

MIT KANTONSPROFIL, GEMEINDE- UND REGIONSPROFILIEN

Impressum

© 2026 LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22, Postfach 3768
6002 Luzern
E-Mail: info@lustat.ch
www.lustat.ch

LUSTAT-Team Mirza Beciragic, Anita Brunner,
Simon Büchi, Eliane Degonda,
Matteo Delucchi, Irene Diamantis,
Karin Ecke, Sandra Elmiger,
Andrea Frei, Roberto Frisullo,
Martin Furrer, Amanda Gisler,
Sibylle Haas, Tim Hagmann,
Angela Kaufmann, Daria Käppeli,
Cuno Lanz, Enrico Moresi,
Bianca Obrenovic, Andrea Oppliger,
Sabrina Pfeiffer, Antje Schattat,
Christian Schattat, Raphael Vogel,
Thomas von Ah, David von Holzen,
Marlen Walthert, Samuel Wegmann,
Francesca Wolf, Julia Wolf,
Adrian Wüest, Adrian Wyrsh,
Agnes Zwimpfer

Layout und Gestaltung LUSTAT Statistik Luzern

Bildnachweis Fotos: zur Verfügung gestellt von Luzerner
Gemeinden, kantonalen Stellen und Institu-
tionen; Archivbilder: LUSTAT Statistik Luzern
Infografiken: Samuel Wegmann

ISSN 1663-4519
Abdruck für nichtkommerzielle Zwecke
unter Angabe der Quelle erlaubt

Print-on-demand-Service Auf Wunsch bereitet Ihnen LUSTAT die
Druckausgabe auf (gegen Rechnung).
Bestellung unter: info@lustat.ch

Diese Publikation wurde nach den Grund-
sätzen der Charta der öffentlichen Statistik
der Schweiz erstellt.

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Statistische Daten machen Entwicklungen sichtbar und schaffen die Grundlage für faktenbasierte Entscheidungen. Das vorliegende Jahrbuch bündelt und verdichtet diese Informationen für den Kanton Luzern. Es ist kein Buch im klassischen Sinn, das man von Anfang bis Ende liest. Es ist ein Kompendium mit statistischen Informationen der vergangenen Jahre und dient als Arbeitsinstrument für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Art der statistischen Informationsvermittlung ändert sich stetig. Unsere Analysen, auch sehr umfangreiche wie zum Beispiel der Luzerner Bildungsbericht, erscheinen heute primär im Internet. Das bietet klare Vorteile bei der Interaktivität, der Verlinkung und der schnellen Aktualisierung. Zudem ist die digitale Publikation eine Frage des Ressourceneinsatzes. Der Verzicht auf aufwendige Layoutprozesse für den Druck schont personelle und finanzielle Mittel.

Trotzdem bleibt die Wahl des Mediums entscheidend für die Aufnahme der Inhalte. Die Leseforschung zeigt Unterschiede auf. Papier eignet sich oft besser für die vertiefte Auseinandersetzung mit komplexen Texten als ein Bildschirm. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Archivierung. Ein gedrucktes Buch bleibt auch nach vielen Jahrzehnten ohne technische Hürden lesbar. Es ist ein fester Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses des Kantons Luzern. So können auch zukünftige Generationen unsere heutige Realität anhand valider Daten studieren.



Tim Hagmann
Direktor LUSTAT Statistik Luzern

Wir befinden uns derzeit an einem spannenden Punkt der Weiterentwicklung. Wir bei LUSTAT hinterfragen uns laufend, wie wir statistische Informationen künftig am besten zugänglich machen. Dabei suchen wir die richtige Balance zwischen schneller digitaler Information und dauerhafter inhaltlicher Tiefe. Aktuell verfolgen wir eine hybride Strategie. Jede umfangreiche Analyse im Netz wird durch eine ausdrückbare Zusammenfassung ergänzt. So tragen wir unterschiedlichen Lesebedürfnissen Rechnung und sichern gleichzeitig den langfristigen Erhalt der Informationen.

Der Wandel der Medienformate ist dabei kein Selbstzweck, sondern dient dem Ziel, statistisches Wissen noch gezielter und nachhaltiger nutzbar zu machen. Wir bleiben bestrebt, die Präzision der Daten mit den modernsten Möglichkeiten der Vermittlung zu vereinen.

Nun lade ich Sie herzlich ein, in dieses Kompendium einzutauchen, und wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre sowie viel Erfolg bei der Arbeit mit den Daten zum Leben im Kanton Luzern.

A handwritten signature in black ink that reads "Tim Hagmann". The script is fluid and cursive, with a large, stylized 'H'.

Tim Hagmann, Direktor LUSTAT Statistik Luzern

Luzern, im Februar 2026

Inhaltsverzeichnis

	Basisinformationen	5
A	Bevölkerung	15
B	Raum und Umwelt	49
C	Wirtschaft und Arbeit	77
D	Energie	135
E	Bau- und Wohnungswesen	147
F	Mobilität und Verkehr	171
G	Soziale Sicherheit	191
H	Gesundheit	215
I	Bildung	249
J	Politik und Gesellschaft	289
K	Öffentliche Finanzen	317
	Kantonsprofil, Gemeinde- und Regionsprofile	363

BASISINFORMATIONEN

0.1 Öffentliche Statistik

- Funktion
- Organisation
- Rechtsgrundlagen

0.2 Konzept des statistischen Jahrbuchs

- Zugang zur Information
- Lesehilfen

0.3 Raumgliederungen

- Grossregionen der Schweiz
- Gemeinden
- Agglomeration
- Analyseregionen
- Gemeindetypen
- Regionale Entwicklungsträger
- Tourismusregionen

0.1 Öffentliche Statistik

Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz

Das Bundesamt für Statistik (BFS) und die Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz (KORSTAT) haben gemeinsam eine Statistik-Charta im Sinn eines Berufskodexes erarbeitet. Darin werden Grundprinzipien formuliert, denen sich die öffentliche Statistik der Schweiz verpflichtet fühlt. Näheres zur Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz unter: www.ethikrat-stat.ch/charta/

Rechtlicher Rahmen der kantonalen Statistik

Der Grundauftrag der öffentlichen Statistik des Kantons Luzern leitet sich aus dem Statistikgesetz (SRL Nr. 28a) vom 13. Februar 2006 ab. Auf dieser Basis erstellt LUSTAT für jede Legislaturperiode ein statistisches Mehrjahresprogramm über die gesamten statistischen Tätigkeiten des Kantons, das vom Regierungsrat verabschiedet wird.

Funktion der öffentlichen Statistik

Die schweizerische Gesellschaft baut auf den Prinzipien der Demokratie und der marktwirtschaftlichen Ordnung auf und benötigt dafür möglichst umfassende Informationen über alle relevanten Bevölkerungs-, Wirtschafts-, Umwelt- und Gesellschaftsphänomene. Die öffentliche Statistik liefert den quantifizierbaren Teil dieser Informationen.

Statistische Informationen tragen bei komplexen Entscheidungsprozessen dazu bei, die Unsicherheit zu vermindern beziehungsweise kalkulierbar zu machen. Sie leisten auch einen Beitrag zur Transparenz in verschiedenen Bereichen der Politik und fördern eine Versachlichung der politischen Diskussion.

Informationen der öffentlichen Statistik dienen unter anderen den folgenden Zielen:

- Orientierung der Öffentlichkeit,
- Entscheidungsvorbereitung für die Entscheidungsinstanzen auf allen Staatsebenen,
- Meinungsbildung aller Kreise, die an staatlichen Entscheiden beteiligt sind (Bürger und Bürgerinnen, Verbände, Parteien),
- Früherkennung von Entwicklungen (Monitoring),
- Führung durch quantitative Zielvorgaben (Controlling),
- Messung des Zielerreichungsgrads und der Wirksamkeit von Massnahmen (Evaluation),
- Erarbeitung von Szenarien,
- Abstützung von Forschungsprojekten und Planungsgrundlagen durch empirische Basisdaten,
- Beitrag zum kollektiven Gedächtnis.

Als Statistik wird der wissenschaftliche Zweig bezeichnet, der sich mit Massenerscheinungen befasst. Statistik ist eine universell anwendbare Methodenwissenschaft. Sie dient der Gewinnung empirischer Informationen über die Wirklichkeit und bedient sich hierzu quantitativer Verfahren. Über die Beobachtung von Einzelercheinungen gelangt die Statistik durch systematische Gliederung und Verdichtung zu allgemeinen Aussagen. Die Statistik liefert kein vollständiges Abbild der Wirklichkeit. Statistisch-methodische Probleme, erhebungstechnische und -psychologische Hindernisse einerseits sowie die Tatsache andererseits, dass auch statistisch nicht fassbare qualitative Aspekte ein entscheidendes Informationselement darstellen, bestimmen die Grenzen der Statistik.

Alle Tätigkeiten der öffentlichen Statistik beruhen auf rechtlichen Grundlagen. Damit die oben genannten Ziele erreicht werden, ist die öffentliche Statistik zudem berufsethischen Standards verpflichtet. Nach ihnen müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Aktualität,
- Vergleichbarkeit in der Zeit (Kontinuität),
- Vergleichbarkeit im Raum (regional, national, international),
- Repräsentativität sowie Genauigkeit der Messmethode,
- bestmögliche, verzerrungsfreie und nicht von Partikularinteressen gelenkte Annäherung an die Wirklichkeit (Unabhängigkeit und Unparteilichkeit),
- Anwendung professioneller Standards und wissenschaftlicher Methoden,
- Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse (Objektivität und Dokumentation),
- Sicherstellung des Zugangs zu den Ergebnissen (Öffentlichkeitsprinzip),
- Verbreitung der Ergebnisse in benutzergerechter Form,
- Verknüpfbarkeit von Statistiken aus verschiedenen Bereichen (Kohärenz).

Neben diesen Anforderungen, die sich vor allem auf die Seite der Benutzer/innen beziehen, sind mit gleichem Gewicht auch die Anforderungen der Datenlieferanten zu berücksichtigen, vor allem hinsichtlich der

- Rechtmässigkeit der Datenbeschaffung,
- Verhältnismässigkeit der Datenbeschaffung im Sinn eines möglichst schonenden, transparenten und die Persönlichkeit der Betroffenen schützenden Vorgehens,
- Sicherung des Datenschutzes.

Organisation der öffentlichen Statistik

LUSTAT Statistik Luzern ist als zentrale Statistikstelle des Kantons Luzern Teil der öffentlichen Statistik der Schweiz. Die öffentliche Statistik ist regional auf kommunaler und kantonaler Ebene sowie überregional auf Bundes- und internationaler Ebene organisiert.

Regionale Statistik

Auf regionaler Ebene unterhalten neben dem Kanton Luzern die Mehrzahl der Kantone eigene Statistikstellen, auf kommunaler Ebene ist dies in einigen grösseren Städten ebenfalls der Fall. Die KORSTAT ist eine Interessengemeinschaft dieser regionalen statistischen Ämter. Die Mitglieder der KORSTAT bilden zwei Regionalkonferenzen: die Konferenz deutschschweizerischer regionaler statistischer Ämter (DRSA) und die Konferenz der regionalen statistischen Ämter der französischen und italienischen Schweiz (CORT).

Bundesstatistik

Rund vierzig Bundesstellen und eigenständige Institutionen sammeln und analysieren statistische Daten für die öffentliche Hand. Das Bundesamt für Statistik (www.bfs.admin.ch) koordiniert die gesamte Bundesstatistik und ist dabei auch der Vergleichbarkeit statistischer Eckwerte im internationalen Kontext verpflichtet. Angesichts der dezentralen Struktur der Statistik der Schweiz, die auch kantonale und kommunale Partner hat, kommt der Koordination durch das BFS eine entscheidende Bedeutung zu. Eines der zentralen Koordinations-Instrumente ist das Statistische Mehrjahresprogramm des Bundes.

Rechtsgrundlagen der öffentlichen Statistik

Bund

- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999, Artikel 65
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 9. Oktober 1992
- Verordnung über die Organisation der Bundesstatistik (BStatV) vom 30. April 2025
- Bundesgesetz über die Eidgenössische Volkszählung (Volkszählungsgesetz) vom 22. Juni 2007
- Verordnung über die Eidgenössische Volkszählung (Volkszählungsverordnung) vom 19. Dezember 2008
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (Registerharmonisierungsgesetz, RHG) vom 23. Juni 2006
- Registerharmonisierungsverordnung (RHV) vom 21. November 2007
- Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG) vom 25. September 2020
- Verordnung zum Bundesgesetz über den Datenschutz vom 31. August 2022
- Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EMBAG) vom 17. März 2023
- Verordnung über die digitalen Dienste und die digitale Transformation in der Bundesverwaltung (DigiV) vom 2. April 2025

Kanton

- Kantonales Statistikgesetz vom 13. Februar 2006
- Statistikverordnung vom 11. Dezember 2007
- Verordnung über die Errichtung, Organisation und Finanzierung der zentralen Statistikstelle vom 15. Juni 2007
- Verordnung über die Gebühren für statistische Dienstleistungen der zentralen Statistikstelle vom 11. Dezember 2007
- Verordnung über die Bevölkerungsstatistik vom 22. November 2011
- Verordnung über die kantonalen Bevölkerungsbefragungen vom 5. März 2013
- Verordnung über die Gemeindefinanzstatistik vom 3. März 2009
- Verordnung über die Steuerstatistik vom 3. März 2009
- Verordnung über die Spitex-Statistik vom 3. März 2009
- Gesetz über die Harmonisierung amtlicher Register vom 25. Mai 2009
- Verordnung zum Registergesetz vom 27. November 2009
- Kantonales Gesetz über den Schutz von Personendaten (Kantonales Datenschutzgesetz, KDSG) vom 2. Juli 1990
- Kantonale Datenschutzverordnung (KDSV) vom 26. Februar 1991

Verhaltenskodex für europäische Statistiken

Das statistische Amt der europäischen Union (EUROSTAT) hat einen Verhaltenskodex für die nationalen und gemeinschaftlichen Statistikstellen erarbeitet. Eine überarbeitete Version wurde im November 2017 vom Ausschuss für das Europäische Statistische System angenommen. Der Kodex gründet auf einer gemeinsamen Definition der Qualität der Statistiken und hat alle relevanten Bereiche vom institutionellen Umfeld über die Verfahren der statistischen Produktion bis hin zur amtlichen europäischen Statistik zum Gegenstand. Der Kodex hat mit der Unterzeichnung der bilateralen Verträge im Bereich Statistik auch für die Schweiz Gültigkeit erlangt.

Datenbasis für weitere Auswertungen

LUSTAT Statistik Luzern verfügt über eine thematisch breite Datenbasis mit langjährigen Zeitreihen zu den verschiedenen Bereichen der öffentlichen Statistik. Bei LUSTAT sind individuelle Auswertungen für verschiedene Zeitperioden und Raumeinheiten erhältlich. www.lustat.ch

0.2 Konzept des statistischen Jahrbuchs

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

 lustat.ch/newsletter

 [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

 [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/bluesky](https://twitter.com/lustat.ch/bluesky)

Zugang zur Information

Die Verbreitung der statistischen Information im Bereich der öffentlichen Statistik erfolgt über verschiedene Medien. Damit soll den Bedürfnissen der unterschiedlichen Benutzergruppen optimal entsprochen werden.

Das statistische Jahrbuch soll den Einstieg ins verfügbare statistische Material erleichtern, indem neben Kurzkomentaren auch methodische und begriffliche Erläuterungen vermittelt werden. Das Jahrbuch ermöglicht,

- wichtige Daten in allen statistischen Bereichen rasch zu finden,
- mittels Zeitreihen die Entwicklung einzelner Phänomene in der Zeit zu beobachten,
- durch den Vergleich mit anderen Räumen räumliche Übersichten zu gewinnen.

Lesehilfen

Kommentare, Begriffe, Hinweise

In der Vorspalte werden folgende Arten von Informationen mitgeführt: kurze Kommentare, theoretische Erläuterungen und Hinweise auf andere Teile des Jahrbuchs.

Raumbezug

Der Raumbezug der gelieferten Information wird in jeder Tabelle oder Grafik im Titel angezeigt.

Rundungsdifferenzen

In den Tabellen werden Einzelwerte im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet. Die Totalbeträge können deshalb geringfügig von der Summe der Einzelwerte abweichen. Sind in Tabellen Einzelwerte einer Summe nicht abschliessend aufgeführt, wird dies mit „davon“ bezeichnet.

Zeichenerklärung

In den Tabellen werden die folgenden Zeichen verwendet:

- Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass kein Wert vorhanden ist.
- Eine Null (0 oder 0,0 usw.) bedeutet eine „genuine Null“ oder einen Wert, der annähernd null ist und aufgrund einer Rundung als null erscheint.
- Auslassungspunkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich war oder aus statistischen oder mathematischen Gründen weggelassen wurde.
- Ein Schrägstrich (/) zwischen zwei Jahreszahlen steht für den Durchschnitt zweier Jahre oder für eine das Kalenderjahr übergreifende Zeitperiode (z.B. Schuljahr 2024/2025).
- Als Dezimaltrennzeichen bei Zahlen wird das Komma verwendet.

0.3 Raumgliederungen

Weiterführende Informationen zur Raumgliederung

Die von LUSTAT verwendeten Raumgliederungen können unter www.lustat.ch/services/lexikon/raumgliederungen nachgelesen werden. Das Bundesamt für Statistik führt auf seiner Website (www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/querschnittsthemen/raeumliche-analysen/raeumliche-gliederungen.html) eine Übersicht über die räumlichen Gliederungen und Typologien, die in der regionalisierten Darstellung und Analyse der Statistiken der Schweiz häufig verwendet werden.

In der öffentlichen Statistik kommt dem räumlichen Vergleich eine grosse Bedeutung zu. Die Regionalisierung statistischer Daten erfolgt über die Raumgliederung respektive die Einteilung geografischer Einheiten in Teilräume. Alle diese Gliederungen und Teilräume basieren auf kommunalen Einheiten. Wo immer möglich kommen Raumgliederungen zur Anwendung, die eine gewisse Konstanz aufweisen.

Im LUSTAT Jahrbuch werden folgende Raumgliederungen verwendet:

- Institutionelle Gliederung: Gemeinden, Wahlkreise des Kantons Luzern
- Analyseregionen: Statistische Analyseregionen des Kantons Luzern, Grossregionen der Schweiz
- Räumliche Typologien: Raum mit städtischem Charakter 2020 mit Agglomerationsdefinition, Regionale Entwicklungsträger (RET), Tourismusregionen.

Die sieben Grossregionen der Schweiz

Zu statistischen Analyse- und Vergleichszwecken hat das Bundesamt für Statistik (BFS) sieben Grossregionen auf dem Niveau II der europäischen Nomenclature des Unités Territoriales Statistiques (NUTS) festgelegt. Basis für die Bildung der Grossregionen sind gemäss den Anforderungen des europäischen statistischen Amtes (EUROSTAT) institutionelle Einheiten (in der Schweiz die Kantone). Das BFS versucht, bei der Regionalisierung von statistischen Resultaten jeweils mindestens für die Grossregionen repräsentative Ergebnisse zu erzielen. Diese Zielsetzung wird bereits bei der Konzeption der Erhebungen berücksichtigt (Stichprobenpläne).

Région lémanique (Genferseeregion):

Kantone VD, VS, GE

Espace Mittelland:

Kantone BE, FR, SO, NE, JU

Nordwestschweiz:

Kantone BS, BL, AG

Zürich:

Kanton ZH

Ostschweiz:

Kantone GL, SH, AR, AI, SG, GR, TG

Zentralschweiz:

Kantone LU, UR, SZ, OW, NW, ZG

Tessin:

Kanton TI

Raumgliederungen

Gemeinden

Die Auswertungen werden unabhängig vom Zeitpunkt der jeweils aktuellsten Datenerhebung in diesem Jahrbuch nach dem Gebietsstand vom 1. Januar 2026 abgebildet. Nachfolgende Links führen auf die spezifischen Gemeindeunterseiten mit Daten und dem jeweiligen Gemeindeprofil.

Adligenswil	Escholz matt-Marbach	Luzern	Schenkon
Aesch	Ettiswil	Malters	Schlierbach
Alberswil	Fischbach	Mauensee	Schongau
Altbüren	Flühli	Meggen	Schötz
Altishofen	Geuensee	Meierskappel	Schüpfheim
Ballwil	Gisikon	Menzna	Schwarzenberg
Beromünster	Greppen	Nebikon	Sempach
Buchrain	Grossdietwil	Neuenkirch	Sursee
Büren	Grosswangen	Nottwil	Triengen
Buttisholz	Hasle	Oberkirch	Udligenswil
Dagmersellen	Hergiswil	Pfaffnau	Ufhusen
Dierikon	Hildisrieden	Rain	Vitznau
Doppleschwand	Hitzkirch	Reiden	Wauwil
Ebikon	Hochdorf	Rickenbach	Weggis
Egolzwil	Hohenrain	Roggiswil	Werthenstein
Eich	Horw	Römerswil	Wikon
Emmen	Inwil	Romoos	Willisau
Entlebuch	Knutwil	Root	Wolhusen
Ermensee	Kriens	Rothenburg	Zell
Eschenbach	Luthern	Ruswil	

Rechtskräftige Gemeindefusionen

1. September 2004	Beromünster	Beromünster, Schwarzenbach
1. Januar 2005	Römerswil	Römerswil, Herlisberg
	Triengen	Triengen, Kulmerau, Wilihof
1. Januar 2006	Dagmersellen	Dagmersellen, Uffikon, Buchs
	Ettiswil	Ettiswil, Kottwil
	Reiden	Reiden, Langnau, Richenthal
	Willisau	Willisau-Stadt, Willisau-Land
1. Januar 2007	Hohenrain	Hohenrain, Lieli
1. Januar 2009	Beromünster	Beromünster, Gunzwil
	Hitzkirch	Hitzkirch, Gelfingen, Hämikon, Mosen, Müswangen, Retschwil, Sulz
	Triengen	Triengen, Winikon
1. Januar 2010	Luzern	Luzern, Littau
1. Januar 2013	Beromünster	Beromünster, Neudorf
	Escholz matt-Marbach	Escholz matt, Marbach
	Rickenbach	Rickenbach, Pfeffikon
	Schötz	Schötz, Ohmstal
1. Januar 2020	Altishofen	Altishofen, Ebersecken
1. Januar 2021	Hitzkirch	Hitzkirch, Altwis
	Willisau	Willisau, Gettnau
1. Januar 2025	Root	Root, Honau

Raumgliederungen

Raum mit städtischem Charakter 2020 und Gemeindetypologien

Im Rahmen des Projekts Agglosuisse hat das Bundesamt für Statistik (BFS) 2014 eine neue, wissenschaftlich fundierte statistische Agglomerationsdefinition erarbeitet. Diese unterscheidet vier Kategorien des städtisch geprägten Raums: Agglomerationskerngemeinden, Agglomerationsgürtelgemeinden, mehrfach orientierte Gemeinden und Kerngemeinden ausserhalb von Agglomerationen. Daneben existieren ländliche Gemeinden ohne städtischen Charakter. Die Ergebnisse dieses Projekts sind in der BFS-Publikation „Raum mit städtischem Charakter 2012. Erläuterungsbericht“ 2014 veröffentlicht worden.

Um den räumlichen Veränderungen über die Zeit Rechnung zu tragen, hat das BFS die Zuordnung sämtlicher Gemeinden innerhalb der nichtinstitutionellen Raumgliederungen (wie Agglomerationen, Gemeindetypologie oder Stadt/Land-Typologie) anhand von Daten aus den frühen 2020er Jahren neu berechnet. Die neuen Zuordnungen wurden im Frühjahr 2024 publiziert ("Aktualisierung 2020 der nichtinstitutionellen Raumgliederungen").

Zuteilung der Luzerner Gemeinden zu den Gemeindetypen

Im Bereich Raum und Umwelt wird die Zugehörigkeit der Luzerner Gemeinden zu den einzelnen Typen gezeigt. Weitere Informationen sind unter www.lustat.ch/services/lexikon/raumgliederungen/gemeindetypologie zu finden.

0-T3.1 Raum mit städtischem Charakter 2020

Kanton Luzern

	Gemeinden		Ständige Wohnbevölkerung ¹	
	Anzahl	in Prozent	Personen	in Prozent
Agglomerationskerngemeinde (Kernstadt)	1	1,3	86 234	19,7
Agglomerationskerngemeinde (Hauptkern)	9	11,4	122 999	28,1
Agglomerationsgürtelgemeinde	8	10,1	36 049	8,2
Kerngemeinde ausserhalb Agglomerationen	4	5,1	29 319	6,7
Mehrfach orientierte Gemeinde	4	5,1	10 281	2,3
Kerngemeinde Agglomeration Olten-Zofingen	1	1,3	1 503	0,3
Gürtelgemeinde Agglomeration Zug	1	1,3	1 595	0,4
Ländliche Gemeinde ohne städtischen Charakter	51	64,6	149 964	34,2

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung, Raum (UNR)
LUSTAT Statistik Luzern

Gebietsstand 1. Januar 2026

¹ Ende 2024

Raumgliederungen

Analyseregionen

Die Überarbeitung der Definition der Agglomerationen und städtischen Räume durch das Bundesamt für Statistik im Dezember 2014 verlangte eine Anpassung der bis dahin von LUSTAT verwendeten Gliederung nach statistischen Analyseregionen. Deshalb hat LUSTAT in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern (rawi) die Definition der Analyseregionen überarbeitet. Eine erste Anpassung erfuhren diese Analyseregionen infolge der Fusion von Altishofen mit Ebersecken. Eine erneute Anpassung wurde per 1.1.2025 aufgrund der Fusion von Root mit Honau sowie angesichts der aktualisierten Zuteilung von Gemeinden zur Agglomeration Luzern nötig (Basis: Raum mit städtischem Charakter 2020).

Für die Darstellung statistischer Daten auf regionaler Ebene verwendet LUSTAT diese überarbeiteten und nachfolgend aufgeführten Analyseregionen:

Stadt Luzern

Luzern

Agglomerationskern

Adligenswil
Buchrain
Dierikon
Ebikon
Emmen
Horw
Kriens
Meggen
Rothenburg

**Agglomerationsgürtel
(Luzerner Teil)**

Eschenbach
Inwil
Malters
Neuenkirch
Rain
Root
Schwarzenberg
Udligenswil

Rooterberg/Rigi

Gisikon
Greppen
Meierskappel
Vitznau
Weggis

Sursee/Sempachersee

Eich
Hildisrieden
Knutwil
Mauensee
Nottwil
Oberkirch
Schenkon
Sempach
Sursee

Michelsamt/Surental

Beromünster
Büron
Geuensee
Rickenbach
Schlierbach
Triengen

Unteres Wiggertal

Altishofen
Dagmersellen
Egolzwil
Nebikon
Reiden
Wauwil
Wikon

Willisau

Alberswil
Altbüron
Ettiswil
Fischbach
Grossdietwil
Hergiswil
Luthern
Menznau
Pfaffnau
Roggiswil
Schötz
Ufhusen
Willisau
Zell

Entlebuch

Doppleschwand
Entlebuch
Escholzmat-Marbach
Flühli
Hasle
Romoos
Schüpfheim

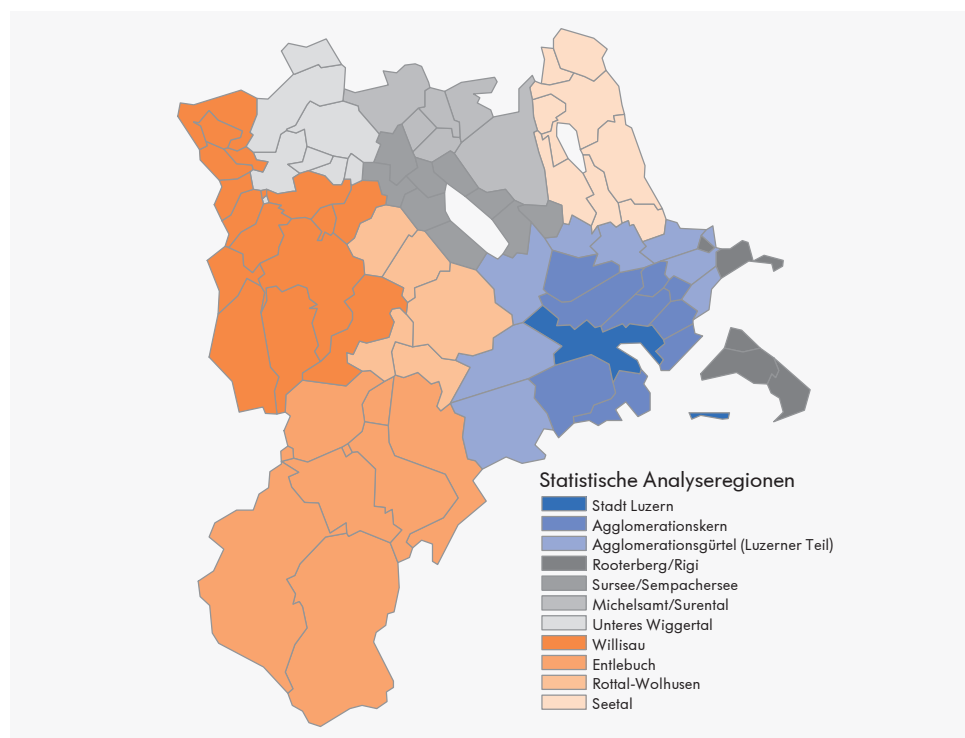
Rottal-Wolhusen

Buttisholz
Grosswangen
Ruswil
Werthenstein
Wolhusen

Seetal

Aesch
Ballwil
Ermensee
Hitzkirch
Hochdorf
Hohenrain
Römerswil
Schongau

0-G3.1 Statistische Analyseregionen
Gemeinden des Kantons Luzern



B00_G01

LUSTAT Statistik Luzern

Regionale Entwicklungsträger (RET)

Alle Luzerner Gemeinden sind in einem regionalen Entwicklungsträger (RET) organisiert. Die Gemeinden Dagmersellen, Pfaffnau, Reiden, Roggliswil und Wikon sind im Regionalverband Zofingenregio organisiert, welcher als kantonsübergreifender RET fungiert und welchen neben den Luzerner Gemeinden 16 Gemeinden des Kantons Aargaus angehören.

Kantonaler Richtplan und regionale Entwicklungsträger

Der kantonale Richtplan gibt die räumliche Entwicklung des Kantons Luzern vor. Dazu wird der Kanton in ein Hauptzentrum und verschiedene Regionalzentren aufgeteilt, die das Rückgrat für die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons bilden. Eine zentrale Aufgabe haben dabei die vier regionalen Entwicklungsträger (RET). Sie dienen als Kompetenzzentren der interkommunalen Zusammenarbeit.

Im Juli 2020 startete der Kanton Luzern eine Gesamtrevision des kantonalen Richtplans. Die Revision beinhaltet wesentliche Anpassungen in Bereichen wie Siedlungsentwicklung, Mobilität, Biodiversität, Klimaschutz und -anpassung sowie Energie. Das Thema Windenergie wurde in einer vorgezogenen Teilrevision behandelt, welche im November 2024 vom Bundesrat genehmigt wurde. Die Gesamtrevision wird voraussichtlich im Jahr 2027 abgeschlossen sein.

LuzernPlus

Adligenswil
Buchrain
Dierikon
Ebikon
Emmen
Gisikon
Greppen
Horw
Inwil
Kriens
Luzern
Malters
Meggen
Meierskappel
Rain
Root
Rothenburg
Schwarzenberg
Udligenswil
Vitznau
Weggis

Sursee-Mittelland

Beromünster
Büren
Buttisholz
Eich
Geuensee
Grosswangen
Hildisrieden (seit 2023)
Knutwil
Mauensee
Neuenkirch
Nottwil
Oberkirch
Rickenbach (seit 2023)
Schenkon
Schlierbach
Sempach
Sursee
Triengen
Wauwil

Idee Seetal

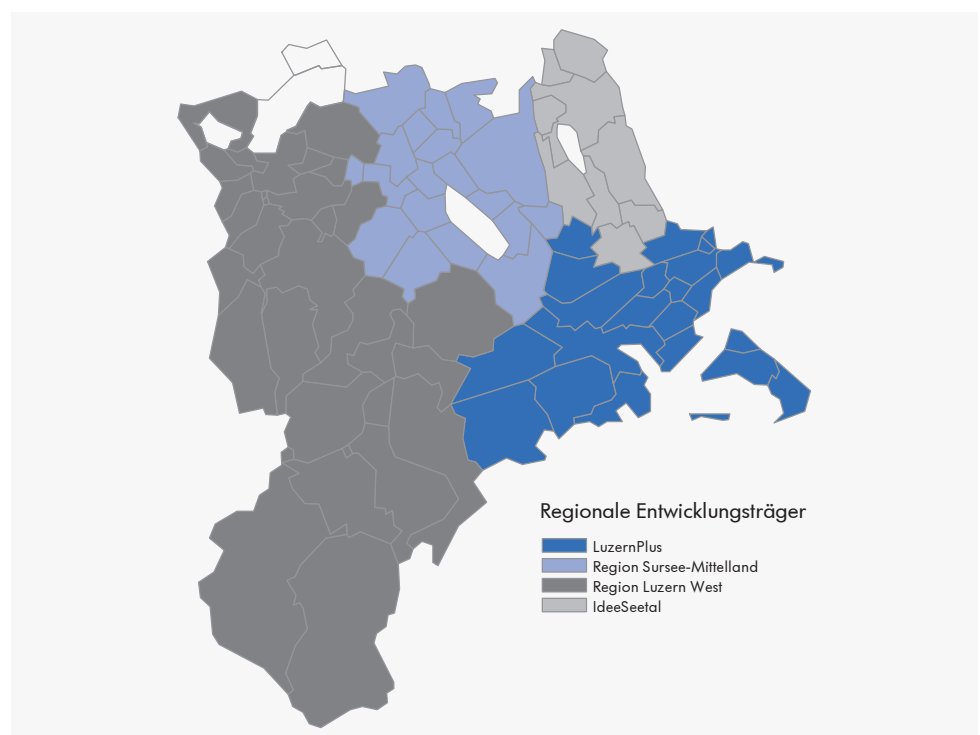
Aesch
Ballwil
Ermensee
Eschenbach
Hitzkirch
Hochdorf
Hohenrain
Römerswil
Schongau

Luzern West

Alberswil
Altbüren
Altishofen
Dagmersellen¹
Doppleschwand
Egolzwil
Entlebuch
Escholzmat-Marbach
Ettiswil
Fischbach
Flühli
Grossdietwil
Hasle
Hergiswil
Luthern
Menznau
Nebikon
Pfaffnau¹
Romoos
Ruswil
Schötz
Schüpfheim
Ufhusen
Werthenstein
Willisau
Wolhusen
Zell

1) Teilmitglied

0-G3.2 Regionale Entwicklungsträger Gemeinden des Kantons Luzern



B00_G03

LUSTAT Statistik Luzern

Raumgliederungen

Tourismusregionen

Die Tourismusregionen wurden durch die Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern (rawi) in Abstimmung mit den zuständigen Tourismusorganisationen entwickelt. Die Gliederung der Tourismusregionen folgt hauptsächlich dem räumlichen Zuständigkeitsbereich der Tourismusorganisationen und dient tourismusspezifischen Analysen als räumliche Grundlage. Mit Ausnahme der Gemeinde Neuenkirch (Tourismusregion Sempachersee) wurden alle anderen an die Stadt Luzern angrenzenden Gemeinden zur «Stadtregion Luzern» zusammengefasst. Damit wird einerseits eine räumliche Verschmelzung der Stadt Luzern mit dem ländlichen Raum vermieden und andererseits die Stadt Luzern separat ausgewiesen.

Stadt Luzern

Luzern

Stadtregion Luzern

Adligenswil
Buchrain
Dierikon
Ebikon
Emmen
Gisikon
Horw
Inwil
Kriens
Malters
Meggen
Meierskappel
Rain
Root
Rothenburg
Schwarzenberg
Udligenswil
Werthenstein

Weggis/Vitznau/Rigi

Greppen
Vitznau
Weggis

Sempachersee

Beromünster
Büron
Buttisholz
Eich
Geuensee
Grosswangen
Hildisrieden
Knutwil
Mauensee
Neuenkirch
Nottwil
Oberkirch
Rickenbach
Ruswil
Schenkon
Schlierbach
Sempach
Sursee
Triengen
Wauwil

Seetal

Aesch
Ballwil
Ermensee
Eschenbach
Hitzkirch
Hochdorf
Hohenrain
Römerswil
Schongau

Biosphäre Entlebuch

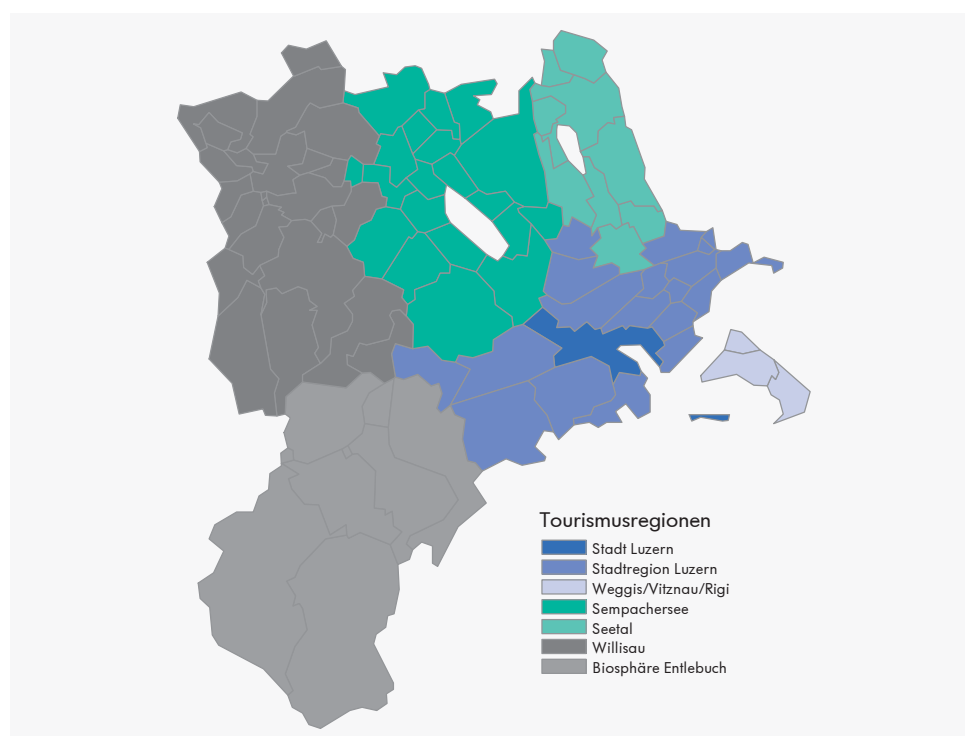
Doppleschwand
Entlebuch
Escholzmat-Marbach
Flühli
Hasle
Romoos
Schüpfheim

Willisau

Alberswil
Altbüron
Altshofen
Dagmersellen
Egolzwil
Ettiswil
Fischbach
Grossdietwil
Hergiswil bei Willisau
Luthern
Menzna
Nebikon
Pfaffnau
Reiden
Roggliwil
Schötz
Uffhusen
Wikon
Willisau
Wolhusen
Zell

0-G3.3 Tourismusregionen

Gemeinden des Kantons Luzern



B00_G04

LUSTAT Statistik Luzern

BEVÖLKERUNG

A.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

A.1 Übersicht

- Bevölkerungskennzahlen im interkantonalen Vergleich

A.2 Stand und Struktur der Bevölkerung

- Ständige und mittlere Wohnbevölkerung
- Bevölkerungsdichte
- Altersstruktur und Altersmasszahlen
- Zivilstand

A.3 Bevölkerungsbewegung

- Bevölkerungsentwicklung
- Lebenserwartung
- Geburten und Todesfälle
- Wanderungssaldo
- Zivilstandsänderungen

A.4 Migration und Integration

- Ausländische Wohnbevölkerung
- Aufenthalts- und Migrationsstatus
- Personen im Asylprozess
- Einbürgerungen

A.5 Haushalte und Familien

- Privathaushalte
- Familien- und Nichtfamilienhaushalte
- Kinderwunsch und Kinderbetreuung

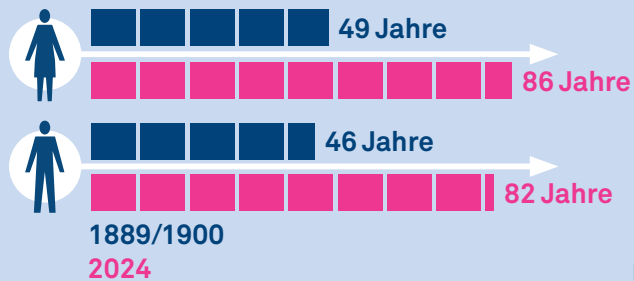
A.6 Zukünftige Bevölkerungsentwicklung

- Bevölkerungsszenario

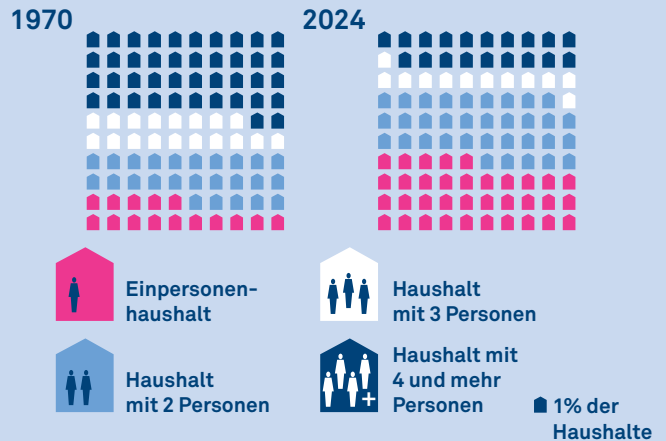
Zivilstandsänderungen 2024



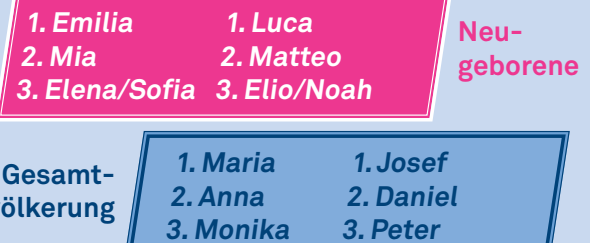
Lebenserwartung bei Geburt



Haushaltsgrösse



Häufigste Vornamen 2024

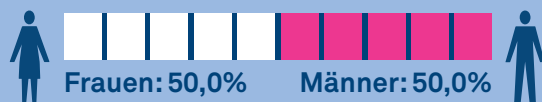


Bevölkerung

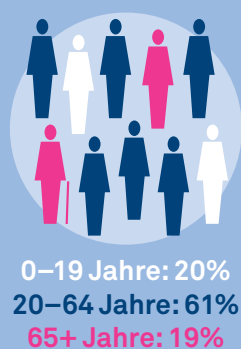
Wohnbevölkerung 2024



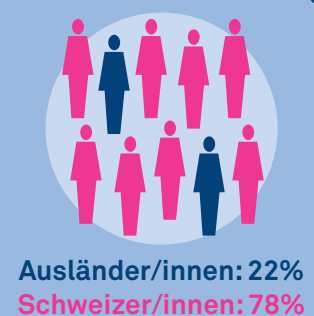
Geschlechteranteil 2024



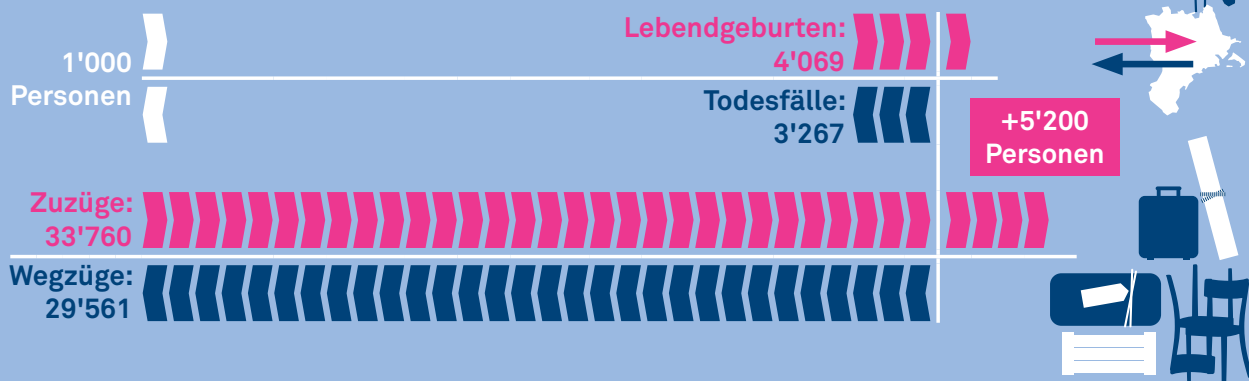
Altersstruktur 2024



Ausländeranteil 2024



Bevölkerungsentwicklung im Lauf des Jahres 2024



A.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

-  lustat.ch/newsletter
-  [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)
-  [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)
-  [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)
-  [lustat.ch/bluesky](https://twitter.com/lustat.ch/bluesky)

Stichprobenerhebungen

Bei der Strukturhebung und der Erhebung zu Familien und Generationen handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die Auswertungen stellen immer Schätzungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit einer statistischen Unsicherheit behaftet.

Thematische Erhebungen

Das neue Volkszählungssystem nutzt seit dem Jahr 2010 nach Möglichkeit Verwaltungsregister als Datenquellen. Bestimmte Informationen, die im Rahmen der Volkszählung von Interesse sind, können jedoch bestehenden Registern nicht entnommen werden. Daher führt das BFS ergänzend zu den Registererhebungen Stichprobenerhebungen durch.

Die Strukturhebung erfasst im Jahresrhythmus zentrale Informationen bei mindestens 200'000 Personen in der Schweiz. Daneben werden im Rahmen einer thematischen Erhebung jährlich 10'000 bis 40'000 Personen zu einem inhaltlichen Schwerpunkt befragt, so im Jahr 2026 zum Thema Aus- und Weiterbildung. Weitere Informationen: www.volkszaehlung.ch

Bedeutung der Bevölkerungsstatistik

Statistische Kenntnisse über den Bestand, die zeitliche Entwicklung, die räumliche Verteilung und die Struktur der Bevölkerung sind eine zentrale Grundlage vieler Planungs- und Entscheidungsprozesse in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft. Die Bevölkerungsstatistik bildet zudem das Rückgrat für zahlreiche andere Statistiken. Denn viele statistische Masszahlen lassen sich erst dann sinnvoll interpretieren, wenn sie in Relation zur entsprechenden Bevölkerungszahl gesetzt werden.

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde auf das Datenjahr 2010 hin die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) konzipiert und eingeführt. STATPOP beruht auf Personenregistern des Bundes sowie auf den Einwohnerregistern der Gemeinden und Kantone. Die Statistik enthält Individualdaten zum Bevölkerungsbestand (mit Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Zivilstand, Nationalität, Wohnort), zur Zahl, Grösse und Zusammensetzung der Haushalte sowie seit dem Datenjahr 2011 zu den Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Wanderungen, Bürgerrechtswechsel, Zivilstandsänderungen).

STATPOP bringt der Bevölkerungsstatistik des Bundes grundlegende qualitative Verbesserungen und inhaltliche Erweiterungen. Die Statistik enthält alle Informationen, die früher im Kanton Luzern aus der kantonalen Bevölkerungsstatistik gewonnen wurden. LUSTAT Statistik Luzern verzichtet daher im Interesse der Vergleichbarkeit und zur Entlastung der betroffenen Gemeinden seit dem Datenjahr 2010 darauf, eine kantonale Bevölkerungsstatistik zu erheben. Die Änderung der Datenquelle bringt teilweise einen Bruch der Zeitreihen mit sich, da sich die Definitionen der Begriffe „ständige Wohnbevölkerung“ und „mittlere Wohnbevölkerung“ geändert haben; Einzelheiten finden sich im Glossar am Schluss dieses Grundlagenkapitels.

Strukturhebung (SE)

Die Strukturhebung (SE) wird seit 2010 jährlich im Rahmen des neuen eidgenössischen Volkszählungssystems realisiert. Es handelt sich um eine schriftliche Stichprobenbefragung des Bundesamts für Statistik (BFS), in der mit Stichtag 31. Dezember schweizweit Informationen bei Personen im Alter ab 15 Jahren zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Pendlermobilität, Bildung, Sprache und Religion erhoben werden. Die Stichprobe des BFS umfasst in ihrer Basisversion schweizweit rund 200'000 Personen. Verschiedene Kantone und Städte – so auch der Kanton Luzern – haben die Stichprobe für ihr Gebiet aufstocken lassen, um den Detaillierungsgrad der Analysen sowohl in regionaler als auch in inhaltlicher Hinsicht zu erhöhen. Der tatsächliche Stichprobenumfang der SE vergrössert sich dadurch deutlich. An den bisherigen Erhebungen nahmen schweizweit jeweils rund 300'000 Personen teil. Die SE stützt sich auf den zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff. Das heisst, die befragten Personen werden jener Gemeinde zugeteilt, in der ihre Schriften hinterlegt sind und in der sie ihre Steuern entrichten.

Erhebung zu Familien und Generationen (EFG)

Die Erhebung zu Familien und Generationen (EFG) ist ein integrierter Bestandteil des neuen eidgenössischen Volkszählungssystems. Sie wurde 2013 erstmalig durchgeführt und wiederholt sich im Turnus von fünf Jahren. Bei der EFG handelt es sich um eine Stichprobenerhebung, in der die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz im Alter von 15 bis 79 Jahren berücksichtigt wird. Der Kanton Luzern hat für die Erhebungen 2013, 2018 und 2023 die Stichproben auf seinem Gebiet aufstocken lassen, um vertiefte Analysen auf kantonaler Ebene zu ermöglichen. Die EFG hat zum Ziel, statistische Informationen über die aktuelle Situation und die Entwicklung von Familien sowie zu den Beziehungen zwischen den Generationen zu liefern. Die erhobenen Daten dienen als Grundlagen für die Beobachtung von Entwicklungen und als Input für weiterführende Analysen.

STATPOP

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte des Bundesamts für Statistik (BFS). Die registerbasierte Erhebung löste ab 2010 (Bestand) beziehungsweise 2011 (Bewegungen) die frühere Statistik ESPOP und die Bevölkerungsstatistiken aus den Volkszählungen ab.

ESPOP

Statistik des jährlichen Bevölkerungsstands. Die Erhebung wurde vom BFS zwischen 1981 und 2010 produziert. 2010 wurde sie durch STATPOP abgelöst.

BEVNAT

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen des BFS.

ZEMIS

Zentrales Migrationsinformationssystem, das der Bearbeitung der Personendaten aus dem Ausländer- und Asylbereich dient.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Von 1850 bis 2000 führte der Bund in der Regel im Abstand von jeweils zehn Jahren eine Volkszählung durch. Dabei wurden zeitgleich statistische Informationen zu allen Personen, Haushalten, Wohngebäuden und Wohnungen in der Schweiz erhoben. Die Personen- und Haushaltserhebung umfasste zuletzt unter anderem die folgenden Merkmale: Wohngemeinde und allfälliger Zweitwohnsitz, Wohnort vor fünf Jahren und bei Geburt, Alter, Geschlecht, Zivilstand, Konfession, Nationalität und Aufenthaltsstatus, Haupt- und Umgangssprachen, Haushaltszugehörigkeit und Stellung im Haushalt, Ausbildung, Erwerbssituation, Arbeits- beziehungsweise Schulort und benutzte Verkehrsmittel für den Arbeits- und Schulweg. Daraus ergab sich eine umfassende soziodemografische Momentaufnahme der Schweiz.

Die Volkszählung wurde auf das Datenjahr 2010 hin in ein statistisches System integriert, das als Datenquelle nach Möglichkeit bestehende Verwaltungsregister nutzt. Seit 2010 werden dazu vierteljährlich Daten aus einer Reihe von Registern geliefert, so auch aus den Einwohnerregistern der Luzerner Gemeinden. Weil bestehende elektronische Daten verwendet und viel weniger Personen direkt kontaktiert werden, reduziert das neue System die administrative Belastung erheblich. Damit wird es möglich, die Volkszählung jährlich durchzuführen. Die Informationen aus den Registern werden dabei durch verschiedene Stichprobenerhebungen ergänzt.

Mithilfe der Einwohnerregister der Gemeinden ist es möglich, die Struktur der Haushalte festzustellen. Jeder im Register geführten Person wird ein Identifikator für das bewohnte Gebäude (EGID) sowie für die bewohnte Wohnung (EWID) zugewiesen. Alle Personen mit identischem Wohnungsidentifikator bilden zusammen einen Haushalt.

Am 31. Dezember 2010 fand die erste Erhebung der Volkszählung nach neuem System statt. Ergebnisse liegen seit Herbst 2011 in Form der Statistik STATPOP sowie der Gebäude- und Wohnungstatistik (vgl. Bereich Bau- und Wohnungswesen) vor.

Kantonale Bevölkerungsstatistik

Bis 2009 wurden vierteljährlich die Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Zuzüge, Wegzüge) und jährlich der Bevölkerungsbestand (mit Merkmalen wie Geschlecht, Geburtsdatum, Zivilstand) von Schweizer/innen als Individualdaten bei den Luzerner Gemeinden erhoben. Die Angaben zu ausländischen Personen (inkl. Einbürgerungen, Nationalität, Aufenthaltsstatus) wurden aus dem vom Staatssekretariat für Migration (SEM) geführten zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) ergänzt. Seit 2010 greift die kantonale Bevölkerungsstatistik, wenn immer möglich, auf die Daten und Systematik von STATPOP zurück (vgl. Erläuterungen in der Vorspalte).

Weitere Bevölkerungsstatistiken des Bundes

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führte bis 2009 verschiedene fortlaufende Statistiken über die Wohnbevölkerung der Schweizer Gemeinden und Kantone, die ab 2010 teilweise ebenfalls durch STATPOP ersetzt wurden. Die dazu verwendeten Angaben stammten aus Erhebungen bei regionalen Statistikstellen, Gemeinden und Zivilstandsämtern sowie aus ZEMIS.

Die Statistik ESPOP ermittelte die Struktur und Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitz. Zusätzlich wurde die mittlere Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz ausgewiesen. Die Statistik BEVNAT, die weiterhin produziert wird, umfasst alle Geburten, Todesfälle, Heiraten, Ehescheidungen, Adoptionen und Vaterschaftsanerkennungen. Ferner publiziert das BFS alle zehn Jahre offizielle Sterbetafeln in hohem Detaillierungsgrad mit Angaben zur Lebenserwartung für jedes einzelne Altersjahr. Jährlich erscheinen abgekürzte und vereinfachte Sterbetafeln, seit 2004 auch auf kantonalem Niveau.

Bevölkerungsszenarien

LUSTAT Statistik Luzern berechnet drei Szenarien (tief/mittel/hoch) zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung im Kanton Luzern und in den Luzerner Gemeinden. Die Ergebnisse der Berechnungen hängen von den zugrunde gelegten Modellannahmen ab. Zur Anwendung kommen verschiedene Hypothesen des Bundesamts für Statistik bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Geburten- und Sterbefälle im Kanton Luzern sowie der Luzerner Wanderungssaldi. Die Szenarien zur künftigen Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung können nach Gemeinden, Alter, Geschlecht und Nationalität (CH-Bevölkerung/Ausländische Bevölkerung) differenziert ausgewertet werden.

Grundlagen

Glossar

Alter

Jahrgangsalter, das heisst Differenz zwischen Berichts- und Geburtsjahr.

Altersquotient

Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20- bis 64-Jährigen; das heisst Anzahl Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich nicht mehr aktiv ist, im Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Aufenthaltsstatus

Rechtlicher Status von Personen ausländischer Nationalität. Die wichtigsten Gruppen sind: Niedergelassene (Ausweis C), Aufenthalter/innen (B), vorläufig Aufgenommene (F), Kurzaufenthalter/innen (L), Asylsuchende (N), Schutzbedürftige (S) sowie Diplomaten/-innen und internationale Funktionäre/-innen. Bis 2002 existierte auch der Aufenthaltsstatus des Saisonniers (Ausweis A). Dieser wurde mit Inkrafttreten des Freizügigkeitsabkommens, das im Rahmen der Bilateralen Verträge I mit der Europäischen Union ausgehandelt worden war, am 1. Juni 2002 abgeschafft.

Bereinigung

Vgl. Bevölkerungsbilanz.

Bevölkerungsbilanz

Berechnung eines Bevölkerungsstands aus einem Anfangsbestand und den Komponenten der Bevölkerungsbewegung, nämlich den Geburten, den Sterbefällen, den Zu- und Wegzügen sowie den Bürgerrechtswechseln (sog. Bevölkerungsfortschreibung). Abweichungen zwischen dem so fortgeschriebenen Bevölkerungsbestand und dem effektiven Jahresendbestand gehen als Bereinigungen in die Bevölkerungsbilanz ein.

Bevölkerungsdichte

Anzahl Personen pro Flächeneinheit, zum Beispiel pro Hektar (ha) oder Quadratkilometer (km²).

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Personen ausländischer Nationalität, eingebürgerte Personen schweizerischer Nationalität (ohne in der Schweiz geborene Eingebürgerte mit Eltern, die beide in der Schweiz geboren wurden) sowie gebürtige Schweizer/innen mit Eltern, die beide im Ausland geboren wurden.

Bürgerrechtswechsel (Einbürgerungen)

Vgl. Einbürgerung.

Einbürgerung, ordentliche und erleichterte

Ausländische Personen können sich nach zwölf Jahren Aufenthalt in der Schweiz um die ordentliche Einbürgerung bewerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist bereits nach kürzerem Aufenthalt die erleichterte Einbürgerung möglich, beispielsweise nach fünf Jahren Aufenthalt und drei Jahren Ehe mit einer Schweizerin oder einem Schweizer. Jahre, die im Alter von 10 bis 20 in der Schweiz verbracht worden sind, werden doppelt angerechnet. Seltener kommen andere Kategorien von erleichteter Einbürgerung zur Anwendung, zum Beispiel im Fall von Adoptionen oder Wiedereinbürgerungen.

Einbürgerungsziffer

Die rohe Einbürgerungsziffer entspricht der Zahl der das Schweizer Bürgerrecht erwerbenden Personen in einem bestimmten Kalenderjahr pro 1'000 Personen der ausländischen mittleren Wohnbevölkerung.

Familienhaushalt

Ein Familienhaushalt umfasst mindestens einen Familienskern, also entweder ein Paar mit oder ohne Kind(ern), einen Elternteil mit Kind(ern) oder eine Einzelperson mit Eltern(-teil). Daneben können weitere (verwandte oder

nichtverwandte) Personen zum Haushalt gehören. Vgl. auch Privathaushalt.

Geburtenüberschuss

Anzahl Lebendgeborene minus Anzahl Sterbefälle. Nimmt der Geburtenüberschuss negative Werte an, wird von einem Sterbeüberschuss gesprochen.

Gesamtquotient

Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen sowie 65-Jährigen und Älteren zu den 20- bis 64-jährigen Personen; das heisst Anzahl Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich noch nicht oder nicht mehr aktiv ist, im Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Haushaltstyp

Vgl. Familienhaushalt, Privathaushalt.

Heiratsziffer

Die rohe Heiratsziffer entspricht der Zahl der Heiraten in einem bestimmten Kalenderjahr pro 1'000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung.

Jugendquotient

Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen zu den 20- bis 64-jährigen Personen, das heisst Anzahl junger Menschen im Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Kollektivhaushalt

Vgl. Privathaushalt

Lebenserwartung

Durchschnittliche Anzahl Jahre, die eine Person eines bestimmten Alters voraussichtlich noch leben wird. Die Lebenserwartung bei Geburt wird auch mittlere Lebensdauer genannt.

Mittlere Wohnbevölkerung

Bis 2009: Anhand von Monatswerten errechneter Jahresdurchschnitt der ständigen Wohnbevölkerung und der einjährigen Kurzaufenthalter/innen; bis 2002 zusätzlich inkl. Saisonniers (vgl. Aufenthaltsstatus).

Ab 2010: Arithmetisches Mittel des Jahresanfangs- und Jahresendbestands der ständigen Wohnbevölkerung.

Privathaushalt

Alleinlebende Person oder Personengruppe, die in derselben Wohnung lebt. Privathaushalte werden unterschieden nach Familienhaushalten, die wiederum in Ein- und Mehrfamilienhaushalte unterteilt sind, und nach Nichtfamilienhaushalten. Letztere können Einpersonenhaushalte oder Nichtfamilienhaushalte mit mehreren Personen sein. Nicht zu den Privathaushalten zählen Personengruppen, welche gemeinsam, aber ohne selbständige Haushaltsführung in Heimen usw. wohnen (Kollektivhaushalte).

Scheidungs ziffer

Die rohe Scheidungsziffer entspricht der Zahl der Scheidungen in einem bestimmten Kalenderjahr pro 1'000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung.

Ständige und nichtständige Wohnbevölkerung

Bis 2009: Schweizer/innen und ausländische Personen mit Niederlassung, Jahresaufenthaltsbewilligung oder Kurzaufenthaltsbewilligung von mindestens zwölf Monaten am zivilrechtlichen Hauptwohnsitz.

Ab 2010: Zusätzlich inkl. Diplomaten/-innen und internationale Funktionäre/-innen sowie ausländische Personen im Asylprozess und vorläufig Aufgenommene mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten.

Alle übrigen ausländischen Personen, insbesondere solche mit einer Aufenthaltsbewilligung bzw. -dauer von weniger als zwölf Monaten, zählen zur nichtständigen Wohnbevölkerung.

Umsetzung der Abkommen über die Personenfreizügigkeit

Im Rahmen des Freizügigkeitsabkommens (FZA) zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) wurden am 1. Juni 2002 der Inländervorrang und die vorgängigen Lohnkontrollen gegenüber den „alten“ EU-Staaten inklusive Malta und Zypern (EU-17) und den Staaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA-Staaten) aufgehoben. Am 1. Juni 2007 wurden zudem die Begrenzungen für die Einwanderung von Arbeitskräften aus diesen Ländern abgeschafft. Bei jeder EU-Erweiterung wurde das Abkommen auf die neuen EU-Mitgliedstaaten ausgeweitet. So existieren seit dem 1. Mai 2011 auch für die acht osteuropäischen EU-Staaten (EU-8) und seit dem 1. Juni 2016 für Bulgarien und Rumänien (EU-2) keine Zulassungsbeschränkungen mehr. Seit dem 1. Januar 2017 ist das FZA auch auf Kroatien anwendbar. Für kroatische Staatsangehörige gilt jedoch ab dem 1. Januar 2023 eine Kontingentierung der Einwanderung (sog. Ventilklause).

Grundlagen

Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Per 1. Januar 2019 wurde das Ausländergesetz (AuG) revidiert und in das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) umbenannt. Das AIG regelt die Ein- und Ausreise, den Aufenthalt sowie den Familiennachzug von Ausländer/innen in der Schweiz. Zudem regelt es die Förderung von deren Integration.

Sterbeüberschuss

Vgl. Geburtenüberschuss

Wanderungssaldo, Wanderungsgewinn/-verlust

Anzahl Zuzüge minus Anzahl Wegzüge in einen beziehungsweise aus einem definierten Raum. Bei einem positiven Wanderungssaldo wird von einem Wanderungsgewinn, bei einem negativen Wanderungssaldo von einem Wanderungsverlust gesprochen. Der Wanderungssaldo berücksichtigt neben den eigentlichen Zu- und Wegzügen auch die Zugänge zur ständigen Wohnbevölkerung, die durch einen Wechsel des Aufenthaltsstatus zustande kommen.

Wohnsitz (wirtschaftlicher und zivilrechtlicher Wohnsitz, Haupt- und Nebenwohnsitz)

Die eidgenössische Volkszählung stützte sich bis 2000 primär auf den wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff: Jede Person wurde der Gemeinde zugeteilt, in der sie sich während der Woche hauptsächlich aufhielt und deren Infrastruktur sie somit am stärksten beanspruchte. Zusätzlich wurde 1990 und 2000 auch der zivilrechtliche Wohnsitz erfasst, also die Gemeinde, in der die Schriften hinterlegt sind und wo in der Regel die Steuern entrichtet werden. Nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz richten sich auch die übrigen Bevölkerungsstatistiken des Bundes und die kantonale Bevölkerungsstatistik.

Ab 2010 liegen mit STATPOP (vgl. Grundlagen) zusätzlich zu den Angaben zur ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz auch Informationen zur Bevölkerung am Nebenwohnsitz vor. In der Schweiz wohnhafte Schweizer/innen haben immer genau einen, ausländische Personen einen oder keinen Hauptwohnsitz. Unabhängig von der Nationalität begründet einen Nebenwohnsitz, wer 90 Übernachtungen am Stück oder innerhalb eines Jahres in einer Gemeinde verbringt, die nicht der Hauptwohnsitz ist. Jede Person kann demnach keinen, einen oder mehrere Nebenwohnsitze haben.

Die Strukturerhebung (vgl. Grundlagen) berücksichtigt Personen und Haushalte der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz.

Zivilstand

Das Zivilgesetzbuch unterscheidet sieben Zivilstandskategorien: ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet, eingetragene Partnerschaft (konnten vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2022 gegründet werden), aufgelöste Partnerschaft sowie unverheiratet (z.B. aufgrund einer Ungültigerklärung einer früheren Ehe). Getrenntlebende verheiratete Personen gelten als verheiratet. Aufgrund der kleinen Fallzahlen werden in vorliegendem Jahrbuch die Unverheirateten zu den Ledigen gezählt.

A.1 Übersicht

Bevölkerung nimmt in allen Schweizer Kantonen zu

Die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz wuchs im Lauf des Jahrs 2024 um 88'771 auf rund 9,1 Millionen Personen (+1,0%). Alle 26 Kantone trugen zu diesem Wachstum bei. Prozentual am stärksten gewachsen ist die Bevölkerung im Kanton Schaffhausen (+1,8%). Im Kanton Tessin nahm sie am wenigsten stark zu (+0,3%). Die Zahl der Privathaushalte stieg im Vorjahresvergleich schweizweit um rund 43'100 Haushalte (+1,1%). Am stärksten war das Wachstum im Kanton Appenzell Innerrhoden (+2,6%).

Kanton Luzern wächst überdurchschnittlich

Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre wuchsen die Kantone Freiburg, Schaffhausen, Wallis und Aargau am stärksten. Der Bevölkerungszuwachs betrug hier zwischen 7,3 und 7,7 Prozent. Im Kanton Luzern lag der Anstieg mit 6,0 Prozent über dem gesamtschweizerischen Mittel.

In den letzten fünf Jahren verzeichneten alle Kantone einen positiven Wanderungssaldo. Das bedeutet, dass in diesem Zeitraum bezogen auf die jeweiligen Kantone mehr Personen zu- als weggezogen sind. In 16 Kantonen trug auch der Geburtenüberschuss zum Anstieg der Bevölkerungszahl bei.

A-T1.1 Ausgewählte Bevölkerungskennzahlen 2024
Kantone und Grossregionen der Schweiz

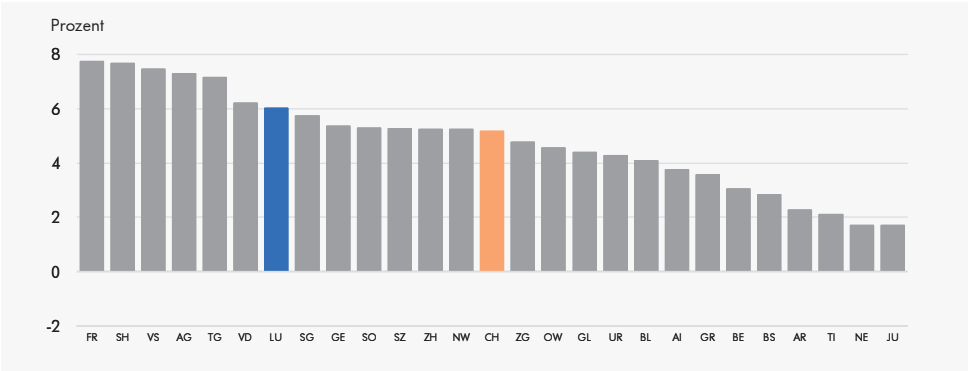
	Mittlere Wohn- bevöl- kerung	Ständige Wohnbevölkerung						Privathaushalte	
		Total	Auslän- deranteil in %	Bevölke- rungs- dichte ¹ in Pers./km ²	Bevölkerungsentwicklung der letzten 5 Jahre in %			Total	davon Ein- personen- haushalte in %
					Zuwachs ²	Gebur- tenüber- schuss	Wande- rungs- saldo ³		
Schweiz	9 006 644	9 051 029	27,4	219,2	5,2	0,6	4,7	4 063 044	37,3
Zentralschweiz	859 409	863 896	22,7	192,7	5,5	0,9	4,4	379 457	34,3
Luzern	435 344	437 944	21,5	293,2	6,0	1,0	4,7	193 215	35,1
Nidwalden	45 181	45 345	17,8	164,4	5,2	0,1	5,0	20 544	34,3
Obwalden	39 467	39 662	17,0	80,8	4,6	0,4	4,1	17 380	34,0
Schwyz	168 167	168 931	24,1	186,1	5,3	0,7	4,5	74 118	33,6
Uri	38 103	38 275	15,3	35,6	4,3	0,4	3,9	16 818	34,1
Zug	133 148	133 739	30,5	560,2	4,8	1,3	3,3	57 382	32,4
Zürich	1 612 764	1 620 020	29,0	937,0	5,2	1,3	4,3	728 411	37,2
Ostschweiz	1 243 814	1 250 159	25,7	108,5	5,6	0,4	5,2	560 555	36,6
Appenzell A. Rh.	56 600	56 705	18,2	233,5	2,3	-0,0	2,2	25 018	35,8
Appenzell I. Rh.	16 659	16 733	12,7	97,0	3,8	0,3	3,2	7 012	32,1
Glarus	42 214	42 371	26,7	61,8	4,4	-0,5	4,6	19 020	37,1
Graubünden	205 513	206 138	21,0	29,0	3,6	-0,6	4,3	97 566	39,9
St. Gallen	537 575	540 036	27,0	266,3	5,7	0,7	5,0	238 850	36,2
Schaffhausen	87 889	88 667	28,9	297,1	7,7	-0,5	8,2	40 978	38,7
Thurgau	297 365	299 509	27,6	301,2	7,1	1,0	6,2	132 111	34,5
Nordwestschweiz	1 232 139	1 238 515	29,0	632,4	5,8	0,4	5,3	558 125	36,5
Aargau	731 351	735 808	27,8	524,2	7,3	1,1	6,2	320 967	33,4
Basel-Landschaft	300 080	301 323	25,5	582,1	4,1	-0,5	4,6	135 831	35,2
Basel-Stadt	200 708	201 384	38,7	5 450,2	2,8	-0,5	2,8	101 327	47,8
Espace Mittelland	1 953 397	1 962 040	21,4	195,0	4,0	0,1	4,0	896 567	37,8
Bern	1 067 375	1 071 216	18,4	179,7	3,1	-0,3	3,3	497 979	38,5
Fribourg	344 106	346 674	25,3	207,4	7,7	1,7	6,1	147 964	33,8
Jura	74 694	74 840	16,2	89,3	1,7	-0,8	2,6	34 203	39,0
Neuchâtel	178 905	179 518	27,1	223,8	1,7	-0,3	2,1	85 107	42,2
Solothurn	288 318	289 792	25,6	366,6	5,3	0,0	5,3	131 314	36,3
Ticino	358 312	358 903	29,4	127,6	2,1	-1,5	3,7	171 490	42,1
Région lémanique	1 746 810	1 757 496	34,6	201,6	6,2	1,1	5,6	768 439	38,3
Genève	527 756	531 102	41,7	1 880,1	5,4	1,3	5,5	218 030	38,0
Valais	368 566	371 288	25,9	71,1	7,5	0,2	7,6	169 265	38,6
Vaud	850 488	855 106	34,0	266,2	6,2	1,3	4,7	381 144	38,4

B01_01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT, Arealstatistik

- 1 Fläche einschliesslich Gewässer
- 2 Inkl. Bereinigungen
- 3 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel, ohne Bereinigungen

A-G1.1 Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2024
Kantone der Schweiz



B01_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

A-T1.2 Struktur der ständigen Wohnbevölkerung 2024

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Total	Davon Frauen in %	Nach Altersgruppen in %					Davon nach Zivilstand in %		
			0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-84 Jahre	85+ Jahre	Ledig	Verheiratet ¹	Geschieden ²
Schweiz	9 051 029	50,3	19,9	25,9	34,7	16,7	2,8	46,4	40,1	9,0
Zentralschweiz	863 896	49,5	19,8	25,2	35,5	16,9	2,6	45,5	42,2	7,9
Luzern	437 944	50,0	20,2	26,5	34,3	16,3	2,7	46,9	41,1	7,7
Nidwalden	45 345	48,8	17,8	23,1	35,9	20,4	2,8	43,4	43,2	8,7
Obwalden	39 662	49,5	19,6	23,4	35,5	18,7	2,8	44,4	43,2	7,6
Schwyz	168 931	48,7	19,1	24,0	37,1	17,4	2,5	44,0	43,0	8,7
Uri	38 275	49,0	19,6	24,0	33,9	19,6	2,9	43,2	45,4	6,2
Zug	133 739	49,3	20,0	23,9	37,7	16,0	2,5	44,5	43,5	8,1
Zürich	1 620 020	50,1	19,7	28,0	34,8	14,8	2,6	48,7	38,7	8,8
Ostschweiz	1 250 159	49,7	19,8	25,2	34,5	17,9	2,7	43,9	42,6	8,8
Appenzell A. Rh.	56 705	49,6	20,6	22,4	35,2	18,9	2,8	43,5	42,5	9,1
Appenzell I. Rh.	16 733	48,7	20,4	24,1	34,1	18,3	3,1	45,2	42,9	6,8
Glarus	42 371	49,5	19,3	24,3	34,6	18,8	2,9	43,2	42,5	9,0
Graubünden	206 138	49,6	17,3	23,5	35,6	20,4	3,1	43,5	42,4	9,0
St. Gallen	540 036	49,7	20,4	26,4	33,7	16,9	2,6	44,5	42,3	8,6
Schaffhausen	88 667	50,3	19,0	24,4	34,5	18,9	3,3	42,7	42,7	9,4
Thurgau	299 509	49,5	20,3	25,1	35,0	17,2	2,4	43,4	43,2	9,0
Nordwestschweiz	1 238 515	50,2	19,7	25,1	35,0	17,3	2,9	44,7	41,9	8,9
Aargau	735 808	49,6	20,3	25,3	35,3	16,7	2,4	44,0	43,2	8,6
Basel-Landschaft	301 323	50,9	19,4	22,2	35,2	19,6	3,6	42,1	43,5	9,1
Basel-Stadt	201 384	51,2	17,8	28,7	33,8	16,1	3,5	50,9	34,7	9,8
Espace Mittelland	1 962 040	50,5	19,7	25,0	34,2	18,2	2,9	45,7	40,1	9,4
Bern	1 071 216	50,9	19,1	24,3	34,3	19,2	3,1	45,3	40,4	9,2
Fribourg	346 674	49,9	21,7	27,1	34,1	15,0	2,0	48,0	39,1	8,9
Jura	74 840	50,4	20,3	23,6	33,3	19,5	3,3	45,1	39,1	9,9
Neuchâtel	179 518	50,9	20,2	26,0	33,7	16,9	3,1	47,5	36,2	11,2
Solothurn	289 792	49,9	19,3	24,5	34,9	18,4	2,9	43,3	42,5	9,4
Ticino	358 903	51,2	17,4	22,1	36,5	19,9	4,0	44,1	40,5	9,5
Région lémanique	1 757 496	50,9	21,0	27,2	34,2	15,0	2,7	48,9	37,5	9,5
Genève	531 102	51,6	21,1	27,5	34,9	13,8	2,8	50,3	36,0	10,0
Valais	371 288	50,0	19,2	25,7	34,3	18,2	2,7	45,0	40,5	9,5
Vaud	855 106	50,8	21,7	27,6	33,8	14,4	2,5	49,8	37,1	9,1

B01_37

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

- 1 Inkl. eingetragene Partnerschaften
2 Inkl. aufgelöste Partnerschaften

Jüngere Altersstruktur als in der Schweiz

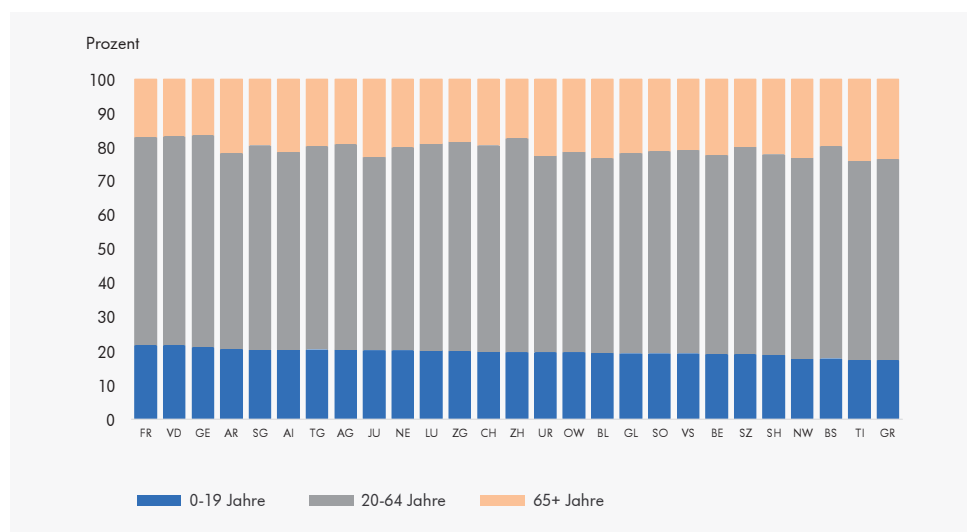
Ende 2024 zählte die ständige Wohnbevölkerung im Kanton Luzern 437'944 Personen. 20,2 Prozent von ihnen waren jünger als 20 Jahre und 19,0 Prozent 65-jährig oder älter. 60,8 Prozent zählten zur 20- bis 64-jährigen Bevölkerung. Damit wies der Kanton Luzern anteilmässig eine grössere jüngere und eine kleinere ältere Bevölkerung auf als die Gesamtschweiz. Unter allen Schweizer Kantonen wies der Kanton Graubünden den niedrigsten Anteil der 0- bis 19-Jährigen (17,3%) auf. Den höchsten Anteil der 85-Jährigen und Älteren hatte der Kanton Tessin (4,0%). Umgekehrt hatte der Kanton Freiburg zusammen mit dem Kanton Waadt den höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen bis im Alter von 19 Jahren (je 21,7%). Der Kanton Freiburg hatte zudem den niedrigsten Anteil an Hochbetagten (85-jährig und älter) an der Gesamtbevölkerung (2,0%).

46,9 Prozent der Bevölkerung sind ledig, 7,7 Prozent sind geschieden

Ende 2024 waren im Kanton Luzern 42,2 Prozent der Bevölkerung verheiratet (inkl. eingetragene Partnerschaften). Dieser Wert ist höher als das gesamtschweizerische Mittel (40,1%). Mit 46,9 Prozent war der Anteil der Ledigen vergleichsweise hoch (CH: 46,4%) und mit 7,7 Prozent der Anteil der Geschiedenen (inkl. aufgelöste Partnerschaften) vergleichsweise tief (CH: 9,0%).

A-G1.2 Altersverteilung der ständigen Wohnbevölkerung 2024

Kantone der Schweiz



B01_G37

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Übersicht

A-T1.3 Ausgewählte Bevölkerungskennzahlen 2024

Gemeinden

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung							Privathaushalte	
		Total	Ausländeranteil in %	Anteil 65-Jährige und Ältere in %	Bevölkerungsdichte ¹ in Pers./km ²	Bevölkerungsentwicklung der letzten 5 Jahre in %			Total	davon Einpersonenhaushalte in %
						Zuwachs ²	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo ³		
Kanton Luzern	435 344	437 944	21,5	19,0	293,2	6,0	1,0	4,7	193 215	35,1
Adligenswil	5 619	5 617	13,5	25,2	803,6	2,9	-0,3	2,7	2 339	27,0
Aesch	1 429	1 453	16,9	18,5	250,5	15,4	2,9	11,1	640	31,9
Alberswil	732	735	15,1	13,1	207,9	11,5	3,2	6,5	320	28,8
Altbüren	1 023	1 014	13,1	17,2	150,2	0,2	1,2	-1,0	422	28,4
Altishofen	2 038	2 057	19,8	13,5	143,6	5,0	2,0	2,0	791	23,6
Ballwil	2 831	2 840	10,0	19,3	323,9	4,8	1,5	2,7	1 200	29,3
Beromünster	6 772	6 830	13,8	16,9	161,3	3,1	1,1	1,9	2 772	30,1
Buchrain	6 795	6 807	23,4	17,1	1 417,2	7,0	2,9	3,6	2 773	26,0
Büren	2 757	2 768	27,6	14,9	515,9	8,2	3,2	4,7	1 117	28,6
Buttisholz	3 495	3 486	13,8	16,9	208,6	4,6	1,8	1,3	1 362	26,8
Dagmersellen	5 941	6 004	18,8	16,2	251,6	7,1	2,4	4,7	2 529	30,6
Dierikon	1 675	1 685	20,8	14,7	607,1	13,5	6,1	7,1	674	27,6
Doppleschwand	827	824	5,5	17,4	118,7	4,4	1,4	2,9	327	29,4
Ebikon	14 725	14 788	26,1	19,4	1 527,0	6,8	1,7	5,0	6 439	34,1
Egolzwil	1 663	1 664	14,5	15,6	398,0	9,9	1,9	8,4	709	30,2
Eich	1 710	1 750	9,0	22,7	189,8	7,4	0,1	6,9	772	27,6
Emmen	32 500	32 619	38,5	18,0	1 601,6	5,1	0,8	4,4	14 664	37,8
Entlebuch	3 405	3 422	9,8	19,0	60,1	4,3	0,7	3,8	1 475	34,5
Ermensee	1 038	1 044	15,4	16,6	183,4	5,6	-0,4	6,3	425	26,4
Eschenbach	3 793	3 779	13,8	19,4	286,1	4,2	0,0	4,2	1 588	29,8
Escholzmat- Marbach	4 517	4 559	7,8	22,7	42,9	4,8	-0,6	5,1	1 974	35,5
Ettiswil	2 891	2 904	12,7	16,7	230,8	6,4	1,1	4,5	1 182	31,7
Fischbach	728	724	13,3	17,4	90,0	3,4	-0,4	2,3	300	30,3
Flühli	1 840	1 858	14,9	22,5	17,2	-3,7	-0,7	-8,8	740	35,4
Geuensee	2 921	2 941	23,0	16,7	454,4	2,3	2,4	-0,3	1 153	25,7
Gisikon	1 509	1 515	24,2	13,9	1 407,2	7,3	4,5	3,0	633	28,8
Greppen	1 210	1 219	20,9	18,5	232,3	4,6	2,7	2,1	512	27,9
Grossdietwil	912	920	15,4	18,4	90,2	7,7	0,6	7,3	379	27,4
Grosswangen	3 487	3 524	14,8	16,1	178,8	8,5	1,6	6,6	1 411	28,1
Hasle	1 818	1 842	7,1	18,3	45,7	6,1	0,7	4,6	748	30,1
Hergiswil	1 936	1 944	8,6	20,5	62,0	2,0	1,3	1,0	751	26,0
Hildisrieden	2 485	2 502	11,4	21,8	355,3	6,8	1,9	3,9	1 055	27,7
Hitzkirch	6 058	6 086	18,2	19,0	195,0	3,9	1,6	2,4	2 418	25,6
Hochdorf	10 050	10 067	23,3	20,2	977,3	1,9	-0,3	2,6	4 193	31,9
Hohenrain	2 457	2 462	10,0	19,9	104,7	2,5	1,1	1,2	956	24,7
Horw	15 646	15 817	18,6	21,5	774,1	11,1	-0,2	10,3	7 276	37,7
Inwil	2 922	2 924	14,3	15,3	283,4	10,7	4,0	6,2	1 219	30,4
Knutwil	2 488	2 516	13,2	15,9	258,2	10,6	2,0	8,0	1 040	28,9
Kriens	29 820	30 008	24,5	20,9	1 099,1	7,8	0,1	7,1	13 931	38,0
Luthern	1 253	1 240	7,2	20,6	32,8	0,2	-0,6	0,9	487	28,1
Luzern	85 884	86 234	27,5	19,3	2 305,5	4,8	0,3	4,2	43 252	45,7
Malters	7 820	7 868	15,8	17,0	275,4	5,9	2,4	3,2	3 344	32,5
Mauensee	1 521	1 510	9,5	16,8	209,3	3,4	3,8	-0,8	634	27,8
Meggen	7 783	7 795	19,1	28,1	559,4	4,8	-1,6	5,7	3 525	32,5
Meierskappel	1 588	1 595	20,6	15,1	172,8	9,9	2,4	6,5	624	25,0
Menznau	3 131	3 149	14,0	17,8	103,8	9,0	1,0	8,7	1 253	29,1
Nebikon	2 879	2 941	35,0	16,3	789,0	9,1	2,7	6,5	1 198	28,6
Neuenkirch	7 226	7 229	12,8	18,0	275,2	0,9	1,4	-0,5	2 918	27,5
Nottwil	4 135	4 120	13,2	15,9	277,7	3,9	3,2	0,8	1 679	29,5
Oberkirch	5 092	5 106	12,3	16,3	466,1	6,5	4,6	1,9	2 084	27,7
Pfaffnau	2 781	2 777	19,5	17,9	157,1	4,2	1,8	2,4	1 194	33,2
Rain	3 222	3 314	8,8	15,1	351,7	17,1	3,3	13,6	1 300	22,1
Reiden	7 583	7 674	29,4	18,1	283,9	6,8	1,4	5,6	3 249	31,5
Rickenbach	3 790	3 884	21,8	16,4	327,7	14,3	0,9	12,4	1 586	28,2
Roggliwil	790	791	8,0	14,8	127,5	13,3	2,1	9,9	333	27,6
Römerswil	1 789	1 788	10,2	16,1	102,9	—	2,0	-3,2	721	27,7
Romoos	657	661	5,3	21,9	17,7	0,3	0,5	-1,2	261	28,0
Root	6 468	6 643	28,2	13,4	671,0	20,2	3,9	16,4	2 827	30,5
Rothenburg	7 846	7 863	12,0	21,0	507,5	2,4	0,5	1,4	3 256	27,0
Ruswil	7 507	7 541	11,9	18,4	166,6	7,0	1,4	5,4	3 089	28,9
Schenkon	3 124	3 117	7,5	17,4	404,3	3,1	3,5	-0,9	1 305	26,1
Schlierbach	998	1 008	9,1	14,9	140,5	9,4	3,5	5,5	388	23,2
Schongau	1 065	1 069	8,0	17,2	86,0	3,8	0,8	3,2	452	31,0
Schölz	4 944	4 964	21,9	13,9	325,1	9,6	2,9	7,2	2 022	31,0
Schüpfheim	4 266	4 281	7,9	21,3	111,5	1,8	0,4	1,3	1 728	30,0
Schwarzenberg	1 805	1 817	8,3	19,0	46,2	5,3	1,9	2,8	738	27,0
Sempach	4 270	4 380	9,6	20,1	375,1	4,1	1,4	2,4	1 809	27,8
Sursee	10 920	11 029	18,5	19,0	1 822,8	8,2	1,4	7,3	5 048	36,6

In 16 Gemeinden ging die Bevölkerungszahl zurück

Romoos war Ende 2024 mit 661 Einwohner/innen die bevölkerungsschwächste Gemeinde im Kanton Luzern, gefolgt von Fischbach (724 Einw.) und Alberswil (735 Einw.). Zwei Gemeinden mussten in den letzten fünf Jahren einen Bevölkerungsrückgang hinnehmen. Die prozentual stärkste Abnahme war in Flühli zu verzeichnen (-3,7%).

Bevölkerung wächst in einzelnen Gemeinden kräftig

In den letzten fünf Jahren sind 37 der 79 Luzerner Gemeinden stärker gewachsen als im kantonalen Durchschnitt. Relativ betrachtet ist die Gemeinde Root in diesem Zeitraum mit einem Bevölkerungsanstieg um 20,2 Prozent am stärksten gewachsen. Dahinter folgen die Gemeinden Wauwil (+17,6%), Rain (+17,1%) und Aesch (+15,4%).

Übersicht

A-T1.3 Ausgewählte Bevölkerungskennzahlen 2024

Gemeinden

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung							Privathaushalte	
		Total	Ausländeranteil in %	Anteil 65-Jährige und Ältere in %	Bevölkerungsdichte ¹ in Pers./km ²	Bevölkerungsentwicklung der letzten 5 Jahre in %			Total	davon Einpersonenhaushalte in %
						Zuwachs ²	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo ³		
Triengen	4 867	4 923	28,1	16,9	222,9	6,1	1,5	4,3	1 951	29,6
Udligenswil	2 478	2 475	13,4	21,7	397,6	7,9	1,3	6,6	1 024	26,1
Ufhusen	928	919	7,6	18,8	75,3	3,5	1,0	2,4	378	29,1
Vitznau	1 453	1 476	30,2	24,5	125,5	5,3	0,1	6,3	727	40,9
Wauwil	2 630	2 660	22,9	17,2	897,3	17,6	3,8	13,7	1 099	26,4
Weggis	4 676	4 707	28,1	27,7	186,2	9,0	-2,2	11,0	2 181	37,0
Werthenstein	2 190	2 181	17,6	16,0	138,0	0,0	1,8	-2,8	896	30,5
Wikon	1 506	1 503	20,3	19,4	181,5	-1,1	-0,9	-1,4	643	34,1
Willisau	9 196	9 242	15,3	21,3	195,7	3,0	0,2	2,7	3 907	32,9
Wolhusen	4 654	4 747	27,1	17,4	332,1	10,2	0,9	9,5	1 995	33,0
Zell	2 184	2 205	14,4	19,3	158,6	5,2	0,2	5,9	901	29,3

B01_20

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT; Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

1 Fläche einschliesslich Gewässer

2 Inkl. Bereinigungen

3 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel, ohne Bereinigungen

Gebietsstand 1. Januar 2026

Wachstum hauptsächlich durch Wanderungsgewinne

Mit Luzern, Emmen, Kriens, Horw, Ebikon, Sursee und Hochdorf wuchsen alle Luzerner Gemeinden mit mehr als 10'000 Einwohner/innen in den vergangenen fünf Jahren hauptsächlich durch Zuwanderung. In Horw und in Hochdorf war der Geburtenüberschuss jeweils negativ. Das heisst, dass das Bevölkerungswachstum in diesem Zeitraum allein durch Wanderungsgewinne getragen wurde.

Meggen mit grösstem Anteil an Personen im Rentenalter

Die Altersstruktur der Bevölkerung variiert zwischen den Gemeinden stark. Ende 2024 lag der Anteil der Über-64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden Meggen (28,1%), Weggis (27,7%), Adligenswil (25,2%) und Vitznau (24,5%) am höchsten. Den kleinsten Anteil hatte die Gemeinde Alberswil (13,1%).

Regional unterschiedlicher Einfluss von Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo

Der Agglomerationsgürtel ist in den vergangenen fünf Jahren unter allen Luzerner Regionen am stärksten gewachsen (+8,4%). Dahinter folgt das Untere Wiggertal (+7,7%). In der Region Entlebuch war der Wanderungssaldo in den vergangenen fünf Jahren am geringsten. In den Regionen Sursee/Sempachersee, Agglomerationsgürtel und Unteres Wiggertal trug der Geburtenüberschuss vergleichsweise stark zum Wachstum bei. Die Stadt Luzern und die Region Rooterberg/Rigi wuchsen indessen beinahe nur aufgrund von Wanderungsgewinnen.

A-T1.4 Ausgewählte Bevölkerungskennzahlen 2024

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung							Privathaushalte	
		Total	Ausländeranteil in %	Anteil 65-Jährige und Ältere in %	Bevölkerungsdichte ¹ in Pers./km ²	Bevölkerungsentwicklung der letzten 5 Jahre in %			Total	davon Einpersonenhaushalte in %
						Zuwachs ²	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo ³		
Kanton Luzern	435 344	437 944	21,5	19,0	293,2	6,0	1,0	4,7	193 215	35,1
Stadt Luzern	85 884	86 234	27,5	19,3	2 305,5	4,8	0,3	4,2	43 252	45,7
Agglomerationskern	122 408	122 999	25,9	20,4	1 010,0	6,6	0,6	5,6	54 877	35,2
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	35 731	36 049	16,0	16,9	251,7	8,4	2,3	6,1	14 958	29,1
Rooterberg/Rigi	10 435	10 512	25,9	22,3	199,8	7,8	0,4	7,4	4 677	33,9
Sursee/Sempachersee	35 743	36 030	13,3	18,3	426,7	6,3	2,4	3,9	15 426	30,8
Michelsamt/Surental	22 104	22 354	21,0	16,4	234,6	6,4	1,7	4,3	8 967	28,6
Unteres Wiggertal	24 239	24 503	24,4	16,9	290,4	7,7	2,0	5,7	10 218	29,8
Willisau	33 426	33 528	15,0	18,3	132,5	5,3	1,1	4,3	13 829	30,8
Entlebuch	17 328	17 447	8,7	20,9	44,2	2,9	0,1	1,9	7 253	32,9
Rottal-Wolhusen	21 333	21 479	16,6	17,3	192,2	6,8	1,4	4,9	8 753	29,5
Seetal	26 716	26 809	17,4	19,2	232,9	3,4	0,8	2,6	11 005	29,1

B01_25

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT; Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

1 Fläche einschliesslich Gewässer

2 Inkl. Bereinigungen

3 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel, ohne Bereinigungen

Gebietsstand 1. Januar 2026

A.2 Stand und Struktur der Bevölkerung

A-T2.1 Ausgewählte Bevölkerungskennzahlen seit 2010
Kanton Luzern

Anteil der 0- bis 19-Jährigen sinkt auf einen Fünftel

Zwischen 2010 und 2024 ist die ständige Wohnbevölkerung im Kanton Luzern um 16,0 Prozent gewachsen. In diesem Zeitraum nahm die Bevölkerungsdichte von 250 auf 290 Personen pro Quadratkilometer Fläche zu. Den stärksten Zuwachs verzeichnete die Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung stieg von 16,0 auf 19,0 Prozent. Die Anteile der Personen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren (–1,3 Prozentpunkte auf 60,8%) und zwischen 0 und 19 Jahren (–1,7 Prozentpunkte auf 20,2%) gingen hingegen zurück.

Mehr als die Hälfte lebt in der Agglomeration Luzern

Der Agglomerationskern war 2024 mit 122'999 Einwohner/innen die bevölkerungsstärkste Region im Kanton Luzern. Zusammen mit der Stadt Luzern und dem Agglomerationsgürtel konzentrierten sich 56,0 Prozent der Kantonsbevölkerung auf die Agglomeration Luzern. Die Region Rooterberg/Rigi (10'512 Einw.) war die bevölkerungsschwächste und das Entlebuch (44 Pers./km²) die am wenigsten dicht besiedelte Region.

Statistische Analyseregionen

Die räumliche Gliederung des Kantons Luzern nach statistischen Analyseregionen wurde im Jahr 2016 revidiert. LUSTAT verwendet diese Gliederung für statistische Darstellungen auf regionaler Ebene seit 1. Januar 2017. Im Jahr 2024 wurden die Analyseregionen aktualisiert. Mehr zu den Raumgliederungen der Schweiz und des Kantons Luzern siehe Bereich Basisinformationen dieses Jahrbuchs.

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung					
		Total	Ausländeranteil in %	Bevölkerungsdichte ¹ in Pers./km²	Anteil 0-19-Jährige in %	Anteil 20-64-Jährige in %	Anteil 65-Jährige und Ältere in %
2010	376 239	377 610	16,7	252,8	21,9	62,1	16,0
2011	379 788	381 966	16,8	255,7	21,5	62,3	16,2
2012	384 024	386 082	17,0	258,5	21,2	62,4	16,4
2013	388 216	390 349	17,2	261,4	21,0	62,4	16,6
2014	392 477	394 604	17,6	264,2	20,8	62,4	16,8
2015	396 683	398 762	17,9	267,0	20,7	62,4	17,0
2016	401 080	403 397	18,4	270,1	20,5	62,3	17,2
2017	404 952	406 506	18,4	272,2	20,4	62,2	17,4
2018	408 032	409 557	18,5	274,2	20,4	62,0	17,6
2019	411 339	413 120	18,8	276,6	20,3	61,9	17,8
2020	414 734	416 347	19,0	278,8	20,2	61,7	18,1
2021	418 337	420 326	19,3	281,4	20,3	61,4	18,3
2022	422 589	424 851	19,8	284,5	20,2	61,2	18,5
2023	428 798	432 744	21,0	289,7	20,3	61,0	18,7
2024	435 344	437 944	21,5	293,2	20,2	60,8	19,0

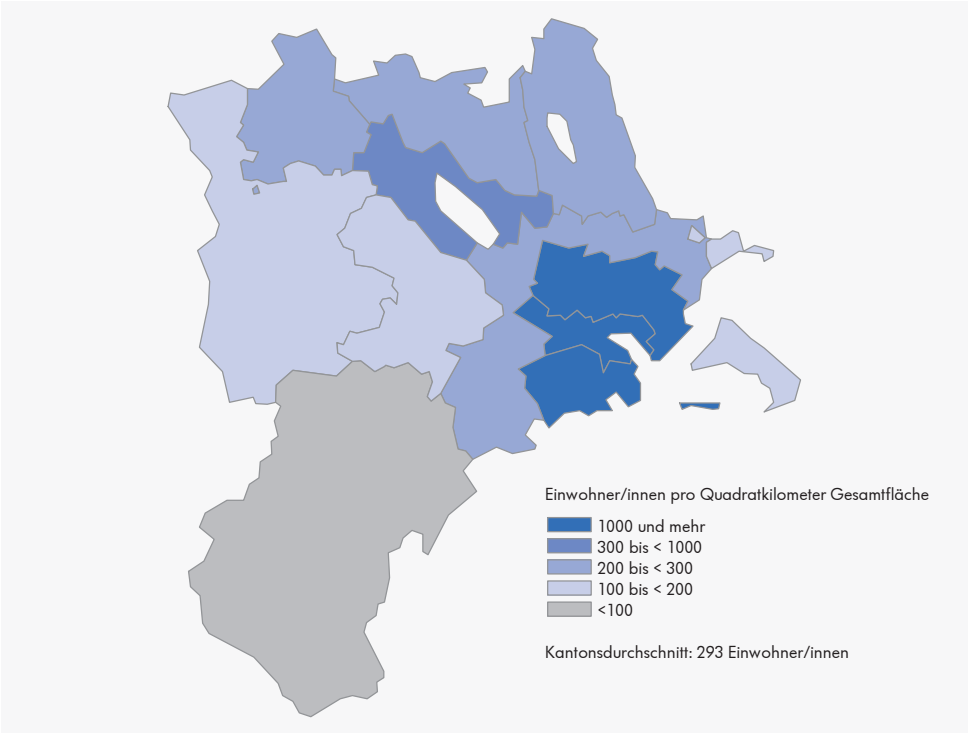
B01_38

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

LUSTAT Statistik Luzern

1 Fläche einschliesslich Gewässer

A-G2.1 Bevölkerungsdichte 2024
Kanton Luzern – Analyseregionen



B01_G51

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

LUSTAT Statistik Luzern

A-T2.2 Ständige und mittlere Wohnbevölkerung seit 2010
Kanton Luzern

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung					
		Total	nach Nationalität			nach Geschlecht	
			Schweizer/ innen	Ausländer/ innen	Ausländer- anteil in %	Männer	Frauen
2010	376 239	377 610	314 720	62 890	16,7	186 664	190 946
2011	379 788	381 966	317 823	64 143	16,8	189 074	192 892
2012	384 024	386 082	320 628	65 454	17,0	191 230	194 852
2013	388 216	390 349	323 029	67 320	17,2	193 382	196 967
2014	392 477	394 604	325 336	69 268	17,6	195 965	198 639
2015	396 683	398 762	327 503	71 259	17,9	198 192	200 570
2016	401 080	403 397	329 264	74 133	18,4	200 897	202 500
2017	404 952	406 506	331 512	74 994	18,4	202 534	203 972
2018	408 032	409 557	333 672	75 885	18,5	204 100	205 457
2019	411 339	413 120	335 508	77 612	18,8	205 976	207 144
2020	414 734	416 347	337 132	79 215	19,0	207 582	208 765
2021	418 337	420 326	339 079	81 247	19,3	209 465	210 861
2022	422 589	424 851	340 582	84 269	19,8	212 021	212 830
2023	428 798	432 744	341 873	90 871	21,0	216 015	216 729
2024	435 344	437 944	343 673	94 271	21,5	218 841	219 103

B01_39

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Mittlere und ständige Wohnbevölkerung

Die Definitionen der mittleren und ständigen Wohnbevölkerung sind im Grundlagenteil dieses Kapitels ausgeführt.

Ausländeranteil bei 21,5 Prozent

Ende 2024 lebten 94'271 Ausländer/innen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Luzern. Das sind gut 3'400 Personen mehr als im Vorjahr und entspricht einem Ausländeranteil von 21,5 Prozent (2010: 16,7%).

Stand und Struktur der Bevölkerung

A-T2.3 Altersstruktur der Wohnbevölkerung seit 1860

Kanton Luzern

	Total ¹	Nach Altersgruppen					Altersmasszahlen in %		
		0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-84 Jahre	85+ Jahre	Jugend- quotient	Alters- quotient	Gesamt- quotient
1860	130 504	47 967	41 722	34 013	6 520	171	63,3	8,8	72,2
1870	132 153	46 604	42 295	35 288	7 498	178	60,1	9,9	70,0
1880	134 806	53 478	37 017	35 784	8 408	119	73,5	11,7	85,2
1888	135 360	54 336	35 829	36 330	8 706	159	75,3	12,3	87,6
1900	146 519	56 789	45 474	34 740	9 344	172	70,8	11,9	82,7
1910	167 223	69 483	51 119	36 145	10 208	268	79,6	12,0	91,6
1920	177 073	71 868	52 007	43 245	9 697	256	75,5	10,4	85,9
1930	189 391	70 113	61 280	47 051	10 639	308	64,7	10,1	74,8
1941	206 608	73 650	64 137	53 790	14 673	358	62,5	12,7	75,2
1950	223 249	79 669	62 304	63 154	17 537	585	63,5	14,4	77,9
1960	253 446	91 846	69 474	70 936	20 223	967	65,4	15,1	80,5
1970	289 641	103 960	80 941	75 017	28 449	1 274	66,7	19,1	85,7
1980	296 159	92 170	86 375	78 538	36 898	2 178	55,9	23,7	79,6
1990	326 268	82 914	108 541	91 006	39 344	4 463	41,6	22,0	63,5
2000	350 504	88 376	104 411	106 816	44 399	6 502	41,8	24,1	65,9
2010	377 610	82 589	103 463	131 161	52 744	7 653	35,2	25,7	60,9
2011	381 966	82 223	104 724	133 150	53 927	7 942	34,6	26,0	60,6
2012	386 082	82 021	105 875	134 981	55 059	8 146	34,1	26,2	60,3
2013	390 349	82 017	107 440	136 135	56 258	8 499	33,7	26,6	60,3
2014	394 604	82 193	108 821	137 284	57 501	8 805	33,4	26,9	60,3
2015	398 762	82 391	110 214	138 487	58 604	9 066	33,1	27,2	60,3
2016	403 397	82 723	111 972	139 514	59 715	9 473	32,9	27,5	60,4
2017	406 506	82 868	112 376	140 520	60 954	9 788	32,8	28,0	60,7
2018	409 557	83 363	112 493	141 633	61 957	10 111	32,8	28,4	61,2
2019	413 120	83 814	113 068	142 503	63 306	10 429	32,8	28,9	61,6
2020	416 347	84 267	113 157	143 633	64 576	10 714	32,8	29,3	62,1
2021	420 326	85 214	113 477	144 613	66 012	11 010	33,0	29,8	62,9
2022	424 851	85 932	113 962	146 200	67 581	11 176	33,0	30,3	63,3
2023	432 744	87 655	115 701	148 487	69 474	11 427	33,2	30,6	63,8
2024	437 944	88 547	116 205	150 020	71 371	11 801	33,3	31,2	64,5

B01_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung¹ 1860 und 1870: Inkl. Personen ohne Altersangabe

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Jugend-, Alters- und Gesamtquotient

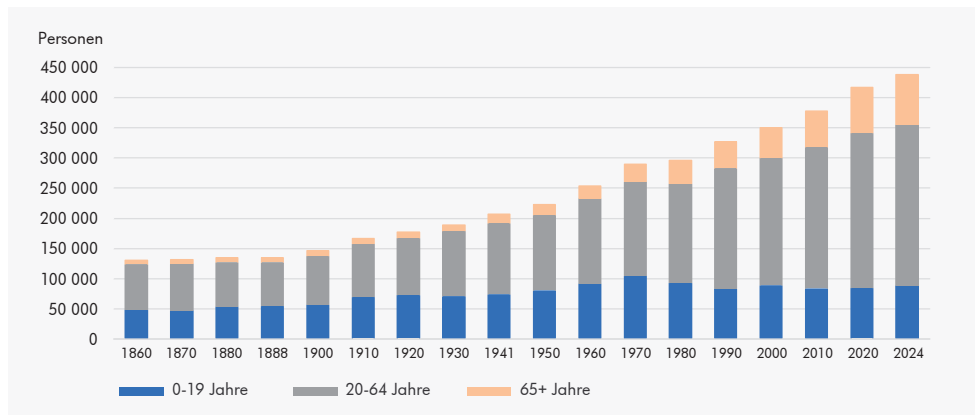
Der Jugendquotient bildet das Verhältnis der 0- bis 19-jährigen zur 20- bis 64-jährigen Bevölkerung ab; der Altersquotient das Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20- bis 64-Jährigen. Die beiden Quotienten widerspiegeln somit die Verhältnisse zwischen den Altersgruppen, in denen man im Allgemeinen noch nicht oder nicht mehr wirtschaftlich aktiv ist, und der Altersgruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter. Je tiefer der Jugendquotient, desto weniger Kinder und Jugendliche kommen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Der Gesamtquotient ergibt sich als Summe aus dem Jugend- und dem Altersquotienten.

Altersstruktur verschiebt sich beträchtlich

Seit 1860 hat sich die Luzerner Wohnbevölkerung mehr als verdreifacht. Die Bevölkerungsentwicklung ist zudem durch die markante Verschiebung der Altersstruktur in Richtung der älteren Bevölkerungsgruppen charakterisiert. So hat sich der Jugendquotient seit 1970 halbiert (1970: 66,7%; 2024: 33,3%). Der Altersquotient hat sich hingegen seit 1930 (10,1%) verdreifacht (2024: 31,2%).

A-G2.2 Bevölkerungsentwicklung seit 1860

Kanton Luzern



B01_G02

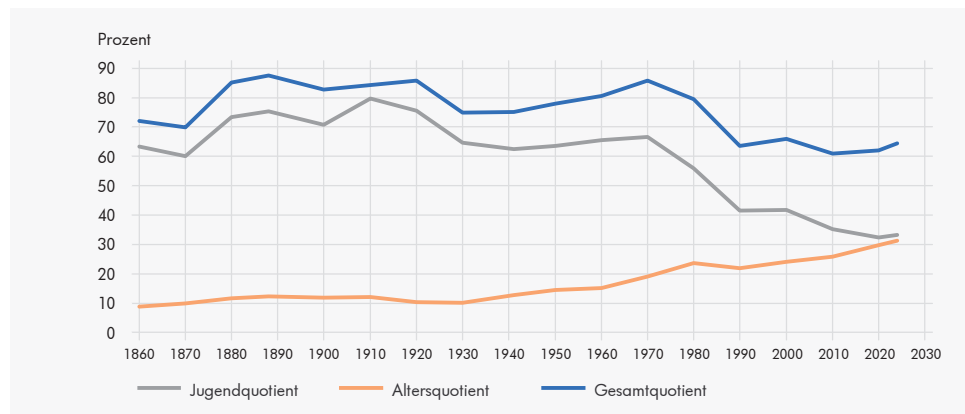
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Stand und Struktur der Bevölkerung

A-G2.3 Altersmasszahlen seit 1860

Kanton Luzern



B01_G35

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Jugendquotient sinkt

Der starke Knick in der Kurve des Jugendquotienten im Jahr 1970 zeigt den beginnenden Geburtenrückgang an. Die Kurve des Altersquotienten widerspiegelt die steigende Lebenserwartung im Verlauf des letzten Jahrhunderts. Der sinkende Gesamtquotient seit 1970 ist in erster Linie eine Folge des starken Absinkens des Jugendquotienten.

Tiefere Geburtenziffern reduzieren den Anteil der jungen Altersgruppen

Mit rund 1,3 Kindern pro Frau liegt heute die Geburtenziffer schweizweit unter dem Niveau von 2,1 Kindern pro Frau, welches für den Generationenerhalt notwendig wäre. Dies führt auch im Kanton Luzern zu einer anteilmässigen Abnahme der jungen Altersgruppen. Ende 2024 waren 204'752 Personen oder 46,8 Prozent der Luzerner Bevölkerung jünger als 40 Jahre. 1970 – vor dem deutlichen Rückgang der Fertilität – hatte dieser Anteil noch 63,8 Prozent betragen.

Ausländische Wohnbevölkerung ist jünger als schweizerische

Die im Kanton Luzern wohnhaften Ausländer/innen sind insgesamt jünger als die schweizerische Wohnbevölkerung. Während 56,1 Prozent von ihnen 2024 jünger als 40 Jahre waren, traf dies bei den Schweizer/innen auf weniger als die Hälfte zu (44,2%).

A-T2.4 Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung nach Nationalität und Geschlecht 2024

Kanton Luzern

Alter	Schweizer/innen und Ausländer/innen			Schweizer/innen			Ausländer/innen		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Alle	437 944	218 841	219 103	343 673	168 849	174 824	94 271	49 992	44 279
0-19	88 547	45 781	42 766	69 614	35 873	33 741	18 933	9 908	9 025
20-39	116 205	59 349	56 856	82 213	41 390	40 823	33 992	17 959	16 033
40-64	150 020	75 452	74 568	115 447	56 827	58 620	34 573	18 625	15 948
65-84	71 371	33 941	37 430	65 295	30 753	34 542	6 076	3 188	2 888
85+	11 801	4 318	7 483	11 104	4 006	7 098	697	312	385
0-4	21 283	10 940	10 343	16 744	8 573	8 171	4 539	2 367	2 172
5-9	22 863	11 743	11 120	17 643	9 111	8 532	5 220	2 632	2 588
10-14	22 456	11 576	10 880	17 744	9 146	8 598	4 712	2 430	2 282
15-19	21 945	11 522	10 423	17 483	9 043	8 440	4 462	2 479	1 983
20-24	22 901	11 822	11 079	17 478	8 945	8 533	5 423	2 877	2 546
25-29	29 382	14 969	14 413	21 146	10 590	10 556	8 236	4 379	3 857
30-34	31 972	16 312	15 660	22 011	11 033	10 978	9 961	5 279	4 682
35-39	31 950	16 246	15 704	21 578	10 822	10 756	10 372	5 424	4 948
40-44	31 273	15 895	15 378	21 310	10 547	10 763	9 963	5 348	4 615
45-49	28 626	14 379	14 247	20 429	9 945	10 484	8 197	4 434	3 763
50-54	28 735	14 504	14 231	22 167	10 975	11 192	6 568	3 529	3 039
55-59	31 702	15 776	15 926	25 948	12 699	13 249	5 754	3 077	2 677
60-64	29 684	14 898	14 786	25 593	12 661	12 932	4 091	2 237	1 854
65-69	23 769	11 815	11 954	21 162	10 424	10 738	2 607	1 391	1 216
70-74	19 193	9 167	10 026	17 559	8 328	9 231	1 634	839	795
75-79	16 296	7 659	8 637	15 193	7 063	8 130	1 103	596	507
80-84	12 113	5 300	6 813	11 381	4 938	6 443	732	362	370
85-89	7 502	2 945	4 557	7 010	2 726	4 284	492	219	273
90+	4 299	1 373	2 926	4 094	1 280	2 814	205	93	112

B01_32

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

A-G2.4 Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Nationalität 2024

Kanton Luzern

Alterspyramiden

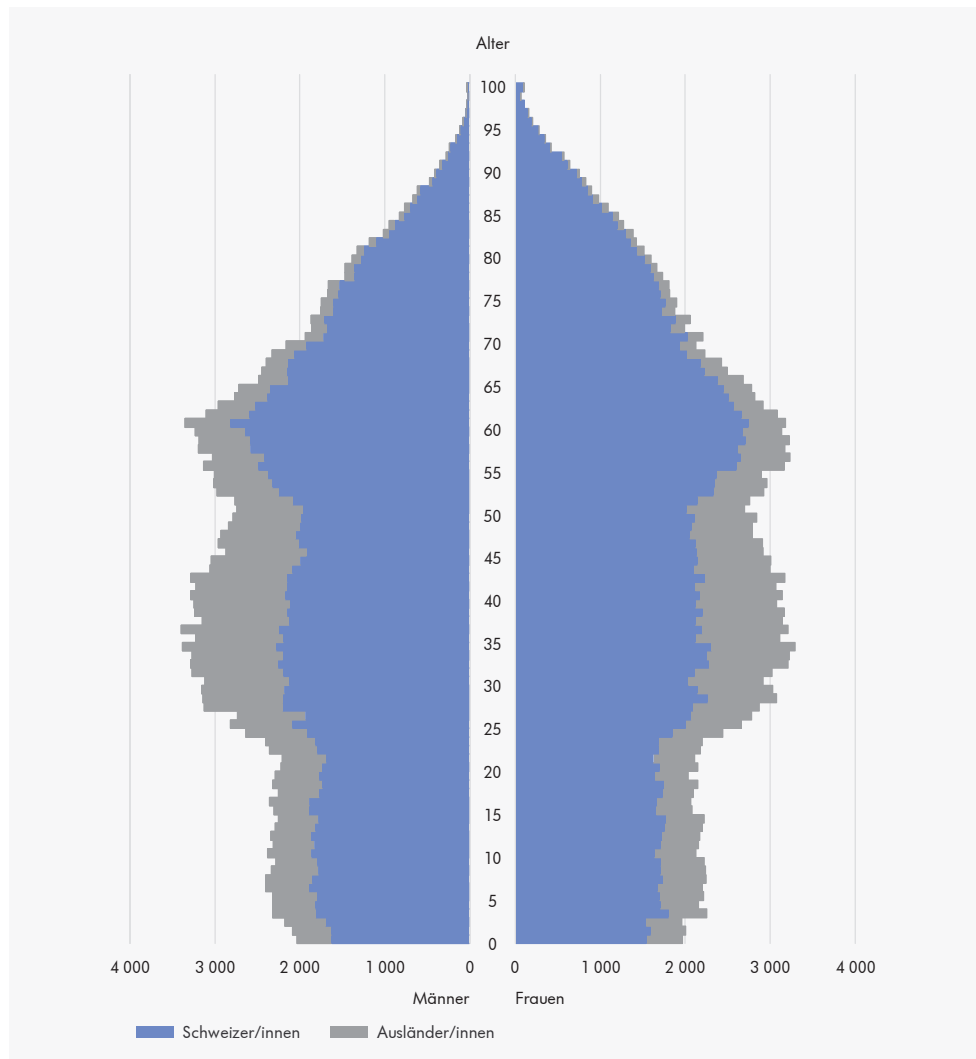
Die Alterspyramide ist eine grafische Darstellung des Altersaufbaus einer Bevölkerung zu einem bestimmten Zeitpunkt, nebenstehend zum Beispiel differenziert nach Geschlecht und Nationalität. Entstanden ist der Begriff aus Darstellungen, bei denen die Zahl der jüngsten Jahrgänge am stärksten besetzt sind (breiter Sockel) und mit zunehmendem Alter abnimmt (schmale Spitze). Der Begriff findet heute allgemein Verwendung, auch wenn die Altersstruktur sich längst von der klassischen Pyramidenform wegentwickelt hat.

Altersgruppe der 50- bis 64-Jährigen ist stark besetzt

Ende 2024 hatte die Alterspyramide der ständigen Wohnbevölkerung des Kantons Luzern zwei auffälligen Ausbuchtungen. Eine Ausbuchtung liegt bei den Altersgruppen der 50- bis 65-Jährigen. Eine weitere Ausbuchtung zeigt sich bei den 25- bis 45-Jährigen, es handelt sich hier meist um die Kinder der 50- bis 65-Jährigen. Diese bilden den sogenannten demografischen Echoeffekt ab.

Mit zunehmendem Alter steigt der Frauenanteil

Je höher das Alter, desto ausgeprägter bilden Frauen die Mehrheit: Der Anteil der weiblichen Wohnbevölkerung betrug 2024 bei den 65- bis 74-Jährigen 51,2, bei den 75- bis 84-Jährigen 54,4 und bei den Über-84-Jährigen 63,4 Prozent. Diese Differenzen sind unter anderem Ausdruck der unterschiedlichen Lebenserwartung der beiden Geschlechter.



B01_G03

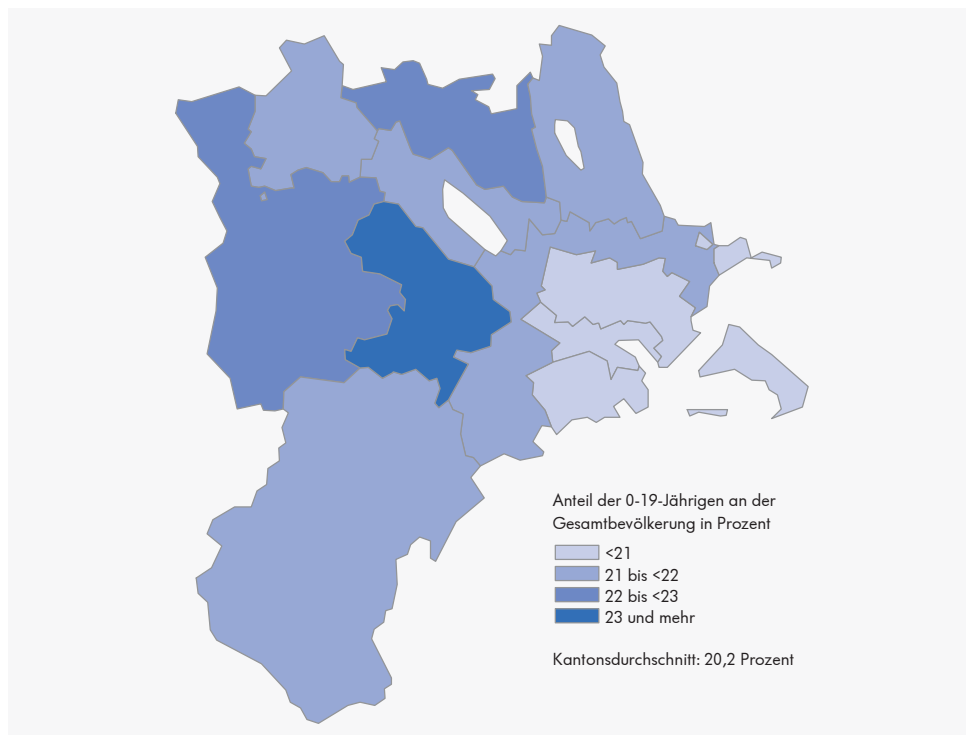
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

A-G2.5 Ständige Wohnbevölkerung im Alter von 0 bis 19 Jahren 2024

Kanton Luzern – Analyseregionen

Altersstrukturen der Regionen unterscheiden sich deutlich

Im Kanton Luzern wies 2024 die Region Rottal-Wolhusen mit einem Anteil der Unter-20-Jährigen von 23,0 Prozent an der Gesamtbevölkerung die jüngste Wohnbevölkerung aus. Überdurchschnittlich viele Personen im Alter von 65 und mehr Jahren lebten dagegen in der Region Roosterberg/Rigi (22,3%), im Entlebuch (20,9%) sowie im Agglomerationskern (20,4%). In der Stadt Luzern wohnten mit einem Anteil von 64,3 Prozent an der Gesamtbevölkerung prozentual am meisten Personen im erwerbsfähigen Alter (20–64 Jahre).



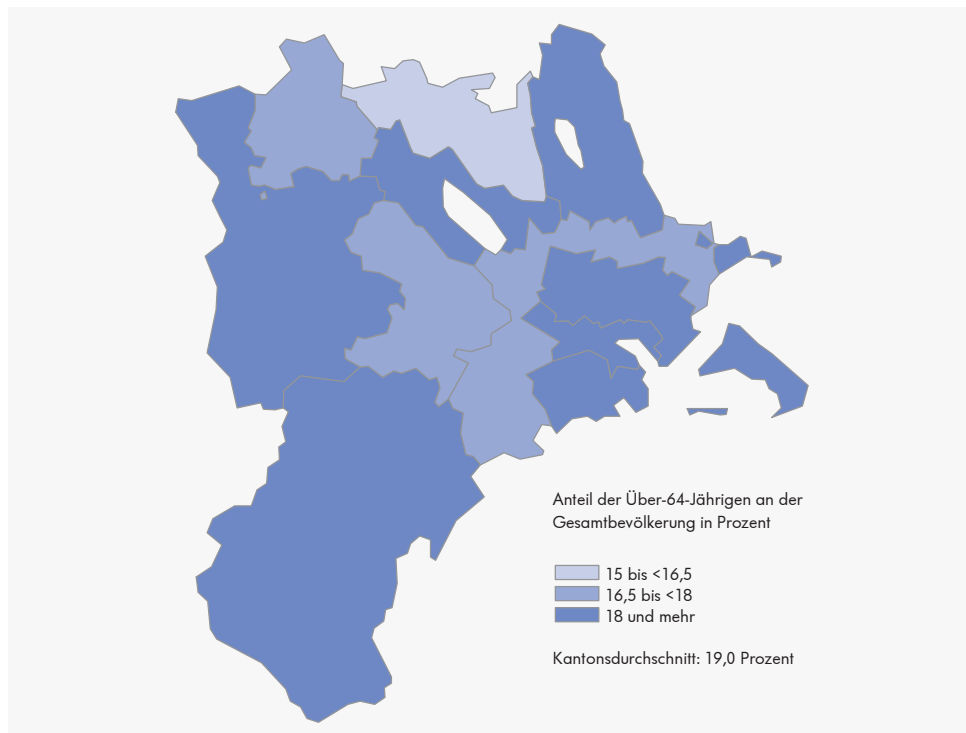
B01_G38

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP**Lebenserwartung**

Im Kapitel A.3 findet sich eine Tabelle zur Entwicklung der Lebenserwartung von Frauen und Männern im Kanton Luzern.

A-G2.6 Ständige Wohnbevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren 2024

Kanton Luzern – Analyseregionen



B01_G39

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Stand und Struktur der Bevölkerung

A-T2.5 Ständige Wohnbevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht seit 2010

Kanton Luzern

	Total	Ledige ¹		Verheiratete		Verwitwete		Geschiedene		Eingetragene Partnerschaften ²		Aufgelöste Partnerschaften ²	
		Män- ner	Frauen	Män- ner	Frauen	Män- ner	Frauen	Män- ner	Frauen	Män- ner	Frauen	Män- ner	Frauen
2010	377 610	90 900	80 725	82 716	81 824	3 310	15 344	9 569	12 954	165	95	4	4
2011	381 966	92 018	81 543	83 576	82 459	3 345	15 354	9 936	13 420	194	111	5	5
2012	386 082	93 029	82 385	84 383	83 175	3 295	15 283	10 312	13 868	199	135	12	6
2013	390 349	94 143	83 499	85 009	83 740	3 352	15 293	10 620	14 278	246	149	12	8
2014	394 604	95 432	84 059	85 865	84 501	3 391	15 169	10 993	14 741	266	160	18	9
2015	398 762	96 473	85 018	86 574	85 080	3 467	15 146	11 349	15 131	308	182	21	13
2016	403 397	97 964	85 840	87 452	85 859	3 516	15 093	11 592	15 495	344	195	29	18
2017	406 506	98 887	86 509	87 861	86 302	3 566	15 116	11 807	15 816	381	210	32	19
2018	409 557	99 769	87 319	88 237	86 563	3 607	15 042	12 051	16 260	400	251	36	22
2019	413 120	100 780	88 133	88 710	87 090	3 626	15 003	12 398	16 622	415	267	47	29
2020	416 347	102 022	89 110	88 674	87 162	3 704	15 042	12 711	17 131	415	278	56	42
2021	420 326	103 277	90 525	88 789	87 276	3 759	15 056	13 123	17 680	444	276	73	48
2022	424 851	105 045	91 749	89 246	87 627	3 776	15 069	13 543	18 149	336	184	75	52
2023	432 744	107 817	94 069	90 151	88 611	3 834	15 121	13 845	18 720	281	156	87	52
2024	437 944	109 740	95 530	90 622	89 019	3 879	15 122	14 255	19 233	256	142	89	57

B01_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT

1 Inkl. Unverheiratete (unverheiratet kann als Folge einer Ungültigerklärung der letzten Ehe oder als Folge einer Verschö-
lerklärung des letzten Ehepartners bzw. der letzten Ehepartnerin entstehen) und Personen ohne Angaben zum Zivil-
stand

2 Eingetragene Partnerschaften konnten vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2022 begründet werden

Zahl der geschiedenen Personen wächst stark

205'270 Personen oder 46,9 Prozent der Luzerner Bevölkerung waren Ende 2024 ledig (inkl. Unverheiratete und Personen ohne Angaben zum Zivilstand). 179'641 Personen oder 41,0 Prozent waren verheiratet. Während die Anteile der Verheirateten zwischen 2010 und 2024 bei Frauen und Männern gleichermassen abnahmen, stieg der Anteil der Geschiedenen bei beiden Geschlechtern an. So nahm sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern die Zahl der Geschiedenen um rund 50 Prozent auf 19'233 beziehungsweise 14'255 Personen zu. Seit Einführung des Partnerschaftsgesetzes (PartG) per Anfang 2007 stieg die Zahl der Frauen und Männer, die in einer eingetragenen Partnerschaft leben, stark. Die eingetragene Partnerschaft bleibt im Kanton Luzern im Vergleich zu anderen Zivilständen jedoch selten. Durch die Annahme der Gesetzesänderung zur Ehe für alle durch das Schweizer Stimmvolk im September 2021 können neue eingetragene Partnerschaften seit dem 1. Juli 2022 nicht mehr eingegangen werden.



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Gemeinde Gisikon (Beat Amrein)



Bild: Staatskanzlei Luzern

A.3 Bevölkerungsbewegung

A-T3.1 Bevölkerungsbilanz der ständigen Wohnbevölkerung seit 2010

Kanton Luzern

	Bev.-stand am Jahres- anfang	Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburten- überschuss	Zu- gezogene ¹	Weg- gezogene	Wande- rungs- saldo ¹	Bürger- rechts- wechsel	Bev.-stand am Jahres- ende ²	Jahresver- änderung in %
Total										
2010	372 964	3 912	2 826	1 086	25 902	23 419	2 483	—	376 395	0,9
2011	377 610	4 036	2 764	1 272	28 277	25 120	3 157	—	381 966	1,2
2012	381 966	4 087	2 928	1 159	28 068	24 898	3 170	—	386 082	1,1
2013	386 082	4 065	2 879	1 186	28 490	25 173	3 317	—	390 349	1,1
2014	390 349	4 153	2 900	1 253	29 543	26 694	2 849	—	394 604	1,1
2015	394 604	4 192	3 137	1 055	30 609	27 718	2 891	—	398 762	1,1
2016	398 762	4 265	2 844	1 421	31 888	28 783	3 105	—	403 397	1,2
2017	403 397	4 384	3 077	1 307	30 451	28 944	1 507	—	406 506	0,8
2018	406 506	4 413	3 140	1 273	31 247	29 660	1 587	—	409 557	0,8
2019	409 557	4 357	3 104	1 253	31 674	29 583	2 091	—	413 120	0,9
2020	413 120	4 311	3 346	965	32 115	30 113	2 002	—	416 347	0,8
2021	416 347	4 456	3 366	1 090	31 361	28 654	2 707	—	420 326	1,0
2022	420 326	4 080	3 534	546	32 357	28 606	3 751	—	424 851	1,1
2023	424 851	4 094	3 330	764	36 904	29 981	6 923	—	432 744	1,9
2024	432 744	4 069	3 267	802	33 760	29 561	4 199	—	437 944	1,2
Schweizerinnen und Schweizer										
2010	311 967	3 155	2 680	475	16 437	16 191	246	1 941	314 739	0,9
2011	314 720	3 199	2 597	602	17 318	16 779	539	1 867	317 823	1,0
2012	317 823	3 292	2 787	505	16 870	16 291	579	1 695	320 628	0,9
2013	320 628	3 267	2 711	556	16 652	16 349	303	1 442	323 029	0,7
2014	323 029	3 296	2 721	575	17 114	16 945	169	1 481	325 336	0,7
2015	325 336	3 318	2 934	384	17 563	17 473	90	1 530	327 503	0,7
2016	327 503	3 314	2 683	631	17 326	17 616	-290	1 396	329 264	0,5
2017	329 264	3 435	2 865	570	17 686	17 940	-254	1 745	331 512	0,7
2018	331 512	3 454	2 932	522	18 098	18 237	-139	1 697	333 672	0,7
2019	333 672	3 395	2 901	494	18 131	18 073	58	1 152	335 508	0,6
2020	335 508	3 424	3 092	332	19 062	19 006	56	1 186	337 132	0,5
2021	337 132	3 555	3 106	449	18 444	18 286	158	1 165	339 079	0,6
2022	339 079	3 207	3 299	-92	17 830	17 652	178	1 402	340 582	0,4
2023	340 582	3 171	3 094	77	17 774	17 764	10	1 203	341 873	0,4
2024	341 873	3 174	3 041	133	17 094	17 026	68	1 461	343 673	0,5
Ausländerinnen und Ausländer										
2010	60 997	757	146	611	9 465	7 228	2 237	-1 941	61 656	1,1
2011	62 890	837	167	670	10 725	8 341	2 384	-1 867	64 143	2,0
2012	64 143	795	141	654	10 980	8 607	2 373	-1 695	65 454	2,0
2013	65 454	798	168	630	11 663	8 824	2 839	-1 442	67 320	2,9
2014	67 320	857	179	678	12 429	9 749	2 680	-1 481	69 268	2,9
2015	69 268	874	203	671	13 046	10 245	2 801	-1 530	71 259	2,9
2016	71 259	951	161	790	14 562	11 167	3 395	-1 396	74 133	4,0
2017	74 133	949	212	737	12 765	11 004	1 761	-1 745	74 994	1,2
2018	74 994	959	208	751	13 149	11 423	1 726	-1 697	75 885	1,2
2019	75 885	962	203	759	13 543	11 510	2 033	-1 152	77 612	2,3
2020	77 612	887	254	633	13 053	11 107	1 946	-1 186	79 215	2,1
2021	79 215	901	260	641	12 917	10 368	2 549	-1 165	81 247	2,6
2022	81 247	873	235	638	14 527	10 954	3 573	-1 402	84 269	3,7
2023	84 269	923	236	687	19 130	12 217	6 913	-1 203	90 871	7,8
2024	90 871	895	226	669	16 666	12 535	4 131	-1 461	94 271	3,7

B01_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – ESPOP, STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel

2 Inkl. Bestandsbereinigungen

Differenzen zwischen Endbestand und Anfangsbestand in den Jahren 2010/2011 aufgrund des Wechsels der Datenquelle

Die Zu- und Wegzüge beinhalten auch Umzüge zwischen Gemeinden innerhalb des Kantons

Gebietsstand 1. Januar 2026

Bevölkerungswachstum über der 1-Prozent-Marke

2024 ist die ständige Wohnbevölkerung im Kanton Luzern in-
nert Jahresfrist um 5'200 Perso-
nen gewachsen, was einer Zu-
nahme um 1,2 Prozent ent-
spricht. Gegenüber dem Vor-
jahr hat der Geburtenüber-
schuss leicht zugenommen.
Deutlich abgenommen hat der
Wanderungssaldo. Im Jahr
2024 betrug er 4'199 Personen
(2023: 6'923 Pers.). Dieser Rück-
gang erklärt sich durch einen
Sondereffekt im Jahr 2023: Da-
mals wurden viele Personen mit
Schutzstatus S neu der ständi-
gen Wohnbevölkerung zuge-
rechnet.

Zahl der Neugeborenen stabil

2024 zählte der Kanton Luzern
4'069 Neugeborene. Das ent-
spricht nahezu dem Geburten-
niveau von 2023 (-0,6%). Wäh-
rend die Geburtenzahl bei der
schweizerischer Wohnbevölke-
rung gegenüber 2023 gleich
blieb, nahm sie bei der auslän-
dischen Wohnbevölkerung ge-
genüber dem Vorjahr ab. Der
Überschuss an Geburten ge-
genüber den Sterbefällen ist bei
den Ausländer/innen einiges
höher als bei den Schweizer/in-
nen. Dies, da Ausländer/innen
im Vergleich zu Schweizer/in-
nen eine jüngere Altersstruktur
haben und eine niedrigere Ster-
bezahl aufweisen.

Wechsel der Datenquellen

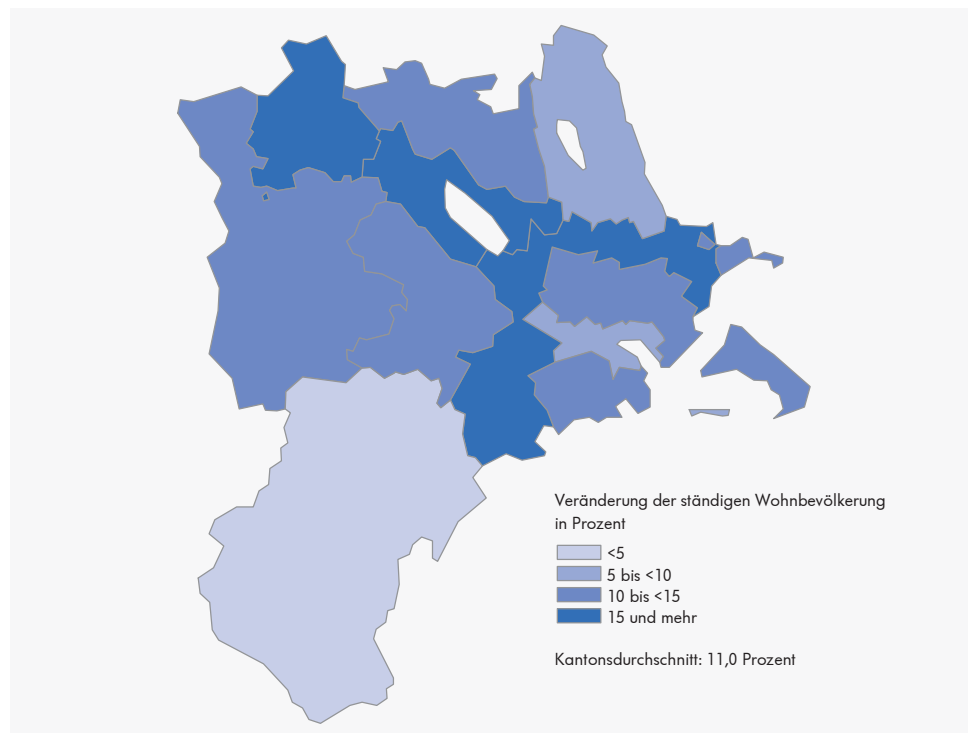
Die abgebildeten Bevölke-
rungsstatistiken verwenden ver-
schiedene Datenquellen des
Bundesamts für Statistik und
von LUSTAT Statistik Luzern.
Informationen zu Quellen und
Definitionen finden sich im
Grundlagenteil dieses Kapitels.

A-G3.1 Bevölkerungsentwicklung 2014 bis 2024

Analyseregionen des Kantons Luzern

Luzerner Regionen wachsen unterschiedlich stark

In allen Luzerner Regionen ist die Bevölkerung in den vergangenen zehn Jahren gewachsen. Mit 16,3 Prozent nahm die Einwohnerzahl in der Region Sursee/Sempachersee am stärksten zu. Die grösste absolute Bevölkerungszunahme wurde jedoch im Agglomerationskern verzeichnet: Ende 2024 wohnen in dieser Region rund 12'900 Personen mehr als zehn Jahre zuvor. Dies entspricht 29,8 Prozent der kantonsweiten Bevölkerungszunahme seit Ende 2014. Das Entlebuch, die Region mit der schwächsten Bevölkerungszunahme, wuchs in der gleichen Zeitspanne um 624 Personen respektive 3,7 Prozent.



B01_G40

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP**A-T3.2 Lebenserwartung in Jahren nach Alter und Geschlecht seit 2009/2010**

Kanton Luzern

	Bei Geburt		Mit 60 Jahren		Mit 70 Jahren		Mit 80 Jahren		Mit 90 Jahren	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2009/2010	79,9	84,3	22,9	26,1	14,8	17,4	8,2	9,7	4,4	4,5
2010/2011	80,3	84,8	23,2	26,5	15,1	17,7	8,3	9,9	3,9	4,5
2011/2012	80,5	85,0	23,2	26,7	15,2	17,9	8,2	10,1	3,8	4,6
2012/2013	80,7	85,0	23,2	26,6	15,1	17,8	8,3	9,9	3,8	4,3
2013/2014	81,2	85,0	23,6	26,7	15,4	17,8	8,6	9,9	3,9	4,6
2014/2015	81,1	84,8	23,5	26,6	15,3	17,7	8,5	9,9	3,9	4,5
2015/2016	81,3	85,2	23,8	26,8	15,6	17,9	8,6	10,0	4,0	4,5
2016/2017	81,7	85,6	24,1	27,2	16,0	18,2	8,7	10,3	4,1	4,6
2017/2018	81,5	85,4	23,9	27,0	15,8	18,1	8,6	10,2	3,9	4,6
2018/2019	81,8	85,4	24,2	27,1	16,0	18,3	8,8	10,3	4,1	4,8
2019/2020	81,8	85,5	24,0	27,1	15,8	18,3	8,6	10,3	4,0	4,6
2020/2021	81,6	85,5	23,8	26,9	15,5	18,0	8,6	10,3	3,8	4,6
2021/2022	81,5	85,5	23,8	26,9	15,5	18,0	8,7	10,2	3,7	4,6
2022/2023	81,8	85,7	24,1	27,1	15,8	18,2	8,8	10,3	3,9	4,6
2023/2024	82,5	86,2	24,6	27,6	16,4	18,7	9,1	10,7	4,1	4,8

B01_09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT, ESPOP**Steigende Lebenserwartung**

Seit der ersten statistischen Berechnung vor über 140 Jahren stieg die Lebenserwartung in der Schweiz kontinuierlich an und hat sich seither bei den Frauen nahezu und bei Männern vollständig verdoppelt. Im Kanton Luzern betrug die Lebenserwartung bei Geburt 2024 für Männer 82,5 und für Frauen 86,2 Jahre. Seit 1981 ist die Lebenserwartung der Männer stärker gestiegen als jene der Frauen. Die geschlechtsspezifischen Unterschiede haben sich also verringert.

A-T3.3 Lebendgeburten und Todesfälle nach Geschlecht seit 2010

Kanton Luzern

	Geburtenüberschuss		Lebendgeburten				Todesfälle			
	Total	pro 1000 Einw. ¹	Total	Knaben	Mädchen	pro 1000 Einw. ¹	Total	Männer	Frauen	pro 1000 Einw. ¹
2010	1 086	2,9	3 912	1 977	1 935	10,4	2 826	1 373	1 453	7,5
2011	1 272	3,3	4 036	2 040	1 996	10,6	2 764	1 374	1 390	7,3
2012	1 159	3,0	4 087	2 138	1 949	10,6	2 928	1 449	1 479	7,6
2013	1 186	3,1	4 065	2 113	1 952	10,5	2 879	1 416	1 463	7,4
2014	1 253	3,2	4 153	2 206	1 947	10,6	2 900	1 373	1 527	7,4
2015	1 055	2,7	4 192	2 137	2 055	10,6	3 137	1 531	1 606	7,9
2016	1 421	3,5	4 265	2 191	2 074	10,6	2 844	1 368	1 476	7,1
2017	1 307	3,2	4 384	2 276	2 108	10,8	3 077	1 542	1 535	7,6
2018	1 273	3,1	4 413	2 316	2 097	10,8	3 140	1 521	1 619	7,7
2019	1 253	3,0	4 357	2 227	2 130	10,6	3 104	1 527	1 577	7,5
2020	965	2,3	4 311	2 214	2 097	10,4	3 346	1 673	1 673	8,1
2021	1 090	2,6	4 456	2 248	2 208	10,7	3 366	1 675	1 691	8,0
2022	546	1,3	4 080	2 132	1 948	9,7	3 534	1 766	1 768	8,4
2023	764	1,8	4 094	2 094	2 000	9,5	3 330	1 639	1 691	7,8
2024	802	1,8	4 069	2 071	1 998	9,3	3 267	1 647	1 620	7,5

B01_40

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, ESPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Mittlere Wohnbevölkerung

Mehr Geburten als Todesfälle

2024 wurden im Kanton Luzern 4'069 Lebendgeburten gezählt. Dies sind 25 Geburten weniger als ein Jahr zuvor. Abzüglich der 2024 registrierten 3'267 Todesfälle ergibt dies einen Geburtenüberschuss von 802 Personen. Der Geburtenüberschuss pro 1'000 Einwohner/innen blieb im Vergleich zum Vorjahr gleich bei 1,8 Personen. Die Zahl der Todesfälle pro 1'000 Einwohner/innen lag mit 7,5 unterhalb des letztjährigen Wertes.

Echoeffekt der Geburtenzahlen

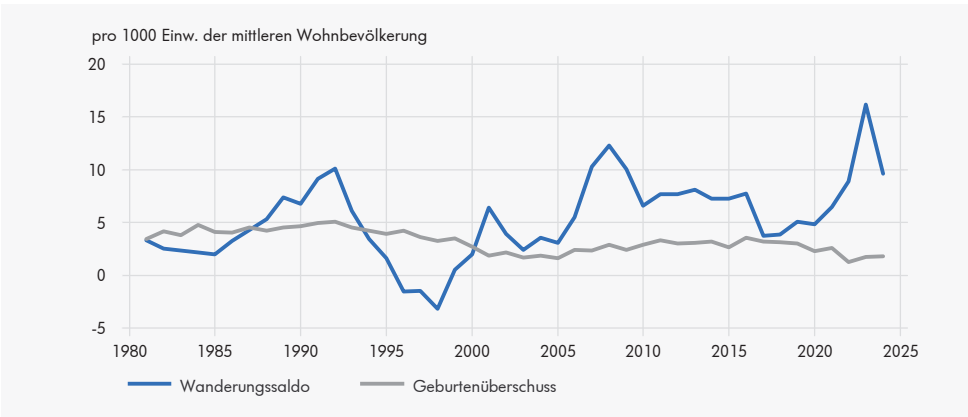
Nach 2005 sind die Geburtenzahlen im Kanton Luzern angestiegen. Dieser Geburtenanstieg kann mit dem demografischen Echoeffekt erklärt werden. Im langfristigen Verlauf führen starke Geburtenjahrgänge im zeitlichen Abstand von einer Generation zu einem erneuten Anstieg der Geburtenzahlen, was sich in einer wellenförmigen Entwicklung zeigt. So folgte auf den Geburtenanstieg der Jahre 1950 bis 1965 zeitversetzt zwischen 1975 bis 1990 eine Zunahme der Geburtenzahlen. Gleiches zeigte sich mit dem Geburtenanstieg zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Seit 2018 ist wieder ein Rückgang erkennbar.

Zuzüge ausländischer Personen als Wachstumstreiber

Der Wanderungssaldo ist die wichtigste Komponente des Luzerner Bevölkerungszuwachses. 2024 lag der Nettozuzug bei 4'199 Personen (inkl. Personen mit Statuswechsel). Der Wanderungsgewinn geht zu grossen Teilen auf den Nettozuzug ausländischer Personen zurück.

A-G3.2 Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo seit 1981

Kanton Luzern



B01_G41

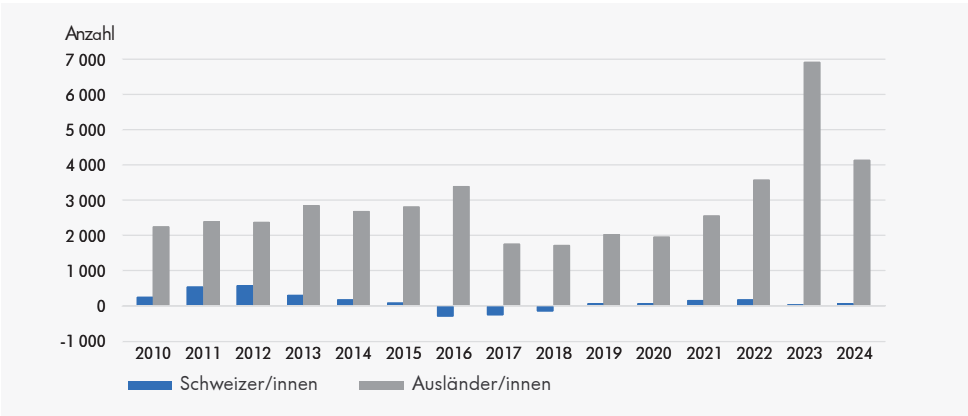
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, ESPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

Wanderungssaldo: inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel

A-G3.3 Wanderungssaldo nach Nationalität seit 2010

Kanton Luzern



B01_G08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – ESPOP, STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel

Bevölkerungsbewegung

A-T3.4 Wanderungen der ständigen Wohnbevölkerung nach Herkunfts- und Zielort seit 2011

Kanton Luzern

	Wanderungssaldo ¹		Zuzüge ¹				Wegzüge			
	Total	pro 1000 Einw. ²	Total	aus dem Ausland	aus anderen Kantonen	aus anderen Gemeinden	Total	ins Ausland	in andere Kantone	in andere Gemeinden
2011	2 923	7,7	28 043	5 924	7 320	14 799	25 120	3 592	6 729	14 799
2012	2 952	7,7	27 850	5 744	7 388	14 718	24 898	3 529	6 651	14 718
2013	3 142	8,1	28 315	6 601	7 111	14 603	25 173	3 807	6 763	14 603
2014	2 849	7,3	29 543	6 687	7 176	15 680	26 694	3 953	7 061	15 680
2015	2 891	7,3	30 609	6 661	7 674	16 274	27 718	3 944	7 500	16 274
2016	3 105	7,7	31 888	7 349	7 208	17 331	28 783	3 974	7 478	17 331
2017	1 507	3,7	30 451	6 164	7 409	16 878	28 944	4 488	7 578	16 878
2018	1 587	3,9	31 247	6 355	7 645	17 247	29 660	4 578	7 835	17 247
2019	2 091	5,1	31 674	6 303	8 122	17 249	29 583	4 531	7 803	17 249
2020	2 002	4,8	32 115	5 946	8 324	17 845	30 113	4 103	8 165	17 845
2021	2 707	6,5	31 361	5 833	8 561	16 967	28 654	3 879	7 808	16 967
2022	3 751	8,9	32 357	7 116	8 672	16 569	28 606	4 260	7 777	16 569
2023	6 923	16,1	36 904	10 548	8 785	17 571	29 981	4 387	8 023	17 571
2024	4 199	9,6	33 760	7 999	8 608	17 153	29 561	4 608	7 800	17 153

B01_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel

2 Mittlere Wohnbevölkerung
Gebietsstand 1. Januar 2026Hohe internationale
Wanderungsgewinne

Ein Grossteil der Luzerner Wanderungsgewinne geht auf Zuzüge aus dem Ausland zurück (inkl. Übertritte der nicht-ständigen Wohnbevölkerung zur ständigen Wohnbevölkerung). In den Jahren 2011 bis 2024 verzeichnete der Kanton Luzern zwar mehr Zuzüge aus anderen Kantonen (54% aller Zuzüge) als aus dem Ausland (46%). Bei den Wegzügen wurden jedoch fast doppelt so viele Abgänge in andere Kantone (–104'971 Pers.) als ins Ausland (–57'633 Pers.) gezählt. In der Bilanz verteilt sich der gesamte Luzerner Wanderungsgewinn seit dem Jahr 2011 anteilmässig zu 12 Prozent auf die interkantonalen (+5'032 Pers.) und zu 88 Prozent auf die internationalen Wanderungsgewinne (+37'597 Pers.).

Aargauer/innen zieht es
in den Kanton Luzern

Im interkantonalen Vergleich resultiert 2024 für den Kanton Luzern der stärkste Wanderungsgewinn gegenüber dem Kanton Aargau (+297 Pers.). Dahinter folgen die Wanderungsgewinne gegenüber den Kantonen Zug (+142 Pers.) und Wallis (+93 Pers.). Gegenüber Zürich (–89 Pers.) und sechs weiteren Kantonen waren hingegen Wanderungsverluste zu verzeichnen. Aus den angrenzenden Nachbarkantonen kamen insgesamt mehr Menschen in den Kanton Luzern als aus ihm in diese Richtungen weggezogen (+465 Pers.). Nach Altersgruppen differenziert war der Wanderungsgewinn in der Gruppe der 20- bis 39-Jährigen am grössten (+2'347 Pers.). Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf die Nettozugänge aus dem Ausland.

A-T3.5 Ausserkantonale Wanderungen der ständigen Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Herkunfts- und Zielkanton 2024

Kanton Luzern

Herkunfts-/Zielkanton	Zuzüge in den Kanton Luzern ¹	Wegzüge aus dem Kanton Luzern	Wanderungssaldo ¹				
			Absolut	nach Altersgruppen			
				0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65+ Jahre
Total	16 607	12 408	4 199	1 132	2 347	786	–66
Zürich	1 355	1 444	–89	51	–272	91	41
Bern	923	970	–47	–4	–41	1	–3
Uri	146	128	18	3	9	–2	8
Schwyz	568	579	–11	–13	14	1	–13
Obwalden	381	310	71	–1	64	14	–6
Nidwalden	526	513	13	–7	56	–28	–8
Glarus	33	15	18	3	17	–1	–1
Zug	791	649	142	37	–3	89	19
Freiburg	88	60	28	—	28	5	–5
Solothurn	364	353	11	—	–10	12	9
Basel-Stadt	163	154	9	2	–15	19	3
Basel-Landschaft	197	157	40	9	14	13	4
Schaffhausen	40	39	1	1	2	1	–3
Appenzell A.Rh.	15	21	–6	–2	—	–2	–2
Appenzell I.Rh.	5	6	–1	—	–1	1	–1
St. Gallen	270	209	61	—	59	6	–4
Graubünden	253	187	66	11	49	19	–13
Aargau	1 838	1 541	297	34	165	75	23
Thurgau	130	94	36	9	30	3	–6
Tessin	175	172	3	17	17	–24	–7
Vaud	114	63	51	17	15	16	3
Wallis	179	86	93	15	47	26	5
Neuenburg	22	14	8	–1	6	3	—
Genf	25	26	–1	1	–6	4	—
Jura	7	10	–3	–3	—	—	—
Ausland	7 999	4 608	3 391	953	2 103	444	–109

B01_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel

A-T3.6 Zivilstandsänderungen seit 2010
Kanton Luzern

	Heiraten ¹		Scheidungen		Eingetragene Partnerschaften ²		Aufgelöste Partnerschaften
	Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen ³	Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen ³	Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen ³	
2010	2 081	5,5	829	2,2	24	0,1	—
2011	2 010	5,3	651	1,7	29	0,1	2
2012	2 059	5,4	674	1,8	24	0,1	5
2013	1 955	5,0	671	1,7	25	0,1	1
2014	2 070	5,3	665	1,7	20	0,1	5
2015	2 119	5,3	656	1,7	37	0,1	4
2016	2 119	5,3	634	1,6	32	0,1	5
2017	2 023	5,0	634	1,6	30	0,1	4
2018	2 008	4,9	703	1,7	30	0,1	6
2019	1 975	4,8	671	1,6	22	0,1	7
2020	1 866	4,5	723	1,7	19	0,0	11
2021	1 853	4,4	740	1,8	22	0,1	11
2022	2 079	4,9	731	1,7	3	0,0	6
2023	1 868	4,4	654	1,5	—	—	9
2024	1 825	4,2	701	1,6	...	...	10

B01_13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

Tiefststand der Heiratsziffer

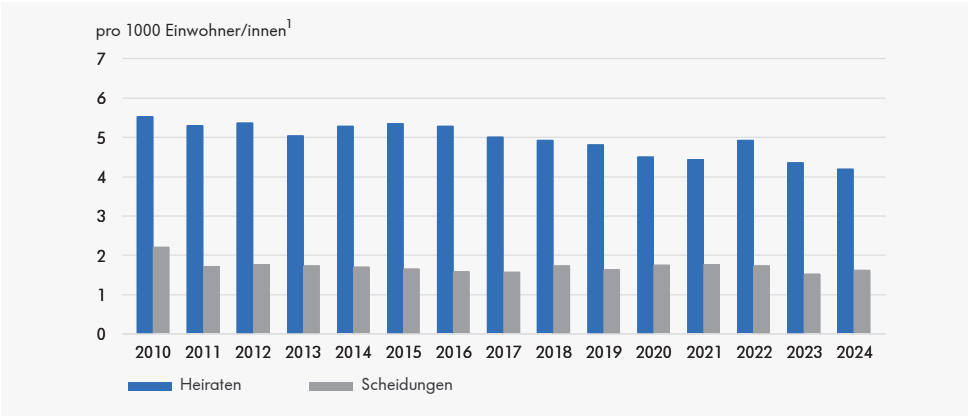
Im Kanton Luzern wurden 2024 mit 1'825 Heiraten 43 Eheverbindungen weniger geschlossen als im Vorjahr. Insgesamt fanden kantonsweit 4,2 Eheschliessungen pro 1'000 Einwohner/innen statt.

1,6 Scheidungen pro 1'000 Einwohner/innen

2024 wurden im Kanton Luzern 701 Ehen geschieden, 47 mehr als im Vorjahr. Die rohe Scheidungsziffer, welche die Anzahl Scheidungen pro 1'000 Einwohner/innen misst, ist im Vorjahresvergleich auf 1,6 angestiegen.

- 1 Ab 1. Juli 2022 inkl. Heiraten von gleichgeschlechtlichen Paaren
- 2 Eingetragene Partnerschaften konnten vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2022 begründet werden
- 3 Mittlere Wohnbevölkerung

A-G3.4 Heirats- und Scheidungsziffer seit 2010
Kanton Luzern



B01_G15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Mittlere Wohnbevölkerung

A.4 Migration und Integration

Mehrheit der ausländischen Wohnbevölkerung hat Niederlassungsbewilligung

Ende 2024 lebten 94'271 Ausländer/innen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Luzern. Zur ausländischen nichtständigen Wohnbevölkerung zählten 3'386 Personen.

Von der ausländischen ständigen Wohnbevölkerung besaßen 53,8 Prozent eine Niederlassungsbewilligung. Die Jahresaufenthalter/innen machten 40,2 Prozent aus. Auf Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten entfielen 2,3 Prozent.

Wohnbevölkerung

Die Definitionen zur ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung sowie zur Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz finden sich im Grundlagenteil dieses Kapitels. Zur ständigen Wohnbevölkerung zählen aufgrund eines Definitionenwechsels seit 2010 auch Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten.

A-T4.1 Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalitätengruppe, Aufenthaltsstatus und Bevölkerungstyp 2024
Kanton Luzern

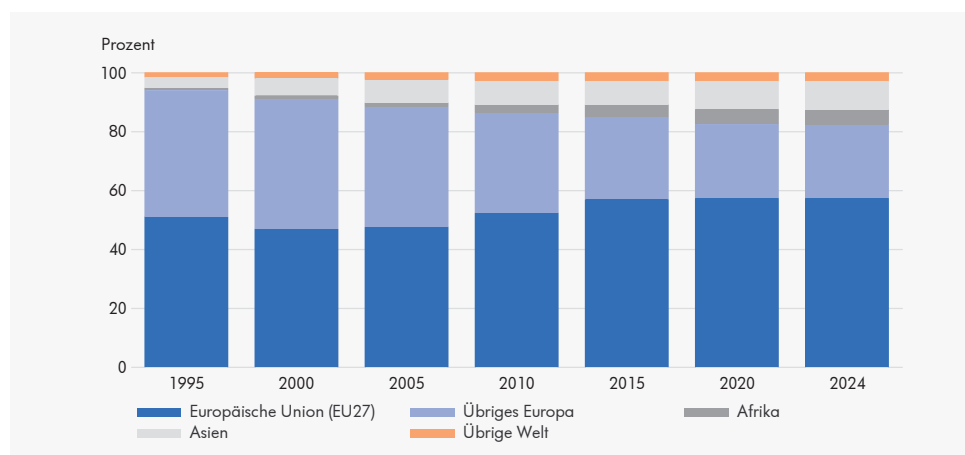
	Total	Ständige Wohnbevölkerung					Nichtständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz				Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz
		Total	nach Aufenthaltsstatus				Total	davon nach Aufenthaltsstatus			
			Nieder-gelas-sene	Jahres-aufent-halter/-innen	Vorläu-fig Auf-genom-mene u. Asyl-suchen-de	Übrige ¹		Kurz-aufent-halter/-innen	Vorläu-fig Auf-genom-mene u. Asyl-suchen-de	Perso-nen mit Schutz-status S	
Alle	98 371	94 271	50 720	37 878	2 197	3 476	3 386	2 023	203	347	714
Europa	81 080	77 558	46 207	27 618	342	3 391	2 878	1 766	48	347	644
Europäische Union (EU27)	56 870	54 046	31 630	21 903	—	513	2 261	1 685	—	—	563
EU-Beitrittskandidat	14 347	13 771	7 326	3 283	332	2 830	550	50	44	347	26
EFTA	235	187	68	119	—	—	15	8	—	—	33
Übriges Europa	9 628	9 554	7 183	2 313	10	48	52	23	4	—	22
Afrika	4 833	4 771	1 377	2 697	689	8	48	5	26	—	14
Amerika	2 669	2 527	932	1 536	27	32	125	78	7	—	17
Asien	9 560	9 189	2 167	5 864	1 114	44	332	174	122	—	39
Australien/Ozeanien	93	93	24	68	—	1	—	—	—	—	—
Staatenlos/Unbekannt	136	133	13	95	25	—	3	—	—	—	—

B01_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

¹ Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, Diplomatinen und Diplomaten sowie internationale Funktionärinnen und Funktionäre und Personen mit Schutzstatus S mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten in der Schweiz
Gebietsstand 1. Januar 2026

A-G4.1 Ausländische ständige Wohnbevölkerung nach Nationalitätengruppe seit 1995
Kanton Luzern



B01_G44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

A-T4.2 Ausländische ständige Wohnbevölkerung nach Nationalitätengruppe seit 2010
Kanton Luzern

	Total	Europa			Afrika	Asien	Amerika	Übrige Welt ¹
		Total	Europäische Union (EU27)	Übriges Europa				
2010	62 890	54 225	32 935	21 290	1 827	4 986	1 734	118
2011	64 143	55 397	34 616	20 781	2 035	4 842	1 743	126
2012	65 454	56 405	36 092	20 313	2 206	4 896	1 822	125
2013	67 320	57 633	37 385	20 248	2 490	5 218	1 849	130
2014	69 268	59 343	39 260	20 083	2 596	5 350	1 835	144
2015	71 259	60 392	40 565	19 827	3 026	5 814	1 870	157
2016	74 133	61 600	41 660	19 940	3 544	6 967	1 840	182
2017	74 994	62 027	42 272	19 755	3 788	7 106	1 867	206
2018	75 885	62 568	43 011	19 557	3 831	7 362	1 916	208
2019	77 612	63 739	44 024	19 715	3 969	7 700	1 987	217
2020	79 215	65 224	45 324	19 900	4 131	7 615	2 029	216
2021	81 247	66 666	46 691	19 975	4 265	7 931	2 159	226
2022	84 269	69 059	48 937	20 122	4 411	8 302	2 265	232
2023	90 871	74 838	51 831	23 007	4 613	8 795	2 388	237
2024	94 271	77 538	54 046	23 492	4 771	9 209	2 527	226

B01_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Inkl. Staatenlose und unbekannt
Gebietsstand 1. Januar 2026

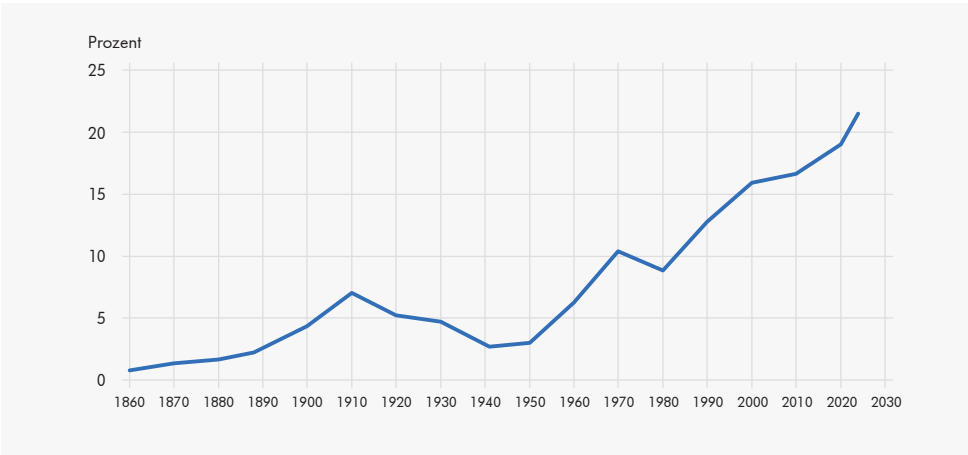
82 Prozent der ausländischen Wohnbevölkerung aus Europa

57,3 Prozent der Ausländer/innen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Luzern stammten 2024 aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU27). Sie bildeten zusammen mit den Staatsangehörigen aus dem restlichen Europa (24,9%) die grösste Ausländergruppe. Insgesamt kamen 82,3 Prozent aller ausländischen Personen im Kanton Luzern aus dem europäischen Raum. Die Ausländergruppen aus Asien (9,8%), Afrika (5,1%) und Amerika (2,7%) folgten mit weitem Abstand.

Ausländeranteil ist stark gewachsen

Die Zahl der Ausländer/innen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Luzern stieg zwischen 1990 und 2024 um 52'678 Personen an (+126,7%). In diesem Zeitraum nahm der Ausländeranteil von 12,7 auf 21,5 Prozent zu. Die Gruppe der ausländischen Staatsangehörigen ist in diesem Zeitraum in sich heterogener geworden. Das zeigt sich an der Entwicklung der vertretenen Einzelnationalitäten, deren Zahl von 122 (1993) auf 168 (2024) zunahm.

A-G4.2 Ausländeranteil seit 1860
Kanton Luzern



B01_G45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung
Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

A-T4.3 Ausländische Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2010

Kanton Luzern

Total	Veränderung zum Vorjahr	Nach Geschlecht		Nach Altersgruppen				
		Männer	Frauen	0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-84 Jahre	85+ Jahre
Ständige Wohnbevölkerung								
62 890	2 004	33 300	29 590	14 331	24 806	20 197	3 371	185
64 143	1 253	34 130	30 013	14 111	25 337	20 972	3 527	196
65 454	1 311	34 802	30 652	14 056	25 808	21 722	3 665	203
67 320	1 866	35 725	31 595	14 279	26 599	22 377	3 844	221
69 268	1 948	36 929	32 339	14 511	27 335	23 214	3 959	249
71 259	1 991	38 003	33 256	14 777	28 055	24 072	4 076	279
74 133	2 874	39 821	34 312	15 477	29 239	24 868	4 232	317
74 994	861	40 260	34 734	15 537	29 181	25 562	4 376	338
75 885	891	40 687	35 198	15 685	29 082	26 254	4 508	356
77 612	1 727	41 513	36 099	16 017	29 360	27 140	4 683	412
79 215	1 603	42 215	37 000	16 201	29 505	28 189	4 869	451
81 247	2 032	43 193	38 054	16 495	30 023	29 193	5 041	495
84 269	3 022	44 846	39 423	16 926	30 867	30 630	5 305	541
90 871	6 602	48 172	42 699	18 376	33 109	33 016	5 756	614
94 271	3 400	49 992	44 279	18 933	33 992	34 573	6 076	697

Nichtständige Wohnbevölkerung

2010	2 268	...	1 659	609	249	1 368	639	12	—
2011	2 699	431	1 899	800	355	1 612	720	11	1
2012	2 922	223	1 916	1 006	443	1 779	685	14	1
2013	3 243	321	2 288	955	359	1 978	885	21	—
2014	3 339	96	2 281	1 058	464	1 985	865	25	—
2015	4 154	815	2 895	1 259	769	2 414	943	28	—
2016	2 965	-1 189	1 908	1 057	443	1 701	798	23	—
2017	2 938	-27	1 906	1 032	353	1 736	824	25	—
2018	2 897	-41	1 887	1 010	314	1 731	831	20	1
2019	2 799	-98	1 764	1 035	311	1 615	845	27	1
2020	2 333	-466	1 452	881	215	1 368	721	29	—
2021	2 371	38	1 441	930	299	1 361	681	29	1
2022	6 259	3 888	3 193	3 066	1 485	2 717	1 799	249	9
2023	3 729	-2 530	2 210	1 519	796	1 853	997	78	5
2024	3 386	-343	2 045	1 341	579	1 698	1 025	80	4

B01_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP**Bevölkerung mit****Migrationshintergrund**

Zur Gruppe der Bevölkerung mit Migrationshintergrund gehören Personen ausländischer und unter bestimmten Voraussetzungen auch Personen schweizerischer Nationalität. Der Migrationsstatus einer Person lässt sich durch die Kombination der persönlichen Merkmale „Geburtsland“, „Staatsangehörigkeit bei Geburt“ und „aktuelle Staatsangehörigkeit“ sowie des Merkmals „Geburtsland“ beider Elternteile bestimmen. Definitionen finden sich im Grundlagenteil dieses Kapitels.

14 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung mit Migrationshintergrund

2023 hatten 32 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Kanton Luzern im Alter ab 15 Jahren einen Migrationshintergrund. Bei Schweizer Staatsangehörigen betrug entsprechender Anteil 14 Prozent. Bei den Ausländer/innen gehörten 9 von 10 Personen zur ersten Ausländergeneration und 1 von 10 zur zweiten oder einer höheren Ausländergeneration.

15 Prozent der ausländischen Personen sind im Kanton Luzern geboren

Von allen Schweizer/innen, die Ende 2024 ihren ständigen Wohnsitz im Kanton Luzern hatten, waren 9,4 Prozent im Aus-land zur Welt gekommen (1970: 2,5%). Umgekehrt waren von den Ausländer/innen 14,7 Prozent im Kanton Luzern (1970: 19,8%) und 3,8 Prozent in einem anderen Schweizer Kanton geboren worden (1970: 3,5%).

A-T4.4 Ständige Wohnbevölkerung nach Nationalität und Migrationsstatus seit 2010

Kanton Luzern

	Schweizer/innen und Ausländer/innen				Schweizer/innen			Ausländer/innen		
	Total	ohne Migra-tionshintergrund	mit Migra-tionshintergrund	mit unbek. Migra-tionshintergrund	Total	ohne Migra-tionshintergrund	mit Migra-tionshintergrund	Total	1. Gene-ration	2. oder höhere Gene-ration
2010	311 000	233 600	72 200	5 200	258 100	233 600	24 500	47 700	42 300	5 400
2011	316 000	234 400	78 600	3 000	262 900	234 400	28 500	50 100	44 400	5 700
2012	319 500	237 200	79 800	2 400	265 300	237 200	28 100	51 800	46 100	5 700
2013	323 900	238 500	83 400	2 000	268 200	238 500	29 700	53 700	47 700	6 000
2014	328 000	239 300	86 400	2 200	270 100	239 300	30 800	55 600	49 900	5 800
2015	331 400	239 800	89 600	2 100	272 000	239 800	32 200	57 400	50 800	6 600
2016	334 500	240 100	92 400	2 100	273 300	240 100	33 300	59 100	52 900	6 200
2017	337 000	240 600	94 700	1 700	275 100	240 600	34 500	60 200	53 600	6 600
2018	339 200	240 500	96 500	2 200	276 500	240 500	36 000	60 500	54 500	6 000
2019	342 000	241 800	98 300	1 900	277 700	241 800	35 900	62 500	55 400	7 000
2020	344 800	241 000	102 100	1 700	279 100	241 000	38 200	63 900	57 200	6 800
2021	348 200	241 300	105 300	1 600	280 500	241 300	39 200	66 100	60 200	5 900
2022	352 200	241 900	108 700	1 600	281 700	241 900	39 900	68 900	62 300	6 600
2023	358 600	242 400	114 500	1 700	282 800	242 400	40 300	74 100	67 000	7 200

B01_46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – StrukturerhebungBasis: Personen im Alter ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

A-T4.5 Wohnbevölkerung nach Nationalität und Geburtsort seit 1970

Kanton Luzern

	Total	Schweizer/innen					Ausländer/innen				
		Total	nach Geburtsort				Total	nach Geburtsort			
			Kanton Luzern	übrige Schweiz	Ausland	ohne Angabe		Kanton Luzern	übrige Schweiz	Ausland	ohne Angabe
1970	289 641	259 498	196 765	56 319	6 414	—	30 143	5 973	1 048	23 122	—
1980	296 159	270 010	198 905	62 883	8 222	—	26 149	4 851	744	20 554	—
1990	326 268	284 675	204 484	67 159	10 413	2 619	41 593	6 577	817	33 886	313
2000	350 504	294 709	205 953	64 003	13 183	11 570	55 795	11 260	1 110	42 131	1 294
2010	377 610	314 720	206 449	86 174	22 097	—	62 890	11 874	2 555	48 461	—
2011	381 966	317 823	207 605	86 671	23 547	—	64 143	11 821	2 505	49 817	—
2012	386 082	320 628	208 839	87 416	24 373	—	65 454	11 822	2 518	51 114	—
2013	390 349	323 029	209 840	88 090	25 099	—	67 320	11 994	2 515	52 811	—
2014	394 604	325 336	210 710	88 739	25 887	—	69 268	12 190	2 531	54 547	—
2015	398 762	327 503	211 422	89 430	26 651	—	71 259	12 323	2 600	56 336	—
2016	403 397	329 264	212 151	89 848	27 265	—	74 133	12 627	2 653	58 853	—
2017	406 506	331 512	213 011	90 333	28 168	—	74 994	12 669	2 721	59 604	—
2018	409 557	333 672	213 858	90 859	28 955	—	75 885	12 753	2 805	60 327	—
2019	413 120	335 508	214 567	91 498	29 443	—	77 612	12 963	2 935	61 714	—
2020	416 347	337 132	214 870	92 338	29 924	—	79 215	13 154	3 116	62 945	—
2021	420 326	339 079	215 552	93 036	30 491	—	81 247	13 351	3 249	64 647	—
2022	424 851	340 582	215 770	93 734	31 078	—	84 269	13 462	3 309	67 498	—
2023	432 744	341 873	215 957	94 361	31 555	—	90 871	13 661	3 446	73 764	—
2024	437 944	343 673	216 457	95 055	32 161	—	94 271	13 820	3 542	76 909	—

B01_47

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Weniger Personen im Asylprozess

Ende 2024 befanden sich im Kanton Luzern 2'477 Personen im Asylprozess; das sind 273 Personen oder 9,9 Prozent weniger als im Vorjahr. 23,8 Prozent von ihnen waren Asylsuchende und 76,2 Prozent vorläufig Aufgenommene. Die Herkunftsländer mit den meisten Personen im Asylprozess waren Afghanistan, Eritrea und Syrien. Die Anerkennungsquote (Anteil der Asylgewährungen an allen Entscheiden) ist im Vorjahresvergleich von 23,2 Prozent auf 27,2 Prozent gestiegen.

A-T4.6 Personen im Asylprozess nach Status und Nationalität seit 2010

Kanton Luzern

	Total am Jahresende	Nach Status		Nach Nationalität						Asylgewährungen	Anerkennungsquote ²
		Asyl-suchende	Vorl. Aufgenommene ¹	Eritrea	Syrien	Afghanistan	Somalia	Irak	Andere		
2010	2 148	703	1 445	180	95	124	244	176	1 329	195	19,2
2011	2 329	907	1 422	204	117	147	270	169	1 422	209	23,9
2012	2 481	1 101	1 380	322	149	184	286	153	1 387	150	14,6
2013	2 390	968	1 422	298	231	199	259	142	1 261	203	20,1
2014	2 657	929	1 728	577	455	198	241	132	1 054	311	24,3
2015	3 752	1 838	1 914	912	638	604	256	224	1 118	313	24,7
2016	3 924	1 833	2 091	938	649	748	262	230	1 097	294	22,1
2017	3 828	1 448	2 380	885	689	760	227	204	1 063	296	24,4
2018	3 601	962	2 639	778	658	776	197	167	1 025	318	23,7
2019	3 375	669	2 706	698	605	756	172	168	976	317	25,7
2020	3 035	314	2 721	609	585	753	156	143	789	336	29,4
2021	2 858	378	2 480	553	515	759	136	143	752	248	26,0
2022	2 838	604	2 234	507	440	758	128	122	883	236	19,3
2023	2 750	650	2 100	449	383	810	121	92	895	355	23,2
2024	2 477	590	1 887	424	301	666	110	75	901	557	27,2

B01_22

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatssekretariat für Migration – ZEMIS

¹ Inkl. Flüchtlinge² Anteil der Asylgewährungen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und Nichteintretensentscheide)

A-T4.7 Einbürgerungen nach Art und Nationalität seit 2010
Kanton Luzern

	Einbürgerungen		Davon		Nach Nationalität								
	Total ¹	pro 1000 Einw. ²	Ordent- liche Einbür- gerung	Erleich- terte Einbür- gerung	Europäische Union (EU 27)					Kosovo	Serbien ³	Sri Lanka	Restliche Welt
					Total	davon							
						Deutsch- land	Italien	Kroa- tien	Portu- gal				
2010	1 942	30,9	1 605	301	503	163	92	114	44	...	758	163	518
2011	1 867	29,4	1 531	324	402	129	72	89	31	284	456	164	561
2012	1 695	26,2	1 421	257	490	131	93	113	56	265	367	110	463
2013	1 442	21,7	1 066	359	551	175	102	94	61	215	211	87	378
2014	1 481	21,7	1 113	360	471	159	91	78	49	292	135	92	491
2015	1 530	21,8	1 226	299	527	207	78	74	73	288	120	65	530
2016	1 396	19,2	1 030	362	500	184	106	53	42	222	85	63	526
2017	1 745	23,4	1 355	388	700	290	152	38	74	302	112	62	569
2018	1 697	22,5	1 400	292	619	271	97	55	75	303	119	88	568
2019	1 152	15,0	914	229	446	198	86	26	38	230	54	49	373
2020	1 186	15,1	917	259	560	335	70	34	26	199	39	26	362
2021	1 165	14,5	921	238	598	360	74	32	36	200	74	19	274
2022	1 402	16,9	1 162	233	727	439	79	30	38	212	64	32	367
2023	1 203	13,7	911	290	613	344	69	39	33	191	63	19	317
2024	1 461	15,8	1 192	265	744	396	91	25	43	174	56	19	468

B01_08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

- 1 Inkl. Einkürgerungen von Personen mit unbekannter Nationalität
- 2 Ausländische mittlere Wohnbevölkerung
- 3 2010: Serbien inkl. Montenegro und Kosovo; die Aufteilung nach den Nachfolgestaaten kann statistisch nicht vorgenommen werden.
- Gebietsstand 1. Januar 2026

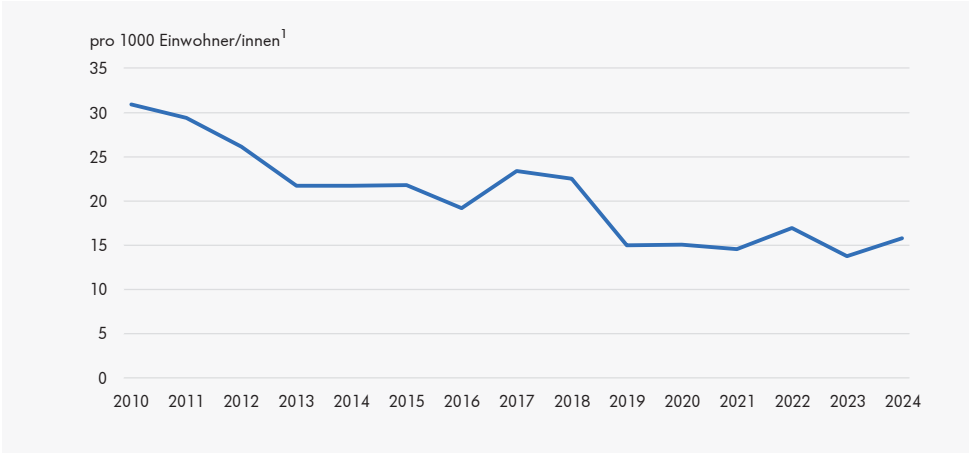
Mehr Einkürgerungen

2024 nahm die Zahl der Einkürgerungen im Kanton Luzern mit 1'461 eingebürgerter Personen gegenüber dem Vorjahr um 21,4 Prozent zu.

Meiste Einkürgerungen entfallen auf Personen der Europäischen Union (EU27)

Im Kanton Luzern erwarben rund 16 von 1'000 Ausländer/innen 2024 das Schweizer Bürgerrecht (Einkürgerungsziffer). Rund 82 Prozent der eingebürgerter Personen erhielten das Schweizer Bürgerrecht im ordentlichen und rund 18 Prozent in einem vereinfachten Verfahren. Die meisten Einkürgerungen entfielen auf Bürger/innen der Europäischen Union (EU27: 744 Pers.), darunter grösstenteils auf Deutschland (396 Pers.).

A-G4.3 Einkürgerungsziffer seit 2010
Kanton Luzern



B01_G46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Ausländische mittlere Wohnbevölkerung



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Gemeinde Oberkirch

A.5 Haushalte und Familien

A-T5.1 Privathaushalte und Personen in Privathaushalten nach Haushaltsgrösse seit 1970

Kanton Luzern

Privathaushalte					Personen in Privathaushalten					Pers./ Haushalt	
Total	mit ... Personen				Total	mit ... Personen					
	1	2	3	4+		1	2	3	4+		
Anzahl											
80 819	12 351	20 093	14 811	33 564	277 599	12 351	40 186	44 433	180 629	3,43	
100 780	25 936	27 023	15 457	32 364	284 812	25 936	54 046	46 371	158 459	2,83	
122 978	35 371	36 972	18 340	32 295	314 271	35 371	73 944	55 020	149 936	2,56	
140 594	47 012	42 666	17 766	33 150	337 166	47 012	85 332	53 298	151 524	2,40	
155 571	50 138	50 668	19 878	34 887	369 761	50 138	101 336	59 634	158 653	2,38	
169 665	56 438	56 697	21 458	35 072	391 443	56 438	113 394	64 374	157 237	2,31	
172 115	57 433	57 853	21 661	35 168	395 448	57 433	115 706	64 983	157 326	2,30	
174 242	58 397	58 844	21 809	35 192	398 747	58 397	117 688	65 427	157 235	2,29	
176 401	59 414	59 855	21 988	35 144	401 826	59 414	119 710	65 964	156 738	2,28	
179 274	61 091	60 968	22 157	35 058	405 435	61 091	121 936	66 471	155 937	2,26	
182 067	62 554	62 330	22 384	34 799	408 973	62 554	124 660	67 152	154 607	2,25	
184 941	64 303	63 205	22 569	34 864	413 128	64 303	126 410	67 707	154 708	2,23	
187 400	65 573	63 855	22 816	35 156	417 548	65 573	127 710	68 448	155 817	2,23	
190 682	66 916	64 851	23 166	35 749	424 678	66 916	129 702	69 498	158 562	2,23	
193 215	67 800	65 902	23 253	36 260	429 948	67 800	131 804	69 759	160 585	2,23	

In Prozent

1970	100,0	15,3	24,9	18,3	41,5	100,0	4,4	14,5	16,0	65,1	...
1980	100,0	25,7	26,8	15,3	32,1	100,0	9,1	19,0	16,3	55,6	...
1990	100,0	28,8	30,1	14,9	26,3	100,0	11,3	23,5	17,5	47,7	...
2000	100,0	33,4	30,3	12,6	23,6	100,0	13,9	25,3	15,8	44,9	...
2010	100,0	32,2	32,6	12,8	22,4	100,0	13,6	27,4	16,1	42,9	...
2015	100,0	33,3	33,4	12,6	20,7	100,0	14,4	29,0	16,4	40,2	...
2016	100,0	33,4	33,6	12,6	20,4	100,0	14,5	29,3	16,4	39,8	...
2017	100,0	33,5	33,8	12,5	20,2	100,0	14,6	29,5	16,4	39,4	...
2018	100,0	33,7	33,9	12,5	19,9	100,0	14,8	29,8	16,4	39,0	...
2019	100,0	34,1	34,0	12,4	19,6	100,0	15,1	30,1	16,4	38,5	...
2020	100,0	34,4	34,2	12,3	19,1	100,0	15,3	30,5	16,4	37,8	...
2021	100,0	34,8	34,2	12,2	18,9	100,0	15,6	30,6	16,4	37,4	...
2022	100,0	35,0	34,1	12,2	18,8	100,0	15,7	30,6	16,4	37,3	...
2023	100,0	35,1	34,0	12,1	18,7	100,0	15,8	30,5	16,4	37,3	...
2024	100,0	35,1	34,1	12,0	18,8	100,0	15,8	30,7	16,2	37,3	...

B01_15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Aktuelles Volkszählungssystem

Mit den eidgenössischen Volkszählungen wurden bis zum Jahr 2000 alle zehn Jahre verschiedene Informationen zum Bestand und zur Struktur sämtlicher Haushalte erhoben.

Seit der Einführung des neuen Volkszählungssystems im Jahr 2010 stellen registerbasierte Daten wichtige Resultate für die Haushaltsstatistik bereit. Sie werden durch jährliche Strukturhebungen und thematische Erhebungen auf Stichprobenbasis ergänzt.

Anteil der grösseren Privathaushalte nimmt ab

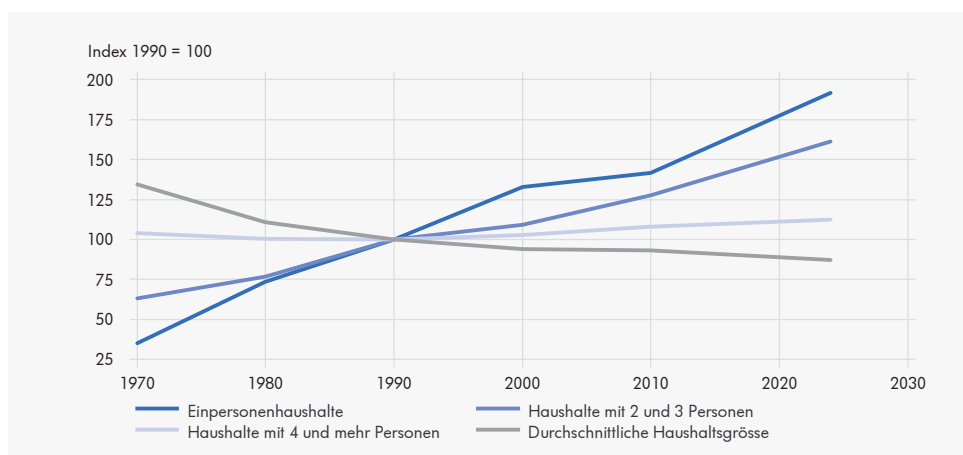
Zwischen 1970 und 2000 hat sich im Kanton Luzern der Anteil der Privathaushalte, in denen nur eine Person lebt, von 15 auf 33 Prozent mehr als verdoppelt und ist danach nur leicht gestiegen (2024: 35,1%). Angestiegen ist auch der Anteil der Privathaushalte mit zwei Personen. Hingegen waren die Anteile der Haushalte mit drei oder mehr Personen in den letzten Jahrzehnten rückläufig. Insgesamt senkte sich die durchschnittliche Anzahl Personen pro Haushalt zwischen 1970 und 2024 von 3,4 auf 2,2 ab.

Privathaushalte

Der Begriff Privathaushalte umfasst alle in derselben Wohnung lebenden Personen einschliesslich der Alleinlebenden. Privathaushalte werden nach Familien- (Ein- oder Mehrfamilien-) und Nichtfamilienhaushalten unterschieden. Gemeinsam lebende Personengruppen ohne selbständige Haushaltsführung zählen nicht zu den Privathaushalten (Kollektivhaushalte).

A-G5.1 Privathaushalte nach Haushaltsgrösse seit 1970

Kanton Luzern



B01_G42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, bis 2000: Eidg. Volkszählung

Ständige Wohnbevölkerung in Privathaushalten

A-T5.2 Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 1970
Kanton Luzern

	Privat- haushalte Total	Nichtfamilienhaushalte			Familienhaushalte			
		Total ¹	davon		Total	davon		
			Einpersonenhaushalte	mit mehreren Personen		Paare ohne Kinder	Paare mit Kind(ern)	Elternteil mit Kind(ern)
1970	80 819	16 737	12 351	4 386	64 082	17 236	41 788	4 471
1980	100 780	29 841	25 936	3 905	70 939	22 138	43 086	5 142
1990	122 978	39 646	35 371	4 275	83 332	30 931	45 823	6 187
2000	140 594	49 706	47 012	2 694	90 888	37 040	46 032	6 674
2010	158 800	54 200	51 300	2 900	104 600	47 100	48 800	7 900
2011	162 300	56 700	53 600	3 100	105 600	47 300	49 400	8 100
2012	164 000	56 300	53 200	3 100	107 700	49 000	49 400	8 600
2013	164 300	58 600	54 500	4 100	105 700	45 700	50 800	8 000
2014	167 200	59 500	55 500	4 000	107 800	47 900	50 700	8 200
2015	169 700	60 700	56 400	4 200	109 000	48 400	50 900	8 500
2016	172 100	61 800	57 400	4 300	110 400	49 200	51 200	8 600
2017	174 200	63 100	58 400	4 700	111 200	50 000	50 800	9 100
2018	176 400	63 800	59 400	4 400	112 600	51 000	51 300	9 000
2019	179 300	65 700	61 100	4 600	113 600	52 000	51 100	9 200
2020	182 100	67 400	62 600	4 800	114 700	52 800	51 600	9 300
2021	184 900	69 500	64 300	5 200	115 500	53 700	51 500	9 200
2022	187 400	70 400	65 600	4 800	117 000	54 400	51 800	9 600
2023	190 700	71 900	66 900	5 000	118 700	55 300	52 600	9 700

B01_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung, bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Inklusive Haushalte mit unbekannten Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Haushaltsmitgliedern
Basis: Privathaushalte der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung, ab 2010 der ständigen Wohnbevölkerung
Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Kinder in Haushalten

Der Begriff Kind bezeichnet im Kontext der Haushaltsbildung ein biologisches Kind oder ein Adoptivkind (auch aus einer früheren Beziehung). Kinder werden unabhängig von ihrem Alter und Zivilstand berücksichtigt, sofern sie nicht selbst eine eigene Partnerin, einen eigenen Partner oder ein eigenes Kind in demselben Haushalt haben.

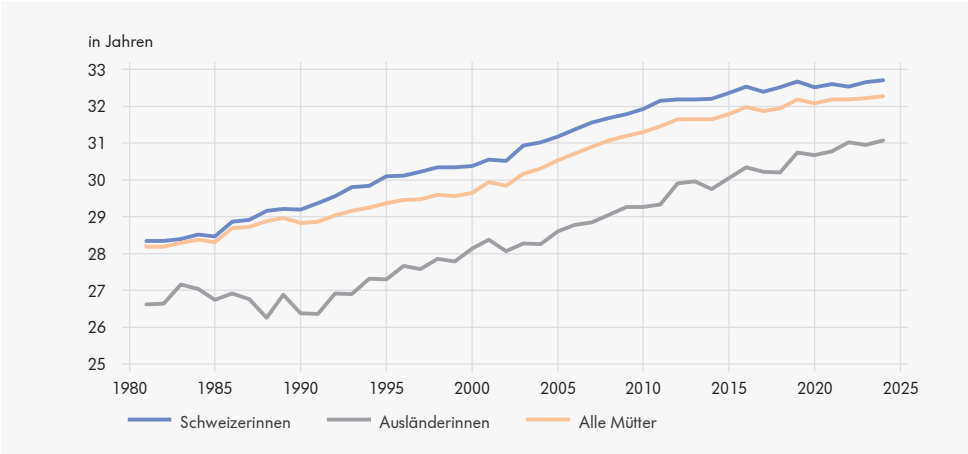
In 33 Prozent der Haushalte lebt mindestens ein Kind

Lebten 1970 im Kanton Luzern noch in 57 Prozent aller privaten Haushalte Kinder respektive zwei Generationen, reduzierte sich dieser Anteil bis 2023 auf rund 33 Prozent. In demselben Zeitraum stieg der Anteil der Nichtfamilienhaushalte um rund 17 Prozentpunkte an. Dies entspricht einer absoluten Zunahme dieses Haushaltstyps um rund 55'200 Haushalte.

Familiengründung erfolgt später

Das Durchschnittsalter aller Luzernerinnen, die ein Kind geboren haben, lag 2024 bei 32,3 Jahren; 1981 hatte es noch 4 Jahre tiefer gelegen (Alter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes). Gestiegene Ausbildungszeiten, spätere Eintritte ins Berufsleben und Veränderungen der Lebens- und Verhaltensweisen können diesen Anstieg erklären.

A-G5.2 Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt des Kindes nach Nationalität seit 1981
Kanton Luzern



B01_G43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – BEVNAT

A-T5.3 Anzahl Kinder und Kinderwunsch von Personen im Alter zwischen 20 und 49 Jahren 2023

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Personen mit ... Kindern in %			Kinderlose Personen mit Wunsch nach ... Kindern in %		
	kein Kind	1 und 2 Kinder	3 und mehr Kinder	kein Kind	1 und 2 Kinder	3 und mehr Kinder
Schweiz	54	37	9	32	53	15
Kanton Luzern	56	36	9	34	53	...
Zentralschweiz	52	36	11	31	55	...
Zürich	58	35	7	31	55	13
Ostschweiz	52	38	11	31	53	16
Nordwestschweiz	55	37	8	34	52	...
Espace Mittelland	54	37	8	33	50	17
Ticino	57	38	...	...	57	...
Région lémanique	51	39	10	30	53	17

B01_35

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Erhebung zu Familien und Generationen

Kinderwunsch und Anzahl Kinder beziehen sich auf leibliche oder adoptierte Kinder.

Basis: Ständige Wohnbevölkerung im Alter zwischen 20 und 49 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gut ein Drittel der Kinderlosen wünschen sich keine Kinder

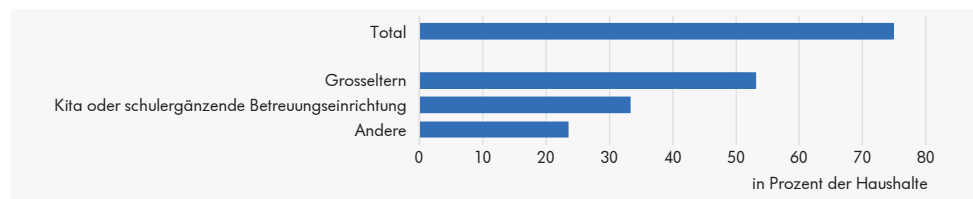
2023 hatten im Kanton Luzern 56 Prozent der Personen im Alter zwischen 20 und 49 Jahren keine leiblichen oder adoptierten Kinder. Gut ein Drittel von ihnen wollte gemäss eigenem Wunsch auch in Zukunft kinderlos bleiben. Bei etwas mehr als der Hälfte der kinderlosen Personen dieser Altersgruppe lag das Ideal ihrer persönlichen Familiengrösse bei einem oder zwei Kindern.

Kinder häufig von persönlichem Umfeld betreut

Drei Viertel der Familien nutzen familien- und schulergänzende Kinderbetreuung für ihre Kinder unter 13 Jahren. Am häufigsten werden die Kinder durch die Grosseltern betreut.

A-G5.3 Nutzung von familien- und schulergänzender Kinderbetreuung 2023

Kanton Luzern



B01_G50

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Erhebung zu Familien und Generationen

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Basis: Haushalte mit mindestens einem Kind unter 13 Jahren

Da die Haushalte teilweise mehrere Betreuungsformen in Anspruch nehmen, entspricht die Summe der einzelnen Betreuungsformen nicht dem Total.

A.6 Zukünftige Bevölkerungsentwicklung

A-T6.1 Bevölkerungsszenario zur ständigen Wohnbevölkerung bis 2055

Kanton Luzern

	Tiefes Szenario			Mittleres Szenario			Hohes Szenario		
	Total	Schweizer/ innen	Ausländer/ innen	Total	Schweizer/ innen	Ausländer/ innen	Total	Schweizer/ innen	Ausländer/ innen
2030	453 990	349 505	104 484	464 894	355 056	109 838	476 265	360 959	115 307
2035	466 992	352 868	114 124	487 907	363 025	124 883	509 404	373 553	135 851
2040	478 163	354 034	124 129	511 638	369 818	141 820	545 217	385 478	159 738
2045	488 100	353 303	134 798	535 400	375 503	159 897	581 808	396 713	185 094
2050	497 465	351 617	145 848	558 899	380 251	178 648	618 939	407 583	211 356
2055	506 711	349 652	157 059	581 571	384 028	197 543	656 241	418 230	238 011

B01_49

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Bevölkerungsszenarien, Stand August/September 2025

Bevölkerungsszenarien

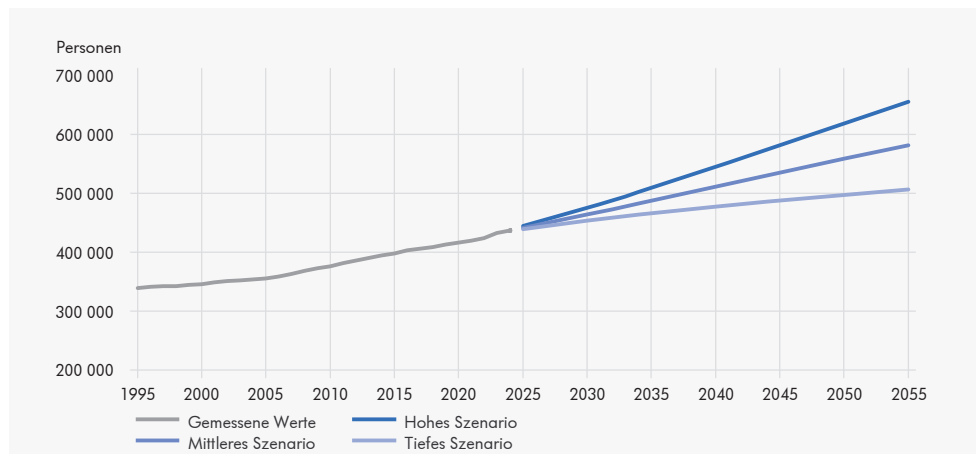
Die LUSTAT-Bevölkerungsszenarien schätzen unter der Annahme von Modellparametern die zukünftige Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung voraus. Die unterlegten Hypothesen beziehen sich auf die Entwicklungen der Geburten und Sterbefälle im Kanton sowie auf die Entwicklung der Luzerner Wanderungsbewegungen. Seit 2021 werden drei unterschiedliche Varianten (hoch/mittel/tief) berechnet. Die Ergebnisse der drei Varianten beruhen je auf einer bestimmten Kombination von Hypothesen, die sich aus soziodemografischen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen heraus ergeben.

Anhaltendes Bevölkerungswachstum bis 2055

Im mittleren Bevölkerungsszenario (Referenzszenario) wird bis im Jahr 2055 mit einem Anstieg der ständigen Wohnbevölkerung im Kanton Luzern von 437'944 (Ende 2024) auf 581'571 Einwohner/innen gerechnet. Dies entspricht einem Zuwachs um rund 143'600 Personen oder 32,8 Prozent. Das tiefe Bevölkerungsszenario lässt von 2024 bis 2055 einen Anstieg der ständigen Wohnbevölkerung auf 506'711 Personen erwarten. Das entspricht einem Wachstum von 15,7 Prozent. Im hohen Bevölkerungsszenario wird bis Ende 2055 ein Bevölkerungsstand von 656'241 Personen erwartet. Somit würde das geschätzte Bevölkerungswachstum zwischen 2024 und 2055 bei 49,8 Prozent liegen. Bei allen drei Varianten wird sich das Wachstum voraussichtlich im Lauf der Zeit abschwächen.

A-G6.1 Bevölkerungsentwicklung 1995 bis 2055

Kanton Luzern



B01_G49

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik, Bevölkerungsszenarien, August/September 2025

Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Zukünftige Bevölkerungsentwicklung

A-T6.2 Bevölkerungsszenario zur ständigen Wohnbevölkerung nach Nationalität und Altersgruppen bis 2055 gemäss mittlerer Variante

Kanton Luzern

Total	Schweizer/ innen	Ausländer/ innen	Nach Altersgruppen				
			0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-84 Jahre	85+ Jahre

Anzahl Personen

2030	464 894	355 056	109 838	91 741	118 101	156 846	84 104	14 101
2035	487 907	363 025	124 883	93 569	120 684	164 040	93 104	16 509
2040	511 638	369 818	141 820	95 618	124 979	174 057	98 076	18 907
2045	535 400	375 503	159 897	99 945	130 078	181 835	100 851	22 691
2050	558 899	380 251	178 648	105 670	134 000	188 297	103 712	27 221
2055	581 571	384 028	197 543	112 130	136 901	194 009	109 046	29 485

In Prozent

2030	100,0	76,4	23,6	19,7	25,4	33,7	18,1	3,0
2035	100,0	74,4	25,6	19,2	24,7	33,6	19,1	3,4
2040	100,0	72,3	27,7	18,7	24,4	34,0	19,2	3,7
2045	100,0	70,1	29,9	18,7	24,3	34,0	18,8	4,2
2050	100,0	68,0	32,0	18,9	24,0	33,7	18,6	4,9
2055	100,0	66,0	34,0	19,3	23,5	33,4	18,8	5,1

B01_23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Bevölkerungsszenarien, Stand August/September 2025

Rund ein Viertel der Personen im Rentenalter

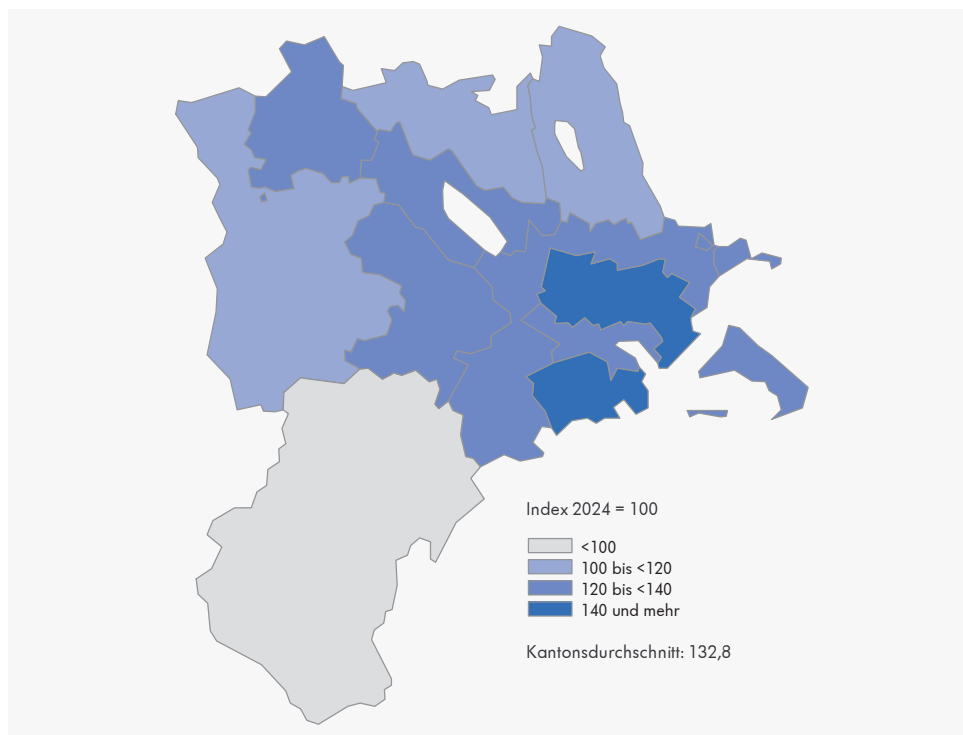
Im Zeitraum bis 2055 wird sich die Altersstruktur der Luzerner Bevölkerung weiter verschieben. Rund ein Viertel der Bevölkerung wird dann gemäss mittlerer Variante älter als 64 Jahre sein (2024: 19,0%). Die demografische Alterung zeigt sich besonders deutlich bei Personen ab 85 Jahren. Ihre Zahl wird sich zwischen 2024 und 2055 auf rund 29'485 Personen fast verdreifacht haben. Im Jahr 2055 werden deutlich mehr Menschen im Alter von über 64 Jahren im Kanton Luzern leben als Kinder und Jugendliche bis zu 19 Jahren.

LUSTAT-Bevölkerungsszenarien

Nähere Informationen zur Methodik der Modellberechnungen und zu den Bezugsmöglichkeiten der Bevölkerungsszenarien finden sich unter: www.lustat.ch/ueber-uns/projekte-und-referenzen/bevoelkerungsszenarien.

A-G6.2 Bevölkerungsentwicklung bis 2055 gemäss mittlerer Variante (Index 2024 = 100)

Kanton Luzern – Analyseregionen



B01_G36

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Bevölkerungsszenarien, August/September 2025

B

RAUM UND UMWELT

B.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

B.1 Raumgliederung und Raumtypologie

- Geografische Angaben
- Raum mit städtischem Charakter

B.2 Raumnutzung und Landschaft

- Bodennutzung nach Nutzungsart
- Siedlungsgebiet und Bauzonen
- Rohstoffabbau und Wiederauffüllung
- Seen und Fließgewässer
- Grundbucheintragungen

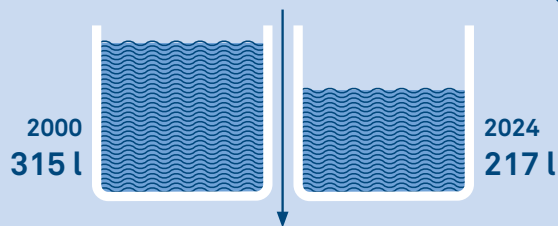
B.3 Umweltzustand und Umweltschutz

- National und regional schutzwürdige Naturobjekte
- Naturschutzverträge
- Ökologische Aufwertungen der Landschaft
- Klimawerte
- Immissionen und Umweltbelastung
- Zustand der Seen und Fließgewässer
- Wasserverbrauch
- Siedlungsabfälle und Entsorgung
- Hagel- und Elementarschäden
- Zivilschutz einsätze

Siedlungsabfall pro Jahr und Kopf



Wasserverbrauch pro Tag und Kopf



Recyclingquote 2024



Mittlere Jahrestemperatur 2024



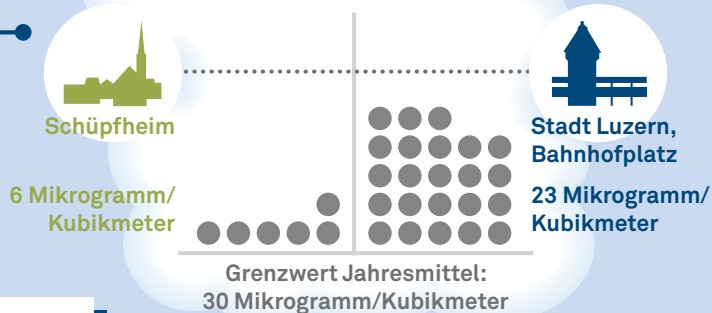
Beurteilung des Umweltzustands

7 von 10 Luzernerinnen und Luzernern
schätzen den Zustand der Umwelt
im Kanton als gut ein



Luftschadstoffe 2024

Stickstoffdioxid (NO₂), Jahresmittel



Raum und Umwelt

53%
Landwirtschaftsfläche

30%
Wald, Gehölze

Bodennutzung

Gesamtfläche
Kanton Luzern:
1'493 km²
Höchster Punkt:
2'349 M.ü.M. (Flüti)
Tiefster Punkt:
399 M.ü.M. (Inwil)

10%
Siedlungsfläche

7%
Unproduktive
Fläche

B.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

-  lustat.ch/newsletter
-  [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)
-  [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)
-  [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)
-  [lustat.ch/bluesky](https://twitter.com/lustat.ch/bluesky)

Arealstatistik der Schweiz

Die Arealstatistik des Bundesamts für Statistik (BFS) gibt Auskunft über die Bodenbedeckung und Bodennutzung in der Schweiz. Sie basiert auf der Auswertung von Luftbildern (seit 2004 digital) des Bundesamts für Landestopografie. Mit den Erhebungen 1979/85, 1992/97, 2004/09 und 2013/18 dokumentiert die Zeitreihe die Veränderung über eine Zeit von gut 30 Jahren. Die 2004 grundlegend revidierte Nomenklatur erfasst die Nutzung und die Bedeckung des Bodens. Für rund 4,1 Millionen Stichprobenpunkte – jeder repräsentiert die Fläche einer Hektare – wurde die Boden- und Landnutzung gemäss einem Katalog von 72 Merkmalen bestimmt. Diese Methode lässt detaillierte Aussagen zum Zustand und zur Veränderung der Boden- und Landnutzung auf gesamtschweizerischer, kantonaler und regionaler Ebene zu. Die 4. Erhebung der Arealstatistik für den Kanton Luzern wurde in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführt. Gesamtschweizerische Daten der Erhebung 2013/2018 sind seit Ende 2021 verfügbar. Mit der 2021 begonnenen Erhebung (AREA 2020/2025) wird die Arealstatistik als rollende Erhebung mit einer auf 6 Jahre verkürzten Periodizität weitergeführt.

Baulandreserven und Grundbucheintragungen

Die Daten über die Einzonung der Siedlungsgebiete werden von der Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi) des Kantons Luzern zur Verfügung gestellt. Die Informationen zu den Grundbucheintragungen werden über die Grundbuchämter an das Kantonsgericht geleitet, das seinerseits jährlich eine statistische Auswertung erstellt.

Abflussmengen der Fliessgewässer

Der Kanton Luzern und das Bundesamt für Umwelt (BAFU) betreiben zusammen im Kanton Luzern rund 30 Abflussmessstationen. Im Einflussgebiet von Sempacher- und Baldeggersee werden die Stationen vom Gemeindeverband Sempachersee beziehungsweise vom Gemeindeverband Baldegger-Hallwilersee und von der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) betrieben. Bei allen Stationen wird die Abflussmenge kontinuierlich gemessen.

Ausgewählte Bundesinventare und Inventare von regionaler Bedeutung

Die Bundesinventare des Bundesamts für Umwelt (BAFU) und die Inventare von regionaler Bedeutung dienen dem Schutz und der Instandhaltung der im Lebensraum der inventarisierten Objekte beheimateten Tiere und Pflanzen. Für die Festlegung und Umsetzung von Schutzzielen und Unterhaltmassnahmen liegen Verordnungen vor.

Wie bei der Arealstatistik werden die Daten mithilfe von digitalisierten Luftbildern und Feldaufnahmen in Geografischen Informationssystemen (GIS) verarbeitet.

Der Kanton Luzern verfügt über ein Inventar mit Naturobjekten von regionaler Bedeutung (INR), in welchem die bedeutendsten und schutzwürdigen Lebensräume des Kantons aufgeführt sind.

Wetter und Klima

Wetter- und Klimadaten werden durch MeteoSchweiz erhoben. Die Station Luzern (auf der Allmend) zählt zum automatischen Messnetz von MeteoSchweiz (SwissMetNet), das zusammen mit den automatischen Niederschlagsstationen zirka 260 Messstationen umfasst (Stand 2023). Weitere Stationen im Kanton Luzern befinden sich auf dem Napf und dem Pilatus. Die automatischen Messungen werden alle 10 Minuten durchgeführt und durch Beobachtungen vor Ort ergänzt.

Luftimmissionsmessungen

Die Immissionen von Luftschadstoffen werden im Rahmen des interkantonalen Luftmessnetzes „in-luft“ gemessen. An diesem beteiligen sich die sechs Zentralschweizer Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug.

Zustand der Seen und Fliessgewässer

Zur Überwachung der Gewässerqualität führt die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) regelmässig an rund 30 Stellen an Bächen, Flüssen sowie in den Seeeinzugsgebieten im Kanton Luzern chemische Messungen durch. Einbezogen werden folgende Parameter: pH-Wert, Sauerstoff, Phosphor, Nitrat, Nitrit, organische Stoffe, Temperatur.

Grundlagen

Wasserversorgung

Mittels Fragebogen führt die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) jährlich Erhebungen bei den öffentlichen Wasserversorgungen sowie den Industriebetrieben mit eigener Wasserversorgung durch.

Abwasserreinigung

Bei der Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben bei den Kläranlagen werden von der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) Ablaufwerte und Reinigungsleistungen der einzelnen Anlagen ermittelt.

Hauskehricht und Separatabfälle

Die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) erstellt jährlich eine Statistik der auf dem Kantonsgebiet gesammelten und der Entsorgung zugeführten Siedlungsabfälle (Hauskehricht, Papier, Karton, kompostierbare Abfälle, Altglas, Altmetall, Aluminium, Weissblech, Altöl, Batterien, Elektroschrott).

Hagel- und Elementarschäden

Die Hagel- und Elementarschäden, die an Kulturen entstehen, werden von der Schweizerischen Hagelversicherungsgesellschaft gedeckt. Schadensmeldungen und entsprechende Entschädigungen erfasst diese statistisch getrennt nach Kantonen.

Zivilschutzeinsätze

Die Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug des Kantons Luzern führt eine Statistik über die Teilnehmer/innen an Zivilschutzeinsätzen sowie über die Anzahl Dienstage der Teilnehmenden. Seit 2000 wird bei der Erfassung der Daten ausserdem nach Einsatzgrund differenziert.

Grundlagen

Glossar

Anmeldungen (Grundbuch)

Eintragungen in das Grundbuch nimmt das Grundbuchamt nur auf Anmeldung hin vor. Mit der Grundbuchanmeldung wird der Eingang einer gewünschten Anpassung im Grundbuch registriert (im sogenannten Tagebucheintrag).

Anmerkungen (Grundbuch)

Anmerkungen bezwecken die Kundbarmachung von Rechtsverhältnissen: Sie weisen im Grundbuch darauf hin, dass etwas besteht, das einen Bezug zum Grundstück hat. Dieses Rechtsverhältnis hängt aber seinerseits nicht vom Grundbucheintrag ab.

Bauzonen

Land, das sich für die Überbauung eignet, weitgehend bereits überbaut ist oder voraussichtlich innert 15 Jahren benötigt und erschlossen wird.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)

Der Wert CSB misst die Menge an Sauerstoff, die beim oxidativen Abbau organischer Abwasserinhaltsstoffe verbraucht wird. Er ist ein Mass für die Summe aller organischen Stoffe im Abwasser.

Dienstbarkeiten

Dienstbarkeiten – auch Servitute genannt – sind Nutzungs- und Gebrauchsrechte. Eine Dienstbarkeit bedeutet, dass einem anderen Grundstück (Grunddienstbarkeit) oder einer Person (Personaldienstbarkeit) ein spezielles Recht am Grundstück zusteht. Beispiele für Dienstbarkeiten sind das Fahrwegrecht, Fusswegrecht, Näherbaurecht, Wohnrecht, Leitungsrecht oder Quellenrecht.

Einzugsgebiet

Gebiet, aus dem das Wasser einem bestimmten Ort (z.B. See) zufliesst.

Emissionen

Emissionen sind von einer natürlichen oder anthropogenen Quelle ausgehende schädliche Umwelteinwirkungen wie Luftverunreinigungen, Lärm, Strahlen, Wärme, Erschütterungen.

Feinstaub (PM10)

Feinstaub besteht aus Partikeln mit einem Durchmesser von weniger als 10 Tausendsteln Millimetern. Sie gelangen bei der unvollständigen Verbrennung von Brennstoffen, bei industriellen Prozessen sowie durch den Abrieb von Reifen, Strassenbelägen und Bahnschienen in die Atmosphäre. Andererseits gibt es auch Partikel, die sich erst in der Luft aus gasförmigen Vorläuferschadstoffen bilden.

Grundbuch

Das eidgenössische Grundbuch ist das Register über Bestand und Umfang privater Rechte an Grundstücken. Es umfasst das Tagebuch, das Hauptbuch, die Grundstücksbeschreibung, die Pläne, welche auf der amtlichen Vermessung beruhen, sowie die Belege und die Hilfsregister.

Grundpfandrecht

Ein Grundpfandrecht ist ein beschränktes dingliches Recht, das seinem/seiner Inhaber/in (Grundpfandgläubiger/in) die Befugnis verleiht, ein Grundstück verpfänden zu lassen. Grundpfandrechte werden als Grundpfandverschreibung, als Papier-Schuldbrief oder als Register-Schuldbrief bestellt. Sie können nur an Grundstücken errichtet werden.

Handänderung

Handänderungen sind Eigentumsübertragungen von Grundstücken, die durch Eintrag im Grundbuch ihre Rechtsgültigkeit erlangen. Im Kanton Luzern werden Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern erhoben.

Hauskehrricht

Hauskehrricht besteht aus brennbaren, nicht verwertbaren Abfällen aus Haushaltungen, die öffentlich gesammelt und in einer Kehrichtverbrennungsanlage verbrannt werden.

Heizgradtage (HGT)

Monatliche Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20° C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage. Heiztage sind Tage, an denen die Tagesmitteltemperatur unter 12 Grad Celsius liegt.

Immissionen

Einwirkung von Emissionen (Luftverunreinigungen, Lärm, Strahlen, Wärme, Erschütterungen usw.) auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie auf Kultur- und sonstige Sachgüter.

Inventare

Inventare der schutzwürdigen Naturobjekte von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung (Moorlandschaften, Kiesgruben, Weiher, Auengebiete usw.) werden vom Bundesrat, von Regierungs- und Gemeinderäten erlassen. Sie werden periodisch nachgeführt und sollen den Schutz und die Pflege der landschaftlichen Vielfalt und Eigenart gewährleisten.

Klärschlamm

Klärschlamm fällt innerhalb einer Kläranlage in verschiedenen Stufen an und entsteht durch Sedimentation, also das Absetzen von abtrennbaren, wasserhaltigen Stoffen aus Abwässern.

Naturschutzvertrag

Im Vertragsnaturschutz werden Bewirtschafter/innen von Naturschutzgebieten – meist ortsansässige Landwirte/-innen – für ihre Arbeit finanziell von staatlichen Naturschutzbehörden entschädigt. Sowohl die detaillierten Pflegearbeiten und naturschützerischen Leistungen (z.B. Verzicht auf Düngung) wie auch deren Abgeltung werden in Naturschutzverträgen vereinbart.

Ozon (O₃)

Bodennahes Ozon ist ein Sekundärschadstoff und entsteht unter Einwirkung von Sonnenlicht aus den Vorläuferschadstoffen Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen. Hauptquellen für O₃ sind Verkehr, Industrie und Gewerbe.

Punktfläche

Beruht auf der Summe von Stichprobenpunkten, die für einzelne Nutzungsarten in einem Raster von 100 Metern erhoben werden (d.h. jeder Stichprobenpunkt repräsentiert die Fläche einer Hektare).

Reservezone

Umfasst Land, dessen Nutzung noch nicht bestimmt ist und das bei ausgewiesenem Bedarf langfristig in die Bauzone erweitert werden kann.

Separatabfälle

Zu den Separatabfällen zählen Papier, Karton, Grün- und Altglas, Altmüll, Aluminium, Weissblech, Altöl, Batterien und Elektroschrott. Diese werden separat gesammelt und weiterverwertet.

Siedlungsabfälle

Aus Haushalten stammende Abfälle sowie andere Abfälle vergleichbarer Zusammensetzung aus Industrie und Gewerbe. Dazu zählen Hauskehricht und Separatabfälle.

Siedlungsfläche

Die Siedlungsfläche nach schweizerischer Arealstatistik umfasst Gebäude- und Industrieareale, besondere Siedlungsflächen (Ver- und Entsorgungsanlagen, Ab- und Deponieflächen, Baustellen), Erholungs- und Grünanlagen sowie Verkehrsflächen.

Grundlagen

Siedlungsgebiet

Umfasst die rechtskräftigen Bauzonen sowie die Reservazonen.

Stickstoffdioxid (NO₂)

Stickstoffdioxid (NO₂) zählt zusammen mit Stickstoffmonoxid (NO) zu den Hauptluftschadstoffen. Es entsteht beim Verbrennen von Brenn- und Treibstoffen, insbesondere bei hohen Verbrennungstemperaturen. Die wichtigsten primären Quellen für NO₂ sind Diesel- und Benzinmotoren, Heizungen und industrielle Prozesse.

Unproduktive Fläche

Nach schweizerischer Arealstatistik werden stehende Gewässer, Fliessgewässer, unproduktive Vegetation und vegetationslose Flächen (Fels, Sand, Geröll, Gletscher, Firn) unproduktive Flächen genannt.

Vormerkungen (Grundbuch)

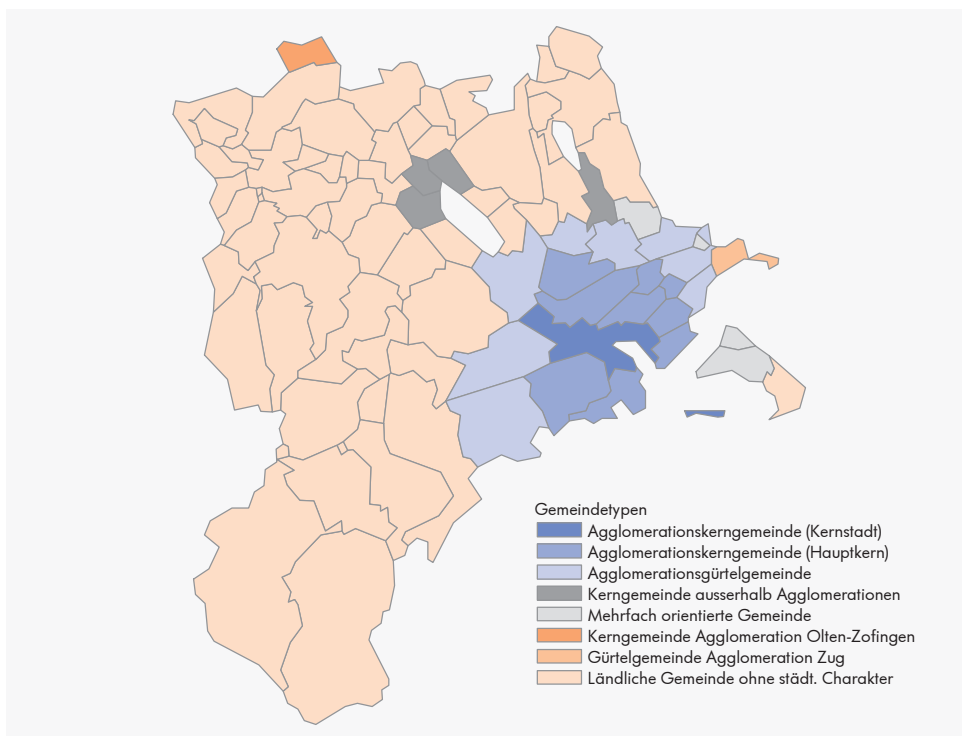
Vormerkungen schaffen keine dinglichen Rechte, sie sichern aber die ihnen zugrunde liegenden Rechte gegenüber später begründeten dinglichen oder vorgeordneten Rechten. Es können nur Vormerkungen im Grundbuch eingetragen werden, wenn deren Vormerkung durch das Gesetz ausdrücklich vorgesehen ist.

Kanton Luzern

Kantonsgrenzen	Grenzlänge Total	Land	See
Gesamtlänge	287,2 km	260,4 km	26,8 km
mit Kanton Aargau	87,0 km	84,6 km	2,4 km
ge mit Kanton Bern	85,8 km	85,8 km	0,0 km
Kanton Obwalden	38,4 km	38,4 km	0,0 km
Kanton Nidwalden	31,0 km	15,3 km	15,6 km
mit Kanton Schwyz	31,3 km	27,1 km	4,2 km
änge mit Kanton Zug	13,7 km	9,2 km	4,5 km

Datenquelle: Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

Gemeinden des Kantons Luzern



Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung, Raum (UNR)

Mehr Informationen zur Gemeindetypologie und zu den Raumgliederungen der Schweiz sowie des Kantons Luzern finden sich im Bereich Basisinformationen.

B.2 Raumnutzung und Landschaft

Deutliche Zunahme der Siedlungsfläche

Seit der letzten Erhebung der Arealstatistik nahm im Kanton Luzern besonders die Siedlungsfläche zu; sie vergrösserte sich gegenüber 2006/2007 um rund 1'017 auf 15'381 Hektaren. Der Siedlungsfläche werden in der Erhebung 2015/2016 rund 10 Prozent des Luzerner Bodens zugerechnet. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen reduzierten sich im Gegenzug um 1'048 Hektaren. Mit insgesamt 78'779 Hektaren prägen sie aber weiterhin das Luzerner Landschaftsbild; sie machen 53 Prozent der Gesamtfläche des Kantons aus.

Arealstatistik 2013/2018

Datengrundlage dazu bilden digitale Farbluftbilder aus den Jahren 2013 bis 2018. Die Erhebung der Arealstatistik für den Kanton Luzern wurde in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführt. Gesamtschweizerische Daten der Erhebung 2013/2018 sind seit Ende 2021 verfügbar. Mit der 2021 begonnenen Erhebung (AREA 2020/2025) wird die Arealstatistik als rollende Erhebung mit einer auf sechs Jahre verkürzten Periodizität weitergeführt.

B-T2.1 Bodennutzung nach Nutzungsart 1993/1994, 2006/2007 und 2015/2016

Kanton Luzern

	1993/1994	2006/2007	2015/2016	Veränderung in % 2015/2016 zu	
	in % der Gesamtfläche ¹	in % der Gesamtfläche ¹	Total in ha	1993/1994	2006/2007
Total	100,0	100,0	149 330	100,0	—
Bestockte Flächen	30,3	29,9	44 927	30,1	–0,6
Wald (ohne Gebüschwald)	27,6	27,4	41 026	27,5	–0,3
Gebüschwald	0,1	0,1	163	0,1	8,7
Gehölze	2,6	2,4	3 738	2,5	–3,7
Landwirtschaftliche Nutzflächen	54,4	53,5	78 779	52,8	–1,3
Obst, Rebbau, Gartenbau	2,7	2,0	2 747	1,8	–32,2
Wies- und Ackerland, Heimweiden	46,3	46,1	68 053	45,6	–1,5
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	5,4	5,4	7 979	5,3	–1,9
Siedlungsflächen	8,5	9,6	15 381	10,3	7,1
Gebäudeareal	4,2	4,8	7 902	5,3	27,4
Industrieareal	0,8	0,9	1 499	1,0	32,2
Besondere Siedlungsflächen	0,5	0,5	678	0,5	–6,7
Erholungs- und Grünanlagen	0,4	0,6	967	0,6	47,6
Verkehrsflächen	2,7	2,8	4 335	2,9	8,6
Unproduktive Flächen	6,8	7,0	10 243	6,9	0,6
Stehende Gewässer	4,4	4,4	6 584	4,4	0,2
Fließgewässer	0,6	0,6	912	0,6	9,0
Unproduktive Vegetation	1,0	1,1	1 596	1,1	2,0
Vegetationslose Flächen	0,8	0,9	1 151	0,8	–5,0

B02_05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Arealstatistik

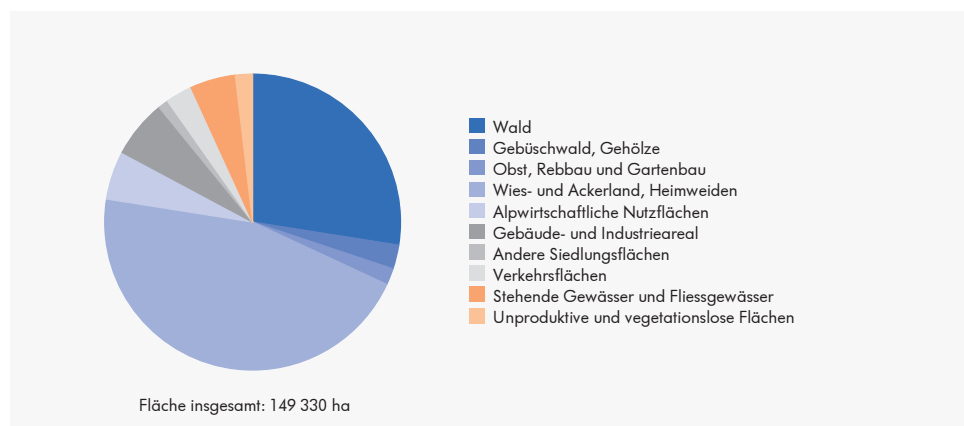
Basis der Grenzstände: swissBOUNDARIES3D (swisstopo), Stand 1.1.2021

Arealstatistik 1993/94 und 2006/07: Revidierte Daten

¹ Gesamtfläche: Punktfäche (Anzahl Stichprobenpunkte)

B-G2.1 Fläche nach Bodennutzung 2015/2016

Kanton Luzern



B02_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Arealstatistik

B-T2.2 Bodennutzung nach Nutzungsart 2015/2016

Kanton Luzern – Analyseregionen

Gesamt- fläche ¹ in ha	Bestockte Fläche		Landw. Nutzfläche		Siedlungsfläche		Unprod. Fläche	
	in ha	in % der Gesamt- fläche ¹	in ha	in % der Gesamt- fläche ¹	in ha	in % der Gesamt- fläche ¹	in ha	in % der Gesamt- fläche ¹

Kanton Luzern	142 902	44 914	31,4	78 779	55,1	15 378	10,8	3 831	2,7

Analyseregionen

Stadt Luzern	2 908	641	22,0	786	27,0	1 418	48,8	63	2,2
Agglomerationskern	10 751	3 245	30,2	4 229	39,3	3 076	28,6	201	1,9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	14 236	4 304	30,2	8 080	56,8	1 474	10,4	378	2,7
Rooterberg/Rigi	3 191	1 277	40,0	1 397	43,8	450	14,1	67	2,1
Sursee/Sempachersee	7 087	1 080	15,2	4 433	62,6	1 472	20,8	102	1,4
Michelsamt/Surental	9 506	2 242	23,6	6 167	64,9	1 053	11,1	44	0,5
Unteres Wiggertal	8 434	2 894	34,3	4 404	52,2	1 073	12,7	63	0,7
Willisau	25 309	7 577	29,9	15 605	61,7	1 942	7,7	185	0,7
Entlebuch	39 445	17 002	43,1	18 594	47,1	1 317	3,3	2 532	6,4
Rottal-Wolhusen	11 171	2 451	21,9	7 681	68,8	918	8,2	121	1,1
Seetal	10 864	2 201	20,3	7 403	68,1	1 185	10,9	75	0,7

B02_14

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Arealstatistik

Basis der Grenzstände: swissBOUNDARIES3D (swisstopo), Stand 1.1.2021

Gebietsstand 1. Januar 2026

¹ Gesamtfläche: Punktfäche (Anzahl Stichprobenpunkte) in den Gemeinden, ohne Flächen des Baldegger-, Sempacher-, Hallwiler, Zuger- und Vierwaldstättersees (6 432 ha)

Entlebuch mit höchstem Waldanteil

Das Entlebuch hat mit 43 Prozent seiner Gesamtfläche den höchsten Anteil an bestockter Fläche, also an Wald und Gehölzen. Mit Anteilen von 40 bzw. 34 Prozent sind die Region Rooterberg/Rigi und das Untere Wiggertal ebenfalls überdurchschnittlich stark bewaldet. Kleine Anteile bestockter Fläche zählen die landwirtschaftlich intensiv genutzten Regionen Sursee/Sempachersee, Seetal, Rottal-Wolhusen und Michelsamt/Surental.

Mit 6 Prozent verzeichnet die Region Entlebuch auch den höchsten Anteil an unproduktiver Fläche. Dazu gehören die zahlreichen Hoch- und Flachmoore des UNESCO-Biosphärenreservats und das Berggebiet.

B-T2.3 Bodennutzung nach Nutzungsart 2015/2016

Gemeinden

	Gesamt- fläche ¹ in ha	Bestockte Fläche		Landw. Nutzfläche		Siedlungsfläche		Unprod. Fläche	
		in ha	in % der Gesamt- fläche ¹	in ha	in % der Gesamt- fläche ¹	in ha	in % der Gesamt- fläche ¹	in ha	in % der Gesamt- fläche ¹
Kanton Luzern	142 902	44 914	31,4	78 779	55,1	15 378	10,8	3 831	2,7
Adligenswil	699	170	24,3	352	50,4	165	23,6	12	1,7
Aesch	465	87	18,7	300	64,5	61	13,1	17	3,7
Alberswil	357	62	17,4	254	71,1	37	10,4	4	1,1
Altbüron	673	196	29,1	403	59,9	73	10,8	1	0,1
Altishofen	1 434	373	26,0	942	65,7	112	7,8	7	0,5
Ballwil	876	102	11,6	643	73,4	128	14,6	3	0,3
Beromünster	4 218	910	21,6	2 876	68,2	407	9,6	25	0,6
Buchrain	480	79	16,5	188	39,2	183	38,1	30	6,3
Büron	536	90	16,8	338	63,1	102	19,0	6	1,1
Buttisholz	1 668	277	16,6	1 202	72,1	151	9,1	38	2,3
Dagmersellen	2 389	819	34,3	1 229	51,4	309	12,9	32	1,3
Dierikon	276	61	22,1	159	57,6	51	18,5	5	1,8
Doppleschwend	693	249	35,9	386	55,7	43	6,2	15	2,2
Ebikon	972	226	23,3	329	33,8	349	35,9	68	7,0
Egolzwil	415	96	23,1	238	57,3	77	18,6	4	1,0
Eich	591	113	19,1	376	63,6	101	17,1	1	0,2
Emmen	2 037	366	18,0	816	40,1	815	40,0	40	2,0
Entlebuch	5 698	2 482	43,6	2 795	49,1	224	3,9	197	3,5
Ermensee	572	208	36,4	304	53,1	56	9,8	4	0,7
Eschenbach	1 319	199	15,1	951	72,1	159	12,1	10	0,8
Escholzmatt-Marbach	10 635	4 925	46,3	5 030	47,3	331	3,1	349	3,3
Ettiswil	1 253	220	17,6	879	70,2	140	11,2	14	1,1
Fischbach	804	109	13,6	642	79,9	51	6,3	2	0,2
Flühli	10 807	4 152	38,4	4 818	44,6	276	2,6	1 561	14,4
Geuensee	643	93	14,5	459	71,4	89	13,8	2	0,3
Gisikon	109	24	22,0	46	42,2	34	31,2	5	4,6
Greppen	334	132	39,5	156	46,7	45	13,5	1	0,3
Grossdietwil	1 018	223	21,9	725	71,2	70	6,9	—	—
Grosswangen	1 971	299	15,2	1 508	76,5	152	7,7	12	0,6
Hasle	4 034	1 642	40,7	1 951	48,4	141	3,5	300	7,4
Hergiswil	3 134	1 128	36,0	1 849	59,0	147	4,7	10	0,3
Hildisrieden	699	82	11,7	472	67,5	143	20,5	2	0,3
Hitzkirch	2 750	665	24,2	1 771	64,4	300	10,9	14	0,5
Hochdorf	958	105	11,0	569	59,4	274	28,6	10	1,0
Hohenrain	2 332	453	19,4	1 720	73,8	150	6,4	9	0,4
Horw	1 288	542	42,1	361	28,0	374	29,0	11	0,9
Inwil	1 030	168	16,3	698	67,8	144	14,0	20	1,9
Knutwil	974	191	19,6	640	65,7	138	14,2	5	0,5
Kriens	2 726	1 386	50,8	744	27,3	566	20,8	30	1,1
Luthern	3 783	1 755	46,4	1 832	48,4	152	4,0	44	1,2
Luzern	2 908	641	22,0	786	27,0	1 418	48,8	63	2,2
Malters	2 859	707	24,7	1 765	61,7	334	11,7	53	1,9
Mauensee	723	124	17,2	487	67,4	57	7,9	55	7,6
Megggen	724	155	21,4	304	42,0	264	36,5	1	0,1
Meierskappel	675	185	27,4	413	61,2	76	11,3	1	0,1
Menzna	3 036	1 042	34,3	1 778	58,6	193	6,4	23	0,8
Nebikon	372	150	40,3	123	33,1	95	25,5	4	1,1
Neuenkirch	2 547	512	20,1	1 728	67,8	300	11,8	7	0,3
Nottwil	1 033	97	9,4	771	74,6	157	15,2	8	0,8
Oberkirch	912	109	12,0	566	62,1	229	25,1	8	0,9
Pfaffnau	1 766	441	25,0	1 120	63,4	192	10,9	13	0,7
Rain	943	155	16,4	679	72,0	109	11,6	—	—
Reiden	2 701	1 001	37,1	1 365	50,5	323	12,0	12	0,4
Rickenbach	1 179	370	31,4	658	55,8	148	12,6	3	0,3
Roggiswil	622	170	27,3	406	65,3	44	7,1	2	0,3
Römerswil	1 668	260	15,6	1 266	75,9	132	7,9	10	0,6
Romoos	3 735	2 275	60,9	1 334	35,7	88	2,4	38	1,0
Root	988	261	26,4	449	45,4	230	23,3	48	4,9
Rothenburg	1 549	260	16,8	976	63,0	309	19,9	4	0,3
Ruswil	4 531	938	20,7	3 232	71,3	343	7,6	18	0,4
Schenkon	677	111	16,4	431	63,7	131	19,4	4	0,6
Schlierbach	722	226	31,3	443	61,4	51	7,1	2	0,3
Schongau	1 243	321	25,8	830	66,8	84	6,8	8	0,6
Schözt	1 531	300	19,6	1 017	66,4	188	12,3	26	1,7
Schüpfheim	3 843	1 277	33,2	2 280	59,3	214	5,6	72	1,9
Schwarzenberg	3 926	2 151	54,8	1 418	36,1	123	3,1	234	6,0
Sempach	894	127	14,2	568	63,5	189	21,1	10	1,1
Sursee	584	126	21,6	122	20,9	327	56,0	9	1,5

Stadt Sursee mit grösstem Anteil an Siedlungsflächen

Aufgrund der Fusion der Stadt Luzern mit der weniger dicht besiedelten Gemeinde Littau weist die Stadt Luzern seit 2010 mit 49 Prozent nicht länger den grössten Siedlungsflächenanteil aller Luzerner Gemeinden auf. Seither hat die Stadt Sursee mit 56 Prozent den grössten Siedlungsflächenanteil im Kanton.

Polygonfläche vs. Punktfläche

Die Polygonfläche beruht auf der Berechnung der Flächen innerhalb von digital erhobenen Gemeindegrenzen.

Die Punktfläche beruht auf der Summe von Stichprobenpunkten, die für einzelne Nutzungsarten in einem Raster von 100 Metern erhoben werden (d.h. jeder Stichprobenpunkt repräsentiert die Fläche 1 Hektare). Keine der beiden Flächenbemessungen erhebt Anspruch auf absolute Genauigkeit. Bei entsprechenden Daten handelt es sich um statistische und nicht um vermessene Daten.

B-T2.3 Bodennutzung nach Nutzungsart 2015/2016

Gemeinden

	Gesamt- fläche ¹ in ha	Bestockte Fläche		Landw. Nutzfläche		Siedlungsfläche		Unprod. Fläche	
		in ha	in % der Gesamt- fläche ¹	in ha	in % der Gesamt- fläche ¹	in ha	in % der Gesamt- fläche ¹	in ha	in % der Gesamt- fläche ¹
Triengen	2 208	553	25,0	1 393	63,1	256	11,6	6	0,3
Udligenswil	624	151	24,2	392	62,8	75	12,0	6	1,0
Ufhusen	1 219	259	21,2	884	72,5	72	5,9	4	0,3
Vitznau	893	482	54,0	298	33,4	74	8,3	39	4,4
Wauwil	294	27	9,2	197	67,0	69	23,5	1	0,3
Weggis	1 180	454	38,5	484	41,0	221	18,7	21	1,8
Werthenstein	1 574	489	31,1	919	58,4	132	8,4	34	2,2
Wikon	829	428	51,6	310	37,4	88	10,6	3	0,4
Willisau	4 722	1 361	28,8	2 905	61,5	424	9,0	32	0,7
Wolhusen	1 427	448	31,4	820	57,5	140	9,8	19	1,3
Zell	1 391	311	22,4	911	65,5	159	11,4	10	0,7

B02_11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Arealstatistik

Basis der Grenzstände: swissBOUNDARIES3D (swisstopo), Stand 1.1.2021

Gebietsstand 1. Januar 2026

¹ Gesamtfläche: Punktfläche (Anzahl Stichprobenpunkte) in den Gemeinden, ohne Flächen des Baldegger-, Sempacher-, Hallwiler-, Zuger- und Vierwaldstättersees (6 432 ha)

Siedlungsgebiet

Das Siedlungsgebiet umfasst die rechtskräftigen Bauzonen und die Reservezonen.

Bauzonen gemäss Planungs- und Baugesetz

Bauzonen sind so festzulegen, dass sie dem voraussichtlichen Bedarf für 15 Jahre entsprechen. Überdimensionierte Bauzonen müssen reduziert werden. Lage und Grösse der Bauzonen sind über die Gemeindegrenzen hinaus aufeinander abzustimmen. Land kann neu einer Bauzone zugewiesen werden, wenn es sich für die Überbauung eignet. Weiter müssen Reserven in den bestehenden Bauzonen konsequent genutzt und zugleich neu eingezontes Land innerhalb von 15 Jahren erschlossen und überbaut werden. Bauzonen werden gemäss Planungs- und Baugesetz (PBG §44ff.) unterteilt in Kern- und Dorfzonen, Wohn- und Arbeitszonen, Zonen für öffentliche Zwecke, Zonen für Sport- und Freizeitanlagen, Grünzonen und Verkehrszonen. Die Weilerzonen und die Deponie- und Abbauzonen werden seit Änderung des PBG vom 1. Januar 2018 den Nichtbauzonen zugeteilt.

B-T2.4 Siedlungsgebiet und Bauzonen (in Hektaren) seit 2015

Kanton Luzern

	Siedlungs- gebiet Total	Bauzonen									Reserve- zone
		Total ¹	Wohn-, Misch- und Arbeitszonen				Zone für öffent- liche Zwecke	Übrige Bauzonen	Weiler- zone ¹	Abbau- u. Deponie- zone ¹	
			Total	Wohn- zone	Misch- zone	Arbeits- zone					
2015	11 473	10 830	7 788	4 554	1 372	1 863	2 166	366	145	365	642
2016	11 487	10 846	7 794	4 556	1 382	1 856	2 164	367	145	376	640
2017	11 532	10 909	7 816	4 559	1 409	1 847	2 173	349	143	427	623
2018	10 954	10 335	7 812	4 562	1 402	1 849	2 173	350	...	...	619
2019	10 923	10 317	7 815	4 544	1 413	1 859	2 178	324	...	...	606
2020	10 870	10 279	7 802	4 546	1 438	1 818	2 168	310	...	...	591
2021	10 836	10 245	7 766	4 524	1 430	1 813	2 169	310	...	...	590
2022	10 748	10 238	7 756	4 500	1 451	1 806	2 159	322	...	...	510
2023	10 656	10 205	7 722	4 467	1 455	1 800	2 121	362	...	...	451
2024	10 586	10 187	7 709	4 443	1 477	1 789	2 121	358	...	...	399

B02_25

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

¹ Seit 2018 zählen die Weilerzonen sowie die Deponie- und Abbauzonen neu zu den Nicht-Bauzonen. Die neu geschaffenen Verkehrszonen werden aufgrund der in vielen Gemeinden ausstehenden Einführung noch nicht ausgewiesen.

B-T2.5 Siedlungsgebiet und Bauzonen (in Hektaren) 2024

Kanton Luzern – Analyseregionen

Siedlungsgebiet Total	Bauzonen						Reservezone
	Total	Wohn-, Misch- und Arbeitszonen			Zone für öffentliche Zwecke	Übrige Bauzonen ¹	
		Total	Wohnzone	Mischzone			

Kanton Luzern	10 586	10 187	7 709	4 443	1 477	1 789	2 121	358	399

Analyseregionen

Stadt Luzern	1 292	1 261	849	579	158	112	393	19	31
Agglomerationskern	2 736	2 659	2 108	1 341	290	477	517	34	77
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	961	871	678	369	94	216	153	40	90
Roosterberg/Rigi	358	337	278	202	60	16	45	13	21
Sursee/Sempachersee	1 078	1 042	675	408	136	132	325	43	35
Michelsamt/Surental	687	667	509	275	104	130	127	32	19
Unteres Wiggertal	760	710	600	285	114	201	92	18	50
Willisau	961	929	701	326	160	216	147	81	32
Entlebuch	537	512	346	193	109	44	140	26	25
Rottal-Wolhusen	490	479	381	201	72	107	78	20	12
Seetal	725	720	583	265	181	137	105	32	5

B02_21

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

Gebietsstand 1. Januar 2026

¹ Seit 2018 zählen die Weilerzonen sowie die Deponie- und Abbauzonen neu zu den Nicht-Bauzonen. Die neu geschaffenen Verkehrszonen werden aufgrund der in vielen Gemeinden ausstehenden Einführung noch nicht ausgewiesen.

44 Prozent aller Bauzonen sind Wohnzonen

2024 wurden 10'586 Hektaren des Kantons Luzern dem Siedlungsgebiet zugerechnet. Dieses umfasst Wohn-, Misch- und Arbeitszonen von 7'709 Hektaren Fläche. 44 Prozent der Bauzone des Kantons bilden die Wohnzone (4'443 ha).

Ein Zehntel des Baulands ist nicht überbaut

Der Anteil der nicht überbauten Bauzonen beläuft sich im Kanton Luzern auf 9,8 Prozent (Stand 2024, unüberbaute Wohn-, Misch- und Arbeitszonen). Das zeigt die neuste Erhebung des Überbauungsstands auf Basis digitaler Vermessungsdaten.

Kies mit Abstand meistgeförderter Rohstoff

647'480 Festkubikmeter natürliche Rohstoffe wurden 2024 im Kanton Luzern abgebaut. Die Abbaumenge ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (–2%). Kies war der mit Abstand am meisten geförderte Rohstoff (92%). Im Vergleich zum Vorjahr wurden rund 15 Prozent weniger unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial zum Auffüllen verwendet (insgesamt rund 245'600 m³). Somit wurde 2024 38 Prozent des abgebauten Volumens wieder aufgefüllt (2023: 44%).

B-T2.6 Rohstoffabbau und Wiederauffüllung von Abbaustellen (in Kubikmeter fest) seit 2014

Kanton Luzern

Total	Nach Abbaumaterial			Wiederauffüllung Abbaustellen
	Kies	Lehm	Natursteine	

2014	813 600	723 800	89 200	600	787 200
2015	867 200	767 200	99 400	600	657 900
2016	825 200	749 500	75 100	600	522 900
2017	821 760	725 500	95 000	1 260	375 400
2018	698 870	634 600	63 500	770	376 200
2019	735 440	645 100	89 700	640	229 100
2020	819 570	718 500	100 300	770	348 800
2021	780 060	706 700	71 900	1 460	398 700
2022	635 790	563 800	71 200	790	362 600
2023	658 360	572 300	84 400	1 660	290 600
2024	647 480	593 900	51 100	2 480	245 600

B02_28

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

Raumnutzung und Landschaft

B-T2.7 Seen 2024

Kanton Luzern

	Einzugsgebiet (ohne Seefläche) in km ²	See- oberfläche ¹ in km ²	Seevolumen in km ³	Maximale Tiefe in m	Mittlere Wasserauf- enthaltsdauer in Jahren ²	Mittlerer Abfluss in m ³ /s ²	Höhe über Meer in m
Vierwaldstättersee	2 124,40	113,60	11,800	214	3,4	110,00	434
Zugersee	207,80	38,30	3,180	198	14,5	7,00	414
Sempachersee	61,90	14,40	0,639	87	14,9	1,30	504
Hallwilersee	128,00	10,30	0,285	47	3,7	2,34	449
Baldeggersee	67,90	5,20	0,173	66	4,2	1,32	463
Rotsee	4,10	0,46	0,004	16	0,4	0,33	422
Mauensee	4,30	0,60	0,002	9	1,3	0,05	504
Soppensee	1,59	0,23	0,003	27	3,2	0,03	596

Einzugsgebiet der Seen

Gebiet, aus dem das Wasser dem See zufliesst.

B02_02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

1 Davon im Kanton Luzern: Vierwaldstättersee 40 km², Zugersee 3,8 km², Hallwilersee 1,4 km²

2 Stand 2006

Lange Verweildauer des Wassers im Sempachersee

Der Rotsee ist derjenige See im Kanton Luzern, in dem sich das Wasser am schnellsten austauscht: mehr als 2x im Jahr. Die mittlere Wasseraufenthaltsdauer im Vierwaldstättersee beträgt beinahe 3,5 Jahre. Mit fast 15 Jahren am längsten verbleibt das Wasser im Sempacher- und im Zugersee.

Durchschnittliche Abflussmengen

2023 wurden sowohl an den vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) betreuten Messstationen der grösseren Fließgewässer als auch an Fließgewässern, deren Messstationen vom Kanton Luzern betrieben werden, mittlere jährliche Abflussmengen nahe dem langjährigen Schnitt gemessen.

B-T2.8 Fließgewässer 2023

Kanton Luzern

Gewässer (Messstation)	Einzugs- gebiet in km ²	Beginn der Periode für langfristige Messungen	Abflussmenge in m ³ /s				Abflussspitze		
			Jahres- mittel	lang- fristiges Mittel	Jahres- mindest- menge (Q ₃₄₇) ²	langfristige Mindest- menge (Q ₃₄₇) ²	Jahres- maximum in m ³ /s	langfrist. in m ³ /s Monat/Jahr	Maximum
Kleine Emme - Werthenstein	311,0	1985	12,90	10,80	...	2,12	321,0	470,0	8/05
Kleine Emme - Littau/Emmen	477,0	1978	16,50	15,30	...	2,99	325,0	650,0	8/05
Reuss - Luzern, Geismattbr.	2 251,0	1935	110,00	109,00	...	31,70	290,0	473,0	8/05
Reuss - Mühlaus, Hüenenb. (AG)	2 904,0	1935	130,00	130,00	...	38,60	572,0	839,0	8/05
Reuss - Mellingen (AG)	3 382,0	1935	138,00	140,00	...	44,40	509,0	854,0	8/05
Ron - Hochdorf	27,8	1986	0,51	0,54	0,07	0,09	13,6	33,7	8/05
Stägbach - Baldegg	8,1	1986	0,17	0,13	0,01	0,01	6,0	15,9	8/07
Splittlisbach - Hochdorf	3,8	1986	0,07	0,06	0,00	0,00	1,4	5,5	5/94
Höhibach - Kleinwangen	1,7	1986	0,04	0,03	0,00	0,00	1,2	4,0	8/07
Mülibach - Retschwil	1,9	1986	0,04	0,04	0,00	0,01	0,7	6,0	8/05
Aabach - Hitzkirch	74,4	1976	1,22	1,27	...	0,36	5,9	6,0	12/81
Sellenbodenbach - Neuenkirch	10,5	1991	0,20	0,21	...	0,02	11,4	38,3	8/07
Grosse Aa - Sempach	15,7	1985	0,28	0,30	0,03	0,04	13,5	35,0	7/20
Meienbach - Nottwil	1,2	1989	0,02	0,02	0,00	0,00	0,4	8,0	7/14
Kleine Aa - Sempach	7,0	1986	0,09	0,11	0,00	0,01	3,0	12,8	8/05
Rotbach - Sempach	6,2	1986	0,09	0,11	0,01	0,02	3,7	13,8	7/14
Greuelbach - Schenkon	2,7	1986	0,03	0,03	0,00	0,00	0,7	5,4	8/05
Suhre - Oberkirch	77,0	1976	1,01	1,24	...	0,35	3,1	4,4	5/99
Luthern - Nebikon ¹	108,0	1988	1,36	1,44	...	0,38	42,5	75,0	7/02
Wigger - Egolzwil (Nebikon)	175,0	1981	3,35	3,44	0,81	1,22	28,7	84,6	7/21
Wigger - Zofingen (AG)	368,0	1980	4,77	5,59	...	1,81	61,7	168,0	8/07

B02_03

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern, Bundesamt für Umwelt

1 Die flächenspezifischen Abflussmengen werden auf das Einzugsgebiet Luthern und Wigger bezogen, da Wasser aus der Luthern in die Wigger übergeleitet wird.

2 Q₃₄₇: Abflussmenge, die durchschnittlich während 347 Tagen des Jahres erreicht oder überschritten wird.

B-T2.9 Handänderungen, Grundbucheintragungen, Pfandbelastungen seit 2010

Kanton Luzern

Grundbuchanmeldungen	Handänderungen	Eintragungen und Löschungen im Grundbuch (Auswahl)								Pfandbelastungen Ende Jahr in 1000 Franken
		Anmerkungen		Dienstbarkeiten		Grundpfandrechte		Vormerkungen		
		Eintragungen	Löschungen	Eintragungen	Löschungen	Eintragungen	Löschungen	Eintragungen	Löschungen	
23 829	16 557	2 610	857	8 425	1 583	8 956	10 663	1 598	1 304	56 062 099
25 621	15 671	2 465	843	7 682	1 359	8 890	9 446	1 566	2 150	58 207 299
21 747	19 807	2 506	1 170	7 502	1 660	8 673	11 490	1 601	1 295	60 344 444
21 999	16 722	2 408	1 229	7 476	1 834	7 857	13 386	1 372	1 267	62 840 801
23 083	15 675	2 482	1 174	7 626	1 547	7 590	13 038	1 509	1 348	65 094 991
22 439	15 746	2 237	3 393	7 070	1 394	7 065	12 575	1 365	1 074	67 202 229
25 835	16 042	2 347	1 247	5 954	1 228	7 250	14 519	1 313	1 484	69 786 644
31 704	15 203	2 322	2 077	6 008	1 563	6 955	13 788	1 521	1 239	71 887 418
26 903	15 404	2 982	1 327	6 000	1 393	6 407	13 033	1 939	1 600	74 188 483
25 135	16 674	2 269	1 328	5 549	1 567	6 746	13 213	1 881	1 653	76 509 213
23 706	16 362	2 528	1 826	6 482	1 703	6 931	13 195	1 630	1 717	78 985 260
24 094	16 190	2 430	1 865	6 266	1 491	7 137	13 051	1 585	1 550	81 642 502
25 094	16 323	2 563	1 643	5 766	1 262	6 487	13 200	1 424	1 564	84 153 319
23 112	14 760	2 186	2 092	5 590	1 223	6 157	12 211	1 402	1 251	86 811 783
26 261	15 225	2 175	1 593	5 752	1 761	6 970	13 890	1 632	1 226	89 539 814

B02_24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Grundbuchämter und Kantonsgericht Luzern

Mehr

Grundbuchanmeldungen

2024 waren im Kanton Luzern 26'261 Grundbuchanmeldungen zu verzeichnen (+13,6% gegenüber dem Vorjahr). Letztmals war die Zahl der Grundbuchanmeldungen 2018 höher gewesen. Zugenommen hat auch die Zahl der Handänderungen (+3,2% auf 15'225 im Jahr 2024). Ungewöhnlich viele Handänderungen waren 2012 gezählt worden. Dies ist auf die Lancierung der Erbschaftssteuer-Initiative (Erbschaftssteuerreform) zurückzuführen. Die entsprechende Initiative verlangte die Einführung einer Erbschafts- und Schenkungssteuer auf Bundesebene; sie ist 2015 an der Urne abgelehnt worden.

B-T2.10 Eingetragene Grundstücke seit 2013

Kanton Luzern

	Zuwachs	Löschungen	Eingetragene Grundstücke, Bestand am 31. Dezember		
			Total	Grundbuchämter	
				Luzern Ost	Luzern West
2013	5 175	289	198 077	108 035	90 042
2014	5 196	189	203 084	110 856	92 228
2015	4 079	265	206 898	112 497	94 401
2016	4 317	130	211 085	114 935	96 150
2017	2 841	242	213 684	115 996	97 688
2018	3 763	153	217 294	117 464	99 830
2019	4 083	153	221 224	119 996	101 228
2020	3 778	135	224 867	121 874	102 993
2021	2 932	99	227 700	122 967	104 733
2022	3 606	100	231 206	124 508	106 698
2023	3 029	128	234 107	126 037	108 070
2024	3 104	146	237 065	127 677	109 388

B02_23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Grundbuchämter und Kantonsgericht Luzern

B.3 Umweltzustand und Umweltschutz

B-T3.1 Ausgewählte Bundesinventare von nationaler Bedeutung

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Mehr als ein Sechstel der Landschaftsfläche ist von nationaler Bedeutung

18 Prozent der Luzerner Kantonsfläche sind im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) eingetragen. Dieser Anteil liegt nur leicht unter dem schweizerischen Durchschnitt. Knapp die Hälfte der im Kanton eingetragenen Fläche liegt im Entlebuch. Die Region Entlebuch wurde im September 2001 als UNESCO-Biosphäre ausgezeichnet. Schweizweit ist der Anteil der schützenswerten Moorlandschaften an der Gesamtfläche nur im Kanton Obwalden grösser als im Kanton Luzern.

Moorlandschaft Entlebuch

Nirgendwo in der Schweiz gibt es so viele national geschützte Moore auf ähnlich engem Raum wie im Entlebuch: 46 Hoch- und Übergangsmoore, 67 Flachmoore und 4 Moorlandschaften prägen die Landschaft der UNESCO-Biosphäre.

Inventare

Die wertvollsten naturnahen Lebensräume und geologisch interessanten Objekte werden vom Bundesrat, Regierungsrat und von Gemeinderäten als Inventare der schutzwürdigen Objekte von nationaler, regionaler oder lokaler Bedeutung erlassen. Das sind beispielsweise Moorlandschaften, Kiesgruben, Weiher, Magerwiesen und Findlinge. Die Inventare werden periodisch nachgeführt.

	BLN ¹		Eidg. Jagdbanngebiete		Moorlandschaften		Hoch- und Übergangsmoore in ha	Flachmoore in ha	Auengebiete in ha	Wasser- und Zugvogelreservate in ha	Amphibienlaichgebiete in ha
	in ha	in % der Gesamtfläche	in ha	in % der Gesamtfläche	in ha	in % der Gesamtfläche					
Schweiz	783 682	18,98	150 886	3,65	87 499	2,12	1 568	21 420	27 844	22 767	21 671
Zentralschweiz	108 751	24,26	22 901	5,11	26 733	5,96	537	7 680	2 151	586	1 804
Luzern	26 556	17,78	1 163	0,78	10 432	6,99	188	2 352	289	514	574
Nidwalden	12 264	44,44	2 670	9,68	463	1,68	9	251	—	—	73
Obwalden	12 722	25,93	3 945	8,04	8 916	18,17	116	1 558	185	—	335
Schwyz	22 550	24,83	8 505	9,37	4 858	5,35	134	2 880	30	72	549
Uri	25 186	23,40	6 618	6,15	717	0,67	6	160	1 573	—	84
Zug	9 473	39,68	—	—	1 347	5,64	84	479	74	—	189
Zürich	31 649	18,31	—	—	3 288	1,90	47	1 348	621	1 707	1 407
Ostschweiz	219 496	19,04	40 988	3,56	17 658	1,53	233	4 232	7 586	1 602	2 523
Appenzell A. Rh.	1 866	7,68	842	3,47	642	2,64	14	123	2	—	10
Appenzell I. Rh.	6 328	36,71	1 752	10,16	934	5,42	8	219	21	—	—
Glarus	1 493	2,18	12 438	18,15	820	1,20	9	247	84	—	107
Graubünden	128 386	18,07	20 507	2,89	9 000	1,27	77	1 716	6 463	—	423
St. Gallen	52 422	25,81	5 449	2,68	6 262	3,08	124	1 688	527	1 020	780
Schaffhausen	9 771	32,74	—	—	—	—	—	19	80	136	112
Thurgau	19 230	19,39	—	—	—	—	1	220	409	446	1 091
Nordwestschweiz	35 110	17,93	—	—	—	—	1	271	1 192	482	2 144
Aargau	21 714	15,47	—	—	—	—	1	271	1 175	482	1 739
Basel-Landschaft	13 396	25,87	—	—	—	—	—	—	17	—	380
Basel-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
Espace Mittelland	123 240	12,25	23 883	2,37	27 549	2,74	624	5 597	7 183	4 419	7 382
Bern	89 997	15,10	18 564	3,12	21 447	3,60	249	4 843	5 225	2 769	3 177
Fribourg	7 183	4,30	3 907	2,34	2 767	1,66	66	567	1 746	899	1 763
Jura	6 106	7,28	—	—	341	0,41	73	143	60	—	1 175
Neuchâtel	9 137	11,39	1 412	1,76	2 994	3,73	235	40	60	301	517
Solothurn	10 817	13,69	—	—	—	—	1	4	92	450	750
Ticino	66 524	23,66	9 481	3,37	4 345	1,55	16	358	1 775	909	1 341
Région lémanique	198 913	22,81	53 632	6,15	7 926	0,91	107	1 934	7 337	13 062	5 070
Genève	1 940	6,87	—	—	—	—	—	39	216	3 047	2 262
Valais	130 670	25,01	42 611	8,16	1 476	0,28	8	412	5 308	1 941	330
Vaud	66 303	20,64	11 021	3,43	6 450	2,01	99	1 483	1 813	8 074	2 478

802_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Umwelt

Stand am 1. Oktober 2019

Basis der Grenzstände: swissBOUNDARIES3D (swisstopo)

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

B-T3.2 Inventar der Naturobjekte von regionaler Bedeutung (INR) 2004

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Total	Arten							
		Stehen- de Ge- wässer	Fliess- gewässer	Feucht- gebiete	Gruben	Trockene Mager- wiesen	Struktur- reiche Land- schafts- räume im Ge- birge	Felswän- de und Felsfluren	Spezial- standorte ¹
Kanton Luzern	614	122	146	237	14	47	3	17	28
Analyseregionen									
Stadt Luzern	14	4	2	1	1	2	—	1	3
Agglomerationskern	85	28	19	32	2	1	—	—	3
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	75	17	17	36	1	1	—	1	2
Rooterberg/Rigi	28	8	5	5	1	8	—	—	1
Sursee/Sempachersee	25	8	8	5	—	—	—	—	4
Michelsamt/Surental	11	4	4	1	1	1	—	—	—
Unteres Wiggertal	36	12	10	4	3	4	—	2	1
Willisau	73	12	22	20	2	10	—	3	4
Entlebuch	191	10	32	114	—	16	3	9	7
Rottal-Wolhusen	28	6	9	6	1	2	—	1	3
Seetal	48	13	18	13	2	2	—	—	—

B02_31

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern

Gebietsstand 1. Januar 2026

¹ Z.B. Orte mit besonderen Tier- oder Pflanzenvorkommen, Brutstandorte

Leichte Abnahme der Beiträge von Kanton und Gemeinden zur Bewirtschaftung von Naturobjekten

2024 sprachen Bund, Kanton und Gemeinden den Vertragspartnern für die Bewirtschaftung von 6'453 Naturobjekten Beiträge in der Höhe von insgesamt gut 2,5 Millionen Franken zu. Kanton und Gemeinden trugen dazu 1,5 Millionen Franken bei (–2,9% gegenüber 2023). Die Bundesbeiträge stammen vom Bundesamt für Umwelt und betrugen 2024 wie schon im Vorjahr gut 1 Million Franken.

Naturschutzverträge und Naturschutzvereinbarungen

Der Vertragsnaturschutz hat gesamt-schweizerisch Ende der 1980er-Jahre Einzug gehalten. In parzellenbezogenen Verträgen wurde vor allem mit Landwirten/-innen vereinbart, welche Entschädigungen diese für naturschützerische Leistungen (z.B. Verzicht auf Düngen, Mähen) erhalten. Seit Einführung der Agrarpolitik 2014–2017 (resp. 2018–2021) gilt das vom Bund weiterentwickelte Direktzahlungssystem. Beiträge für die Bewirtschaftung von geschützten oder schutzwürdigen Flächen werden nach den Bestimmungen der Direktzahlungsverordnung und der Natur- und Landschaftsschutzverordnung ausbezahlt. Danach können Beiträge auch gewährt werden, wenn eine schriftliche Nutzungs- und Schutzvereinbarung nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz besteht.

B-T3.3 Beiträge für Naturschutzvereinbarungen gemäss Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz seit 2010

Kanton Luzern

	Anzahl Objekte	Fläche in ha	Jährliche Beiträge in Franken		
			Total	nach Kostenträger	
				Kanton und Gemeinden	Bund ¹
2010	6 140	4 550	2 992 784	1 242 784	1 750 000
2011	6 190	4 630	2 951 900	1 201 900	1 750 000
2012	6 264	4 631	2 731 098	1 105 098	1 626 000
2013	6 083	4 444	2 565 556	939 556	1 626 000
2014	5 838	4 197	2 482 584	856 584	1 626 000
2015	5 980	4 355	2 982 500	1 356 500	1 626 000
2016	5 923	4 326	2 670 379	1 091 805	1 578 574
2017	5 859	4 328	2 424 280	845 706	1 578 574
2018	5 811	4 350	3 016 158	917 158	2 099 000
2019	5 771	4 364	2 831 351	896 574	1 934 777
2020	5 993	4 341	3 132 652	1 115 434	2 017 218
2021	6 097	4 359	2 531 614	1 184 847	1 346 767
2022	6 035	4 306	2 467 226	1 365 433	1 101 793
2023	6 302	4 506	2 583 696	1 544 268	1 039 428
2024	6 453	4 583	2 539 422	1 499 994	1 039 428

B02_32

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern

¹ Die Beiträge des Bundesamts für Umwelt basieren auf vierjährigen Programmvereinbarungen mit dem Kanton.



Bild: Gemeinde Alberswil (Morphbox GmbH)



Bild: Gemeinde Flüeli



Bild: Gemeinde Ebikon

B-T3.4 Beiträge für freiwillige ökologische Aufwertungen der Landschaft seit 2010

Kanton Luzern

	Insgesamt		Hecken		Blumenwiesen		Weiher ¹	
	Anzahl Objekte	Subvention in Franken	Anzahl Objekte	Subvention in Franken	Anzahl Objekte	Subvention in Franken	Anzahl Objekte	Subvention in Franken
2010	137	645 744	25	21 126	78	179 824	34	444 794
2011	196	697 193	47	40 040	138	336 869	11	320 284
2012	219	554 614	67	57 815	132	204 227	20	292 572
2013	162	294 615	47	44 147	94	148 091	21	102 377
2014	143	575 175	28	35 023	85	174 678	30	365 474
2015	112	313 444	11	8 262	77	75 214	24	229 968
2016	71	481 385	3	4 142	50	110 852	18	366 391
2017	92	523 319	1	1 539	71	103 992	20	417 788
2018	45	234 025	—	—	38	59 050	7	174 975
2019	89	483 202	—	—	75	73 876	14	409 326
2020	66	190 406	—	—	60	74 759	6	115 647
2021	73	464 750	—	—	57	106 873	16	357 877
2022	50	186 796	—	—	42	53 556	8	133 240
2023	39	464 262	—	—	26	46 818	13	417 444
2024	44	199 011	—	—	33	46 894	11	152 117

B02_33

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern

1 2018 und 2023: revidierte Werte

Ökologische Aufwertungen

Die Landschaft im Kanton Luzern ist, wie in anderen Kantonen auch, vielerorts ökologisch ausgeräumt. Grund dafür ist die Intensivierung der Landwirtschaft, die nicht zuletzt dank staatlich subventionierten Meliorationen möglich wurde. Bäche wurden eingedeckt, Hecken gerodet, Weiher aufgefüllt und blumenreiche Magerwiesen verschwanden. Mit dem Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz haben der Kanton und die Gemeinden den Auftrag erhalten, die Landschaft auf freiwilliger Basis wieder ökologisch aufzuwerten.

6,3 Millionen Franken Subventionen in 15 Jahren

Massnahmen zur Landschaftsaufwertung wurden im Kanton Luzern seit dem Jahr 2010 mit insgesamt 6,3 Millionen Franken subventioniert. Dies entspricht einem durchschnittlichen Jahresbeitrag von rund 420'000 Franken. Landschaftsaufwertungen werden durch Lotteriegelder finanziert. Dank der zusätzlich erhaltenen Mittel aus dem konjunkturellen Stabilisierungsprogramm der 2. Stufe des Bundes konnte der Kanton Luzern in den Jahren 2010 und 2011 deutlich höhere Subventionsbeiträge zur Landschaftsaufwertung leisten als in den Jahren davor und danach.

B-T3.5 Klimawerte 2024

Ausgewählte Messstationen

Station	Höhe über Meer in m	Sonnenscheindauer		Niederschlagsmenge		Lufttemperatur (in Grad Celsius)			
		Stunden	Prozent des lang-jährigen Mittelwerts	mm	Prozent des lang-jährigen Mittelwerts	Jahresmittel	Abweichung vom lang-jährigen Mittelwert	Minimum	Maximum
Luzern	454	1 370	90	1 442	112	11,2	1,1	-8,1	32,5
Basel	316	1 539	91	831	99	12,2	1,3	-8,9	35,4
Bern	553	1 542	86	1 022	100	10,6	1,3	-10,7	33,0
Chur	557	1 587	91	885	104	11,8	1,5	-5,7	33,5
Davos	1 594	1 623	93	1 003	96	5,4	1,4	-18,4	27,0
Engelberg	1 036	1 263	92	1 762	112	8,4	1,6	-15,3	30,3
Genève	411	1 693	90	908	96	12,0	1,0	-6,6	34,2
Locarno	367	2 063	93	1 849	100	13,9	1,0	-1,9	34,7
Lugano	273	2 019	95	1 786	114	13,9	0,9	-1,9	33,3
Neuchâtel	485	1 573	87	1 052	110	11,7	1,0	-5,7	32,9
Sion	482	1 965	90	635	109	11,7	1,0	-7,6	34,7
St. Gallen	776	1 511	93	1 692	118	10,1	1,4	-10,1	30,3
Zürich	556	1 508	89	1 281	116	11,0	1,2	-7,6	32,4

802_15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: MeteoSchweiz

Langjähriger Mittelwert: Jahre 1991-2020

Milder Jahresverlauf und viel Neuschnee im November

Gemäss MeteoSchweiz lag 2024 die Temperatur im landesweiten Jahresmittel bei 7,2 Grad Celsius bzw. 1,4 Grad Celsius über dem langjährigen Durchschnittswert der Jahre 1991 bis 2020.

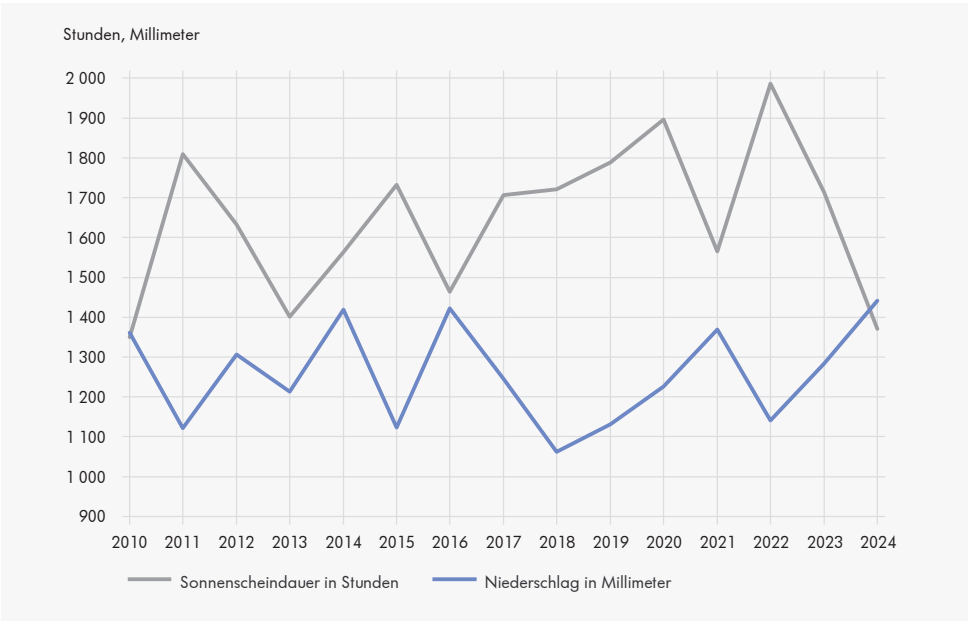
Der Jahresverlauf war zunächst geprägt durch einen äusserst milden Jahresbeginn und einen ebenfalls überdurchschnittlich milden, jedoch niederschlagsreichen und sonnenarmen Frühling. Nach Unwettern im Juni folgte ein warmer Juli und der zweitwärmste August seit Beginn der Aufzeichnungen 1864. Der Herbst bot zunächst wenig Sonne, endete aber mit anhaltendem Hochdruckwetter sowie lokal viel Sonnenschein. Bemerkenswert war der Wintereinbruch im November, welcher Luzern die höchste je im November registrierte 1-Tages Neuschneemenge bescherte.

Vergleichsweise viel Regen und wenig Sonne

Da Staulagen und Nebeltage im Kanton Luzern häufig sind, gehört die Stadt Luzern zu den Schweizer Orten mit vergleichsweise wenig Sonnenschein. Mit 1'370 Sonnenstunden lag der Wert 2024 sogar um 10 Prozent unter dem langjährigen Mittel (1991–2020: 1'530 Std.). Die Jahresniederschlagsmenge überstieg mit 1'442 Millimetern den langjährigen Durchschnitt hingegen um 12 Prozent. Mit 11,2 Grad Celsius wurde in Luzern eine mittlere Jahrestemperatur gemessen, welche 1,1 Grad über dem langjährigen Mittel lag.

B-G3.1 Klimawerte seit 2010

Station Luzern



802_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: MeteoSchweiz

Umweltzustand und Umweltschutz

B-T3.6 Klimawerte seit 2018

Station Luzern

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahreswerte

Mittlere Lufttemperatur in Grad Celsius

2018	5,2	-0,6	4,0	13,3	15,6	19,2	21,6	20,9	16,6	11,1	6,1	4,1	11,4
2019	0,7	3,3	7,4	9,5	11,4	20,1	21,3	19,2	15,6	12,1	5,8	4,1	10,9
2020	2,2	6,4	6,1	12,9	14,4	16,9	20,1	19,6	16,4	9,8	5,9	2,3	11,1
2021	1,2	3,6	5,7	8,4	11,3	19,2	18,3	17,7	16,4	9,4	4,4	2,5	9,8
2022	1,5	4,6	7,1	9,7	16,4	19,8	21,4	20,3	14,7	13,7	7,5	2,8	11,6
2023	2,4	3,6	7,3	8,9	14,2	20,5	20,7	20,2	18,6	13,0	6,1	3,7	11,6
2024	2,5	6,5	8,2	10,3	14,1	18,0	20,6	21,2	14,5	11,7	5,3	2,0	11,2
2025	2,4	3,3	7,4	11,5	14,1	21,3	19,1	20,1	15,0	10,3	...	...	...

Anzahl Tage mit einem Tagesminimum unter 0 Grad Celsius

2018	2	24	15	1	—	—	—	—	—	—	2	11	55
2019	24	22	5	1	—	—	—	—	—	—	6	7	65
2020	26	9	8	1	—	—	—	—	—	—	5	15	64
2021	21	9	11	9	—	—	—	—	—	—	6	15	71
2022	24	14	10	3	—	—	—	—	—	—	—	13	64
2023	15	15	8	3	—	—	—	—	—	—	3	14	58
2024	20	4	2	—	—	—	—	—	—	—	6	15	47
2025	15	11	5	—	—	—	—	—	—	—	...	...	...

Anzahl Tage mit einem Tagesmaximum von mind. 25 Grad Celsius

2018	—	—	—	5	6	17	24	22	10	—	—	—	84
2019	—	—	—	—	—	18	21	15	3	—	—	—	57
2020	—	—	—	—	3	10	18	16	8	—	—	—	55
2021	—	—	—	—	1	16	11	8	5	—	—	—	41
2022	—	—	—	—	9	17	24	23	3	—	—	—	76
2023	—	—	—	—	4	27	18	17	15	2	—	—	83
2024	—	—	—	2	1	9	22	22	4	—	—	—	60
2025	—	—	—	—	4	22	13	17	4	—	...	...	...

Heizgradtage (HGT)

2018	459	577	497	119	55	—	—	—	27	164	417	493	2 808
2019	597	469	390	264	202	—	—	—	17	117	417	492	2 967
2020	552	376	432	109	89	16	—	8	60	281	417	549	2 887
2021	583	458	437	300	229	—	—	—	17	299	469	543	3 334
2022	573	424	392	267	27	—	—	—	100	26	367	532	2 707
2023	544	459	380	299	91	—	—	—	—	144	417	506	2 840
2024	536	390	345	235	46	9	—	—	83	155	442	557	2 797
2025	546	468	385	185	72	—	—	—	55	256	...	...	...

Sonnenscheindauer in Stunden

2018	43	31	79	244	168	235	280	238	209	134	35	26	1 721
2019	63	159	185	148	159	265	236	203	182	117	37	35	1 789
2020	99	115	161	273	229	178	253	223	178	80	76	32	1 896
2021	42	95	156	193	157	213	167	148	182	135	37	39	1 565
2022	69	122	246	188	198	239	305	256	143	130	60	32	1 987
2023	43	121	115	106	143	300	202	201	234	158	47	44	1 713
2024	55	76	111	145	126	143	205	245	112	62	56	34	1 370
2025	50	36	134	229	182	289	188	240	137	69	...	...	...

Niederschlag in Millimeter

2018	107	78	92	39	135	78	61	153	138	53	15	113	1 062
2019	43	55	43	79	164	75	147	158	79	152	85	52	1 132
2020	38	92	67	30	136	218	143	219	43	119	30	93	1 226
2021	119	50	69	67	175	173	320	141	70	47	34	105	1 369
2022	40	73	27	77	85	169	96	189	200	48	49	89	1 141
2023	48	25	124	128	172	42	148	132	53	68	206	138	1 284
2024	90	40	154	74	226	183	143	129	144	88	91	83	1 442
2025	104	30	52	73	179	105	236	130	147	58	...	...	...

Anzahl Tage mit mind. 0,1 Millimeter Niederschlag

2018	14	12	24	7	18	9	10	13	13	6	11	20	157
2019	18	7	14	13	17	10	12	17	12	19	18	16	173
2020	8	16	14	6	14	18	13	17	9	19	9	19	162
2021	18	10	13	8	20	19	19	14	12	13	17	16	179
2022	11	16	2	10	13	18	10	12	19	14	19	19	163
2023	13	6	15	21	17	8	21	16	7	10	26	16	176
2024	14	13	19	13	21	20	20	13	20	17	10	14	194
2025	15	9	11	10	18	11	24	12	17	13	...	...	...

B02_08

 LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: MeteoSchweiz

Sonnenscheindauer und Niederschlag: Gerundete Werte

 2025: Milder Jahresbeginn –
 sonniger und heisser Juni –
 Regen im Juli und September

Das Jahr 2025 startete in Luzern erneut mild mit mittleren Lufttemperaturen, die von Januar bis April durchwegs über dem Durchschnitt der Jahre 1991–2020 lagen. Dabei fiel die Temperatur an insgesamt 31 Tagen unter 0 Grad Celsius, deutlich weniger oft als im Schnitt der Jahre 1991–2020 in diesen Monaten (52,2 Tage). Während sich die Sonne besonders im Februar rar gemacht und sich nur während 36 Stunden gezeigt hatte, gab es vor allem im April überdurchschnittlich viel Sonnenschein (229 Stunden). Nach einem insgesamt durchschnittlichen Mai brachte der Juni wiederum viel Sonnenschein, wenig Regen und sommerliche Temperaturen. Anders der Juli: Während die mittlere Temperatur mit 19,1 Grad Celsius noch nahe am langjährigen Schnitt für den Juli lag (1991–2020: 19,5 Grad), fielen an 24 Regentagen 236 Millimeter Niederschlag (langjähriger Durchschnitt 1991–2020 für den Monat Juli: 166 mm). Im September und Oktober fielen bei durchschnittlichen Temperaturen an 30 Regentagen mindestens 0,1 Millimeter Niederschlag.

 Mehr Sonnenschein und
 weniger Regen als 2024

Zwischen Januar und Oktober 2025 wurden in der Stadt Luzern 274 Sonnenstunden mehr und 30 Regentage weniger registriert als in der Vorjahresperiode. Gleichzeitig fielen 12,4 Prozent weniger Niederschlag.

B-T3.7 Immissionsmessungen von Luftschadstoffen seit 2010

Stadt Luzern und Schüpfheim

 Stickstoffdioxid (NO₂):
Jahresmittelwert in Mikrogramm/m³

 Ozon (O₃):
Anzahl Überschreitungen des
Stundenmittel-Grenzwertes
(120 Mikrogramm/m³)

 Feinstaub (PM10):
Jahresmittelwert in Mikrogramm/m³

	Moosstrasse ¹	Bahnhofplatz	Kasimir-Pfyffer-Strasse	Sternmatt	Schüpfheim	Moosstrasse ¹	Sedel	Moosstrasse ¹	Sedel
2010	49	52	28	28	11	73	272	29	23
2011	50	52	28	27	9	35	257	32	21
2012	48	52	26	25	9	...	200	22	19
2013	47	52	27	25	11	...	276	27	22
2014	44	49	25	23	9	...	150	25	15
2015	45	48	27	25	9	...	338	23	17
2016	41	43	23	22	9	...	171	20	15
2017	41	39	22	21	8	...	186	19	14
2018	37	37	19	19	8	...	418	19	15
2019	35	36	19	20	8	...	336	15	14
2020	30	25	16	17	7	...	207	15	13
2021	29	26	16	17	7	...	139	15	13
2022	29	26	15	16	7	...	303	16	14
2023	28	25	14	14	6	...	341	13	12
2024	25	23	14	14	6	...	95	12	11

B02_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

1 Bis 2010 Standort Museggstrasse; seit 2012 keine Ozonmessung am Standort Moosstrasse

Luft-Grenzwerte

Die Luftreinhalte-Verordnung des Bundes (LRV) setzt Immissionsgrenzwerte für Luftschadstoffe fest. Zu den wichtigsten gehören Stickstoffdioxid (NO₂) und Ozon (O₃). Für NO₂ gelten als Grenzwert für das Tagesmittel 80 Mikrogramm pro Kubikmeter, für das Jahresmittel 30 Mikrogramm pro Kubikmeter. Für O₃ ist ein maximaler Stundenmittelwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter festgelegt. Beim Feinstaub (PM10) liegt der Jahresmittelgrenzwert bei 20 Mikrogramm, als Tagesmittel werden 50 Mikrogramm pro Kubikmeter toleriert. Bei NO₂ und O₃ dürfen die festgelegten Tages- bzw. Stunden-grenzwertmittel höchstens einmal pro Jahr und im Fall von PM10 höchstens dreimal pro Jahr überschritten werden.

Tiefere Ozonbelastung als in den Vorjahren

2024 blieb die Luftschadstoffbelastung durch Feinstaub (PM10) in der Stadt Luzern sowohl an der Moosstrasse (Jahresmittel 12 Mikrogramm pro Kubikmeter) als auch an der Messstation Sedel (Jahresmittel 11 Mikrogramm pro Kubikmeter) deutlich unter dem Grenzwert.

An der Messstation Sedel wurden 95 Überschreitungen des Stundenmittel-Grenzwerts für Ozon (O₃) registriert, womit der Trend zunehmender Ozonbelastung aus den beiden Vorjahren gebrochen wurde. Zu beachten ist, dass die Ozonbelastung witterungsbedingt starken Schwankungen ausgesetzt ist.

B-T3.8 Gesamtphosphor-Konzentrationen in Seen seit 1975
 Kanton Luzern

Gesamtphosphor-Konzentrationen in Milligramm/m³ zur Zeit der Winterzirkulation

	Baldeggersee	Sempachersee	Hallwilersee	Vierwaldstättersee	Zugersee	Rotsee
1975	425	79	226	20	176	...
1980	343	136	231	26	205	108
1985	207	164	174	11	195	84
1990	109	116	107	9	168	79
1995	83	80	61	6	151	85
2000	88	42	52	6	127	53
2005	38	25	38	3	106	34
2010	26	23	19	5	94	34
2011	26	19	16	3	87	40
2012	23	15	19	5	85	33
2013	30	19	15	6	83	37
2014	24	16	17	5	80	39
2015	23	25	12	4	81	43
2016	24	24	12	4	81	44
2017	25	29	11	5	83	38
2018	22	28	17	4	83	30
2019	18	23	14	5	79	23
2020	17	24	10	3	78	17
2021	18	26	13	5	79	21
2022	21	26	13	4	78	20
2023	17	23	19	5	77	22
2024	19	21	23	7	76	24

B02_16

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

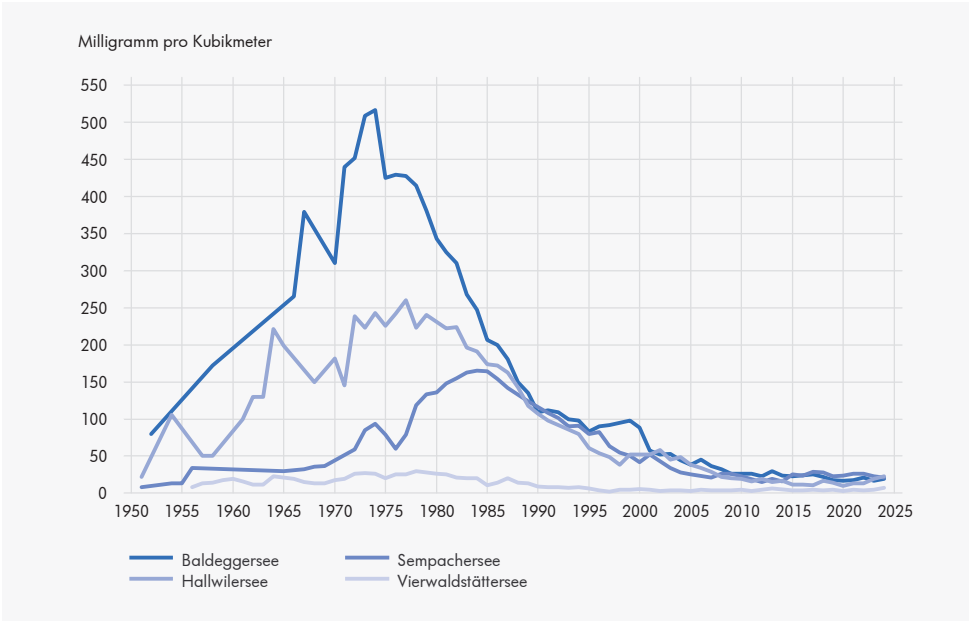
Phosphorbelastung in
 Luzerner Seen bleibt hoch

2024 wurde im Sempachersee mit 21 Milligramm pro Kubikmeter eine leicht geringere Phosphorkonzentration gemessen als ein Jahr zuvor. Im Baldeggersee (von 17 auf 19 Milligramm pro Kubikmeter) und im Hallwilersee (von 19 auf 23 Milligramm pro Kubikmeter) war dagegen eine Zunahme zu verzeichnen. Damit die drei Mittellandseen langfristig ohne Belüftung als Ökosystem funktionieren und Felchen sich natürlich in den Seen vermehren können, muss die Phosphorkonzentration in den Seen deutlich abnehmen. Im Baldegger- und Sempachersee muss die Phosphorkonzentration tiefer als 15 Milligramm pro Kubikmeter liegen, im Hallwilersee tiefer als 10 Milligramm pro Kubikmeter.

Eutrophierung

Die vom Menschen verursachte Anreicherung des Bodens und der Gewässer mit Nährstoffen (Eutrophierung), besonders mit Phosphor, hat verschiedene Folgen wie Algenvermehrung, Abnahme der Artenvielfalt und Beeinträchtigung der Lebensgemeinschaften im See. Die Überdüngung führt zu Sauerstoffmangel am Seegrund und im Tiefenwasser der Seen, weil beim Abbau der abgestorbenen Algen viel Sauerstoff verbraucht wird.

B-G3.2 Gesamtphosphor-Konzentrationen in Seen seit 1951
 Kanton Luzern



B02_G05

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

Umweltzustand und Umweltschutz

B-T3.9 Zustand der Fliessgewässer seit 2012

Kanton Luzern

Reuss Luzern	Reuss Gisikon	Kl. Emme Werthen- stein	Kl. Emme Emmen	Wigger Willisau	Wigger Reiden	Grosse Aa Sempach	Suhre Ober- kirch	Suhre Triengen	Ron Hochdorf	Aabach Hitzkirch

Ammonium-Stickstoff-Konzentrationen in mg/m³ (Zielwert: kleiner als 200 mg/m³)

2012	20	29	39	19	...	39	88	39	49	40	20
2013	20	20	20	29	39	30	34	40	77	20	24
2014	20	30	19	19	...	97	58	30	49	24	30
2015	20	90	10	48	30	116	30	39	493	35	25
2016	20	81	28	20	...	39	40	39	142	14	40
2017	20	138	10	30	48	57	50	39	78	30	26
2018	30	39	10	20	...	179	65	48	118	25	35
2019	21	34	18	15	106	48	44	30	47	98	21
2020	24	61	24	11	...	65	49	49	133	15	24
2021	22	50	12	35	41	47	45	44	52	30	21
2022	28	57	25	30	...	77	36	62	100	41	30
2023	26	57	18	26	79	96	129	26	114	45	22
2024	19	154	17	23	...	371	104	58	503	25	42

Nitrat-Stickstoff-Konzentrationen in mg/m³ (Zielwert: kleiner als 5600 mg/m³)

2012	648	895	1 407	1 580	...	3 568	2 740	645	3 103	4 355	1 680
2013	590	944	1 187	1 566	2 711	3 856	3 194	628	3 113	4 686	1 822
2014	550	1 021	1 177	1 513	...	3 624	2 584	519	2 846	4 018	1 744
2015	579	830	1 169	1 444	2 605	3 881	2 855	537	5 402	3 140	1 630
2016	540	982	1 302	1 504	...	3 579	2 656	519	3 277	3 666	1 378
2017	569	988	1 448	1 947	2 424	3 813	3 550	442	4 213	4 120	1 360
2018	624	923	1 175	1 378	...	3 988	4 920	484	5 400	6 596	1 536
2019	540	1 335	1 458	1 838	3 408	4 556	5 468	460	4 468	7 464	1 832
2020	540	1 036	1 420	1 776	...	4 074	3 770	492	3 416	6 790	2 090
2021	592	1 048	1 318	1 844	3 210	4 060	3 500	570	3 154	5 728	2 060
2022	520	928	1 270	1 486	...	3 690	3 564	530	3 734	4 832	2 396
2023	500	959	978	1 388	2 904	4 603	5 880	498	5 125	6 880	1 778
2024	519	1 060	1 088	1 393	...	4 071	3 796	519	3 049	4 898	1 960

Gesamtposphor-Konzentrationen in mg/m³ (Zielwert: kleiner als 70 mg/m³)

2012	22	27	35	45	...	76	537	28	82	183	32
2013	10	46	71	102	58	99	550	22	115	124	37
2014	8	25	28	46	...	79	245	28	81	144	27
2015	7	56	144	62	58	163	682	26	253	128	36
2016	7	40	57	95	...	87	258	30	114	111	25
2017	7	25	23	27	75	54	251	30	94	208	28
2018	9	22	18	33	...	82	454	28	130	125	22
2019	8	19	21	30	63	56	246	31	88	138	23
2020	8	25	22	41	...	110	131	27	104	96	17
2021	8	35	42	86	155	115	158	31	101	167	22
2022	10	32	29	76	...	86	103	28	191	151	21
2023	8	36	71	42	103	112	124	29	125	101	23
2024	8	58	25	30	...	70	157	30	219	183	27

B02_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

Bei den Daten handelt es sich um 90%-Perzentile (90% aller Messwerte liegen unterhalb dieses Wertes).

Phosphor auch in Bächen ein Problem

2024 lag die Ammonium-Stickstoff-Konzentration in Flüssen und Bächen im Kanton Luzern meist unter dem gesetzlichen Zielwert. Überschritten wurde der Zielwert allerdings in der Wigger bei Reiden und in der Suhre bei Triengen. Die Gesamtposphor-Konzentration ist vor allem in Bächen im Einzugsgebiet mit einem hohem Landwirtschaftsanteil deutlich erhöht. So wurde 2024 der Grenzwert in der Suhre bei Triengen, der Ron bei Hochdorf, der Grossen Aa bei Sempach und der Wigger bei Reiden überschritten. Diese Gewässer waren damit auch um ein Vielfaches stärker mit Nährstoffen belastet als etwa die Reuss bei Luzern oder die Kleine Emme bei Emmen. Die Nitrat-Stickstoff-Konzentration hingegen lag durchwegs unter dem angestrebten Höchstwert.

Nährstoffbelastung in Luzerner Fliessgewässern

Nährstoffe gelangen aus der Landwirtschaft sowie durch Einleitungen von gereinigtem Abwasser und Regenüberläufen in die Gewässer. Während Nitrat aus beiden Quellen kommt, stammt Ammonium vorwiegend aus Abwassereinleitungen. Phosphor wird hauptsächlich durch Ausschwemmungen aus überdüngten und erosionsgefährdeten Böden in die Gewässer eingetragen. Das führt bei Hochwasser zu stark erhöhten Phosphorgehalten in den Fliessgewässern. Mit den monatlichen Stichproben wird je nach Jahr eine unterschiedliche Anzahl an Hochwassern erfasst. Dies erklärt die grossen Schwankungen bei den errechneten Jahresdurchschnittswerten.

Umweltzustand und Umweltschutz

B-T3.10 Wasserverbrauch seit 1996

Kanton Luzern

	Wasserverbrauch				Wassernutzung in m³/Jahr			Quellwasser- überlauf in m³/Jahr
	Total in m³/Jahr	Industrie ¹ in %	Öffentliche Versorgung in %	in Litern pro Einwohner ² und Tag	Quell- wasser	Grund- wasser	See- wasser	
1996	54 764 372	26,1	73,9	332	24 739 651	30 381 477	6 494 624	6 851 380
1998	54 901 501	27,9	72,1	327	21 274 975	32 788 866	6 800 876	5 963 216
2000	57 957 319	35,9	64,1	315	22 672 622	35 449 856	6 346 844	6 512 003
2001	53 031 480	31,4	68,6	294	22 939 195	32 500 662	5 699 966	8 108 343
2002	51 156 707	37,7	62,3	294	24 260 111	35 131 955	5 721 167	13 956 526
2003	49 812 571	33,7	66,3	295	19 915 894	35 687 219	7 104 601	12 895 143
2004	44 957 577	33,0	67,0	280	16 390 654	32 077 396	6 372 777	9 883 250
2005	45 053 713	32,0	68,0	251	16 825 392	32 230 465	6 213 285	10 215 429
2006	45 683 403	35,7	64,3	227	16 413 388	33 600 847	6 108 151	10 438 983
2007	47 301 465	33,9	66,1	240	21 639 245	30 775 610	8 326 254	13 439 644
2008	46 045 062	32,1	67,9	236	20 735 691	30 556 969	6 756 624	12 004 222
2009	44 995 115	29,8	70,2	234	19 126 264	29 998 607	6 663 799	10 793 555
2010	45 643 771	33,8	66,2	225	16 451 720	30 017 974	7 738 769	8 564 692
2011	46 152 815	35,4	64,6	218	14 894 422	32 355 476	7 781 578	8 878 661
2012	47 157 632	33,8	66,2	239	17 258 863	30 755 118	8 520 853	9 377 202
2013	48 189 434	33,9	66,1	242	16 040 548	28 807 551	9 091 259	5 749 924
2014	47 054 047	33,8	66,2	240	17 973 737	30 705 692	8 061 559	9 686 941
2015	48 999 729	27,8	72,2	250	17 261 998	32 475 473	8 811 990	9 549 732
2016	47 878 832	27,2	72,8	246	17 251 770	30 987 458	9 247 130	9 607 526
2017	47 125 027	26,1	73,9	225	15 392 818	31 694 152	9 564 956	9 526 899
2018	49 281 966	27,4	72,6	223	14 791 094	34 372 312	9 967 250	9 848 690
2019	48 901 915	33,3	66,6	227	18 151 896	31 189 619	8 114 872	8 554 472
2020	47 481 347	29,2	70,8	228	17 704 363	29 204 965	7 931 534	7 359 515
2021	47 382 960	28,4	71,6	223	20 278 300	28 789 590	8 421 726	10 106 656
2022	47 718 333	29,0	71,0	221	17 530 090	30 432 013	8 173 776	8 417 546
2023	44 296 682	25,8	74,2	220	18 838 920	27 450 266	8 306 332	10 298 836
2024	44 799 299	30,4	69,6	217	21 849 375	29 503 187	6 885 476	13 438 739

B02_10

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

- 1 Nur industrieeigene Konzessionen, ohne Bezug der Industrie aus der öffentlichen Wasserversorgung
- 2 Der an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossenen Bevölkerung (rund 98%)

Täglicher Wasserverbrauch von 217 Liter pro Kopf

Im Kanton Luzern hat der tägliche Pro-Kopf-Wasserverbrauch 2024 im Vergleich zum Vorjahr um drei Liter auf 217 Liter abgenommen. Das gestiegene Umweltbewusstsein, technische Anpassungen und Leitungskontrollen zeigen im Langzeitvergleich mit 1996 eine deutliche Abnahme des Luzerner Pro-Kopf-Wasserverbrauchs um rund einen Drittel (–35%) bzw. 115 Liter pro Kopf und Tag (1996: 332 Liter vs. 2024: 217 Liter).

Wassernutzung und Wasserverbrauch

Im Kanton Luzern wird Wasser zur Haushalt- und Industrienutzung zur Hälfte aus dem Grundwasser (50,7%), aber auch aus Quellen (37,5%) und aus Seen (11,8%) gewonnen. Nicht verbrauchtes Wasser gelangt als Quellwasserüberlauf wieder in den Wasserkreislauf.

Umweltzustand und Umweltschutz

B-T3.11 Siedlungsabfälle in Tonnen seit 2010

Kanton Luzern

	Siedlungs- abfälle Total	Haus- kehricht	Separatabfälle						Batterien, Elektroschrott
			Papier, Karton	Grüngut	Altglas	Altmetall	Aluminium, Weissblech	Altöl	
2010	158 051	79 075	32 178	30 027	12 656	2 418	642	170	885
2011	159 679	80 735	31 236	31 091	12 573	2 225	612	172	1 035
2012	163 340	79 160	31 807	35 752	12 575	2 120	628	182	1 117
2013	162 602	82 635	29 641	33 382	12 724	2 129	589	117	1 385
2014	162 155	82 159	28 553	34 652	12 504	1 933	593	115	1 647
2015	162 366	83 138	28 734	33 732	12 554	1 906	572	122	1 608
2016	171 831	85 392	30 732	36 914	13 683	2 222	686	118	2 084
2017	170 926	84 881	30 899	36 216	13 485	2 353	694	128	2 270
2018	175 361	84 880	30 322	41 197	13 624	2 314	679	133	2 212
2019	173 521	85 769	30 551	37 463	14 124	2 722	660	148	2 084
2020	174 302	85 172	29 506	38 158	14 799	3 511	788	178	2 190
2021	176 490	85 317	29 979	38 965	15 008	3 919	783	167	2 352
2022	170 243	84 156	28 504	36 597	14 669	3 290	798	160	2 069
2023	170 224	85 265	26 173	37 875	14 177	3 400	816	159	2 359
2024	172 200	87 470	24 347	39 201	13 927	3 684	914	138	2 519

B02_34

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern – Abfallstatistik

Zunahme beim Hauskehricht

2024 fielen im Kanton Luzern insgesamt 172'200 Tonnen Siedlungsabfälle an. Die Menge ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 2'000 Tonnen gestiegen. Der Anstieg ist auf die Zunahme beim Hauskehricht zurückzuführen. Pro Kopf fielen 202 kg Hauskehricht an, nur wenig mehr als im Vorjahr (201 kg; +0,7%). Seit dem Jahr 2010 ist der angefallene Hauskehricht pro Kopf hingegen um 4,7 Prozent gesunken. Hauskehricht wird in Kehrichtverbrennungsanlagen verbrannt und energetisch genutzt.

Separatabfälle unverändert

Im Kanton Luzern wurden 2024 rund 84'700 Tonnen Siedlungsabfälle separat gesammelt und wiederverwertet. Diese Menge veränderte sich gegenüber dem Vorjahr kaum. Innerhalb des separat gesammelten Siedlungsabfalls gab es jedoch Verschiebungen. So nahm die Menge an gesammeltem Papier und Karton im Vergleich zum Vorjahr um 1'800 Tonnen ab, während die gesammelte Menge an Grüngut um 1'300 Tonnen stieg. Die Recyclingquote verharrte bei knapp 50 Prozent.

B-T3.12 Siedlungsabfälle in Kilogramm pro Kopf der ständigen Wohnbevölkerung seit 2010

Kanton Luzern

	Siedlungs- abfälle Total	Haus- kehricht	Separatabfälle						Batterien, Elektroschrott
			Papier, Karton	Grüngut	Altglas	Altmetall	Aluminium, Weissblech	Altöl	
2010	423,9	212,1	86,3	80,5	33,9	6,5	1,7	0,5	2,4
2011	422,9	213,8	82,7	82,3	33,3	5,9	1,6	0,5	2,7
2012	427,6	207,2	83,3	93,6	32,9	5,6	1,6	0,5	2,9
2013	421,2	214,0	76,8	86,5	33,0	5,5	1,5	0,3	3,6
2014	415,4	210,5	73,1	88,8	32,0	5,0	1,5	0,3	4,2
2015	411,5	210,7	72,8	85,5	31,8	4,8	1,4	0,3	4,1
2016	430,9	214,1	77,1	92,6	34,3	5,6	1,7	0,3	5,2
2017	423,7	210,4	76,6	89,8	33,4	5,8	1,7	0,3	5,6
2018	431,4	208,8	74,6	101,3	33,5	5,7	1,7	0,3	5,4
2019	423,7	209,4	74,6	91,5	34,5	6,6	1,6	0,4	5,1
2020	421,9	206,2	71,4	92,4	35,8	8,5	1,9	0,4	5,3
2021	423,9	204,9	72,0	93,6	36,0	9,4	1,9	0,4	5,6
2022	405,0	200,2	67,8	87,1	34,9	7,8	1,9	0,4	4,9
2023	400,7	200,7	61,6	89,1	33,4	8,0	1,9	0,4	5,6
2024	397,9	202,1	56,3	90,6	32,2	8,5	2,1	0,3	5,8

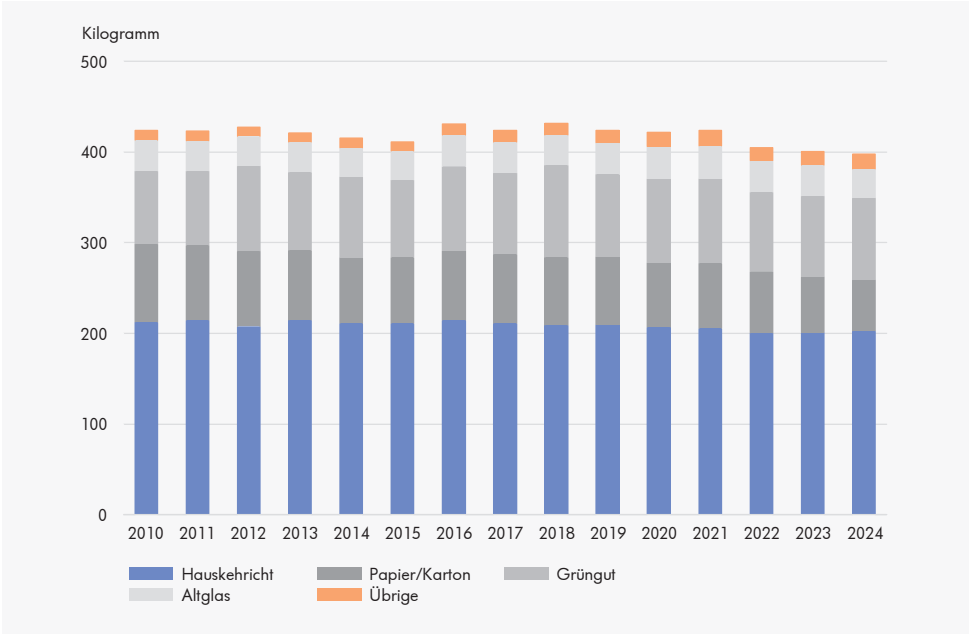
B02_35

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern – Abfallstatistik

Ständige Wohnbevölkerung am Jahresanfang

B-G3.3 Siedlungsabfälle pro Person seit 2010
 Kanton Luzern



B02_G03

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern – Abfallstatistik

Gut 158'700 Tonnen Abfall gelangten 2024 in die KVA

Im Jahr 2024 wurden in Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) rund 158'700 Tonnen Abfälle aus dem Kanton Luzern verbrannt. Davon stammten gut 87'000 Tonnen aus dem Hauskehricht und 71'000 Tonnen aus Industrie, Gewerbe und Bau.

Deponie Typ E

Auf Deponien Typ E lassen sich Abfälle, die chemisch und biologisch noch reagieren, endgültig und kontrolliert ablagern. Nachdem die Schlackendeponie Oberbürlimoos in Rothenburg 2015 stillgelegt wurde, wird die Asche aus der Klärschlammverbrennungsanlage auf einer ausserkantonalen Deponie abgelagert (Monokompartiment, d.h. sortenrein). Die Verbrennungsschlacke aus der Renergia Zentralschweiz AG wird ebenfalls ausserkantonal deponiert.

B-T3.13 Entsorgung in Kehrlichtverbrennungsanlagen (KVA) und Deponien nach VVEA¹ seit 2013
 Kanton Luzern

Angelieferte Abfallmengen aus dem Kanton Luzern in Tonnen

	Total	Hauskehricht	Abfälle aus Industrie, Gewerbe, Bau		Verbrennungsrückstände ²
		Kehrlichtverbrennungsanlagen KVA	KVA ³	Deponie Typ E (Reaktor)	Entsorgung nach VVEA ¹
2013	187 963	82 635	41 778	26 746	36 804
2014	189 104	82 159	48 143	18 443	40 359
2015	207 542	83 138	44 999	15 905	63 500
2016	246 700	85 393	59 247	25 982	76 078
2017	245 548	84 881	54 930	28 886	76 851
2018	248 940	84 880	53 558	27 158	83 344
2019	257 051	85 769	68 427	20 714	82 141
2020	262 659	85 172	72 461	17 781	87 245
2021	273 361	85 317	80 152	17 908	89 984
2022	265 886	84 156	79 729	17 258	84 743
2023	263 989	85 265	71 966	20 497	86 261
2024	257 909	87 470	71 277	14 849	84 313

B02_36

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern – Abfallstatistik

1 Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen
 2 Schlacke und Rückstände aus Kehrlicht-, Klärschlamm- und Altholzverbrennung
 3 Ab 2019 inkl. Sonderabfälle zur KVA

B-T3.14 Kompostier- und Vergärungsanlagen: Input und Output 2024

Kanton Luzern

Total	Anlagentypen			
	Co-Vergärung	Indust. Vergärung und Kompostierung	Feldrandkompostierung	Platzkompostierung

Total verarbeitete Stoffe (Input in Tonnen)

Total angeliefert (Abfälle ohne Hofdünger)	133 089	20 178	99 210	5 649	8 052
Grüngut aus Separatsammlung	40 295	1 868	32 639	4 261	1 527
Grüngut aus öffentlichen Diensten	3 824	1 061	1 671	1 092	—
Grüngut aus Gartenbau	15 190	343	7 235	1 584	6 028
Biomasse aus Industrie (z.B. Fette)	53 816	14 689	38 646	—	481
Weiterleitungen: Annahme von anderen Anlagen	28 144	2 638	23 004	366	2 136
Weiterleitungen: Abgabe an andere Anlagen	-8 180	-421	-3 985	-1 654	-2 120
Hofdünger	145 412	92 396	51 900	320	796

Total produzierter Dünger (Output in Kubikmeter)

Kompost	23 034	1 244	10 452	3 261	8 077
Festes Gärgut	33 841	6 120	27 721	—	—
Flüssiges Gärgut	169 913	94 965	70 133	4 815	—
Holzprodukte wie Heizschnitzel etc.	12 448	945	9 283	1 192	1 028

Herkunft Abfälle (Input in Tonnen)

Materialherkunft Kanton Luzern	74 855	5 169	55 985	5 649	8 052
Materialherkunft ausserkantonal	58 235	15 009	43 226	—	—

Anlagen und Behandlungskapazitäten

Anzahl Anlagen	26	12	3	8	3
Behandlungskapazität (in Tonnen)	168 600	24 121	130 000	6 159	8 300

B02_37

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern – Abfallstatistik

Anlagen mit Verarbeitung von mehr als 100 Tonnen Abfällen pro Jahr

Mehr biogene Abfälle verwertet

Im Kanton Luzern wurden 2024 mehr biogene Abfälle wiederverwertet als in den Vorjahren, nämlich rund 133'100 Tonnen – die höchste Menge seit Erhebungsbeginn. Drei Viertel (74,5%, 99'210t) wurden in industriellen Vergärungs- bzw. Kompostierungsanlagen verarbeitet und 15,2 Prozent (20'178t) in Co-Vergärungsanlagen. 13'701 Tonnen (10,3%) konnten der Feldrand- oder Platzkompostierung zugeführt werden.

Co-Vergärungsanlagen

Co-Vergärungsanlagen sind landwirtschaftliche Biogasanlagen, die Hofdünger zusammen mit geeigneten nichtlandwirtschaftlichen Abfällen vergären.

B-T3.15 Kennzahlen Luzerner Kläranlagen seit 1995

Kanton Luzern, Summe der kommunalen Anlagen

	Abwassermengen gereinigt in Mio. m³/Jahr	Schmutzfracht in t/Jahr CSB		Wirkungsgrad CSB-Abbau in %	Schlamm-Anfall Trockensubstanz in t/Jahr	Verwertung in %		
		Zulauf	Ablauf			Landwirtschaft ¹	Deponie	Verbrennung
1995	71,6	...	...	...	...	...	...	...
2000	61,2	...	...	...	7 604	495,0	51,0	6 671,0
2001	67,6	...	...	...	7 547	313,0	12,0	7 108,0
2002	66,4	19 035	1 927	90	7 662	365,0	1,0	7 296,0
2003	58,3	19 781	1 802	91	7 487	111,0	—	7 376,0
2004	59,0	17 744	1 588	91	7 488	253,0	—	7 235,0
2005	56,8	17 640	1 417	92	8 654	304,0	1,0	8 349,0
2006	60,3	17 153	1 387	92	8 311	285,0	—	8 026,0
2007	63,0	17 938	1 196	93	8 152	15,0	—	8 137,0
2008	60,6	18 402	1 222	93	8 018	15,0	—	8 003,0
2009	58,0	17 841	1 207	93	7 905	15,0	—	7 890,0
2010	60,9	18 261	1 216	93	7 795	15,0	—	7 780,0
2011	53,7	18 367	1 187	94	7 674	15,0	—	7 659,0
2012	64,1	19 066	1 271	93	7 616	15,0	—	7 601,0
2013	61,7	19 356	1 277	93	7 426	15,0	—	7 411,0
2014	61,2	19 468	1 125	94	7 863	15,0	—	7 848,0
2015	56,4	19 417	1 158	94	7 166	15,0	—	7 151,0
2016	62,9	19 540	1 198	94	6 952	15,0	—	6 937,0
2017	58,1	19 824	1 235	94	7 018	15,0	—	7 003,0
2018	53,9	19 760	1 188	94	7 055	15,0	—	7 040,0
2019	58,0	20 716	1 341	94	6 832	15,0	—	6 817,0
2020	58,8	20 173	1 278	94	6 892	15,0	—	6 877,0
2021	64,5	20 814	1 673	92	6 760	15,0	—	6 745,0
2022	55,7	20 085	1 179	94	7 296	15,0	—	7 281,0
2023	61,7	19 750	1 247	94	6 572	15,0	—	6 557,0
2024	71,8	19 850	1 315	93	6 915	15,0	—	6 900,0

B02_19

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

Ab 2019: 18 kommunale Anlagen

CSB = Chemischer Sauerstoffbedarf: entspricht der Menge Sauerstoff, welche beim oxidativen Abbau organischer Abwasserinhaltsstoffe verbraucht wird

¹ Ab 2007: Rückstände aus Kleinkläranlagen

B-T3.16 Hagel- und Elementarschäden an Kulturen seit 2010

Kanton Luzern

	Hagelschäden			Elementarschäden ¹		
	Anzahl	Entschädigung in 1000 Franken	Anteil an gesamtschweizerischen Entschädigungen in %	Anzahl	Entschädigung in 1000 Franken	Anteil an gesamtschweizerischen Entschädigungen in %
2010	438	1 921	17,6	89	152	7,2
2011	378	1 616	4,9	34	143	8,4
2012	471	2 061	10,4	106	190	10,8
2013	387	1 502	2,2	68	113	2,2
2014	224	227	1,1	153	305	10,3
2015	96	93	0,9	78	414	4,2
2016	433	942	10,0	78	158	2,3
2017	165	282	1,2	517	1 492	15,3
2018	119	271	1,8	53	137	1,7
2019	117	382	1,6	417	1 005	13,8
2020	279	746	9,3	94	244	3,7
2021	1 483	19 272	20,3	177	1 077	5,9
2022	371	1 339	4,0	92	125	1,2
2023	183	874	5,9	190	410	3,2
2024	266	1 037	5,2	446	1 434	8,7

B02_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schweizer Hagel

Datenstand: 16. Juni 2025

¹ Zu den Elementarschäden gehören unter anderem: Überschwemmung, Blitzschlag, Brand, Erdbeben, Erdrutsch und Trockenheit

Mehr Hagel- und Elementarschäden

Im Kanton Luzern fielen die Hagelschäden nach dem Rekordschadenjahr 2021 in den Folgejahren wieder deutlich tiefer aus. Die Entschädigungssumme für die im Jahr 2024 gemeldeten 266 Hagelschäden lag bei 1'037'000 Franken. Das sind 19 Prozent mehr als im Vorjahr. 5 Prozent der gesamtschweizerischen Entschädigungen entfielen auf den Kanton Luzern (2023: 6%).

Mit 446 Elementarschäden waren im Kanton Luzern 2024 mehr als doppelt so viele Fälle zu verzeichnen als ein Jahr zuvor (+135%). Diese Ereignisse führten im Durchschnitt auch zu höheren Entschädigungen pro Ereignis. Insgesamt belief sich die Entschädigungssumme für Elementarschäden 2024 auf 1'434'000 Franken (+250% verglichen mit 2023).

Zivilschutz dient dem Allgemeinwohl

Von den 2024 vom Zivilschutz geleisteten 19'026 Diensttagen entfielen mit 1'838 über dreieinhalb mal so viele Dienstage auf Katastrophen- und Nothilfeeinsätze wie im Vorjahr (+271%). Zum Einsatz kam der Zivilschutz etwa anlässlich der Friedenskonferenz auf dem Bürgenstock sowie bei der Bewältigung von Elementarschadensereignissen in Vitznau oder in Sörenberg. Die Einsätze zugunsten der Gemeinschaft waren mit 1'273 Diensttagen mit dem Vorjahr vergleichbar. Auch die Zahl der Dienstage für Grund-, Zusatz- und Kaderausbildung lag mit 4'260 auf dem Niveau des Vorjahrs. In den Zahlen sind die Dienstleistungen von 1'130 Wiederholungskurs-Tagen der Kantonalen Formation Luzern (KAFOLU) inbegriffen.

B-T3.17 Zivilschutzseinsätze seit 2010

Kanton Luzern

	Anzahl Teilnehmende	Diensttage	Einsätze				Ausbildung					
			Katastrophen- und Nothilfe		Instandstellungsarbeiten		Zu Gunsten Dritter		Kanton (GA/KA/WBK)		Gemeinden (WK)	
			Teilnehmende	Diensttage	Teilnehmende	Diensttage	Teilnehmende	Diensttage	Teilnehmende	Diensttage	Teilnehmende	Diensttage
2010	9 310	19 261	—	—	92	352	1 953	5 334	1 161	5 608	6 104	7 967
2011	9 541	18 911	10	10	172	525	1 483	4 364	1 582	5 650	6 294	8 362
2012	10 135	21 413	265	1 973	164	426	1 462	4 482	1 719	5 915	6 481	8 617
2013	9 578	21 399	78	149	105	372	1 749	5 721	1 215	6 179	6 431	8 878
2014	9 495	22 056	449	1 245	17	52	1 652	5 548	1 441	7 016	5 936	8 125
2015	10 338	27 341	2 109	9 037	—	—	1 242	4 223	1 483	6 746	5 504	7 335
2016	9 678	22 533	343	1 603	41	110	1 450	4 232	1 790	8 089	6 054	8 499
2017	8 370	19 691	42	112	—	—	1 006	3 561	1 724	6 075	5 598	9 943
2018	9 296	20 291	65	153	39	162	1 144	4 059	1 423	4 961	6 625	10 956
2019	8 968	19 335	60	138	—	—	1 363	4 321	1 229	4 053	6 316	10 823
2020	7 628	17 955	2 571	7 211	18	54	218	938	891	3 116	3 930	6 636
2021	8 854	25 323	2 016	9 538	—	—	189	403	761	3 966	5 888	11 416
2022	8 837	21 083	1 317	3 687	—	—	236	583	729	3 493	6 555	13 320
2023	8 191	18 788	320	496	—	—	451	1 103	888	4 265	6 532	12 924
2024	7 632	19 026	427	1 838	—	—	424	1 273	936	4 260	5 845	11 655

B02_29

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug des Kantons Luzern

GA: Grundausbildung, KA: Kaderausbildung, WBK: Weiterbildungskurse, WK: Wiederholungskurse.

Der Zivilschutz war von 2014 bis 2016 für die Zutrittskontrollen sowie die Sicherheit in den Notunterkünften zuständig. Mit Einführung des revidierten Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes per 01.01.2021 werden Instandstellungsarbeiten im Rahmen von WKs geleistet.

Der Zivilschutz wurde von 2020 bis 2022 für die Bewältigung der Corona-Pandemie eingesetzt. Ab Februar 2022 galt es zusätzlich, die Bewältigung der Ukraine-Krise zu unterstützen.



WIRTSCHAFT UND ARBEIT

C.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

C.1 Erwerbsleben

- Erwerbsbeteiligung
- Voll- und Teilzeitarbeit
- Struktur der Erwerbsbevölkerung
- Mobilität der Erwerbstätigen
- Löhne und Erwerbseinkommen

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

- Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
- Jugendarbeitslosigkeit
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Erwerbslose und Erwerbslosenquoten

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

- Beschäftigungsentwicklung
- Arbeitsplätze in den Branchen

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

- Marktwirtschaftliche Unternehmen
- Branchenstruktur der Arbeitsstätten
- Unternehmensgründungen
- Betreibungen und Konkurse

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

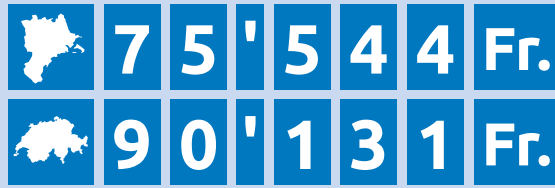
- Bruttoinlandprodukt
- Import und Export
- Landwirtschaft: Betriebe und Nutztierbestände
- Tourismus: Gästezimmer, Gastbetten und Hotellerie-Logiernächte

C.6 Links zu weiteren Statistiken

- Preise
- Land- und Forstwirtschaft
- Geld, Banken und Versicherungen



Bruttoinlandprodukt
pro Kopf 2022



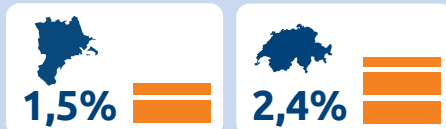
Mittlerer Lohn in Privatunternehmen
im 2. + 3. Sektor 2024

Die eine Hälfte der Luzerner Löhne ist höher ...

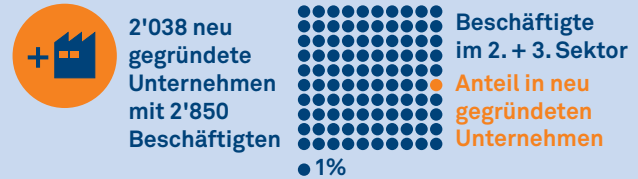


... die andere Hälfte ist tiefer

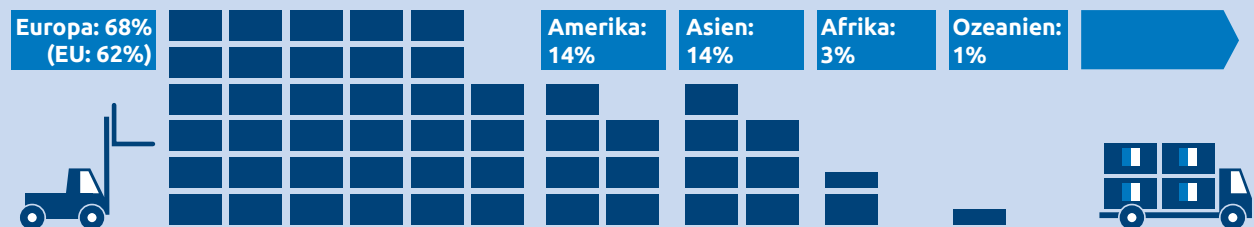
Arbeitslosigkeit 2024



Neu gegründete Unternehmen 2023

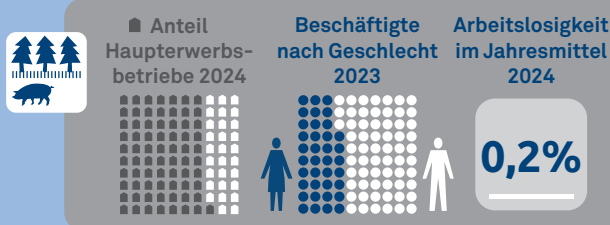


Exporte aus dem Kanton Luzern 2024

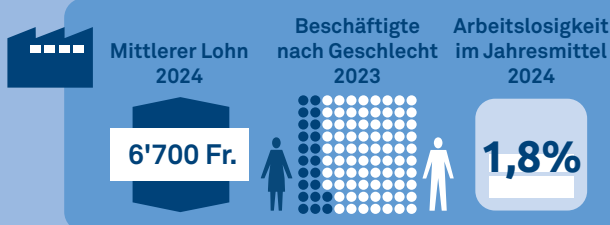


Wirtschaft

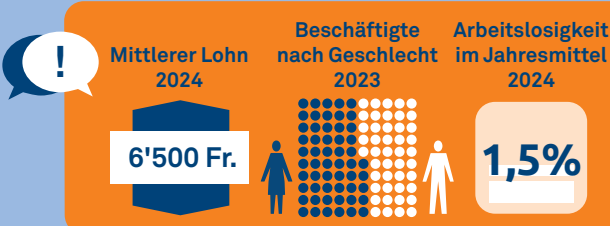
Landwirtschaftssektor



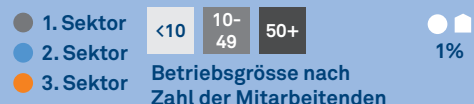
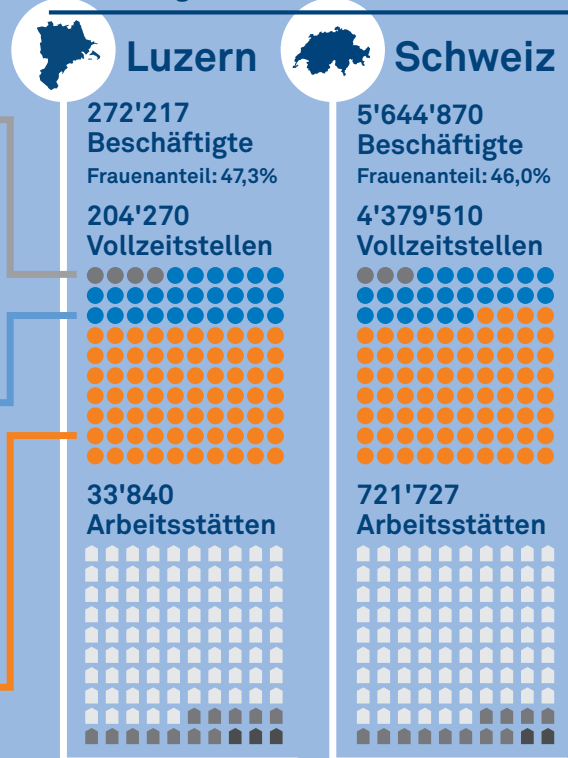
Industriesektor



Dienstleistungssektor

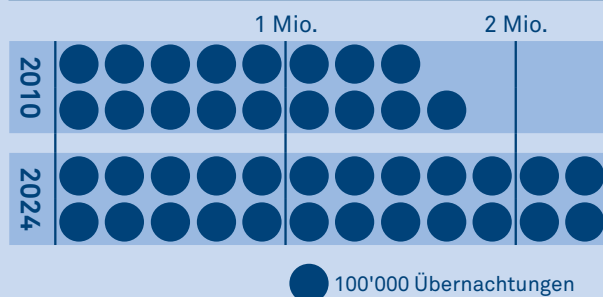


Beschäftigte und Arbeitsstätten 2023





Übernachtungen



Beschäftigte in Gastronomie und Beherbergung 2023

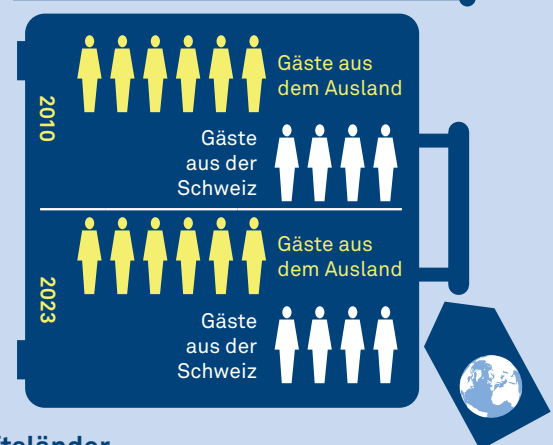


Anteil an Gesamtbeschäftigung im Kanton Luzern

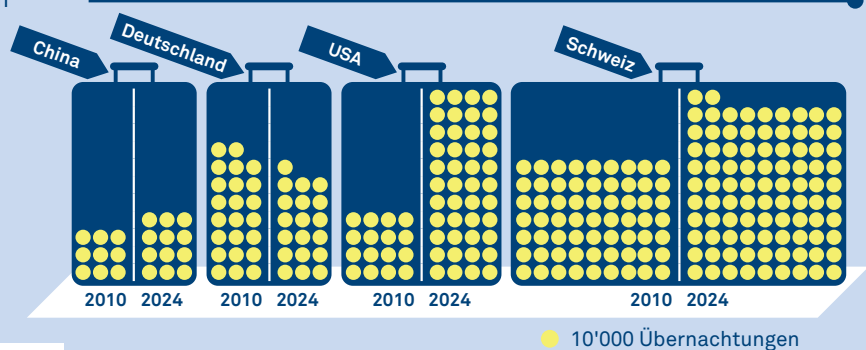


1%

Herkunft der Gäste

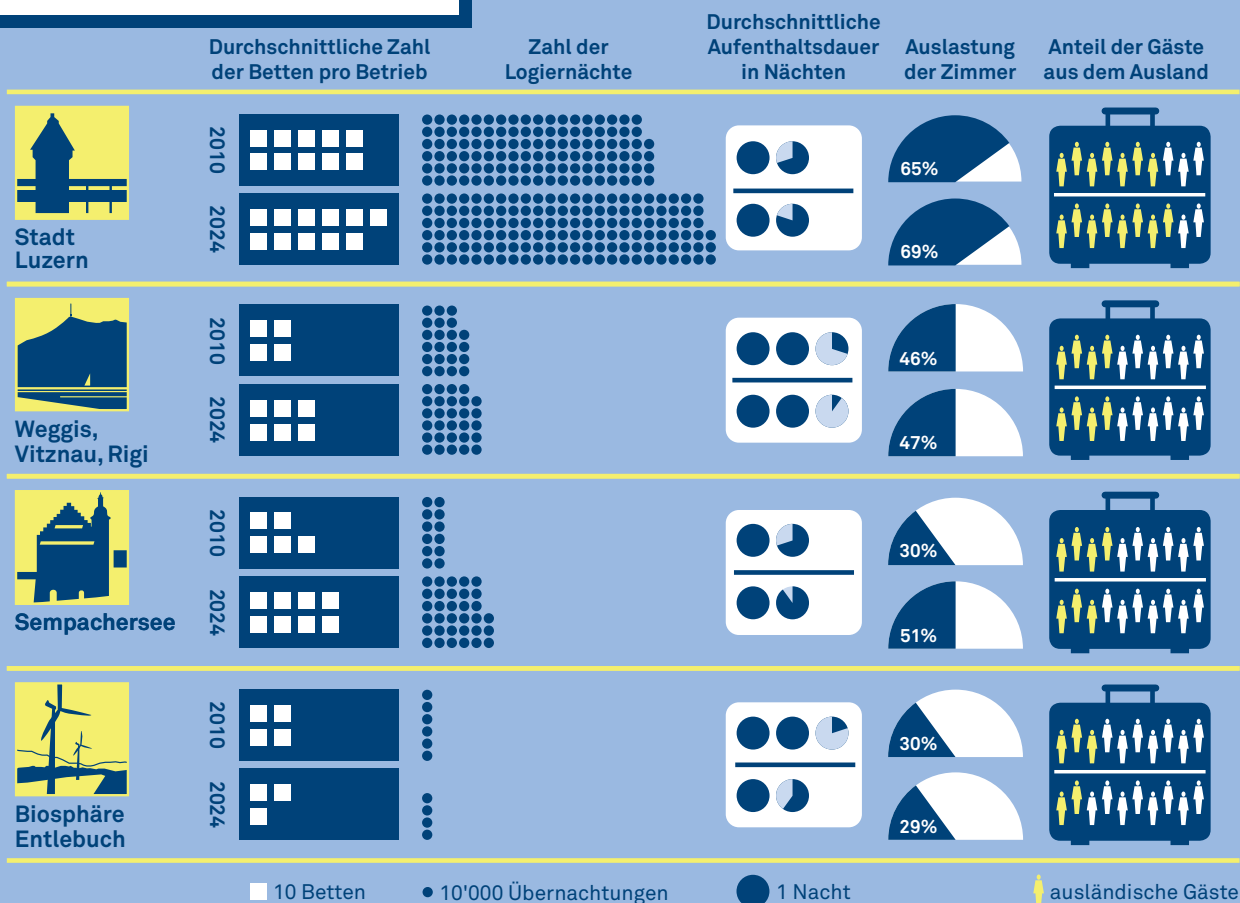


Wichtige Herkunftsländer



Tourismus

Auswahl an regionalen Kennzahlen (Tourismusregionen)



C.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

 lustat.ch/newsletter

 [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

 [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/bluesky](https://twitter.com/lustat.ch)

Stichprobenerhebungen

Bei der Strukturhebung (SE) und der Lohnstrukturhebung (LSE) handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die jeweiligen Auswertungen stellen immer Schätzungen tatsächlicher Zustände und Entwicklungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit statistischen Ungenauigkeiten behaftet.

Grundlagen Steuerstatistik

Weitere Grundlagen zur Steuerstatistik inklusive eines ausführlichen Glossars finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Strukturhebung (SE)

Die als Stichprobenbefragung konzipierte Strukturhebung (SE) ist ein Bestandteil des neuen Volkszählungssystems des Bundesamts für Statistik (BFS). Sie wird seit 2010 jährlich mit Stichtag 31. Dezember durchgeführt. In der Erhebung äussert sich jeweils ein repräsentativer Teil der Schweizer Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren zu einer Vielzahl thematisch breit gefächelter Fragen. Für den Themenbereich Wirtschaft und Arbeit von besonders hoher Relevanz sind beispielsweise die Angaben über die persönliche Erwerbssituation, den Beschäftigungsgrad, den ausgeübten Beruf, die berufliche Stellung oder den Arbeitsort. Die SE stützt sich auf die Bevölkerung nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, eine Person wird jener Gemeinde zugeteilt, in der sie ihre Schriften hinterlegt hat und ihre Steuern bezahlt.

Die Stichprobe des BFS umfasst in ihrer Basisversion schweizweit rund 200'000 Personen. Verschiedene Kantone und Städte – so auch der Kanton Luzern – haben die Stichprobe für ihr Gebiet aufstocken lassen, um den Detaillierungsgrad der Analysen sowohl in regionaler als auch in inhaltlicher Hinsicht zu erhöhen. Der tatsächliche Stichprobenumfang der SE vergrössert sich dadurch schweizweit deutlich. An den bisherigen Erhebungen nahmen jeweils zwischen rund 280'000 und 320'000 Personen teil.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Die eidgenössische Volkszählung (VZ) des Bundesamts für Statistik (BFS) fand von 1850 bis ins Jahr 2000 im Zehn-Jahres-Rhythmus als landesweite Vollerhebung statt. Betreffend den Bereich Wirtschaft und Arbeit sammelte die VZ Informationen, die weitgehend mit denen der Strukturhebung (SE) vergleichbar sind. Die VZ stellt für Zeitreihenanalysen weiterhin eine wichtige Datenquelle dar.

Lohnstrukturhebung (LSE)

Die seit 1994 alle zwei Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführte Lohnstrukturhebung (LSE) basiert auf der Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Unternehmen in der Schweiz aus allen Wirtschaftszweigen des zweiten und dritten Sektors sowie aus der Forstwirtschaft. Die LSE erlaubt eine detaillierte Beschreibung von Niveau und Struktur der Löhne von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf gesamtschweizerischer und grossregionaler Ebene. Neben der Branchenzugehörigkeit und der Grösse der Unternehmen werden beispielsweise auch die Ausbildung und die berufliche Situation der Arbeitnehmenden sowie die Art der ausgeübten Tätigkeit erfasst. Die Kantone können die Stichprobe auf eigene Kosten aufstocken lassen, um zu repräsentativen Ergebnissen zu gelangen. Mit der kantonalen Aufstockung der Stichprobe der LSE für den Kanton Luzern ab dem Erhebungsjahr 2008 konnte eine Lücke des statistischen Informationssystems im Bereich Erwerbsleben auf regionaler Ebene geschlossen werden.

Steuerstatistik

Die Steuerstatistik wird von LUSTAT Statistik Luzern in Zusammenarbeit mit der kantonalen Dienststelle Steuern erstellt. Sie umfasst die am Stichtag 31. Dezember im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen (mit Ausnahme der Quellensteuerpflichtigen) sowie alle steuerpflichtigen juristischen Personen. Die Daten entstammen den individuellen Steuerveranlagungen und den diesen zugrundeliegenden Steuererklärungen. Ausgewertet werden im Rahmen des Bereichs Wirtschaft und Arbeit die Angaben zu den Verdiensten der natürlichen Personen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit.

Arbeitsmarktstatistik

Die Arbeitsmarktstatistik wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) monatlich nachgeführt. Ausgewiesen werden unter anderem folgende Kennzahlen: Die Zahl der registrierten Arbeitslosen und Stellensuchenden, die Zugänge in die beziehungsweise die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit, die Zahl der bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten offenen Stellen, die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Betriebe und Personen. Die Statistik basiert auf den Meldungen der Stellensuchenden und der Arbeitgeber, die durch die RAV im System der Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik (AVAM) erhoben werden.

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

Mit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) verfolgt das Bundesamt für Statistik (BFS) das Ziel, die wichtigsten Strukturmerkmale der Schweizer Unternehmen und deren Arbeitsstätten zu erfassen. Die seit 2011 jährlich erstellte STATENT tritt in dieser Funktion die Nachfolge der eidgenössischen Betriebszählung (BZ) des BFS an, die zwischen 1905 und 2008 in unregelmässigen Zeitabständen als Befragung bei den Schweizer Betrieben durchgeführt wurde. Die STATENT erstreckt sich auf die gesamte Schweizer Wirtschaft mit Ausnahme der privaten Haushalte, der Vertretungen ausländischer Staaten sowie der internationalen Behörden.

Die Auswertungseinheiten der STATENT bilden die Unternehmen (inkl. öffentlicher Sektor) und die Arbeitsstätten. Für sie werden unter anderem Informationen zu Beschäftigung, Standort, wirtschaftlicher Tätigkeit oder Rechtsform verfügbar gemacht. Für die Klassifizierung der Unternehmen und Arbeitsstätten nach deren Haupttätigkeit kommt die Wirtschaftszweigsystematik NOGA 2008 zur Anwendung. Statistisch erfasst werden alle Einheiten, die für ihre Beschäftigten oder – im Fall von selbständiger Erwerbstätigkeit – für sich selbst AHV-Beiträge entrichten, wobei der versicherte Lohn der AHV-Beitragspflicht unterstehen muss.

Die für die Statistikproduktion benötigten Angaben werden nach Möglichkeit aus administrativen Daten gewonnen. Die STATENT stützt sich primär auf die Register der AHV-Ausgleichskassen, die Informationen zur Zahl der Unternehmen und deren Beschäftigten liefern, sowie auf das Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) des BFS, das Angaben zur Unternehmensstruktur beisteuert. Diese beiden Quellen werden punktuell ergänzt um Daten aus verschiedenen Unternehmenserhebungen des Bundes. Die für die STATENT jährlich zusammengetragenen Informationen beziehen sich auf die Referenzperiode Dezember; eine Ausnahme bildet der Bereich Landwirtschaft mit der Referenzperiode Mai.

Die STATENT deckt eine grössere Grundgesamtheit als die ehemalige BZ ab. Diese kommt zustande, da die Schwellenwerte zur Erfassung eines Unternehmens, einer Arbeitsstätte oder einer/eines Beschäftigten in der STATENT deutlich tiefer angesetzt sind, als dies bei der BZ der Fall war. Um Vergleichswerte für frühere Jahre zu erhalten, hat das BFS die Unternehmens- und Beschäftigungszahlen der Jahre 2005 und 2008 gemäss neuen Definitionen rückwirkend berechnet. Bei diesen Daten handelt es sich also um Schätzungen.

Im Jahr 2021 wurde die Erhebung einer umfassenden Revision unterzogen. Die Daten 2011 bis 2018 wurden rückwirkend korrigiert. Somit konnte die Datenqualität und Vergleichbarkeit der Resultate verbessert werden.

Unternehmensdemografie (UDEMO)

Die Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) des Bundesamts für Statistik (BFS) bezweckt die Bereitstellung statistischer Daten zur Bestandes- und Strukturentwicklung der schweizerischen Unternehmen. Jährliche Ergebnisse stehen derzeit für die Analysebereiche Neugründungen, Unternehmensschliessungen, wachstumsstarke Unternehmen, Bestand aktiver Unternehmen und Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen zur Verfügung.

Die erstmals für das Datenjahr 1999 erstellte Statistik der Neugründungen wurde 2016 einer umfassenden Revision unterzogen und an die Grundgesamtheit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) angepasst. Resultate nach revidierter Methodik liegen ab dem Datenjahr 2013 vor. Als Neugründungen erfasst werden wie zuvor ausschliesslich „ex nihilo“ neu entstandene, wirtschaftlich aktive Unternehmen. Von der Statistik abgedeckt sind alle privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen marktwirtschaftlichen Unternehmen des zweiten und dritten Sektors. Als Folge der umfassenden Revision der STATENT im Jahr 2021 wurden auch die Daten der UDEMO revidiert. Im Jahr 2022 wurden die korrigierten Daten 2011 bis 2018 publiziert. Dies verbesserte die Datenqualität und Vergleichbarkeit.

Betreibungs- und Konkursstatistik

Die Betreibungs- und Konkursämter stehen im Kanton Luzern unter der Oberaufsicht des Kantonsgerichts. Dieses erstellt im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) jährlich eine statistische Auswertung zu den Betreibungsvorgängen (Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen) und Konkursverfahren (Konkurseröffnungen, Konkurs erledigungen; inkl. Privatkonkurse). Zusätzlich zu den Angaben für die eidgenössische Statistik werden im Kanton Luzern auch die Zahl und der Betrag der definitiven Verlustscheine erhoben.

Grundlagen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) erstellte Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) ist eine Synthesestatistik. Sie stellt eine Zusammenfassung aller monetären Flüsse (Güter- und Einkommensströme) in der schweizerischen Volkswirtschaft dar. Damit bildet sie das wirtschaftliche Geschehen in einem kohärenten System ab. Im Sinn einer nationalen Buchhaltung werden die wirtschaftlichen Transaktionen als Abfolge verschiedener Konten dargestellt. Die statistischen Grundlagen zur VGR stammen aus einer Vielzahl an Quellen. Zu den wichtigsten gehören: Wertschöpfungsstatistik, Haushaltsbudgeterhebung, Bau- und Wohnbaustatistik, mehrere Preisstatistiken (BFS); Bankenstatistik, Zahlungsbilanz (Schweizerische Nationalbank SNB); Finanzstatistik (Eidgenössische Finanzverwaltung EFV); Aussenhandelsstatistik (Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG); verschiedene Erhebungen zu den Sozialversicherungen (BFS, Bundesamt für Gesundheit BAG, Bundesamt für Privatversicherungen BPV).

Das VGR-System stellt den Produktionsprozess und die Wertschöpfung ins Zentrum. Die wichtigsten Grössen innerhalb der VGR sind das Bruttoinlandprodukt (BIP) und das Bruttonationaleinkommen (BNE). Um die hohe Präzision und Unabhängigkeit des Aggregats BIP zu gewährleisten, wird dieses gleichzeitig nach drei Ansätzen berechnet: nach dem Produktions-, dem Einkommens- und dem Verwendungsansatz (siehe schematische Herleitungen links).

Um die wirtschaftliche Realität besser abzubilden, die internationale Vergleichbarkeit zu erhöhen und neue Datenquellen einzubeziehen, wurde die VGR mehrmals grundlegend revidiert. Mit der letzten Revision 2020 wurden mithilfe neuer Quelldaten oder revidierten Daten die Abdeckung, Struktur und Kohärenz zwischen Aufkommen und Verwendung sichergestellt und so ein neues Basisjahr festgelegt. Betroffen sind alle institutionellen Sektoren und alle Aggregate.

Bruttoinlandprodukt nach Grossregionen und Kantonen

Das BIP und die mit ihm verwandte Bruttowertschöpfung (BWS) werden vom BFS nicht nur für die Gesamtschweiz, sondern auch für die sieben Schweizer Grossregionen und die Kantone ermittelt. Die entsprechenden Datenreihen beginnen mit dem Jahr 2008. Für die Bestimmung der Wertschöpfung, die auf dem Gebiet einer Grossregion oder eines Kantons erbracht wird, kommt aus methodischen Gründen ausschliesslich der Produktionsansatz zur Anwendung. Auf regionaler Ebene sind statistische Wirtschaftsdaten nur beschränkt vorhanden. Für die Herleitung der BIP-Werte mussten daher in einigen Fällen Hypothesen formuliert und Schätzungen vorgenommen werden.

Aussenhandelsstatistik

Die Aussenhandelsstatistik wird monatlich durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erstellt. Unter Aussenhandel ist der grenzüberschreitende Güterverkehr zu verstehen, wobei zwischen Ein-, Aus- und Durchfuhr unterschieden wird. Art und Umfang der Auswertungen der Aussenhandelsstatistik sind von der Verkehrsrichtung abhängig. Seit 2006 werden der Lohnveredelungsverkehr, die Retourwaren und der elektrische Strom in die Aussenhandelsstatistik integriert. Die Ergebnisse der Vorjahre wurden gemäss der neuen Definition bis ins Jahr 2002 zurückrevidiert. In einer weiteren Revision 2020 wurde die Methodik für die Verteilung der gehandelten Waren auf die Kantone optimiert. Die Daten ab 2016 wurden rückwirkend angepasst. Kantonsresultate früherer Jahre der Aussenhandelsstatistik sind nicht mit jenen ab 2016 vergleichbar. Im Gegensatz zu den offiziellen Aussenhandelsdaten werden die von LUSTAT Statistik Luzern publizierten Daten ohne die Ergebnisse des Fürstentums Liechtenstein ausgewiesen.

Produktionsansatz (BIP)

Nach dem Produktionsansatz wird das BIP als Wertschöpfung berechnet, welche die verschiedenen Wirtschaftssubjekte im Verlauf einer Periode erwirtschaften:

- Produktionswert von Waren und Dienstleistungen
- Vorleistungen
- + Gütersteuern
- Gütersubventionen
- = BIP

Verwendungsansatz (BIP)

Der Verwendungsansatz zeigt, wie die verschiedenen Wirtschaftssubjekte ihr Einkommen verwenden (Konsum und Investition):

- Konsumausgaben
 - + Investitionen
 - + Export
 - Import
 - = BIP
- (Lager- bzw. Vorratsveränderungen sind bei den Investitionen berücksichtigt.)

Einkommensansatz (BIP)

Der Einkommensansatz betrachtet die Bezahlung der Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit und Kapital):

- Entgelt an zur Verfügung gestellten Produktionsfaktoren
- + Abschreibungen
- + Berichtigungen für Steuern und Subventionen
- = BIP

Grundlagen

Landwirtschaft im Bereich Raum und Umwelt

Auskunft über die Boden- und Landnutzung gibt die Arealstatistik. Sie wird im Bereich Raum und Umwelt besprochen. Dort finden sich auch Wetter- und Klimadaten sowie Informationen zu Hagel- und Elementarschäden an Kulturen.

Satellitenkonto Tourismus der Schweiz

Der Tourismus hat als ein wichtiger Zweig der schweizerischen Volkswirtschaft grosse Auswirkungen auf Beschäftigung, Produktion und Wertschöpfung. Da er als solcher aber nicht in den Nomenklaturen der Statistik und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) enthalten ist, führt das BFS die tourismusbezogenen Informationen verschiedenster Branchen in einem separaten Konto – dem sogenannten „Satellitenkonto Tourismus“ – zusammen. Innerhalb dieses Satellitenkontos werden mit den Methoden der VGR die ökonomischen Wirkungen des Tourismus so exakt wie möglich erfasst. Das Ziel ist, die Wertschöpfung der Tourismusaktivitäten zu schätzen.

Mobilität und Verkehr

Im Bereich Mobilität und Verkehr finden sich weiterführende Informationen und Kurzanalysen zur Mobilität in der Schweiz und im Kanton Luzern. Auch das für den Bereich Tourismus relevante Thema des öffentlichen Verkehrs wird dort abgehandelt.

Landwirtschaftliche Betriebszählung / Landwirtschaftszählung

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt seit 1905 in wechselnder Periodizität Landwirtschaftliche Betriebszählungen (LBZ) beziehungsweise Landwirtschaftszählungen durch. Erhoben werden umfassende Strukturangaben zu Standort, Eigentumsverhältnissen, Arbeitskräften, Kulturen, Nutztieren und technischer Ausrüstung aller Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Seit 1996 ist die LBZ mit der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturhebung koordiniert. Ebenfalls seit 1996 liegt ihr die neue Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) zugrunde. Damit war auch eine Verschärfung der Betriebsdefinition verbunden. Vergleiche zu früheren Zählungen sind deshalb nur bedingt möglich.

In ihrer heutigen Form ist die LBZ ein Erhebungssystem, das neben der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturhebung insbesondere die als Stichprobenbefragung konzipierte Zusatzerhebung der LBZ umfasst. Die seit 2003 in unregelmässigen Abständen stattfindende Zusatzerhebung ergänzt die Betriebsstrukturhebung um Informationen etwa zu Ausbildung der Betriebsleitung, ausserbetrieblichen Tätigkeiten oder Mechanisierung.

Landwirtschaftliche Strukturhebung

Seit 1997 wird jährlich die Landwirtschaftliche Strukturhebung des Bundesamts für Statistik (BFS) realisiert. Sie basiert hauptsächlich auf Verwaltungsdaten, die im Zusammenhang mit dem Vollzug agrarpolitischer Massnahmen anfallen. Erfasst werden Grundinformationen über sämtliche Schweizer Landwirtschaftsbetriebe, unter anderem zu den Themen Beschäftigung, Kulturen und Nutztiere. Referenztag der erhobenen Daten ist der 1. Januar.

Eidgenössische Viehzählung

Die eidgenössische Viehzählung wurde 1866 eingeführt. Es handelte sich um eine Vollerhebung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) ab 1896 alle fünf Jahre wiederholte (später auch alle zwei Jahre als Teilerhebung in ausgewählten Gemeinden). Befragt wurden die Nutztierhalter über den Umfang der Tierhaltungen sowie über Alters- und Nutzungskategorien. Die letzte eidgenössische Viehzählung fand 1993 statt. Seit 1996 werden die Viehbestände im Rahmen der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturhebungen erfasst und seit 2009 in der Tierverkehrsdatenbank geführt. Berücksichtigt werden alle Landwirtschaftsbetriebe. Wegen der veränderten Einschlusskriterien für die Betriebe sind die Resultate ab 1996 mit den früheren Viehzählungen nur bedingt vergleichbar.

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Die Beherbergungsstatistik (HESTA) des Bundesamts für Statistik (BFS) umfasst sowohl das touristische Angebot der Beherbergungsbetriebe als auch die Nachfrage nach diesem. Sie wird monatlich als Vollerhebung bei den Schweizer Hotels und Kurbetrieben (Hotellerie) sowie den Camping-Plätzen (als Teil der Parahotellerie) durchgeführt. Die Beherbergungsbetriebe übermitteln Angaben einerseits zur angebotenen Infrastruktur (Anzahl Gästezimmer, Anzahl Gastbetten usw.), andererseits zur Nutzung derselben (Anzahl Ankünfte, Anzahl Logiernächte usw., aufgeteilt nach den Wohnsitzländern der Gäste). Werden die Monatsdaten der Betriebe räumlich und zeitlich zusammengefasst, können beispielsweise das saisonale Gästeaufkommen einer Region untersucht oder das Bettenangebot verschiedener Tourismusdestinationen verglichen werden.

Seit den 1930er-Jahren werden alle in Hotels und Kurbetrieben abgestiegenen Gäste in einer eidgenössischen Statistik erfasst. Der Vorläufer der heutigen HESTA wurde per Ende 2003 vom BFS aufgehoben und durch eine im Vergleich begrenzte Erhebung ersetzt. Tourismusbranche und Kantone schlossen sich daraufhin zusammen und setzten sich für die Wiederaufnahme einer Statistik ein, deren Umfang demjenigen der abgeschafften Beherbergungsstatistik entsprechen sollte. Als Resultat dieser Bestrebungen führte das BFS im Jahr 2005 die methodisch und formal modernisierte HESTA ein.

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA (Nomenclature Générale des Activités économiques) dient der systematischen Klassifizierung der Betriebe nach den geleisteten Tätigkeiten. Jeder Betrieb wird, entsprechend seiner wirtschaftlichen Haupttätigkeit, einer einzigen Position zugeordnet. Als Haupttätigkeit gilt jene mit dem grössten Personaleinsatz.

In Übereinstimmung mit der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE) klassiert die derzeit gültige NOGA 2008 die wirtschaftlichen Tätigkeiten wie folgt:

1 Grossbuchstabe	21 Abschnitte
2 Ziffern	88 Abteilungen
3 Ziffern	272 Gruppen
4 Ziffern	615 Klassen

Die 5. und 6. Position (Art) erlauben zusätzlich nationale Feingliederungen.

Die NOGA wird bei Bedarf an veränderte Verhältnisse in der Wirtschaftswelt oder an internationale Klassifizierungen angepasst. Die letzte umfassende Revision von NACE und NOGA wurde per 2025 abgeschlossen. Die NOGA 2025 wird diejenige von 2008 ab dem Jahr 2026 schrittweise ablösen.

Die 21 Wirtschaftsabschnitte werden wie folgt zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst:

Primärer Sektor (Landwirtschaft)

- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Sekundärer Sektor (Verarbeitendes Gewerbe, Industrie)

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzung
- F Baugewerbe/Bau

Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)

- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (ohne Sozialversicherung)
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- U Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften

Die Abschnitte T und U sind nicht Gegenstand der Statistik der Unternehmensstruktur.

Grundlagen

Glossar

Ankünfte (Beherbergungsstatistik)

Anzahl Gäste, die mindestens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verbringen.

Arbeitslose

Vgl. Registrierte Arbeitslose.

Arbeitslosenquote

Anzahl registrierte Arbeitslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen. Als Basis dienten bis 2009 die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung; von 2010 bis 2013 jene gemäss Strukturerhebung 2010; von 2014 bis 2016 jene gemäss Strukturerhebung 2011 bis 2014 (Mehrjahres-Durchschnitt). Seither wird die Basis der Erwerbspersonen im Dreijahresrhythmus auf Basis eines Schnitts dreier Jahre der Strukturerhebung aktualisiert.

Arbeitspendler/innen

Erwerbstätige, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Wohnort berücksichtigt wird in der Strukturerhebung der Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit, in der eidgenössischen Volkszählung bis 2000 der wirtschaftliche Wohnsitz. Im Bereich Mobilität und Verkehr werden zusätzlich die Pendlerströme von Personen in Ausbildung betrachtet (vgl. Glossar Bereich Mobilität und Verkehr).

Arbeitsstätte

Örtlich isolierte Produktionseinheit, in der Regel ein Grundstück, Gebäude, Gebäudekomplex oder Gebäudeteil, in der eine wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird. Eine oder mehrere Arbeitsstätten zusammen bilden eine institutionelle Einheit. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden alle Arbeitsstätten erfasst, in denen mindestens ein/e Beschäftigte/r tätig ist.

Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit

Wohnort, von wo aus sich eine Person normalerweise zur Arbeit begibt.

Auslastung (Beherbergungsstatistik)

Anzahl Logiernächte geteilt durch die gesamte Betten-/Zimmerkapazität der betreffenden Periode in Prozent. Ausgewiesen wird die Nettoauslastung (Logiernächte im Verhältnis zur Nettokapazität; die Nettokapazität entspricht der Anzahl Betten/Zimmer eines Betriebs multipliziert mit der Anzahl Öffnungstage).

Beherbergungsbetrieb

Betrieb, der gegen Entgelt eine Übernachtungsmöglichkeit anbietet. Folgende Beherbergungsarten werden unterschieden:

- Hotels: Hotels, Pensionen, Gasthäuser, Motels usw.
- Kurbetriebe: Kurhäuser mit ärztlicher Leitung oder Betreuung, Höhenkliniken, Volksheilbäder usw.
- Camping-Plätze: Vermietung und Verpachtung von abgegrenztem Gelände zum Aufstellen von Wohnwagen/-mobilen oder Zelten.
- Ferienwohnungen und -häuser: Unterkünfte in gemieteten Ferienwohnungen und -häusern, Privatzimmern, Gästeunterkünften, Studios usw.
- Kollektivunterkünfte: Gruppenunterkünfte mit meist minimalem Komfort wie Touristen- und Massenlager, Vereins- und Clubhäuser, Jugend- und Sportquartiere, Berghütten usw.

Als geöffnet gelten Betriebe mit mindestens einem Öffnungstag im Erhebungsmonat. Erfasste Betriebe sind entweder geöffnet oder vorübergehend geschlossen. Die Zahl der in einer Periode geöffneten/erfassten Betriebe wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Beschäftigte

Besetzte Stellen. Eine Person kann mehrmals als Beschäftigte/r geführt werden, wenn sie in verschiedenen Unternehmen tätig ist. Die Statistik der Unternehmensstruktur erfasst alle unselbständig und selbständig beschäftigten Personen mit einem AHV-pflichtigen Lohn (seit 2011: ab 2'300 Fr. jährlich).

Betreibungen und Konkurse

Diese werden im Allgemeinen durch das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) geregelt. Die Schuldbetreibung beginnt mit der Zustellung des Zahlungsbefehls und wird entweder auf dem Weg der Pfändung, der Pfandverwertung oder des Konkurses fortgesetzt. Für ungedeckte Forderungseingaben von Gläubigern werden Verlustscheine ausgestellt.

Betrieb

Der Begriff wird oft als Synonym für Arbeitsstätte verwendet. Vgl. auch Beherbergungsbetrieb, Landwirtschaftsbetrieb.

Bio-Betrieb

Landwirtschaftsbetrieb mit biologischem Landbau. Diese umweltschonende Produktionsform folgt den Regeln des Ökologischen Leistungsnachweises sowie zusätzlichen Anforderungen nach der Bio-Verordnung des Bundes vom 22. September 1997. Gefordert wird unter anderem der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie auf gentechnische Eingriffe und Embryotransfer in der Nutztierhaltung.

Bruttoinlandprodukt (BIP)

Mass für die wirtschaftliche Leistung eines Landes oder einer Region in einem bestimmten Zeitraum. Das BIP kann nach dem Produktions-, dem Verwendungs- und dem Einkommensansatz berechnet werden (vgl. dazu die Erläuterungen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in den statistischen Grundlagen). Der Produktionsansatz misst das BIP als Summe der Bruttowertschöpfung zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Berücksichtigt wird die gesamte auf dem Gebiet des Landes oder der Region erbrachte Wertschöpfung, unabhängig vom Wohnort bzw. Firmensitz (Inlandkonzept).

Bruttonationaleinkommen (BNE)

Das BNE entspricht dem BIP abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen und zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Inländerkonzept).

Bruttowertschöpfung (BWS)

Wert der hergestellten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktion) abzüglich der Vorleistungen (Güter und Dienstleistungen, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden).

Einfuhr und Ausfuhr

Die Einfuhr umfasst alle aus dem Ausland stammenden, beim Eingang in die Schweiz verzollten oder zollfrei zugelassenen Handelswaren. Zur Ausfuhr gehören sämtliche ins Ausland gehenden Handelswaren schweizerischen Ursprungs, nationalisierte Waren und der Veredelungsverkehr. Die Zuweisung der Waren zu den Kantonen richtet sich nach der Adresse des Exporteurs beziehungsweise des Importeurs. Unterhält das exportierende oder importierende Unternehmen Arbeitsstätten in mehreren Kantonen, erfolgt die Aufteilung auf die Kantone proportional zu den Arbeitsplätzen. Dienstleistungsexporte und -importe werden in der Aussenhandelsstatistik nicht erfasst.

Grundlagen

Erwerbstätige und Beschäftigte

Bei allen Statistiken zu den Erwerbstätigen zählen die Personen, also die Individuen, als statistische Einheiten. Bei Statistiken zu den Beschäftigten dagegen werden die von einer Person besetzten Arbeitsstellen betrachtet. Eine Person, die beispielsweise zwei Teilzeitleisten innehat, geht als ein/e Erwerbstätige/r, aber als zwei (Teilzeit-)Beschäftigte in die Statistik ein. Ein weiterer Unterschied betrifft die räumliche Zuordnung: Während Erwerbstätige in erster Linie ihrem Wohnort zugewiesen werden, werden Beschäftigte in der Regel am betrieblichen Standort gezählt, an dem sie arbeiten.

Einfuhr- und Ausfuhrland

Als Einfuhrland gilt seit 2012 das Ursprungsland. Dieses bezeichnet jenen Staat, in dem die Handelsware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt worden ist. Vor 2012 wurde das Erzeugungsland berücksichtigt (Ursprungsland oder, falls das Produkt in den freien Verkehr einer Zollunion gelangt ist, Versendungsland). Das Ausfuhrland entspricht dem Bestimmungsland (Staat, in dem die Ware ihrem Verwendungszweck zugeführt oder veredelt werden soll).

Erwerbslose

Als erwerbslos gelten im Rahmen der Strukturerhebung Personen im Alter ab 15 Jahren, die nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen. Eine Registrierung bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) wird nicht vorausgesetzt.

Erwerbslosenquote

Anzahl Erwerbslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Personen im Alter ab 15 Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind.

Erwerbsquote

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung. Der Anteil der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung heisst auch Bruttoerwerbsquote, während die Nettoerwerbsquote den Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren bezeichnet.

Erwerbstätige

Personen im Alter ab 15 Jahren, die mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nachgehen, unentgeltlich im Familienbetrieb mitarbeiten oder der Arbeit wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw. vorübergehend fernbleiben.

Gastbetten, Gästezimmer

In geöffneten Betrieben befinden sich verfügbare, in erfassten Betrieben vorhandene Gastbetten/Gästezimmer. Die Zahl der in einer Periode verfügbaren/vorhandenen Betten/Zimmer wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Gütersteuern, Gütersubventionen

Steuern und Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware/Dienstleistung zu entrichten sind respektive geleistet werden. Sie können entweder als bestimmter Geldbetrag pro Mengeneinheit einer Ware oder wertbezogen festgesetzt werden.

Haupterwerbsbetrieb

Ein Landwirtschaftsbetrieb gilt als Haupterwerbsbetrieb, wenn die Erwerbstätigkeit der Betriebsleitung auf dem Betrieb den grösseren Teil ihrer jährlichen Arbeitszeit ausmacht. Im Zweifelsfall ist es jene Tätigkeit, die das grössere Einkommen abwirft.

Hotellerie

Oberbegriff für die Beherbergungsarten Hotels und Kurbetriebe.

Hotels und Kurbetriebe

Vgl. Beherbergungsbetrieb, Hotellerie.

Institutionelle Einheit

Kleinste juristisch selbständige betriebliche Einheit. Eine institutionelle Einheit besteht aus einer oder mehreren Arbeitsstätten (Hauptsitz, Nebenbetriebe, Filialen). Es werden die Typen marktwirtschaftliche Unternehmen, private Organisationen ohne Erwerbszweck (z.B. Hilfswerke, Verbände, Freizeitvereine) sowie Verwaltungseinheiten (z.B. Kantons- oder Gemeindeverwaltungen) un-

terschieden. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden nur produktive Einheiten mit mindestens einer/einem Beschäftigten gezählt.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Abhängig von ihrer Grösse werden Unternehmen in Mikro- (<10 Beschäftigte), Klein- (10 bis <50 Beschäftigte), Mittel- (50 bis <250 Beschäftigte) und Grossunternehmen (250+ Beschäftigte) unterteilt. Als KMU können Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigte bezeichnet werden.

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Einem Landwirtschaftsbetrieb zugeordnete Fläche (Ackerfläche, Dauerkulturen ausserhalb der Ackerfläche, Naturwiesen, Wiesen und Flächen anderer Nutzung wie Streueflächen), die dem/der Bewirtschafter/in ganzjährig zur Verfügung steht (ohne Sömmerungsfläche).

Landwirtschaftsbetrieb

Als Landwirtschaftsbetriebe im Sinn der Landwirtschaftlichen Betriebszählung und der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung gelten seit 1996 solche, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- mindestens 1 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche,
- mindestens 30 Aren Spezialkulturen,
- mindestens 10 Aren in geschütztem Anbau,
- mindestens 8 Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 80 Mastschweinplätze,
- mindestens 300 Stück Geflügel.

Langzeitarbeitslose

Registrierte Arbeitslose, die seit über einem Jahr bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) als arbeitslos gemeldet sind.

Logiernächte

Anzahl Nächte, die von Gästen in Beherbergungsbetrieben verbracht werden.

Marktwirtschaftliches Unternehmen

Privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche institutionelle Einheit, deren Produkte/Dienstleistungen mehrheitlich für den Markt bestimmt sind. Die Menge der marktwirtschaftlichen Unternehmen wird in der Statistik der Unternehmensstruktur auf Basis der Haupttätigkeit gemäss NOGA 2008 und der Rechtsform bestimmt.

Median (Zentralwert)

Der Median ist die Zahl, welche an mittlerer Stelle steht, wenn Werte nach ihrer Grösse sortiert werden. Bei den Löhnen erzielt somit die eine Hälfte der Arbeitnehmenden einen Lohn unterhalb des Medians, die andere Hälfte einen höheren.

Mittlere Aufenthaltsdauer (Beherbergungsstatistik)

Anzahl Logiernächte im Verhältnis zur Anzahl Ankünfte.

Ökologischer Leistungsnachweis

Seit 1999 gilt der Ökologische Leistungsnachweis (ÖLN) als Grundvoraussetzung für den Bezug von Direktzahlungen. Er zielt auf eine umweltschonende Bewirtschaftung ab. Wichtige Grundsätze sind: artgerechte Nutztierhaltung, ausgeglichene Düngerbilanz, vorschriftsgemässe Bewirtschaftung von Objekten in Inventaren von nationaler Bedeutung, geregelte Fruchtfolge, geeigneter Bodenschutz, angemessener Anteil an ökologischen Ausgleichsflächen und reduzierter Einsatz von Düngern und Pflanzenschutzmitteln.

Perzentile

Die Perzentile teilen eine Menge von Werten, die nach ihrer Grösse geordnet sind, in 100 gleich grosse Stücke. Bei den Löhnen liegen somit 25 Prozent der Löhne unterhalb dem 25. Perzentil, die übrigen darüber.

Grundlagen

Registrierte Arbeitslose

Personen, die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert, ohne Stelle und sofort vermittelbar sind.

Rindviehbestand

Der Rindviehbestand umfasst alle Kälber, Rinder, Kühe, Stiere und Ochsen am entsprechenden Stichtag.

Selbständigerwerbende (Steuerstatistik)

Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert (inkl. Landwirte). Personen, die von der eigenen Firma (juristische Person) angestellt sind, gelten in der Regel als Unselbständigerwerbende.

Standardisierter monatlicher Bruttolohn

Im Rahmen der Lohnstrukturerhebung werden die monatlichen Bruttolöhne zur besseren Vergleichbarkeit standardisiert. Die Bruttolöhne werden umgerechnet auf ein einheitliches Arbeitspensum von $4\frac{1}{3}$ Wochen zu 40 Arbeitsstunden und enthalten anteilmässig den 13. Monatslohn und die jährlichen Sonderzahlungen/Boni.

Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen

Die Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen zeigt den prozentualen Anteil der neu gegründeten Unternehmen, die ein bis fünf Jahre nach ihrer Gründung noch aktiv sind.

Unselbständigerwerbende (Steuerstatistik)

Personen, deren Haupteinnahmequelle die unselbständige Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung darstellt.

Unternehmen

Vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen, Institutionelle Einheit.

Unternehmensgründung

Die Unternehmensdemografie versteht unter neu gegründeten Unternehmen „ex nihilo“ neu entstandene, aktive Produktionseinheiten mit mindestens einer/m Beschäftigten und marktwirtschaftlicher Tätigkeit im sekundären oder tertiären Sektor (vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen). Unternehmen, die aufgrund von Fusionen, Übernahmen oder Spaltungen entstehen, werden nicht berücksichtigt.

Unternehmensschliessung

Eine Unternehmensschliessung liegt vor, wenn ein Unternehmen seine marktwirtschaftliche Tätigkeit definitiv einstellt und kein anderes Unternehmen an ihm beteiligt ist. Erfasst werden auch ruhende Einheiten, die ihre Tätigkeit innerhalb von zwei Jahren nicht wieder aufnehmen. Diese Karenzfrist von zwei Jahren führt dazu, dass die Daten zu Unternehmensschliessungen mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren verfügbar sind.

Veredelungsverkehr

Vorübergehende Einfuhr von in der Schweiz zu veredelnder ausländischer Ware sowie Wiedereinfuhr von im Ausland veredelter schweizerischer Ware. Es wird unterschieden zwischen Eigenveredelungsverkehr (Ware geht ins Eigentum einer im Veredelungsland domizilierten Person über) und Lohnveredelungsverkehr (Ware bleibt im Eigentum einer nicht im Veredelungsland domizilierten Person).

Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Auf Vollzeitstellen umgerechnetes Arbeitsvolumen. Beispiel: In einem Betrieb arbeiten 2 Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 Prozent. Der Betrieb zählt also 2 Beschäftigte und weist 1 Vollzeitäquivalent aus.

Wohnsitz (wirtschaftlicher und zivilrechtlicher)

Vgl. Glossar Bereich Bevölkerung.

C.1 Erwerbsleben

C-T1.1 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach ausgewählten Merkmalen 2023

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Erwerbsquote 15- bis 64-Jährige			Erwerbstätige				
	Total	Frauen	Männer	Total	davon in Prozent			
					Frauen	Ausländer/ innen	mit tertiärer Ausbildung	mit Teilzeit- beschäftigung
Schweiz	80	76	84	4 553 600	47	29	46	32
Zentralschweiz	83	78	87	459 500	46	23	47	31
Luzern	83	79	87	233 400	47	22	45	33
Nidwalden	86	77	94	24 800	44	19	46	29
Obwalden	84	80	87	21 100	45	19	41	30
Schwyz	82	77	87	90 600	45	24	47	30
Uri	81	75	86	19 300	45	17	36	34
Zug	81	76	86	70 400	45	32	58	29
Zürich	83	80	85	871 400	47	31	55	31
Ostschweiz	82	77	86	648 000	46	27	41	31
Appenzell A. Rh.	81	75	86	28 900	46	21	43	39
Appenzell I. Rh.	86	80	92	9 500	44	...	43	29
Glarus	80	79	82	21 300	47	30	33	32
Graubünden	81	76	86	107 000	45	23	42	31
St. Gallen	82	78	86	280 500	46	28	41	31
Schaffhausen	81	75	86	44 100	45	32	41	31
Thurgau	82	77	87	156 700	45	30	40	30
Nordwestschweiz	81	77	84	627 300	47	31	47	32
Aargau	82	77	86	382 000	46	29	43	31
Basel-Landschaft	80	77	82	146 900	48	28	46	35
Basel-Stadt	78	75	81	98 400	49	43	62	34
Espace Mittelland	81	78	85	992 800	47	22	42	35
Bern	83	80	87	553 500	48	19	44	37
Fribourg	80	76	85	175 200	47	26	40	33
Jura	76	73	78	33 500	48	17	32	36
Neuchâtel	77	74	80	84 800	47	30	40	32
Solothurn	81	76	86	145 900	46	26	41	32
Ticino	72	66	77	155 900	46	31	43	30
Région lémanique	76	72	80	798 600	47	36	46	31
Genève	73	70	77	215 800	49	41	52	30
Valais	78	74	83	180 800	46	29	36	31
Vaud	76	73	80	402 000	48	36	48	31

B03_44

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Erwerbsbeteiligung in Luzern über dem Schweizer Mittel

2023 nahmen schweizweit 80 Prozent der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren am Erwerbsleben teil. Im Kanton Luzern und in der Zentralschweiz lag die Erwerbsquote in diesem Alterssegment bei je 83 Prozent. Der tiefste Wert unter den sieben Grossregionen wurde mit 72 Prozent im Tessin registriert.

79 Prozent der Frauen sind Erwerbspersonen

In den letzten mehr als dreissig Jahren ist die Erwerbsquote der Luzerner Frauen deutlich angestiegen. Waren im Jahr 1990 noch knapp 60 Prozent der Frauen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren erwerbstätig oder erwerbslos (d.h. Erwerbspersonen), so betrug dieser Anteil im Jahr 2023 79 Prozent. Am stärksten veränderte sich die Erwerbsbeteiligung im Alterssegment der 55- bis 64-Jährigen. 2023 gehörten 71 Prozent der Frauen dieser Altersgruppe der Erwerbsbevölkerung an (1990: 37%).

Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Erwerbslose

Zu den Erwerbspersonen werden alle Personen im Alter ab 15 Jahren gezählt, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. Erwerbstätige gehen mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nach, arbeiten unentgeltlich im Familienbetrieb oder bleiben der Arbeit (infolge Krankheit, Ferien, Militär usw.) vorübergehend fern. Erwerbslose sind nicht erwerbstätige Personen, die aktiv eine Arbeit suchen und für eine Tätigkeit verfügbar wären.

C-T1.2 Erwerbspersonen, Nichterwerbspersonen und Erwerbsquote nach Geschlecht seit 1990

Kanton Luzern

	Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren					Erwerbsquote			
	Total	Erwerbspersonen			Nicht-erwerbspersonen	15-Jährige und älter	15- bis 64-Jährige		
		Total	Erwerbstätige in %	Erwerbslose in %			Total	Männer	Frauen
1990	255 924	166 790	98,5	1,5	89 134	65,2	75,7	91,6	59,2
2000	278 058	187 279	96,7	3,3	90 779	67,4	79,6	88,8	70,2
2010	311 000	213 400	97	3	97 600	69	82	88	75
2016	334 500	232 300	97	3	102 200	69	84	89	80
2017	337 000	234 100	97	3	103 000	69	84	89	80
2018	339 200	226 600	97	3	112 600	67	81	86	77
2019	342 000	231 500	97	3	110 500	68	83	88	78
2020	344 800	231 100	96	4	113 700	67	82	87	78
2021	348 200	234 900	97	3	113 300	67	83	87	79
2022	352 200	237 000	97	3	115 200	67	83	88	79
2023	358 600	240 900	97	3	117 700	67	83	87	79

B03_40

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

C-T1.3 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Alter 2023
Kanton Luzern

Ein Drittel arbeitet Teilzeit

Die Erwerbsbevölkerung gliedert sich in Erwerbstätige und Erwerbslose. 2023 waren im Kanton Luzern 3 Prozent aller Erwerbspersonen ohne Stelle. 233'400 Personen gingen einer Erwerbstätigkeit nach, wovon 67 Prozent in einem Vollzeitpensum arbeiteten. 33 Prozent waren in einem Teilzeitpensum tätig. Damit nahm der Anteil der Teilzeiterwerbstätigen seit dem Jahr 2000 (26%) um 7 Prozentpunkte zu.

Vor allem Frauen arbeiten Teilzeit

Teilzeiterwerbstätigkeit ist unter den Frauen stärker verbreitet. Bei über der Hälfte der weiblichen Luzerner Erwerbstätigen (53%) lag der Beschäftigungsgrad 2023 unter 90 Prozent. Teilzeitarbeit gewinnt dabei mit steigendem Alter an Bedeutung. Während von den 15- bis 24-jährigen Frauen 25 Prozent ein Teilzeitpensum inne hatten, waren es bei den 35- bis 44-jährigen 63 Prozent. Bis zum Pensionsalter blieb dieser Anteil bei den Frauen stabil. Im Gegensatz zu den Frauen bekleideten lediglich 15 Prozent aller erwerbstätigen Luzerner Männer 2023 eine Teilzeitstelle. Dieser Anteil war in allen Altersklassen bis zum Pensionsalter relativ konstant.

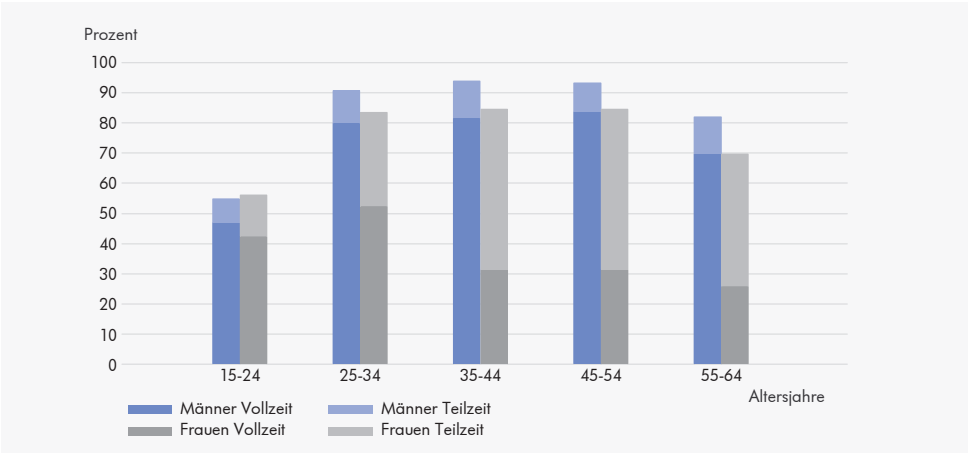
Alter in Jahren (15+)	Erwerbs- quote	Erwerbstätige					Mittlere Wochen- arbeitszeit in Stunden
		Total	nach Beschäftigungsgrad				
			absolut		in Prozent		
			Vollzeit ¹	Teilzeit	Vollzeit ¹	Teilzeit	
Männer und Frauen							
Total	67	233 400	156 800	76 600	67	33	36,2
15–64	83	227 600	155 700	71 900	68	32	36,6
15–24	59	24 000	19 300	4 600	81	19	37,3
25–34	91	52 500	39 900	12 600	76	24	38,0
35–44	91	54 800	34 800	20 000	64	36	35,6
45–54	91	51 300	33 400	17 900	65	35	36,5
55–64	78	45 100	28 300	16 800	63	37	35,8
65+	8	5 800	1 100	4 700	20	80	19,9
Männer							
Total	72	124 300	106 100	18 200	85	15	41,0
15–64	87	120 500	105 200	15 300	87	13	41,5
15–24	58	12 200	10 500	1 800	86	14	38,8
25–34	94	27 600	24 300	3 300	88	12	41,3
35–44	96	29 200	25 400	3 800	87	13	41,8
45–54	95	27 200	24 500	2 800	90	10	42,3
55–64	84	24 200	20 500	3 600	85	15	41,6
65+	11	3 800	900	2 900	24	76	22,5
Frauen							
Total	63	109 100	50 800	58 400	47	53	30,9
15–64	79	107 100	50 500	56 600	47	53	31,1
15–24	59	11 700	8 800	2 900	75	25	35,6
25–34	87	24 900	15 600	9 300	63	37	34,4
35–44	87	25 600	9 500	16 100	37	63	28,5
45–54	87	24 000	8 900	15 100	37	63	29,9
55–64	71	20 900	7 700	13 200	37	63	29,2
65+	5	2 000	...	1 800	...	88	14,8

B03_34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Inkl. Berufslernende
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

C-G1.1 Erwerbstätigenquote nach Alter, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 2023
Kanton Luzern



B03_G15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe
Erwerbstätigenquote: Anteil Erwerbstätige an der gleichaltrigen ständigen Wohnbevölkerung

C-T1.4 Erwerbstätige nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau 2023**Kanton Luzern – Analyseregionen**

	Erwerbs- tätige Total	Nach Geschlecht in %		Nach Nationalität in %		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in %		
		Frauen	Männer	Schweizer/ innen	Auslän- der/innen	Sekundar- stufe I ¹	Sekundar- stufe II	Tertiärstufe
Kanton Luzern	233 400	47	53	78	22	12	43	45
Analyseregionen								
Stadt Luzern	46 300	50	50	71	29	10	32	57
Agglomerationskern	61 900	47	53	73	27	12	42	45
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	19 700	47	53	83	17	11	45	44
Roosterberg/Rigi	5 800	46	54	73	27	...	39	53
Sursee/Sempachersee	20 300	49	51	86	14	8	42	50
Michelsamt/Surental	12 100	47	53	80	20	12	50	38
Unteres Wiggertal	13 100	43	57	76	24	17	49	34
Willisau	18 100	46	54	84	16	15	51	35
Entlebuch	9 100	44	56	92	...	13	56	31
Rottal-Wolhusen	11 600	45	55	85	15	14	51	34
Seetal	15 300	43	57	83	17	11	50	39

B03_36

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2026

Frauen sind im Erwerbsleben untervertreten

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind Frauen im Kanton Luzern unter den Erwerbstätigen untervertreten. 2023 betrug der Frauenanteil in der Luzerner Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren 50 Prozent, ihr Anteil unter den Erwerbstätigen lag bei 47 Prozent. Der Anteil der erwerbstätigen Frauen am Total der Erwerbstätigen war in den Analyseregionen Stadt Luzern und Sursee/Sempachersee mit 50 bzw. 49 Prozent am höchsten. In der Region Unteres Wiggertal und Seetal hingegen betrug der Frauenanteil am Total der Erwerbstätigen 43 Prozent.

Bildungsstand der Bevölkerung

Auswertungen zum Bildungsstand der Wohnbevölkerung sind im Bereich Bildung zu finden.

Erwerbsleben

C-T1.5 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort seit 1990

Kanton Luzern

	Im Kanton wohnhafte ¹ Arbeitspendler				Im Kanton arbeitende Arbeitspendler		Interkantonaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort ¹ ausserhalb Kanton	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohn-gemeinde	In anderer Gemeinde des Kantons	Ausserhalb Kanton				
1990	130 972	52 812	62 394	15 766	126 751	11 545	-4 221	-3,2
2000	143 185	50 524	70 922	21 739	140 225	18 779	-2 960	-2,1
2010	174 100	53 300	84 900	35 800	167 700	29 400	-6 400	-4
2011	178 300	53 400	87 300	37 600	173 100	32 500	-5 100	-3
2012	179 900	52 900	89 300	37 700	174 700	32 400	-5 200	-3
2013	182 900	53 400	90 000	39 500	177 400	34 000	-5 500	-3
2014	186 600	54 300	92 400	39 900	181 400	34 600	-5 200	-3
2015	190 600	51 900	97 800	40 900	184 400	34 700	-6 200	-3
2016	192 300	54 400	96 900	40 900	187 000	35 700	-5 200	-3
2017	192 300	52 200	96 800	43 400	187 200	38 200	-5 100	-3
2018	177 800	49 300	89 500	38 900	172 600	33 700	-5 200	-3
2019	181 700	47 300	95 600	38 900	177 300	34 400	-4 500	-2
2020	176 800	48 500	91 400	36 900	172 400	32 500	-4 400	-2
2021	179 100	47 900	95 200	36 000	177 600	34 500	-1 500	-1
2022	183 300	48 900	97 200	37 100	182 100	35 900	-1 200	-1
2023	184 900	48 900	97 900	38 100	181 600	34 800	-3 300	-2

B03_37

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit; bis 2000: wirtschaftlicher Wohnsitz

Ohne Erwerbstätige mit unbekanntem Pendelweg. Anteil der ausgeschlossenen Fälle variiert zwischen den Beobachtungsjahren, Werte sind nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Gebietsstand 1. Januar 2026

Weniger als 3 von 10 Arbeitspendler/innen arbeiten in der Wohngemeinde

Die Mobilität der Erwerbstätigen hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen. 1990 hatten rund 4 von 10 Luzerner Arbeitspendlern/-innen ihren Arbeitsplatz in der Wohngemeinde gehabt, 2023 waren es noch weniger als 3 von 10. Der Anteil der Arbeitspendler/innen mit einem ausserkantonalen Arbeitsort stieg zwischen 1990 und 2023 von 12 auf 21 Prozent, wobei er seit 2010 relativ stabil ist.

Arbeitspendler/innen

Als Arbeitspendler/innen werden Erwerbstätige bezeichnet, die das Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Nichtpendler/innen gelten neben Erwerbstätigen, die normalerweise von Zuhause aus arbeiten, auch Erwerbstätige, die ihre Arbeit an wechselnden Orten beginnen oder unterwegs arbeiten.

Luzerner/innen pendeln häufig nach Zug

2023 wohnten 38'100 Erwerbstätige im Kanton Luzern, die ausserhalb des Kantons arbeiteten. Viele von ihnen hatten einen Arbeitsplatz in den Kantonen Zug, Aargau und Zürich inne (11'700 bzw. 6'900 und 5'700 Personen). Die Erwerbstätigen der Agglomeration Luzern pendelten bevorzugt in die Kantone Zug und Zürich. Die Erwerbstätigen aus dem übrigen Kantonsgebiet pendelten bevorzugt in den Kanton Aargau.

C-T1.6 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2023

Kanton Luzern, Agglomeration Luzern und übriger Kanton

Herkunfts-/Zielkanton	Kanton Luzern			Agglomeration (Luzerner Teil)			Übriger Kanton		
	Zu-pendler	Weg-pendler	Saldo	Zu-pendler	Weg-pendler	Saldo	Zu-pendler	Weg-pendler	Saldo
Total	34 800	38 100	-3 300	21 300	22 000	-700	13 400	16 100	-2 600
Aargau	10 600	6 900	3 700	4 000	1 600	2 400	6 600	5 300	1 300
Nidwalden	4 700	2 700	1 900	4 100	2 200	1 900	...	...	...
Zug	3 900	11 700	-7 700	3 300	8 700	-5 400	...	3 000	...
Bern	3 200	3 500	-300	...	...	...	2 400	2 700	-300
Schwyz	3 100	2 700	300	2 300	1 800	500	...	1 000	...
Obwalden	2 700	2 200	500	2 500	1 900	600	...	...	...
Zürich	2 700	5 700	-3 000	2 300	4 300	-2 000	...	1 400	...
Übrige Kantone	3 900	2 700	1 300	2 100	...	...	1 900	1 800	100

B03_38

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

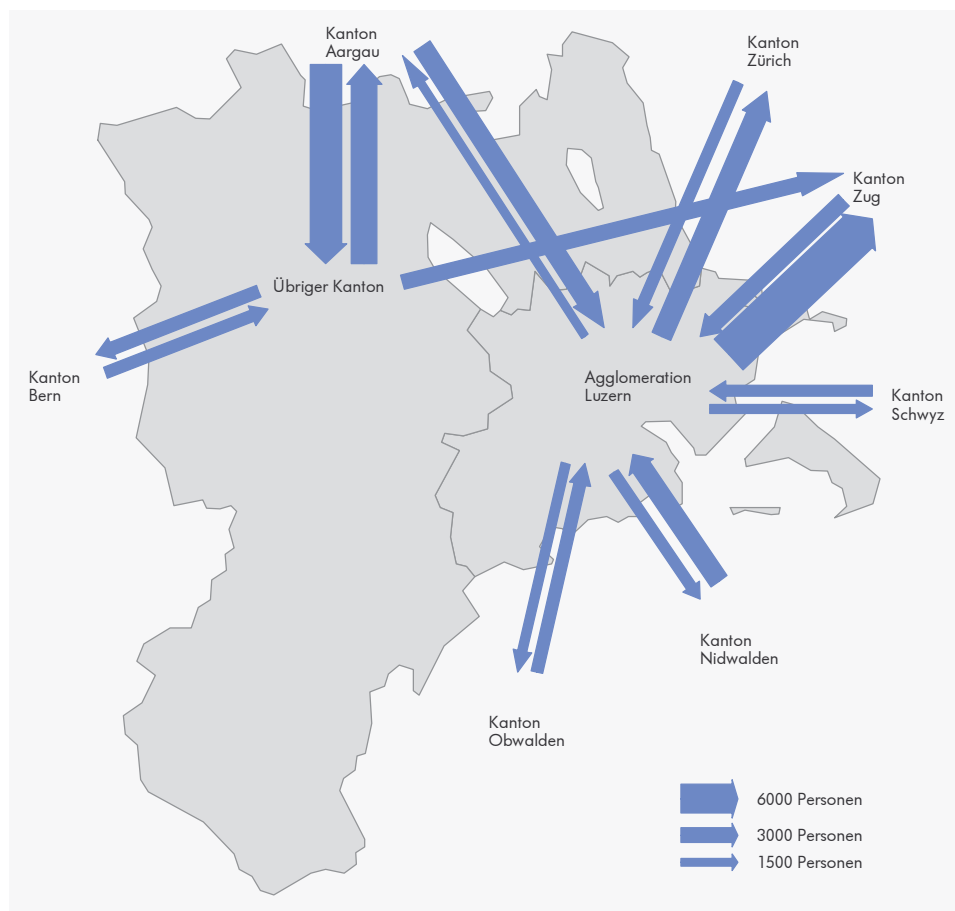
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2026

C-G1.2 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2023

Agglomeration Luzern und übriger Kanton



B03_G17

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Es werden nur Pendlerströme mit mehr als 1500 Erwerbstätigen ausgewiesen

Starker Zupendlerstrom aus dem Aargau

34'800 Erwerbstätige mit ausserkantonalem Wohnsitz pendelten 2023 in den Kanton Luzern. Der grösste Zustrom stammte aus dem Aargau, von wo 10'600 Personen ihren Arbeitsplatz im Kanton Luzern aufsuchten. Darauf folgte Nidwalden mit 4'700 Zupendlern/-innen. Die Kantone Zug, Bern und Schwyz stellten ebenfalls ein wichtiges Reservoir für den Luzerner Arbeitsmarkt dar. Aus diesen Kantonen pendelten 3'900 respektive 3'200 und 3'100 Personen für die Arbeit in den Kanton Luzern. Die meisten Zupendler/-innen aus der Zentralschweiz sowie aus Zürich arbeiteten in der Agglomeration Luzern. Bei den Zupendlern/-innen aus dem Aargau arbeiteten die meisten hingegen öfters im übrigen Kanton.

Starke Zupendlerströme in die Zentrumsgebiete

Wie im Kanton Luzern insgesamt war der Pendlersaldo 2023 in den meisten Luzerner Analyseregionen negativ. Die Regionen mit deutlich mehr Zupendlern/-innen als Wegpendlern/-innen waren die arbeitsplatzreichen Zentrumsgebiete Stadt Luzern und Sursee/Sempachersee.

Verkehrsmittelwahl der Pendler/innen

Auswertungen zur Verkehrsmittelwahl der Pendler/innen (inkl. Personen in Ausbildung) sind im Bereich Mobilität und Verkehr zu finden.

C-T1.7 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	In Analyseregion wohnhafte ¹ Arbeitspendler				In Analyseregion arbeitende Arbeitspendler		Interregionaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort ¹ ausserhalb Region	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohn-gemeinde	In anderer Gemeinde der Region	Ausserhalb Region				
Kanton Luzern	184 900	48 900	23 300	112 700	181 600	109 400	-3 300	-2
Analyseregionen								
Stadt Luzern	37 400	18 200	...	19 200	55 600	37 300	18 100	48
Agglomerationskern	48 600	9 200	8 100	31 200	41 500	24 100	-7 100	-15
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	15 700	2 800	900	12 000	11 100	7 400	-4 600	-29
Rooterberg/Rigi	4 400	1 100	...	3 000	2 900	1 500	-1 500	-34
Sursee/Sempachersee	16 000	2 800	3 500	9 700	18 700	12 400	2 700	17
Michelsamt/Surental	9 800	1 900	...	7 100	6 500	3 800	-3 300	-34
Unteres Wiggertal	10 300	1 900	2 000	6 300	10 600	6 600	300	3
Willisau	14 300	3 300	2 700	8 300	11 600	5 600	-2 600	-18
Entlebuch	7 000	2 600	1 900	2 500	5 600	1 100	-1 400	-20
Rottal-Wolhusen	9 200	2 200	1 100	5 900	8 300	5 000	-900	-10
Seetal	12 200	2 800	1 800	7 500	9 200	4 600	-2 900	-24

B03_39

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2026

C-T1.8 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.)
nach Geschlecht und beruflicher Stellung 2024
Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

Total	Frau- en	Män- ner	Nach beruflicher Stellung								
			Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
			Total	Frau- en	Män- ner	Total	Frau- en	Män- ner	Total	Frau- en	Män- ner

Privater und öffentlicher Sektor

Schweiz	7 000	6 700	7 300	11 200	10 100	11 700	8 600	8 200	8 900	6 400	6 200	6 500
Kanton Luzern	6 800	6 500	7 100	10 200	8 700	10 800	8 300	7 800	8 700	6 300	6 100	6 400
Zentralschweiz	7 100	6 700	7 400	10 700	9 500	11 200	8 500	8 100	8 800	6 500	6 200	6 600
Zürich	7 500	7 000	7 900	12 400	11 000	13 200	9 400	8 800	9 900	6 500	6 200	6 700
Ostschweiz	6 600	6 100	6 900	9 700	8 300	10 300	7 800	7 300	8 100	6 100	5 800	6 300
Nordwestschweiz	7 200	6 800	7 400	11 200	9 900	11 800	8 900	8 300	9 400	6 600	6 400	6 600
Espace Mittelland	7 000	6 500	7 300	10 500	9 500	11 000	8 300	7 800	8 700	6 400	6 100	6 600
Ticino	5 700	5 400	5 900	9 100	7 800	9 600	6 400	6 300	6 500	5 300	5 000	5 400
Région lémanique	7 000	6 900	7 100	11 700	11 000	12 000	8 600	8 400	8 800	6 400	6 400	6 400

Privater Sektor

Schweiz	6 700	6 200	7 000	10 900	9 600	11 400	8 300	7 900	8 600	6 100	5 800	6 300
Kanton Luzern	6 600	6 200	6 900	10 000	8 400	10 500	8 100	7 500	8 400	6 100	5 800	6 300
Zentralschweiz	6 900	6 400	7 200	10 500	9 200	11 000	8 300	7 900	8 600	6 300	6 000	6 500
Zürich	7 300	6 600	7 800	13 100	11 500	13 600	9 300	8 700	9 800	6 400	5 900	6 700
Ostschweiz	6 400	5 700	6 700	9 400	7 900	9 900	7 600	6 900	7 900	5 900	5 400	6 200
Nordwestschweiz	6 900	6 500	7 200	10 900	9 500	11 600	8 800	8 100	9 200	6 300	6 000	6 500
Espace Mittelland	6 600	6 100	6 900	9 800	8 600	10 200	7 800	7 300	8 100	6 100	5 800	6 300
Ticino	5 400	5 000	5 600	8 700	7 400	9 300	6 200	6 000	6 300	4 900	4 600	5 100
Région lémanique	6 600	6 400	6 700	11 300	10 600	11 600	8 300	8 200	8 500	6 000	5 800	6 100

B03_68

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Luzerner Bruttolöhne liegen unter dem Schweizer Mittel

In der Schweizer Privatwirtschaft lag der monatliche Bruttolohn (Median) 2024 bei 6'700 Franken. Die Luzerner Privatunternehmen entrichteten im Mittel um 100 Franken tiefere Löhne (6'600 Fr.). Wird der öffentliche Sektor mitberücksichtigt, so wird die Differenz etwas grösser: Während der Luzerner Bruttomedianlohn gesamtwirtschaftlich 6'800 Franken pro Monat betrug, waren es landesweit 7'000 Franken. Unter den Grossregionen zeigte sich das höchste gesamtwirtschaftliche Lohnniveau in Zürich (7'500 Fr.) und das niedrigste im Tessin (5'700 Fr.). Die Unterschiede stehen unter anderem mit der regionalen Branchenstruktur in Zusammenhang.

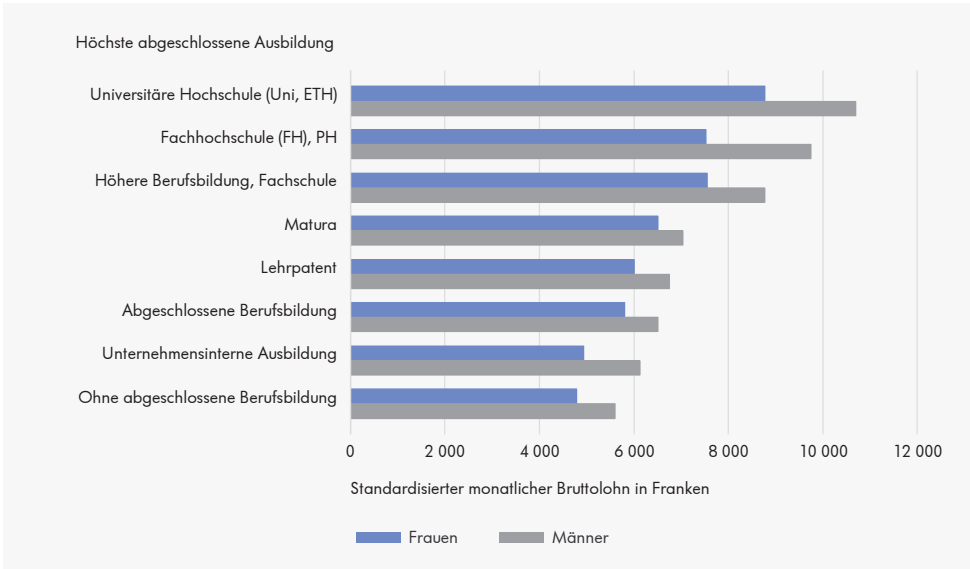
Kantonale Ergebnisse der Lohnstrukturerhebung

Die Lohnstrukturerhebung (LSE) liefert repräsentative Daten zur Entwicklung und Struktur der Löhne auf Ebene Schweiz und Grossregionen. Dank einer Aufstockung der Stichprobe stehen für den Kanton Luzern seit 2008 repräsentative kantonale Resultate zur Verfügung.

Umrechnung auf standardisierten Bruttojahreslohn

Im standardisierten monatlichen Bruttolohn sind unregelmässig ausbezahlte Lohnkomponenten (wie 13. Monatslohn, Boni) anteilmässig eingerechnet. Einen Bruttojahreslohn auf dieser Basis erhält man daher durch Multiplikation mit dem Faktor 12.

C-G1.3 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor
nach Geschlecht und höchster abgeschlossener Ausbildung 2024
Kanton Luzern



B03_G14

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Erwerbsleben

C-T1.9 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster Ausbildung 2024

Kanton Luzern

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Lohnangaben in %	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken						
		5. Perzentil	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil

Insgesamt

Total	100	4 300	4 700	5 400	6 600	8 300	11 000	13 500
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	8	5 300	6 200	7 500	9 900	13 500	20 300	25 200
Fachhochschule (FH), PH	6	5 300	6 000	7 100	8 700	11 200	15 100	17 700
Höhere Berufsbildung, Fachschule	16	5 500	6 100	7 000	8 200	10 000	12 500	14 500
Lehrpatent	0	...	4 600	5 200	6 400	8 300	11 800	...
Matura	2	4 100	4 600	5 400	6 700	8 100	10 200	12 000
Abgeschlossene Berufsbildung	48	4 400	4 700	5 300	6 300	7 300	8 700	10 000
Unternehmensinterne Ausbildung	2	3 800	4 300	5 000	5 900	6 600	7 500	7 900
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	16	3 900	4 100	4 600	5 300	6 100	7 100	8 000
Ohne Angaben	2	4 700	5 400	6 700	8 200	10 500	13 400	16 500

Frauen

Total	100	4 100	4 400	5 000	6 200	7 600	9 400	11 200
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	8	5 200	5 900	7 100	8 800	12 000	16 300	21 200
Fachhochschule (FH), PH	6	4 800	5 500	6 400	7 500	8 900	10 900	12 500
Höhere Berufsbildung, Fachschule	15	5 200	5 800	6 600	7 600	8 800	10 300	11 800
Lehrpatent	1	...	...	4 900	6 000	7 600	...	...
Matura	3	4 000	4 400	5 200	6 500	7 500	8 700	9 700
Abgeschlossene Berufsbildung	48	4 200	4 500	5 000	5 800	6 800	8 000	8 900
Unternehmensinterne Ausbildung	1	3 500	3 800	4 400	4 900	5 700	6 900	8 000
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	16	3 800	4 000	4 400	4 800	5 500	6 600	7 500
Ohne Angaben	1	3 800	4 500	5 400	7 100	9 100	12 100	14 400

Männer

Total	100	4 600	5 000	5 700	6 900	8 800	11 900	14 500
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	7	5 400	6 300	8 100	10 700	15 000	22 800	28 300
Fachhochschule (FH), PH	7	5 800	6 500	7 800	9 700	12 600	16 300	20 100
Höhere Berufsbildung, Fachschule	16	5 800	6 400	7 400	8 800	10 800	13 500	15 400
Lehrpatent	0	...	...	5 800	6 800	10 800	...	...
Matura	2	4 300	4 800	5 700	7 000	8 800	11 400	12 900
Abgeschlossene Berufsbildung	47	4 600	5 000	5 600	6 500	7 600	9 200	10 600
Unternehmensinterne Ausbildung	3	4 200	4 700	5 400	6 100	6 800	7 500	7 900
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	15	4 000	4 400	4 900	5 600	6 400	7 400	8 300
Ohne Angaben	3	5 200	6 100	7 100	8 500	10 800	13 800	16 800

B03_65

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 5./95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

Grosse Lohnspannbreite

In den Luzerner Privatunternehmen bezogen 80 Prozent der Arbeitnehmenden 2024 einen Bruttolohn zwischen 4'700 und 11'000 Franken pro Monat. Je 10 Prozent empfingen Saläre unter bzw. über der genannten Grenze.

Median und Perzentile

Der Median teilt die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in zwei gleich grosse Hälften. Die eine Hälfte liegt unter, die andere über dem Median. Der Median hat gegenüber dem arithmetischen Mittel den Vorteil, dass er nicht von Extremwerten beeinflusst wird. Ähnlich wie der Median teilen die Perzentile die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in 100 gleich grosse Stücke. Somit liegen beispielsweise 25 Prozent der Löhne unterhalb des 25. Perzentils, die übrigen darüber.

Bildungsniveau beeinflusst Lohnniveau stark

Ein hoher Ausbildungsabschluss erhöht im Allgemeinen die Chancen auf eine gute Entlohnung. Beschäftigte in Luzerner Unternehmen, die ein Universitätsdiplom vorweisen konnten, erzielten 2024 einen Brutto-medianlohn von 9'900 Franken pro Monat. Bei einer abgeschlossenen Berufsbildung (ohne anschliessende höhere Berufsbildung) belief sich der mittlere Lohn auf 6'300 Franken. Personen ohne abgeschlossene Berufsbildung erzielten einen Medianlohn von 5'300 Franken.

C-T1.10 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten 2024
Kanton Luzern

Deutliche Unterschiede bei den Branchenlöhnen

Je nach Branche bieten sich unterschiedliche Verdienstmöglichkeiten. Vergleichsweise hohe Löhne wurden 2024 in den Privatunternehmen des Wirtschaftsabschnitts „Information, Kommunikation“ bezahlt, wo sich im Kanton Luzern der Bruttomedianlohn auf 8'700 Franken pro Monat belief. Dahinter folgten die Bereiche „Finanz-, Versicherungs-DL“ mit einem Bruttolohn von 8'500 Franken pro Monat und „Energie, Wasser, Entsorgung“ sowie „Erziehung, Unterricht“ mit je 7'700 Franken pro Monat. Am anderen Ende der Skala stand das Gastgewerbe mit einem Bruttomedianlohn von 4'900 Franken.

Erhebliches Lohngefälle zwischen Männern und Frauen

2024 verdienten Frauen in Luzerner Privatunternehmen mit einem Bruttomedianlohn von 6'200 Franken pro Monat 700 Franken weniger als Männer. Ein Teil der Differenz lässt sich dadurch erklären, dass Frauen verglichen mit Männern ein insgesamt ungünstigeres Lohnprofil aufweisen. Mögliche Gründe dafür sind ein niedrigerer Bildungsabschluss, seltene Besetzung von Kaderstellen und die verbreitetere Anstellung in Tieflohnbranchen.

	Total	Frau- en	Män- ner	Nach beruflicher Stellung								
				Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
				Total	Frau- en	Män- ner	Total	Frau- en	Män- ner	Total	Frau- en	Män- ner
Total	6 600	6 200	6 900	10 000	8 400	10 500	8 100	7 500	8 400	6 100	5 800	6 300
Sektor 2	6 700	5 900	6 900	9 700	7 600	9 900	8 500	8 100	8 500	6 300	5 700	6 400
Bergbau, Steine, Erden	6 800	...	6 700	...	...	...	...	...	...	6 300	...	...
Herstellung von Waren	6 700	5 800	6 900	10 000	8 100	10 200	8 700	8 100	8 800	6 200	5 600	6 400
Energieversorgung	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Wasser, Entsorgung	6 100	6 200	6 000	10 800	...	...	...	...	...	5 800	5 800	5 800
Baugewerbe	6 700	6 600	6 800	9 400	...	9 500	8 000	...	8 000	6 300	6 200	6 300
Sektor 3	6 500	6 200	7 000	10 100	8 400	10 900	7 900	7 500	8 300	6 000	5 800	6 200
Handel; Motorfahrzeuge	6 100	5 300	6 700	9 300	6 400	10 300	7 500	7 200	7 800	5 600	5 100	6 100
Verkehr, Lagerei	5 800	5 400	5 900	9 800	...	9 100	7 100	...	7 100	5 700	5 100	5 800
Gastgewerbe	4 900	4 800	5 000	7 000	6 700	7 300	5 400	5 400	5 400	4 600	4 600	4 700
Information, Kommunikation	8 700	7 500	9 100	12 000	...	12 200	9 400	8 000	9 700	8 000	7 100	8 300
Finanz-, Versicherungs-DL	8 500	7 400	10 400	12 700	11 600	13 000	11 500	8 600	12 400	7 500	7 100	8 300
Grundstücks-, Wohnungswesen	7 100	6 700	7 600	10 000	8 000	10 500	7 300	7 300	7 700	6 600	6 400	6 700
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	7 600	7 000	8 300	11 700	9 400	12 300	8 400	7 800	8 700	6 500	6 200	6 700
Sonstige wirtschaftliche DL	5 900	5 400	6 100	8 100	7 400	8 300	5 800	5 400	6 200	5 700	5 200	5 900
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Erziehung, Unterricht	7 700	7 200	8 800	10 200	9 700	10 500	9 400	8 700	10 200	6 800	6 600	7 900
Gesundheits-, Sozialwesen	6 800	6 600	7 600	10 300	8 400	12 800	8 000	7 700	8 900	6 400	6 300	6 700
Kunst, Unterhaltung, Erholung	6 000	5 700	6 300	8 300	6 700	9 500	6 900	6 700	7 300	5 400	5 300	5 500
Sonstige DL	7 000	6 500	8 200	9 600	9 100	10 500	7 800	7 300	8 400	6 400	6 000	7 300

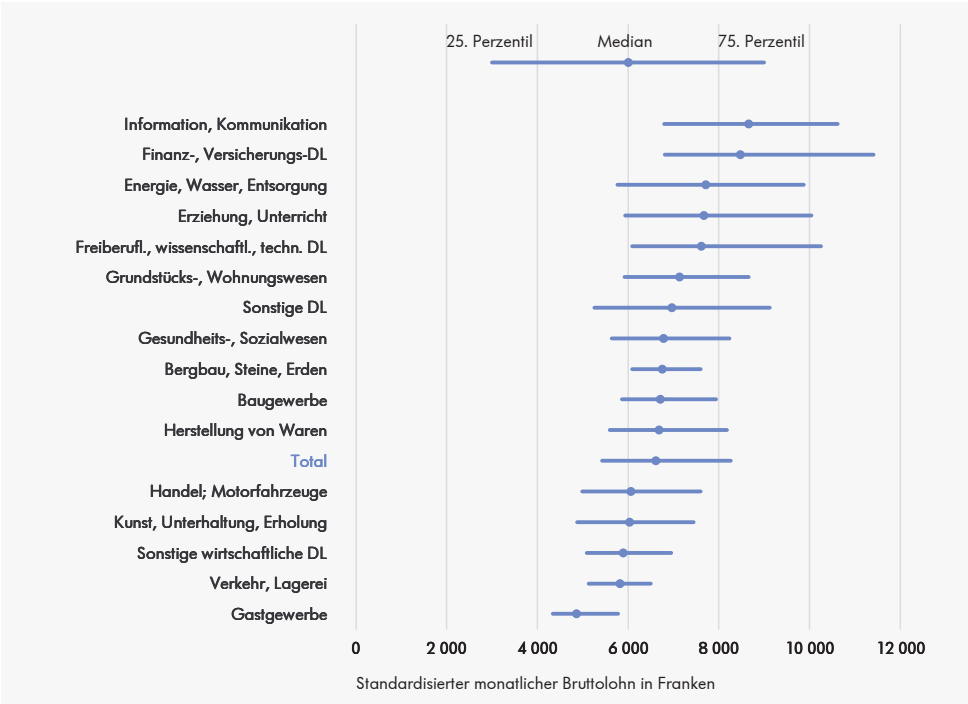
B03_69

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

C-G1.4 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Wirtschaftsabschnitten 2024
Kanton Luzern



B03_G13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

C-T1.11 Masszahlen der Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter 2024

Kanton Luzern

Altersgruppe / Kategorie	Anzahl Erwerbstätige	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Frauen und Männer							
Total	157 800	4 700	5 400	6 600	8 300	11 000	13 500
<20 Jahre	1 800	4 000	4 400	4 800	5 100	5 400	5 600
20-29 Jahre	30 200	4 400	4 900	5 600	6 400	7 300	8 000
30-39 Jahre	40 000	4 800	5 700	6 800	8 100	10 100	11 700
40-49 Jahre	36 800	4 800	5 800	7 100	9 200	12 200	15 000
50-64 Jahre	47 400	4 800	5 800	7 200	9 300	12 800	15 600
65+ Jahre	1 600	4 300	5 300	7 000	9 600	14 000	17 000
Frauen							
Total	62 100	4 400	5 000	6 200	7 600	9 400	11 200
<20 Jahre	900	4 000	4 400	4 700	5 100	5 400	5 600
20-29 Jahre	13 700	4 300	4 700	5 400	6 300	7 200	7 900
30-39 Jahre	15 100	4 600	5 400	6 600	7 800	9 400	10 900
40-49 Jahre	13 500	4 400	5 100	6 600	8 200	10 700	13 200
50-64 Jahre	18 500	4 500	5 100	6 400	8 100	10 000	12 200
65+ Jahre	500	4 000	4 900	6 400	8 300	12 200	...
Männer							
Total	95 700	5 000	5 700	6 900	8 800	11 900	14 500
<20 Jahre	900	4 000	4 400	4 800	5 100	5 400	5 700
20-29 Jahre	16 500	4 500	5 000	5 700	6 500	7 400	8 300
30-39 Jahre	24 900	5 100	5 800	6 900	8 300	10 400	12 100
40-49 Jahre	23 300	5 300	6 200	7 400	9 700	12 800	15 600
50-64 Jahre	28 900	5 400	6 300	7 700	10 300	14 100	17 900
65+ Jahre	1 200	4 600	5 600	7 200	10 300	14 300	17 000

B03_46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe aus Unternehmen mit mind. 3 Beschäftigten aus dem 2./3. Sektor, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

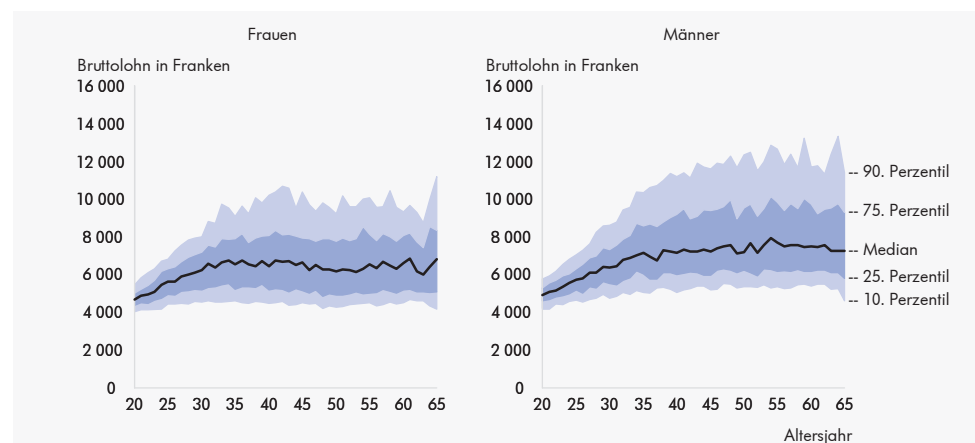
Einkommen unterscheidet sich nach Alter und Geschlecht

Der Bruttolohn einer Person ist stark altersabhängig. Gemäss den neusten Zahlen von 2024 beträgt der Medianlohn einer Person unter 20 Jahren im Kanton Luzern 4'800 Franken pro Monat und steigt bis kurz vor der Pensionierung auf 7'000 Franken an. Dies ergibt eine Lohnsteigerung von 46 Prozent im Verlauf einer beruflichen Karriere. Unterscheidet man neben dem Alter auch nach Geschlecht, so sieht man, dass der Medianlohn der Frauen zwischen knapp 20-jährig und 64-jährig um 36 Prozent ansteigt, nämlich von 4'700 auf 6'400 Franken. Bei den Männern hingegen ist das Wachstum um einiges stärker: Im Verlauf der Karriere steigt das Medianeinkommen von 4'800 auf 7'700 Franken, dies entspricht einem Anstieg von 60 Prozent.

Frauen und Männer haben zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn praktisch denselben Bruttolohn. Im Lauf der Jahre steigt der Unterschied jedoch auf rund 1'300 Franken an. Dies hängt womöglich mit der vermehrten Teilzeitarbeit von Frauen zusammen, was ein langsames Lohnwachstum und verminderte Karrierechancen mit sich bringt.

C-G1.5 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter und Geschlecht 2024

Kanton Luzern



B03_G46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Lohnstrukturerhebung

Erwerbsleben

C-T1.12 Verteilung des Jahres-Erwerbseinkommens nach Art des Erwerbseinkommens seit 2018

Kanton Luzern

Anzahl Erwerbstätige	Erwerbseinkommen in Franken					
	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil

Alle Erwerbstätigen

2018	232 817	9 570	25 885	53 377	76 310	106 705	132 288
2019	234 599	9 900	26 599	54 067	77 000	107 824	133 518
2020	234 208	10 015	27 149	54 558	77 346	108 515	134 555
2021	237 693	10 586	28 505	55 673	78 558	109 882	135 975
2022	241 358	11 090	29 480	56 581	79 481	110 971	137 440
2023	243 477	11 514	30 401	57 939	81 201	112 686	139 301

Selbständigerwerbende

2018	12 425	13 675	26 535	47 586	80 791	135 644	212 198
2019	12 198	14 197	27 262	48 749	83 085	140 869	211 904
2020	11 300	14 369	27 155	48 693	85 008	148 268	222 904
2021	11 560	15 000	28 616	50 174	86 021	148 607	221 973
2022	11 465	14 668	28 153	49 716	82 624	140 166	204 737
2023	11 136	15 122	28 897	50 000	82 974	139 189	203 081

Unselbständigerwerbende

2018	220 392	9 374	25 836	53 674	76 151	105 641	129 913
2019	222 401	9 675	26 559	54 318	76 792	106 626	130 912
2020	222 908	9 863	27 148	54 775	77 117	107 208	131 884
2021	226 133	10 406	28 501	55 884	78 345	108 748	133 419
2022	229 893	10 912	29 570	56 852	79 370	110 131	135 213
2023	232 341	11 301	30 524	58 261	81 150	111 848	137 322

B03_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Einkommen von Selbständig-
erwerbenden streuen stark

243'477 Erwerbstätige deklarierten im Steuerjahr 2023 ein Erwerbseinkommen. 5 Prozent dieser Personen waren Selbständigerwerbende. Ihr Median-Erwerbseinkommen lag bei 50'000 Franken pro Jahr und damit um 8'261 Franken tiefer als jenes der Unselbständigerwerbenden. Die Erwerbseinkommen der Selbständigerwerbenden streuen jedoch stark: 10 Prozent verdienten mehr als 139'189 Franken im Jahr, die einkommensstärksten 5 Prozent mehr als 203'081 Franken.

Selbständigerwerbende

Als Selbständigerwerbende gelten Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind dabei eine Untergruppe.

Einkommenszunahme bei
Angestellten und
Selbständigerwerbenden

Zwischen 2018 und 2023 stieg das Medianeinkommen aller im Kanton Luzern steuerpflichtigen Erwerbstätigen um 8,5 Prozent. Die Zunahme betraf sowohl die Selbständigerwerbenden (+5,1%) als auch die Unselbständigerwerbenden (+8,5%).

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Steuerstatistik umfasst die im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Weitere Informationen und Resultate finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

C-T2.1 **Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2024**
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Registrierte Arbeitslose		Arbeitslosenquote			
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Alter in Jahren		
				15–24	25–49	50+
Schweiz	112 563	20,3	2,4	2,4	2,6	2,0
Zentralschweiz	6 618	28,1	1,4	1,2	1,5	1,3
Luzern	3 657	28,7	1,5	1,5	1,7	1,3
Nidwalden	211	27,6	0,9	0,7	0,9	0,8
Obwalden	162	29,6	0,8	0,6	0,7	0,8
Schwyz	904	29,1	1,0	0,7	1,0	1,0
Uri	200	33,0	1,0	0,9	1,1	0,9
Zug	1 484	25,4	2,0	1,6	2,1	2,0
Zürich	18 890	25,1	2,1	1,9	2,3	1,8
Ostschweiz	11 434	15,6	1,7	1,8	1,8	1,6
Appenzell A. Rh.	409	19,1	1,4	1,3	1,5	1,3
Appenzell I. Rh.	55	15,5	0,6	0,5	0,6	0,6
Glarus	293	2,7	1,3	1,2	1,3	1,5
Graubünden	1 144	11,2	1,0	1,0	1,1	1,0
St. Gallen	4 997	17,4	1,8	1,7	1,9	1,6
Schaffhausen	1 171	7,6	2,6	3,1	2,9	2,1
Thurgau	3 367	18,4	2,1	2,4	2,2	1,9
Nordwestschweiz	17 299	21,9	2,7	2,7	3,0	2,2
Aargau	10 144	20,2	2,6	2,6	2,9	2,1
Basel-Landschaft	3 305	23,8	2,2	2,2	2,4	1,9
Basel-Stadt	3 851	24,6	3,7	3,8	4,0	3,2
Espace Mittelland	22 328	22,8	2,2	2,4	2,4	1,8
Bern	9 923	24,5	1,7	1,9	1,9	1,4
Fribourg	4 120	12,3	2,3	2,2	2,4	2,1
Jura	1 499	20,9	4,2	5,7	4,4	3,4
Neuchâtel	3 206	34,5	3,5	4,2	3,8	2,8
Solothurn	3 580	22,7	2,4	2,8	2,5	2,1
Ticino	4 410	10,2	2,6	4,7	2,5	2,5
Région lémanique	31 584	17,0	3,7	3,9	4,0	2,9
Genève	10 681	14,0	4,2	4,6	4,8	3,1
Valais	4 845	20,4	2,7	3,5	2,8	2,1
Vaud	16 058	18,0	3,8	3,7	4,1	3,1

B03_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

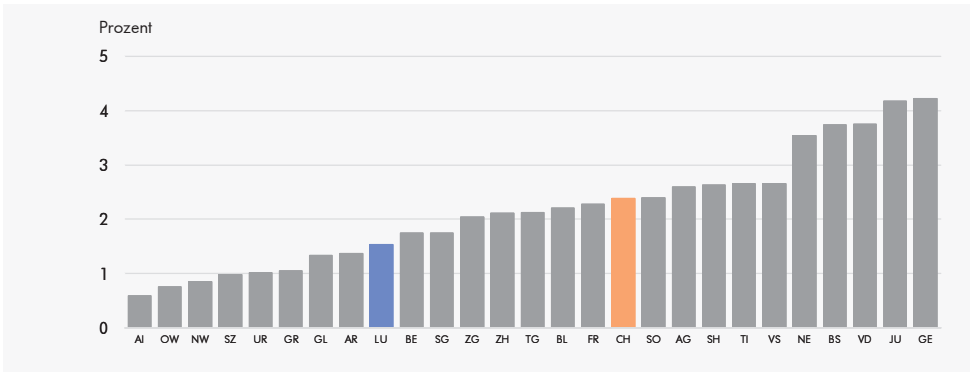
Leicht steigende Luzerner
Arbeitslosenquote

Im Durchschnitt des Jahres 2024 betrug die Arbeitslosenquote in der Schweiz 2,4 Prozent (2023: 2,0%). Die Zentralschweiz hatte mit 1,4 Prozent den tiefsten Wert unter den Grossregionen. Im Kanton Luzern stieg die Arbeitslosenquote zwischen 2023 und 2024 von 1,2 auf 1,5 Prozent. Am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen waren die Kantone Genf und Jura (je 4,2%).

Arbeitslosenquote

Anzahl registrierte Arbeitslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen. Als Basis dienten bis 2009 die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung; von 2010 bis 2013 jene gemäss Strukturerhebung 2010; von 2014 bis 2016 jene gemäss Strukturerhebung 2012 bis 2014 (Mehrjahres-Durchschnitt). Seither wird die Basis der Erwerbspersonen im Dreijahresrhythmus auf Grundlage eines Schnitts dreier Jahre der Strukturerhebung aktualisiert.

C-G2.1 **Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2024**
Kantone der Schweiz



B03_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

C-T2.2 **Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel seit 2010**
Kanton Luzern

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote				
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeit-arbeitslose	Total	nach Alter in Jahren			
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+	
	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	5 136	988	2 978	1 169	909	2,4	3,1	2,4	2,0	
2011	3 897	706	2 234	956	630	1,8	2,2	1,8	1,7	
2012	4 078	735	2 397	946	524	1,9	2,3	1,9	1,6	
2013	4 180	687	2 497	996	511	2,0	2,1	2,0	1,7	
2014	4 147	645	2 457	1 045	508	1,9	2,0	1,9	1,6	
2015	4 383	720	2 588	1 075	503	2,0	2,3	2,0	1,6	
2016	4 602	758	2 648	1 196	579	2,1	2,4	2,1	1,8	
2017	4 229	662	2 410	1 157	505	1,8	2,1	1,9	1,6	
2018	3 983	559	2 291	1 133	480	1,7	1,8	1,8	1,6	
2019	3 767	512	2 180	1 076	459	1,6	1,6	1,7	1,5	
2020	5 198	732	3 064	1 403	624	2,3	2,8	2,4	1,9	
2021	4 752	541	2 717	1 494	977	2,1	2,0	2,1	2,0	
2022	3 101	331	1 744	1 027	577	1,3	1,2	1,4	1,4	
2023	2 841	315	1 651	876	287	1,2	1,2	1,2	1,1	
2024	3 657	387	2 232	1 038	320	1,5	1,5	1,7	1,3	

B03_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

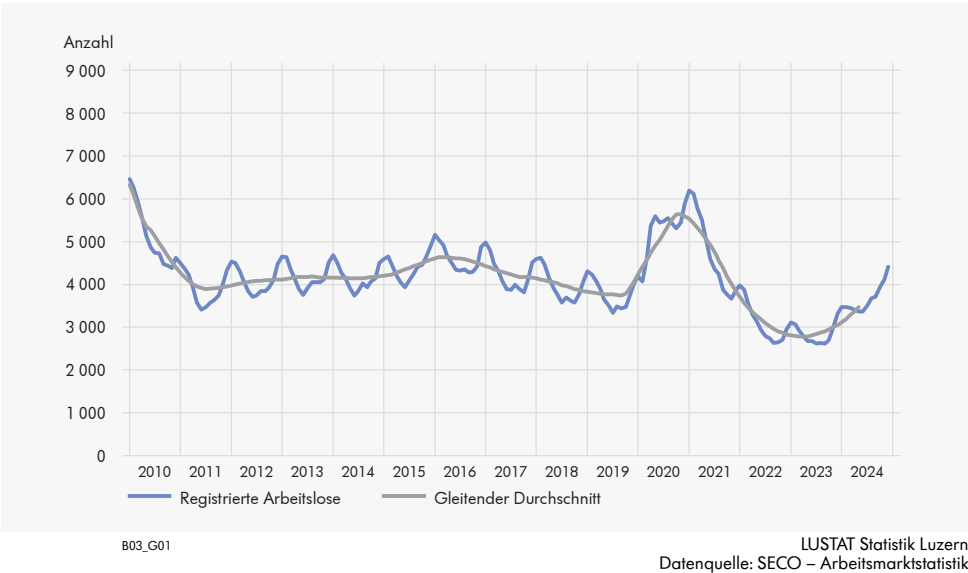
Arbeitslosenquote weiterhin relativ tief

Die Luzerner Arbeitslosenquote lag 2024 im Schnitt bei 1,5 Prozent. Sie ist damit im längerfristigen Vergleich weiterhin relativ tief. Im Jahresmittel 2024 waren 3'657 Personen als arbeitslos registriert, 816 mehr als im Vorjahr. Auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen nahm zu: im Jahresmittel 2024 waren 320 Personen seit über 12 Monaten arbeitslos (2023: 287 Personen).

Arbeitslosigkeit nahm bei 25-49-Jährigen am meisten zu

Aufgeteilt nach Altersgruppen nahm die Zahl der registrierten Arbeitslosen bei den 25- bis 49-Jährigen am deutlichsten zu – von 1'651 Personen im Jahresmittel 2023 auf 2'232 Personen im Jahresmittel 2024. Ihre Arbeitslosenquote stieg von 1,2 auf 1,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote stieg auch in der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen (2024: 1,5%) und der Über-50-Jährigen (2024: 1,3%).

C-G2.2 **Registrierte Arbeitslose seit 2010**
Kanton Luzern



Arbeitslosigkeit und offene Stellen

C-T2.3 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2024

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote			
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeit- arbeitslose	Total	nach Alter in Jahren		
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+
Kanton Luzern	3 657	387	2 232	1 038	320	1,5	1,5	1,7	1,3
Analyseregionen									
Stadt Luzern	968	91	644	232	84	2,0	2,3	2,1	1,8
Agglomerationskern	1 245	151	749	345	122	2,0	2,3	2,1	1,6
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	244	23	153	68	23	1,2	1,0	1,4	1,0
Roooterberg/Rigi	96	5	51	40	11	1,7	0,9	1,9	1,7
Sursee/Sempachersee	181	14	106	61	13	0,9	0,6	0,9	0,9
Michelsamt/Surental	157	17	92	48	10	1,3	1,0	1,4	1,2
Unteres Wiggertal	197	23	116	58	12	1,4	1,4	1,5	1,3
Willisau	186	23	111	52	12	1,0	1,0	1,1	0,8
Entlebuch	70	8	40	23	5	0,8	0,5	0,9	0,7
Rottal-Wolhusen	128	14	70	44	11	1,1	0,9	1,1	1,2
Seetal	185	18	100	67	17	1,2	1,0	1,3	1,2

B03_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2026

Arbeitslosigkeit in Agglomeration am höchsten

Arbeitslosigkeit ist nicht in allen Luzerner Regionen gleich stark verbreitet. In der Stadt Luzern und im Agglomerationskern belief sich die Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2024 auf je 2,0 Prozent. Am tiefsten war der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung in den Regionen Entlebuch (0,8%), Sursee/Sempachersee (0,9%) und Willisau (1,0%).

Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Als Erwerbslose gelten im Rahmen der Strukturerhebung alle Personen im Alter ab 15 Jahren, die zum Zeitpunkt der Erhebung nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen – unabhängig davon, ob sie bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert sind oder nicht. Die Erwerbslosenquote setzt die Erwerbslosen ins Verhältnis zu den Erwerbspersonen.

Erwerbslosenquote sinkt mit steigendem Ausbildungsniveau

Ende 2023 waren von den insgesamt 240'900 Erwerbspersonen 7'500 Personen ohne Arbeit. Dies ergibt eine Erwerbslosenquote von 3 Prozent. Die Quote war dabei unter den Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss (6%) doppelt so hoch wie unter jenen mit einem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe II (3%). Von den Erwerbspersonen mit Tertiärbildungsabschluss waren 2 Prozent erwerbslos.

C-T2.4 Erwerbslose und Erwerbslosenquote nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau seit 1990

Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Nationalität		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung		
		Frauen	Männer	Schweizer/in-	Ausländer/in-	Sekundarstufe I ¹	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
				nen	nen			
Erwerbslose								
1990	2 419	1 291	1 128	1 939	480	...	...	...
2000	6 159	3 569	2 590	3 389	2 770	...	...	...
2010	7 200	3 200	4 000	4 300	3 000	2 500	3 600	1 100
2011	6 400	3 100	3 300	3 700	2 700	2 200	2 900	1 300
2012	6 200	2 700	3 500	3 800	2 400	1 900	3 100	1 200
2013	6 800	3 200	3 600	4 100	2 600	2 200	3 400	1 200
2014	7 300	3 500	3 800	4 100	3 200	2 300	3 400	1 700
2015	8 200	3 800	4 500	4 900	3 400	2 400	4 000	1 800
2016	7 400	3 400	4 100	4 400	3 100	1 900	4 000	1 600
2017	7 100	3 100	4 000	3 900	3 200	2 200	3 300	1 600
2018	6 900	3 100	3 800	3 600	3 200	1 700	3 400	1 800
2019	7 800	3 700	4 000	4 600	3 100	2 200	3 600	2 000
2020	9 500	4 700	4 900	5 300	4 300	2 700	4 600	2 300
2021	7 400	3 500	3 900	4 100	3 300	1 900	3 400	2 100
2022	6 500	2 800	3 800	3 600	3 000	1 600	2 800	2 200
2023	7 500	3 600	3 900	3 500	4 000	1 700	3 100	2 700
Erwerbslosenquote								
1990	1,5	2,0	1,1	1,4	2,1	...	...	...
2000	3,3	4,4	2,5	2,2	9,0	...	...	...
2010	3	3	3	2	8	6	3	2
2011	3	3	3	2	7	6	3	2
2012	3	3	3	2	6	5	3	2
2013	3	3	3	2	7	6	3	2
2014	3	3	3	2	7	6	3	2
2015	4	4	4	3	8	6	3	2
2016	3	3	3	2	7	5	3	2
2017	3	3	3	2	7	6	3	2
2018	3	3	3	2	7	6	3	2
2019	3	3	3	2	7	7	3	2
2020	4	4	4	3	9	9	4	2
2021	3	3	3	2	7	6	3	2
2022	3	3	3	2	6	5	3	2
2023	3	3	3	2	7	6	3	2

B03_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.1 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2023

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Zentralschweiz legt zu

Mit einem Plus von 1,9 Prozent ist die Zahl der Vollzeitäquivalente im Kanton Luzern zwischen 2022 und 2023 stärker angestiegen als in der Gesamtschweiz (+1,5%). Alle Zentralschweizer Kantone zusammen verzeichneten eine Beschäftigungszunahme von 2,1 Prozent. Die Wachstumsrate war somit im Zentralschweizer Durchschnitt höher als in der Gesamtschweiz und höher als im Kanton Luzern. Im Vergleich zu den übrigen Grossregionen war das Zentralschweizer Wachstum gar am höchsten. Am geringsten fiel das Wachstum im Tessin mit 0,5 Prozent aus.

Strukturelle Unterschiede zwischen den Kantonen

Die Wirtschaftsstrukturen der Kantone unterscheiden sich beträchtlich. In Genf und Zürich waren 2023 über 5 von 6 Arbeitsplätzen im Tertiärsektor angesiedelt. Im Jura umfasste dieser Sektor nur gut die Hälfte der Vollzeitäquivalente, dafür gehörten – auch dank der Uhrenindustrie – über zwei Fünftel dem Sekundärsektor an. Der Anteil der Landwirtschaft variierte zwischen beinahe 0 Prozent (Basel-Stadt) und 9,6 Prozent (Appenzell-Innerrhoden).

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Schweiz	5 644 870	46,0	0,63	4 379 510	2,4	23,3	74,3	1,5
Zentralschweiz	564 730	45,5	0,66	431 798	3,5	25,6	70,9	2,1
Luzern	272 217	47,3	0,63	204 270	4,2	26,2	69,6	1,9
Nidwalden	25 421	43,6	0,56	19 263	3,8	33,5	62,7	1,2
Obwalden	23 646	45,5	0,60	18 015	6,2	33,7	60,2	0,8
Schwyz	92 155	45,1	0,55	70 000	3,7	28,7	67,6	1,8
Uri	19 586	45,5	0,52	14 600	5,8	31,8	62,4	0,8
Zug	131 705	42,5	0,99	105 650	1,1	18,9	80,0	3,3
Zürich	1 141 903	46,6	0,71	875 865	0,9	14,8	84,3	1,8
Ostschweiz	717 281	45,8	0,58	549 076	4,0	31,7	64,3	1,0
Appenzell A.Rh.	27 891	49,7	0,49	20 840	5,1	32,2	62,8	0,9
Appenzell I.Rh.	9 580	46,1	0,58	7 173	9,6	36,6	53,8	2,0
Glarus	23 131	45,8	0,55	17 864	3,7	40,0	56,3	1,2
Graubünden	141 221	44,8	0,69	107 719	4,2	23,8	72,0	1,7
St. Gallen	318 271	45,5	0,59	244 477	3,1	33,5	63,5	0,8
Schaffhausen	48 550	47,4	0,56	37 577	3,1	33,2	63,8	0,2
Thurgau	148 637	45,9	0,50	113 427	5,5	33,4	61,1	1,0
Nordwestschweiz	723 281	45,9	0,59	559 334	1,5	27,7	70,8	0,9
Aargau	363 288	45,8	0,50	278 394	2,3	30,6	67,1	1,3
Basel-Landschaft	160 248	43,1	0,54	125 282	1,6	30,7	67,7	1,5
Basel-Stadt	199 745	48,1	1,00	155 657	0,1	20,2	79,7	-0,4
Espace Mittelland	1 155 689	46,9	0,59	879 303	3,7	27,4	68,9	1,6
Bern	673 902	47,7	0,63	505 489	3,9	23,1	72,9	1,6
Fribourg	166 675	46,5	0,49	126 970	5,0	28,4	66,6	1,6
Jura	48 533	44,2	0,65	38 154	5,5	43,9	50,6	1,4
Neuchâtel	114 700	45,7	0,64	91 932	2,0	39,5	58,5	1,6
Solothurn	151 879	45,9	0,53	116 758	2,2	30,0	67,8	1,3
Ticino	252 486	42,8	0,71	203 267	1,2	23,7	75,2	0,5
Région lémanique	1 089 500	45,6	0,63	880 867	1,9	18,3	79,8	1,8
Genève	396 090	44,6	0,76	329 190	0,5	15,0	84,5	2,2
Valais	198 758	45,3	0,54	155 176	4,0	25,5	70,5	1,9
Vaud	494 652	46,6	0,58	396 501	2,3	18,2	79,5	1,4

B03_25

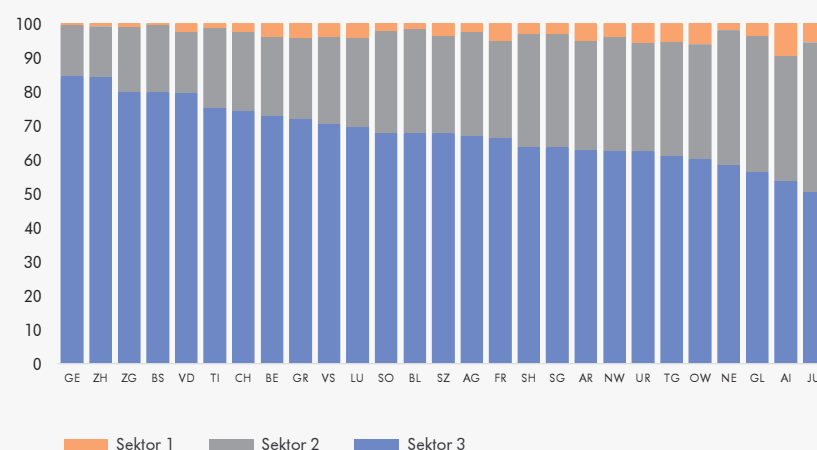
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

C-G3.1 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2023

Kantone der Schweiz

Vollzeitäquivalente in Prozent



B03_G20

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.2 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssectoren seit 2005

Kanton Luzern

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente					Veränderung zum Vorjahr in %
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwoh- ner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %				
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3		
2005	215 003	...	0,60	159 261	6,6	28,7	64,6	...	
2008	228 334	...	0,62	169 371	6,0	28,8	65,2	...	
2011	230 777	45,5	0,60	172 872	5,3	28,0	66,7	...	
2012	234 293	45,4	0,61	175 202	5,2	27,8	67,0	1,3	
2013	239 284	45,6	0,61	179 222	5,0	27,8	67,1	2,3	
2014	242 991	45,8	0,62	181 546	4,9	27,6	67,5	1,3	
2015	244 867	46,1	0,61	182 540	4,9	27,3	67,9	0,5	
2016	247 953	46,1	0,61	184 792	4,7	26,9	68,4	1,2	
2017	250 502	46,2	0,62	186 543	4,7	27,1	68,2	0,9	
2018	253 561	46,2	0,62	189 612	4,6	27,0	68,4	1,6	
2019	257 064	46,4	0,62	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3	
2020	255 882	46,7	0,61	191 368	4,4	27,0	68,6	-0,3	
2021	260 802	46,7	0,62	193 693	4,4	26,9	68,7	1,2	
2022	267 975	46,9	0,63	200 457	4,3	26,5	69,2	3,5	
2023	272 217	47,3	0,63	204 270	4,2	26,2	69,6	1,9	

B03_26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Bis 2008: Geschätzte Ergebnisse

Mittlerer Beschäftigungsgrad
von rund 75 Prozent

Ende 2023 waren in den Luzerner Betrieben 272'217 Stellen besetzt. Dies entspricht bei einem mittleren Beschäftigungsgrad von rund 75 Prozent 204'270 Vollzeitäquivalenten. Seit 2005 hat die Zahl der Beschäftigten um 57'214 Personen oder um 27 Prozent zugenommen.

Knapp jeder 6. Arbeitsplatz
im Bereich Warenherstellung

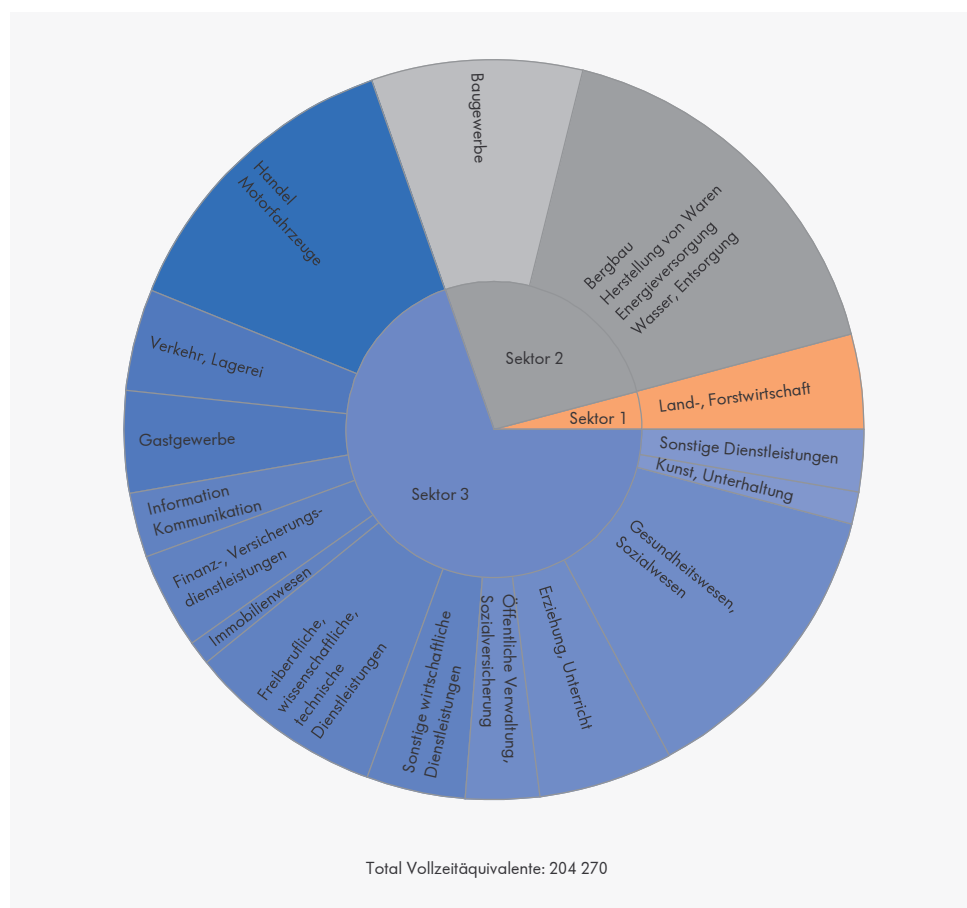
Der grösste Wirtschaftsabschnitt war 2023 der zum Sekundärsektor gehörende Bereich Herstellung von Waren. Er umfasste 16,0 Prozent der vollzeitäquivalenten Beschäftigung des Kantons Luzern. Innerhalb des dritten Sektors kam 2023 dem Wirtschaftsabschnitt Handel/Motorfahrzeuge die grösste Bedeutung zu. In Vollzeitäquivalenten gerechnet vereinigte dieser 13,5 Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton auf sich. Knapp darauf folgte das Gesundheits- und Sozialwesen mit einem Anteil von 13,0 Prozent.

Wirtschaftsabschnitte

Die Nomenklatur NOGA, die schweizerische Umsetzung der international gebräuchlichen NACE, klassifiziert die Arbeitsstätten anhand der Art ihrer wirtschaftlichen Haupttätigkeit (vgl. Grundlagen zu Beginn dieses Kapitels).

C-G3.2 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2023

Kanton Luzern



B03_G22

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Gemeinde Büron



Bild: Messe Luzern AG

C-T3.3 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten seit 2005

Kanton Luzern

		Vollzeitäquivalente						Veränderung in %	
		2005		2022		2023		2005– 2023	2022– 2023
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Total		159 261	100,0	200 457	100,0	204 270	100,0	28,3	1,9
Sektor 1		10 572	6,6	8 541	4,3	8 507	4,2	–19,5	–0,4
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	A	10 572	6,6	8 541	4,3	8 507	4,2	–19,5	–0,4
Sektor 2		45 765	28,7	53 190	26,5	53 505	26,2	16,9	0,6
Bergbau, Steine, Erden	B	131	0,1	146	0,1	126	0,1	–3,5	–13,1
Herstellung von Waren	C	30 042	18,9	32 714	16,3	32 785	16,0	9,1	0,2
Energieversorgung	D	628	0,4	576	0,3	631	0,3	0,6	9,7
Wasser, Entsorgung	E	593	0,4	1 080	0,5	1 122	0,5	89,2	3,9
Baugewerbe	F	14 370	9,0	18 675	9,3	18 840	9,2	31,1	0,9
Sektor 3		102 925	64,6	138 727	69,2	142 258	69,6	38,2	2,5
Handel; Motorfahrzeuge	G	24 600	15,4	26 521	13,2	27 579	13,5	12,1	4,0
Verkehr, Lagerei	H	8 710	5,5	9 102	4,5	9 105	4,5	4,5	0,0
Gastgewerbe	I	7 786	4,9	8 940	4,5	9 045	4,4	16,2	1,2
Information, Kommunikation	J	3 807	2,4	5 534	2,8	5 774	2,8	51,7	4,3
Finanz-, Versicherungs-DL	K	7 277	4,6	8 306	4,1	8 627	4,2	18,5	3,9
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	912	0,6	2 145	1,1	2 108	1,0	131,2	–1,7
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	10 613	6,7	17 360	8,7	17 613	8,6	66,0	1,5
Sonstige wirtschaftliche DL	N	5 010	3,1	8 797	4,4	8 810	4,3	75,9	0,2
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	O	5 054	3,2	6 400	3,2	6 600	3,2	30,6	3,1
Erziehung, Unterricht	P	8 134	5,1	11 680	5,8	11 984	5,9	47,3	2,6
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	15 057	9,5	25 776	12,9	26 629	13,0	76,9	3,3
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	1 818	1,1	2 734	1,4	2 861	1,4	57,4	4,6
Sonstige DL	S	4 148	2,6	5 431	2,7	5 524	2,7	33,2	1,7

B03_29

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

2005: Geschätzte Ergebnisse

Starkes Wachstum im Gesundheits- und Sozialwesen

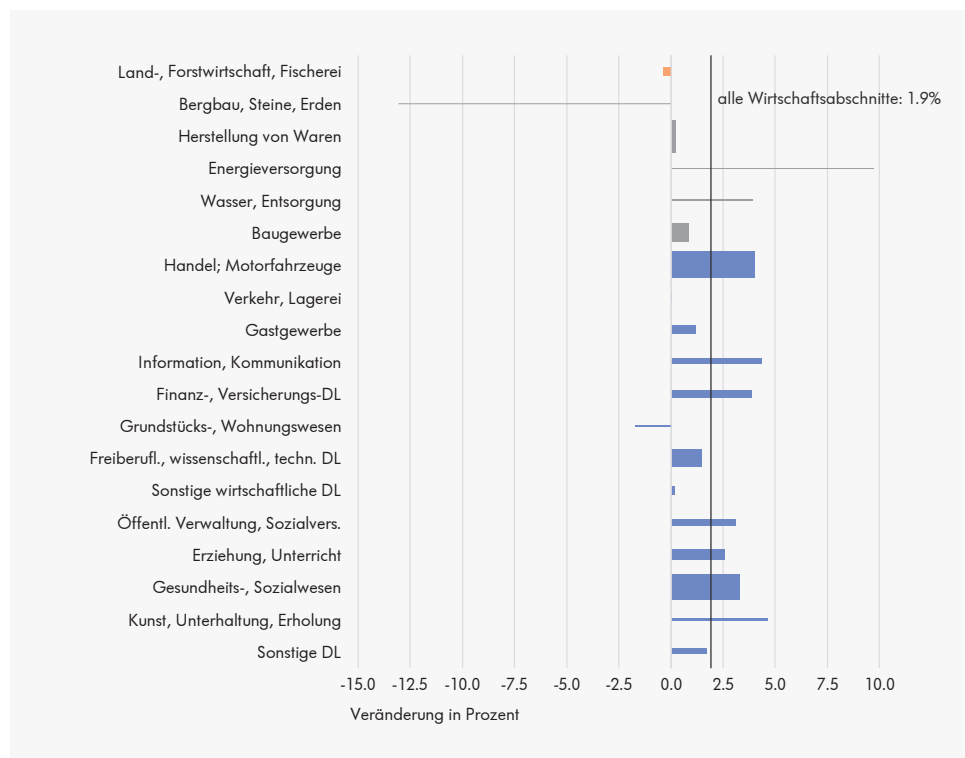
Zwischen 2005 und 2023 entwickelten sich die Branchen im Kanton Luzern unterschiedlich. In absoluten Zahlen war das Wachstum der Vollzeitäquivalente im Gesundheits- und Sozialwesen mit Abstand am stärksten. Am anderen Ende stand die Landwirtschaft, die im gleichen Zeitraum einen Rückgang der Vollzeitstellen verzeichnete.

Absolute und relative Veränderung

Die prozentuale, relative Veränderung der Beschäftigung ist ein Hinweis auf die Dynamik und die Zukunftsaussichten einer Branche. Für den Arbeitsmarkt ist jedoch die absolute Beschäftigung von grösserer Bedeutung, das heisst die Anzahl bestehender, geschaffener oder verllorener Arbeitsplätze. Die Abbildung rechts kombiniert beide Aussagen: Die Länge der Balken entspricht der prozentualen Veränderung der Beschäftigung; die Breite zeigt den Anteil der Branche an der Gesamtwirtschaft; und die Fläche ist proportional zur absoluten Anzahl geschaffener bzw. verllorener Stellen.

C-G3.3 Veränderung der Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2022–2023

Kanton Luzern



B03_G21

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Die Balkenbreite ist proportional zum Anteil der Branche an der Luzerner Gesamtbeschäftigung.

C-T3.4

Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				Veränderung zum Vorjahr in %
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	272 217	47,3	0,63	204 270	4,2	26,2	69,6	1,9
Analyseregionen								
Stadt Luzern	84 440	54,1	0,99	61 712	0,1	9,9	89,9	0,9
Agglomerationskern	61 610	43,4	0,51	46 819	1,0	30,5	68,5	3,2
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	17 790	41,9	0,50	13 985	6,7	42,2	51,1	2,6
Rooterberg/Rigi	4 655	45,6	0,45	3 525	5,7	29,9	64,5	1,7
Sursee/Sempachersee	27 891	49,5	0,79	21 052	2,5	20,2	77,2	3,8
Michelsamt/Surental	9 617	42,2	0,44	7 310	9,5	47,4	43,2	3,5
Unteres Wiggertal	14 948	36,5	0,62	12 091	5,4	36,8	57,7	-0,3
Willisau	17 929	46,1	0,54	13 259	12,5	34,1	53,4	1,5
Entlebuch	9 277	46,0	0,54	6 452	20,4	34,4	45,2	0,6
Rottal-Wolhusen	11 204	42,9	0,53	8 497	11,4	37,8	50,9	0,6
Seetal	12 856	45,9	0,48	9 568	10,1	42,3	47,6	0,9

Starker Dienstleistungssektor im urbanen Raum

Die Beschäftigung im Kanton Luzern konzentriert sich in räumlicher Hinsicht auf die Stadt Luzern und den Agglomerationskern. In Vollzeitstellen gerechnet befand sich 2023 mehr als die Hälfte aller Vollzeitäquivalente in einem dort ansässigen Betrieb. In der Stadt Luzern kommt dabei dem tertiären Sektor eine herausragende Stellung zu: Diesem wurden fast neun Zehntel der 61'712 Vollzeitstellen zugerechnet. Auch die Analyseregion Sursee/Sempachersee wies mit 77,2 Prozent einen höheren Dienstleistungsanteil auf als der Kanton Luzern als Ganzes (69,6%).

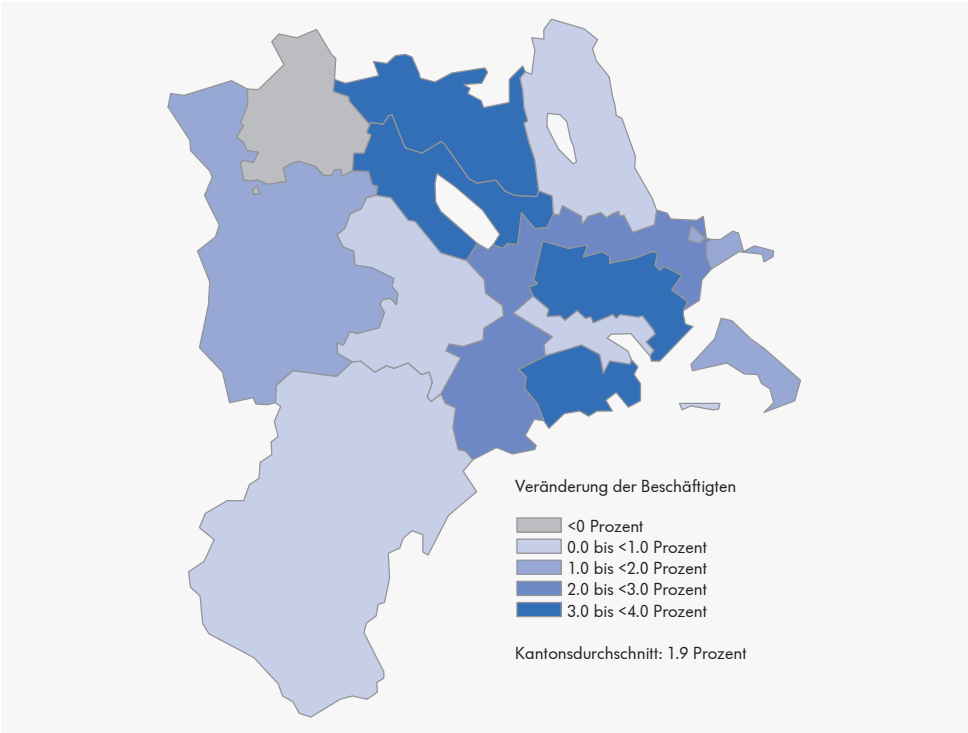
Beschäftigungszahl nahm in fast allen Regionen zu

2023 stieg die Zahl der Vollzeitäquivalente in fast allen Regionen des Kantons Luzern an. Einzige Ausnahme bildete die Analyseregion Unteres Wiggertal, wo ein leichter Rückgang verzeichnet wurde. Das stärkste Wachstum verzeichnete die Region Sursee/Sempachersee mit einem Anstieg von 3,8 Prozent. Im Gesamtkanton ist eine Zunahme von 1,9 Prozent zu verzeichnen.

C-G3.4

Veränderung der Vollzeitäquivalente 2022–2023

Kanton Luzern – Analyseregionen



Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2023
Gemeinden

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				Veränderung zum Vorjahr in %
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	272 217	47,3	0,63	204 270	4,2	26,2	69,6	1,9
Adligenswil	1 716	48,0	0,31	1 226	3,5	23,2	73,3	3,2
Aesch	567	37,4	0,40	435	10,7	60,2	29,1	6,2
Alberswil	307	51,1	0,42	210	23,5	14,4	62,1	4,0
Altbüron	543	28,4	0,53	435	15,4	64,0	20,6	2,4
Altishofen	2 876	24,3	1,43	2 482	4,8	9,3	86,0	-2,5
Ballwil	907	41,9	0,32	675	15,1	40,4	44,5	2,6
Beromünster	2 968	44,7	0,44	2 110	15,4	34,5	50,0	2,5
Buchrain	2 589	31,5	0,38	2 122	1,3	52,8	45,9	0,0
Büren	1 227	30,8	0,45	1 007	4,0	62,5	33,5	2,6
Buttisholz	1 923	31,0	0,55	1 542	9,5	51,3	39,2	0,8
Dagmersellen	3 599	41,9	0,61	2 856	4,9	57,9	37,2	2,2
Dierikon	3 620	53,0	2,17	2 529	1,0	31,2	67,8	4,2
Doppleschwand	226	46,5	0,27	140	29,0	31,1	39,9	3,6
Ebikon	7 174	46,0	0,49	5 615	0,5	40,6	58,9	1,8
Egolzwil	669	40,1	0,40	527	3,7	33,6	62,7	14,9
Eich	607	53,9	0,36	431	13,3	23,4	63,2	1,9
Emmen	17 400	39,5	0,54	13 892	0,6	44,0	55,4	4,7
Entlebuch	1 878	45,0	0,55	1 328	18,5	33,0	48,5	0,7
Ermensee	408	29,4	0,40	320	7,9	45,7	46,3	0,4
Eschenbach	1 559	44,1	0,41	1 162	9,6	39,7	50,6	2,0
Eschmatt-Marbach	2 293	43,5	0,51	1 660	24,0	44,3	31,7	-2,1
Ettiswil	986	43,7	0,34	683	14,3	31,3	54,4	1,7
Fischbach	208	37,5	0,28	135	48,1	19,8	32,1	0,4
Flühli	1 107	50,0	0,61	695	19,1	15,4	65,5	0,2
Geuensee	1 042	38,1	0,36	803	5,7	47,2	47,0	0,3
Gisikon	377	40,1	0,25	300	2,2	60,1	37,7	2,3
Greppen	161	52,2	0,13	101	20,2	12,6	67,2	1,5
Grossdietwil	509	50,3	0,56	362	20,2	45,0	34,8	1,3
Grosswangen	1 503	39,8	0,44	1 101	19,1	43,1	37,8	1,7
Hasle	922	34,4	0,51	661	19,9	46,3	33,8	-0,3
Hergiswil	891	53,8	0,46	539	37,7	25,3	37,0	4,7
Hildisrieden	663	48,3	0,27	459	15,4	21,0	63,7	2,8
Hitzkirch	3 246	45,3	0,54	2 416	10,8	46,5	42,7	2,4
Hochdorf	5 391	49,0	0,54	4 136	2,3	41,5	56,3	-0,1
Hohenrain	1 205	54,8	0,49	797	25,8	20,2	54,0	-2,1
Horw	5 366	49,7	0,35	3 700	1,6	13,2	85,2	3,0
Inwil	1 538	32,1	0,53	1 288	8,8	37,9	53,3	4,9
Knutwil	839	40,9	0,34	639	9,7	44,4	45,9	3,2
Kriens	13 734	46,3	0,46	10 293	0,6	17,7	81,7	3,5
Luthern	689	46,6	0,54	446	40,0	29,4	30,6	1,0
Luzern	84 440	54,1	0,99	61 712	0,1	9,9	89,9	0,9
Malters	4 152	40,0	0,53	3 236	6,8	52,4	40,9	1,7
Mauensee	290	45,5	0,19	204	19,2	28,5	52,3	-1,0
Meggen	2 450	56,1	0,32	1 719	2,1	8,3	89,6	-7,4
Meierskappel	459	37,7	0,29	328	19,1	42,7	38,2	0,8
Menzna	1 603	34,8	0,51	1 228	13,8	52,2	34,0	-1,8
Nebikon	1 085	34,3	0,39	852	2,5	39,8	57,7	-9,0
Neuenkirch	2 915	46,1	0,40	2 138	10,5	33,4	56,1	4,1
Nottwil	3 057	64,0	0,74	2 121	4,0	9,9	86,1	1,7
Oberkirch	3 629	44,0	0,71	2 722	2,8	8,0	89,3	2,9
Pfaffnau	1 885	55,2	0,68	1 483	6,7	13,0	80,3	6,2
Rain	974	50,2	0,31	690	13,6	36,6	49,9	-1,8
Reiden	5 065	38,0	0,68	4 084	3,2	36,0	60,9	0,9
Rickenbach	1 535	39,0	0,42	1 186	5,7	46,2	48,1	13,9
Roggliwil	247	41,7	0,31	169	25,6	31,5	42,9	-7,6
Römerswil	676	38,2	0,38	474	30,7	47,2	22,1	-1,2
Romoos	282	44,7	0,43	164	64,7	18,2	17,1	1,2
Root	5 690	40,7	0,90	4 822	0,9	44,6	54,4	2,9
Rothenburg	7 561	35,0	0,97	5 723	2,0	21,3	76,7	5,4
Ruswil	3 451	40,9	0,46	2 565	16,4	35,6	48,0	1,1
Schenkon	1 838	47,6	0,59	1 433	3,6	30,6	65,9	13,9
Schlierbach	195	40,5	0,20	138	29,2	22,2	48,6	-3,7
Schongau	456	36,2	0,43	316	27,2	45,2	27,6	4,9
Schötz	1 995	42,9	0,41	1 536	7,8	40,1	52,1	3,8
Schüpfheim	2 569	51,6	0,60	1 805	14,4	30,9	54,6	3,4
Schwarzenberg	479	49,7	0,27	312	25,0	25,5	49,5	1,4
Sempach	2 077	50,3	0,50	1 559	5,4	36,1	58,5	1,1
Sursee	14 891	48,4	1,38	11 483	0,1	20,0	79,9	3,9

Deutlich mehr Beschäftigte als Einwohner/innen in Dierikon, Altishofen und Sursee

Dierikon hatte im Jahr 2023 die höchste Beschäftigungsdichte des Kantons Luzern. In dieser Gemeinde kamen 217 Arbeitsplätze auf 100 Einwohner/innen. Auch in Altishofen und Sursee übertrafen die Zahlen der Arbeitsplätze die Einwohnerzahlen deutlich, und die Stadt Luzern hatte praktisch gleich viele Einwohner/innen wie Arbeitsplätze. Die übrigen Luzerner Gemeinden wiesen weniger Arbeitsplätze als Einwohner/innen auf. Der niedrigste Wert stammte dabei aus Greppen mit 13 Arbeitsplätzen pro 100 Einwohner/innen. Dahinter folgten Mauensee und Udligenswil mit je 19 Arbeitsplätzen pro 100 Einwohner/innen sowie Schlierbach mit einem Wert von 20. Es sind dies Wohngemeinden, deren Erwerbspersonen häufig in anderen Gemeinden beschäftigt sind.

Variierender Frauenanteil

Der Frauenanteil an den Beschäftigten im Kanton Luzern variierte im Jahr 2023 zwischen 64,0 Prozent in Nottwil und 24,3 Prozent in Altishofen. In der Stadt Luzern waren unter allen Beschäftigten 54,1 Prozent weiblich. Der Frauenanteil bei den Beschäftigten hängt auch mit der Branchenstruktur zusammen, da bestimmte Wirtschaftsbereiche traditionell mehr Frauen beschäftigen als andere.

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssectoren 2023
Gemeinden

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssectoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Triengen	2 650	48,1	0,55	2 066	8,4	55,5	36,1	1,3
Udligenswil	483	47,4	0,19	338	16,3	16,4	67,3	2,3
Ufhusen	304	42,1	0,32	203	48,9	20,8	30,3	-0,5
Vitznau	758	45,0	0,53	552	6,6	3,0	90,4	-6,2
Wauwil	807	55,3	0,31	590	33,3	23,7	43,0	-7,2
Weggis	2 900	47,4	0,62	2 244	3,3	31,4	65,4	3,9
Werthenstein	1 897	36,6	0,86	1 550	5,7	39,2	55,2	-1,9
Wikon	847	28,3	0,56	699	4,4	63,6	32,0	-0,7
Willisau	6 057	50,3	0,66	4 444	6,8	28,1	65,1	-0,5
Wolhusen	2 430	62,1	0,53	1 738	5,9	24,3	69,8	1,3
Zell	1 705	38,9	0,79	1 385	6,8	53,6	39,6	3,8

B03_28

LUSTAT Statistik Luzern

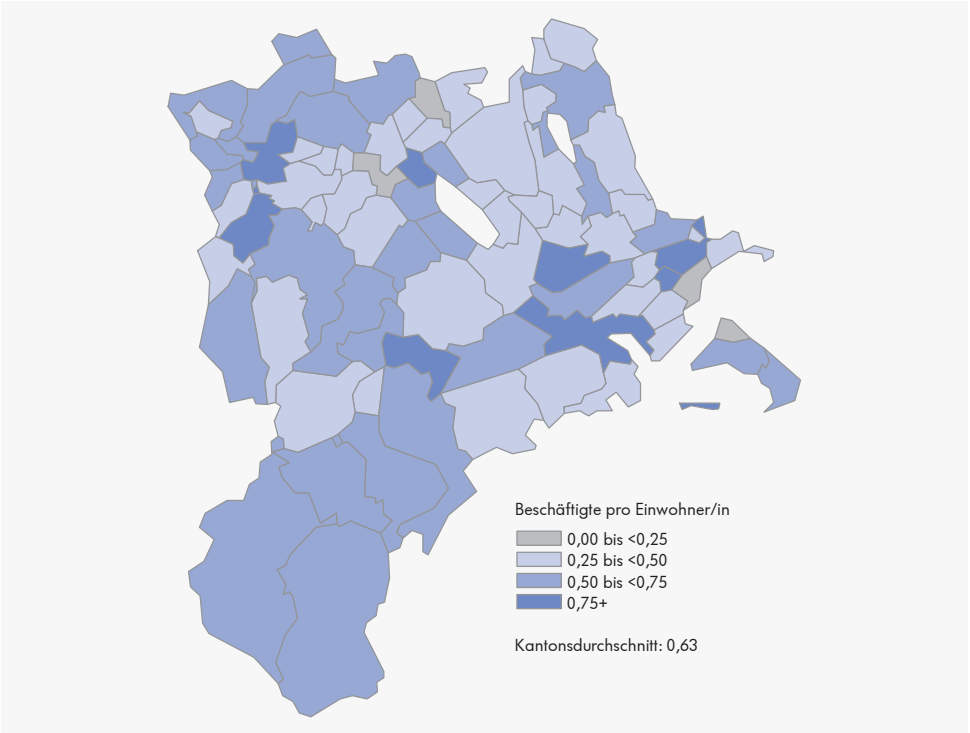
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2026

Höhere Beschäftigungsdichte in Zentrumsgemeinden

In verschiedenen Luzerner Regionen zeigt sich ein Gegensatz zwischen einem arbeitsplatzreichen Zentrum mit hoher Beschäftigungsdichte und einem vorwiegend als Wohnort genutzten Umland mit tiefer Beschäftigungsdichte. Vor allem die Städte Luzern und Sursee nehmen gegenüber vielen ihrer Nachbargemeinden eine solche Zentrumsfunktion ein.

C-G3.5 Beschäftigungsdichte 2023
Gemeinden des Kantons Luzern



B03_G24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2026

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.1 Institutionelle Einheiten, marktwirtschaftliche Unternehmen, Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente 2023

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Unternehmensbestand wächst

Ende 2023 umfasste die Schweizer Wirtschaft insgesamt über 4,3 Millionen Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente), die sich auf rund 0,72 Millionen Arbeitsstätten verteilten. Die Arbeitsstätten gehörten rund 0,64 Millionen (rechtlich selbständigen) institutionellen Einheiten an, wobei es sich bei knapp 0,63 Millionen um marktwirtschaftliche Unternehmen handelte. Im Kanton Luzern waren 30'472 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Der Luzerner Unternehmensbestand stieg gegenüber 2022 um 0,8 Prozent an. Der Gesamtschweizer Bestand wuchs um 1,0 Prozent.

Vergleichsweise hoher Anteil an Landwirtschaftsbetrieben

73,1 Prozent der Luzerner Arbeitsstätten waren 2023 im Dienstleistungssektor angesiedelt – im Vergleich der Schweizer Kantone der achttiefste Wert. Der Luzerner Anteil der Landwirtschaft dagegen war mit 13,2 Prozent der sechshöchste. In Vollzeitstellen gerechnet betrug der landwirtschaftliche Beschäftigungsanteil im Kanton 4,2 Prozent; in der Gesamtschweiz lag er bei 2,4 Prozent.

	Institutionelle Einheiten			Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente	
	Total am Standort tätig	Marktwirtschaftliche Unternehmen		Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	Veränderung zum Vorjahr in %
		Total	Veränderung zum Vorjahr in %		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			
Schweiz	643 317	626 033	1,0	721 727	7,0	13,5	79,5	0,9	4 379 510	1,5
Zentralschweiz	75 901	74 353	1,0	81 556	10,0	12,9	77,0	0,9	431 798	2,1
Luzern	31 202	30 472	0,8	33 840	13,2	13,7	73,1	0,8	204 270	1,9
Nidwalden	4 048	3 946	1,6	4 269	9,8	13,4	76,9	1,3	19 263	1,2
Obwalden	3 550	3 466	0,1	3 772	16,8	14,2	69,0	0,1	18 015	0,8
Schwyz	15 779	15 509	0,9	16 521	9,4	15,1	75,5	0,8	70 000	1,8
Uri	2 632	2 506	-0,0	2 833	19,0	14,0	67,0	-0,1	14 600	0,8
Zug	19 653	19 376	1,5	20 321	2,8	9,4	87,8	1,5	105 650	3,3
Zürich	113 812	111 255	1,3	125 493	2,6	10,6	86,8	1,2	875 865	1,8
Ostschweiz	89 815	87 075	0,3	99 530	10,8	16,0	73,3	0,3	549 076	1,0
Appenzell A.Rh.	4 692	4 542	-1,4	4 982	13,5	16,7	69,9	-1,4	20 840	0,9
Appenzell I.Rh.	1 759	1 709	-0,7	1 862	23,0	16,8	60,2	-1,0	7 173	2,0
Glarus	3 169	3 073	0,3	3 420	10,5	18,9	70,7	0,2	17 864	1,2
Graubünden	18 860	18 147	0,2	21 073	11,0	14,1	75,0	0,1	107 719	1,7
St. Gallen	35 978	35 004	0,3	39 458	9,8	16,7	73,5	0,2	244 477	0,8
Schaffhausen	6 182	6 002	-0,6	6 731	7,9	14,5	77,6	-0,4	37 577	0,2
Thurgau	20 472	19 836	1,3	22 004	11,6	16,2	72,2	1,2	113 427	1,0
Nordwestschweiz	77 094	74 992	1,0	85 188	4,8	14,0	81,3	1,0	559 334	0,9
Aargau	42 657	41 656	1,4	46 890	6,6	15,6	77,8	1,3	278 394	1,3
Basel-Landschaft	18 303	17 804	-0,6	19 879	4,7	15,5	79,8	-0,5	125 282	1,5
Basel-Stadt	17 019	16 361	1,8	18 419	0,1	8,2	91,7	1,7	155 657	-0,4
Espace Mittelland	129 846	125 650	0,6	144 997	11,1	15,1	73,8	0,6	879 303	1,6
Bern	72 600	70 177	-0,2	80 883	12,5	14,1	73,4	-0,1	505 489	1,6
Fribourg	22 205	21 491	1,9	24 121	11,2	15,5	73,3	1,8	126 970	1,6
Jura	6 310	6 060	1,9	6 840	15,3	18,2	66,6	1,9	38 154	1,4
Neuchâtel	12 944	12 634	0,5	14 333	5,7	17,0	77,3	0,5	91 932	1,6
Solothurn	17 258	16 684	1,6	18 820	7,2	16,3	76,5	1,4	116 758	1,3
Ticino	37 388	36 552	0,1	40 669	2,8	13,4	83,8	0,1	203 267	0,5
Région lémanique	129 117	125 447	1,8	144 294	4,8	12,7	82,5	1,8	880 867	1,8
Genève	41 516	40 061	2,0	45 503	0,9	10,8	88,2	2,1	329 190	2,2
Valais	29 197	28 477	2,0	32 000	8,6	14,9	76,5	1,9	155 176	1,9
Vaud	60 014	58 461	1,5	66 791	5,6	12,9	81,5	1,6	396 501	1,4

B06_44

LUSTAT Statistik Luzern

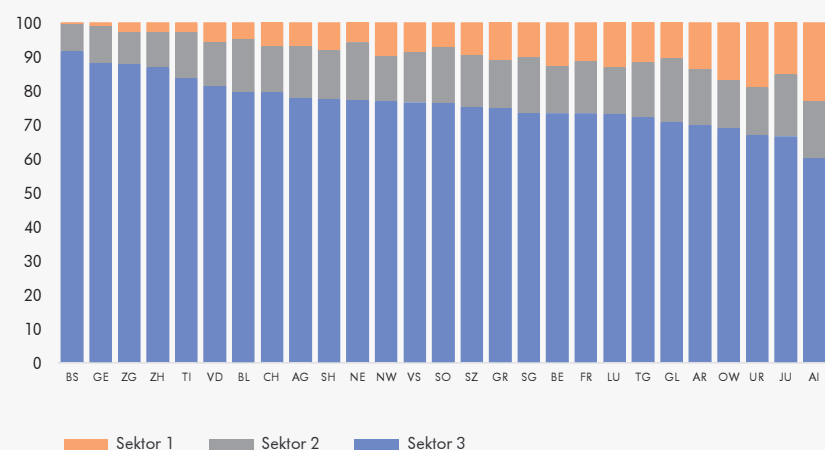
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-G4.1 Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren 2023

Kantone der Schweiz

Arbeitsstätten in Prozent



B06_G40

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Primärsektor rückläufig

Im Kanton Luzern stieg die Zahl der Arbeitsstätten zwischen 2022 und 2023 um 255 auf total 33'840 Einheiten (+0,8%). Die Zahl der Arbeitsstätten im Primärsektor sank dabei um 1,5 Prozent (–66 Betriebe), während jene des Sekundärsektors fast gleich blieb (–2 Betriebe). Der Tertiärsektor wuchs um 323 Betriebe resp. 1,3 Prozent.

Branchenstrukturen sind regional unterschiedlich

2023 waren im Entlebuch 43,7 Prozent der Arbeitsstätten im Landwirtschaftssektor angesiedelt. In der Stadt Luzern war der Anteil der Landwirtschaft mit 0,5 Prozent äusserst gering; 92,4 Prozent der Arbeitsstätten gehörten dort dem Dienstleistungssektor an. Der Anteil des industriell-gewerblichen Sektors bewegte sich zwischen 7,1 Prozent (Stadt Luzern) und 20,7 Prozent (Michelsamt/Surental).

C-T4.2 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2011

Kanton Luzern

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
		Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3			Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
2011	29 889	17,2	15,3	67,5	...	172 872	5,3	28,0	66,7	...
2012	30 259	16,7	15,1	68,2	1,2	175 202	5,2	27,8	67,0	1,3
2013	30 473	16,3	14,9	68,8	0,7	179 222	5,0	27,8	67,1	2,3
2014	31 333	15,6	14,7	69,7	2,8	181 546	4,9	27,6	67,5	1,3
2015	31 754	15,2	14,6	70,2	1,3	182 540	4,9	27,3	67,9	0,5
2016	32 139	14,9	14,3	70,8	1,2	184 792	4,7	26,9	68,4	1,2
2017	32 370	14,7	14,3	71,0	0,7	186 543	4,7	27,1	68,2	0,9
2018	32 272	14,6	14,3	71,1	–0,3	189 612	4,6	27,0	68,4	1,6
2019	32 714	14,2	14,2	71,6	1,4	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3
2020	32 750	14,1	14,1	71,8	0,1	191 368	4,4	27,0	68,6	–0,3
2021	33 015	13,9	14,0	72,1	0,8	193 693	4,4	26,9	68,7	1,2
2022	33 585	13,5	13,8	72,7	1,7	200 457	4,3	26,5	69,2	3,5
2023	33 840	13,2	13,7	73,1	0,8	204 270	4,2	26,2	69,6	1,9

B06_45

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.3 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %
		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3	
Kanton Luzern	33 840	13,2	13,7	73,1	0,8	204 270	4,2	26,2	69,6	1,9
Analyseregionen										
Stadt Luzern	8 650	0,5	7,1	92,4	1,1	61 712	0,1	9,9	89,9	0,9
Agglomerationskern	7 063	3,6	14,2	82,2	1,8	46 819	1,0	30,5	68,5	3,2
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 621	17,1	18,0	64,9	1,7	13 985	6,7	42,2	51,1	2,6
Rothenberg/Rigi	817	12,0	13,1	74,9	–2,7	3 525	5,7	29,9	64,5	1,7
Sursee/Sempachersee	2 961	8,9	12,9	78,2	0,4	21 052	2,5	20,2	77,2	3,8
Michelsamt/Surental	1 543	22,1	20,7	57,2	0,1	7 310	9,5	47,4	43,2	3,5
Unteres Wiggertal	1 593	16,9	19,5	63,7	0,1	12 091	5,4	36,8	57,7	–0,3
Willisau	2 871	33,9	16,5	49,5	–0,6	13 259	12,5	34,1	53,4	1,5
Entlebuch	1 874	43,7	15,2	41,1	–0,3	6 452	20,4	34,4	45,2	0,6
Rottal-Wolhusen	1 739	29,3	16,4	54,3	–0,8	8 497	11,4	37,8	50,9	0,6
Seetal	2 108	21,2	18,4	60,4	1,6	9 568	10,1	42,3	47,6	0,9

B06_46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2026

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.4 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Grösse der Arbeitsstätte 2023

Kanton Luzern

		Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
		Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %				Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %			
			<2	2–9	10–49	50+		<2	2–9	10–49	50+
	Total	33 840	42,6	43,0	11,9	2,6	204 270	4,3	18,7	29,2	47,8
	Sektor 1	4 461	12,5	86,4	1,1	0,1	8 507	3,9	87,7	5,7	2,7
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	A	4 461	12,5	86,4	1,1	0,1	8 507	3,9	87,7	5,7	2,7
	Sektor 2	4 641	33,1	42,5	19,6	4,8	53 505	2,2	12,3	30,4	55,1
Bergbau, Steine, Erden	B	11	27,3	18,2	54,5	—	126	2,1	8,0	89,9	—
Herstellung von Waren	C	1 977	31,6	40,1	21,0	7,4	32 785	1,3	8,2	23,5	67,0
Energieversorgung	D	50	34,0	52,0	8,0	6,0	631	1,1	6,8	11,5	80,6
Wasser, Entsorgung	E	118	22,9	54,2	19,5	3,4	1 122	1,5	12,0	40,8	45,7
Baugewerbe	F	2 485	34,8	43,8	18,6	2,7	18 840	3,8	19,6	42,1	34,5
	Sektor 3	24 738	49,8	35,2	12,4	2,6	142 258	5,2	16,9	30,2	47,7
Handel; Motorfahrzeuge	G	4 233	31,8	49,5	16,5	2,2	27 579	3,3	24,9	38,3	33,5
Verkehr, Lagerei	H	657	40,3	34,9	17,7	7,2	9 105	1,9	8,0	20,5	69,5
Gastgewerbe	I	1 181	18,1	50,3	28,4	3,2	9 045	1,6	21,4	49,1	27,9
Information, Kommunikation	J	1 094	56,2	31,7	9,3	2,7	5 774	7,2	17,8	30,7	44,4
Finanz-, Versicherungs-DL	K	764	38,4	42,9	15,6	3,1	8 627	2,2	10,9	23,7	63,1
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	1 239	53,8	40,2	5,6	0,3	2 108	16,1	39,9	34,1	9,9
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	4 679	58,3	33,1	7,7	1,0	17 613	10,0	23,1	31,5	35,4
Sonstige wirtschaftliche DL	N	1 257	41,1	43,0	11,6	4,4	8 810	3,4	16,5	23,8	56,3
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	O	327	5,8	37,3	42,5	14,4	6 600	0,2	6,3	34,5	58,9
Erziehung, Unterricht	P	1 653	47,8	27,0	19,5	5,7	11 984	3,1	7,9	34,8	54,2
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	3 678	58,6	26,6	11,3	3,5	26 629	4,6	10,3	18,5	66,5
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	1 362	71,5	21,4	6,0	1,1	2 861	15,7	19,3	27,9	37,1
Sonstige DL	S	2 614	66,7	26,7	5,9	0,7	5 524	19,1	28,3	30,6	22,0

B06_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Anteil grosser Betriebe im zweiten Sektor am höchsten

Die Arbeitsplätze im Kanton Luzern verteilten sich 2023 auf insgesamt 33'840 Betriebe, wovon 864 oder 2,6 Prozent 50 und mehr Beschäftigte umfassten. Die Bedeutung dieser grossen Arbeitsstätten variierte je nach Wirtschaftssektor. Im Sekundärsektor wiesen 4,8 Prozent der Betriebe 50 und mehr Beschäftigte aus, wogegen dieser Anteil im Dienstleistungssektor bei 2,6 Prozent lag und nur vereinzelte Betriebe im Landwirtschaftssektor diese Grösse erreichten (0,1%). Das durchschnittliche Beschäftigungsvolumen pro Betrieb lag im Sekundärsektor bei gut 12 Vollzeitäquivalenten, im Tertiärsektor bei 6 und im Bereich der Landwirtschaft bei 2 Vollzeitäquivalenten.

Anstieg marktwirtschaftlicher Unternehmen

Ende 2023 waren im Kanton Luzern 30'472 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Das waren 246 Firmen oder 0,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Die marktwirtschaftlichen Unternehmen versammelten 179'811 Vollzeitäquivalente auf sich, was 88,0 Prozent der Luzerner Gesamtbeschäftigung entsprach. Die übrigen 12,0 Prozent entfielen auf Organisationen ohne marktwirtschaftliche Ausrichtung, also auf Einheiten der öffentlichen Verwaltung und auf private Organisationen ohne Erwerbszweck.

C-T4.5 Institutionelle Einheiten nach wirtschaftlicher Ausrichtung seit 2011

Kanton Luzern

	Total am Standort tätig			Nach wirtschaftlicher Ausrichtung								
	Anzahl	Arbeitsstätten (AS)	Vollzeitäquivalente (VZÄ)	Marktwirtschaftliche Unternehmen			Verwaltungseinheiten			Private Organisationen ohne Erwerbszweck		
				Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ
2011	27 210	29 889	172 872	26 599	28 173	152 489	170	1 152	15 103	441	564	5 281
2012	27 561	30 259	175 202	26 942	28 533	154 485	170	1 153	15 164	449	573	5 553
2013	27 826	30 473	179 222	27 194	28 748	158 616	165	1 127	15 049	467	598	5 557
2014	28 669	31 333	181 546	28 016	29 564	160 773	168	1 147	15 216	485	622	5 557
2015	29 077	31 754	182 540	28 420	29 964	161 615	165	1 164	15 271	492	626	5 655
2016	29 486	32 139	184 792	28 813	30 336	163 614	167	1 160	15 349	506	643	5 829
2017	29 699	32 370	186 543	29 028	30 562	165 391	168	1 168	15 296	503	640	5 856
2018	29 629	32 272	189 612	28 932	30 434	167 920	184	1 188	15 580	513	650	6 113
2019	30 049	32 714	191 997	29 340	30 838	169 805	175	1 209	15 928	534	667	6 264
2020	30 091	32 750	191 368	29 378	30 863	168 513	170	1 213	16 708	543	674	6 147
2021	30 374	33 015	193 693	29 661	31 135	170 634	162	1 200	17 196	551	680	5 863
2022	30 940	33 585	200 457	30 226	31 705	176 831	163	1 200	17 653	551	680	5 973
2023	31 202	33 840	204 270	30 472	31 938	179 811	164	1 212	18 215	566	690	6 244

B06_47

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.6 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse seit 2011

Kanton Luzern

	Marktwirtschaftliche Unternehmen						Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unternehmen					
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %				Veränd. zum Vorjahr in %	Total	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %				Veränd. zum Vorjahr in %
		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)			Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)	
2011	26 599	86,7	9,6	2,6	1,2	...	152 489	24,6	22,8	23,2	29,4	...
2012	26 942	86,7	9,5	2,6	1,2	1,3	154 485	24,4	22,8	23,1	29,7	1,3
2013	27 194	86,6	9,6	2,6	1,3	0,9	158 616	23,9	22,6	23,0	30,5	2,7
2014	28 016	86,9	9,3	2,5	1,3	3,0	160 773	23,9	22,6	23,0	30,6	1,4
2015	28 420	87,0	9,3	2,5	1,2	1,4	161 615	24,0	22,9	21,8	31,3	0,5
2016	28 813	87,0	9,2	2,5	1,2	1,4	163 614	24,0	22,7	22,1	31,3	1,2
2017	29 028	86,9	9,4	2,5	1,2	0,7	165 391	23,6	23,0	21,7	31,8	1,1
2018	28 932	86,9	9,3	2,6	1,2	-0,3	167 920	23,6	22,5	22,2	31,8	1,5
2019	29 340	86,8	9,4	2,6	1,2	1,4	169 805	23,3	22,9	21,9	31,8	1,1
2020	29 378	86,9	9,4	2,5	1,2	0,1	168 513	23,5	22,8	21,7	32,0	-0,8
2021	29 661	86,8	9,4	2,6	1,2	1,0	170 634	23,2	23,0	22,3	31,5	1,3
2022	30 226	86,8	9,3	2,7	1,2	1,9	176 831	22,3	22,2	23,4	32,1	3,6
2023	30 472	86,8	9,4	2,6	1,2	0,8	179 811	22,1	22,3	22,7	32,8	1,7

B06_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

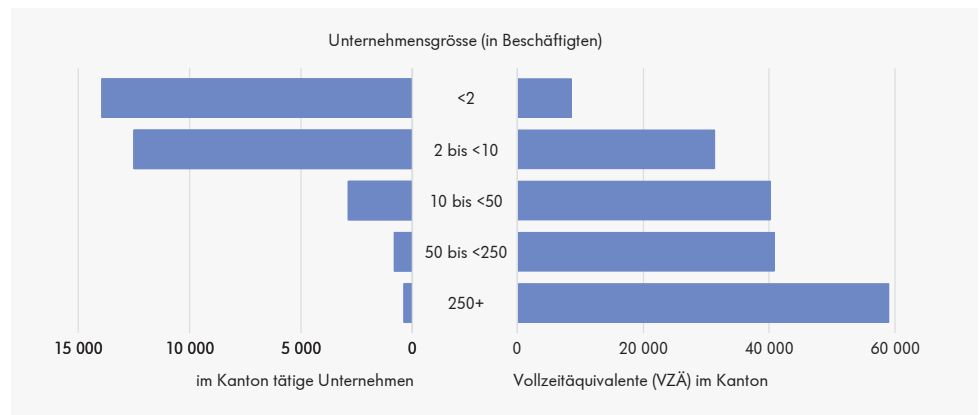
1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

KMU dominieren Luzerner Unternehmenslandschaft

Bei fast allen 2023 im Kanton tätigen Unternehmen handelte es sich um KMU, die schweizweit weniger als 250 Personen beschäftigten. Grossunternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten machten lediglich 1,2 Prozent des Luzerner Bestands aus. Trotz dieses geringen Anteils prägten sie den Luzerner Arbeitsmarkt massgeblich mit: Auf die Grossunternehmen entfielen 32,8 Prozent aller Vollzeitäquivalente in marktwirtschaftlichen Unternehmen.

C-G4.2 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2023

Kanton Luzern



B06_G42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

C-T4.7 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Marktwirtschaftliche Unternehmen					Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unt.				
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %				Total	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %			
		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)
Kanton Luzern	30 472	86,8	9,4	2,6	1,2	179 811	22,1	22,3	22,7	32,8
Analyseregionen										
Stadt Luzern	7 810	83,1	10,4	3,7	2,8	51 554	17,6	19,6	19,3	43,5
Agglomerationskern	6 422	83,7	9,6	3,9	2,9	40 710	19,1	20,9	22,1	37,9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 470	85,0	10,3	3,0	1,7	13 108	25,2	26,9	25,7	22,2
Rooterberg/Rigi	762	89,9	6,8	2,1	1,2	3 287	29,2	22,7	30,3	17,8
Sursee/Sempachersee	2 738	80,9	11,9	3,9	3,3	18 999	17,9	24,9	25,7	31,5
Michelsamt/Surental	1 447	88,0	8,8	2,0	1,2	6 736	32,0	27,8	25,0	15,2
Unteres Wiggertal	1 461	84,7	9,9	3,5	1,9	11 351	16,7	19,2	23,8	40,4
Willisau	2 666	88,1	8,6	1,9	1,4	12 108	31,2	26,4	21,4	20,9
Entlebuch	1 737	91,7	5,9	1,6	0,9	5 716	43,0	21,8	27,1	8,0
Rottal-Wolhusen	1 623	87,9	7,9	2,5	1,7	7 954	30,0	21,9	30,4	17,7
Seetal	1 962	88,1	8,8	1,5	1,6	8 288	31,6	27,8	20,5	20,1

B06_43

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

Gebietsstand 1. Januar 2026

C-T4.8 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Rechtsformen seit 2011

Kanton Luzern

	Total am Standort tätig	Nach Rechtsformen								
		Einzel-firma	Einfache Gesell-schaft	Kollektiv-gesell-schaft	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Genossen-schaft	Verein	Stiftung	Öffentl. Unter-nehmen
2011	26 599	15 681	590	246	5 453	3 529	312	579	77	55
2012	26 942	15 480	595	230	5 705	3 840	300	587	76	55
2013	27 194	15 342	561	209	5 875	4 123	296	589	78	54
2014	28 016	15 695	552	211	6 062	4 438	290	575	76	53
2015	28 420	15 629	533	200	6 219	4 756	295	603	71	47
2016	28 813	15 466	546	195	6 453	5 089	293	592	73	47
2017	29 028	15 230	523	203	6 602	5 390	281	630	72	43
2018	28 932	14 947	509	189	6 613	5 570	286	652	72	40
2019	29 340	14 899	495	176	6 734	5 934	287	659	66	41
2020	29 378	14 564	509	182	6 808	6 226	289	642	70	40
2021	29 661	14 564	490	181	6 904	6 448	289	632	70	38
2022	30 226	14 752	497	182	7 021	6 661	303	653	76	38
2023	30 472	14 769	484	161	7 070	6 911	299	632	74	34

B06_49

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Viele Mikrounternehmen operieren als Einzelfirma

Unter den Rechtsformen rangierte 2023 im Kanton Luzern die Einzelfirma mit grossem Abstand an erster Stelle: 48,5 Prozent aller 30'472 marktwirtschaftlichen Unternehmen im Kanton waren als solche konstituiert. Bedeutend waren auch die AG (23,2%) und die GmbH (22,7%). Die Einzelfirma ist vor allem bei den Mikrounternehmen stark verbreitet. Die KMU ab 10 Beschäftigten und die Grossunternehmen operieren überwiegend als AG.

Handelsregister und Statistik der Unternehmensstruktur

In der Statistik der Unternehmensstruktur des Bundesamts für Statistik sind alle wirtschaftlichen Einheiten erfasst, die für ihre Beschäftigten oder (bei selbständiger Erwerbstätigkeit) für sich selbst obligatorische AHV-Beiträge entrichten. Im Handelsregister hingegen sind auch Firmen ohne AHV-Beitragszahlung im Referenzjahr eingetragen. Umgekehrt besteht für verschiedene Firmen keine Eintragungspflicht, selbst wenn AHV-Beiträge ausbezahlt werden (z.B. Einzelfirmen mit niedrigem Jahresumsatz).

C-T4.9 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen seit 2005

Kanton Luzern

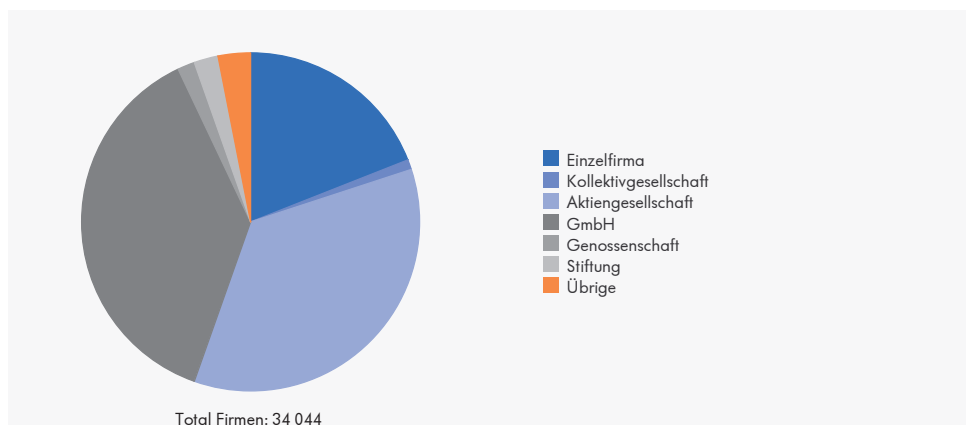
	Total	Nach Rechtsformen					
		Einzelfirma	Kollektiv-gesellschaft	Aktien-gesellschaft	GmbH	Genossen-schaft	Stiftung
2005	17 957	5 438	436	6 051	3 448	856	922
2006	18 353	5 462	445	6 108	3 797	831	909
2007	18 852	5 474	408	6 259	4 190	814	912
2008	19 229	5 387	395	6 427	4 530	800	880
2009	19 623	5 343	376	6 622	4 838	779	865
2010	20 136	5 283	357	6 841	5 238	764	842
2011	21 047	5 366	344	7 268	5 660	741	820
2012	22 020	5 403	340	7 771	6 131	721	796
2013	22 957	5 418	320	8 186	6 689	693	775
2014	24 137	5 471	312	8 658	7 381	670	761
2015	25 202	5 561	293	9 040	8 016	643	759
2016	26 258	5 659	297	9 437	8 563	627	760
2017	27 223	5 734	300	9 792	9 097	611	773
2018	28 212	5 855	297	10 174	9 616	599	764
2019	29 152	6 008	285	10 518	10 061	591	759
2020	30 266	6 173	292	10 844	10 605	580	770
2021	31 140	6 023	321	11 242	11 161	574	784
2022	32 066	6 067	312	11 581	11 727	566	784
2023	33 136	6 301	314	11 834	12 286	559	785
2024	34 044	6 477	321	12 074	12 770	559	785

B06_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

C-G4.3 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen 2024

Kanton Luzern



B06_G04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

Verbreitung der GmbH nimmt weiter zu

Nach der Inkraftsetzung des revidierten Aktienrechts 1992 und der damit einhergehenden Verschärfung der Revisionsvorschriften hat die Rechtsform der GmbH stetig an Bedeutung gewonnen. Im Jahr 2024 waren 12'770 GmbHs im Handelsregister eingetragen, 3,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch bei den AGs werden seit 2004 wieder Zugänge verzeichnet; 2024 stieg die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozent.

C-T4.10 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2023

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Unternehmen	
	Total	in % des Bestands ¹	Sektor 2	Sektor 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	46 931	8,1	13,0	87,0	60,5	10,0	25,9	3,6	63 662	1,36
Zentralschweiz	5 447	8,2	11,4	88,6	44,0	21,6	31,7	2,7	7 769	1,43
Luzern	2 038	7,8	12,0	88,0	57,4	10,9	28,9	2,8	2 850	1,40
Nidwalden	258	7,3	10,5	89,5	42,6	22,9	30,6	3,9	334	1,29
Obwalden	175	6,1	14,9	85,1	53,7	17,1	25,1	4,0	231	1,32
Schwyz	1 064	7,6	12,5	87,5	44,5	22,7	30,6	2,1	1 429	1,34
Uri	100	5,1	11,0	89,0	55,0	7,0	31,0	7,0	143	1,43
Zug	1 812	9,6	10,0	90,0	27,3	33,8	36,3	2,5	2 782	1,54
Zürich	8 665	8,0	10,0	90,0	60,8	9,4	26,6	3,1	12 107	1,40
Ostschweiz	5 476	7,1	15,4	84,6	61,1	9,2	25,3	4,4	7 470	1,36
Appenzell A.Rh.	284	7,3	16,5	83,5	54,9	14,4	27,8	2,8	505	1,78
Appenzell I.Rh.	76	5,9	13,2	86,8	51,3	23,7	22,4	2,6	122	1,61
Glarus	162	6,0	16,0	84,0	58,0	4,9	34,0	3,1	210	1,30
Graubünden	1 038	6,5	13,0	87,0	62,7	10,1	20,4	6,7	1 396	1,34
St. Gallen	2 262	7,2	17,2	82,8	61,4	8,6	25,6	4,5	2 910	1,29
Schaffhausen	377	6,9	15,4	84,6	66,0	6,4	23,1	4,5	477	1,27
Thurgau	1 277	7,4	13,9	86,1	60,2	8,8	28,1	2,9	1 850	1,45
Nordwestschweiz	5 669	8,0	13,3	86,7	63,4	6,7	26,8	3,1	7 659	1,35
Aargau	3 096	8,0	15,1	84,9	65,0	6,0	26,0	3,0	4 172	1,35
Basel-Landschaft	1 184	7,0	13,9	86,1	61,1	6,5	29,3	3,0	1 528	1,29
Basel-Stadt	1 389	8,5	8,9	91,1	61,8	8,3	26,4	3,5	1 959	1,41
Espace Mittelland	8 148	7,4	14,1	85,9	66,0	6,1	23,6	4,3	10 643	1,31
Bern	4 050	6,7	12,3	87,7	65,5	5,8	24,9	3,9	5 270	1,30
Fribourg	1 663	8,8	16,7	83,3	66,1	7,0	22,7	4,3	2 152	1,29
Jura	360	7,2	16,9	83,1	72,5	7,2	15,3	5,0	459	1,28
Neuchâtel	969	8,2	15,8	84,2	70,0	5,3	18,9	5,9	1 282	1,32
Solothurn	1 106	7,2	14,5	85,5	62,6	6,2	27,2	4,0	1 480	1,34
Ticino	2 737	7,7	11,8	88,2	58,9	13,4	25,4	2,4	3 807	1,39
Région lémanique	10 789	9,1	14,2	85,8	63,2	8,7	24,2	3,9	14 207	1,32
Genève	3 520	8,9	12,8	87,2	58,6	11,7	25,3	4,4	4 771	1,36
Valais	2 092	8,1	15,4	84,6	63,9	8,5	23,9	3,7	2 735	1,31
Vaud	5 177	9,5	14,6	85,4	66,0	6,9	23,5	3,6	6 701	1,29

B06_85

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

¹ Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors**Zahl der Neugründungen in Luzern auf Rekordhoch**

2023 wurden in der Schweiz im 2. und 3. Sektor 46'931 neue marktwirtschaftliche Unternehmen gegründet, die im Gründungsjahr durchschnittlich 1,36 Personen beschäftigten. Die einzelnen Kantone zeigten ein sehr unterschiedliches Gründungsgeschehen: Im Kanton Zug kamen 2023 auf 100 bestehende marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors insgesamt 9,6 neugegründete Unternehmen; am tiefsten war diese Kennzahl im Kanton Uri (5,1). Der Kanton Luzern lag mit 7,8 Gründungen pro 100 bestehende Unternehmen trotz der Rekordhohen Zahl der Neugründungen (2'038 Unternehmen) unter dem schweizerischen Mittel von 8,1.

GmbH oder AG?

Das Mindestkapital für die Gründung einer AG liegt seit 1992 bei 100'000 Franken, bei der GmbH bei 20'000 Franken. Zum Zeitpunkt der Gründung muss bei der GmbH das volle Kapital einbezahlt sein, bei der AG genügt eine Liberierung zu 50 Prozent. Eine AG kann demnach mit einem Startkapital von 50'000 Franken gegründet werden.

C-T4.11 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2023

Kanton Luzern – Analyseeregionen

Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Untern.	
Total	in % des Bestands ¹	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen

Kanton Luzern	2 038	7,8	12,0	88,0	57,4	10,9	28,9	2,8	2 850	1,40

Analyseeregionen

Stadt Luzern	648	8,3	6,9	93,1	56,3	13,3	27,9	2,5	958	1,48
Agglomerationskern	516	8,4	13,6	86,4	57,4	9,3	31,4	1,9	730	1,41
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	145	7,2	13,8	86,2	59,3	6,9	31,0	2,8	207	1,43
Rooterberg/Rigi	54	8,1	7,4	92,6	51,9	9,3	35,2	3,7	106	1,96
Sursee/Sempachersee	167	6,7	13,8	86,2	61,1	13,8	21,6	3,6	213	1,28
Michelsamt/Surental	68	6,1	22,1	77,9	61,8	13,2	23,5	1,5	89	1,31
Unteres Wiggertal	78	6,5	11,5	88,5	53,8	7,7	34,6	3,8	94	1,21
Willisau	111	6,5	15,3	84,7	55,0	9,0	31,5	4,5	138	1,24
Entlebuch	51	5,5	15,7	84,3	54,9	11,8	27,5	5,9	67	1,31
Rottal-Wolhusen	75	6,7	14,7	85,3	61,3	10,7	25,3	2,7	94	1,25
Seetal	125	8,2	17,6	82,4	59,2	9,6	27,2	4,0	154	1,23

B06_83

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

¹ Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors**Viele neue Unternehmen im Agglomerationsraum**

31,8 Prozent der im Kanton 2023 neu gegründeten Unternehmen siedelten sich in der Stadt Luzern an, weitere 25,3 Prozent in den Gemeinden des Agglomerationskerns.

Wenn das Gründungsgeschehen nicht in absoluten Zahlen sondern als Verhältnis von Neugründungen zu bestehenden Unternehmen gemessen wird, zeigten ebenfalls die Stadt Luzern und der Agglomerationskern die stärkste Dynamik. Die Nähe zu bestehenden Firmen und vorteilhafte Verkehrsanbindungen dürften bei der Standortwahl zu den wichtigsten Kriterien zählen.

Strukturunterschiede prägen Unternehmensgründungen

Die Gründungsaktivitäten widerspiegeln bis zu einem gewissen Grad die vorherrschende Branchenstruktur. So entfielen 2023 im Kanton Luzern 12,0 Prozent der neu entstandenen Unternehmen und 14,0 Prozent der mit ihnen geschaffenen Stellen auf den Industrie- und Gewerbesektor. Im stärker vom Dienstleistungssektor geprägten Kanton Basel-Stadt waren zum Beispiel 8,9 Prozent aller neu gegründeten Unternehmen im Industrie- und Gewerbesektor tätig. Die meisten Neugründungen waren im Kanton Luzern dem Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen zuzurechnen. Zu dieser Branche zählen vor allem wissensintensive Bereiche wie Consulting, Architektur und Ingenieurwesen oder die Werbebranche.

C-T4.12 Neu gegründete Unternehmen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2023

Kanton Luzern

Neue Unternehmen			Beschäftigte in neuen Unternehmen		
Total	in %	mit ... Beschäftigten in %	Total	in %	pro Unternehmen
		1	2+		

Total	2 038	100,0	82,1	17,9	2 850	100,0	1,40
Sektor 2	244	12,0	73,0	27,0	400	14,0	1,64
Bergbau, Steine, Erden B	1	0,0	100,0	—	1	0,0	1,00
Herstellung von Waren C	75	3,7	84,0	16,0	99	3,5	1,32
Energieversorgung D	4	0,2	75,0	25,0	5	0,2	1,25
Wasser, Entsorgung E	3	0,1	100,0	—	3	0,1	1,00
Baugewerbe F	161	7,9	67,1	32,9	292	10,2	1,81
Sektor 3	1 794	88,0	83,4	16,6	2 450	86,0	1,37
Handel; Motorfahrzeuge G	217	10,6	81,1	18,9	323	11,3	1,49
Verkehr, Lagerei H	49	2,4	89,8	10,2	66	2,3	1,35
Gastgewerbe I	57	2,8	43,9	56,1	149	5,2	2,61
Information, Kommunikation J	93	4,6	82,8	17,2	123	4,3	1,32
Finanz-, Versicherungs-DL K	37	1,8	62,2	37,8	65	2,3	1,76
Grundstücks-, Wohnungswesen L	117	5,7	77,8	22,2	162	5,7	1,38
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	404	19,8	81,2	18,8	544	19,1	1,35
Sonstige wirtschaftliche DL N	103	5,1	74,8	25,2	151	5,3	1,47
Erziehung, Unterricht P	108	5,3	89,8	10,2	126	4,4	1,17
Gesundheits-, Sozialwesen Q	259	12,7	91,1	8,9	315	11,1	1,22
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	158	7,8	89,2	10,8	213	7,5	1,35
Sonstige DL S	192	9,4	94,3	5,7	213	7,5	1,11

B06_90

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.13 Neu gegründete Unternehmen und Unternehmensschliessungen seit 2013

Kanton Luzern

	Neue Unternehmen				Unternehmensschliessungen			
	Total	in % des Bestands ¹	Beschäftigte in neuen Unternehmen		Total	in % des Bestands ¹	Verlorene Stellen	
			Total	pro Unternehmen			Total	pro Unternehmen
2013	1 434	6,4	2 027	1,41	1 295	5,8	1 793	1,38
2014	1 808	7,8	2 522	1,39	1 492	6,4	2 107	1,41
2015	1 792	7,6	2 527	1,41	1 428	6,0	2 019	1,41
2016	1 618	6,7	2 285	1,41	1 450	6,0	1 992	1,37
2017	1 598	6,6	2 444	1,53	1 654	6,8	2 299	1,39
2018	1 541	6,4	2 163	1,40	1 478	6,1	2 171	1,47
2019	1 811	7,3	2 628	1,45	1 604	6,5	2 111	1,32
2020	1 576	6,4	2 293	1,45	1 470	5,9	1 927	1,31
2021	1 753	7,0	2 385	1,36	1 463	5,8	2 046	1,40
2022	1 939	7,5	2 745	1,42	...	...	...	...
2023	2 038	7,8	2 850	1,40	...	...	...	...

B06_94

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Mehr Gründungen als Schliessungen

Im Jahr 2023 wurden im Kanton Luzern durch Neugründungen 2'850 Stellen geschaffen. 2021 waren es 2'385 neue Stellen bei total 1'753 neuen Unternehmen gewesen. Insgesamt 2'046 Beschäftigte verloren im gleichen Jahr als Folge einer Schliessung ihre Arbeitsstelle. 2021 resultierte aus Unternehmensgründungen und -schliessungen per Saldo also ein Zuwachs von 290 Unternehmen und 339 Stellen.

1'463 Unternehmensschliessungen

2021 gab es im Kanton Luzern gesamthaft 1'463 Unternehmensschliessungen. Das entsprach rund 5,8 Prozent des Gesamtbestands. Damit war der Anteil der Unternehmensschliessungen im Kanton Luzern kleiner als im gesamtschweizerischen Durchschnitt (6,7%).

Zeitliche Verzögerung

Die Daten zu den Unternehmensschliessungen liegen jeweils aufgrund einer Karenzfrist von zwei Jahren mit einer zeitlichen Verzögerung vor.

C-T4.14 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2021

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands ¹	Sektor 2	Sektor 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	37 247	6,7	14,4	85,6	62,3	12,6	20,8	4,3	49 504	1,33
Zentralschweiz	4 251	6,7	12,9	87,1	45,1	24,3	26,7	4,0	5 860	1,38
Luzern	1 463	5,8	16,1	83,9	54,9	13,9	26,6	4,6	2 046	1,40
Nidwalden	214	6,3	12,6	87,4	45,8	25,7	24,8	3,7	310	1,45
Obwalden	169	6,0	16,6	83,4	47,3	24,9	21,9	5,9	286	1,69
Schwyz	937	6,9	13,4	86,6	49,4	21,5	26,3	2,9	1 204	1,28
Uri	93	4,8	16,1	83,9	67,7	11,8	18,3	2,2	135	1,45
Zug	1 375	7,7	8,4	91,6	29,7	37,7	28,7	3,9	1 879	1,37
Zürich	6 810	6,5	11,3	88,7	62,8	11,1	22,1	4,0	9 208	1,35
Ostschweiz	4 851	6,5	16,5	83,5	65,2	11,8	19,3	3,7	6 439	1,33
Appenzell A.Rh.	307	7,8	19,2	80,8	64,2	15,3	18,2	2,3	437	1,42
Appenzell I.Rh.	83	6,6	13,3	86,7	59,0	21,7	18,1	1,2	110	1,33
Glarus	174	6,5	20,1	79,9	59,2	17,8	17,8	5,2	336	1,93
Graubünden	928	5,9	14,2	85,8	67,9	12,8	13,7	5,6	1 181	1,27
St. Gallen	1 917	6,3	18,1	81,9	64,1	10,8	21,5	3,6	2 552	1,33
Schaffhausen	324	6,0	15,4	84,6	67,0	10,5	18,2	4,3	411	1,27
Thurgau	1 118	6,7	14,9	85,1	66,1	10,3	21,1	2,5	1 412	1,26
Nordwestschweiz	4 219	6,1	15,2	84,8	65,5	8,6	21,1	4,8	5 539	1,31
Aargau	2 229	6,0	16,2	83,8	68,1	8,5	18,8	4,6	2 871	1,29
Basel-Landschaft	1 065	6,4	16,3	83,7	63,4	8,6	23,0	5,0	1 426	1,34
Basel-Stadt	925	6,0	11,7	88,3	61,7	8,8	24,3	5,2	1 242	1,34
Espace Mittelland	6 869	6,4	15,4	84,6	69,4	8,1	18,0	4,6	8 960	1,30
Bern	3 582	6,0	14,4	85,6	70,7	7,4	17,6	4,4	4 691	1,31
Fribourg	1 189	6,7	17,7	82,3	67,6	10,3	18,5	3,5	1 583	1,33
Jura	285	6,0	22,5	77,5	60,7	10,9	21,8	6,7	382	1,34
Neuchâtel	812	7,0	14,5	85,5	75,4	6,2	13,4	5,0	1 034	1,27
Solothurn	1 001	6,7	14,9	85,1	64,6	8,7	21,3	5,4	1 270	1,27
Ticino	2 380	6,8	15,0	85,0	55,7	19,8	20,7	3,8	3 176	1,33
Région lémanique	7 867	7,0	15,2	84,8	63,6	12,1	19,6	4,8	10 322	1,31
Genève	2 628	6,9	14,4	85,6	56,4	17,4	20,5	5,7	3 569	1,36
Valais	1 549	6,3	16,8	83,2	64,8	10,3	20,9	4,1	2 065	1,33
Vaud	3 690	7,0	15,0	85,0	68,2	9,1	18,3	4,4	4 688	1,27

B06_91

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

C-T4.15 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssectoren und Rechtsformen 2021**Kanton Luzern – Analyseeregionen**

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssectoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands ¹	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Kanton Luzern	1 463	5,8	16,1	83,9	54,9	13,9	26,6	4,6	2 046	1,40
Analyseeregionen										
Stadt Luzern	443	5,9	8,6	91,4	51,5	17,6	26,6	4,3	602	1,36
Agglomerationskern	349	6,0	17,8	82,2	55,0	10,3	30,4	4,3	509	1,46
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	110	5,6	24,5	75,5	57,3	11,8	30,0	0,9	147	1,34
Roosterberg/Rigi	38	5,9	13,2	86,8	55,3	10,5	34,2	—	55	1,45
Sursee/Sempachersee	131	5,5	16,0	84,0	48,9	16,0	29,0	6,1	204	1,56
Michelsamt/Surental	48	4,4	16,7	83,3	52,1	18,8	25,0	4,2	66	1,38
Unteres Wiggertal	75	6,4	21,3	78,7	56,0	17,3	21,3	5,3	102	1,36
Willisau	84	5,0	32,1	67,9	51,2	11,9	26,2	10,7	111	1,32
Entlebuch	39	4,3	20,5	79,5	69,2	7,7	20,5	2,6	49	1,26
Rottal-Wolhusen	50	4,6	12,0	88,0	72,0	8,0	12,0	8,0	77	1,54
Seetal	96	6,6	18,8	81,3	64,6	12,5	17,7	5,2	124	1,29

B06_92

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

¹ Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors**Viele Schliessungen betrafen Einzelfirmen**

2021 fanden in absoluten Zahlen im Kanton Luzern die meisten Unternehmensschliessungen im Gebiet der Stadt Luzern statt. Im Verhältnis zu den bestehenden Unternehmen stellten die Unternehmen in der Region Seetal am häufigsten ihre Tätigkeit ein. 2021 waren über die Hälfte der neu geschlossenen Unternehmen Einzelfirmen.

Mehrheitlich nur eine Person von Schliessung betroffen

In gut 81 Prozent der geschlossenen Firmen war nur eine Person beschäftigt gewesen. Im Durchschnitt gingen 2021 pro geschlossenes Unternehmen 1,4 Stellen verloren.

84 Prozent der Schliessungen im dritten Sektor

Bei den Unternehmensschliessungen zeigt sich eine ähnliche Verteilung auf die Wirtschaftsabschnitte wie bei den Unternehmensgründungen. Rund 84 Prozent der insgesamt 1'463 Schliessungen im Jahr 2021 fanden im Dienstleistungssektor statt. 17 Prozent der Unternehmen waren im Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen tätig.

C-T4.16 Unternehmensschliessungen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2021**Kanton Luzern**

	Unternehmensschliessungen				Verlorene Stellen		
	Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
			1	2+			
Total	1 463	100,0	81,3	18,7	2 046	100,0	1,40
Sektor 2	236	16,1	73,7	26,3	390	19,1	1,65
Bergbau, Steine, Erden B	3	0,2	100,0	—	3	0,1	1,00
Herstellung von Waren C	85	5,8	85,9	14,1	111	5,4	1,31
Energieversorgung D	1	0,1	100,0	—	1	0,0	1,00
Wasser, Entsorgung E	3	0,2	66,7	33,3	5	0,2	1,67
Baugewerbe F	144	9,8	66,0	34,0	270	13,2	1,88
Sektor 3	1 227	83,9	82,8	17,2	1 656	80,9	1,35
Handel; Motorfahrzeuge G	206	14,1	78,6	21,4	289	14,1	1,40
Verkehr, Lagerei H	32	2,2	71,9	28,1	72	3,5	2,25
Gastgewerbe I	51	3,5	58,8	41,2	100	4,9	1,96
Information, Kommunikation J	67	4,6	80,6	19,4	90	4,4	1,34
Finanz-, Versicherungs-DL K	43	2,9	83,7	16,3	56	2,7	1,30
Grundstücks-, Wohnungswesen L	94	6,4	84,0	16,0	118	5,8	1,26
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	249	17,0	86,3	13,7	303	14,8	1,22
Sonstige wirtschaftliche DL N	72	4,9	80,6	19,4	92	4,5	1,28
Erziehung, Unterricht P	70	4,8	91,4	8,6	81	4,0	1,16
Gesundheits-, Sozialwesen Q	155	10,6	85,2	14,8	218	10,7	1,41
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	62	4,2	80,6	19,4	79	3,9	1,27
Sonstige DL S	126	8,6	89,7	10,3	158	7,7	1,25

B06_93

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.17 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen 2019

Kanton Luzern

Neu gegrün- Bestehende Unternehmen nach...
dete Unter-
nehmen

Überlebensraten (in %) nach...

		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Schweiz	42 606	34 885	30 024	26 535	23 601	81,9	70,5	62,3	55,4
Zentralschweiz	5 094	4 204	3 593	3 164	2 805	82,5	70,5	62,1	55,1
Luzern	1 811	1 512	1 303	1 160	1 043	83,5	71,9	64,1	57,6
Nidwalden	223	187	164	147	132	83,9	73,5	65,9	59,2
Obwalden	197	157	141	123	112	79,7	71,6	62,4	56,9
Schwyz	1 116	917	777	681	591	82,2	69,6	61,0	53,0
Uri	112	94	81	75	71	83,9	72,3	67,0	63,4
Zug	1 635	1 337	1 127	978	856	81,8	68,9	59,8	52,4
Zürich	8 150	6 825	5 910	5 257	4 711	83,7	72,5	64,5	57,8
Ostschweiz	5 176	4 064	3 462	3 060	2 758	78,5	66,9	59,1	53,3
Appenzell A.Rh.	307	257	223	199	177	83,7	72,6	64,8	57,7
Appenzell I.Rh.	96	72	58	54	50	75,0	60,4	56,3	52,1
Glarus	165	128	108	96	89	77,6	65,5	58,2	53,9
Graubünden	953	768	675	602	543	80,6	70,8	63,2	57,0
St. Gallen	2 090	1 628	1 362	1 199	1 081	77,9	65,2	57,4	51,7
Schaffhausen	366	284	251	223	195	77,6	68,6	60,9	53,3
Thurgau	1 199	927	785	687	623	77,3	65,5	57,3	52,0
Nordwestschweiz	4 453	3 694	3 229	2 899	2 602	83,0	72,5	65,1	58,4
Aargau	2 305	1 927	1 681	1 501	1 347	83,6	72,9	65,1	58,4
Basel-Landschaft	1 035	863	767	682	618	83,4	74,1	65,9	59,7
Basel-Stadt	1 113	904	781	716	637	81,2	70,2	64,3	57,2
Espace Mittelland	7 638	6 111	5 205	4 594	4 070	80,0	68,1	60,1	53,3
Bern	3 895	3 142	2 684	2 364	2 075	80,7	68,9	60,7	53,3
Fribourg	1 470	1 181	1 015	910	825	80,3	69,0	61,9	56,1
Jura	301	246	216	191	171	81,7	71,8	63,5	56,8
Neuchâtel	935	731	606	543	471	78,2	64,8	58,1	50,4
Solothurn	1 037	811	684	586	528	78,2	66,0	56,5	50,9
Ticino	2 540	2 214	1 940	1 687	1 486	87,2	76,4	66,4	58,5
Région lémanique	9 555	7 773	6 685	5 874	5 169	81,4	70,0	61,5	54,1
Genève	3 276	2 704	2 299	2 011	1 763	82,5	70,2	61,4	53,8
Valais	1 748	1 470	1 308	1 170	1 071	84,1	74,8	66,9	61,3
Vaud	4 531	3 599	3 078	2 693	2 335	79,4	67,9	59,4	51,5

B06_95

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.18 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen seit 2013

Kanton Luzern

Neu gegründete Unternehmen Überlebensrate (in %) nach...

		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	5 Jahren
2013	1 434	83,2	69,7	62,4	55,3	48,7
2014	1 808	80,3	67,4	59,7	52,6	47,1
2015	1 792	82,4	70,2	61,2	54,7	49,1
2016	1 618	85,3	70,9	61,7	55,1	50,3
2017	1 598	83,5	72,0	63,9	58,1	53,1
2018	1 541	83,9	70,5	61,7	56,7	52,0
2019	1 811	83,5	71,9	64,1	57,6	...
2020	1 576	84,6	72,3	63,5	...	...
2021	1 753	84,0	72,7	...	...	...
2022	1 939	82,7	...	...	...	...

B06_96

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.19 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2019

Kanton Luzern

	Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in %) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total	1 811	1 512	1 303	1 160	1 043	83,5	71,9	64,1	57,6
1 Beschäftigter	1 440	1 168	991	888	794	81,1	68,8	61,7	55,1
2 bis 4 Beschäftigte	327	302	275	240	221	92,4	84,1	73,4	67,6
über 4 Beschäftigte	44	42	37	32	28	95,5	84,1	72,7	63,6

B06_97

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Sehr kleine Unternehmen mit tieferen Überlebensraten

Unternehmen, die in ihrem Gründungsjahr 2019 nur aus einer Person bestanden, hatten statistisch betrachtet eine kleinere Überlebenschance als Unternehmen, die bei ihrer Gründung im gleichen Jahr zwei oder mehr Beschäftigte zählten.

2019 gegründete Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen sind robust

Werden die Überlebensraten nach Wirtschaftsbranche betrachtet, zeigten die Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen nach vier Jahren eine hohe Überlebensrate. 67,7 Prozent der 2019 in dieser Branche gegründeten Unternehmen waren vier Jahre später noch aktiv. Noch robuster waren nur die Unternehmen der Wirtschaftszweige „Energieversorgung“ und „Wasser, Entsorgung“, welche nach vier Jahren Überlebensraten von 100 bzw. 75 Prozent aufwiesen. Allerdings gab es in diesen Branchen sehr wenige Gründungen, was die Aussagekraft schmälert.

C-T4.20 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten 2019

Kanton Luzern

	Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in %) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total	1 811	1 512	1 303	1 160	1 043	83,5	71,9	64,1	57,6
Sektor 2	251	216	180	157	138	86,1	71,7	62,5	55,0
Bergbau, Steine, Erden B	3	2	1	...	—	66,7	33,3	...	—
Herstellung von Waren C	74	63	50	44	40	85,1	67,6	59,5	54,1
Energieversorgung D	3	3	3	3	3	100,0	100,0	100,0	100,0
Wasser, Entsorgung E	4	4	4	3	3	100,0	100,0	75,0	75,0
Baugewerbe F	167	144	122	107	92	86,2	73,1	64,1	55,1
Sektor 3	1 560	1 296	1 123	1 003	905	83,1	72,0	64,3	58,0
Handel; Motorfahrzeuge G	193	156	139	117	103	80,8	72,0	60,6	53,4
Verkehr, Lagerei H	41	32	26	21	16	78,0	63,4	51,2	39,0
Gastgewerbe I	59	42	34	32	27	71,2	57,6	54,2	45,8
Information, Kommunikation J	94	78	64	55	48	83,0	68,1	58,5	51,1
Finanz-, Versicherungs-DL K	60	51	44	33	30	85,0	73,3	55,0	50,0
Grundstücks-, Wohnungswesen L	100	80	68	63	57	80,0	68,0	63,0	57,0
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	359	306	264	233	206	85,2	73,5	64,9	57,4
Sonstige wirtschaftliche DL N	99	82	69	68	63	82,8	69,7	68,7	63,6
Erziehung, Unterricht P	82	70	58	51	46	85,4	70,7	62,2	56,1
Gesundheits-, Sozialwesen Q	232	200	180	166	157	86,2	77,6	71,6	67,7
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	100	78	68	64	60	78,0	68,0	64,0	60,0
Sonstige DL S	141	121	109	100	92	85,8	77,3	70,9	65,2

B06_98

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Stadt Luzern



Bild: Gemeinde Altishofen

C-T4.21 Konkursverfahren und Betreibungshandlungen seit 2010

Kanton Luzern

	Konkursverfahren				Betreibungshandlungen				
	Konkurs- eröff- nungen ¹	Konkurs- erledi- gungen ¹	davon Liquidationen		Zahlungs- befehle	Pfändungs- vollzüge	Verwer- tungen	Definitive Verlustscheine	
			Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.				Anzahl	Betrag in 1'000 Fr.
2010	470	386	201	68 633	91 255	46 241	25 943	28 366	157 524
2011	388	329	157	49 522	87 277	42 231	26 621	27 811	142 953
2012	460	371	211	58 655	85 851	41 803	24 931	28 000	136 422
2013	430	425	202	71 239	87 366	45 785	26 367	29 240	128 931
2014	473	374	180	41 968	95 126	45 786	27 871	29 751	135 985
2015	501	478	260	51 328	93 489	47 203	27 046	32 585	138 231
2016	470	416	209	46 271	95 423	46 770	28 260	33 219	130 049
2017	505	434	211	32 793	96 835	50 808	28 620	32 899	131 826
2018	532	512	235	56 636	100 388	52 221	30 810	35 303	131 483
2019	545	511	287	85 803	102 833	51 220	31 153	34 909	109 220
2020	553	530	278	73 326	93 799	50 120	30 181	35 599	113 896
2021	671	567	321	62 724	97 186	53 199	29 373	25 031	97 311
2022	744	584	238	45 045	100 361	53 804	37 348	33 237	116 032
2023	781	625	294	31 563	111 679	55 057	33 097	31 125	97 055
2024	800	638	289	53 695	116 181	58 267	34 077	33 721	112 206

B06_75

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkurs- und Betreibungsämter

¹ Ab 2008 inkl. Konkurse infolge Mängel in der Organisation (Art. 731b OR). Ab 2021 gilt das Fehlen eines Rechtsdomizils auch als Organisationsmangel gemäss OR 731b Abs. 1

Zahl der Zahlungsbefehle auf Höchststand

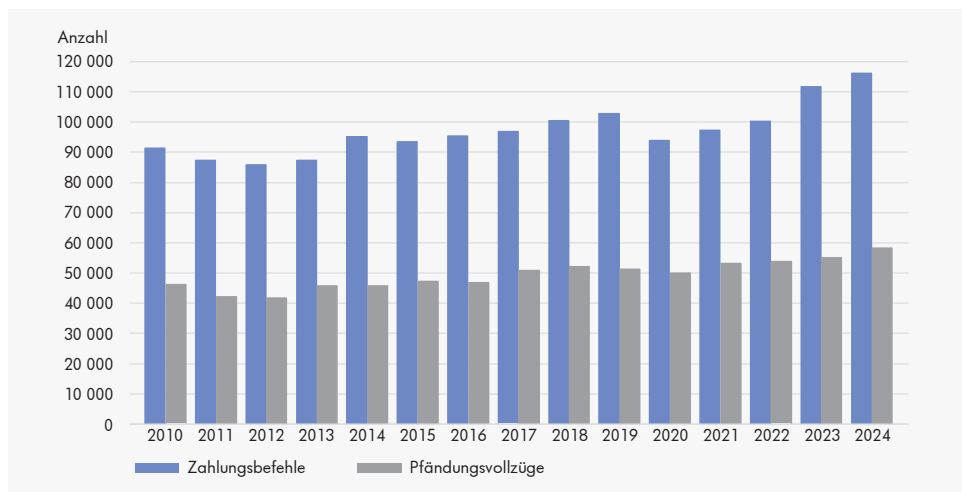
Die Anzahl der Zahlungsbefehle 2024 lag mit 116'181 ausgestellten Befehlen 4,0 Prozent höher als 2023 und erreichte damit einen neuen Höchststand. Ein neuer Höchstwert wurde auch bei der Zahl der Pfändungen verzeichnet. 2024 wurden 33'721 Verlustscheine über einen Gesamtbetrag von gut 112 Millionen Franken ausgestellt. Im Vorjahresvergleich nahm die Zahl der Verlustscheine (+8,3%) weniger stark zu als der Betrag (+15,6%). Ein Verlustschein lautete 2024 durchschnittlich auf rund 3'300 Franken (2023: 3'100 Fr.).

Konkurs, Pfändung und Pfandverwertung

Die im Handelsregister eingetragenen Unternehmen unterliegen der Betreibung auf Konkurs. Dabei wird das gesamte Vermögen zur Konkursmasse geschlagen, um die Gesamtheit der Gläubiger zu befriedigen. Die nicht eingetragenen Unternehmen und die natürlichen Personen unterliegen in der Regel der Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung. Hierbei wird nur so viel Vermögen gepfändet, wie zur Tilgung der eingegangenen Forderung notwendig ist. Eine weitere Möglichkeit für Privatpersonen ist der Privatkonkurs. Der Schuldner beantragt seine Konkursöffnung beim Bezirksgericht, indem er sich für zahlungsunfähig erklärt (sog. Insolvenzerklärung). Im Gegensatz zur Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung tritt die Privatperson nun ebenfalls mit allen Aktiven und Passiven ins Verfahren ein.

C-G4.4 Zahlungsbefehle und Pfändungsvollzüge seit 2010

Kanton Luzern



B06_G43

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Betreibungsämter

C-T4.22 Konkureröffnungen nach Ursachen seit 2015
Kanton Luzern

	Total	Im Handelsregister eingetragene juristische und natürliche Personen			Nicht im Handelsregister eingetragene Personen		
		Total	Insolvenz (Konkurse nach SchKG) ¹	Mängel in der Organisation (Art. 731b OR) ²	Total	Ausgeschlagene Erbschaft	Anderer Konkurs
2015	501	287	217	70	214	193	21
2016	470	294	186	108	176	150	26
2017	505	289	207	82	216	186	30
2018	532	302	242	60	230	199	31
2019	545	319	218	101	226	200	26
2020	553	274	197	77	279	219	60
2021	671	372	229	143	299	229	70
2022	744	508	375	133	236	200	36
2023	781	519	392	127	262	236	26
2024	800	560	417	143	240	205	35

B06_76

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

- 1 Ab 2021 beinhalten die Konkureröffnungen gemäss SchKG auch Konkurse gemäss OR 731b Abs. 4
2 Neu gilt ab 2021 das Fehlen eines Rechtsdomizils auch als Organisationsmangel gemäss OR 731b Abs. 1

Mehr Konkurse als im Vorjahr

2024 wurden im Kanton Luzern 800 Konkursverfahren neu eröffnet. Dies entspricht einem Anstieg um 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Abgeschlossen wurden 638 Konkursverfahren. 289 Konkurse wurden durch Liquidation erledigt, 340 durch Einstellung des Verfahrens. Die Verluste beliefen sich auf rund 53,7 Millionen Franken und lagen damit auf dem Niveau des Mittels der letzten zehn Jahre (53,9 Mio. Fr.).

Einstellung des Konkurses

Findet das Konkursamt nicht genügend aktive Mittel, um die Verfahrenskosten zu decken, beantragt es beim zuständigen Bezirksgericht die Einstellung des Verfahrens. Der Beschluss über die Einstellung wird im Kantonsblatt publiziert mit dem Hinweis, die Gläubiger könnten die Einstellung durch die Bezahlung eines Kostenvorschusses verhindern.

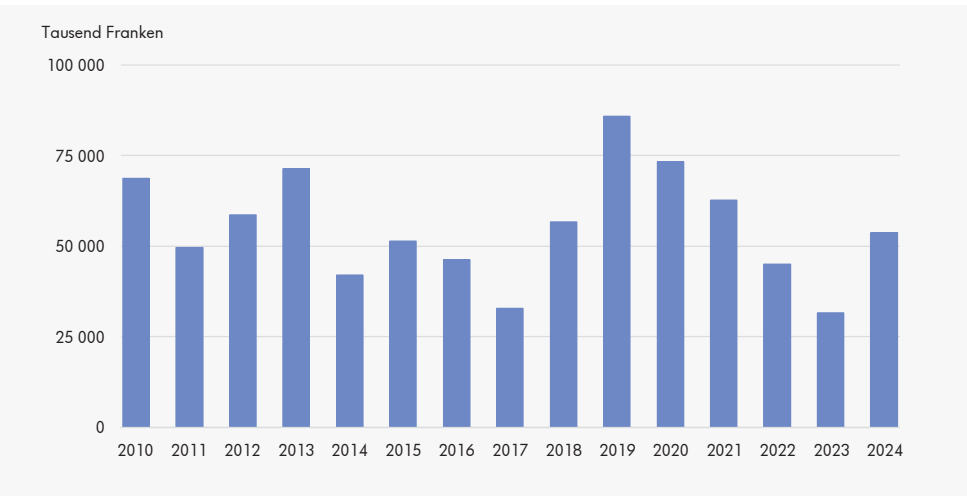
C-T4.23 Konkurserledigungen nach Art der Abwicklung und Konkursaufhebungen seit 2015
Kanton Luzern

Konkurserledigungen						Aufhebungen des Konkurs- verfahrens
Total	nach Art der Abwicklung					
	Liquidationen		Einstellungen mangels Aktiva	Widerrufe		
	Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.				
2015	478	260	51 328	209	9	42
2016	416	209	46 271	200	7	49
2017	434	211	32 793	214	9	38
2018	512	235	56 636	249	7	40
2019	511	287	85 803	231	6	26
2020	530	278	73 326	247	5	38
2021	567	321	62 724	231	15	64
2022	584	238	45 045	335	11	135
2023	625	294	31 563	317	14	144
2024	638	289	53 695	340	9	143

B06_77

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C-G4.5 Konkurserledigungen: Verluste in Liquidationsverfahren seit 2010
Kanton Luzern



B06_G44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt 2022

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Leicht tieferes Wachstum als in der Gesamtschweiz

Das Bruttoinlandprodukt ist zwischen 2021 und 2022 schweizweit um 6,2 Prozent gewachsen. Die Wachstumsrate im Kanton Luzern war mit 6,0 Prozent leicht tiefer. Auch im Vergleich mit der Zentralschweiz (7,6%) legte das Luzerner Bruttoinlandprodukt unterdurchschnittlich zu.

Das stärkste Wachstum zwischen 2021 und 2022 verzeichnete in der Zentralschweiz der Kanton Zug mit 11,2 Prozent. Dies entspricht auch gesamtschweizerisch der höchsten kantonalen Wachstumsrate.

Kanton Luzern im Mittelfeld

Gemessen am Bruttoinlandprodukt pro Kopf belegte Luzern 2022 unter den Kantonen den 14. Rang. Die Wertschöpfung pro Einwohner/in betrug 75'544 Franken, was 83,8 Prozent des schweizerischen Mittels entsprach (CH: 90'131 Fr.). Über 100'000 Franken betrug das BIP pro Kopf in den Kantonen Basel-Stadt, Zug, Genf, Neuenburg, Zürich, Tessin und Schaffhausen. Die in einem Kanton produzierte Wertschöpfung wird allerdings auch von Personen mit ausserkantonalem Wohnsitz erarbeitet. Wegen der starken Zupendlerströme wird das Wohlstandsniveau in den Wirtschaftszentren mit dem BIP pro Einwohner/in deshalb tendenziell überschätzt.

	Bruttoinlandprodukt (BIP)					BIP pro Einwohner/in				
	zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs		zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs	
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung in %		Veränd. in %	in Fr.	Veränderung in %		Veränd. in %	
			2017–2022	2021–2022	2021–2022		2017–2022	2021–2022	2021–2022	
Schweiz	791 087	100,0	15,6	6,2	3,0	90 131	11,3	5,3	2,2	
Zentralschweiz	77 093	9,7	21,8	7,6	4,0	92 076	16,7	6,6	3,0	
Luzern	31 924	4,0	17,2	6,0	4,6	75 544	12,3	4,9	3,5	
Nidwalden	3 310	0,4	9,3	5,1	3,6	74 952	5,9	4,1	2,6	
Obwalden	2 889	0,4	15,8	5,6	4,4	74 902	12,5	4,8	3,6	
Schwyz	11 623	1,5	22,2	6,8	4,3	70 739	16,4	5,9	3,4	
Uri	2 171	0,3	12,4	3,9	3,0	58 392	9,5	3,2	2,3	
Zug	25 176	3,2	31,8	11,2	3,0	192 958	26,0	10,2	2,1	
Zürich	164 495	20,8	10,6	7,6	3,8	104 620	5,3	6,7	2,9	
Ostschweiz	98 252	12,4	19,9	5,6	3,0	81 175	15,5	4,5	2,0	
Appenzell A. Rh.	3 749	0,5	20,4	4,2	2,4	67 341	19,1	3,8	2,0	
Appenzell I. Rh.	1 238	0,2	23,4	6,9	4,0	75 526	20,9	6,5	3,6	
Glarus	3 118	0,4	10,2	4,3	1,8	75 430	7,3	3,5	1,0	
Graubünden	16 726	2,1	18,4	7,6	4,9	82 817	15,9	7,0	4,3	
St. Gallen	44 589	5,6	19,1	5,8	2,8	85 320	14,8	4,6	1,6	
Schaffhausen	8 542	1,1	23,6	2,9	3,4	100 959	18,4	1,6	2,1	
Thurgau	20 292	2,6	22,7	5,0	2,1	70 504	16,0	3,8	0,9	
Nordwestschweiz	111 554	14,1	11,1	4,7	1,4	93 180	6,5	3,8	0,6	
Aargau	47 538	6,0	11,2	5,8	1,6	67 224	4,9	4,5	0,4	
Basel-Landschaft	22 812	2,9	10,0	5,5	0,8	77 693	7,3	4,9	0,2	
Basel-Stadt	41 203	5,2	11,7	2,9	1,6	209 782	10,1	2,9	1,6	
Espace Mittelland	156 072	19,7	15,0	5,5	3,2	81 580	12,0	4,9	2,6	
Bern	89 362	11,3	13,3	5,0	2,5	85 151	11,0	4,5	2,1	
Fribourg	21 424	2,7	15,0	5,7	3,1	64 502	8,6	4,2	1,7	
Jura	5 799	0,7	21,5	8,3	7,8	78 546	20,5	8,2	7,7	
Neuchâtel	18 724	2,4	20,4	5,8	5,8	106 165	21,7	5,6	5,6	
Solothurn	20 763	2,6	16,1	6,7	3,1	73 803	11,6	5,8	2,2	
Ticino	36 084	4,6	23,2	8,1	4,7	102 190	23,5	7,7	4,3	
Région lémanique	147 539	18,7	17,9	5,7	2,4	87 109	12,9	4,7	1,5	
Genève	61 231	7,7	19,0	8,9	4,1	119 644	14,5	8,1	3,3	
Valais	21 807	2,8	17,6	7,3	5,2	61 387	12,7	6,0	3,9	
Vaud	64 500	8,2	16,9	2,3	0,1	78 021	11,5	1,3	-0,9	

B04_10

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

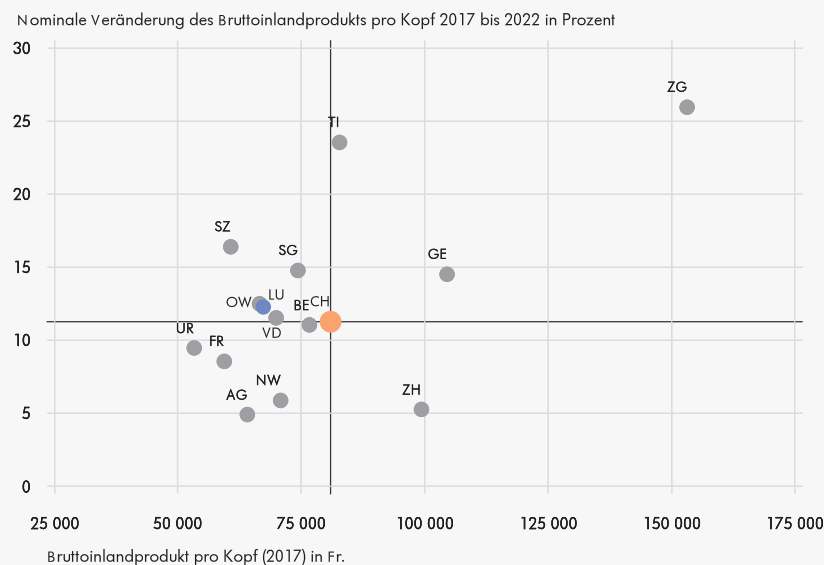
Provisorische Ergebnisse

C-G5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt pro Kopf 2017–2022

Schweiz und ausgewählte Kantone

Wertschöpfung pro Kopf steigend

Da die Bevölkerung im Kanton Luzern 2022 weiter anstieg, wuchs das Bruttoinlandprodukt pro Kopf (+4,9%) nominal schwächer als das absolute BIP (+6,0%). Das um die Teuerung bereinigte BIP pro Kopf wuchs 2022 um 3,5 Prozent. Gegenüber 2017 resultiert für die Luzerner Volkswirtschaft ein Plus des nominalen BIP pro Kopf von 12,3 Prozent.



B04_G19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2022: Provisorische Ergebnisse

Reales BIP-Wachstum von 4,6 Prozent

Nach dem Einbruch im Jahr 2009 wuchs die Luzerner Wirtschaft bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 kontinuierlich. 2020 schrumpfte das Luzerner Bruttoinlandprodukt, danach legte es wieder zu. 2022 betrug die Wertschöpfung 31,9 Milliarden Franken. Zu laufenden Preisen wuchs das Luzerner Bruttoinlandprodukt gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Prozent, zu Preisen des Vorjahrs um 4,6 Prozent (CH: nominal +6,2%, real +3,0%). Der Luzerner Anteil am Schweizer BIP belief sich auf 4,0 Prozent.

C-T5.2 Regionales Bruttoinlandprodukt seit 2008

Kanton Luzern

	Bruttoinlandprodukt (BIP)				BIP pro Einwohner/in		
	zu laufenden Preisen		zu Preisen des Vorjahrs		zu laufenden Preisen	zu Preisen des Vorjahrs	
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Fr.	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %
2008	23 066	3,8	...	...	62 696	...	...
2009	22 574	3,7	-2,1	0,7	60 575	-3,4	-0,6
2010	24 087	3,9	6,7	6,1	63 979	5,6	5,1
2011	24 485	3,9	1,7	1,8	64 471	0,8	1,0
2012	24 761	3,8	1,1	0,4	64 477	0,0	-0,7
2013	25 484	3,9	2,9	2,9	65 644	1,8	1,8
2014	26 004	3,9	2,0	2,2	66 257	0,9	1,1
2015	26 331	3,9	1,3	2,0	66 378	0,2	0,9
2016	26 795	4,0	1,8	2,6	66 807	0,6	1,5
2017	27 243	4,0	1,7	2,4	67 275	0,7	1,4
2018	27 793	3,9	2,0	0,8	68 115	1,2	0,0
2019	28 304	3,9	1,8	2,6	68 810	1,0	1,8
2020	28 040	4,0	-0,9	-0,7	67 609	-1,7	-1,5
2021	30 123	4,0	7,4	5,7	72 007	6,5	4,8
2022	31 924	4,0	6,0	4,6	75 544	4,9	3,5

B04_11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2022: Provisorische Ergebnisse

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.3 Aussenhandel 2024

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung	Wert	Anteil	Veränderung	Ausfuhr minus
	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	Einfuhr
Schweiz	221 031 836	100,0	-1,5	279 939 960	100,0	3,3	58 908 125
Zentralschweiz	25 922 940	11,7	-3,1	20 729 592	7,4	-4,7	-5 193 347
Luzern	6 056 265	2,7	-3,2	4 750 712	1,7	0,7	-1 305 553
Nidwalden	1 305 364	0,6	4,9	1 275 385	0,5	-5,3	-29 979
Obwalden	449 353	0,2	-9,1	905 697	0,3	-8,1	456 343
Schwyz	1 809 914	0,8	-1,9	1 716 170	0,6	2,8	-93 744
Uri	475 777	0,2	7,7	487 101	0,2	-9,2	11 325
Zug	15 826 267	7,2	-3,9	11 594 528	4,1	-7,2	-4 231 739
Zürich	37 629 121	17,0	-4,4	15 876 619	5,7	0,5	-21 752 503
Ostschweiz	19 943 444	9,0	-2,8	22 890 445	8,2	-3,2	2 947 001
Appenzell A.Rh.	440 441	0,2	-8,4	823 525	0,3	-5,7	383 084
Appenzell I.Rh.	365 849	0,2	17,4	150 655	0,1	0,8	-215 194
Glarus	592 186	0,3	-9,3	623 631	0,2	-4,2	31 445
Graubünden	2 103 435	1,0	-4,0	2 472 335	0,9	-4,6	368 901
St. Gallen	9 033 260	4,1	-2,5	11 224 688	4,0	-0,2	2 191 429
Schaffhausen	2 749 338	1,2	-2,8	3 765 107	1,3	-6,9	1 015 769
Thurgau	4 658 935	2,1	-2,6	3 830 503	1,4	-6,6	-828 432
Nordwestschweiz	72 887 811	33,0	4,5	121 540 128	43,4	13,5	48 652 316
Aargau	15 692 532	7,1	-7,7	17 521 419	6,3	6,0	1 828 887
Basel-Landschaft	6 423 612	2,9	-6,0	6 260 351	2,2	-1,8	-163 261
Basel-Stadt	50 771 667	23,0	10,6	97 758 357	34,9	16,1	46 986 690
Espace Mittelland	29 379 073	13,3	-8,0	47 406 003	16,9	-7,1	18 026 930
Bern	14 716 734	6,7	-7,5	19 099 336	6,8	-5,9	4 382 602
Fribourg	4 069 062	1,8	-2,4	5 309 886	1,9	-0,8	1 240 824
Jura	1 275 803	0,6	-10,4	3 175 695	1,1	-4,4	1 899 892
Neuchâtel	4 341 059	2,0	-10,0	14 795 348	5,3	-11,0	10 454 289
Solothurn	4 976 416	2,3	-11,1	5 025 738	1,8	-7,5	49 323
Ticino	6 872 598	3,1	-3,1	6 223 878	2,2	-1,2	-648 720
Région lémanique	23 927 862	10,8	-5,5	42 634 802	15,2	-3,7	18 706 940
Genève	11 201 241	5,1	-3,2	23 028 359	8,2	-0,9	11 827 118
Valais	2 831 558	1,3	-19,1	4 807 732	1,7	-9,9	1 976 174
Vaud	9 895 063	4,5	-3,4	14 798 710	5,3	-5,7	4 903 647
Unzuteilbar	4 468 986	2,0	24,5	2 638 495	0,9	146,1	-1 830 492

B06_13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Im Gegensatz zu den offiziellen Aussenhandelsdaten werden die hier publizierten Daten ohne die Ergebnisse des Fürstentums Liechtenstein ausgewiesen.

Warenimporte und -exporte nach Kantonen

Die Zuweisung der Import- und Exportzahlen zu den Kantonen richtet sich nach der Adresse des Exporteurs bzw. des Importeurs. Unterhält das exportierende oder importierende Unternehmen Arbeitsstätten in mehreren Kantonen, erfolgt die Aufteilung auf die Kantone proportional zu den Arbeitsplätzen. Diese Aufteilung wird mithilfe der Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) und der Daten des Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) vorgenommen.

Die Aussenhandelsstatistik berücksichtigt nur den Warenverkehr. Der Ex- und Import von Dienstleistungen bleibt unberücksichtigt.

C-T5.4 Aussenhandel seit 2016

Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil an	Veränderung	Wert	Anteil an	Veränderung	Ausfuhr minus
	in 1'000 Fr.	Total Schweiz in Prozent	zum Vorjahr in Prozent	in 1'000 Fr.	Total Schweiz in Prozent	zum Vorjahr in Prozent	Einfuhr
2016	4 955 087	2,9	...	4 178 783	2,0	...	-776 304
2017	5 418 959	2,9	9,4	4 431 791	2,0	6,1	-987 167
2018	5 592 061	2,8	3,2	4 678 149	2,0	5,6	-913 912
2019	5 618 761	2,8	0,5	4 595 962	1,9	-1,8	-1 022 799
2020	5 510 578	3,0	-1,9	3 803 708	1,7	-17,2	-1 706 871
2021	6 323 882	3,2	14,8	4 758 650	1,9	25,1	-1 565 232
2022	7 247 519	3,1	14,6	5 236 864	1,9	10,0	-2 010 655
2023	6 255 858	2,8	-13,7	4 716 324	1,7	-9,9	-1 539 534
2024	6 056 265	2,7	-3,2	4 750 712	1,7	0,7	-1 305 553

B06_15

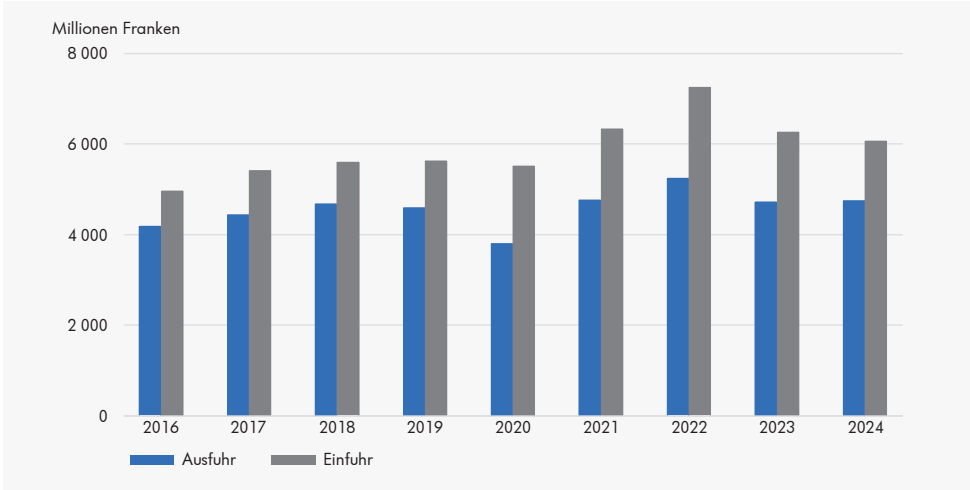
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-G5.2 Aussenhandel seit 2016

Kanton Luzern



Luzerner Exporte unterdurchschnittlich gewachsen

Schweizweit konnte 2024 im Vorjahresvergleich eine Abnahme bei den Importen (–1,5% auf 221,0 Mrd. Fr.) und eine Zunahme bei den Exporten (+3,3% auf 279,9 Mrd. Fr.) festgestellt werden. Der Kanton Luzern verzeichnete bei den Importen einen Rückgang (–3,2%), bei den Exporten fand eine Zunahme (0,7%) statt. Im Vergleich mit der Gesamtschweiz ist die Zunahme bei den Exporten entsprechend unterdurchschnittlich.

Luzerner Aussenhandelsbilanz ist negativ

Die Aussenhandelsbilanz der Schweiz lag 2024 mit einem Exportüberschuss von 58,9 Milliarden Franken weiterhin im Plus. Der Kanton Luzern hingegen hatte wiederum einen negativen Handelsbilanzsaldo, welcher 1,3 Milliarden Franken betrug.

Warum ist die Luzerner Handelsbilanz negativ?

Ein Grund, weshalb die Handelsbilanz im Kanton Luzern negativ ausfällt, obwohl gesamtschweizerisch ein Exportüberschuss erzielt wird, liegt in der Art der in Luzern produzierten respektive exportierten Güter. Der gesamtschweizerische Exportüberschuss wird grösstenteils von der chemisch-pharmazeutischen und der Uhrenindustrie getragen – Wirtschaftsbe-reiche, die im Luzerner Aussenhandel nicht gleichermassen stark vertreten sind. Unter Ausschluss von Produkten dieser Branchen würde auch in der Schweiz insgesamt ein deutliches Handelsbilanzdefizit resultieren.

C-T5.5 Aussenhandel nach Warengruppen 2024

Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.
Total	6 056 265	100,0	–3,2	4 750 712	100,0	0,7	–1 305 553
Erzeugnisse der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	213 653	3,5	1,8	4 803	0,1	76,0	–208 850
Bergbauerzeugnisse; Steine und Erden	44 460	0,7	–36,3	655	0,0	–35,5	–43 804
Hergestellte Waren	5 681 279	93,8	–3,7	4 692 635	98,8	0,4	–988 644
Energie und DL der Energieversorgung	3 983	0,1	...	2 072	0,0	...	–1 911
Wasser; DL der Abwasser-/Abfallentsorgung, Beseitigung Umweltverschmutzungen	80 062	1,3	83,4	45 056	0,9	26,2	–35 006
Informations- und Kommunikations-DL	32 814	0,5	–2,6	5 466	0,1	13,0	–27 348
Freiberufl., wissenschaftl., technische DL	14	0,0	–71,6	24	0,0	–66,7	10

B06_24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-T5.6 Aussenhandel nach Regionen und ausgewählten Ländern 2024

Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung	Wert	Anteil	Veränderung	Ausfuhr mi-
	in 1'000 Fr.	in %	zum Vorjahr	in 1'000 Fr.	in %	zum Vorjahr	nus Einfuhr
			in %			in %	in 1'000 Fr.
Total	6 056 265	100,0	-3,2	4 750 712	100,0	0,7	-1 305 553
Europa	4 554 733	75,2	-3,5	3 232 256	68,0	-2,3	-1 322 476
Europäische Union EU 27	4 418 558	73,0	-3,2	2 942 839	61,9	-3,3	-1 475 719
Deutschland	2 060 044	34,0	-2,0	1 558 060	32,8	0,2	-501 984
Italien	495 588	8,2	-3,9	291 654	6,1	-14,0	-203 934
Frankreich	354 571	5,9	-8,1	278 010	5,9	6,6	-76 561
Österreich	323 280	5,3	8,7	116 179	2,4	-4,6	-207 100
Niederlande	260 036	4,3	-6,2	161 522	3,4	-18,8	-98 514
Irland	210 519	3,5	54,0	49 496	1,0	111,3	-161 023
Polen	100 697	1,7	-19,3	80 979	1,7	-7,1	-19 718
Spanien	80 055	1,3	-3,7	82 679	1,7	-4,9	2 624
Belgien	104 350	1,7	-28,2	62 778	1,3	-15,2	-41 572
Tschechien	90 282	1,5	-5,3	38 920	0,8	-5,1	-51 362
Schweden	63 908	1,1	-33,9	31 868	0,7	6,9	-32 040
Ungarn	45 818	0,8	-2,1	44 237	0,9	-13,2	-1 581
Übriges Europa (ohne EU)	136 174	2,2	-11,1	289 417	6,1	9,2	153 243
Vereinigtes Königreich	81 374	1,3	-10,2	222 503	4,7	17,5	141 130
Afrika	23 542	0,4	-17,6	125 551	2,6	59,0	102 009
Asien	1 196 852	19,8	-1,0	690 174	14,5	1,8	-506 678
China	583 251	9,6	-2,6	258 026	5,4	-18,5	-325 225
Japan	92 212	1,5	2,9	49 985	1,1	-28,7	-42 227
Türkei	74 374	1,2	4,2	41 763	0,9	-26,8	-32 611
Saudi-Arabien	940	0,0	-54,9	82 802	1,7	397,4	81 861
Taiwan	67 870	1,1	4,6	12 810	0,3	4,7	-55 060
Indien	52 382	0,9	11,6	22 658	0,5	5,9	-29 725
Amerika	273 959	4,5	-5,9	676 922	14,2	8,8	402 963
USA	194 222	3,2	-6,2	523 310	11,0	8,9	329 087
Ozeanien	7 179	0,1	-20,5	25 808	0,5	-14,3	18 629

B06_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

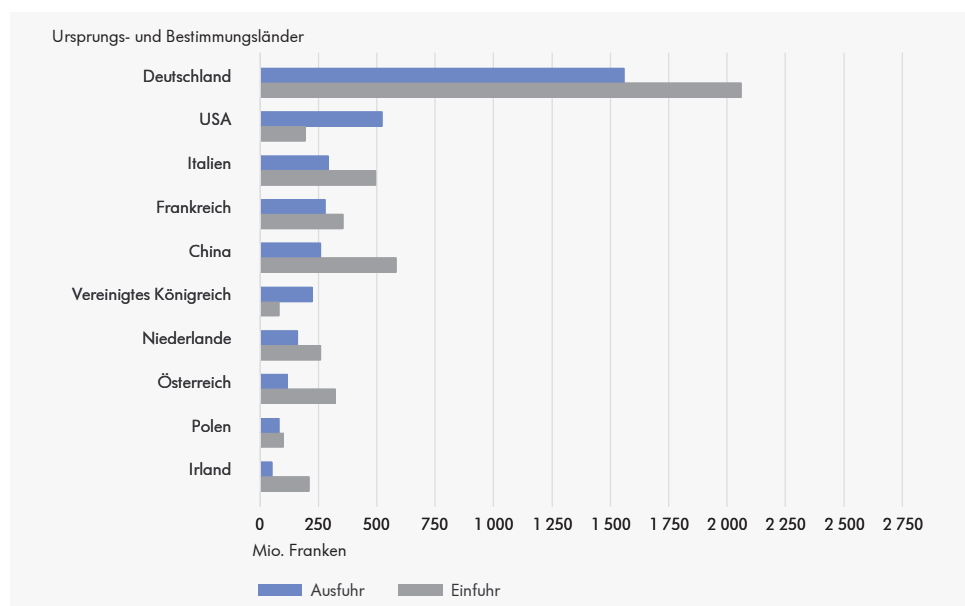
Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Deutschland ist weiterhin Handelspartner Nummer eins

Im grenzüberschreitenden Warenverkehr bleibt die Europäische Union (EU) Hauptpartnerin des Kantons Luzern: 73,0 Prozent der Importe in den Kanton Luzern stammten 2024 aus der EU, und 61,9 Prozent der Exporte flossen dorthin. Wertmässig werden die wichtigsten Handelsbeziehungen weiterhin mit Deutschland unterhalten. 2024 wurden im Kanton Luzern Waren im Wert von 2,1 Milliarden Franken aus Deutschland importiert und Waren für 1,6 Milliarden Franken dorthin exportiert. Auf den weiteren Positionen der Handelsvolumenrangliste des Kantons Luzern folgten China (inkl. Hongkong und Macao) mit Importen von 0,6 Milliarden Franken und Exporten von 0,3 Milliarden Franken und Italien (Importe von 0,5 Mrd. Fr. und Exporte von 0,3 Mrd. Fr.). Mit Exporten im Wert von 0,5 Milliarden Franken ist die USA nach Deutschland das zweitwichtigste Exportland.

C-G5.3 Aussenhandel nach ausgewählten Ländern 2024

Kanton Luzern



B06_G02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-T5.7 Kennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe 2024

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Nutzfläche pro Landwirtschaftsbetrieb steigt weiter

Nach Bern und Waadt war Luzern 2024 der Kanton mit der drittgrössten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die total 75'519 Hektaren wurden von 4'273 Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet. Die landwirtschaftliche Nutzfläche ist im Vorjahresvergleich leicht gestiegen (+0,07%), die Anzahl Landwirtschaftsbetriebe nahm hingegen ab (-0,7%). Die durchschnittliche Nutzfläche pro Luzerner Betrieb hat innert Jahresfrist von 17,6 auf 17,7 Hektaren zugenommen. Im Hinblick auf die durchschnittliche Nutzfläche liegt Luzern damit in der Zentralschweiz hinter Zug (19,6 Hektaren) und relativ deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (22,1 Hektaren).

	Landwirtschaftsbetriebe			Nutzfläche in ha (ohne Sömmerungsweiden)			Nutztierbestände		Arbeitskräfte	
	Total	Haupt- erwerbs- betriebe in %	Bio- Betriebe in %	Total	Pro Betrieb	Pro Haupt- erwerbs- betrieb	Rindvieh	Schweine	Total	Vollzeit- beschäftigte in %
Schweiz	47 075	71,1	16,8	1 040 512	22,1	27,4	1 533 483	1 274 949	147 876	44,3
Zentralschweiz	7 758	70,4	14,2	130 108	16,8	19,9	251 973	449 336	22 031	40,2
Luzern	4 273	71,1	11,4	75 519	17,7	20,9	148 381	401 375	12 658	41,8
Nidwalden	391	69,8	20,5	5 905	15,1	17,3	11 415	8 474	1 071	35,4
Obwalden	593	72,7	32,7	7 803	13,2	15,5	18 545	8 761	1 466	39,2
Schwyz	1 452	70,4	12,9	23 641	16,3	19,4	43 170	13 806	3 929	38,3
Uri	512	61,9	11,5	6 710	13,1	16,5	11 097	1 282	1 255	31,8
Zug	537	70,9	18,1	10 530	19,6	23,7	19 365	15 638	1 652	42,4
Zürich	2 982	71,1	17,0	71 972	24,1	29,6	91 589	34 148	10 893	48,0
Ostschweiz	10 031	75,1	24,2	218 625	21,8	26,0	344 344	357 060	29 848	46,0
Appenzell A. Rh.	645	75,7	19,8	11 862	18,4	22,2	22 541	16 381	1 534	47,1
Appenzell I. Rh.	412	78,4	6,1	7 079	17,2	20,0	14 583	16 851	967	49,2
Glarus	332	73,8	30,1	6 973	21,0	25,0	11 842	2 034	896	42,7
Graubünden	2 097	73,3	59,1	56 421	26,9	32,0	70 319	3 279	6 061	40,6
St. Gallen	3 664	75,9	13,3	70 980	19,4	23,1	137 319	147 672	10 498	46,1
Schaffhausen	488	73,0	10,9	16 106	33,0	41,7	16 790	20 281	1 585	40,3
Thurgau	2 393	75,2	16,5	49 204	20,6	24,6	70 950	150 562	8 307	50,7
Nordwestschweiz	3 772	64,5	13,5	81 163	21,5	28,2	111 553	96 574	12 187	41,4
Aargau	2 890	63,3	11,6	59 336	20,5	27,2	85 662	86 576	9 370	41,3
Basel-Landschaft	869	68,4	19,6	21 404	24,6	31,2	25 610	9 998	2 769	41,6
Basel-Stadt	13	69,2	23,1	423	32,5	45,9	281	—	48	56,3
Espace Mittelland	15 139	73,9	14,7	369 597	24,4	29,4	575 758	302 405	45 981	45,3
Bern	9 586	72,3	15,1	190 853	19,9	23,6	298 333	196 581	29 060	40,7
Fribourg	2 553	78,4	9,8	75 251	29,5	35,1	134 829	64 457	8 160	57,3
Jura	973	80,6	21,6	40 726	41,9	48,5	59 071	9 051	2 762	53,2
Neuchâtel	766	79,0	16,8	31 618	41,3	48,7	42 753	9 343	2 217	59,4
Solothurn	1 261	68,4	15,5	31 149	24,7	30,9	40 772	22 973	3 782	40,9
Ticino	1 021	49,5	17,1	13 667	13,4	22,6	10 732	1 709	2 685	45,1
Région lémanique	6 372	66,1	14,7	155 380	24,4	33,0	147 534	33 717	24 251	43,8
Genève	394	68,0	23,9	11 249	28,6	38,2	3 134	1 187	2 074	58,0
Valais	2 496	54,7	15,5	36 203	14,5	21,0	31 733	1 431	9 852	31,5
Vaud	3 482	74,1	13,1	107 928	31,0	38,8	112 667	31 099	12 325	51,3

B07_02

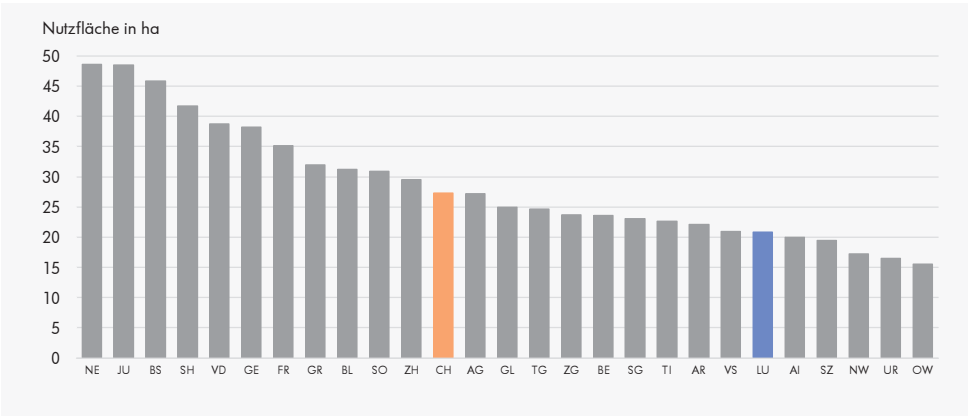
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

Anteil der Bio-Betriebe bleibt unter dem Schweizer Schnitt

In Luzern war die Bio-Landwirtschaft (11,4% der Betriebe) 2024 weniger stark vertreten als im Schweizer Durchschnitt (16,8%). Mit Abstand am häufigsten waren Bio-Betriebe im Kanton Graubünden anzutreffen (59,1%), dem einzigen Kanton, in welchem es 2024 mehr Bio- als konventionelle Betriebe gab.

C-G5.4 Durchschnittliche Nutzfläche pro Haupterwerbsbetrieb 2024

Kantone der Schweiz



B07_G07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

C-T5.8 Landwirtschaftsbetriebe seit 1965

Kanton Luzern

	Landwirtschaftsbetriebe		Betriebe mit einer Nutzfläche von ... ha ¹ in %				Nutzfläche in ha		Arbeitskräfte	
	Total	davon Haupt-erwerbs-betriebe	0 – <5	5 – <10	10 – <20	20+	Pro Betrieb	Pro Haupt-erwerbs-betrieb	Total	Vollzeitbe-schäftigte
1965	9 255	7 741	25,9	30,1	32,2	11,8	9,2	...	30 396	20 322
1969	8 890	7 374	24,0	29,0	34,2	12,8	9,6	...	28 404	15 431
1975	8 418	6 763	24,3	25,3	36,0	14,4	10,1	11,8	24 453	13 696
1980	8 006	6 430	22,6	21,5	38,7	17,2	10,8	12,7	23 213	12 671
1985	7 826	6 201	22,6	19,7	38,6	19,1	11,2	13,2	22 201	11 890
1990	7 483	5 713	20,8	18,9	39,8	20,5	11,5	13,6	19 900	10 369
1996	6 171	5 063	14,0	23,5	46,8	15,7	13,0	14,7	17 387	9 595
2000	5 779	4 507	12,8	22,4	46,4	18,5	13,6	15,8	16 570	8 049
2005	5 397	4 213	11,0	21,6	45,7	21,7	14,6	16,8	15 317	7 039
2010	5 088	3 759	11,2	19,6	44,3	24,9	15,3	17,7	14 470	6 177
2015	4 691	3 458	10,6	18,0	42,7	28,7	16,3	19,0	13 430	5 809
2016	4 652	3 421	10,7	17,8	42,1	29,4	16,4	19,1	13 433	5 748
2017	4 601	3 335	10,6	17,6	41,9	29,9	16,5	19,3	13 184	5 695
2018	4 561	3 341	10,9	17,2	41,2	30,7	16,6	19,4	13 131	5 679
2019	4 494	3 238	10,7	16,9	41,0	31,4	16,8	19,8	12 930	5 535
2020	4 450	3 213	10,5	16,7	40,7	32,1	17,0	19,8	12 744	5 514
2021	4 402	3 177	10,3	16,8	40,3	32,6	17,1	20,1	12 801	5 471
2022	4 357	3 136	10,4	16,7	39,5	33,5	17,3	20,4	12 769	5 439
2023	4 301	3 070	9,9	16,5	39,4	34,2	17,6	20,6	12 744	5 358
2024	4 273	3 037	10,3	16,2	38,5	35,0	17,7	20,9	12 658	5 289

B07_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

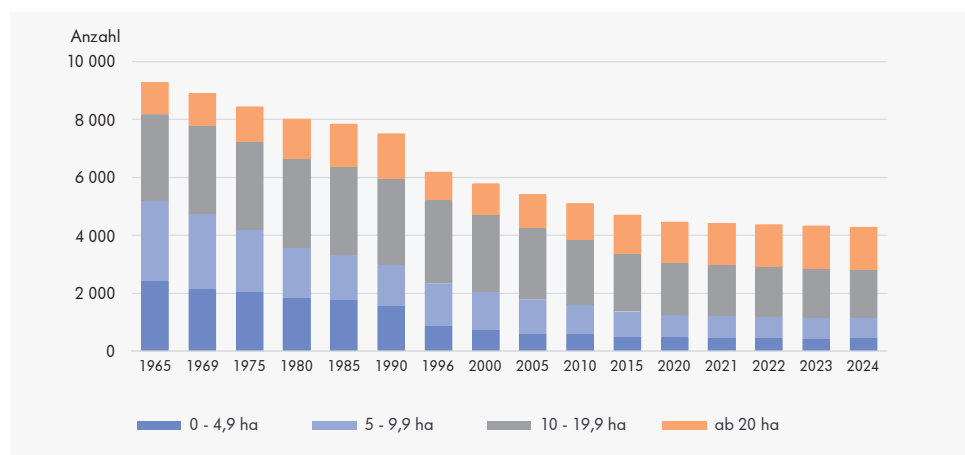
1 Bis 1990: Grössenklassen nach Kulturfläche (landw. Nutzfläche, Waldfläche und Sömmerungsweiden). Seit 1996: Grössenklassen nach landwirtschaftlicher Nutzfläche

Zahl der grossen Bauernhöfe steigt

Seit 1939, als es im Kanton Luzern noch 10'490 Landwirtschaftsbetriebe gab, hat sich deren Zahl mehr als halbiert. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts wurden viele Kleinstbetriebe aufgelöst oder in grössere integriert. 2024 verfügten gut 26 Prozent der Luzerner Betriebe über weniger als 10 Hektaren und gut 38 Prozent über 10 bis weniger als 20 Hektaren Nutzfläche; 35 Prozent der Betriebe bewirtschafteten eine Nutzfläche von 20 und mehr Hektaren. 1965 wiesen erst rund 12 Prozent der Betriebe eine Nutzfläche von mehr als 20 Hektaren auf.

C-G5.5 Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklassen seit 1965

Kanton Luzern



B07_G08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.9 Tierhalter und Nutztiere seit 1946

Kanton Luzern

	Pferdegattung ¹		Rindvieh		Schweine		Schafe		Ziegen ³		Hühner	
	Halter	Bestand	Halter	Bestand ²	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand
1946	4 601	8 999	9 337	116 756	8 815	61 550	1 037	3 843	2 099	5 420	12 347	302 810
1951	4 582	8 111	9 230	124 630	8 984	94 943	572	2 870	1 472	3 667	12 033	358 200
1956	4 426	7 430	8 971	130 145	8 966	141 111	539	2 610	1 038	2 569	11 283	401 880
1961	4 008	6 404	8 747	142 876	8 771	173 300	626	3 407	865	2 310	10 286	411 040
1966	3 127	4 462	8 358	151 990	8 129	232 217	600	4 423	684	1 856	8 626	399 060
1973	1 893	2 592	7 461	167 866	7 183	386 367	746	7 527	738	2 297	6 072	475 300
1978	1 423	2 249	7 062	182 203	6 073	401 287	966	10 803	744	2 437	4 942	433 770
1983	1 183	2 231	6 568	176 199	5 452	470 314	968	10 561	761	2 550	4 257	482 710
1988	1 100	2 290	6 223	168 337	4 850	441 406	1 050	12 423	719	2 309	3 794	525 490
1993	1 045	2 796	5 854	156 955	4 222	389 609	1 278	15 985	554	2 406	2 706	542 959
1996	994	2 837	5 527	155 268	3 513	334 929	985	14 972	420	2 274	2 012	594 625
2000	1 011	3 470	5 077	141 894	3 130	383 247	958	15 759	449	2 652	1 921	688 311
2005	946	3 963	4 627	144 722	2 674	426 111	862	18 224	428	3 995	1 558	847 576
2010	879	4 351	4 294	151 076	2 164	423 185	787	18 441	553	4 525	1 331	940 460
2015	725	3 967	3 865	147 690	1 888	431 354	656	15 267	443	3 954	1 313	1 130 037
2016	750	4 099	3 819	150 012	1 863	422 627	661	15 106	463	4 038	1 437	1 164 233
2017	750	4 075	3 751	149 277	1 832	430 551	674	15 950	479	4 329	1 526	1 116 797
2018	772	4 341	3 698	148 319	1 789	434 523	688	17 260	498	4 590	1 567	1 243 531
2019	752	4 343	3 639	147 315	1 691	426 595	687	18 192	505	4 756	1 587	1 127 197
2020	747	4 367	3 589	147 647	1 642	422 707	676	18 190	497	4 654	1 615	1 332 339
2021	730	4 317	3 524	146 754	1 641	428 132	687	19 302	517	5 105	1 657	1 361 598
2022	743	4 469	3 488	146 641	1 608	426 980	709	21 280	529	5 191	1 692	1 384 183
2023	722	4 407	3 416	147 830	1 515	415 253	719	24 549	544	5 269	1 731	1 431 445
2024	718	4 406	3 387	148 381	1 452	401 375	703	26 906	653	5 972	1 721	1 366 961

B07_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Viehzählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur bedingt mit früheren Jahren vergleichbar

1 Bis 1993 ohne Ponys, Esel, Maultiere, Maulesel

2 Daten ab 2009 aus der Tierverkehrsdatenbank

3 Ab 2010 inklusive Zwergziegen

Konzentrationsprozess am stärksten bei Schweine- und Hühnerhaltung

In den 1940er-Jahren waren die Nutztierbestände pro Halter/in im Kanton Luzern noch überschaubar. Ein/e Schweinehalter/in hatte im Schnitt 7 Schweine und ein/e Hühnerhalter/in im Schnitt 25 Hühner. Dann setzte der Strukturwandel ein. Die Öffnung der regionalen Märkte führte zur Spezialisierung und Vergrößerung der Betriebe. 2024 hatte ein/e Schweinehalter/in im Schnitt 276 Schweine und ein/e Hühnerhalter/in im Schnitt 794 Hühner. Bei den anderen Nutztieren ist der Konzentrationsprozess deutlich schwächer ausgefallen.

C-T5.10 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2024
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Geöffn- te Betrie- be	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufent- halts- dauer in Nächten
		Anzahl	Aus- lastung in %	Anzahl	Aus- lastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Schweiz	3 999	135 710	55,1	271 046	44,9	21 575,4	49,3	42 830,6	51,3	2,0
Zentralschweiz	427	14 289	52,7	28 404	44,4	2 362,0	52,5	4 480,5	53,1	1,9
Luzern	173	7 090	57,4	13 493	50,2	1 317,1	62,5	2 431,9	62,1	1,8
Nidwalden	35	1 056	50,6	2 323	37,6	174,0	50,3	305,0	55,2	1,8
Obwalden	57	1 814	48,3	3 762	42,8	276,1	43,9	563,6	46,8	2,0
Schwyz	79	2 024	48,9	4 399	40,7	337,3	27,9	636,1	28,0	1,9
Uri	56	1 129	40,1	2 457	32,6	140,7	43,4	272,6	47,3	1,9
Zug	28	1 177	50,4	1 971	38,3	116,8	45,3	271,4	47,3	2,3
Zürich	284	18 245	66,2	35 047	52,6	3 847,8	59,9	6 715,5	63,3	1,7
Ostschweiz	976	27 321	48,1	57 139	39,1	3 224,8	31,7	7 613,5	35,0	2,4
Appenzell A. Rh.	44	703	31,7	1 312	25,9	71,2	18,0	119,1	20,9	1,7
Appenzell I. Rh.	33	596	53,5	1 616	34,8	99,6	19,1	185,7	17,2	1,9
Glarus	37	647	38,5	1 461	30,3	73,1	15,4	152,5	14,9	2,1
Graubünden	556	18 283	50,4	38 838	42,3	2 125,9	33,5	5 527,0	36,4	2,6
St. Gallen	193	4 718	45,0	9 373	33,1	553,4	30,8	1 096,8	35,0	2,0
Schaffhausen	26	598	43,7	1 209	31,9	86,0	44,2	138,0	47,5	1,6
Thurgau	88	1 776	43,1	3 332	33,1	215,5	27,6	394,3	31,5	1,8
Nordwestschweiz	235	9 515	54,9	18 056	42,1	1 484,2	51,3	2 749,6	55,4	1,9
Aargau	127	3 489	52,0	6 235	40,3	462,6	41,6	906,9	45,3	2,0
Basel-Landschaft	45	1 337	44,0	2 530	31,7	166,4	44,5	288,8	48,4	1,7
Basel-Stadt	62	4 690	60,0	9 291	46,1	855,2	57,9	1 553,9	62,5	1,8
Espace Mittelland	859	22 934	55,6	46 843	46,5	4 008,0	47,3	7 683,0	52,1	1,9
Bern	576	17 251	59,3	35 546	51,1	3 225,3	51,8	6 369,9	56,1	2,0
Fribourg	95	1 939	46,0	3 951	34,4	309,7	28,2	484,5	30,5	1,6
Jura	66	788	30,6	1 673	21,0	75,0	11,5	122,1	12,9	1,6
Neuchâtel	59	1 257	42,0	2 414	31,3	159,6	32,2	273,2	38,4	1,7
Solothurn	64	1 698	50,8	3 259	36,8	238,4	32,6	433,3	36,6	1,8
Ticino	329	8 082	49,3	16 505	41,3	1 178,5	40,7	2 420,8	38,1	2,1
Région lémanique	889	35 324	56,7	69 051	46,2	5 470,1	53,6	11 167,6	55,9	2,0
Genève	126	11 494	64,1	19 808	52,4	1 924,3	71,9	3 787,8	73,1	2,0
Valais	507	13 242	54,7	28 250	46,8	2 017,7	43,0	4 435,1	45,7	2,2
Vaud	256	10 588	51,0	20 993	39,3	1 528,1	44,6	2 944,7	49,1	1,9

B10_01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

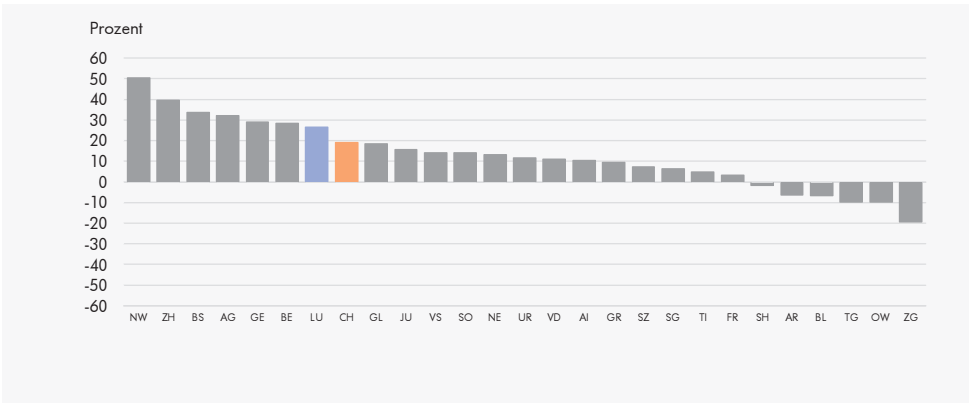
Neuer Höchststand bei den Logiernächten

2024 standen in 173 Luzerner Hotels und Kurbetrieben in 7'090 Zimmern 13'493 Betten zur Verfügung. Diese wurden von 1,3 Millionen Gästen während 2,4 Millionen Nächten belegt. Gegenüber dem Jahr 2023 entspricht dies einer Zunahme um rund 107'500 Logiernächte (+5%); Gesamt-schweiz: +3%). Die Logiernächte haben damit einen neuen Höchstwert erreicht. Mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 1,8 Nächten verweilten die Gäste weniger lang in Luzerner Beherbergungsbetrieben, als dies in der Gesamt-schweiz mit 2,0 Nächten der Fall war. Die längsten Aufenthalte wurden im Kanton Graubünden verzeichnet (2,6 Näch-te). Mit 6,7 Millionen Logier-nächte war der Kanton Zürich Spitzenreiter bei der Anzahl Übernachtungen.

Deutliche Zunahme an Gästen aus dem Ausland

2024 verbrachten die Gäste aus der Schweiz rund 921'300 Logiernächte im Kanton Luzern. Das sind rund 5'600 Nächte (+1%) mehr als im Vorjahr. Damit vereinten Gäste aus der Schweiz 2024 knapp 4 von 10 (38%) der Übernachtungen in den Luzerner Hotels und Kurbe-trieben auf sich. Gäste aus dem Ausland über-nachteten 2024 rund 1,5 Millio-nen Mal im Kanton Luzern. Das sind rund 101'900 Logiernächte mehr als im Vorjahr, was einem Anstieg um 7 Prozent entspricht.

C-G5.6 Hotels und Kurbetriebe: Entwicklung der Logiernächte 2014 bis 2024
Kantone der Schweiz



B10_G11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-T5.11 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage nach Saison seit 2015
Kanton Luzern

Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
	Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	

Kalenderjahr

2015	190	6 588	54,5	12 325	46,5	1 162,0	65,5	2 030,2	64,4	1,7
2016	188	6 649	53,2	12 467	45,3	1 153,6	66,5	2 021,7	65,9	1,8
2017	187	6 713	54,4	12 635	46,8	1 201,3	68,4	2 105,3	67,4	1,8
2018	186	6 642	55,9	12 491	48,9	1 245,8	68,0	2 174,8	67,3	1,7
2019	187	6 688	57,6	12 571	49,6	1 282,4	67,6	2 217,8	67,0	1,7
2020	172	6 249	30,8	11 768	25,7	544,4	31,7	1 055,4	31,3	1,9
2021	173	6 596	37,3	12 333	31,6	702,3	31,2	1 373,5	32,3	2,0
2022	176	6 943	50,5	13 136	42,8	1 022,4	51,6	2 007,9	52,1	2,0
2023	176	7 113	55,9	13 476	48,2	1 232,5	61,0	2 324,4	60,6	1,9
2024	173	7 090	57,4	13 493	50,2	1 317,1	62,5	2 431,9	62,1	1,8

Wintersaison (November bis April)¹

2014/2015	184	6 464	42,9	12 083	34,6	413,7	58,8	724,2	57,5	1,8
2015/2016	184	6 443	42,6	12 043	34,6	418,6	59,7	736,1	58,7	1,8
2016/2017	184	6 635	41,9	12 470	34,3	433,6	62,8	750,3	61,0	1,7
2017/2018	182	6 517	43,9	12 225	36,5	459,5	63,8	777,1	61,8	1,7
2018/2019	181	6 421	45,7	12 008	38,0	459,6	62,2	793,9	61,0	1,7
2019/2020	170	6 172	35,1	11 649	28,4	317,1	58,3	565,9	56,7	1,8
2020/2021	160	6 158	22,5	11 424	18,6	176,3	11,9	368,4	15,1	2,1
2021/2022	175	6 829	32,8	12 920	26,5	295,5	36,0	599,7	36,6	2,0
2022/2023	171	6 999	44,0	13 266	35,9	426,2	52,7	839,0	52,3	2,0
2023/2024	169	6 989	45,3	13 248	37,4	469,5	55,0	874,5	54,2	1,9
2024/2025	170	7 002	46,1	13 311	38,6	479,5	57,3	907,2	55,9	1,9

Sommersaison (Mai bis Oktober)

2015	196	6 758	65,2	12 656	57,3	751,7	68,9	1 308,1	68,0	1,7
2016	192	6 777	63,4	12 730	55,5	730,8	69,7	1 282,1	69,5	1,8
2017	190	6 794	65,3	12 797	57,7	756,4	71,2	1 341,0	70,9	1,8
2018	190	6 781	66,7	12 805	59,7	786,1	70,8	1 387,6	70,4	1,8
2019	191	6 850	68,3	12 907	60,3	809,3	70,5	1 411,7	70,1	1,7
2020	178	6 333	36,8	11 928	31,5	348,8	25,4	667,6	25,8	1,9
2021	184	6 957	46,2	13 051	39,4	476,4	35,9	917,3	36,7	1,9
2022	179	7 046	63,0	13 325	54,6	680,3	55,8	1 320,7	56,8	1,9
2023	182	7 236	66,0	13 721	58,9	791,8	64,9	1 468,9	64,8	1,9
2024	176	7 180	68,3	13 673	61,7	836,3	66,3	1 535,3	66,3	1,8

B10_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

1 Daten der Wintersaison 2024/2025 sind provisorisch

Höhere Bettenauslastung

2024 stieg infolge der Zunahme der Logiernächte die Auslastung der verfügbaren Gastbetten auf 50 Prozent (2023: 48,2%). Die Bettenauslastung hat damit den höchsten Wert seit Messbeginn im Jahr 1992 erreicht.

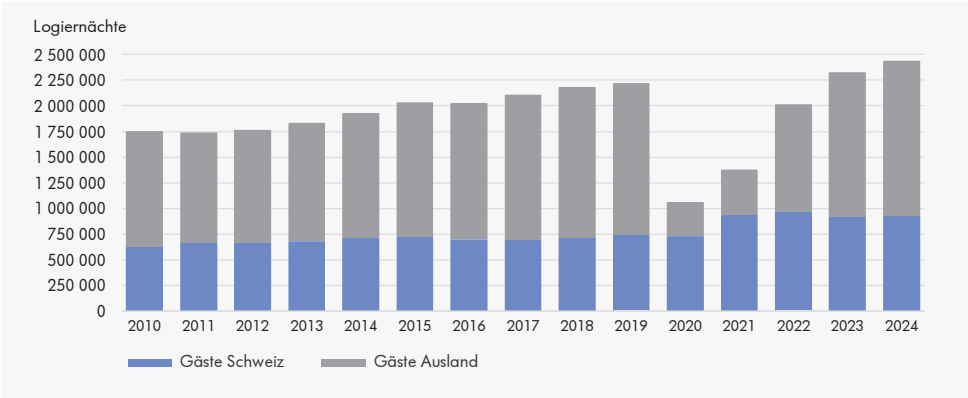
Auslastung

Die Auslastung eines Hotels oder eines Kurbetriebs kann als Anteil der besetzten Gästezimmer oder der besetzten Gastbetten an den verfügbaren Zimmern oder Betten berechnet werden. Die Auslastung der Gästezimmer fällt immer höher aus als jene der Gastbetten, weil ein Zimmer als besetzt gilt, sobald eines der darin stehenden Betten vergeben ist.

Mehr Sommer- als Wintergäste

In der Sommersaison 2024 (Mai bis Oktober) registrierten die Luzerner Hotels und Kurbetriebe gut 1,5 Millionen Logiernächte. Mit 66 Prozent war der Anteil an Gästen aus dem Ausland in der Sommersaison höher als in der Wintersaison 2024/2025 mit 56 Prozent (Werte provisorisch). Die Wintersaison (November bis April) ist im Kanton Luzern jeweils mit einem schwächeren Besucheraufkommen verbunden als der Sommer. Die Zahl der Logiernächte lag in der Wintersaison 2024/2025 bei rund 0,9 Millionen (Werte provisorisch).

C-G5.7 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte seit 2010
Kanton Luzern



B10_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-T5.12 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte europäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2015

Kanton Luzern

Ausland Total	Europa										
	Total	davon									
		Deutsch- land	Öster- reich	Frank- reich	Italien	Spanien	Vereinig- tes König- reich	BeNeLux	Nordis- che Länder ¹	Russ- land	übriges Europa
1 306,9	449,6	163,0	16,6	26,3	38,9	14,1	63,9	43,5	14,8	12,5	55,9
1 332,6	488,9	177,3	20,1	28,0	44,2	16,9	63,5	49,4	16,1	10,1	63,1
1 419,8	481,4	174,9	19,9	28,6	42,1	18,6	65,9	48,0	15,2	12,8	55,3
1 462,8	482,8	177,2	17,7	31,4	39,7	17,8	63,7	50,9	16,8	11,5	56,1
1 485,7	489,0	177,1	17,1	29,4	39,9	21,0	65,4	51,7	17,1	13,1	57,3
330,3	242,0	110,5	9,0	21,1	18,6	3,6	13,2	33,8	4,9	3,6	23,7
443,9	327,8	142,5	11,5	26,1	22,0	8,1	13,2	50,7	7,4	7,0	39,3
1 046,5	500,5	185,3	17,5	36,6	33,9	18,0	62,1	69,4	18,4	4,8	54,5
1 408,7	536,2	190,7	18,3	38,3	34,2	21,4	81,9	62,9	20,2	4,2	64,1
1 510,6	525,4	189,1	18,3	38,9	35,7	22,6	67,8	61,6	18,7	4,2	68,5

B10_04A

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

¹ Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden

Abnahme der Gäste aus Europa

2024 verbrachten Gäste aus dem europäischen Ausland rund 525'000 Logiernächte im Kanton Luzern. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Abnahme um 2 Prozent. Das wichtigste europäische Herkunftsland war wie in den Vorjahren Deutschland mit rund 189'000 Logiernächten.

Deutliche Zunahme von Gästen aus den USA und China

Ein Grossteil der Zunahme bei den Gästen aus dem Ausland ist auf Gäste aus Amerika und hierbei hauptsächlich aus den USA zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 2024 bei Gästen aus Amerika rund 80'000 mehr Logiernächte registriert (+18%). Aber auch Gäste aus Asien übernachteten öfter in Luzern (+31'000 Logiernächte oder + 8%). Mit rund 43'000 mehr Übernachtungen, was einem Wachstum von 58 Prozent entspricht, haben Gäste aus China markant öfter in Luzern übernachtet als noch 2023. Trotzdem ist mit den rund 117'000 registrierten Logiernächten 2024 das Niveau von vor der Corona-Pandemie von knapp 237'000 Logiernächten im Jahr 2019 noch längst nicht erreicht.

C-T5.13 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte aussereuropäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2015

Kanton Luzern

Ausland Total	Asien								Amerika		Australi- en und Ozeani- en	Afrika
	Total	davon							Total	davon USA		
		China	Indien	Japan	Singa- pur	Thai- land	Golf- staaten	übriges Asien				
1 306,9	528,6	248,8	63,1	10,9	14,9	27,2	54,7	109,1	258,4	209,7	62,3	7,9
1 332,6	525,7	231,5	66,4	11,6	14,5	27,5	62,5	111,6	258,8	216,3	51,9	7,3
1 419,8	588,5	247,8	83,8	12,4	17,9	32,3	54,9	139,4	285,7	234,8	56,8	7,5
1 462,8	582,9	245,4	88,8	11,1	20,2	35,1	49,2	133,1	325,9	273,8	63,8	7,4
1 485,7	578,1	236,5	82,5	14,1	23,5	31,0	45,5	145,1	349,7	291,2	60,1	8,8
330,3	56,0	21,2	5,4	1,2	2,3	3,0	5,6	17,3	24,8	17,5	6,0	1,6
443,9	50,6	2,7	5,8	0,7	2,7	2,0	27,1	9,7	62,3	49,2	0,9	2,3
1 046,5	219,6	14,2	48,4	2,4	24,5	19,0	50,3	60,8	298,0	249,0	22,1	6,2
1 408,7	383,6	73,7	68,8	5,3	29,3	35,9	45,2	125,3	433,1	365,8	49,3	6,5
1 510,6	414,3	116,8	74,0	8,3	28,2	18,4	43,0	125,6	513,0	435,7	50,8	7,2

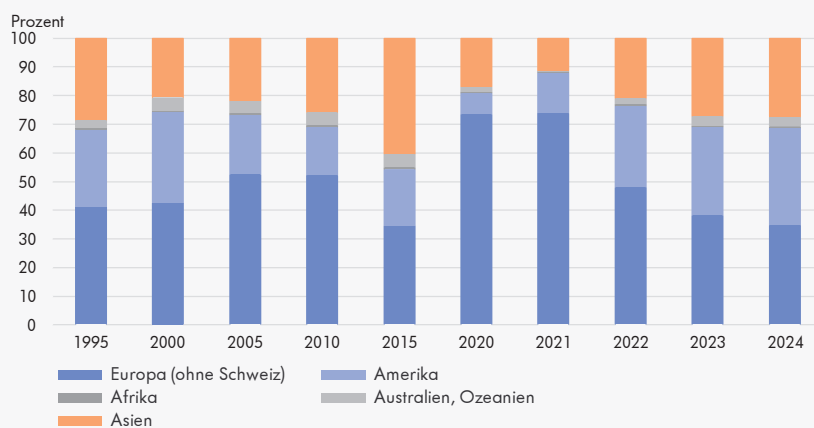
B10_04B

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-G5.8 Hotels und Kurbetriebe: Anteil Logiernächte ausländischer Gäste nach Kontinenten seit 1995

Kanton Luzern



B10_G12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-T5.14 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2024
Kanton Luzern – Tourismusregionen

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	
Kanton Luzern	173	7 090	57,4	13 493	50,2	1 317,1	62,5	2 431,9	62,1	1,8
Tourismusregionen										
Stadt Luzern	54	3 237	68,7	6 377	60,9	791,3	74,9	1 412,7	75,7	1,8
Stadtregion Luzern	26	923	53,6	1 645	49,1	164,7	63,8	290,6	65,1	1,8
Weggis/Vitznau/Rigi	28	1 036	47,1	2 003	40,2	135,8	38,2	289,8	43,9	2,1
Sempachersee	24	1 260	51,0	2 117	42,8	169,7	35,2	330,3	28,1	1,9
Seetal	5	95	21,9	186	15,5	3,0	26,1	9,2	30,3	3,0
Willisau	20	288	37,7	555	30,4	25,5	31,0	55,1	37,0	2,2
Biosphäre Entlebuch	16	251	28,8	608	21,8	27,2	18,2	44,2	21,1	1,6

B10_12

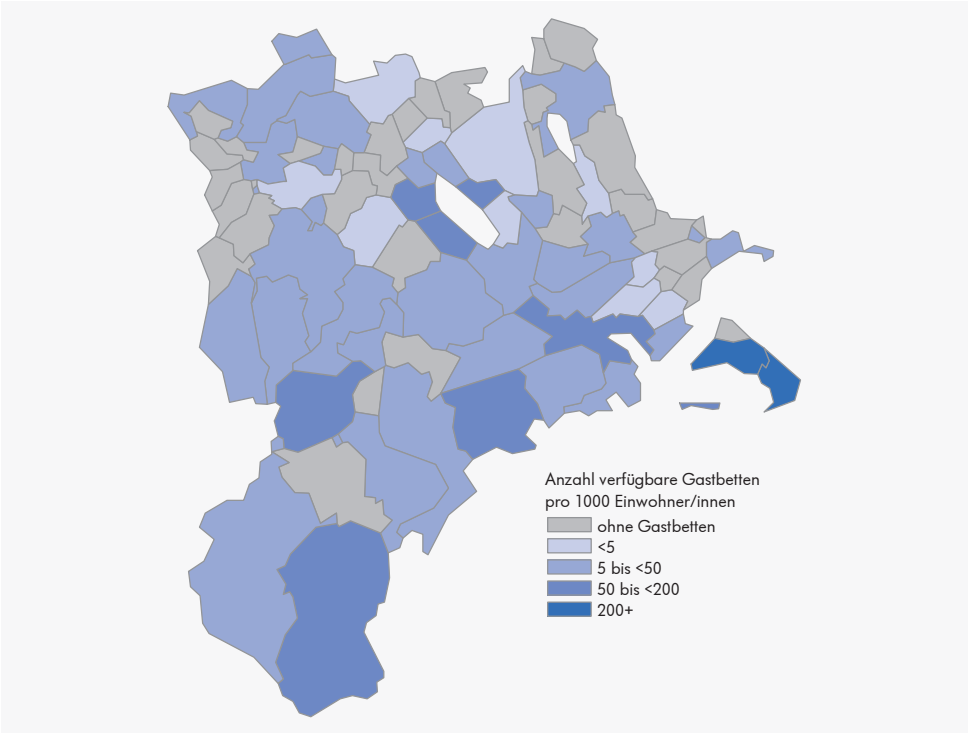
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2026

Mehr als die Hälfte aller Übernachtungen in der Stadt

Von den gut 2,4 Millionen Logiernächten, die 2024 im Kanton Luzern registriert wurden, entfielen 58 Prozent auf Betriebe in der Stadt Luzern. Knapp 14 Prozent der Übernachtungen entfielen auf die Tourismusregion Sempachersee und je 12 Prozent auf die Stadtregion Luzern und die Region Weggis/Vitznau/Rigi. Die Regionen Seetal, Willisau und Biosphäre Entlebuch weisen zusammengenommen einen Anteil von gut 4 Prozent auf. Mit 76 Prozent ist der Anteil der Gäste aus dem Ausland in der Stadt Luzern am höchsten, gefolgt von der Stadtregion Luzern mit 65 Prozent.

C-G5.9 Hotels und Kurbetriebe: Bettendichte 2024
Gemeinden des Kantons Luzern



B10_G10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2026

C.6 Links zu weiteren Statistiken

Statistische Daten und Informationen zu weiteren Wirtschaftsthemen finden Sie unter anderem unter den folgenden Links:

Preise

Bundesamt für Statistik: [Konsumentenpreise / Landesindex der Konsumentenpreise](#)

Kennzahlen zur Preisentwicklung der für private Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen

Bundesamt für Statistik: [Produzenten- und Importpreisindex](#)

Kennzahlen zur Preisentwicklung der Güter, die von im Inland tätigen Unternehmen produziert und verkauft werden, sowie zur Preisentwicklung der importierten Güter

Bundesamt für Statistik: [Baupreise / Baupreisindex](#)

Kennzahlen zur effektiven Marktpreisentwicklung im Bausektor

Bundesamt für Statistik: [Immobilienpreise / Immobilienpreisindex](#)

Kennzahlen zur Entwicklung der Marktpreise für Wohneigentum

Land- und Forstwirtschaft

Bundesamt für Landwirtschaft: [Obst- und Weinstatistiken](#)

Statistiken zu Obstkulturen und zur Weinproduktion nach Kantonen

Bundesamt für Landwirtschaft: [Agrarbericht](#)

Jährlicher Bericht zur Schweizer Landwirtschaft

Bundesamt für Statistik: [Land- und Forstwirtschaft](#)

Kennzahlen und Statistiken zur Land- und Forstwirtschaft, zu Jagd, Fischerei und Fischzucht sowie zur Ernährung

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: [Fischfang](#)

Statistik zu den Fangerträgen von Berufs- und Sportfischern im Kanton Luzern

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: [Jagd](#)

Statistiken zur Jagd im Kanton Luzern

Geld, Banken und Versicherungen

Schweizerische Nationalbank: [Datenportal](#)

Datenangebot zu Zinssätzen und Devisenkursen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur

Bundesamt für Statistik: [Banken in der Schweiz](#)

Datenangebot zu Zinssätzen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur

D

ENERGIE

D.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

D.1 Energieversorgung und Verbrauch von Energie

- Endenergieverbrauch
- Erdgas- und Elektrizitätsverbrauch
- Solarenergie und Erdwärme
- Wärmeversorgung und Energieproduktion von Wohngebäuden



Erdgas- und Elektrizitäts- verbrauch pro Jahr und Kopf

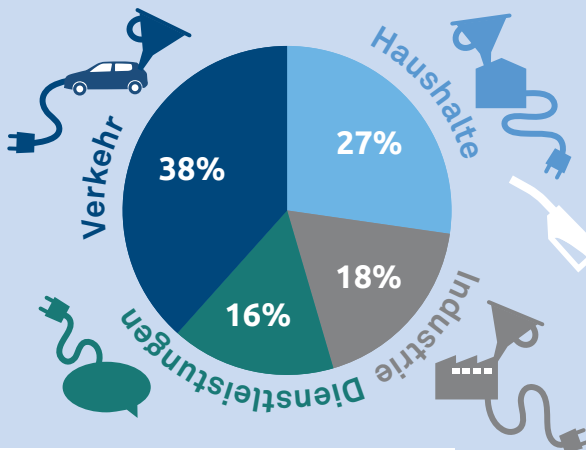
2000	1	1	'	8	2	0	kWh
2024	1	0	'	2	4	2	kWh

Energiewende

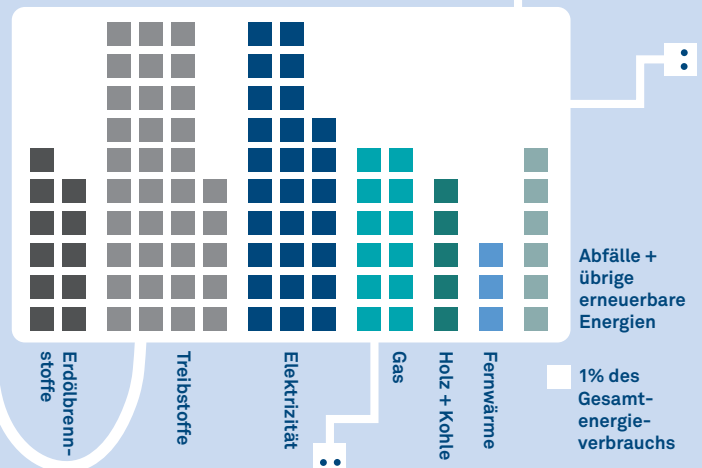
Für 8 von 10 Luzernerinnen und Luzernern sind die Massnahmen des Kantons wichtig, um die Energiewende herbeizuführen



Energieverbrauch nach Verbrauchergruppen 2024



Energieverbrauch nach Energieträger 2024



Energie



Ans öffentliche Netz angeschlossene Photovoltaikanlagen 2024

	1	4	'	1	3	7	Anlagen
	1	'	1	8	2		Watt-Peak pro Kopf

Neu bewilligte Erdwärmesonden 2024

595
Im Lauf
des Jahres
bewilligte
Anlagen

28,1
GWh
Gewonnene
Umweltwärme
pro Jahr

233 Meter

Mittlere Tiefe der Bohrung

390'206 Meter

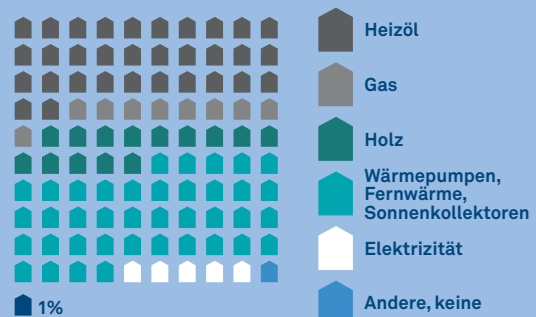
Anzahl der Laufmeter

Energiewende

4 von 10 Luzernerinnen und Luzernern sind mit den Massnahmen des Kantons zufrieden, um die Energiewende herbeizuführen



Wärmeversorgung von Gebäuden 2024



D.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

 lustat.ch/newsletter

 [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

 [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/bluesky](https://twitter.com/lustat.ch)

Gesamtenergiestatistik

Das Bundesamt für Energie (BFE) publiziert jährlich in der Gesamtenergiestatistik (GEST) Zahlen über Inlandproduktion, Import/Export und Verbrauch für die einzelnen Energieträger und Verbrauchergruppen. Die Ergebnisse liegen jedoch nur auf gesamtschweizerischem Niveau vor.

Label Energiestadt

Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. 50 der 79 Luzerner Gemeinden sind Mitglied des Trägervereins Energiestadt. 39 Gemeinden sind als Energiestädte zertifiziert (Stand: Januar 2025). www.energiestadt.ch

Elektrizitäts- und Erdgasstatistik

Die Elektrizitätsverbrauchsstatistik im Kanton Luzern lässt sich den Angaben der Netzbetreiber im Kanton Luzern entnehmen. Netzbetreiber sind CKW, ewl, EW Schwyz, WWZ, Steiner Energie, Elektra Hergiswil, Elektra Luthern, Elektra Opfersei und Elektra Ufhusen. Es gibt weitere Netzbetreiber, die hauptsächlich ausserhalb des Kantons Luzern tätig sind und nur vereinzelte Parzellen im Kanton Luzern bedienen. Diese sind in der vorliegenden Statistik nicht enthalten. Es handelt sich dabei um die Elektrizitätsgenossenschaft Schangnau, Eniwa AG, Kt. Elektrizitätswerk NW, Onyx Energie Mittelland, EV Eriswil und Energie AG Sumiswald. Der Erdgasabsatz erfolgte im Kanton Luzern als Direktabsatz über die Erdgas Zentralschweiz AG (EGZ) oder über Wiederverkäufer. Seit 2011 ist der Direktabsatz eingestellt. Wichtigster Wiederverkäufer im Kanton Luzern sind die Elektrizitätswerke Luzern (ewl), welche die Aktienmehrheit an der EGZ hält. Aktuelle Statistiken der nicht leitungsgebundenen Energieträger (z.B. Benzin und Holz) sind für den Kanton Luzern nicht verfügbar.

Statistiken zu erneuerbaren Energien

Aus den Administrativdaten der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) können drei Datenquellen erschlossen werden: geförderte thermische Solaranlagen, bewilligte Erdwärmesonden und ans öffentliche Stromnetz angeschlossene Photovoltaikanlagen. In die Statistik der geförderten thermischen Solaranlagen fliessen alle Anlagen ein, die seit der Einführung des Förderprogramms des Kantons Luzern im Jahr 2007 finanziell unterstützt worden sind. Anlagen, die nicht gefördert wurden (z.B. bei Neubauten), fliessen nicht in die Statistik ein. Die Statistik der bewilligten Erdwärmesonden umfasst alle im Kanton Luzern installierten Anlagen, die gemäss Gewässerschutzverordnung der Bewilligung durch den Kanton unterstehen. In der Statistik bezüglich Photovoltaikanlagen werden alle Photovoltaikanlagen geführt, die gemäss Angaben der zuständigen Elektrizitätswerke ans öffentliche Netz angeschlossen sind.

Wärmeversorgung von Wohngebäuden

Seit 2009 werden die Daten zur Wärmeversorgung von Wohngebäuden im Rahmen der Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) erhoben und im eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) geführt. Zuvor sind diese Angaben alle zehn Jahre im Zug der eidgenössischen Volkszählungen erhoben worden. Seit 2010 (mit Unterbruch von 2016 bis 2020) stehen jährlich aktualisierte Daten zu den Energieträgern für die Warmwasserversorgung und für die Heizung von Gebäuden mit Wohnungen zur Verfügung.

Glossar

Endenergie

Von den (End-)Verbrauchern für einen bestimmten Nutzen eingekaufte Energie wie Strom oder Benzin. Damit wird die letzte Stufe des Handels erfasst. Übertragungs- und Verteilverluste sowie der Eigenverbrauch des Energiesektors sind in Kennzahlen, die den Endenergieverbrauch ausweisen, nicht enthalten.

Erdwärme, Erdwärmesonden

Die Erdwärmesonde entzieht dem Erdreich Umweltwärme mittels einer Wärmepumpe. Dazu verwendet sie elektrische Energie. Die zur Verfügung stehende Heizwärme ist die Summe der zur Gewinnung von Umweltwärme eingesetzten elektrischen Energie und der gewonnenen Umweltwärme. Neuere Wärmepumpen können die gleiche Menge Umweltwärme mit geringerem Input an elektrischer Energie gewinnen als ältere Wärmepumpen (zurzeit bis rund 5,0 kWh Heizwärme mit 1 kWh elektrischer Energie).

Heizung

Überwiegende Heizungsart in einem Gebäude bzw. einer Wohnung.

Megagramm pro Jahr (Mg/a)

Die Masseinheit entspricht einer Menge von einer Million Gramm beziehungsweise einer Tonne pro Jahr.

Solarthermie, Sonnenkollektor

Mittels Sonnenkollektoren wird die Einstrahlung der Sonne in Wärme umgewandelt und auf einen Wasserkreislauf übertragen. Die Wärme wird für die Erwärmung von Brauchwasser oder seltener zur Unterstützung der Raumheizung verwendet. Dadurch kann im Sommer auf andere Wärmeerzeugungssysteme verzichtet werden.

Solarzelle, Photovoltaik

Mittels Photovoltaik wird das Sonnenlicht direkt in elektrische Energie umgewandelt. Die Solarzellen geben eine Gleichspannung ab, die im Wechselrichter in die gebräuchliche Wechselspannung von 220V/50Hz umgewandelt wird.

TJ, kWh, GWh

In der Praxis, insbesondere bei Strom, wird elektrische Energie in Kilowattstunden (kWh) angegeben. 1 Million kWh entsprechen 1 Gigawattstunde (GWh). Der Energieverbrauch einer Region wird üblicherweise in Gigawattstunden pro Jahr (GWh/a) angegeben. Analog verwendet man für Energie (Strom, Wärme etc.) die physikalische Einheit Joule respektive die Tausendfachen davon (Megajoule, Gigajoule, Terajoule). 1 Kilowattstunde (kWh) entspricht 3,6 Megajoule (MJ). 1 Gigawattstunde (GWh) entspricht 3,6 Terajoule (TJ).

Wärmegewinn

Wärmegewinn im Sinn der erneuerbaren Energieerzeugung meint jenen Anteil Energie, der abzüglich des Inputs an elektrischer Energie aus der Umwelt gewonnen wird (solarer Wärmegewinn durch Solarpanels oder Einstrahlung durch südexponierte Fenster, Umweltwärmegewinn durch Erdsonden).

Warmwasserversorgung

Ein Gebäude gilt dann als warmwasserversorgt, wenn die Mehrzahl seiner Wohnungen für die Warmwasserversorgung ausgerüstet ist.

Watt Peak (Wp/cap)

Zur Beschreibung der unter Standard-Testbedingungen erzielbaren Leistung von Photovoltaikanlagen gebräuchliche Masseinheit. Wird die aufsummierte installierte Leistung von Photovoltaikanlagen ins Verhältnis zur Wohnbevölkerung gesetzt, wird die entsprechende Leistung üblicherweise in Watt Peak pro Einwohner/in ausgedrückt (Wp/cap).

Wohnung

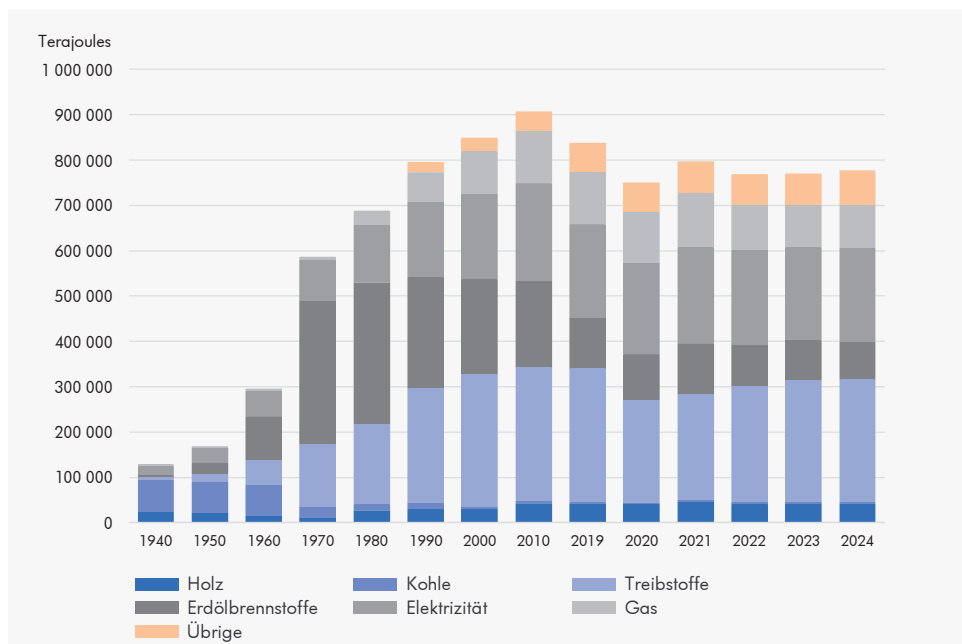
Gesamtheit von Räumlichkeiten, die eine bauliche Einheit bilden, einen eigenen Zugang von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus o.ä.) besitzen und mit einer Küche oder Kochnische ausgestattet sind. Wohnungen sind auf eine Wohnnutzung ausgerichtet.

2000-Watt-Gesellschaft

Der Begriff 2000-Watt-Gesellschaft umschreibt den Pro-Kopf-Energiebedarf, der global nachhaltig zur Verfügung gestellt werden kann. Wenn jede Person eine Dauerleistung von 2000 Watt konsumiert, entspricht dies einer Energiemenge von 17'520 Kilowattstunden pro Jahr.

D.1 Energieversorgung und Verbrauch von Energie

D-G1.1 Endenergieverbrauch nach Energieträgern seit 1940
Schweiz



B08_G04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Energie – Schweizerische Gesamtenergiestatistik

Leichter Anstieg des Endenergieverbrauchs gegenüber Vorjahr

Der Endenergieverbrauch der Schweiz lag im Jahr 2024 bei 776'220 Terajoules (TJ). Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Gesamtenergieverbrauch damit leicht zu (+1,0%). Pro Kopf der mittleren Bevölkerung lag der Endenergieverbrauch 2024 bei 86 Gigajoules (GJ) beziehungsweise knapp 0,1 Terajoules.

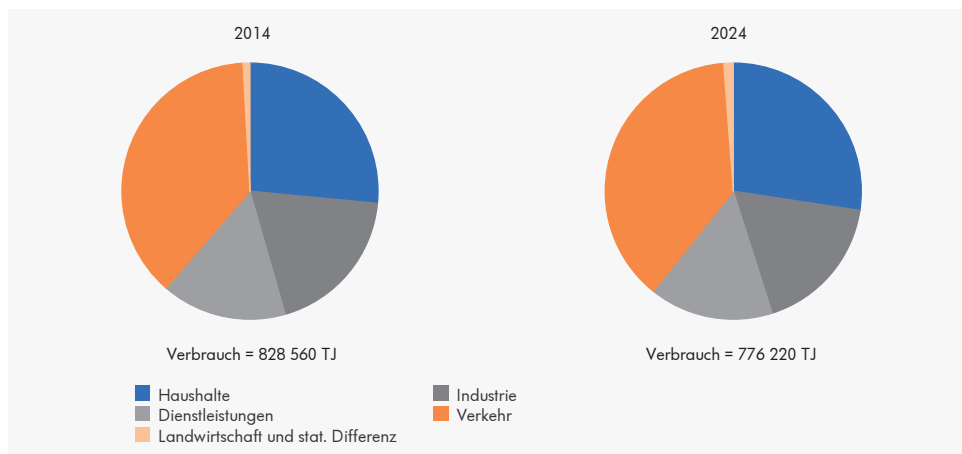
Höchster Energieverbrauch beim Verkehr und bei den Haushalten

Die grössten Anteile der Endenergie fielen 2024 auf die Verbrauchergruppen Verkehr (38,1%) und Haushalte (27,4%). Im Vergleich zum Jahr 2014 hat der Endenergieverbrauch insgesamt um 6,3 Prozent abgenommen. Besonders stark war der Rückgang des Energieverbrauchs in der Industrie und im Gewerbe (–12,9%). Deutlich weniger stark abgenommen hat der Energieverbrauch hingegen bei den Dienstleistungen (–7,1%) sowie bei den beiden bedeutendsten Verbrauchergruppen, den Haushalten (–3,2%) und dem Verkehr (–5,5%).

Mittlere Wohnbevölkerung

Die Definitionen der mittleren und ständigen Wohnbevölkerung sind im Grundlagenteil des Kapitels Bevölkerung ausgeführt.

D-G1.2 Endenergieverbrauch nach Verbrauchergruppen 2014 und 2024
Schweiz



B08_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Energie – Schweizerische Gesamtenergiestatistik

Energieversorgung und Verbrauch von Energie

D-T1.1 Elektrizitätsverbrauch seit 2011

Kanton Luzern

	Total in GWh	Nach Jahresverbrauchs-Kategorie der Kunden in %		Verbrauch pro Kopf in kWh ¹
		Bis 100'000 kWh	Mehr als 100'000 kWh	
2011	3 658	...	...	9 632
2012	3 582	...	...	9 327
2013	3 614	...	...	9 309
2014	3 592	38,2	61,8	9 153
2015	3 712	37,8	62,2	9 358
2016	3 700	37,9	62,1	9 224
2017	3 717	37,2	62,8	9 178
2018	3 712	36,6	63,4	9 097
2019	3 583	37,5	62,5	8 711
2020	3 421	40,8	59,2	8 249
2021	3 685	45,8	54,2	8 808
2022	3 512	42,6	57,4	8 310
2023	3 220	35,8	64,2	7 509
2024	3 306	44,3	55,7	7 594

B08_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: CKW; ewl; EW Schwyz; WWZ; Steiner Energie; Elektra Hergiswil, Luthern, Opfersei, Ufhusen

¹ Mittlere Wohnbevölkerung

Stromverbrauch lag 2024 bei 3'306 Gigawattstunden

2024 wurden im Kanton Luzern 3'306 Gigawattstunden (GWh) Strom verbraucht. 56 Prozent des Stromverbrauchs fielen bei Kunden an, die mehr als 100'000 Kilowattstunden Strom pro Jahr beziehen und deshalb den Stromlieferanten selbst bestimmen können.

Elektrizitätsversorgung im Kanton Luzern

Seit der Strommarktliberalisierung im Jahr 2009 können Grossverbraucher (ab 100'000 kWh Stromverbrauch pro Jahr) ihren Stromlieferanten frei wählen. Verteilt wird der Strom via Verteilnetzbetreiber. Im Kanton Luzern ist die CKW diejenige Betreiberin mit dem grössten Netzgebiet. Weitere Verteilnetzbetreiber sind die Elektrizitätswerke Luzern (ewl) und Schwyz, die WWZ Hochdorf AG, die Steiner Energie AG sowie die Elektra-Genossenschaften Hergiswil, Luthern, Opfersei und Ufhusen. Vereinzelt Parzellen im Kanton Luzern werden von weiteren Netzbetreibern beliefert.

D-T1.2 Erdgasverbrauch seit 2011

Kanton Luzern

	Total ¹ in GWh	Versorgungsgebiet ewl, (energie wasser luzern) ² in GWh			Versorgung über Wiederverkäufer ³ in GWh	Verbrauch pro Kopf in kWh ⁴
		Total	Nach Verwendungszweck			
			Heizungen/ Haushalte	Industrie/ Gewerbe		
2011	1 654	1 588	833	755	66	4 356
2012	1 726	1 660	905	755	66	4 495
2013	1 832	1 766	937	829	66	4 718
2014	1 718	1 650	805	845	68	4 377
2015	1 553	1 482	852	630	71	3 914
2016	1 506	1 436	888	548	70	3 755
2017	1 538	1 470	893	577	68	3 797
2018	1 489	1 421	805	616	68	3 648
2019	1 437	1 374	841	533	63	3 493
2020	1 383	1 326	807	519	57	3 336
2021	1 513	1 454	862	591	59	3 616
2022	1 215	1 161	717	445	54	2 876
2023	1 145	1 095	686	409	50	2 670
2024	1 153	1 108	694	414	45	2 648

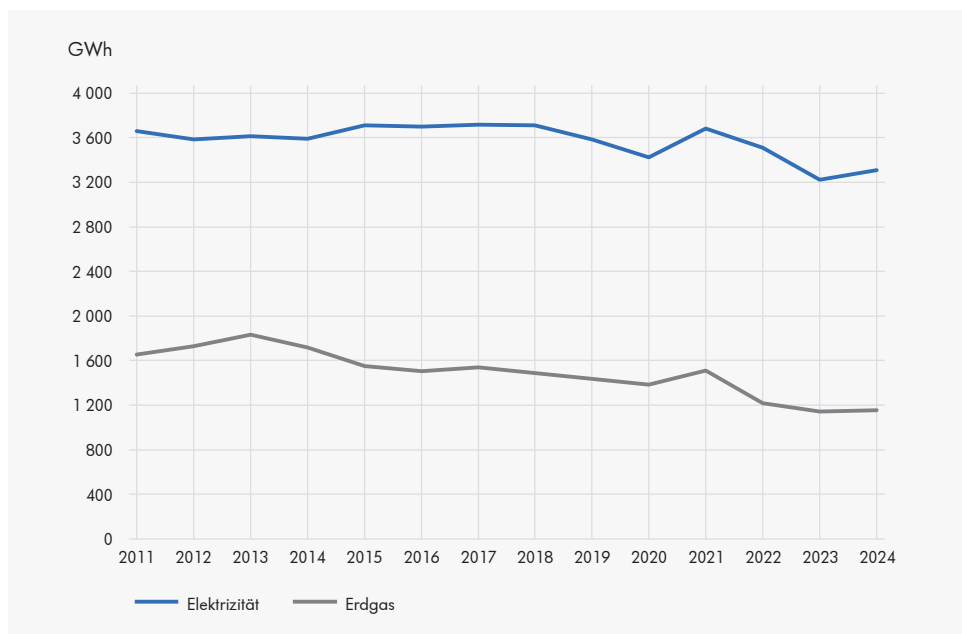
B08_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: ewl energie wasser luzern

¹ Ohne Versorgung durch StWZ (Reiden, Wikon) bzw. durch IBL (Pfaffnau)² Versorgung der Gemeinden Luzern, Kriens, Horw, Meggen, Ebikon, Eschenbach, Rothenburg, Emmen, Menznau, Ruswil, Wolhusen, Inwil, Buchrain, Reiden, Dagmersellen, Nebikon, Root, seit 2012 inkl. Adligenswil, seit 2014 inkl. Willisau (Gettnau), seit 2015 inkl. Alberswil, seit 2017 inkl. Mauensee, Sursee, seit 2021 inkl. Oberkirch³ Versorgung Seetal durch WWZ⁴ Mittlere Wohnbevölkerung

D-G1.3 Erdgas- und Elektrizitätsverbrauch seit 2011 Kanton Luzern



B08_G02
Datenquelle: Erdgas: ewl; Elektrizität: ewl; CKW; EW Schwyz; WWZ; Steiner Energie; Elektra Hergiswil, Luthern, Opfersei, Ufhusen
LUSTAT Statistik Luzern

Leichte Zunahme des Erdgasverbrauchs

2024 wurden im Kanton Luzern rund 1'153 Gigawattstunden Erdgas verbraucht. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer leichten Zunahme um 0,7 Prozent. Davor war in zwei aufeinanderfolgenden Jahren ein Rückgang zu beobachten. Zu dieser Entwicklung trug sicherlich auch der russische Angriffskrieg auf die Ukraine beziehungsweise die darauf folgende Versorgungsunsicherheit bei. Der Erdgasverbrauch pro Kopf der mittleren Wohnbevölkerung des Kantons Luzern lag 2024 bei 2'648 Gigawattstunden.

Erdgasversorgung im Kanton Luzern

Die Versorgung mit Erdgas erfolgt im Kanton Luzern hauptsächlich durch energie wasser luzern (ewl) bzw. über deren Leitungsnetz. Diverse Gemeinden werden jedoch von anderen Gaslieferanten versorgt, nämlich durch WWZ (Ballwil, Hitzkirch, Hochdorf, Römerswil), IBL (Pfaffnau) und StWZ (Reiden, Wikon). Derzeit ist der Gasverbrauch der durch IBL und StWZ versorgten Gemeinden nicht in der Statistik enthalten.

D-T1.3 Neu bewilligte Erdwärmesonden und geförderte thermische Solaranlagen seit 2010

Kanton Luzern

	Erdwärmesonden				Solarthermie			
	Anzahl Anlagen	Mittlere Tiefe der Bohrung in m	Anzahl Laufmeter	Gewonnene Umweltwärme (GWh) pro Jahr ¹	Anzahl Anlagen	Absorberfläche in m ² ²	Nennleistung (kWp) ²	Wärmegewinn (GWh) pro Jahr
2010	768	178	242 508	19,6	299	2 937	...	1,4
2011	700	186	277 080	22,4	456	4 981	...	1,9
2012	654	191	254 134	20,6	368	4 556	...	1,7
2013	609	188	271 623	22,0	287	3 464	...	1,3
2014	592	177	273 005	22,1	221	2 795	...	1,1
2015	513	197	262 787	21,3	125	1 726	...	0,9
2016	433	197	220 738	17,9	80	1 213	...	0,5
2017	514	199	276 573	19,9	22	...	198	...
2018	518	210	283 811	20,4	39	...	227	...
2019	652	205	301 498	21,7	23	...	155	...
2020	676	214	349 641	25,2	40	...	238	...
2021	741	222	403 038	29,0	25	...	207	...
2022	982	215	550 300	39,6	27	...	213	...
2023	855	218	436 750	31,4	26	...	286	...
2024	595	233	390 206	28,1	15	...	93	...

B08_10

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

1 Wärmemenge, die mit den in diesem Jahr installierten Erdsonden jährlich der Umwelt entzogen werden kann. Bei 1800 Betriebsstunden und 45 Watt pro Meter Erdwärmesonde. Ab dem Jahr 2017 wurde mit 40 Watt pro Meter Erdwärmesonde gerechnet.

2 Seit 2017 werden die Absorberflächen und Wärmegewinnungen der Solarthermie-Anlagen nicht mehr ausgewiesen, neu wird dafür die Nennleistung erhoben.

Im Jahr 2017 wurden aufgrund des budgetlosen Zustands ab Mitte Juli keine Solarthermie-Anlagen mehr gefördert.

595 neue Erdwärmesonden bewilligt

Die Erdwärmesonde entzieht dem Erdreich mittels Wärmepumpe Umweltwärme. Erdwärmesonden sind im Kanton Luzern bewilligungspflichtig. 1983 wurde die erste Anlage bewilligt. 2024 wurden 595 neue Erdwärmesonden bewilligt. Diese können dem Untergrund pro Jahr 28,1 Gigawattstunden Umweltwärme entziehen.

Seit dem Jahr 2007 wurden 3'262 Solaranlagen gefördert

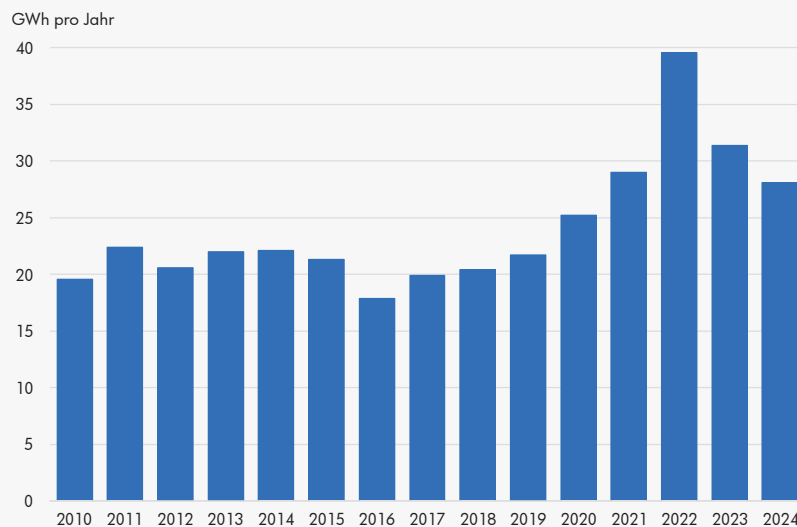
Seit dem Beginn der Förderung von thermischen Solaranlagen im Kanton Luzern im Jahr 2007 wurden insgesamt 3'262 Anlagen gefördert; über 90 Prozent davon (2'965 Anlagen) in den Jahren bis 2015. Bei Neubauten werden keine Unterstützungsbeiträge gesprochen, weshalb die auf ihnen installierten Anlagen nicht in der Statistik enthalten sind.

Solarenergienutzung

Die Energie der Sonne kann auf zwei Arten genutzt werden: Die Photovoltaik wandelt Licht in elektrischen Strom um, und Sonnenkollektoren erzeugen warmes Wasser für Brauchwasser oder zur Unterstützung der Raumheizung. Seit 2007 werden thermische Solaranlagen im Kanton Luzern finanziell gefördert (gilt nicht für Neubauten).

D-G1.4 Wärmegewinn durch neu bewilligte Erdwärmesonden seit 2010

Kanton Luzern



B08_G10

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern



Bild: Gemeinde Ettiswil



Bild: CKW



Bild: CKW

Energieversorgung und Verbrauch von Energie

D-T1.4 Gebäude nach Hauptenergiequellen für Heizung und Stromproduktion durch Photovoltaikanlagen 2024

Gemeinden des Kantons Luzern

Wohngebäude	nach Hauptenergiequelle für Heizung in %							Ans öffentliche Netz an- geschlossene Photo- voltaikanlagen	
	Total	Heizöl	Gas	Holz	Wärme- pumpen, Fernwärme, Sonnenkol- lektoren	Elektrizität	Andere/ keine Energie- quelle	Anzahl	Installierte Leistung pro Einw. (Wp/cap) ¹
Kanton Luzern	70 606	31,9	9,5	14,5	38,5	4,8	0,8	14 137	1 181,7
Adligenswil	1 184	33,3	0,4	3,4	51,1	11,7	0,2	229	648,1
Aesch	393	22,4	0,8	12,7	56,2	7,4	0,5	104	1 919,2
Alberswil	176	43,2	—	13,6	39,2	2,3	1,7	38	1 940,7
Altbüron	273	25,6	—	15,0	56,8	2,6	—	83	3 059,9
Altishofen	420	39,5	—	22,4	34,8	3,1	0,2	97	3 925,3
Ballwil	530	33,6	1,5	18,1	43,8	3,0	—	133	1 466,2
Beromünster	1 536	33,1	0,6	16,2	45,2	3,5	1,3	379	1 895,8
Buchrain	1 045	26,9	0,2	2,2	66,9	2,5	1,3	213	1 328,2
Büron	493	36,3	—	14,6	45,2	3,2	0,6	85	1 518,5
Buttisholz	725	21,0	—	19,6	53,5	4,1	1,8	251	3 552,8
Dagmersellen	1 157	36,5	3,1	16,3	41,1	2,1	0,9	257	2 427,5
Dierikon	209	36,8	0,5	12,0	36,4	14,4	—	36	1 158,4
Doppleschwand	207	27,1	1,0	29,0	37,7	5,3	—	44	1 414,3
Ebikon	1 979	39,9	10,3	4,0	29,7	12,7	3,5	259	615,8
Egolzwil	353	32,6	0,3	10,5	53,3	3,4	—	106	1 947,7
Eich	413	30,3	0,2	9,0	53,8	5,8	1,0	90	1 735,1
Emmen	3 187	46,0	10,3	3,5	35,5	4,5	0,2	443	739,2
Entlebuch	910	28,4	—	34,0	31,4	4,7	1,5	195	2 042,2
Ermensee	273	26,0	1,5	18,3	43,6	5,9	4,8	58	1 711,4
Eschenbach	676	32,5	0,3	13,8	48,8	4,6	—	160	1 434,3
Escholzmatt-Marbach	1 344	18,8	0,3	46,5	27,6	6,5	0,3	245	1 343,7
Ettiswil	628	41,4	0,2	12,3	43,8	1,8	0,6	153	1 369,2
Fischbach	191	38,7	0,5	33,0	24,1	3,7	—	43	1 514,0
Flühli	1 211	30,9	0,2	28,3	15,3	25,1	0,2	157	1 962,2
Geuensee	547	32,9	0,2	12,2	52,5	2,0	0,2	107	908,6
Gisikon	269	34,6	—	5,2	52,4	6,3	1,5	42	844,6
Greppen	303	19,1	—	11,9	44,6	11,6	12,9	49	808,4
Grossdietwil	230	38,7	0,4	30,4	24,8	4,8	0,9	49	2 009,0
Grosswangen	722	31,2	0,1	26,9	39,2	2,4	0,3	217	2 908,0
Hasle	532	22,0	—	31,6	37,4	8,3	0,8	104	2 484,8
Hergiswil	476	15,3	—	49,2	31,3	3,8	0,4	112	2 111,0
Hildisrieden	525	33,9	—	11,2	49,9	4,4	0,6	152	1 824,2
Hitzkirch	1 544	26,0	0,3	16,7	48,7	7,8	0,5	361	1 548,0
Hochdorf	1 442	42,3	3,7	7,4	42,4	3,4	0,8	327	1 307,0
Hohenrain	681	29,5	—	28,8	31,4	8,4	1,9	179	2 912,1
Horw	2 144	39,1	8,8	9,4	38,7	3,8	0,2	312	510,6
Inwil	485	34,0	1,9	12,8	46,6	4,5	0,2	118	1 519,2
Knutwil	582	29,2	—	16,7	49,7	3,1	1,4	146	1 888,9
Kriens	3 319	32,9	31,7	7,0	24,5	3,3	0,6	464	373,5
Luthern	362	14,9	—	57,2	24,9	2,8	0,3	71	3 439,4
Luzern	7 676	24,5	53,3	2,3	18,9	0,7	0,2	692	256,3
Malters	1 347	31,6	0,3	21,2	43,2	3,4	0,3	369	1 570,5
Mauensee	363	24,5	1,1	15,2	57,6	1,1	0,6	100	1 397,8
Meggen	1 453	30,9	16,0	3,2	46,2	3,3	0,3	288	805,1
Meierskappel	384	29,7	2,1	16,7	37,8	7,0	6,8	81	1 212,7
Menznaun	659	32,0	0,3	32,9	30,7	4,1	—	204	2 553,8
Nebikon	494	49,2	1,2	9,9	35,2	4,0	0,4	109	2 066,0
Neuenkirch	1 280	33,7	0,2	14,5	48,1	3,2	0,3	300	1 451,9
Nottwil	773	31,3	0,1	13,1	52,7	2,8	—	230	1 669,4
Oberkirch	711	20,8	0,1	10,3	63,6	2,8	2,4	206	1 416,3
Pfaffnau	658	24,9	6,2	20,1	46,0	2,7	—	125	1 554,0
Rain	551	35,6	—	13,1	46,3	4,7	0,4	163	1 635,3
Reiden	1 436	42,4	2,3	14,8	35,8	3,9	0,8	293	1 614,5
Rickenbach	839	36,1	0,1	9,3	52,6	1,8	0,1	157	1 671,1
Roggiswil	206	31,6	0,5	28,6	32,0	2,9	4,4	41	1 313,2
Römerswil	434	25,8	0,2	30,0	39,6	4,4	—	109	2 003,5
Romoos	227	7,5	—	69,6	17,6	2,2	3,1	41	2 500,4
Root	882	36,5	0,5	7,0	51,4	4,4	0,2	116	1 883,4
Rothenburg	1 389	25,8	13,7	8,7	44,8	4,6	2,4	330	1 736,4
Ruswil	1 410	25,1	2,9	24,5	41,6	3,5	2,3	449	2 792,9
Schenkon	575	28,2	1,6	8,9	53,2	7,7	0,5	145	1 133,8
Schlierbach	242	19,4	—	16,5	59,9	4,1	—	65	1 662,2
Schongau	306	12,4	—	31,7	51,6	2,6	1,6	84	2 712,8
Schötz	935	41,6	0,1	14,2	36,4	7,2	0,5	230	1 485,4
Schüpfheim	1 061	28,7	0,4	30,8	33,0	7,0	0,1	249	1 918,4
Schwarzenberg	590	26,4	—	27,6	40,5	5,3	0,2	112	1 211,8
Sempach	780	30,5	0,3	7,9	56,8	4,4	0,1	175	1 440,0
Sursee	1 333	46,1	1,1	5,6	41,3	5,7	0,2	233	1 206,1

Am Netz angeschlossene Photovoltaikanlagen innert dreier Jahre verdoppelt

Im Kanton Luzern waren 2024 14'137 Photovoltaikanlagen ans öffentliche Netz angeschlossen. Deren Zahl hat sich innert dreier Jahre verdoppelt (2021: 6'918, +104%). Die gesamte installierte Leistung betrug rund 514'428 Kilowatt Peak oder knapp 1'182 Watt Peak pro Einwohner/in.

Altishofen erzeugt am meisten Solarstrom pro Kopf

In der Stromproduktion mittels Photovoltaikanlagen existieren zwischen den Luzerner Regionen grosse Unterschiede. Im Jahr 2024 konnte in Emmen mit gut 24'000 Kilowattstunden – was knapp 5 Prozent der gesamten Produktion im Kanton entspricht – am meisten Strom produziert werden. Pro Einwohner/in wurde jedoch in der Gemeinde Altishofen die grösste Leistung von ans Netz angeschlossenen Photovoltaikanlagen erzielt (3'925 Watt Peak/Kopf).

D-T1.4 Gebäude nach Hauptenergiequellen für Heizung und Stromproduktion durch Photovoltaikanlagen 2024

Gemeinden des Kantons Luzern

	Wohngebäude							Ans öffentliche Netz an- geschlossene Photo- voltaikanlagen	
	Total	nach Hauptenergiequelle für Heizung in %							
	Heizöl	Gas	Holz	Wärme- pumpen, Fernwärme, Sonnenkol- lektoren	Elektrizität	Andere/ keine Energie- quelle	Anzahl	Installierte Leistung pro Einw. (Wp/cap) ¹	
Triengen	1 034	31,2	0,2	20,2	45,1	3,2	0,1	239	1 960,4
Udligenswil	575	31,5	0,3	11,7	46,4	7,8	2,3	127	987,2
Ufhusen	255	24,7	—	42,0	29,4	3,5	0,4	64	2 825,6
Vitznau	431	27,8	—	16,2	39,7	14,4	1,9	82	1 048,6
Wauwil	426	34,3	—	8,0	52,1	5,4	0,2	104	1 841,0
Weggis	1 289	33,0	0,2	8,9	46,8	10,4	0,8	193	958,7
Werthenstein	475	25,9	—	33,3	36,0	4,6	0,2	111	3 188,1
Wikon	379	34,6	7,9	19,8	34,8	2,6	0,3	70	1 341,9
Willisau	1 787	35,8	—	23,4	35,4	5,3	0,2	388	2 061,4
Wolhusen	789	36,1	5,4	19,5	34,3	4,3	0,3	250	1 568,5
Zell	496	40,7	0,2	24,8	30,6	3,6	—	145	2 151,8

Zahlreiche Kleinanlagen
in der Stadt Luzern

In keiner anderen Gemeinde des Kantons Luzern gab es 2024 so viele einzelne Photovoltaikanlagen wie in der Stadt Luzern (692). Diese haben im Mittel allerdings nur eine geringe installierte Leistung. In der Summe können sie 22'000 Kilowattstunden Strom produzieren. Pro Kopf sind das 256 Watt Peak.

B08_12

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – GWS, STATPOP; Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

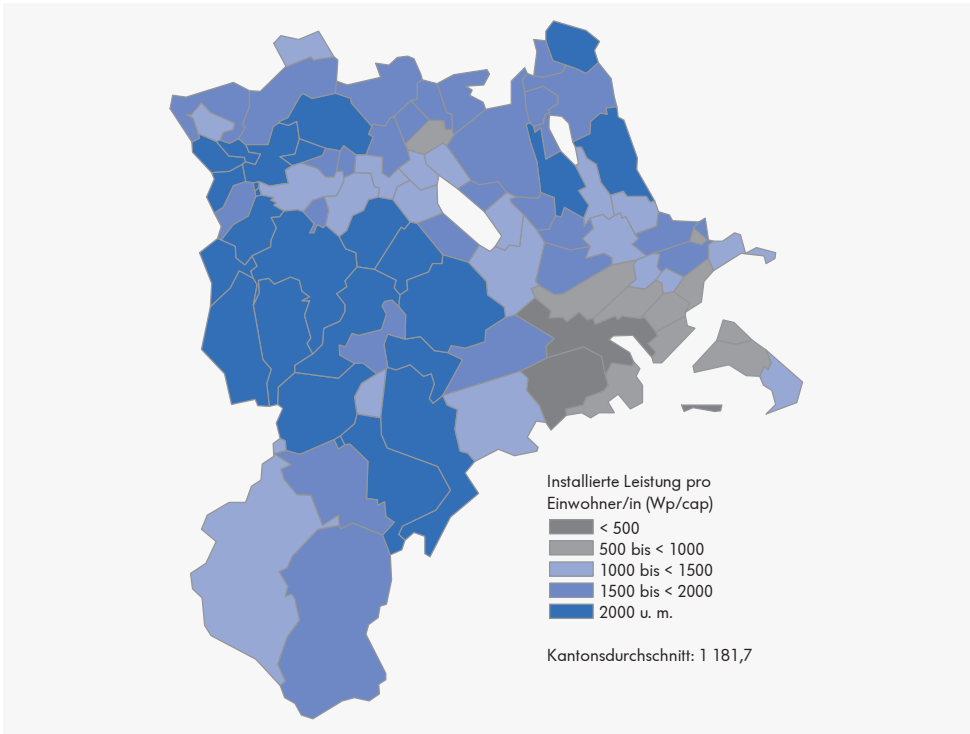
LUSTAT Statistik Luzern

Gebietsstand 1. Januar 2026

¹ Mittlere Wohnbevölkerung

D-G1.5 Installierte Leistung der an das öffentliche Netz angeschlossenen Photovoltaikanlagen pro Einwohner/in 2024

Gemeinden des Kantons Luzern



B08_G12

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

LUSTAT Statistik Luzern

D-T1.5 Gebäude und Wohnungen nach Hauptenergiequelle für Heizung 2024

Kanton Luzern

Wohngebäude Total	Nach Bauperiode in %					Wohnungen Total
	bis 1970	1971 -1990	1991 -2010	ab 2011		
Total	70 606	100,0	100,0	100,0	100,0	213 845
Elektrizität	3 405	4,1	12,0	1,0	0,2	5 641
Heizöl	22 520	39,9	38,8	27,4	1,3	68 826
Holz	10 231	23,3	9,8	9,5	5,7	18 447
Gas	6 702	14,0	5,0	10,6	2,1	39 163
Wärmepumpe	23 436	14,5	29,1	43,7	80,6	59 764
Fernwärme	3 654	3,5	4,6	6,6	8,8	19 826
Solarthermie	112	0,1	0,2	0,1	0,2	396
andere Energiequelle	448	0,4	0,4	0,9	1,1	1 396
keine Energiequelle	98	0,2	0,1	0,1	0,1	386

B08_02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

**Wärmepumpen
verbreiteter als Heizöl**

Im Kanton Luzern wurde 2024 ein Drittel (33,2%) der Wohngebäude mit Hilfe von Wärmepumpen beheizt. Wärmepumpen waren somit verbreiteter als Heizöl, welches in 31,9 Prozent der Wohngebäude zum Einsatz kam. Gut ein Drittel aller Wohngebäude wurde entweder mit Holz (14,5%), Gas (9,5%), mittels Fernwärme (5,2%) oder mit Elektrizität (4,8%) beheizt.

**Kaum noch fossile Heizquellen
in neueren Gebäuden**

Je neuer die Gebäude, desto weniger kommen fossile Energiequellen für die Heizung zum Einsatz. So werden vier Fünftel (80,6%) der Wohngebäude, welche zwischen 2011 bis 2024 erbaut worden sind, mit Wärmepumpen beheizt. Umgekehrt kommt bei Neubauten Heizöl (1,3%) oder Gas (2,1%) kaum noch zum Einsatz.

**Wärmepumpen auch für
Warmwasser am häufigsten**

2024 waren bei gut einem Viertel (26,9%) der Wohngebäude Wärmepumpen für die Warmwasseraufbereitung im Einsatz. Damit waren Wärmepumpen auch für das Warmwasser die häufigste Energiequelle – dicht gefolgt von Elektrizität (26,4%).

**Energiequellen im Gebäude-
und Wohnungsregister**

Das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister enthält jeweils nur die Hauptenergiequellen zur Energieversorgung der Heizung und für Warmwasser. Tragen weitere Energiequellen zum Heizen oder zur Aufbereitung von Warmwasser bei, kann dies in der Statistik nicht abgebildet werden.

D-T1.6 Gebäude und Wohnungen nach Hauptenergiequelle für Warmwasser 2024

Kanton Luzern

Wohngebäude Total	Nach Bauperiode in %					Wohnungen Total
	bis 1970	1971 -1990	1991 -2010	ab 2011		
Total	70 606	100,0	100,0	100,0	100,0	213 845
Wärmepumpe	19 006	12,2	22,6	30,8	75,2	51 338
Elektrizität	18 642	29,6	32,7	26,1	3,7	39 176
Heizöl	15 674	27,4	28,1	18,3	1,1	54 210
Fernwärme	7 056	15,3	6,7	7,3	5,2	13 414
Gas	5 387	10,7	3,8	9,5	1,8	32 809
Holz	2 661	2,5	3,3	4,3	7,9	16 116
andere	1 084	1,0	1,2	1,9	3,0	3 294
Solarthermie	856	1,1	1,1	1,1	1,8	2 727
keine Warmwasserversorgung	240	0,2	0,3	0,6	0,4	761

B08_03

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

E

BAU- UND WOHNUNGSWESEN

E.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

E.1 Übersicht

- Indikatoren zum Bau- und Wohnungswesen im interkantonalen Vergleich

E.2 Gebäude und Wohnungen

- Gebäude- und Wohnungsbestand
- Bauperiode
- Zimmerzahl und Wohnfläche
- Leer stehende Wohnungen

E.3 Wohnverhältnisse

- Mieter- und Eigentümerwohnungen
- Wohneigentumsquoten

E.4 Mietpreise

- Mietpreise nach Wohnungsgrösse
- Mietpreise nach Bauperiode
- Mietpreise nach Region

E.5 Bautätigkeit

- Hoch- und Tiefbau
- Bauausgaben
- Neu erstellte Wohnungen

Stand
1. Juni
2025

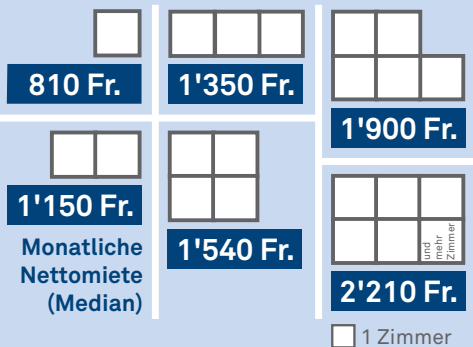


Leerwohnungen 2025

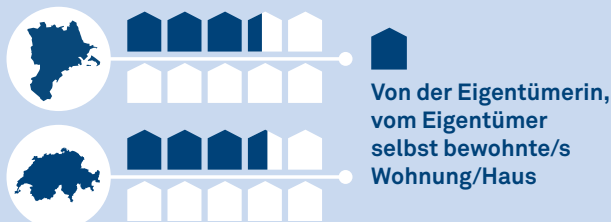
**8 von 1'000
Wohnungen
sind leer**

Mietpreis nach Zimmerzahl 2023

1'380 Fr. Total der Wohnungen



Wohneigentumsquote 2023

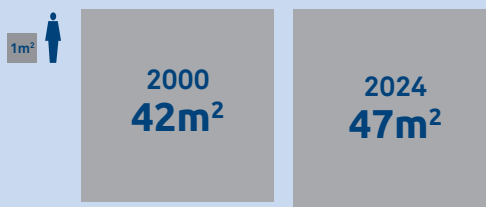


Beurteilung der Wohnsituation

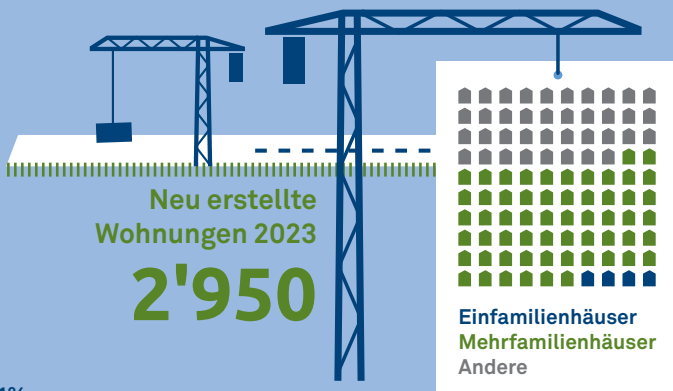
9 von 10 Luzernerinnen und Luzernern sind mit der eigenen Wohnsituation zufrieden



Wohnfläche pro Kopf

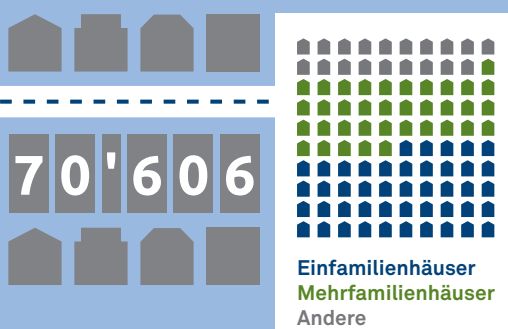


Bau- und Wohnungswesen

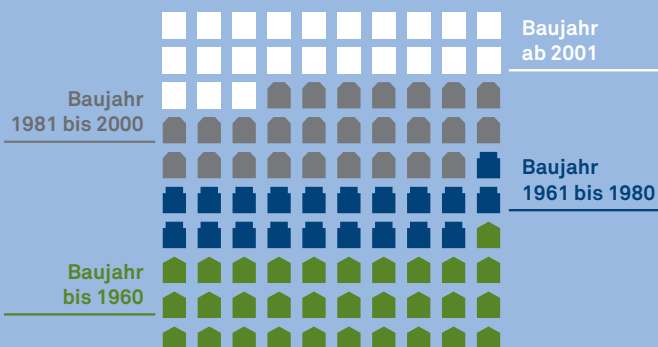


1%
der Grund-
gesamtheit

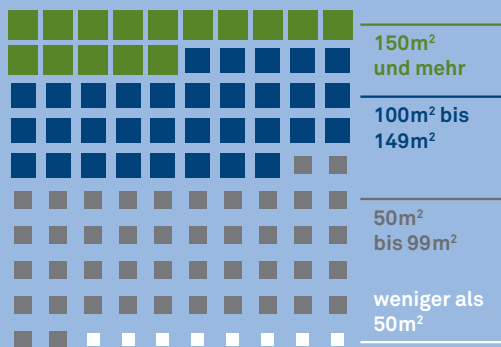
Gebäude mit Wohnnutzung 2024



Gebäude mit Wohnnutzung nach Bauperiode 2024



Wohnungen nach Wohnungsfläche 2024



E.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

 lustat.ch/newsletter

 [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

 [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/bluesky](https://twitter.com/lustat.ch)

Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) jährlich publizierte Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) gibt Auskunft über die Struktur der Gebäude und Wohnungen, die sich am 31. Dezember in der Schweiz befinden, sowie über die Wohnverhältnisse der Bevölkerung. Resultate wurden erstmals für das Jahr 2009 veröffentlicht.

Grundlage der GWS bildet das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) in Verbindung mit Daten der harmonisierten Einwohnerregister (EWR) und der Strukturerhebung (SE). Eine Vielzahl der Strukturmerkmale der Gebäude und Wohnungen (Bauperiode, Energieträger für Heizung und Warmwasserversorgung, Wohnungszahl, Wohnfläche etc.) entstammt dem GWR. Die Verknüpfung des GWR mit dem EWR und der SE erweitert das Informationsspektrum um Aussagen zu den Bewohner/innen und zur Wohnsituation (u.a. Wohn- und Belegungsdichte, Mietpreis).

Eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR)

Das vom Bundesamt für Statistik (BFS) betriebene eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) macht die wichtigsten Grunddaten für alle Gebäude mit Wohnnutzung und deren Wohnungen verfügbar. Es dient nebst statistischen Zwecken auch der Forschung sowie der Planung und dem Vollzug von gesetzlichen Aufgaben in den Kantonen und Gemeinden. Das GWR wird koordiniert mit der Bau- und Wohnbaustatistik des BFS nachgeführt. So bilden auch Bauprojektinformationen einen Bestandteil des GWR.

Das BFS baute das GWR im Anschluss an die Gebäude- und Wohnungserhebung der eidgenössischen Volkszählung (VZ) 2000 auf. Bis zum Erhebungsjahr 2009 wurden die Daten zur Nachführung des GWR jährlich ermittelt. Im Zug der gesamtschweizerischen Registerharmonisierung wurde das GWR auf das Jahr 2010 hin zu einem Datenbanksystem umgebaut, das von kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Stellen laufend aktualisiert wird. LUSTAT Statistik Luzern führt im Auftrag des Kantons ein kantonales GWR. In diesem werden neben den Daten des eidgenössischen Registers zusätzlich kantonale Merkmale wie die Kontaktadressen der Gebäude gepflegt.

Eidgenössische Gebäude- und Wohnungserhebung

Die eidgenössische Gebäude- und Wohnungserhebung des Bundesamts für Statistik (BFS) ist die Vorgängerin der Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS). Sie wurde von 1970 bis 2000 im Rahmen der eidgenössischen Volkszählung (VZ) im 10-Jahres-Zyklus nach einheitlichen Kriterien flächendeckend für die Schweiz durchgeführt. Wie die GWS erfasste sie die Struktur des Gebäude- und Wohnungsbestands. Die Daten über bewohnte oder bewohnbare Gebäude und die darin enthaltenen Wohnungen wurden bei den Hauseigentümern/-innen und Verwaltungen eingeholt. Die Verbindung der Gebäude- und Wohnungserhebung mit der Personen- und Haushaltserhebung der VZ erlaubte Erkenntnisse über die Wohnverhältnisse der Bevölkerung. Die Zählung bezog Gebäude mit ein, die einem Wohnzweck dienten oder zum Zeitpunkt der Erhebung bewohnt waren. Für sie wurden unter anderem die Bau- und die Renovationsperiode, der Eigentübertyp, der Energieträger für Heizung und Warmwasserversorgung sowie die Wohnungszahl erhoben. Zusätzlich wurden für die Wohnungen in den Gebäuden Informationen wie die Wohnungsgrösse, der Bewohnertyp oder der Mietpreis erfasst.

Bau- und Wohnbaustatistik

Die Bau- und Wohnbaustatistik des Bundesamts für Statistik (BFS) informiert über die Bautätigkeit in der Schweiz. Sie erstreckt sich auf alle öffentlichen und privaten Bauinvestitionen für Neu- und Umbauten im Hoch- und Tiefbau, die einer behördlichen Bewilligung bedürfen, sowie auf die Unterhaltsarbeiten der öffentlichen Verwaltungen und deren Unternehmen an der öffentlichen Bausubstanz. Die privaten Unterhaltsarbeiten sind nicht Gegenstand der Erhebung. Erfasst werden auch die während eines Jahrs fertiggestellten Gebäude und Wohnungen nach Anzahl Zimmer sowie die durch Umbau und Abbruch verlorenen beziehungsweise gewonnenen Wohnungen. Der so ermittelte bauliche Reinzugang an Wohnungen diente bis zur Einführung der Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) der approximativen Fortschreibung des Wohnungsbestands aus der letzten eidgenössischen Gebäude- und Wohnungserhebung.

Die Bau- und Wohnbaustatistik wird als Vollerhebung bei den für das Bauwesen zuständigen Stellen auf Stufe der Gemeinden, des Kantons und des Bundes sowie bei privaten Energieversorgern und Privatbahnen durchgeführt. Die Datenerhebung fand bis letztmals 2009 jährlich statt. Seit 2010 werden die meisten Bauprojektinformationen, die der Statistik zugrunde liegen, laufend in das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) eingepflegt.

Die Bauinvestitionen werden nominal erhoben, also zu laufenden Preisen. Zur rückwirkenden Vergleichbarkeit werden die Bausummen mit dem Deflator der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Anlageinvestitionen der Bauten) preisbereinigt und als reale Bauinvestitionen zu Preisen des Erhebungsjahrs ausgewiesen.

Strukturerhebung: Wohnungsmietpreise

Die Strukturerhebung (SE) des Bundesamts für Statistik (BFS) ist ein Bestandteil des neu konzipierten Volkszählungssystems. In der schweizweit durchgeführten Stichprobenerhebung werden jährlich rund 300'000 zufällig ausgewählte Personen schriftlich interviewt. Für Mitglieder von Mieterhaushalten beinhaltet der Fragenkatalog auch die Frage nach der Höhe der Monatsmiete der Wohnung. Die SE fand erstmals mit Stichtag 31. Dezember 2010 statt. Im Bereich der Wohnungsmieten löst die SE die Gebäude- und Wohnungserhebung des BFS ab, die bis 2000 im 10-Jahres-Rhythmus im Rahmen der eidgenössischen Volkszählung (VZ) durchgeführt worden war, wie auch die 1996 und 2003 durchgeführte Mietpreis-Strukturerhebung.

Die Ergebnisse der SE werden unter anderem mit Daten des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR) ergänzt, was eine vertiefte Analyse der Mietpreise nach Strukturmerkmalen der Wohnung und des Wohngebäudes ermöglicht. Bei den ausgewiesenen Mietpreisangaben handelt es sich um Nettomieten, also um Mietpreise ohne die Kosten für Heizung, Warmwasser und Parkplatz.

Leerwohnungszählung

Die jährliche Leerwohnungszählung wird seit 1974 in sämtlichen Gemeinden der Schweiz durchgeführt. Die Gemeinden sind für diese Erhebung zuständig. Erfasst werden nur jene Wohnungen, die zum Zeitpunkt der Zählung ausschliesslich Wohnzwecken dienen.

Leerwohnungen im Sinn der Zählung sind Wohnungen und Einfamilienhäuser – möbliert oder unmöbliert –, welche folgende zwei Bedingungen erfüllen:

- am Stichtag (1. Juni) nicht besetzt, aber bewohnbar, inklusive annähernd fertiggestellte Wohnungen, deren Innenausbau erst nach Verkaufs- oder Mietvertragsabschluss zu Ende geführt wird;
- zur Dauermiete (mind. 3 Mte.) oder zum Verkauf ausgeschrieben.

Die Wohnungen werden mit der entsprechenden Zimmerzahl erfasst. Wohnungen in bis 2 Jahre alten Neubauten werden separat ausgewiesen. Seit 1994 werden die Leerwohnungen zudem nach den Kriterien „Zu vermieten“ und „Zu verkaufen“ erfasst.

Grundlagen

Glossar

Arbeitsvorrat

Der Arbeitsvorrat umfasst die für das Folgejahr projektierten Bauinvestitionen der Bauprojekte, die per Stichtag 31. Dezember im Bau sind.

Bauausgaben

Summe der privaten und öffentlichen Bauinvestitionen und der öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

Bauinvestitionen

Kosten für ein Bauobjekt, einschliesslich Vorbereitungs-, Erschliessungs- und Umgebungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen, Architektenhonorare, sanitäre Installationen, Lüftungsanlagen, Heizungen, alle übrigen mit dem Bauobjekt fest verbundenen Einrichtungen und Baunebenkosten. Nicht berücksichtigt sind private und öffentliche Unterhaltsarbeiten sowie Kosten für Land-erwerb und maschinelle oder sonstige bewegliche Einrichtungen.

Bauperiode

Errichtungsperiode des Gebäudes. Allfällige Veränderungen oder Umgestaltungen bleiben unberücksichtigt.

Belegungsdichte

Durchschnittliche Bewohnerzahl pro Wohnung (vgl. auch Wohndichte).

Bewohner/innen

Die in Verbindung mit Gebäuden und Wohnungen aufgeführten Bewohnerzahlen berücksichtigen sämtliche in einer Gemeinde gemeldeten Personen in Privathaushalten, unabhängig vom Meldeverhältnis. Mehrfachzählungen sowohl am Haupt- als auch am Nebenwohnsitz sind möglich, zudem können nicht alle Personen einem Gebäude oder einer Wohnung zugewiesen werden. Die Zahlen zu den Bewohner/innen entsprechen deshalb nicht jenen zur Wohnbevölkerung.

Bewohnertyp

Kennzeichnet die Bedingungen, zu denen eine Wohnung von einem Haushalt bewohnt wird.

- Mieterwohnungen: Zur Miete oder Untermiete bewohnte Wohnungen inklusive Wohnungen von Genossenschaftler/innen (Haushalt ist Mitglied einer Wohnbaugenossenschaft und bewohnt eine Wohnung dieser Genossenschaft).
- Eigentümerwohnungen: Vom Haushalt der Eigentümer/innen belegte Wohnungen. Bei Hauseigentum ist der Haushalt Eigentümer des Hauses, in dem sich die bewohnte Wohnung befindet, bei Stockwerk-/Wohnungseigentum ist er nur Eigentümer der bewohnten Wohnung.
- Andere Situation: Zum Beispiel Dienstwohnung (vom Arbeitgeber gemäss Arbeitsvertrag zur Verfügung gestellt), Freiwohnung (dem Inhaber von anderer Seite als vom Arbeitgeber unentgeltlich überlassen), Pächterwohnung.

Bewohnte Wohnung

In der Strukturerhebung gilt eine Wohnung als bewohnt, wenn sie von einem Privathaushalt der ständigen Wohnbevölkerung bewohnt ist. In der Gebäude- und Wohnungsstatistik fallen darunter Wohnungen, denen im Zug der Verknüpfung von Registerdaten eindeutig mindestens 1 Person zugeordnet werden kann (unabhängig ihres Meldeverhältnisses).

Einfamilienhaus (EFH)

Reines Wohngebäude mit einer einzigen Wohnung inklusive Doppel-, Gruppen- und Reihen-EFH. Gebäude mit Einliegerwohnungen, die über eine Küche oder Kochnische verfügen, gelten als Mehrfamilienhäuser.

Gebäude

Als Gebäude gilt jedes freistehende oder durch eine durchgehende senkrechte Mauer von einem anderen getrennte Bauwerk, das Wohnzwecken oder Zwecken der Arbeit, der Ausbildung, der Kultur oder des Sports dient.

Gebäude mit Wohnnutzung

Ein mindestens teilweise einem Wohnzweck dienendes Gebäude. Es werden zwei Haupttypen unterschieden: Wohngebäude und Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung (siehe dort).

Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung

Gebäude für Kollektivhaushalte sowie Gebäude, die hauptsächlich anderen als Wohnzwecken dienen, wie Fabriken, Verwaltungsbauten, Schulen, unter der Bedingung, dass diese bewohnt sind oder über mindestens eine Wohnung verfügen.

Geschosse

Stockwerke ohne Dach- und Untergeschosse, es sei denn, diese sind mindestens teilweise für Wohnzwecke bestimmt.

Hochbau

Bauwerk, das vornehmlich über Bodenhöhe liegt oder das zwar unter Bodenhöhe liegt, aber eine unabhängige Nutzung zulässt sowie zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt ist.

Kollektivhaushalt

Gruppe von Personen, die gemeinsam, aber ohne selbständige Haushaltsführung in Pensionen, Heimen, Internaten, Spitälern, Gefängnissen usw. wohnen.

Leerstehende Wohnung

Als leerstehend gilt eine bewohnbare Wohnung (möbliert oder unmöbliert), die am Stichtag (1. Juni) nicht besetzt ist und zur Dauermiete (mind. 3 Mte.) oder zum Verkauf ausgeschrieben ist.

Leerwohnungsziffer

Die Leerwohnungsziffer bezeichnet das prozentuale Verhältnis zwischen der Zahl leerstehender Wohnungen und dem Wohnungsbestand am Ende des Vorjahrs.

Median (Zentralwert)

Der Median ist die Zahl, welche die nach Grösse geordneten Beobachtungswerte in zwei gleich grosse Hälften teilt. Bei den Mieten bezahlt somit die eine Hälfte der Mieterhaushalte eine Miete unterhalb des Medians, die andere Hälfte eine höhere.

Mehrfamilienhaus

Reines Wohngebäude mit mehr als einer Wohnung.

Mieterwohnungen

Vgl. Bewohnertyp.

Mittlere Wohnbevölkerung

Arithmetisches Mittel des Jahresanfangs- und Jahresendbestands der ständigen Wohnbevölkerung.

Neubau

Neubau mit oder ohne Abbruch.

Nettomiete

Mietpreis für eine Wohnung pro Monat ohne die Kosten für Heizung, Warmwasser und Parkplatz.

Öffentliche Unterhaltsarbeiten

Ausgaben der öffentlichen Verwaltung und deren Unternehmen für den baulichen Unterhalt an eigenen Bauwerken. Sie gliedern sich in die Kategorien Strassen, übriger Tiefbau und Gebäude (Hochbau).

Grundlagen

Perzentile

Die Perzentile teilen eine Menge von Werten, die nach ihrer Grösse geordnet sind, in 100 gleich grosse Stücke. Bei den Mieten liegen somit 25 Prozent der Mieten unterhalb des 25. Perzentils, die übrigen darüber.

Privathaushalt

Alleinlebende Person oder Gruppe von Personen, die in derselben Wohnung leben. Dazu zählen beispielsweise Einpersonenhaushalte, Familienhaushalte oder Wohngemeinschaften in Privatwohnungen. Von Privathaushalten zu unterscheiden sind Kollektivhaushalte.

Tiefbau

Bauwerk, das in der Regel grösstenteils unter Bodenhöhe liegt oder das über Bodenhöhe liegt, jedoch keine unabhängige Nutzung zulässt und nicht zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt ist (z.B. Strassen, Tunnels, Brücken).

Umbau

Umbau, Erweiterung, Renovation, Sanierung inklusive Abbruch ohne Neuaufbau.

Wohndichte

Durchschnittliche Bewohnerzahl pro Zimmer (vgl. auch Belegungsdichte).

Wohneigentumsquote

Anteil der vom Eigentümer oder der Eigentümerin selbst bewohnten Wohnungen am Bestand der bewohnten Wohnungen.

Wohngebäude

Reine Wohngebäude, die ausschliesslich aus Wohnungen bestehen (Ein- und Mehrfamilienhäuser), und Wohngebäude mit Nebennutzung, die hauptsächlich Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Gesamtheit von Räumlichkeiten, die eine bauliche Einheit bilden, einen eigenen Zugang von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus o.ä.) besitzen und mit einer Küche oder Kochnische ausgestattet sind. Wohnungen sind auf eine Wohnnutzung ausgerichtet.

Wohnungsfläche

Summe der Flächen aller Zimmer, Küchen, Kochnischen, Badezimmer, Toilettenräume, Reduits (Abstellräume), Gänge. Zusätzliche separate Wohnräume (z.B. Mansarden), offene Balkone, Terrassen, nicht bewohnbare Keller- und Dachgeschosse werden nicht mitgezählt.

Zimmer

Als Zimmer gelten Wohnräume wie Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer, nicht aber Korridore, Küchen, Bäder, Duschen, WC, Reduits oder halbe Zimmer.

E.1 Übersicht

E-T1.1 Ausgewählte Wohnungsindikatoren 2023–2025
Kantone und Grossregionen der Schweiz

Wohnungsbestand wächst

Ende 2024 belief sich der Wohnungsbestand in der Schweiz auf rund 4,84 Millionen Wohnungen. Das sind rund 0,95 Prozent oder 45'742 Wohnungen mehr als 2023. Im Kanton Luzern betrug der Wohnungsbestand 213'845 Wohnungen (+0,97%).

Leerwohnungsziffer nimmt ab

Am 1. Juni 2025 waren in der Schweiz 1,00 Prozent der Wohnungen unbesetzt. Das sind 0,08 Prozentpunkte weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahrs. Die Luzerner Leerwohnungsziffer blieb mit 0,78 Prozent unter dem gesamtschweizerischen Wert. Die – gemessen am jeweiligen Gesamtwohnungsbestand – geringsten Leerstände wiesen die Kantone Genf, Zug und Zürich aus.

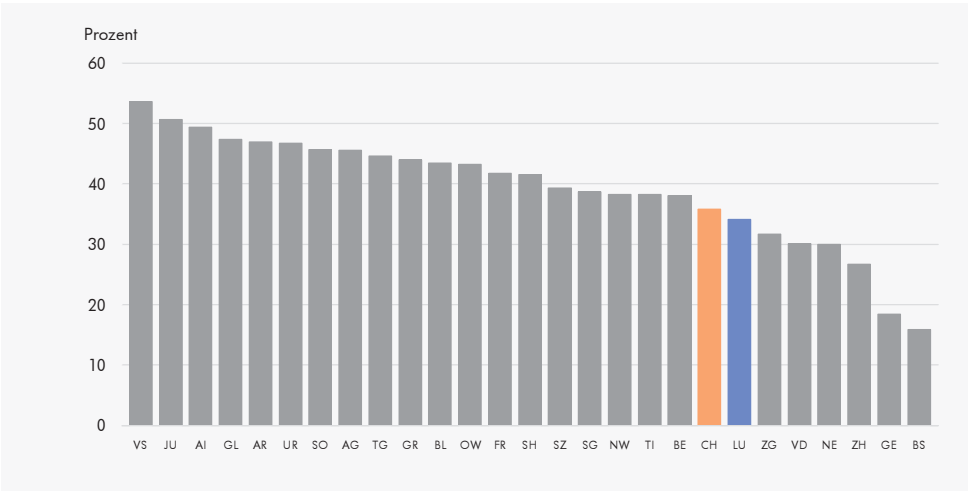
Wohneigentum ist ungleich verteilt

Bei der Wohneigentumsquote sind die Unterschiede zwischen den Kantonen beträchtlich. Die stark städtisch geprägten Kantone Basel-Stadt und Genf wiesen im Jahr 2023 einen deutlich unterdurchschnittlichen Anteil an Wohneigentümern/-innen auf (16 bzw. 18%). Der Kanton Luzern lag mit 34 Prozent unter dem schweizerischen Mittelwert von 36 Prozent. Die beiden Kantone Wallis und Jura erreichten mit über 50 Prozent die schweizweit höchsten Wohneigentumsquoten.

	Wohnungsbestand 2024					Leer- wohnungs- ziffer in % 2025	Wohnverhältnisse 2024		Wohn- eigen- tums- quote ¹ 2023
	Total	davon Einfamilien- häuser in %	nach Zimmerzahl in %				Bewohner/ innen pro bewohnte Wohnung	Wohnungs- fläche pro Bewohner/in in m ²	
			1–2	3–4	5+				
Schweiz	4 840 096	21,1	21,7	54,4	23,9	1,00	2,2	47	36
Zentralschweiz	428 979	15,4	17,0	55,7	27,3	0,65	2,2	48	36
Luzern	213 845	15,0	17,0	55,6	27,4	0,78	2,2	47	34
Nidwalden	23 279	11,4	16,0	56,8	27,2	0,68	2,2	51	38
Obwalden	22 959	17,8	20,4	51,9	27,7	0,50	2,3	50	43
Schwyz	84 292	18,7	15,9	54,9	29,2	0,52	2,3	50	39
Uri	22 150	22,7	15,9	55,1	29,0	0,64	2,2	48	47
Zug	62 454	10,4	18,0	58,0	24,1	0,42	2,3	48	32
Zürich	794 374	15,0	23,0	56,6	20,4	0,48	2,2	45	27
Ostschweiz	717 472	25,4	19,1	50,9	30,0	1,09	2,2	50	42
Appenzell A. Rh.	30 370	30,7	14,9	46,2	38,9	1,12	2,2	52	47
Appenzell I. Rh.	8 647	33,9	14,6	37,8	47,6	0,93	2,3	52	49
Glarus	23 913	42,0	16,2	50,8	33,1	0,61	2,2	50	47
Graubünden	185 989	20,3	28,6	50,5	20,9	0,57	2,1	48	44
St. Gallen	275 324	24,9	16,8	51,2	32,0	1,37	2,2	48	39
Schaffhausen	46 110	26,0	15,4	55,5	29,1	0,83	2,1	51	42
Thurgau	147 119	28,3	13,9	51,2	34,9	1,41	2,2	52	45
Nordwestschweiz	615 893	25,9	18,1	54,4	27,4	1,04	2,2	48	40
Aargau	348 656	29,6	14,2	53,2	32,6	1,18	2,3	50	46
Basel-Landschaft	150 586	31,2	14,3	57,7	28,0	0,79	2,2	49	43
Basel-Stadt	116 651	8,0	34,9	53,8	11,3	0,92	2,0	41	16
Espace Mittelland	1 052 517	22,6	18,8	56,1	25,1	1,39	2,2	47	39
Bern	595 347	19,3	20,0	57,0	23,0	1,12	2,1	47	38
Fribourg	168 373	26,8	19,1	53,9	27,0	1,11	2,3	46	42
Jura	41 897	38,0	13,8	50,9	35,2	3,03	2,1	49	51
Neuchâtel	100 319	14,7	19,9	58,4	21,8	1,82	2,1	46	30
Solothurn	146 581	32,3	14,2	54,5	31,3	2,05	2,2	50	46
Ticino	257 629	29,8	24,6	58,0	17,4	1,92	2,1	50	38
Région lémanique	973 232	18,3	29,2	51,8	19,1	0,83	2,2	43	32
Genève	251 960	10,4	37,8	47,2	14,9	0,34	2,3	38	18
Valais	277 689	27,2	24,9	55,6	19,4	1,18	2,2	47	54
Vaud	443 583	17,2	26,9	51,9	21,2	0,89	2,2	43	30

B09_45
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik, Leerwohnungszählung, Strukturerhebung
1 Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

E-G1.1 Wohneigentumsquote 2023
Kantone der Schweiz



B09_G03
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Übersicht

E-T1.2 Monatliche Nettomiete der Wohnungen (Median in Fr.) nach Zimmerzahl 2023
 Kantone und Grossregionen der Schweiz

Total	Zimmerzahl der Wohnung					
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6+ Zimmer
1 350	820	1 130	1 340	1 590	1 900	2 250
1 470	800	1 190	1 430	1 660	2 030	2 280
1 380	810	1 150	1 350	1 540	1 900	2 210
1 440	...	1 160	1 380	1 750	1 960	...
1 350	...	1 000	1 340	1 560	...	...
1 590	840	1 220	1 560	1 770	2 180	...
1 200	...	...	1 140	1 350	...	...
1 850	870	1 450	1 780	2 140	2 600	3 190
1 600	1 000	1 400	1 590	1 860	2 290	2 690
1 250	710	1 030	1 250	1 400	1 680	1 990
1 150	...	930	1 190	1 230	1 570	...
1 250	...	...	...	...	...	...
1 150	...	950	1 110	1 360	...	...
1 280	700	1 100	1 300	1 510	1 660	...
1 260	730	1 020	1 260	1 400	1 630	1 930
1 190	...	1 060	1 120	1 320	1 830	...
1 270	750	1 040	1 240	1 450	1 730	2 080
1 370	810	1 130	1 350	1 650	2 000	2 290
1 400	800	1 150	1 370	1 600	1 880	2 110
1 400	800	1 160	1 350	1 680	2 030	2 560
1 290	840	1 100	1 340	1 800	2 280	...
1 200	710	1 000	1 180	1 410	1 700	1 990
1 230	750	1 010	1 200	1 470	1 750	2 090
1 250	720	1 050	1 260	1 480	1 780	...
900	...	700	850	1 060	1 280	...
1 000	650	820	980	1 240	1 500	1 760
1 200	710	1 010	1 160	1 400	1 700	1 970
1 170	740	1 000	1 200	1 410	1 730	2 000
1 330	840	1 100	1 370	1 600	1 900	2 490
1 400	980	1 150	1 360	1 590	1 860	2 490
1 160	700	1 000	1 240	1 400	1 630	...
1 350	830	1 140	1 430	1 710	2 050	2 630

B05_20

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

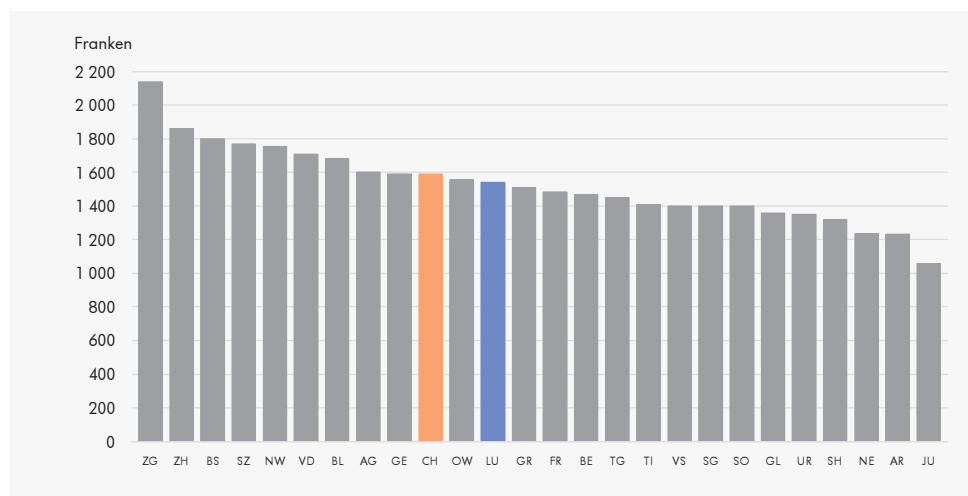
Mietpreisniveau in Luzern leicht überdurchschnittlich

2023 lag die Medianmiete im Kanton Luzern in den quantitativ bedeutendsten Mietwohnungssegmenten mit monatlich 1'350 Franken für die 3-Zimmer-Wohnungen etwas höher und mit 1'540 Franken für die 4-Zimmer-Wohnungen etwas tiefer als der jeweilige gesamtschweizerische Wert.

Im Kanton Zug musste 2023 für Mietwohnungen dieser Grössen am tiefsten in die Tasche gegriffen werden. Ein vergleichsweise niedriges Mietpreisniveau wiesen die Kantone Jura und Neuenburg auf.

Medianmiete

Der Median teilt die nach ihrer Höhe geordneten Mieten in zwei Hälften. Die eine Hälfte der Haushalte ist mit einer Miete unter dem Median konfrontiert, die andere Hälfte mit einer darüberliegenden. Der Median hat gegenüber dem arithmetischen Mittel den Vorteil, dass er nicht von Extremwerten beeinflusst wird.

E-G1.2 Monatliche Nettomiete der 4-Zimmer-Wohnungen (Median in Fr.) 2023
 Kantone der Schweiz


B05_G20

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Übersicht

E-T1.3 Bauausgaben 2023

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Bau- ausgaben Mio. Fr.	Art der Arbeit in Prozent								Bau- aus- gaben pro Kopf in Fr.	Private Bau- investiti- onen pro Kopf in Fr.
		Hochbau				Tiefbau					
		Total	Neubau	Umbau	öffentl. Unter- halt	Total	Neubau	Umbau	öffentl. Unter- halt		
Schweiz ¹	67 784	76,5	46,6	26,9	3,0	23,5	6,5	11,1	6,0	7 626	4 931
Zentralschweiz	6 561	81,4	57,9	21,2	2,3	18,6	5,2	8,7	4,7	7 736	5 421
Luzern	3 067	84,8	59,1	23,9	1,7	15,2	6,0	6,3	3,0	7 152	5 191
Nidwalden	314	84,8	59,1	24,1	1,5	15,2	3,5	7,9	3,9	7 016	5 302
Obwalden	354	77,5	46,5	29,4	1,6	22,5	13,8	3,8	4,9	9 085	5 510
Schwyz	1 273	79,0	60,2	15,8	3,1	21,0	3,6	11,6	5,8	7 662	5 523
Uri	551	62,1	48,0	12,0	2,1	37,9	5,5	18,2	14,2	14 650	8 596
Zug	1 002	85,3	60,3	21,0	3,9	14,7	1,9	9,5	3,3	7 599	5 147
Zürich	11 604	82,3	49,8	30,0	2,4	17,7	3,7	9,9	4,1	7 285	4 824
Ostschweiz	9 385	76,6	46,7	27,0	2,9	23,4	5,8	9,9	7,6	7 647	5 183
Appenzell A. Rh.	381	83,4	45,0	36,2	2,3	16,6	4,2	9,4	3,0	6 783	5 230
Appenzell I. Rh.	145	89,6	62,2	25,4	2,0	10,4	2,1	4,5	3,8	8 797	7 749
Glarus	338	67,4	34,1	31,4	1,8	32,6	5,1	19,0	8,5	8 095	4 631
Graubünden	2 631	66,4	37,7	24,6	4,0	33,6	5,7	18,7	9,2	12 915	8 780
St. Gallen	3 521	77,0	46,4	27,8	2,9	23,0	8,0	6,4	8,5	6 637	4 156
Schaffhausen	438	81,4	53,9	22,1	5,4	18,6	4,0	7,3	7,3	5 087	3 489
Thurgau	1 931	88,2	59,5	27,6	1,1	11,8	3,0	3,8	5,0	6 602	4 966
Nordwestschweiz	8 726	77,5	48,9	25,7	2,9	22,5	7,3	11,1	4,1	7 187	4 732
Aargau	4 405	80,0	56,0	20,9	3,1	20,0	5,6	8,9	5,5	6 126	4 462
Basel-Landschaft	2 381	77,9	53,8	22,6	1,4	22,1	5,6	12,7	3,8	8 027	5 522
Basel-Stadt	1 940	71,2	26,8	40,1	4,3	28,8	13,2	14,1	1,5	9 777	4 527
Espace Mittelland	12 099	73,4	40,9	29,3	3,2	26,6	9,1	11,5	6,0	6 263	3 995
Bern	7 045	68,8	34,8	31,2	2,9	31,2	11,7	12,7	6,8	6 662	3 972
Fribourg	2 257	84,0	54,1	27,4	2,5	16,0	5,3	7,6	3,1	6 676	4 827
Jura	548	77,6	45,0	30,0	2,6	22,4	4,9	12,0	5,4	7 384	5 287
Neuchâtel	870	70,5	35,9	28,8	5,8	29,5	3,3	19,9	6,3	4 904	2 978
Solothurn	1 379	79,3	51,8	23,2	4,3	20,7	6,9	6,7	7,1	4 844	3 387
Ticino	3 329	57,1	33,2	22,8	1,1	42,9	9,8	27,8	5,4	9 354	4 430
Région lémanique	14 557	81,6	50,1	28,7	2,8	18,4	6,2	8,3	3,9	8 468	5 881
Genève	5 438	91,0	48,9	38,7	3,5	9,0	4,1	3,3	1,7	10 472	7 664
Valais	3 117	71,4	51,3	17,9	2,2	28,6	10,2	11,1	7,4	8 622	5 755
Vaud	6 002	78,4	50,6	25,2	2,5	21,6	6,0	11,4	4,2	7 161	4 830

B09_21

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

¹ Die Werte für die Schweiz enthalten auch Bauobjekte, welche nicht einem bestimmten Kanton zuteilbar sind. Das Total entspricht deshalb nicht der Summe der einzelnen Kantonswerte.

Private Bauinvestitionen pro Kopf höher als im Schweizer Mittel

2023 wurden im Kanton Luzern Bauausgaben im Umfang von rund 3,1 Milliarden Franken getätigt. Umgerechnet sind das 7'152 Franken pro Kopf. In der Gesamtschweiz betrugen die Bauausgaben pro Kopf 7'626 Franken, in der Zentralschweiz 7'736 Franken. Werden nur die privaten Bauinvestitionen betrachtet, so lagen diese im Kanton Luzern mit 5'191 Franken pro Kopf 260 Franken über dem Schweizer und 230 Franken unter dem Zentralschweizer Mittel.

Rund 85 Prozent der Ausgaben fließen in den Hochbau

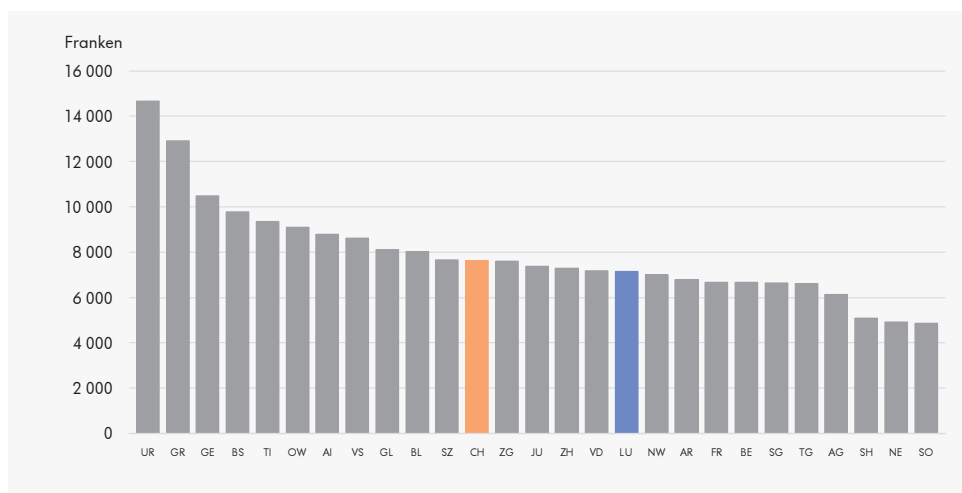
2023 flossen im Kanton Luzern wie auch im Kanton Nidwalden 84,8 Prozent der gesamten Bauausgaben in den Hochbau. Das ist der fünfthöchste Wert aller Schweizer Kantone. Der tiefste Wert von 57,1 Prozent stammt aus dem Kanton Tessin. Im gesamtschweizerischen Mittel betrug der Anteil des Hochbaus an den Gesamtbauausgaben 76,5 Prozent.

Bauausgaben

Die Bauausgaben beinhalten die Bauinvestitionen von privater und öffentlicher Seite für Neubauten und Umbauten sowie die Kosten für öffentliche Unterhaltsarbeiten. Die privat getätigten Unterhaltsarbeiten werden aus methodischen Gründen nicht erhoben.

E-G1.3 Bauausgaben pro Kopf der mittleren Wohnbevölkerung 2023

Kantone der Schweiz



B09_G14

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik, STATPOP

E.2 Gebäude und Wohnungen

E-T2.1 Gebäude mit Wohnnutzung nach Gebäudekategorie, Geschoss- und Wohnungszahl seit 1990

Kanton Luzern

Zahl der Wohngebäude seit 1990 um mehr als 40 Prozent gewachsen

Zwischen 1990 und 2024 erhöhte sich im Kanton Luzern die Zahl der Gebäude mit Wohnnutzung um 20'991 auf 70'606 Gebäude (+42,3%). Dieser Anstieg ist auf einen Zuwachs bei den Ein- und Mehrfamilienhäusern zurückzuführen, deren Bestände sich seit 1990 um 54,8 respektive 84,8 Prozent erhöht haben. Die Zahl der gemischt genutzten Bauten ist hingegen zurückgegangen.

	Total	Gebäudekategorie				Geschlosszahl in %			Wohnungszahl in %		
		Reine Wohngebäude		Wohngebäude mit Neben-nutzung	Gebäude mit teilwei-ser Wohn-nutzung	1-2	3-4	5+	1	2-4	5+
		Ein-familien-häuser	Mehr-familien-häuser								
1990	49 615	20 710	13 828	11 366	3 711	60,1	34,2	5,6	60,0	25,6	14,4
2000	57 843	26 693	16 125	11 115	3 910	52,0	42,1	5,9	60,0	25,1	14,9
2010	65 046	30 897	20 866	9 904	3 379	54,3	38,6	7,1	59,0	25,4	15,6
2011	65 774	31 275	21 209	9 993	3 297	54,2	38,7	7,1	58,8	25,5	15,8
2012	66 368	31 554	21 509	9 999	3 306	54,1	38,8	7,1	58,6	25,6	15,8
2013	66 924	31 720	21 973	9 972	3 259	53,9	38,9	7,2	58,1	25,8	16,1
2014	67 468	31 922	22 363	9 923	3 260	53,8	39,0	7,2	57,8	26,0	16,3
2015	68 096	32 181	22 782	9 874	3 259	53,5	39,2	7,3	57,4	26,1	16,5
2016	68 929	32 297	23 177	10 081	3 374	53,3	39,4	7,3	57,2	26,2	16,6
2017	69 039	32 318	23 603	9 828	3 290	53,1	39,6	7,3	56,6	26,5	16,8
2018	69 421	32 343	23 935	9 842	3 301	52,9	39,7	7,4	56,2	26,7	17,0
2019	69 726	32 323	24 284	9 825	3 294	52,6	39,9	7,5	55,8	27,0	17,2
2020	70 037	32 340	24 588	9 804	3 305	52,4	40,1	7,5	55,5	27,2	17,4
2021	70 035	32 143	24 828	9 767	3 297	52,2	40,3	7,5	55,1	27,4	17,5
2022	70 220	32 117	25 058	9 754	3 291	51,9	40,5	7,6	54,8	27,6	17,7
2023	70 416	32 084	25 302	9 755	3 275	51,6	40,7	7,7	54,5	27,7	17,8
2024	70 606	32 062	25 552	9 751	3 241	51,4	40,9	7,7	54,2	27,8	18,0

B09_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik; bis 2000: Gebäude- und Wohnungserhebung

Rund 22 Prozent der Gebäude vor 1946 erbaut

Rund 22 Prozent der Ende 2024 im Kanton Luzern bestehenden Gebäude mit Wohnnutzung sind vor 1946 erstellt worden. Aus der Periode zwischen dem Ende des 2. Weltkriegs und 1990 stammten 41,5 Prozent der Gebäude. 36,5 Prozent der Gebäude mit Wohnnutzung waren jüngerer Baudatums.

E-T2.2 Gebäude mit Wohnnutzung nach Gebäudekategorie, Geschoss- und Wohnungszahl und Bauperiode 2024

Kanton Luzern

	Total	Gebäudekategorie				Geschlosszahl in %			Wohnungszahl in %		
		Reine Wohngebäude		Wohngebäude mit Neben-nutzung	Gebäude mit teilwei-ser Wohn-nutzung	1-2	3-4	5+	1	2-4	5+
		Ein-familien-häuser	Mehr-familien-häuser								
Total	70 606	32 062	25 552	9 751	3 241	51,4	40,9	7,7	54,2	27,8	18,0
Vor 1919	8 717	1 857	2 509	3 595	756	49,9	39,9	10,2	48,0	41,9	10,1
1919-1945	6 785	2 102	2 718	1 525	440	45,2	49,0	5,8	45,1	44,9	10,0
1946-1960	6 037	2 339	2 645	760	293	54,7	38,3	7,0	47,0	29,4	23,6
1961-1970	5 899	2 479	2 410	659	351	58,6	31,6	9,8	49,8	24,6	25,6
1971-1980	8 082	4 302	2 727	706	347	62,6	28,4	8,9	59,5	23,0	17,5
1981-1990	9 283	5 148	2 928	863	344	56,3	38,1	5,6	61,2	23,6	15,2
1991-2000	9 257	5 071	3 074	821	291	45,4	49,4	5,2	59,6	23,5	16,9
2001-2010	8 060	5 075	2 525	301	159	55,1	38,3	6,6	65,7	17,9	16,5
2011-2020	6 722	3 035	3 083	391	213	41,1	48,9	10,0	48,1	23,4	28,5
Ab 2021	1 764	654	933	130	47	22,7	64,0	13,3	40,0	28,4	31,6

B09_44

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

Gebäude mit Wohnnutzung

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik des Bundesamts für Statistik umfasst sämtliche bestehenden Schweizer Gebäude mit Wohnnutzung. Dazu gehören neben reinen Wohngebäuden (Ein- und Mehrfamilienhäuser) auch Wohngebäude mit Nebennutzung (Wohnhäuser mit Gewerbe, Bauernhäuser etc.) und Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung (Verwaltungs- oder Schulgebäude mit Abwartwohnung, aber auch Hotels, Spitäler, Heime etc.).

Gebäude und Wohnungen

E-T2.3 Wohnungen nach Zimmerzahl seit 1990

Kanton Luzern

Total	Davon Ein- familien- häuser in %	Nach Zimmerzahl									Verän- derung zum Vorjahr in %
		Absolut						In Prozent			
		1	2	3	4	5	6+	1-2	3-4	5+	
129 417	16,0	6 645	13 890	32 515	40 432	18 809	17 126	15,9	56,4	27,8	...
152 260	17,5	6 784	16 918	37 604	48 145	23 972	18 837	15,6	56,3	28,1	...
175 622	17,6	7 587	18 972	41 942	55 068	29 903	22 150	15,1	55,2	29,6	...
178 338	17,5	7 686	19 340	42 690	55 801	30 494	22 327	15,2	55,2	29,6	1,5
180 578	17,5	7 803	19 672	43 317	56 395	30 966	22 425	15,2	55,2	29,6	1,3
183 642	17,3	7 899	20 146	44 104	57 375	31 517	22 601	15,3	55,3	29,5	1,7
186 552	17,1	8 022	20 567	44 957	58 275	31 986	22 745	15,3	55,3	29,3	1,6
190 031	16,9	8 183	21 270	45 948	59 165	32 491	22 974	15,5	55,3	29,2	1,9
193 248	16,7	8 296	21 880	46 820	60 095	32 995	23 162	15,6	55,3	29,1	1,7
195 610	16,5	8 369	22 310	47 680	60 891	33 223	23 137	15,7	55,5	28,8	1,2
198 731	16,3	8 407	23 148	48 746	61 816	33 652	22 962	15,9	55,6	28,5	1,6
201 857	16,0	8 583	23 949	49 813	62 601	33 933	22 978	16,1	55,7	28,2	1,6
204 467	15,8	8 781	24 651	50 683	63 163	34 163	23 026	16,4	55,7	28,0	1,3
206 813	15,5	8 832	25 292	51 457	63 707	34 416	23 109	16,5	55,7	27,8	1,1
208 942	15,4	9 019	25 824	52 079	64 200	34 660	23 160	16,7	55,7	27,7	1,0
211 799	15,1	9 284	26 534	52 920	64 859	34 970	23 232	16,9	55,6	27,5	1,4
213 845	15,0	9 451	26 956	53 564	65 372	35 238	23 264	17,0	55,6	27,4	1,0

B09_10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik; bis 2000: Gebäude- und Wohnungserhebung

Wohnungsbestand wächst stark

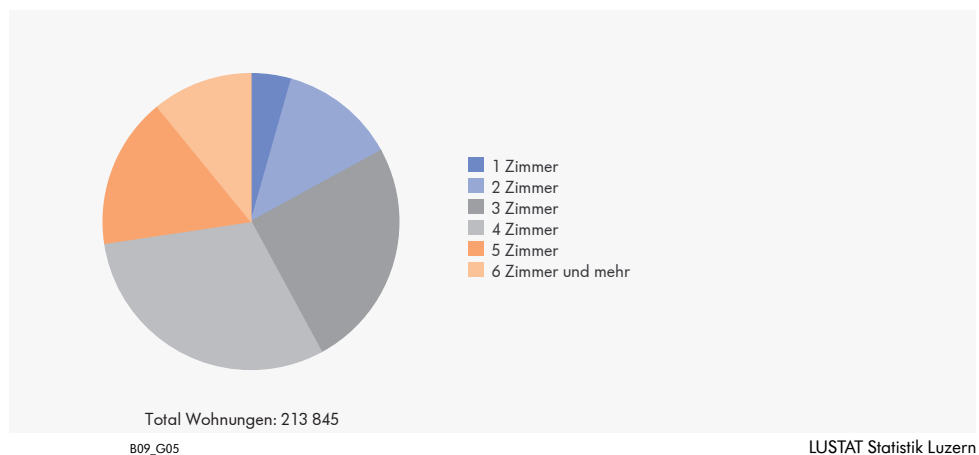
Im Rückblick auf die letzten Jahrzehnte zeigt sich ein starker Anstieg des Luzerner Wohnungsbestands: Zwischen 1990 und 2024 erhöhte sich dieser um 84'428 Einheiten oder 65,2 Prozent auf insgesamt 213'845 Wohnungen. Mit einem Zuwachs von 94,1 beziehungsweise 87,3 Prozent legten die 2-Zimmer- und 5-Zimmer-Wohnungen in diesem Zeitraum am deutlichsten zu.

Grosse Wohnungen in den Regionen Rottal-Wolhusen und Michelsamt/Surental

15,6 Prozent aller 2024 im Kanton Luzern gezählten Wohnungen verfügten über 150 oder mehr Quadratmeter Wohnfläche. In den Analyseregionen Michelsamt/Surental (24,8%) und Rottal-Wolhusen (24,5%) war der Anteil der grossen Wohnungen am höchsten. Gemessen am Bestand gab es in der Region Michelsamt/Surental auch am meisten Einfamilienhäuser (25,8%), was die grossen Wohnflächen in diesem Gebiet weitgehend erklärt. Den kleinsten Anteil an grossen Wohnungen mit 150 und mehr Quadratmetern (7,0%) und an Einfamilienhäusern (3,5%) verzeichnete die Stadt Luzern.

E-G2.1 Wohnungen nach Zimmerzahl 2024

Kanton Luzern

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

E-T2.4 Wohnungen nach Zimmerzahl und Fläche 2024

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Total	Davon Ein- familien- häuser in %	Nach Zimmerzahl in %			Nach Wohnungsfläche in %				Verän- derung zum Vorjahr in %
			1-2	3-4	5+	<50m ²	50m ² – 99m ²	100m ² – 149m ²	150m ² +	
Kanton Luzern	213 845	15,0	17,0	55,6	27,4	7,7	44,1	32,7	15,6	1,0
Analyseregionen										
Stadt Luzern	48 120	3,5	25,5	61,2	13,3	13,9	54,9	24,2	7,0	0,8
Agglomerationskern	59 052	13,2	16,6	61,1	22,3	6,6	49,6	31,9	11,9	0,5
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	16 075	19,6	14,0	51,8	34,3	4,6	35,5	40,3	19,5	1,9
Rooterberg/Rigi	6 020	23,1	19,9	47,9	32,2	10,4	35,2	31,4	22,9	1,4
Sursee/Sempachersee	16 627	18,3	13,4	52,7	33,9	4,4	35,0	39,8	20,8	2,2
Michelsamt/Surental	9 855	25,8	11,4	48,3	40,3	4,9	36,3	34,0	24,8	1,9
Unteres Wiggertal	11 017	21,7	12,2	55,0	32,8	4,4	42,5	35,5	17,6	1,0
Willisau	15 376	21,1	12,9	47,3	39,8	5,2	34,9	37,4	22,5	0,7
Entlebuch	10 113	20,7	16,2	48,3	35,6	9,6	40,4	31,9	18,2	0,6
Rottal-Wolhusen	9 537	17,7	12,6	48,3	39,1	4,9	33,0	37,6	24,5	1,1
Seetal	12 053	25,2	11,7	48,3	40,0	4,0	33,9	37,9	24,1	0,8

B09_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2026

Gebäude und Wohnungen

E-T2.5 Wohnungen nach Zimmerzahl, Fläche und Bauperiode 2024

Kanton Luzern

Bauperiode	Total	Davon Einfamilien- häuser in %	Nach Zimmerzahl in Prozent			Nach Wohnungsfläche in Prozent			
			1-2	3-4	5+	<50m ²	50m ² – 99m ²	100m ² – 149m ²	150m ² +
Total	213 845	15,0	17,0	55,6	27,4	7,7	44,1	32,7	15,6
Vor 1919	20 517	9,1	18,0	52,0	30,0	10,8	45,6	28,2	15,4
1919–1945	16 568	12,7	14,4	59,1	26,5	8,1	53,7	24,8	13,4
1946–1960	20 203	11,6	17,1	64,9	18,1	10,3	64,5	17,7	7,4
1961–1970	23 841	10,4	19,0	62,7	18,3	12,7	60,1	20,1	7,2
1971–1980	24 999	17,2	19,8	52,4	27,9	10,8	46,4	29,3	13,4
1981–1990	24 077	21,4	18,6	49,4	32,0	6,9	38,1	36,3	18,7
1991–2000	24 907	20,4	14,4	52,8	32,8	4,5	33,3	41,5	20,7
2001–2010	20 716	24,5	8,6	48,8	42,6	2,3	22,0	47,1	28,6
2011–2020	28 609	10,6	18,6	58,6	22,9	4,0	38,3	41,8	15,9
Ab 2021	9 408	7,0	24,1	57,5	18,5	6,7	43,6	36,9	12,7

B09_14

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

Tendenz zu kleineren
Wohnflächen seit 2011

Von den Ende 2024 bestehenden Wohnungen, die vor 1981 erbaut worden sind, wiesen rund 11,3 Prozent eine Fläche von 150 und mehr Quadratmetern auf. Bei den zwischen 1981 und 2000 errichteten Wohnungen betrug dieser Anteil 19,7 Prozent. Von den Wohnungen mit Jahrgang zwischen 2001 und 2010 verfügten 28,6 Prozent über eine Fläche von mindestens 150 Quadratmeter. Zuletzt, das heisst bei Wohnungen mit Jahrgang 2011 und jünger, sank dieser Anteil jedoch auf 15,1 Prozent. Werden nur Wohnungen berücksichtigt, die nach 2020 erstellt wurden, beträgt der Anteil mit 150 und mehr Quadratmetern Wohnfläche 12,7 Prozent.

Leerwohnungsziffer nimmt ab

Am 1. Juni 2025 standen im Kanton Luzern 1'665 Wohnungen leer. Die Leerwohnungsziffer, die den Anteil leerstehender Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand misst, nahm um 0,04 Prozentpunkte auf 0,78 Prozent ab. Sie lag damit im vierten Jahr in Folge unter der 1-Prozent-Marke. In der Grössenkatgorie der 3-Zimmer-Wohnungen (481 Leerstände) standen am meisten und in der Kategorie der Wohnungen mit 6 und mehr Zimmern (132 Leerstände) am wenigsten Wohnungen leer. Die Leerwohnungsziffer war bei den 1-Zimmer-Wohnungen am höchsten (1,60%) und am tiefsten bei den Wohnungen mit 6 Zimmern und mehr (0,57%).

E-T2.6 Leer stehende Wohnungen am 1. Juni nach Zimmerzahl seit 2011

Kanton Luzern

	Total	Davon Einfamilien- häuser	Nach Zimmerzahl							Leer- wohnungs- ziffer in %		
			Absolut							In Prozent		
			1	2	3	4	5	6+	1-2	3-4	5+	
2011	1 402	88	122	202	384	425	194	75	23,1	57,7	19,2	0,80
2012	1 326	95	149	216	332	363	165	101	27,5	52,4	20,1	0,74
2013	1 269	82	111	173	408	340	142	95	22,4	58,9	18,7	0,70
2014	1 471	126	115	178	435	481	178	84	19,9	62,3	17,8	0,80
2015	1 731	105	123	252	510	600	171	75	21,7	64,1	14,2	0,93
2016	1 995	101	123	271	675	657	177	92	19,7	66,8	13,5	1,05
2017	2 178	89	99	311	665	757	246	100	18,8	65,3	15,9	1,13
2018	2 814	127	137	418	936	947	277	99	19,7	66,9	13,4	1,44
2019	2 991	113	121	385	1 129	1 010	247	99	16,9	71,5	11,6	1,51
2020	3 037	127	180	356	1 099	1 044	251	107	17,6	70,6	11,8	1,50
2021	2 513	71	165	398	886	790	188	86	22,4	66,7	10,9	1,23
2022	1 885	90	154	317	666	545	135	68	25,0	64,2	10,8	0,91
2023	2 009	121	188	308	680	527	178	128	24,7	60,1	15,2	0,96
2024	1 747	132	198	298	534	420	153	144	28,4	54,6	17,0	0,82
2025	1 665	153	151	239	481	457	205	132	23,4	56,3	20,2	0,78

B09_11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Leerwohnungszählung, Gebäude- und Wohnungsstatistik, Bau- und Wohnbaustatistik



Bild: Gemeinde Beromünster

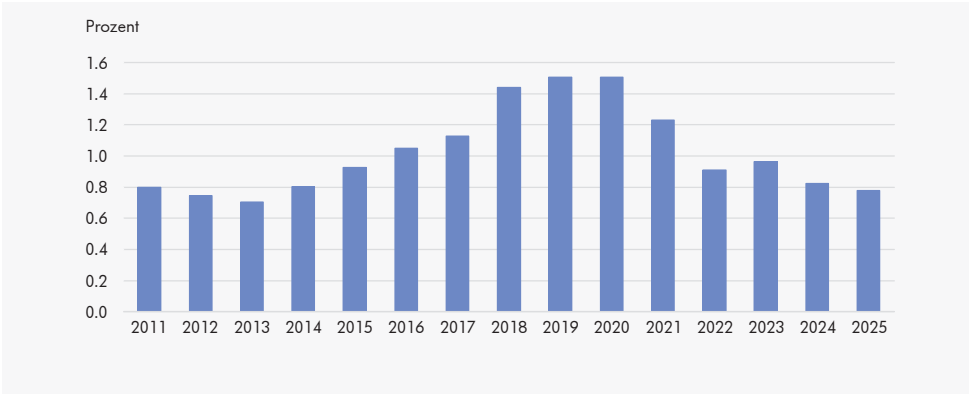


Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Gemeinde Meierskappel

E-G2.2 Leerwohnungsziffer seit 2011
Kanton Luzern



B09_G07 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Leerwohnungszählung, Gebäude- und Wohnungsstatistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Tiefste Leerwohnungsziffer
in den Regionen Sursee/
Sempachersee und Rottal-
Wolhusen

Am 1. Juni 2025 standen im Kanton Luzern knapp 8 von 1000 Wohnungen leer. Im regionalen Vergleich wiesen die Regionen Sursee/Sempachersee, Rottal-Wolhusen und Agglomerationsgürtel die niedrigsten Leerwohnungsziffern aus. Bei den ersten zwei waren am Stichtag 0,31 Prozent und bei letzterer 0,44 Prozent aller Wohnungen als leerstehend gemeldet. Am höchsten war die Leerwohnungsziffer in den Regionen Unteres Wiggertal (1,33%) und Entlebuch (1,23%).

E-T2.7 Leer stehende Wohnungen am 1. Juni nach Zimmerzahl 2025
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Total	Davon Ein- familien- häuser	Nach Zimmerzahl									Leer- woh- nungs- ziffer in %
			Absolut						In Prozent			
			1	2	3	4	5	6+	1–2	3–4	5+	
Kanton Luzern	1 665	153	151	239	481	457	205	132	23,4	56,3	20,2	0,78
Analyseregionen												
Stadt Luzern	486	9	62	87	169	105	46	17	30,7	56,4	13,0	1,01
Agglomerationskern	448	28	41	66	126	141	54	20	23,9	59,6	16,5	0,76
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	71	12	9	10	17	16	11	8	26,8	46,5	26,8	0,44
Rooterberg/Rigi	47	15	3	5	8	10	8	13	17,0	38,3	44,7	0,78
Sursee/Sempachersee	52	6	8	2	9	12	10	11	19,2	40,4	40,4	0,31
Michelsamt/Surental	73	9	4	12	25	16	9	7	21,9	56,2	21,9	0,74
Unteres Wiggertal	146	23	11	22	37	42	17	17	22,6	54,1	23,3	1,33
Willisau	126	19	1	9	35	48	21	12	7,9	65,9	26,2	0,82
Entlebuch	124	15	8	13	32	43	12	16	16,9	60,5	22,6	1,23
Rottal-Wolhusen	30	1	1	7	7	8	6	1	26,7	50,0	23,3	0,31
Seetal	62	16	3	6	16	16	11	10	14,5	51,6	33,9	0,51

B09_41 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Leerwohnungszählung, Gebäude- und Wohnungsstatistik
Gebietsstand 1. Januar 2026

E.3 Wohnverhältnisse

E-T3.1 Bewohnte Wohnungen nach Bewohnertyp seit 2000

Kanton Luzern

13 Prozent der Wohnungen im Stockwerkeigentum

Die in den 1960er-Jahren in der Schweiz eingeführte Rechtsform des Stockwerkeigentums erfreute sich zwischen den Jahren 2000 und 2015 wachsender Beliebtheit. Danach blieb der Anteil der Wohnungen, die von Stockwerkeigentümern/-innen bewohnt wird, nahezu konstant und lag 2023 bei 13 Prozent. Das sind 5 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2000.

2023 waren insgesamt 34 Prozent aller bewohnten Wohnungen Eigentümerwohnungen. Der Anteil der Hauseigentümer/innen betrug 21 Prozent.

	Total	Nach Bewohnertyp in Prozent						Frei-, Dienst-, Pächter- wohnungen
		Eigentümerwohnungen			Mieterwohnungen			
		Total	Haus- eigentum	Stockwerk- eigentum	Total	Genossen- schafter/ innen	Übrige Mieter/ innen	
2000	134 814	32	24	8	66	4	61	2
2010	158 800	34	23	11	62	4	58	4
2011	162 300	33	23	11	63	3	60	4
2012	164 000	35	23	12	62	4	58	4
2013	164 300	34	23	12	62	3	59	4
2014	167 200	35	23	12	62	3	59	4
2015	169 700	36	24	13	61	3	59	2
2016	172 100	36	24	13	61	3	58	2
2017	174 200	35	23	12	62	3	59	2
2018	176 400	35	22	13	62	3	59	3
2019	179 300	34	22	12	63	3	59	3
2020	182 100	34	21	13	63	3	60	3
2021	184 900	34	21	13	63	3	60	3
2022	187 400	33	20	13	64	3	61	3
2023	190 700	34	21	13	63	3	60	3

B09_42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; 2000: Gebäude- und Wohnungserhebung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Wenig selbstgenutztes Wohneigentum in der Stadt Luzern

In der Stadt Luzern sowie im Agglomerationskern wurden 2023 85 Prozent beziehungsweise 65 Prozent der Wohnungen zur Miete bewohnt; 14 respektive 33 Prozent der Wohnungen wurden von den Eigentümern/-innen selbst genutzt. In allen übrigen Analyseregionen des Kantons war selbstbewohntes Wohneigentum stärker verbreitet.

Wohneigentumsquote

Die Wohneigentumsquote bezeichnet den prozentualen Anteil der Wohnungen, die von der Eigentümerschaft und allenfalls weiteren Haushaltsmitgliedern selbst bewohnt wird, am Bestand der bewohnten Wohnungen. Als Wohneigentum gelten Haus- und Stockwerk-/Wohnungseigentum.

E-T3.2 Bewohnte Wohnungen nach Bewohnertyp 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Total	Nach Bewohnertyp in Prozent						Frei-, Dienst-, Pächter- wohnungen
		Eigentümerwohnungen			Mieterwohnungen			
		Total	Haus- eigentum	Stockwerk- eigentum	Total	Genossen- schafter/ innen	Übrige Mieter/in- nen	
Kanton Luzern	190 700	34	21	13	63	3	60	3
Analyseregionen								
Stadt Luzern	43 400	14	5	9	85	6	78	1
Agglomerationskern	53 500	33	17	16	65	3	62	2
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	14 200	41	28	13	55	...	54	...
Rooterberg/Rigi	4 600	50	30	20	46	...	44	...
Sursee/Sempachersee	16 200	41	24	17	57	...	55	...
Michelsamt/Surental	8 600	47	35	12	50	...	49	...
Unteres Wiggertal	9 900	43	28	15	54	...	53	...
Willisau	13 600	43	32	11	54	...	53	4
Entlebuch	6 800	51	42	9	42	...	42	...
Rottal-Wolhusen	8 600	42	30	13	52	...	52	...
Seetal	11 300	49	32	17	48	...	47	...

B09_43

LUSTAT Statistik Luzern

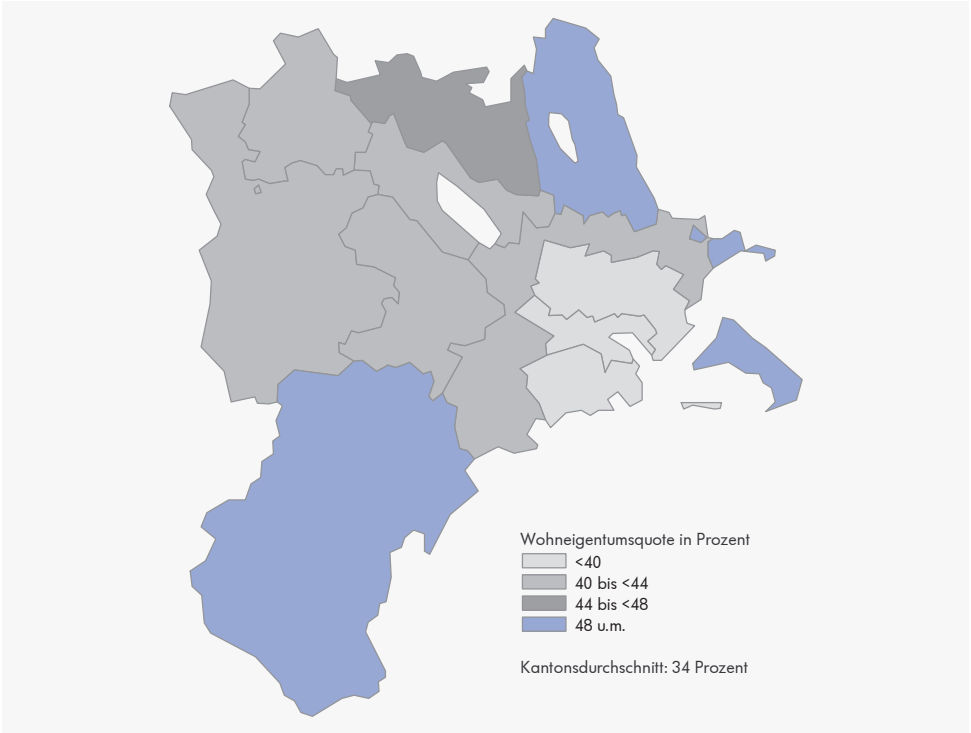
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2026

E-G3.1 Wohneigentumsquote 2023
Kanton Luzern – Analyseregionen



B09_G32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Im Mittel 47 Quadratmeter
Wohnfläche pro Person

Die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf betrug 2024 im Kanton Luzern 47 Quadratmeter.
Die 1-Zimmer-Wohnungen wiesen im Schnitt den niedrigsten und die Wohnungen mit 6 und mehr Zimmern den höchsten Wohnflächenverbrauch pro Person auf (31 vs. 57m²).
Während die Belegungsdichte (Bewohner/innen pro Wohnung) mit zunehmender Zimmerzahl steigt, ist die Wohndichte (Bewohner/innen pro Zimmer) in 1-Zimmer-Wohnungen überdurchschnittlich und in Wohnungen mit 6 und mehr Zimmern unterdurchschnittlich hoch.

E-T3.3 Bewohnte Wohnungen und Wohneigentumsquote nach Zimmerzahl 2023–2024
Kanton Luzern

Zimmerzahl	Total 2024	Bewohner/innen 2024			Wohnungsfläche pro Bewohner/in in m ² 2024	Wohneigentumsquote ¹ 2023
		Total	pro Wohnung (Belegungsdichte)	pro Zimmer (Wohndichte)		
Total	193 702	433 575	2,2	0,6	47	34
1 Zimmer	6 669	7 566	1,1	1,1	31	...
2 Zimmer	23 128	29 204	1,3	0,6	46	8
3 Zimmer	48 333	85 141	1,8	0,6	47	15
4 Zimmer	60 628	151 082	2,5	0,6	43	31
5 Zimmer	33 199	94 403	2,8	0,6	49	67
6+ Zimmer	21 745	66 179	3,0	0,5	57	84

B09_46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik, Strukturerhebung

¹ Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte. Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Bewohnte Wohnungen: Wohnungen, denen eindeutig mindestens eine Person zugeordnet werden kann, unabhängig vom Meldeverhältnis (Haupt-/Nebenwohnsitz).

E.4 Mietpreise

Mietpreise variieren auch bei gleicher Zimmerzahl

Mietpreise variieren nicht nur zwischen Wohnungen mit unterschiedlicher Zimmerzahl, sondern auch bei gleicher Zimmerzahl. 2023 gaben 25 Prozent der Luzerner Haushalte in 3-Zimmer-Wohnungen für die monatliche Miete weniger als 1'100 Franken aus, 25 Prozent jedoch mehr als 1'640 Franken. Analog waren 25 Prozent der Luzerner 4-Zimmer-Wohnungen mit einem Nettomietzins von unter 1'250 Franken pro Monat belegt und weitere 25 Prozent mit einem solchen von über 1'860 Franken.

Je neuer die Wohnung, desto höher die Miete

Die Wohnungsmiete sinkt im Allgemeinen mit zunehmendem Gebäudealter. 2023 lag die Nettomedianmiete der Luzerner 4-Zimmer-Wohnungen mit Baujahr zwischen 2001 und 2023 bei 1'920 Franken pro Monat; bei Wohnungen, die zwischen 1981 und 2000 errichtet worden sind, betrug sie 1'530 Franken. 4-Zimmer-Wohnungen mit Baujahr 1960 oder früher wurden im Median zu 1'400 Franken pro Monat vermietet.

E-T4.1 Masszahlen der Verteilung der monatlichen Nettomiete der Wohnungen nach Zimmerzahl 2023

Kanton Luzern

Zimmerzahl der Wohnung	Anzahl Mieter- wohnungen	Monatliche Nettomiete in Franken						Monatliche Nettomiete in Franken pro m ²	
		Perzentile					Arithmetisches Mittel	Median	Arithm. Mittel
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil			
Total	120 600	860	1 090	1 380	1 720	2 110	1 450	17	18
1 Zimmer	6 400	550	670	810	950	1 100	830	25	26
2 Zimmer	20 800	770	940	1 150	1 360	1 580	1 170	20	21
3 Zimmer	41 600	920	1 100	1 350	1 640	1 920	1 390	17	17
4 Zimmer	40 800	1 030	1 250	1 540	1 860	2 230	1 600	15	16
5 Zimmer	9 100	1 200	1 500	1 900	2 300	2 780	1 950	15	16
6+ Zimmer	2 000	...	1 830	2 210	2 750	...	2 380	15	16

B05_21

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Bei weniger als 250 Beobachtungen werden das 10. bzw. 90. Perzentil, bei weniger als 100 Beobachtungen das 25. bzw. 75. Perzentil und bei weniger als 50 Beobachtungen der Median bzw. das arithm. Mittel nicht ausgewiesen.

E-T4.2 Monatliche Nettomiete der Wohnungen (Median in Fr.) nach Zimmerzahl und Bauperiode 2023

Kanton Luzern

Bauperiode	Total	Zimmerzahl der Wohnung					
		1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6+ Zimmer
Total	1 380	810	1 150	1 350	1 540	1 900	2 210
bis 1960	1 250	790	1 090	1 230	1 400	1 700	1 980
1961–1980	1 240	740	1 070	1 200	1 350	1 680	...
1981–2000	1 380	830	1 020	1 300	1 530	1 900	2 340
2001–2023	1 700	...	1 320	1 680	1 920	2 210	...

B05_22

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Mietpreise

E-T4.3 Monatliche Nettomiete der Wohnungen (Median in Fr.) nach Zimmerzahl 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Total	Zimmerzahl der Wohnung					
		1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6+ Zimmer
Kanton Luzern	1 380	810	1 150	1 350	1 540	1 900	2 210
Analyseregionen							
Stadt Luzern	1 400	850	1 250	1 410	1 600	2 110	...
Agglomerationskern	1 380	890	1 180	1 330	1 560	1 960	...
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	1 490	...	1 190	1 440	1 650	1 880	...
Rooterberg/Rigi	1 490	...	...	...	1 720	...	...
Sursee/Sempachersee	1 550	...	1 150	1 550	1 700	2 130	...
Michelsamt/Surental	1 300	...	...	1 200	1 400	1 690	...
Unteres Wiggertal	1 260	...	940	1 280	1 390	...	...
Willisau	1 200	...	920	1 110	1 330	1 690	...
Entlebuch	1 070	...	...	1 050	1 200	...	...
Rottal-Wolhusen	1 300	...	...	1 210	1 490	1 750	...
Seetal	1 390	...	...	1 280	1 500	1 860	...

B05_23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2026

Region Entlebuch mit niedrigstem Mietpreisniveau

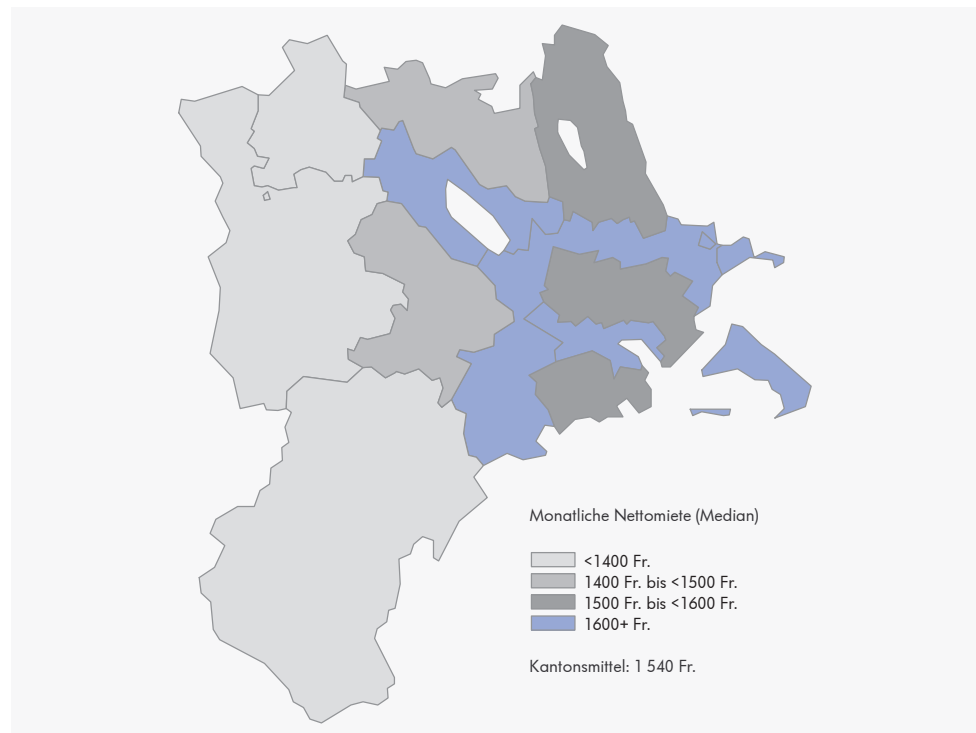
Die Höhe der Mieten variiert markant zwischen den Luzerner Regionen. Die günstigsten Mietwohnungen mit 4-Zimmern befanden sich 2023 in der Analyseregion Entlebuch, die teuersten in der Region Rooterberg/Rigi. Während in Letzterer für eine 4-Zimmer-Wohnung im Median 1'720 Franken Miete bezahlt wurde, waren es im Entlebuch 1'200 Franken.

Warum gibt es regionale Mietpreisunterschiede?

Das Mietpreisniveau ist das Ergebnis eines komplexen Zusammenspiels von wohnungsspezifischen Faktoren und von standortspezifischen Merkmalen. Zu den wohnungsspezifischen Faktoren gehören etwa die Grösse der Wohnung, das Baualter, der Renovationszustand und der Ausbaustandard. Zu den standortspezifischen Merkmalen zählen unter anderen die Lärmbelastung, die Verkehrsanbindung, die Nähe zu Zentren, das Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebot, die Steuerbelastung, die räumliche Lage und die landschaftliche Attraktivität.

E-G4.1 Monatliche Nettomiete der 4-Zimmer-Wohnungen (Median in Fr.) 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen



B05_G21

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

E.5 Bautätigkeit

E-T5.1 Nominale Bauausgaben nach Art der Arbeit seit 2009

Kanton Luzern

Bauausgaben leicht rückläufig

2023 erreichten die nominalen Bauausgaben im Kanton Luzern einen Wert von rund 3,07 Milliarden Franken. Dies entspricht einem Rückgang von 25,7 Millionen Franken im Vergleich zum Vorjahr. Die meisten Mittel flossen in Hochbauten (84,8%). Auf den Tiefbau entfielen 15,2 Prozent der Bauausgaben.

Starke Konzentration in Agglomeration Luzern

Wie schon in den zurückliegenden Jahren konzentrierte sich das Baugeschehen im Kanton auch 2023 in der Agglomeration Luzern: Mit einer Bausumme von knapp 1,5 Milliarden Franken wurde fast die Hälfte der kantonalen Bauausgaben im Agglomerationsgebiet verbaut. Zur Agglomeration Luzern zählen die Analyseregionen Stadt Luzern, Agglomerationskern und Agglomerationsgürtel.

	Bauausgaben nominal in Mio. Fr.	Art der Arbeit in Prozent										
		Neubau	Umbau	öffentl. Unterhalt	Hochbau				Tiefbau			
					Total	Neubau	Umbau	öffentl. Unterhalt	Total	Neubau	Umbau	öffentl. Unterhalt
2009	2 366,9	68,5	26,9	4,6	83,2	59,5	22,0	1,7	16,8	9,0	5,0	2,9
2010	2 345,5	66,1	27,5	6,4	82,0	58,4	22,1	1,5	18,0	7,7	5,4	4,9
2011	2 374,2	62,5	30,6	6,9	78,8	55,1	22,5	1,2	21,2	7,4	8,1	5,7
2012	2 880,1	62,0	31,8	6,2	82,4	57,1	24,5	0,9	17,6	4,9	7,3	5,3
2013	2 784,7	63,8	30,5	5,7	85,5	59,2	25,2	1,1	14,5	4,6	5,4	4,5
2014	2 812,5	67,7	27,9	4,3	87,2	62,7	23,2	1,3	12,8	5,1	4,7	3,0
2015	2 992,3	66,5	29,3	4,2	87,9	62,7	24,1	1,2	12,1	3,9	5,2	3,0
2016	3 071,5	68,0	28,2	3,8	89,9	64,2	24,1	1,6	10,1	3,8	4,1	2,2
2017	3 098,5	67,4	28,7	3,9	90,3	64,0	24,8	1,5	9,7	3,4	3,9	2,4
2018	3 167,9	66,2	30,3	3,5	91,7	63,6	26,7	1,4	8,3	2,5	3,6	2,1
2019	3 093,8	62,9	32,3	4,8	88,7	60,0	27,3	1,5	11,3	2,9	5,0	3,4
2020	2 924,4	60,9	33,2	5,9	86,2	56,8	27,3	2,0	13,8	4,1	5,8	3,9
2021	2 895,1	62,0	32,1	5,9	82,7	56,0	25,1	1,7	17,3	5,9	7,1	4,2
2022	3 092,4	63,8	30,1	6,1	85,4	59,5	24,0	1,8	14,6	4,2	6,1	4,3
2023	3 066,7	65,1	30,2	4,7	84,8	59,1	23,9	1,7	15,2	6,0	6,3	3,0

B09_23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

Die Ergebnisse der Jahre 2013 bis 2017 wurden überarbeitet. Die Revision betrifft ausschliesslich die Berechnungsmethode der von den Erhebungsstellen gelieferten Projekte.

E-T5.2 Bauausgaben nach Art der Arbeit 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Total in Mio. Fr.	Art der Arbeit in Prozent							
		Hochbau				Tiefbau			
		Total	Neubau	Umbau	öffentl. Unterhalt	Total	Neubau	Umbau	öffentl. Unterhalt
Kanton Luzern	3 066,7	84,8	59,1	23,9	1,7	15,2	6,0	6,3	3,0
Unzuteilbar	191,0	2,8	—	0,4	2,4	97,2	50,4	26,2	20,6
Analyseregionen									
Stadt Luzern	556,7	88,6	60,3	27,0	1,4	11,4	5,9	3,2	2,2
Agglomerationskern	718,4	92,0	64,0	27,0	1,0	8,0	2,7	4,3	1,0
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	215,2	77,4	61,5	14,0	1,9	22,6	4,2	17,4	1,0
Rothenberg/Rigi	98,5	94,2	73,0	20,8	0,4	5,8	3,1	0,5	2,2
Sursee/Sempachersee	316,4	92,9	71,3	20,8	0,8	7,1	1,1	4,9	1,1
Michelsamt/Surental	158,8	95,5	74,3	20,6	0,7	4,5	1,1	0,8	2,7
Unteres Wiggental	157,4	84,7	62,3	21,0	1,4	15,3	2,3	9,5	3,4
Willisau	206,9	92,7	53,7	37,2	1,8	7,3	1,5	3,5	2,3
Entlebuch	128,2	93,5	61,0	28,7	3,8	6,5	1,6	3,1	1,8
Rottal-Wolhusen	180,8	92,1	59,0	29,7	3,4	7,9	2,8	2,5	2,5
Seetal	138,3	88,7	54,4	28,5	5,8	11,3	3,1	5,6	2,6

B09_22

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

Gebietsstand 1. Januar 2026



Bild: Gemeinde Triengen



Bild: Gemeinde Horw (air-view)



Bild: Staatskanzlei Luzern

Bautätigkeit

E-T5.3 Nominale und reale Bauinvestitionen nach Auftraggeber seit 2014

Kanton Luzern

Insgesamt	Öffentliche Auftraggeber						Private Auftraggeber			
	Total	nach Auftraggeber			nach Bauart		Total	davon		
		Bund	Kanton	Ge-meinden	Hochbau	Tiefbau		Wohnbau	Gewerbe, Dienstl.	Übrige

Zu laufenden Preisen (in Millionen Franken)

2014	2 690,2	422,2	132,2	141,7	148,3	196,1	226,1	2 268,0	1 605,0	416,6	246,5
2015	2 867,1	431,7	105,4	139,8	186,5	238,6	193,1	2 435,4	1 731,7	438,7	265,0
2016	2 956,1	410,6	95,4	145,1	170,1	240,8	169,8	2 545,5	1 810,7	423,4	311,4
2017	2 978,3	387,7	98,1	81,0	208,6	221,8	165,9	2 590,5	1 761,2	425,8	403,6
2018	3 055,4	369,7	110,2	87,6	172,0	224,0	145,6	2 685,8	1 785,9	524,7	375,2
2019	2 945,0	404,2	155,3	97,4	151,5	214,5	189,6	2 540,9	1 677,8	492,9	370,2
2020	2 751,7	500,1	228,3	105,0	166,9	270,3	229,9	2 251,5	1 560,8	417,0	273,8
2021	2 724,3	522,4	232,9	136,3	153,1	228,0	294,4	2 201,9	1 616,6	386,1	199,2
2022	2 903,4	552,8	219,4	170,8	162,6	304,9	247,9	2 350,6	1 699,6	395,5	255,5
2023	2 923,1	697,1	217,6	288,9	190,6	406,0	291,0	2 226,1	1 600,0	336,4	289,6

Zu Preisen von 2023 (in Millionen Franken)

2014	3 053,2	479,1	150,1	160,8	168,3	222,5	256,6	2 574,0	1 821,5	472,8	279,8
2015	3 267,8	492,0	120,1	159,4	212,6	272,0	220,0	2 775,8	1 973,8	500,0	302,0
2016	3 388,0	470,6	109,4	166,3	195,0	275,9	194,7	2 917,4	2 075,2	485,3	356,9
2017	3 433,2	447,0	113,1	93,4	240,4	255,7	191,3	2 986,3	2 030,2	490,9	465,2
2018	3 508,3	424,5	126,5	100,5	197,4	257,3	167,2	3 083,8	2 050,5	602,4	430,8
2019	3 361,7	461,3	177,2	111,2	172,9	244,9	216,5	2 900,3	1 915,2	562,6	422,5
2020	3 138,5	570,4	260,3	119,8	190,3	308,2	262,2	2 568,0	1 780,1	475,6	312,3
2021	3 022,4	579,6	258,4	151,2	169,9	252,9	326,7	2 442,8	1 793,6	428,3	221,0
2022	2 987,5	568,8	225,7	175,8	167,4	313,7	255,1	2 418,6	1 748,8	407,0	262,9
2023	2 923,1	697,1	217,6	288,9	190,6	406,0	291,0	2 226,1	1 600,0	336,4	289,6

Anteil in Prozent

2014	100,0	15,7	31,3	33,6	35,1	46,4	53,6	84,3	70,8	18,4	10,9
2015	100,0	15,1	24,4	32,4	43,2	55,3	44,7	84,9	71,1	18,0	10,9
2016	100,0	13,9	23,2	35,3	41,4	58,6	41,4	86,1	71,1	16,6	12,2
2017	100,0	13,0	25,3	20,9	53,8	57,2	42,8	87,0	68,0	16,4	15,6
2018	100,0	12,1	29,8	23,7	46,5	60,6	39,4	87,9	66,5	19,5	14,0
2019	100,0	13,7	38,4	24,1	37,5	53,1	46,9	86,3	66,0	19,4	14,6
2020	100,0	18,2	45,6	21,0	33,4	54,0	46,0	81,8	69,3	18,5	12,2
2021	100,0	19,2	44,6	26,1	29,3	43,6	56,4	80,8	73,4	17,5	9,0
2022	100,0	19,0	39,7	30,9	29,4	55,2	44,8	81,0	72,3	16,8	10,9
2023	100,0	23,8	31,2	41,4	27,3	58,2	41,8	76,2	71,9	15,1	13,0

B09_24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

Die Ergebnisse der Jahre 2014 bis 2017 wurden überarbeitet. Die Revision betrifft ausschliesslich die Berechnungsmethode der von den Erhebungsstellen gelieferten Projekte.

Bauinvestitionen gehen um 2,1 Prozent zurück

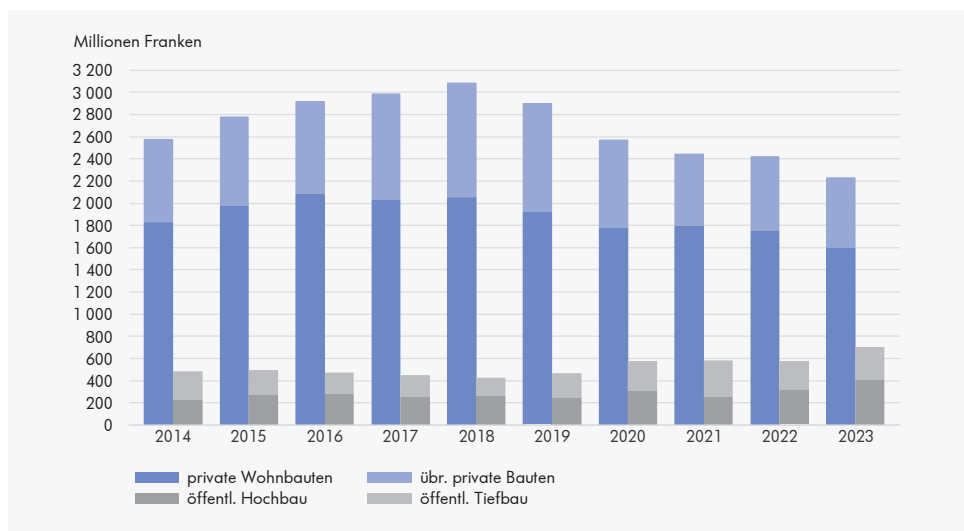
2023 wurden im Kanton Luzern rund 2,2 der insgesamt rund 2,9 Milliarden Franken an Bauinvestitionen von privaten Auftraggebern getätigt. Damit wurden die letztjährigen Summen sowohl bei den Bauinvestitionen insgesamt als auch bei jenen der privaten Auftraggeber preisbereinigt um etwa 2,1 beziehungsweise fast 8 Prozent unterschritten. 2023 flossen in private Wohnbauten 1,6 Milliarden Franken. Das sind preisbereinigt 8,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Bauinvestitionen der öffentlichen Auftraggeber lagen mit rund 697,1 Millionen Franken über dem Vorjahresvolumen (+22,6%).

Reale Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen entsprechen den Bauausgaben für Neubauten und Umbauten, jedoch ohne Unterhaltsarbeiten. Die Bauinvestitionen werden zu laufenden Preisen (nominal) erhoben. Zur rückwirkenden Vergleichbarkeit werden die Baukosten mit dem Deflator der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Anlageinvestitionen für Bauten) preisbereinigt und als reale Bauinvestitionen zu Preisen des Erhebungsjahrs ausgewiesen.

E-G5.1 Reale Bauinvestitionen (zu Preisen von 2023) nach Auftraggeber und Art der Arbeit seit 2014

Kanton Luzern



B09_G08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

Fast 2,3 Milliarden Franken
Arbeitsvorrat für 2024

Am 31. Dezember 2023 waren den Baubehörden im Kanton Luzern für das Folgejahr Projekte im Umfang von fast 2,3 Milliarden Franken gemeldet. Dieser Arbeitsvorrat umfasste die für das Jahr 2024 erwarteten Bauinvestitionen sämtlicher im Bau befindlicher Bauprojekte. Von privater Seite waren die höchsten Summen für Wohnbauobjekte vorgesehen (rund 1,1 Mrd. Fr.). Mit rund 450 Millionen Franken waren die meisten Bauinvestitionen der öffentlichen Hand für den Bereich Infrastruktur (inkl. Strassenverkehr) projektiert.

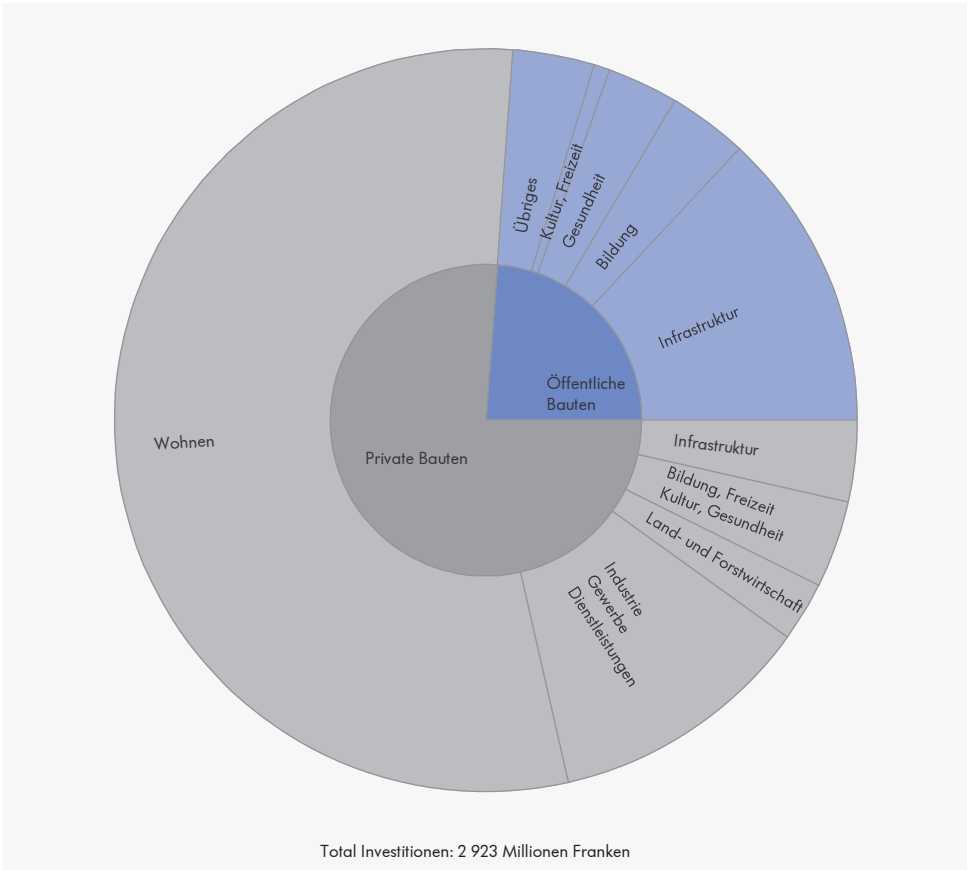
E-T5.4 Bauinvestitionen 2023 und Arbeitsvorrat 2024 nach Auftraggeber und Bausparte
Kanton Luzern

	Investitionen 2023 (in Mio. Franken)			Arbeitsvorrat 2024 (in Mio. Fr.)		
	Total	öffentlich	privat	Total	öffentlich	privat
Total	2 923,1	697,1	2 226,1	2 297,3	772,6	1 524,7
Infrastruktur	484,4	381,4	103,0	530,6	449,2	81,4
Versorgung	74,8	14,5	60,3	62,3	8,0	54,3
Entsorgung	25,5	17,9	7,6	24,0	19,7	4,3
Strassenverkehr	145,2	133,5	11,7	212,2	204,5	7,7
übrige Infrastruktur	239,0	215,6	23,4	232,1	217,0	15,1
Bildung, Forschung	115,4	101,3	14,1	123,9	117,1	6,8
Gesundheit	126,7	90,6	36,1	109,4	84,2	25,1
Kultur, Freizeit	80,8	20,2	60,5	69,3	17,4	51,9
Wohnen	1 649,8	49,8	1 600,0	1 106,7	10,3	1 096,4
Einfamilienhäuser	228,1	1,0	227,1	120,9	—	120,9
Mehrfamilienhäuser	969,0	23,8	945,2	637,7	3,1	634,5
übriges Wohnen	452,8	25,0	427,7	348,1	7,1	341,0
Land- und Forstwirtschaft	79,8	3,9	75,9	39,5	2,9	36,6
Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen	386,3	49,9	336,4	317,9	91,5	226,4

B09_36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

E-G5.2 Bauinvestitionen nach Auftraggeber und Bausparte 2023
Kanton Luzern



B09_G09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

Bautätigkeit

E-T5.5 Neu erstellte Wohnungen nach Gebäudeart und Zimmerzahl seit 2009

Kanton Luzern

	Neu erstellte Wohnungen							Um- bauten (Saldo)	Abbrüche	Baulicher Zugang	
	Total	in ...			mit ... Zimmern in Prozent					absolut	in Prozent ¹
		Ein- familien- häusern	Mehr- familien- häusern	anderen Gebäuden	1 bis 2	3 bis 4	5 u. m.				
2009	2 255	470	1 396	389	10,9	51,4	37,8	120	135	2 240	1,3
2010	2 442	384	1 863	195	9,2	57,7	33,0	162	224	2 380	1,4
2011	2 283	430	1 647	206	11,7	55,8	32,5	146	177	2 252	1,3
2012	2 611	419	1 539	653	13,9	57,4	28,8	-33	146	2 432	1,4
2013	2 955	396	2 396	163	14,6	59,0	26,4	130	111	2 974	1,6
2014	2 786	337	2 072	377	11,5	62,5	26,0	223	82	2 927	1,6
2015	3 391	372	2 547	472	17,0	58,1	24,9	218	136	3 473	1,9
2016	2 812	290	2 127	395	15,4	60,6	24,0	275	281	2 806	1,5
2017	2 734	246	2 226	262	18,1	59,8	22,1	182	123	2 793	1,4
2018	3 151	207	2 424	520	22,2	60,9	16,9	266	110	3 307	1,7
2019	3 020	163	1 909	948	26,6	57,7	15,7	240	249	3 011	1,5
2020	2 437	159	1 741	537	24,6	59,8	15,6	381	170	2 648	1,3
2021	2 326	184	1 613	529	23,3	57,4	19,3	208	364	2 170	1,1
2022	2 125	222	1 460	443	23,5	54,7	21,8	276	216	2 185	1,1
2023	2 950	133	1 693	1 124	28,4	57,2	14,3	115	175	2 890	1,4

B09_37

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

¹ In Prozent des Wohnungsbestandes Anfang Jahr

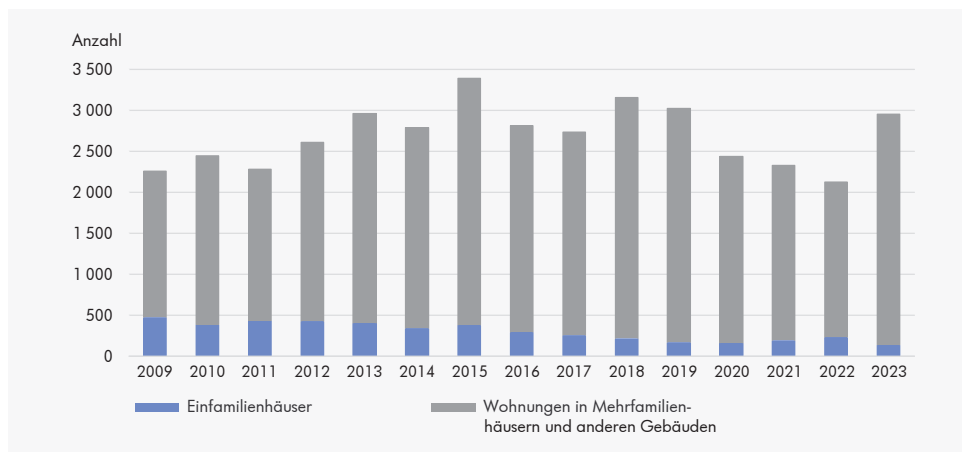
Ab 2012: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

Mehr als die Hälfte der Neubauwohnungen haben 3 oder 4 Zimmer

2023 wurden im Kanton Luzern 2'950 neue Wohnungen erstellt. 57,4 Prozent davon entstanden in Mehrfamilienhäusern, der Rest in Einfamilienhäusern (4,5%) und in gemischt genutzten Gebäuden (38,1%). Gebaut wurden hauptsächlich mittel-grosse Wohnungen mit 3 oder 4 Zimmern (57,2%); es folgten die kleineren Wohnungen mit 1 oder 2 Zimmern (28,4%). Die grösseren Wohnungen mit 5 und mehr Zimmern machten 14,3 Prozent der Neubauwohnungen aus.

E-G5.3 Neu erstellte Wohnungen seit 2009

Kanton Luzern



B09_G10

LUSTAT Statistik Luzern

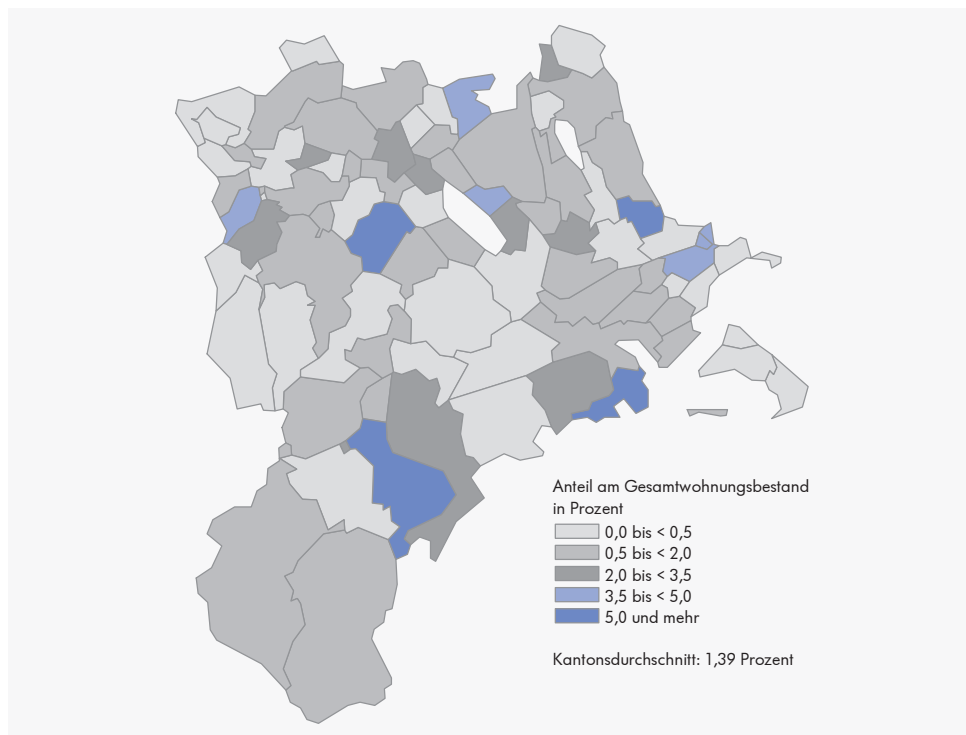
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

Ab 2012: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

E-G5.4 Neu erstellte Wohnungen 2023 Gemeinden des Kantons Luzern

Wohnungsbau in Gemeinden unterschiedlich stark

Die Wohnbautätigkeit im Kanton Luzern variiert auf kommunaler Ebene stark. Gemessen am Gesamtwohnungsbestand war der Neuwohnungsanteil Ende 2023 in den Gemeinden Ballwil (7,7%), Grosswangen (6,6%), Horw (5,7%) und Hasle (5,2%) am höchsten, gefolgt von Root (4,8%) und Fischbach (4,1%). Sechs weitere Gemeinden wiesen einen Neuwohnungsanteil von 3 Prozent oder mehr auf (Eich, Rickenbach, Gisikon, Nebikon, Knutwil und Sempach). Insgesamt verzeichneten 24 Gemeinden einen überdurchschnittlichen und 55 Gemeinden einen unterdurchschnittlichen Neuwohnungsanteil (Kt. LU: 1,4%), darunter neun Gemeinden ohne jeglichen Zuwachs an neu erstellten Wohnungen. Die Stadt Luzern gehörte zu den Gemeinden mit einem unterdurchschnittlichen Neuwohnungsanteil (0,6%). Absolut gesehen war die Bautätigkeit aber vergleichsweise hoch: 2023 entstanden in der Stadt Luzern 298 Wohnungen, was dem dritthöchsten Wert im Kanton entspricht nach Horw (459) und Kriens (345).



B09_G31

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

F

MOBILITÄT UND VERKEHR

F.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

F.1 Übersicht

- Verkehrskenngrössen im interkantonalen Vergleich
- Mobilitätskennzahlen und Modalsplit
- Mobilitätszwecke

F.2 Verkehrsinfrastruktur

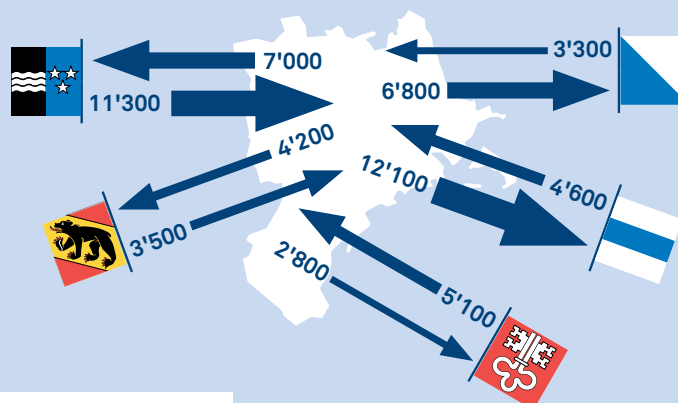
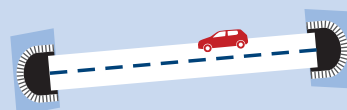
- Strassen- und Schienenstreckennetz
- Finanzierung des öffentlichen Verkehrs
- Motorfahrzeugbestand und Inverkehrsetzungen
- Fahrzeuge, ÖV-Abonnemente, Führerscheine

F.3 Personenverkehr

- Verkehrsverhalten
- Verkehrsmittelwahl
- Verkehrsaufkommen
- Angebot und Nachfrage im öffentlichen Verkehr
- Schiffsverkehr Vierwaldstättersee
- Pendler/innen

F.4 Strassenverkehrsunfälle

- Unfälle und verunfallte Personen
- Unfallursachen und -folgen
- Unfallort



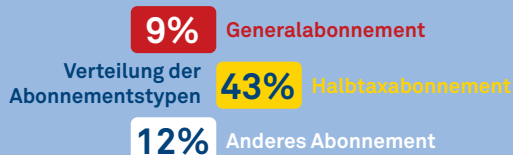
The infographic shows the total length of roads in Switzerland, categorized by type. The total length is 4,392 km. The categories and their lengths are:

- Nationalstrasse: 59 km
- Kantonstrasse: 523 km
- Gemeindestrasse: 3,625 km
- Schienen: 185 km

The graphic also includes a vertical label on the left: "Strassen- und Schienennetz: 4'392 km".

 LU 226 678

Autos	Velos (inkl. E-Bike)
pro Haushalt	pro Haushalt



F.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

-  lustat.ch/newsletter
-  [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)
-  [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)
-  [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)
-  [lustat.ch/bluesky](https://twitter.com/lustat.ch/bluesky)

Neue Volkszählung

Die bis 2000 als Vollerhebung durchgeführte Volkszählung wurde in ein statistisches System integriert, das die Verwendung bestehender Verwaltungsregister und Stichprobenerhebungen bei Personen und Haushalten miteinander kombiniert. Seit 2010 werden jährliche Daten aus verschiedenen Registern abgerufen. Diese Informationen werden durch eine jährliche Strukturerhebung (SE) auf Stichprobenbasis sowie durch verschiedene thematische Erhebungen ergänzt.

Arbeitspendler/innen

Informationen zu den Pendlerströmen von Erwerbstätigen finden sich im Kapitel Wirtschaft und Arbeit.

Stichprobenerhebungen

Beim Mikrozensus Mobilität und Verkehr und bei der Strukturerhebung (SE) handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die Auswertungen stellen immer Schätzungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit einer statistischen Unsicherheit behaftet.

Strassenfahrzeugstatistik

Das Bundesamt für Statistik (BFS) erstellt jährlich eine Statistik über den Strassenfahrzeugbestand in der Schweiz. Grundlage dafür bildet die Datenbank der eidgenössischen Fahrzeugkontrolle. Stichtag ist jeweils der 30. September. Es werden alle immatrikulierten zivilen Fahrzeuge von Haltern/-innen mit Wohnsitz in der Schweiz berücksichtigt.

Strassenverkehrszählung

Bis 2005 führte das Bundesamt für Strassen (ASTRA) im Abstand von fünf Jahren die Schweizerische Strassenverkehrszählung (SSVZ) durch. 2005 löste es diese vollständig durch die Schweizerische automatische Strassenverkehrszählung (SASVZ) ab. Bei dieser Dauererhebung des motorisierten Verkehrsvolumens werden automatische Registriergeräte, die das ganze Jahr im Einsatz stehen, eingesetzt. Die meisten dieser Geräte können zudem die Fahrzeuge den entsprechenden Fahrzeugkategorien zuordnen (z.B. Personenwagen, Lieferwagen, Lastwagen usw.). Das fortlaufend erweiterte und modernisierte Netz der SASVZ umfasst zurzeit 528 Zählstellen (Stand: Oktober 2023).

Statistik der Strassenverkehrsunfälle

Gesamtchweizerisch werden die Daten zu allen Unfällen auf öffentlichen Strassen und Plätzen mit Sach- oder Personenschaden einheitlich erhoben. Bis 2010 lag die Federführung der Strassenverkehrsunfall-Statistik beim Bundesamt für Statistik (BFS). Seit 2011 ist das Bundesamt für Strassen (ASTRA) für diese Statistik verantwortlich. Das Strassenverkehrsunfall-Register des ASTRA enthält alle polizeilich registrierten Unfälle, die beteiligten Objekte und die verunfallten Personen. Der Datenbezug erfolgt über die Fachanwendung ASTRANA, einem Web Client des ASTRA. Nicht enthalten sind einzig Unfälle, bei denen ausschliesslich Fussgänger/innen beteiligt sind (z.B. Ausgleiten). Die Luzerner Polizei erfasst sämtliche Unfälle auf dem Kantonsgebiet und meldet diese dem ASTRA.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

Der Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV) ist seit 2010 Bestandteil der neuen eidgenössischen Volkszählung. Es handelt sich um eine Erhebung des Bundesamts für Statistik (BFS) und des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE). Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde die Erhebung MZMV 2020 ausgesetzt. Die Befragung wurde 2021 durchgeführt. Der Kanton Luzern hat die Stichprobe aufstocken lassen, um räumlich und inhaltlich detailliertere Analysen zu ermöglichen. In der Befragung werden folgende Merkmale erfasst: soziodemografische Daten, Fahrzeug-, Fahrausweis- und ÖV-Abonnementen-Besitz, tägliches Verkehrsaufkommen (Anzahl Wege, Zeitaufwand, Distanzen, Mobilitätszwecke und Verkehrsmittelbenutzung), Sondermobilität (Tagesausflüge, Reisen mit Übernachtungen), Fuss-/Veloverkehr und Einstellungen zur Verkehrspolitik der Schweiz.

Strukturerhebung (SE)

Die Strukturerhebung (SE) wird seit 2010 jährlich im Rahmen der neuen eidgenössischen Volkszählung realisiert. Es handelt sich um eine schriftliche Stichprobenbefragung des Bundesamts für Statistik (BFS), in der mit Stichtag 31. Dezember schweizweit Informationen bei Personen ab 15 Jahren zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Pendlermobilität, Bildung, Sprache und Religion erhoben werden. Die Stichprobe der SE umfasst rund 300'000 Personen der ständigen Wohnbevölkerung in Privathaushalten. Der Kanton Luzern hat die Stichprobe auf seinem Gebiet aufstocken lassen, um räumlich und inhaltlich detailliertere Analysen zu ermöglichen. Die SE stützt sich auf den zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, die befragten Personen werden jener Gemeinde zugeteilt, in welcher ihre Schriften hinterlegt sind und sie ihre Steuern entrichten.

Öffentlicher Verkehr

Die Statistiken des Tarifverbunds Passepartout, des Verkehrsverbunds Luzern und der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees werden direkt bei den jeweiligen Betrieben erhoben.

Grundlagen

Glossar

Arbeitsverkehr

Verkehr für den Weg zur Arbeitsstelle und zurück (Arbeitspendlerverkehr) ohne Wege für Zwischen- oder Mittagsverpflegung.

Ausbildungsverkehr

Verkehr für den Weg zum Ausbildungsort und zurück (Ausbildungspendlerverkehr) ohne Wege für Zwischen- oder Mittagsverpflegung.

Dienstfahrt, Geschäftliche Tätigkeit

Fahrt dient dem beruflichen Personen- oder Gütertransport (z.B. Taxifahrer/in, Chauffeur/in) oder ist Teil der beruflichen Tätigkeit (z.B. Kundenbesuch, Sitzung), ohne Arbeitsverkehr.

E-Bike

Velo mit elektrischer Tretunterstützung. Hierzu zählen sowohl die schnellen als auch die langsamen E-Bikes. Erstere verfügen über eine relativ hohe Motorleistung und eine Tretunterstützung auch bei mehr als 25 km/h und benötigen daher ein gelbes Motorfahrrad-Kontrollschild. E-Bikes dürfen frühestens ab 14 Jahren (mit Führerausweis M) gefahren werden.

Einkaufsverkehr

Verkehr für Einkäufe, Besorgungen und Inanspruchnahme von Dienstleistungen (z.B. Arztbesuch).

Etappe

Teil eines Weges, der mit demselben Verkehrsmittel zurückgelegt wird, wobei das Zufussgehen als ein Verkehrsmittel betrachtet wird. Bei jedem Verkehrsmittelwechsel (auch beim Umsteigen zwischen zwei gleichartigen Verkehrsmitteln) beginnt eine neue Etappe. Die Mindestlänge für eine Etappe beträgt 25 Meter im öffentlichen Raum.

Freizeitverkehr

Hierzu gehören alle mit Freizeitziel zurückgelegten Wege (vgl. Mobilitätszweck).

Fuss- und Veloverkehr

Dazu zählt der Fuss-, Velo- und E-Bike-Verkehr.

Hauptursache (Strassenverkehrsunfälle)

Unfälle im Strassenverkehr können eine oder mehrere Ursachen haben. Als Hauptursache wird in der Statistik der Umstand erfasst, der hauptsächlich zu einem Unfall geführt hat. Hauptursachen werden in fünf Hauptgruppen und ihre Untergruppen eingeteilt.

Kleinmotorräder

Motorräder bis 50 ccm mit gelben Schildern.

Kurskilometer

Von den Transportunternehmen gefahrene Kilometer bei Bus, Bahn und Schiff im öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehr.

Lastwagen

Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht zum Sachtransport mit Aufbauten wie Brücken, Kasten, Tanks, Silos etc.

Lieferwagen

Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht zum Sachtransport mit Aufbauten wie Brücken, Kasten usw.

Mobilitätsgrad

Anteil Personen in Prozent der Bevölkerung, der mindestens einmal pro Tag im Verkehr unterwegs ist.

Mobilitätszweck

Einzelne Etappen und zu Wegen aggregierte Etappen werden zu einem bestimmten Zweck unternommen. Es werden folgende Zwecke unterschieden: Freizeit, Arbeit, Einkauf (inkl. Besorgungen), Geschäftliche Tätigkeit/Dienstfahrt, Ausbildung, Service und Begleitung und andere.

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Darunter fallen Personenwagen, Motorräder, Kleinmotorräder, Mofas.

Modalsplit

Aufteilung von Verkehrsleistungen (Distanzen, Wege, Etappen, Unterwegszeiten, Wegzeiten) auf verschiedene Verkehrsmittel oder Verkehrsmittelgruppen respektive Verkehrsmodi (Fuss-/Veloverkehr, MIV, ÖV, andere Verkehrsmittel).

Motorisierungsgrad

Anzahl Personenwagen pro 1'000 Einwohner/innen der mittleren Wohnbevölkerung.

Motorräder

Kleinmotorräder und Motorschlitten sind inbegriffen, nicht aber die Motorfahrräder.

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Dazu zählen Eisenbahn, Postauto, Bus, Tram.

Pendler/innen

Erwerbstätige oder Personen in Ausbildung, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit oder zur Ausbildung zu begeben. Zu- und Wegpendler/innen überschreiten dabei Gemeindegrenzen, Binnenpendler/innen pendeln innerhalb ihrer Wohngemeinde. Als Wohnort gilt der Ausgangswohnort, von dem normalerweise ein Weg zur Arbeit/Ausbildung gestartet wird. Im Bereich Wirtschaft und Arbeit werden die Pendlerströme von Erwerbstätigen separat behandelt (ohne Personen in Ausbildung).

Personenwagen

Fahrzeuge mit höchstens neun Sitzplätzen inklusive Fahrer/innen; synonym gebraucht mit Auto. Sie umfassen auch Ambulanzen und Leichenwagen.

Service und Begleitung

Service meint, jemanden auf privater Basis an einen Ort zu bringen bzw. von einem Ort abzuholen (z.B. Kinder in die Schule bringen). Begleitung geschieht ohne Serviceaspekt (z.B. Freundin zum Flughafen begleiten).

Unterwegszeit

Dauer eines Wegs vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort ohne Warte- und Umsteigezeit (im Gegensatz zur Wegzeit).

Verletzungsgrad

Als leicht verletzt gelten Personen mit geringer Beeinträchtigung. In der Regel heisst dies, dass sie die Unfallstelle aus eigener Kraft verlassen können und nur eine ambulante medizinische Behandlung benötigen. Als schwer verletzt gelten Personen mit schweren, sichtbaren Beeinträchtigungen, welche die normalen Aktivitäten für mindestens 24 Stunden verhindern oder eine stationäre Behandlung erfordern. Als getötet werden Personen aufgeführt, die innert 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Weg

Ein Weg beginnt, wenn sich jemand mit einem Ziel (z.B. Arbeitsort) oder zu einem bestimmten Zweck (z.B. Spazieren) in Bewegung setzt. Ein Weg endet, wenn das Ziel erreicht ist, also der Mobilitätszweck wechselt, oder wenn sich jemand eine Stunde oder länger am gleichen Ort aufhält.

Wegzeit

Dauer eines Wegs vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort inklusive Warte- und Umsteigezeit (im Gegensatz zur Unterwegszeit).

Verkehrsverbund Luzern

Der Verkehrsverbund Luzern existiert seit 2010 als öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Er ist aus dem Zusammenschluss des Zweckverbands für den öffentlichen Agglomerationsverkehr Luzern (ÖVL), der Geschäftsstelle Passepartout und der kantonalen Abteilung ÖV entstanden. Der Verkehrsverbund hat sämtliche Aufgaben dieser Stellen übernommen und bietet somit seine Dienstleistungen rund um den ÖV aus einer Hand an.

F.I Übersicht

F-T1.1 Verkehrskennzahlen
Kantone und Grossregionen der Schweiz

Weniger Verkehrsunfälle,
mehr Getötete

2024 wurden in der Schweiz mit 17'432 Strassenverkehrsunfällen, bei denen Personen zu Schaden kamen, weniger Unfälle als im Vorjahr registriert (–822). Die Zahl der dabei getöteten (+14 auf 250 Pers.) hat dennoch im Vorjahresvergleich zugenommen. Die Zahl der verletzten Personen hat um 987 auf 20'513 Personen abgenommen. Mit 1,9 verunfallten Personen pro 1'000 Einwohner/innen waren 2024 im Vorjahresvergleich im Verhältnis weniger Personen verunfallt (2023: 2,1 Personen pro 1'000 Einwohner/innen). Der Motorfahrzeugbestand nahm 2024 im Vergleich zum Vorjahr schweizweit um rund 58'589 Fahrzeuge oder 0,9 Prozent zu.

Mehr Verkehrstote als im Vorjahr

2024 ereigneten sich auf Luzerner Strassen 1'021 Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Das sind 4 mehr als im Vorjahr (+0,4%). 7 Personen wurden bei Verkehrsunfällen getötet, das ist 1 Person mehr als 2023.

	Motorfahr- zeuge Total 2024	Personen- wagen pro 1000 Einw. ¹ 2024	Unfälle mit Personen- schaden 2024	Verunfallte 2024			Interkantonale Pendler/innen ² 2023		
				Pro 1000 Einw. ¹	Getötete	Verletzte	Zu- pendler/ innen in % ³	Weg- pendler/ innen in % ⁴	Modalsplit ÖV ⁵
Schweiz	6 503 711	533	17 432	2,3	250	20 513	19	19	42
Zentralschweiz	697 471	595	1 864	2,7	21	2 305	28	28	38
Luzern	318 396	521	1 021	3,1	7	1 327	19	20	37
Nidwalden	38 771	629	100	2,4	4	106	34	41	33
Obwalden	34 606	605	67	2,1	3	79	29	32	30
Schwyz	147 865	652	261	1,9	3	312	30	41	36
Uri	29 219	552	126	3,9	2	148	10	24	...
Zug	128 614	762	289	2,5	2	333	51	31	49
Zürich	1 007 599	474	3 265	2,2	35	3 564	19	10	46
Ostschweiz	995 065	578	2 391	2,3	43	2 839	21	26	35
Appenzell A. Rh.	45 467	575	123	2,6	2	145	49	57	31
Appenzell I. Rh.	15 646	631	22	1,3	—	22	32	39	...
Glarus	34 030	586	83	2,2	2	91	25	28	...
Graubünden	170 029	579	460	2,9	10	582	9	8	37
St. Gallen	404 254	552	964	2,1	21	1 131	22	22	36
Schaffhausen	69 113	563	209	2,8	1	245	23	33	48
Thurgau	256 526	623	530	2,1	7	623	20	35	33
Nordwestschweiz	852 172	521	1 769	1,7	23	2 083	30	36	48
Aargau	559 731	579	1 036	1,7	12	1 213	19	34	43
Basel-Landschaft	205 761	513	432	1,7	6	510	34	45	54
Basel-Stadt	86 680	321	301	1,8	5	360	50	31	56
Espace Mittelland	1 460 879	543	4 111	2,6	58	5 044	16	18	37
Bern	786 787	517	2 400	2,8	29	2 951	14	9	41
Fribourg	266 624	584	561	2,0	8	689	13	29	32
Jura	61 048	607	111	1,9	1	143	10	20	43
Neuchâtel	126 348	545	397	2,6	6	463	16	14	43
Solothurn	220 072	576	642	2,8	14	798	34	41	36
Ticino	309 497	624	581	2,0	19	701	2	2	51
Région lémanique	1 181 028	502	3 451	2,3	51	3 977	12	10	50
Genève	304 314	406	1 199	2,6	12	1 356	13	5	69
Valais	318 136	639	596	1,9	10	682	4	11	39
Vaud	558 578	501	1 656	2,3	29	1 939	14	13	51

811.01
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung, Eidg. Fahrzeugkontrolle; Bundesamt für Strassen – Strassenverkehrsunfälle

- Schweiz inkl. beim Bund eingetragene Motorfahrzeuge
- 1 Mittlere Wohnbevölkerung
- 2 Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
- Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
- Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
- 3 Interkantonale Zupendler/innen in Prozent der im Kanton arbeitenden Erwerbstätigen und der in Ausbildung befindlichen Personen
- 4 Interkantonale Wegpendler/innen in Prozent der Erwerbstätigen und der in Ausbildung befindlichen Personen mit Ausgangswohnort im Kanton für den Weg zur Arbeit/Ausbildung
- 5 Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln für Wegpendler/innen

Übersicht

F-T1.2 Mobilitätskennzahlen und Modalsplit 2021

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Kennzahlen				Verkehrsmittelwahl (Modalsplit ¹)			
	Tagesdistanz pro Person (in km)	Unterwegszeit pro Person und Tag (in min)	Anzahl Wege pro Person und Tag	Mobilitätsgrad (in %)	Fuss-/Veloverkehr	Motorisierter Individualverkehr	Öffentlicher Verkehr	Andere
Schweiz	30,0	74,6	2,8	83,4	8,5	70,4	19,8	1,3
Zentralschweiz	33,7	79,1	2,7	83,2	8,0	72,8	17,6	1,6
Luzern	33,1	80,4	2,7	83,6	8,8	69,7	19,9	1,6
Nidwalden	33,2	76,6	2,8	81,2	8,6	74,9	13,5	3,0
Obwalden	33,8	73,0	2,7	80,7	6,9	86,6	4,4	2,1
Schwyz	34,1	74,1	2,7	81,1	6,3	77,9	15,0	0,7
Uri	41,5	88,0	3,0	84,6	6,3	78,2	8,9	6,6
Zug	32,6	81,4	2,8	85,6	8,5	69,1	21,8	0,6
Zürich	28,8	75,4	2,7	83,4	9,9	61,7	27,6	0,8
Ostschweiz	31,1	72,7	2,7	83,4	8,3	73,2	16,9	1,6
Appenzell A. Rh.	28,9	73,9	2,7	79,0	10,2	75,0	14,6	0,3
Appenzell I. Rh.	14,9	54,6	3,2	88,0	13,4	86,0	0,7	—
Glarus	30,1	73,4	2,8	88,0	9,2	66,2	24,4	0,2
Graubünden	33,3	80,3	2,7	85,2	8,8	73,7	15,8	1,7
St. Gallen	31,7	71,4	2,7	83,1	7,9	74,9	16,3	0,9
Schaffhausen	24,4	67,5	2,6	82,2	9,1	69,1	20,9	0,9
Thurgau	32,1	72,0	2,8	83,0	8,1	71,0	17,5	3,4
Nordwestschweiz	27,9	72,9	2,7	82,8	10,1	66,5	22,2	1,2
Aargau	31,6	73,3	2,7	81,7	7,8	70,1	20,7	1,4
Basel-Landschaft	24,7	73,0	2,8	83,7	10,5	66,7	21,9	0,9
Basel-Stadt	19,7	71,4	2,9	85,3	22,0	45,7	31,4	0,9
Espace Mittelland	32,5	74,7	2,7	83,2	7,9	72,0	18,9	1,3
Bern	31,3	75,5	2,7	82,5	9,1	66,6	23,1	1,2
Fribourg	37,2	76,7	2,9	85,9	5,1	82,0	10,3	2,6
Jura	32,8	70,6	3,0	83,9	5,3	79,6	14,2	0,9
Neuchâtel	33,1	74,4	2,9	83,4	6,0	76,8	16,8	0,4
Solothurn	30,7	70,6	2,7	82,3	9,0	73,2	17,4	0,5
Ticino	24,1	67,3	2,6	82,6	7,9	82,4	9,2	0,5
Région lémanique	28,5	75,9	2,9	84,4	7,6	73,4	17,4	1,6
Genève	18,3	71,9	2,9	84,5	14,0	62,1	22,3	1,7
Valais	35,0	79,8	2,9	84,0	5,4	78,3	15,0	1,3
Vaud	32,1	76,7	2,9	84,6	6,4	75,2	16,7	1,6

B11.24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

1 Prozentualer Anteil an der Gesamtdistanz

Hohe Verkehrsmobilität in der Zentralschweiz

Im Vergleich der Grossregionen wies die Zentralschweiz 2021 hohe Werte bei den Mobilitätskennzahlen auf. Ihre Einwohner/innen waren im Durchschnitt 79,1 Minuten pro Tag im Verkehr unterwegs und legten dabei im Mittel eine Distanz von 33,7 Kilometern zurück. Die tiefsten Werte registrierte das Tessin mit einer täglichen Unterwegszeit von 67,3 Minuten pro Person bei einer mittleren Tagesdistanz von 24,1 Kilometern. Der Kanton Luzern wies im Vergleich zur Zentralschweiz bei der Unterwegszeit leicht über- und bei der Tagesdistanz leicht unterdurchschnittliche Werte auf.

Mobilitätsgrad

Anteil Personen in Prozent der Bevölkerung, die mindestens einmal pro Tag im Verkehr unterwegs sind.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

Seit 1974 werden in der Schweiz alle fünf Jahre statistische Erhebungen zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung durchgeführt. 2021 wurden mittels telefonischer Befragung Informationen von 55'018 Personen im Alter ab 6 Jahren erhoben.

Analysebericht:

Mobilität im Kanton Luzern

Die Publikation „Mobilität im Kanton Luzern“ präsentiert die Luzerner Resultate des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021. Sie liefert zudem Informationen zu den kantonalen Rahmenbedingungen für Mobilität und Verkehr. Download unter www.lustat.ch/analysen?id=4584

F-T1.3 Anteil der Mobilitätsw Zwecke an der Gesamtdistanz 2021

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Tagesdistanz pro Person (in km)	Anteil der Mobilitätsw Zwecke in Prozent der Gesamtdistanz					
		Freizeit	Arbeit	Einkauf	Geschäftliche Tätigkeit / Dienstfahrt	Ausbildung	Service und Begleitung
Schweiz	30,0	43,0	27,7	15,3	2,9	4,7	4,9
Kanton Luzern	33,1	46,1	27,2	13,2	3,7	4,6	3,7
Zentralschweiz	33,7	44,8	28,4	14,1	3,6	4,3	3,7
Zürich	28,8	44,3	27,9	14,9	2,4	4,4	4,4
Ostschweiz	31,1	43,3	27,8	15,1	3,6	5,4	3,8
Nordwestschweiz	27,9	41,3	29,3	16,2	2,6	4,9	4,6
Espace Mittelland	32,5	43,7	27,7	15,0	2,8	4,3	5,4
Ticino	24,1	40,7	29,9	17,7	2,8	3,7	4,9
Région lémanique	28,5	41,4	25,5	15,8	2,9	5,3	6,3

B11.41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F.2 Verkehrsinfrastruktur

F-T2.1 Strassen- und Schienenstreckennetz seit 1965

Kanton Luzern

	Strasse (in km) ¹				Schiene (in km)		
	Total	Nationalstrassen	Kantonsstrassen	Gemeindestrassen	Total	SBB	Konzessionierte Bahnen
1965	2 314	5	294	2 015	...	...	...
1970	2 469	4	503	1 962	...	...	...
1975	2 513	12	503	1 998	...	...	...
1980	2 476	30	512	1 934	...	...	...
1997	3 231	59	512	2 660	184,8	150,6	34,2
2000	3 231	59	512	2 660	...	...	...
2010	3 237	59	518	2 660	...	...	...
2015	3 240	59	521	2 660	...	...	...
2020	4 104	59	523	3 522	...	...	...
2025	4 207	59	523	3 625	...	...	...

B11_27

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Verkehrstatistik

¹ Ab 2020: Die Netzlänge der Nationalstrassen wird neu inkl. Zubringern ausgewiesen. Die Gemeindestrassen (inkl. Privatstrassen) werden neu auf Basis des topografischen Landschaftsmodells (Swisstopo) berechnet. Diese ersetzen die vormals auf Basis von Gemeindegeldmeldungen publizierten Gemeindestrassen.

Strassen- und Schienennetz

Durch den Kanton Luzern verlief 2025 ein Strassennetz von 59 Kilometern National-, 523 Kilometern Kantons- und 3'625 Kilometern Gemeinde- und Privatstrassen. Das sind 4,9 Prozent des gesamtschweizerischen Strassennetzes von 85'151 Kilometern.

Planzahlen

Die Planzahlen zum öffentlichen Regional- und Ortsverkehr basieren auf den Offerten der Transportunternehmen und werden im Voraus vereinbart. Die Transportunternehmen können erzielte Überschüsse zur Bildung von Reserven verwenden. Allfällige Defizite müssen sie unter Verwendung der Reserven selbst tragen. Seit 2022 steigen die geplante Nachfrage und die Erträge. Aufgrund der allgemeinen Teuerung (insb. der Lohnteuerung) sind die erwarteten Kosten ebenfalls gestiegen und kompensieren das Ertragswachstum teilweise.

Der Kostendeckungsgrad ist 2024 auf 62,2 Prozent angestiegen. Er zeigt das Verhältnis zwischen den Verkehrserträgen und dem Aufwand für alle vom Verkehrsverbund Luzern bestellten Linien über die gesamte Linienlänge (inkl. kantonsübergreifender Abschnitte über die ganze Linienlänge); ab 2026 wird dies mit einem Zeitverzug von zwei Jahren ausgewiesen.

F-T2.2 Planzahlen zur Finanzierung des öffentlichen Regional- und Ortsverkehrs seit 2021

Kanton Luzern¹

Aufwand in Mio. Fr.	Ertrag in Mio. Fr.	Defizit in Mio. Fr. ²				Kosten- deckungs- grad in %	
		Insgesamt	finanziert durch				
			Bund	Kanton / Gemeinden	Nachbar- kantone (inkl. Bundesanteil) ²		
Alle Verkehrsmittel							
469,6	270,1	196,9	40,2	77,4	79,2	57,5	
433,4	242,0	187,7	39,1	76,5	72,1	55,8	
439,0	262,9	174,6	37,3	72,0	65,3	59,9	
459,2	285,8	173,2	34,7	81,1	57,3	62,2	
Bahn							
307,5	177,3	128,0	26,2	28,4	73,4	57,7	
275,0	154,8	116,5	23,8	26,5	66,2	56,3	
277,7	169,1	107,3	22,6	25,2	59,5	60,9	
297,6	197,8	99,8	22,1	25,1	52,6	66,5	
Bus							
108,2	50,7	57,0	13,7	37,9	5,4	46,9	
106,5	47,4	59,1	15,0	38,6	5,4	44,5	
108,1	51,1	57,0	14,5	37,1	5,4	47,3	
116,7	56,9	59,7	12,3	42,6	4,7	48,8	
Trolleybus							
43,2	32,1	11,1	0,1	10,9	—	74,3	
41,7	30,4	11,3	0,1	11,2	—	72,9	
42,0	32,4	9,5	0,0	9,5	—	77,3	
44,1	30,6	13,5	0,4	13,1	—	69,5	
Schiff ³							
10,8	10,0	0,8	0,2	0,2	0,4	92,5	
10,3	9,4	0,8	0,2	0,2	0,4	91,8	
11,1	10,3	0,8	0,2	0,2	0,4	92,6	
0,9	0,5	0,3	—	0,3	—	60,8	

B11_19

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Verkehrsverbund Luzern

¹ Vom Verkehrsverbund Luzern bestellte Linien. Bei kantonsübergreifenden Linien inklusive der Abschnitte ausserhalb des Kantons Luzern.

² Ohne Beiträge der Transportunternehmen (u.a. aus Gewinnen aus nicht abgeltungsberechtigten Sparten) inkl. Finanzierung durch Dritte

³ Schiff: Bis 2023 ganzjährig verkehrende Kurse der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee der Linie Luzern–Vitznau–Flüelen. Ab 2024 nur Pendlerschiffe Luzern–Weggis/Vitznau. Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar.

F-T2.3 Motorfahrzeugbestand seit 2010

Kanton Luzern

	Total	Davon					
		Personen- wagen	Personen- wagen pro 1000 Einw. ¹	Busse	Lieferwagen	Lastwagen	Motorräder (ohne Klein- motorräder)
2010	252 567	185 867	494	832	12 941	2 391	29 697
2011	259 479	190 978	503	843	13 624	2 450	30 549
2012	266 426	196 171	511	839	14 266	2 440	31 319
2013	271 895	200 121	515	783	14 799	2 434	31 964
2014	278 102	204 286	521	795	15 248	2 447	33 095
2015	284 459	209 062	527	794	16 027	2 446	33 668
2016	290 486	213 061	531	791	16 742	2 494	34 382
2017	295 829	216 708	535	757	17 459	2 538	34 666
2018	297 408	216 386	530	749	18 308	2 535	35 152
2019	300 642	218 026	530	737	19 012	2 545	35 343
2020	304 656	219 577	529	663	19 618	2 416	36 557
2021	309 311	221 771	530	694	20 307	2 410	37 379
2022	311 355	222 910	527	711	20 776	2 428	37 167
2023	314 566	224 634	524	757	20 736	2 438	37 691
2024	318 396	226 678	521	741	21 400	2 659	37 864

B11_02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

¹ Mittlere Wohnbevölkerung**Personenwagendichte
nimmt weiter ab**

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Motorfahrzeugbestand im Kanton Luzern 2024 um 1,2 Prozent auf 318'396 Fahrzeuge gewachsen. Im selben Zeitraum hat die Zahl der immatrikulierten Personenwagen um 0,9 Prozent auf 226'678 Fahrzeuge zugenommen. Die Zahl der Personenwagen pro 1'000 Einwohner/innen ist gegenüber dem Vorjahr jedoch leicht zurückgegangen auf 521 Fahrzeuge. Die Personenwagendichte respektive der Motorisierungsgrad ist damit im dritten Jahr in Folge gesunken.

**Inverkehrsetzung von reinen
Elektroautos hat abgenommen**

2024 wurden im Kanton Luzern 9'867 Personenwagen neu in Verkehr gesetzt. Das sind 671 Fahrzeuge oder 6,4 Prozent weniger als 2023. Bei den Neuzulassungen von Personenwagen beträgt der Anteil an reinen Elektroautos gut einen Fünftel. Mit 2'207 neu zugelassenen reinen Elektroautos wurden die 2'568 Inverkehrsetzungen im Jahr 2023 um 361 reine Elektroautos oder 14,1 Prozent unterschritten. Werden die hybriden Antriebe (Diesel-/Benzin-elektrisch) mitberücksichtigt, lag der Anteil der 2024 neu in Verkehr gesetzten Elektroautos bei 61,6 Prozent.

F-T2.4 Neue Inverkehrsetzungen von Personenwagen nach Treibstoffart seit 2010

Kanton Luzern

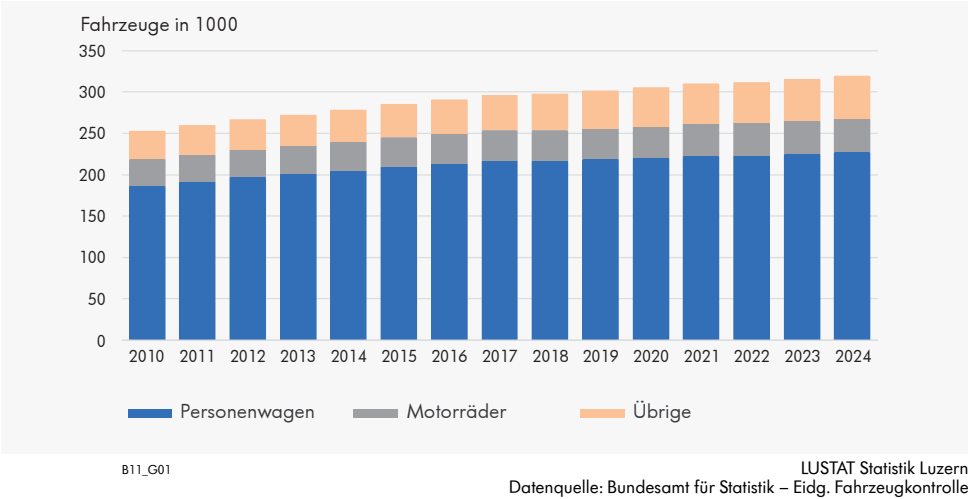
	Total	Nach Treibstoffart					
		Benzin	Diesel	Benzin- elektrisch	Diesel- elektrisch	Elektrisch	Gas (mono-, bivalent)
2010	12 335	8 424	3 690	173	—	7	25
2011	13 925	9 102	4 511	241	—	30	23
2012	14 647	8 792	5 474	285	32	41	10
2013	13 299	7 898	5 002	293	22	65	17
2014	13 074	7 568	4 988	348	15	77	77
2015	14 352	7 983	5 844	302	32	161	30
2016	13 584	7 081	5 748	406	21	177	151
2017	12 948	7 444	4 861	407	12	202	22
2018	11 507	7 226	3 511	506	30	204	28
2019	12 067	7 245	3 388	709	156	535	32
2020	9 376	4 545	2 285	1 504	243	787	8
2021	9 916	4 016	1 493	2 571	508	1 313	5
2022	9 384	3 517	1 299	2 327	467	1 765	4
2023	10 538	3 380	1 131	2 932	526	2 568	1
2024	9 867	2 804	984	3 218	654	2 207	—

B11_58

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – IVZ-Fahrzeuge

F-G2.1 Motorfahrzeugbestand seit 2010
Kanton Luzern



Motorisierungsgrad ist in ländlichen Gebieten höher

2024 wurden in den Regionen Michelsamt/Surental und Unteres Wiggertal 619 bzw. 614 Personenwagen pro 1'000 Einwohner/innen gezählt. Auch in den Regionen Sursee/Sempachersee und Willisau war die Personewagendichte mit jeweils 604 Fahrzeugen pro 1'000 Einwohner/innen vergleichsweise hoch. In der Stadt Luzern und im Agglomerationskern war sie mit 383 bzw. 481 Personenwagen pro 1'000 Einwohner/innen deutlich tiefer. Gründe wie geringere Verfügbarkeit von Parkplätzen, ein dichtes öffentliches Verkehrsnetz sowie kürzere Arbeits- und Einkaufswege lassen einen Teil der städtischen Bevölkerung eher auf ein Auto verzichten. Darüber hinaus haben auch personengebundene Eigenschaften wie Alter, Einkommen oder persönliche Präferenzen und Werthaltungen Einfluss auf den Autobesitz respektive -verzicht.

F-T2.5 Motorfahrzeugbestand 2024
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Motorfahrzeuge Total	Davon					
		Personenwagen	Personenwagen pro 1000 Einw. ¹	Busse	Lieferwagen	Lastwagen	Motorräder
Kanton Luzern	318 396	226 678	521	741	21 400	2 659	39 906
Analyseregionen							
Stadt Luzern	44 041	32 926	383	156	3 042	248	5 933
Agglomerationskern	78 179	58 863	481	196	4 767	589	10 623
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	28 819	20 087	562	40	2 019	158	3 709
Roofenberg/Rigi	8 319	6 220	596	4	465	39	1 002
Sursee/Sempachersee	30 038	21 598	604	70	2 156	324	3 591
Michelsamt/Surental	19 370	13 680	619	17	1 353	151	2 139
Unteres Wiggertal	21 461	14 888	614	55	1 769	424	2 222
Willisau	30 635	20 185	604	80	1 907	255	4 255
Entlebuch	16 156	10 252	592	31	974	132	1 347
Rottal-Wolhusen	18 416	12 274	575	55	1 296	170	2 169
Seetal	22 962	15 705	588	37	1 652	169	2 916

B11_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

Gebietsstand 1. Januar 2026

¹ Mittlere Wohnbevölkerung



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Staatskanzlei Luzern

F-T2.6 Ausstattung der Haushalte mit Fahrzeugen 2021

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Ausstattung mit Autos (in %)			Ausstattung mit Fahrrädern inkl. E-Bikes (in %)			
	Total	1 Auto	2 und mehr Autos	Total	1 Fahrrad	2 Fahrräder	3 und mehr Fahrräder
Schweiz	77,9	49,1	28,8	67,9	21,2	20,5	26,2
Kanton Luzern	77,7	49,4	28,4	71,4	19,5	22,4	29,4
Zentralschweiz	82,3	50,2	32,1	73,0	19,7	22,1	31,2
Zürich	70,2	47,8	22,4	71,1	21,5	21,0	28,6
Ostschweiz	83,0	50,6	32,4	74,9	22,0	22,6	30,3
Nordwestschweiz	75,4	46,4	29,0	72,5	22,4	22,1	28,0
Espace Mittelland	78,9	49,6	29,3	69,3	21,5	20,7	27,1
Ticino	82,0	50,5	31,5	49,4	21,4	15,5	12,5
Région lémanique	78,9	49,9	29,0	56,2	19,8	17,2	19,1

B11_25

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Haushalte der ständigen Wohnbevölkerung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Mehrheit der Haushalte besitzt Auto und Velo

Das Auto ist das am weitesten verbreitete Verkehrsmittel. 2021 besaßen in der Zentralschweiz knapp 5 von 6 Haushalten mindestens ein Auto. 90 Prozent der Männer und 80 Prozent der Frauen waren im Besitz eines gültigen Autoführerscheins. Vergleichsweise hoch war auch die Ausstattung mit Velos und Halbtaxabonnements. Im Vergleich der Grossregionen war die Autoausstattung der Haushalte in der Grossregion Zürich am geringsten, die Personen besaßen dort vermehrt Abos für den öffentlichen Verkehr.

Agglomerationsprogramm Luzern

Das Agglomerationsprogramm Luzern (AP LU) hat unter anderem die Verbesserung des regionalen Verkehrssystems zum Ziel. Schlüsselmassnahmen bilden die beiden Grossvorhaben Durchgangsbahnhof Luzern und A2/A14 Bypass Luzern, mit denen die zukünftige Verkehrszunahme bewältigt werden soll. In Zukunft wird der Raum Sursee als zweites urbanes Zentrum auch im Agglomerationsprogramm Luzern berücksichtigt. <https://agglomerationsprogramm.lu.ch>

F-T2.7 Ausstattung mit Führerscheinen und ÖV-Abonnements 2021

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Ausstattung mit Führerscheinen (in %) ¹				Ausstattung mit Abonnements (in %) ²		
	Auto	Motorrad			Generalabonnement	Halbtaxabonnement	Anderes Abonnement
	Total	Männer	Frauen				
Schweiz	83,0	88,4	77,7	28,2	8,6	34,6	14,4
Kanton Luzern	84,0	89,4	78,4	31,3	9,1	42,7	11,9
Zentralschweiz	85,5	90,4	80,5	30,7	8,4	43,7	10,6
Zürich	81,3	87,3	75,5	26,1	9,7	41,8	20,8
Ostschweiz	85,2	90,2	80,4	30,4	7,6	36,7	8,8
Nordwestschweiz	81,1	86,1	76,3	27,5	9,2	34,1	17,3
Espace Mittelland	83,6	88,9	78,7	28,8	11,3	35,3	9,9
Ticino	82,6	90,1	75,7	27,5	3,5	13,1	11,4
Région lémanique	82,2	88,0	76,9	27,1	5,8	25,9	18,1

B11_42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

¹ Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren² Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 16 Jahren

F-T2.8 Tarifverbund Passepartout für Abonnemente seit 2010

Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden

	Verkaufte Passepartouts			Inhaber/innen der Passepartouts in %			Einnahmen der Passepartouts in Franken ¹	Monatsabonnementspreis für 2 Zonen in Franken
	Total	Monatsabonnemente	Jahresabonnemente	Junioren/innen	FlexiAbo-Passepartouts	9-Uhr-Passepartouts ²		
2010	266 609	233 896	32 713	38	...	10	52	38 838 577
2011	263 560	231 067	32 493	37	...	10	53	40 343 718
2012	271 166	238 422	32 744	36	...	10	54	41 490 933
2013	271 895	239 573	32 322	36	...	10	54	43 751 281
2014	274 333	241 272	33 061	35	...	11	54	44 721 754
2015	270 252	237 063	33 189	36	...	11	55	47 360 558
2016	269 840	236 268	33 572	35	...	11	54	47 936 293
2017	262 363	230 208	32 155	34	...	11	55	48 272 884
2018	256 396	224 528	31 868	33	...	12	55	47 774 553
2019	263 267	231 627	31 640	34	...	11	55	48 430 756
2020	218 944	191 890	27 054	33	...	11	56	39 454 542
2021	223 985	197 569	26 416	34	...	11	54	39 605 280
2022	254 798	227 430	27 368	34	...	11	56	43 935 128
2023	279 416	249 669	29 747	34	...	11	55	48 268 452
2024	278 961	247 015	31 946	38	3	...	59	50 176 880

B11_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Tarifverbund Passepartout

1 Exklusive direkt vergütete Beiträge der Kantone; 2021: revidierte Angaben

2 Das 9-Uhr-Passepartout wird seit 2024 nicht mehr angeboten

Zunahme der Jahres- und Abnahme der ÖV-Monatsabonnemente

Im Jahr 2024 wurden 278'961 Passepartouts des Tarifverbunds Passepartout verkauft: 247'015 Monats- und 31'946 Jahresabonnemente. Gegenüber dem Vorjahr haben die abgesetzten Monatsabonnemente abgenommen (-1,1%), währendem die abgesetzten Jahresabonnemente zugenommen haben (+6,9%). Gesamthaft stiegen die Einnahmen aus den verkauften Passepartout-Abos um 3,8 Prozent auf 50,2 Millionen Franken.

Tarifverbund Passepartout

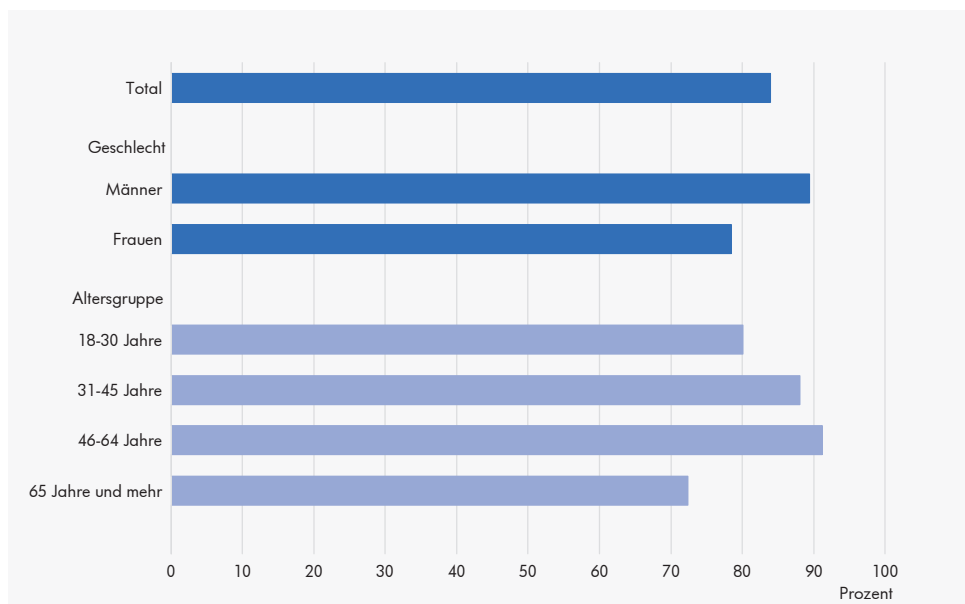
Der Tarifverbund Passepartout ist ein Zusammenschluss vom Verkehrsverbund Luzern, den Kantonen Obwalden und Nidwalden sowie zwölf Transportunternehmen, mit der Vision, einen einfachen Zugang zum ÖV als Teil der Gesamtmobilität zu gewährleisten. www.passepartout.ch

Verkehrsverbund Luzern

Seit 2010 ist mit dem Verkehrsverbund Luzern im Kanton Luzern eine eigenständige Verkehrsverbundorganisation für die Planung des Angebots im öffentlichen Verkehr zuständig. Dem Verkehrsverbund obliegt die Verantwortung sowohl für den öffentlichen Regional- als auch für den öffentlichen Ortsverkehr.

F-G2.2 Führerscheinbesitz nach Geschlecht und Altersgruppen 2021

Kanton Luzern



B11_G10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F.3 Personenverkehr

Zwei Drittel der Tagesdistanzen werden im Auto zurückgelegt

Pro Tag legte 2021 eine Person im Kanton Luzern durchschnittlich 23,1 Kilometer im motorisierten Individualverkehr zurück, davon 16,8 Kilometer am Steuer eines Autos und 5,9 Kilometer als Mitfahrer/in. Der Rest entfiel auf Motor- und Kleinmotorräder oder Mofas. Somit wurden gut zwei Drittel der Gesamttagesdistanzen mit dem Auto zurückgelegt. Wird die Verkehrsmittelwahl jedoch nicht an den Distanzen gemessen, sondern an der Unterwegszeit und der Anzahl der absolvierten Etappen, so stand der Fuss- und Veloverkehr an erster Stelle.

Täglich 2,9 Kilometer mit Velo, E-Bike oder zu Fuss unterwegs

Durchschnittlich wurden 2021 im Kanton Luzern 9 Prozent der gesamten Tagesdistanz zu Fuss, auf dem Velo oder per E-Bike zurückgelegt. Für die 2,9 Kilometer, die im Durchschnitt auf den Fuss- und Veloverkehr entfielen, wurden im Schnitt 39 Minuten (ohne Warte- und Umsteigezeiten) aufgewendet.

Modalsplit

Aufteilung von Verkehrsleistungen (Distanzen, Etappen, Wege, Unterwegs- und Wegzeiten) auf verschiedene Verkehrsmittel oder Verkehrsmittelgruppen respektive Verkehrsmodi (Fuss-/Veloverkehr, MIV, ÖV).

F-T3.1 Mittlere Tagesdistanzen, Unterwegszeiten und Anzahl Etappen nach Verkehrsmittel 2021

Kanton Luzern

Verkehrsmittel	Tagesdistanz (pro Person)		Unterwegszeit (pro Person und Tag)		Etappen (pro Person und Tag)	
	Durchschnittliche Distanz (in km)	Anteil an Gesamtdistanz (in %)	Durchschnittliche Dauer (in min)	Anteil an Gesamtzeit (in %)	Durchschnittliche Anzahl	Anteil an allen Etappen (in %)
Total	33,1	100,0	80,4	100,0	3,7	100,0
Fuss- und Veloverkehr	2,9	8,8	38,9	48,4	1,8	48,0
Zu Fuss	1,9	5,7	33,5	41,7	1,5	40,4
Velo	0,8	2,4	4,5	5,6	0,2	6,6
E-Bike	0,2	0,7	0,9	1,1	0,0	1,1
Motorisierter Individualverkehr	23,1	69,7	31,2	38,8	1,4	38,6
Auto Fahrer/in	16,8	50,8	23,1	28,7	1,1	29,7
Auto Mitfahrer/in	5,9	17,7	7,3	9,1	0,3	8,0
Übrige	0,4	1,1	0,8	1,1	0,0	0,9
Öffentlicher Verkehr	6,6	19,9	8,1	10,1	0,4	11,8
Bahn	5,6	17,0	5,1	6,4	0,2	4,9
Bus, Postauto, Tram	1,0	2,9	3,0	3,7	0,3	6,9
Andere Verkehrsmittel	0,5	1,6	2,1	2,7	0,1	1,6

B11_43

LUSTAT Statistik Luzern

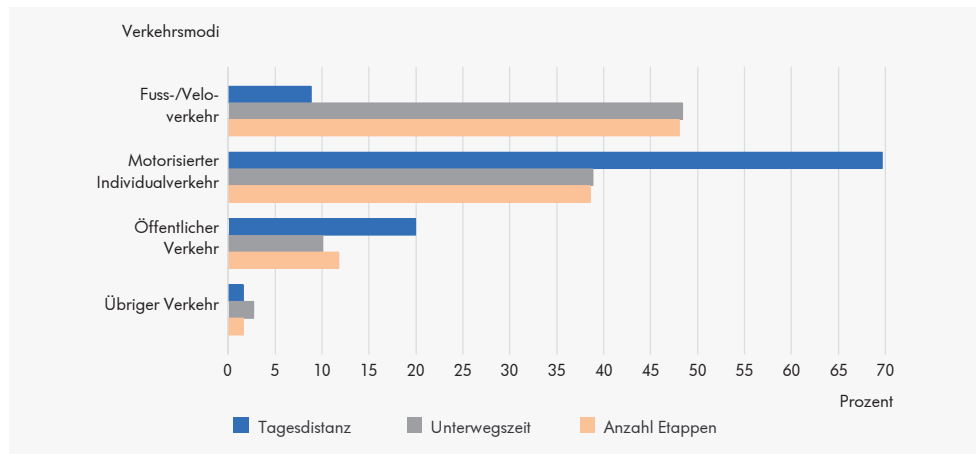
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F-G3.1 Modalsplit 2021

Kanton Luzern



B11_G11

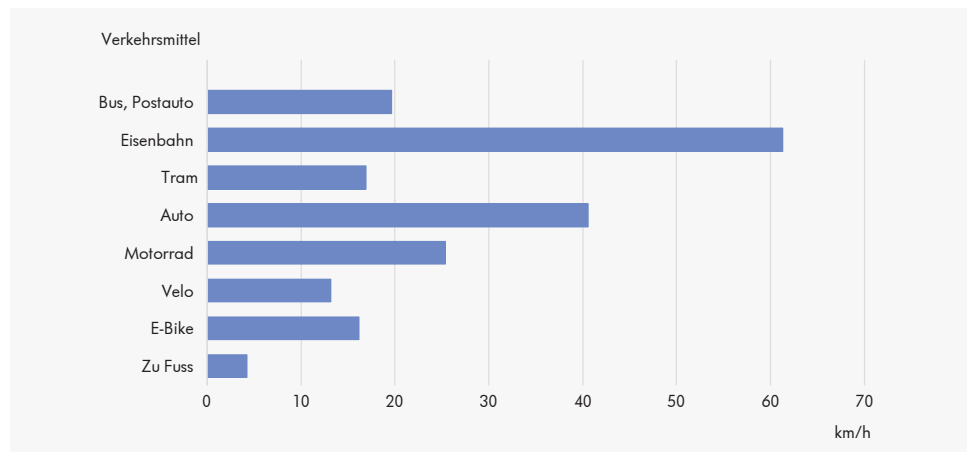
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F-G3.2 Mittlere Geschwindigkeit ausgewählter Landverkehrsmittel 2021

Kanton Luzern



B11_G12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Mit der Bahn am schnellsten

Im Vergleich der Landverkehrsmittel kamen die Luzerner/innen 2021 mit durchschnittlich 61 Stundenkilometern mit der Bahn am schnellsten voran. An zweiter Stelle folgte das Auto, mit dem eine mittlere Geschwindigkeit von 41 Kilometern pro Stunde erreicht wurde. Die niedrigsten Durchschnittsgeschwindigkeiten wurden im Velo- (13 km/h) und Fussverkehr (4 km/h) verzeichnet. Mit 16 Stundenkilometern war die Luzerner Wohnbevölkerung mit dem E-Bike fast so schnell unterwegs wie mit Bus und Tram.

Freizeit vor Arbeit und Einkauf

2021 war das tägliche Verkehrsaufkommen der Luzerner/innen stark vom Freizeitverkehr dominiert. Auf diesen entfielen 46 Prozent der Tagesdistanz, 56 Prozent der aufgewendeten Zeit (inkl. Warte- und Umsteigezeiten) und 38 Prozent der Anzahl Wege. An zweiter Stelle stand der Arbeits-, an dritter der Einkaufsverkehr.

F-T3.2 Mittlere Tagesdistanzen, Wegzeiten und Anzahl Wege nach Mobilitätszweck 2021

Kanton Luzern

Mobilitätszweck	Tagesdistanz (pro Person)		Wegzeit (pro Person und Tag)		Wege (pro Person und Tag)	
	Durchschnittliche Distanz (in km)	Anteil an Gesamtdistanz (in %)	Durchschnittliche Dauer (in min)	Anteil an Gesamtzeit (in %)	Durchschnittliche Anzahl (in %)	Anteil an allen Wegen (in %)
Total	33,1	100,0	87,3	100,0	2,7	100,0
Freizeit	15,3	46,1	48,8	55,9	1,0	37,7
Arbeit	9,0	27,2	15,3	17,5	0,6	22,8
Einkauf	4,4	13,2	12,0	13,8	0,6	23,4
Geschäftliche Tätigkeit / Dienstfahrt	1,2	3,7	2,6	2,9	0,1	2,0
Ausbildung	1,5	4,6	4,6	5,3	0,2	8,2
Service und Begleitung	1,2	3,7	2,6	3,0	0,1	5,2
Andere	0,5	1,4	1,4	1,6	0,0	0,8

B11_38

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F-T3.3 Jahresmittel des 24-stündigen Motorfahrzeugverkehrs seit 1970
Kanton Luzern, ausgewählte Zählstellen

Ausgewählte Zählstellen (beide Richtungen)

	Kordon Region Luzern ¹	Korridor Reuss ²	Luzern Seebrücke ³	Luzern Sonnenberg ³	Ebikon Zentrum	Wolhusen Markt	Gettnau
1970	65 758	...	43 312	...	...	...	...
1975	83 319	37 129	45 131	...	...	6 412	...
1980	98 989	54 395	47 679	15 388	...	6 946	...
1985	129 263	70 485	46 473	26 889	23 655	7 199	...
1990	175 562	96 010	42 053	42 695	19 590	8 214	6 404
1995	198 017	106 229	41 305	50 716	20 489	8 889	6 414
2000	225 926	117 395	43 448	56 728	21 823	9 387	7 279
2005	246 279	120 906	41 223	59 399	22 814	8 913	8 399
2006	246 455	121 072	40 833	58 614	22 884	9 661	8 518
2007	250 812	122 081	39 965	59 726	23 007	9 393	8 655
2008	252 584	121 700	39 197	58 928	22 597	9 535	8 435
2009	258 169	121 288	38 906	60 850	23 177	9 716	8 612
2010	266 415	127 755	...	62 134	23 050	10 119	8 816
2011	...	123 302	40 534	...	22 011	10 603	8 726
2012	...	...	38 509	...	19 713	10 890	8 944
2013	272 112	129 056	37 295	...	19 419	11 038	9 396
2014	...	130 245	37 008	65 450	19 265	11 200	9 529
2015	...	...	36 485	68 018	19 410	10 592	9 485
2016	283 588	130 898	35 987	69 174	19 281	10 912	10 254
2017	287 478	133 197	34 828	...	19 155	11 530	9 736
2018	...	134 049	34 931	71 635	18 890	11 787	9 820
2019	...	133 773	34 516	72 396	18 847	11 759	9 823
2020	...	...	31 509	63 023	17 249	11 401	9 672
2021	...	...	32 640	67 022	17 654	11 665	9 978
2022	...	...	32 863	70 906	17 709	11 795	10 268
2023	...	131 013	32 678	72 355	17 582	11 539	10 475
2024	...	...	31 942	75 188	17 570	11 627	10 413

B11_06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern, Bundesamt für Strassen

- 1 Zählstellen: Emmen Lohrensäge und Riffig A2, Horw Ennethorw A2, Horw Ennethorw, Dierikon, Emmen Waldibrücke, Ebikon Rathausen A14, Buchrain Schachen, Rothenburg Bärtiswil, Meggen Kreuz, Malters Blatten, Littau Torenberg; infolge von Bauarbeiten keine Daten für Riffig A2 (2011, 2014, 2015) Ennethorw A2 (2012, 2015); keine brauchbaren Ergebnisse für Rothenburg Bärtiswil (2020-2023), Malters Blatten (2023, 2024), Riffig A2 (2021-2023), Ennethorw A2 (2018, 2019-2021) und Ebikon Rathausen A14 (2022, 2023)
- 2 Zählstellen: Ebikon Sedel, Littau Hauptstrasse/Seetalplatz (bis 2022: Littau Fluhmühle), Luzern Reussport A2; keine brauchbaren Daten für Reussport A2 (2012, zeitweise Ersatzstelle 2011, 2024); infolge von technischen Problemen oder Baustellen keine Daten für Littau Fluhmühle (2015, 2020-2022)
- 3 Infolge von Bauarbeiten keine Daten für Luzern Seebrücke (2010) und Luzern Sonnenberg A2 (2011-2013); keine brauchbaren Ergebnisse für Luzern Sonnenberg A2 (2017)

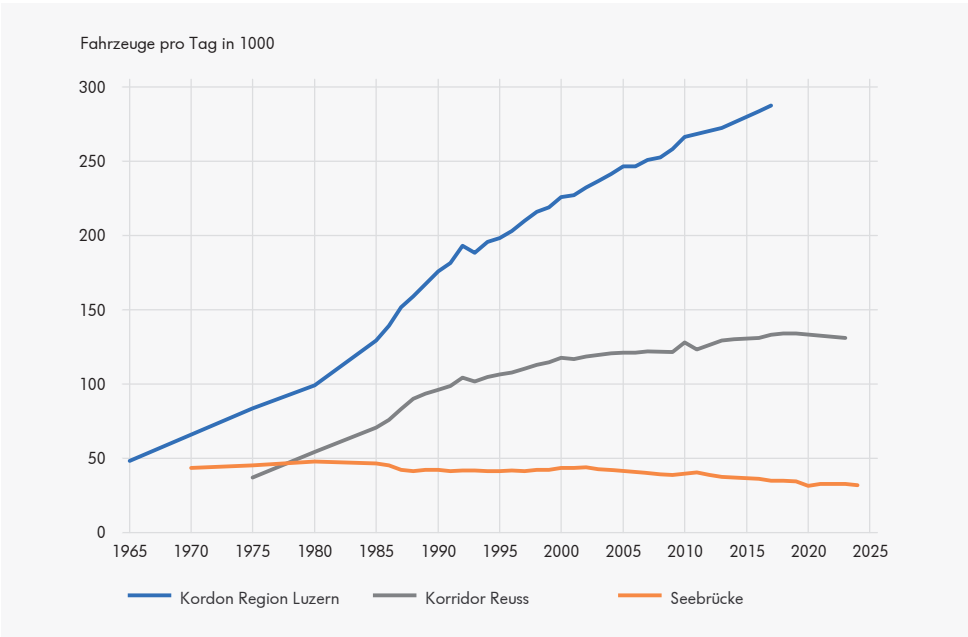
Verkehrsaufkommen
im Sonnenberg übertrifft
Vor-Corona-Niveau

In den zurückliegenden Jahren war die Messung des Verkehrsaufkommens im Grossraum Luzern aufgrund mehrerer Verkehrsbauprojekte nur bedingt möglich. So liegen für das Zähljahr 2024 insgesamt keine vergleichbaren Ergebnisse für den Kordon Region Luzern sowie den Korridor Reuss vor. Auf der Seebrücke war das Verkehrsaufkommen mit rund 31'900 Fahrzeugen in beiden Fahrtrichtungen leicht tiefer als im Vorjahr (−2,3%). An der Zählstelle A2 Luzern Sonnenberg nahm der durchschnittliche Tagesverkehr im Vorjahresvergleich auf rund 75'200 Fahrzeuge zu (+3,9%) und übertraf damit das Niveau vom Vor-Corona-Jahr 2019.

Zählstellen

Im Kanton Luzern wird der motorisierte Strassenverkehr zurzeit von 115 Zählstellen während 365 Tagen im Jahr erfasst. Bei der Einführung der automatischen Verkehrszählung 1965 waren es insgesamt 11 Zählstellen gewesen, 10 davon in der Region Luzern (Kordon). Seit 2005 werden auf Luzerner Kantonsstrassen automatische Registriergeräte mit Fahrzeugklassifizierung eingesetzt, inzwischen sind rund 60 Prozent der Geräte dieser Art. Auf den Autobahnen im Kantonsgebiet betreibt das Bundesamt für Strassen (ASTRA) 12 Messstellen (Stand: Nov. 2025).

F-G3.3 Jahresmittel des 24-stündigen Motorfahrzeugverkehrs seit 1965
Kanton Luzern, ausgewählte Zählstellen



B11_G04

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern

Ab 2010: Fehlende Werte einzelner Datenjahre werden durch lineare Interpolation ersetzt.

Personenverkehr

F-T3.4 Angebot und Nachfrage im öffentlichen Regional- und Ortsverkehr seit 2011

Kanton Luzern¹

Kurskilometer in Mio.					Beförderte Personen in Mio.				
Total	nach Verkehrsmittel				Total	nach Verkehrsmittel			
	Bahn	Bus	Trolleybus	Schiff ²		Bahn	Bus	Trolleybus	Schiff ²
27,8	10,5	14,2	3,0	0,1	94,6	31,0	35,1	27,7	0,9
29,2	11,1	15,0	3,0	0,1	97,8	32,9	36,4	27,7	0,7
28,5	10,5	14,8	3,0	0,1	97,8	31,7	37,3	28,0	0,7
30,9	12,0	15,8	3,1	0,1	102,5	37,2	37,5	27,1	0,7
30,8	11,8	15,8	3,1	0,2	104,1	38,1	38,1	26,9	1,0
30,6	12,1	15,3	3,1	0,2	105,9	39,9	38,3	26,8	1,0
30,7	11,9	15,3	3,3	0,2	108,4	41,0	37,9	28,5	1,0
31,7	12,1	16,2	3,3	0,2	109,6	42,0	38,9	27,7	1,0
31,8	12,1	16,2	3,3	0,2	113,6	44,4	40,1	28,1	1,0
32,7	12,6	16,2	3,8	0,1	82,9	32,1	27,8	22,4	0,7
34,0	13,3	16,7	3,9	0,1	86,2	33,0	29,9	22,3	1,0
34,3	13,5	16,9	3,8	0,2	103,8	41,5	34,9	25,9	1,4
34,2	13,4	16,9	3,8	0,2	116,3	48,1	38,4	28,3	1,5
34,2	13,5	17,0	3,6	0,0	119,0	50,3	40,2	28,4	0,1

B11_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Verkehrsverbund Luzern

1 Vom Verkehrsverbund Luzern bestellte Linien. Bei kantonsübergreifenden Linien inklusive der Abschnitte ausserhalb des Kantons Luzern.

2 Schiff: Bis 2023 ganzjährig verkehrende Kurse der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee der Linie Luzern–Vitznau–Flüelen. Ab 2024 nur Pendlerschiffe Luzern–Weggis/Vitznau. Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Nachfrage im ÖV auf
Rekordhoch

2024 zählte der Verkehrsverbund Luzern 119,0 Millionen beförderte Personen und es wurde damit ein neuer Höchstwert verzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Anstieg der Nachfrage im ÖV 2,3 Prozent. Das Angebot an Kurskilometern bei Bus, Bahn und Schiff blieb stabil: wie im Vorjahr wurden 34,2 Millionen Kurskilometer verzeichnet, mit leichten Veränderungen bei den jeweiligen Verkehrsmitteln.

Netz des öffentlichen
Regional- und Ortsverkehrs

Das Netz des öffentlichen Regional- und Ortsverkehrs im Kanton Luzern umfasste 2024 948 Haltestellen und ein Streckennetz von 1'752 Kilometern. Das Tagnetz setzte sich aus 84 Buslinien, 17 Bahnlinien, 1 Zahnradbahn und einer Schifflinie zusammen, das Nachtnetz aus 22 Buslinien und 2 Bahnlinien.

Leichte Abnahme des
Fahrgastaufkommens der SGV

Mit rund 3,10 Millionen Passagieren auf den Schiffen des Vierwaldstättersees sank 2024 das Fahrgastaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozent. Die Betriebsleistung in Kilometer wurde im gleichen Zeitraum um 2,4 Prozent erhöht. Die Personenfrequenz (Ein- und Aussteigende) nahm am Luzerner Bahnhofquai zu (+0,6%), beim Verkehrshaus/Lido jedoch ab (–1,0%).

F-T3.5 Betriebsleistung und Personenverkehr der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) seit 2010

Vierwaldstättersee

Betriebsleistung in km			Beförderte Personen	Personenfrequenzen			
Total	Dampf- schiffe	Motor- schiffe		Luzern Bahnhofquai		Verkehrshaus/Lido	
				Ein- steigende	Aus- steigende	Ein- steigende	Aus- steigende
392 022	58 037	333 985	2 245 216	845 791	809 399	87 625	99 045
383 197	61 343	321 854	2 391 777	908 018	862 677	99 548	111 931
398 373	59 343	339 030	2 489 625	977 333	925 288	91 213	113 612
400 433	66 385	334 048	2 196 574	864 150	803 068	88 069	96 286
395 148	61 259	333 889	2 221 359	876 780	819 258	90 714	104 600
401 752	64 720	337 032	2 466 437	953 724	920 756	93 743	110 773
417 793	65 111	352 682	2 408 842	1 014 554	960 688	90 737	104 158
441 623	63 096	378 527	2 676 060	1 143 786	1 101 280	100 357	110 179
509 344	60 127	449 217	3 040 337	1 304 118	1 268 845	95 107	103 597
522 779	54 614	468 165	2 976 312	1 101 639	1 068 250	98 002	105 454
311 620	29 500	282 120	1 317 983	460 125	451 593	48 742	54 306
320 387	39 253	281 134	1 776 837	614 415	608 741	65 394	72 335
387 881	57 619	330 262	2 720 249	1 026 685	1 019 415	85 529	100 935
438 996	54 802	384 194	3 114 367	1 187 324	1 183 511	92 226	107 086
449 595	51 325	398 270	3 095 368	1 203 009	1 183 022	90 514	106 807

B11_10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees

Personenverkehr

F-T3.6 Interkantonale Pendlerströme nach Hauptverkehrsmittel 2023

Kanton Luzern, ausgewählte Kantone

	Zupendler/innen				Wegpendler/innen			
	Total	davon		Modalsplit ÖV ¹	Total	davon		Modalsplit ÖV ¹
		MIV	ÖV			MIV	ÖV	
Total	38 900	25 900	12 300	32	41 200	25 300	15 200	37
Ausgewählte Kantone								
Zürich	3 300	...	...	...	6 800	2 400	4 300	64
Bern	3 500	2 200	...	...	4 200	2 300	1 900	45
Schwyz	3 400	2 400	...	...	2 900	2 100	...	...
Obwalden	3 100	1 900	...	...	2 300	1 600	...	...
Nidwalden	5 100	3 200	...	...	2 800	1 700	1 000	35
Zug	4 600	2 600	2 000	43	12 100	7 600	4 300	36
Aargau	11 300	9 300	1 800	16	7 000	5 800	1 100	16

B11_45

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

1 Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln

Viele Wegpendler/innen pendeln in die Kantone Zug, Aargau und Zürich

2023 zählte der Kanton Luzern insgesamt weniger Zu- als Wegpendelnde. Die Differenz zwischen Zu- und Wegpendelnden – der interkantonale Pendlersaldo – liegt bei minus 2'300 Personen. Besonders viele Zupendler/innen stammten aus den Kantonen Aargau (11'300), Nidwalden (5'100) und Zug (4'600). Zu Ausbildungs- und Arbeitszwecken pendelten Luzerner/innen ihrerseits besonders häufig in die Kantone Zug (12'100), Aargau (7'000) und Zürich (6'800). Bei den interkantonalen Zu- und Wegpendlerströmen lag der ÖV-Anteil an allen benutzten Verkehrsmitteln bei 32 bzw. 37 Prozent.

Zunahme der Wegpendler/innen

Die über die Gemeindegrenzen hinausführenden Pendlerströme haben sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich entwickelt: Die Zahl der Zupendelnden blieb relativ stabil bei 146'400 Personen (2023: 147'100 Personen). Die Zahl der Wegpendelnden erhöhte sich hingegen auf 148'700 Personen (2023: 146'100 Personen). Die Zahl der Binnenpendelnden blieb stabil bei 53'200 Personen (2023: ebenfalls 53'200 Personen).

Pendlerdefinitionen

Informationen zu den Zu-, Weg- und Binnenpendlern/-innen finden sich im Grundlagenteil dieses Kapitels.

F-T3.7 Pendlerinnen und Pendler nach Hauptverkehrsmittel seit 2013

Kanton Luzern

	Total		Davon					
			Fuss-/Veloverkehr		Motorisierter Indiv.verkehr		Öffentlicher Verkehr	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Zupendler/innen								
2013	136 100	7 200	5	85 000	62	43 700	32	
2014	138 500	6 700	5	88 300	64	43 200	31	
2015	144 300	7 800	5	91 500	63	44 900	31	
2016	143 700	7 700	5	92 200	64	43 600	30	
2017	146 500	6 800	5	94 600	65	44 900	31	
2018	138 400	8 200	6	86 200	62	43 700	32	
2019	143 700	8 700	6	89 000	62	45 700	32	
2020	137 800	9 900	7	88 900	65	38 600	28	
2021	143 700	9 600	7	92 500	64	41 100	29	
2022	147 100	10 400	7	92 300	63	44 100	30	
2023	146 400	10 800	7	91 200	62	43 900	30	
Wegpendler/innen								
2013	140 000	7 500	5	86 700	62	45 700	33	
2014	142 800	6 700	5	90 600	63	45 200	32	
2015	149 400	8 100	5	93 800	63	47 400	32	
2016	147 700	7 700	5	93 600	63	46 200	31	
2017	150 200	7 000	5	95 100	63	47 900	32	
2018	142 200	8 300	6	87 400	61	46 300	33	
2019	146 200	8 800	6	89 600	61	47 500	32	
2020	140 100	9 600	7	89 400	64	40 600	29	
2021	142 700	9 400	7	91 200	64	41 700	29	
2022	146 100	10 600	7	90 700	62	44 300	30	
2023	148 700	10 800	7	90 600	61	46 700	31	
Binnenpendler/innen								
2013	58 800	29 400	50	18 200	31	11 000	19	
2014	59 800	30 200	51	19 200	32	10 300	17	
2015	56 700	28 000	49	18 400	32	10 200	18	
2016	58 900	29 700	50	17 900	30	11 100	19	
2017	56 600	28 000	49	18 000	32	10 500	18	
2018	54 600	28 200	52	15 400	28	10 700	20	
2019	51 200	26 500	52	15 200	30	9 400	18	
2020	52 300	28 800	55	15 100	29	8 000	15	
2021	52 200	29 200	56	14 900	29	7 700	15	
2022	53 200	29 500	55	15 400	29	7 900	15	
2023	53 200	29 500	55	13 800	26	9 400	18	

B11_47

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Gebietsstand 1. Januar 2026

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Personenverkehr

F-T3.8 Pendlerinnen und Pendler nach Hauptverkehrsmittel 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

Total	Davon			Modalsplit ÖV ¹
	Fuss-/Velo- verkehr	Motorisierter Indiv.verkehr	Öffentlicher Verkehr	

Zupendler/innen

Kanton Luzern	146 400	10 800	91 200	43 900	30
Stadt Luzern	44 700	4 500	17 200	22 600	51
Agglomerationskern	34 600	3 000	22 100	9 300	27
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	8 400	...	6 500	1 600	19
Rooterberg/Rigi	1 800	...	1 300	...	...
Sursee/Sempachersee	18 200	1 500	12 200	4 400	24
Michelsamt/Surental	4 800	...	4 100	...	...
Unteres Wiggertal	8 800	...	7 300	1 000	12
Willisau	8 900	...	7 200	1 500	16
Entlebuch	3 200	...	2 500	...	...
Rottal-Wolhusen	6 200	...	5 000	...	...
Seetal	7 000	...	5 800	...	...

Wegpendler/innen

Kanton Luzern	148 700	10 800	90 600	46 700	31
Stadt Luzern	20 900	1 700	8 100	11 100	53
Agglomerationskern	43 800	5 600	22 300	15 600	36
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	14 000	...	9 300	4 100	29
Rooterberg/Rigi	3 600	...	2 600	...	...
Sursee/Sempachersee	14 400	1 300	9 000	4 100	29
Michelsamt/Surental	8 500	...	6 700	1 500	18
Unteres Wiggertal	9 100	...	6 700	1 900	21
Willisau	11 800	...	9 300	2 300	20
Entlebuch	4 800	...	3 500	1 300	27
Rottal-Wolhusen	7 800	...	5 500	2 000	26
Seetal	10 100	...	7 600	2 100	21

Binnenpendler/innen

Kanton Luzern	53 200	29 500	13 800	9 400	18
Stadt Luzern	20 600	9 800	2 800	7 800	38
Agglomerationskern	10 000	5 600	3 200	1 100	11
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	3 000	1 900	1 000	...	...
Rooterberg/Rigi	1 200	...	...	...	...
Sursee/Sempachersee	3 100	2 200	...	...	...
Michelsamt/Surental	2 000	1 100	...	...	...
Unteres Wiggertal	2 000	1 000	900	...	...
Willisau	3 400	2 200	1 200	...	...
Entlebuch	2 800	1 500	1 200	...	...
Rottal-Wolhusen	2 200	1 200	1 000	...	...
Seetal	3 000	2 200	...	...	...

B11_46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Gebietsstand 1. Januar 2026

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

¹ Prozentualer Anteil des ÖV an allen VerkehrsmittelnFuss- und Veloverkehr
überwiegt innerhalb der
Gemeindegrenzen

Bei der Wahl des Verkehrsmittels spielt die räumliche Distanz zum Arbeits- oder Ausbildungsort eine wichtige Rolle. 2023 (wie auch in den Vorjahren) war sowohl bei den Zupendelnden wie auch bei den Wegpendelnden der motorisierten Individualverkehr (MIV) am beliebtesten und machte einen Anteil von 62 bzw. 61 Prozent aus. Der öffentliche Verkehr machte einen Anteil von 30 bzw. 31 Prozent aus. Bei den Binnenpendelnden hatte der Fuss- und Veloverkehr mit einem Anteil von 55 Prozent die grösste Bedeutung, gefolgt vom MIV und dem ÖV.

Im ländlichen Raum dominiert
der MIV bei den Zu- und
Wegpendler/innen

2023 dominierte ausserhalb der Stadt Luzern der motorisierte Individualverkehr (MIV) und zwar sowohl bei den zupendelnden als auch bei den wegpendelnden Personen. Dort lag der Anteil der MIV-Benutzer/innen in den meisten Fällen bei 70 Prozent und mehr.

Bei den Binnenpendler/innen war hingegen der Fuss- und Veloverkehr (inkl. E-Bike) am ausgeprägtesten. 2023 erreichten die Regionen Seetal und Sursee/Sempachersee die höchsten Anteile des Fuss- und Veloverkehrs mit 72 bzw. 70 Prozent.

Binnenpendler/innen

Unter die Binnenpendler/innen fallen Erwerbstätige oder Personen in Ausbildung, die innerhalb ihrer Wohngemeinde pendeln, um sich zur Arbeits- oder Ausbildungsstelle zu begeben.

F.4 Strassenverkehrsunfälle

Am wenigsten Unfälle mit Personenschaden in der Region Rooterberg/Rigi

2024 ereigneten sich im Kanton Luzern insgesamt 2'079 Strassenverkehrsunfälle (2023: 2'113). Im regionalen Vergleich verzeichneten der Agglomerationskern und die Stadt Luzern die meisten Unfälle mit Personenschaden (Anteil 27,2 bzw. 24,0%). Am wenigsten Unfälle mit Personenschaden (2,2 bzw. 3,5%) wurden in den Regionen Rooterberg/Rigi und Michelsamt/Surental registriert. Zu beachten ist, dass dies unter anderem mit der Anzahl Einwohner/innen, dem Motorfahrzeugbestand und der Anzahl Pendler/innen in Zusammenhang stehen kann.

Höchste Unfalldichte in der Stadt Luzern

2024 weichen die regionalen Strassenverkehrsunfalldichten mit Personenschaden zum Teil deutlich vom kantonalen Durchschnitt von 2,3 Unfällen pro 1'000 Einwohner/innen ab. Mit 2,9 Unfällen pro 1'000 Einwohner/innen war die Unfalldichte in der Stadt Luzern am höchsten. Auch in der Region Sursee/Sempachersee und im Agglomerationsgürtel lagen die Werte über dem Kantonsdurchschnitt. Die Region Michelsamt/Surental verzeichnete mit 1,6 Unfällen pro 1'000 Einwohner/innen die geringste Unfalldichte.

F-T4.1 Strassenverkehrsunfälle und Verunfallte 2024
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Unfälle			Verunfallte				
	Total	mit Personenschaden		Total	davon Fussgänger/innen		nach Unfallfolgen	
	Total	Durchschnitt 2019-2023						
	absolut	pro 1000 Einw. ¹					Getötete	Verletzte
Kanton Luzern	2 079	1 021	2,3	1 005	1 334	105	7	1 327
Analyseregionen								
Stadt Luzern	490	245	2,9	239	310	30	1	309
Agglomerationskern	603	278	2,3	262	356	33	—	356
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	180	91	2,5	83	109	14	—	109
Rooterberg/Rigi	42	22	2,1	16	31	2	—	31
Sursee/Sempachersee	209	94	2,6	102	137	5	2	135
Michelsamt/Surental	71	36	1,6	43	61	2	—	61
Unteres Wiggertal	92	45	1,9	50	53	3	—	53
Willisau	122	67	2,0	74	86	5	—	86
Entlebuch	68	38	2,2	35	45	3	2	43
Rottal-Wolhusen	69	41	1,9	44	57	5	2	55
Seetal	133	64	2,4	58	89	3	—	89

B11_55

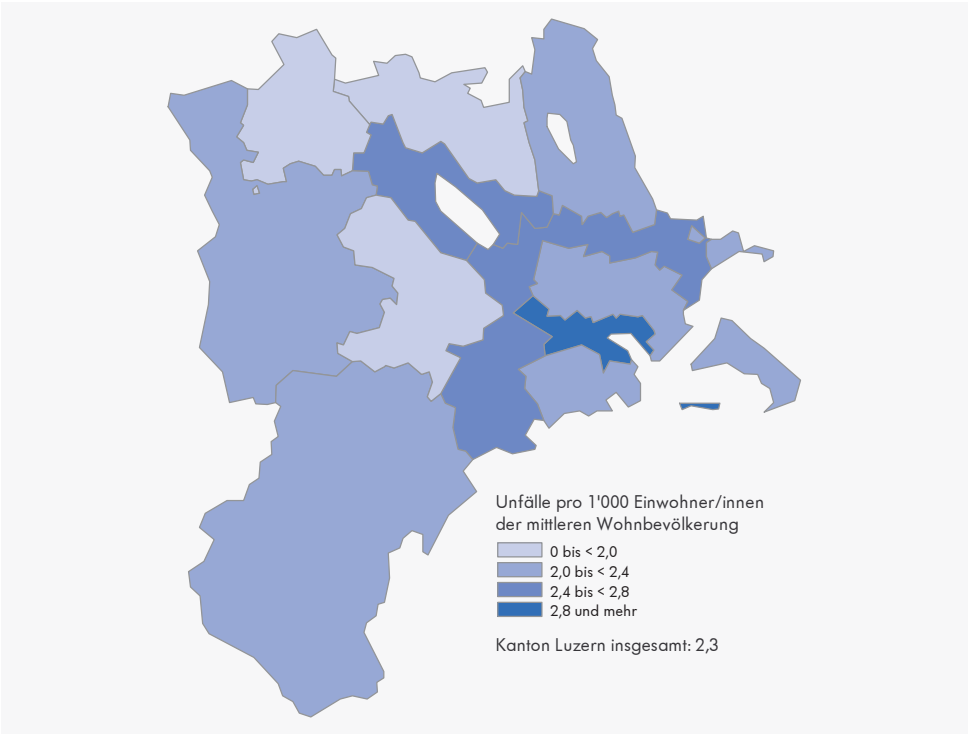
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – ASTRANA; Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Mittlere Wohnbevölkerung

Gebietsstand 1. Januar 2026

F-G4.1 Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2024
Kanton Luzern – Analyseregionen



B11_G15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – ASTRANA; Bundesamt für Statistik – STATPOP

Strassenverkehrsunfälle

F-T4.2 Im Strassenverkehr Verunfallte nach Alter, Unfallfolgen und Verkehrsmittel seit 2010

Kanton Luzern

Total	Davon		Nach Unfallfolgen		Nach Verkehrsmittel					
	Kinder bis 14 Jahre	Personen ab 65 Jahren	Getötete	Verletzte	Personen-wagen	Motor-rad	Fahrrad	E-Bike	Fuss-gänger/innen	Andere
1 409	95	151	18	1 391	775	195	221	—	137	81
1 428	88	145	13	1 415	740	212	211	17	132	116
1 350	86	134	11	1 339	730	193	195	21	98	113
1 226	80	126	7	1 219	628	151	180	42	129	96
1 250	91	143	11	1 239	597	188	210	47	107	101
1 301	79	178	15	1 286	607	167	210	47	114	156
1 087	58	105	10	1 077	563	129	174	55	100	66
1 226	65	143	13	1 213	593	159	196	66	120	92
1 205	72	142	13	1 192	593	143	166	74	107	122
1 190	74	170	10	1 180	553	143	182	81	111	120
1 176	65	194	13	1 163	480	178	174	141	95	108
1 170	85	171	9	1 161	486	134	182	139	95	134
1 354	85	202	10	1 344	616	180	152	171	98	137
1 232	81	152	6	1 226	490	172	160	164	99	147
1 334	101	191	7	1 327	614	178	144	153	105	140

B11_56

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – ASTRANA

Mehr Getötete und Verletzte im Strassenverkehr

2024 verunfallten in Luzern insgesamt 1'334 Personen im Strassenverkehr, 7 von ihnen tödlich. Gegenüber 2023 nahm die Zahl der Verletzten um 101 und jene der Getöteten um 1 Person zu. Sowohl bei den Kindern und Jugendlichen im Alter unter 15 Jahren (+20 Pers.) als auch bei den Rentner/innen ab 65 Jahren (+39 Pers.) stieg die Zahl der Verunfallten im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der verunfallten Autoinsassen (Lenker/innen und Mitfahrer/innen) nahm um 124 Personen auf 614 Personen zu.

F-T4.3 Strassenverkehrsunfälle nach Hauptursachen, Unfallfolgen und Unfallort 2024

Kanton Luzern

	Total	Nach Unfallfolgen				Nach Unfallort		
		mit Getöte-ten	mit Schwer-verletzten	mit Leicht-verletzten	nur mit Sach-schaden	inner-orts	ausser-orts	Auto-bahn
Total	2 079	7	190	824	1 058	1 344	431	304
Zustand der Person	274	2	25	100	147	156	85	33
Verhalten der Person	1 620	4	150	687	779	1 063	312	245
Fehlverhalten bezüglich Geschwindigkeit	184	1	17	60	106	57	74	53
Fehlverhalten bei Fahrbewegungen	509	—	26	149	333	310	75	124
Fehlverh. im Zusammenhang mit Überholen	57	—	8	23	26	34	21	2
Missachten des Vortrittsrechts	373	1	38	208	126	308	59	6
Fehlverh. im Zusammenhang mit Lichtsignalen	53	—	3	19	31	45	7	1
Fehlverh. im Zusammenhang mit Signalisation	9	—	1	5	3	6	3	—
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	265	—	14	143	108	158	52	55
Bedienung des Fahrzeuges	74	1	7	22	44	63	7	4
Fehlverh. des Fahrrad-/Motorfahrradfahrers	81	—	29	50	2	68	13	—
Fehlverh. des Fussgängers oder FäG-Lenkers ¹	15	—	7	8	—	14	1	—
Fahrzeug	36	—	2	13	21	14	8	14
Zustand des Fahrzeugs	6	—	1	2	3	3	1	2
Unterhalt des Fahrzeugs	20	—	1	8	11	8	5	7
Ladung oder Mitfahrende des Fahrzeugs	10	—	—	3	7	3	2	5
Infrastruktur und externer Einfluss	40	—	11	16	13	19	14	7
Zustand der Infrastruktur	6	—	2	4	—	5	1	—
Äusserer Einfluss	14	—	4	5	5	5	4	5
Einfluss durch Dritte	20	—	5	7	8	9	9	2
Unbekannte Ursache	109	1	2	8	98	92	12	5

B11_57

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – ASTRANA

¹ FäG: fahzeugähnliche Geräte

ASTRANA

Das Strassenverkehrsunfall-Register des Bundesamts für Strassen (ASTRA) enthält Datenbanken zu allen polizeilich registrierten Strassenverkehrsunfällen, den beteiligten Objekten (Fussgänger/innen und Fahrzeuge) sowie den verunfallten Personen. Der Datenbezug erfolgt über die Fachanwendung ASTRANA (Web Client des ASTRA).

Fast 4 von 5 Unfällen gehen auf Verhaltensfehler zurück

2024 lag die Unfallhauptsache bei rund 78 Prozent der Ereignisse im Verhalten der lenkenden Person. Fehlerhafte Fahrbewegungen und das Missachten von Vortrittsrechten im Verkehrsablauf führten 509 bzw. 373-mal zu Unfällen, je einmal mit Todesfolge und in 26 bzw. 38 Fällen mit Schwerverletztenfolge. Knapp zwei Drittel der Unfälle im Kanton Luzern ereigneten sich innerorts und gut ein Drittel ausserorts sowie auf Luzerner Autobahnen.



SOZIALE SICHERHEIT

G.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

G.1 Übersicht

- Kennzahlen der sozialen Sicherheit im interkantonalen Vergleich

G.2 Sozialversicherungen

- AHV- und IV-Berechtigte und Renten
- Hilflosenentschädigung
- Arbeitslosenversicherung

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

- Individuelle Prämienverbilligung
- Ergänzungsleistungen zur AHV/IV
- Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfe

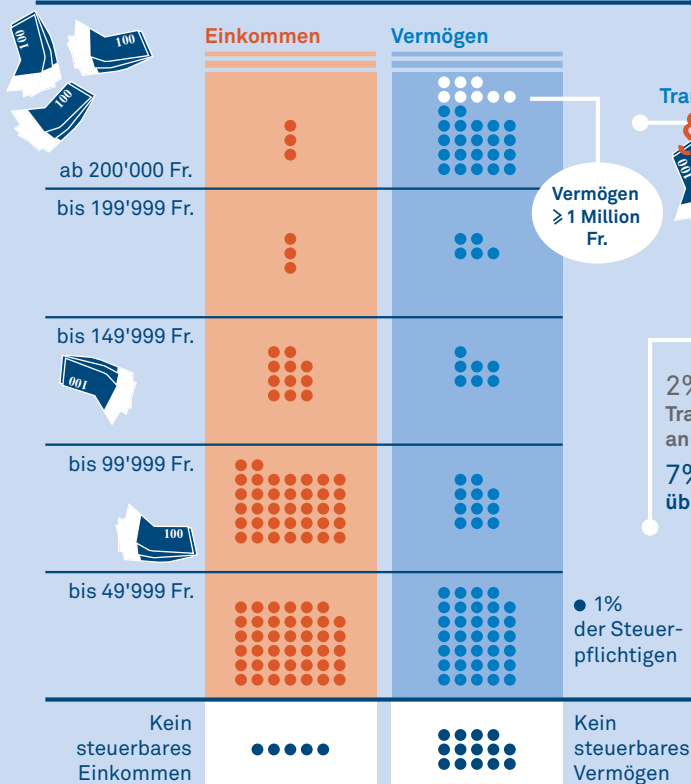
G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

- Unterstützte Personen und Sozialhilfequote
- Risikogruppen der Sozialhilfe

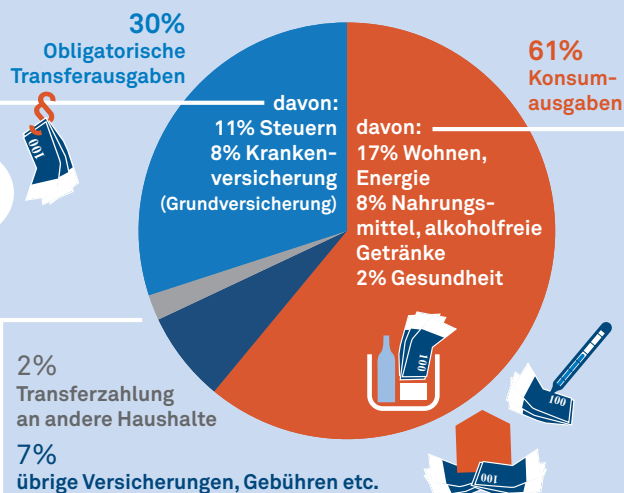
G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

- Armutsquote
- Haushaltsausgaben
- Verteilung von Reineinkommen und -vermögen

Einkommens- und Vermögensverteilung 2022



Ausgaben der Haushalte 2018–2019



Beurteilung der finanziellen Situation 2023

7 von 10 Luzernerinnen und Luzernern sind mit ihrer persönlichen finanziellen Situation zufrieden



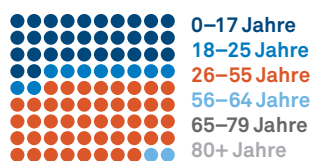
Soziale Sicherheit

Sozialhilfe 2024



Anteil Luzerner und Luzernerinnen, die mindestens einmal im Lauf des Jahrs mit Sozialhilfe unterstützt wurden.

Mit Sozialhilfe unterstützte Personen nach Altersgruppen



1%

Mit Sozialhilfe unterstützte Personen nach höchster abgeschlossener Ausbildung



Wirkung der Sozialleistungen 2022

Grundbedarf nach SKOS (2022)

Bei der Definition der Armuts-grenze stützt sich die öffentliche Statistik auf den in den SKOS-Richtlinien vorgegebenen Grundbedarf.



1'006 Fr./ Monat



1'539 Fr./ Monat

Armuts-grenze



Rund 29'500 Personen

Armut vor Sozialtransfers

Mit Sozialleistungen wird die Zahl der Armutsbetroffenen mehr als halbiert.



Rund 12'600 Personen

Armut nach Sozialtransfers

Sozialleistungen (z.B. Prämienverbilligung, Ergänzungsleistungen, wirtschaftliche Sozialhilfe)

G.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

 lustat.ch/newsletter

 [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

 [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/bluesky](https://www.bluesky.com/lustat.ch)

Teilrevision Sozialhilfegesetz

Am 1. Januar 2023 traten die Änderungen des kantonalen Sozialhilfegesetzes in Kraft. Die kommunalen Sozialdienste wurden mit der Revision als Fachstellen definiert, die auf Gesuch der unterhaltsberechtigten Person hin bei der Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs helfen.

Änderung der kantonalen Asylverordnung

Am 1. Januar 2024 trat die Änderung der kantonalen Asylverordnung in Kraft. Die Änderung beinhaltet insbesondere eine Anpassung der Beiträge der Asylsozialhilfe. Zudem wurde zur Förderung der beruflichen Integration der Einkommensfreibetrag auf alle erwerbstätigen Personen aus dem Asylbereich ausgeweitet.

Studie 2024 zur finanziellen Situation der Haushalte

Als Teil einer kontinuierlichen statistischen Berichterstattung zur Wirksamkeit der kantonalen Sozialpolitik liefert die Webpublikation „Wohlstand und Armut im Kanton Luzern“ Informationen zu den finanziellen Verhältnissen der Luzerner Privathaushalte, insbesondere deren Unterstützung durch bedarfsabhängige Sozialleistungen.

www.lustat.ch/analysen?id=4593

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV)

Das Bundesamt für Sozialversicherungen und WAS Ausgleichskasse Luzern erstellen jährlich Statistiken über die ausbezahlten AHV- und IV-Renten und über die Ergänzungsleistungen.

Arbeitslosenversicherung (ALV)

Die ALV wurde 1976 als obligatorische Versicherung eingeführt und wird fast ausschliesslich durch die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge gespeist. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) führt eine jährliche Statistik über die ausbezahlten Leistungen.

Individuelle Prämienverbilligung für die Krankenversicherung (IPV)

Das kantonale Prämienverbilligungsgesetz wird von WAS Ausgleichskasse Luzern vollzogen. Diese erstellt jedes Jahr eine statistische Auswertung über die eingegangenen Gesuche und die ausbezahlten Beträge.

Sozialhilfestatistik

Die Erhebung zur Schweizerischen Sozialhilfestatistik führt LUSTAT Statistik Luzern im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) in den Kantonen der Zentralschweiz durch. Die kommunalen Sozialdienste erheben jährlich Daten zur Bestimmung der Zahl der Sozialhilfeempfänger/innen, der Art der gewährten finanziellen Sozialhilfeleistungen, der Dauer der Unterstützung sowie der familiären Situation der Unterstützten.

Seit dem Erhebungsjahr 2008 werden Flüchtlinge mit Asyl und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, die Sozialhilfe erhalten und in der finanziellen Zuständigkeit des Bundes sind, im Auftrag des Staatssekretariats für Migration (SEM) erfasst. Ab dem Erhebungsjahr 2016 werden auch die Daten der durch Sozialhilfe unterstützten Asylsuchenden und der vorläufig Aufgenommenen mit bis zu 7 Jahren Aufenthalt in der Schweiz erhoben. Die Daten zum Sozialhilfebezug von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen, fliessen jedoch nicht in die vorliegenden Auswertungen zur wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) ein.

Die Erhebung wird in den Jahren 2024 und 2025 modernisiert. Die Sozialdienste wechseln in diesen beiden Jahren von einer jährlichen Übermittlung der Daten zu einer monatlichen Übermittlung. In den modernisierten Datenlieferungen in der Übergangsphase 2024 und 2025 stehen noch nicht alle Informationen zur Verfügung. Dies betrifft insbesondere Angaben zur finanziellen Situation der Sozialhilfebeziehenden (Einkommen, Ausgaben, Sozialhilfeleistungen), da mit der Modernisierung jeweils Angaben aus den 12 vorangehenden Monaten berücksichtigt werden müssen (rollende Durchschnitte). Weitere Daten zu neuen oder abgeschlossenen Dossiers (z.B. Hauptgrund der Beendigung, Bezugsdauer usw.) sind nur für nicht modernisierte Daten verfügbar. Die Haushaltsquote wird während des Parallelbetriebs nicht berechnet.

Haushaltsbudgeterhebung (HABE)

Die Haushaltsbudgeterhebung des BFS ermöglicht die jährliche Anpassung des Warenkorb des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) und regelmässige Publikationen über die Konsum- und die Einkommenssituation der privaten Haushalte in der Schweiz.

Steuerstatistik

Die in diesem Bereich enthaltenen Auswertungen zu Einkommen und Vermögen der privaten Haushalte basieren auf der Erhebung zur kantonalen Steuerstatistik. Eine ausführliche Beschreibung findet sich in den Grundlagen des Bereichs Öffentliche Finanzen.

Glossar

Sozialindikatoren: Monitoring der sozialen Lage der Luzerner Bevölkerung

Die Sozialindikatoren ermöglichen die gezielte Beobachtung sozialer Sachverhalte und ihrer aktuellen Entwicklungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Lebensqualität im Kanton Luzern. Das Projekt steht an der Schnittstelle zwischen der öffentlichen Statistik und der Politik. Die beobachteten Entwicklungen werden aufgrund sozialpolitischer Zielsetzungen bewertet. Die Sozialindikatoren können abgerufen werden unter: www.lustat.ch/monitoring/sozialindikatoren

Alimentenbevorschussung (ALBV)

Um zu verhindern, dass Haushalte mit Kindern aufgrund unregelmässig oder nicht bezahlter Unterhaltsbeiträge in wirtschaftliche Not geraten, werden in der Schweiz die Kinderalimente unter bestimmten Voraussetzungen von der öffentlichen Hand bevorschusst. Die finanziellen Verhältnisse des obhutberechtigten Elternteils dürfen dabei bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschreiten.

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

Durch die AHV soll bei Wegfall des Erwerbseinkommens infolge von Alter oder Tod der Existenzgrundbedarf gedeckt werden. Mit dem Erreichen der festgelegten Altersgrenze wird der Anspruch auf eine Altersrente begründet (Männer: erfülltes 65. Lebensjahr, Frauen: von 2025 bis 2028 schrittweise Erhöhung von erfüllten 64. Lebensjahr zu erfülltes 65. Lebensjahr). Beim Tod des Ehegatten oder eines Elternteils haben Versicherte Anrecht auf eine Hinterlassenenrente in Form einer Witwen-, Witwer- oder Waisenrente.

Anspruchsbestimmender Prozentsatz (für die IPV)

Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung (IPV) haben jene Steuerpflichtigen, deren Grundversicherungsprämie (Richtprämie) einen vom Regierungsrat festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigt (vgl. Massgebendes Einkommen für die IPV).

Arbeitslosenversicherung (ALV)

In der Schweiz wurde 1924 das erste Bundesgesetz über die ALV verabschiedet; der obligatorische Beitritt erfolgte 1977. Das Recht auf eine Entschädigung bei Arbeitslosigkeit entsteht nach einem Minimum an Beitragsmonaten. Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach der Höhe des versicherten Verdiensts. Die betriebene Aktivierungspolitik trachtet danach, die Arbeitslosen rasch wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Armutsquote

Die Armutsquote weist den Anteil der in Privathaushalten lebenden Personen aus, deren frei verfügbares Äquivalenzeinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze liegt. Zur Bestimmung der Armutsgrenze werden diejenigen Kriterien verwendet, welche gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) einen Anspruch auf wirtschaftliche Sozialhilfe begründen.

Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Anders als die Leistungen der Sozialversicherungen, welche in der Regel unabhängig von der wirtschaftlichen Lage der Versicherten entrichtet werden, sind bedarfsabhängige Sozialleistungen am tatsächlichen Bedarf der betroffenen Personen ausgerichtet. Bedarfsabhängige Sozialleistungen kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind. Der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit eine besondere Bedeutung zu. Vorgelagert sind der WSH andere bedarfsabhängige Sozialleistungen wie die individuelle Prämienverbilligung (IPV), die Alimentenbevorschussung (ALBV) und die Ausbildungsbeiträge.

Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV

EL zur AHV und IV werden auf Gesuch hin ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Mit den EL werden auch Ausgaben gedeckt, die durch Krankheit oder Behinderung entstehen, jedoch nur, wenn die Kosten nicht bereits durch eine Versicherung (Krankenkasse, Unfallversicherung, IV usw.) übernommen werden.

Hilflosenentschädigung der AHV/IV

Rentner/innen, die für alltägliche Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind oder der persönlichen Überwachung bedürfen, haben unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Versicherte der obligatorischen Krankenversicherung, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, werden mittels der IPV zur obligatorischen Krankenversicherung teilweise oder ganz von den Krankenkassenprämien entlastet.

Invalidenversicherung (IV)

Die IV unterstützt Personen mit Beiträgen oder mit Renten, die aufgrund von Geburtsgebrechen, Krankheit oder Unfall behindert sind und aufgrund ihrer Behinderung keiner oder nur teilweise einer Erwerbsarbeit nachgehen können.

Massgebendes Einkommen für die IPV

Berechnungsgrundlage für den Anspruch auf individuelle Verbilligung der Krankenkassenprämien (IPV) war bis 2013 das steuerbare Einkommen zuzüglich 10 Prozent des steuerbaren Vermögens. Ab 2014: Nettoeinkommen mit verschiedenen Auf- und Abrechnungen zuzüglich 10 Prozent des Reinvermögens.

Reineinkommen

Differenz zwischen Gesamteinkünften (aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit, aus Sozialversicherungen usw.) und den Gesamtabzügen (Berufsauslagen, Schuldzinsen, Versicherungsabzüge usw.) ohne Sozialabzüge. Werden vom Reineinkommen die Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) abgezogen, erhält man das steuerbare Einkommen.

Reinvermögen

Differenz zwischen Gesamtvermögen und Schulden. Zieht man vom Reinvermögen die Steuerfreibeträge ab (Verheiratete: 125'000 Fr.; übrige Steuerpflichtige: 62'500 Fr.; jedes abzugsberechtigte Kind: zusätzlich 12'500 Fr.), erhält man das steuerbare Vermögen.

Sozialhilfequote

Anteil der Personen, welche mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt wurden, an der ständigen Wohnbevölkerung. Nicht berücksichtigt sind unterstützte Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen.

Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)

Die WSH hat das Ziel, die Existenz bedürftiger Personen zu sichern, ihre wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit zu fördern und ihre soziale Integration zu gewährleisten. Als unterstes Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz kommt die WSH erst dann zum Tragen, wenn alle anderen Einnahmequellen privater und öffentlicher Natur ausgeschöpft worden sind.

Zusatzrenten zur AHV/IV

Zusatzrenten werden an Kinder von AHV- bzw. IV-Rentnern/-innen ausgerichtet. Mit der 10. AHV-Revision wurde der Anspruch auf eine Zusatzrente für Ehefrauen schrittweise aufgehoben. Es haben nur noch Frauen mit Jahrgang 1941 oder älter darauf Anspruch, es sei denn, es bestand vorher eine Zusatzrente für Ehegatten der IV, welche dann im Rahmen der Altersversicherung weiter ausbezahlt wird.

G.1 Übersicht

Das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz

Sozialversicherungen wie die AHV, die IV oder die Arbeitslosenversicherung (ALV) decken spezifische Lebensrisiken ab und werden unabhängig der wirtschaftlichen Lage der betroffenen Versicherten entrichtet.

Sozialleistungen wie die Ergänzungsleistungen oder die wirtschaftliche Sozialhilfe werden hingegen ausschliesslich im Bedarfsfall ausgerichtet. Sie kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind. Der wirtschaftlichen Sozialhilfe kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz eine besondere Bedeutung zu.

Gut ein Viertel der Bevölkerung bezieht IPV

16,9 Prozent der AHV- und IV-Rentner/innen im Kanton Luzern waren 2024 auf Ergänzungsleistungen (EL) angewiesen. Im Schweizer Mittel war dieser Anteil geringer, nämlich 16,2 Prozent. Individuelle Prämienvorbilligungen (IPV) zur obligatorischen Krankenversicherung erhielten im Kanton Luzern 26,9 Prozent der Wohnbevölkerung (CH: 29,5%). Die Sozialhilfequote 2023 lag im Kanton Luzern mit 2,2 Prozent um 0,6 Prozentpunkte unter jener der Gesamtschweiz.

G-T1.1 Kennzahlen der sozialen Sicherheit 2024

Kantone der Schweiz

	Bezüger/innen Sozialversicherungen			Bezüger/innen bedarfsabhängige Sozialleistungen			
	AHV	Invalidenversicherung		ALV	IPV	EL zur AHV/IV	Sozialhilfe
	Anzahl	Anzahl	in % der Wohnbevöl- kerung ¹	Anzahl	in % der Wohnbevöl- kerung ²	in % der Rentner/ innen	in % der Wohnbevöl- kerung ³
Schweiz	1 881 084	227 306	4,1	293 250	29,5	16,2	2,8
Zentralschweiz							
Luzern	88 446	8 900	3,3	9 909	26,9	16,9	2,2
Nidwalden	10 866	712	2,7	651	27,9	8,6	1,1
Obwalden	8 995	730	3,1	490	25,4	10,9	1,0
Schwyz	35 208	2 910	2,8	2 973	23,8	10,6	1,4
Uri	9 043	610	2,8	577	37,7	10,9	1,1
Zug	26 196	2 142	2,6	3 543	25,2	9,3	1,4
Zürich							
Zürich	302 904	36 245	3,6	48 789	36,5	14,5	2,6
Ostschweiz							
Appenzell A. Rh.	13 221	1 469	4,5	1 176	24,2	12,8	1,9
Appenzell I. Rh.	3 765	274	2,8	158	30,3	7,7	0,8
Glarus	9 792	1 068	4,3	946	23,0	15,6	1,5
Graubünden	50 501	4 565	3,7	4 604	32,7	10,5	1,1
St. Gallen	112 268	14 633	4,5	15 407	22,5	16,7	1,9
Schaffhausen	20 846	2 468	4,7	2 965	35,6	14,2	2,9
Thurgau	62 000	7 149	4,0	9 520	20,7	13,1	1,1
Nordwestschweiz							
Aargau	149 701	16 423	3,7	22 918	25,3	12,4	1,7
Basel-Landschaft	73 841	8 471	4,9	8 306	20,3	13,1	2,4
Basel-Stadt	42 438	7 393	5,9	8 883	26,2	27,9	4,8
Espace Mittelland							
Bern	254 602	24 825	4,0	27 670	26,7	16,7	3,5
Fribourg	63 502	8 476	4,0	13 124	28,0	18,0	1,9
Jura	18 389	2 412	5,7	2 608	28,6	21,0	3,7
Neuchâtel	39 341	5 606	5,2	7 745	22,9	22,9	5,9
Solothurn	65 694	8 166	4,7	9 339	23,8	16,2	3,2
Ticino							
Ticino	89 934	12 108	5,8	13 377	31,6	20,5	2,4
Région lémanique							
Genève	94 250	15 334	4,6	23 261	40,5	21,2	6,3
Valais	80 969	10 406	4,7	14 830	24,2	11,8	1,8
Vaud	154 372	23 811	4,5	39 278	36,3	20,4	4,2

B13_26

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen, Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Statistik

¹ Anzahl IV-Rentner/innen in Prozent der 20- bis 64-jährigen ständigen Wohnbevölkerung

² Anzahl Personen in Prozent der mittleren Wohnbevölkerung

³ Anzahl unterstützte Personen 2023 in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs (2022)

G-T1.2 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn 2023

Kanton Luzern

Leistungsart	Nettoausgaben in Mio. Franken			
	Total	Anteil Bund	Anteil Kanton	Anteil Gemeinden
Wirtschaftliche Sozialhilfe ¹	70,0	—	—	70,0
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	290,6	86,1	—	204,5
Alimentenbevorschussung	5,1	—	—	5,1

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der armutsbekämpfenden bedarfsabhängigen Sozialleistungen

¹ Ohne Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich in der Zuständigkeit des Bundes und die vom Kanton getragenen Leistungen an Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene.

Sozialhilfe im weiteren Sinn

Zur Sozialhilfe im weiteren Sinn gehören jene bedarfsabhängigen Sozialleistungen, die mit dem primären Ziel der Armutsbekämpfung ausgerichtet werden. Neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe als letztem Auffangnetz der sozialen Sicherheit sind dies die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie die Alimentenbevorschussung. Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden die Ausgaben von Bund und Gemeinden gemeinsam getragen. Die Kosten der restlichen Leistungsarten fallen alleine bei den Gemeinden an.

EL Ausgaben steigen weiter

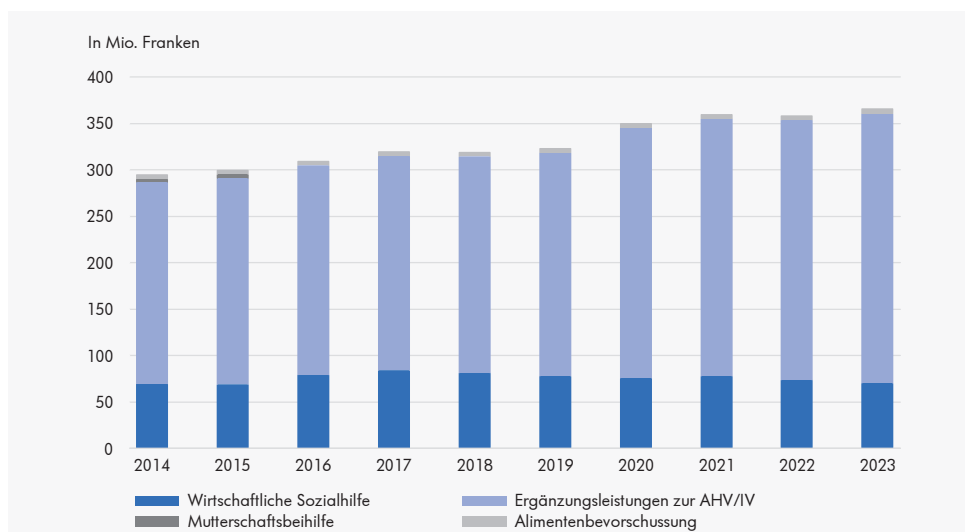
Bund, Kanton und Gemeinden gaben 2023 für den Kanton Luzern netto 365,7 Millionen Franken für Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinn aus. Der grösste Teil dieser Summe entfiel mit 290,6 Millionen Franken auf die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV. Auf sie folgte die wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH) mit Nettoausgaben von 70,0 Millionen Franken. Insgesamt haben die Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozent zugenommen. Die Zunahme ist auf die EL zurückzuführen (+10,7 Mio. Fr.). Bei der WSH gab es einen Rückgang (–3,6 Mio. Fr.).

Kostenumverteilung bei den EL

In Folge der Aufgaben- und Finanzreform 18 werden seit 2020 sämtliche Kosten der Ergänzungsleistungen (EL) nach Abzug des Bundesbeitrags von den Gemeinden getragen.

G-G1.1 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn seit 2014

Kanton Luzern



Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der armutsbekämpfenden bedarfsabhängigen Sozialleistungen

G.2 Sozialversicherungen

G-T2.1 AHV-Renten seit 2014 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

Total	Altersrenten			Zusatzrenten			Hinterlassenenrenten			
	Total	Männer	Frauen	Total	Ehe-partner	Kinder	Total	Witwen	Witwer	Waisen

Erneut mehr Bezüger/innen von AHV-Renten

Mit dem Anstieg der Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren erhöht sich auch die Anzahl der ausbezahlten AHV-Altersrenten. Ende 2024 bezogen 84'529 Personen im Kanton Luzern eine Altersrente, dies sind 2,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Bei den Hinterlassenenrenten ist bei den Witvern die Anzahl der ausbezahlten Renten zum dritten Mal in Folge angestiegen und lag 2023 mit 125 fast doppelt so hoch wie 2021 (69).

Anzahl Bezügerinnen und Bezüger

2014	72 056	67 935	29 324	38 611	677	90	587	3 444	2 121	109	1 216
2015	73 256	69 122	29 997	39 125	676	69	607	3 458	2 159	104	1 196
2016	74 841	70 783	30 925	39 858	660	54	606	3 398	2 173	100	1 126
2017	76 397	72 334	31 741	40 593	707	42	665	3 356	2 169	93	1 095
2018	77 782	73 823	32 477	41 346	682	30	652	3 277	2 163	86	1 028
2019	79 312	75 404	33 280	42 124	699	25	674	3 209	2 140	83	986
2020	80 939	77 029	34 189	42 840	680	22	658	3 230	2 160	85	985
2021	82 568	78 639	34 994	43 645	697	17	680	3 232	2 201	69	962
2022	84 385	80 421	35 930	44 491	745	16	729	3 219	2 192	74	953
2023	86 229	82 247	36 784	45 463	800	12	788	3 182	2 162	100	920
2024	88 446	84 529	37 869	46 660	815	11	804	3 102	2 088	125	889

Summe der Renten in 1000 Franken

2014	130 130	125 178	53 695	71 483	487	48	439	4 465	3 447	138	882
2015	132 928	127 918	55 214	72 704	489	38	451	4 521	3 514	135	873
2016	135 868	130 917	56 932	73 986	475	29	446	4 475	3 518	130	828
2017	138 686	133 750	58 454	75 297	511	22	489	4 424	3 507	118	800
2018	141 336	136 490	59 833	76 656	493	16	477	4 354	3 492	109	753
2019	145 338	140 503	61 804	78 699	513	13	500	4 322	3 484	104	734
2020	148 332	143 485	63 464	80 021	506	11	495	4 341	3 503	108	730
2021	152 657	147 757	65 583	82 174	524	8	516	4 376	3 574	89	713
2022	156 000	151 107	67 397	83 710	553	8	545	4 340	3 539	98	703
2023	163 281	158 263	70 671	87 592	612	6	606	4 406	3 576	135	695
2024	167 379	162 479	72 739	89 741	619	6	613	4 280	3 440	169	671

B13_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Kinderrenten zur AHV/IV

AHV- und IV-Rentner/innen haben Anspruch auf Kinderrenten, bis ihre Kinder das 18. Altersjahr erreichen. Sofern sich die Kinder in Ausbildung befinden, verlängert sich der Anspruch bis längstens zum 25. Altersjahr der Kinder.

8'900 Luzerner/innen mit IV-Rente

Im Dezember 2024 wurden an 8'900 im Kanton Luzern wohnhafte Personen IV-Renten ausgerichtet. Im Verhältnis zur Wohnbevölkerung sind dies 3,3 Prozent. Hinzu kamen 1'795 Zusatzrenten an IV-Rentner/innen mit nichterwerbstätigen Kindern.

G-T2.2 IV-Renten seit 2014 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

IV-Renten		Rentenart			
Total	davon Neurenten-bezüger/innen	Invalidenrenten			Kinderrenten
		Total	Männer	Frauen	

Anzahl Renten

2014	12 757	530	10 097	5 582	4 515	2 660
2015	12 430	589	9 915	5 431	4 484	2 515
2016	11 961	489	9 626	5 245	4 381	2 335
2017	11 642	593	9 457	5 138	4 319	2 185
2018	11 461	651	9 346	5 090	4 256	2 115
2019	11 409	637	9 306	5 092	4 214	2 103
2020	11 248	601	9 200	4 997	4 203	2 048
2021	11 119	638	9 124	4 916	4 208	1 995
2022	10 891	570	8 978	4 827	4 151	1 913
2023	10 930	797	9 071	4 909	4 162	1 859
2024	10 695	576	8 900	4 801	4 099	1 795

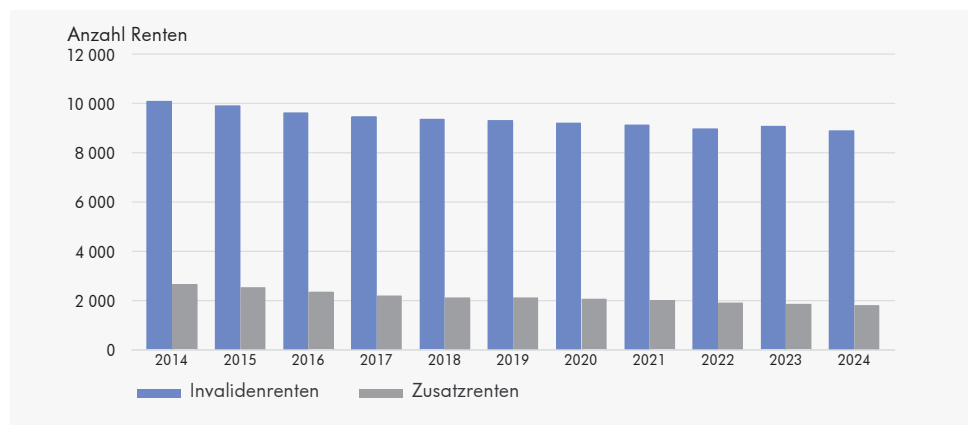
Zahlungen in 1000 Franken

2014	16 377	...	14 932	8 386	6 547	1 444
2015	16 087	...	14 718	8 183	6 535	1 368
2016	15 561	...	14 299	7 893	6 406	1 262
2017	15 271	...	14 083	7 732	6 351	1 188
2018	15 092	...	13 936	7 678	6 258	1 156
2019	15 164	...	14 014	7 751	6 264	1 150
2020	14 996	...	13 875	7 612	6 262	1 121
2021	14 930	...	13 850	7 559	6 290	1 080
2022	14 621	...	13 589	7 403	6 187	1 032
2023	15 090	...	14 059	7 700	6 358	1 031
2024	14 754	...	13 749	7 509	6 240	1 005

B13_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-G2.1 IV-Renten seit 2014 (Monat Dezember) Kanton Luzern



B13_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Anzahl IV-Renten nimmt ab

Die Zahl der Invaliden- und Zusatzrenten im Kanton Luzern nimmt im Vorjahresvergleich ab (-2,2%). Der Gesamtauszahlungsbetrag lag im Dezember 2024 bei 14,8 Millionen Franken.

Hilflosenentschädigung

Hilflosenentschädigungen sind für AHV- und IV-Versicherte bestimmt, die bei alltäglichen Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedürfen. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Hilflosenentschädigungen zur AHV und zur IV nimmt zu

Im Dezember 2024 bezogen 1'868 Luzerner/innen eine Hilflosenentschädigung zur IV. Die Bezugszahl hat im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent zugenommen. 3'336 der Luzerner Rentner/innen bezogen 2024 eine Hilflosenentschädigung zur AHV. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um 12,4 Prozent.

G-T2.3 Bezügerinnen und Bezüger von Hilflosenentschädigungen nach Geschlecht und Hilflosigkeitsgrad seit 2014 (Monat Dezember) Kanton Luzern

	Männer und Frauen				Männer				Frauen			
	nach Hilflosigkeitsgrad in %				nach Hilflosigkeitsgrad in %				nach Hilflosigkeitsgrad in %			
	Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer	
IV												
2014	1 918	49,1	29,7	21,2	989	47,9	31,1	20,9	929	50,4	28,1	21,5
2015	1 913	49,0	29,6	21,3	988	47,9	31,1	21,1	925	50,3	28,1	21,6
2016	1 922	49,2	29,7	21,1	976	47,8	31,3	20,9	946	50,6	28,0	21,4
2017	1 915	49,4	29,7	20,9	986	48,1	31,3	20,6	929	50,8	28,0	21,2
2018	1 901	50,0	29,5	20,6	989	48,8	30,7	20,4	912	51,2	28,1	20,7
2019	1 881	50,5	29,3	20,2	988	49,2	30,7	20,1	893	52,0	27,8	20,3
2020	1 878	51,2	29,2	19,5	988	50,4	30,3	19,3	890	52,1	28,1	19,8
2021	1 846	51,6	28,9	19,5	975	50,3	30,1	19,7	871	53,0	27,7	19,3
2022	1 843	51,4	29,1	19,4	969	49,9	30,5	19,5	874	53,1	27,6	19,3
2023	1 835	51,6	29,3	19,1	962	49,8	31,2	19,0	873	53,6	27,3	19,1
2024	1 868	52,1	29,0	18,8	986	50,6	30,4	19,0	882	53,9	27,4	18,7
AHV												
2014	3 179	21,3	44,2	34,5	1 127	23,1	43,2	33,7	2 052	20,3	44,7	35,0
2015	3 141	23,3	43,7	33,0	1 133	24,9	43,3	31,8	2 008	22,5	43,9	33,6
2016	3 131	23,9	44,4	31,7	1 155	25,0	44,5	30,5	1 976	23,2	44,3	32,5
2017	3 173	24,8	44,4	30,8	1 163	26,2	45,1	28,7	2 010	23,9	44,0	32,0
2018	3 252	25,9	44,2	29,9	1 196	25,9	45,4	28,7	2 056	25,9	43,5	30,6
2019	3 313	29,2	43,9	27,0	1 219	29,8	44,5	25,8	2 094	28,8	43,5	27,7
2020	3 210	30,1	44,1	25,8	1 183	29,8	46,2	23,9	2 027	30,3	42,9	26,8
2021	3 111	31,9	44,0	24,0	1 192	30,5	46,6	22,8	1 919	32,8	42,4	24,8
2022	2 994	32,8	44,5	22,7	1 183	32,0	46,1	21,9	1 811	33,2	43,5	23,3
2023	2 968	32,7	45,2	22,1	1 176	32,0	45,8	22,2	1 792	33,1	44,8	22,0
2024	3 336	34,7	44,4	20,9	1 326	34,8	45,2	19,9	2 010	34,6	43,9	21,5

B13_25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-T2.4 Arbeitslosenversicherung: Taggeldbezüger/innen und Bezugstage seit 2009
Kanton Luzern

	Bezüger/innen		Bezugstage		Auszahlungen		
	Total	Frauen in Prozent	Total	pro Bezüger/in	Total Taggelder in 1000 Franken	pro Bezüger/in in Franken	pro Bezüger/in und Tag in Fr.
2009	12 175	46,7	1 129 771	93	146 559	12 038	130
2010	12 634	48,0	1 185 185	94	158 073	12 512	133
2011	10 734	49,5	847 180	79	112 915	10 519	133
2012	10 510	48,3	860 307	82	116 832	11 116	136
2013	10 620	47,4	888 132	84	123 363	11 616	139
2014	10 658	46,9	862 035	81	122 504	11 494	142
2015	11 102	45,7	926 803	83	130 384	11 744	141
2016	11 679	46,1	1 001 090	86	143 171	12 259	143
2017	11 443	46,4	942 692	82	136 657	11 942	145
2018	10 813	47,7	882 636	82	129 089	11 938	146
2019	10 395	47,4	848 030	82	124 551	11 982	147
2020	12 680	47,9	1 192 668	94	174 139	13 733	146
2021	12 245	47,9	1 191 704	97	175 332	14 319	147
2022	9 373	47,6	744 013	79	113 083	12 065	152
2023	8 808	45,8	655 256	74	102 587	11 647	157
2024	9 909	46,1	832 483	84	135 329	13 657	163

B13_05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

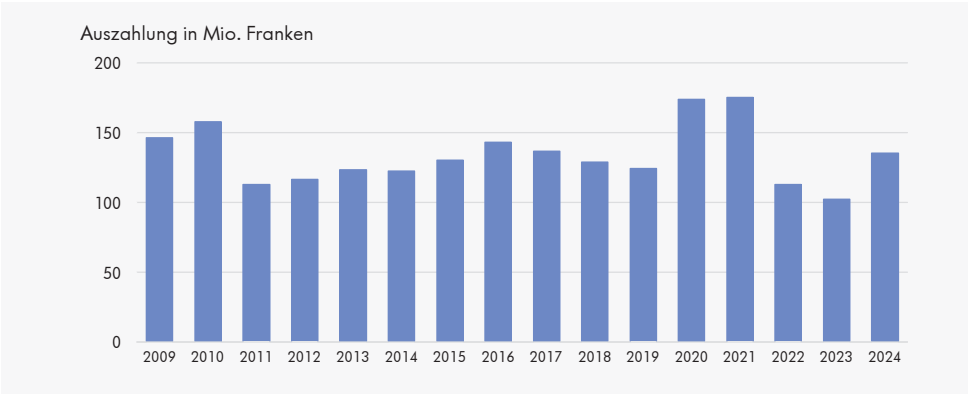
Zahl der Arbeitslosen nimmt
wieder zu

2024 bezogen im Kanton Luzern 9'909 Personen Taggelder der Arbeitslosenversicherung. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 12,5 Prozent zu beobachten. Die Zahl der Bezüger/innen hat, nach dem sie nach den beiden Pandemiejahren 2020 und 2021 wieder deutlich abgenommen hatte, erstmals wieder zugenommen. Die Unterstützung dauerte mit mittleren 84 Bezugstagen pro unterstützte Person 10 Tage länger als im Vorjahr. Die Auszahlungsbeträge pro Tag und Bezüger/in von mittleren 163 Franken waren um 6 Franken höher als im Vorjahr. Der von der Arbeitslosenversicherung ausbezahlte Betrag im Kanton nahm 2024 ebenfalls wieder zu und belief sich auf 135,3 Millionen Franken.

Arbeitslosenzahlen

Angaben zu den Arbeitslosenzahlen und zur Arbeitslosenquote finden sich im Bereich Wirtschaft und Arbeit.

G-G2.2 Auszahlungen der Arbeitslosenversicherung seit 2009
Kanton Luzern



B13_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.1 Individuelle Prämienverbilligung: Anspruchsbestimmender Prozentsatz und Auszahlungen seit 2010

Kanton Luzern

Zunahme des IPV-Gesamtauszahlungsbetrags

2024 wurden im Kanton Luzern individuelle Prämienverbilligungen (IPV) zur obligatorischen Krankenversicherung in der Höhe von 240,7 Millionen Franken ausbezahlt (+8,5% gegenüber Vorjahr). Die Zunahme des Gesamtauszahlungsbetrags ist unter anderem auf das Prämienwachstum zurückzuführen.

Kriterien für den Anspruch auf Prämienverbilligung

Ein genereller Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung zur obligatorischen Krankenversicherung (IPV) nach Prämienverbilligungsgesetz vom 24. Januar 1995 besteht, wenn die regionalen Richtprämien einen jährlich festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigen. Dieser Prozentsatz beträgt für das Jahr 2024 mindestens 10 Prozent und steigt mit der Höhe des massgebenden Einkommens. Eltern oder Elternteile mit unteren und mittleren Einkommen haben seit 2021 Anspruch auf 80 Prozent der Richtprämien von Kindern und auf 50 Prozent von jungen Erwachsenen in Ausbildung.

Prämienverbilligung für Bezüger/-innen von EL und wirtschaftlicher Sozialhilfe

Bezüger/-innen von Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV wird die effektive Prämie, maximal die Durchschnittsprämie, vergütet. Empfänger/-innen von wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) haben Anspruch auf die volle Richtprämie, höchstens aber die effektiv geschuldete Prämie.

	Anspruchsbestimmender Prozentsatz ¹	Zahlungen in 1000 Fr. Total ²	Davon für					
			EL-Berechtigte		Sozialhilfeempfänger/-innen		Zahlungen für Vorjahre ³	
			in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent
2010	14,5	161 669	54 132	33,5	18 930	11,7	3 657	2,3
2011	16,5	169 273	57 891	34,2	22 822	13,5	3 895	2,3
2012	16,5	171 345	60 348	35,2	23 659	13,8	4 210	2,5
2013	16,5	177 253	68 339	38,6	24 190	13,6	4 857	2,7
2014	...	161 011	70 931	44,1	24 720	15,4	4 725	2,9
2015	...	168 197	74 895	44,5	27 290	16,2	6 276	3,7
2016	...	167 444	79 946	47,7	30 279	18,1	6 892	4,1
2017	...	163 585	80 819	49,4	31 902	19,5	6 745	4,1
2018	...	181 812	85 316	46,9	34 187	18,8	7 931	4,4
2019	...	211 270	89 191	42,2	33 380	15,8	30 958	14,7
2020	...	184 789	89 835	48,6	29 251	15,8	16 603	9,0
2021	...	196 293	89 159	45,4	31 825	16,2	12 388	6,3
2022	...	201 335	83 060	41,3	32 150	16,0	11 545	5,7
2023	...	221 943	85 037	38,3	31 870	14,4	10 995	5,0
2024	...	240 713	85 489	35,5	33 326	13,8	11 041	4,6

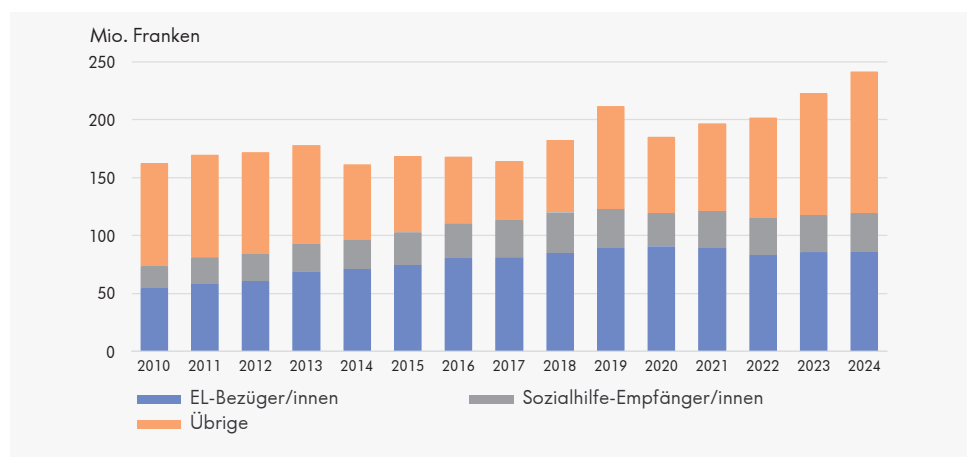
B13_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

- 1 Ab 2014 beträgt der Prozentsatz mindestens 10 Prozent. Für jeden Franken des massgebenden Einkommens steigt er an.
 2 Ohne Auszahlungen an Gemeinden für Rückvergütungen uneinbringlicher Krankenversicherungsprämien.
 3 2019: Rückzahlungen 13,0 Mio. (2017) und 15,7 Mio. Franken (2018)
 Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

G-G3.1 Auszahlungen zur individuellen Prämienverbilligung seit 2010

Kanton Luzern



B13_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.2 Individuelle Prämienverbilligung: Gesuche und Anspruchsberechtigte seit 2018

Kanton Luzern

Gesuche			Anzahl Auszahlungen (ohne EL-Bezüger/innen)		Berechtigte Personen	
Total	davon		Total	nach Nationalität		
	EL-Bezüger/ innen	Sozialhilfe- empfänger/in- nen		Schweizer/ innen	Ausländer/ innen	Anzahl bzw. in % der mittl. Wohnbevölke- rung

Anzahl

2018	75 582	15 877	7 013	29 309	20 279	9 030	86 074
2019	79 503	16 240	6 859	32 896	23 195	9 701	...
2020	77 585	16 474	6 912	32 675	22 503	10 172	102 112
2021	76 115	16 378	6 770	33 700	22 563	11 137	103 990
2022	77 465	16 292	6 632	35 027	23 105	11 922	103 955
2023	82 634	16 416	6 278	38 737	25 488	13 249	112 005
2024	89 534	16 336	6 095	42 325	27 558	14 767	117 104

In Prozent

2018	100,0	21,0	9,3	100,0	69,2	30,8	21,1
2019	100,0	20,4	8,6	100,0	70,5	29,5	...
2020	100,0	21,2	8,9	100,0	68,9	31,1	24,6
2021	100,0	21,5	8,9	100,0	67,0	33,0	24,9
2022	100,0	21,0	8,6	100,0	66,0	34,0	24,6
2023	100,0	19,9	7,6	100,0	65,8	34,2	26,1
2024	100,0	18,2	6,8	100,0	65,1	34,9	26,9

B13_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Exkl. ausstehende Nachzahlungen; Doppelzählungen beim Anteil berechtigter Personen sind nicht ausgeschlossen

Rund 117'100 IPV-berechtigte Personen

2024 sind im Kanton Luzern 89'534 Gesuche um Prämienverbilligung (IPV) eingegangen. In 67,3 Prozent der erledigten Gesuche erfolgte eine Gutsprache. Insgesamt lag der Anteil der Personen mit IPV in der Bevölkerung bei 26,9 Prozent. Die Anzahl der berechtigten Personen stieg gegenüber dem Vorjahr auf rund 117'100 Personen (+4,6%).

Mehrheitlich Einpersonenhaushalte mit IPV-Bezug

2024 wurden 58'665 Haushalten im Kanton Luzern die Krankenversicherungsprämien verbilligt. Bei über der Hälfte davon handelte es sich um Einpersonenhaushalte. Gut ein Fünftel waren Paarhaushalte mit Kindern und bei rund einem Achtel handelte es sich um Einelternhaushalte.

Anpassung der Einkommensobergrenze

Für 2026 setzte der Kanton Luzern die Einkommensgrenze für den Anspruch auf IPV von Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung bei 96'392 Franken für Elternpaare an und bei 77'114 Franken für Elternteile.

G-T3.3 Haushalte mit individueller Prämienverbilligung nach Haushaltstyp seit 2018

Kanton Luzern

Jahr ¹	Haushalte nach Haushaltstyp										
	Total	Ein- personen- haushalt	Paare ohne Kind	Paare mit ... Kind/ern				Alleinerziehende mit ... Kind/ern			
				Total	1	2	3+	Total	1	2	3+

Anzahl Haushalte

2018	45 446	27 682	3 567	7 656	1 995	3 357	2 304	6 541	3 664	2 252	625
2019	52 271	27 846	3 520	13 329	3 600	6 317	3 412	7 576	4 243	2 600	733
2020	49 646	28 626	3 755	10 598	2 765	4 896	2 937	6 667	3 647	2 329	691
2021	50 871	29 153	3 971	10 949	2 900	5 076	2 973	6 798	3 686	2 404	708
2022	51 494	29 740	4 106	10 823	2 787	5 075	2 961	6 825	3 659	2 444	722
2023	55 153	31 477	4 652	11 723	3 017	5 568	3 138	7 301	3 937	2 588	776
2024	58 665	33 816	5 307	11 926	3 166	5 653	3 107	7 616	4 083	2 737	796

In Prozent

2018	100,0	60,9	7,8	16,8	4,4	7,4	5,1	14,4	8,1	5,0	1,4
2019	100,0	53,3	6,7	25,5	6,9	12,1	6,5	14,5	8,1	5,0	1,4
2020	100,0	57,7	7,6	21,3	5,6	9,9	5,9	13,4	7,3	4,7	1,4
2021	100,0	57,3	7,8	21,5	5,7	10,0	5,8	13,4	7,2	4,7	1,4
2022	100,0	57,8	8,0	21,0	5,4	9,9	5,8	13,3	7,1	4,7	1,4
2023	100,0	57,1	8,4	21,3	5,5	10,1	5,7	13,2	7,1	4,7	1,4
2024	100,0	57,6	9,0	20,3	5,4	9,6	5,3	13,0	7,0	4,7	1,4

B13_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ohne Haushalte mit Verlustscheinen (uneinbringliche KV-Prämien)

Exkl. ausstehende Nachzahlungen; Doppelzählungen beim Anteil berechtigter Personen sind nicht ausgeschlossen

¹ Auszahlungsjahr

Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.4 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2014

Kanton Luzern

	Personen mit Ergänzungsleistungen				Ausgerichtete EL-Zahlungen in 1000 Franken			
	Total	davon in Heimen	nach Sozialwerken		Total	davon für Krankheitskosten	nach Sozialwerken	
			EL zur AHV	EL zur IV			EL zur AHV	EL zur IV
2014	16 744	4 002	10 668	6 076	217 143	19 926	129 852	87 291
2015	16 822	3 950	10 787	6 035	222 235	20 224	132 747	89 488
2016	16 925	4 033	11 020	5 905	226 000	20 901	137 239	88 761
2017	17 188	4 045	11 295	5 893	231 163	20 879	140 941	90 222
2018	17 277	4 045	11 407	5 870	233 456	20 337	140 745	92 711
2019	17 616	4 077	11 761	5 855	240 930	23 350	145 240	95 690
2020	17 979	4 105	12 038	5 941	269 400	21 500	168 600	100 800
2021	17 510	3 894	11 636	5 874	277 500	23 400	172 500	105 000
2022	17 590	3 862	11 749	5 841	279 800	24 200	173 100	106 700
2023	17 709	3 857	11 939	5 770	290 600	24 400	179 000	111 600
2024	17 573	3 862	12 013	5 560	291 100	24 700	183 900	107 100

B13_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Zahl der EL-Beziehenden nimmt leicht ab

2024 bezogen im Kanton Luzern 17'573 Personen Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV (−0,8% gegenüber Vorjahr). Davon lebten 22,0 Prozent in Heimen. Die Zahlungen beliefen sich auf 291,1 Millionen Franken (+0,2%). Werden die beiden Sozialwerke separat betrachtet, zeigt sich eine Zunahme bei der AHV und eine Abnahme bei der IV.

Ergänzungsleistungen

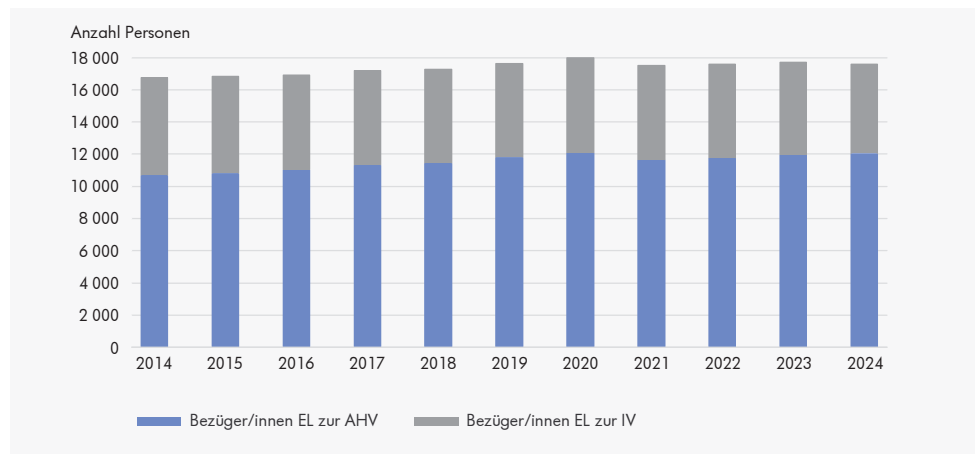
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden zusätzlich zur Rente ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Durch Krankheit und Behinderung bedingte Ausgaben, die nicht von Versicherungen gedeckt sind, werden teilweise vergütet.

Zahl der bevorschussten Kinderalimente bleibt stabil

Im Jahr 2024 bevorschussten die Luzerner Gemeinden in 899 Dossiers ausstehende Kinderalimente (−0,4% gegenüber Vorjahr). Gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl unterstützter Personen leicht zugenommen (+0,5%).

G-G3.2 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2014

Kanton Luzern



B13_G60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

G-T3.5 Alimentenbevorschussung und Mutterschaftsbeihilfe seit 2014

Kanton Luzern

	Alimentenbevorschussung				Mutterschaftsbeihilfe			
	Dossiers	Personen			Dossiers	Personen		
		Total	pro Dossier	Quote ¹		Total	pro Dossier	Quote ¹
2014	1 022	2 393	2,3	0,6	228	675	3,0	0,2
2015	1 021	2 390	2,3	0,6	225	687	3,1	0,2
2016	996	2 329	2,3	0,6	77	227	2,9	0,1
2017	960	2 218	2,3	0,5	—	—	...	—
2018	938	2 157	2,3	0,5	—	—	...	—
2019	928	2 129	2,3	0,5	—	—	...	—
2020	889	2 042	2,3	0,5	—	—	...	—
2021	909	2 114	2,3	0,5	—	—	...	—
2022	894	2 061	2,3	0,5	—	—	...	—
2023	903	2 058	2,3	0,5	—	—	...	—
2024	899	2 068	2,3	0,5	—	—	...	—

B13_71

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik¹ Quote: Anteil der unterstützten Personen an der Wohnbevölkerung in Prozent

Ein Dossier umfasst bei der Alimentenbevorschussung das/die unterhaltsberechtigte/n Kind/er sowie den obhutberechtigten Elternteil. Bei der Mutterschaftsbeihilfe bilden sämtliche im Haushalt wohnende Familienmitglieder ein Dossier.

G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.1 Wirtschaftliche Sozialhilfe seit 2014
Kanton Luzern

Deutliche Abnahme bei den Sozialhilfebeziehenden

2024 wurden 8'870 Luzerner/innen mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) unterstützt (–4,5% gegenüber Vorjahr). Dies entspricht 2,0 Prozent der Kantonsbevölkerung.

Deutlich höchste Sozialhilfequote in der Stadt Luzern

Die Sozialhilfequote der Stadt Luzern lag 2024 mit 3,9 Prozent deutlich über dem kantonalen Mittel. Die Sozialhilfequote in den Agglomerationskerngemeinden Emmen, Kriens und Ebikon lag zwischen 2,6 und 3,1 Prozent. Zentrums- und Agglomerationsgemeinden weisen häufig eine überdurchschnittliche Sozialhilfequote aus, da ihre Bevölkerungen grössere Anteile von Personengruppen mit einem erhöhten Armutsrisiko aufweisen als andere Gemeinden. Es sind dies Alleinerziehende und ihre Kinder, Alleinlebende, Geringqualifizierte und ausländische Staatsangehörige.

Webartikel Sozialhilfe

Weitere aktuelle Zahlen und Fakten zur Sozialhilfe finden Sie online im Webartikel „Sozialhilfe in der Zentralschweiz“ unter: www.lustat.ch/analysen?id=4747

	Dossiers	Personen		
		Total	pro Dossier	Sozialhilfequote in %
2014	5 305	8 469	1,6	2,2
2015	5 440	8 607	1,6	2,2
2016	5 868	9 305	1,6	2,3
2017	6 509	10 275	1,6	2,5
2018	6 220	9 775	1,6	2,4
2019	6 193	9 801	1,6	2,4
2020	6 320	9 969	1,6	2,4
2021	6 046	9 839	1,6	2,4
2022	6 054	9 921	1,6	2,4
2023	5 695	9 288	1,6	2,2
2024	5 591	8 870	1,6	2,0

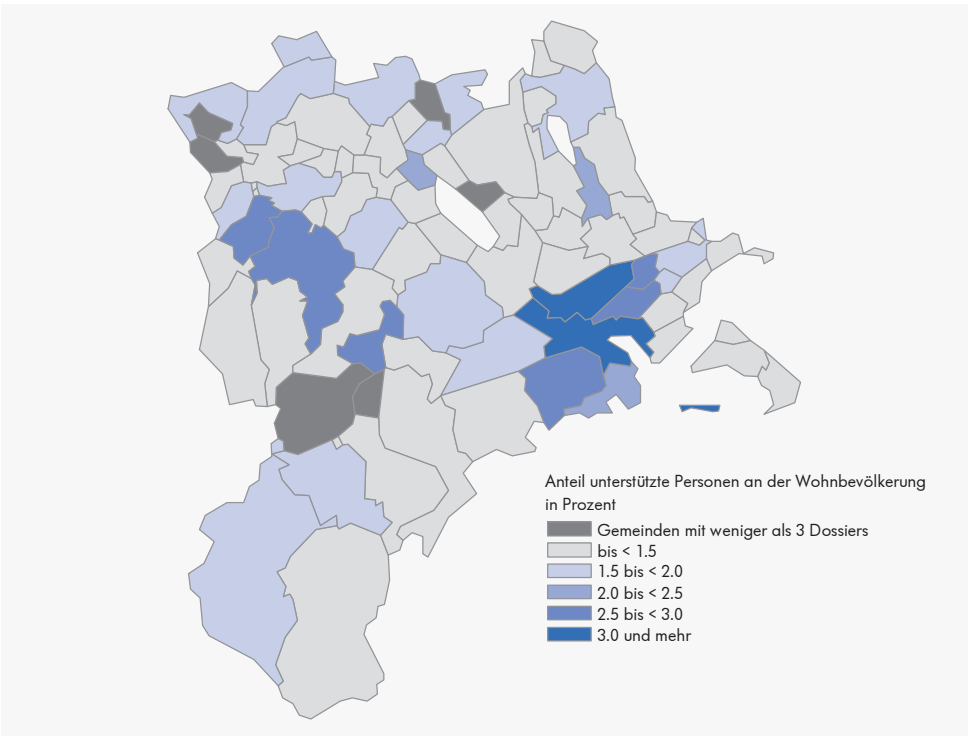
B13_72

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Ab 2016 Integration der Leistungen der Mutterschaftsbeihilfe in die wirtschaftliche Sozialhilfe
Modernisierte Datenlieferungen 2024 enthalten weniger als zwölf Monatswerte. Fehlende Zeiträume wurden mittels Übergangsgewichtung auf Basis der Vorjahresdaten (2021–2023) korrigiert.

G-G4.1 Sozialhilfequote 2024
Gemeinden des Kantons Luzern



B13_G74

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte von Gemeinden basierend auf weniger als 3 Dossiers werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.
Modernisierte Datenlieferungen 2024 enthalten weniger als zwölf Monatswerte. Fehlende Zeiträume wurden mittels Übergangsgewichtung auf Basis der Vorjahresdaten (2021–2023) korrigiert.



Bild: Gemeinde Gisikon (Erika Vaivadaite)



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Gemeinde Romoos

G-T4.2 Mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützte Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 2015
Kanton Luzern

Anteil der unterstützten Haushalte (in %)						
Alle Privathaushalte	Haushalte ohne Minderjährige			Haushalte mit Minderjährigen		
	Einpersonen- haushalt	Ehepaar	2 unverheiratete Erwachsene	Einelter-n- familie	Ehepaar mit Kind/ern	2 unverheiratete Erwachsene mit Kind/ern
2,7	3,4	0,4	3,0	20,1	1,2	5,4
2,8	3,6	0,4	3,1	20,7	1,3	6,1
3,0	4,0	0,4	3,1	22,4	1,2	7,5
2,9	3,8	0,4	3,1	21,5	1,1	6,6
2,8	3,7	0,4	2,9	21,1	1,1	6,3
2,9	3,9	0,4	3,0	21,1	1,0	6,4
2,9	3,8	0,3	2,8	20,5	1,1	6,3
2,8	3,9	0,3	2,5	19,9	1,0	6,5
2,6	3,3	0,3	2,5	18,2	0,9	5,8

B13_62 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik
Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

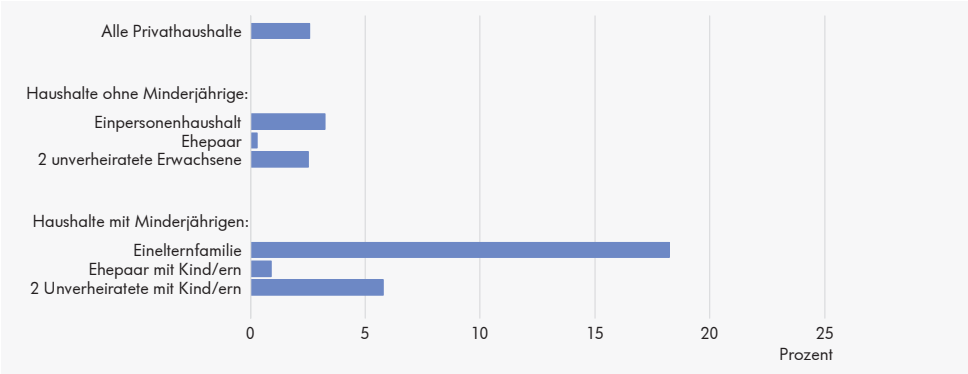
Sozialhilfequote der
Einelternfamilien liegt bei
18,2 Prozent

Werden nicht Personen, sondern Haushalte betrachtet, so bezogen 2023 im Kanton Luzern 2,6 Prozent der Privathaushalte Sozialhilfe. Allerdings differiert das Sozialhilferisiko je nach Haushaltskonstellation beträchtlich. Dies zeigt sich am deutlichsten bei Haushalten mit minderjährigen Kindern: Von den verheirateten Paaren mit Kindern wurden 2023 im Kanton 0,9 Prozent mit Sozialhilfe unterstützt. Mit 18,2 Prozent um ein Vielfaches höher war dieser Anteil bei Haushalten mit einem alleinerziehenden Elternteil.

Fokusanalyse Sozialhilfe

Weiterführende Informationen und Analysen mit wechselnden Themenschwerpunkten finden sich in der Fokusanalyse Sozialhilfe unter: www.lustat.ch/analysen?id=4698

G-G4.2 Anteil der mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützten Privathaushalte nach Haushaltstyp 2023
Kanton Luzern



B13_G62 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik
Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

Keine Haushaltsquote
während der Modernisierung

In den Jahren 2024 und 2025 wird die Sozialhilfestatistik modernisiert. Während diesen zwei Übergangsjahren kann keine Haushaltsquote berechnet werden. Die aktuellsten Zahlen zur Haushaltsquote beziehen sich weiterhin auf das Jahr 2023.

G-T4.3 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen und Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen seit 2015

Kanton Luzern

Total Personen	Anteile in Prozent nach Alter						nach höchster abgeschlossener Ausbildung ¹			nach Nationalität	
	0–17	18–25	26–55	56–64	65–79	80+	ohne nach- oblig. Ausb.	Sekundar- stufe II	Tertiär- stufe	Schweizer/ innen	Ausländer/ innen

Unterstützte Personen

2015	8 607	30,7	9,3	46,9	9,0	1,3	2,8	47,9	36,1	5,0	56,7	43,3
2016	9 305	30,6	9,6	46,0	9,3	1,4	3,1	47,5	35,1	5,0	54,8	45,2
2017	10 275	31,2	9,9	45,0	9,3	1,5	3,2	47,6	34,5	4,8	52,0	48,0
2018	9 775	30,3	9,8	45,0	9,8	1,5	3,5	47,8	34,2	4,6	54,7	45,3
2019	9 801	30,8	9,6	44,5	10,1	1,5	3,5	48,2	32,6	4,8	52,0	48,0
2020	9 969	30,4	10,1	45,1	9,8	1,4	3,2	47,6	31,6	5,4	49,6	50,4
2021	9 839	32,1	10,1	47,1	9,5	0,6	0,6	47,5	30,6	5,8	46,4	53,6
2022	9 921	33,5	10,5	45,4	9,2	0,7	0,7	49,5	29,2	5,3	42,1	57,9
2023	9 288	32,7	10,2	45,4	10,0	0,8	0,8	48,0	30,4	5,5	42,6	57,4
2024	8 870	32,1	9,6	46,1	10,1	1,1	1,0	44,0	30,8	5,8	43,1	56,9

Sozialhilfequote

2015	2,2	3,6	1,9	2,3	1,9	0,2	1,3	3,8	1,2	0,3	1,5	5,4
2016	2,3	3,9	2,2	2,5	2,0	0,3	1,5	4,0	1,2	0,3	1,6	5,9
2017	2,5	4,4	2,5	2,6	2,1	0,3	1,6	4,3	1,3	0,3	1,6	6,7
2018	2,4	4,0	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,2	1,2	0,3	1,6	5,9
2019	2,4	4,1	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,5	1,1	0,3	1,5	6,2
2020	2,4	4,0	2,6	2,6	2,0	0,3	1,5	4,5	1,2	0,3	1,5	6,5
2021	2,4	4,2	2,6	2,6	1,8	0,1	0,3	4,9	1,2	0,3	1,4	6,7
2022	2,4	4,3	2,8	2,5	1,8	0,1	0,3	5,2	1,1	0,2	1,2	7,1
2023	2,2	3,9	2,6	2,4	1,8	0,1	0,3	4,7	1,1	0,2	1,2	6,3
2024	2,0	3,6	2,3	2,3	1,7	0,2	0,4	4,0	1,1	0,2	1,1	5,6

B13_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen

Modernisierte Datenlieferungen 2024 enthalten weniger als zwölf Monatswerte. Fehlende Zeiträume wurden mittels Übergangsgewichtung auf Basis der Vorjahresdaten (2021–2023) korrigiert.

¹ Nach Bildungsabschluss: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten. Werte für Personen mit unbekannter höchster Ausbildung nicht ausgewiesen.

Sozialhilferisiko bei Minderjährigen erhöht

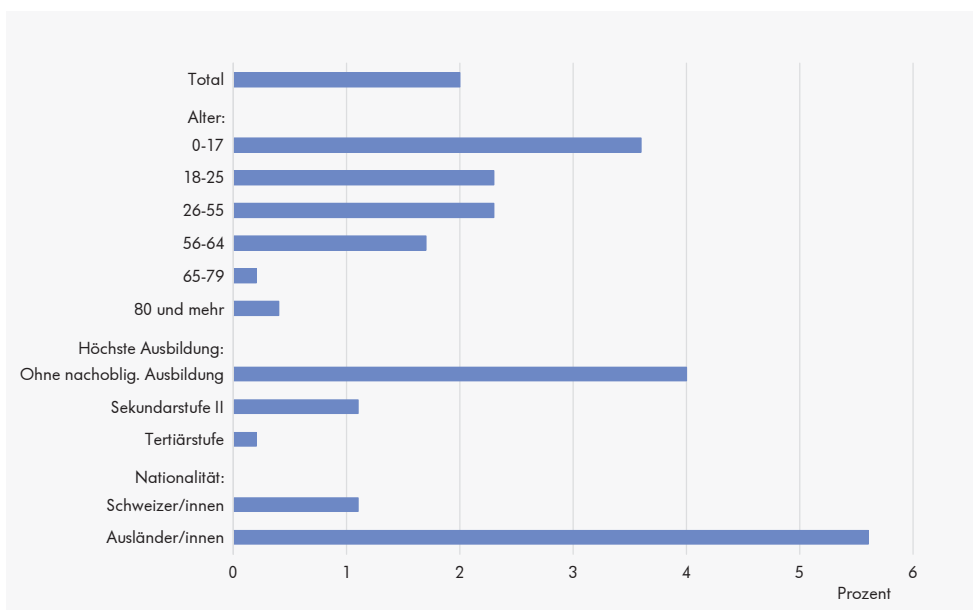
Die Sozialhilfequote bei Kindern und Jugendlichen war 2024 mit 3,6 Prozent erheblich höher als die durchschnittliche kantonale Quote. Besonders gefährdet sind Minderjährige, die in einer bildungsfernen Familie oder in einem Einelternhaushalt aufwachsen. Die tiefste Sozialhilfequote wiesen mit 0,2 Prozent die 65- bis 79-Jährigen auf; ihre Existenzsicherung wird über die Ergänzungsleistungen abgedeckt, falls Rentenzahlungen und andere Einkommen nicht ausreichen.

Mangelnde Bildung als Armutsrisiko

Die Sozialhilfequote von Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss betrug 2024 überdurchschnittliche 4,0 Prozent. Ein tiefes Bildungsniveau erhöht das Sozialhilferisiko beträchtlich. Mit einem Hochschulabschluss oder einer höheren Berufsbildung ist die Wahrscheinlichkeit, wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen zu müssen, hingegen besonders gering (2024: 0,2%). Unterschiede im Bildungsniveau erklären unter anderem auch die höhere Sozialhilfequote der ausländischen Luzerner Bevölkerung (2024: 5,6%) im Vergleich zu derjenigen der Schweizer Kantonsbevölkerung (2024: 1,1%).

G-G4.3 Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen 2024

Kanton Luzern



B13_G48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Modernisierte Datenlieferungen 2024 enthalten weniger als zwölf Monatswerte. Fehlende Zeiträume wurden mittels Übergangsgewichtung auf Basis der Vorjahresdaten (2021–2023) korrigiert.

G-T4.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen nach Alter und Haushaltstyp 2024
Kanton Luzern

Alter	Unterstützte Personen Total	In Privathaushalten						In Heimen, stationären Einrich- tungen	Besondere Wohn- formen
		Total	in Prozent						
			Allein- lebende	Alleiner- ziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind	Andere		
Total	8 870	7 694	26,2	32,4	22,5	3,8	15,0	505	197
0-17 Jahre	2 850	2 484	0,4	62,9	36,0	—	0,7	174	2
18-25 Jahre	851	687	21,2	11,5	5,2	1,9	60,2	70	17
26-55 Jahre	4 084	3 611	35,9	23,1	21,2	3,8	16,0	140	142
56-64 Jahre	900	850	63,2	2,4	4,5	13,5	16,3	13	30
65-79 Jahre	94	49	44,9	—	2,0	36,7	16,3	30	6
80 u.m. Jahre	90	12	41,2	—	—	33,0	25,8	78	—
Unbekannt	1	1	—	—	—	—	—	—	—

Minderjährige Sozialhilfe-
beziehende leben mehrheitlich
in Einelternfamilien

Von den 2024 im Kanton Luzern unterstützten Kindern und Jugendlichen in Privathaushalten lebten 62,9 Prozent in einem Haushalt Alleinerziehender.

B13_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Dossiers mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen
Modernisierte Datenlieferungen 2024 enthalten weniger als zwölf Monatswerte. Fehlende Zeiträume wurden mittels Übergangsgewichtung auf Basis der Vorjahresdaten (2021–2023) korrigiert.

Unteres Wiggertal hat
höchsten Anteil an unter-
stützten Einelternhaushalten

Die Analyseregion Rootenberg/Rigi wies 2024 den höchsten Anteil an unterstützten Dossiers in Haushalten von Alleinlebenden aus, die Analyseregion Unteres Wiggertal den höchsten Wert bei Einelternhaushalten und Rottal-Wolhusen war jene Region im Kanton, in der am meisten Paare mit Kind/ern unterstützt wurden.

Dossier
(Unterstützungseinheit)

Die wirtschaftliche Einheit, welche für die Berechnung der Sozialhilfeleistungen relevant ist, bilden neben alleinlebenden Einzelpersonen folgende Personen, die miteinander im gleichen Haushalt leben: Ehepaare ohne Kind sowie Ehepaare und Elternteile mit minderjährigen Kindern.
Personen, die in einem Kollektivhaushalt (z.B. Heim) leben, bilden jeweils für sich ein eigenes Dossier. Dies gilt auch für unterstützte junge Erwachsene, die bei ihren Eltern wohnen.

G-T4.5 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Dossiers nach Haushaltstyp 2024

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Dossiers Total	Privathaushalte						Anzahl Personen pro Dos- sier
		Total	in Prozent					
			Allein- lebende	Allein- erziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind	Andere	
Kanton Luzern	5 591	4 659	43,4	19,7	9,0	3,1	24,8	1,6
Analyseregionen								
Stadt Luzern	2 152	1 759	48,1	18,3	8,5	3,0	22,0	1,5
Agglomerationskern	1 806	1 524	40,0	19,2	10,1	3,3	27,5	1,6
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	215	185	44,5	18,5	7,7	4,4	25,0	1,5
Rootenberg/Rigi	58	48	70,6	19,0	4,2	...	6,2	1,4
Sursee/Sempachersee	226	186	54,2	19,9	9,0	2,7	14,2	1,6
Michelsamt/Surental	183	158	33,6	20,5	6,6	5,7	33,5	1,7
Unteres Wiggertal	174	152	44,8	25,6	5,9	2,0	21,7	1,7
Willisau	344	297	36,8	21,5	7,9	2,7	31,1	1,6
Entlebuch	143	113	42,4	23,2	7,9	...	26,5	1,5
Rottal-Wolhusen	210	162	38,3	21,3	12,8	4,4	23,1	1,7
Seetal	247	207	35,8	21,5	7,6	1,4	33,8	1,7

B13_49

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Dossiers mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Kantonstotal ohne Doppelzählungen
Modernisierte Datenlieferungen 2024 enthalten weniger als zwölf Monatswerte. Fehlende Zeiträume wurden mittels Übergangsgewichtung auf Basis der Vorjahresdaten (2021–2023) korrigiert.
Gebietsstand 1. Januar 2026

G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.1 Armutsquote vor und nach Sozialtransfers nach Alter 2022

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Vor Sozialtransfers				Nach Sozialtransfers ¹			
	Total	nach Altersgruppen			Total	nach Altersgruppen		
		0-17	18-64	65+		0-17	18-64	65+
Kanton Luzern	7,1	9,2	6,9	5,6	3,0	3,6	3,4	1,1
Analyseregionen								
Stadt Luzern	11,8	16,6	11,7	8,5	4,7	5,1	5,6	1,2
Agglomerationskern	8,5	11,7	8,4	6,2	3,5	4,7	4,0	1,0
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	4,1	5,2	4,0	3,1	2,0	2,4	2,2	0,7
Roosterberg/Rigi	3,9	4,5	3,7	4,0	2,3	3,1	2,5	0,9
Sursee/Sempachersee	3,8	4,5	3,5	3,8	1,8	1,8	1,9	1,2
Michelsamt/Surental	4,9	6,1	4,4	4,9	2,2	2,5	2,4	1,0
Unteres Wiggertal	5,3	7,4	4,8	4,5	2,6	3,6	2,7	1,1
Willisau	5,3	7,8	4,9	4,0	2,3	3,3	2,4	0,9
Entlebuch	4,4	4,6	4,2	4,8	2,0	2,0	2,3	1,3
Rottal-Wolhusen	5,4	7,1	5,3	3,7	2,1	2,3	2,4	0,8
Seetal	4,6	6,1	4,2	4,0	2,3	3,0	2,3	1,5

B13_70

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

¹ Nach Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen WSH, EL, ALBV, IPV und Ausbildungsbeiträge.

Armutsquote: Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem frei verfügbaren jährlichen Äquivalenzhaushaltseinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze von 12072 Franken

Gebietsstand 1. Januar 2026

Armutsquote im Jahr 2022 bei gut 7 Prozent

2022 lebten 7,1 Prozent der Luzerner Bevölkerung in Privathaushalten, deren Einkommen aus Erwerb oder Renten und deren Mittel aus Vermögen nicht zur Deckung des Lebensbedarfs ausreichen; sie waren von finanzieller Armut betroffen. Durch die Auszahlung bedarfsabhängiger Sozialleistungen wie etwa den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und der wirtschaftlichen Sozialhilfe sank dieser Anteil auf 3,0 Prozent.

Armutsrisiko bei Alleinerziehenden am höchsten

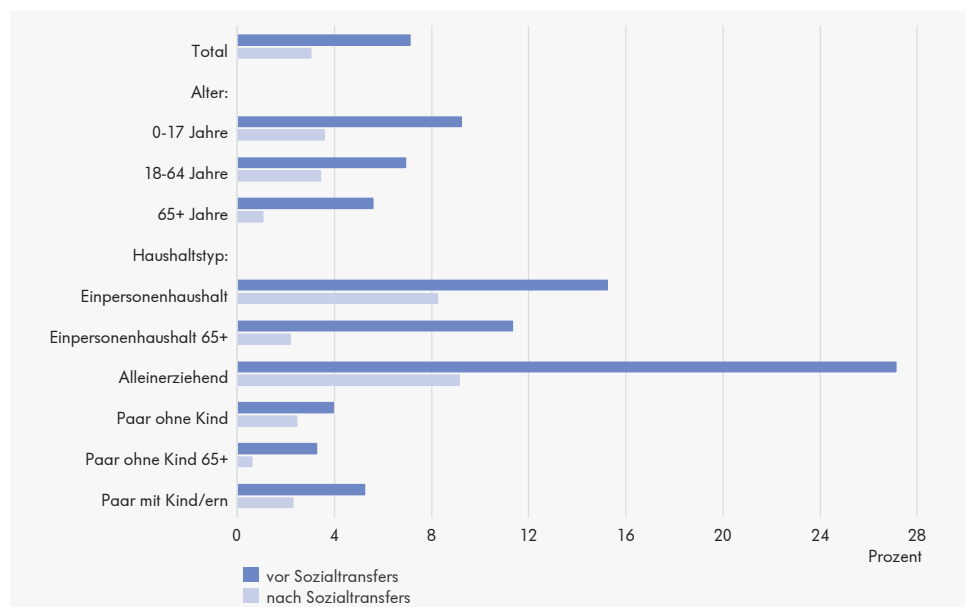
Die Armutsquote vor Transfers ist bei Haushalten von Alleinerziehenden (27,1%) und auch bei den Einpersonenhaushalten der 18- bis 64-Jährigen (15,2%) deutlich erhöht. Nach Transfers liegt sie bei den Alleinerziehenden mit 9,1 Prozent etwas höher als bei den Einpersonenhaushalten mit 8,2 Prozent. Das Armutsrisiko kann bei diesen beiden Haushaltstypen dank den bedarfsabhängigen Sozialleistungen deutlich reduziert werden. Die Quote liegt jedoch auch nach deren Ausrichtung noch über dem kantonalen Durchschnitt.

Erhöhtes Armutsrisiko bei Kindern

Bezogen auf das Alter ist das Armutsrisiko bei Kindern und Jugendlichen am höchsten. Vor Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen lag im Jahr 2022 die Armutsquote bei 9,2 Prozent. Nach Sozialtransfers verringerte sich die Quote auf 3,6 Prozent und unterschied sich nur noch geringfügig von derjenigen der 18- bis 64-Jährigen.

G-G5.1 Armutsquote der Bevölkerung in Privathaushalten nach Alter und Haushaltstyp 2022

Kanton Luzern



B13_G70

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.2 Haushaltsausgaben in Prozent 2018–2019

Ausgewählte Kantone der Schweiz

Gliederung	Schweiz	Ausgewählte Kantone						
		Luzern	Zürich	Bern	St. Gallen	Aargau	Ticino	Genève
Prozentuale Verteilung der Haushalte	100,0	4,9	18,0	13,1	5,6	7,6	4,4	4,9
Personen pro Haushalt (Mittelwert)	2,1	2,2	2,0	2,0	2,2	2,2	2,1	2,0
Ausgaben (Fr. pro Monat, Mittelwert)	8 462	7 904	9 349	8 111	8 413	8 638	7 225	8 551

Ausgabenkategorien in Prozent

	58,9	61,0	61,2	57,0	58,2	58,1	58,9	57,8
Konsumausgaben	7,3	7,7	6,7	7,5	7,2	7,3	7,7	7,4
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	1,1	1,0	1,0	1,2	1,1	1,3	1,1	1,2
Alkoholische Getränke, Tabak	2,1	2,1	2,2	2,0	2,4	2,0	2,2	2,1
Bekleidung und Schuhe	16,6	17,4	17,7	15,6	14,8	15,3	17,5	18,8
Wohnen und Energie	2,4	2,4	2,4	2,5	2,4	3,0	2,2	2,2
Wohnungseinricht., Haushaltsführung	2,3	2,4	2,2	2,3	2,5	2,2	2,5	2,8
Gesundheitsausgaben	8,4	9,0	8,0	8,0	8,9	8,8	8,8	6,2
Verkehr	2,1	2,2	1,9	2,0	2,1	2,0	2,7	2,3
Nachrichtenübermittlung	6,1	7,0	6,6	6,5	6,4	6,3	4,7	4,9
Unterhaltung, Erholung, Kultur	6,5	6,5	7,0	6,3	6,5	6,3	6,0	6,1
Gast- und Beherbergungsstätten	3,9	3,3	5,4	3,1	3,9	3,5	3,5	3,9
Andere Waren und Dienstleistungen	32,3	30,2	31,4	33,4	32,1	32,7	30,9	33,4
Obligatorische Transferausgaben	11,1	11,1	11,3	10,6	10,3	11,5	10,2	11,3
Sozialversicherungsbeiträge	13,5	11,0	13,6	15,0	14,3	13,7	11,0	13,3
Steuern	7,7	8,1	6,5	7,9	7,5	7,5	9,7	8,8
Krankenversicherung: Grundvers.	2,1	2,0	1,6	2,0	2,1	2,8	1,9	2,2
Transferzahlungen an and. Haushalte	6,8	6,7	5,8	7,6	7,5	6,4	8,3	6,6
Übrig. Vers., Gebühren, Übertragungen	1,8	2,0	1,8	1,6	2,0	1,9	2,0	1,7
Krankenkassen: Prämien Zusatzvers.	2,0	2,0	1,6	1,9	2,2	2,2	2,7	1,7
Übrige Versicherungsprämien	0,9	0,6	0,5	1,8	0,9	0,6	1,0	0,6
Gebühren	2,2	2,1	2,0	2,2	2,4	1,8	2,7	2,5
Spenden, Geschenke, Einladungen								

B13_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Haushaltsbudgeterhebung

61 Prozent des Haushaltsbudgets für Konsumausgaben

Im Kanton Luzern gaben Privathaushalte 2018 bis 2019 im Mittel pro Monat rund 7'900 Franken aus. 61,0 Prozent betrafen Konsumausgaben. Das Wohnen (inkl. Energiekosten) stellte mit 17,4 Prozent den grössten Ausgabenposten an den Gesamtausgaben dar. Für obligatorische Transferausgaben mussten 30,2 Prozent des Budgets aufgewendet werden, 8,1 Prozent betrafen die Prämien der Grundversicherung der obligatorischen Krankenversicherung.

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Auswertungen auf Basis der Steuerstatistik umfasst sämtliche unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Ehepaare sind gemeinsam steuerpflichtig. In der Steuerstatistik werden sie deshalb als ein Steuerpflichtiger geführt. Weitere Auswertungen zu Einkommen und Vermögen basierend auf der Steuerstatistik finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Deutlicher Anstieg des mittleren Vermögens seit 2013

Das mittlere Reineinkommen (Median) der unbeschränkt Steuerpflichtigen erhöhte sich im Kanton Luzern innerhalb von 9 Jahren nominal um 8,3 Prozent auf 52'996 Franken im Jahr 2022. Die Teuerung betrug in diesem Zeitraum kumuliert +2,9 Prozent. Das mittlere Reinvermögen stieg in demselben Zeitraum nominal um 51,8 Prozent auf 55'830 Franken an. Die vermögendsten 5 Prozent der Luzerner Steuerpflichtigen verfügten 2022 über ein Reinvermögen von jeweils mindestens 1'387'842 Franken.

G-T5.3 Verteilung des Reineinkommens und -vermögens seit 2013

Kanton Luzern

Anzahl Pflichtige	Masszahlen der Verteilung					
	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil

Reineinkommen

2013	225 387	7 968	27 536	48 933	75 129	109 950	142 053
2014	228 239	8 097	27 939	49 274	75 851	111 120	143 189
2015	230 625	8 257	28 018	49 500	76 157	111 944	144 408
2016	232 736	8 160	28 075	49 607	76 590	112 641	145 854
2017	234 603	8 073	28 252	49 935	77 220	113 920	147 511
2018	236 568	8 575	29 054	50 757	78 494	116 090	150 716
2019	238 364	9 227	29 690	51 444	79 392	117 284	151 998
2020	240 578	9 601	30 007	51 552	79 627	117 537	152 735
2021	244 157	10 208	30 605	52 165	80 534	118 999	154 340
2022	246 739	10 505	31 067	52 996	81 957	121 297	157 326

Reinvermögen

2013	225 387	—	2 940	36 785	193 342	587 173	1 062 514
2014	228 239	—	3 050	37 922	199 145	608 205	1 103 015
2015	230 625	—	3 335	38 935	203 883	623 994	1 134 522
2016	232 736	—	4 053	41 502	214 258	648 296	1 186 060
2017	234 603	—	4 539	43 731	224 830	679 282	1 241 498
2018	236 568	—	5 000	44 861	228 557	687 245	1 253 413
2019	238 364	—	5 367	47 455	240 346	725 150	1 322 772
2020	240 578	—	6 485	52 084	252 134	749 223	1 364 840
2021	244 157	—	6 978	55 705	263 463	780 741	1 432 208
2022	246 739	—	6 823	55 830	263 225	771 227	1 387 842

B13_97

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.4 Anzahl Steuerpflichtige nach Reineinkommensstufen 2022

Kanton Luzern

Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete			Total	Unverheiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			

Anzahl Pflichtige

Total	246 739	186 931	128 647	58 284	22 171	36 113	59 808	34 490	25 318
0	12 094	9 121	8 494	627	426	201	2 973	2 636	337
0,1 — 9,9	11 894	10 768	10 570	198	136	62	1 126	919	207
10,0 — 19,9	15 702	11 047	10 606	441	307	134	4 655	4 139	516
20,0 — 29,9	19 891	11 900	11 191	709	490	219	7 991	7 048	943
30,0 — 39,9	24 344	16 361	15 060	1 301	800	501	7 983	5 591	2 392
40,0 — 49,9	30 410	22 926	20 646	2 280	1 220	1 060	7 484	4 636	2 848
50,0 — 59,9	28 432	22 264	18 487	3 777	1 729	2 048	6 168	3 175	2 993
60,0 — 69,9	22 395	17 121	11 922	5 199	2 020	3 179	5 274	2 034	3 240
70,0 — 79,9	16 977	13 052	7 028	6 024	2 297	3 727	3 925	1 283	2 642
80,0 — 99,9	24 438	19 419	7 277	12 142	4 425	7 717	5 019	1 305	3 714
100,0 — 149,9	26 097	21 600	5 202	16 398	5 474	10 924	4 497	1 043	3 454
150,0 — 199,9	7 366	6 167	1 145	5 022	1 594	3 428	1 199	285	914
200,0 — 299,9	4 064	3 256	639	2 617	763	1 854	808	187	621
300,0 — 499,9	1 695	1 294	245	1 049	302	747	401	105	296
500,0 — 999,9	688	481	100	381	136	245	207	68	139
1000+	252	154	35	119	52	67	98	36	62

Knapp die Hälfte der Bevölkerung mit einem Reineinkommen von unter 50'000 Franken

2022 waren im Kanton Luzern 246'739 natürliche Personen steuerpflichtig. Etwas weniger als die Hälfte (46,3%) wies ein jährliches Reineinkommen von unter 50'000 Franken aus. 26,2 Prozent erzielten ein Reineinkommen von mindestens 80'000 Franken.

Aufwärtskumulierte Promilleverteilung

Aufwärtskumulierte Verteilung

Einkommen und Vermögen können als aufwärtskumulierte Verteilungen dargestellt werden. So wird der Anteil der Steuerpflichtigen unter einer bestimmten Einkommens- oder Vermögensgrenze direkt ersichtlich, was den Vergleich zwischen verschiedenen Gruppen von Steuerpflichtigen erleichtert.

0	49	49	66	11	19	6	50	76	13
0 — 9,9	97	106	148	14	25	7	69	103	21
0 — 19,9	161	165	231	22	39	11	146	223	42
0 — 29,9	241	229	318	34	61	17	280	427	79
0 — 39,9	340	317	435	56	97	31	413	590	174
0 — 49,9	463	439	595	95	152	60	539	724	286
0 — 59,9	579	558	739	160	230	117	642	816	404
0 — 69,9	669	650	832	249	322	205	730	875	532
0 — 79,9	738	720	886	353	425	308	796	912	637
0 — 99,9	837	824	943	561	625	522	879	950	783
0 — 149,9	943	939	983	842	872	824	955	980	920
0 — 199,9	973	972	992	929	943	919	975	989	956
0 — 299,9	989	990	997	973	978	971	988	994	980
0 — 499,9	996	997	999	991	992	991	995	997	992
0 — 999,9	999	999	1 000	998	998	998	998	999	998
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

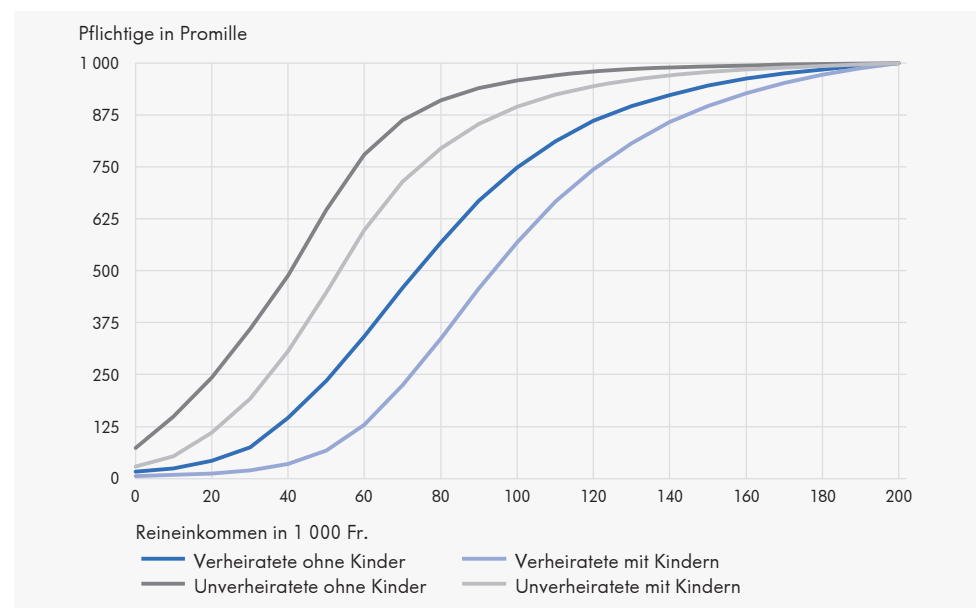
Mittelwerte

Da Einkommen und Vermögen stark asymmetrisch verteilt sind, eignet sich als Mittelwert der Median besser als das arithmetische Mittel. Der Median ist der Betrag, der von der Hälfte der Steuerpflichtigen erreicht oder unterschritten, von der anderen Hälfte überschritten wird. Analog sind Quartile und Perzentile definiert.

Veranlagungsstand September 2025

G-G5.2 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reineinkommens 2022

Kanton Luzern



B13_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.5 Zusammensetzung des Einkommens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2022

Kanton Luzern

Gesamteinkommen	Einkommensbestandteile in Prozent					
	Erwerbs-einkommen selbstständig	Erwerbs-einkommen unselfst.	Einkommen aus Sozialversicherungen	Wertschriften-ertrag	Ertrag aus Liegenschaften	Übriges Einkommen

Pflichtige Total	100,0	4,0	66,1	15,9	6,7	6,3	0,9

Pflichtige unter 65 Jahren

Total	100,0	4,4	81,1	3,9	5,3	4,4	1,0
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	3,3	85,6	5,3	2,6	2,7	0,5
Unverheiratet mit Kindern	100,0	4,5	75,4	4,0	4,1	4,2	7,8
Verheiratet ohne Kinder	100,0	5,6	75,3	5,4	7,0	6,4	0,3
Verheiratet mit Kindern	100,0	5,0	80,3	1,4	7,7	5,2	0,4

Pflichtige ab 65 Jahren

Total	100,0	2,6	9,9	61,0	12,0	13,6	0,9
Unverheiratet	100,0	1,9	5,3	66,7	12,4	12,3	1,3
Verheiratet	100,0	3,0	13,1	57,1	11,6	14,5	0,7

B13_58

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Knapp 4 Prozent des Einkommens stammt aus Sozialversicherungsleistungen

Bei den Einkünften der Luzerner Steuerpflichtigen im Erwerbsalter stammten 2022 im Mittel 85,5 Prozent aus Erwerbsarbeit und 3,9 Prozent aus Sozialversicherungsleistungen. Der überdurchschnittliche Anteil des übrigen Einkommens bei Unverheirateten mit Kindern von 7,8 Prozent ist auf Unterhaltsbeiträge zurückzuführen.

Im Alter stammt ein Viertel des Einkommens aus Kapitalerträgen

In der Altersgruppe der über-64-jährigen Luzerner/innen stammte 2022 im Mittel gut jeder vierte Franken (25,6%) aus Kapitalerträgen (Wertschriften und Liegenschaften). Die bedeutendste Einkommensquelle bei den Über-64-Jährigen sind jedoch Sozialversicherungsleistungen (61,0%). Bedarfsabhängige Sozialleistungen wie Ergänzungsleistungen zur AHV/IV oder wirtschaftliche Sozialhilfe werden nicht besteuert und sind daher hier nicht berücksichtigt.

14 Prozent der Steuerpflichtigen sind ohne Vermögen

Die Verteilung der Vermögen ist im Kanton Luzern stark asymmetrisch. 14,4 Prozent der Steuerpflichtigen deklarierten 2022 kein Vermögen, während 7,4 Prozent zu den Vermögensmillionären zählten.

G-T5.6 Anzahl Steuerpflichtige nach Reinvermögensstufen 2022

Kanton Luzern

Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete			Total	Unverheiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			

Anzahl Pflichtige

Total	246 739	186 931	128 647	58 284	22 171	36 113	59 808	34 490	25 318
0	35 428	31 584	19 985	11 599	3 499	8 100	3 844	2 912	932
0,1 – 9,9	33 577	29 824	25 345	4 479	1 607	2 872	3 753	2 924	829
10,0 – 19,9	17 550	15 899	13 386	2 513	901	1 612	1 651	1 265	386
20,0 – 29,9	13 171	11 546	9 612	1 934	695	1 239	1 625	1 250	375
30,0 – 39,9	10 377	8 961	7 331	1 630	597	1 033	1 416	1 101	315
40,0 – 49,9	8 743	7 333	5 848	1 485	563	922	1 410	1 081	329
50,0 – 59,9	7 355	6 089	4 743	1 346	481	865	1 266	931	335
60,0 – 69,9	6 216	5 071	3 887	1 184	470	714	1 145	850	295
70,0 – 79,9	5 542	4 450	3 271	1 179	432	747	1 092	741	351
80,0 – 89,9	4 816	3 818	2 742	1 076	425	651	998	671	327
90,0 – 99,9	4 354	3 318	2 359	959	383	576	1 036	720	316
100,0 – 124,9	9 139	6 999	4 717	2 282	877	1 405	2 140	1 367	773
125,0 – 149,9	7 039	5 246	3 303	1 943	759	1 184	1 793	1 086	707
150,0 – 199,9	11 240	7 785	4 668	3 117	1 228	1 889	3 455	2 041	1 414
200,0 – 299,9	15 514	9 941	5 382	4 559	1 838	2 721	5 573	3 197	2 376
300,0 – 499,9	18 653	10 527	5 001	5 526	2 364	3 162	8 126	4 180	3 946
500,0 – 749,9	12 590	6 471	2 761	3 710	1 614	2 096	6 119	2 809	3 310
750,0 – 999,9	7 097	3 497	1 384	2 113	926	1 187	3 600	1 585	2 015
1000 +	18 338	8 572	2 922	5 650	2 512	3 138	9 766	3 779	5 987

Aufwärtskumulierte Promilleverteilung

0	144	169	155	199	158	224	64	84	37
0 – 9,9	280	329	352	276	230	304	127	169	70
0 – 19,9	351	414	456	319	271	348	155	206	85
0 – 29,9	404	475	531	352	302	383	182	242	100
0 – 39,9	446	523	588	380	329	411	205	274	112
0 – 49,9	482	562	634	406	355	437	229	305	125
0 – 59,9	511	595	670	429	376	461	250	332	138
0 – 69,9	537	622	701	449	398	481	269	357	150
0 – 79,9	559	646	726	469	417	501	288	379	164
0 – 89,9	579	666	747	488	436	519	304	398	177
0 – 99,9	596	684	766	504	453	535	322	419	189
0 – 124,9	633	722	802	543	493	574	357	458	220
0 – 149,9	662	750	828	577	527	607	387	490	248
0 – 199,9	707	791	864	630	583	659	445	549	303
0 – 299,9	770	845	906	708	666	735	538	642	397
0 – 499,9	846	901	945	803	772	822	674	763	553
0 – 749,9	897	935	967	867	845	880	777	844	684
0 – 999,9	926	954	977	903	887	913	837	890	764
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

LUSTAT Statistik Luzern

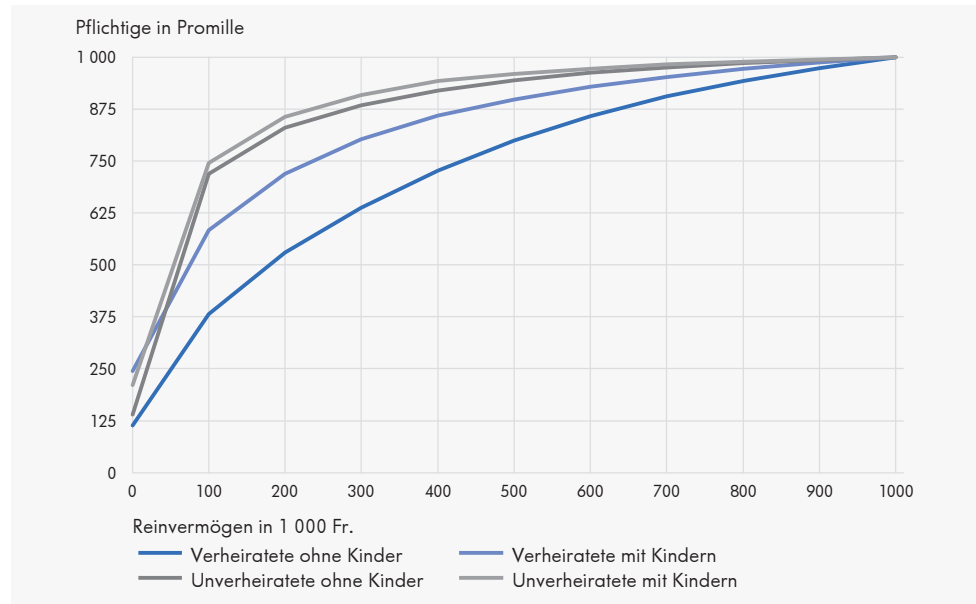
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-G5.3 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reinvermögens 2022

Kanton Luzern



B13_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Verteilung des Vermögens

Stellt man die Verteilung des Reinvermögens grafisch dar, zeigt die Kurve – anders als beim Einkommen – keine S-Form. Der fehlende untere Teil der Kurve weist darauf hin, dass ein bedeutender Teil der Pflichtigen kein Reinvermögen ausweist. Zudem widerspiegelt die geringe Steigung der Kurve ab einem Reinvermögen von 100'000 Franken die stark asymmetrische Vermögensverteilung.

Rund 59 von 100 Franken des Vermögens bestehen aus Wertschriften, Guthaben und Bargeld

2022 betrug der Anteil von Wertschriften, Guthaben und Bargeld 59,3 Prozent am Vermögen der Luzerner Steuerpflichtigen. In Liegenschaften gebunden waren 35,4 Prozent des Vermögens.

Vermögensverteilung variiert von Gemeinde zu Gemeinde

Während 2022 in Emmen die Steuerpflichtigen mit mehr als 500'000 Franken Vermögen 8,7 Prozent aller Steuerhaushalte ausmachten und 21,8 Prozent der Steuerhaushalte kein Vermögen auswiesen, verfügten in Meggen 36,2 Prozent aller Haushalte über mindestens eine halbe Million Franken, und 10,5 Prozent der Haushalte wiesen kein Vermögen aus (vgl. Tabelle Folgeseite).

G-T5.7 Zusammensetzung des Vermögens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2022

Kanton Luzern

	Gesamtvermögen	Vermögensbestandteile in Prozent				
		Wertschriften, Guthaben und Bargeld	Lebensversicherungen	Geschäftsaktiven	Liegenschaften	Übriges Vermögen
Pflichtige Total	100,0	59,3	0,8	0,7	35,4	3,8
Pflichtige unter 65 Jahren						
Total	100,0	57,2	0,8	1,2	37,8	3,1
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	61,9	1,0	1,0	32,2	3,9
Unverheiratet mit Kindern	100,0	54,4	0,9	1,0	41,7	2,1
Verheiratet ohne Kinder	100,0	53,1	0,9	1,1	39,9	5,0
Verheiratet mit Kindern	100,0	57,0	0,6	1,3	39,5	1,6
Pflichtige ab 65 Jahren						
Total	100,0	62,2	0,7	0,1	32,2	4,7
Unverheiratet	100,0	65,1	0,6	0,1	27,5	6,7
Verheiratet	100,0	60,3	0,7	0,1	35,6	3,3

B13_59

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2022

Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1	20,0	40,0	60,0	100,0	0	0,1	50,0	100,0	250,0	500,0
			– 19,9	– 39,9	– 59,9	– 99,9	u. mehr		– 49,9	– 99,9	– 249,9	– 499,9	u. mehr
Kanton Luzern	246 739	12 094	27 596	44 235	58 842	63 810	40 162	35 428	83 418	28 283	35 960	25 625	38 025
Adligenswil	3 075	192	366	376	548	820	773	429	877	289	392	362	726
Aesch	790	31	81	119	175	241	143	102	234	75	119	77	183
Alberswil	393	9	39	88	100	106	51	56	138	48	68	38	45
Altbüron	577	22	75	97	147	160	76	85	182	64	92	58	96
Altishofen	1 075	49	102	188	288	290	158	124	380	133	160	127	151
Ballwil	1 527	38	153	267	356	409	304	151	441	175	249	198	313
Beromünster	3 744	162	431	722	885	949	595	557	1 239	436	540	408	564
Buchrain	3 600	191	386	528	778	998	719	603	1 250	397	502	363	485
Büron	1 487	52	169	265	390	407	204	269	539	155	206	139	179
Buttisholz	1 863	70	221	340	449	479	304	193	569	232	294	208	367
Dagmersellen	3 294	107	325	596	878	893	495	477	1 145	402	505	326	439
Dierikon	871	35	76	135	198	269	158	156	314	98	126	74	103
Doppleschwand	451	13	45	117	121	114	41	31	161	68	87	53	51
Ebikon	8 252	422	877	1 399	1 957	2 262	1 335	1 537	3 021	842	1 071	696	1 085
Egolzwil	950	21	108	159	229	260	173	147	278	105	163	108	149
Eich	1 033	42	99	121	218	256	297	100	244	103	140	137	309
Emmen	17 742	930	2 105	3 628	4 735	4 530	1 814	3 870	6 999	1 810	2 141	1 377	1 545
Entlebuch	1 883	77	232	451	496	431	196	164	607	269	344	239	260
Ermensee	570	25	65	86	134	146	114	81	174	55	92	72	96
Eschenbach	2 168	86	212	368	464	587	451	257	653	240	315	275	428
Escholzmatt-Marbach	2 589	128	341	724	648	558	190	291	749	370	488	382	309
Ettiswil	1 574	65	160	313	392	443	201	231	500	193	252	173	225
Fischbach	406	15	65	91	109	93	33	69	130	35	65	44	63
Flühli	966	45	108	261	254	204	94	93	290	126	162	132	163
Geuensee	1 520	61	158	270	376	384	271	245	509	157	207	159	243
Gisikon	821	27	73	138	153	200	230	181	249	66	107	74	144
Greppen	679	30	72	95	134	180	168	106	176	68	96	74	159
Grossdietwil	514	27	63	100	143	128	53	76	171	50	90	56	71
Grosswangen	1 778	67	201	334	492	460	224	208	566	226	262	192	324
Hasle	1 003	45	137	237	269	244	71	118	316	125	189	128	127
Hergiswil	1 052	44	117	285	278	240	88	90	316	156	208	143	139
Hildisrieden	1 379	49	120	190	284	354	382	154	373	141	208	172	331
Hitzkirch	3 332	125	425	543	741	925	573	511	1 031	346	494	359	591
Hochdorf	5 537	249	670	1 053	1 283	1 468	814	905	1 928	620	736	596	752
Hohenrain	1 319	34	154	225	301	365	240	163	353	129	212	152	310
Horw	8 981	564	929	1 424	1 904	2 237	1 923	1 192	2 763	979	1 222	953	1 872
Inwil	1 595	45	144	266	360	467	313	245	530	185	205	183	247
Knutwil	1 367	33	135	238	311	370	280	151	467	144	216	151	238
Kriens	17 053	878	1 836	2 996	4 270	4 546	2 527	2 536	5 986	2 012	2 507	1 754	2 258
Luthern	713	43	112	180	187	150	41	62	249	102	124	96	80
Luzern	53 149	3 451	6 365	9 433	12 517	13 125	8 258	7 288	19 558	6 400	7 687	4 876	7 340
Malters	4 487	172	501	833	1 125	1 221	635	577	1 608	574	651	500	577
Mauensee	915	26	93	138	205	258	195	150	269	94	148	91	163
Meggen	4 713	237	427	560	759	1 029	1 701	494	999	407	592	515	1 706
Meierskappel	835	36	89	107	144	204	255	134	229	75	106	104	187
Menznau	1 708	72	207	388	446	430	165	219	577	212	290	188	222
Nebikon	1 476	61	150	232	388	438	207	304	504	159	183	134	192
Neuenkirch	4 092	159	475	709	951	1 107	691	523	1 313	476	660	465	655
Nottwil	2 268	88	235	376	524	597	448	235	747	259	369	280	378
Oberkirch	2 836	109	257	383	639	780	668	256	844	342	502	363	529
Pfaffnau	1 535	52	162	272	384	439	226	263	484	164	237	161	226
Rain	1 626	66	165	242	335	452	366	201	477	212	265	165	306
Reiden	4 113	175	444	798	1 070	1 144	482	700	1 482	452	568	429	482
Rickenbach	1 961	75	210	374	512	511	279	273	723	212	253	216	284
Roggliwil	458	21	53	89	106	131	58	59	142	48	69	67	73
Römerswil	981	26	105	188	264	245	153	122	291	124	124	131	189
Romoos	349	16	42	111	93	70	17	55	85	43	73	58	35
Root	3 343	133	326	523	798	953	610	595	1 251	400	427	289	381
Rothenburg	4 386	177	470	667	931	1 206	935	523	1 314	518	683	517	831
Ruswil	4 058	160	458	804	1 029	1 050	557	407	1 321	508	655	505	662
Schenkon	1 787	66	149	239	364	486	483	177	442	219	291	239	419
Schlierbach	521	14	46	84	107	161	109	80	145	61	73	77	85
Schongau	620	24	69	107	146	157	117	88	177	65	90	91	109
Schötz	2 625	117	278	504	717	689	320	449	1 003	278	359	233	303
Schüpfheim	2 427	131	311	539	631	571	244	233	792	330	425	297	350
Schwarzenberg	990	31	105	181	241	278	154	118	289	116	172	132	163
Sempach	2 330	84	271	349	464	591	571	227	643	250	365	290	555
Sursee	6 427	271	678	1 095	1 653	1 742	988	906	2 175	833	978	648	887

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2022

Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1 – 19,9	20,0 – 39,9	40,0 – 59,9	60,0 – 99,9	100,0 u. mehr	0	0,1 – 49,9	50,0 – 99,9	100,0 – 249,9	250,0 – 499,9	500,0 u. mehr
Triengen	2 615	92	307	521	639	697	359	410	888	311	404	240	362
Udligenswil	1 364	65	137	165	256	374	367	165	330	131	193	172	373
Ufhusen	546	14	78	126	152	132	44	66	175	74	108	61	62
Vitznau	836	35	88	141	182	189	201	95	246	79	114	99	203
Wauwil	1 390	42	118	245	367	399	219	220	477	161	192	141	199
Weggis	2 643	98	253	435	498	639	720	316	606	226	330	304	861
Werthenstein	1 185	42	139	248	332	313	111	177	422	158	184	133	111
Wikon	855	42	92	171	210	213	127	161	253	89	122	109	121
Willisau	5 168	274	599	1 073	1 330	1 298	594	667	1 707	599	853	604	738
Wolhusen	2 381	131	304	510	563	590	283	333	894	249	334	260	311
Zell	1 217	61	153	262	335	278	128	146	439	149	175	133	175

B13_60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Gebietsstand 1. Januar 2026

GESUNDHEIT

H.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

H.1 Gesundheit der Bevölkerung

- Körperliche und psychische Gesundheit
- Diagnosen
- Hospitalisierungen
- Schwangerschaftsabbrüche
- Todesursachen
- Körpergewicht und gesundheitsförderndes Verhalten
- Suchtmittel

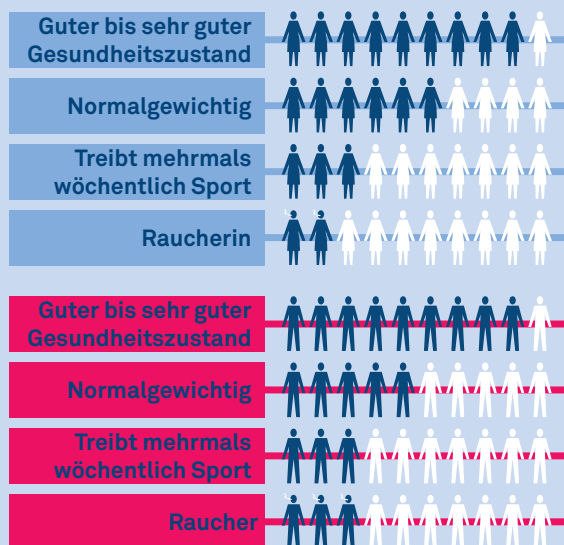
H.2 Gesundheitsversorgung

- Kennzahlen des Gesundheitswesens
- Leistungen des Gesundheitssystems
- Krankenhäuser
- Patientenströme
- Alters- und Pflegeheime
- Spitex-Organisationen
- Zulassungen im Gesundheitswesen

H.3 Kosten und Finanzierung

- Öffentliche Gesundheitsausgaben
- Krankenversicherungsprämien

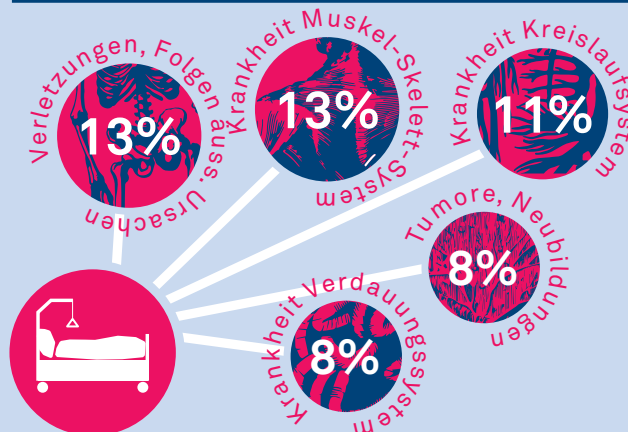
Gesundheitszustand/-verhalten 2022



Mittlere Kranken-
versicherungsprämie 2026
(ab 26 Jahre)

403 Fr./Monat

Häufigste Hospitalisierungsgründe 2023



Todesfälle und Todesursachen 2023

3'330 verstorbene Personen

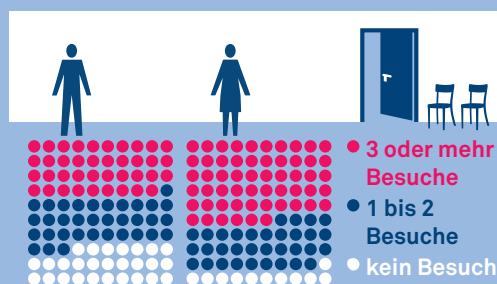
davon 1'074 an einer Krankheit des Kreislaufsystems
805 an einer Krebserkrankung
294 an Demenz
157 durch Unfälle
38 durch Selbsttötung

Gesundheit

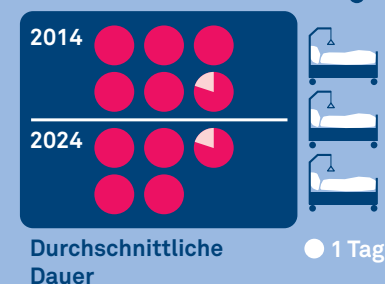
Ärztinnen und Ärzte 2023



Arztbesuche pro Jahr 2022

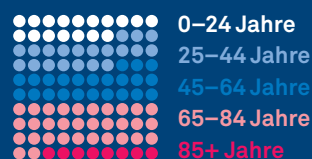


Aufenthalt im Akutspital



Krankenhäuser

Hospitalisierungen 2023



Mehrfache Hospitalisierungen möglich



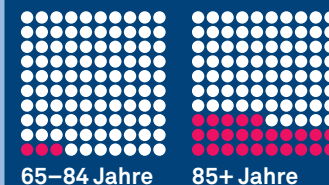
Ambulante
Pflege zuhause

Anteil Personen mit Spitemax-Pflegeleistungen 2024



Alters- und
Pflegeheime

Anteil Personen in Alters-/Pflegeheim 2024



● 1% der jeweiligen Grundgesamtheit

H.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

 lustat.ch/newsletter

 [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

 [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/bluesky](https://twitter.com/lustat.ch)

Statistiken zur ambulanten Gesundheitsversorgung

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat im Auftrag des Bundesrats die Statistiken der ambulanten Gesundheitsversorgung aufgebaut (MARS – Modules Ambulatoires des Relevés sur la Santé). Seit 2013 werden Strukturdaten des ambulanten Spitalangebots erhoben, seit 2014 auch die Daten der ambulanten Krankenhauspatienten/-innen. Ab den Daten 2017 erhebt das BFS die Strukturdaten aller Arztpraxen und ambulanten Zentren in der Schweiz.

Neue Erhebung SpiGes

Im Rahmen des Projekts „Spitalstationäre Gesundheitsversorgung“ (SpiGes) wird die Erhebung der Daten der Spitäler schweizweit neu gestaltet. SpiGes hat zum Ziel, die Datenflüsse zu vereinfachen und die Datenbedürfnisse besser abzudecken.

Die SpiGes-Daten lösen die Daten der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, die Fallkostenstatistik sowie die Kosten- und Erlösträgerrechnung der Krankenhausstatistik ab.

Die erste Erhebung nach SpiGes fand im ersten Halbjahr 2025 (Datenjahr 2024) statt.

Statistiken der stationären Gesundheitsversorgung

Die gesamtschweizerischen Erhebungen zu den Statistiken der stationären Gesundheitsversorgung werden seit 1998 vom Bundesamt für Statistik (BFS) organisiert. Alle öffentlichen und privaten Spitäler, Geburtshäuser und sozialmedizinischen Institutionen unterstehen für diese Statistiken einer Auskunftspflicht.

Die *Krankenhausstatistik* erhebt jährlich die administrativen Daten aller öffentlichen und privaten Spitäler in der Schweiz, seit 2010 auch der Geburtshäuser. Erfasst werden Informationen zu folgenden Bereichen: Leistungsangebot, Infrastruktur, angestelltes und externes Personal, Kosten und Finanzierung. Ab 2013 wurde der Fragebogen mit Informationen zum ambulanten Spitalbereich erweitert. Mit der Einführung von SpiGes fällt in der Krankenhausstatistik ab den Daten 2024 die Erhebung der Kosten- und Erlösträgerrechnung weg, während die Abstimmungsbrücke zwischen Finanz- und Betriebsbuchhaltung erweitert wird.

In der *Medizinischen Statistik der Krankenhäuser* werden von allen Personen, die in einem schweizerischen Spital stationär behandelt werden, Angaben erhoben. Erfasst werden soziodemografische Merkmale (z.B. Alter, Geschlecht und Nationalität), Informationen über die Hospitalisierung (z.B. Eintritt, Aufenthaltsart und Austritt) sowie die Diagnosen und Behandlungen in kodierter Form. Im Zug der Einführung einer leistungsorientierten Spitalfinanzierung (SwissDRG) wurden Anpassungen der Medizinischen Statistik notwendig, die für akutsomatische Spitäler seit 2010 obligatorisch sind. In der Erwachsenenpsychiatrie ist seit 2018 eine leistungsbezogene Tarifstruktur (TARPSY) in Kraft, in der Rehabilitation seit 2022 (ST Reha). In der Nachfolgeerhebung SpiGes werden ab Datenjahr 2024 neben den bisherigen Daten der Medizinischen Statistik auch detaillierte Angaben zu den Rechnungen und Kostenträgern erhoben.

Die *Statistik der sozialmedizinischen Institutionen* umfasste bis und mit den Daten 2018 neben den Alters- und Pflegeheimen auch Institutionen zur Betreuung von Menschen mit Behinderung oder mit Suchtproblemen sowie Betriebe zur Behandlung von Menschen mit psychosozialen Problemen. Ab 2019 unterliegen nur noch jene Betriebe der Auskunftspflicht, die über ein Beherbergungsangebot für betagte Menschen verfügen. Es werden Informationen zu folgenden Bereichen erfasst: rechtlich-wirtschaftlicher Status, verfügbare Plätze, Ausbildungsstand und Einsatz der Beschäftigten, Merkmale der Klienten/-innen (wie Alter, Geschlecht, Wohnort, benötigte Pflege), Kosten und Finanzierung.

Spitex-Statistik

Die Spitex-Statistik des Kantons Luzern wird seit 1994 durch LUSTAT Statistik Luzern geführt; Auskunftsstellen sind die kantonalen Spitex-Anbieter. Seit 2010 sind neben den gemeinnützigen und öffentlichen Spitex-Organisationen auch die privatrechtlich-erwerbswirtschaftlichen Spitex-Organisationen und selbständigerwerbenden Pflegefachpersonen auskunftspflichtig. Seit 2011 werden auch die Inhouse-Pflege und seit 2015 die Angebote der Tages- oder Nachtstrukturen vollständig in der Spitex-Statistik erfasst. Es werden Informationen zu folgenden Bereichen erhoben: Leistungsangebot, Personal, Nachfrage (Klienten/-innen und bezogene Leistungen), Kosten und Finanzierung.

Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens

Das BFS führt seit 1993 eine Statistik der Kosten und Finanzierung des schweizerischen Gesundheitswesens. Ergebnisse dieser Synthesestatistik liegen in Zeitreihen seit 1985 vor. Die wichtigsten Kennziffern wurden bis 1960 zurückgerechnet. Die Kosten werden analysiert nach einerseits den Leistungserbringern (stationäre Betriebe, ambulante Versorgung, Staat und Sozialversicherungen), andererseits den Leistungen (Behandlungen, Medikamente, Prävention und Verwaltung) sowie der Finanzierung (Haushalte, öffentliche Hand, Sozialversicherungen). Die Ergebnisse sind grundsätzlich nur für die Schweiz verfügbar. Auf kantonaler Ebene lassen sich aus der Statistik der öffentlichen Finanzen lediglich die Nettoausgaben der Kantone und der Gemeinden für das öffentliche Gesundheitswesen gewinnen. Im Jahr 2022 wurden die Datenquellen und Methodik der Synthesestatistik revidiert. Der Nettofinanzbedarf der Kantone ist neu auf dem Datenportal der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) abrufbar.

Zentralschweizer Krebsregister

Seit dem 1. Januar 2020 erfolgt die Registrierung aller neu auftretenden Krebserkrankungen in der Schweiz unter dem Krebsregistrierungsgesetz (KRG). Die Regelung baut auf den bestehenden Strukturen auf, schafft aber rechtlich und organisatorisch schweizweit einheitliche Bedingungen. Das Zentralschweizer Krebsregister (ZKR) registriert seit 2010 die Krebsfälle des Kantons Luzern und seit 2011 auch jene der Kantone Uri, Ob- und Nidwalden. LUSTAT ist vom ZKR beauftragt, die Zentralschweizer Registerdaten jährlich auszuwerten: www.lustat.ch/analysen?id=4740

Obsan: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium

Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium sammelt, evaluiert und analysiert seit 2001 in der Schweiz vorhandene Gesundheitsinformationen. Mit Analysen und Berichterstattung werden Bund, Kantone und weitere Institutionen im Gesundheitswesen bei der Planung, Entscheidungsfindung und Umsetzung unterstützt. www.obsan.ch

Krankenversicherungsprämien

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) erstellt jährlich eine Zusammenstellung der kantonalen Grundversicherungsprämien und der Versichertenzahlen aller Krankenversicherer.

Das BFS publiziert jährlich den Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI), der die Prämienentwicklung im Grund- und Zusatzversicherungsbereich seit 1999 abbildet. Ab dem Prämienjahr 2004 stützt das BFS im Grundversicherungsbereich auf die vom BAG berechnete durchschnittliche Prämienentwicklung ab.

Bewilligungswesen

Statistiken zu den Bewilligungen für Medizinalpersonen und Personen in anderen Berufen des Gesundheitswesens werden von der Dienststelle Gesundheit und Sport erhoben. Die kantonale Dienststelle Veterinärdienst ist zuständig für die Bewilligungen der Tierärzte/-innen.

Schweizerische Gesundheitsbefragung

Die Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB) ist eine repräsentative Stichprobenerhebung, welche Aussagen über die in der Schweiz wohnhafte Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren erlaubt. Die Erhebung wird alle 5 Jahre im Auftrag des BFS durchgeführt, erstmals 1992/1993. Da es sich bei der SGB um eine Stichprobenerhebung handelt, stellen Auswertungen immer Schätzungen tatsächlicher Zustände und Entwicklungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar. Sie sind deshalb mit statistischen Unsicherheiten behaftet. Die wichtigsten Elemente der SGB sind:

- Soziodemografische Merkmale
- Gesundheitliches Wohlbefinden, Gesundheitszustand (Krankheit, Unfall, Behinderung)
- Einstellungen und Lebensgewohnheiten
- Gesundheitsverhalten (z.B. sportliche Aktivitäten)
- Versicherungsverhältnisse und soziale Sicherheit
- Inanspruchnahme der Angebote der Gesundheitsdienste

Der Kanton Luzern beteiligt sich seit 2002 an den Gesundheitsbefragungen. Der Regierungsrat hat jeweils die für die Aufstockung der Stichprobe notwendigen Mittel gesprochen.

Statistik der Todesfälle und Todesursachen

Die schweizerische Statistik der Todesfälle und Todesursachen wird seit 1876 geführt. Die jährliche Erhebung liefert einen Überblick über die Todesfälle und dokumentiert die langfristige Entwicklung der Todesursachen. Bei Zivilstandsämtern und Ärzten, welche Todesfälle melden, werden soziodemografische Merkmale der Verstorbenen und Todesursachen in kodierter Form erfasst.

Statistik des Schwangerschaftsabbruchs

Seit 2006 wird in der Schweiz die Schwangerschaftsabbruchstatistik geführt. Ältere Daten werden aus Vorgängerstatistiken übernommen. Die jährliche Erhebung liefert einen Überblick über die Schwangerschaftsabbrüche in der Schweiz; sie enthält Angaben zum Wohnort und Alter der Frau, zum Datum des Abbruchs wie auch zur Dauer der Schwangerschaft vor Abbruch und zur verwendeten Methode. Ärzte/-innen im Kanton Luzern sind verpflichtet, die vorgenommenen Eingriffe der Dienststelle Gesundheit und Sport zu melden.

Glossar

Akutspital

Krankenhaus mit dem Versorgungsschwerpunkt akutsomatischer Behandlungen. Dazu zählen allgemeine Krankenhäuser sowie Spezialkliniken in den Bereichen Chirurgie, Gynäkologie/Neonatalogie und Pädiatrie.

Austritt (Fall/Hospitalisierung)

Ein Fall beziehungsweise eine stationäre Hospitalisierung entspricht einem Austritt während des Jahrs. Wird eine Person mehrmals in demselben Jahr hospitalisiert respektive aus der Hospitalisierung entlassen, werden die einzelnen Spitalaufenthalte als separate Fälle gezählt.

Body-Mass-Index (BMI)

Körpergewicht in Kilogramm dividiert durch die Körperlänge in Metern im Quadrat. Normalgewicht: BMI von 20–25 (z.B. $65 \text{ kg} / (1,73 \text{ m})^2 = 21,7 \text{ BMI}$).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Anzahl Pflegetage dividiert durch die Anzahl Austritte in der betrachteten Zeiteinheit.

Hauptdiagnose

Gemäss WHO der Zustand, der am Ende des Spitalaufenthalts als Diagnose feststeht und Hauptanlass für die Behandlung und Untersuchung des/der Patienten/-in war.

Inhouse-Pflege

Von einer Wohnstruktur (Alterssiedlung, Seniorenresidenz, Wohnen mit Dienstleistungen) ausschliesslich hausintern angebotene Leistungen.

Krankenhausbetten

Zahl der durchschnittlich pro Tag belegten Betten im Spital (Anzahl Bettenbetriebstage dividiert durch 365 Tage) ohne Notfallbetten, Isolationsbetten, Betten für Zivilschutz, gesunde Neugeborene oder ambulante Behandlungen.

Krankenversicherungsprämien-Index

Erfasst die Prämienentwicklung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und der Krankenzusatzversicherung und bildet das gewichtete Mittel der beiden Teilindizes.

Nettofinanzbedarf

Summe des Nettoaufwands (Aufwand minus Ertrag) der Laufenden Rechnung und der Nettoausgaben (Ausgaben minus Einnahmen) der Investitionsrechnung.

Pflegestufen im stationären Bereich

Der Pflegeaufwand, der bei einem stationären Aufenthalt im Pflegeheim entsteht, wird abgestuft nach Pflegestufen verrechnet. Zur Messung des Pflegebedarfs eines Klienten oder einer Klientin wird in der Deutschschweiz entweder das 12-stufige BESA-System oder das 12-stufige RAI-RUG-System herangezogen. Die Einstufung nehmen die Heime selber vor.

Die Pflegestufe 1 entspricht einem Pflegebedarf von 1 bis 20 Minuten und die Pflegestufe 2 einem Bedarf von 21 bis 40 Minuten pro Tag. In 20-Minuten-Schritten steigen die Pflegebedarfsstufen an bis zur höchsten Pflegestufe 12; sie umfasst 221 Minuten Pflege pro Tag oder mehr.

Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht

Öffentliche oder gemeinnützige Organisationen der spitalexternen Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) mit einem Leistungsauftrag seitens einer oder mehrerer Gemeinden.

Tages- und Nachtstrukturen

Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Personen vorübergehend tagsüber oder auch nachts aufgenommen werden, um pflegende Angehörige für eine kurze Zeit zu entlasten.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Das Verhältnis des geleisteten Arbeitspensums einer Person zu einem Vollzeitpensum (100%). Das Arbeitsvolumen einer zu 40 Prozent angestellten Person entspricht 0,4 Vollzeitäquivalenten.

H.1 Gesundheit der Bevölkerung

Mehrheit der Luzerner/innen fühlt sich gesund

2022 bezeichneten 87 Prozent der Luzerner Bevölkerung ab 15 Jahren ihren Gesundheitszustand als gut oder sehr gut. Dieser Wert ist gegenüber der Schweizerischen Gesundheitsbefragung im Jahr 2017 unverändert hoch geblieben. Zugenommen hat im Vergleich zu 2017 die psychische Belastung. Im Jahr 2022 gaben 13 Prozent der Luzerner/innen an, dass sie unter einer mittleren oder hohen psychischen Belastung leiden (2017: 10%).

Lebenserwartung

Angaben zur Lebenserwartung nach Alter und Geschlecht siehe Bereich Bevölkerung.

Kanton Luzern beteiligt sich an Gesundheitsbefragung

Die Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB) ist eine Stichprobenerhebung bei Privathaushalten in der ganzen Schweiz. Sie wird alle 5 Jahre durchgeführt. Der Kanton Luzern hat jeweils die Stichprobe aufstocken lassen, damit Aussagen auf Kantonsebene möglich werden. Die siebte Erhebung der SGB wurde 2022 durchgeführt. Im August 2024 wurden eine kantonale Gesundheitsbroschüre sowie ein Gesundheitsreport zu den Ergebnissen veröffentlicht.

<https://gesundheit.lu.ch/themen/gesundheitsfoerderung/Gesundheitsbefragung>

H-T1.1 Körperliche und psychische Gesundheit der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter 2022 (in Prozent)

Schweiz und Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Altersgruppen in Jahren			
		Männer	Frauen	15–34	35–49	50–64	65+
Schweiz							
Guter/sehr guter Gesundheitszustand	85	86	84	93	90	81	74
Chron. Krankheit/Gesundheitsproblem	36	34	38	23	29	42	52
Niedrige psychische Belastung	82	86	79	79	81	83	87
Hohe Kontrollüberzeugungen ¹	35	37	33	26	31	38	45
Kanton Luzern							
Guter/sehr guter Gesundheitszustand	87	87	87	95	91	86	75
Chron. Krankheit/Gesundheitsproblem	34	32	36	...	29	38	55
Niedrige psychische Belastung	87	89	84	83	86	87	92
Hohe Kontrollüberzeugungen ¹	40	40	40	36	38	43	45

B14_43

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

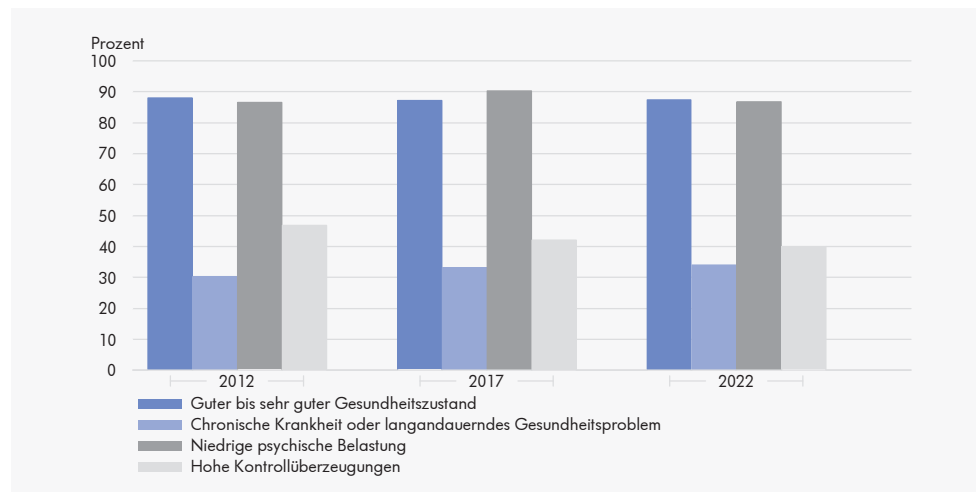
Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

¹ Kontrollüberzeugungen: Gefühl, Kontrolle über sein eigenes Leben zu haben

H-G1.1 Körperliche und psychische Gesundheit der Wohnbevölkerung seit 2012 Kanton Luzern



B14_G16

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

H-T1.2 Krankenhäuser: Hauptdiagnosen hospitalisierter Personen nach Geschlecht und Alter 2023

Wohnkanton Luzern

Spitalaufenthalte auf Niveau des Vorjahrs

2023 wurden rund 59'400 Hospitalisierungen von Luzerner/innen gezählt. Das waren annähernd so viele wie im Vorjahr. Luzerner/innen wurden 2023 am häufigsten aufgrund von Verletzungen, Muskel-Skelett-Erkrankungen (je 13,0% aller Spitalaufenthalte) oder Krankheiten des Kreislaufsystems (11,3%) stationär behandelt. Je 8,0 Prozent der Hospitalisierungen erfolgten aufgrund von Tumoren oder Erkrankungen des Verdauungssystems.

SpiGes-Daten lösen Medizinische Statistik ab

Informationen zu den stationären Hospitalisierungen wurden bis Datenjahr 2023 in der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser erhoben, ab 2024 in der Nachfolgeerhebung SpiGes (Spitalstationäre Gesundheitsversorgung). Da die gesamtschweizerischen SpiGes-Daten 2024 bis zum Redaktionsschluss nicht vorlagen, basieren die Analysen zur Luzerner Wohnbevölkerung (inkl. Hospitalisierungen in ausserkantonalen Spitälern) auf dem Datenjahr 2023. Die Analysen zu den Spitalaufenthalten in den Luzerner Krankenhäusern hingegen konnten anhand der SpiGes-Daten 2024 aktualisiert werden.

Hauptdiagnose ¹	Stationäre Fälle ²	Nach Altersgruppen in Prozent				
	Total	0–24	25–44	45–64	65–84	85+
Hospitalisierte Männer und Frauen						
Alle Fälle	59 431	16,9	19,9	23,0	32,0	8,2
Tumore, Neubildungen	4 767	3,7	9,3	32,3	47,9	6,9
Psychische und Verhaltensstörungen	4 462	18,7	34,8	31,7	12,1	2,6
Krankheiten des Nervensystems	1 427	9,9	14,8	28,0	39,5	7,8
K. des Auges	590	1,7	6,4	29,7	53,1	9,2
K. des Kreislaufsystems	6 717	1,0	4,4	22,1	56,0	16,6
K. des Atmungssystems	3 652	27,7	13,4	16,5	31,3	11,1
K. des Verdauungssystems	4 749	8,4	17,7	30,7	35,1	8,1
K. des Muskel-Skelettsystems	7 714	4,2	11,1	33,8	44,6	6,2
K. des Urogenitalsystems	2 845	7,1	18,7	29,4	36,7	8,2
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	4 539	5,8	93,8	0,4	—	—
Verletzungen, Folgen äuss. Ursachen	7 703	17,0	16,0	24,2	29,7	13,1
Andere (inkl. keine Angabe)	10 266	51,8	10,4	12,2	19,4	6,3
Hospitalisierte Männer						
Alle Fälle	28 455	18,3	13,2	25,8	35,3	7,3
Tumore, Neubildungen	2 516	3,5	6,0	27,9	54,3	8,3
Psychische und Verhaltensstörungen	2 210	17,0	38,8	31,5	10,5	2,3
Krankheiten des Nervensystems	743	10,2	11,7	28,9	42,5	6,6
K. des Auges	302	2,3	8,6	32,5	52,0	4,6
K. des Kreislaufsystems	3 982	1,1	3,7	25,8	57,0	12,4
K. des Atmungssystems	2 026	27,6	13,3	17,3	31,6	10,2
K. des Verdauungssystems	2 563	8,6	16,1	32,8	36,6	5,9
K. des Muskel-Skelettsystems	3 515	5,4	13,5	35,9	40,8	4,4
K. des Urogenitalsystems	1 383	6,4	9,2	30,8	44,7	9,0
Verletzungen, Folgen äuss. Ursachen	4 099	20,3	19,9	26,4	25,5	7,9
Andere (inkl. keine Angabe)	5 116	53,5	7,8	12,5	20,4	5,9
Hospitalisierte Frauen						
Alle Fälle	30 976	15,6	26,0	20,4	29,0	9,1
Tumore, Neubildungen	2 251	3,8	12,9	37,1	40,7	5,5
Psychische und Verhaltensstörungen	2 252	20,4	30,9	32,0	13,7	3,0
Krankheiten des Nervensystems	684	9,5	18,1	27,0	36,1	9,2
K. des Auges	288	1,0	4,2	26,7	54,2	13,9
K. des Kreislaufsystems	2 735	0,8	5,4	16,6	54,5	22,7
K. des Atmungssystems	1 626	27,8	13,5	15,4	30,9	12,3
K. des Verdauungssystems	2 186	8,1	19,6	28,2	33,4	10,8
K. des Muskel-Skelettsystems	4 199	3,3	9,2	32,1	47,8	7,6
K. des Urogenitalsystems	1 462	7,7	27,6	28,0	29,1	7,5
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	4 539	5,8	93,8	0,4	—	—
Verletzungen, Folgen äuss. Ursachen	3 604	13,3	11,6	21,7	34,4	19,0
Andere (inkl. keine Angabe)	5 150	50,0	13,0	11,8	18,4	6,7

B14_23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Ein Fall wird aufgrund der Hauptdiagnose einem Kapitel gemäss ICD-10 zugeteilt.

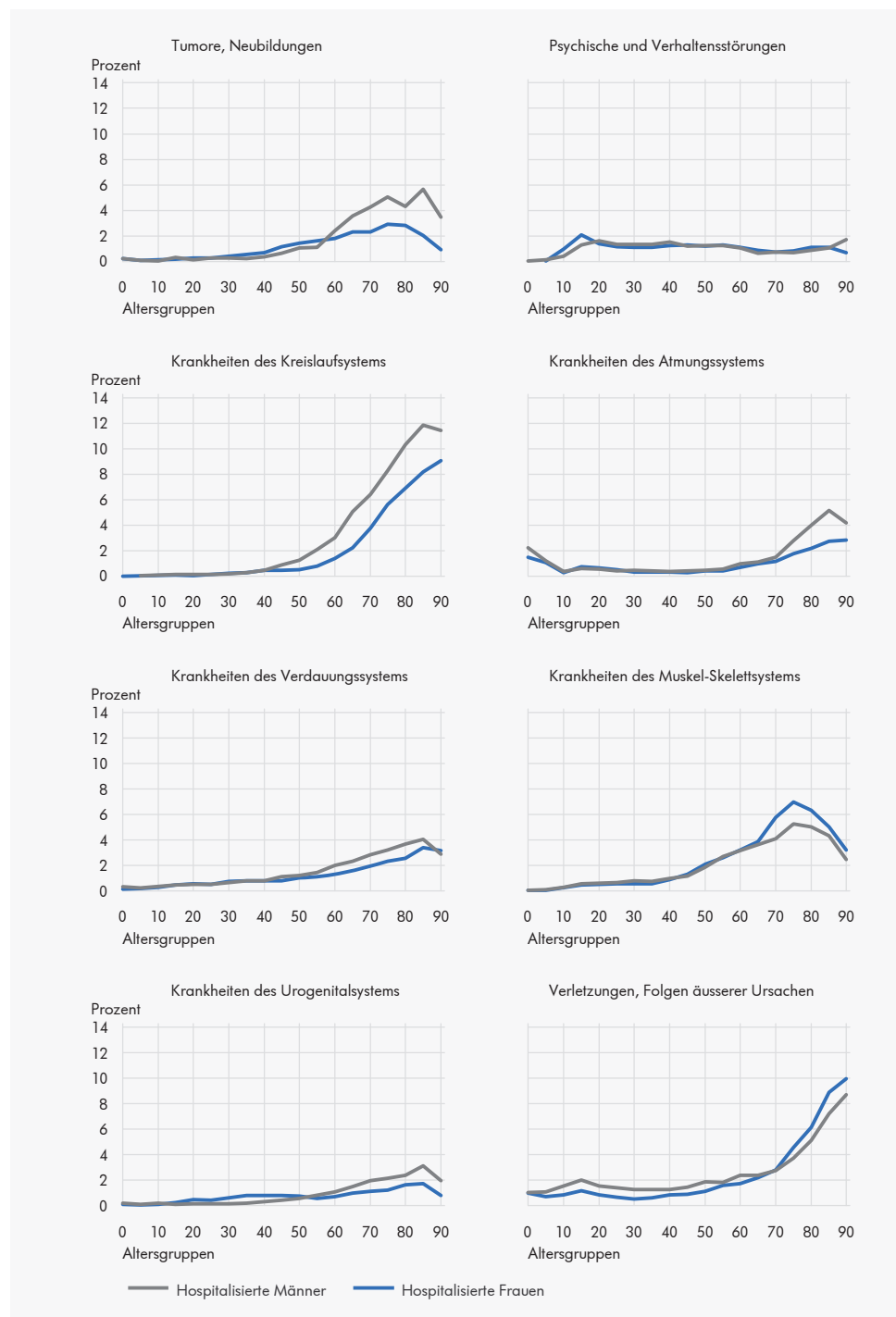
2 Ein Fall entspricht einem Austritt während des Jahres, d.h. eine Person kann mehreren Fällen zugeteilt sein. Berücksichtigt werden alle stationären Fälle von im Kanton Luzern wohnhaften Personen.

H-G1.2 Krankenhäuser: Hospitalisierungen in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung nach Alter und ausgewählten Diagnosegruppen 2023

Wohnkanton Luzern

Hospitalisierungsrisiko steigt mit zunehmendem Alter

2023 wurden Luzerner Patienten/innen in rund 59'400 Fällen einmal oder mehrmals in einem Spital der Schweiz stationär behandelt. Auf 100 Einwohner/innen kamen insgesamt 14 Hospitalisierungen. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, hospitalisiert zu werden. Bei den Luzerner/innen ab 65 Jahren waren es im Jahr 2023 30 Hospitalisierungen, bei den Unter-65-Jährigen 10 Hospitalisierungen pro 100 Einwohner/innen. Abhängig vom Grund des Spitalaufenthalts zeigen sich jedoch nach Alter und Geschlecht unterschiedliche Häufigkeiten einer Hospitalisierung.

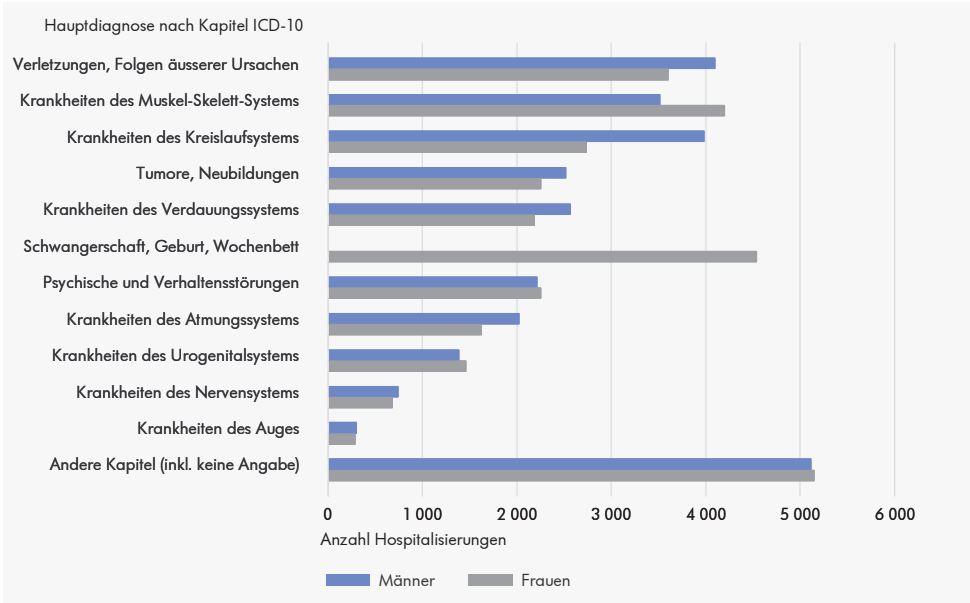


B14_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

H-G1.3 Krankenhäuser: Hauptdiagnosen hospitalisierter Personen 2023

Wohnkanton Luzern



B14_G23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

Diagnosen nach ICD-10

Die bei SpiGes bzw. der Medizinischen Statistik und der Todesursachenstatistik erfassten Diagnosen werden mit Codes der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) versehen, um die Analyse und den Vergleich von Daten zu Sterblichkeit und Krankheitshäufigkeit zu ermöglichen. 1948 wurde diese Klassifikation von der WHO veröffentlicht, und 1993 die 10. Revision der ICD, die ICD-10, validiert. Bei der Medizinischen Statistik sind aufgrund der leistungsorientierten Spitalfinanzierung Änderungen im Vergleich zur WHO-Version nötig; verwendet wird die ICD-10 GM (German Modification).

Zunahme der Schwangerschaftsabbrüche

2024 wurden 581 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Kanton Luzern gemeldet (2023: 491). Das heisst, dass rund 7 von 1'000 Luzernerinnen im gebärfähigen Alter zwischen 15 und 44 Jahren 2024 eine Schwangerschaft vorzeitig beendet haben. Die Rate im Kanton Luzern lag leicht unter dem schweizerischen Durchschnitt (7,3 von 1'000 Frauen). Sowohl schweizweit als auch im Kanton Luzern erhöhte sich die Abbruchrate im Vergleich zu 2023.

H-T1.3 Schwangerschaftsabbrüche seit 2014

Schweiz und Kanton Luzern

	Anzahl Schwangerschaftsabbrüche			Rate pro 1000 Frauen ¹			Rate pro 1000 Geburten ¹			
	Wohnkanton Luzern		Schweiz	Intervention im Kanton Luzern	Wohnkanton Luzern	Wohnsitz Schweiz	Intervention im Kanton Luzern	Wohnkanton Luzern	Wohnsitz Schweiz	
Intervention im Kanton Luzern	Total	davon Intervention im Kanton Luzern in %								
2014	386	401	90,0	10 275	4,9	5,1	6,3	92,9	96,6	117,4
2015	338	353	89,0	10 289	4,3	4,5	6,3	80,6	84,2	116,5
2016	365	381	88,2	10 273	4,7	4,9	6,3	85,6	89,3	114,9
2017	365	386	88,3	10 037	4,7	4,9	6,2	83,3	88,0	113,1
2018	375	393	88,3	10 457	4,8	5,0	6,4	85,0	89,1	116,8
2019	399	416	89,7	10 663	5,1	5,3	6,5	91,6	95,5	120,6
2020	439	445	90,8	11 143	5,6	5,7	6,8	101,8	103,2	126,9
2021	480	485	90,5	11 053	6,1	6,1	6,7	107,7	108,8	121,3
2022	505	499	90,4	11 374	6,3	6,3	6,9	123,8	122,3	135,6
2023	514	491	89,8	12 208	6,4	6,1	7,2	125,5	119,9	149,2
2024	589	581	88,6	12 434	7,2	7,1	7,3	144,8	142,8	156,0

B14_36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik des Schwangerschaftsabbruchs

2024: Provisorische Raten
¹ Frauen im gebärfähigen Alter (15–44 Jahre)

H-T1.4 Sterbefälle nach Geschlecht und ausgewählten Todesursachen 2023

Kanton Luzern

Todesursachen	Sterbefälle insgesamt	Nach Altersgruppen in Jahren				
		0–24	25–44	45–64	65–84	85+

Männer und Frauen

Alle Todesursachen	3 330	27	58	304	1 358	1 583
Infektiöse Krankheiten	44	—	2	2	16	24
COVID-19 ¹	49	—	—	2	22	25
Krebskrankheiten	805	7	15	123	468	192
... Lungenkrebs	146	—	—	29	100	17
... Brustkrebs	44	—	1	8	22	13
... Andere	615	7	14	86	346	162
Diabetes mellitus	58	—	1	—	24	33
Krankheiten des Kreislaufsystems	1 074	—	7	48	324	695
... Ischämische Herzkrankheiten	350	—	4	27	116	203
... Hirngefässkrankheiten	165	—	1	7	63	94
... Andere	559	—	2	14	145	398
Krankheiten der Atmungsorgane	152	1	—	8	66	77
Demenz	294	—	—	3	89	202
Unfälle	157	2	9	15	53	78
Selbsttötung	38	2	10	15	10	1
Andere Todesursachen	659	15	14	88	286	256

Männer

Alle Todesursachen	1 639	16	34	194	793	602
Infektiöse Krankheiten	19	—	1	1	8	9
COVID-19 ¹	28	—	—	1	12	15
Krebskrankheiten	465	4	9	73	274	105
... Lungenkrebs	92	—	—	23	60	9
... Andere	373	4	9	50	214	96
Diabetes mellitus	32	—	1	—	16	15
Krankheiten des Kreislaufsystems	467	—	5	31	195	236
... Ischämische Herzkrankheiten	194	—	3	22	78	91
... Hirngefässkrankheiten	66	—	—	2	34	30
... Andere	207	—	2	7	83	115
Krankheiten der Atmungsorgane	84	1	—	6	33	44
Demenz	109	—	—	2	49	58
Unfälle	85	2	7	13	35	28
Selbsttötung	27	2	6	10	8	1
Andere Todesursachen	323	7	5	57	163	91

Frauen

Alle Todesursachen	1 691	11	24	110	565	981
Infektiöse Krankheiten	25	—	1	1	8	15
COVID-19 ¹	21	—	—	1	10	10
Krebskrankheiten	340	3	6	50	194	87
... Lungenkrebs	54	—	—	6	40	8
... Brustkrebs	44	—	1	8	22	13
... Andere	242	3	5	36	132	66
Diabetes mellitus	26	—	—	—	8	18
Krankheiten des Kreislaufsystems	607	—	2	17	129	459
... Ischämische Herzkrankheiten	156	—	1	5	38	112
... Hirngefässkrankheiten	99	—	1	5	29	64
... Andere	352	—	—	7	62	283
Krankheiten der Atmungsorgane	68	—	—	2	33	33
Demenz	185	—	—	1	40	144
Unfälle	72	—	2	2	18	50
Selbsttötung	11	—	4	5	2	—
Andere Todesursachen	336	8	9	31	123	165

B14_15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Todesursachenstatistik

¹ COVID-19 als Haupttodesursache gemäss ICD-10-Kodierung des ärztlichen Todesursachenzertifikats

32 Prozent starben an Herz-Kreislauf-Erkrankung

2023 starben im Kanton Luzern 3'330 Personen (–5,8% gegenüber dem Vorjahr). Dies entspricht knapp 0,8 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung. Die häufigsten Todesursachen waren Herz-Kreislauf- (32,3%) und Krebserkrankungen (24,2%), gefolgt von Demenz (8,8%), Unfällen (4,7%) sowie Erkrankungen der Atemwege (4,6%).

Ischämische Herzkrankheiten

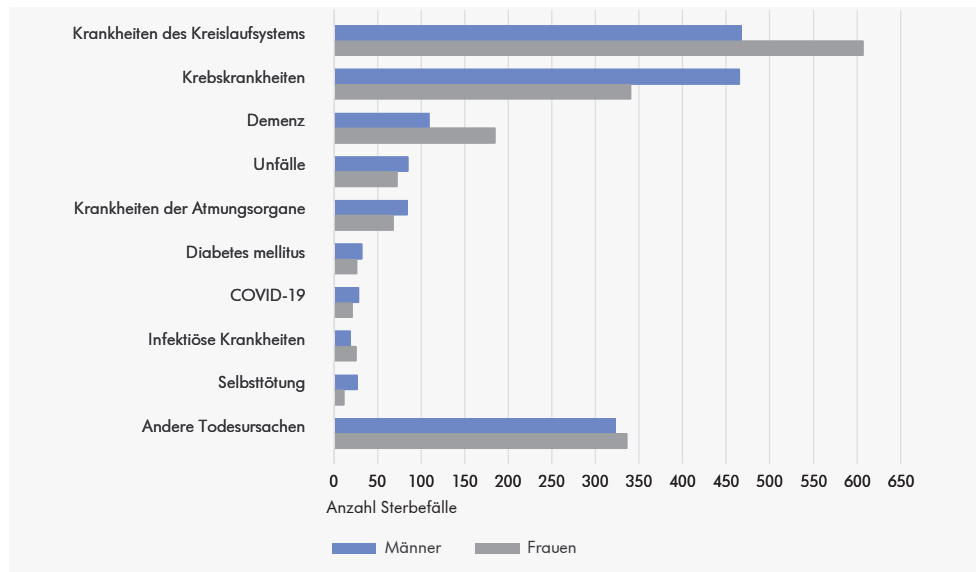
Zu den ischämischen Herzkrankheiten gehören die durch Durchblutungsstörungen verursachten Herzerkrankungen wie der Herzinfarkt oder die Angina pectoris.

Übersterblichkeit

Im Rahmen des Mortalitätsmonitorings überwacht das BFS die Übersterblichkeit, das heisst die wöchentliche Anzahl Todesfälle über dem für die Jahreszeit erwarteten Wert. Die Ergebnisse sind nach Region auf folgender Seite abrufbar: <https://www.experimentel.bfs.admin.ch/expstat/de/home/projekte/momo.html>

H-G1.4 Todesursachen 2023

Kanton Luzern



B14_G09

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Todesursachenstatistik

Obsan: Gesundheitsreport
Kanton Luzern 09/2024

Im Rahmen der Schweizerischen Gesundheitsbefragung wurden 2022 rund 1'000 im Kanton Luzern wohnhafte Personen ab 15 Jahren befragt. Die detaillierten Ergebnisse sind im webbasierten Gesundheitsreport ersichtlich unter <https://kgr.obsan.ch/LU>. Eine Kurzfassung der Ergebnisse liefert die Gesundheitsbroschüre unter <https://gesundheit.lu.ch/themen/gesundheitsfoerderung/> Gesundheitsbefragung.

H-T1.5 Körpergewicht und gesundheitsförderndes Verhalten der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter 2022 (in Prozent)
Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Altersgruppen in Jahren			
		Männer	Frauen	15–34	35–49	50–64	65+
Körpergewicht (BMI ¹)							
Untergewichtig	...	...	...	...	...	...	...
Normalgewicht	56	49	63	69	59	49	44
(Stark) übergewichtig	41	51	31	27	40	48	52
Körperliche Aktivität ²							
Aktiv	80	82	77	82	77	81	77
Teilaktiv	14	13	16	...	...	...	...
Inaktiv	6	...	...	...	...	...	...
Häufigkeit von Sport, Gymnastik oder Fitness							
(Fast) täglich	11	10	12	...	...	...	22
Mehrmals wöchentlich	33	33	33	33	40	29	27
1-mal pro Woche oder seltener	31	31	32	35	28	34	26
Nie	25	27	23	...	26	27	25
Anzahl Früchte und Gemüse am Tag (mind. 5 Tage pro Woche)							
5 Portionen und mehr	17	...	25	...	...	20	...
3 bis 4 Portionen	35	30	40	33	36	34	40
0 bis 2 Portionen	48	61	35	53	46	46	45
Zufriedenheit mit dem Körpergewicht							
Absolut zufrieden	31	32	30	34	24	29	39
Ziemlich zufrieden	46	47	45	45	52	45	41
(Eher) unzufrieden	23	21	25	...	24	26	20

B14_40

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

1 Berechnung Körpermassen-Index BMI: Körpergewicht in Kilo geteilt durch die Grösse im Quadrat. Ein BMI zwischen 20 und 25 gilt bei Erwachsenen als normal; für 15- bis 17-Jährige gelten andere Grenzwerte.

2 Aktiv: Wöchentlich > 150 Min. mässige oder 2 Mal intensive körperliche Aktivität; teilaktiv: Wöchentlich 30-149 Min. mässige oder 1 Mal intensive körperliche Aktivität

H-T1.6 Konsum von Tabak, Alkohol und Medikamenten in der Wohnbevölkerung nach Geschlecht seit 2002 (in Prozent)

Kanton Luzern

Tabakkonsum		Häufigkeit Alkoholkonsum					Medikamentenkonsum ¹	
Raucher/in- nen	Ehemalige Raucher/in- nen	Jeden Tag	3- bis 6-mal pro Woche	1- bis 2-mal pro Woche	Weniger als 1-mal pro Woche	Nie (abstinent)	Mindestens 1-mal während der letzten 7 Tage	

Männer und Frauen

2002	29	17	11	10	37	23	18	16
2007	26	21	10	10	35	31	14	20
2012	26	21	9	10	39	28	13	23
2017	28	21	8	13	38	26	16	22
2022	23	21	7	13	38	28	14	22

Männer

2002	34	23	17	16	41	15	...	13
2007	32	25	17	14	37	20	...	18
2012	33	27	13	13	45	20	10	14
2017	32	23	11	15	42	21	11	16
2022	27	23	10	19	38	22	11	18

Frauen

2002	24	12	...	...	34	31	24	18
2007	22	17	...	...	32	41	17	22
2012	20	16	...	8	34	37	16	31
2017	24	19	...	...	34	31	21	28
2022	18	18	...	...	38	34	17	26

B14_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

¹ Schlaf-, Beruhigungs- oder Schmerzmittel

Anteil der Raucher/innen ist tendenziell gesunken

2022 rauchten im Kanton Luzern 23 Prozent der Bevölkerung. Der Anteil der Luzerner/innen, die Tabak rauchen, ist sowohl bei den Frauen (2017: 24%, 2022: 18%) als auch tendenziell bei den Männern (2017: 32%, 2022: 27%) zurückgegangen.

2022 gaben 26 Prozent der Luzernerinnen und 18 Prozent der Luzerner an, in der Woche vor der Befragung mindestens ein Schmerz-, Schlaf- oder Beruhigungsmittel eingenommen zu haben. Insgesamt ist der Medikamentenkonsum seit 2012 nahezu stabil geblieben, wobei bei den Frauen tendenziell eine Ab- und bei den Männern eine Zunahme zu beobachten ist.

H.2 Gesundheitsversorgung

H-T2.1 Kennzahlen des Gesundheitswesens

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Platzangebot in Luzerner Alters- und Pflegeheimen liegt über Schweizer Schnitt

Im Kanton Luzern lag 2023 das Bettenangebot in den Krankenhäusern in sämtlichen Aktivitätsbereichen unter dem schweizerischen Schnitt. Beim Platzangebot in den Alters- und Pflegeheimen lag der Kanton Luzern mit 1'192 Betten pro 100'000 Einwohner/innen hingegen darüber (CH: 1'124 Plätze). Im Kanton Luzern waren 2023 mit 201 vergleichsweise wenig (freipraktizierende) Ärzte/-innen pro 100'000 Einwohner/innen tätig (CH: 246).

	Anzahl pro 100 000 Einw. ¹ 2023		Bettenzahl pro 100 000 Einw. ¹ 2023				Gesundheitsausgaben 2023 Kantone und Gemeinden Fr. pro Einw. ¹
	Ärzte/Ärztinnen ²	Apotheken	Krankenhäuser nach Aktivitätstyp			Alters- und Pflegeheime	
			Akutpflege/ Geburtshaus	Psychiatrie	Rehabilitation/ Geriatrie		
Schweiz	246	21	249	97	78	1 124	1 964
Zentralschweiz	192	9	192	73	51	1 149	1 511
Luzern	201	8	232	69	63	1 192	1 460
Nidwalden	171	7	164	—	29	1 057	1 381
Obwalden	132	5	130	87	—	1 403	1 548
Schwyz	159	10	145	44	7	1 130	1 538
Uri	119	3	150	—	—	1 426	2 036
Zug	250	12	159	166	103	905	1 523
Zürich	278	15	243	96	29	1 134	1 954
Ostschweiz	194	12	234	141	109	1 267	1 802
Appenzell A. Rh.	177	11	304	276	331	1 862	2 043
Appenzell I. Rh.	103	6	—	—	115	1 097	1 850
Glarus	150	7	162	112	26	1 550	1 626
Graubünden	199	23	276	184	98	1 231	1 989
St. Gallen	208	10	252	93	53	1 231	1 845
Schaffhausen	205	16	217	71	37	1 669	1 882
Thurgau	176	8	188	208	208	1 093	1 548
Nordwestschweiz	240	20	278	127	134	1 070	1 840
Aargau	181	17	195	112	155	930	1 421
Basel-Landschaft	249	17	193	106	35	1 067	1 962
Basel-Stadt	443	36	706	215	206	1 582	3 176
Espace Mittelland	215	19	229	95	63	1 199	1 822
Bern	234	17	259	131	77	1 362	1 734
Fribourg	177	24	185	57	42	843	1 874
Jura	160	28	223	16	231	1 097	1 961
Neuchâtel	258	31	220	59	56	1 208	2 470
Solothurn	174	9	178	49	—	1 037	1 649
Ticino	275	58	362	84	67	1 426	2 144
Région lémanique	312	32	270	60	92	892	2 522
Genève	450	34	311	64	92	790	3 256
Valais	200	33	221	53	121	1 002	1 761
Vaud	274	30	265	61	80	908	2 396

B14_01

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gesundheitsstatistik; Eidg. Finanzverwaltung – Öffentliche Finanzen

LUSTAT Statistik Luzern

¹ Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr (Gesundheitsausgaben: mittlere Wohnbevölkerung)

² Ärzte und Ärztinnen mit Praxistätigkeit einschliesslich Spitalärzte und -ärztinnen mit Privatpraxis, ausgenommen nicht mehr berufstätige Ärzte und Ärztinnen sowie Assistenzärzte und -ärztinnen

H-T2.2 Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitssystems in der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter 2022 (in Prozent)

Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Altersgruppen in Jahren			
		Männer	Frauen	15–34	35–49	50–64	65+
Besuch bei Arzt/Ärztin ¹							
Kein Besuch	19	27	11	...	22	24	...
1 bis 2 Besuche	34	34	33	40	34	33	27
3 und mehr Besuche	47	39	56	42	44	44	63
Arztbesuch nach Ärztekategorien ¹							
Allgemeinpraktiker/in	71	69	73	72	63	67	85
Gynäkologe/in ²	55	—	55	67	72	49	...
Andere/r Spezialist/in	38	37	38	26	36	36	59
Zahnarzt/-ärztin	56	54	59	55	52	57	63
Sonstige medizinische Leistungen ¹							
Komplementärmedizin ³	29	19	38	28	37	25	23
Paramedizin ⁴	68	62	74	52	73	75	76

B14_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen

¹ In den letzten 12 Monaten² Nur Frauen³ Heilpraktik, Akupunktur, Homöopathie, Kräutermedizin, Shiatsu, TCM, Ayurveda, Osteopathie und andere Therapien⁴ Dentalhygiene, Physiotherapie, Chiropraxis und Psychotherapie

7 von 10 Luzerner/innen konsultierten Generalisten

2022 suchten 71 Prozent der Kantonsbevölkerung im Alter ab 15 Jahren ihre Hausarztpraxis bzw. andere allgemein praktizierende Ärzte/-innen auf. Bei den Personen ab 65 Jahren liegt dieser Anteil bei 85 Prozent. Knapp ein Fünftel der Luzerner Bevölkerung hat 2022 gar keinen Arzt respektive keine Ärztin konsultiert.



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Luzerner Kantonsspital



Bild: Staatskanzlei Luzern

H-T2.3 Krankenhäuser: Betten und Beschäftigte seit 2017

Kanton Luzern

Total	Akutspitäler			Psychiatrische Kliniken		Rehabilitationskliniken und andere Spitäler				
	Luzerner Kantons- spital ¹	Hirs- landen Klinik St. Anna ²	Geburts- haus Terra Alta ³	Luzerner Psychiat- rie ⁴	Therapie- zentrum Meggen	Luzerner Höhen- klinik Montana	Reha- klinik Sonnmat Luzern ⁵	Cereneo Schweiz Weggis ⁶	Cereneo Internat- ional Vitznau ⁶	Schweizer Para- plegiker- Zentrum

Bettenzahl (durchschnittlich betriebene stationäre Betten, ohne Betten für gesunde Säuglinge und Gesunde)

2017	1 553	792	214	7	256	19	61	37	16	...	150
2018	1 550	770	213	6	256	19	62	52	16	...	156
2019	1 567	772	216	6	266	19	64	52	16	...	157
2020	1 619	791	219	6	283	19	59	52	17	...	173
2021	1 646	789	220	6	286	19	66	52	23	6	180
2022	1 615	749	221	7	293	19	62	52	23	10	180
2023	1 589	732	213	9	293	19	58	52	23	10	180
2024	1 565	731	189	9	294	19	56	54	23	10	180

Personal (Personen am 31. Dezember)

2017	10 482	6 543	1 337	50	1 053	22	130	59	72	...	1 216
2018	10 648	6 688	1 322	47	1 077	20	131	62	64	...	1 237
2019	10 838	6 724	1 328	55	1 087	24	129	75	64	...	1 352
2020	11 141	6 892	1 334	54	1 148	28	128	80	66	...	1 411
2021	11 436	6 981	1 348	56	1 176	27	135	94	108	—	1 511
2022	11 867	7 232	1 365	74	1 228	33	141	104	130	—	1 560
2023	12 338	7 645	1 394	77	1 292	31	137	105	123	—	1 534
2024	12 639	7 781	1 468	79	1 346	27	116	97	139	—	1 586

Personal (Vollzeitäquivalente im Jahresmittel)

2017	8 224	5 276	1 002	22	823	12	112	33	39	...	905
2018	8 413	5 371	1 018	25	837	12	112	48	48	...	941
2019	8 525	5 420	1 022	26	843	13	108	60	51	...	983
2020	8 797	5 567	1 038	28	869	15	109	58	54	...	1 060
2021	8 971	5 623	1 037	28	894	15	111	69	55	16	1 124
2022	9 159	5 744	1 037	33	926	16	108	78	53	25	1 140
2023	9 500	6 008	1 052	42	957	16	109	79	72	27	1 139
2024	9 564	5 955	1 082	39	1 041	17	95	76	65	31	1 163

B14_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Krankenhausstatistik

1 Standorte Luzern, Sursee und Wolhusen der LUKS Spitalbetriebe AG

2 Standorte Luzern und Meggen

3 Ab 2023 Standorte in Oberkirch und Luzern

4 Ohne Standort Sarnen. Ohne nach Pflegefinanzierungsgesetz und Gesetz über die sozialen Einrichtungen (SEG) ver-rechnete Betten/Langzeitaufenthalte.

5 Im Oktober 2016 eröffnete Klinik der Zurzach Care AG

6 Klinik Cereneo Schweiz in Weggis und im Juni 2021 eröffnete Klinik Cereneo International in Vitznau. Da das Personal in beiden Kliniken tätig ist, kann bei den Personen nur die Gesamtzahl ausgewiesen werden.

Berichte

zur Gesundheitsversorgung

Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat periodisch einen Planungsbericht über die Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern. Darin werden die strategischen Ziele und Grundsätze des Kantons im Gesundheitswesen definiert. Ende 2024 hat der Kantonsrat vom neuen Planungsbericht (B 36) zustimmend Kenntnis genom-men.

Zudem veröffentlichte das Obsan im Frühling 2024 einen Versorgungsbericht des Kan-tons Luzern (mit Schwerpunkt Spitalplanung sowie mit Be-darfsanalysen und Prognosen): <https://www.obsan.admin.ch/de/publikationen/2024-versor-gungsbericht-2024-kanton-lu-zern>

Planungsbericht Psychiatrie

Ende 2021 hat der Kantonsrat den Planungsbericht über die psychiatrische Versorgung im Kanton Luzern (B 83) verab-schiedet. Schwerpunkte waren das ambulante Psychiatriean-gebot und die Vernetzung der verschiedenen Leistungserbrin-ger. Der Bericht des Gesund-heits- und Sozialdepartements dient als Grundlage für eine patientenorientierte, sichere und qualitativ gute psychiat-rische Gesundheitsversorgung der Luzerner Bevölkerung.

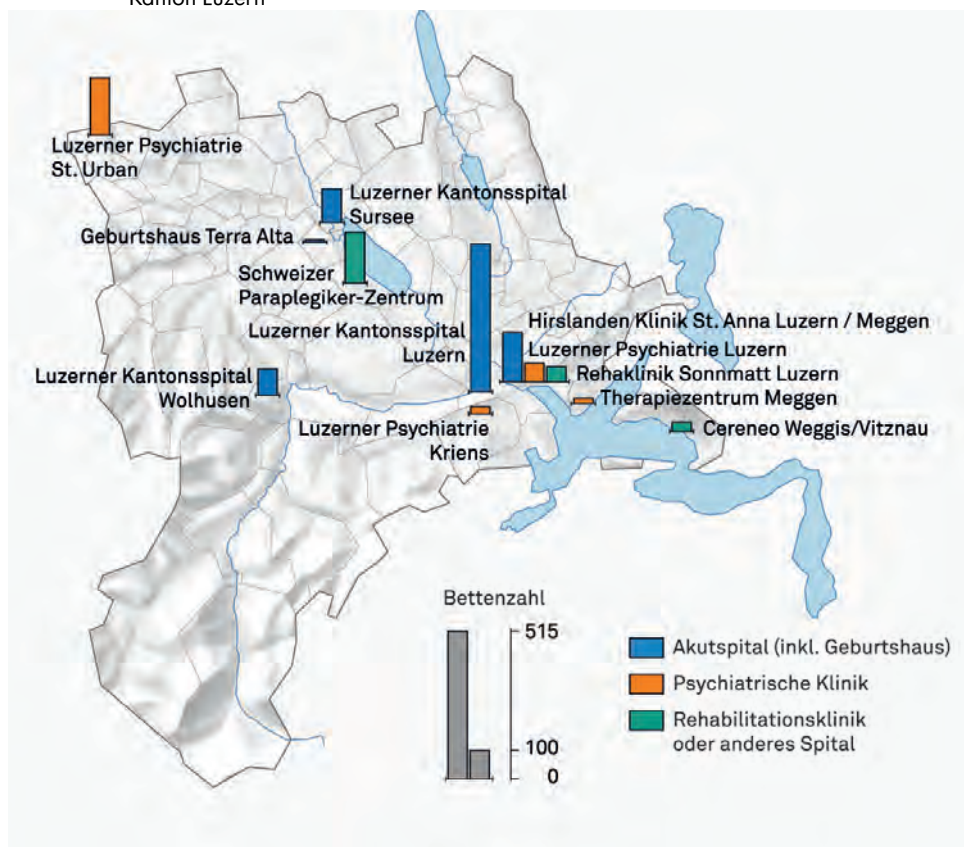
H-G2.1 Krankenhäuser und Bettenangebot 2024

Kanton Luzern

Spitalangebot
im Kanton Luzern 2024

Akutspitäler auf Kantonsgebiet sind die Hirslanden Klinik St. Anna Luzern mit zweitem Standort in Meggen, das Geburtshaus Terra Alta mit Standorten in Oberkirch und Luzern sowie die zur Luzerner Kantons-spital Gruppe (LUKS) gehörenden Spitalbetriebe in Luzern, Sursee und Wolhusen. Neben Leistungen der Akutmedizin bietet das LUKS an den Standorten Luzern und Wolhusen auch Rehabilitationsleistungen an.

Ebenfalls zur LUKS-Gruppe gehörte bis Ende 2025 die Luzerner Höhenklinik Montana im Wallis, die Rehabilitationsleistungen anbietet. Zum Bereich der Rehabilitation zählen zudem die Rehaklinik Sonnmatt in Luzern, die Neurorehabilitationskliniken Cereneo in Weggis und in Vitznau sowie das Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil als Spezialklinik. Im Bereich Psychiatrie tätig sind das Therapiezentrum Meggen und die Luzerner Psychiatrie (LUPS). Letztere bietet ein ambulantes und stationäres Behandlungsangebot an mehreren Standorten im Kanton an. Im stationären Bereich reicht das Behandlungsspektrum von der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Kriens/Luzern) bis hin zur Erwachsenen- und Alterspsychiatrie (St. Urban/Luzern).



LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Krankenhausstistik

Ohne Luzerner Höhenklinik Montana im Wallis (56 Betten)

H-T2.4 Krankenhäuser: Beschäftigte 2024

Kanton Luzern

Total	Davon in Prozent		Nach Funktionsgruppen in Prozent				
	Frauen	Ausländer/innen	Ärztinnen und Ärzte ¹	Pflegepersonal	Medizinisch-techn., therapeut. Personal	Administration, Sozialdienst	Hausdienst, techn. Personal

Personen am Jahresende

Total	12 639	77,6	23,7	13,9	41,6	14,7	19,4	10,3
Luzerner Kantonsspital ²	7 781	77,7	24,0	17,9	42,0	13,0	18,2	8,9
Hirslanden Klinik St. Anna	1 468	81,2	25,0	7,5	47,1	14,3	18,3	12,7
Geburtshaus Terra Alta	79	97,5	15,2	—	62,0	5,1	8,9	24,1
Luzerner Psychiatrie ³	1 346	73,6	20,7	8,5	33,7	20,2	26,8	10,8
Therapiezentrum Meggen	27	63,0	14,8	3,7	29,6	33,3	25,9	7,4
Luzerner Höhenklinik Montana	116	70,7	37,1	5,2	27,6	18,1	17,2	31,9
Rehaklinik Sonnmatt Luzern	97	83,5	50,5	9,3	51,5	33,0	6,2	—
Cereneo Schweiz und International ⁴	139	69,1	48,9	5,0	51,8	27,3	15,8	—
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	1 586	77,4	19,9	7,3	40,3	16,5	22,0	14,0

Vollzeitäquivalente im Jahresmittel

Total	9 564	74,3	25,5	14,8	40,8	14,5	18,8	11,1
Luzerner Kantonsspital ²	5 955	74,4	25,8	18,5	41,1	13,0	17,5	9,9
Hirslanden Klinik St. Anna	1 082	78,7	25,8	8,1	45,2	15,0	17,3	14,4
Geburtshaus Terra Alta	39	99,5	18,1	—	70,3	1,3	10,0	18,4
Luzerner Psychiatrie ³	1 041	69,4	22,7	9,6	35,4	18,7	25,9	10,4
Therapiezentrum Meggen	17	70,6	16,5	2,5	31,1	41,1	20,4	4,8
Luzerner Höhenklinik Montana	95	69,0	41,1	7,1	32,6	16,2	14,2	29,8
Rehaklinik Sonnmatt Luzern	76	84,9	46,4	7,0	55,1	32,1	5,9	—
Cereneo Schweiz Weggis ⁴	65	69,3	50,7	6,3	46,1	28,0	19,5	—
Cereneo International Vitznau ⁴	31	69,3	50,7	6,3	46,1	28,1	19,5	—
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	1 163	73,4	21,6	8,9	38,6	16,0	21,8	14,7

B14_19

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Krankenhausstatistik

1 Ohne Belegärzte/-ärztinnen bzw. ohne externe Ärztinnen und Ärzte, für deren Leistungen der Betrieb nicht sozialversicherungspflichtig ist

2 Standorte Luzern, Sursee und Wolhusen der LUKS Spitalbetriebe AG

3 Ohne Personal des Standorts Sarnen

4 Klinik Cereneo Schweiz in Weggis und Klinik Cereneo International in Vitznau

Weniger Stellen in der Pflege

Ende 2024 waren in den Luzerner Spitälern rund 12'600 Personen angestellt. Die Stellenzahl erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozent auf im Jahresmittel 9'564 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Weniger gewachsen als in den Vorjahren ist die Zahl der angestellten Ärzte/-innen (+0,3% auf 1'414 VZÄ) sowie die Zahl der Stellen im medizinisch-technischen oder medizinisch-therapeutischen Bereich (+1,6% auf 1'390 VZÄ). Beim Pflegepersonal reduzierte sich die Zahl der VZÄ im Vergleich zum Vorjahr um knapp 50 Stellen auf 3'902 VZÄ (–1,2%), der erste Rückgang seit 2018.

Gesundheitspersonal in der Zentralschweiz

In Anlehnung an den nationalen Versorgungsbericht untersuchte das Obsan das Angebot und den Nachwuchsbedarf an Gesundheitspersonal in der Zentralschweiz. Die regionale Bedarfsanalyse entstand im Auftrag und unter Mitarbeit der Initiative der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit XUND und der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und direktorenkonferenz (ZGDK): <https://www.obsan.admin.ch/de/publikationen/2022-gesundheitspersonal-der-zentral-schweiz>

H-T2.5 Krankenhäuser: Pfl egetage, Austritte und durchschnittliche Aufenthaltsdauer seit 2017

Kanton Luzern

Total	Akutspitäler			Psychiatrische Kliniken		Rehabilitationskliniken und andere Spitäler				
	Luzerner Kantons-spital ¹	Hirs-landen Klinik St. Anna ²	Geburts-haus Terra Alta ³	Luzerner Psychiat-rie ⁴	Therapie-zentrum Meggen	Luzerner Höhen- klinik Montana	Reha- klinik Sonnmatt Luzern ⁵	Cereneo Schweiz Weggis ⁶	Cereneo Interna- tional Vitznau ⁶	Schweizer Para- plegiker- Zentrum ⁷

Stationäre Pfl egetage (inkl. Neugeborene)

2017	496 403	239 894	67 423	3 343	95 762	6 365	19 365	10 548	2 914	...	50 789
2018	504 337	246 226	65 743	2 999	93 472	6 411	19 499	15 130	3 247	...	51 610
2019	508 222	243 479	66 917	2 939	96 360	5 917	20 310	16 908	3 692	...	51 700
2020	486 817	225 266	63 200	2 893	96 668	5 247	18 144	16 029	3 863	...	55 507
2021	510 984	239 885	63 932	3 102	95 321	5 664	20 871	16 458	5 412	688	59 651
2022	512 392	236 519	61 051	3 015	100 217	5 891	19 176	17 241	5 257	2 728	61 297
2023	499 741	232 151	54 981	3 675	102 131	5 612	16 934	17 105	5 495	2 492	59 165
2024	501 587	228 264	55 718	3 705	107 434	6 525	16 085	18 209	5 383	2 819	57 445

Austritte stationärer Patienten und Patientinnen (inkl. Neugeborene)

2017	62 105	41 825	14 130	888	2 492	80	752	509	55	...	1 374
2018	62 126	41 856	14 043	890	2 315	85	723	675	56	...	1 483
2019	63 878	42 711	14 709	892	2 393	87	746	748	62	...	1 530
2020	60 605	39 826	14 504	937	2 390	64	667	714	79	...	1 424
2021	63 850	41 957	14 712	1 022	2 608	72	871	744	92	5	1 767
2022	63 953	42 350	14 440	995	2 634	100	792	722	93	29	1 798
2023	64 175	43 021	13 990	1 189	2 773	87	718	682	93	30	1 592
2024	66 288	44 342	14 528	1 253	2 833	99	722	768	67	35	1 641

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen⁸

2017	7,8	5,7	4,8	3,8	35,5	66,6	25,4	20,4	54,7	...	36,9
2018	7,9	5,9	4,7	3,4	36,3	62,0	27,7	21,9	59,8	...	35,0
2019	7,7	5,7	4,5	3,3	35,9	62,9	26,9	22,6	57,4	...	33,1
2020	8,0	5,7	4,4	3,1	39,7	76,5	27,7	22,3	47,9	...	37,8
2021	7,9	5,7	4,4	3,0	35,6	69,7	23,9	22,3	48,1	46,6	33,6
2022	7,8	5,6	4,2	3,0	35,4	61,1	24,2	23,6	49,6	78,3	32,4
2023	7,7	5,4	3,9	3,1	34,7	64,7	23,9	24,8	51,1	80,9	38,5
2024	7,5	5,1	3,8	3,0	37,3	64,7	22,5	23,8	67,2	38,7	33,6

B14_37

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT - SpiGes; bis 2023: Medizinische Statistik

1 Standorte Luzern, Sursee und Wolhusen der LUKS Spitalbetriebe AG

2 Standorte Luzern und Meggen

3 Ab 2023 Standorte in Oberkirch und Luzern

4 Ohne Standort Sarnen. Ohne nach Pflegefinanzierungsgesetz und Gesetz über die sozialen Einrichtungen (SEG) ver-rechnete Langzeitaufenthalte

5 Im Oktober 2016 eröffnete Klinik der Zurzach Care AG

6 Klinik Cereneo Schweiz in Weggis und im Juni 2021 eröffnete Klinik Cereneo International in Vitznau

7 Ab 2023 wurden Akutbehandlung und nachfolgende Rehabilitation nicht mehr systematisch separat erfasst, was zu we-niger Austritten und längeren Aufenthalten führte.

8 Nur Austritte stationärer Patientinnen und Patienten berücksichtigt. Berechnung Aufenthaltsdauer: Austrittstag – Eintritts-tag – Urlaub. Psychiatrische Kliniken: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

Zunahme der Hospitalisierungen

2024 erbrachten die Kranken-häuser im Kanton Luzern rund 501'600 Pfl egetage (+0,4%). Insgesamt zählten die Kranken-häuser knapp 66'300 stationäre Hospitalisierungen (Austritte). Das sind 3,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Akutspitäler ver-zeichneten 2024 eine Zunahme der stationären Hospitalisierun-gen (+3,3%). Die Rehabilitati-onskliniken verzeichneten zu-sammengenommen (inkl. Schweizer Paraplegiker-Zent-rum) eine Zunahme der statio-nären Aufenthalte um 3,8 Pro-zent. Im Bereich der Psychiatrie nahmen die Hospitalisierungen gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent zu.

Vergütung der Spitalleistungen nach Fallpauschalen

Das Tarifsysteem SwissDRG wird seit 2012 für die Abrechnung stationärer Leistungen in akut-somatischen Spitälern einge-setzt. Es regelt die Vergütung der stationären Spitalleistun-gen nach Fallpauschalen schweizweit einheitlich. Seit 2018 gilt in der Erwachsenen-psi-chiatrie eine leistungsbezo-gene Tarifstruktur (TARPSY); seit 2019 für die Kinder- und Ju-gendpsychiatrie und seit An-fang 2022 auch für die Rehabi-litation (ST Reha). Den Abrech-nungssystemen zugrunde liegen unter anderem die Daten der Medizinischen Statistik (bzw. SpiGes-Erhebung ab Daten-jahr 2024).

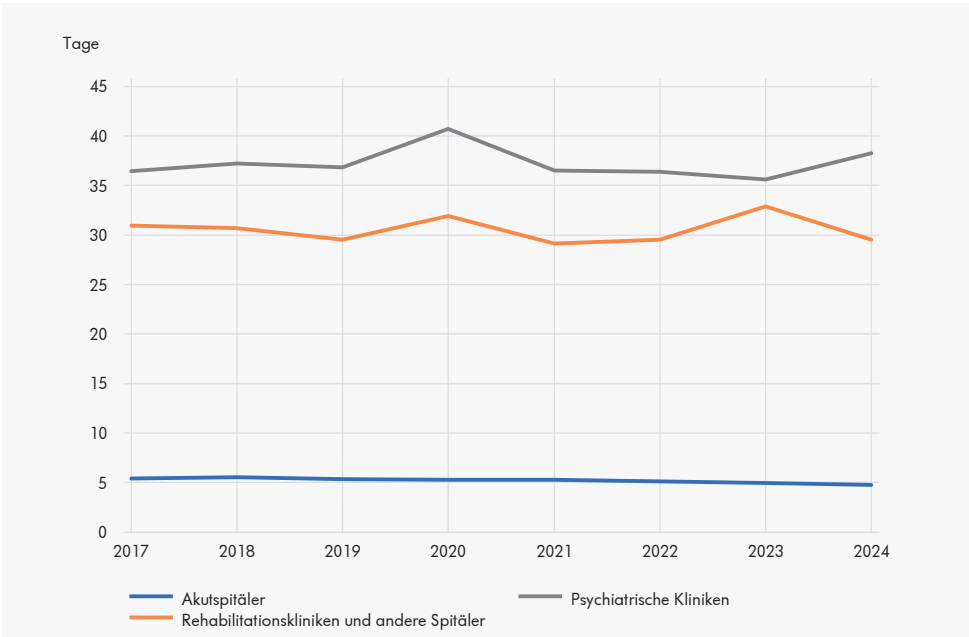
www.swissdrg.org

H-G2.2 Krankenhäuser: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer stationärer Patienten und Patientinnen nach Krankenhaustyp seit 2017
Kanton Luzern

Kürzere Aufenthalte in Akutspitälern

Mit 60'100 Hospitalisierungen entfielen 90,7 Prozent aller stationären Behandlungsfälle auf die Akutspitäler. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer verkürzte sich von 5,0 Tagen im Jahr 2023 auf 4,8 Tage im Jahr 2024. Im Vergleich zu vor zehn Jahren hat sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer um etwa 1 Tag verkürzt (2015: 5,7 Tage).

Die psychiatrischen Kliniken und die Rehabilitationskliniken (inkl. Schweizer Paraplegiker-Zentrum) zählten 2024 zusammen 9,3 Prozent aller Behandlungsfälle, erbrachten aber 42,6 Prozent der rund 501'600 Pfl egetage. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in der Psychiatrie 38,2 Tage (2023: 35,6 Tage) und in der Rehabilitation 29,5 Tage (2023: 32,9 Tage).



B14_G36 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - SpiGes; bis 2023: Medizinische Statistik
Nur Austritte stationärer Patienten und Patientinnen berücksichtigt. Berechnung Aufenthaltsdauer: Austrittstag - Eintrittstag - Urlaub.
Psychiatrische Kliniken: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

H-T2.6 Krankenhäuser: Aufenthaltsdauer nach Alter und Geschlecht 2024
Kanton Luzern

Krankenhaustyp	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ¹	Nach Altersgruppen in Jahren				
		0–24	25–44	45–64	65–84	85+
Männer und Frauen						
Alle	7,5	6,1	6,7	8,1	8,1	8,0
Akutspitäler	4,8	3,9	3,5	4,5	5,7	6,8
Psychiatrische Kliniken ²	38,2	38,2	31,4	38,8	55,7	46,4
Rehabilitationskliniken u. andere Spitäler	29,5	54,8	38,9	27,4	28,1	27,2
Männer						
Alle	7,9	5,8	10,2	8,6	7,8	7,5
Akutspitäler	4,9	3,8	3,5	4,7	5,7	6,6
Psychiatrische Kliniken ²	37,4	37,0	32,6	39,4	50,8	38,0
Rehabilitationskliniken u. andere Spitäler	32,6	66,5	42,7	30,3	30,4	25,9
Frauen						
Alle	7,1	6,4	5,2	7,5	8,4	8,3
Akutspitäler	4,7	3,9	3,4	4,2	5,8	7,0
Psychiatrische Kliniken ²	39,1	39,0	29,6	38,1	59,5	51,6
Rehabilitationskliniken u. andere Spitäler	26,3	33,6	33,7	23,7	26,0	28,2

B14_32 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - SpiGes; bis 2023: Medizinische Statistik

1 Nur Austritte stationärer Patientinnen und Patienten berücksichtigt. Berechnung Aufenthaltsdauer: Austrittstag - Eintrittstag - Urlaub.
2 Psychiatrische Kliniken: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

H-T2.7 Krankenhäuser: Ausserkantonale und importierte Hospitalisierungen nach Kantonen 2023

Kanton Luzern

Stationäre Fälle ¹ Nach Diagnosegruppen in Prozent ²

Total	Tumore, Neubildungen	Psychische und Verhaltensstörungen	Krankheiten des Nervensystems	K. des Kreislaufsystems	K. des Atmungssystems	K. des Verdauungssystems	K. des Muskelskelettsystems	Schwanger-schaft, Geburt, Wochenbett	Verletzungen, Folgen äusserer Ursachen	Andere Krankheiten

19 Prozent der stationären Hospitalisierungen in ausserkantonalen Spitälern

2023 liessen sich 81 Prozent der insgesamt 59'431 Luzerner Patienten/-innen in einem Luzerner Spital behandeln. 19 Prozent wurden in einem ausserkantonalen Spital versorgt. Bei den Hospitalisierungen im Akutbereich war die Zahl der Luzerner/innen, die den Kanton für eine stationäre Behandlung verliessen, kleiner als jene der ausserkantonalen Patienten/-innen in den Luzerner Spitälern. Im Bereich der Psychiatrie und der Rehabilitation hingegen war die Patientenabwanderung grösser als die -zuwanderung.

Kantonsübergreifender Spitalverbund wird erweitert

Seit 2012 arbeiteten das Luzerner Kantonsspital (LUKS) und das Spital Nidwalden in der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion (LUNIS) zusammen. 2021 erfolgte der Zusammenschluss zur LUKS-Gruppe mit der Luzerner Kantonsspital AG als Dachorganisation. 2023 haben der Regierungsrat und das Kantonsspital Obwalden (KSOW) mit der LUKS-Gruppe einen Rahmenvertrag abgeschlossen. Ende 2025 hat die Obwaldner Stimmbewölkerung den Anschluss an den Spitalverbund gutgeheissen. Das KSOW wird in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft umgewandelt, die LUKS-Gruppe wird voraussichtlich 2028/2029 60 Prozent der Aktien übernehmen.

Ausserkantonale Hospitalisierungen (im Kanton Luzern wohnhafte Personen)

Total	11 023	6,4	13,1	3,8	10,9	6,3	5,7	16,1	4,9	15,2	11,6
Zürich	1 806	11,6	8,4	6,3	14,8	4,1	6,2	17,7	1,3	11,6	11,9
Bern	1 690	8,2	21,2	2,7	9,3	5,7	5,8	12,0	3,1	14,0	9,8
Uri	102	3,9	1,0	1,0	18,6	12,7	6,9	14,7	1,0	25,5	7,8
Schwyz	469	1,1	30,1	1,5	4,3	10,2	3,4	18,1	1,3	18,6	5,5
Obwalden	739	0,9	27,2	0,4	1,9	21,2	2,0	19,4	3,1	13,7	8,0
Nidwalden	1 094	1,6	1,0	0,5	3,1	2,7	5,7	15,8	23,9	12,8	29,3
Zug	1 118	4,7	13,8	4,0	3,4	3,5	8,9	28,2	5,7	16,0	6,4
Basel-Stadt	405	19,8	9,1	5,4	5,4	1,5	2,7	19,5	0,7	18,5	9,4
Basel-Landschaft	126	12,7	23,0	7,9	2,4	2,4	7,1	24,6	—	11,1	8,7
Graubünden	526	2,1	11,0	1,0	47,7	4,9	1,7	1,5	0,2	20,0	7,8
Aargau	2 197	6,1	6,7	4,0	12,2	6,9	7,1	15,7	4,3	17,0	11,1
Valais	87	1,1	3,4	1,1	6,9	6,9	5,7	10,3	—	49,4	8,0
Übrige Kantone	664	3,9	22,6	10,4	14,8	6,6	4,5	7,2	0,9	13,4	10,4

Importierte Hospitalisierungen (im Kanton Luzern behandelte Personen)

Total	15 767	11,6	4,1	4,4	13,6	6,1	4,7	11,4	5,3	13,1	20,2
Zürich	1 135	13,6	2,8	7,0	7,9	5,5	3,3	11,4	3,3	16,0	25,7
Bern	773	8,8	10,7	11,3	5,7	4,0	5,2	10,0	3,4	15,9	19,7
Uri	1 027	12,9	1,3	2,6	24,4	5,3	3,7	10,9	4,0	11,5	17,8
Schwyz	2 307	14,2	1,6	2,7	14,5	6,4	6,2	10,0	6,2	11,5	19,9
Obwalden	1 506	11,4	7,9	2,6	16,8	4,8	5,1	12,9	3,3	13,6	15,1
Nidwalden	1 837	18,0	6,5	3,3	19,7	4,8	3,9	9,9	2,4	11,3	13,7
Zug	2 524	12,7	1,9	2,1	15,1	10,3	3,9	8,0	5,9	12,8	22,4
Basel-Stadt	52	11,5	7,7	13,5	7,7	3,8	1,9	19,2	5,8	15,4	9,6
Basel-Landschaft	107	4,7	1,9	13,1	2,8	1,9	7,5	21,5	3,7	17,8	16,8
Graubünden	178	6,7	1,7	5,6	6,2	0,6	5,1	30,3	2,8	12,4	23,6
Aargau	2 133	5,3	4,1	4,1	8,3	5,1	4,5	11,5	13,4	11,9	25,6
Valais	379	9,5	9,0	4,0	22,7	23,2	4,0	11,9	0,8	7,4	5,5
Übrige Kantone	1 483	9,8	2,5	8,0	5,2	2,0	5,7	18,3	2,8	15,2	26,4
Ausland	325	2,8	6,5	8,9	19,7	5,5	7,7	6,8	0,6	25,2	10,5
Unbekannt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	—

B14_28

LUSTAT Statistik Luzern

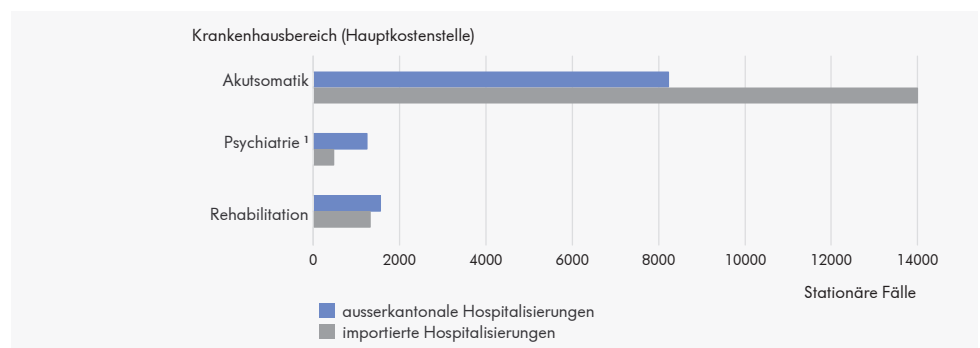
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

¹ Ein Fall entspricht einem Austritt während des Jahres, das heisst eine Person kann mehreren Fällen zugeteilt sein. Berücksichtigt werden alle stationären Fälle nach Wohnort.

² Ein Fall wird aufgrund der Hauptdiagnose einem Kapitel gemäss ICD-10 zugeteilt.

H-G2.3 Krankenhäuser: Ausserkantonale und importierte Hospitalisierungen nach Krankenhausbereich 2023

Kanton Luzern



B14_G12

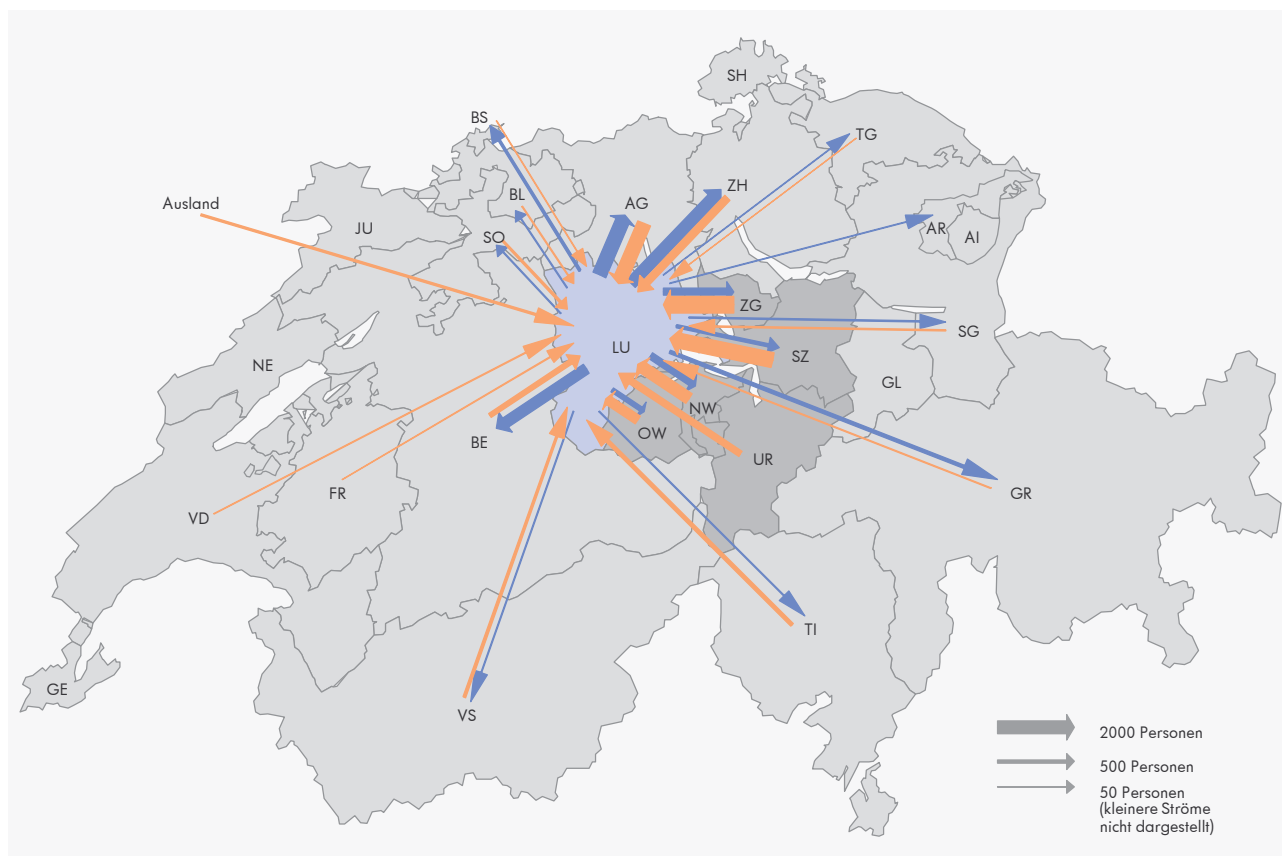
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

¹ Ausserkantonale Hospitalisierungen: inkl. Standort Sarnen der Luzerner Psychiatrie

H-G2.4 Patientenströme: Hospitalisierungen nach Herkunftskanton der Patientinnen und Patienten und nach leistungserbringendem Kanton 2023

Kanton Luzern und ausgewählte Kantone



B14_G11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

Interkantonale Patientenströme

2023 wurden in Luzerner Spitälern je rund 1'500 bis 2'500 Personen aus den Kantonen Obwalden, Nidwalden, Schwyz und Zug behandelt. In umgekehrter Richtung waren die Patientenströme mit rund 500 (Schwyz) bis 1'100 Personen (Zug) deutlich geringer. Am meisten Spitalaufenthalte von Luzerner/innen verzeichneten Kantone mit grenznahen bzw. im Bereich der hochspezialisierten Medizin tätigen Kliniken. 2023 wurden im Kanton Bern knapp 1'700 und im Kanton Zürich gut 1'800 Hospitalisierungen von Luzerner/innen gezählt. Rund 2'200 Luzerner/innen waren im Kanton Aargau hospitalisiert. Im Gegenzug wurden gut 2'100 Aargauer/innen in einem Spital im Kanton Luzern behandelt.

H-T2.8 Alters- und Pflegeheime: Kennzahlen seit 2014

Kanton Luzern

	Anzahl Heime	Anzahl Plätze ¹	Mittlere Auslastung in %	Personal		Bewohner/innen ¹		Betriebs- ausgaben in Mio. Fr.
				Beschäftig- te ¹	Stellen (VZÄ) im Jahresmittel Total davon Betreuung, Pflege und Therapie in % ³	Anzahl Personen	pro 1'000 Einwohner/in- nen ab 65 Jahren ²	
2014	63	4 902	96,8	6 682	4 726,7	66,0	4 771	471,6
2015	64	4 935	96,4	6 711	4 744,1	65,7	4 726	479,2
2016	66	5 017	97,5	6 983	4 911,9	65,6	4 876	494,2
2017	66	5 038	97,4	7 030	4 989,3	64,6	4 794	508,3
2018	66	5 061	95,8	7 073	5 009,2	64,2	4 809	512,4
2019	67	5 108	95,2	7 260	5 103,7	63,9	4 786	519,6
2020	68	5 146	95,1	7 361	5 217,3	63,3	4 697	529,8
2021	69	5 150	93,9	7 651	5 271,6	63,7	4 846	539,2
2022	68	5 145	94,9	7 848	5 360,3	63,2	4 923	554,8
2023	67	5 152	95,0	7 803	5 561,2	63,9	4 871	579,7
2024	67	5 165	96,5	7 949	5 658,0	62,7	4 952	601,1

B14_08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 22.07.2025

1 Plätze am 1.1., Beschäftigte und Bewohner/innen am 31.12. des Erhebungsjahres

2 Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr

3 Kostenstellen Betreuung, Pflege, Therapie und Arzt

Inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

**Erneut weniger Eintritte in
Luzerner Pflegeheime**

Ende 2024 lebten 4'952 Personen in den 67 Alters- und Pflegeheimen des Kantons Luzern. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Heimbewohner/innen leicht gestiegen (1,7%). Die Luzerner Institutionen waren im Jahresdurchschnitt zu 96,5 Prozent ausgelastet.

**Personalbestand steigt
kontinuierlich**

Ende 2024 waren in den Luzerner Institutionen 7'949 Personen beschäftigt. Diese besetzten im Jahresmittel 5'658 Vollzeit-äquivalente (VZÄ), erneut mehr als im Vorjahr (1,7%). Knapp zwei Drittel der VZÄ waren von Pflegepersonal besetzt. Pro 1'000 verrechneten Heimtagen standen insgesamt 3,2 VZÄ zur Verfügung, wovon 2,0 VZÄ auf die Pflege entfielen.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

VZÄ sind auf Vollzeitstellen umgerechnete Arbeitsvolumen. Beispiel: In einem Betrieb arbeiten 2 Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 Prozent. Der Betrieb zählt also 2 Beschäftigte und weist 1 VZÄ aus.

**Versorgungsplanung
Langzeitpflege 2026–2035**

Die Versorgungsplanung Langzeitpflege des Kantons Luzern beschreibt das stationäre und ambulante Angebot der Langzeitpflege. www.disg.lu.ch

H-T2.9 Alters- und Pflegeheime: Kennzahlen 2024

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Anzahl Heime	Anzahl Plätze ¹	Mittlere Auslastung in %	Personal		Bewohner/innen ¹		Fakturierte Tage	
				Beschäftig- te ¹	Stellen (VZÄ) ²	Anzahl Personen	pro 1000 Einw. ab 65 J. ³	Total	davon mit mehr als 140 Min. Pflege pro Tag ⁴ in %
Kanton Luzern	67	5 165	96,5	7 949	5 658,0	4 952	59,5	1 816 859	32,6
Analyseregionen									
Stadt Luzern	15	1 258	97,5	1 832	1 421,0	1 238	74,5	448 742	37,8
Agglomerationskern	13	1 307	95,5	2 080	1 494,6	1 237	49,3	456 882	30,2
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	7	306	100,9	498	330,0	287	47,1	108 627	31,6
Rootenberg/Rigi	2	85	96,5	124	87,1	82	35,0	30 031	27,5
Sursee/Sempachersee	5	374	96,6	564	378,5	362	54,8	132 165	23,6
Michelsamt/Surental	3	181	88,6	266	189,3	158	43,0	58 684	35,5
Unteres Wiggertal	2	209	100,6	355	242,8	210	50,8	76 965	38,3
Willisau	9	567	96,0	912	600,2	533	86,9	199 247	31,6
Entlebuch	3	273	99,6	445	306,9	272	74,8	99 508	29,9
Rottal-Wolhusen	4	260	96,0	430	286,5	257	69,2	91 326	38,2
Seetal	4	345	90,8	443	321,0	316	61,5	114 682	28,5

B14_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 22.07.2025

Gebietsstand 1. Januar 2026

1 Plätze am 1.1., Beschäftigte und Bewohner/innen am 31.12. des Erhebungsjahres

2 Anzahl Vollzeitäquivalente im Jahresmittel

3 Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr

4 Fakturierte Aufenthaltstage

H-T2.10 Alters- und Pflegeheime: Personal seit 2014

Kanton Luzern

	Beschäftigte Ende Jahr		Stellen im Jahresmittel (Vollzeitäquivalente)							
	Total	davon ≥ 50 Jahre alt in %	Total	davon Total	nach Ausbildung in %					
					Fach- personal Pflege/ Betreuung ¹	Assistenz- personal Pflege/Be- treuung ²	Hilfs- personal Pflege/Be- treuung ³	Therapie/ Soziales ⁴	In Aus- bildung ⁵	Ohne oder mit fach- fremder Ausbildung
2014	6 682	38,4	4 726,7	3 066,0	44,2	9,9	22,6	0,4	13,8	9,1
2015	6 711	39,0	4 744,1	3 064,1	48,0	6,2	23,3	0,4	13,6	8,4
2016	6 983	39,1	4 911,9	3 201,8	47,7	6,4	22,6	0,5	14,0	8,8
2017	7 030	39,4	4 989,3	3 204,0	47,7	6,9	17,8	0,3	19,7	7,7
2018	7 073	40,3	5 009,2	3 184,3	48,0	7,2	18,3	0,2	18,8	7,6
2019	7 260	41,1	5 103,7	3 241,1	47,6	6,9	18,6	0,1	19,5	7,3
2020	7 361	40,3	5 217,3	3 313,7	47,5	7,2	19,1	0,2	19,2	6,8
2021	7 651	39,8	5 271,6	3 353,0	44,3	9,3	18,5	0,2	21,6	6,2
2022	7 848	40,1	5 360,3	3 415,2	44,4	9,1	20,1	0,2	19,5	6,7
2023	7 803	40,7	5 561,2	3 521,7	44,4	8,7	20,0	0,3	19,8	6,8
2024	7 949	41,1	5 658,0	3 563,9	43,7	8,4	20,4	0,3	20,5	6,6

B14_45

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 22.07.2025

Inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

1 Dipl. Pflegefachfrau/-mann FH, HF (DN II) mit oder ohne Weiterbildung, Pflegefachfrau/-mann DN I, Krankenpfleger/in FA-SRK/PKP, Fachfrau/-mann Gesundheit/Betreuung und andere Betreuungsberufe EFZ, Praxisassistent/in EFZ

2 Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA, Pflegeassistent/in FA

3 Pflegehelfer/in SRK, Praktikanten und Praktikantinnen, die nicht gleichzeitig in Ausbildung sind (diese werden als Auszubildende gezählt)

4 Dipl. Therapeut/in, Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/-in und andere betreuende/therapeutische Ausbildungen

5 In Ausbildung: Aus- und Weiterbildung, an der sich der Betrieb beteiligt

Zunahme des Pflegepersonals in Aus- oder Weiterbildung

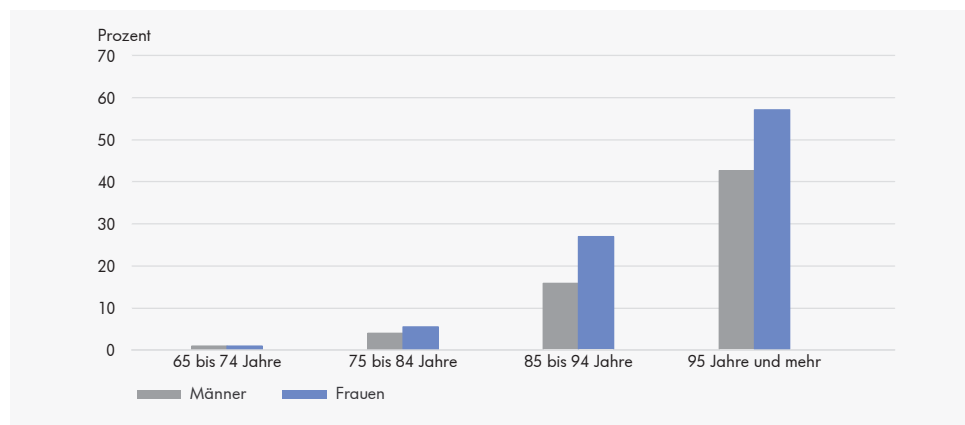
2024 waren die meisten der insgesamt 3'564 Vollzeitäquivalente (VZÄ) in der Pflege mit Fachpersonal besetzt (43,7%).

8,4 Prozent hatten das Assistenzpersonal inne und 20,4 Prozent Personen mit einem Abschluss als Pflegehelfer/in SRK oder solche in Praktika. Pflegepersonal in Aus- oder Weiterbildung besetzten 20,5 Prozent der VZÄ. Der Anteil des Pflegepersonals ohne oder mit fachfremder Ausbildung betrug 6,6 Prozent.

Seit 2014 ist der Anteil des Pflegepersonals in Aus- und Weiterbildung um 6,7 Prozentpunkte gestiegen. Der Anteil des Pflegepersonals ohne oder mit fachfremder Ausbildung ist um 2,5 Prozentpunkte gesunken.

H-G2.5 Alters- und Pflegeheime: Bewohnerinnen und Bewohner in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 2024

Kanton Luzern



B14_G08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 22.07.2025



Bild: LUSTAT Statistik Luzern



Bild: Spitex Schweiz (Anja Zurbrügg Photography)



Bild: Luzerner Psychiatrie

H-T2.11 Alters- und Pflegeheime: Bewohnerinnen und Bewohner Ende Jahr nach Altersgruppen seit 2014

Kanton Luzern

Alle Altersstufen			davon														
Total	Männer	Frauen	bis 64 Jahre			65 bis 74 Jahre			75 bis 84 Jahre			85 bis 94 Jahre			95 Jahre u. mehr		
			Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F

Bewohner und Bewohnerinnen (inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern)

2014	4 771	1 441	3 330	172	85	87	472	246	226	1 491	504	987	2 318	542	1 776	318	64	254
2015	4 726	1 441	3 285	180	82	98	447	230	217	1 469	514	955	2 308	543	1 765	322	72	250
2016	4 876	1 496	3 380	195	93	102	442	222	220	1 487	510	977	2 390	593	1 797	362	78	284
2017	4 794	1 428	3 366	184	75	109	429	209	220	1 436	498	938	2 361	576	1 785	384	70	314
2018	4 809	1 451	3 358	190	91	99	434	216	218	1 396	480	916	2 372	575	1 797	417	89	328
2019	4 786	1 473	3 313	180	94	86	413	211	202	1 399	499	900	2 378	585	1 793	416	84	332
2020	4 697	1 427	3 270	184	104	80	419	211	208	1 337	461	876	2 346	574	1 772	411	77	334
2021	4 846	1 575	3 271	225	131	94	432	225	207	1 370	504	866	2 369	620	1 749	450	95	355
2022	4 923	1 619	3 304	215	123	92	437	231	206	1 352	498	854	2 452	673	1 779	467	94	373
2023	4 871	1 603	3 268	207	124	83	403	214	189	1 348	498	850	2 450	678	1 772	463	89	374
2024	4 952	1 580	3 372	202	120	82	422	206	216	1 370	511	859	2 495	650	1 845	463	93	370

Bewohner und Bewohnerinnen in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung

2014	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,4	1,5	1,3	6,6	5,2	7,6	28,0	19,7	32,1	61,5	52,9	64,1
2015	1,2	0,7	1,6	0,1	0,0	0,1	1,3	1,3	1,2	6,4	5,2	7,3	27,2	19,0	31,3	56,9	49,7	59,4
2016	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,2	1,3	1,2	6,4	5,0	7,4	27,0	19,4	31,0	58,3	49,4	61,3
2017	1,2	0,7	1,7	0,1	0,0	0,1	1,2	1,2	1,2	6,0	4,8	6,9	25,8	18,0	30,1	58,9	42,7	64,3
2018	1,2	0,7	1,6	0,1	0,1	0,1	1,2	1,2	1,1	5,7	4,5	6,7	25,2	17,3	29,5	59,7	48,9	63,4
2019	1,2	0,7	1,6	0,1	0,1	0,1	1,1	1,1	1,0	5,6	4,5	6,5	24,5	16,9	28,7	57,4	46,9	60,8
2020	1,1	0,7	1,6	0,1	0,1	0,0	1,1	1,1	1,0	5,2	4,0	6,2	23,5	16,0	27,8	55,1	41,2	59,7
2021	1,2	0,8	1,6	0,1	0,1	0,1	1,1	1,2	1,0	5,2	4,3	6,0	23,2	16,8	26,7	57,1	45,5	61,3
2022	1,2	0,8	1,6	0,1	0,1	0,1	1,1	1,2	1,0	5,0	4,1	5,8	23,6	17,8	27,0	59,1	46,1	63,7
2023	1,1	0,7	1,5	0,1	0,1	0,0	1,0	1,0	0,9	4,9	4,0	5,6	23,1	17,2	26,7	55,9	43,0	60,1
2024	1,1	0,7	1,5	0,1	0,1	0,0	1,0	1,0	1,0	4,8	3,9	5,6	22,8	15,9	27,0	53,5	42,7	57,2

In Prozent der Bewohner und Bewohnerinnen

2014	100,0	30,2	69,8	3,6	1,8	1,8	9,9	5,2	4,7	31,3	10,6	20,7	48,6	11,4	37,2	6,7	1,3	5,3
2015	100,0	30,5	69,5	3,8	1,7	2,1	9,5	4,9	4,6	31,1	10,9	20,2	48,8	11,5	37,3	6,8	1,5	5,3
2016	100,0	30,7	69,3	4,0	1,9	2,1	9,1	4,6	4,5	30,5	10,5	20,0	49,0	12,2	36,9	7,4	1,6	5,8
2017	100,0	29,8	70,2	3,8	1,6	2,3	8,9	4,4	4,6	30,0	10,4	19,6	49,2	12,0	37,2	8,0	1,5	6,5
2018	100,0	30,2	69,8	4,0	1,9	2,1	9,0	4,5	4,5	29,0	10,0	19,0	49,3	12,0	37,4	8,7	1,9	6,8
2019	100,0	30,8	69,2	3,8	2,0	1,8	8,6	4,4	4,2	29,2	10,4	18,8	49,7	12,2	37,5	8,7	1,8	6,9
2020	100,0	30,4	69,6	3,9	2,2	1,7	8,9	4,5	4,4	28,5	9,8	18,7	49,9	12,2	37,7	8,8	1,6	7,1
2021	100,0	32,5	67,5	4,6	2,7	1,9	8,9	4,6	4,3	28,3	10,4	17,9	48,9	12,8	36,1	9,3	2,0	7,3
2022	100,0	32,9	67,1	4,4	2,5	1,9	8,9	4,7	4,2	27,5	10,1	17,3	49,8	13,7	36,1	9,5	1,9	7,6
2023	100,0	32,9	67,1	4,2	2,5	1,7	8,3	4,4	3,9	27,7	10,2	17,5	50,3	13,9	36,4	9,5	1,8	7,7
2024	100,0	31,9	68,1	4,1	2,4	1,7	8,5	4,2	4,4	27,7	10,3	17,3	50,4	13,1	37,3	9,3	1,9	7,5

B14_09

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 22.07.2025

Anteil der im Heim lebenden Luzerner/innen geht zurück

2024 lebten 4,8 Prozent der 75-bis 84-jährigen Luzerner/innen in einem Alters- und Pflegeheim. Der Anteil steigt mit zunehmendem Alter stark an: Bei den 85- bis 94-Jährigen wohnten 22,8 Prozent in einem Heim, bei den hochbetagten Personen im Alter von 95 und mehr Jahren war es gut jede zweite Person. Der Anteil der Bevölkerung, der in einem Pflegeheim lebt, ist seit Jahren rückläufig. Bei den Hochbetagten ist dieser Anteil von 61,5 Prozent im Jahr 2014 auf 53,5 Prozent im Jahr 2024 gesunken.

Mehrheitlich Frauen in Alters- und Pflegeheimen

Bei den Unter-75-Jährigen waren 2024 im Kanton Luzern mehr Männer als Frauen in einem Alters- und Pflegeheim wohnhaft. Mit steigendem Alter nimmt der Frauenanteil zu. Bei den 75- bis 84-Jährigen waren 63 Prozent der Heimbewohnenden Frauen; im Alter von 85 Jahren und mehr stieg ihr Anteil auf 75 Prozent.

3 von 10 Personen im Heim mit hohem Pflegebedarf

Von den 2024 rund 1,79 Millionen verrechneten Aufenthaltstagen in einem Luzerner Alters- und Pflegeheim entfielen 33 Prozent auf die Pflegestufen 8 bis 12. Diese umfassen einen Pflegebedarf von mehr als 2 Stunden und 20 Minuten pro Tag. Gemäss Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz wird der Pflegeaufwand für die Bewohner/innen in 12 Pflegestufen unterteilt, wobei jede Stufe einer Zunahme des täglichen Pflegeaufwands um 20 Minuten entspricht.

Monitoring der Versorgungsplanung Langzeitpflege 2018–2025

Die aktuell geltende Versorgungsplanung für die ambulante und stationäre Langzeitpflege wurde im Auftrag des Regierungsrats überprüft. Das Monitoring bestätigt den prognostizierten Leistungsbedarf und beinhaltet auch Prognosen für die stationäre und ambulante Versorgung bis 2045. Der vom Regierungsrat im Januar 2023 verabschiedete Monitoringbericht steht zur Verfügung unter: www.disg.lu.ch

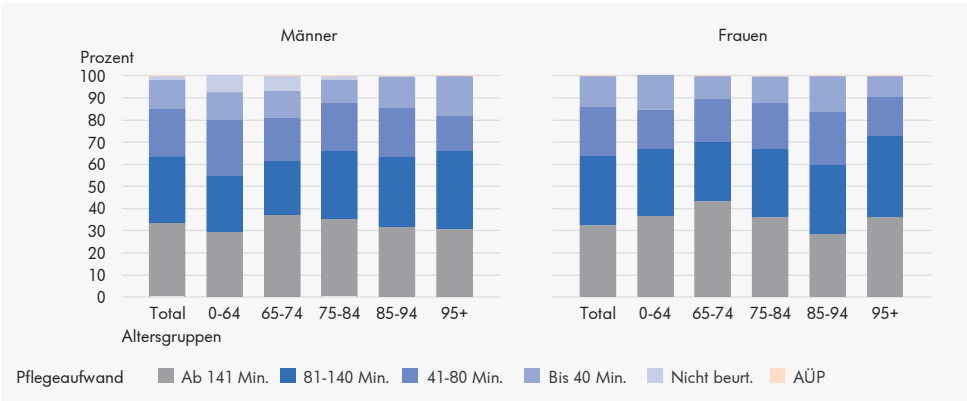
H-T2.12 Alters- und Pflegeheime: Fakturierte Aufenthaltstage nach Pflegeaufwand 2024
Kanton Luzern

Altersgruppen	Fakturierte Aufenthaltstage				Nach Pflegeaufwand pro Tag in Prozent					
	Total	pro Bewohner/in			Nicht beurteilt, keine Pflege	bis 40 Min.	41–80 Min.	81–140 Min.	ab 141 Min.	AÜP ²
		Total	Kurzzeit-aufenthalt ¹	Langzeit-aufenthalt						
Männer und Frauen										
Insgesamt	1 793 668	214,1	32,8	260,5	0,8	13,7	21,8	31,1	32,6	0,0
Bis 64 Jahre	68 282	199,1	32,8	234,3	4,5	13,7	22,2	27,1	32,5	—
65-74 Jahre	141 359	194,2	32,8	244,8	3,7	11,3	19,5	25,5	40,1	0,0
75-84 Jahre	473 242	200,4	32,2	255,6	0,8	11,8	21,0	30,7	35,6	0,0
85-94 Jahre	910 138	220,4	33,2	265,2	0,2	15,6	23,6	31,2	29,4	0,0
95 Jahre und mehr	200 647	246,5	33,2	272,7	0,2	11,3	17,1	36,6	34,8	0,0
Männer										
Insgesamt	582 200	191,9	31,2	241,9	2,2	13,0	21,4	30,2	33,2	0,0
Bis 64 Jahre	40 044	217,6	32,2	246,8	7,7	12,4	25,3	24,9	29,7	—
65-74 Jahre	72 348	191,9	30,4	238,9	7,1	12,0	19,6	24,2	37,0	0,0
75-84 Jahre	179 677	185,6	29,7	245,6	1,9	10,8	21,4	30,7	35,1	0,1
85-94 Jahre	249 004	189,6	32,5	239,0	0,6	14,1	22,1	31,5	31,6	0,1
95 Jahre und mehr	41 127	214,2	31,4	244,1	—	18,0	15,9	35,3	30,8	0,0
Frauen										
Insgesamt	1 211 468	226,8	34,0	270,3	0,1	14,1	22,0	31,5	32,3	0,0
Bis 64 Jahre	28 238	177,6	33,2	218,4	—	15,6	17,7	30,1	36,6	—
65-74 Jahre	69 011	196,6	35,2	251,5	0,1	10,5	19,4	26,8	43,3	0,0
75-84 Jahre	293 565	210,6	34,3	262,1	0,2	12,4	20,7	30,7	36,0	0,0
85-94 Jahre	661 134	234,8	33,7	276,4	0,1	16,2	24,2	31,0	28,5	0,0
95 Jahre und mehr	159 520	256,5	33,9	281,1	0,3	9,6	17,4	37,0	35,8	0,0

B14_31
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 22.07.2025
1 Ein Kurzaufenthalt liegt vor, wenn die Person sich vorübergehend in der Institution aufhält (inkl. AÜP).
2 AÜP: Akut- und Übergangspflege

H-G2.6 Alters- und Pflegeheime: Fakturierte Aufenthaltstage nach Pflegeaufwand, Alter und Geschlecht 2024
Kanton Luzern



B14_G14
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen
Datenstand: 22.07.2025
AÜP: Akut- und Übergangspflege

H-T2.13 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Kennzahlen seit 2019

Kanton Luzern

Anzahl Organisationen/ Personen	Personal		Klienten und Klientinnen					Leistungsstunden pro Klient/in	
	Total Stellen (VZÄ) ¹	davon Fachpersonal in %	Total	Pflege ²		Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung		Pflege ² Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung	
				Total	65 Jahre u.m. in %	Total	65 Jahre u.m. in %		

Insgesamt

2019	89	895,5	66,2	12 148	9 440	72,1	5 798	74,9	72,0	64,4
2020	92	969,9	66,2	12 447	9 861	70,5	5 718	76,7	73,9	66,6
2021	88	978,4	69,2	12 859	10 310	69,1	5 572	76,0	73,1	56,8
2022	99	1 038,7	68,3	13 671	10 961	68,1	5 790	76,8	73,1	51,2
2023	107	1 074,9	70,0	14 050	11 248	68,9	5 985	77,4	77,0	54,8
2024	117	1 124,4	68,3	14 522	11 984	67,7	5 686	78,1	77,4	57,1

Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht

2019	30	677,1	66,4	9 621	7 086	72,0	4 971	73,1	66,4	32,8
2020	30	709,5	67,7	9 855	7 453	71,4	4 879	75,2	67,0	32,4
2021	30	756,0	69,5	10 226	7 845	69,6	4 847	74,3	67,1	33,8
2022	29	787,2	68,8	10 682	8 137	69,8	5 068	75,2	66,1	29,9
2023	30	774,7	70,6	10 775	8 182	71,0	5 137	75,6	66,6	28,6
2024	30	784,0	70,5	10 795	8 473	70,3	4 830	76,4	65,4	29,3

Spitex-Organisationen ohne Versorgungspflicht

2019	21	143,6	63,4	1 043	886	69,4	458	77,1	152,2	99,6
2020	23	183,8	59,3	1 144	972	71,6	494	80,2	158,3	121,8
2021	24	154,1	67,0	1 210	1 062	70,3	445	82,5	150,5	112,7
2022	27	178,8	64,7	1 339	1 203	65,1	433	83,4	161,1	102,4
2023	32	223,6	67,2	1 489	1 322	68,5	497	82,9	184,1	136,4
2024	41	263,9	59,5	2 035	1 855	60,4	490	81,0	162,3	141,3

Selbständige Pflegefachpersonen

2019	26	19,7	100,0	525	525	36,6	4	100,0	56,8	9,2
2020	26	20,8	100,0	637	637	29,4	...	...	48,7	...
2021	24	19,3	100,0	571	571	24,3	...	...	49,5	...
2022	32	23,7	100,0	714	712	22,8	3	66,7	45,2	28,9
2023	35	24,7	100,0	815	815	20,9	...	...	42,3	...
2024	36	22,1	100,0	787	787	25,8	...	...	36,7	...

Inhouse-Pflege ³

2019	6	25,3	63,7	691	678	94,7	97	100,0	37,0	12,6
2020	7	24,2	65,8	558	549	94,9	92	100,0	45,4	14,4
2021	6	28,8	63,6	680	661	94,6	107	99,1	40,0	12,4
2022	6	28,1	64,6	765	740	93,1	115	99,1	33,0	14,0
2023	5	28,7	66,5	772	731	92,5	152	98,7	36,9	14,8
2024	5	28,7	78,0	690	655	95,7	150	98,7	40,9	14,1

Tages- oder Nachtstrukturen

2019	6	29,9	54,2	268	265	94,3	268	94,0	76,4	609,3
2020	6	31,5	49,3	253	250	92,4	253	92,1	78,7	636,6
2021	4	20,2	52,7	172	171	93,0	172	92,4	73,9	589,9
2022	4	20,9	51,2	171	169	94,1	171	93,6	75,9	579,5
2023	5	23,2	47,8	199	198	95,5	199	95,0	80,1	557,1
2024	5	25,7	53,2	215	214	97,2	215	96,7	81,9	518,6

B14_39

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Ohne Lungenliga Zentralschweiz

2021: Ohne Daten 1 Betriebs, der auf 2022 hin geschlossen wurde

Ergebnisse, die auf weniger als 3 Klienten und Klientinnen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

1 Anzahl Spitex-Stellen in Vollzeitäquivalenten im Jahresmittel ohne Leitung/Administration

2 Inkl. Akut-/Übergangspflege

3 Inkl. 1 Betrieb mit Kurgästen

Zunahme der pflegerisch unterstützten Klienten/-innen

2024 betreuten die Spitex-Organisationen und die selbständigen Pflegefachpersonen im Kanton Luzern gut 14'520 Klienten/-innen. Knapp 11'990 Personen nahmen ambulante Pflegeleistungen in Anspruch. Im Bereich der Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung bezogen rund 5'690 Personen Leistungen. Über alle Leistungserbringer setzt sich auch 2024 der kontinuierliche Anstieg an Klienten/-innen fort.

74 Prozent durch öffentliche oder gemeinnützige Organisationen betreut

Knapp drei Viertel der Luzerner Klienten/-innen wurden 2024 von den 30 Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht betreut. 41 Spitex-Organisationen ohne Versorgungspflicht wiesen insgesamt 2'035 Klienten/-innen aus (14,0%). Die 36 selbständigen Pflegefachpersonen versorgten 5,4 Prozent der Klienten/-innen. Die übrigen 6,2 Prozent erhielten Unterstützung von Anbietern der Inhouse-Pflege oder im Rahmen von Tages- oder Nachtstrukturen.

H-T2.14 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Kennzahlen 2024

Kanton Luzern – Analyseregionen

Personal (VZÄ) ¹		Klienten und Klientinnen				Leistungsstunden pro Klient/in	
Total	davon Fachpersonal in %	Pflege ²		Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung		Pflege ²	Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung
		Total	Frauen in %	Total	Frauen in %		

Kanton Luzern	1 124,4	68,3	11 984	59,6	5 686	71,9	77,4	57,1

Analyseregionen

Stadt Luzern	322,8	60,7	2 846	62,3	1 283	67,0	81,3	89,2
Agglomerationskern	274,8	67,8	3 199	59,8	1 779	73,3	75,6	33,7
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	46,5	66,5	496	62,1	296	73,6	86,7	42,5
Rothenburg/Rigi	10,0	99,1	137	59,9	65	67,7	45,9	31,2
Sursee/Sempachersee	141,3	73,1	1 044	61,7	539	69,6	112,4	152,6
Michelsamt/Surental	37,6	73,6	560	63,8	214	76,6	79,3	25,8
Unteres Wiggertal	58,2	66,3	621	60,1	272	73,9	68,1	36,3
Willisau	66,5	61,2	804	56,5	371	70,6	66,2	26,7
Entlebuch	48,8	84,1	566	58,7	328	78,0	54,3	36,4
Rottal-Wolhusen	32,3	79,6	417	54,0	207	76,8	63,6	31,3
Seetal	50,3	90,9	643	57,5	305	73,8	64,2	24,9

B14_11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Gebietsstand 1. Januar 2026

Ohne Lungenliga Zentralschweiz

1 Spitex-Stellen nach Vollzeitäquivalenten im Jahresmittel ohne Administrativpersonal

2 Inkl. Akut-/Übergangspflege

Wachstum beim Spitex- Personal setzt sich fort

Im Kanton Luzern wurden 2024 in Spitex-Organisationen oder bei selbständigen Pflegefachpersonen insgesamt 1'315 Vollzeitäquivalente (VZÄ) gezählt (inkl. Leitung und Administration). Davon entfielen 85,5 Prozent auf das Personal der ambulanten Pflege sowie auf den Bereich der Hauswirtschaft und Sozialbetreuung. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg um 4,6 Prozent (2024: 1'124 VZÄ, 2023: 1'075 VZÄ). Das stetige Wachstum der Stellen im Spitex-Bereich setzt sich somit fort.

Spitex erbringt 74 Prozent der Leistungen in der Pflege

2024 leisteten die Luzerner Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen insgesamt rund 1,25 Millionen Leistungsstunden. Auf die pflegerische Unterstützung entfielen rund 928'100 Stunden (74,1%), gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 7,2 Prozent. Rund 324'600 Stunden wurden im Bereich Hauswirtschaft und Sozialbetreuung geleistet (25,9%). Nachdem 2023 ein deutlicher Anstieg in diesem Bereich zu beobachten war, ist 2024 ein leichter Rückgang von 1,0 Prozent zu verzeichnen.

H-T2.15 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klienten und Klientinnen und Leistungsstunden nach Alter seit 2019

Kanton Luzern

Klienten und Klientinnen				Leistungsstunden			
Insgesamt	nach Alter in Jahren in %			Insgesamt	nach Alter der Klienten und Klientinnen in Jahren in %		
	0–64	65–79	80+		0–64	65–79	80+

Total

2019	12 148	30,0	26,5	43,4	1 053 268	20,1	28,7	51,2
2020	12 447	30,3	26,5	43,2	1 109 430	20,6	28,2	51,2
2021	12 859	31,4	25,4	43,2	1 070 228	21,3	26,2	52,5
2022	13 671	31,9	25,2	42,9	1 097 413	21,0	27,7	51,3
2023	14 050	30,9	25,6	43,6	1 193 574	20,8	26,1	53,1
2024	14 522	32,0	26,2	41,7	1 252 676	20,5	28,0	51,5

Pflege ¹

2019	9 440	27,9	27,3	44,7	680 146	23,1	25,6	51,3
2020	9 861	29,5	26,8	43,7	728 750	23,3	26,4	50,3
2021	10 310	30,9	25,8	43,3	753 586	23,3	24,8	51,8
2022	10 961	31,9	25,4	42,7	800 885	23,5	26,2	50,2
2023	11 248	31,1	25,6	43,3	865 632	23,8	26,1	50,1
2024	11 984	32,3	26,6	41,1	928 082	23,3	27,3	49,3

Hauswirtschaft und Sozialbetreuung

2019	5 798	25,1	26,8	48,1	373 122	14,5	34,5	51,0
2020	5 718	23,3	27,2	49,6	380 680	15,4	31,7	52,9
2021	5 572	24,0	25,5	50,4	316 642	16,3	29,6	54,0
2022	5 790	23,2	25,9	50,9	296 527	14,0	31,7	54,3
2023	5 985	22,6	26,0	51,4	327 941	13,0	25,8	61,2
2024	5 686	21,9	26,3	51,8	324 594	12,4	29,9	57,7

B14_12

LUSTAT Statistik Luzern

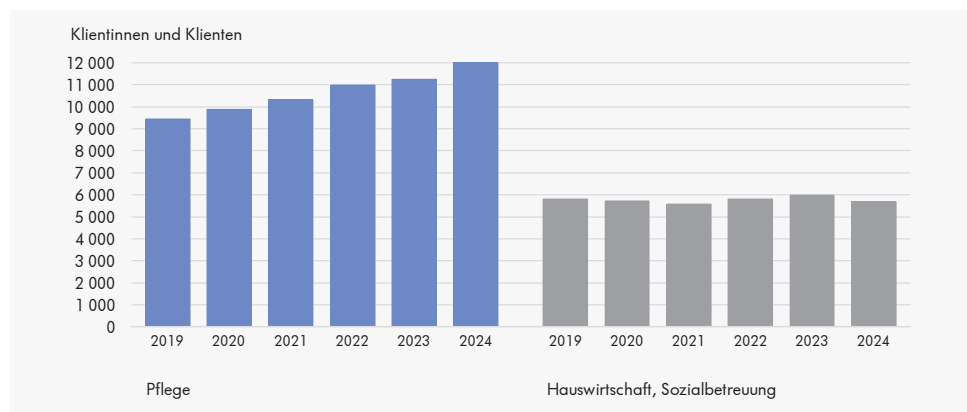
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Ohne Lungenliga Zentralschweiz, inkl. Inhouse-Pflege (inkl. 1 Betrieb mit Kurgästen)

2021: Ohne Daten 1 Betriebs, der auf 2022 hin geschlossen wurde

1 Inkl. Akut-/Übergangspflege

H-G2.7 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klientinnen und Klienten seit 2019 Kanton Luzern



B14_G06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

2021: Ohne Daten 1 Betriebs, der auf 2022 hin geschlossen wurde

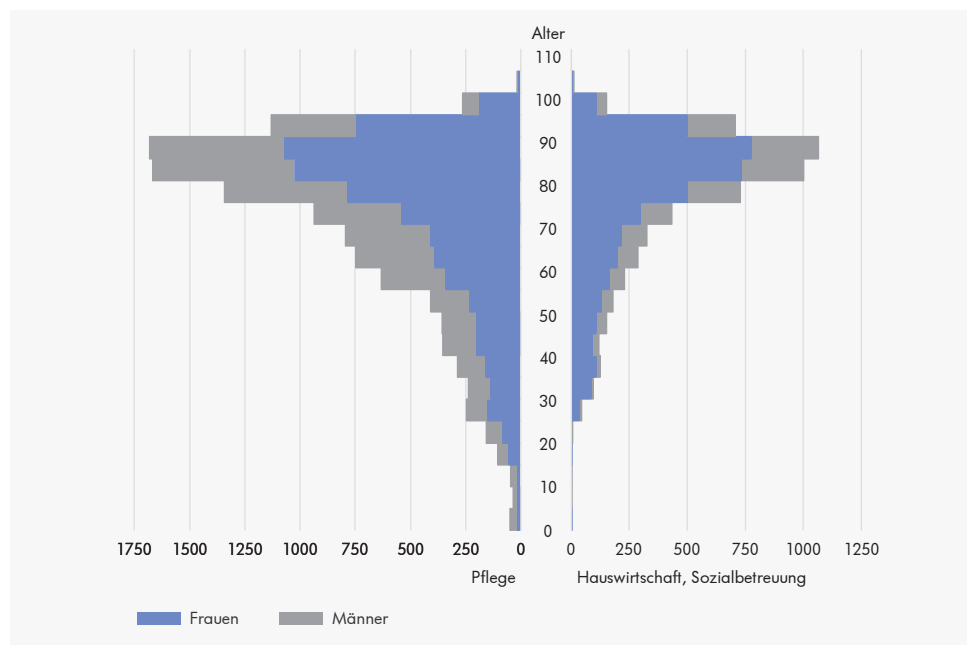
Spitex-Pflege wird mehrheitlich durch Betagte genutzt

Bei den Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen waren gut zwei Drittel der Klienten/-innen, die Leistungen in der Pflege erhielten, 65 Jahre alt oder älter (67,7%). Mit zunehmendem Alter steigt der Bedarf an ambulanter Pflege an: 2024 bezogen 4,7 Prozent der 65- bis 79-jährigen Luzerner Männer und 5,7 Prozent der gleichaltrigen Luzernerinnen ambulante Pflegeleistungen. Bei den 80-jährigen und Älteren betrugen die entsprechenden Anteile 17,9 und 21,3 Prozent.

Frauen beziehen häufiger ambulante Unterstützung

Knapp 2 von 3 der durch Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen betreuten Klienten/-innen waren 2024 Frauen. Bei den ambulanten Pflegeleistungen waren 6 von 10 Personen weiblich. In der Hauswirtschaft und Sozialbetreuung waren knapp drei Viertel der Empfänger/-innen Frauen.

H-G2.8 Spitex-Klientinnen und -Klienten nach Alter und Geschlecht 2024 Wohnkanton Luzern



B14_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

H-T2.16 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klientinnen und Klienten und Leistungsstunden in der Pflege 2024 Wohnkanton Luzern – Analyseregionen

Wohnort	Klienten und Klientinnen						Leistungsstunden		
	Insgesamt		unter 65 Jahren		65 Jahre u. m.		Insgesamt	bei Klienten unter 65 J. in %	bei Klienten mit 65 J. u. m. in %
	Total	Frauen in %	Total in % ¹	Frauen in % ²	Total in % ¹	Frauen in % ²			
Kanton Luzern	11 505	59,1	31,9	55,0	68,1	60,9	916 362	23,2	76,8
Analyseregionen									
Stadt Luzern	2 573	61,4	28,1	52,5	71,9	65,0	238 852	18,5	81,5
Agglomerationskern	3 191	61,3	28,1	59,5	71,9	62,0	246 080	23,1	76,9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	777	61,4	33,6	58,6	66,4	62,8	68 735	29,2	70,8
Rothenberg/Rigi	184	57,6	21,7	40,0	78,3	62,5	11 921	9,5	90,5
Sursee/Sempachersee	904	58,3	33,5	56,4	66,5	59,2	83 838	29,4	70,6
Michelsamt/Sureental	639	61,0	35,7	57,5	64,3	63,0	57 654	20,4	79,6
Unteres Wiggertal	667	55,9	42,4	50,9	57,6	59,6	49 261	22,9	77,1
Willisau	887	54,1	36,3	55,0	63,7	53,6	61 486	26,5	73,5
Entlebuch	535	52,3	35,7	46,6	64,3	55,5	24 442	27,2	72,8
Rottal-Wolhusen	595	53,6	37,1	50,7	62,9	55,3	35 382	24,1	75,9
Seetal	553	55,3	35,8	56,1	64,2	54,9	38 711	28,7	71,3

B14_13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht

Öffentliche oder gemeinnützige Organisationen der spitalexternen Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) mit einem Leistungsauftrag seitens einer oder mehrerer Gemeinden.

Inhouse-Pflege

Leistungen, welche von den Anbietern einer Wohnstruktur (Alterssiedlungen, Seniorenresidenzen, Wohnen mit Dienstleistungen) ausschliesslich hausintern angeboten werden.

Gebietsstand 1. Januar 2026

Ohne Lungenliga Zentralschweiz

1 In Prozent aller Spitex-Klienten und -Klientinnen

2 In Prozent der Klienten und Klientinnen der Altersgruppe

H-T2.17 Medizinalpersonen und andere Gesundheitsberufe mit gültiger Bewilligung seit 2014

Kanton Luzern

	Ärztinnen ^{1,2}	Zahnärzte/-ärztinnen ²	Apotheker/-innen	Tierärzte/-ärztinnen ³	Chiropraktoren/Chiropraktorinnen	Akupunktur ⁴	Pflegefachfrauen/Pflegefachmänner ^{2,5}	Physiotherapie, med. Massage ⁵	Psychotherapie ²	Andere ⁶
2014	1 480	361	...	82	23	240	262	430	265	501
2015	1 517	327	...	88	23	250	244	448	273	577
2016	1 470	349	...	98	23	245	258	482	279	590
2017	1 537	376	...	110	24	259	280	502	287	663
2018	1 662	400	...	119	24	261	309	534	306	718
2019	1 757	411	386	138	25	267	335	565	277	880
2020	1 889	440	395	150	26	271	353	604	285	943
2021	2 076	470	427	170	26	483	389	653	312	1 066
2022	2 270	501	432	196	27	486	434	724	358	697
2023	2 523	544	470	204	29	485	556	907	383	844
2024	2 654	560	495	226	32	478	616	976	402	892

B14_02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststellen Gesundheit und Sport und Veterinärdienst

1 Inkl. Chefärzte/-ärztinnen und leitende Ärzte und Ärztinnen der kantonalen Spitäler

2 2015: Datenbereinigungen Zahnärzte/-ärztinnen, Pflegefachpersonen; 2016: Ärzte/Ärztinnen; 2019: Ärzte/Ärztinnen, Psychotherapie

3 Ab 2020 Anstieg mitbedingt durch gesetzliche Anpassungen (Assistenten/-innenbewilligungen befristet auf 2 Jahre, neu Bewilligungspflicht für nicht kurativ tätige Tierärzte/-ärztinnen (z.B. amtliche Tätigkeit))

4 Ab 2021 inkl. Naturheilpraktiker/innen

5 2023: Anstieg mitbedingt durch die Umsetzung der Änderungen des Gesundheitsberufegesetzes (z.B. neu Bewilligungspflicht für Pflegeleitungen in Pflegeheimen)

6 U.a. Hebammen, Augenoptiker/innen, Drogisten/Drogistinnen, Fusspfleger/innen, Ernährungsberatung, Osteopathie

Tages- und Nachtstrukturen

Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Personen vorübergehend tagsüber oder nachts aufgenommen werden, um pflegende Angehörige für eine kurze Zeit zu entlasten.

Bewilligungen für Gesundheitsberufe nehmen zu

2024 verfügten insgesamt 3'709 Ärzte und Ärztinnen, Zahnärzte und -ärztinnen sowie Apotheker/innen über eine Berufsbewilligung für den Kanton Luzern (+5% gegenüber Vorjahr). Im Bereich der Pflege und Physiotherapie (ohne med. Massage) verfügten 1'336 Personen über eine Bewilligung zur selbständigen Berufsausübung, 10 Prozent mehr als im Vorjahr.

H.3 Kosten und Finanzierung

H-T3.1 Nettofinanzbedarf des Kantons und der Gemeinden im Gesundheitswesen (in Mio. Franken) seit 2017

Kanton Luzern

1'460 Franken pro Kopf für das Gesundheitswesen

Der Kanton Luzern und seine Gemeinden gaben 2023 durchschnittlich 1'460 Franken pro Einwohner/in für das Gesundheitswesen aus, 1,3 Prozent mehr als im Vorjahr.

Tiefere Pro-Kopf-Ausgaben verzeichneten die Kantone Nidwalden und Aargau. Spitzenreiter unter den Kantonen waren die Kantone Genf mit 3'256 Franken und Basel-Stadt mit 3'176 Franken pro Einwohner/in.

Nettofinanzbedarf

Der Nettofinanzbedarf eines öffentlichen Gemeinwesens im Bereich Gesundheit ist die Summe des entsprechenden Nettoaufwands (Aufwand minus Ertrag) der Laufenden Rechnung und der Nettoausgaben (Ausgaben minus Einnahmen) der Investitionsrechnung.

Revision der Synthesestatistik

Die Datenquellen und Methodik der Statistik der Kosten und Finanzierung des schweizerischen Gesundheitswesens wurden 2022 revidiert. Die Nettoausgaben der Kantone und Gemeinden sind seither auf dem Datenportal der Eidgenössischen Finanzverwaltung verfügbar.

www.data.finance.admin.ch

	Total	Nettofinanzbedarf des Kantons				Nettofinanzbedarf der Gemeinden				Nettofinanzbedarf in Fr. pro Einw.
		Total	Stationäre Versorgung	Ambulante Krankenpflege ¹	Prävention und Verwaltung	Total	Stationäre Versorgung	Ambulante Krankenpflege ¹	Prävention und Verwaltung	
2017	499,5	361,4	351,1	—	10,4	138,1	106,8	26,6	4,7	1 234
2018	507,9	356,7	346,6	—	10,2	151,2	115,8	30,3	5,0	1 245
2019	535,6	385,2	375,6	—	9,6	150,4	112,0	31,9	6,6	1 302
2020	562,7	404,2	388,6	—	15,6	158,5	112,5	38,3	7,6	1 357
2021	631,2	465,8	438,2	—	27,5	165,4	116,9	40,9	7,6	1 509
2022	608,8	456,7	434,7	0,1	21,8	152,1	102,8	40,8	8,5	1 441
2023	626,0	449,0	434,9	—	14,1	176,9	123,9	46,4	6,6	1 460

B14_16

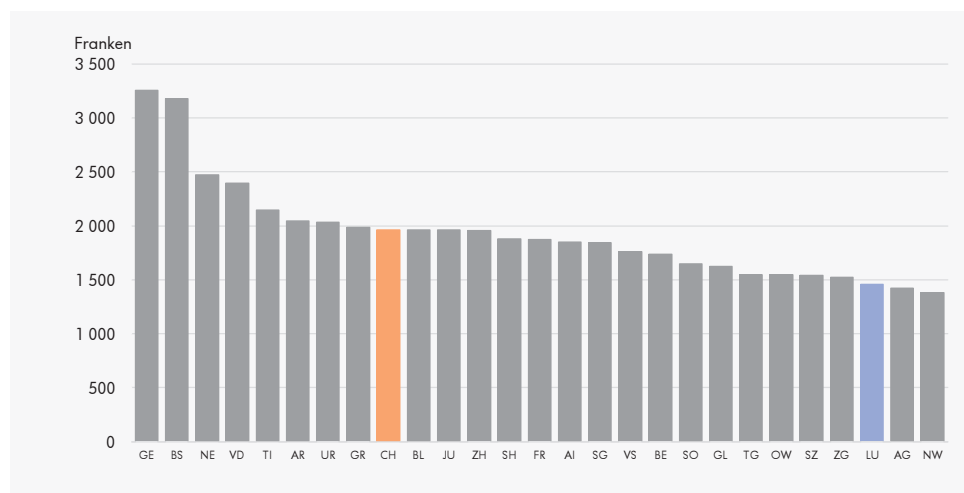
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Öffentliche Finanzen

1 Inklusive Spitexdienste

H-G3.1 Nettofinanzbedarf der Kantone und Gemeinden im Gesundheitswesen (in Fr. pro Einw.) 2023

Kantone der Schweiz



B14_G02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Öffentliche Finanzen

H-T3.2 **Krankenversicherung: Kantonale monatliche mittlere Prämien 2026**
Kantone der Schweiz

	Erwachsene (ab 26 Jahren)		Junge Erwachsene (19–25 Jahre)		Kinder (0–18 Jahre)	
	Prämie in Fr. pro Monat	Veränderung zum Vorjahr in %	Prämie in Fr. pro Monat	Veränderung zum Vorjahr in %	Prämie in Fr. pro Monat	Veränderung zum Vorjahr in %
Schweiz	465	4,1	326	4,2	123	4,9
Zentralschweiz						
Luzern	403	3,9	278	4,3	104	4,0
Nidwalden	376	3,7	262	4,1	97	4,4
Obwalden	371	3,9	261	3,7	95	3,8
Schwyz	398	4,6	274	4,6	103	4,3
Uri	363	5,3	237	5,3	92	5,1
Zug	312	–15,0	228	–14,3	86	–12,9
Zürich						
Zürich	452	5,1	318	5,0	123	5,9
Ostschweiz						
Appenzell A. Rh.	406	4,6	283	5,9	106	5,0
Appenzell I. Rh.	323	5,5	217	6,2	87	5,5
Glarus	417	4,1	286	4,1	108	5,5
Graubünden	401	5,0	283	8,2	108	5,3
St. Gallen	407	3,7	281	4,4	107	4,2
Schaffhausen	444	3,7	309	4,0	114	5,3
Thurgau	414	4,1	285	5,4	111	4,6
Nordwestschweiz						
Aargau	440	4,7	305	5,0	115	5,3
Basel-Landschaft	522	3,8	359	3,2	137	5,7
Basel-Stadt	545	2,9	391	1,8	150	5,0
Espace Mittelland						
Bern	470	3,6	320	4,4	121	4,9
Fribourg	443	3,0	308	3,2	115	3,9
Jura	520	4,3	333	5,5	128	5,6
Neuchâtel	529	3,1	365	2,9	135	3,6
Solothurn	467	4,6	319	4,7	119	5,5
Ticino						
Ticino	583	6,9	410	7,3	148	7,7
Région lémanique						
Genève	586	2,4	432	1,7	152	4,1
Valais	439	5,8	303	4,6	112	6,5
Vaud	527	4,3	371	3,4	142	5,2

B14_34 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Gesundheit

Kantonale monatliche mittlere Prämien der obligatorischen Krankenversicherung (inkl. Wahlfranchisen und Modelle)
Die mittlere Prämie ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt über alle Prämien.

Erneuter Anstieg der Prämien

Die Krankenversicherungsprämien im Kanton Luzern betragen für das Jahr 2026 pro Monat im Mittel 403 Franken für Erwachsene ab 26 Jahren. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Prämienzunahme um 3,9 Prozent (CH: +4,1%). Die mittleren Prämien für junge Erwachsene (278 Fr.) und Kinder (104 Fr.) erhöhten sich gegenüber 2025 um 4,3 resp. 4,0 Prozent. Der Prämienanstieg im Kanton Luzern liegt, ausser bei den jungen Erwachsenen, leicht unter dem schweizerischen Durchschnitt, die absoluten Prämien weiterhin deutlich darunter.

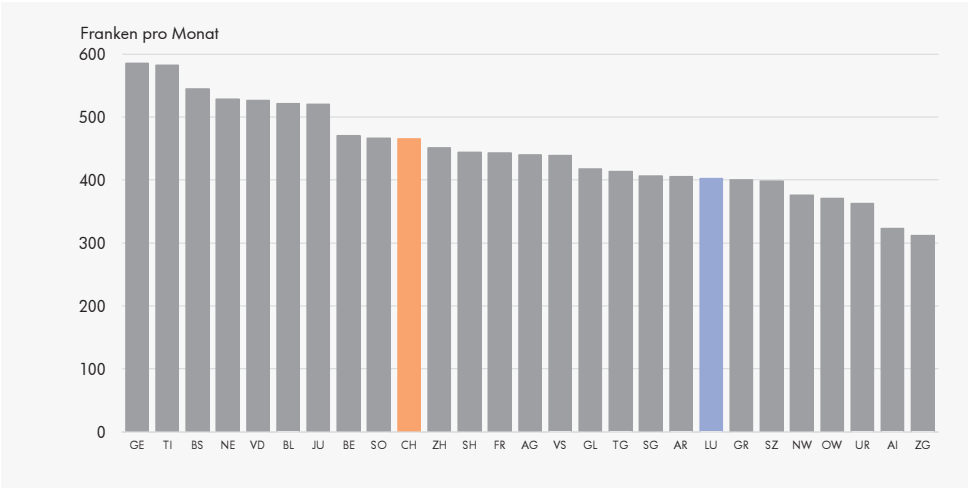
Kantonale mittlere Prämien

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) berechnet seit 2018 als Kennzahl den gewichteten Durchschnitt über alle zirka 250'000 Prämien (abhängig von Versicherer, Modell, Franchise, Wohnort oder Alter). Zur Berechnung der mittleren Prämien werden die einzelnen Prämien mit der Anzahl Personen gewichtet, die diese Prämie wählen.

Prämienregionen sind einheitlich festgelegt

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) legt aus Transparenzgründen für alle Versicherer der Schweiz einheitliche, verbindliche Prämienregionen fest. Der Kanton Luzern ist in drei Prämienregionen unterteilt. Die aktuelle Liste ist abrufbar unter: www.bag.admin.ch/de/krankenversicherung-praemienregionen

H-G3.2 **Krankenversicherung: Kantonale monatliche mittlere Prämien für Erwachsene (ab 26 Jahren) 2026**
Kantone der Schweiz



B14_G34 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Gesundheit

H-T3.3 Krankenversicherungsprämien-Index nach Versicherungsart (1999=100) seit 2014

Schweiz

	Krankenversicherungsprämien-Index			Veränderung zum Vorjahr in Prozent		
	Total	Grundversicherung	Zusatzversicherung	Total	Grundversicherung	Zusatzversicherung
2014	169,0	187,4	129,9	-0,8	2,4	-10,4
2015	173,3	194,6	127,8	2,5	3,9	-1,6
2016	178,5	204,0	124,1	3,0	4,8	-2,9
2017	185,3	213,9	124,6	3,8	4,8	0,4
2018	192,8	221,8	131,1	4,1	3,7	5,3
2019	194,4	224,2	131,1	0,8	1,1	—
2020	194,8	224,8	131,2	0,2	0,2	0,1
2021	195,3	225,7	130,8	0,2	0,4	-0,3
2022	194,4	224,6	130,3	-0,5	-0,5	-0,4
2023	202,0	236,7	129,6	3,9	5,4	-0,6
2024	213,9	255,9	128,1	5,9	8,1	-1,1
2025	222,9	270,4	127,4	4,2	5,7	-0,6

B14_35

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Krankenversicherungsprämien-Index

Prämienwachstum dämpfte Entwicklung des verfügbaren Einkommens

Der Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI) verzeichnete für das Prämienjahr 2025 eine Zunahme von 4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Prämien für die Grundversicherung stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 Prozent und erreichten damit einen Indexstand von 270,4 Punkten (Basis 1999=100). Diese Schätzung entspricht der Prämienentwicklung des gesamten Versichertenbestandes im Durchschnitt. Die Prämien der Zusatzversicherungen sanken um 0,6 Prozent.

Anhand des KVPI lässt sich die Auswirkung der Prämienentwicklung auf das Wachstum des verfügbaren Einkommens der Schweizer Privathaushalte schätzen. Gemäss KVPI-Modellrechnung reduzierte die Prämiensteigerung das Wachstum des verfügbaren Durchschnittseinkommens 2025 um 0,3 Prozentpunkte.

Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)

Der Krankenversicherungsprämien-Index ist ein ergänzendes Zusatzmodul zum Landesindex der Konsumentenpreise.



BILDUNG

I.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

I.1 Übersicht

- Kennziffern im interkantonalen Vergleich
- Bildungsausgaben
- Stipendien

I.2 Obligatorische Schulstufen

- Lernende bzw. Schüler/innen
- Klassengrössen
- Übertritte und Selektion
- Fremdsprachigkeit
- Lehrkräfte

I.3 Sekundarstufe II

- Übergänge in die Sekundarstufe II
- Berufliche Grundbildung
- Gymnasien, Mittelschulen
- Maturitätsabschlüsse

I.4 Tertiäre Bildung

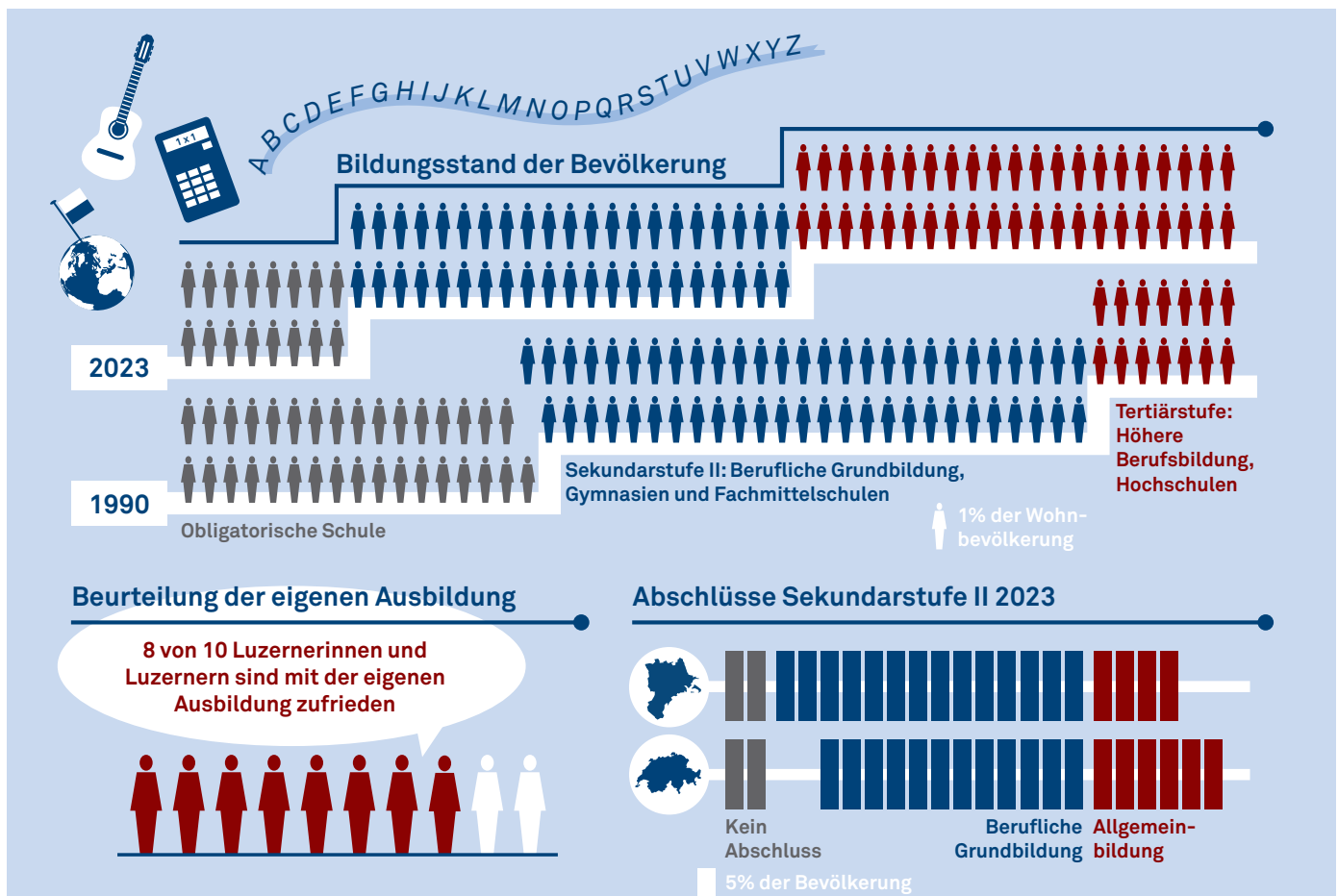
- Höhere Berufsbildung
- Universitäre Hochschulen
- Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen
- Studienerfolg
- Hochschulpersonal

I.5 Bildungsstand und Qualifikationen

- Bildungsstand nach Geschlecht
- Bildungsstand nach Heimat
- Bildungsstand nach Alter

I.6 Zukünftige Entwicklung in der Bildungslandschaft

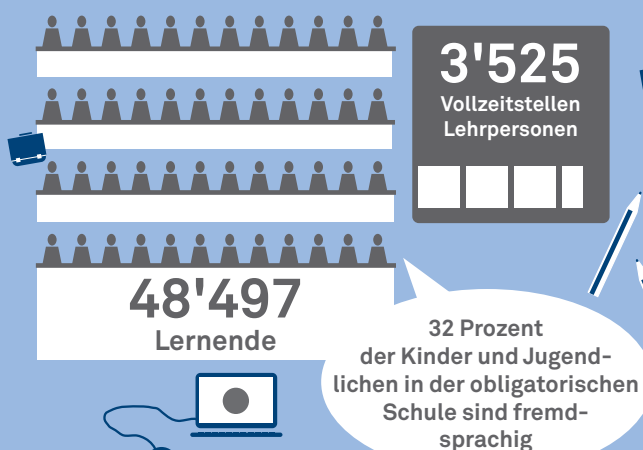
- Bildungsszenarien



Bildung

Personen in Ausbildung im Kanton Luzern

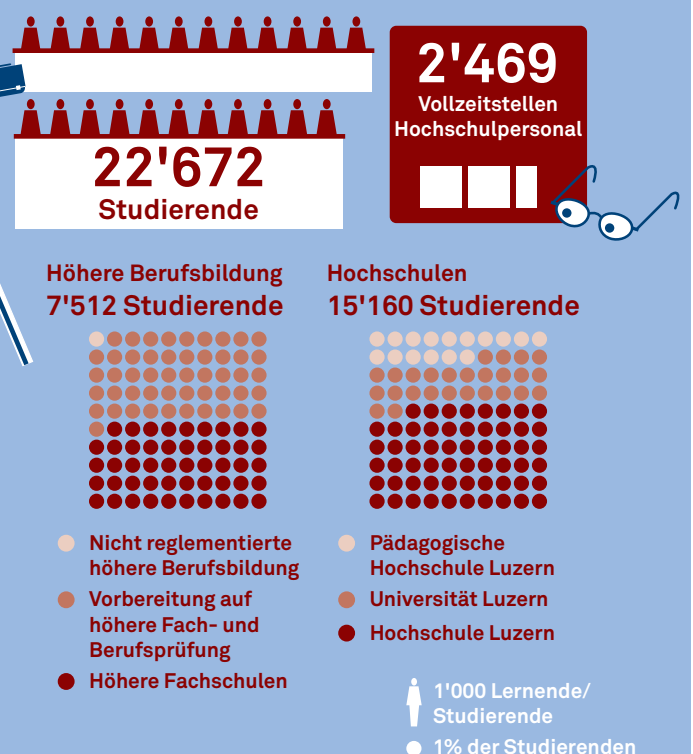
Obligatorische Schule 2024/2025



Sekundarstufe II 2024/2025



Tertiärstufe – Studienort Luzern 2024/2025



I.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

 lustat.ch/newsletter

 [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

 [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)

 [lustat.ch/bluesky](https://twitter.com/lustat.ch/bluesky)

LUSTAT Bildungsindikatoren

Seit Frühjahr 2019 wird der Bildungsbericht durch eine Auswahl an Indikatoren zur Bildungslandschaft im Kanton Luzern ergänzt. Die Bildungsindikatoren zeigen politisch und gesellschaftlich relevante Phänomene und informieren über die Entwicklungen im Bildungswesen im Kanton Luzern.

www.lustat.ch/monitoring/bildungsindikatoren

Gegenstand der Bildungsstatistiken

Das Bundesamt für Statistik (BFS) erhebt im Rahmen seines Statistikprogramms im Bildungsbereich Daten zu Personen in Aus- und Weiterbildung und zu den jeweiligen Abschlüssen, zum Schulpersonal sowie zu den Finanzen und Kosten des Bildungswesens. Vollzeit- und Teilzeitschulen sowie öffentliche und private Bildungsinstitutionen sind gleichermaßen Gegenstand der jährlichen Erhebungen.

Die Bildungsstatistiken umfassen folgende Schulstufen:

- Kindergarten bzw. Primarstufe 1–2 gemäss HarmoS
- Basisstufe (seit Schuljahr 2005/2006): Verbindung von Kindergarten, 1. und 2. Primarklasse zu einer gemeinsamen Stufe
- Primarschule (inkl. Kleinklassen bis Schuljahr 2012/2013) bzw. Primarstufe 3–8 gemäss HarmoS
- Sekundarstufe I (Sekundarschule und 1.–3. Klassen Langzeitgymnasium/3. Klasse Kurzzeitgymnasium)
- Separative Sonderschulung (Heilpädagogische Basisstufe, Sonderschulklassen)
- Sekundarstufe II (Berufsfachschulen, allgemeinbildende Schulen inkl. Gymnasium ab 4. Klasse)
- Tertiärstufe (A: Universitäre Hochschulen, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen; B: Höhere Fachschulen, Vorbereitung auf Abschlüsse Berufs- und höhere Fachprüfung, nicht auf Bundesebene reglementierte höhere Berufsbildungen)

Mit der Modernisierung der Bildungsstatistiken im Jahr 2010 entstand ein gesamtschweizerisch koordiniertes und integriertes Statistiksistem: Verknüpfungen innerhalb und zwischen den einzelnen Statistiken werden durch eine Harmonisierung der Codierung der Merkmale sowie durch die Einführung von einheitlichen Identifikatoren ermöglicht.

Statistik der Lernenden

Das BFS erstellt seit 1976 jährlich landesweit über alle Schulstufen hinweg eine Statistik der Lernenden. Im Kanton Luzern wird diese Statistik mit Ausnahme der Studierenden auf Tertiärstufe A, die vom BFS direkt abgedeckt wird, von LUSTAT Statistik Luzern erhoben.

Bei der Statistik der Lernenden handelt es sich um eine Stichtagerhebung; im Kanton Luzern liegt der Stichtag – je nach Schulart – anfangs September oder Mitte November. Erhebungseinheiten sind Bildungsinstitutionen, Schulklassen und die Lernenden selbst. Die Statistik der Lernenden basiert auf dem Schulort. Neben Informationen zu den Bildungsinstitutionen werden auf Ebene der Lernenden die folgenden Merkmale als Individualdaten erfasst: Geschlecht, Alter, Nationalität, Erstsprache, Wohnort, Schulart, Lehrplanstatus und Unterrichtsbesuch an einer Berufsmaturitätsschule neben der Berufsfachschule. Seit dem Schuljahr 2014/2015 werden auch Angaben zu sonderpädagogischen Massnahmen erhoben.

Statistik des Schulpersonals

Die Statistik des Schulpersonals – im Kanton Luzern durch LUSTAT Statistik Luzern erhoben – umfasst die Schulstufen vom Kindergarten bis zur Tertiärstufe (ohne Tertiärstufe A) der öffentlichen und privaten Schulen in der Schweiz. In der seit 2003 jährlich durchgeführten Erhebung werden demografische Merkmale sowie Angaben zu den Anstellungsverhältnissen und der Qualifikation des Lehrpersonals sowie des Schulleitungspersonals erfasst. Seit dem Schuljahr 2014/2015 gehört auch das sonderpädagogische Personal zum Erhebungsgegenstand. Über die Bildungsinstitutionen und Schultypen, welche sowohl in der Statistik der Lernenden als auch in derjenigen des Schulpersonals erhoben werden, können Kennzahlen wie die Betreuungsquote (Anzahl Lernende pro Vollzeitäquivalent) berechnet werden.

Statistik der beruflichen Grundbildung

Die seit 1934 bestehende Statistik der beruflichen Grundbildung erfasst Daten zu den Personen, die eine berufliche Grundbildung absolvieren. Es werden dabei folgende Merkmale erhoben: Lehrvertragsabschluss, Lehrbetrieb, erlernter Beruf, Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) oder aber Lehrvertragsauflösung. Bei der Statistik der beruflichen Grundbildung handelt es sich mehrheitlich um eine Sekundärstatistik; die kantonalen Berufsbildungsämter übermitteln dem BFS dazu die administrativen Daten aus ihren Berufslernendenregistern.

Bildungsbericht 2024

Im Herbst 2024 erschien zum dritten Mal eine Gesamtschau der Luzerner Bildungslandschaft aus statistischer Sicht. Der Bericht fasst zum einen vielfältige Informationen über das Luzerner Bildungssystem zusammen und analysiert zum anderen relevante bildungspolitische Themen und Fragestellungen – von der Kindergartenstufe bis zur Tertiärstufe und Weiterbildung. Dabei wird das Bildungsgeschehen nicht isoliert betrachtet, sondern in gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Kontexte eingebettet.
www.lustat.ch/analysen/bildung/bildungsbericht-2024

Statistik der Bildungsabschlüsse

Die Fähigkeitszeugnisse, Diplome und Zertifikate, die zum Abschluss einer Ausbildung der Sekundarstufe II oder der höheren Berufsbildung verliehen werden, werden in der Statistik der Bildungsabschlüsse erfasst. Aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten für die Vergabe der Bildungsabschlüsse speist sich die Statistik aus verschiedenen Datenquellen. Erfasst werden die folgenden Merkmale: Identifikation der Bildungsinstitution wie auch der geprüften Person, deren Geschlecht, Geburtsjahr, Wohnsitz, die Bildungsart sowie Art, Datum und Ergebnis der absolvierten Prüfung.

Hochschulstatistik

Die Hochschulstatistik des BFS greift auf die Datenbank des Schweizerischen Hochschulinformationssystems (SHIS) zurück und gibt Auskunft über die Studiensituation, den Bildungsweg und mehrere soziodemografische Merkmale der Studierenden. Die Datenbank ermöglicht zum einen wissenschaftliche Untersuchungen über das Studienverhalten an schweizerischen Hochschulen, insbesondere die Ermittlung von Hochschulindikatoren und Bildungsprognosen. Zum anderen wird sie zur Berechnung von interkantonalen Ausgleichszahlungen und von Bundesbeiträgen im Hochschulwesen verwendet.

Weiter werden in der Hochschulstatistik auch Daten zum Personal an den universitären Hochschulen (kantonalen Universitäten, eidg. technischen Hochschulen (ETH) und anderen universitären Institutionen), Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen erhoben und damit die jährlich dem Schweizer Hochschulwesen zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen ermittelt.

Längsschnittanalysen im Bildungsbereich

Mit der Einführung eines einheitlichen Personenidentifikators in den Bildungsstatistiken haben sich neue Möglichkeiten der Datenverknüpfungen und damit erweiterte Analysemöglichkeiten im Bildungsbereich ergeben. Das Projekt Längsschnittanalysen im Bildungsbereich des Bundesamts für Statistik (BFS) nutzt diese und ermöglicht die Analyse von Bildungswegen sowie Übergängen von Personengruppen über mehrere Jahre.

Statistik der öffentlichen Bildungsausgaben

Die Statistik der öffentlichen Bildungsausgaben erfasst die Ausgaben der öffentlichen Hand (Bund, Kantone, Gemeinden) für die öffentliche Ausbildung und für Subventionierungen privater Ausbildungen. Es handelt sich bei ihr um eine Sekundäranalyse, wobei das BFS die durch die Eidgenössische Finanzverwaltung im Rahmen der Statistik der öffentlichen Finanzen jährlich produzierten Daten auswertet.

Die Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen erfasst die Informationen über die Ausbildungsbeiträge, die von den Kantonen vergeben werden.

Strukturerhebung und Eidgenössische Volkszählung

Das Ausbildungsniveau der Wohnbevölkerung wird seit 2010 mit jährlichen Auswertungen der Strukturerhebung auf Basis einer Stichprobe eruiert. Bis 2000 wurde dieses alle 10 Jahre mit der Eidgenössischen Volkszählung erhoben. Die relevanten Fragestellungen zur Bildung im Rahmen der Eidgenössischen Volkszählung und Strukturerhebung kreisen um zwei Hauptthemen:

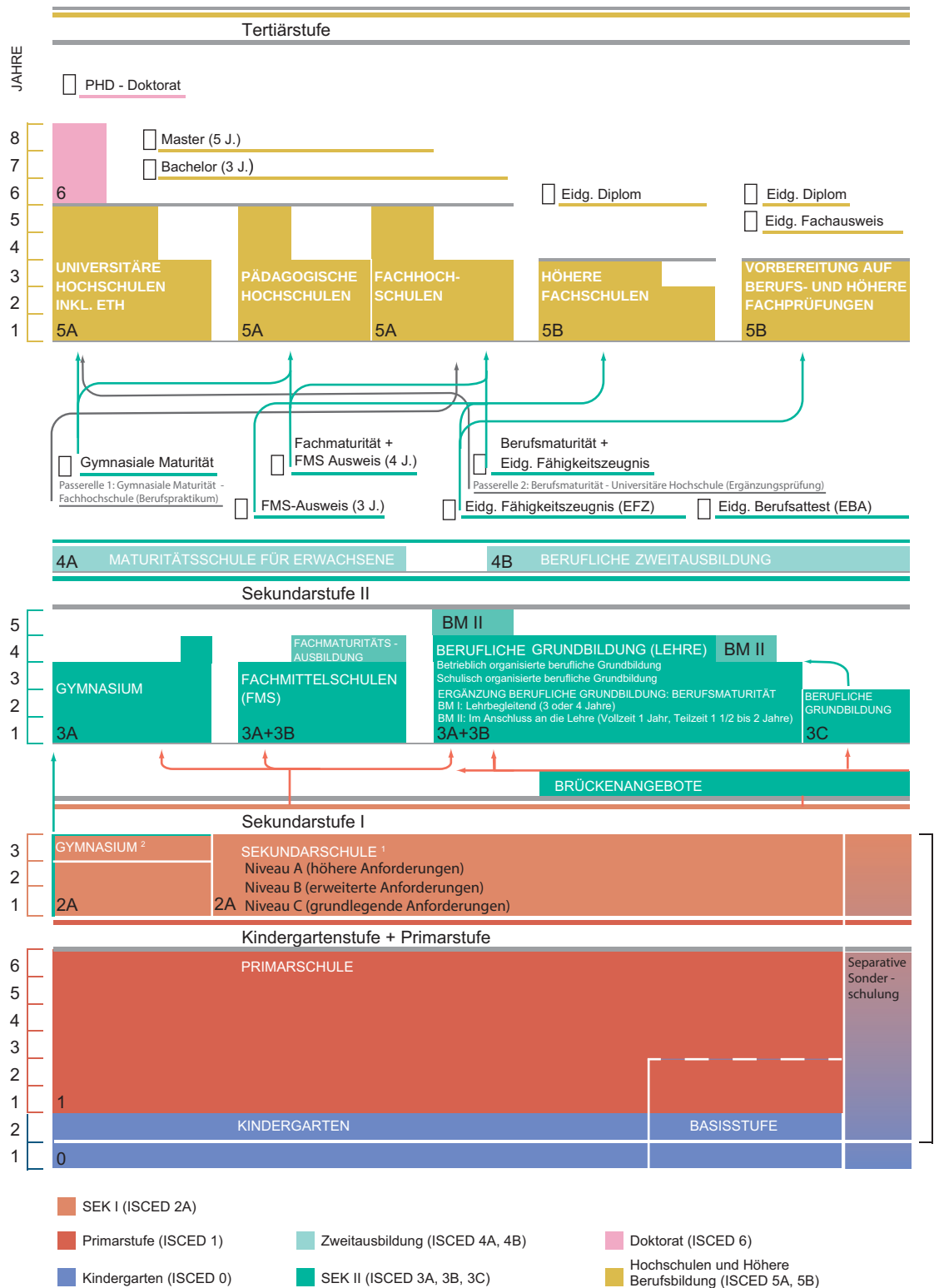
- **Höchste abgeschlossene Ausbildung:** Die höchste abgeschlossene Ausbildung wird für Personen mit Alter ab 15 Jahren erfasst, analysiert wird sie im LUSTAT-Jahrbuch für den Bevölkerungsteil im Alter ab 25 Jahren.
- **Gegenwärtige Ausbildung:** Es wird erhoben, ob die befragte Person in einer Ausbildung steht und, wenn sie dies tut, um welche Art von Ausbildung es sich handelt. Im LUSTAT-Jahrbuch werden die Fragestellungen zur gegenwärtigen Ausbildung mit Daten der Statistik der Lernenden und der Hochschulstatistik behandelt.

Mikrozensus Aus- und Weiterbildung

Der Mikrozensus Aus- und Weiterbildung liefert Informationen zum Bildungsverhalten der Schweizer Bevölkerung: höchste abgeschlossene Ausbildung, aktuelle Aus- und Weiterbildung, selbständiges, nicht institutionalisiertes Lernen. Die erhobenen Daten dienen als statistische Grundlagen für die Beobachtung von Entwicklungen und bei Bedarf für die Vorbereitung politischer Massnahmen im Bildungsbereich, aber auch als Input für Vertiefungsanalysen. Die Erhebung findet alle 5 Jahre statt. In die vorliegende Jahrbuchausgabe fanden die Ergebnisse der Erhebungen 2021 Eingang.

Grundlagen

Organisation des Luzerner Bildungssystems

¹ Getrenntes, kooperatives oder integriertes Schulmodell möglich² Übertritt ans Langzeitgymnasium erfolgt nach der 6. Klasse der Primarstufe, der Übertritt ans Kurzzeitgymnasium nach der 2. oder nach der 3. Klasse der Sekundarschule Niveau A

Glossar

Abbruchquote auf einer Studienstufe

Anteil der eingetretenen Studierenden, die ihren Abschluss auf der betrachteten Studienstufe nicht erlangt haben und die im letzten berücksichtigten Semester exmatrikuliert sind.

Basisstufe

Umfasst den Zeitraum von ein bis zwei Jahren Kindergarten und die ersten zwei Jahre der Primarstufe. Der Unterricht erfolgt in jahrgangsgemischten Klassen.

Bildungsaktivitäten

Bildungsaktivitäten lassen sich in formale (im Rahmen des regulären Schulsystems) und nichtformale Bildung wie Kurse, Vorträge, Workshops etc. einteilen. Informelles Lernen umfasst Aktivitäten, die explizit einem Lernziel dienen, jedoch ausserhalb einer Lernbeziehung stattfinden (z.B. Lesen von Fachliteratur).

Erstsprache

Erste erlernte Sprache.

Fremdsprachigkeit

Fremdsprachig ist, wessen Erstsprache nicht Deutsch ist.

Integrative Förderung (IF)

Unterstützung von einzelnen Lernenden, der ganzen Klasse und der Lehrperson in der Regelklasse durch eine ausgebildete Fachperson (IF-Lehrperson).

Klasse

Eine überwiegend (in den meisten Fächern) gemeinsam unterrichtete Gruppe von Schüler/innen (organisatorischer Aspekt). Eine Klasse kann Lernende unterschiedlicher Programmjahre umfassen.

Kleinklassen

Bis zum Schuljahr 2013/2014 wurden die Kleinklassen vollständig von der Integrativen Förderung abgelöst.

Maturitätsquote

Die Maturitätsquote bezeichnet den Anteil der Personen, die in einem bestimmten Jahr ein Berufsmaturitätszeugnis oder ein gymnasiales Maturitätszeugnis erworben haben, gemessen an der bis 25-jährigen Referenzbevölkerung.

Die Maturitätsquote wird als Nettoquote ausgewiesen, wobei ein gleitender Dreijahresdurchschnitt angewendet wird.

Primarstufe

Dazu zählen die sechs Schuljahre nach der Kindergartenstufe.

Schülerintensität

Anteil der Schüler/innen an öffentlichen obligatorischen Schulen im Kanton Luzern an der ständigen Wohnbevölkerung (nach politischem Wohnort). Zur interkommunalen Vergleichbarkeit wird mit dem Index der Schülerintensität die Abweichung der Werte der einzelnen Gemeinden zum kantonalen Mittel bestimmt, wobei Letzteres als Basiswert verwendet und gleich 100 gesetzt wird.

Schwerpunktfächer Gymnasium

Gestützt auf das eidgenössische Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) wählen die Lernenden ein Schwerpunktfach sowie ein Ergänzungsfach; beide müssen neben Grundlagen- und Zusatzfächern belegt werden. Schwerpunktfächer können sein:

- eine dritte Sprache: Griechisch, Latein (alte Sprachen) oder Italienisch, Spanisch (moderne Sprachen)

- Physik und Anwendungen der Mathematik
- Biologie und Chemie
- Wirtschaft und Recht
- Philosophie, Psychologie und Pädagogik
- Bildnerisches Gestalten
- Musik

Sekundarstufe I

Auf die Primarstufe folgende Schulstufe der obligatorischen Schulbildung, im Kanton Luzern also Gymnasium, Sekundarschule Niveau A (höhere Anforderungen), Niveau B (erweiterte Anforderungen) und Niveau C (grundlegende Anforderungen). Die Sekundarschule wird im getrennten, im kooperativen oder im integrierten Modell geführt.

Sekundarstufe II

Nachobligatorische berufsorientierte und allgemeinbildende Ausbildungsgänge, die mit einer Maturität, einem (Fachmittelschul-)Ausweis, einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abschliessen.

Separative Sonderschulung

Kinder mit Behinderung, welche mit Massnahmen der integrativen Sonderschulung in der Regelschule nicht angemessen geschult werden können, besuchen eine behinderungsspezifische Sonderschule. Die Statistik der Lernenden des BFS unterscheidet nach Programmen für Lernende mit:

- geistiger Behinderung oder funktionalem Autismus
- Verhaltensbehinderung
- Sprachbehinderung
- Hörbehinderung
- Körperbehinderung
- Mehrfachbehinderung
- Lern-, Seh- oder Sinnesbehinderung (im Kanton Luzern nicht angeboten)

Studienerfolg

Anteil der eintretenden Studierenden, die einen Abschluss der betrachteten Stufe innerhalb des untersuchten Zeitraums erwarben. Die Erfolgsquote nach Hochschule bezieht sich auf die Hochschule bei Studienbeginn. Personen mit einem Abschluss eines anderen Hochschultyps als bei Studienbeginn werden als Umorientierter bezeichnet.

Tertiärstufe

Lehrgänge, die mindestens eine abgeschlossene Berufsausbildung oder die Maturität und teilweise auch Berufspraxis voraussetzen. Es wird unterschieden zwischen der höheren Berufsbildung (Tertiärstufe B) und der Hochschulbildung (Tertiärstufe A). Die höhere Berufsbildung umfasst u.a. Lehrgänge an Fachschulen, Technikerschulen und höheren Fachschulen. Der Hochschulbereich umfasst universitäre Hochschulen inkl. ETH, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen sowie Nachdiplomstudien.

Verbleibensquote auf einer Studienstufe

Anteil der eingetretenen Studierenden, die ihren Abschluss auf der betrachteten Studienstufe nicht erlangt haben und die im letzten berücksichtigten Semester noch immatrikuliert sind.

Vollzeitäquivalente

Auf Vollzeitstellen umgerechnete Teilzeit- und Vollzeitstellen.

Kantonales Bildungssystem

Wie in der gesamten Schweiz gliedert sich das Luzerner Bildungssystem in drei grosse Bereiche: die obligatorische Volksschulbildung mit Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe I, die Sekundarstufe II sowie die Tertiärstufe mit den Hochschulen und der beruflichen Weiterbildung.

Im Kanton Luzern dauert der obligatorische Kindergartenbesuch ein Jahr. Der Besuch eines zweiten Kindergartenjahrs ist freiwillig. Mit der Basisstufe existiert auch ein alternatives Schuleintrittsmodell, in dem die Kinder jahrgangsgemischt den Kindergarten und die ersten zwei Jahre der Primarschule besuchen.

Auf der Sekundarstufe I umfasst das Angebot das Gymnasium sowie die Niveaus A, B und C der Sekundarschule; Lernende des ehemaligen Niveaus D wurden in das Niveau C integriert und werden durch integrative Förderung unterstützt.

Für Jugendliche, die nach der obligatorischen Schule keine Anschlusslösung gefunden haben, stehen kantonale sowie private Brückenangebote offen, die den Einstieg in eine nachobligatorische Ausbildung ermöglichen sollen.

Die Bildungsangebote auf der Sekundarstufe II (Berufsfachschulen, allgemeinbildende Schulen) und – noch ausgeprägter – auf der Tertiärstufe konzentrieren sich räumlich stark auf die Stadt Luzern. Sie werden auch von vielen ausserkantonalen Lernenden genutzt. Zur Tertiärstufe gehören neben den Hochschulen (Tertiärstufe A) auch die Angebote der höheren Berufsbildung (Tertiärstufe B).

I.1 Übersicht

I-T1.1 Obligatorische Schulstufe: Lernendenzahlen, Fremdsprachigkeit und Anteil Lernende pro Schulstufe 2023/2024

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Luzerner Schulen mit vergleichsweise tiefem Fremdsprachigenanteil

Rund 1'024'200 Kinder und Jugendliche besuchten im Schuljahr 2023/2024 in der Schweiz eine Schule auf der Kindergarten-, Primar- oder Sekundarstufe I. 35,4 Prozent dieser Schüler/innen waren fremdsprachig. Im Kanton Luzern lag der Anteil mit 31,4 Prozent wie in den anderen Zentralschweizer Kantonen mit Ausnahme von Zug unter dem landesweiten Durchschnitt. In Basel-Stadt war der Anteil fremdsprachiger Kinder und Jugendlicher mit 50,4 Prozent am höchsten.

Anteil der Kindergartenkinder in Luzern unter Schweizer Schnitt

Im Schuljahr 2023/2024 waren 16,9 Prozent aller Lernenden der obligatorischen Schule im Kanton Luzern Kindergärtler/innen. Dieser Anteil liegt unter dem Schweizer Schnitt (18,0%). Da die einzelnen Schulstufen je nach Kanton unterschiedlich lange dauern, sind die entsprechenden Anteile der Schüler/innen pro Schulstufe interkantonal nur bedingt vergleichbar.

	Total Lernende	Anteil Fremdsprachige in %	Anteil Ausländer/innen in %	Anteil in Privatschulen in % ¹	Anteil Lernende pro Schulstufe in %		
					Kindergartenstufe	Primarstufe	Sekundarstufe I
Schweiz	1 024 182	35,4	28,9	4,5	18,0	54,1	27,9
Zentralschweiz	93 812	31,1	24,3	3,5	17,3	55,1	27,6
Luzern	47 976	31,4	22,2	1,7	16,9	56,0	27,2
Nidwalden	4 313	20,3	18,1	0,2	19,3	52,5	28,1
Obwalden	4 385	16,7	15,1	1,9	16,5	55,6	27,9
Schwyz	17 735	28,0	25,6	4,0	18,2	53,9	27,8
Uri	4 038	17,1	15,5	—	18,4	54,0	27,6
Zug	15 365	44,9	36,3	10,9	17,2	54,6	28,2
Zürich	183 648	44,6	27,2	6,4	18,4	55,2	26,4
Ostschweiz	139 528	29,0	26,2	2,2	18,5	54,8	26,7
Appenzell A. Rh.	6 775	16,1	16,6	1,1	18,8	55,9	25,4
Appenzell I. Rh.	1 956	7,9	10,4	—	17,2	56,4	26,4
Glarus	4 791	36,6	29,7	1,8	18,4	55,0	26,6
Graubünden	20 054	31,0	21,4	0,5	18,3	55,0	26,7
St. Gallen	62 432	30,6	27,6	3,0	18,5	54,5	27,0
Schaffhausen	9 545	33,6	31,9	3,5	16,9	54,6	28,5
Thurgau	33 975	26,2	27,0	1,6	19,2	54,9	25,8
Nordwestschweiz	140 692	40,4	31,0	3,6	18,0	54,1	27,9
Aargau	85 687	38,9	29,1	1,2	18,2	54,0	27,9
Basel-Landschaft	34 382	38,1	30,2	5,3	17,2	54,1	28,7
Basel-Stadt	20 623	50,4	40,4	11,0	18,9	54,6	26,5
Espace Mittelland	220 356	28,5	24,1	1,2	17,7	54,0	28,3
Bern	117 672	29,7	20,9	1,0	17,6	54,0	28,4
Fribourg	42 342	29,3	28,4	1,0	18,2	53,5	28,4
Jura	8 539	15,1	18,0	—	17,1	54,9	28,0
Neuchâtel	20 560	11,7	28,6	2,6	16,9	54,0	29,1
Solothurn	31 243	37,7	29,3	1,4	18,2	54,7	27,0
Ticino	37 010	22,1	29,7	6,9	21,7	42,8	35,5
Région lémanique	209 136	39,9	37,9	8,7	17,3	54,2	28,5
Genève	64 813	49,3	45,9	15,1	17,1	55,0	27,9
Valais	40 153	30,0	29,5	2,0	17,6	54,4	28,0
Vaud	104 170	37,9	36,1	7,2	17,4	53,6	29,0

B15_51

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Die Lernenden der Sonderschulklassen, der Klassen für Fremdsprachige, der Einführungsklassen und der anderen Sonderklassen sind in den verschiedenen Bildungsstufen der obligatorischen Schule integriert, und werden nicht separat ausgewiesen.

¹ Beinhaltet alle Privatschulen (subventionierte, teilweise und nicht subventionierte).

I-T1.2 Öffentliche Bildungsausgaben der Kantone und Gemeinden sowie Stipendienleistungen 2022

Kantone der Schweiz

	Bildungsausgaben ¹				Stipendien			
	in 1000 Fr.			Anteil an Gesamt- ausgaben in %	in Fr. pro Einwohner/in ²		Auszahl- ungen in 1000 Fr.	durchschnittl. Stipendium pro Bezü- ger/in
	Total	Laufende Rechnung	Investitions- rechnung		Total	4- bis 29- Jährige		
Zürich	8 337 898	7 513 596	824 303	31,3	5 277	10 144	58 666	10 035
Bern	4 843 212	4 450 321	392 892	30,3	4 606	8 167	28 197	8 576
Luzern	1 620 115	1 481 549	138 566	30,8	3 813	7 204	8 704	7 205
Uri	125 094	114 435	10 658	22,2	3 352	5 977	1 116	7 489
Schwyz	515 204	471 160	44 045	25,7	3 124	5 531	4 832	6 179
Obwalden	129 125	122 130	6 995	25,4	3 337	5 912	759	7 162
Nidwalden	135 173	129 367	5 806	23,7	3 043	5 182	989	8 597
Glarus	154 472	141 958	12 514	26,9	3 725	6 657	1 377	8 659
Zug	602 363	542 439	59 924	27,5	4 592	8 260	2 077	5 583
Fribourg	1 679 820	1 581 504	98 316	33,7	5 022	9 844	11 055	6 028
Solothurn	934 254	868 457	65 798	25,8	3 308	5 908	7 725	6 665
Basel-Stadt	1 689 391	1 632 243	57 148	31,1	8 585	16 024	11 409	6 324
Basel-Landschaft	1 250 062	1 181 729	68 333	30,7	4 246	7 271	7 339	5 880
Schaffhausen	293 166	266 726	26 441	24,1	3 440	6 060	2 515	5 339
Appenzell A.Rh.	194 163	183 463	10 700	25,6	3 482	6 167	1 865	7 937
Appenzell I.Rh.	65 021	53 288	11 734	29,2	3 961	7 279	365	6 520
St. Gallen	2 216 010	2 114 685	101 325	32,2	4 213	7 964	8 483	6 284
Graubünden	783 825	718 842	64 983	19,8	3 870	6 603	9 609	5 750
Aargau	2 385 448	2 204 533	180 914	29,7	3 354	6 185	13 870	4 424
Thurgau	1 042 589	976 890	65 699	30,1	3 599	6 640	7 345	6 807
Ticino	1 426 304	1 304 272	122 033	24,5	4 029	6 664	19 824	9 294
Vaud	3 909 339	3 633 124	276 216	26,2	4 708	9 283	68 262	9 571
Valais	1 136 778	1 034 937	101 840	20,2	3 182	5 772	20 012	6 953
Neuchâtel	799 056	774 660	24 397	25,4	4 525	8 406	5 951	5 869
Genève	3 125 833	2 926 722	199 111	23,9	6 080	11 827	48 665	8 934
Jura	260 779	249 033	11 745	22,0	3 530	6 355	4 556	8 268

B15_50

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidgenössische Finanzverwaltung

1 Ohne ausserordentliche Ausgaben. Inkl. öffentliche Ausgaben für 'Grundlagenforschung' und 'F & E in Bildung' und inkl. Transferausgaben an andere öffentliche Haushalte (Finanzierungsperspektive). Konsolidierte Ergebnisse, d.h. ohne 'interne' Transfers zwischen Kanton und Gemeinden oder zwischen Gemeinden (sog. Doppelzählungen).

2 Ständige Wohnbevölkerung

Basel-Stadt hat die höchsten Bildungsausgaben pro Kopf

Der Pro-Kopf-Aufwand für die Bildung war 2022 im Kanton Basel-Stadt im gesamtschweizerischen Vergleich am höchsten. Und zwar sowohl gemessen an der Gesamtbevölkerung (8'585 Franken) als auch an den 4- bis 29-jährigen Einwohner/innen (16'024 Franken). Im interkantonalen Vergleich der Bildungsausgaben pro Kopf liegt der Kanton Luzern mit 3'813 Franken im Mittelfeld.

Öffentliche Bildungsausgaben

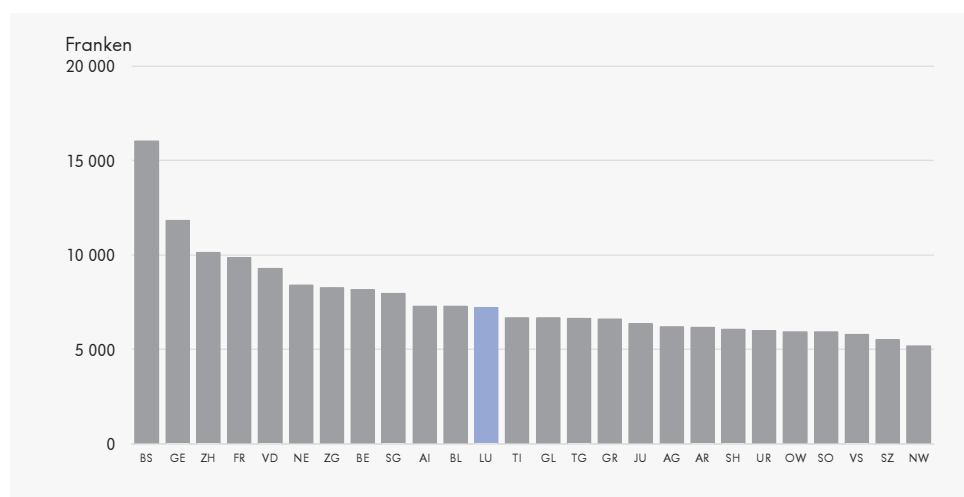
Ausgaben von Bund, Kantonen und Gemeinden für die öffentliche Bildung sowie Subventionen an Private (ohne Forschung). Bei den Berechnungen pro Lernende werden nur der Personal- und der Sachaufwand berücksichtigt. Mit den standardisierten Betriebsrechnungen der Gemeinden sind die Berechnungen der Eidgenössischen Finanzverwaltung nicht direkt vergleichbar.

Bildungsausgaben

Im Bereich Öffentliche Finanzen finden sich weitere Informationen zu den Bildungsausgaben des Kantons Luzern und seinen Gemeinden.

I-G1.1 Öffentliche Bildungsausgaben der Kantone und Gemeinden in Franken pro Einwohner/in (Wohnbevölkerung zwischen 4 und 29 Jahren) 2022

Kantone der Schweiz



B15_G26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidgenössische Finanzverwaltung

I.2 Obligatorische Schulstufen

I-T2.1 Lernende an obligatorischen Schulen seit 2010/2011

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Total	Schulstufen und Schularten								In Privat- schulen in %	
		Kinder- garten	Basis- stufe	Primar- schule	Sekundarstufe I nach Schulart in %				Sonder- schulung ²		
					Total	Gymnasi- um	Sek. Niv. A/B	Sek. Niv. C/D ¹			Sek. ISS
2010/2011	44 595	4 715	776	23 009	14 481	18,4	50,8	27,0	3,8	968	2,4
2011/2012	43 873	4 936	888	22 626	14 172	18,9	51,0	26,3	3,8	925	2,5
2012/2013	43 219	5 061	1 009	22 438	13 775	19,0	50,7	25,9	4,4	911	2,6
2013/2014	42 688	5 309	1 079	22 364	13 052	18,8	49,3	25,3	6,6	884	2,7
2014/2015	42 510	5 644	1 140	22 373	12 497	18,4	46,5	24,1	11,1	856	2,6
2015/2016	42 577	5 793	1 306	22 683	11 963	19,0	43,9	22,5	14,7	832	2,5
2016/2017	43 129	6 198	1 487	22 899	11 799	18,9	41,6	20,1	19,5	746	2,2
2017/2018	43 483	6 422	1 702	22 898	11 711	19,6	39,1	18,4	22,9	750	2,2
2018/2019	43 886	6 335	1 686	23 277	11 831	20,1	36,8	16,5	26,6	757	2,4
2019/2020	44 492	6 534	1 709	23 645	11 870	20,7	35,7	15,6	28,0	734	2,4
2020/2021	45 080	6 635	1 880	23 818	12 021	20,9	34,6	15,5	29,0	726	2,4
2021/2022	45 822	6 756	1 884	24 118	12 302	21,1	33,0	15,2	30,6	762	2,5
2022/2023	46 853	6 968	1 927	24 564	12 628	20,8	32,7	14,9	31,7	766	2,7
2023/2024	47 898	7 101	1 988	25 262	12 725	20,0	32,5	14,9	32,6	822	2,7
2024/2025	48 497	7 101	1 956	25 608	12 984	20,3	32,2	14,7	32,7	848	2,7

B15_03

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

Ohne Lernende in Time-out- und Aufnahmeklassen

¹ Ab SJ 2012/2013 werden Lernende des Niveau D integrativ im Niveau C unterrichtet

² Separative Sonderschulung inkl. Heilpädagogischer Kindergarten, Sprachheilkindergarten, -basisstufe und -klasse

Mehr Lernende auf der obligatorischen Schulstufe

Im Schuljahr 2024/2025 besuchten 48'497 Kinder und Jugendliche eine Klasse der obligatorischen Schulstufen im Kanton Luzern. Dies sind 1,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zunahme betraf jedoch nicht alle Schulstufen: Im Kindergarten blieben die Zahlen im Vorjahresvergleich unverändert und auf der Basisstufe nahmen diese um 1,6 Prozent ab. Ein Anstieg der Lernendenzahlen wurde in der Primarschule (+1,4%) und auf der Sekundarstufe I (+2,0%) verzeichnet.

Tiefe Schülerintensität in Eich, Grossdietwil, Weggis und der Stadt Luzern

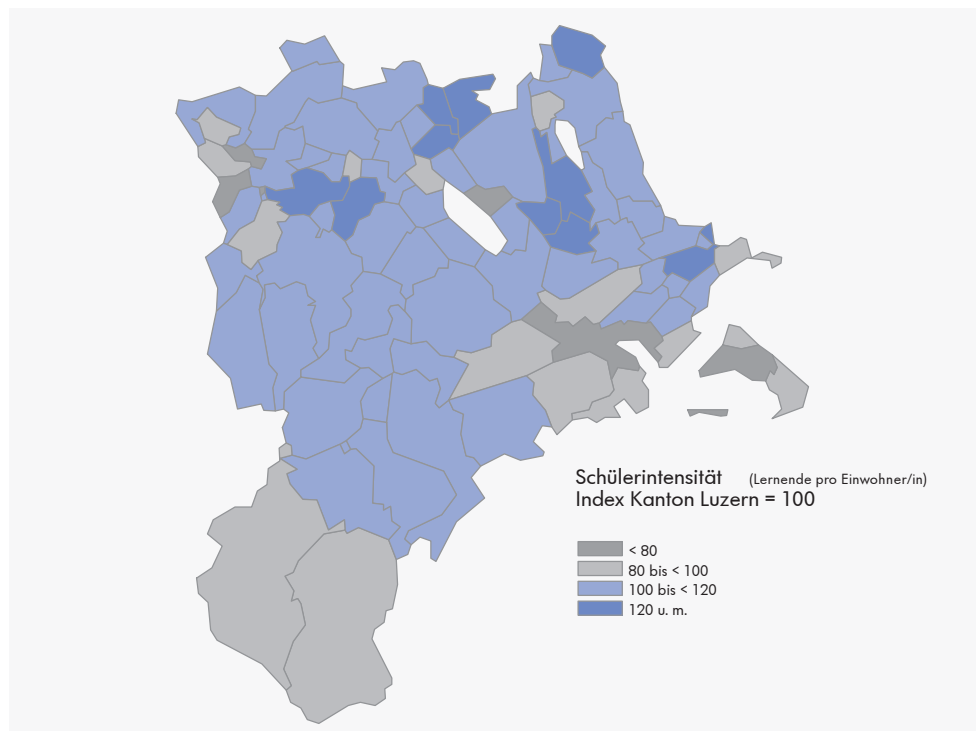
In Gemeinden mit einem höheren Anteil an älteren Menschen ist die Schülerintensität in der Regel deutlich geringer als in anderen Gemeinden. Im Kanton Luzern sind die Werte in Eich, Grossdietwil, Weggis und der Stadt Luzern am tiefsten.

Schülerintensität

Die Schülerintensität beschreibt den Anteil der Schüler/innen an öffentlichen obligatorischen Schulen im Kanton Luzern gemessen an der ständigen Wohnbevölkerung. Zur interkommunalen Vergleichbarkeit wird die Abweichung der Werte der einzelnen Gemeinden zum kantonalen Mittelwert bestimmt, wobei Letzterer als Basiswert verwendet und gleich 100 gesetzt wird.

I-G2.1 Schülerintensität 2024/2025

Gemeinden des Kantons Luzern



B15_G31

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden, STATPOP

Datenstand: 04.08.2025

I-T2.2 Lernende an obligatorischen Schulen nach Schulstufe und Erstsprache
2024/2025
Schulort Kanton Luzern

Schulstufen	Total Lernende	Erstsprache in Prozent							
		Deutsch	Albanisch	Serbisch, Kroatisch, Bosnisch, Montenegrinisch	Portugiesisch	Italienisch	Spanisch	Türkisch	Andere
Total	48 497	68,2	8,6	3,9	2,3	2,0	1,0	1,2	12,8
Kindergarten	7 101	64,3	10,1	4,2	2,5	2,2	1,1	1,2	14,4
Basisstufe	1 956	80,5	5,0	2,2	1,6	1,2	0,5	0,5	8,6
Primarschule	25 608	68,4	8,6	3,9	2,1	1,9	1,0	1,2	12,8
Sekundarstufe I	12 984	69,0	8,1	3,9	2,5	2,2	1,0	1,1	12,2
Gymnasium	2 641	83,7	2,8	1,8	0,6	1,2	0,8	0,6	8,6
Niveau A/B	4 184	73,6	7,6	4,2	1,5	2,1	1,1	1,0	9,0
Niveau C	1 913	37,4	21,1	7,6	6,1	5,1	1,4	1,9	19,3
ISS ¹	4 246	69,6	6,2	3,4	3,1	1,6	0,8	1,1	14,3
Sonderschulung ²	848	54,7	9,3	3,8	5,5	2,9	2,1	1,4	20,2

B15_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025
Ohne Lernende in Time-out- und Aufnahmeklassen
1 Integrierte Sekundarschule
2 Separative Sonderschulung

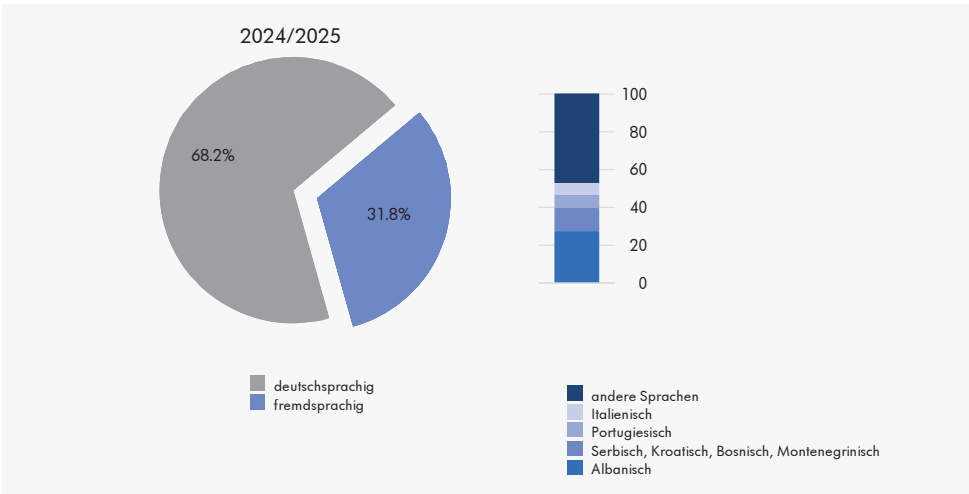
Gut 3 von 10 Lernenden sind fremdsprachig

Gut 3 von 10 Kindern, die derzeit die obligatorische Schule im Kanton Luzern besuchen, sind nicht mit Deutsch als Erstsprache aufgewachsen; im Kindergarten sind dies 36 Prozent der Kinder. In den Gymnasien liegt der Anteil fremdsprachiger Lernender mit 16 Prozent am tiefsten.

Grosse Sprachenvielfalt an Luzerner Schulen

Die grösste Gruppe unter den fremdsprachigen Schülern/-innen bildeten im Schuljahr 2024/2025 – wie in den Vorjahren – mit 27,0 Prozent die albanischsprachigen Kinder und Jugendlichen. Lernende mit der Erstsprache Serbisch, Kroatisch, Bosnisch oder Montenegrinisch (12,2%) sowie portugiesischsprachige Schüler/-innen (7,4%) waren ebenfalls mit grösseren Gruppen vertreten. Insgesamt sprechen die Luzerner Schulkinder eine Vielzahl verschiedener Erstsprachen: von Amharisch über Rätoromanisch bis Vietnamesisch.

I-G2.2 Lernende an obligatorischen Schulen nach Erstsprache 2024/2025
Schulort Kanton Luzern



B15_G24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

I-T2.3 Lernende an obligatorischen Schulen (ohne Gymnasium) nach Wohnort und Schulort 2024/2025

Gemeinden

	Lernende nach Wohnort						Lernende nach Schulort					
	Kinder- garten	Basis- stufe	Primar- schule	Sekundarschule			Kinder- garten	Basis- stufe	Primar- schule	Sekundarschule		
				Niv. A/B	Niv. C	ISS				Niv. A/B	Niv. C	ISS
Kanton Luzern	7 086	1 953	25 545	4 174	1 912	4 188	7 101	1 956	25 608	4 184	1 913	4 246
Adligenswil	130	—	376	97	29	6	129	—	369	132	39	—
Aesch	28	—	92	28	—	—	28	—	91	—	—	—
Alberswil	13	—	48	—	—	22	13	—	48	—	—	—
Altbüron	—	31	44	16	6	—	—	31	44	—	—	—
Althofen	—	78	98	55	22	—	—	77	97	—	—	—
Ballwil	47	—	188	—	—	77	49	—	193	—	—	—
Beromünster	1	286	322	160	40	5	—	286	321	161	40	—
Buchrain	152	—	395	141	41	4	150	—	393	141	41	—
Büren	53	—	150	51	38	1	52	—	150	—	—	—
Buttisholz	72	—	216	—	—	111	71	—	216	—	—	109
Dagmersellen	82	48	402	112	48	2	82	47	402	113	48	—
Dierikon	39	—	134	22	8	1	38	—	133	—	—	—
Doppleschwand	14	—	60	—	—	27	14	—	60	—	—	—
Ebikon	299	1	939	223	132	13	304	—	963	222	132	50
Egolzwil	25	—	114	1	—	41	25	—	114	—	—	—
Eich	25	—	80	—	—	24	25	—	78	—	—	—
Emmen	523	149	1 881	464	337	16	524	149	1 868	464	336	—
Entlebuch	64	—	230	—	—	95	64	—	229	—	—	122
Ermensee	19	1	52	28	7	—	19	—	50	—	—	—
Eschenbach	2	141	157	—	—	105	—	141	158	—	—	232
Escholzmat-Marbach	57	72	223	—	—	114	57	72	223	—	—	115
Ettiswil	61	—	234	—	—	85	59	—	233	—	—	106
Fischbach	—	16	32	20	11	—	—	16	32	—	—	—
Flühli	—	75	75	—	—	45	—	75	75	—	—	45
Geuensee	54	1	244	69	27	3	54	—	244	—	—	—
Gisikon	—	72	69	23	9	2	—	89	85	—	—	—
Greppen	—	39	41	—	—	36	—	39	38	—	—	—
Grossdietwil	10	—	39	9	5	—	10	—	38	—	—	—
Grosswangen	64	—	258	—	—	122	63	—	258	—	—	121
Hasle	53	—	112	—	—	46	56	—	116	—	—	48
Hergiswil	28	1	147	—	—	59	28	—	144	—	—	57
Hildisrieden	57	—	192	—	—	64	57	—	192	—	—	—
Hitzkirch	110	24	369	105	39	10	110	26	377	192	49	6
Hochdorf	216	—	705	160	103	12	231	—	740	274	121	—
Hohenrain	38	—	169	68	12	4	34	—	156	—	—	—
Horw	255	—	857	177	94	25	248	—	841	177	94	—
Inwil	79	—	224	—	—	54	81	—	229	—	—	—
Knutwil	—	104	102	59	14	4	—	104	102	—	—	—
Kriens	538	—	1 753	450	191	33	530	—	1 719	450	192	120
Luthern	—	59	53	—	—	36	—	60	54	—	—	36
Luzern	1 226	229	3 994	2	2	1 435	1 257	233	4 170	—	—	1 545
Malters	158	—	470	107	62	2	158	—	463	180	78	—
Mauensee	—	60	64	23	7	4	—	60	64	—	—	—
Meggen	129	—	432	—	—	121	137	—	420	—	—	110
Meierskappel	31	—	109	—	—	1	31	—	109	—	—	—
Menznau	40	41	187	—	—	90	40	40	189	—	—	92
Nebikon	58	—	199	52	31	—	58	—	199	106	51	—
Neuenkirch	117	2	475	147	47	6	117	—	470	149	50	—
Nottwil	85	3	290	—	—	104	86	—	286	—	—	101
Oberkirch	94	1	335	90	23	9	93	—	331	—	—	—
Pfaffnau	37	44	164	—	—	89	37	42	162	—	—	110
Rain	82	—	242	—	—	91	82	—	244	—	—	149
Reiden	150	19	473	94	72	2	149	19	472	122	79	—
Rickenbach	73	50	267	—	—	103	73	50	265	—	—	104
Rogggliswil	—	33	32	—	—	18	—	35	34	—	—	—
Römerswil	12	62	99	46	6	—	—	62	61	—	—	—
Romoos	4	23	31	—	—	21	—	24	28	—	—	—
Root	152	17	404	92	53	3	149	—	384	137	70	—
Rothenburg	139	—	544	—	—	175	138	—	536	—	—	170
Ruswil	141	—	481	167	50	5	140	—	495	168	50	—
Schenkon	71	1	213	68	3	1	69	—	213	—	—	—
Schlierbach	—	52	51	35	3	—	—	52	50	—	—	—
Schongau	—	37	61	30	3	—	—	37	61	—	—	—
Schözt	90	20	352	104	63	1	90	21	353	107	65	—
Schüpfheim	71	1	299	—	—	156	72	—	300	—	—	162
Schwarzenberg	28	—	124	41	7	1	27	—	120	—	—	—
Sempach	63	6	295	—	—	111	63	15	306	—	—	133
Sursee	191	2	642	125	74	7	199	—	639	435	148	—

Schulort und Wohnort in der Statistik der Lernenden

Die Statistik der Lernenden erfasst die Schüler/innen bei den Bildungsinstitutionen, also am Schulort der öffentlichen Regelschulen, der Sonderschulen und der Privatschulen. Zusätzlich wird der Wohnort (politische Wohngemeinde) der Lernenden erhoben.

Schulort: Unter der Rubrik „Lernende nach Schulort“ sind in der nebenstehenden Tabelle nur diejenigen Lernenden enthalten, die in einer Bildungsinstitution im Kanton Luzern unterrichtet werden. Lernende, die im Kanton Luzern wohnen, aber in einem anderen Kanton unterrichtet werden, sind in jenem Kanton erfasst. Umgekehrt sind in der Tabelle ausserkantonale wohnhafte Personen enthalten, die eine Luzerner Bildungsinstitution besuchen.

Wohnort: Unter der Rubrik „Lernende nach Wohnort“ sind in nebenstehender Tabelle nur Lernende enthalten, die im Kanton Luzern sowohl wohnen als auch eine Schule der obligatorischen Schulstufe besuchen.

Grundgesamtheit

Nicht ausgewiesen werden Kinder und Jugendliche in Sonder-, Time-out- und Aufnahmeklassen. Ebenfalls nicht ausgewiesen werden hier Lernende in Gymnasien, obwohl die ersten drei Jahre des Langzeitgymnasiums sowie das erste Jahr des Kurzzeitgymnasiums zur Sekundarstufe I zählen. Die ausgewiesenen Werte sind daher nicht vollständig vergleichbar mit der Grundgesamtheit, die dem Bildungslastenausgleich im Finanzausgleich zugrunde liegt.

I-T2.3 Lernende an obligatorischen Schulen (ohne Gymnasium) nach Wohnort und Schulort 2024/2025

Gemeinden

	Lernende nach Wohnort						Lernende nach Schulort					
	Kinder- garten	Basis- stufe	Primar- schule	Sekundarschule			Kinder- garten	Basis- stufe	Primar- schule	Sekundarschule		
				Niv. A/B	Niv. C	ISS				Niv. A/B	Niv. C	ISS
Triengen	92	—	349	82	58	2	92	—	348	168	99	—
Udligenswil	64	—	152	34	10	3	63	—	149	—	—	—
Ufhusen	19	—	52	24	3	—	19	7	55	—	—	—
Vitznau	24	—	84	—	—	26	23	—	82	—	—	—
Wauwil	47	—	168	—	—	65	47	—	168	—	—	104
Weggis	47	4	192	—	—	62	46	5	189	—	—	121
Werthenstein	51	—	152	30	9	26	53	—	162	—	—	—
Wikon	30	—	107	28	7	—	30	—	106	—	—	—
Willisau	147	26	638	181	85	8	147	21	633	183	85	—
Wolhusen	78	22	314	—	—	136	74	21	287	—	—	178
Zell	37	—	132	34	21	—	37	—	132	103	46	—

B15_11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

Gebietsstand 1. Januar 2026

ISS: Integrierte Sekundarschule

Mehr Lernende besuchen eine integrierte Sekundarschule

4'246 Lernende besuchten im Schuljahr 2024/2025 den Unterricht an einer integrierten Sekundarschule (2023/2024: 4'153). 24 Luzerner Gemeinden organisieren den Sekundarschul-Unterricht ausschliesslich im integrierten Schulmodell. Auch in der Stadt Luzern werden seit dem Schuljahr 2018/2019 alle Lernenden im integrierten Schulmodell unterrichtet.

Organisation der Sekundarschule

Die Sekundarstufe I schliesst an die 6-jährige Primarschule an und umfasst das 7. bis 9. Schuljahr. Dazu gehören aktuell drei Niveaus: Niveau A, Niveau B und Niveau C.

Die Sekundarschule kann nach Niveau getrennt (getrenntes Modell), eng verknüpft (kooperativ) oder zu einem gemeinsamen Schultyp verbunden (integriert) geführt werden. Im kooperativen und integrierten Modell werden die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik in Niveaugruppen getrennt unterrichtet.

Siehe Abbildung Organisation des Luzerner Bildungssystems im Grundlagenteil dieses Kapitels.

I-T2.4 Lernende auf Kindergartenstufe (Kindergarten und Basisstufe Vorschule) seit 2010/2011
Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Lernende auf Kindergartenstufe			Anteile in Prozent			Alter beim Kindergarten-eintritt (Durchschnitt)	Durchschnittliche Klassen-grösse (ohne Basisstufe)
	Total	Kindergarten	Basisstufe Vorschule	weiblich	Fremdsprachig	in privaten Kindergärten		
2010/2011	5 075	4 715	360	47,4	24,9	1,9	4,6	17,7
2011/2012	5 339	4 936	403	47,7	23,8	1,6	4,6	18,3
2012/2013	5 490	5 061	429	48,3	24,8	2,0	4,6	17,6
2013/2014	5 849	5 309	540	46,9	25,7	2,1	4,6	17,5
2014/2015	6 109	5 644	465	46,5	26,1	2,1	4,6	17,9
2015/2016	6 392	5 793	599	48,0	28,7	1,8	4,6	17,5
2016/2017	6 867	6 198	669	48,6	30,3	1,9	4,5	18,0
2017/2018	7 202	6 422	780	47,0	30,1	1,5	4,5	17,8
2018/2019	7 072	6 335	737	47,9	30,0	1,8	4,5	17,5
2019/2020	7 288	6 534	754	48,9	30,7	1,9	4,5	17,8
2020/2021	7 474	6 635	839	48,8	31,5	1,8	4,5	17,7
2021/2022	7 605	6 756	849	48,7	31,6	1,7	4,5	18,0
2022/2023	7 813	6 968	845	48,9	33,1	2,0	4,5	18,4
2023/2024	7 992	7 101	891	48,3	35,1	1,8	4,5	17,7
2024/2025	7 937	7 101	836	47,8	33,8	2,0	4,5	17,7

B15_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

Weniger Lernende auf Kindergartenstufe

Im Schuljahr 2024/2025 wurden in den Kindergärten und ersten beiden Jahren der Basisstufe im Kanton Luzern 7'937 Kinder gezählt. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 0,7 Prozent weniger. 7'781 Kinder besuchten ein öffentliches und 156 ein privates Angebot. Das Eintrittsalter lag im Schnitt bei 4,5 Jahren. Im Vergleich zum Schuljahr 2023/2024 hat sich damit das Eintrittsalter nicht verändert.

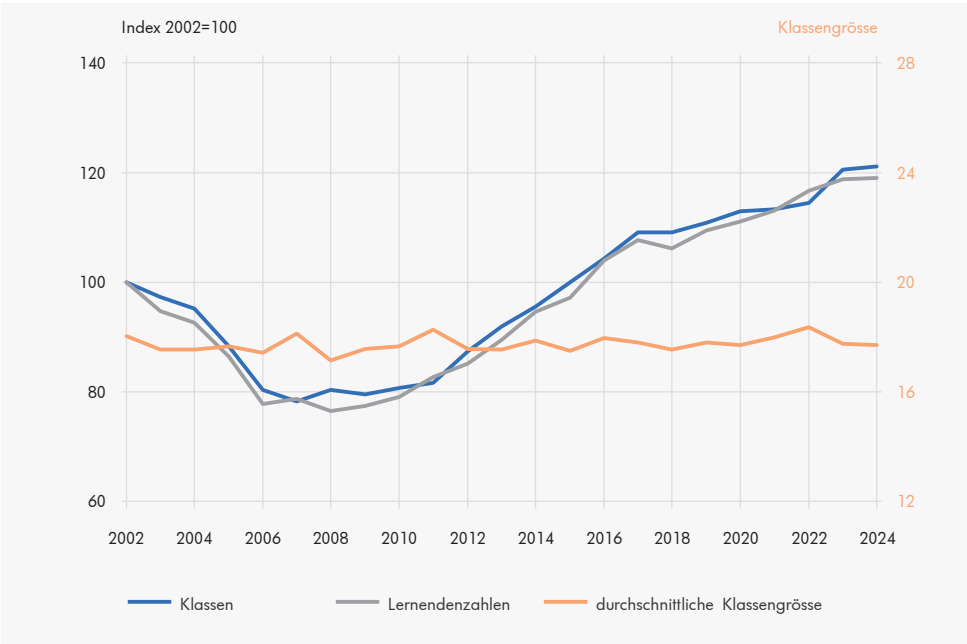
Kindergartenangebot

Die Luzerner Gemeinden sind seit dem Schuljahr 2016/2017 verpflichtet, einen 2-jährigen altersgemischten Kindergarten oder alternativ eine Basisstufe anzubieten. Der Besuch des Kindergartens ist für 1 Jahr obligatorisch.

Im Durchschnitt 18 Kinder pro Kindergartenklasse

Im Schuljahr 2024/2025 wurden in den Kindergartenklassen (ohne Basisstufe, inkl. Privatschulen) durchschnittlich 17,7 Kinder unterrichtet (2023/2024: 17,7). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der geführten Klassen (+0,5%) etwas mehr angestiegen als die Zahl der Kinder in Kindergartenklassen (+0,3%).

I-G2.3 Lernendenzahlen, Klassen und durchschnittliche Klassengrösse in Kindergärten (ohne Basisstufe) seit 2002/2003
Schulort Kanton Luzern



B15_G11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

I-T2.5 Lernende auf Primarstufe (Primarschule und Basisstufe Primar) seit 2010/2011 Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Lernende			Anteile in Prozent				Durchschnittliche Klassen- grösse (ohne Basisstufe)
	Total	Basisstufe Primar	Primar- schule	weiblich	Fremd- sprachige	in Klein- klassen ¹	in Privat- schulen	
2010/2011	24 071	416	23 655	48,8	23,0	2,7	1,6	17,7
2011/2012	23 437	485	22 952	48,6	23,5	1,4	1,7	18,1
2012/2013	23 043	580	22 463	48,6	24,0	0,1	1,7	17,7
2013/2014	22 903	539	22 364	48,6	24,2	...	1,6	17,3
2014/2015	23 048	675	22 373	49,0	24,9	...	1,6	17,9
2015/2016	23 390	707	22 683	48,8	25,2	...	1,6	18,1
2016/2017	23 717	818	22 899	48,7	25,7	...	1,4	18,2
2017/2018	23 820	922	22 898	48,9	27,0	...	1,4	17,9
2018/2019	24 226	949	23 277	48,9	27,3	...	1,5	18,0
2019/2020	24 600	955	23 645	48,4	27,9	...	1,6	18,0
2020/2021	24 859	1 041	23 818	48,5	28,3	...	1,6	18,1
2021/2022	25 153	1 035	24 118	48,6	28,9	...	1,6	18,0
2022/2023	25 646	1 082	24 564	48,8	29,8	...	1,7	18,0
2023/2024	26 359	1 097	25 262	48,9	30,3	...	1,7	18,1
2024/2025	26 728	1 120	25 608	49,0	31,1	...	1,7	18,1

B15_47

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

1 Kleinklassen bis Schuljahr 2012/2013

Weiter steigende Lernendenzahlen auf der Primarstufe

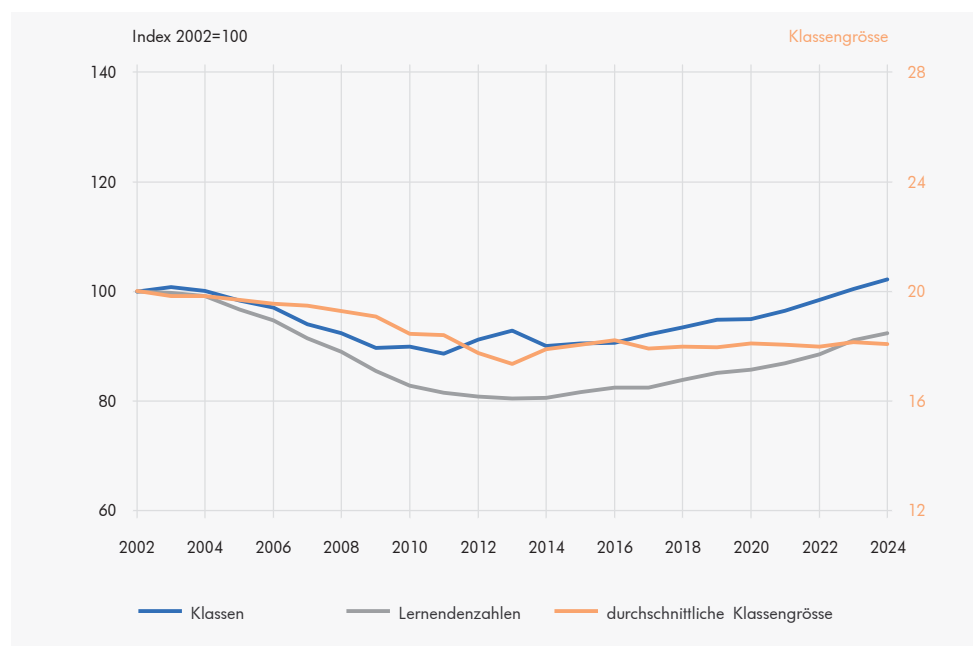
Seit dem Schuljahr 2002/2003 war die Lernendenzahl auf der Primarstufe rückläufig und erreichte im Schuljahr 2013/2014 mit 22'903 Lernenden einen Tiefststand. Seit dem Schuljahr 2014/2015 nimmt die Zahl der Lernenden wieder kontinuierlich zu. Mit 26'728 Schüler/innen im Schuljahr 2024/2025 besuchten 369 Kinder mehr die Luzerner Primarstufe als im Vorjahr (+1,4%).

Auf der Primarstufe wurden 1'120 Kinder respektive 4,2 Prozent der Lernenden in einem Basisstufenmodell unterrichtet. Der Anteil der Kinder, welche die Primarstufe in diesem Modell besuchen, hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Im Durchschnitt 18 Kinder pro Primarschulklassen

Im Schuljahr 2024/2025 hat sich die durchschnittliche Klassengrösse im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert: Eine durchschnittliche Klasse der Primarschule im Kanton Luzern umfasste – ohne Basisstufe, inkl. Privatschulen – 18,1 Kinder.

I-G2.4 Lernendenzahlen, Klassen und durchschnittliche Klassengrösse an Primarschulen (ohne Basisstufe) seit 2002/2003 Schulort Kanton Luzern



B15_G12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

Obligatorische Schulstufen

I-T2.6 Klassen der Primarschulen (ohne Basisstufe) seit 2010/2011

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Klassen Total	Mit ... Lernenden in Prozent					Durchschnittliche Klassengrösse
		bis 15	16 bis 18	19 bis 22	23 bis 25	über 26	
2010/2011	1 248	15,5	29,6	45,3	9,2	0,5	18,4
2011/2012	1 230	14,4	35,5	41,8	7,8	0,5	18,4
2012/2013	1 265	19,0	33,5	41,5	5,9	0,1	17,7
2013/2014	1 289	21,5	35,8	39,5	3,0	0,2	17,3
2014/2015	1 250	16,9	38,9	40,8	3,0	0,4	17,9
2015/2016	1 256	14,0	39,7	42,9	2,7	0,6	18,1
2016/2017	1 257	12,8	40,3	42,8	3,6	0,6	18,2
2017/2018	1 278	15,2	42,1	39,5	3,1	0,1	17,9
2018/2019	1 296	15,0	40,0	42,1	2,5	0,4	18,0
2019/2020	1 316	14,4	41,3	41,3	2,7	0,3	18,0
2020/2021	1 317	9,4	46,6	41,3	2,2	0,5	18,1
2021/2022	1 338	9,7	47,7	39,5	2,8	0,3	18,0
2022/2023	1 367	9,5	47,3	40,3	2,8	0,1	18,0
2023/2024	1 394	9,6	46,3	41,0	2,9	0,3	18,1
2024/2025	1 419	10,6	47,4	39,1	2,7	0,2	18,1

B15_23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

Mehrheit der Primarschulklassen zählt 16 bis 22 Lernende

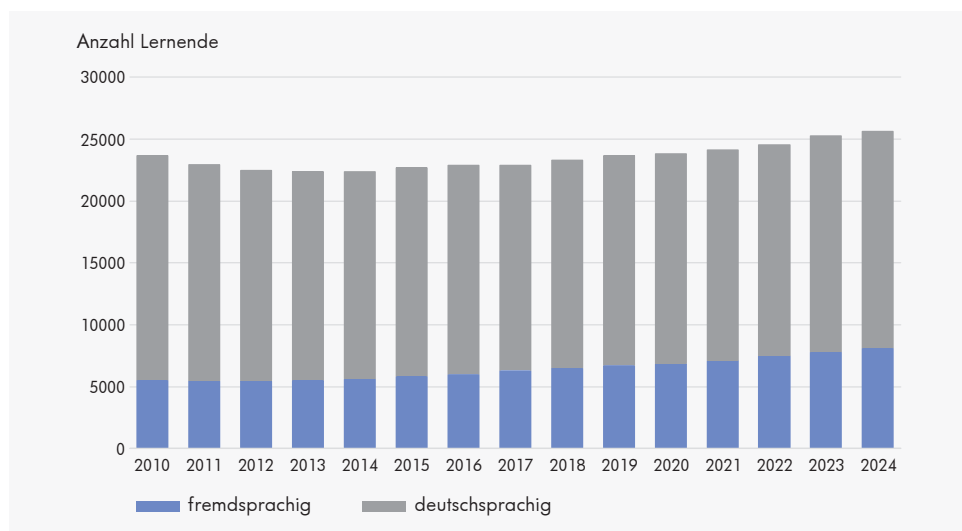
Im Schuljahr 2024/2025 hatten knapp 9 von 10 Klassen der Primarschule (ohne Basisstufe) eine Klassengrösse von 16 bis 22 Schüler/innen, was den Vorgaben der kantonalen Volksschulbildungsverordnung entspricht. Bei integrativer Sonderschulung sind auch kleinere Klassengrössen konform.

Sprachliche Integration

Einige Gemeinden des Kantons Luzern führen zur Integration und Sprachförderung von fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen Spezialklassen. Zudem bieten alle Schulen bei Bedarf schulbegleitend „Deutsch als Zweitsprache“ an. Dabei werden die Kinder nach ihren individuellen Möglichkeiten gefördert, damit sie die deutsche Sprache sowohl mündlich als auch schriftlich erlernen. Die Kinder bleiben dabei in die Regelklasse integriert. Im Schuljahr 2024/2025 wurden an den öffentlichen Regelschulen 10'065 Lernende respektive 22,7 Prozent in „Deutsch als Zweitsprache“ gefördert.

I-G2.5 Lernende an Primarschulen (ohne Basisstufe) nach Erstsprache seit 2010/2011

Schulort Kanton Luzern



B15_G07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

Rund 850 Lernende in Sonderschulen

Im Schuljahr 2024/25 besuchten 848 Lernende eine Sonderschule im Kanton Luzern. Dies sind 26 Lernende respektive 3,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Es werden alle Lernenden an Luzerner Sonderschulen in den obligatorischen Schulstufen gezählt, ohne Lernende in nachobligatorischen Programmen (z.B. Brückenangebote). Luzerner Kinder und Jugendliche, welche eine ausserkantonale Sonderschule besuchen, werden nicht berücksichtigt.

I-T2.7 Lernende an Sonderschulen seit 2015/2016

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Total	Nach Schulstufe in %			Nach Sonderschulprogramm in %					
		Kinder-garten-stufe	Primar-stufe	Sekundar-stufe I	Geistige Behinde-rung	Verhaltens-behinde-rung	Sprach-behinde-rung	Hör-behinde-rung	Körper-behinde-rung	Mehrfach-behinde-rung
2015/2016	832	10,9	48,6	40,5	38,1	24,6	18,6	1,3	3,7	13,6
2016/2017	746	13,7	50,3	36,1	35,1	25,7	20,5	—	8,7	9,4
2017/2018	750	13,3	52,4	34,3	33,1	27,5	20,9	—	10,0	8,5
2018/2019	757	12,2	51,5	36,3	31,8	30,1	20,2	—	9,6	8,2
2019/2020	734	12,0	53,0	35,0	32,8	30,2	19,9	—	9,7	7,4
2020/2021	726	9,9	55,4	34,7	34,2	31,3	18,6	—	9,5	6,5
2021/2022	762	11,8	53,4	34,8	35,7	31,6	17,5	—	10,0	5,2
2022/2023	766	11,5	53,3	35,2	33,4	33,4	18,0	—	10,2	5,0
2023/2024	822	12,7	55,4	32,0	32,8	35,5	17,4	—	9,1	5,1
2024/2025	848	11,7	56,5	31,8	30,5	37,0	16,4	—	9,0	7,1

B15_67

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

Ohne Lernende in nachobligatorischen Programmen

Schuljahr 2016/17: Inkl. 4 Lernende, denen kein spezifisches Sonderschulprogramm zugeordnet werden konnte.

Obligatorische Schulstufen

I-T2.8 Bestand und Repetierende an Primarschulen (ohne Basisstufe) nach Klassen 2024/2025

Schulort Kanton Luzern

	Lernende			Repetierende			
	absolut	davon in Prozent		Total		davon in Prozent	
		weiblich	fremd- sprachig	absolut	in Prozent	weiblich	fremd- sprachig
Alle Klassen	25 608	48,9	31,6	283	1,1	50,9	43,5
1. Klasse	4 047	48,6	34,5	74	1,8	52,7	59,5
2. Klasse	4 086	50,1	31,7	119	2,9	60,5	42,0
3. Klasse	4 413	49,4	31,6	29	0,7	44,8	41,4
4. Klasse	4 463	49,1	31,1	25	0,6	40,0	28,0
5. Klasse	4 257	48,7	29,9	21	0,5	23,8	23,8
6. Klasse	4 342	47,7	30,9	15	0,3	33,3	33,3

B15_22

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

2. Klasse wird am häufigsten repetiert

Im Schuljahr 2024/2025 wurden in den Klassen der Primarschulen 283 Repetierende gezählt, was einer Repetierendenquote von 1,1 Prozent entspricht. Mädchen und Jungen repetieren praktisch gleich oft. Wie bereits in den Vorjahren wurde die 2. Klasse am häufigsten wiederholt, gefolgt von der 1. Klasse. Die 1. bis 3. Klasse wird überproportional oft von fremdsprachigen Lernenden repetiert.

Deutlich mehr Übertritte in Langzeitgymnasien

Auf das Schuljahr 2024/2025 hin wechselten von den Lernenden im 6. Bildungsjahr der Luzerner Primarstufe 19,0 Prozent an ein Langzeitgymnasium. Damit ist die Übertrittsquote in das Langzeitgymnasium im Vergleich zum Vorjahr angestiegen (SJ 2023/24: 17,8%). Die Anzahl der Übertritte in das Langzeitgymnasium stieg zudem aufgrund der höheren Zahl an Lernenden in der vorausgehenden 6. Primarklasse gegenüber dem Vorjahr um 110 Lernende auf 827 deutlich an (+15,3%).

I-T2.9 Übertrittsquoten von der Primarschule in die Sekundarstufe I seit 2013/2014

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Lernende im Vorjahr	Übertrittsquoten					
	Primarschule 6. Klasse (Regelklasse)	Gymnasium (LZG) 1. Klasse	Sekundarschule Niveau A/B 1. Klasse	Sekundarschule Niveau C/D 1. Klasse	Integrierte Sekundarschule 1. Klasse	Repetierende 6. Klasse	Wegzüge/Übertritte ausserkantonale
2013/2014	3 923	16,7	45,5	23,7	9,9	0,8	3,4
2014/2015	3 862	16,4	42,3	21,6	16,3	0,8	2,6
2015/2016	3 746	17,8	41,5	21,0	16,1	0,8	2,8
2016/2017	3 847	17,2	36,3	17,5	25,5	0,8	2,8
2017/2018	3 831	18,4	36,2	16,9	25,2	1,0	2,3
2018/2019	3 844	18,7	36,2	16,4	25,6	0,7	2,5
2019/2020	3 898	20,2	33,4	14,5	28,2	0,9	2,8
2020/2021	4 000	18,5	31,5	16,2	30,4	0,9	2,6
2021/2022	4 136	18,7	31,9	15,4	30,6	1,0	2,4
2022/2023	4 100	18,1	32,0	14,3	31,8	0,7	3,0
2023/2024	4 038	17,8	31,0	15,7	31,9	0,8	2,9
2024/2025	4 360	19,0	31,7	14,8	31,1	0,3	3,0

B15_29

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

I-T2.10 Lernende auf Sekundarstufe I nach Schultyp, Geschlecht und Fremdsprachigkeit seit 2010/2011

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Total	Nach Schultyp											
		Gymnasium			Sekundarschule Niv. A/B			Sekundarschule Niv. C/D ¹			Sekundarschule ISS		
		Total	weiblich in %	fremdsprachig in %	Total	weiblich in %	fremdsprachig in %	Total	weiblich in %	fremdsprachig in %	Total	weiblich in %	fremdsprachig in %
2010/2011	14 481	2 669	53,1	8,3	7 353	51,1	15,3	3 914	45,4	41,6	545	40,6	6,1
2011/2012	14 172	2 684	54,0	8,9	7 222	50,9	16,5	3 731	45,4	41,0	535	42,2	5,2
2012/2013	13 775	2 624	53,9	8,5	6 981	51,2	16,8	3 568	45,7	41,3	602	42,5	7,5
2013/2014	13 052	2 459	55,3	8,8	6 432	50,4	17,9	3 304	46,3	43,3	857	42,7	8,5
2014/2015	12 497	2 298	54,8	8,8	5 810	49,6	18,9	3 007	44,5	44,3	1 382	42,5	14,5
2015/2016	11 963	2 273	55,9	10,5	5 248	49,7	20,5	2 688	43,4	46,8	1 754	45,2	17,5
2016/2017	11 799	2 230	56,2	10,0	4 904	49,4	20,7	2 368	42,0	47,8	2 297	45,9	25,0
2017/2018	11 711	2 293	55,8	9,7	4 581	49,8	20,4	2 152	43,5	50,9	2 685	48,1	27,6
2018/2019	11 831	2 375	56,1	9,6	4 356	50,5	20,5	1 955	42,8	50,4	3 145	46,6	29,3
2019/2020	11 870	2 454	56,6	10,6	4 237	50,5	21,3	1 855	43,4	52,0	3 324	46,8	27,0
2020/2021	12 021	2 509	56,6	11,4	4 159	50,5	22,6	1 863	42,9	53,3	3 490	46,6	26,1
2021/2022	12 302	2 596	54,7	12,4	4 061	48,9	22,7	1 876	45,1	56,6	3 769	47,4	26,7
2022/2023	12 628	2 624	53,7	15,8	4 128	48,1	24,1	1 879	44,1	57,2	3 997	47,3	28,0
2023/2024	12 725	2 544	54,3	16,0	4 132	48,4	25,1	1 896	45,5	60,4	4 153	47,7	29,2
2024/2025	12 984	2 641	56,4	16,3	4 184	50,3	26,4	1 913	44,0	62,6	4 246	47,2	30,3

B15_19

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

Ohne Lernende in Aufnahme- und Time-out-Klassen

1 Ab SJ 2012/2013 werden Lernende des ehemaligen Niveau D integrativ im Niveau C unterrichtet.

In der Sekundarschule mit Niveau C sind über die Hälfte der Lernenden fremdsprachig

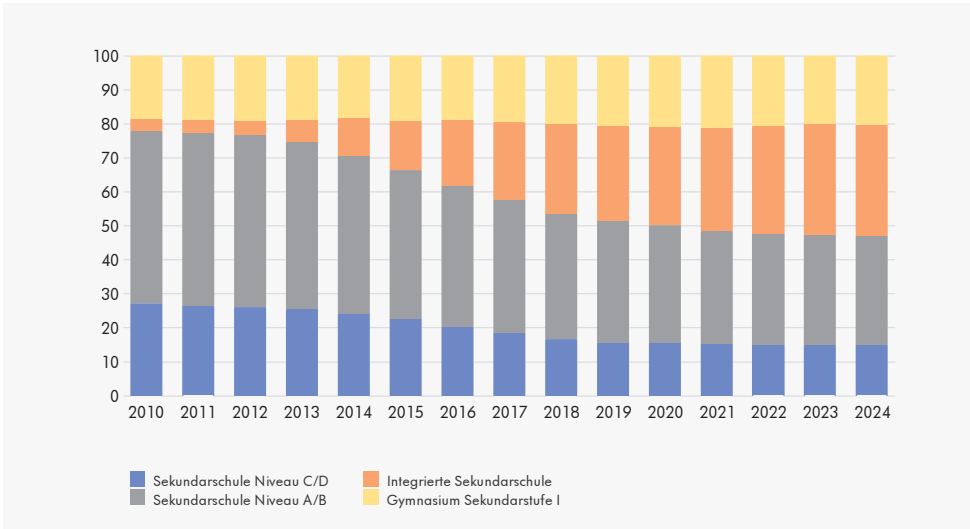
Im Schuljahr 2024/2025 besuchten im Kanton Luzern 12'984 Lernende die Schulen der Sekundarstufe I. Der Anteil fremdsprachiger Lernender im Gymnasium ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte gestiegen, lag mit 16,3 Prozent aber weiterhin deutlich unter demjenigen der Sekundarschule. In den getrennten und kooperativen Sekundarschulen mit Niveau C ist der Anteil fremdsprachiger Lernender weiterhin am höchsten (62,6%).

Weiterer Anstieg der Lernenden auf der Sekundarstufe I

In der betrachteten Zeitperiode ab dem Schuljahr 2010/2011 war die Zahl der Lernenden auf der Sekundarstufe I zu Beginn jährlich zurückgegangen. Seit dem Schuljahr 2018/2019 ist nun wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Die Lernendenzahlen auf der Sekundarstufe I stiegen innert Jahresfrist um 2,0 Prozent. 20,3 Prozent der Lernenden besuchten ein Gymnasium und 79,7 Prozent die Sekundarschule. Von den 10'343 Lernenden der Sekundarschule besuchten 41,1 Prozent die integrierte Sekundarschule.

I-G2.6 Lernende auf Sekundarstufe I nach Schultyp seit 2010/2011

Schulort Kanton Luzern



B15_G25

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

Obligatorische Schulstufen

I-T2.11 Anstellungsverhältnisse der Lehrpersonen an obligatorischen Schulen (nur öffentliche, ohne Gymnasien) nach Schulstufen 2024/2025

Schulort Kanton Luzern

	Anstellungsverhältnisse ¹									Vollzeit- äqui- valente (VZÄ)	Lernen- de pro VZÄ
Schulstufen	Total	davon Frauen		Altersgruppen in Jahren in %			Beschäftigungsgrad in %				
		absolut	in %	< 30	30-49	50+	< 50	50-89	90+		
Total	10 976	9 363	85,3	19,3	49,6	31,0	65,2	25,3	9,5	4 413,2	...
Kindergarten	1 417	1 386	97,8	14,7	49,4	35,9	67,7	22,6	9,7	564,3	12,3
Lehrpersonen	703	690	98,2	21,6	46,8	31,6	43,1	37,3	19,6	399,7	...
Förderlehrpersonen	438	435	99,3	7,3	56,2	36,5	87,4	12,6	—	121,7	...
Assistenzen	276	261	94,6	9,1	45,3	45,7	98,9	1,1	—	42,9	...
Basisstufe	472	460	97,5	18,6	55,9	25,4	68,6	29,2	2,1	174,3	11,0
Lehrpersonen	265	257	97,0	20,0	55,8	24,2	45,3	50,9	3,8	144,5	...
Förderlehrpersonen	176	173	98,3	19,3	55,1	25,6	98,3	1,7	—	25,6	...
Assistenzen	31	30	96,8	3,2	61,3	35,5	100,0	—	—	4,3	...
Primarschule	4 819	4 237	87,9	22,0	48,7	29,4	59,5	28,6	11,8	2 216,5	11,4
Lehrpersonen	3 211	2 760	86,0	27,2	46,9	25,9	47,2	35,3	17,5	1 776,3	...
Förderlehrpersonen	1 246	1 141	91,6	12,2	54,8	33,0	79,7	19,7	0,6	390,7	...
Assistenzen	362	336	92,8	9,1	43,1	47,8	99,4	0,6	—	49,5	...
Sekundarstufe I	1 896	1 210	63,8	17,5	53,6	29,0	43,4	40,7	16,0	1 044,2	9,7
Lehrpersonen	1 466	882	60,2	17,9	54,3	27,8	34,9	45,0	20,1	905,8	...
Förderlehrpersonen	349	259	74,2	16,0	51,0	33,0	66,2	31,5	2,3	125,1	...
Assistenzen	81	69	85,2	16,0	51,9	32,1	98,8	1,2	—	13,3	...
Sonderpädagogische Schulung	348	322	92,5	9,8	35,1	55,2	53,2	42,2	4,6	171,3	...
Lehrpersonen	195	176	90,3	11,3	41,5	47,2	40,5	51,3	8,2	107,8	...
Assistenzen	153	146	95,4	7,8	26,8	65,4	69,3	30,7	—	63,5	...
Sonderpädagogische Schulung	2 024	1 748	86,4	19,8	49,5	30,7	98,8	1,1	0,0	242,6	...
Lehrpersonen	1 482	1 242	83,8	24,0	49,3	26,8	98,9	1,0	0,1	142,3	...
Assistenzen	542	506	93,4	8,5	50,2	41,3	98,5	1,5	—	100,2	...

B15_60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Personal

Datenstand: 22.08.2025

Lehrpersonen: Klassen- und Fachlehrpersonen

Förderlehrpersonen: Lehrpersonen DAZ (Deutsch als Zweitsprache) und IF (Integrative Förderung)

¹ Lehrpersonen mit mehreren Anstellungen sind mehrfach gezählt. Inklusive Klassen für Fremdsprachige.**Weibliche Lehrpersonen weiterhin stark in der Überzahl**

Im Schuljahr 2024/2025 umfasste das Personal an den öffentlichen obligatorischen Schulen im Kanton Luzern 4'413,2 Vollzeitäquivalente. Diese verteilen sich auf 10'976 Anstellungsverhältnisse von 7'303 Personen, wobei eine Person mehrere Anstellungen innehaben kann.

Der Anteil der von Frauen belegten Anstellungen betrug 85,3 Prozent. Er nimmt mit steigender Schulstufe ab: Auf der Kindergartenstufe hatten Frauen 97,8 Prozent aller Stellen inne, in den Sekundarschulen 63,8 Prozent.

Teilzeitarbeit hoch im Kurs

Im Schuljahr 2024/2025 lag der Anteil der Teilzeitstellen (mit Pensum <90%) im Kanton Luzern bei 90,5 Prozent. Kleinpersonen mit weniger als 50 Stellenprozenten machen rund zwei Drittel aller Anstellungen aus. Insbesondere die Anstellungen der Förderlehrpersonen und Assistenzen sind grösstenteils in Kleinpersonen organisiert.

Gut jede Vierte Lehrperson ist über 50 Jahre alt

Etwas mehr als jede vierte Lehrperson an den Luzerner Volks- und Privatschulen der obligatorischen Schulzeit (ohne Gymnasien) erreicht in den nächsten 15 Jahren das Pensionsalter. Diese Angaben beziehen sich – im Gegensatz zur ersten Tabelle – auf die Lehrpersonen an öffentlichen und privaten Schulen, jedoch ohne Berücksichtigung von Förderlehrpersonen und Assistenzen.

I-T2.12 Lehrpersonen an obligatorischen Schulen (ohne Gymnasien) nach Altersgruppen seit 2013/2014

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Lehrpersonen											Vollzeit- äquivalen- te
	Total	davon Frauen		Altersgruppen in Jahren in Prozent								
		absolut	in %	< 30	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60+	
2013/2014	5 569	4 427	79,5	16,2	14,5	12,0	10,5	13,3	12,6	13,4	7,6	3 606,6
2014/2015	4 760	3 706	77,9	17,3	15,2	13,6	10,4	12,5	11,6	12,1	7,4	3 014,2
2015/2016	4 828	3 808	78,9	18,3	14,7	13,9	10,4	12,0	11,4	11,5	7,8	3 032,4
2016/2017	4 887	3 886	79,5	18,1	14,5	13,5	12,0	10,6	12,3	11,2	7,8	3 029,6
2017/2018	4 957	4 002	80,7	19,5	13,9	13,2	12,2	10,6	11,8	11,0	7,8	3 010,1
2018/2019	4 977	4 047	81,3	20,5	13,3	13,5	12,6	10,3	12,0	10,4	7,3	3 033,3
2019/2020	5 025	4 081	81,2	20,9	13,0	13,4	12,9	10,5	11,4	10,5	7,3	3 064,0
2020/2021	5 158	4 207	81,6	20,3	14,2	12,8	13,3	10,9	11,3	10,3	6,9	3 198,5
2021/2022	5 315	4 361	82,1	20,4	14,7	12,5	12,5	12,1	10,7	10,3	6,9	3 277,7
2022/2023	5 521	4 513	81,7	21,2	14,8	12,0	12,3	11,9	10,3	10,3	7,2	3 345,6
2023/2024	5 751	4 678	81,3	22,5	14,2	11,3	12,3	12,3	9,6	10,6	7,3	3 447,9
2024/2025	5 894	4 782	81,1	22,6	14,8	11,1	12,0	12,1	10,1	10,1	7,2	3 525,5

B15_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Statistik des Schulpersonals

Datenstand: 18.08.2025

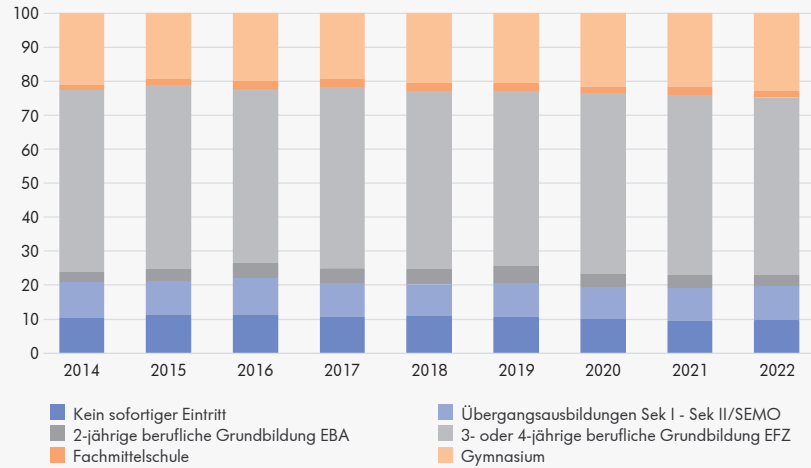
Ab Schuljahr 2014/2015 ohne Förderlehrpersonen (IF, DAZ), Klassenassistenzen und Lehrpersonal an Klassen für Fremdsprachige

I.3 Sekundarstufe II

I-G3.1 Sofortige Übergänge in die Sekundarstufe II seit 2014 Wohnort Kanton Luzern

Mehr als die Hälfte beginnen eine berufliche Grundbildung

2022 begannen 80 Prozent der Abgänger/innen direkt nach Abschluss der obligatorischen Schule eine zertifizierende Ausbildung der Sekundarstufe II. 55 Prozent traten eine berufliche Grundbildung (EFZ oder EBA) an, 2 Prozent eine Fachmittelschule und 23 Prozent besuchten ein Gymnasium. 10 Prozent nahmen eine Übergangsausbildung auf (Brückenangebot, 10. Schuljahr oder Motivationssemester SEMO).



B15_G55

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Längsschnittanalysen im Bildungsbereich (LABB)

Datenstand: 03.12.2024

Lernende, die im gleichen Jahr die obligatorische Schule verlassen haben

Mehr Jugendliche auf Sekundarstufe II

Im Schuljahr 2024/2025 besuchten 20'827 Jugendliche eine nachobligatorische Ausbildung. Die Lernendenzahl auf der Sekundarstufe II nahm damit im Vergleich zum Vorjahr zu (+3,2%). 71,6 Prozent der Lernenden befanden sich in einer beruflichen Grundbildung, 15,9 Prozent besuchten eine allgemeinbildende Schule, z.B. ein Gymnasium oder die Fachmittelschule. Weitere 12,4 Prozent besuchten eine Übergangsausbildung, eine BM II, eine Zusatzausbildung auf Sekundarstufe II oder eine Nachholbildung.

I-T3.1 Lernende auf Sekundarstufe II nach Bildungstypen seit 2014/2015 Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Total	Über- gangs- ausbil- dungen Sek I - Sek II ¹	Berufliche Grundbildung				Allgemeinbil- dung			BM II ³	Zusatz- ausbil- dungen Sekundar- stufe II ⁴	Nach- hol- bil- dung ⁵
			betrieblich organisiert		schulisch organisiert		FMS ²	Gymna- sium	ausl. allg. Ausbil- dung			
			EBA (2- jährig)	EFZ (3-/4- jährig)	EFZ (3-/4- jährig)	nicht BBG- regl.						
2014/2015	21 363	533	931	13 347	579	1 350	387	3 011	...	423	802	...
2015/2016	20 978	545	914	13 134	490	1 212	371	2 915	...	421	739	237
2016/2017	20 764	545	982	12 965	456	1 101	398	2 766	...	518	764	269
2017/2018	20 506	589	1 048	12 754	547	962	425	2 616	...	530	773	262
2018/2019	20 013	553	1 090	12 498	475	950	446	2 476	...	571	695	259
2019/2020	19 758	596	1 103	12 275	513	914	471	2 474	...	516	650	246
2020/2021	19 705	573	1 075	12 215	547	850	450	2 510	...	533	712	240
2021/2022	19 993	560	1 068	12 283	541	807	418	2 594	...	586	857	279
2022/2023	19 883	532	959	12 259	569	770	403	2 650	...	557	807	377
2023/2024	20 172	629	925	12 457	584	747	396	2 782	...	504	735	413
2024/2025	20 827	766	928	12 669	607	715	400	2 874	46	568	792	462

B15_52

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

1 Brückenangebote, 10. Schuljahr, inkl. sonderpädagogische Brückenangebote

2 Fachmittelschule

3 Vollzeit und berufsbegleitende Berufsmaturitätsausbildungen nach der beruflichen Grundbildung (ohne schul- und lehrbegleitende Berufsmaturität)

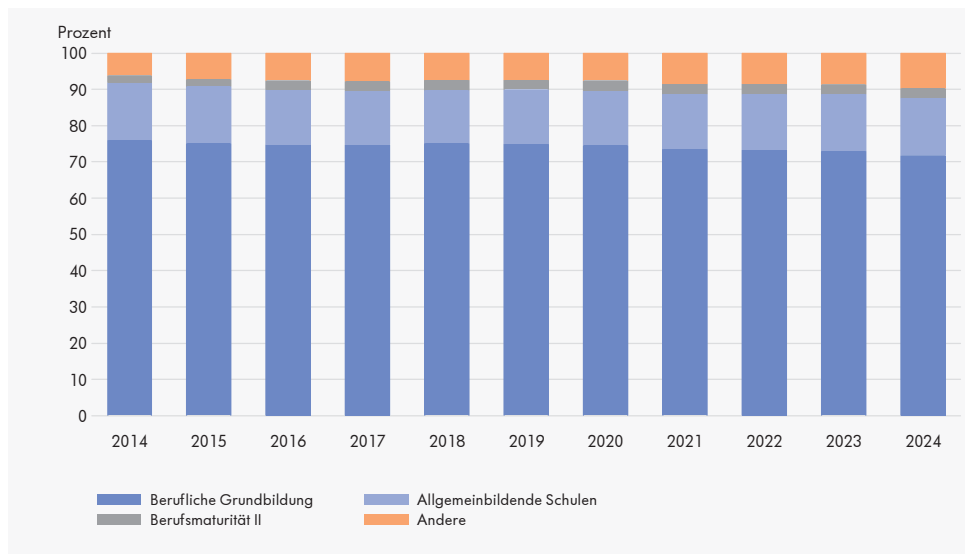
4 2024/2025: Passerelle (152 Lernende), Maturitätsschule für Erwachsene (42 Lernende), andere Übergangsausbildungen Sek II – Tertiär oder Zusatzausbildungen (598 Lernende)

5 Berufsabschluss für Erwachsene nach Art.32, bis 2014 nicht systematisch erfasst

Zusatzausbildungen Sekundarstufe II

Der gymnasiale Lehrgang an der Maturitätsschule für Erwachsene (MSE) ermöglicht Erwachsenen, auf dem 2. Bildungsweg die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Mit dem Passerellen-Lehrgang können sich Berufs- oder Fachmaturanden/-innen auf die Ergänzungsprüfung vorbereiten, welche Zugang zu allen Studiengängen der universitären Hochschulen ermöglicht.

I-G3.2 Lernende der Sekundarstufe II nach Bildungstypen seit 2014/2015 Schulort Kanton Luzern



B15_G49

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

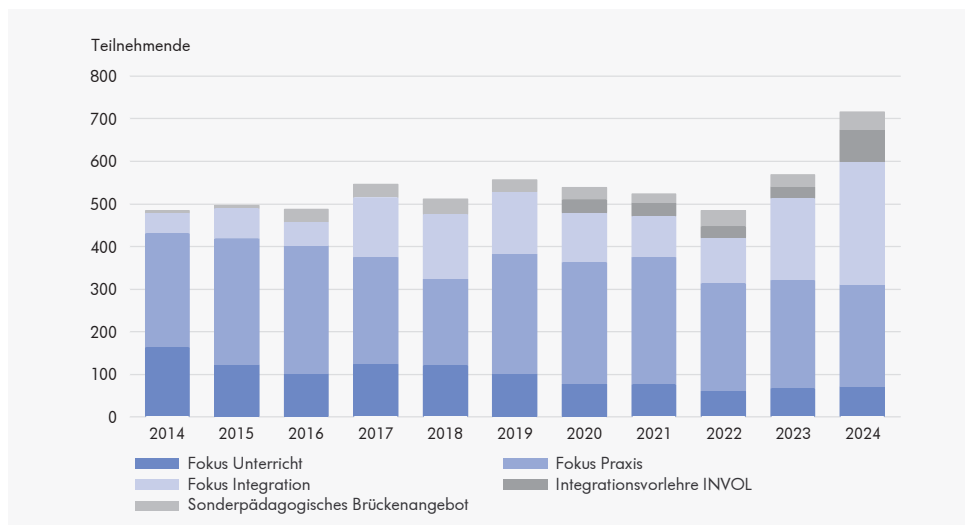
Zunahme bei Brückenangeboten im Bereich Integration

Im Schuljahr 2024/2025 nutzten 715 Jugendliche eine Übergangslösung in Form eines kantonalen Brückenangebots. Das sind 25,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Insbesondere zugenommen hat die Nutzung im Bereich Fokus Integration (+49,7%) und die Integrationsvorlehre INVOL (+174,1%). 289 Lernende besuchten das Brückenangebot mit Fokus Integration und 74 Lernende waren in einer Integrationsvorlehre INVOL. 239 Lernende wählten das Brückenangebot mit Fokus Praxis und 71 Lernende den Fokus Unterricht. Weitere 42 Jugendliche besuchten ein sonderpädagogisches Brücken- oder Überbrückungsangebot.

Integrationsvorlehre INVOL

Die Integrationsvorlehre INVOL bereitet anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene sowie Jugendliche und junge Erwachsene aus EU-/ EFTA- und Drittstaaten auf den Einstieg in eine berufliche Grundbildung vor. Im Kanton Luzern wird sie seit dem Schuljahr 2020/2021 angeboten.

I-G3.3 Jugendliche in kantonalen Brückenangeboten seit 2014/2015 Schulort Kanton Luzern

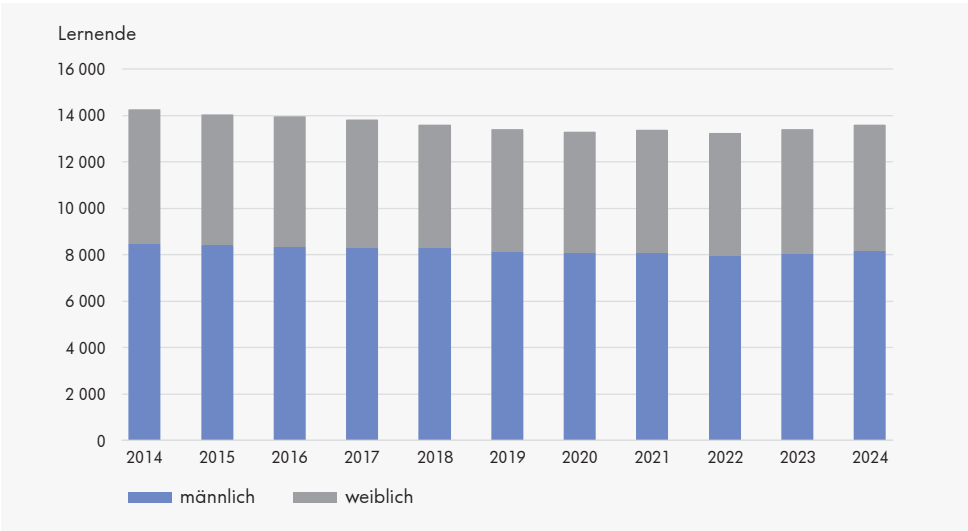


B15_G19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

I-G3.4 Lernende in der betrieblichen beruflichen Grundbildung (ohne Anlehren) nach Geschlecht seit 2014/2015
Schulort Kanton Luzern



B15_G04

Datenstand: 04.08.2025

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Geschlechtsspezifische Berufswahl

Im Schuljahr 2024/2025 waren im Kanton Luzern in der betrieblichen beruflichen Grundbildung rund 2 von 5 Lernenden weiblich – wie schon in den Vorjahren. Ebenfalls wie in den Vorjahren wurden rund zwei Drittel aller betrieblichen Grundbildungen in den Berufsfeldern Wirtschaft, Verwaltung und Recht sowie Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe absolviert. Frauen erlernen bevorzugt Berufe im tertiären Sektor; im Gesundheits- und Sozialwesen ist ihr Anteil mit 89,3 Prozent besonders hoch. Auch die Männer haben geschlechtsspezifische Berufspräferenzen; im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie beträgt ihr Anteil 90,3 Prozent.

Lernende aus der ganzen Schweiz

Für viele Lernenden der Zentralschweiz sowie der angrenzenden Kantone ist der Kanton Luzern Schulort während ihrer Berufslehre. Die Berufsfachschule Verkehrswegbauer ist sogar auf die ganze Deutschschweiz ausgerichtet. Rund ein Drittel der Lernenden an Luzerner Berufsfachschulen stammt nicht aus dem Kanton Luzern. Der Kanton Luzern ist für einzelne Berufe wie z.B. Bühnentechniker/in Fachrichtung Musical der einzige Ausbildungsstandort in der gesamten Schweiz.

I-T3.2 Lernende in der betrieblichen beruflichen Grundbildung nach Bildungsfeldern 2024/2025
Schulort Kanton Luzern

Berufsfelder	Lernende		davon in Prozent		
	Absolut	in Prozent	weiblich	Ausländer/in-Wohnort nen	ausser- kantonal
Alle Berufsfelder	13 597	100,0	40,1	19,2	66,7
Dienstleistungen	866	6,4	60,3	24,1	59,8
Geisteswissenschaften und Künste	353	2,6	61,5	6,5	53,3
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2 858	21,0	55,8	23,3	80,4
Informations- und Kommunikationstechnologie	513	3,8	9,7	14,0	73,1
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe / Baugewerbe	5 907	43,4	11,3	17,4	60,0
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	700	5,1	37,4	3,0	60,3
Gesundheit und Sozialwesen	2 400	17,7	89,3	24,8	72,1

B15_46

Datenstand: 04.08.2025

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

I-T3.3 Neue abgeschlossene Lehr- und Anlehrverträge seit 2014

Kanton Luzern

Jahr	Lehrverträge mit Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)		Lehrverträge mit Eidg. Berufsattest (EBA)		Anlehrverträge (inkl. Pilotprojekte)	
	Total	davon weiblich in Prozent	Total	davon weiblich in Prozent	Total	davon weiblich in Prozent
2014	3 711	44,5	435	49,0	19	26,3
2015	3 708	45,3	470	45,1	4	25,0
2016	3 666	44,1	515	43,5	...	...
2017	3 678	43,6	537	41,0	...	...
2018	3 574	42,6	554	41,0	...	...
2019	3 638	43,8	542	39,3	...	...
2020	3 626	43,6	507	36,3	...	...
2021	3 609	43,5	531	40,9	...	...
2022	3 511	43,5	487	37,2	...	...
2023	3 623	43,5	472	39,2	...	...
2024	3 730	42,4	487	40,0	...	...

B15_43

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der beruflichen Grundbildung

Zahl der neuen Lehrverträge mit EFZ nimmt erneut zu

Die 3- und 4-jährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vermitteln die Qualifikationen zur Ausübung eines bestimmten Berufs und bieten Zugang zur höheren Berufsbildung. 2024 wurden im Kanton Luzern 3'730 Lehrverträge der 3- und 4-jährigen beruflichen Grundbildung neu abgeschlossen (+3,0% gegenüber Vorjahr). Weitere 487 Jugendliche entschieden sich für eine 2-jährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA). Das sind 3,2 Prozent mehr als im Vorjahr.

Gut 3'700 erfolgreiche Lehrabschlüsse

2024 erlangten 3'739 Personen einen Abschluss der beruflichen Grundbildung (2023: 3'717). 89,1 Prozent erlangten dabei ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) ihres Lehrberufs. 10,9 Prozent schlossen ihre berufliche Grundbildung erfolgreich mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) ab.

I-T3.4 Abschlüsse in beruflichen Grundbildungen seit 2014

Kanton Luzern

Jahr	Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)		Eidg. Berufsatteste (EBA)		Anlehrausweise (inkl. Pilotprojekte)		Andere Fähigkeitszeugnisse	
	Total	davon weiblich in Prozent	Total	davon weiblich in Prozent	Total	davon weiblich in Prozent	Total	davon weiblich in Prozent
2014	3 535	45,5	406	48,3	26	7,7	4	100,0
2015	3 777	48,1	442	47,1	20	15,0	4	100,0
2016	3 718	45,0	402	52,7	11	9,1	1	100,0
2017	3 700	46,3	441	45,4	...	...	...	...
2018	3 601	45,8	471	46,7	...	...	...	...
2019	3 507	45,7	470	41,7	...	...	...	...
2020	3 497	44,8	473	43,1	...	...	...	...
2021	3 336	44,6	474	39,2	...	...	...	...
2022	3 319	44,9	478	38,9	...	...	...	...
2023	3 253	45,9	464	40,5	...	...	...	...
2024	3 331	44,6	408	37,5	...	...	...	...

B15_44

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der beruflichen Grundbildung



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Gemeinde Römerswil

I-T3.5 Lernende mit Berufsmaturitätsunterricht seit 2014/2015

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Lernende												
	Total	davon in %			Ausbildungsform in %			Richtung					
		Frauen	Auslän-der/in-nen	Ausser-kantonale	Vollzeit	Teilzeit	Lehr-/Schulbe-gleitend	Technik, Architek-tur, Life Science ¹	Wirtschaft und Dienstleis-tungen ²	Gestal-tung und Kunst ³	Natur, Land-schaft und Lebensmit-tel ⁴	Gesund-heit und Soziales ⁵	
2014/2015	1 684	47,7	6,9	21,9	15,0	10,2	74,9	516	767	141	8	247	
2015/2016	1 663	47,5	5,8	21,4	15,7	9,6	74,7	526	739	137	12	249	
2016/2017	1 715	47,1	5,8	21,3	19,1	11,1	69,7	532	771	130	12	270	
2017/2018	1 770	47,2	6,9	19,8	19,8	10,2	70,1	520	816	139	16	279	
2018/2019	1 736	46,9	7,2	20,0	20,3	12,6	67,1	497	815	131	14	279	
2019/2020	1 718	46,3	7,0	22,4	17,7	12,3	70,0	483	808	132	16	279	
2020/2021	1 833	45,3	8,3	23,0	18,3	10,7	70,9	522	860	138	11	302	
2021/2022	1 887	47,5	7,9	24,6	19,1	11,9	68,9	520	854	165	13	335	
2022/2023	1 865	47,0	8,7	23,5	17,0	12,9	70,1	501	882	154	7	321	
2023/2024	1 728	48,4	9,0	23,4	16,2	13,0	70,8	449	807	141	9	322	
2024/2025	1 827	50,5	10,0	24,0	18,8	12,3	68,9	477	827	164	17	342	

B15_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

Inklusive Lernende an Berufsfachschulen im Kanton Luzern mit ausserkantonalem Berufsmaturitätsunterricht

- 1 Inkl. ehemalige technische Richtung
- 2 Inkl. ehemalige kaufmännische und gewerbliche Richtungen
- 3 Inkl. ehemalige gestalterische Richtung
- 4 Inkl. ehemalige naturwissenschaftliche Richtung
- 5 Inkl. ehemalige gesundheitliche und soziale Richtung

Mehr Lernende im Berufsmaturitätsunterricht

1'827 Lernende besuchten im Schuljahr 2024/2025 eine Berufsmaturitätsschule, das sind 5,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Frauenanteil lag bei 50,5 Prozent.

1'259 Berufsmaturanden/-innen absolvierten die Ausbildung lehr- oder schulbegleitend (BM I). 568 Lernende besuchten nach Abschluss ihrer beruflichen Grundbildung den vollschulischen oder berufsbegleitenden Berufsmaturitätsunterricht (BM II).

Gegenüber dem Schuljahr 2023/2024 hat die Zahl der BM II-Lernenden insgesamt um 12,7 Prozent zugenommen. Der Anstieg betrifft primär die Vollzeitausbildungsgänge (+22,5%), während die Lernendenzahlen bei den Teilzeitausbildungsgängen beinahe unverändert blieben (+0,4%).

Rund 570 Berufsmaturitätsabschlüsse erzielt

2024 erlangten 568 junge Berufsleute mit Wohnort im Kanton Luzern eine Berufsmaturität. Im Vergleich zum Vorjahr haben die BM-Abschlüsse um 8,1 Prozent abgenommen. Die Berufsmaturität öffnet den Zugang zu den Fachhochschulen. 41,2 Prozent der Berufsmaturitätsabschlüsse wurden in der Fachrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen erzielt. Im Gegensatz zur gymnasialen Maturität liegt der Frauenanteil bei den absolvierten Berufsmaturitäten unter 50 Prozent.

I-T3.6 Berufsmaturitäten nach Richtungen seit 2014

Wohnort Kanton Luzern

Jahr	Berufsmaturitäten						
	Total	davon von Frauen in %	nach Richtungen				
			Technik, Architektur, Life Science ¹	Wirtschaft und Dienstleistungen ²	Gestaltung und Kunst ³	Natur, Landschaft, Lebensmittel ⁴	Gesundheit und Soziales ⁵
2014	625	45,3	197	278	32	14	104
2015	542	49,1	168	234	40	4	96
2016	585	49,4	158	271	33	12	111
2017	629	48,8	183	270	26	8	142
2018	657	46,1	197	276	38	16	130
2019	669	47,8	208	288	37	12	124
2020	606	47,4	172	232	47	13	142
2021	602	46,5	164	255	35	9	139
2022	588	49,3	149	228	49	9	153
2023	618	47,6	157	278	38	3	142
2024	568	47,7	149	234	36	10	139

B15_42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Bildungsabschlüsse

Datenstand: 24.09.2025

Gesetzlicher Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs des Maturitätszeugnisses im Kanton Luzern

- 1 Inkl. ehemalige technische Richtung
- 2 Inkl. ehemalige kaufmännische und gewerbliche Richtung
- 3 Inkl. ehemalige gestalterische Richtung
- 4 Inkl. ehemalige naturwissenschaftliche Richtung
- 5 Inkl. ehemalige gesundheitlich-soziale Richtung

Sekundarstufe II

I-T3.7 Lernende an Gymnasien nach Schwerpunktfach und Standort seit 2020/2021

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	1. bis 3. Klasse		4. bis 7. Klasse ¹		Schwerpunktfächer ²							Bildnerisches Gestalten	Musik
	Total	davon Ausländer/innen	Alte Sprachen	Moderne Sprachen	Physik/ Mathematik	Biologie/ Chemie	Wirtschaft und Recht	PPP					
Kanton													
2020/2021	2 509	2 510	9,6	52	305	267	487	642	222	313	220		
2021/2022	2 596	2 594	8,6	45	334	286	494	652	241	328	212		
2022/2023	2 624	2 650	9,3	56	325	271	505	702	238	333	217		
2023/2024	2 544	2 782	10,1	47	361	284	551	711	277	344	206		
2024/2025	2 641	2 874	11,2	48	373	293	510	785	299	352	213		
Kantonsschule Schüpfheim													
2020/2021	39	116	15,5	13	—	—	15	29	—	22	37		
2021/2022	44	118	11,9	12	—	—	12	38	—	18	38		
2022/2023	33	120	9,2	15	—	—	17	41	—	18	29		
2023/2024	38	123	7,3	11	—	—	18	42	—	22	30		
2024/2025	59	122	9,0	11	—	—	17	41	—	22	31		
Kantonsschule Seetal Baldegg													
2020/2021	224	168	8,3	—	32	29	32	36	27	12	—		
2021/2022	214	190	4,2	—	41	22	31	44	38	13	—		
2022/2023	199	190	7,4	—	30	23	34	54	35	12	—		
2023/2024	218	196	7,1	—	41	25	36	49	39	6	—		
2024/2025	216	175	8,0	—	36	18	37	40	44	—	—		
Gymnasium St. Klemens Ebikon													
2020/2021	39	92	7,6	—	—	—	25	25	42	—	—		
2021/2022	41	100	3,0	—	—	—	26	37	37	—	—		
2022/2023	66	94	2,1	—	—	—	25	41	28	—	—		
2023/2024	57	112	11,6	—	—	—	32	48	32	—	—		
2024/2025	67	110	12,7	—	—	—	27	50	33	—	—		
Kantonsschule Reussbühl Luzern													
2020/2021	372	310	17,1	8	31	47	60	107	—	39	18		
2021/2022	399	298	12,4	7	34	48	61	102	—	28	18		
2022/2023	401	312	13,1	6	29	43	65	119	—	32	18		
2023/2024	391	341	15,5	5	32	43	102	101	—	39	19		
2024/2025	372	367	16,9	1	29	49	95	118	—	54	21		
Kantonsschule Alpenquai Luzern													
2020/2021	895	764	9,7	—	144	80	166	216	—	105	53		
2021/2022	923	783	10,1	—	144	85	175	225	—	108	46		
2022/2023	898	777	10,3	—	130	92	175	223	—	108	49		
2023/2024	880	796	10,6	—	132	85	186	230	—	120	43		
2024/2025	886	817	10,4	—	148	98	163	246	—	116	46		
Kantonsschule Musegg Luzern													
2020/2021	123	329	10,0	—	—	26	40	68	110	49	36		
2021/2022	165	348	9,2	—	—	27	52	65	118	56	30		
2022/2023	179	365	10,7	—	16	21	59	79	104	53	33		
2023/2024	164	414	11,8	—	30	25	62	83	116	58	40		
2024/2025	167	446	11,9	—	38	31	59	88	126	68	36		
Kantonsschule Beromünster													
2020/2021	180	148	5,4	31	37	34	—	—	—	24	20		
2021/2022	160	165	4,8	26	49	49	—	—	—	23	17		
2022/2023	177	167	6,0	35	47	45	—	—	—	20	19		
2023/2024	151	167	7,2	31	45	51	—	—	—	23	16		
2024/2025	181	158	9,5	36	40	39	—	—	—	22	20		
Kantonsschule Sursee													
2020/2021	385	366	6,6	—	61	28	81	107	—	62	27		
2021/2022	419	367	7,6	—	66	28	66	93	—	82	32		
2022/2023	417	391	8,7	—	73	27	62	90	20	90	29		
2023/2024	422	408	8,3	—	81	22	60	103	41	76	25		
2024/2025	418	459	11,3	—	82	21	71	140	51	70	24		
Kantonsschule Willisau													
2020/2021	252	217	5,1	—	—	23	68	54	43	—	29		
2021/2022	231	225	6,2	—	—	27	71	48	48	—	31		
2022/2023	254	234	6,8	—	—	20	68	55	51	—	40		
2023/2024	223	225	5,3	—	—	33	55	55	49	—	33		
2024/2025	275	220	7,3	—	—	37	41	62	45	—	35		

B15_25

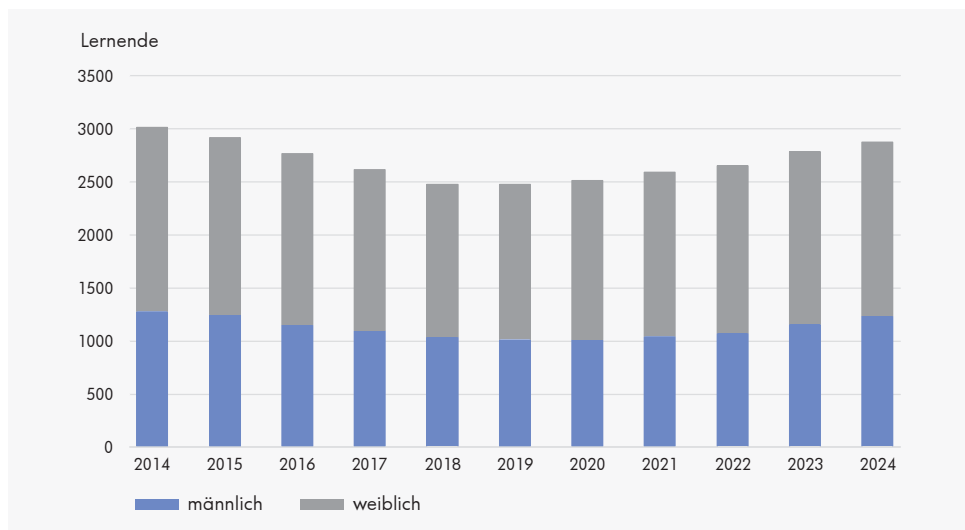
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

¹ 7. Klassen: Gymnasium Plus Schüpfheim; Sport- und Musikklasse Kantonsschule Alpenquai Luzern² Schwerpunktfächer vgl. Grundlagenteil des Kapitels; ohne Gymnasiast/innen ohne Schwerpunktfachangabe

I-G3.5 Lernende an Gymnasien in der nachobligatorischen Schulzeit seit 2014/2015 Schulort Kanton Luzern



B15_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

Gymnasium St. Klemens, Ebikon

Der Kanton Luzern hat dem Gymnasium St. Klemens in Ebikon einen Leistungsauftrag zur Führung von Klassen des Kurzzeitgymnasiums erteilt. Damit verpflichtet sich das private Gymnasium St. Klemens, jährlich maximal zwei Klassenzüge zu führen.

Ab dem Schuljahr 2022/2023 bietet das Gymnasium St. Klemens auf privater Basis auch ein Untergymnasium an.

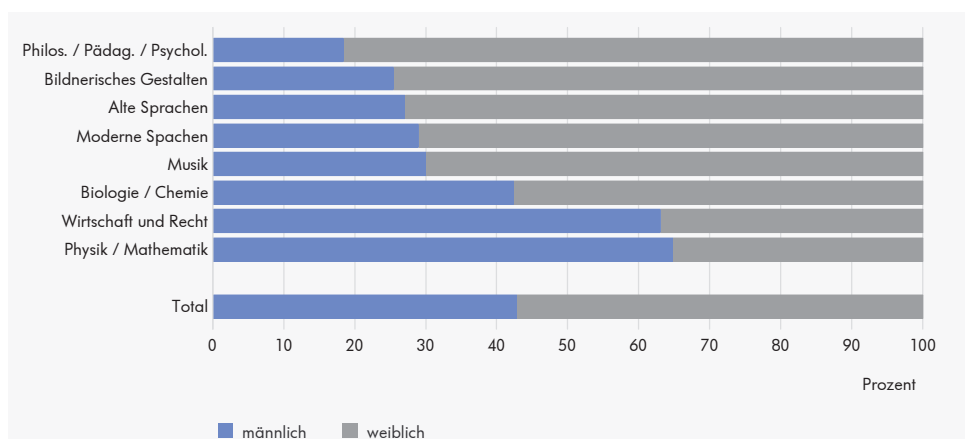
6 von 10 Lernenden am Gymnasium sind Frauen

Die Frauen machten im Schuljahr 2024/2025 in der nachobligatorischen gymnasialen Ausbildung 57,2 Prozent der Lernenden aus. Der Frauenanteil ist im Schwerpunktfach Philosophie/Pädagogik/Psychologie am höchsten, während die Schwerpunktfächer Physik/Angewandte Mathematik sowie Wirtschaft und Recht mehrheitlich von Männern gewählt werden.

Drei Viertel der Maturanden/-innen fühlen sich gut aufs Studium vorbereitet

Im Frühjahr 2022 beteiligten sich im Kanton Luzern 765 Maturanden/-innen an der Abschlussklassenbefragung (84%). Die Lernenden äusserten sich mehrheitlich positiv zur Ausbildung an ihrer Kantonsschule. Etwa drei Viertel der Befragten sind der Ansicht, fachlich und methodisch gut aufs Studium und weiterführende Schulen vorbereitet zu sein.

I-G3.6 Lernende an Gymnasien in der nachobligatorischen Schulzeit nach Schwerpunktfach 2024/2025 Schulort Kanton Luzern



B15_G33

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

Sekundarstufe II

I-T3.8 Gymnasiale Maturitätsabschlüsse nach Schwerpunktfächern seit 2014

Schulort Kanton Luzern

Jahr Gymnasiale Maturitäten¹

	Total	davon weiblich in %	Schwerpunktfächer								
			Latein	Italienisch	Spanisch	Physik / Mathematik	Biologie/ Chemie	Wirtschaft und Recht	Philosophie/ Pädagogik/ Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik
2014	920	58,8	34	50	66	102	166	219	112	96	75
2015	911	58,6	39	59	86	87	172	197	97	97	77
2016	952	57,8	24	54	59	105	177	225	93	138	77
2017	885	59,1	25	58	66	122	150	221	79	87	77
2018	891	58,0	27	53	61	100	149	225	103	112	61
2019	784	58,3	26	47	43	87	158	201	78	88	56
2020	743	57,5	21	57	38	95	133	187	65	81	66
2021	731	59,6	36	35	34	79	149	184	52	102	60
2022	788	60,9	11	48	64	95	140	191	90	84	65
2023	751	61,8	13	43	38	91	150	190	58	96	72
2024	776	59,1	15	52	51	88	163	188	70	104	45
2025	865	60,8	19	66	51	91	140	239	89	94	76

B15_32

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bildungs- und Kulturdepartement

1 mit Maturitätslehrgang für Erwachsene

Mehr Maturitätsabschlüsse

2025 erlangten 865 Personen die gymnasiale Maturität, 11,5 Prozent mehr als 2024. Wie in den vorangegangenen Jahren wurden die meisten Abschlüsse im Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht erzielt (27,6%), gefolgt von Biologie/ Chemie (16,2%). An dritter Stelle folgte Bildnerisches Gestalten (10,9%).

70 Fachmaturitäten erlangt

2024 erlangten 97 Personen einen Fachmittelschulabschuss, dies sind 18,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Weitere 70 Personen erlangten eine Fachmaturität. Wie auch in den Vorjahren erlangten fast alle von ihnen die Fachmaturität im Profil Pädagogik.

3 Prozent mehr Stellen auf Sekundarstufe II

Auf der Sekundarstufe II teilen sich die Lehrpersonen im Schuljahr 2024/2025 insgesamt 1'173 Vollzeitstellen (+3,4% gegenüber Vorjahr). Davon entfallen 49,3 Prozent auf die Gymnasien und die Fachmittelschulen (inkl. Gymnasien Sekundarstufe I). 44,4 Prozent der Vollzeitstellen entfallen auf die berufliche Grundbildung.

I-T3.9 Fachmittelschulabschüsse und Fachmaturitäten nach Profilen seit 2014

Schulort Kanton Luzern

Jahr	Fachmittelschulabschüsse (FMS)					Fachmaturitäten (FMA)		
	Total Abschlüsse nach Profil					Total Abschlüsse nach Profil		
	Pädagogik	Soziale Arbeit/ Pädagogik	Soziale Arbeit	Musik und Theater		Pädagogik	Musik und Theater	
2014	84	43	41	—	—	65	64	1
2015	80	36	41	—	3	76	76	—
2016	99	40	57	—	2	74	71	3
2017	88	38	47	—	3	82	80	2
2018	81	44	37	—	—	84	82	2
2019	103	47	55	—	1	75	75	—
2020	116	56	57	—	3	88	87	1
2021	106	50	52	—	4	109	106	3
2022	90	87	—	2	1	88	86	2
2023	82	70	—	11	1	84	82	2
2024	97	87	—	8	2	70	69	1

B15_66

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Bildungsabschlüsse

Datenstand: 11.09.2025

I-T3.10 Lehrkräfte und Vollzeitäquivalente der Sekundarstufe II (inkl. Gymnasien Sekundarstufe I) nach Bildungstyp seit 2014/2015

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Lehrkräfte ¹		Vollzeitäquivalente			
	Total		nach Bildungstyp			
			Übergangsausbildungen Sek I - Sek II	Berufliche Grundbildung ²	Allgemeinbildung ³	Übergangsausbildungen Sek II - Tertiär
2014/2015	1 845	1 129,3	43,0	533,5	542,0	10,8
2015/2016	1 786	1 101,6	40,3	526,9	524,3	10,1
2016/2017	1 756	1 078,7	38,2	527,8	501,1	11,6
2017/2018	1 766	1 064,4	43,8	522,8	485,2	12,6
2018/2019	1 732	1 042,3	42,6	510,9	478,2	10,6
2019/2020	1 724	1 031,0	44,4	493,3	483,5	9,7
2020/2021	1 877	1 085,7	43,8	523,2	510,0	8,7
2021/2022	1 954	1 127,7	44,2	548,0	526,4	9,2
2022/2023	2 014	1 157,2	44,4	562,4	540,0	10,4
2023/2024	2 002	1 134,0	50,4	519,3	554,1	10,2
2024/2025	2 086	1 172,6	63,7	521,2	578,3	9,3

B15_68

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik des Schulpersonals

Datenstand: 18.08.2025

1 Personen mit Anstellungen in mehreren Bildungstypen werden im Total nur einmal gezählt.

2 Inkl. Berufsmaturität und Zusatzausbildungen Sek II

3 Gymnasien (Sek I und Sek II), Fachmittelschulen und ausländische allgemeinbildende Ausbildungen

I.4 Tertiäre Bildung

I-T4.1 Maturitätsquoten 2023 und Studierende an Schweizer Hoch- und Fachhochschulen im Herbstsemester 2024 Kantone der Schweiz

Höhere Maturitätsquote bei den Frauen

Der Zugang zu einer Fachhochschule, einer pädagogischen oder universitären Hochschule setzt die gymnasiale Maturität oder die Berufsmaturität voraus. Daneben ermöglicht auch die Fachmatura den Zugang zu bestimmten Studiengängen. 2023 lag die Quote aller Maturitätstypen im Kanton Luzern bei 35,3 Prozent (CH: 42,9%). Die Maturitätsquote der Frauen erreichte in allen ausgewiesenen Kantonen höhere Werte als jene der Männer. Im Kanton Luzern lag die Quote bei den Frauen bei 41,5 Prozent, womit sie jene der Männer (29,5%) um 11,9 Prozentpunkte übertraf.

Knapp 240'000 Personen studieren an den Schweizer Hochschulen

Im Herbstsemester 2024 waren an den Schweizer Universitäten und Fachhochschulen (inkl. Pädagogische Hochschulen) insgesamt knapp 240'000 Studierende auf den Stufen Diplom, Bachelor oder Master eingeschrieben. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Studierenden um 2,4 Prozent zu. Gemessen an der Wohnbevölkerung verzeichnete der Kanton Genf den höchsten Anteil an Uni-Studierenden (1,8%). Im Kanton Luzern lag die Studienquote mit 0,9 Prozent etwas unter dem Schweizer Durchschnitt (1,1%). Der Studienplatz Schweiz gilt weiterhin als starker Anziehungspunkt für ausländische Studenten/-innen: Rund 1 von 5 Studierenden war vor Studienbeginn im Ausland wohnhaft gewesen.

Wohnort vor Studienbeginn	Maturitätsquoten ^{1,2}					Studierende an Schweizer Universitäten/ETH ³		Studierende an Schweizer Fachhochschulen (inkl. PH) ³	
	Total	nach Geschlecht		davon nach Typ		Total		Total	
		Frauen	Männer	gymnasiale Maturitätsquote ²	Berufsmaturitätsquote ²	absolut	in % der Wohnbevölkerung	absolut	in % der Wohnbevölkerung
Insgesamt	...	...	...	...	...	137 117	...	102 337	...
Schweiz	42,9	49,5	36,7	23,2	15,5	103 404	1,15	87 423	0,97
Zürich	42,4	47,6	37,6	22,2	18,9	18 115	1,12	16 321	1,01
Bern	39,3	45,8	33,0	20,0	16,6	10 070	0,94	10 333	0,97
Luzern	35,3	41,5	29,5	19,3	14,2	4 122	0,95	4 232	0,97
Uri	29,1	...	...	13,7	12,8	250	0,66	358	0,94
Schwyz	35,0	41,8	28,7	18,8	13,3	1 526	0,91	1 498	0,89
Obwalden	34,2	41,6	...	17,8	14,7	357	0,90	399	1,01
Nidwalden	40,8	48,4	33,9	21,6	17,9	425	0,94	437	0,97
Glarus	29,9	...	...	14,3	13,8	276	0,65	385	0,91
Zug	47,9	52,7	43,6	25,2	19,0	1 847	1,39	1 398	1,05
Fribourg	50,5	60,5	40,8	24,4	17,0	4 416	1,28	3 527	1,02
Solothurn	34,9	41,5	28,8	18,1	12,3	2 676	0,93	2 640	0,92
Basel-Stadt	48,8	52,8	45,2	31,1	8,2	2 582	1,29	2 096	1,04
Basel-Landschaft	48,4	55,3	42,0	24,2	16,1	3 705	1,23	3 556	1,19
Schaffhausen	39,1	45,1	33,2	14,4	20,9	669	0,76	930	1,06
Appenzell A.Rh.	33,1	38,7	27,5	15,8	13,3	440	0,78	567	1,00
Appenzell I.Rh.	33,8	...	...	18,3	13,5	141	0,85	163	0,98
St. Gallen	33,8	39,7	28,0	16,2	14,9	4 671	0,87	5 407	1,01
Graubünden	39,8	46,3	33,6	19,1	17,2	1 825	0,89	2 087	1,02
Aargau	37,7	43,0	32,9	17,9	16,7	6 712	0,92	7 373	1,01
Thurgau	34,4	41,8	27,4	16,6	15,3	2 153	0,72	2 861	0,96
Ticino	56,9	63,9	50,3	32,4	22,2	5 354	1,49	3 307	0,92
Vaud	50,1	57,7	42,9	33,6	10,1	13 815	1,62	7 279	0,86
Valais	47,3	57,2	38,1	22,4	14,8	4 005	1,09	3 460	0,94
Neuchâtel	50,0	58,9	41,7	28,8	16,9	2 793	1,56	1 701	0,95
Genève	51,9	57,5	46,3	34,0	9,8	9 648	1,83	4 277	0,81
Jura	44,8	55,3	34,8	20,6	17,2	811	1,09	831	1,11
Ausland/Unbekannt	...	...	...	...	...	33 713	...	14 914	...

B15_13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik, LABB

1 Inkl. Fachmaturitäten

2 Nach gesetzlichem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs des Maturitätszeugnisses. Nettoquote in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung (bis zum 25. Altersjahr)

3 Nur Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengänge

I-G4.1 Berufsmaturitätsquoten 2023

Kantone der Schweiz

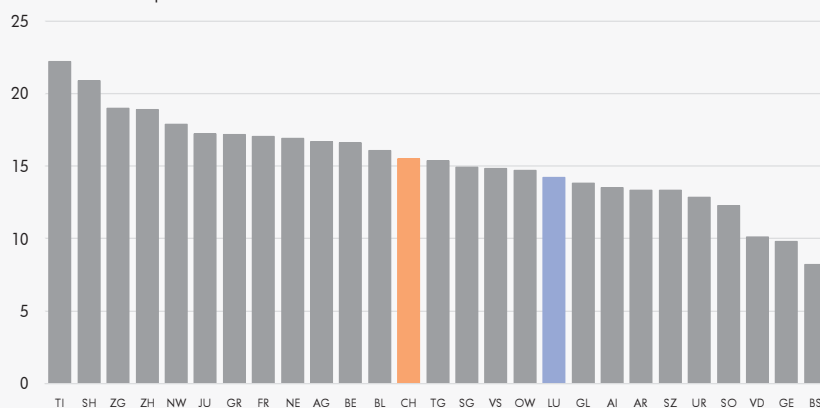
Luzerner Maturitätsquoten liegen unter Schweizer Schnitt

Gemessen an der bis zu 25-jährigen Wohnbevölkerung belief sich der Anteil der Luzerner/innen, die 2023 eine Berufsmaturität erwarben, auf 14,2 Prozent. Damit lag der Wert im Kanton Luzern 1,3 Prozentpunkte unter dem Schweizer Durchschnitt (15,5%), ist jedoch in den letzten 10 Jahren angestiegen. Im Jahr 2023 lag auch der Anteil der Personen, die eine gymnasiale Maturität absolvierten, mit 19,3 Prozent tiefer als in der Gesamtschweiz (23,2%). In Genf wurde 2023 die höchste gymnasiale Maturitätsquote verzeichnet und die zweitniedrigste Berufsmaturitätsquote. In beiden Richtungen jeweils überdurchschnittlich hohe Maturitätsquoten wiesen die Kantone Tessin, Neuenburg, Freiburg, Zug und Basel-Landschaft aus.

Nettoquoten

Die Maturitätsquoten werden als Netto-Abschlussquoten ausgewiesen. Diese bezeichnen den Anteil der Personen eines bestimmten Alters, die einen Maturitätsabschluss erworben haben, an der Referenzbevölkerung desselben Alters, wobei die so erhaltenen Quoten über alle Jahrgänge (bis 25. Altersjahr) aufsummiert werden. Zudem wird ein gleitender Dreijahresdurchschnitt berechnet. Die Quote für das Jahr 2023 entspricht folglich dem Durchschnitt der für die Jahre 2022, 2023 und 2024 erhaltenen Werte.

Berufsmaturitätsquote in Prozent

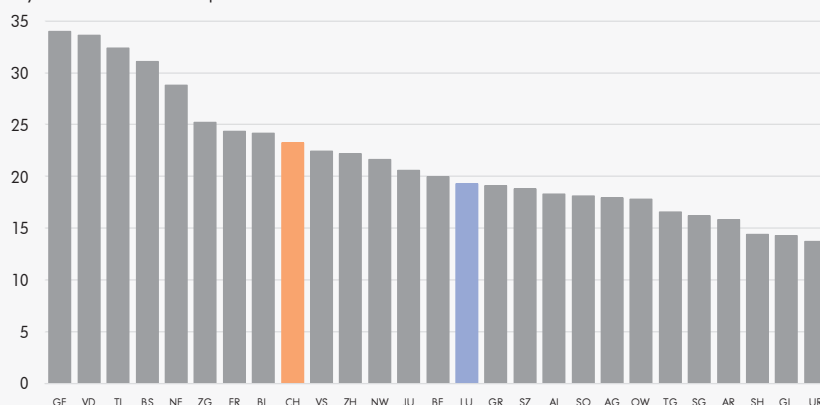


B15_G32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – LABB**I-G4.2 Gymnasiale Maturitätsquoten 2023**

Kantone der Schweiz

Gymnasiale Maturitätsquote in Prozent



B15_G18

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – LABB

I-T4.2 Studierende auf Tertiärstufe seit 2015/2016

Studienort Kanton Luzern

Studien- jahr	Studieren- de Total	Studierende höhere Berufsbildung (Tertiär B)					Studierende Hochschulen (Tertiär A)					
		Total	nach Bildungstyp in %				Total ³	Dipl./BA/MA nach Bildungstyp in %				Weiter- bildung/ Doktorat
			Höhere Fach- schulen	Vorbereitung auf Berufs- prüfun- gen ²	höhere Fachprü- fungen ²	Nicht- regl. hö- here Be- rufsbil- dung		Total	Univer- sität Lu- zern	Hoch- schule Luzern ⁴	Pädago- gische Hoch- schule Luzern	
2015/16	18 280	6 373	42,7	44,4	0,7	7,5	11 907	10 455	23,4	57,8	18,8	1 452
2016/17	18 571	6 576	42,2	42,9	0,6	7,6	11 995	10 765	23,3	57,7	19,0	1 230
2017/18	19 192	7 103	40,2	41,7	0,6	7,4	12 089	10 882	23,7	57,1	19,2	1 207
2018/19	19 408	6 861	42,6	42,2	0,6	6,0	12 547	11 376	23,0	57,5	19,5	1 171
2019/20	20 532	7 390	48,2	40,0	0,7	4,0	13 142	11 960	22,1	59,1	18,9	1 182
2020/21	21 838	7 799	49,6	37,7	0,6	3,6	14 039	12 903	21,3	60,4	18,3	1 136
2021/22	23 149	8 343	47,2	40,0	0,6	3,0	14 806	13 589	20,6	61,3	18,0	1 217
2022/23	23 051	8 115	47,7	41,3	0,6	2,5	14 936	13 720	21,0	60,5	18,6	1 216
2023/24	22 620	7 756	48,1	42,9	0,6	1,0	14 864	13 696	22,2	59,3	18,5	1 168
2024/25	22 672	7 512	49,4	40,9	0,7	1,3	15 160	13 993	23,6	59,2	17,3	1 167

B15_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden, Hochschulstatistik

Datenstand: Statistik der Lernenden: 04.08.2025, Hochschulstatistik: 16.06.2025

- 1 Ab 2019/20: bei modularen Ausbildungen alle am Stichtag eingeschriebenen Studierenden erfasst.
- 2 Ab 2017/18: Änderung Erhebungsgegenstand aufgrund Finanzierungsänderung der Vorbereitungskurse auf Berufs- und höhere Fachprüfungen
- 3 Mehrfachzählung möglich, falls Studierende in verschiedenen Bildungstypen/Studienstufen gleichzeitig eingeschrieben sind
- 4 Ab 2016/17: Inklusive Studierende am Standort Rotkreuz ZG

Tertiärstufe zählt knapp 22'700 Studierende

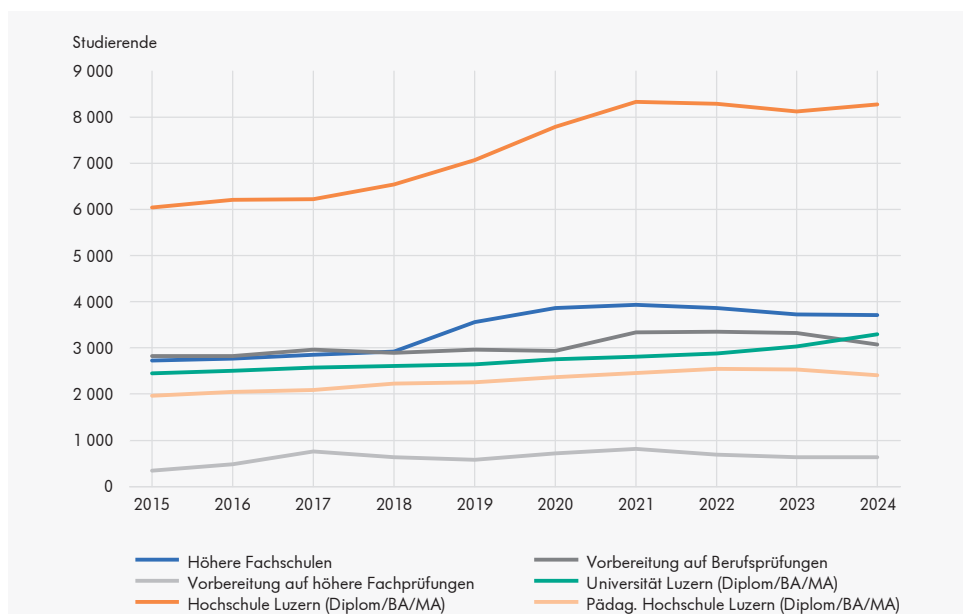
Im Studienjahr 2024/2025 waren im Kanton Luzern 22'672 Studierende für einen Bildungsgang auf der Tertiärstufe eingeschrieben: 33,1 Prozent im Bereich der höheren Berufsbildung (Tertiär B) und 66,9 Prozent an einer Hochschule (Tertiär A). Die Zahl der Studierenden auf Tertiärstufe hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert (+0,2%), wobei die Zahl der Studierenden insgesamt an den Hochschulen zugenommen hat und jene der höheren Berufsbildung ab.

Direkte Bundesbeiträge für die höhere Berufsbildung

Absolvierende von Kursen, die auf eine eidgenössische Prüfung (Berufs- oder höhere Fachprüfung) vorbereiten, werden vom Bund seit dem 1. Januar 2018 direkt finanziell unterstützt. Die Einführung direkter Bundesbeiträge soll die finanzielle Belastung der Studierenden auf Tertiärstufe ausgleichen, schafft eine einheitliche Unterstützung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs.

I-G4.3 Studierende auf Tertiärstufe seit 2015/2016

Studienort Kanton Luzern



B15_G48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden, Hochschulstatistik

Tertiäre Bildung

I-T4.3 Studierende der höheren Berufsbildung nach Bildungstyp seit 2015/2016

Studienort Kanton Luzern

Studienjahr	Studierende Total	Davon in Prozent			Nach Bildungstyp							
		Ausländer/ innen	Wohnsitz ausser- halb des Kantons	Vollzeit- aus- bildung	Höhere Fachschulen		Vorbereitung auf Berufsprüfung		Vorbereitung auf höhere Fachprü- fung		nichtreglemen- tierte höhere Be- rufsbildung	
					Total	weibl. in %	Total	weibl. in %	Total	weibl. in %	Total	weibl. in %
2015/2016	6 373	3,7	54,3	23,8	2 723	50,8	2 827	31,1	348	21,8	475	29,7
2016/2017	6 576	4,4	53,1	24,3	2 774	53,5	2 820	31,2	479	39,5	503	30,8
2017/2018	7 103	5,4	54,5	23,1	2 856	53,3	2 962	32,1	756	53,0	529	25,7
2018/2019	6 861	5,4	53,2	21,8	2 923	51,6	2 896	33,0	629	47,7	413	31,5
2019/2020	7 390	5,7	56,4	28,6	3 563	53,4	2 956	29,5	572	49,7	299	27,8
2020/2021	7 799	5,8	56,2	29,0	3 865	53,8	2 938	32,5	712	59,1	284	77,8
2021/2022	8 343	5,8	59,0	27,3	3 937	54,0	3 336	33,6	819	63,0	251	81,3
2022/2023	8 115	6,9	57,3	27,0	3 871	53,7	3 353	28,1	688	58,7	203	81,3
2023/2024	7 756	7,6	57,9	28,3	3 728	54,1	3 324	28,8	627	54,2	77	59,7
2024/2025	7 512	8,1	58,0	29,7	3 708	54,0	3 071	31,4	639	49,5	94	53,2

B15_10

Datenstand: 04.08.2025

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

In der höheren Berufsbildung sind mehr als die Hälfte ausserkantonale Studierende

7'512 Personen absolvierten im Studienjahr 2024/2025 im Kanton Luzern eine höhere Berufsbildung. Davon besuchten 3'708 Studierende eine höhere Fachschule (HF), weitere 3'071 strebten einen eidgenössischen Fachausweis (EF) und 639 ein eidgenössisches Diplom (eidg. dipl.) an. Insgesamt 58,0 Prozent aller Studierenden hatten ihren Wohnsitz ausserhalb des Kantons Luzern.

Frauen bevorzugen oftmals andere Ausbildungen als Männer

Im Bereich der höheren Berufsbildung war im Studienjahr 2024/2025 bei den Frauen die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF der meistgewählte Bildungsgang (695 Studierende); die Männer favorisierten den Bildungsgang Strassenbaupolier EF (423 Studierende). Der Bildungsgang Hotellerie und Gastronomie HF belegt sowohl bei den Frauen wie bei den Männern den 2. Rang (408 Studierende resp. 297 Studierende). Auf dem 3. Rang folgt bei den Frauen Sozialpädagogik HF (239 Lernende) und bei den Männern Polizist HF (221 Lernende).

I-T4.4 Studierende der höheren Berufsbildung nach Bildungstyp 2024/2025

Studienort Kanton Luzern

Bildungstyp	Total Studierende		davon in Prozent					
	absolut	in Prozent	weiblich	Ausländer/innen	ausserkantonale	Vollzeitausbildung	in öffentl. Institutionen	
Insgesamt	7 512	100,0	44,4	8,1	58,0	29,7	10,5	
Höhere Fachschule	3 708	49,4	54,0	9,7	53,7	50,6	—	
Technik	710	9,5	5,5	10,1	51,0	—	—	
Wirtschaft	767	10,2	43,2	5,9	32,7	—	—	
Gastgewerbe, Tourismus und Hauswirtschaft	792	10,5	59,8	11,5	77,1	100,0	—	
Soziales und Erwachsenenbildung	430	5,7	65,6	3,5	67,4	17,7	—	
Gesundheit	1 009	13,4	86,9	13,4	47,2	100,0	—	
Berufsprüfung	3 071	40,9	31,4	6,8	60,9	11,5	24,3	
Höhere Fachprüfung	639	8,5	49,5	6,3	67,0	—	6,3	
Nicht vom Bund reglem. höhere Berufsbildung	94	1,3	53,2	5,3	75,5	—	—	

B15_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

I-T4.5 Am häufigsten gewählte Bildungsgänge der höheren Berufsbildung nach Geschlecht 2024/2025

Studienort Kanton Luzern

Bildungsgang	Frauen	Bildungsgang	Männer
Pflege HF	695	Strassenbaupolier EF	423
Hotellerie und Gastronomie HF	408	Hotellerie und Gastronomie HF	297
Sozialpädagogik HF	239	Polizist EF	221
Betriebswirtschaft HF	132	Baupolier (Hochbau) EF	209
Polizistin EF	123	Technischer Kaufmann EF	199
Betriebswirtschaft HF - General Management	89	Unternehmensprozesse HF	137
Medizinische Masseurin EF	84	Betriebswirtschaft HF	135
Arbeitsagogin EF	82	Wirtschaftsinformatik HF	108
HR-Fachfrau EF	81	Arbeitsagoge EF	105
Tourismus HF	66	Sozialpädagogik HF	105
Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen EF	58	Betriebswirtschaft HF - General Management	90
Biomedizinische Analytik HF	57	Pflege HF	90
Ausbilderin EF	52	Spezialist für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASGS) EF	89
Bäuerin EF	49	Systemtechnik HF	88
Kunsttherapeutin, dipl. - Gestaltungs- und Maltherapie	45	Hauswart EF	74
Naturheilpraktikerin, dipl. - Traditionelle Chinesische Medizin TCM	45	Bauleiter Hochbau, dipl.	68
Marketingmanagement HF	43	Logistikfachmann EF	67
Naturheilpraktikerin, dipl. - Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN	42	Plattenlegerchef EF	62

B15_30

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 04.08.2025

I-T4.6 Studierende an Schweizer universitären Hochschulen insgesamt und mit Wohnort im Kanton Luzern vor Studienbeginn seit 2015

Kanton Luzern und Schweiz

Herbstsemester	Studierende Total	Studierende nach Universität												
		Uni Basel	Uni Bern	Uni Fri- bourg	Uni Genève	Uni Lausan- ne	EPF Lausan- ne	Uni Luzern	Uni Neu- châtel	Uni St. Gal- len	Uni Svizzera Italiana	Uni Zü- rich	ETH Zürich	Üb- rige¹
Studierende Total														
2015	145 941	13 421	16 662	10 508	16 389	14 103	9 908	2 845	4 324	8 765	2 963	26 048	18 744	1 261
2016	148 520	13 423	16 794	10 646	17 059	14 452	10 311	2 842	4 255	8 937	2 861	26 248	19 302	1 390
2017	150 657	13 451	17 068	10 574	16 595	14 975	10 438	2 949	4 146	8 884	2 740	26 433	20 031	2 373
2018	152 848	13 151	17 221	10 364	16 985	15 325	10 784	3 007	4 066	9 182	2 811	26 556	20 806	2 590
2019	156 669	13 359	17 602	10 290	17 441	15 860	11 032	3 044	4 156	9 299	2 969	27 280	21 609	2 728
2020	164 575	13 624	18 216	10 581	18 772	16 908	11 572	3 206	4 381	9 513	3 348	28 502	22 903	3 049
2021	168 190	13 486	18 251	10 724	18 560	17 134	12 289	3 282	4 435	9 795	3 922	28 988	23 886	3 438
2022	167 733	13 321	18 089	10 363	17 939	16 901	12 761	3 396	4 354	10 060	4 188	28 677	24 386	3 298
2023	169 249	13 439	18 368	10 167	17 399	16 937	13 637	3 561	4 295	10 355	4 307	28 812	24 751	3 221
2024	172 242	13 731	18 220	9 872	17 594	17 182	14 249	3 923	4 453	10 189	4 534	29 385	25 533	3 377
Wohnort vor Studienbeginn Kanton Luzern														
2015	4 943	535	1 235	245	45	19	23	692	9	275	6	989	837	33
2016	4 920	537	1 256	226	53	18	27	706	5	275	6	963	808	40
2017	5 024	526	1 268	227	53	13	19	752	5	296	11	962	850	42
2018	5 023	526	1 257	231	56	14	17	765	6	298	10	955	849	39
2019	5 038	541	1 246	232	51	13	21	758	10	292	12	957	863	42
2020	5 071	509	1 245	216	43	13	24	794	9	289	19	944	924	42
2021	5 036	478	1 221	223	32	21	21	806	7	294	23	962	902	46
2022	4 820	438	1 194	195	23	28	16	782	4	272	25	909	890	44
2023	4 710	417	1 183	165	27	28	18	807	5	277	16	891	831	45
2024	4 772	392	1 161	166	31	25	23	890	5	290	17	889	823	60

B15_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 16.06.2025

1 Inkl. Hochschulinstitut für Internationale Studien und Entwicklung (IHEID): Bis 2016 unter Uni Genève geführt.

2 Studienstufen Diplom, Bachelor und Master (und in früheren Jahrgängen Lizenziat) wie auch Weiterbildung (MAS) und Doktorat berücksichtigt.

Zürich ist Studienort mit stärkster Anziehungskraft

Im Herbstsemester 2024 waren 172'242 Personen an einer Schweizer Universität immatrikuliert, davon 2,3 Prozent an der Universität Luzern. Diese ist mit 3'923 Studierenden die kleinste kantonale Universität in der Schweiz. Von den 4'772 Studierenden, die vor Studienbeginn im Kanton Luzern wohnhaft gewesen waren, wählten 35,9 Prozent Zürich als Studienort (Uni und ETH Zürich), 24,3 Prozent studierten in Bern, und 18,7 Prozent blieben für das Studium in ihrem Wohnkanton.

Universität Luzern: 23 Prozent sind Luzerner Studierende

890 Studierende an der Universität Luzern waren vor Studienbeginn im Kanton Luzern wohnhaft gewesen, das sind 22,7 Prozent aller Studierenden. Weitere 14,3 Prozent stammten aus der übrigen Zentralschweiz, 45,9 Prozent aus anderen Regionen der Schweiz und 17,1 Prozent aus dem Ausland.

Zwei neue Fakultäten an der Universität Luzern

Die Universität Luzern wurde neben den vier bestehenden Fakultäten um zwei neue erweitert: Auf Februar 2023 hin wurde das bestehende und bereits etablierte Departement für Gesundheitswissenschaften und Medizin zu einer eigenen Fakultät. Zudem wurde eine neue Fakultät für Verhaltenswissenschaften und Psychologie gegründet. Die ersten Bachelor-Studierenden der Psychologie starteten ihr Studium im Herbstsemester 2024.

I-T4.7 Studierende der Universität Luzern nach Fachrichtung und Wohnort vor Studienbeginn seit 2015

Studienort Kanton Luzern

Herbst- semes- ter	Studie- rende Total	Davon in %		Nach Fachrichtung						Wohnort vor Studienbeginn			
		weib- lich	Auslän- der/ innen	Theolo- gie	Kultur- u. Historische Wiss.	Sozial- wissen- schaften ¹	Rechts- wissen- schaften	Wirt- schafts- wiss.	Medi- zin u. Pharm.	Kanton Luzern	übrige Zentral- schweiz	and. Kanto- ne	Ausland/ Unbe- kannt
Lizenziat, Bachelor, Master													
2015	2 448	60,1	10,7	250	285	633	1 159	121	...	621	381	1 183	263
2016	2 506	61,1	10,6	254	291	682	1 100	179	...	647	362	1 231	266
2017	2 577	59,8	11,1	290	319	628	1 100	240	...	687	357	1 248	285
2018	2 613	59,4	10,8	277	301	652	1 088	295	...	706	383	1 241	283
2019	2 638	59,4	11,3	266	276	607	1 084	357	48	702	404	1 234	298
2020	2 751	58,6	11,2	264	280	579	1 083	428	117	735	401	1 308	307
2021	2 805	59,2	11,1	257	292	547	1 065	432	212	747	420	1 327	311
2022	2 880	59,7	12,2	274	265	512	1 102	405	322	719	443	1 367	351
2023	3 039	61,3	13,6	331	258	504	1 180	372	394	741	461	1 425	412
2024	3 299	63,5	13,3	361	240	666	1 180	374	478	804	511	1 546	438
Weiterbildung, Doktorat													
2015	397	44,6	24,4	38	91	73	185	10	...	71	25	204	97
2016	336	43,8	26,5	37	59	64	164	12	...	59	21	167	89
2017	372	46,2	26,3	36	63	76	177	20	...	65	23	186	98
2018	394	48,0	29,9	46	65	84	180	19	...	59	27	190	118
2019	406	48,3	29,6	51	59	75	190	31	...	56	29	201	120
2020	455	47,7	32,5	49	53	23	201	75	54	59	31	217	148
2021	477	50,5	36,9	50	55	26	192	96	58	59	28	214	176
2022	516	51,2	38,4	67	62	26	193	96	72	63	34	221	198
2023	522	49,8	38,9	72	59	21	181	86	103	66	38	215	203
2024	624	51,8	37,3	67	62	37	179	112	167	86	50	255	233

B15_34

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 16.06.2025

1 Inkl. interdisziplinäre Fachrichtungen

Tertiäre Bildung

I-T4.8 Studierende an Schweizer Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen insgesamt und mit Wohnort im Kanton Luzern vor Studienbeginn seit 2015
 Kanton Luzern und Schweiz

Herbstsemester	Total	Fachhochschulen							Pädagogische Hochschulen		
		Total	Ausgewählte Fachhochschulen						Total	PH Luzern	PH Zürich
			Berner	FH west-schweiz	FH Nord-Suisse occidentale	HES de la Suisse occidentale	SUP della Svizzera italiana	Hochschule Luzern ¹			
								Zürcher FH ²			
Studierende Total											
2015	92 900	72 807	7 049	9 457	20 097	4 421	6 927	17 149	20 093	2 135	4 602
2016	95 570	75 114	7 164	9 804	20 695	4 711	6 956	17 905	20 456	2 197	4 589
2017	97 233	76 520	7 206	10 126	20 706	4 952	6 929	18 535	20 713	2 211	4 661
2018	99 672	78 498	7 242	10 307	20 675	5 258	7 213	19 001	21 174	2 327	4 865
2019	101 407	79 846	7 212	10 410	20 942	5 483	7 742	19 214	21 561	2 356	4 890
2020	105 899	83 109	7 721	10 781	21 410	5 642	8 353	20 077	22 790	2 480	5 170
2021	108 416	84 940	7 996	10 866	21 836	5 798	8 959	20 230	23 476	2 566	5 225
2022	107 165	83 771	8 038	10 892	21 146	5 905	8 872	19 776	23 394	2 668	5 175
2023	107 238	83 601	7 774	11 061	20 759	6 097	8 672	20 172	23 637	2 631	5 172
2024	109 092	84 560	7 875	11 267	20 795	6 279	8 751	20 215	24 532	2 486	5 530
Wohnort vor Studienbeginn im Kanton Luzern											
2015	4 294	3 046	272	250	22	66	1 814	445	1 248	985	74
2016	4 355	3 085	262	251	21	85	1 824	466	1 270	1 010	69
2017	4 330	3 067	260	256	23	89	1 787	475	1 263	1 009	69
2018	4 475	3 181	262	266	23	98	1 836	478	1 294	1 049	74
2019	4 560	3 275	273	283	20	107	1 876	501	1 285	1 038	82
2020	4 731	3 421	303	276	25	101	1 980	529	1 310	1 049	85
2021	4 767	3 460	321	260	26	84	2 014	541	1 307	1 026	99
2022	4 691	3 397	333	263	31	92	1 919	544	1 294	1 023	101
2023	4 622	3 302	327	259	31	98	1 793	560	1 320	1 022	113
2024	4 576	3 291	326	269	27	90	1 770	578	1 285	953	121

B15_49

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 16.06.2025

Studienstufen Diplom, Bachelor und Master (und in früheren Jahrgängen Lizentiat) wie auch Weiterbildung (MAS) und Doktorat berücksichtigt

Mehrfachzählung möglich, falls Studierende in verschiedenen Bildungstypen/Studienstufen gleichzeitig eingeschrieben sind

1 Hochschule Luzern: Inkl. Kooperationsstudiengang Musikpädagogik (Schulmusik II) mit PH Luzern

2 Ab 2023: Die neu aufgeteilte Zürcher FH (ZHAW, ZHdK, HWZ) wird nicht separat ausgewiesen.

FH und PH in der Schweiz

Die 1997 als Fachhochschule Zentralschweiz (FHZ) gegründete Hochschule Luzern (HSLU) ist eine der 9 öffentlich-rechtlichen Fachhochschulen der Schweiz. Daneben existieren auch private Fachhochschulen bzw. -institute. Die Pädagogische Hochschule Luzern ist eine der insgesamt 19 Pädagogischen Hochschulen der Schweiz. Weiter gibt es in Fachhochschulen integrierte Lehrkräfteausbildungen.

Angaben zur Tertiärstufe A

Soweit nicht anders vermerkt, beinhalten die Angaben zu den Studierenden der Tertiärstufe A die Studienstufen Diplom, Bachelor, Master sowie Doktorat und Weiterbildung (mind. 60 ECTS, was etwa 2 Semestern Vollzeitstudium entspricht).

I-T4.9 Studierende an Hochschule und Pädagogischer Hochschule Luzern nach Departementen und Wohnort vor Studienbeginn seit 2015

Studienort Kanton Luzern

Herbstsemester	Studierende Total	Hochschule Luzern							Pädago- gische Hoch- schule Luzern	Wohnort vor Studienbeginn			
		Total	Departement							Kanton Luzern	übrige Zentral- schweiz	andere Kanto- ne	Ausland/ Unbe- kannt
			Technik & Archi- tektur	Wirt- schaft	Sozia- le Ar- beit	Design Film Kunst	Musik	Infor- matik ¹					

Diplom, Bachelor, Master

2015	8 007	6 044	2 126	1 956	760	672	530	...	1 963	2 530	1 421	3 466	590
2016	8 259	6 209	1 894	1 750	792	717	534	522	2 050	2 598	1 532	3 531	598
2017	8 305	6 218	1 873	1 768	783	695	508	591	2 087	2 570	1 528	3 582	625
2018	8 763	6 542	1 875	1 939	802	697	535	694	2 221	2 671	1 605	3 789	698
2019	9 322	7 066	1 873	2 242	829	712	546	864	2 256	2 716	1 692	4 091	823
2020	10 152	7 789	1 930	2 575	853	815	593	1 023	2 363	2 825	1 783	4 528	1 016
2021	10 784	8 333	1 928	2 892	860	867	652	1 134	2 451	2 831	1 862	4 937	1 154
2022	10 840	8 294	1 837	2 824	877	902	658	1 196	2 546	2 764	1 851	4 975	1 250
2023	10 657	8 118	1 754	2 686	842	913	663	1 260	2 539	2 651	1 799	4 897	1 310
2024	10 694	8 280	1 775	2 768	861	908	636	1 332	2 414	2 589	1 768	4 896	1 441

Weiterbildung

2015	1 055	883	146	576	144	17	...	...	172	269	148	569	69
2016	894	747	121	476	125	...	...	25	147	236	116	481	61
2017	835	711	119	443	115	19	...	15	124	226	97	454	58
2018	777	671	93	424	113	13	...	28	106	214	114	407	42
2019	776	676	85	450	97	...	...	44	100	198	136	402	40
2020	681	564	55	400	75	...	1	33	117	204	109	333	35
2021	740	626	42	432	108	...	...	44	114	209	102	387	42
2022	700	578	27	406	106	...	...	39	122	178	90	388	44
2023	646	554	27	389	82	10	...	46	92	164	86	357	39
2024	543	471	31	316	73	3	...	48	72	134	76	305	28

B15_33

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 16.06.2025

Mehrfachzählung möglich, falls Studierende in verschiedenen Bildungstypen/Studienstufen gleichzeitig eingeschrieben sind

1 Ab 2016: Inkl. Studierende am Standort Rotkreuz ZG

Weniger Studierende an Pädagogischer Hochschule

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Studierenden (ohne Weiterbildung) an der Pädagogischen Hochschule Luzern abgenommen (–4,9%) und lag 2024 bei 2'414 Personen. An der Hochschule Luzern nahm sie um 2,0 Prozent auf 8'280 Personen zu. Am häufigsten besuchten Studierende an der Hochschule Luzern einen Studiengang des Departements Wirtschaft (33,4%), gefolgt vom Departement Technik & Architektur (21,4%). Studiengänge in Pflege sind dem Departement Soziale Arbeit zugehörig.

Hoher Männeranteil im Fachbereich Technik und IT

Im Herbstsemester 2024 studierten etwas weniger Frauen als Männer an der Hochschule Luzern (HSLU); der Frauenanteil betrug 46,1 Prozent. Überproportional vertreten waren die Studentinnen in den Bereichen Gesundheit (86,1%), Soziale Arbeit (74,3%), angewandte Psychologie (69,2%), Design (63,2%) sowie Musik, Theater und andere Künste (56,4%). Der Fachbereich Technik und IT war hingegen deutlich von Männern dominiert; hier lag der Frauenanteil bei 14,5 Prozent. An der Pädagogischen Hochschule überlagerte der Frauenanteil klar (70,5%). Am höchsten war er im Studiengang Heilpädagogik (86,5%). Im Studiengang Vorschul- und Primarstufe waren 4 von 5 Studierenden weiblich.

I-T4.10 Studierende an der Hochschule Luzern nach Fachbereich im Herbstsemester 2024

Studienort Kanton Luzern

Fachbereiche	Studierende ¹			
	Absolut	in %	davon in %	
			weiblich	Ausländer/innen
Total	8 280	100,0	46,1	20,2
Architektur, Bauwesen	596	7,2	38,3	15,3
Soziale Arbeit	825	10,0	74,3	7,2
Angewandte Psychologie	749	9,0	69,2	6,9
Gesundheit	36	0,4	86,1	13,9
Lehrkräfteausbildung ²	18	0,2	50,0	11,1
Technik und IT	2 012	24,3	14,5	19,4
Chemie und Life Sciences	95	1,1	40,0	7,4
Wirtschaft und Dienstleistungen	1 982	23,9	46,2	24,3
Design	972	11,7	63,2	26,1
Musik, Theater und andere Künste	995	12,0	56,4	33,4

B15_35

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 16.06.2025

1 Ohne Studierende auf Stufe Weiterbildung. Inkl. Studierende am Standort Rotkreuz ZG

2 Kooperationsstudiengang Musikpädagogik (Schulmusik II) mit PH Luzern

Tertiäre Bildung

I-T4.11 Studierende an der Pädagogischen Hochschule Luzern nach Studiengang im Herbstsemester 2024

Studienort Kanton Luzern

Studiengänge	Studierende ¹			
	Absolut	in %	davon in %	
			weiblich	Ausländer/innen
Total	2 414	100,0	70,5	6,7
Vorschul-und Primarstufe	930	38,5	78,0	4,8
Sekundarstufe I	694	28,7	52,6	9,2
Sekundarstufe II	219	9,1	57,1	9,6
Heilpädagogik	459	19,0	86,5	5,7
Fachdidaktik	112	4,6	80,4	5,4

B15_61

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 16.06.2025

¹ Ohne Studierende auf Stufe Weiterbildung. Ohne Kooperationsstudiengang Musikpädagogik (Schulmusik II) mit Hochschule Luzern

Vier Fünftel der Luzerner Studierenden erlangen innert fünf Jahren den Bachelorabschluss

80,6 Prozent aller Luzerner/-innen, die 2018 ein Studium aufgenommen hatten, erlangten bis 2023 einen Bachelorabschluss. 8,0 Prozent brachen ihr Studium ab. Die Studienerfolgsquote in diesem Zeitraum ist bei Studierenden an den Pädagogischen Hochschulen sowie an den Fachhochschulen höher als bei den Studierenden einer universitären Hochschule. An Universitäten benötigen die Studierenden häufig mehr Zeit bis zum Abschluss.

Gut die Hälfte nimmt ein Masterstudium auf

Gut die Hälfte der Luzerner Studierenden nehmen zeitnah nach dem Bachelorabschluss ein Masterstudium auf. Am häufigsten tun dies Uni-Studenten/-innen. Von denjenigen Studierenden, die 2015 mit einem Bachelorstudium an einer Universität, Fach- oder Pädagogischen Hochschule begonnen hatten, erlangten 46,6 Prozent bis 2023 einen Masterabschluss.

I-T4.12 Studienerfolg auf Bachelor- bzw. Masterstufe nach Hochschultyp zu Beginn des Bachelorstudiums, Eintritte ab 2016 bzw. 2013

Maturanden/-innen mit Schulort Kanton Luzern

Nach Hochschultyp zu Beginn des Bachelorstudiums	Total	Anteil Personen in Prozent				
		mit einem Abschluss		noch ohne Studienerfolg (Verbleibsquote) ²	ohne Studien-erfolg (Abbruchquote) ³	ohne Eintritt auf Masterstufe
		Total	desselben Hochschultyps	eines anderen Hochschultyps (Umorientierter) ¹		

Abschluss auf Bachelorstufe

Eintrittskohorte 2016	1 163	79,5	76,5	3,0	13,8	6,6	...
Universitäre Hochschule	647	74,8	70,6	4,2	19,0	6,2	...
Fachhochschule	376	83,8	82,2	1,6	8,0	8,2	...
Pädagogische Hochschule	140	90,0	88,6	1,4	5,7	4,3	...
Eintrittskohorte 2017	1 165	81,3	79,1	2,2	11,2	7,5	...
Universitäre Hochschule	677	79,8	77,1	2,7	14,2	6,1	...
Fachhochschule	369	84,8	84,0	0,8	7,0	8,1	...
Pädagogische Hochschule	119	79,0	74,8	4,2	7,6	13,4	...
Eintrittskohorte 2018	1 165	80,6	78,7	1,9	11,4	8,0	...
Universitäre Hochschule	617	76,0	73,1	2,9	16,4	7,6	...
Fachhochschule	408	86,0	85,5	0,5	5,1	8,8	...
Pädagogische Hochschule	140	85,0	83,6	1,4	7,9	7,1	...

Abschluss auf Masterstufe

Eintrittskohorte 2013	1 181	43,6	41,6	2,0	9,4	2,0	45,0
Universitäre Hochschule	647	64,6	62,6	2,0	10,4	1,2	23,8
Fachhochschule	379	17,2	14,2	2,9	7,4	1,8	73,6
Pädagogische Hochschule	155	20,6	20,6	...	10,3	5,8	63,2
Eintrittskohorte 2014	1 118	42,8	39,7	3,0	9,8	1,3	46,1
Universitäre Hochschule	607	64,7	61,0	3,8	12,2	1,8	21,3
Fachhochschule	364	16,8	14,6	2,2	4,7	0,5	78,0
Pädagogische Hochschule	147	16,3	14,3	2,0	12,9	1,4	69,4
Eintrittskohorte 2015	1 159	46,6	43,8	2,8	7,4	1,5	44,5
Universitäre Hochschule	681	64,2	61,1	3,1	8,7	2,1	25,1
Fachhochschule	345	20,6	18,3	2,3	4,9	0,6	73,9
Pädagogische Hochschule	133	24,1	21,8	2,3	7,5	0,8	67,7

B15_65

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Längsschnittanalysen im Bildungsbereich (LABB)

Datenstand: 03.12.2024

Nur Maturanden/-innen mit einer gymnasialen oder Berufsmaturität einer Luzerner Schule berücksichtigt, ohne Fachmaturitäten oder andere Zulassungsausweise

- ¹ Abschluss an einem anderen Hochschultyp erlangt, als bei Beginn des Bachelorstudiums eingetreten.
² Im 5. bzw. 8. Jahr nach Beginn des Bachelorstudiums noch kein Bachelor- bzw. Masterabschluss erlangt, aber noch immer immatrikuliert.
³ Im 5. bzw. 8. Jahr nach Beginn des Bachelorstudiums noch kein Bachelor- bzw. Masterabschluss erlangt und nicht mehr immatrikuliert.

I-T4.13 Personal an der Universität Luzern, der Hochschule Luzern und der Pädagogischen Hochschule Luzern seit 2018

Kanton Luzern

Kalenderjahr	Personen		Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Total	nach Personalkategorie			
				Dozierende mit Führungs- verantwortung	Übrige Dozent/ innen	Assistent/ innen und wiss. Mitarbei- tende	Administration und techn. Personal
Universität Luzern							
2018	663	49,2	358,8	63,6	32,9	152,8	109,5
2019	732	50,3	382,4	63,7	35,2	165,5	118,1
2020	779	49,9	402,5	63,0	39,7	178,7	121,1
2021	792	52,4	402,2	63,3	42,3	169,5	127,0
2022	807	54,2	410,9	62,4	43,5	171,4	133,6
2023	831	53,1	423,3	64,7	39,1	175,8	143,6
2024	858	54,8	427,3	63,0	39,8	166,3	158,1
Hochschule Luzern							
2018	1 814	40,3	1 388,3	129,6	516,8	347,8	394,2
2019	1 864	41,0	1 406,7	129,6	503,6	369,9	403,7
2020	1 925	41,1	1 464,9	134,7	520,5	382,0	427,6
2021	1 977	41,7	1 556,0	140,4	559,5	408,3	447,8
2022	2 115	43,5	1 659,0	141,8	614,8	412,6	489,7
2023	2 154	44,4	1 714,6	146,6	620,5	432,5	515,0
2024	2 157	44,9	1 717,3	167,2	625,9	409,5	514,7
Pädagogische Hochschule Luzern							
2018	466	57,5	278,8	57,1	120,8	13,4	87,4
2019	481	57,8	277,9	56,6	118,5	15,3	87,6
2020	485	60,4	280,4	57,3	114,2	19,4	89,4
2021	493	63,5	305,0	62,6	127,9	18,9	95,6
2022	510	65,1	314,1	61,2	129,5	21,6	101,8
2023	527	66,8	317,7	64,3	124,0	23,9	105,5
2024	531	67,0	324,9	64,6	125,2	27,2	107,9

B15_38

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 10.09.2025

Hochschule Luzern: Inkl. Standort Rotkreuz ZG

Personalbestand an Luzerner Hochschulen nimmt zu

2024 wurden an der Hochschule Luzern 1'717, an der Universität Luzern 427 und an der Pädagogischen Hochschule 325 Vollzeitstellen gezählt. Die Stellenprozente sind gegenüber dem Vorjahr bei der Fachhochschule (+0,2%) und der Universität (+0,9%) kaum gestiegen. An der Pädagogischen Hochschule Luzern dagegen legten die Stellenprozente zu (+2,3%).

2'469 Vollzeitäquivalente in Luzerner Hochschullandschaft

Im Jahr 2024 verzeichnete die Hochschule Luzern ein Beschäftigungsvolumen von 1'717 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). 9,7 Prozent der VZÄ wurden von Dozierenden mit Führungsverantwortung und 36,4 Prozent von anderen Dozierenden besetzt. An der Universität Luzern lag das Beschäftigungsvolumen bei 427 VZÄ, wobei 14,7 Prozent der Stellen Professoren/-innen und 9,3 Prozent übrige Dozierende innehatten. An der Pädagogischen Hochschule Luzern waren 19,9 Prozent der 325 VZÄ von Dozierenden mit Führungsverantwortung und 38,5 Prozent von anderen Dozierenden besetzt. Insgesamt zählten die Hochschule Luzern, die Universität Luzern und die Pädagogische Hochschule Luzern zusammen 2'469 VZÄ (2023: 2'456).

I-T4.14 Personal an der Universität Luzern, der Hochschule Luzern und der Pädagogischen Hochschule Luzern 2024 (in Vollzeitäquivalenten)

Kanton Luzern

Fachbereichsgruppe	Total	nach Personalkategorie			
		Dozierende mit Führungsver- antwortung	Übrige Dozent/ innen	Assistent/innen und wiss. Mit- arbeitende	Administration und techn. Per- sonal
Total Universität Luzern	427,3	63,0	39,8	166,3	158,1
Geistes- und Sozialwissenschaften	129,5	29,3	16,7	54,9	28,6
Wirtschaftswissenschaften	48,6	5,6	4,1	28,6	10,3
Recht	86,6	19,8	7,0	43,3	16,5
Medizin und Pharmazie	70,8	7,8	10,4	35,6	17,0
Interdisziplinäre und Andere	14,2	0,5	1,1	3,0	9,6
Zentralbereich	77,5	...	0,6	0,8	76,1
Total Hochschule Luzern	1 717,3	167,2	625,9	409,5	514,7
Architektur, Bau- und Planungswesen	85,3	12,3	36,7	31,7	4,7
Technik und IT	379,3	57,5	106,4	196,5	18,9
Chemie und Life Sciences	22,7	3,6	4,5	13,4	1,2
Wirtschaft und Dienstleistungen	272,3	25,9	160,5	42,6	43,3
Design	107,6	12,8	58,5	32,7	3,5
Musik, Theater und andere Künste	188,8	15,3	112,2	36,0	25,3
Soziale Arbeit	81,0	4,5	58,8	14,7	2,9
Angewandte Psychologie	40,4	1,4	34,7	3,7	0,6
Gesundheit	2,7	1,2	1,5	...	0,0
Nicht zuteilbar	537,2	32,6	52,1	38,2	414,3
Total Pädagogische Hochschule Luzern	324,9	64,6	125,2	27,2	107,9
Lehrkräfteausbildung	324,9	64,6	125,2	27,2	107,9

B15_37

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 10.09.2025

Hochschule Luzern: Inkl. Standort Rotkreuz ZG

I.5 Bildungsstand und Qualifikationen

I-T5.1 Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung 2023 und Art der Weiterbildungsaktivität 2021

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Höheres Ausbildungsniveau in urbanen Kantonen

2023 lag der Anteil der über 24-jährigen Wohnbevölkerung mit einem Abschluss auf Tertiärstufe im Kanton Luzern bei 42 Prozent und damit auf dem Niveau des schweizerischen Durchschnitts (CH: 42%). In den Kantonen Zug sowie Basel-Stadt hatte mehr als die Hälfte der entsprechenden Bevölkerungsgruppe einen Abschluss auf Tertiärstufe (55 resp. 54%).

Zunahme bei den höheren Bildungsabschlüssen

Von 1990 bis 2019 betrug im Kanton Luzern der Bevölkerungsanteil mit höchstem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe II jeweils rund die Hälfte und reduzierte sich innert der vergangenen 4 Jahre auf 42 Prozent. Der Anteil der Personen, die über einen Abschluss auf Tertiärstufe verfügen, erhöhte sich bis 2023 auf 42 Prozent (1990: 13,5%). 22 Prozent verfügten über einen Abschluss der höheren Berufsbildung und 20 Prozent über einen Abschluss einer Universitären Hochschule, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule. Demgegenüber verfügte 2023 weniger als jede fünfte Person im Alter ab 25 Jahren über keine nachobligatorische Ausbildung. 1990 war dies noch bei jeder dritten Person der Fall gewesen.

Bildungsaktivität

Der Mikrozensus Aus- und Weiterbildung erfragt nicht nur Informationen zur formalen Ausbildung, sondern auch zur nichtformalen (Weiterbildungskurs, Vortrag, Seminar, Privatunterricht etc.) und zum informellen Lernen (Selbststudium).

	Total ¹	Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in Prozent ¹			Nach Art der Bildungsaktivität (Weiterbildung) in Prozent ²			
		ohne nachobligat. Ausbildung	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	nur nichtformale Bildung	nichtformale Bildung und informelles Lernen	nur informelles Lernen	keine
Schweiz	6 537 700	17	41	42	17	28	19	36
Zentralschweiz	628 700	15	41	44	17	29	19	35
Luzern	315 200	16	42	42	...	...	...	...
Nidwalden	34 100	15	41	43	...	...	...	...
Obwalden	28 900	16	45	39	...	...	...	...
Schwyz	124 800	16	42	42	...	...	...	...
Uri	27 700	20	46	34	...	...	...	...
Zug	97 900	11	34	55	...	...	...	...
Zürich	1 183 400	14	35	51	16	33	19	32
Ostschweiz	909 300	17	45	38	20	26	17	37
Appenzell A. Rh.	41 300	16	45	39	...	...	...	...
Appenzell I. Rh.	11 500	17	45	39	...	...	...	...
Glarus	31 300	23	45	32	...	...	...	...
Graubünden	155 800	17	46	37	...	...	...	...
St. Gallen	388 000	18	44	38	...	...	...	...
Schaffhausen	64 800	16	46	38	...	...	...	...
Thurgau	216 600	15	47	38	...	...	...	...
Nordwestschweiz	906 500	16	41	43	17	28	17	37
Aargau	533 400	16	44	40	...	...	...	...
Basel-Landschaft	222 200	15	43	42	...	...	...	...
Basel-Stadt	150 900	17	30	54	...	...	...	...
Espace Mittelland	1 425 900	17	45	38	18	27	20	36
Bern	788 700	15	45	40	...	...	...	...
Fribourg	241 600	20	43	37	...	...	...	...
Jura	53 900	23	49	27	...	...	...	...
Neuchâtel	128 700	22	44	35	...	...	...	...
Solothurn	213 000	17	46	37	...	...	...	...
Ticino	270 300	19	46	34	10	23	26	41
Région lémanique	1 213 600	20	39	41	17	23	22	38
Genève	347 100	21	33	46	...	...	...	...
Valais	270 400	22	46	32	...	...	...	...
Vaud	596 200	19	38	43	...	...	...	...

B15_55

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung, Mikrozensus Aus- und Weiterbildung

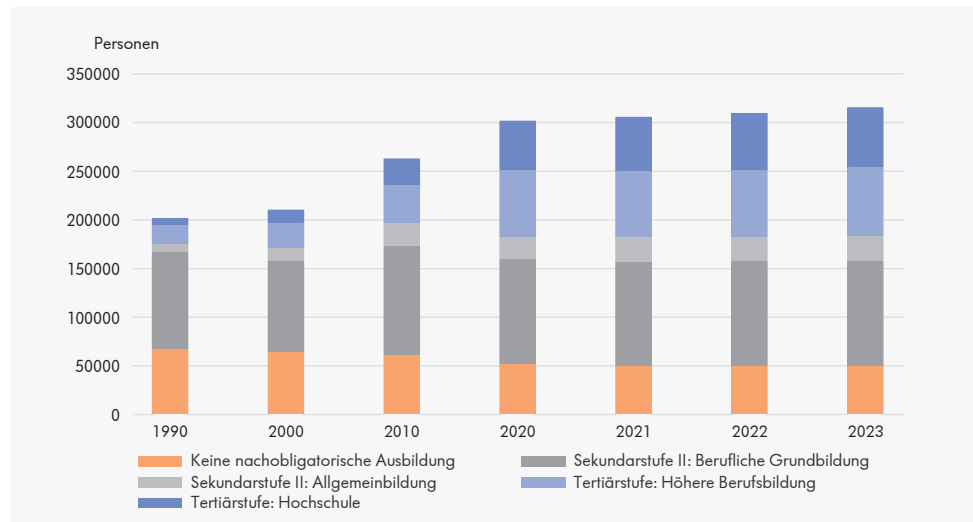
¹ Personen im Alter ab 25 Jahren in Privathaushalten

² Personen im Alter von 25 bis 74 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen

I-G5.1 Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung seit 1990 Kanton Luzern



B15_G56

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Strukturerhebung, bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen im Alter ab 25 Jahren in Privathaushalten

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2020: Anpassung der Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Jüngere seltener ohne nachobligatorische Ausbildung als ältere Generationen

In den jüngeren Bevölkerungsgruppen sind höhere Bildungsabschlüsse weiter verbreitet als in den älteren. 2023 verfügten in der Gruppe der 25- bis 34-Jährigen 50 Prozent über einen Abschluss auf Tertiärstufe, während 8 Prozent keine nachobligatorische Ausbildung abgeschlossen hatten. Bei den Über-74-Jährigen traf Letzteres auf 32 Prozent zu; über einen Abschluss auf Tertiärstufe verfügten in dieser Altersgruppe 23 Prozent der Personen.

I-T5.2 Wohnbevölkerung nach Alter und höchster abgeschlossener Ausbildung 2023 Kanton Luzern

	Total	Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in Prozent						
		ohne nachobligatorische Ausbildung	Sekundarstufe II				Tertiärstufe	
			Total	nach Bildungstyp		Total	nach Bildungstyp	
				Berufliche Grundbildung	Allgemeinbildende Schule		Höhere Berufsbildung	Hochschule
Total	315 200	16	42	34	8	42	22	20
25-34	60 300	8	42	33	10	50	19	30
35-44	61 500	12	36	28	8	52	25	27
45-54	57 700	13	43	35	8	44	24	20
55-64	59 500	17	46	38	7	38	25	13
65-74	40 900	22	43	35	8	35	23	12
75+	35 400	32	46	38	8	23	16	7

B15_58

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS - Strukturerhebung

Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

I-T5.3 Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Nationalität und höchster abgeschlossener Ausbildung 2023
Kanton Luzern

Total	Total	Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in Prozent						
		ohne nach-obligatorische Ausbildung	Sekundarstufe II			Tertiärstufe		
			Total	nach Bildungstyp		Total	nach Bildungstyp	
				Berufliche Grundbildung	Allgemeinbildende Schule		Höhere Berufsbildung	Hochschule
Total	315 200	16	42	34	8	42	22	20
Männer	156 100	13	40	33	7	47	26	21
Frauen	159 100	19	44	35	10	37	19	18
Schweizer/innen	249 400	12	44	38	7	43	26	18
Ausländer/innen	65 900	29	35	21	14	36	11	26

B15_57

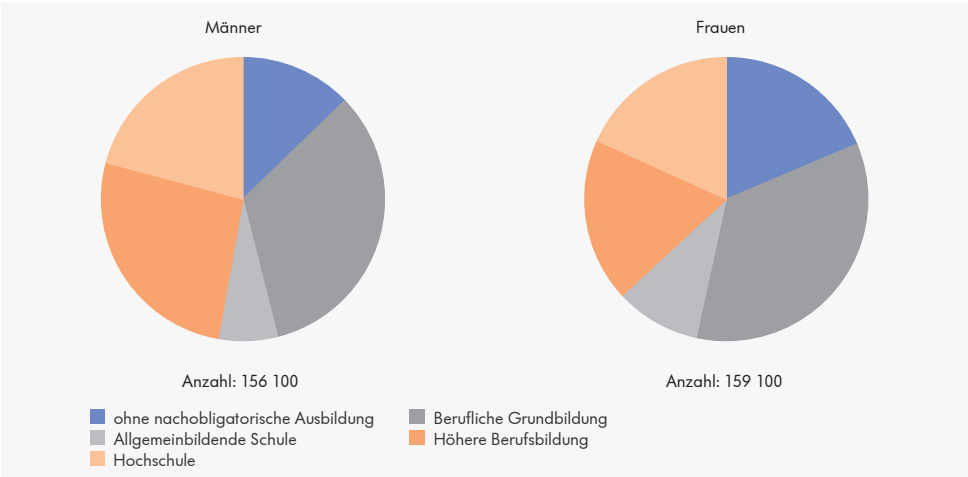
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: BFS – Strukturerhebung

Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Männer verfügen häufiger über Abschluss auf Tertiärstufe als Frauen

Das Ausbildungsniveau von Männern und Frauen wies auch im Jahr 2023 Unterschiede auf. Während bei den Frauen im Alter ab 25 Jahren 19 Prozent höchstens die obligatorische Schule abgeschlossen hatten, lag der Wert bei den gleichaltrigen Männern mit 13 Prozent deutlich tiefer. Männer hatten häufiger einen Abschluss auf Tertiärstufe erreicht als die Frauen (47 vs. 37%). Insgesamt 42 Prozent der im Kanton Luzern lebenden Bevölkerung im Alter ab 25 Jahren verfügten über einen Abschluss einer beruflichen Grundbildung oder einer allgemeinbildenden Schule. Unter der ausländischen Bevölkerung war das bei 35 Prozent der Fall (Schweizer/innen: 44%). 29 Prozent der Ausländer/innen hatten keine nachobligatorische Ausbildung absolviert (Schweizer/innen: 12%), 36 Prozent verfügten über einen Abschluss auf Tertiärstufe (Schweizer/innen: 43%).

I-G5.2 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und höchster abgeschlossener Ausbildung 2023
Kanton Luzern



B15_G50

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: BFS – Strukturerhebung

Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

I.6 Zukünftige Entwicklung in der Bildungslandschaft

Mehr Lernende in obligatorischer Schule

Im Kanton Luzern werden gemäss den LUSTAT-Bildungsszenarien bis ins Schuljahr 2031/2032 rund 9'600 Kinder den Kindergarten oder die Basisstufe besuchen (gegenüber 2023/2024: +6%). In den Primarschulen steigt die Zahl der Schüler/innen bis ins Schuljahr 2035/2036 auf rund 28'100 an (gegenüber 2023/2024: +11%). Für die Sekundarstufe I wird bis 2037/2038 mit einem Anstieg auf gut 15'200 Lernende gerechnet (gegenüber 2023/2024: +20%).

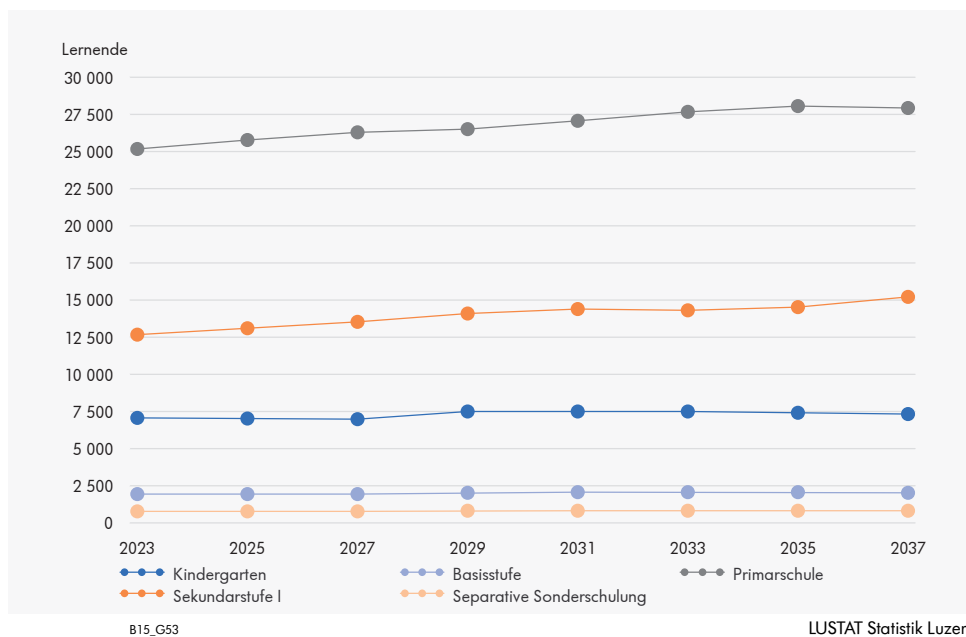
Geburtenstarke Jahrgänge erreichen Sekundarstufe II

Das Eintreten der geburtenstarken Jahrgänge in die nachobligatorischen Bildungsgänge wird zu einem Wiederanstieg der Lernenden führen. Gemäss Bildungsszenarien wird die Zahl der Lernenden bis ins Schuljahr 2035/2036 auf knapp 16'600 Lernende in der beruflichen Grundbildung (EFZ und EBA) ansteigen. In der Allgemeinbildung (Gymnasium, Fachmittelschule und BM2) werden bis ins Schuljahr 2037/2038 knapp 4'500 Schüler/innen erwartet.

Szenarien sind mit Unsicherheiten behaftet

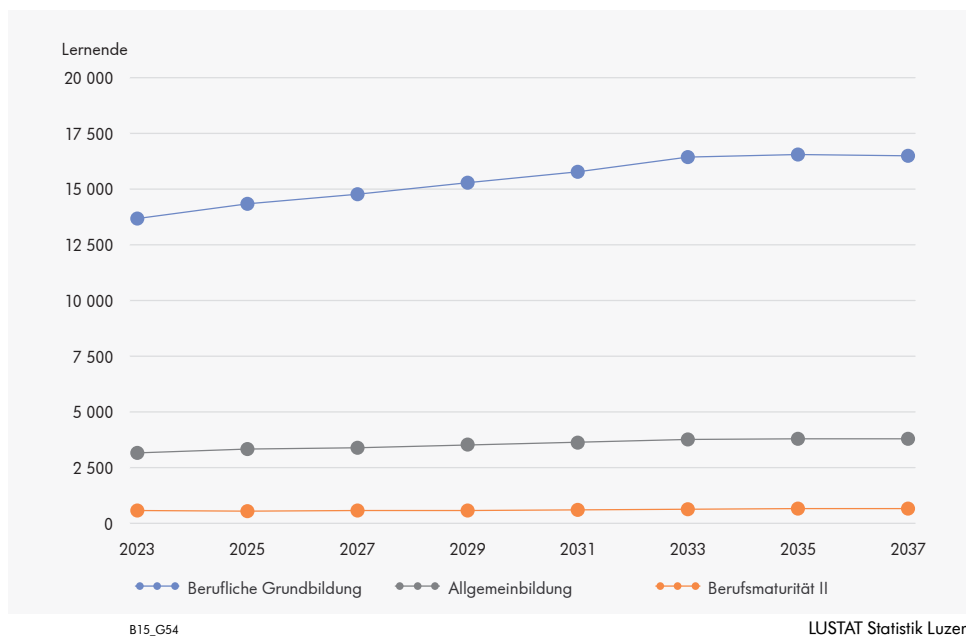
Szenarien sind grundsätzlich mit Unsicherheiten behaftet. Die Ergebnisse hängen von den in den zugrundeliegenden Berechnungsmodellen getroffenen Annahmen und Hypothesen sowie deren Quantifizierbarkeit und der damit verbundenen Datenverfügbarkeit ab. Detaillierte Informationen zur Berechnungsweise finden sich im Methodenbericht unter: www.lustat.ch/daten?id=20013

I-G6.1 Bildungsszenarien: Lernende der obligatorischen Schulstufen 2023 bis 2037
Kanton Luzern



LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Bildungsszenarien 2023–2037

I-G6.2 Bildungsszenarien: Lernende der Sekundarstufe II 2023 bis 2037
Kanton Luzern



LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Bildungsszenarien 2023–2037

POLITIK UND GESELLSCHAFT

J.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

J.1 Wahlen

- National- und Ständerat
- Regierungsrat
- Kantonsrat
- Gemeinderäte

J.2 Abstimmungen

- Kantonale Vorlagen
- Eidgenössische Vorlagen
- Stimmbeteiligung

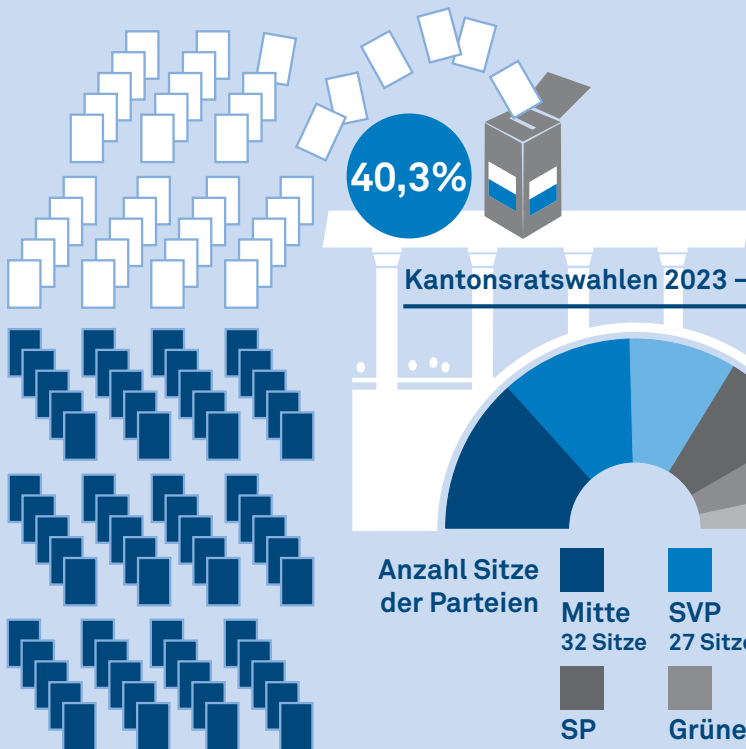
J.3 Sprachen und Religionen

- Sprachenlandschaft
- Religionszugehörigkeit

J.4 Links zu weiteren Statistiken

- Kultur und Sport
- Sicherheit und Kriminalität

Kantonsratswahlen 2023 - Wahlbeteiligung

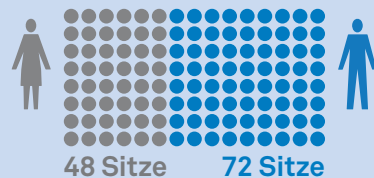


Interesse an Politik

5 von 10 Luzernerinnen und Luzernern informieren sich mindestens einmal pro Woche über Politik



Anteil Frauen und Männer im Kantonsrat

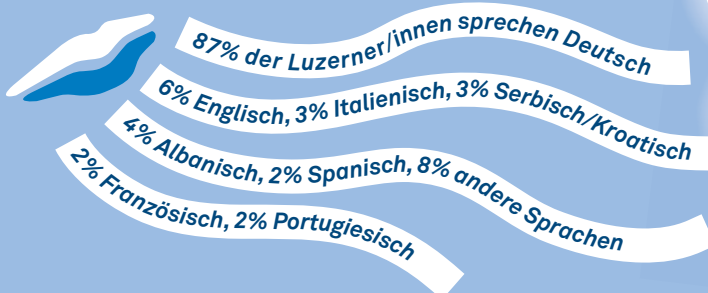


Durchschnittsalter der Kantonsrätinnen und -räte bei Wahl

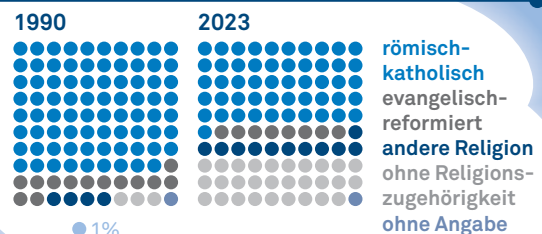


Politik und Gesellschaft

Hauptsprachen 2023



Religionen

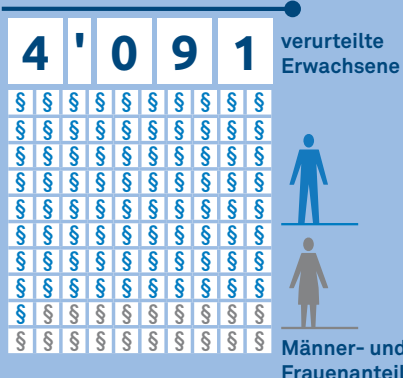


Zufriedenheit mit Kulturangebot

9 von 10 Luzernerinnen und Luzernern sind mit dem Kulturangebot im Kanton zufrieden



Verurteilungen für Vergehen oder Verbrechen 2024



Sicherheitsgefühl in der Nacht



Männer und Frauen aller Altersgruppen

● fühlt sich sicher
 ● fühlt sich nicht sicher

J.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

-  lustat.ch/newsletter
-  [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)
-  [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)
-  [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)
-  [lustat.ch/bluesky](https://www.bsky.app/profile/lustat.ch)

Wahlkreise

Im Jahr 2010 haben die Stimmberechtigten des Kantons Luzern die Änderung des Stimmrechtsgesetzes (StRG) angenommen. Die bis dahin geltenden 6 Wahlkreise blieben bestehen; Wolhusen wird seither dem Wahlkreis Entlebuch zugeschlagen (vorher Sursee). Die Wahlkreise Entlebuch und Willisau bilden seither zusammen einen Wahlkreisverbund. In den Tabellen und Grafiken des Jahrbuchs werden die im jeweiligen Wahljahr geltenden Wahlkreiseinteilungen abgebildet. Bei der Interpretation der Ergebnisse auf Wahlkreisebene über mehrere Wahljahre ist dies zu berücksichtigen.

Die sechs Wahlkreise des Kantons Luzern

Luzern-Stadt
Luzern-Land
Hochdorf
Sursee
Willisau
Entlebuch

Nationalratswahlen

Ab 2023 werden die vom Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern publizierten Wahlergebnisse verwendet. Ergebnisse früherer Jahre stammen vom Bundesamt für Statistik (BFS).

Kantonsratswahlen

LUSTAT analysiert seit 1971 die Ergebnisse der Kantonsratswahlen. Teilweise stehen Daten ab 1911 zur Verfügung.

Historische Bezeichnungen der Parteien in den Kantonsratswahlen

Die verwendeten Definitionen und die Zuordnung der Parteien in den historischen Zeitreihen können aufgerufen werden unter: www.lustat.ch/daten?id=26397

Abkürzungen der Parteien und Listen bei den Kantonsratswahlen 2023

– SVP	Schweizerische Volkspartei (SVP)
– SP	Sozialdemokratische Partei (SP) und Gewerkschaften
– Mitte	Die Mitte
– Grüne	Grüne
– GLP	Grünliberale Partei (glp)
– FDP	FDP.Die Liberalen Luzern
– JG	Junge Grüne
– SPSE	SP-Second@s Plus und Migrant:innen
– JGLP	Junge Grünliberale Partei (jglp)
– JMitte	Die Junge Mitte
– SP60+	SP 60+
– JUSO	JUSOplus-Jungsozialist*innen und junge Linke
– FDPZuk	FDP - Zukunft
– FDPPerf	FDP - Erfahrung
– GrüneUnt	Grüne Unternehmer*innen
– GrüneKuG	Kultur und Gesellschaft (Grüne)
– nmGrüne	Noch mehr Grüne
– JSVP	Junge Schweizerische Volkspartei (JSVP)
– WTMitte	Die Mitte - Wirtschaft und Tourismus
– GenMitte	Generationenliste - Die Mitte
– Mitte60+	Die Mitte 60+
– EVP	Evangelische Volkspartei (EVP)

Eine Übersicht zu den jeweils angetretenen Parteien und Listen nach Wahlkreisen bei den Kantonsratswahlen kann unter www.lustat.ch/daten?id=26398 aufgerufen werden.

Gemeinderatswahlen

LUSTAT hat im Rahmen der Luzerner Gemeinderatswahlen 2020 erstmals ausgewählte Merkmale zu den Kandidierenden und Gewählten erhoben. Für die antretenden Kandidierenden wurde jeweils das Geschlecht, die Parteizugehörigkeit, der Kandidierendenstatus und der Wahlerfolg erfasst.

Abstimmungen

Die Resultate der Abstimmungen über die kantonalen und eidgenössischen Vorlagen im Kanton Luzern basieren auf den im Luzerner Kantonsblatt publizierten Angaben. Für Vergleiche der Ergebnisse bei eidgenössischen Vorlagen zwischen dem Kanton Luzern und der Schweiz wird die vom Bundesamt für Statistik publizierte Statistik Wahlen und Abstimmungen verwendet.

Strukturerhebung

Die Strukturerhebung (SE) wird seit 2010 jährlich im Rahmen des neuen eidgenössischen Volkszählungssystems realisiert. Es handelt sich um eine schriftliche Stichprobenbefragung des Bundesamts für Statistik, in der mit Stichtag 31. Dezember schweizweit Informationen bei Personen im Alter ab 15 Jahren unter anderem zu Sprache und Religion erhoben werden.

Grundlagen

Glossar

Blanklisten

Handschriftlich auszufüllende Wahlzettel ohne vorgedruckte Kandidatennamen.

Ein-, Zwei- und Vielsprachigkeit

Personen, die bei der Strukturhebung eine einzige Hauptsprache angeben, gelten als einsprachig. Dabei wird nicht zwischen Hochsprache und Dialekt unterschieden. Bei Angabe zweier Sprachen gilt die Person als zweisprachig, bei drei und mehr als vielsprachig.

Errechnete Wählerzahl

Theoretische Grösse, die vor allem der Berechnung der Parteistärke auf Kantonsebene dient. Sie berechnet sich:

- auf Gemeinde- und Wahlkreisebene:
Quotient aus Parteistimmen und Anzahl Sitze des betreffenden Wahlkreises.
- auf Kantonsebene:
Summe der errechneten Wählerzahlen der 6 Wahlkreise.

Freie Listen

Kandidatenlisten und Blanklisten ohne Listenbezeichnung.

Hauptsprache

Als Hauptsprache gilt diejenige Sprache, in der die betreffende Person denkt und welche sie sehr gut beherrscht. Bis im Jahr 2000 wurde die Hauptsprache als Muttersprache bezeichnet (vgl. auch Umgangssprache).

Kandidatenlisten

Wahlzettel mit vorgedruckten Kandidatennamen.

Kandidatenstimmen

Mit Kandidatennamen besetzte Zeilen auf Wahlzetteln mit oder ohne Listenbezeichnung.

Kumulieren

Das doppelte Aufführen eines/einer Kandidaten/-in, entweder im Voraus auf der amtlich vorgedruckten Wahlliste (Vorkumulation) oder handschriftlich durch die Wähler/innen.

Listenstimmen (Parteilisten)

Anzahl Parteilisten, welche eine Partei erhält (Wahlzettel mit entsprechender Listenbezeichnung). Eine Parteiliste (eingelegter Wahlzettel mit Listenbezeichnung) entspricht einer Listenstimme.

Mehrsprachigkeit

Der Ausdruck Mehrsprachigkeit fasst Zwei- und Vielsprachigkeit zusammen.

Panaschieren

Aufführen einer listenfremden kandidierenden Person auf einer Parteiliste.

Parteilisten

Kandidatenlisten mit Listenbezeichnung, wobei zwischen unveränderten und veränderten Parteilisten unterschieden wird.

Unveränderte Parteilisten sind von den Wählenden unverändert eingelegte Kandidatenlisten. Verändern die Wählenden die vorgedruckten Wahllisten mittels Streichen, Kumulieren oder Panaschieren, wird von veränderten Parteilisten (Kandidatenlisten mit Listenbezeichnung) gesprochen. Handschriftlich ausgefüllte Blanklisten mit einer Listenbezeichnung ergeben ebenfalls veränderte Parteilisten.

Parteistärke

Auf Kantonsebene als Prozentanteil der Summe der errechneten Wählerzahl. Auf Gemeinde- und Wahlkreisebene entspricht diese dem Anteil der Parteistimmen.

Parteistimmen

Summe aus Kandidaten- und Zusatzstimmen.

Religionszugehörigkeit

Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft. Im Lauf der Zeit haben sich die Formen solcher Zugehörigkeit gewandelt und innerhalb der Gesellschaft vervielfältigt, der Begriff wird deshalb als Ausdruck eines Interesses an der Religion im weitesten Sinn betrachtet. In Abgrenzung zum Konfessionsbegriff, der den staatlichen Charakter der Kirche betont, wird mit dem Begriff Religionszugehörigkeit dem privaten Aspekt der Glaubensüberzeugung Rechnung getragen.

Streichen

Einen vorgedruckten Kandidatennamen auf einer Kandidatenliste streichen.

Stimmbeteiligung

Anteil der an Abstimmungen Teilnehmenden im Verhältnis zu den Stimmberechtigten.

Umgangssprache

Die Umgangssprache ist die im Alltag gesprochene Sprache. In der Strukturhebung wird unterschieden zwischen der Umgangssprache zu Hause und derjenigen im Beruf respektive in der Schule. Dazu gehören auch Dialektformen, so zum Beispiel die Mundarten des Deutschen, Französischen und Italienischen (vgl. auch Hauptsprache).

Wahlbeteiligung

Anteil der bei Wahlen Teilnehmenden im Verhältnis zu den Wahlberechtigten.

Wahlerfolgsquote

Anteil der Gewählten im Verhältnis zu den Kandidierenden.

Wahlzettel

Wahlzettel mit vorgedruckten Namen (Kandidatenlisten) oder Blanklisten, welche von den Wählenden handschriftlich ausgefüllt werden.

Zusatzstimmen

Leere Zeilen auf Parteilisten (Wahlliste mit Listenbezeichnung).

Analysen der

Kantonsratswahlen 2023

Die Ergebnisse der Kantonsratswahlen 2023 wurden in der Publikation LUSTAT Focus Wahlen 2023 veröffentlicht. Dieser Bericht enthält Analysen zum Verhalten der Wähler/innen, zur Gestaltung der Wahlvorschläge, zur soziodemografischen Struktur von Kandidierenden und Gewählten sowie zur Veränderung der parteipolitischen Landschaft.

Die Publikation kann als PDF heruntergeladen werden unter www.lustat.ch/analysen?id=4562 Ergänzend wurden zu den Stimmenflüssen zwischen den Parteien sowie zu den Panaschierstimmen der Gewählten ausgewählte interaktive Grafiken erstellt und in einer Kurzanalyse veröffentlicht.

J.1 Wahlen

Luzerner Vertretung im Ständerat in der Legislatur 2023–2027

Am 22. Oktober 2023 fanden die Gesamterneuerungswahlen für den Ständerat und den Nationalrat statt. In der Legislatur 2023–2027 vertreten den Kanton Luzern im Ständerat Damian Müller von der FDP sowie Andrea Gmür von der Mitte. Beide hatten dieses Mandat bereits in der letzten Legislaturperiode inne.

5 Parteien stellen die 9 Nationalräte und -rätinnen

Der Kanton Luzern stellt in der Legislaturperiode 2023–2027 9 Volksvertreter/innen im Nationalrat. Diese 9 Nationalratssitze verteilen sich wie folgt auf die 5 Parteien: Mitte 3 Sitze, SVP und SP je 2 Sitze sowie FDP und Grüne je 1 Sitz.

Kanton Luzern mit einem Sitz mehr in Legislatur 2027–2031

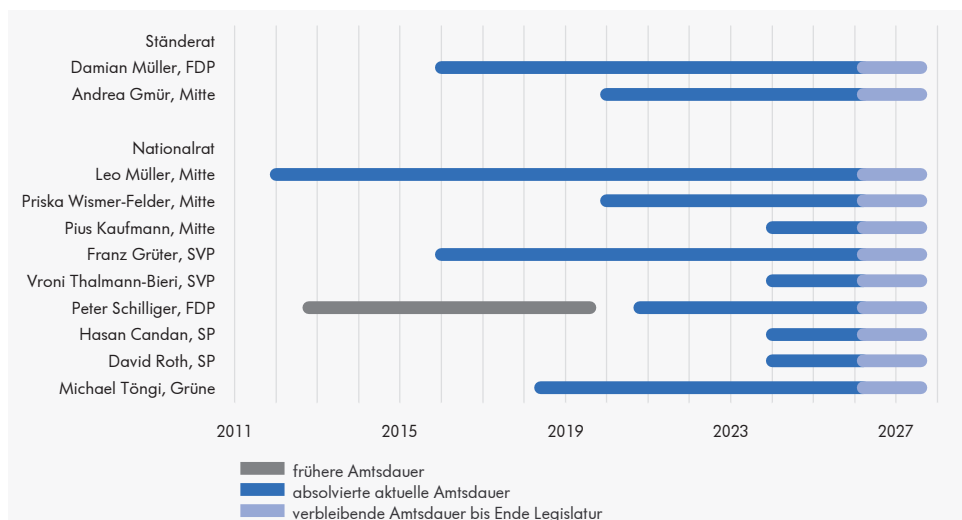
In der nächsten Legislatur 2027–2031 wird der Kanton Luzern einen zusätzlichen Nationalratssitz erhalten. Insgesamt wird der Kanton Luzern dann 10 Vertreter/innen im Nationalrat stellen können. Die Nationalratssitze werden für jede Legislatur neu auf die Kantone verteilt.

Eidgenössische Wahlen 2023

Am 22. Oktober 2023 wurden in der Schweiz der National- und Ständerat neu gewählt. Auf der Wahlwebsite des Bundesamts für Statistik (BFS) sind die Ergebnisse der Wahlen für die Gesamtschweiz und für die Kantone abrufbar:
www.wahlen.admin.ch
 Ausgewählte Auswertungen finden sich auch unter:
www.lustat.ch/daten

J-G1.1 Stände- und Nationalrat: Vertreter und Vertreterinnen des Kantons Luzern 2026

Kanton Luzern



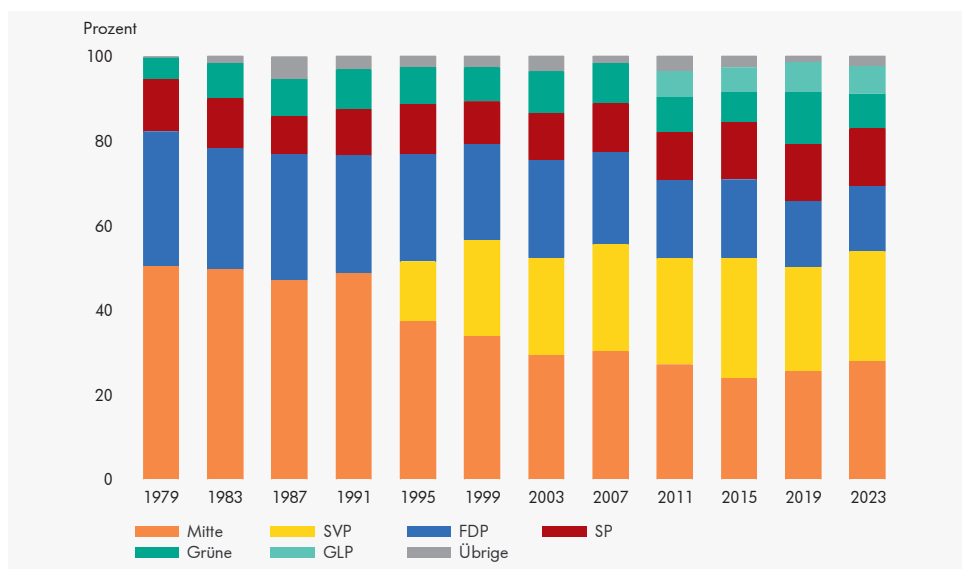
B17_G43

Stand: 1.1.2026

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

J-G1.2 Nationalratswahlen: Parteistärken seit 1979

Kanton Luzern



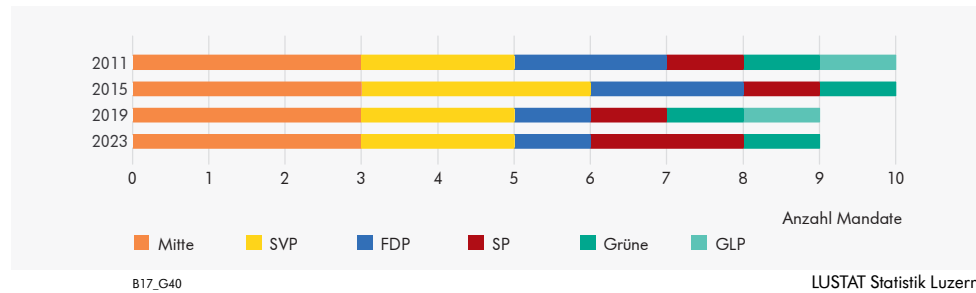
B17_G41

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern, bis 2019: BFS – Statistik der Nationalratswahlen

Wahlen

J-G1.3 Nationalratswahlen: Mandate nach Parteien seit 2011

Kanton Luzern



LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

Nationalratswahlen:

Majorz und Proporz in der Zentralschweiz

Während in den Kantonen Luzern, Schwyz und Zug bei den Nationalratswahlen das Proporzverfahren zur Anwendung gelangt, gilt in den Kantonen Uri, Obwalden und Nidwalden die Majorzwahl. In diesen Kantonen ist jeweils nur ein Nationalratssitz zu vergeben.

„Die Mitte“

geht aus CVP und BDP hervor

Ab dem 1. Januar 2021 bilden CVP und BDP auf eidgenössischer Ebene neu eine gemeinsame Partei und treten unter dem Namen „Die Mitte“ auf. Die CVP des Kantons Luzern beschloss am 6. September 2021 den Namenswechsel auf „Die Mitte Kanton Luzern“ vorzunehmen.

Mitte ist in 43 Gemeinden die wählerstärkste Partei

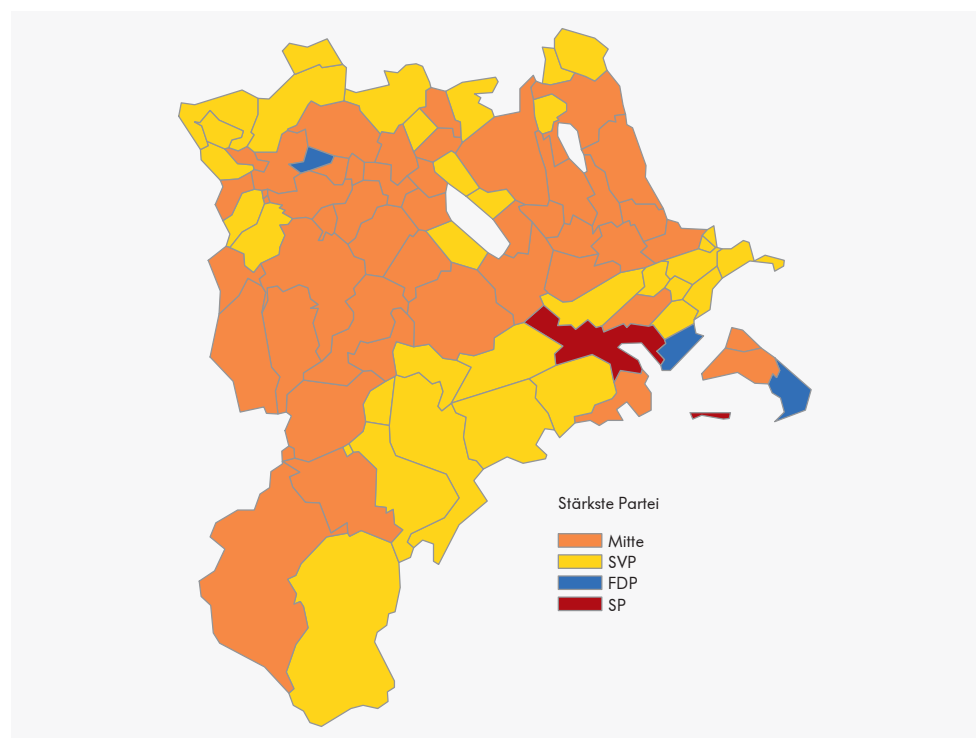
Bei den Nationalratswahlen 2023 erzielte die Mitte in 43 Luzerner Gemeinden (Gebietsstand 2023) das beste Parteiergebnis. Mit diesem Resultat übertraf sie die SVP, welche in 33 Gemeinden am meisten Wählerstimmen erhalten hatte. Die FDP erhielt in 3 Gemeinden (Meggen, Nebikon und Vitznau) am meisten Parteistimmen, die SP in 1 Gemeinde (Stadt Luzern).

Stärkste Partei

Partei mit dem grössten Anteil an erhaltenen Stimmen am Total aller Stimmen.

J-G1.4 Nationalratswahlen: Parteistärken 2023

Gemeinden des Kantons Luzern



B17_G27

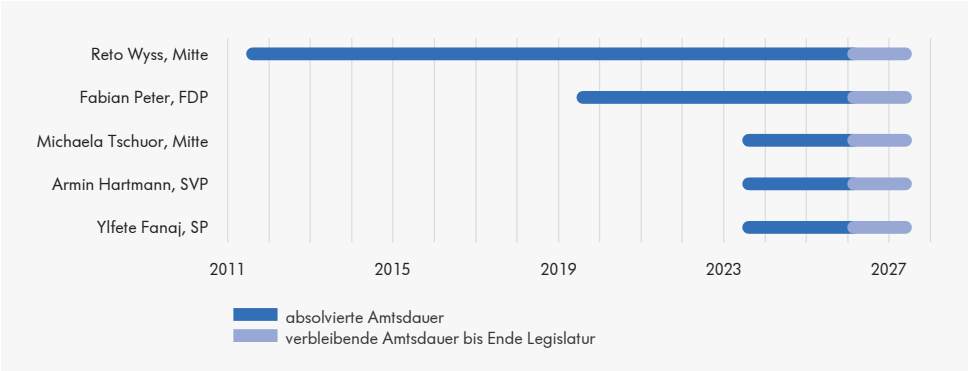
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

Gebietsstand entsprechend dem Zeitpunkt der Wahlen

Wahlen

J-G1.5 Regierungsrat: Vertreter und Vertreterinnen 2026
Kanton Luzern



B17_G01

Stand: 1.1.2026

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

Regierungsratswahlen für die
Legislaturperiode 2023–2027

Am 2. April 2023 fanden im Kanton Luzern die Neuwahlen des Regierungsrats statt. Im ersten Wahlgang wurden die beiden bisherigen Regierungsräte Fabian Peter (FDP) und Reto Wyss (Mitte) sowie die erstmals antretende Michaela Tschuor (Mitte) in den Regierungsrat gewählt. Im zweiten Wahlgang wurden Armin Hartmann (SVP) und Ylfete Fanaj (SP) neu in den Regierungsrat gewählt.

Ergebnisse
Regierungsratswahlen

Die Ergebnisse dieser Wahlen sind unter www.wahlen.lu.ch abrufbar.

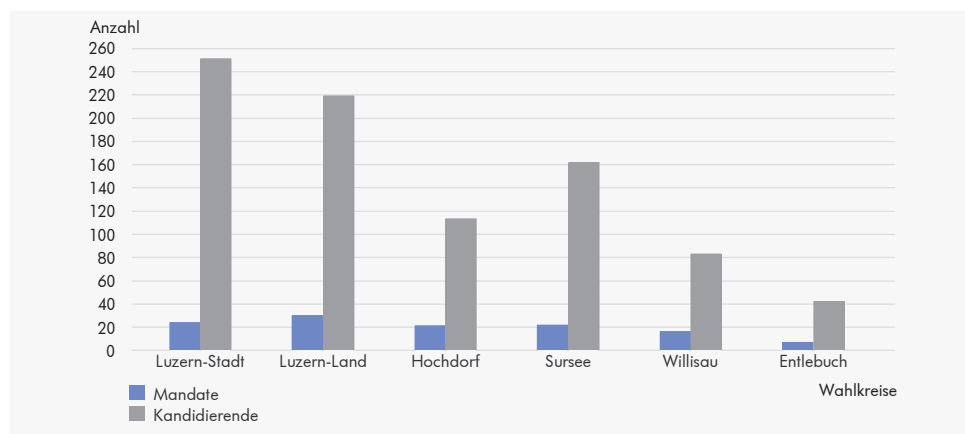
J-T1.1 Regierungsratswahlen 2023
Kanton Luzern

Name	Partei	Status	Stimmen 1. Wahlgang	Stimmen 2. Wahlgang
Gewählt im ersten Wahlgang				
Peter Fabian	FDP	bisher	59 586	...
Wyss Reto	Mitte	bisher	58 408	...
Tschuor Michaela	Mitte	neu	58 008	...
Gewählt im zweiten Wahlgang				
Hartmann Armin	SVP	neu	50 225	51 078
Fanaj Ylfete	SP	neu	39 442	45 053
Nicht gewählt (1. und 2. Wahlgang)				
Huser Claudia	GLP	neu	28 805	39 674
Wenger Christa	Grüne	neu	28 109	...
Kaufmann Andrea	Junge Mitte	neu	25 208	...
Stehlin Zoé	JUSOplus	neu	22 051	...
Peyer Chiara	Junge Grüne	neu	21 546	22 367
Peter Juergen	parteilos	neu	5 053	3 873
Vereinzelte			4 201	282
gültige Wahlzettel			108 835	92 811
absolutes Mehr (gilt für 1. Wahlgang)			54 418	relatives Mehr
Stimmbeteiligung in %			39,6	33,7

Wahlen

J-G1.6 Kantonsratswahlen: Kandidierende und Mandate 2023

Wahlkreise Kanton Luzern



B17_G30

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Neuwahlen

Luzerner Kantonsrat 2023

Am 2. April 2023 wurde der Luzerner Kantonsrat für die Legislaturperiode 2023–2027 neu gewählt.

Die Ergebnisse der Wahlen sind auf www.lustat.ch/daten/politik-gesellschaft abrufbar.

Zudem hat LUSTAT eine detaillierte Wahlanalyse erstellt.

Die Publikation untersucht ausführlich das Wählerverhalten, die Gestaltung der Wahlvorschläge, die soziodemografische Struktur von Kandidierenden und Gewählten sowie die Veränderung der parteipolitischen Landschaft.

Ergänzend wurden zu den Stimmenflüssen zwischen den Parteien sowie zu den Panaschierstimmen der Gewählten ausgewählte interaktive Grafiken erstellt. Diese wurden in einer Kurzanalyse veröffentlicht.

J-T1.2 Kantonsratswahlen: Kandidierende nach Partei und Geschlecht seit 1975

Kanton Luzern

Wahljahr	Total	nach Partei						
		Mitte	SVP	FDP	SP	Grüne	GLP	Übrige
Alle								
1975	399	143	—	107	55	21	—	73
1979	476	154	—	125	76	46	—	75
1983	440	150	—	120	63	65	—	42
1987	480	159	—	123	49	88	—	61
1991	492	169	—	118	76	75	—	54
1995	569	184	37	120	78	90	—	60
1999	442	143	58	93	55	62	—	31
2003	485	121	82	101	71	51	—	59
2007	518	129	96	105	62	71	—	55
2011	575	123	67	84	125	111	42	23
2015	631	121	64	73	145	120	59	49
2019	802	137	96	89	172	166	63	79
2023	870	162	92	109	189	219	96	3
Männer								
1975	356	130	—	98	48	12	—	68
1979	406	138	—	113	59	31	—	65
1983	355	128	—	107	47	40	—	33
1987	348	130	—	102	37	46	—	33
1991	341	127	—	98	48	37	—	31
1995	367	127	32	83	44	43	—	38
1999	301	97	51	69	29	28	—	27
2003	340	87	67	76	44	27	—	39
2007	356	86	82	74	38	43	—	33
2011	413	87	56	65	75	72	36	22
2015	426	88	52	53	89	68	46	30
2019	488	87	74	61	94	81	43	48
2023	520	103	69	82	93	101	69	3
Frauen								
1975	43	13	—	9	7	9	—	5
1979	70	16	—	12	17	15	—	10
1983	85	22	—	13	16	25	—	9
1987	132	29	—	21	12	42	—	28
1991	151	42	—	20	28	38	—	23
1995	202	57	5	37	34	47	—	22
1999	141	46	7	24	26	34	—	4
2003	145	34	15	25	27	24	—	20
2007	162	43	14	31	24	28	—	22
2011	162	36	11	19	50	39	6	1
2015	205	33	12	20	56	52	13	19
2019	314	50	22	28	78	85	20	31
2023	350	59	23	27	96	118	27	—

B17_42

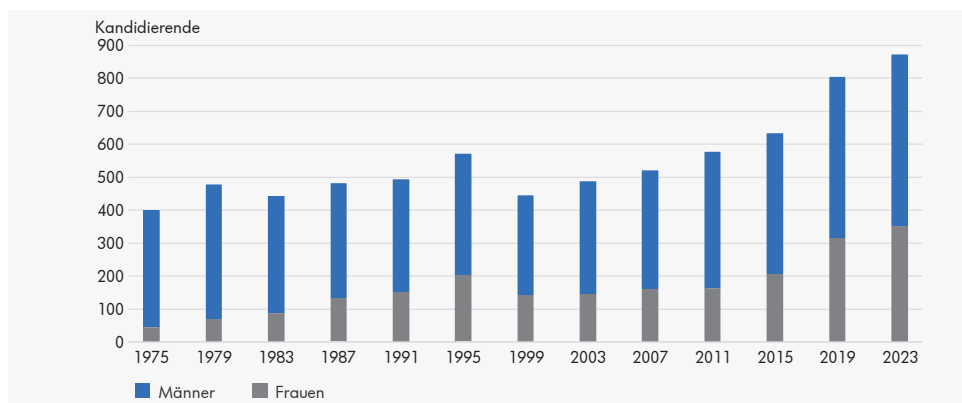
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Wahlen

J-G1.7 Kantonsratswahlen: Kandidierende nach Geschlecht seit 1975

Kanton Luzern



B17_G42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Wahlbeteiligung sinkt 2023 im Vergleich zu 2019 leicht

2023 lag die Wahlbeteiligung bei 40,3 Prozent und damit etwas tiefer als 2019 (41,5%), jedoch über der Beteiligung bei den Wahlen 2015 (38,7%). Damit hat sich der seit 1963 beobachtete Rückgang der Wahlbeteiligung bei den Kantonsratswahlen 2023 nicht weiter fortgesetzt.

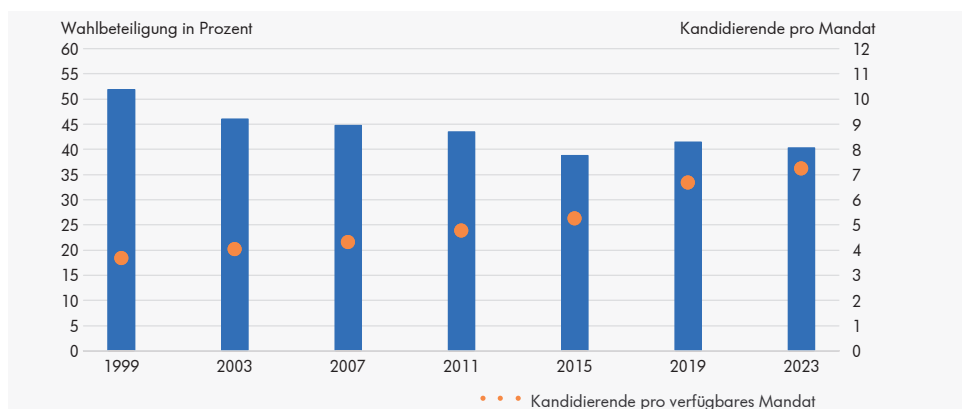
Die grossen regionalen Unterschiede bei der Wahlbeteiligung blieben bestehen: Am tiefsten war die Beteiligung in den Wahlkreisen Luzern-Land (37,1%) und Hochdorf (37,8%), am höchsten im Entlebuch (50,9%).

Auswertungen zum Stimmenfluss zwischen den Parteien

LUSTAT hat die abgegebenen Parteistimmen nach Herkunfts- und Empfängerpartei aufgeschlüsselt aufbereitet. Diese Auswertungen können aufgerufen werden unter www.lustat.ch/daten?id=26407

J-G1.8 Kantonsratswahlen: Kandidierende pro verfügbares Mandat und Wahlbeteiligung seit 1999

Kanton Luzern

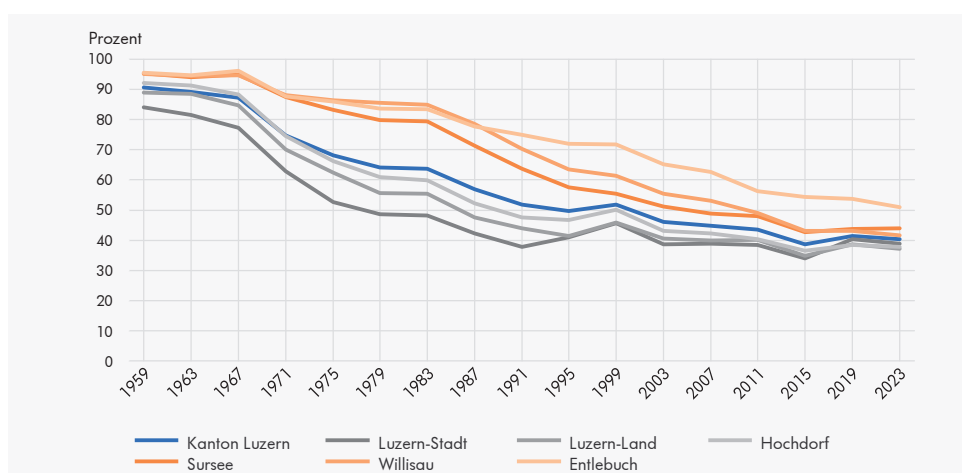


B17_G55

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

J-G1.9 Kantonsratswahlen: Wahlbeteiligung seit 1959

Wahlkreise Kanton Luzern



B17_G46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Wahlen

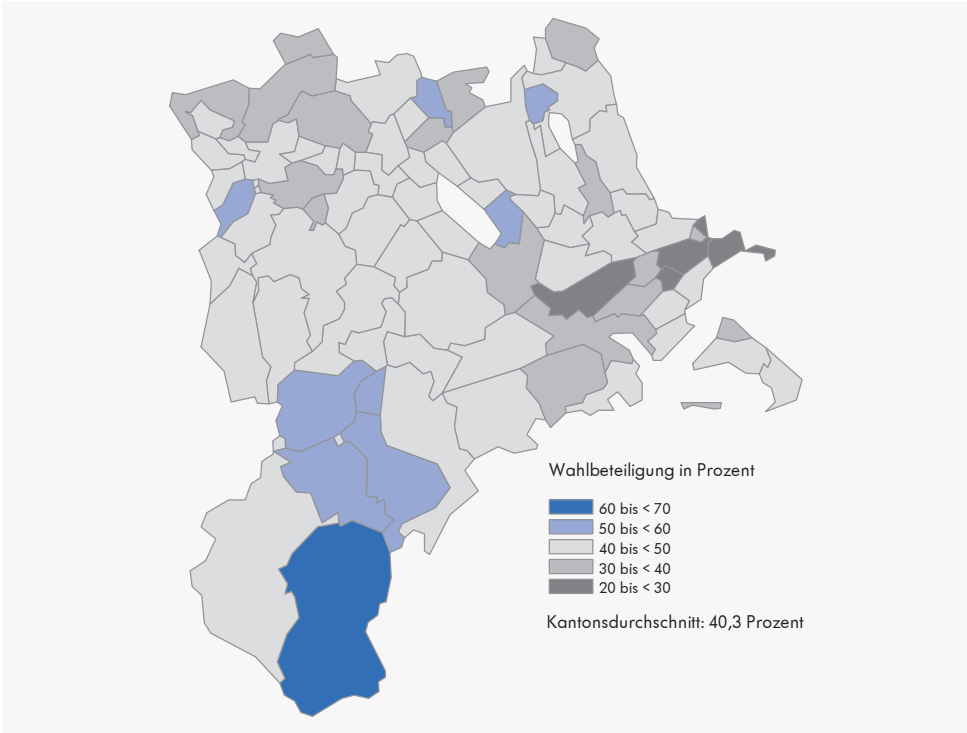
J-G1.10 Kantonsratswahlen: Wahlbeteiligung in den Gemeinden 2023
Gemeinden des Kantons Luzern

Handschriftliche Änderungen der Parteilisten

Die Wählenden können Kandidatennamen von Wahllisten streichen, sie verdoppeln (kumulieren) oder sie durch listenfremde Kandidatennamen ersetzen (panaschieren).

Wahlbeteiligung unterscheidet sich stark von Gemeinde zu Gemeinde

Bei den Kantonsratswahlen 2023 war die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Flühli mit 61 Prozent am höchsten. Damit wurde in Flühli, wie bereits 2019, als einziger Gemeinde die 60-Prozent-Marke überschritten. Am tiefsten fiel die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Dierikon aus. Hier beteiligten sich 24 Prozent der Wahlberechtigten an den Kantonsratswahlen.



B17_G35

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Gebietsstand entsprechend dem Zeitpunkt der Wahlen

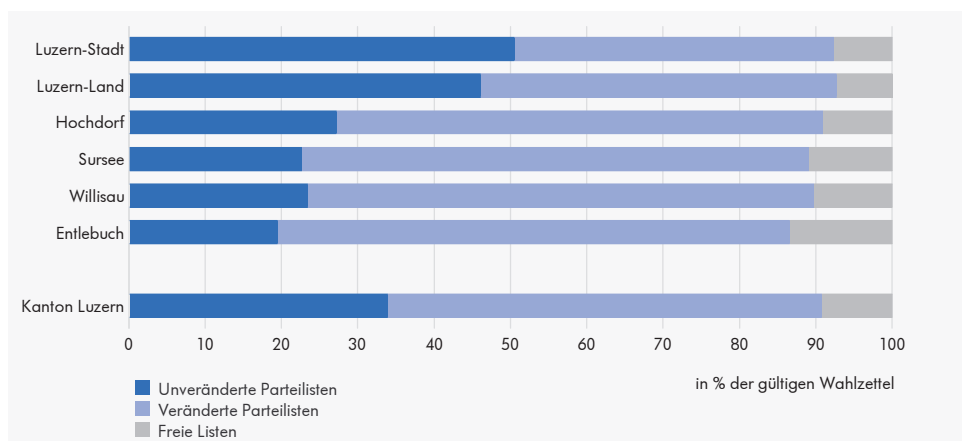
J-T1.3 Kantonsratswahlen: Stimmberechtigte, Wahlbeteiligung und Art der eingelegten Wahlzettel seit 1999
Kanton Luzern

Wahljahr	Stimm-berechtigte	Wahl-beteiligung in Prozent	Gültige Wahlzettel				Freie Listen	
			Total	Parteilisten			absolut	in Prozent
				Total	unveränderte in Prozent	veränderte in Prozent		
1999	227 672	51,8	112 398	104 300	23,2	69,5	8 098	7,2
2003	233 868	46,0	105 867	97 666	22,2	70,1	8 201	7,7
2007	242 246	44,8	106 926	98 977	23,5	69,1	7 949	7,4
2011	254 503	43,5	108 937	101 840	26,7	66,8	7 097	6,5
2015	265 505	38,7	101 425	93 537	28,1	64,1	7 888	7,8
2019	273 276	41,5	111 714	102 903	32,6	59,6	8 811	7,9
2023	278 302	40,3	110 779	100 525	33,9	56,8	10 254	9,3

B17_05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Wahlen

J-G1.11 Kantonsratswahlen: Anteil der Partei- und freien Listen nach Wahlkreisen 2023
 Wahlkreise Kanton Luzern


B17_G05

LUSTAT Statistik Luzern

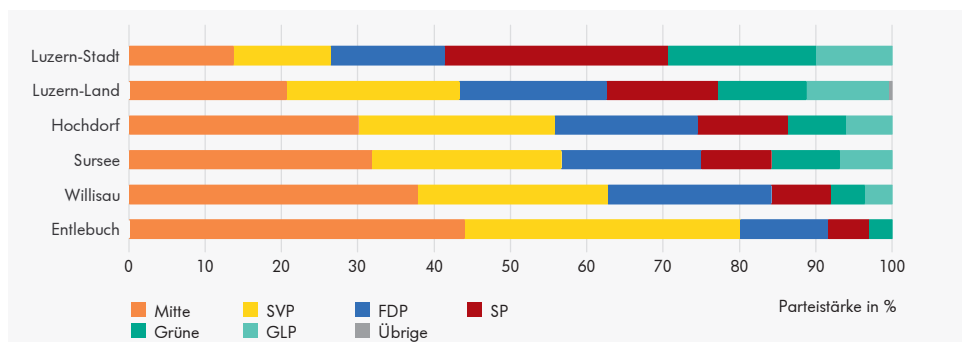
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Parteistärke

Die Parteistärke berechnet sich als Wähleranteil einer Partei am Total der errechneten Wählerzahlen. Auf Gemeinde- und Wahlkreisebene ist der Wähleranteil identisch mit dem Parteistimmenanteil.

Mitte bleibt wählerstärkste Partei, gefolgt von SVP und FDP

Aus den Wahlen 2023 ging die Mitte (bis 2019 CVP) erneut als wählerstärkste Partei im Kanton hervor; ihr Wähleranteil betrug 27,3 Prozent. Im Vergleich zu 2019 verzeichnete die Mitte einen kleinen Rückgang der Parteistärke (2019: 27,5%). Mit Wähleranteilen von 23,1 Prozent wurde die SVP am zweithäufigsten und die FDP mit 17,9 Prozent am dritthäufigsten gewählt. Die Parteistärke der SP kam auf 14,1 Prozent zu liegen, während die Grünen und die GLP Wähleranteile von 10,2 respektive 7,3 Prozent erzielten.

J-G1.12 Kantonsratswahlen: Parteistärken in den Wahlkreisen 2023
 Wahlkreise Kanton Luzern


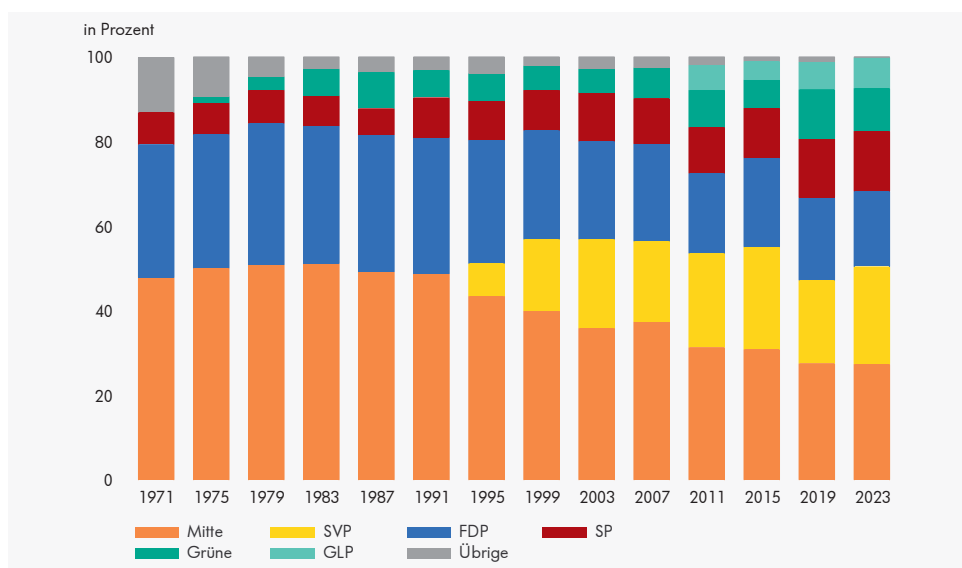
B17_G32

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Übersicht zu den angetretenen Parteien und Listen

Eine Übersicht zu den angetretenen Parteien und Listen nach Wahlkreisen und Wahljahren kann abgerufen werden unter www.lustat.ch/daten?id=26398

J-G1.13 Kantonsratswahlen: Parteistärken seit 1971
 Kanton Luzern


B17_G33

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern



Bild: Gemeinde Buttisholz



Bild: Gemeinde Hochdorf



Bild: Gemeinde Mauensee

Wahlen

J-G1.14 Kantonsratswahlen: Mehrheitsparteien 2023

Gemeinden des Kantons Luzern

SVP gewinnt 2023

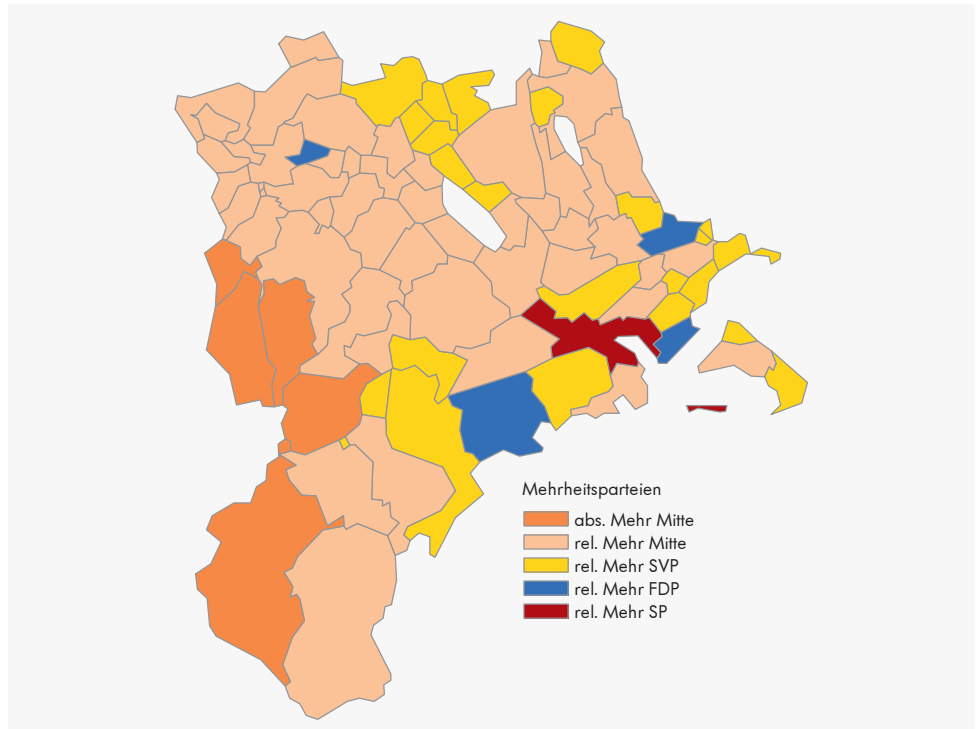
5 Kantonsratssitze hinzu

2023 hat die Mitte 32 Sitze der insgesamt 120 Sitze gewonnen und bleibt damit trotz eines Verlusts von 2 Sitzen gegenüber 2019 die wählerstärkste Partei im Kantonsrat. An zweiter Stelle folgt mit 27 Sitzen die SVP (+5 gegenüber 2019). Die FPD mit 22 Sitzen und die SP mit 19 Mandaten konnten ihre Sitzzahl halten. Die Grünen verfügen neu über 12 Sitze (–3, wobei 1 Sitz der JG verloren ging) und die GLP hält unverändert 8 Sitze.

Absolute und relative Mehrheit

Eine Partei erreicht dann eine absolute Mehrheit der Parteistimmen, wenn sie im betrachteten Raum mindestens die Hälfte plus 1 Parteistimme aller gültigen Parteistimmen erzielt. Damit liegt ihre Parteistärke bei über 50 Prozent.

Beim relativen Mehr erzielt die Partei im Vergleich zu den anderen angetretenen Parteien am meisten Parteistimmen, ihre Parteistärke liegt in diesem Fall bei maximal 50 Prozent.



B17_G11

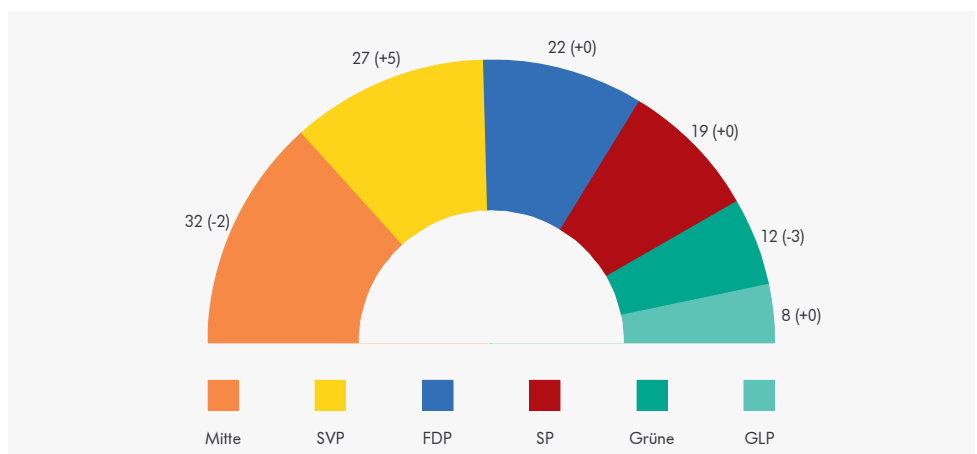
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Gebietsstand entsprechend dem Zeitpunkt der Wahlen

J-G1.15 Kantonsratswahlen: Sitze nach Parteien 2023 und Veränderung zu 2019

Kanton Luzern



B17_G34

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

2019 Grüne inkl. 1 Sitz der JG

Wahlen

J-T1.4 Kantonsratswahlen: Gewählte nach Partei und Geschlecht seit 1971

Kanton Luzern

Wahljahr	Insgesamt	Parteien						
		Mitte	SVP	FDP	SP ¹	Grüne ²	GLP	Übrige
Alle								
1971	170	85	—	55	11	—	...	19
1975	170	88	—	56	13	1	...	12
1979	170	88	—	58	13	5	...	6
1983	170	87	—	56	12	11	...	4
1987	170	85	—	56	11	16	...	2
1991	170	82	...	57	16	13	...	2
1995	170	77	11	51	18	11	...	2
1999	120	48	22	31	12	7	...	...
2003	120	44	26	28	16	6	...	...
2007	120	46	23	29	13	9	...	...
2011	120	39	27	23	16	9	6	...
2015	120	38	29	25	16	7	5	...
2019	120	34	22	22	19	15	8	...
2023	120	32	27	22	19	12	8	...
Männer								
1971	162	80	—	53	11	—	...	18
1975	159	82	—	52	12	1	...	12
1979	152	81	—	53	9	3	...	6
1983	142	78	—	49	6	5	...	4
1987	138	71	—	51	6	9	...	1
1991	128	65	...	48	8	6	...	1
1995	118	60	11	37	6	3	...	1
1999	85	35	22	22	4	2	...	...
2003	89	32	26	21	6	4	...	...
2007	89	33	20	24	6	6	...	...
2011	83	27	23	18	6	5	4	...
2015	85	27	25	18	9	3	3	...
2019	79	24	17	16	9	8	5	...
2023	72	19	20	15	9	6	3	...
Frauen								
1971	8	5	—	2	—	—	...	1
1975	11	6	—	4	1	—	...	—
1979	18	7	—	5	4	2	...	—
1983	28	9	—	7	6	6	...	—
1987	32	14	—	5	5	7	...	1
1991	42	17	...	9	8	7	...	1
1995	52	17	—	14	12	8	...	1
1999	35	13	...	9	8	5	...	...
2003	31	12	...	7	10	2	...	...
2007	31	13	3	5	7	3	...	...
2011	37	12	4	5	10	4	2	...
2015	35	11	4	7	7	4	2	...
2019	41	10	5	6	10	7	3	...
2023	48	13	7	7	10	6	5	...

B17_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

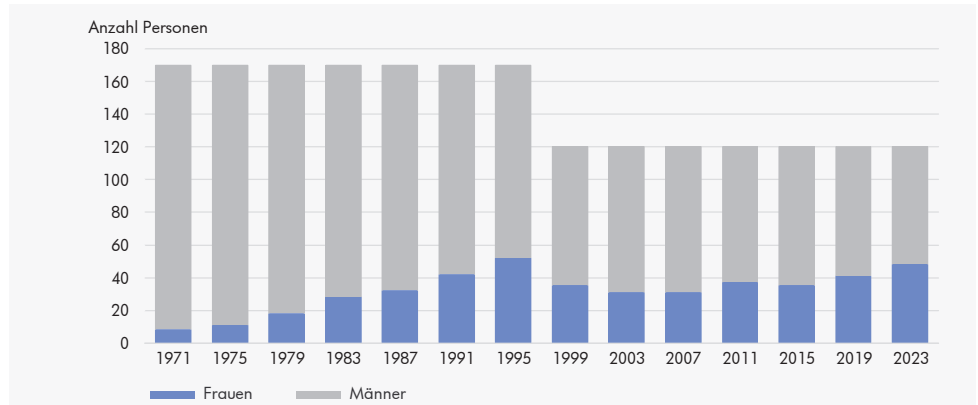
Kolonneninhalte siehe Übersicht zu den angetretenen Parteien und Listen

¹ 2011 Wahlkreis Luzern-Stadt inkl. 1 Sitz der JUSO² 2019 Wahlkreis Luzern-Land inkl. 1 Sitz der JG

Wahlen

J-G1.16 Kantonsratswahlen: Gewählte nach Geschlecht seit 1971

Kanton Luzern



B17_G09

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

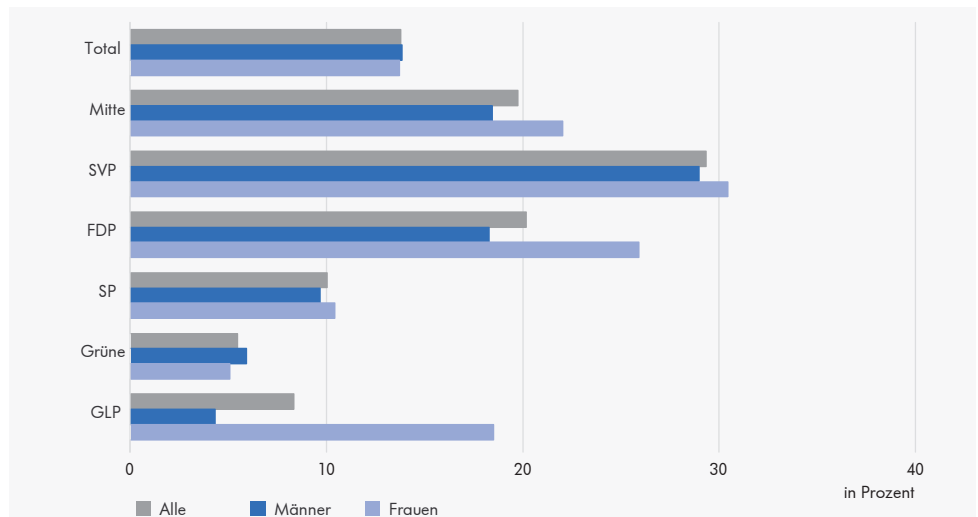
Wahlerfolgsquote unterscheidet sich nach Geschlecht und Partei

Die Wahlerfolgsquote bezeichnet die Zahl der gewählten Personen im Verhältnis zu den Kandidierenden. Die Wahlerfolgsquote nach Geschlecht über alle antretenden Kandidierenden fiel 2023 für die Männer und für die Frauen gleich hoch aus (14%, über alle Wahllisten inkl. Teillisten).

Werden nur die Hauptlisten (ohne Teillisten) der Parteien betrachtet, welche im Kantonsrat vertreten sind, wiesen die Frauen mit Ausnahme bei den Grünen bei allen Parteien eine etwas höhere Wahlerfolgsquote auf.

J-G1.17 Kantonsratswahlen: Wahlerfolg nach Partei und Geschlecht 2023

Kanton Luzern



B17_G54

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT - Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Wahlerfolg nach Partei: nur Hauptlisten ohne Teillisten

Wahlen

J-T1.5 Gemeinderatswahlen: Kandidierende und gewählte Gemeinderätinnen und -räte nach Partei und Kandidierendenstatus 2024
Kanton Luzern

Nach Parteien	Kandidierende			Gewählte		
	Total	Bisherige	Neu Kandidierende	Total	Bisherige	Neu Kandidierende
Alle						
Total	447	296	151	385	290	95
Mitte	181	139	42	176	138	38
FDP	107	73	34	101	72	29
SVP	53	30	23	38	30	8
SP	17	8	9	13	8	5
Grüne	4	1	3	3	1	2
GLP	7	1	6	2	1	1
Andere	7	2	5	4	2	2
Parteilos	71	42	29	48	38	10
Männer						
Total	280	190	90	240	186	54
Mitte	103	81	22	99	80	19
FDP	69	49	20	68	48	20
SVP	37	22	15	29	22	7
SP	8	5	3	7	5	2
Grüne	2	1	1	1	1	—
GLP	6	1	5	2	1	1
Andere	3	1	2	1	1	—
Parteilos	52	30	22	33	28	5
Frauen						
Total	167	106	61	145	104	41
Mitte	78	58	20	77	58	19
FDP	38	24	14	33	24	9
SVP	16	8	8	9	8	1
SP	9	3	6	6	3	3
Grüne	2	—	2	2	—	2
GLP	1	—	1	—	—	—
Andere	4	1	3	3	1	2
Parteilos	19	12	7	15	10	5

B17_50

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung Gemeinderatswahlen

Stand: Nach 1. und 2. Wahlgang

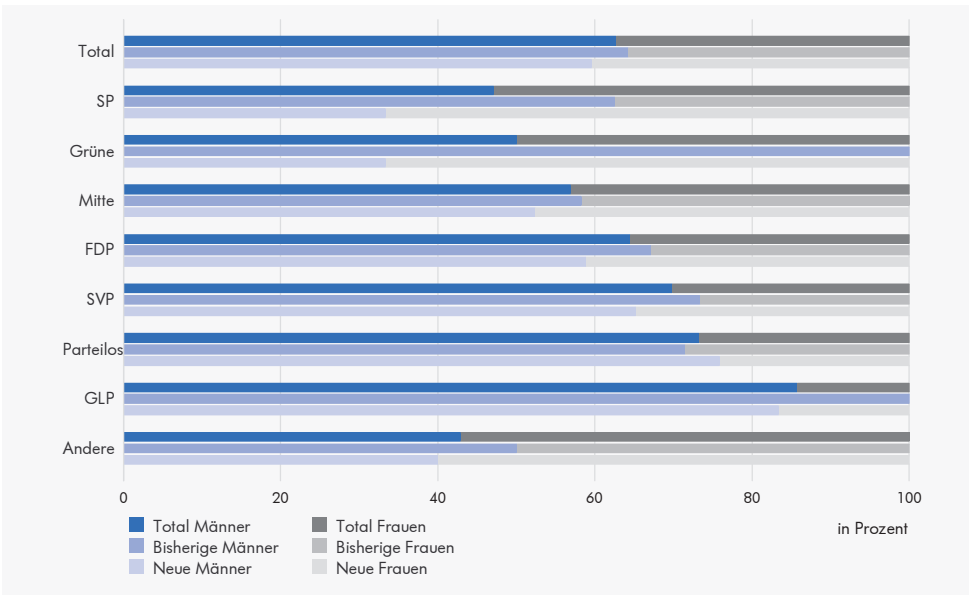
Gemeinderatswahlen 2024

2024 wurde in den Luzerner Gemeinden die Gemeinderäte für die Amtsdauer 2024–2028 neu gewählt. LUSTAT hat in einer Kurzanalyse die Ergebnisse der Luzerner Gemeinderatswahlen untersucht und publiziert unter www.lustat.ch/analysen?id=4640

447 Personen kandidierten für 385 Gemeinderatssitze

2024 traten 447 Personen zur Wahl in die Luzerner Gemeinderäte an. In wenigen Fällen erhielten auch Personen ohne Kandidatur Stimmen. In den LUSTAT-Auswertungen werden auch sie als Kandidierende mitberücksichtigt. Insgesamt traten also 280 Männer und 167 Frauen an. Damit machten Männer 63 Prozent und Frauen 37 Prozent der Kandidierenden aus. Nach Parteien betrachtet, war der Frauenanteil bei der SP mit 53 Prozent am höchsten. Bei den Grünen betrug der Frauenanteil 50 Prozent, bei der Mitte 43 Prozent, bei der FDP 36 Prozent und bei der SVP 30 Prozent. Bei den Parteilosen waren 27 Prozent Frauen und bei der GLP 14 Prozent. Unter den bisherigen Kandidierenden lag der Frauenanteil bei 36 Prozent, unter den neu angetretenen Kandidierenden bei 40 Prozent.

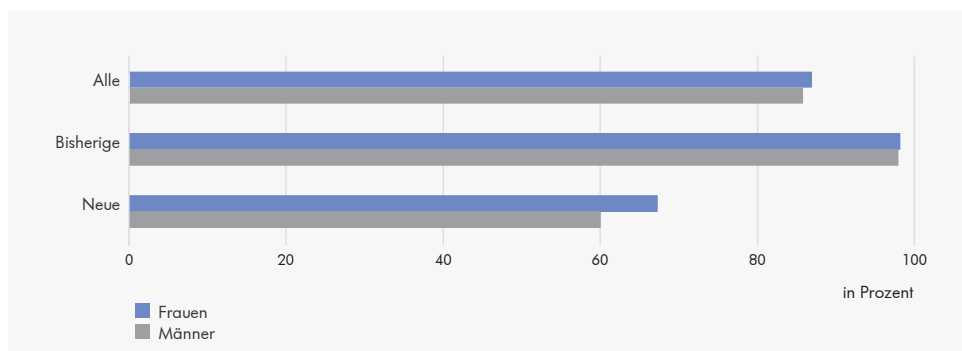
J-G1.18 Gemeinderatswahlen: Anteil Kandidierende nach Geschlecht, Partei und Kandidierendenstatus 2024
Kanton Luzern



B17_G51

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung Gemeinderatswahlen

Wahlen

J-G1.19 Gemeinderatswahlen: Wahlerfolg nach Kandidierendenstatus und Geschlecht 2024
 Kanton Luzern


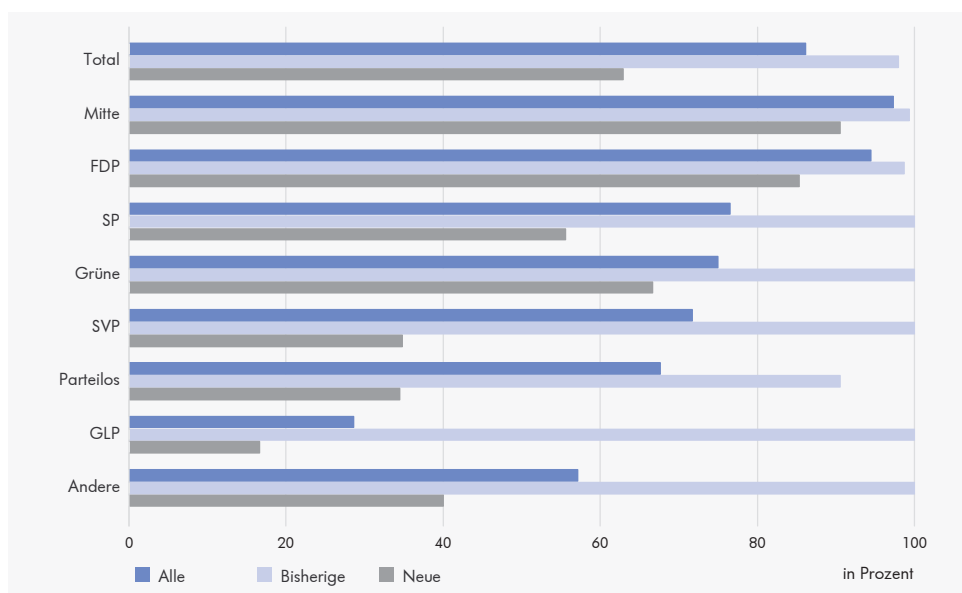
B17_G52

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung Gemeinderatswahlen
**Bei Neukandidierenden ist
Wahlerfolgsquote der Frauen
höher als jene der Männer**

Bei den Gemeinderatswahlen 2024 betrug der Frauenanteil bei den Kandidierenden 37 Prozent, bei den Gewählten 38 Prozent. Die angetretenen Frauen wiesen insgesamt eine leicht höhere Erfolgsquote (87%) aus als die Männer (86%). Sie realisierten als neu Kandidierende (67%) eine höhere Erfolgsquote als die Männer (60%). Bei den Bisherigen lag die Wahlerfolgsquote für Frauen und Männer gleich hoch bei 98 Prozent.

**Wahlerfolgsquote abhängig
von Kandidierendenstatus**

Nach Parteien betrachtet hängt die Wahlerfolgsquote davon ab, mit wie vielen Bisherigen eine Partei zur Wahl antritt. Mit zunehmendem Anteil an Bisherigen steigt der Wahlerfolg an. So wiesen die Mitte und die FDP, bei denen 77 und 68 Prozent der Kandidierenden zu den Bisherigen gehörten, je eine Wahlerfolgsquote von über 90 Prozent aus. Parteien mit kleineren Bisherigen-Anteilen wie die GLP (14%) hatten eine tiefere Wahlerfolgsquote (29%). Eine Ausnahme bilden die Grünen: Sie erreichten mit einem unterdurchschnittlichen Anteil an Bisherigen (25%) eine überdurchschnittlich hohe Erfolgsquote (75%).

J-G1.20 Gemeinderatswahlen: Wahlerfolg nach Partei und Kandidierendenstatus 2024
 Kanton Luzern


B17_G53

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung Gemeinderatswahlen

Wahlen

J-T1.6 Gemeinderatswahlen: Gewählte nach Geschlecht und Partei 2024

Gemeinden

Gemeinden	Total	Nach Geschlecht		Nach Parteien							
		Männer	Frauen	Mitte	FDP	SVP	SP	Grüne	GLP	Andere	Parteilose
Kanton Luzern	385	240	145	176	101	38	13	3	2	4	48
Adligenswil	5	3	2	1	1	2	1	—	—	—	—
Aesch	5	3	2	2	—	1	—	—	—	—	2
Alberswil	3	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—
Altbüron	5	2	3	1	3	1	—	—	—	—	—
Altishofen	5	2	3	4	1	—	—	—	—	—	—
Ballwil	5	3	2	3	—	2	—	—	—	—	—
Beromünster	5	3	2	3	2	—	—	—	—	—	—
Buchrain	5	4	1	1	2	—	1	—	—	—	1
Buttisholz	5	3	2	3	1	1	—	—	—	—	—
Büron	5	4	1	3	2	—	—	—	—	—	—
Dagmersellen	5	4	1	3	2	—	—	—	—	—	—
Dierikon	5	3	2	4	—	—	—	—	—	—	1
Doppleschwand	3	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—
Ebikon	5	4	1	2	1	—	1	—	—	—	1
Egolzwil	5	4	1	2	2	—	—	—	—	—	1
Eich	5	3	2	2	2	1	—	—	—	—	—
Emmen	5	4	1	2	2	—	1	—	—	—	—
Entlebuch	5	3	2	3	1	1	—	—	—	—	—
Ermensee	5	5	—	2	—	1	—	—	—	—	2
Eschenbach	5	2	3	3	2	—	—	—	—	—	—
Escholzmat-Marbach	5	4	1	3	2	—	—	—	—	—	—
Ettiswil	5	4	1	3	2	—	—	—	—	—	—
Fischbach	3	2	1	1	—	1	—	—	—	—	1
Flühli	5	2	3	1	1	2	—	—	—	—	1
Geuensee	5	3	2	2	3	—	—	—	—	—	—
Gisikon	5	4	1	1	2	—	—	—	—	—	2
Greppen	5	3	2	2	—	—	—	—	—	2	1
Grossdietwil	5	3	2	2	—	—	—	—	—	—	3
Grosswangen	5	3	2	2	2	1	—	—	—	—	—
Hasle	5	4	1	2	—	2	—	—	—	—	1
Hergiswil	5	3	2	3	1	1	—	—	—	—	—
Hildisrieden	5	1	4	3	2	—	—	—	—	—	—
Hitzkirch	5	4	1	3	—	—	1	—	—	—	1
Hochdorf	5	3	2	2	2	—	1	—	—	—	—
Hohenrain	5	3	2	3	1	1	—	—	—	—	—
Horw	5	3	2	2	1	1	—	—	—	1	—
Inwil	5	3	2	3	2	—	—	—	—	—	—
Knutwil	5	2	3	2	2	—	—	—	—	—	1
Kriens	5	4	1	1	1	1	1	—	—	—	—
Luthern	5	3	2	2	1	—	—	—	1	—	2
Luzern	5	2	3	1	1	—	2	1	—	—	—
Malters	5	3	2	2	2	1	—	—	—	—	—
Mauensee	5	3	2	3	1	—	—	—	1	—	—
Meggen	5	3	2	1	3	—	—	—	1	—	—
Meierskappel	5	2	3	—	—	1	—	—	—	—	4
Menznaun	5	3	2	3	—	—	—	—	—	—	2
Nebikon	5	3	2	2	3	—	—	—	—	—	—
Neuenkirch	5	3	2	3	1	—	—	—	—	—	1
Notwil	5	3	2	3	2	—	—	—	—	—	—
Oberkirch	5	2	3	2	2	—	—	—	—	1	—
Pfaffnau	5	4	1	3	1	—	—	—	—	—	1
Rain	5	4	1	3	2	—	—	—	—	—	—
Reiden	5	3	2	2	1	1	—	—	—	—	1
Rickenbach	5	2	3	1	2	1	—	—	—	—	1
Roggiswil	5	4	1	1	—	1	—	—	—	—	3
Romoos	3	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—
Root	5	4	1	3	1	—	—	—	—	—	1
Rothenburg	5	4	1	2	1	—	1	—	—	—	1
Ruswil	5	3	2	2	1	1	1	—	—	—	—
Römerswil	5	4	1	3	1	1	—	—	—	—	—
Schenkon	5	4	1	2	1	2	—	—	—	—	—
Schlierbach	3	1	2	1	1	1	—	—	—	—	—
Schongau	5	2	3	3	1	—	—	—	—	—	1
Schwarzenberg	5	3	2	2	2	—	—	—	—	—	1
Schötz	5	3	2	3	1	1	—	—	—	—	—
Schüpfheim	5	3	2	3	1	1	—	—	—	—	—
Sempach	5	3	2	3	2	—	—	—	—	—	—
Sursee	5	2	3	2	1	—	1	1	—	—	—
Triengen	5	2	3	3	1	1	—	—	—	—	—
Udligenswil	5	3	2	2	2	—	—	—	—	—	1
Ufhusen	5	2	3	2	1	—	—	—	—	—	2
Vitznau	5	4	1	1	1	—	—	—	—	—	3
Wauwil	5	5	—	2	2	—	—	—	—	—	1
Weggis	5	4	1	2	2	—	—	—	—	—	1
Werthenstein	5	4	1	2	1	2	—	—	—	—	—
Wikon	5	3	2	2	—	2	—	—	—	—	1
Willisau	5	3	2	2	2	—	1	—	—	—	—
Wolhusen	5	3	2	3	1	—	—	—	—	—	1
Zell	5	2	3	3	2	—	—	—	—	—	—

B17_54

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung Gemeinderatswahlen

Stand: Nach 1. und 2. Wahlgang, Gebietsstand: 2025

SVP legt bei den Gemeinderatsmandaten zu

2024 waren in den 79 Luzerner Gemeinden insgesamt 385 Gemeinderatssitze zu besetzen. Die Zahl der zur Verfügung stehenden Sitze hat damit im Vergleich zu den letzten Wahlen im 2020 um 1 Sitz zugenommen: 2 Gemeinden haben ihre Gemeindeexekutive auf 5 Mitglieder erhöht (vorher je 3 Mitglieder) und gleichzeitig fielen aufgrund der Fusion von Root mit Honau 3 Sitze weg. Bei den Gewählten hat die Zahl der parteilosen Gemeinderatsmitglieder (2024: 48, 2020: 36) sowie jene der SVP-Mitglieder (2024: 38, 2020: 31) zugenommen. Im Gegenzug verzeichneten die Mitte und die FDP weniger gewählte Gemeinderatsmitglieder. Weiter gewannen die Grünen 1 Mandat hinzu, im Gegenzug verlor die GLP einen Sitz.

J-T1.7 Gemeinderatswahlen: Kandidierende nach Geschlecht und Partei seit 2020
Kanton Luzern

Wahljahr	Total	Bisherige	Neue	Nach Parteien							
				Mitte	FDP	SVP	SP	Grüne	GLP	Andere	Parteilose
Alle											
2020	449	286	163	192	114	48	20	5	6	18	46
2024	447	296	151	181	107	53	17	4	7	7	71
Männer											
2020	285	188	97	113	80	35	10	4	3	12	28
2024	280	190	90	103	69	37	8	2	6	3	52
Frauen											
2020	164	98	66	79	34	13	10	1	3	6	18
2024	167	106	61	78	38	16	9	2	1	4	19

B17_55

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung Gemeinderatswahlen

J-T1.8 Gemeinderatswahlen: Gewählte nach Geschlecht und Partei seit 2020
Kanton Luzern

Wahljahr	Total	Bisherige	Neue	Nach Parteien							
				Mitte	FDP	SVP	SP	Grüne	GLP	Andere	Parteilose
Alle											
2020	384	275	109	184	106	31	13	2	3	9	36
2024	385	290	95	176	101	38	13	3	2	4	48
Männer											
2020	242	178	64	107	73	23	8	2	2	6	21
2024	240	186	54	99	68	29	7	1	2	1	33
Frauen											
2020	142	97	45	77	33	8	5	—	1	3	15
2024	145	104	41	77	33	9	6	2	—	3	15

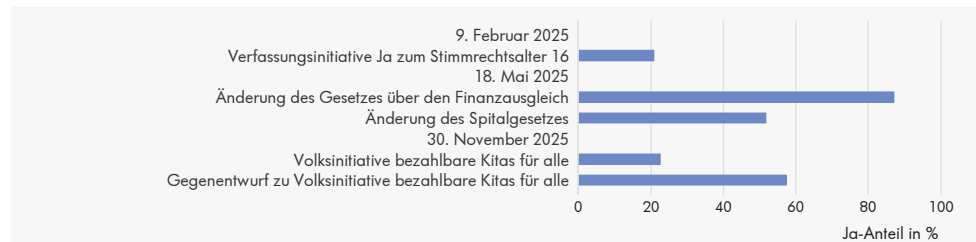
B17_56

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung Gemeinderatswahlen

J.2 Abstimmungen

J-G2.1 Ja-Stimmenanteil bei kantonalen Abstimmungsvorlagen 2025

Kanton Luzern



B17_G61

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

2025 kamen 4 kantonale Vorlagen zur Abstimmung

Die Luzerner Stimmberechtigten konnten sich 2025 zu 4 kantonalen Vorlagen inkl. 1 Gegenentwurf äussern:

Am 9. Februar 2025 kam die Verfassungsinitiative «Ja zum Stimmrechtsalter 16!» zur Abstimmung. Am 18. Mai 2025 konnten die Luzerner Stimmberechtigten über die Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich sowie über die Änderung des Spitalgesetzes entscheiden. Am 30. November 2025 hatte die Stimmbewölkerung über die Volksinitiative «Bezahlbare Kitas für alle» und den dazugehörigen Gegenentwurf zu bestimmen.

J-T2.1 Ergebnisse kantonalen Abstimmungsvorlagen 2025

Kanton Luzern

	Stimm- berechtigte	Stimm- beteili- gung in %	Eingelegte Stimmzettel				Ergebnis	
			Total	Art			Ja in %	Nein in %
				leere	ungültige	gültige		
Verfassungsinitiative Ja zum Stimmrechtsalter 16 (9. Februar 2025)								
Total	280 698	45,12	126 656	386	475	125 795	20,86	79,14
Luzern-Stadt	53 366	49,67	26 505	213	12	26 280	34,72	65,28
Luzern-Land	71 624	45,47	32 567	72	124	32 371	21,67	78,33
Hochdorf	46 695	41,85	19 541	34	90	19 417	16,73	83,27
Sursee	54 245	45,05	24 438	39	146	24 253	16,79	83,21
Willisau	37 683	41,61	15 681	23	56	15 602	12,43	87,57
Entlebuch	17 085	46,38	7 924	5	47	7 872	10,70	89,30
Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich (18. Mai 2025)								
Total	281 065	29,31	82 370	935	285	81 150	86,95	13,05
Luzern-Stadt	53 309	30,30	16 154	194	6	15 954	89,96	10,04
Luzern-Land	71 779	29,24	20 987	243	73	20 671	86,45	13,55
Hochdorf	46 805	28,72	13 443	168	50	13 225	84,60	15,40
Sursee	54 364	28,66	15 581	154	91	15 336	86,05	13,95
Willisau	37 723	25,81	9 736	92	45	9 599	84,79	15,21
Entlebuch	17 085	37,86	6 469	84	20	6 365	91,34	8,66
Änderung des Spitalgesetzes (18. Mai 2025)								
Total	281 065	29,44	82 741	771	285	81 685	51,72	48,28
Luzern-Stadt	53 309	30,30	16 154	211	8	15 935	43,42	56,58
Luzern-Land	71 779	29,27	21 010	225	71	20 714	44,93	55,07
Hochdorf	46 805	28,81	13 485	149	51	13 285	47,13	52,87
Sursee	54 364	28,82	15 667	122	90	15 455	50,65	49,35
Willisau	37 723	26,06	9 829	48	45	9 736	61,99	38,01
Entlebuch	17 085	38,61	6 596	16	20	6 560	89,86	10,14
Volksinitiative bezahlbare Kitas für alle (30. November 2025)								
Total	281 896	45,21	127 447	1 008	1 312	122 642	22,48	77,52
Luzern-Stadt	53 229	48,55	25 843	431	12	24 903	38,49	61,51
Luzern-Land	72 084	46,71	33 670	271	423	32 334	22,92	77,08
Hochdorf	46 993	43,26	20 331	87	211	19 640	17,75	82,25
Sursee	54 727	44,65	24 437	129	389	23 396	17,10	82,90
Willisau	37 794	41,19	15 566	60	195	15 006	14,34	85,66
Entlebuch	17 069	44,53	7 600	30	82	7 363	12,73	87,27
Gegenentwurf zu Volksinitiative bezahlbare Kitas für alle (30. November 2025)								
Total	281 896	45,21	127 447	1 008	1 312	121 181	57,25	42,75
Luzern-Stadt	53 229	48,55	25 843	431	12	24 560	68,48	31,52
Luzern-Land	72 084	46,71	33 670	271	423	31 942	59,33	40,67
Hochdorf	46 993	43,26	20 331	87	211	19 402	53,60	46,40
Sursee	54 727	44,65	24 437	129	389	23 141	55,79	44,21
Willisau	37 794	41,19	15 566	60	195	14 891	49,12	50,88
Entlebuch	17 069	44,53	7 600	30	82	7 245	41,10	58,90

B17_22

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

J-G2.2 Verfassungsinitiative Ja zum Stimmrechtsalter 16! 2025

Gemeinden des Kantons Luzern

Wenig Zustimmung zum Stimmrechtsalter 16

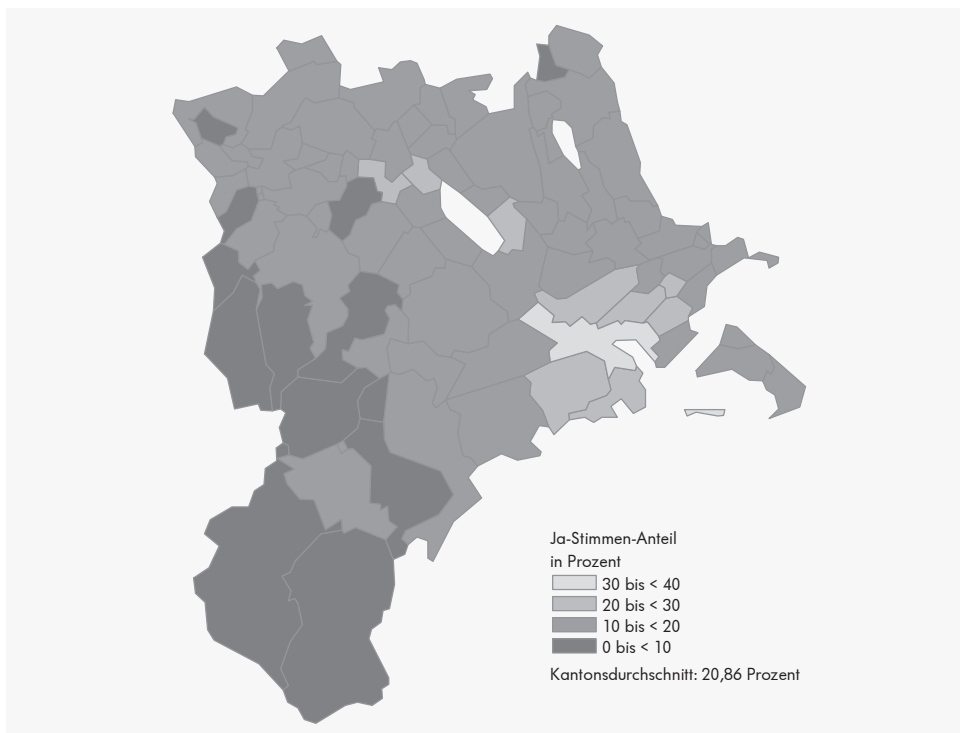
Am 9. Februar 2025 wurde den Luzerner Stimmberechtigten die Verfassungsinitiative «Ja zum Stimmrechtsalter 16!» vorgelegt. Die Vorlage wurde mit einem Nein-Stimmenanteil von 79 Prozent deutlich abgelehnt. In allen Luzerner Gemeinden wurde dieser Verfassungsinitiative abgelehnt.

Gesetz über den Finanzausgleich wird angenommen

Am 18. Mai 2025 kam die Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zur Abstimmung. Dieses wurde mit einem Ja-Stimmenanteil von 87 Prozent angenommen. Zustimmung gab es in allen 79 Luzerner Gemeinden. In den Gemeinden Schongau und Fischbach war der Ja-Stimmenanteil mit jeweils 77 Prozent am tiefsten, in der Gemeinde Romoos mit 95 Prozent am höchsten.

Karten zu Luzerner Abstimmungsergebnissen

Die Ergebnisse der kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen für den Kanton Luzern können aufgerufen werden unter www.lustat.ch/daten?id=28487



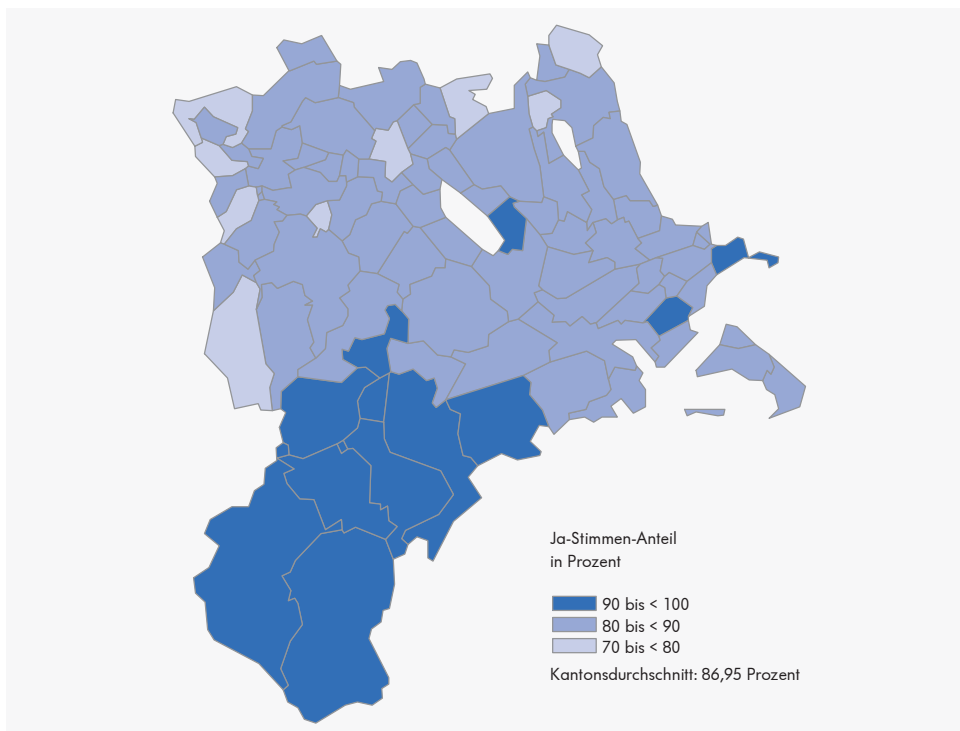
B17_G23

Gebietsstand 1. Januar 2026

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

J-G2.3 Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich 2025

Gemeinden des Kantons Luzern



B17_G24

Gebietsstand 1. Januar 2026

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

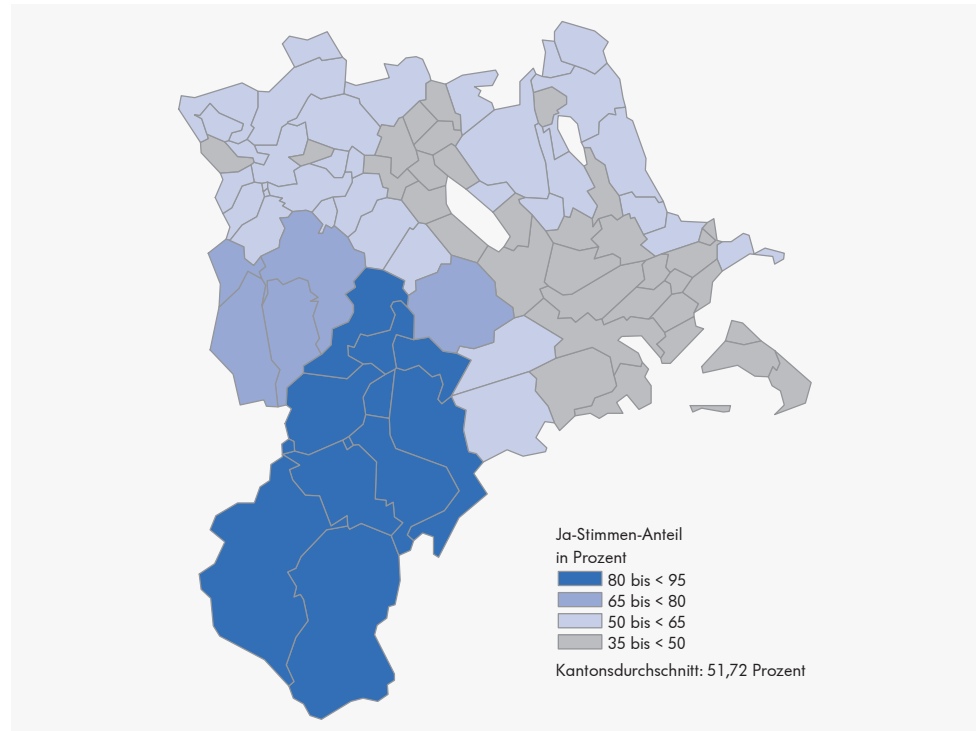
Abstimmungen

J-G2.4 Änderung des Spitalgesetzes 2025

Gemeinden des Kantons Luzern

Knappe Zustimmung zum geänderten Spitalgesetz

Am Abstimmungswochenende vom 18. Mai 2025 konnten die Luzerner Stimmberechtigten auch über das Spitalgesetz entscheiden. Dieses erzielte mit einem Ja-Stimmenanteil von 52 Prozent eine knappe Mehrheit. 33 Gemeinden lehnten das Spitalgesetz ab. Unter Letzteren waren die Stadt Luzern, eine Mehrheit der Agglomerationsgemeinden sowie Gemeinden entlang des Sempachersees (ohne Eich). Die Zustimmung fiel vor allem im Entlebuch und in der Region Rottal/Willisau überdurchschnittlich hoch aus.



B17_G25

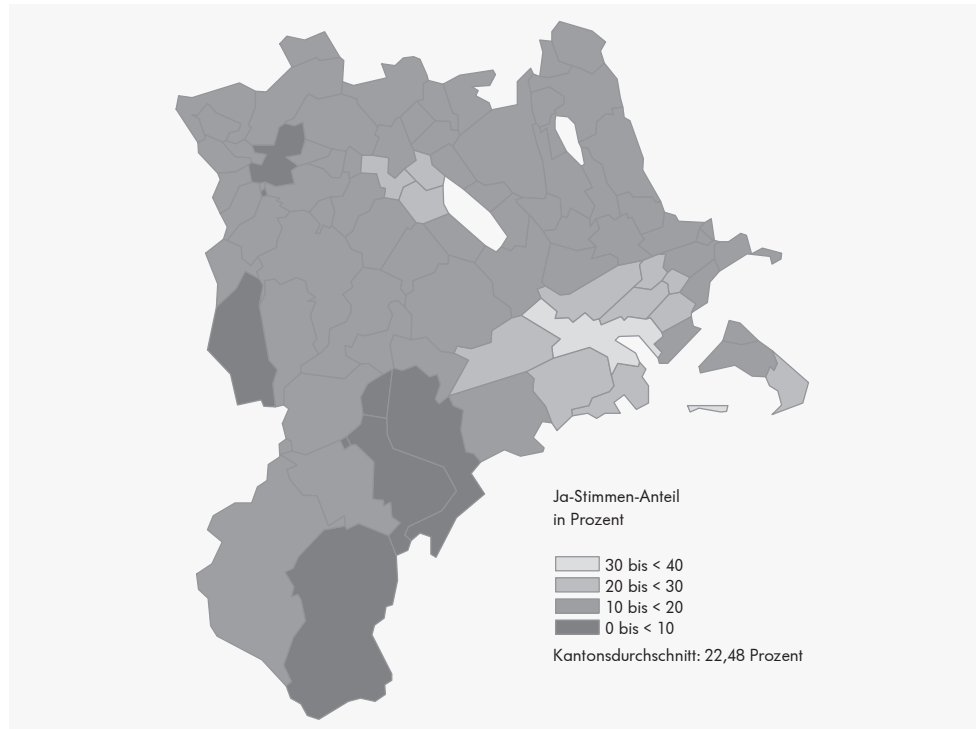
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

Gebietsstand 1. Januar 2026

J-G2.5 Volksinitiative bezahlbare Kitas für alle 2025 Gemeinden des Kantons Luzern

Gegenentwurf zur Volksinitiative für bezahlbare Kitas wird angenommen

Am 30. November 2025 befanden die Luzerner Stimmenden über die Volksinitiative «Bezahlbare Kitas für alle» und den dazugehörigen Gegenentwurf. Die Volksinitiative «bezahlbare Kitas für alle» erfuhr eine deutliche Ablehnung. Am höchsten war die Zustimmung in der Stadt Luzern mit einem Ja-Stimmenanteil von 38 Prozent. Der Gegenentwurf wurde von der Stimmbevölkerung mit einem Ja-Stimmenanteil von 57 Prozent angenommen. Am meisten Ja-Stimmen erhielt der Gegenentwurf in der Stadt Luzern (68% Ja-Stimmenanteil) und Sursee (66%), gefolgt von den Gemeinden Adligenswil, Kriens, Horw, Sempach, Mauensee und Oberkirch. In diesen letzten sechs Gemeinden lag der Ja-Stimmenanteil jeweils bei über 60 Prozent.

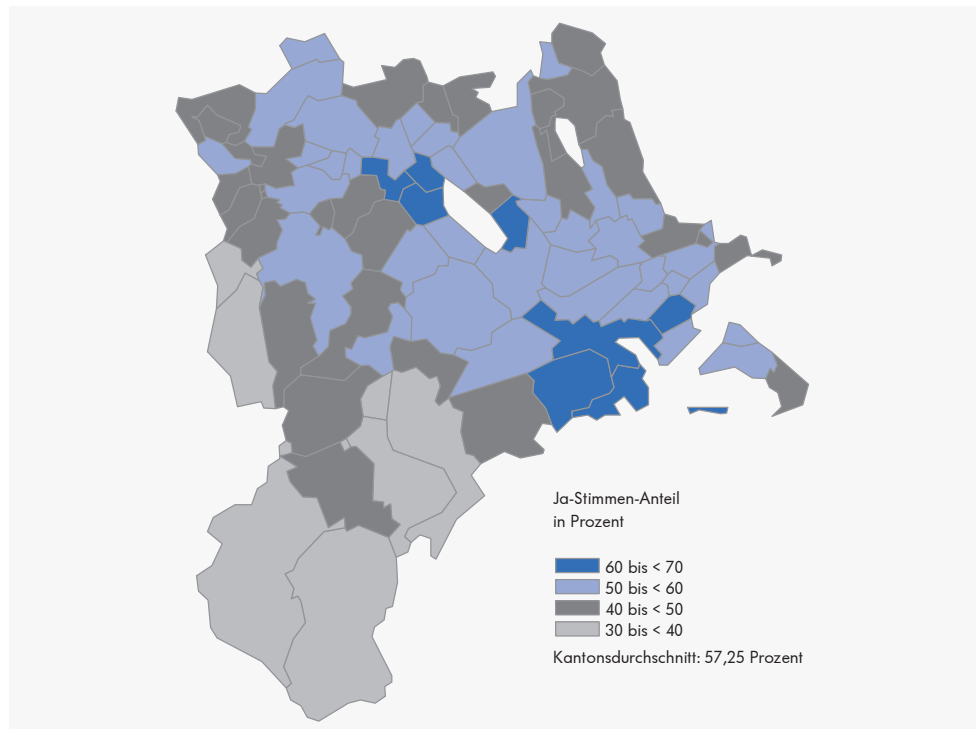


B17_G26

Gebietsstand 1. Januar 2026

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

J-G2.6 Gegenentwurf zu Volksinitiative bezahlbare Kitas für alle 2025 Gemeinden des Kantons Luzern



B17_G26B

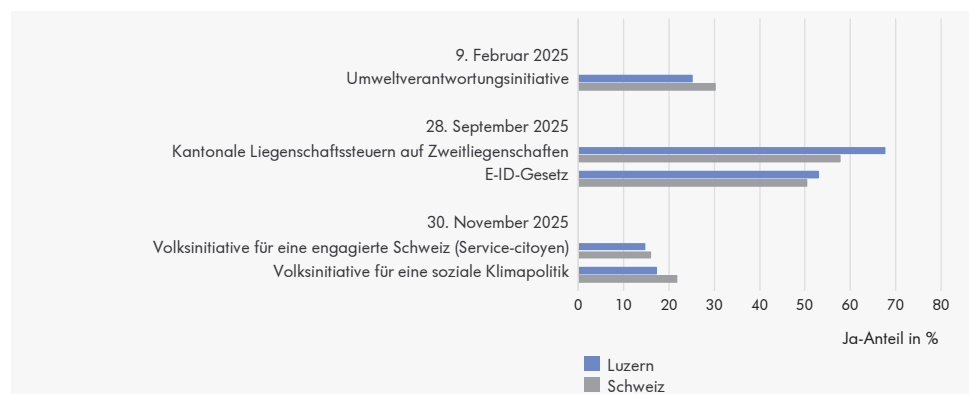
Gebietsstand 1. Januar 2026

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

Abstimmungen

J-G2.7 Ergebnisse eidgenössischer Abstimmungsvorlagen 2025

Kanton Luzern und Schweiz



B17_G60

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS - Statistik der Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössische Volksinitiativen blieben 2025 chancenlos

2025 konnten die Luzerner Stimmberechtigten über insgesamt fünf eidgenössische Vorlagen entscheiden.

Schweizweit fanden dabei drei vorgelegte Volksinitiativen keine Mehrheiten bei den Stimmentenden: Die Umweltverantwortungsinitiative, die Service-citoyen-Initiative sowie die Volksinitiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)» wurden alle drei klar abgelehnt.

Angenommen wurde der Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften sowie das E-ID-Gesetz.

An den 2025 vorgelegten fünf eidgenössischen Abstimmungen entschied die Luzerner Stimmbewölkerung jeweils wie die Gesamtschweiz. Den Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften nahm das Luzerner Stimmvolk mit einem deutlich grösseren Ja-Stimmenanteil (68%) an, als dies schweizweit der Fall war (58%).

Ergebnisse eidgenössischer Abstimmungen

Die Ergebnisse eidgenössischer Abstimmungen können für die Gesamtschweiz sowie nach den Kantonen auf der Internetseite des Bundesamts für Statistik (BFS) aufgerufen werden unter: www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/politik/abstimmungen.html

J-T2.2 Ergebnisse eidgenössischer Abstimmungsvorlagen 2025

Kanton Luzern

	Stimm- berechtigte	Stimm- beteili- gung in %	Eingelegte Stimmzettel				Ergebnis	
			Total	Art			Ja in %	Nein in %
				leere	ungültige	gültige		
Umweltverantwortungsinitiative (9. Februar 2025)								
Total	287 347	44,39	127 557	964	565	126 028	25,15	74,85
Luzern-Stadt	53 366	49,67	26 505	531	26	25 948	43,23	56,77
Luzern-Land	71 624	45,28	32 429	180	129	32 120	25,38	74,62
Hochdorf	46 695	41,69	19 469	89	97	19 283	20,15	79,85
Sursee	54 245	44,84	24 325	84	146	24 095	19,74	80,26
Willisau	37 683	41,38	15 592	51	63	15 478	14,40	85,60
Entlebuch	17 085	46,26	7 904	23	45	7 836	11,64	88,36
Auslandschweizer/innen	6 649	20,05	1 333	6	59	1 268	42,74	57,26
Kantonale Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften (28. September 2025)								
Total	288 363	53,19	153 380	1 904	761	150 715	67,54	32,46
Luzern-Stadt	53 242	55,49	29 546	944	34	28 568	47,70	52,30
Luzern-Land	71 961	54,81	39 442	317	159	38 966	68,81	31,19
Hochdorf	46 927	53,07	24 906	184	129	24 593	72,90	27,10
Sursee	54 615	55,01	30 045	245	234	29 566	74,46	25,54
Willisau	37 776	50,88	19 219	136	115	18 968	73,40	26,60
Entlebuch	17 075	51,72	8 832	50	42	8 740	74,87	25,13
Auslandschweizer/innen	6 767	20,54	1 390	28	48	1 314	71,92	28,08
E-ID-Gesetz (28. September 2025)								
Total	288 363	53,27	153 604	1 242	759	151 603	52,94	47,06
Luzern-Stadt	53 242	55,49	29 546	496	23	29 027	59,70	40,30
Luzern-Land	71 961	54,85	39 468	261	158	39 049	54,94	45,06
Hochdorf	46 927	53,22	24 973	139	127	24 707	50,33	49,67
Sursee	54 615	55,22	30 156	193	245	29 718	53,44	46,56
Willisau	37 776	50,90	19 227	107	117	19 003	46,08	53,92
Entlebuch	17 075	51,67	8 822	34	41	8 747	40,13	59,87
Auslandschweizer/innen	6 767	20,87	1 412	12	48	1 352	66,35	33,65
Volksinitiative für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen) (30. November 2025)								
Total	288 704	45,62	131 693	1 015	748	129 930	14,61	85,39
Luzern-Stadt	53 229	48,55	25 843	404	13	25 426	20,09	79,91
Luzern-Land	72 084	48,26	34 787	257	258	34 272	15,37	84,63
Hochdorf	46 993	44,47	20 898	86	112	20 700	12,51	87,49
Sursee	54 727	45,79	25 062	148	206	24 708	13,86	86,14
Willisau	37 794	42,19	15 946	72	74	15 800	10,34	89,66
Entlebuch	17 069	45,44	7 757	38	48	7 671	8,11	91,89
Auslandschweizer/innen	6 808	20,56	1 400	10	37	1 353	25,06	74,94
Volksinitiative für eine soziale Klimapolitik (30. November 2025)								
Total	288 704	45,61	131 664	935	745	129 984	17,20	82,80
Luzern-Stadt	53 229	48,55	25 843	382	8	25 453	32,44	67,56
Luzern-Land	72 084	48,14	34 701	200	260	34 241	16,25	83,75
Hochdorf	46 993	44,44	20 885	93	112	20 680	12,82	87,18
Sursee	54 727	45,76	25 041	144	205	24 692	12,59	87,41
Willisau	37 794	42,42	16 033	88	75	15 870	10,28	89,72
Entlebuch	17 069	45,48	7 763	23	48	7 692	8,94	91,06
Auslandschweizer/innen	6 808	20,53	1 398	5	37	1 355	33,55	66,45

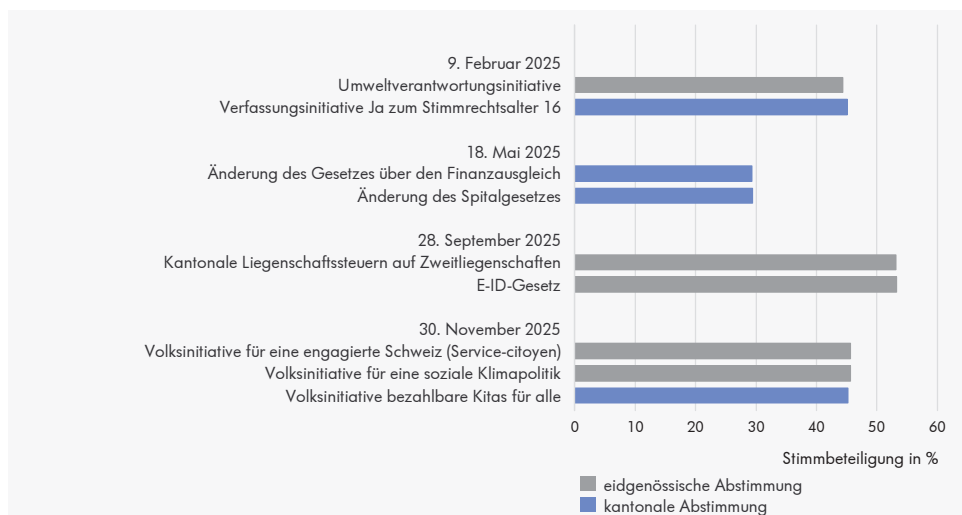
B17_23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

Abstimmungen

J-G2.8 Stimmbeteiligung bei eidgenössischen und kantonalen Abstimmungsvorlagen 2025 Kanton Luzern



B17_G62

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

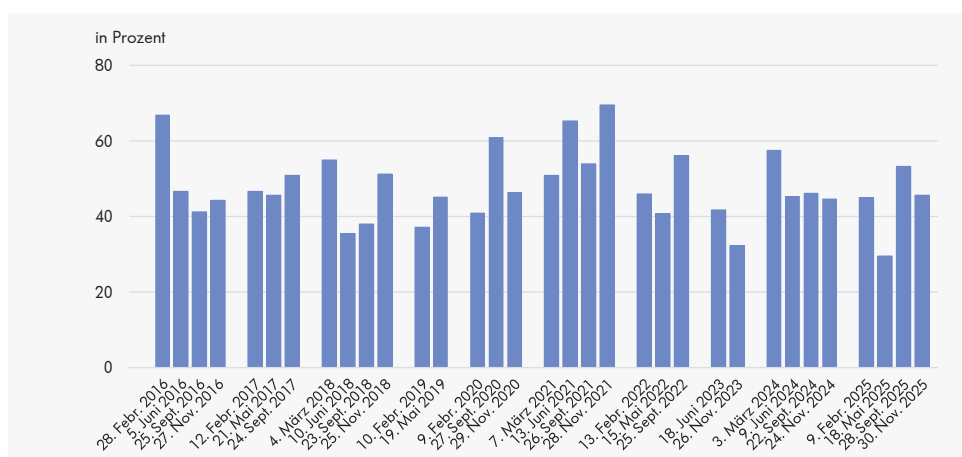
Hohe Stimmbeteiligung am 28. September 2025

2025 fanden drei Urnengänge mit eidgenössischen Vorlagen statt: am 9. Februar, am 28. September und am 30. November. Dabei mobilisierten im Kanton Luzern die Vorlagen vom 28. September 2025 am stärksten: Die Stimmbeteiligung lag bei 53 Prozent. An den Urnengängen vom 9. Februar und am 30. November beteiligten sich mit 45 respektive 44 Prozent etwas weniger Stimmberechtigte.

Abstimmungsfragen beeinflussen die Stimmbeteiligung

Die durchschnittliche Stimmbeteiligung pro Abstimmungswochenende lag im Kanton Luzern in den letzten zehn Jahren zwischen 29 Prozent (18. Mai 2025) und 69 Prozent (28. November 2021). Am erstgenannten Abstimmungsdatum wurde ausschliesslich über kantonale Fragen entschieden, am zweitgenannten Datum wurde über eidgenössische und kantonale Vorlagen befunden. Seit 2016 lag die Stimmbeteiligung im Kanton Luzern insgesamt an 5 Abstimmungswochenenden unter der 40-Prozent-Marke und an weiteren 4 über der 60-Prozent-Marke. Drei der Abstimmungen mit einer Beteiligung von über 60 Prozent fanden in den Jahren 2020 und 2021 statt.

J-G2.9 Durchschnittliche Stimmbeteiligung bei eidgenössischen und kantonalen Abstimmungsvorlagen pro Urnengang seit 2016 Kanton Luzern



B17_G64

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern

Liste der eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen: <https://www.lustat.ch/daten?id=28461>

Analyse zur Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen 2001–2021

LUSTAT hat die Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen im Kanton Luzern untersucht und die wichtigsten Ergebnisse in einer kurzen Analyse publiziert unter www.lustat.ch/analysen?id=4481.

J.3 Sprachen und Religionen

J-T3.1 Wohnbevölkerung nach Hauptsprachen und zu Hause gesprochenen Sprachen seit 2013

Kanton Luzern

Total	Hauptsprachen in Prozent ¹					Zu Hause gesprochene Sprachen in Prozent ¹					
	Deutsch	Eng- lisch	Alba- nisch	Italienisch	Andere	Schweizer- deutsch	Hoch- deutsch	Eng- lisch	Alba- nisch	Italie- nisch	Andere
Alle											
323 900	90	3	3	3	13	86	10	3	4	3	13
328 000	90	3	3	3	13	86	11	3	4	3	14
331 400	90	4	4	3	13	86	11	3	4	4	14
334 500	89	4	3	3	14	85	12	3	4	4	14
337 000	89	4	3	3	15	85	12	3	4	4	15
339 200	88	5	3	3	14	84	12	4	4	3	14
342 000	89	5	4	3	14	83	11	4	4	4	14
344 800	88	5	4	3	14	83	12	4	4	4	15
348 200	88	5	4	3	14	82	12	4	4	4	15
352 200	87	5	4	3	15	81	12	5	4	4	16
358 600	87	6	4	3	16	81	12	5	4	4	17
Schweizerinnen und Schweizer											
269 000	97	2	1	1	6	96	5	2	2	2	7
271 200	97	2	1	1	6	96	6	2	2	2	7
273 000	97	3	2	2	6	96	6	2	2	2	7
274 400	97	3	2	2	7	96	6	2	2	2	7
276 200	97	3	2	2	7	96	6	2	2	2	8
277 900	97	4	1	2	7	95	6	3	2	2	7
278 900	97	3	2	1	7	95	6	3	2	2	8
280 400	97	3	2	2	7	95	6	3	2	2	8
281 700	97	3	2	2	6	95	6	3	2	2	8
283 100	97	4	2	1	7	94	7	3	2	2	8
284 400	96	4	2	2	7	94	7	3	2	2	8
Ausländerinnen und Ausländer											
54 900	53	8	13	10	46	37	36	7	14	10	45
56 800	55	9	13	10	47	37	37	6	14	11	45
58 400	55	8	13	11	46	37	37	7	14	11	45
60 100	53	8	12	11	48	35	37	7	13	12	47
60 800	52	9	12	10	50	33	37	8	14	11	49
61 400	51	10	12	10	46	32	37	8	13	10	45
63 100	53	10	12	11	47	32	35	8	13	12	45
64 400	51	10	12	11	48	32	36	9	12	11	48
66 500	51	11	11	10	47	31	36	9	12	10	47
69 200	50	12	12	10	48	30	35	10	13	10	46
74 200	50	13	10	10	49	30	34	11	12	10	49

B16_53

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung¹ Mehrfachnennungen möglich

Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Etwas weniger als 9 von 10 haben Deutsch als Hauptsprache

Gemäss der Strukturerhebung 2023 des Bundesamts für Statistik ist für 87 Prozent der Luzerner Wohnbevölkerung im Alter ab 15 Jahren Deutsch die Hauptsprache. Insgesamt 13 Prozent aller Luzerner/in-nen dieser Altersgruppe bezeichnen mehr als eine Sprache als ihre Hauptsprache. Zu Hause oder mit den Angehörigen sprechen 81 Prozent Schweizerdeutsch. Daneben sind die zu Hause meistgesprochenen Sprachen Hochdeutsch (12%), Englisch (5%), Albanisch (4%) und/oder Italienisch (4%).

Hauptsprache

Als Hauptsprache gilt bei der Strukturerhebung jene Sprache, in der eine Person denkt und die sie sehr gut beherrscht. Ein direkter Vergleich der Strukturerhebungsdaten mit denjenigen der Volkszählung 2000 ist nur beschränkt möglich, weil die befragten Personen in der Strukturerhebung ab 2010 – im Gegensatz zur Volkszählung 2000 – mehrere Hauptsprachen und zu Hause gesprochene Sprachen angeben können.

J-T3.2 Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit seit 2011
Kanton Luzern

Jahr	Total ¹	Nach Religionszugehörigkeit in Prozent						
		Römisch-katholisch	Evangelisch-reformiert	Andere christliche Glaubensgemeinschaften	Islamische Glaubensgemeinschaften	Andere Religion	Ohne Religionszugehörigkeit	Ohne Angabe
2011	316 000	65	11	4	4	1	13	1
2012	319 500	65	11	4	4	1	14	1
2013	323 900	63	11	4	4	1	15	1
2014	328 000	63	10	4	4	1	16	1
2015	331 400	62	11	4	4	1	16	1
2016	334 500	62	10	5	4	2	17	1
2017	337 000	60	10	5	4	1	18	1
2018	339 200	59	10	4	5	1	20	1
2019	342 000	59	9	4	5	1	21	1
2020	344 800	57	9	5	5	1	22	1
2021	348 200	55	9	5	5	1	24	1
2022	352 200	54	9	5	5	1	26	1
2023	358 600	51	8	5	5	1	29	1

B16_54

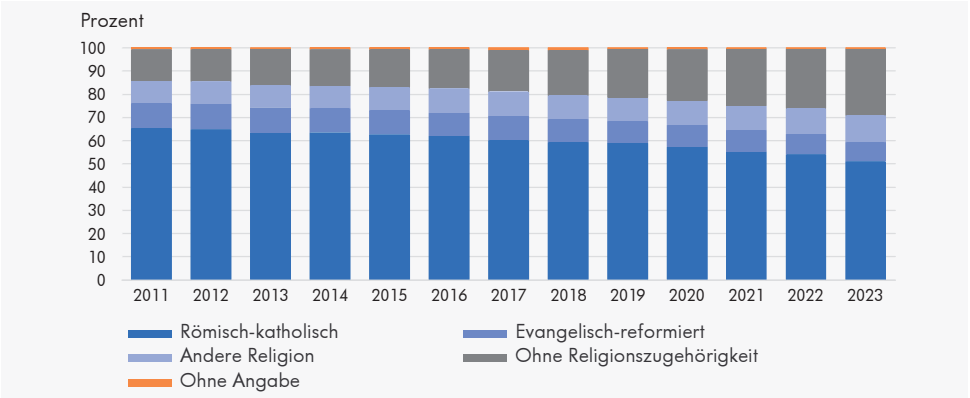
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Weitere Zunahme der
Personen ohne
Religionszugehörigkeit

2023 bezeichneten sich 51 Prozent der Kantonsbevölkerung im Alter ab 15 Jahren als der römisch-katholischen Religion zugehörig, 8 Prozent der evangelisch-reformierten. 5 Prozent bekannten sich einer anderen christlichen und 5 Prozent einer islamischen Glaubensgemeinschaft zugehörig. 1 Prozent gehörte einer anderen Religion an. 29 Prozent der Luzerner/innen bezeichneten sich als keiner Religion zugehörig; ihr Anteil hat im Vergleich zu 2011 um 15 Prozentpunkte zugenommen.

J-G3.1 Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit seit 2011
Kanton Luzern



B16_G07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

J.4 Links zu weiteren Statistiken

Statistische Daten und Informationen zu weiteren politischen und gesellschaftlichen Themen finden Sie unter anderem unter den folgenden Links:

Kultur und Sport

Bundesamt für Statistik: [Film und Kino](#)

Statistik zu Kinoinfrastruktur, Kinoeintritten, Filmangebot sowie der Schweizer Filmproduktion

Bundesamt für Statistik: [Museen](#)

Statistik zur Schweizer Museumslandschaft

Bundesamt für Statistik: [Bibliotheken](#)

Statistik zu Angebot, Nutzung, Personal und Finanzen von Schweizer Bibliotheken, unter anderem Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken (Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern), öffentliche Bibliotheken in Städten (Stadtbibliothek Luzern)

Bundesamt für Sport: [J+S-Statistiken](#)

Zahlen zu Teilnehmenden an Jugend- und Sport-Kursen und -Lagern sowie zu Aus- und Weiterbildungen

Sicherheit und Kriminalität

Bundesamt für Statistik: [Polizei](#)

Statistik zu Umfang, Struktur und Entwicklung registrierter Straftaten (z.B. Einbrüche, häusliche Gewalt usw.) sowie über beschuldigte und geschädigte Personen

Luzerner Polizei: [Kriminalstatistik](#)

Statistik zu Umfang, Struktur und Entwicklung registrierter Straftaten (z.B. Einbrüche, häusliche Gewalt usw.) sowie über beschuldigte und geschädigte Personen

Bundesamt für Statistik: [Opferhilfe](#)

Statistik zu Beratungen und Leistungen der Opferberatungsstellen sowie zu Entschädigungs- und Genugtuungsleistungen

Bundesamt für Statistik: [Strafjustiz](#)

Statistiken zu Verurteilungen und Sanktionen von Erwachsenen und Jugendlichen, über verurteilte Personen sowie in den Urteilen aufgeführte Straftaten

Bundesamt für Statistik: [Justizvollzug](#)

Statistik zu in Justizvollzugseinrichtungen (Gefängnis, Strafanstalt) eingewiesene Personen

ÖFFENTLICHE FINANZEN

K.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

K.1 Kantonaler Finanzhaushalt

- Rechnungsabschlüsse
- Finanzkennzahlen
- Aufwand und Ertrag
- Steuererträge
- Nettobelastung nach Aufgabengebiet

K.2 Finanzhaushalt der Gemeinden

- Rechnungsabschlüsse
- Jahresrechnung
- Nettoinvestitionen
- Finanzkennzahlen
- Steuerfüsse und Steuerkraft
- Finanzausgleich

K.3 Steuern: Natürliche Personen

- Einkommen
- Vermögen
- Steuererträge

K.4 Steuern: Juristische Personen

- Gewinn
- Kapital
- Steuererträge

K.5 Steuerbelastung und Steuerausschöpfung

- Steuerbelastung des Bruttoeinkommens
- Steuerliche Ausschöpfung

Natürliche Personen 2022

Total unbeschränkt
Steuerpflichtige: **246'739**

Steuerbares
Einkommen
15'471 Mio. Fr.

Steuerbares
Vermögen
99'106 Mio. Fr.

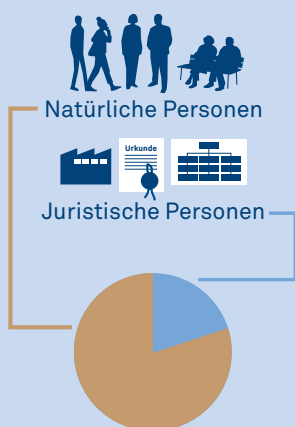
Juristische Personen 2022

Total
Steuerpflichtige: **27'009**

Steuerbarer Gewinn
ohne Beteiligungen
9'403 Mio. Fr.

Steuerbares
Kapital
227'244 Mio. Fr.

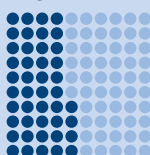
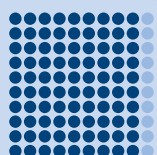
Anteil an Steuer- ertrag je Einheit



Steuerertrag je Einheit 2022

Natürliche Personen

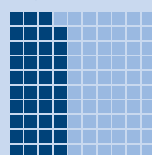
Anteil der Steuerpflichtigen, welche die entsprechende Steuer entrichten ■ = 1%



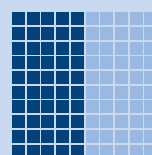
Einkommenssteuer
549 Mio. Fr.

Vermögens-
steuer
87 Mio. Fr.

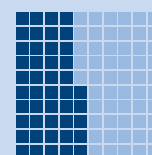
Juristische Personen



Gewinnsteuer
134 Mio. Fr.



Kapitalsteuer
19 Mio. Fr.



Minimalsteuer
4 Mio. Fr.

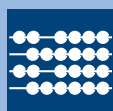
Steuer je Einheit

x Staats-
steuerfuss → Ertrag
Staatssteuer

x Gemeinde-
steuerfuss → Ertrag
Gemeinde-
steuer

Öffentliche Finanzen

Erfolgsrechnung 2023



	Kanton	Gemeinden
Ertrag	4 ' 2 6 0 Mio. Fr.	4 ' 1 3 3 Mio. Fr.
Aufwand	4 ' 1 1 4 Mio. Fr.	3 ' 9 1 9 Mio. Fr.
Ergebnis	1 4 6 Mio. Fr.	2 1 4 Mio. Fr.



Nettoaufwand pro Kopf 2023

Kanton

Gemeinden

Allgemeine Verwaltung	2 8 2 Fr.	1 5 8 Fr.	
Öffentliche Sicherheit	3 4 0 Fr.	1 4 6 Fr.	
Bildung	2 ' 0 4 6 Fr.	1 ' 1 9 7 Fr.	
Kultur und Freizeit	1 2 0 Fr.	3 1 0 Fr.	
Gesundheit	1 ' 0 3 7 Fr.	3 7 9 Fr.	
Soziale Sicherheit	2 8 8 Fr.	1 ' 2 4 9 Fr.	
Verkehr	8 7 Fr.	3 2 2 Fr.	
Umwelt, Raumordnung	6 2 Fr.	1 3 8 Fr.	

K.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

-  lustat.ch/newsletter
-  [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)
-  [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)
-  [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)
-  [lustat.ch/bluesky](https://www.bsky.app/profile/lustat.ch)

Einheitliche Grundsätze als Basis der Gemeindefinanzstatistik

Die Grundsätze der kommunalen Rechnungsführung, also der Buchhaltung der Luzerner Gemeinden, sind im Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG, SRL 160) festgeschrieben und werden in der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGV, SRL 161) sowie im Handbuch zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden präzisiert. Das Handbuch ist online verfügbar unter: www.lu.ch/verwaltung/FD/Finanzaufsicht_Gemeinden/Handbuch_Finanzhaushalt. Die einheitlichen Grundsätze garantieren unter anderem die Vergleichbarkeit der Gemeindefinanzrechnungen und sind damit eine Voraussetzung für aussagekräftige Statistiken.

Kantonaler Finanzhaushalt

Die Kennzahlen zu den Luzerner Kantonsfinanzen werden vorwiegend dem Jahresbericht des Kantons Luzern entnommen (bis 2011: Staatsrechnung). Im Jahr 2012 hat der Kanton Luzern seine Rechnungslegung umgestellt und an schweizerische und internationale Standards angepasst (International Public Sector Accounting Standards, IPSAS, mit einigen Abweichungen). Grundlage ist das Gesetz über die Steuerung der Finanzen und Leistungen. Um der Jahresrechnung 2012 ein vergleichbares Vorjahr gegenüberstellen zu können, wurde das Rechnungsjahr 2011 in die neue Systematik überführt. Im LUSTAT Jahrbuch werden die Rechnungen ab 2011 nach den neuen Grundsätzen abgebildet. Im Zug der Änderungen wurden die Kontenpläne und Definitionen von Kennzahlen angepasst und ein umfassendes Restatement vorgenommen, also eine Neubewertung der Vermögenswerte und Verpflichtungen. Alle Werte ab 2011 sind daher mit früheren Rechnungsjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Angaben zur Belastung nach Aufgabengebiet stammen aus der Finanzstatistik der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV). Um die Vergleichbarkeit zwischen den Kantonen zu gewährleisten, konsolidiert die EFV die Staatsrechnungen, sodass die Totale von Aufwand und Ertrag in der Regel nicht den Zahlen der publizierten Rechnungen entsprechen.

Gemeindefinanzstatistik

Mit der Gemeindefinanzstatistik werden vergleichbare und konsolidierte Informationen zu den Finanzhaushalten dargestellt. Die Gemeindefinanzstatistik erfüllt insbesondere folgende Informationsbedürfnisse:

- Sie liefert den kommunalen und den kantonalen Instanzen Entscheidungsgrundlagen für die Prioritätensetzung auf der Ausgabenseite (Budgetierung, Finanzplanung).
- Sie zeigt die Finanzierungsstruktur der Gemeinden (Einnahme-, Verschuldungspolitik).
- Sie erlaubt eine Beurteilung von Lastenverschiebungen zwischen kantonalen und kommunalen Haushalten (Aufgabenteilung).
- Sie bildet unter anderem die Grundlage für eine Beurteilung der Finanzlage der Gemeindehaushalte, für den Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs, für die Erhebung der Kosten in den Bereichen Bildung und soziale Sicherheit sowie für die Erstellung der eidgenössischen Finanzstatistik durch die EFV.

LUSTAT Statistik Luzern erhebt seit 1992 jährlich Daten zur Jahresrechnung aller Einwohner- und Bürgergemeinden des Kantons Luzern. Seit 2005 sind alle Bürgergemeinden mit der Einwohnergemeinde vereinigt. Seit 2020 werden zudem die Budgetdaten aller Gemeinden erhoben. Die Gemeindefinanzstatistik ist als Individualdatenerhebung konzipiert. Die kleinste Informationseinheit ist der Saldo jedes einzelnen Kontos der Gemeindefinanzrechnungen per Jahresende bzw. der Gemeindebudgets. Der Kontenplan richtet sich in allen Gemeinden nach den Bestimmungen des harmonisierten Rechnungsmodells der öffentlichen Haushalte. Ab 2019 gilt für alle Luzerner Gemeinden das überarbeitete, harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2). Ein wichtiges Merkmal der harmonisierten Rechnungsführung besteht in der Aufteilung der Jahresrechnung und des Budgets in eine Erfolgsrechnung und eine Investitionsrechnung. Die Erfolgsrechnung enthält die Zahlungen an Dritte für die laufende Aufgabenerfüllung (Konsumausgaben), Abschreibungen und sonstige Aufwandsposten. Dem Aufwand wird der Ertrag gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Aufwand- oder den Ertragsüberschuss. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung einer Gemeinde bildet ein zentrales Element für die Festlegung der Höhe des Steuerfusses. Die Investitionsrechnung erfasst Ausgaben und Einnahmen, die im Zusammenhang mit der Schaffung von dauerhaften Vermögenswerten für öffentliche Zwecke stehen.

Als Teil der Jahresrechnungen gehören ferner die Bilanzdaten (Aktiven und Passiven) zur Gemeindefinanzstatistik, die unter anderem über Eigenkapital, Bilanzfehlbeträge und Schulden Auskunft geben.

HRM2

Mit dem Rechnungsjahr 2019 haben alle Luzerner Gemeinden auf das schweizweit neu eingeführte harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2 umgestellt. HRM2 entwickelt das bisherige Rechnungslegungsmodell für öffentliche Gemeinwesen (HRM1) weiter. Es richtet die Rechnungslegung auf eine vermehrt betriebswirtschaftliche Sicht aus.

Grundlagen

Wirkungsberichte

Finanzausgleich

Der Luzerner Finanzausgleich wurde 2005, 2009, 2013, 2017 und 2023 auf seine Wirkung hin überprüft.

Steuergesetzrevisionen

Am 1. Januar 2001 trat im Kanton Luzern das total revidierte Steuergesetz (StG) vom 22. November 1999 in Kraft. Es löste das Vorgängergesetz vom 27. Mai 1946 ab. Die neue Rechtsgrundlage führte unter anderem die Gegenwartsbemessung und die einjährige Veranlagung ein. Seit 2001 wurde das StG wiederholt überarbeitet.

Ein zentrales Prinzip von HRM2 ist das Buchen nach dem True-and-fair-view-Prinzip, das unter anderem eine Neubewertung des Finanz- und Verwaltungsvermögens mit sich brachte. Das Finanz- und Verwaltungsvermögen wird unter HRM2 gemäss dem tatsächlichen Wert bilanziert; stille Reserven sind nicht mehr möglich. Auch wurden mit HRM2 die Aktivierungsgrenzen für Investitionen deutlich gesenkt, was die Erfolgsrechnung kurzfristig entlastet und die Investitionsrechnung stärker belastet. So sind die HRM2-Datenjahre nicht aussagekräftig mit den Vorjahren vergleichbar. Einige wenige Kennzahlen aus dem Bereich der Steuererträge/Steuerfüsse und des Finanzausgleichs sind über beide Buchhaltungssysteme hinweg vergleichbar. Entsprechende Auswertungen werden weiterhin auch für HRM1-Datenjahre ausgewiesen.

Steuererträge und Steuerkraft

LUSTAT Statistik Luzern erhebt seit 1980 jährlich die Erträge der ordentlichen Gemeindesteuern und der Quellensteuern sowie die Gemeindesteuerfüsse. Daraus lässt sich die Steuerkraft (Steuerertrag einer Einheit – absolut sowie pro Einwohnerin und Einwohner) der Gemeinden und Regionen berechnen. Diese Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Berechnung des Ressourcenausgleichs im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Finanzausgleich).

Steuerbelastung

Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) publiziert jährlich Statistiken zur Steuerbelastung in den Schweizer Gemeinden. Zu den natürlichen Personen sind Daten zur Steuerbelastung des Einkommens, des Vermögens sowie der Kapitalleistungen aus beruflicher Vorsorge verfügbar. Die Einkommenssteuerbelastung der Erwerbstätigen wird auf Basis des Bruttoarbeitseinkommens berechnet. Darauf angewendet werden standardisierte Lohnabzüge sowie alle gesetzlichen Steuerabzüge, die in der betrachteten Familienkonstellation ohne Nachweis vorgenommen werden können.

Die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) veröffentlicht zudem seit 2009 den Steuerausschöpfungsindex, der die Steuerbelastung interkantonal vergleichbar macht. Seit der 2024 erfolgten Revision beruht er auf dem Vergleich der Steuereinnahmen der Kantone und ihrer Gemeinden mit den steuerbaren Einkommen und Gewinnen gemäss Definitionen der direkten Bundessteuer.

Finanzausgleich

Am 1. Januar 2003 trat im Kanton Luzern das total revidierte Gesetz über den Finanzausgleich in Kraft (SRL Nr. 610). Der Finanzausgleich umfasst einen partiellen Ausgleich der unterschiedlichen Einnahmen (Ressourcenausgleich) und Ausgaben der Gemeinden (Lastenausgleich) sowie einen Fonds für Sonderbeiträge. Lastenausgleich erhalten Gemeinden, die in topografischer oder soziodemografischer Hinsicht übermässige finanzielle Belastungen tragen. Die Höhe der Ausgleichsbeiträge ist dabei von Faktoren abhängig, die von den Gemeinden nicht beeinflusst werden können.

Das Finanzausgleichssystem wird regelmässig evaluiert, was Modifizierungen der Gesetzgebung zur Folge haben kann. Die geltende Version des Gesetzes über den Finanzausgleich trat am 1. Januar 2026 in Kraft.

Steuerstatistik

Die Steuerstatistik gewährt Einblick in die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der natürlichen Personen sowie die Gewinn- und Kapitalverhältnisse der juristischen Personen im Kanton. Zudem informiert sie über den Steuerertrag, der sich aus der Besteuerung von Einkommen, Vermögen, Gewinn und Kapital ergibt. Auf ihrer Basis können steuer-, gesellschafts- und sozialpolitische Fragestellungen untersucht und Entscheidungsgrundlagen bereitgestellt werden.

Die Steuerstatistik wird von LUSTAT Statistik Luzern in Zusammenarbeit mit der kantonalen Dienststelle Steuern erstellt. Sie umfasst die am Stichtag 31. Dezember im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen (mit Ausnahme der Quellensteuerpflichtigen) sowie alle steuerpflichtigen juristischen Personen gemäss kantonalem Steuergesetz vom 22. November 1999. Die Daten entstammen den individuellen Steuerveranlagungen und den diesen zugrunde liegenden Steuererklärungen. Seit 2001 wird die Steuerstatistik jährlich mittels Vollerhebung aktualisiert.

Der in der Steuerstatistik ausgewiesene Steuerertrag bezieht sich auf die Steuern, welche die in der Erhebung enthaltenen Steuerpflichtigen für das jeweilige Steuerjahr (Referenzjahr der Veranlagung) entrichtet haben. Dargestellt werden die Steuern je Einheit, also die Steuern vor Anwendung der kantonalen und kommunalen Steuerfüsse. Im Gegensatz zu den Steuern in der Staats- respektive Gemeinderechnung ist der Steuerertrag gemäss Steuerstatistik von Nachträgen früherer Steuerjahre, Rückerstattungen und Abgrenzungen unbeeinflusst.

Glossar zur Kantons- und Gemeindefinanzstatistik

Abschreibungen

Vermögensminderungen durch buchmässigen Aufwand. Abschreibungen dienen dazu, Investitionskosten und Aufwandüberschüsse auf mehrere Jahre zu verteilen, Wertminderungen zu berücksichtigen und eine angemessene Selbstfinanzierung sicherzustellen. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind abhängig von der Nutzungsdauer der abzuschreibenden Objekte und verbindlich festgelegt. Darüber hinaus durften unter HRM1 zusätzliche Abschreibungen getätigt werden, wenn sie entweder budgetiert waren oder wenn die Stimmberechtigten diese anlässlich des Rechnungsabschlusses beschlossen hatten. Nach HRM2 sind zusätzliche Abschreibungen nicht mehr erlaubt.

Absolute Steuerkraft

Steuerertrag einer Einheit, das heisst Gesamtertrag der ordentlichen Gemeindesteuern (ohne Nachsteuern und Steuerstrafen sowie Eingänge abgeschriebener Steuern), dividiert durch den Gemeindesteuerfuss.

Artengliederung

Gliederung der Jahresrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten gemäss dem Kontenrahmen der öffentlichen Haushalte.

Aufwertungsreserve

Im Zug der Einführung von HRM2 wurde das Verwaltungsvermögen neu bewertet und erhöhte sich deswegen oft, was zukünftig einen höheren Abschreibungsbedarf bedeutet. Da dies lediglich eine buchhalterische Realität widerspiegelt, konnte die Aufwertung über ein separates Konto „Aufwertungsreserve“ im Eigenkapital vorgenommen werden. Ein Teil der Reserven wird jährlich erfolgswirksam aufgelöst und kompensiert damit die höheren Abschreibungen, sodass diese das Gesamtergebnis nicht belasten. Eine Gemeinde kann mit Genehmigung der Stimmberechtigten alternativ auch nachträglich die vollständige Auflösung und Überführung der Aufwertungsreserven ins Eigenkapital vornehmen. Auch das Finanzvermögen wurde mit der Einführung von HRM2 einer Neubewertung unterzogen. Die vorgenommenen Neubewertungen des Verwaltungs- und Finanzvermögens sind in den jeweiligen Bilanzanpassungsberichten der Gemeinden ersichtlich.

Beiträge für eigene Rechnung

Eingehende Beiträge, die für die Gemeinden bzw. den Kanton selbst bestimmt sind und deren Verwendung zweckgebunden ist.

Besitz- und Aufwandsteuern

Unter diesen Begriff fallen in den Gemeinderechnungen Vergnügungs- und Hundesteuern sowie Kurtaxen; in der Kantonsrechnung die Motorfahrzeugsteuern sowie übrige Besitz- und Aufwandsteuern wie Beherbergungsabgaben und Schifffahrtssteuern.

Bilanz

Die Bilanz beziffert das Vermögen (Aktiven), die Verbindlichkeiten (Fremdkapital) und das Eigenkapital des Gemeinwesens. Aufwandüberschüsse werden dem Eigenkapital belastet oder, falls keines vorhanden ist, im Eigenkapital als Minusposition aktiviert. Mit Ertragsüberschüssen werden falls vorhanden die Minuspositionen im Eigenkapital abgetragen, ansonsten wird Eigenkapital gebildet.

Bruttoschulden

Laufende Verbindlichkeiten zuzüglich der kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten und abzüglich der derivativen Finanzinstrumente und des Überschusses Anschlussgebühren.

Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoschulden in Prozent des laufenden Ertrags.

Durchlaufende Beiträge

Beiträge, die eine Gemeinde bzw. der Kanton von anderen Gemeinwesen zugunsten Dritter erhält und an diese weitergeben muss.

Eigene Beiträge

Nichtrückzahlbare Leistungen aus eigenen Mitteln für Konsumzwecke, bei denen der Empfänger keine direkte Gegenleistung erbringt. Dazu gehören namentlich Betriebs- und Defizitbeiträge sowie Sozialleistungen.

Eigenkapital

Eigenkapital entsteht in der Regel durch Ertragsüberschüsse. Es dient als zweckungebundene Reserve zur Deckung allfälliger zukünftiger Verpflichtungen oder Aufwandüberschüsse.

Entgelte

Erträge aus Leistungen und Lieferungen, die der Kanton bzw. eine Gemeinde für Dritte erbringt, ferner die Ersatzabgaben, die Erträge aus Bussen, Rückerstattungen von Privaten und Eigenleistungen für Investitionen.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Entschädigung an ein Gemeinwesen (Bund, Kanton, Gemeinden und Gemeindeverbände), das für ein anderes ganz oder teilweise eine Aufgabe erfüllt, die einem öffentlichen Zweck dient und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des eigenen Gemeinwesens ist.

Erfolgsrechnung

Seit der Einführung von HRM2 ab 2011 durch den Kanton und ab 2018 etappenweise durch die Gemeinden wird die Laufende Rechnung (HRM1) neu als Erfolgsrechnung bezeichnet. Sie enthält unter anderen die Zahlungen an Dritte für die laufende Aufgabenerfüllung (Konsumausgaben) und die Abschreibungen. Dem Aufwand wird der Ertrag gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Aufwand- oder den Ertragsüberschuss.

Finanzaufwand

Passivzinsen, Verluste auf dem Finanzvermögen, Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten, Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen sowie übriger Finanzaufwand.

Finanzertrag

Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Ablieferung der Gewinne der eigenen Anstalten, Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens sowie nicht realisierte positive Wertveränderungen des Finanzvermögens und Wertaufholung von Anlagen des Verwaltungsvermögens.

Finanzkennzahlen Gemeinden

Die Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGV, SRL Nr. 161) definiert 8 Finanzkennzahlen, welche eine Luzerner Gemeinde auszuweisen hat. Es sind dies: Nettoverschuldungsquotient, Selbstfinanzierungsgrad über 5 Jahre, Zinsbelastungsanteil, Nettoschuld in Franken pro Einwohner/in, Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen in Franken pro Einwohner/in, Selbstfinanzierungsanteil, Kapitaldienstanteil, Bruttoverschuldungsanteil.

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Fremdkapital

Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus öffentlichen Schulden, Rückstellungen, transitorischen Passiven, verwalteten Geldern und Verpflichtungen für Sonderrechnungen.

Funktionale Gliederung

Gliederung der Jahresrechnung nach Aufgabengebieten gemäss harmonisiertem Rechnungsmodell HRM2.

Grundlagen

Geldfluss

Die Geldflussrechnung unterscheidet den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (in der Privatwirtschaft auch als operativer Cash-flow bezeichnet), den Geldfluss aus Investitionstätigkeit und den Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit. Die drei Grössen ergeben per Saldo die Zu- oder Abnahme der flüssigen und geldnahen Mittel. Die Geldflussrechnung berücksichtigt alle geldwirksamen Einnahmen und Ausgaben – dies im Gegensatz zur Erfolgsrechnung, die auch nichtgeldwirksame Aufwendungen und Erträge (Abschreibungen, transitorische Abgrenzungen usw.) enthält.

Gestufte Erfolgsrechnung

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung wird in verschiedene Bestandteile aufgetrennt. Dadurch wird ersichtlich, inwiefern das Gesamtergebnis auf das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, das Finanzergebnis und das ausserordentliche Ergebnis zurückzuführen ist. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und das Finanzergebnis ergeben zusammen das operative Ergebnis, welches gemeinsam mit dem ausserordentlichen Ergebnis schliesslich zum Gesamtergebnis führt.

Grundstückgewinnsteuer

Steuer auf Gewinnen aus der Veräusserung von Grundstücken (siehe auch Sondersteuern).

Horizontaler Finanzausgleich (kantonaler Finanzausgleich)

Beiträge der finanzstärkeren Gemeinden an den kantonalen Ressourcenausgleich. Die horizontale Abschöpfung erfolgt als Prozentsatz des über der Mindestausstattung liegenden Ressourcenpotenzials pro Einwohner/in.

Interne Verrechnungen

Gutschriften/Belastungen zwischen Dienststellen (Gemeinden) bzw. Buchungskreisen (Kanton) desselben Rechnungskreises.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung erfasst jene Ausgaben und Einnahmen, die im Zusammenhang mit der Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke stehen.

Investitionsausgaben und -einnahmen

Investitionsausgaben sind Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung und die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte. Unter den Begriff fallen auch die einmaligen Beiträge an Investitionen Dritter sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Investitionseinnahmen sind alle Leistungen Dritter zur Finanzierung der Investitionsausgaben. Jede Übertragung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen gilt als Investitionsausgabe, umgekehrt als Investitionseinnahme.

Kapitaldienst

Nettozinsaufwand zuzüglich Abschreibungen des Verwaltungsvermögens, Wertberichtigungen Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens und Abschreibungen von Investitionsbeiträgen.

Kapitaldienstanteil

Kapitaldienst in Prozent des laufenden Ertrags.

Lastenausgleich (kantonaler Finanzausgleich)

Finanzieller Ausgleich für Gemeinden, die durch topografische Lasten oder durch besondere soziodemografische Verhältnisse in den Bereichen Bildung, Soziales oder Infrastruktur übermässig belastet sind.

Mindestausstattung (kantonaler Finanzausgleich)

Die Mindestausstattung ist ein Prozentsatz des mittleren Ressourcenpotenzials pro Kopf, der die Grenze zwischen Empfänger- und Gebergemeinden im kantonalen Finanzausgleich markiert. Gemeinden mit einem Ressourcenindex unter der Mindestausstattung erhalten die Differenz vergütet. Die prozentuale Mindestausstattung ist abhängig vom Vorjahreswert und vom Wachstum des Ressourcen- ausgleichs.

Nettobelastung

Aufwand abzüglich direkt zuordenbare Erträge.

Nettoinvestitionen

Saldo zwischen Investitionsausgaben und -einnahmen.

Nettoschuld

Saldo zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen abzüglich des Überschusses der Anschlussgebühren.

Nettoschuld ohne Spezialfinanzierung

Nettoschuld abzüglich der Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen zuzüglich der Verpflichtungen und abzüglich der Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen.

Nettovermögenserträge (kantonaler Finanzausgleich)

Die positiven Nettovermögenserträge sind ein Bestandteil des Ressourcenpotenzials einer Gemeinde. Sie werden wie folgt hergeleitet: Finanzertrag abzüglich des Finanzaufwands ohne Berücksichtigung der Wertberichtigungen und der realisierten Kursverluste, zuzüglich des Ertrags aus und abzüglich des Aufwands für Liegenschaften des Finanzvermögens. Die Gewinne aus der Veräusserung von Liegenschaften und Anlagen des Finanzvermögens werden zur Hälfte berücksichtigt. Zusätzlich addiert bzw. subtrahiert werden die geldwirksamen ausserordentlichen Finanzerträge/-aufwände.

Nettoverschuldungsquotient

Nettoschuld in Prozent des Fiskalertrags und des Ressourcenausgleichs abzüglich der horizontalen Abschöpfung des Ressourcenausgleichs.

Nettozinsaufwand

Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag.

Ordentliche (Gemeinde-)Steuern

Einkommens- und Vermögenssteuern inkl. Quellensteuern, Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen sowie Gewinn- und Kapitalsteuern.

Passivzinsen

Zinsen für die Inanspruchnahme fremder Mittel.

Personalaufwand

Aufwand für Entlohnung, Versicherung, Anwerbung, Ausbildung, Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an Behördenmitglieder, das aktive Personal und temporäre Arbeitskräfte sowie vom Gemeinwesen getragene Renten, Ruhegehälter und Teuerungszulagen an Pensionierte.

Regalien und Konzessionen

Erträge aus Stromlieferungen, Taxi- und Kinokonzessionen, Patenten, Markt- und Plakatgebühren etc.

Relative Steuerkraft

Absolute Steuerkraft pro Einwohner/in (bis 2018 mittlere Wohnbevölkerung, ab 2019 ständige Wohnbevölkerung).

Ressourcenausgleich (kantonaler Finanzausgleich)

Mit dem Ressourcenausgleich wird den Gemeinden im Rahmen des Luzerner Finanzausgleichs ein Grundbetrag an nicht zweckgebundenen Finanzmitteln gewährleistet (Mindestausstattung). Der Ressourcenausgleich wird aufgrund des Ressourcenpotenzials der einzelnen Gemeinden und ihrer Einwohnerzahl festgelegt. Beiträge erhalten Gemeinden, deren Ressourcenpotenzial die Mindestausstattung nicht erreicht. Die Mindestausstattung wird zu 53 Prozent durch den Kanton und zu 47 Prozent durch die Gemeinden aufgebracht (Stand: Finanzausgleichsgesetz 2026).

Ressourcenindex (kantonaler Finanzausgleich)

Der Ressourcenindex ergibt sich aus dem Verhältnis des Ressourcenpotenzials pro Kopf der Bevölkerung zum gesamtkantonalen Mittel, das gleich 100 gesetzt wird.

Grundlagen

Ressourcenpotenzial (kantonaler Finanzausgleich)

Das Ressourcenpotenzial der Gemeinden dient der Festlegung des Ressourcenausgleichs. Es umfasst folgende Ertragsquellen: die ordentlichen Gemeindesteuern bei mittlerem Steuerfuss, die Gemeindeanteile an der Personal-, Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschafts- und Schenkungssteuer (ohne Nachkommenserbschaftssteuer), 50 Prozent der Konzessionserträge, die Gemeinderträge aus der Motorfahrzeugsteuer, die positiven Nettovermögenserträge und die Erträge der Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen (Stand: Finanzausgleichsgesetz 2026).

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Aufwand für die Beschaffung aller Konsumgüter, die das Gemeinwesen in der betreffenden Rechnungsperiode verbraucht, sowie Kosten für Dienstleistungen Dritter.

Selbstfinanzierung

Summe aus folgenden Elementen der Jahresrechnung: Gesamtergebnis Erfolgsrechnung, Abschreibungen Verwaltungsvermögen, Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen (Konto 344), Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen, Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen, Abschreibungen Investitionsbeiträge, ausserplanmässige Wertberichtigungen, Zins und Amortisation PK-Verpflichtungen, ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand und buchwirksamer ausserordentlicher Finanzaufwand. Davon abgezogen werden Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen (Konto 444), ausserordent-

liche Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, Entnahmen aus dem Eigenkapital, Wertaufholung Sachanlagen und immaterielle Anlagen im Verwaltungsvermögen sowie Wertaufholung Darlehen, Beteiligungen und Investitionen im Verwaltungsvermögen.

Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozent des laufenden Ertrags.

Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen.

Sondersteuern

Grundstückgewinnsteuern, Mehrwertabgabe, Handänderungssteuern sowie Erbschafts- und Nachkommenserbschaftssteuern.

Spezialfinanzierung

Eine Spezialfinanzierung ist die Zweckbindung von Entgelten zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter öffentlicher Aufgaben. Dazu gehören auch die Eigenwirtschafts- oder Zuschussbetriebe. Spezialfinanzierungen werden in der Bilanz ausgewiesen und brutto über die Erfolgsrechnung verbucht.

Steuerkraft

Vgl. absolute oder relative Steuerkraft.

Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und über mehrere Rechnungsjahre genutzt werden, das heisst nicht realisierbar sind.

Zinsbelastungsanteil

Nettozinsaufwand in Prozent des laufenden Ertrags.

Glossar zur Steuerstatistik

Besteuerungsform

Zeigt an, nach welchen Kriterien der Steuerbetrag einer juristischen Person festgelegt wird. Die Besteuerungsformen leiten sich aus dem StG ab. In der Steuerstatistik werden die Besteuerungsformen Kapitalgesellschaften und Genossenschaften ohne Minimalsteuer, Kapitalgesellschaften und Genossenschaften mit Minimalsteuer sowie Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen unterschieden.

Beschränkte Steuerpflicht

Siehe Steuerpflicht.

Erwerbstyp

Einteilung der Steuerpflichtigen auf Basis der Art ihres Einkommens gemäss Steuererklärung. Bei mehreren Einkommensquellen wird die Einteilung anhand der Quelle vorgenommen, deren Einkommensbetrag im betreffenden Jahr am grössten war. Die Kapitalerträge werden bei der Bestimmung der Haupteinkommensquelle nicht berücksichtigt. Unterschieden werden folgende Erwerbstypen: Unselbstständigerwerbende, Selbstständigerwerbende, Rentner/innen, Übrige.

Familientyp

Einteilung der Steuerpflichtigen aufgrund des Zivilstands und der steuerabzugsberechtigten Kinder. Unterschieden werden folgende Familientypen: Unverheiratet ohne Kind, Unverheiratet mit Kind(ern), Verheiratet ohne Kind, Verheiratet mit Kind(ern).

Gewinn- bzw. Einkommenssteuer

Auf dem Gewinn bzw. dem Einkommen zu entrichtende ganze Jahressteuer.

Juristische Person

Gesellschaft oder Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Als juristische Personen gelten unter anderem Kapitalgesellschaften (z.B. AG oder GmbH), Genossenschaften, Vereine oder Stiftungen.

Kapital- bzw. Vermögenssteuer

Auf dem Kapital bzw. dem Vermögen zu entrichtende ganze Jahressteuer.

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften ohne Minimalsteuer (Besteuerungsform)

Bei den juristischen Personen dieser Besteuerungsform handelt es sich um Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, welche die ordentliche Steuer auf ihrem steuerbaren Gewinn und ihrem steuerbaren Kapital entrichten (Besteuerung nach StG §§ 81 und 93 Abs. 1). Es kommen feste Steuersätze zur Anwendung. Bestimmte Kapitalbestandteile (u.a. Beteiligungen, Immaterialgüterrechte) werden seit 2020 mit einem reduzierten Satz besteuert. Die Holding- und Verwaltungsgesellschaften, für die bis 2019 besondere Besteuerungsregeln galten, werden ebenfalls zu den Kapitalgesellschaften und Genossenschaften ohne Minimalsteuer gezählt.

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften mit Minimalsteuer (Besteuerungsform)

Bei den juristischen Personen dieser Besteuerungsform handelt es sich um Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, die statt der ordentlichen Steuer eine Minimalsteuer entrichten.

Kinder

Nicht erwerbstätige Kinder im Alter unter 18 Jahren sowie in beruflicher Ausbildung stehende Kinder (steuerabzugsberechtigte Kinder).

Minimalsteuer

Der Minimalsteuer nach StG § 95 können Kapitalgesellschaften und Genossenschaften unterliegen. Es gibt zwei Varianten der Minimalsteuer. In der ersten wird der Wert der Grundstücke im Kanton Luzern besteuert. Sie kommt zur Anwendung, wenn die Besteuerung der Grundstücke einen höheren Steuerbetrag abwirft als die ordentliche Besteuerung von Gewinn und Kapital. Die seit 2018 existierende zweite Variante der Minimalsteuer definiert Mindeststeuerbeträge. Kapitalgesellschaften werden verpflichtet, mindestens 500 Franken an den Fiskus abzuführen, Genossenschaften mindestens 200 Franken. Sie kommt zur Anwendung, wenn sowohl der Steuerbetrag gemäss ordentlicher Besteuerung als auch der Steuerbetrag gemäss

Grundlagen

erster Variante der Minimalsteuer tiefer als der relevante Schwellenwert sind.

Natürliche Person

Rechtliche Bezeichnung für Mensch.

Personengesellschaft

Gesellschaft ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Als Personengesellschaften gelten einfache Gesellschaften, Kollektivgesellschaften oder Kommanditgesellschaften. Das Einkommen und das Vermögen aus Personengesellschaften werden bei der Steuerveranlagung den einzelnen Teilhaber/innen anteilmässig zugerechnet.

Rechtsform

Das Obligationenrecht regelt die in der Schweiz zulässigen Rechtsformen von der einfachen Gesellschaft bis zur Genossenschaft (OR 23.–29. Titel). Geregelt werden die Mitgliedschaftsform, Haftungsformen, die Statutenpflicht und Weiteres.

Reineinkommen

Das Reineinkommen wird berechnet als Differenz zwischen den Gesamteinkünften (Einkünfte aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit usw.) und den Gesamtabzügen ohne Sozialabzüge (Berufsauslagen, Schuldzinsen usw.). Zieht man vom Reineinkommen die Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) ab, erhält man das steuerbare Einkommen.

Reinvermögen

Das Reinvermögen wird berechnet als die Differenz zwischen dem Gesamtvermögen (bewegliches Privatvermögen, Liegenschaften usw.) und den Schulden. Zieht man vom Reinvermögen die Steuerfreibeträge ab, erhält man das steuerbare Vermögen.

Selbständigerwerbende

Personen, deren Haupteinnahmequelle gemäss Steuererklärung die selbständige Erwerbstätigkeit darstellt (vgl. Erwerbstyp). Die Landwirte sind eine Untergruppe der Selbständigerwerbenden.

Steuer je Einheit

Steuer vor Multiplikation mit dem Steuerfuss des Kantons, der Gemeinde oder der Kirchgemeinde. Die Steuer je Einheit wird auch als einfache Steuer bezeichnet.

Steuerausschöpfungsindex

Der Steuerausschöpfungsindex entspricht dem Verhältnis zwischen der steuerlichen Ausschöpfung eines Kantons zu jener der Kantone insgesamt.

Steuerbares Einkommen

Bemessungsgrundlage für die Einkommenssteuer einer natürlichen Person. Für die Herleitung: vgl. Reineinkommen.

Steuerbarer Gewinn

Bemessungsgrundlage für die Gewinnsteuer einer juristischen Person. Der steuerbare Gewinn leitet sich aus dem Saldo der Erfolgsrechnung ab, also aus dem Reingewinn oder Reinverlust in der Steuerperiode. An diesem Wert werden verschiedene Korrekturen vorgenommen. Wenn in die Erfolgsrechnung nicht geschäftsmässig begründete Aufwendungen oder Abschreibungen eingeflossen sind, müssen diese z.B. wieder hinzuaddiert werden. Umgekehrt können Verluste aus vorangehenden Geschäftsjahren in Abzug gebracht werden. Ausgewiesen wird jeweils der steuerbare Gewinn nach Abzug des Nettoertrags aus Beteiligungen an anderen Gesellschaften gemäss den Bestimmungen von StG § 82 (sog. Beteiligungsabzug).

Steuerbares Kapital

Bemessungsgrundlage für die Kapitalsteuer einer juristischen Person. Bei Kapitalgesellschaften und Genossenschaften umfasst das steuerbare Kapital im Wesentlichen das einbezahlte Grund- oder Stammkapital sowie die Reserven am Ende der Steuerperiode. Bei den Vereinen, Stiftungen und übrigen juristischen Personen ist das Reinvermögen steuerbar.

Steuerbares Vermögen

Bemessungsgrundlage für die Vermögenssteuer einer natürlichen Person. Für die Herleitung siehe Reinvermögen.

Steuerliche Ausschöpfung

Verhältnis von Steuereinnahmen zu steuerlich ausschöpfbaren Ressourcen. In die Berechnungen zur Steueraus-schöpfung der eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) fliessen die Steuereinnahmen der Kantone und ihrer Gemeinden gemäss Finanzstatistik der EFV ein. Zur Messung der steuerlich ausschöpfbaren Ressourcen werden die steuerbaren Einkommen (natürliche Personen) und die steuerbaren Gewinne (juristische Personen) gemäss Definitionen der direkten Bundessteuer herangezogen.

Steuerpflicht

Es wird zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht unterschieden. Unbeschränkt steuerpflichtig sind natürliche Personen mit steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Luzern sowie juristische Personen mit Sitz oder tatsächlicher Verwaltung im Kanton (persönliche Zugehörigkeit nach StG §§ 8 und 64). Beschränkt steuerpflichtig sind natürliche und juristische Personen, die zwar keinen Luzerner Wohn- bzw. Verwaltungssitz haben, im Kanton aber Grundstücke besitzen, eine Betriebsstätte unterhalten oder andere steuerbare Werte aufweisen (wirtschaftliche Zugehörigkeit nach StG §§ 9–11 und 65). Die Form der Steuerpflicht beeinflusst die Steuerberechnung. Ausnahmen von der Steuerpflicht werden in StG §§ 70 und 231 geregelt.

Steuerpflichtige/r

Natürliche oder juristische Person, die der Steuerpflicht unterliegt. Gemeinsam besteuerte natürliche Personen (z.B. Ehegatten) werden als 1 Steuerpflichtige/r erfasst.

Steuersatz

Prozentualer Anteil der Bemessungsgrundlage, der als Steuer zu entrichten ist. Bei der Besteuerung der natürlichen und juristischen Personen nach StG resultiert aus der Multiplikation des Steuersatzes mit der Bemessungsgrundlage die Steuer je Einheit. Auf das steuerbare Vermögen, den steuerbaren Gewinn und das steuerbare Kapital gemäss StG werden feste Steuersätze angewendet, d.h., die Steuersätze variieren nicht mit der Höhe der steuerbaren Werte. Der Einkommenssteuersatz steigt mit zunehmendem steuerbarem Einkommen (Steuerprogression). Der anzuwendende Satz leitet sich dabei aus dem Einkommenssteuertarif gemäss StG § 57 ab.

StG

Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620), in Kraft getreten am 1. Januar 2001.

Unbeschränkte Steuerpflicht

Siehe Steuerpflicht.

Unselbständigerwerbende

Personen, deren Haupteinnahmequelle gemäss Steuererklärung die unselbständige Erwerbstätigkeit darstellt (vgl. Erwerbstyp).

Unverheiratete

Unter diesem Begriff werden Ledige, Verwitwete, Getrennte und Geschiedene subsumiert.

Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen (Besteuerungsform)

Zu den juristischen Personen dieser Besteuerungsform gehören neben Vereinen und Stiftungen unter anderem Strassengenossenschaften oder Korporationen. Die Besteuerung erfolgt nach StG §§ 87, 88, 93 Abs. 2 und § 100. Die Bestimmungen sind grundsätzlich dieselben wie bei den Kapitalgesellschaften und Genossenschaften ohne Minimalsteuer. Zu den Unterschieden gehört, dass Gewinne bis höchstens 20'000 Franken und ein Kapital unter 100'000 Franken nicht besteuert werden.

K.1 Kantonaler Finanzhaushalt

K-T1.1 Kantonsfinanzen: Rechnungsabschlüsse (in Mio. Fr.) seit 2010

Kanton Luzern

	Laufende Rechnung/ Erfolgsrechnung			Investitionsrechnung			Bestandesrechnung/ Bilanz		Selbst- finanzierung
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen	Aktiven = Passiven	Eigen- kapital	
2010	3 359,6	3 442,2	82,6	386,8	173,7	213,2	2 259,6	646,9	240,6
2011	3 497,1	3 557,1	60,0	301,6	115,2	186,4	6 149,4	3 865,9	192,7
2012	3 542,7	3 485,3	-57,4	208,3	68,4	139,9	6 173,5	3 830,3	80,1
2013	3 631,7	3 636,9	5,2	179,7	63,8	115,9	6 218,8	3 819,0	142,7
2014	3 634,7	3 647,4	12,8	173,7	49,6	124,1	6 197,8	3 796,4	154,0
2015	3 608,0	3 631,3	23,3	170,9	42,7	128,3	6 172,2	3 868,6	158,5
2016	3 703,9	3 654,6	-49,3	190,1	48,4	141,6	6 184,6	3 818,2	84,1
2017	3 659,7	3 622,0	-37,7	113,0	36,4	76,6	6 217,5	3 842,2	92,5
2018	3 685,8	3 753,3	67,5	123,9	30,2	93,8	6 444,0	3 929,5	202,6
2019	3 557,5	3 621,6	64,1	164,0	34,7	129,3	6 798,3	4 012,7	199,1
2020	3 836,4	4 048,9	212,5	142,9	39,4	103,5	7 250,9	4 199,2	350,2
2021	4 249,0	4 450,4	201,4	178,8	27,2	151,6	7 474,2	4 412,9	344,5
2022	3 970,0	4 174,4	204,5	241,8	47,2	194,6	7 640,9	4 608,9	348,8
2023	4 114,0	4 260,3	146,2	506,7	49,7	457,1	7 733,3	4 750,7	292,8
2024	4 335,6	4 628,8	293,2	296,5	45,1	251,4	8 135,8	5 015,4	447,5

B18_02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

2024 mit Ertragsüberschuss

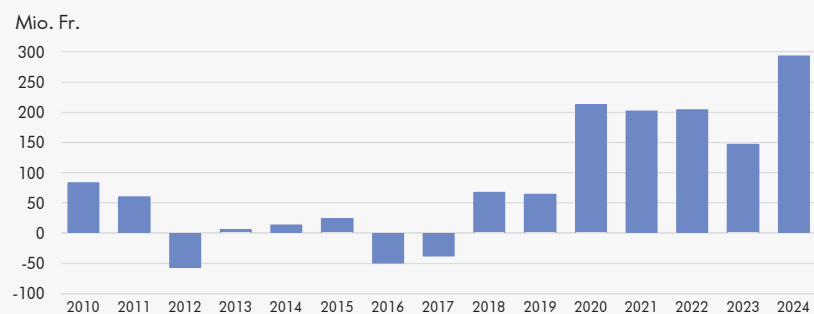
Sowohl der Aufwand als auch der Ertrag haben im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 zugenommen. Als Rechnungsergebnis resultierte zum siebten Mal in Folge ein Ertragsüberschuss. Mit 293 Millionen Franken ist es das höchste Ergebnis der letzten 15 Jahre. Es liegt um 47 Millionen Franken über dem Vorjahresergebnis. Insgesamt wurden Nettoinvestitionen von 251 Millionen Franken getätigt. Diese nahmen gegenüber 2023 um 206 Millionen Franken ab. Die Nettoinvestitionen lagen über dem Mittelwert der letzten 15 Jahre (167 Mio. Fr.).

Umstellung der kantonalen Rechnungslegung auf HRM2

2012 hat der Kanton Luzern seine Rechnungslegung umgestellt und an schweizerische und internationale Standards (IPSAS) angepasst. Um der Jahresrechnung 2012 ein vergleichbares Vorjahr gegenüberstellen zu können, wurde das Rechnungsjahr 2011 in die neue Systematik überführt. Im LUSTAT Jahrbuch werden die Rechnungen ab 2011 also nach den neuen Grundsätzen abgebildet. Im Zug der Änderungen wurden die Kontenpläne und Kennzahldefinitionen angepasst sowie ein umfassendes Restatement vorgenommen, also eine Neubewertung der Vermögenswerte und Verpflichtungen. Alle Werte ab 2011 sind daher mit früheren Rechnungsjahren nur eingeschränkt vergleichbar. Weitere Informationen zu einzelnen Begriffen finden sich im Glossar des Grundlagenteils des vorliegenden Kapitels.

K-G1.1 Kantonsfinanzen: Saldo der Laufenden Rechnung/Erfolgsrechnung seit 2010

Kanton Luzern



B18_G02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

K-T1.2 Kantonsfinanzen: Ausgewählte Finanzkennzahlen seit 2010

Kanton Luzern

	Staats- steuer- fuss	Staatssteuerertrag		Geld- fluss ¹	Selbstfinan- zierungsgrad ²	Netto- schuld ²	Kapitaldienst ²		
		Total	pro Steuer- einheit				Nettozins- aufwand	Abschrei- bungen	Kapital- dienstanteil
	Einh.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	%	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	%
2010	1,50	849,3	566,2	...	115,5	706,7	-44,2	60,0	1,9
2011	1,50	856,2	570,8	19,4	103,4	349,6	31,0	123,3	6,1
2012	1,50	839,3	559,5	-26,5	57,3	390,6	26,7	127,8	6,2
2013	1,50	898,3	598,9	-45,7	123,2	381,8	24,2	128,8	5,9
2014	1,60	946,8	591,8	6,6	124,0	385,3	22,1	133,6	6,0
2015	1,60	932,8	583,0	165,4	123,6	305,4	20,8	129,5	5,6
2016	1,60	1 015,1	634,5	-118,0	59,4	361,1	19,7	130,2	5,6
2017	1,60	1 013,2	633,3	-19,6	121,6	282,8	17,3	127,3	5,4
2018	1,60	1 111,9	694,9	-105,8	216,9	135,5	14,9	129,9	5,1
2019	1,60	1 124,8	703,0	-17,1	154,9	85,8	13,7	133,1	5,1
2020	1,70	1 289,3	758,4	-136,2	340,4	-134,8	15,2	133,0	4,5
2021	1,70	1 362,0	801,2	129,0	228,5	-333,4	6,5	131,5	3,8
2022	1,60	1 311,2	819,5	508,6	179,0	-471,1	6,1	131,8	4,0
2023	1,60	1 446,6	904,1	298,9	64,1	-292,7	-1,8	132,4	3,7
2024	1,60	1 665,6	1 041,0	63,2	178,0	-454,8	-3,2	140,1	3,6

B18_26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

1 Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen

2 Selbstfinanzierung bis 2010 ohne Darlehen und Beteiligungen. Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen bis 2010 ohne Strassenrechnung und Bilanzfehlbetrag. Kapitaldienstanteil bis 2010 in Prozent des Netto-Staatssteuerertrags, ab 2011 in Prozent des laufenden Ertrags. Nettoschuld ab 2011 ohne passivierte Investitionsbeiträge.

Steigender Staatssteuerertrag pro Einheit

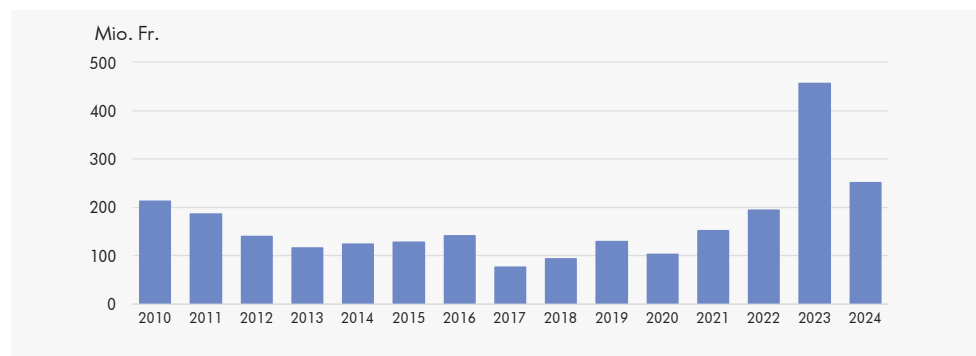
2024 verzeichneten sowohl die gesamten Steuereinnahmen als auch die Steuereinnahmen pro Einheit einen Zuwachs. Der gesamte Steuerertrag nahm gegenüber 2023 um 15 Prozent oder 219 Millionen Franken zu. Der Steuerertrag pro Steuereinheit nahm ebenfalls um 15 Prozent oder knapp 137 Millionen Franken zu. Der Selbstfinanzierungsgrad stieg von 64 auf 178 Prozent. Das seit 2020 bestehende Nettovermögen (negative Nettoschuld) nahm zu und betrug 2024 455 Millionen Franken (2023: 293 Mio. Fr.). Der Nettozinsaufwand sank gegenüber dem Vorjahr und blieb negativ. Dagegen stiegen die Abschreibungen an. Insgesamt sank der Kapitaldienstanteil leicht um 0,1 Prozentpunkte und betrug 2024 3,6 Prozent.

Rückgang der Investitionen

2024 tätigte der Kanton Luzern Investitionsausgaben von 297 Millionen Franken. Dies ist ein Rückgang von 210 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2023 waren die Ausgaben aussergewöhnlich hoch aufgrund der Aktienkapitalerhöhung für die Luzerner Kantonalbank von 249 Millionen Franken. Den Investitionsausgaben standen Investitionseinnahmen von 45 Millionen Franken gegenüber. Insgesamt resultierten 2024 Nettoinvestitionen im Umfang von 251 Millionen Franken.

K-G1.2 Kantonsfinanzen: Nettoinvestitionen seit 2010

Kanton Luzern



B18_G15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

Kantonaler Finanzhaushalt

K-T1.3 Kantonsfinanzen: Aufwand (in Mio. Fr.) nach Arten seit 2011

Kanton Luzern

	Aufwand Total	Personal- aufwand	Sach-/ Betriebs- aufwand	Abschrei- bungen Verwaltungs- vermögen	Finanz- aufwand	Einlagen in Fonds	Transfer- aufwand	Durch- laufende Beiträge	Ausserord. Aufwand	Interne Verrech- nungen
2011	3 497,1	608,8	220,6	123,3	49,0	17,8	1 597,3	440,8	—	439,5
2012	3 542,7	627,2	219,8	127,8	40,2	7,8	1 656,9	448,2	—	414,8
2013	3 631,7	612,3	225,9	128,8	34,5	15,1	1 715,8	464,7	—	434,7
2014	3 634,7	614,6	208,6	133,6	37,9	8,9	1 720,1	475,8	—	435,2
2015	3 608,0	607,2	209,6	129,5	32,5	8,0	1 780,4	455,4	—	385,4
2016	3 703,9	614,0	220,9	130,2	27,8	8,9	1 823,6	459,8	—	418,8
2017	3 659,7	603,3	210,2	127,3	23,0	9,2	1 855,9	420,2	—	410,6
2018	3 685,8	603,8	214,9	129,9	20,1	9,1	1 882,4	411,5	—	414,1
2019	3 557,5	609,4	210,8	133,1	20,5	8,5	1 934,9	247,3	—	393,1
2020	3 836,4	624,5	225,6	133,0	20,9	9,6	2 132,2	247,9	35,0	407,8
2021	4 249,0	653,0	257,5	131,5	10,3	14,1	2 428,9	255,2	93,6	404,8
2022	3 970,0	678,7	258,3	131,8	9,9	14,7	2 299,0	255,6	-0,4	322,4
2023	4 114,0	702,0	268,0	132,4	11,7	14,2	2 398,4	252,2	-2,5	337,5
2024	4 335,6	747,2	278,0	140,1	16,6	14,3	2 520,4	267,1	-0,4	352,3

B18_03

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Jahresbericht des Kantons Luzern

Sowohl Ertrag als auch Aufwand sind gestiegen

Der Gesamtaufwand stieg 2024 um 222 Millionen Franken auf 4,3 Milliarden Franken. Eine bedeutende Zunahme verzeichneten insbesondere die Transferzahlungen (+122 Mio. Fr.). Der Gesamtertrag stieg um 369 Millionen Franken auf gut 4,6 Milliarden Franken. Den grössten Zuwachs verzeichnete der Fiskalertrag (+240 Mio. Fr.). Ebenfalls ausserordentlich zugenommen hat der Finanzertrag (+45 Mio. Fr.).

Aufwand und Ertrag vor 2011

Aufwand und Ertrag der Jahre vor und ab 2011 können aufgrund der Umstellung des Kantons auf das Rechnungslegungsmodell HRM2 nicht in ein und derselben Tabelle dargestellt werden. Angaben zu den Datenjahren vor 2011 finden sich unter www.lustat.ch.

K-T1.4 Kantonsfinanzen: Ertrag (in Mio. Fr.) nach Arten seit 2011

Kanton Luzern

	Ertrag Total	Fiskal- ertrag	Regalien, Konzes- sionen	Entgelte	Verschie- dene Erträge	Finanz- ertrag	Entnahmen aus Fonds	Transfer- ertrag	Durch- laufende Beiträge	Ausserord. Ertrag	Interne Verrech- nungen
2011	3 557,1	1 056,9	104,4	202,5	0,3	138,9	17,6	1 156,2	440,8	—	439,5
2012	3 485,3	1 048,7	57,9	205,7	0,5	128,4	5,3	1 175,7	448,2	—	414,8
2013	3 636,9	1 107,6	59,0	204,0	1,1	130,4	13,5	1 221,9	464,7	—	434,7
2014	3 647,4	1 165,7	28,7	205,9	1,4	112,3	9,9	1 212,7	475,8	—	435,2
2015	3 631,3	1 136,5	93,1	208,6	1,1	132,2	8,8	1 210,2	455,4	—	385,4
2016	3 654,6	1 223,6	59,9	205,9	1,1	122,0	11,8	1 151,7	459,8	—	418,8
2017	3 622,0	1 216,2	87,0	200,6	1,4	125,5	9,4	1 151,1	420,2	—	410,6
2018	3 753,3	1 330,4	94,0	202,5	1,7	124,3	7,3	1 167,4	411,5	—	414,1
2019	3 621,6	1 345,4	93,4	204,2	1,4	117,2	10,2	1 209,4	247,3	—	393,1
2020	4 048,9	1 525,9	94,2	194,6	1,3	113,4	7,4	1 392,6	247,9	63,9	407,8
2021	4 450,4	1 651,0	158,2	200,2	1,8	121,0	5,8	1 588,4	255,2	64,0	404,8
2022	4 174,4	1 634,7	226,9	205,7	2,2	114,4	6,3	1 406,3	255,6	—	322,4
2023	4 260,3	1 768,9	35,7	208,5	2,1	114,9	4,4	1 536,0	252,2	—	337,5
2024	4 628,8	2 009,3	38,2	210,3	2,0	159,5	8,9	1 581,2	267,1	—	352,3

B18_04

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Jahresbericht des Kantons Luzern

Steuerertrag steigt erstmals auf über 2 Milliarden Franken

Die kantonalen Steuererträge stiegen 2024 gegenüber dem Vorjahr um 240 Millionen Franken (+14%). Einen grossen Zuwachs verzeichneten die Gewinn- und Kapitalsteuern (+110 Mio. Fr.). Die Einkommens- und Vermögenssteuern stiegen ebenfalls (+109 Mio. Fr.). Bei den Handänderungssteuern gab es gegenüber dem Vorjahr eine leichte Abnahme (-5 Mio. Fr.).

K-T1.5 Kantonsfinanzen: Steuerertrag (in Mio. Fr.) nach Arten seit 2010

Kanton Luzern

	Steuer- ertrag Total	Einkommens-/ Vermögens- steuern ¹	Gewinn-/ Kapital- steuern	Liegen- schafts- steuern ²	Grundstück- gewinn- steuern ³	Hand- änderungs- steuern	Erbschafts- steuern	Besitz- und Aufwand- steuern
2010	1 041,6	737,6	123,1	17,7	40,4	24,4	7,3	91,1
2011	1 056,9	728,0	133,5	18,1	46,8	26,4	10,7	93,2
2012	1 048,7	750,7	94,1	18,6	49,2	26,0	13,3	96,8
2013	1 107,6	790,4	113,5	19,5	48,6	27,2	9,5	98,8
2014	1 165,7	842,7	109,7	20,3	49,1	30,5	12,8	100,6
2015	1 136,5	844,6	93,9	0,2	47,9	30,2	17,4	102,2
2016	1 223,6	908,9	111,9	0,0	47,4	27,0	23,2	105,1
2017	1 216,2	909,1	109,9	0,0	46,5	28,8	12,4	109,4
2018	1 330,4	989,8	127,9	0,0	49,4	28,9	23,0	111,3
2019	1 345,4	1 018,4	112,2	—	59,5	26,6	15,7	112,8
2020	1 525,9	1 168,3	128,8	—	64,1	37,2	13,8	113,5
2021	1 651,0	1 151,5	218,8	-0,0	92,3	47,7	24,8	116,0
2022	1 634,7	1 138,7	181,0	—	124,0	48,9	23,8	118,2
2023	1 768,9	1 146,4	308,8	—	122,4	46,9	24,3	120,1
2024	2 009,3	1 255,7	418,5	—	145,7	41,9	26,0	121,4

B18_27

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar. Total ab 2011 inkl. Automatensteuer.

1 Inkl. Quellensteuern, Personalsteuern, Sondersteuern Kapitalauszahlung sowie Nachsteuern und Steuerstrafen.

2 Die Liegenschaftssteuern sind auf 2015 hin abgeschafft worden und liegen seither faktisch bei null.

3 Vor 2011 Vermögensgewinnsteuern, welche die Grundstückgewinnsteuern und die Lotteriegewinnsteuern umfassten.

Kantonaler Finanzhaushalt

K-T1.6 Kantonsfinanzen: Nettobelastung nach Hauptfunktionen seit 2010

Kanton Luzern

Allgemei- ne Verwal- tung	Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung	Bildung	Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	Gesund- heit	Soziale Sicherheit	Verkehr und Nach- richtenüber- mittlung	Umwelt- schutz und Raum- ordnung	Volks- wirt- schaft	Finanzen und Steuern

In Millionen Franken

2010	36	118	551	39	272	155	39	23	-113	-1 197
2011	79	127	566	48	291	151	41	19	-110	-1 259
2012	90	121	567	40	297	183	38	21	-57	-1 239
2013	76	125	571	45	318	179	38	27	-62	-1 320
2014	92	124	581	42	310	177	34	17	-31	-1 365
2015	97	118	583	44	328	185	36	21	-99	-1 340
2016	98	118	597	44	341	178	38	17	-64	-1 341
2017	89	117	590	41	361	165	37	14	-93	-1 295
2018	92	118	585	40	356	153	35	16	-102	-1 377
2019	89	123	592	42	385	166	26	15	-102	-1 420
2020	98	134	788	49	404	131	32	19	-163	-1 680
2021	104	137	818	56	466	131	39	20	-192	-1 850
2022	111	139	863	42	430	122	36	22	-228	-1 773
2023	122	147	885	52	449	125	38	27	-36	-1 951

In Franken pro Einwohner/in

2010	95	312	1 459	103	720	410	103	61	-301	-3 170
2011	208	332	1 482	125	763	397	107	49	-289	-3 297
2012	234	314	1 469	103	770	474	97	55	-148	-3 209
2013	196	320	1 462	114	814	458	98	69	-159	-3 381
2014	232	313	1 472	106	785	449	87	44	-79	-3 460
2015	244	295	1 463	110	823	463	91	53	-249	-3 361
2016	242	292	1 479	109	846	440	93	42	-159	-3 325
2017	219	287	1 453	101	889	406	90	35	-228	-3 185
2018	224	289	1 429	97	870	373	86	38	-248	-3 362
2019	216	298	1 433	102	931	401	62	36	-247	-3 438
2020	235	323	1 892	119	970	315	78	45	-391	-4 036
2021	247	326	1 947	134	1 109	312	93	48	-456	-4 401
2022	261	328	2 030	100	1 013	287	85	52	-536	-4 172
2023	282	340	2 046	120	1 037	288	87	62	-83	-4 509

B18_06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Kantonsfinanzen

Eidgenössische Finanzstatistik

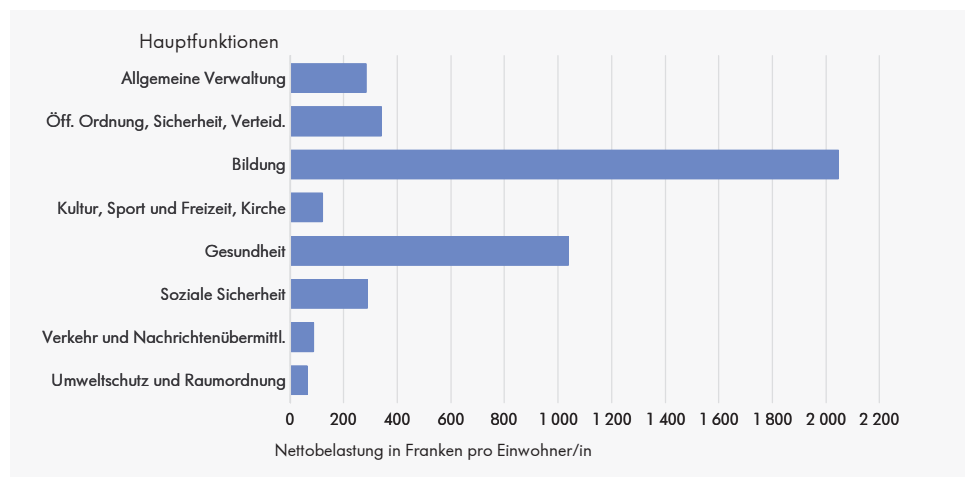
Die Angaben zur Nettobelastung nach Funktionen stammen aus der Finanzstatistik der Eidgenössischen Finanzverwaltung – dies im Gegensatz zu den übrigen Angaben zum kantonalen Finanzhaushalt.

Höchste Nettobelastung im Bildungsbereich

Die Bildung ist das finanziell gewichtigste Aufgabengebiet des Kantons. 2023 betrug die Nettobelastung 2'046 Franken pro Einwohner/in (+16 Fr. gegenüber Vorjahr). Zu den Zuständigkeiten des Kantons gehören unter anderen die Gymnasien, die Hochschulen und die Berufsbildung. Der Kanton leistet zudem im Volksschulbereich Beiträge an die Gemeinden. Der Kantonsanteil wurde auf das Jahr 2020 hin erhöht. Der Bereich Gesundheit war 2023 mit einer Nettobelastung von 1'037 Franken pro Einwohner/in das Aufgabengebiet mit der zweithöchsten finanziellen Belastung (+24 Fr. gegenüber Vorjahr).

K-G1.3 Kantonsfinanzen: Nettobelastung nach Hauptfunktionen (in Fr. pro Einw.) 2023

Kanton Luzern



B18_G03

LUSTAT Statistik Luzern

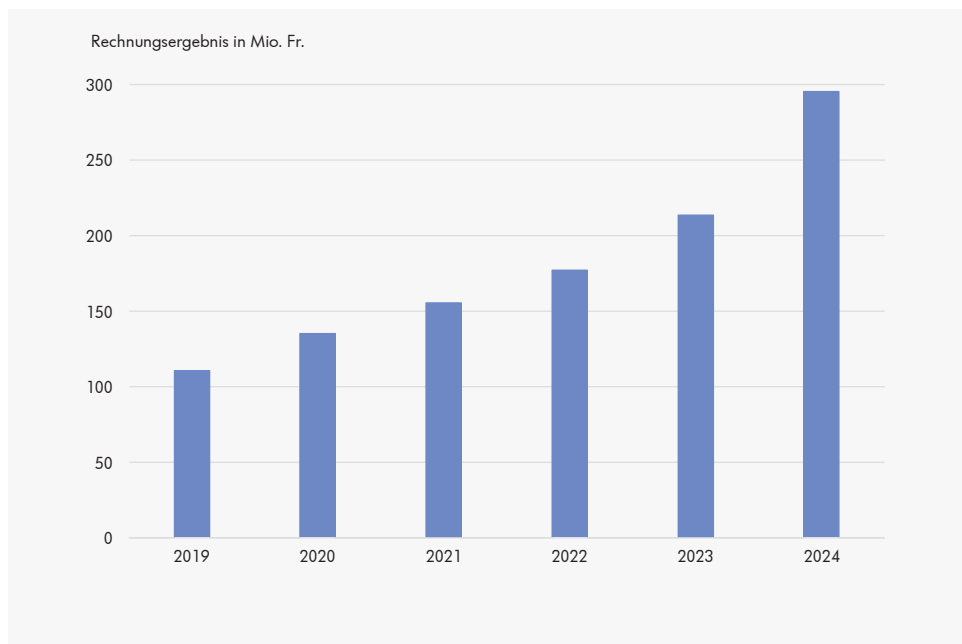
Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Kantonsfinanzen

K.2 Finanzhaushalt der Gemeinden

K-G2.1 Gemeinderechnungen: Gesamtergebnisse Erfolgsrechnungen (in Mio. Fr.) seit 2019 Gemeinden des Kantons Luzern

Ertragsüberschuss von insgesamt 295 Millionen Franken

2024 erzielten die Luzerner Gemeinden insgesamt ein positives Rechnungsergebnis mit einem Ertragsüberschuss von knapp 295 Millionen Franken. Damit stieg das Rechnungsergebnis seit der Einführung von HRM2 im Jahr 2019 zum fünften Mal in Folge an. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr betrug 82 Millionen Franken.



B18_G46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Finanzhaushalt der Gemeinden

**K-T2.1 Gemeinderechnungen: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz
(in 1000 Fr.) 2024**
 Gemeinden

Gemeinde	Erfolgsrechnung				Investitionsrechnung			Bilanz
	Gesamt- aufwand	Gesamt- ertrag	Fiskal- ertrag ¹	Gesamt- ergebnis	Ausgaben	Einnahmen	Netto- Investitionen	Aktiven = Passiven
Kanton Luzern	4 121 181	4 416 429	1 885 665	295 248	387 931	51 464	336 467	8 119 010
Adligenswil	42 452	43 955	22 896	1 502	3 153	100	3 053	79 469
Aesch	10 060	10 086	5 069	26	3 959	85	3 874	22 448
Alberswil	4 694	4 995	2 420	302	359	23	336	10 232
Altbüron	7 832	8 351	4 287	519	323	14	309	11 979
Altishofen	15 642	15 183	6 724	-459	1 366	5	1 361	25 729
Ballwil	22 731	22 515	7 814	-216	1 699	881	819	69 496
Beromünster	53 224	52 981	19 574	-243	3 430	1 726	1 703	79 242
Buchrain	45 910	45 126	22 324	-783	2 019	462	1 557	84 117
Büren	19 608	19 206	8 024	-402	591	330	261	26 284
Buttisholz	24 968	24 509	11 039	-459	1 329	117	1 212	55 408
Dagmersellen	54 931	55 597	18 838	666	5 758	483	5 275	88 136
Dierikon	17 658	19 258	13 288	1 600	2 456	—	2 456	29 318
Doppleschwand	6 393	6 353	2 028	-40	905	771	134	12 945
Ebikon	129 594	130 813	52 296	1 219	8 317	2 036	6 280	146 316
Egolzwil	11 870	13 064	7 132	1 194	1 536	42	1 494	25 168
Eich	13 883	13 428	6 195	-455	2 708	162	2 547	44 899
Emmen	241 112	256 979	100 500	15 866	29 855	2 439	27 416	348 255
Entlebuch	28 613	29 737	9 185	1 124	2 850	209	2 641	59 355
Ermensee	6 607	7 181	3 497	574	171	381	-210	12 616
Eschenbach	47 469	47 122	10 388	-347	2 140	490	1 650	84 706
Escholzmatt-Marbach	42 981	44 362	10 352	1 381	1 641	121	1 519	59 862
Ettiswil	21 456	21 153	8 103	-303	5 256	338	4 918	37 678
Fischbach	5 314	5 656	1 997	342	165	13	152	7 740
Flühli	19 203	19 986	5 647	783	2 054	210	1 844	34 190
Geuensee	23 732	24 690	9 700	959	1 401	71	1 330	33 275
Gisikon	12 039	11 871	5 849	-167	3 802	175	3 627	28 169
Greppen	8 930	9 219	4 936	289	441	66	374	20 665
Grossdietwil	6 888	7 067	3 098	180	687	84	603	9 846
Grosswangen	28 794	28 932	9 196	139	4 924	23	4 901	45 102
Hasle	13 742	14 361	4 623	619	483	220	263	19 212
Hergiswil	20 181	20 841	3 925	660	1 996	200	1 797	34 159
Hildisrieden	15 975	16 085	8 448	110	2 765	94	2 670	25 477
Hitzkirch	43 174	42 082	19 256	-1 093	11 948	355	11 593	63 644
Hochdorf	79 081	79 325	28 762	244	6 494	407	6 087	199 861
Hohenrain	20 282	21 262	8 700	980	848	204	645	33 775
Horw	165 380	180 279	88 717	14 898	11 625	3 433	8 192	395 427
Inwil	20 081	20 893	10 778	812	4 357	755	3 602	33 056
Knutwil	18 867	19 274	9 614	407	1 672	1 865	-193	49 072
Kriens	233 334	332 356	194 504	99 022	13 267	6 540	6 727	573 084
Luthern	18 336	18 870	2 890	534	1 423	41	1 382	21 665
Luzern	1 228 177	1 352 995	565 140	124 818	89 074	-19	89 093	2 588 292
Malters	25 673	60 167	24 094	2 494	9 194	145	9 050	103 360
Mauensee	12 730	11 347	6 149	-1 383	768	38	731	17 529
Meggen	83 708	88 784	50 089	5 076	7 058	500	6 558	256 926
Meierskappel	13 384	13 967	6 846	583	3 761	137	3 624	26 823
Menznau	26 813	26 546	7 805	-267	2 132	144	1 988	36 565
Nebikon	20 417	21 178	8 403	760	3 245	965	2 280	35 188
Neuenkirch	60 828	62 914	21 567	2 086	2 007	561	1 446	94 855
Nottwil	30 649	31 881	12 845	1 232	1 877	248	1 629	61 839
Oberkirch	35 316	34 060	17 248	-1 256	1 424	-9	1 433	88 501
Pfaffnau	22 631	22 452	9 104	-179	1 229	1 125	104	25 091
Rain	22 848	25 106	10 433	2 258	1 596	76	1 520	57 554
Reiden	54 664	58 261	26 515	3 597	3 912	780	3 132	87 857
Rickenbach	25 756	27 824	12 276	2 068	5 218	558	4 660	48 532
Rogggliswil	5 648	5 820	2 401	172	531	24	507	7 087
Römerswil	11 646	12 528	5 587	882	1 662	121	1 541	22 412
Romoos	6 126	6 426	1 305	300	2 383	10	2 373	10 939
Root	50 750	53 833	26 906	3 083	6 091	545	5 546	95 169
Rothenburg	58 433	58 618	27 953	185	6 884	3 023	3 861	113 809
Ruswil	53 425	54 876	22 263	1 451	2 410	495	1 915	82 978
Schenkon	27 388	26 014	11 672	-1 375	5 284	235	5 049	84 228
Schlierbach	7 057	6 591	2 454	-466	419	142	277	15 001
Schongau	7 416	7 224	3 440	-192	279	67	212	10 006
Schötz	36 155	37 064	14 472	909	3 085	506	2 579	68 991
Schüpfheim	36 890	37 235	11 493	345	1 794	239	1 554	66 576
Schwarzenberg	13 345	14 152	5 677	807	3 338	252	3 086	28 369
Sempach	35 564	35 575	17 611	11	2 959	174	2 785	57 713
Sursee	129 687	127 194	43 847	-2 493	32 259	7 942	24 317	255 309

**Gemeinden mehrheitlich mit
Ertragsüberschuss**

Über 70 Prozent der Luzerner Gemeinden schlossen 2024 die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss ab. Die höchsten Ertragsüberschüsse erzielten mit Abstand die Städte Luzern und Kriens (125 Mio. bzw. 99 Mio. Fr.). Ein negatives Rechnungsergebnis wiesen 23 Gemeinden aus. Die höchsten Aufwandüberschüsse resultierten bei Sursee (2,5 Mio. Fr.), Mauensee und Schenkon (je 1,4 Mio. Fr.).

**Nettoinvestitionen von
insgesamt 336 Millionen
Franken**

Die Luzerner Gemeinden investierten im Jahr 2024 insgesamt 388 Millionen Franken. Die Investitionseinnahmen betrugen 51 Millionen Franken. Daraus resultierten Nettoinvestitionen von rund 336 Millionen Franken. Am kräftigsten investierte die Stadt Luzern als bevölkerungsreichste Gemeinde mit 89 Millionen Franken netto. Auf Luzern folgte die Gemeinde Emmen mit Nettoinvestitionen von 27 Millionen Franken.

K-T2.1 Gemeinderechnungen: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz (in 1000 Fr.) 2024 Gemeinden

Gemeinde	Erfolgsrechnung				Investitionsrechnung			Bilanz
	Gesamt- aufwand	Gesamt- ertrag	Fiskal- ertrag ¹	Gesamt- ergebnis	Ausgaben	Einnahmen	Netto- Investitionen	Aktiven = Passiven
Triengen	35 067	34 782	14 261	-285	3 465	1 118	2 347	54 639
Udligenswil	18 772	18 677	10 268	-95	2 473	5	2 468	49 925
Ufhusen	6 926	7 081	2 208	155	1 174	994	179	18 592
Vitznau	17 075	16 864	9 121	-211	3 040	6	3 035	52 454
Wauwil	16 988	18 371	9 052	1 383	943	44	899	32 204
Weggis	46 394	50 705	28 745	4 311	9 254	1 863	7 391	132 229
Werthenstein	16 832	17 422	7 048	591	2 382	890	1 492	27 730
Wikon	11 573	11 968	6 173	395	887	74	814	15 923
Willisau	89 128	89 160	28 688	32	4 830	346	4 484	137 103
Wolhusen	36 600	37 771	15 264	1 170	2 846	889	1 958	65 055
Zell	27 680	27 993	6 630	313	2 590	242	2 348	44 582

B18_60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

¹ Der Fiskalertrag entspricht dem Ertrag der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, der Sondersteuern und der Besitz- und Aufwandsteuern (Artenkonto 40 des kantonalen Kontenrahmens).
Gebietsstand 1. Januar 2026

Aufwertungsreserve

Die erfolgte Aufwertung von Verwaltungsvermögen im Zug der Umstellung von HRM1 auf HRM2 konnte direkt dem Konto Bilanzüberschuss/-fehlbetrag zugewiesen oder auf ein separates Eigenkapitalkonto Aufwertungsreserven gebucht werden. Gemeinden mit einem separaten Konto Aufwertungsreserven lösen jährlich einen Teil der Reserven erfolgswirksam auf. Die Stadt Luzern verzichtet gänzlich auf die Auflösung der Aufwertungsreserve. Die Gemeinden können mit Genehmigung der Stimmberechtigten alternativ auch nachträglich die vollständige Auflösung und Überführung der Aufwertungsreserve ins Eigenkapital vornehmen. Die Neubewertungsreserven, die aus der Aufwertung des Finanzvermögens beim Restatement entstanden waren, wurden mit der ersten Eröffnungsbilanz nach HRM2 auf das Konto Bilanzüberschuss/-fehlbetrag im Eigenkapital übertragen.

Gestufte Erfolgsrechnung

Die Rechnungslegung nach HRM2 sieht eine gestufte Erfolgsrechnung vor. Darin wird ersichtlich, inwiefern das Gesamtergebnis auf das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, das Finanzergebnis und das ausserordentliche Ergebnis zurückzuführen ist.

K-T2.2 Gemeinderechnungen: Zusammensetzung des Eigenkapitals (in 1000 Fr.) seit 2019 Gemeinden des Kantons Luzern

Eigenkapital

	Total	Spezialfinanzierungen im EK	Fonds im EK	Aufwertungsreserve	Übriges Eigenkapital	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag ¹
2019	3 648 686	868 586	53 219	1 275 589	—	1 439 867
2020	3 802 770	893 013	56 989	1 251 682	—	1 601 087
2021	3 968 855	917 723	66 141	1 228 089	—	1 756 902
2022	4 158 310	935 333	77 430	1 211 445	—	1 934 102
2023	4 376 922	955 654	84 121	1 188 548	—	2 148 600
2024	4 695 731	981 524	102 354	1 160 250	—	2 451 604

B18_68

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

¹ Inkl. Neubewertung des Finanzvermögens bei der Umstellung auf HRM2 (Restatement). 2019 sind die Restatements einiger weniger Gemeinden, welche die Beträge nicht wie vorgesehen unmittelbar in die kumulierten Ergebnisse übertragen haben, nicht enthalten. Im Total sind diese dagegen mit berücksichtigt.

K-T2.3 Gemeinderechnungen: Gestufte Erfolgsrechnung (in 1000 Fr.) seit 2019 Gemeinden des Kantons Luzern

Gestufte Erfolgsrechnung

	Betrieblicher Aufwand	Betrieblicher Ertrag	Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	Finanzergebnis	Operatives Ergebnis	Ausserord. Ergebnis	Gesamtergebnis
2019	3 220 552	3 255 155	34 603	56 026	90 629	20 167	110 796
2020	3 446 086	3 509 522	63 437	51 201	114 638	20 370	135 007
2021	3 574 609	3 633 104	58 495	69 515	128 010	27 670	155 680
2022	3 678 570	3 769 357	90 787	69 435	160 222	16 978	177 200
2023	3 878 922	4 011 470	132 548	59 242	191 790	21 804	213 594
2024	4 074 767	4 288 681	213 914	62 077	275 991	19 257	295 248

B18_67

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Finanzhaushalt der Gemeinden

K-T2.4 Gemeinderechnungen: Ertrag nach Arten seit 2019

Gemeinden des Kantons Luzern

Total	Fiskal- ertrag	Regalien und Kon- zessionen	Entgelte	übrige Erträge	Finanz- ertrag	Entnah- men aus Fonds u. Spez.- finanz.	Transfer- ertrag	Durch- lauf. Bei- träge	Ausser- ord. Er- trag	Int. Ver- rechn. und Umlagen

In 1000 Franken

2019	3 366 345	1 461 408	22 912	430 634	5 966	89 152	18 456	499 782	851	22 038	815 146
2020	3 618 915	1 467 161	21 103	414 478	12 966	87 178	15 319	672 833	898	22 214	904 764
2021	3 772 818	1 516 370	22 531	417 480	6 818	110 255	19 399	696 865	1 176	29 459	952 465
2022	3 977 665	1 567 848	23 351	425 073	11 281	184 051	35 066	729 623	1 766	24 257	975 349
2023	4 132 678	1 687 916	25 334	432 701	7 144	98 373	26 223	779 698	2 998	22 835	1 049 457
2024	4 416 429	1 885 665	28 969	443 322	7 472	106 477	26 176	804 545	1 196	21 271	1 091 336

In Franken pro Einwohner/in

2019	8 149	3 537	55	1 042	14	216	45	1 210	2	53	1 973
2020	8 692	3 524	51	996	31	209	37	1 616	2	53	2 173
2021	8 976	3 608	54	993	16	262	46	1 658	3	70	2 266
2022	9 362	3 690	55	1 001	27	433	83	1 717	4	57	2 296
2023	9 550	3 900	59	1 000	17	227	61	1 802	7	53	2 425
2024	10 084	4 306	66	1 012	17	243	60	1 837	3	49	2 492

B18_72

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Zunahme der Fiskalerträge

Wichtigste Einnahmequelle der Gemeinden sind die Fiskalerträge. Sie betrugen 2024 für alle Gemeinden 1,9 Milliarden Franken (+198 Mio. Fr. gegenüber 2023) bzw. 4'306 Franken je Einwohner/in (+406 Fr. gegenüber 2023). Den höchsten Anteil an den Fiskalerträgen haben die direkten Steuern der natürlichen Personen. Sie betrugen 2024 gut 1,3 Milliarden Franken bzw. 3'035 Franken je Einwohner/in. Die Steuererträge der juristischen Personen beliefen sich auf 436 Millionen Franken bzw. 996 Franken je Einwohner/in.

Transferaufwand und -ertrag

Der Transferaufwand/-ertrag bezeichnet Verrechnungen gegenüber Dritten (Bund, Kanton, Gemeinden, Private) wie Ertragsanteile, Beiträge oder Entschädigungen sowie Finanzausgleichszahlungen und Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen.

Interne Verrechnungen und Umlagen

Zu den substanziellen Aufwänden und Erträgen zählen auch die internen Verrechnungen und Umlagen. Diese dienen der korrekten Zuordnung von Aufwand und Ertrag auf die einzelnen Aufgabengebiete und heben sich naturgemäss auf.

Aufwand für Personal und Transfers am höchsten

Personalkosten und Transfers stellten 2024 die grössten Aufwandpositionen dar. In der Summe aller Gemeinden betrugen sowohl Personalkosten als auch Transferaufwand je mehr als 1 Milliarde Franken bzw. über 2'700 Franken pro Einwohner/in.

K-T2.5 Gemeinderechnungen: Direkte Steuern natürliche und juristische Personen seit 2019

Gemeinden des Kantons Luzern

Direkte Steuern natürliche Personen						Direkte Steuern juristische Personen			
Total	Einkommens- steuern	Vermögens- steuern	Quellen- steuern	Personal- steuern	Übrige di- rekte Steu- ern	Total	Gewinn- steuern	Kapital- steuern	Übrige di- rekte Steu- ern

In 1000 Franken

2019	1 197 576	987 111	123 712	36 038	5 840	44 875	141 046	105 534	35 297	215
2020	1 220 061	982 609	152 873	36 161	3 414	45 005	154 908	119 430	35 042	437
2021	1 205 994	967 606	147 466	40 805	3 540	46 577	203 362	165 855	37 390	117
2022	1 245 682	1 007 262	153 630	32 575	3 618	48 596	202 654	161 096	41 474	85
2023	1 253 122	1 000 470	156 832	40 149	3 680	51 991	329 140	289 431	39 594	116
2024	1 329 175	1 078 891	144 595	44 898	3 699	57 091	436 223	390 905	44 987	332

In Franken pro Einwohner/in

2019	2 899	2 389	299	87	14	109	341	255	85	1
2020	2 930	2 360	367	87	8	108	372	287	84	1
2021	2 869	2 302	351	97	8	111	484	395	89	0
2022	2 932	2 371	362	77	9	114	477	379	98	0
2023	2 896	2 312	362	93	9	120	761	669	91	0
2024	3 035	2 464	330	103	8	130	996	893	103	1

B18_69

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

K-T2.6 Gemeinderechnungen: Aufwand nach Arten seit 2019

Gemeinden des Kantons Luzern

Total	Personal- aufwand	Sach- und übriger Be- triebs- aufwand	Abschr. Verwal- tungsver- mögen	Finanz- aufwand	Einlagen in Fonds u. Spezial- finanzie- rungen	Transfer- aufwand	Durchlauf. Beiträge	Ausser- ord. Auf- wand	Int. Ver- rechn. und Umlagen

In 1000 Franken

2019	3 255 549	980 948	295 462	132 493	33 126	50 925	944 727	851	1 871	815 146
2020	3 483 907	1 016 041	310 164	133 742	35 977	51 879	1 028 599	898	1 845	904 764
2021	3 617 137	1 048 513	312 078	144 980	40 739	56 199	1 059 197	1 176	1 789	952 465
2022	3 800 465	1 084 564	329 306	152 515	114 615	62 064	1 073 005	1 766	7 279	975 349
2023	3 919 084	1 131 578	349 619	155 687	39 131	49 538	1 140 045	2 998	1 031	1 049 457
2024	4 121 181	1 201 319	363 802	161 783	44 400	66 087	1 189 245	1 196	2 014	1 091 336

In Franken pro Einwohner/in

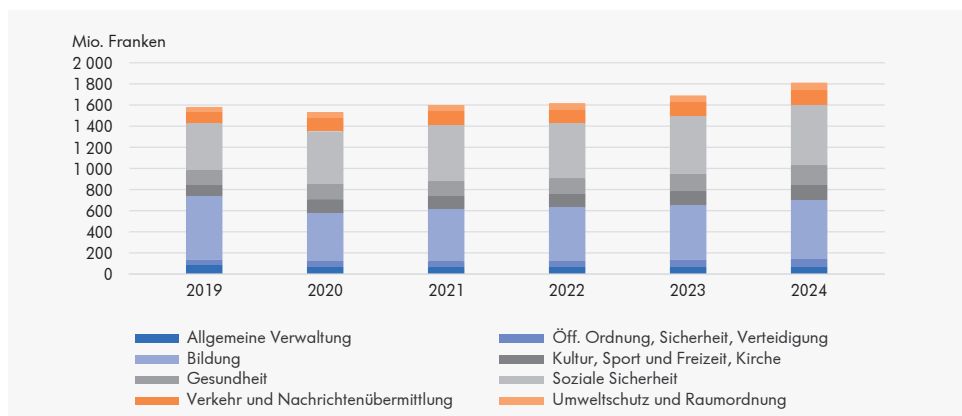
2019	7 880	2 374	715	321	80	123	2 287	2	5	1 973
2020	8 368	2 440	745	321	86	125	2 471	2	4	2 173
2021	8 606	2 495	742	345	97	134	2 520	3	4	2 266
2022	8 945	2 553	775	359	270	146	2 526	4	17	2 296
2023	9 056	2 615	808	360	90	114	2 634	7	2	2 425
2024	9 410	2 743	831	369	101	151	2 716	3	5	2 492

B18_70

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

K-G2.2 Gemeinderechnungen: Nettobelastung nach Funktionen (in Mio. Fr.) seit 2019 Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G47

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Zuordnung der Abschreibungen zu den Aufgabengebieten

Mit HRM2 werden die Abschreibungen neu direkt im jeweiligen Aufgabenbereich vorgenommen. Zum Beispiel werden Abschreibungen auf ein Schulhaus im Bereich Bildung verbucht, was eine Vergrößerung des Aufwands in dieser Funktion zur Folge hat. Dies erhöht die Aussagekraft der Betrachtung nach Funktionen.

Höchster Anstieg der Nettobelastung im Bereich Bildung

Mit 571 Millionen Franken fiel 2024 im Bereich soziale Sicherheit die höchste Nettobelastung an. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete dieser Bereich ein Plus von mehr als 30 Millionen Franken. Die zweithöchste Nettobelastung wies der Bereich Bildung aus (565 Mio. Fr., +47 Mio. Fr.). In diesem Bereich wurde innert Jahresfrist die höchste Zunahme verzeichnet. Im Zeitverlauf lassen sich die Effekte der im Jahr 2020 in Kraft getretenen Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR18) beobachten. So nahm bei den Gemeinden aufgrund der Reform die Nettobelastung im Aufgabenbereich Bildung ab, während sie in den Aufgabenbereichen soziale Sicherheit sowie Verkehr anstieg.



Bild: Gemeinde Neuenkirch



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Gemeinde Entlebuch

Finanzhaushalt der Gemeinden

K-T2.7 Gemeinderechnungen: Nettobelastung nach Funktionen pro Einwohnerin und Einwohner (in Fr.) 2024

Gemeinden

Gemeinde	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung	Bildung	Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	Gesundheit	Soziale Sicherheit	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Umweltschutz und Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzen und Steuern
Kanton Luzern	161	153	1 290	326	421	1 303	323	149	-11	-4 788
Adligenswil	279	184	1 203	214	320	1 157	278	148	-24	-4 027
Aesch	205	220	1 328	57	241	1 012	204	206	-42	-3 449
Alberswil	488	180	1 117	155	173	1 015	352	187	-59	-4 018
Altbüron	172	361	1 539	183	314	1 123	452	177	-20	-4 815
Altishofen	133	120	1 695	297	432	1 085	310	129	-41	-3 937
Ballwil	137	129	1 447	171	284	987	247	62	-65	-3 322
Beromünster	161	147	1 352	179	377	1 046	180	214	4	-3 624
Buchrain	171	169	1 329	140	280	1 275	191	104	-33	-3 511
Büron	214	190	1 224	177	399	1 103	191	159	-36	-3 476
Buttisholz	225	126	1 531	123	485	1 056	187	151	-43	-3 709
Dagmersellen	178	121	1 159	181	405	1 051	223	103	-87	-3 446
Dierikon	261	195	1 845	39	178	1 138	307	206	-63	-5 055
Doppleschwand	224	270	1 624	87	299	1 029	533	178	3	-4 199
Ebikon	135	141	1 052	165	343	1 247	255	187	-34	-3 573
Egolzwil	294	135	1 206	169	309	1 091	275	210	-9	-4 398
Eich	204	98	1 221	295	338	1 010	398	154	-29	-3 427
Emmen	45	182	1 203	233	350	1 321	237	77	-33	-4 101
Entlebuch	117	181	1 377	182	554	923	508	217	28	-4 416
Ermensee	196	131	1 345	116	151	1 000	277	156	-33	-3 888
Eschenbach	235	141	1 245	272	371	991	267	91	-465	-3 055
Escholzmatt-Marbach	223	193	1 251	203	493	1 108	389	258	23	-4 443
Ettiswil	241	185	1 490	143	464	1 122	222	112	-24	-3 850
Fischbach	311	208	1 582	171	351	1 085	259	121	-23	-4 537
Flühli	312	273	1 507	437	506	1 015	460	337	43	-5 311
Geuensee	226	260	1 535	146	322	1 116	300	87	-16	-4 302
Gisikon	378	114	1 512	266	168	1 089	314	41	-30	-3 742
Greppen	335	184	1 749	166	285	914	190	166	42	-4 268
Grossdietwil	428	178	1 266	174	469	1 059	323	324	76	-4 494
Grosswangen	253	175	1 230	169	266	1 059	204	135	-41	-3 490
Hasle	217	214	1 378	148	526	940	447	115	-20	-4 302
Hergiswil	115	188	1 544	217	442	997	371	134	42	-4 390
Hildisrieden	130	103	1 401	171	258	965	203	98	-43	-3 329
Hitzkirch	207	165	1 199	129	224	1 137	289	293	-22	-3 442
Hochdorf	87	152	1 118	323	411	1 188	250	133	-29	-3 656
Hohenrain	169	177	1 477	160	265	1 005	328	204	-33	-4 150
Horw	187	181	1 402	293	470	1 333	358	155	-8	-5 313
Inwil	200	117	1 466	169	289	1 007	137	65	-51	-3 676
Knutwil	167	276	1 443	326	238	995	276	178	-68	-3 992
Kriens	95	158	1 177	178	471	1 294	215	120	-15	-6 992
Luthern	249	337	1 635	194	523	1 143	448	191	50	-5 199
Luzern	118	79	1 269	735	570	1 923	546	130	69	-6 887
Malters	141	139	1 197	195	378	1 182	170	89	-67	-3 740
Mauensee	578	169	1 784	107	375	1 036	266	602	-20	-3 981
Meggen	282	183	1 448	657	605	1 213	393	176	12	-5 619
Meierskappel	97	423	1 546	147	180	1 132	239	302	-28	-4 405
Menznau	184	197	1 174	164	411	1 044	342	100	-84	-3 448
Nebikon	87	131	1 022	224	237	1 077	180	105	-47	-3 273
Neuenkirch	72	160	1 554	160	310	992	248	126	-33	-3 878
Nottwil	148	145	1 406	227	334	1 043	208	122	-30	-3 904
Oberkirch	164	154	1 377	168	316	1 089	217	173	-34	-3 378
Pfaffnau	113	243	1 230	140	328	1 195	256	427	-38	-3 831
Rain	118	218	1 058	70	177	951	245	45	-44	-3 519
Reiden	196	201	1 225	224	376	1 102	279	109	-42	-4 139
Rickenbach	103	159	1 340	104	285	1 065	263	154	-17	-3 989
Roggliwil	179	138	1 272	193	517	1 104	270	213	-19	-4 085
Römerswil	219	119	1 436	90	247	1 057	307	160	-35	-4 093
Romoos	287	393	1 820	267	530	958	664	282	136	-5 791
Root	129	182	1 193	201	321	1 155	315	135	-51	-4 043
Rothenburg	126	132	1 389	181	382	1 097	291	118	-43	-3 696
Ruswil	147	152	1 239	323	390	1 146	222	122	-4	-3 928
Schenkon	325	135	1 294	246	272	1 023	235	212	8	-3 310
Schlierbach	264	124	1 578	101	241	956	269	162	-20	-3 214
Schongau	318	123	1 361	123	264	1 088	520	91	-49	-3 659
Schötz	79	189	1 531	173	328	1 166	181	193	-25	-3 997
Schüpfheim	267	210	1 227	297	602	1 155	232	182	-18	-4 234
Schwarzenberg	195	165	1 263	192	403	979	392	167	-7	-4 193
Sempach	25	141	1 553	282	290	998	234	-109	-26	-3 391
Sursee	362	157	1 224	374	398	1 113	336	195	-41	-3 891

Nettobelastung seit HRM2

Die Nettobelastung einer Funktion bezeichnet den Aufwand abzüglich der Erträge, welche dieser Aufgabe direkt zugeordnet werden können. Seit der Einführung von HRM2 werden die internen Verrechnungen und Umlagen neu konsequent erfasst. Beispielsweise werden zentral anfallende Kosten von Querschnittaufgaben nach einem definierten Umlageschlüssel den Aufgabenbereichen zugewiesen. So wird etwa der Aufgabenbereich allgemeine Verwaltung durch interne Verrechnungen und Umlagen in der Nettobetrachtung deutlich entlastet.

Grösste Nettobelastung zumeist im Bereich Bildung

Für die meisten Gemeinden steht der Nettoaufwand je Einwohner/in für die Bildung an erster Stelle gefolgt vom Aufwand für die soziale Sicherheit. Eine umgekehrte Rangfolge (höhere Nettokosten je Einwohner/in im Bereich soziale Sicherheit als im Bereich Bildung) haben unter anderen die Städte Luzern und Kriens sowie die Gemeinden Ebikon und Emmen.

Negative Nettobelastung bei Finanzen und Steuern sowie Volkswirtschaft

Da ein grosser Teil der Erträge nicht zweckgebunden ist, werden diese der Funktion Finanzen und Steuern zugerechnet. Dadurch wird in diesem Aufgabengebiet ein Ertragsüberschuss ausgewiesen. Der Ertragsüberschuss im Bereich Volkswirtschaft beruht insbesondere auf Erträgen aus Konzessionen und Verkäufen.

K-T2.7 **Gemeinderechnungen: Nettobelastung nach Funktionen pro Einwohnerin und Einwohner (in Fr.) 2024**
Gemeinden

Gemeinde	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung	Bildung	Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	Gesundheit	Soziale Sicherheit	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Umweltschutz und Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzen und Steuern
Triengen	242	146	1 240	161	352	1 051	221	209	-41	-3 523
Udligenswil	352	164	1 482	160	341	1 141	244	191	-17	-4 018
Ufhusen	204	166	1 478	266	615	1 085	412	149	-122	-4 422
Vitznau	488	434	1 534	597	211	1 040	292	1 055	249	-5 757
Wauwil	251	151	1 333	131	229	989	184	104	-22	-3 870
Weggis	289	227	1 157	814	403	1 064	542	328	-3	-5 736
Werthenstein	271	130	1 465	90	465	1 106	300	208	-53	-4 252
Wikon	184	209	1 403	190	534	1 314	252	254	-23	-4 578
Willisau	213	174	1 232	182	624	1 194	251	180	-27	-4 026
Wolhusen	178	187	1 256	248	512	1 167	197	148	-21	-4 120
Zell	79	157	1 255	135	564	1 248	238	189	-126	-3 880

B18_63

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

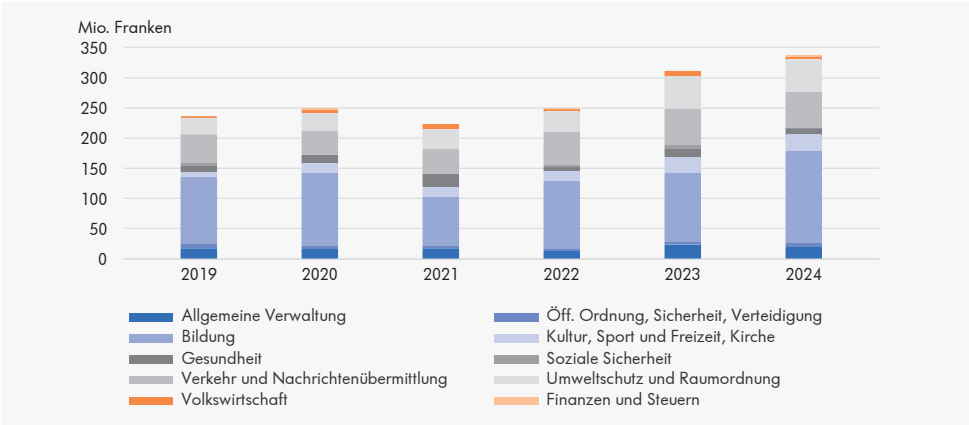
Gebietsstand 1. Januar 2026

Zunahme der Nettoinvestitionen um 27 Millionen Franken

Die höchsten Nettoinvestitionen wurden 2024 mit 153 Millionen Franken im Bereich Bildung getätigt. Der Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung steht mit netto 59 Millionen Franken an zweiter Stelle und der Bereich Umweltschutz und Raumordnung mit 53 Millionen Franken an dritter Stelle.

Die Nettoinvestitionen können im Zeitverlauf erhebliche Schwankungen aufweisen. 2024 betrugen die Nettoinvestitionen der Gemeinden insgesamt 336 Millionen Franken. Dies ist ein Plus gegenüber dem Vorjahr von 27 Millionen Franken.

K-G2.3 **Gemeinderechnungen: Nettoinvestitionen nach Funktionen (in Mio. Fr.) seit 2019**
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G48

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Finanzhaushalt der Gemeinden

K-T2.8 Gemeinderechnungen: Finanzkennzahlen 2024

Gemeinden

	Ständige Wohn- bevölke- rung	Nettover- schuldungs- quotient	Selbst- finanzie- rungsgrad (1 Jahr) ¹	Selbst- finanzie- rungsgrad (5 Jahre) ¹	Zinsbelas- tungsanteil	Nettoschuld pro Einw.	Nettoschuld oh- ne Spezial- finanzierungen pro Einw.	Selbst- finanzie- rungsanteil	Kapital- dienst- anteil	Bruttover- schuldungs- anteil
		in %	in %	in %.	in %.	in Fr.	in Fr.	in %	in %	in %
Kanton Luzern	437 944	-13,21	145,99	134,07	0,38	-588	147	14,78	5,65	96,92
Adligenswil	5 617	-2,29	119,78	89,92	0,51	-90	1 031	10,16	4,89	106,72
Aesch	1 453	-2,65	12,07	43,38	0,09	-90	1 412	5,99	5,97	95,24
Alberswil	735	-48,25	160,73	200,39	0,09	-1 922	261	13,34	4,38	110,56
Altbüron	1 014	40,45	348,64	87,82	1,76	1 890	2 576	15,67	5,46	119,00
Altishofen	2 057	-104,91	10,65	176,96	-0,07	-3 367	-1 010	1,20	7,23	38,51
Ballwil	2 840	-132,57	183,81	40,82	0,68	-3 622	1 277	8,44	9,15	107,88
Beromünster	6 830	-98,32	131,25	237,85	-0,14	-3 287	-1 275	5,52	3,79	53,86
Buchrain	6 807	19,96	91,97	63,46	0,85	670	1 148	3,96	7,12	144,16
Bürön	2 768	-65,25	-32,16	103,41	-0,26	-2 140	-340	-0,55	4,61	41,66
Buttisholz	3 486	-23,82	38,86	220,03	0,34	-783	-410	2,36	6,65	111,80
Dagmersellen	6 004	-10,55	56,42	94,01	0,51	-338	24	6,86	5,86	83,66
Dierikon	1 685	-65,95	243,56	189,11	-0,12	-5 160	-3 118	35,59	6,13	78,26
Doppleschwand	824	100,35	307,06	39,51	1,24	3 762	4 800	8,02	9,40	158,77
Ebikon	14 788	64,71	110,78	64,30	0,54	2 351	1 988	6,53	4,53	95,34
Egolzwil	1 664	21,72	122,26	68,19	0,85	927	930	17,45	5,84	117,45
Eich	1 750	22,95	1,61	73,73	2,79	702	1 640	0,41	8,23	320,74
Emmen	32 619	97,70	99,35	139,42	0,81	3 690	4 265	12,77	5,28	119,50
Entlebuch	3 422	44,50	79,40	90,53	0,73	1 583	1 627	8,99	6,79	116,97
Ermensee	1 044	-75,99	...	5 712,32	-0,50	-2 877	-722	13,00	3,20	96,11
Eschenbach	3 779	183,00	26,95	60,26	0,57	4 728	4 624	1,08	8,43	90,33
Escholzmatt-M	4 559	-42,21	249,56	283,99	0,04	-1 416	-949	9,74	5,62	33,10
Ettiswil	2 904	85,88	22,08	44,94	0,60	3 136	3 843	6,56	8,00	111,67
Fischbach	724	-71,08	357,60	279,02	-0,42	-2 768	-1 844	12,17	4,10	37,45
Flühli	1 858	-179,73	109,78	122,63	-0,33	-7 261	-1 865	14,08	7,81	30,76
Geuensee	2 941	56,98	125,33	80,80	0,16	2 186	3 413	8,76	6,38	93,96
Gisikon	1 515	42,02	7,89	27,52	0,89	1 539	1 738	2,93	5,08	184,95
Greppen	1 219	14,60	192,98	34,14	0,05	572	1 142	9,85	6,81	108,50
Grossdietwil	920	-16,78	90,80	137,07	-0,08	-671	746	9,09	4,79	50,14
Grosswangen	3 524	55,43	15,59	64,87	0,70	1 783	376	3,13	5,97	93,28
Hasle	1 842	37,35	500,16	270,38	0,51	1 401	2 785	11,73	6,57	80,82
Hergiswil	1 944	-14,47	103,52	117,65	0,13	-487	1 438	10,52	5,93	62,89
Hildisrieden	2 502	26,52	17,25	94,95	0,11	855	1 116	3,71	4,96	96,34
Hitzkirch	6 086	-15,09	6,03	64,65	-0,06	-507	1 332	2,00	4,96	60,15
Hochdorf	10 067	33,76	89,64	93,15	1,78	1 125	1 311	8,37	8,47	174,86
Hohenrain	2 462	-15,07	330,02	294,99	-0,03	-605	67	12,08	5,94	56,19
Horw	15 817	-58,80	278,37	179,21	0,32	-2 892	-2 942	17,59	7,13	91,16
Inwil	2 924	12,53	56,19	103,80	0,59	461	2 701	12,46	4,53	77,60
Knutwil	2 516	192,47	...	37,55	2,29	7 259	6 919	11,22	9,88	196,32
Kriens	30 008	-31,98	1 598,65	992,41	0,14	-2 145	516	39,35	3,64	87,85
Luthern	1 240	30,64	7,09	76,20	0,56	1 212	-338	0,59	5,44	55,05
Luzern	86 234	-82,70	202,02	171,73	0,26	-5 249	-4 739	21,03	4,94	78,22
Malters	7 868	67,95	59,66	99,70	0,14	2 445	3 347	11,41	5,73	106,25
Mauensee	1 510	-76,24	-97,86	83,12	-0,49	-2 959	-1 950	-7,91	8,21	58,34
Meggen	7 795	-104,36	141,88	181,15	-0,45	-5 225	-4 937	13,08	6,05	169,01
Meierskappel	1 595	-100,30	38,98	94,80	-0,72	-4 182	-3 908	13,25	2,91	68,27
Menznau	3 149	13,21	60,39	91,50	0,19	412	2 047	5,10	5,52	50,58
Nebikon	2 941	46,97	84,35	129,23	0,48	1 438	3 822	11,50	6,16	99,95
Neuenkirch	7 229	52,34	304,57	63,25	0,19	1 802	1 639	8,55	5,48	87,69
Nottwil	4 120	68,25	142,26	89,76	0,87	2 268	1 231	9,66	7,95	112,82
Oberkirch	5 106	115,77	-21,29	40,62	0,81	3 720	4 707	-1,18	5,47	242,09
Pfaffnau	2 777	2,56	823,07	87,70	0,19	94	841	5,10	6,97	61,78
Rain	3 314	-41,95	200,02	239,26	1,46	-1 363	-331	16,06	5,60	184,75
Reiden	7 674	86,38	210,35	114,83	0,90	3 490	3 390	14,17	5,67	118,75
Rickenbach	3 884	17,98	56,58	180,42	0,08	649	832	11,52	5,14	68,86
Roggiswil	791	-35,57	64,06	146,31	0,11	-1 324	-409	7,32	3,45	65,27
Römerswil	1 788	-9,35	106,15	198,82	0,10	-357	-46	15,60	4,43	98,22
Romoos	661	16,28	19,33	63,83	-0,11	596	847	9,49	6,28	70,37
Root	6 643	-57,49	99,66	141,87	-0,32	-2 221	-729	12,99	5,03	67,99
Rothenburg	7 863	-5,65	54,29	97,21	-0,00	-192	1 153	4,72	6,18	84,70
Ruswil	7 541	65,91	193,35	87,97	0,15	2 346	2 685	8,22	5,16	92,85
Schenkon	3 117	-13,86	-6,33	66,24	1,96	-426	-414	-1,68	7,42	227,73
Schlierbach	1 008	197,91	-77,96	40,05	2,36	5 654	5 602	-4,19	7,74	238,39
Schongau	1 069	1,19	40,64	225,72	-0,14	43	384	1,43	5,33	59,98
Schötz	4 964	91,75	115,36	60,93	0,42	3 337	3 902	10,22	6,48	119,05
Schüpfheim	4 281	61,33	140,40	167,75	0,59	2 271	3 911	7,39	6,30	97,48
Schwarzenberg	1 817	47,49	55,14	96,34	0,08	1 792	2 722	15,53	7,89	84,66
Sempach	4 380	-5,33	93,03	195,27	-0,19	-202	1 297	8,74	5,54	66,13
Sursee	11 029	114,26	25,61	66,92	0,82	4 371	6 353	6,04	7,12	118,07

Finanzhaushalt der Gemeinden

K-T2.8 Gemeinderechnungen: Finanzkennzahlen 2024

Gemeinden

	Ständige Wohn- bevölke- rung	Nettover- schuldungs- quotient	Selbst- finanzie- rungsgrad (1 Jahr) ¹	Selbst- finanzie- rungsgrad (5 Jahre) ¹	Zinsbelas- tungsanteil	Nettoschuld pro Einw.	Nettoschuld oh- ne Spezial- finanzierungen pro Einw.	Selbst- finanzie- rungsanteil	Kapital- dienst- anteil	Bruttover- schuldungs- anteil
		in %	in %	in %	in %	in Fr.	in Fr.	in %	in %	in %
Triengen	4 923	51,31	24,35	31,10	0,50	1 683	1 504	2,03	5,17	102,07
Udligenswil	2 475	10,32	25,46	43,74	0,58	405	-247	4,12	6,51	174,87
Ufhusen	919	-85,92	289,55	107,50	0,21	-3 085	-2 511	9,53	7,79	125,18
Vitznau	1 476	-102,14	23,44	67,20	0,33	-5 563	-8 241	5,45	7,29	126,19
Wauwil	2 660	-3,19	281,76	259,05	-0,07	-120	-874	16,28	6,21	67,75
Weggis	4 707	-61,48	114,11	137,03	-0,26	-3 194	-6 456	19,54	10,49	92,96
Werthenstein	2 181	102,72	68,65	70,95	0,76	4 057	1 936	7,18	6,21	115,51
Wikon	1 503	-26,96	83,16	129,22	0,46	-1 199	-788	6,98	4,30	86,67
Willisau	9 242	18,76	134,91	183,57	0,62	682	2 967	7,94	5,83	86,03
Wolhusen	4 747	147,55	171,34	77,48	0,79	5 862	4 390	10,88	6,51	161,38
Zell	2 205	-1,69	86,90	115,41	0,36	-59	392	8,53	7,62	59,67

B18_71

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

¹ Der Selbstfinanzierungsgrad wird bei negativen Nettoinvestitionen (Nettoeinnahmen) nicht ausgewiesen. Der Grenzwert gilt jedoch als eingehalten.
Gebietsstand 1. Januar 2026

Finanzkennzahlen

Die Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden definiert 8 Finanzkennzahlen inklusive Grenzwert (siehe Glossar). Können die Grenzwerte nicht eingehalten werden, hat die Gemeinde die Abweichung zu begründen und nötigenfalls Korrekturmassnahmen einzuleiten.

Mehrheit der Gemeinden erfüllt alle Kennzahlen

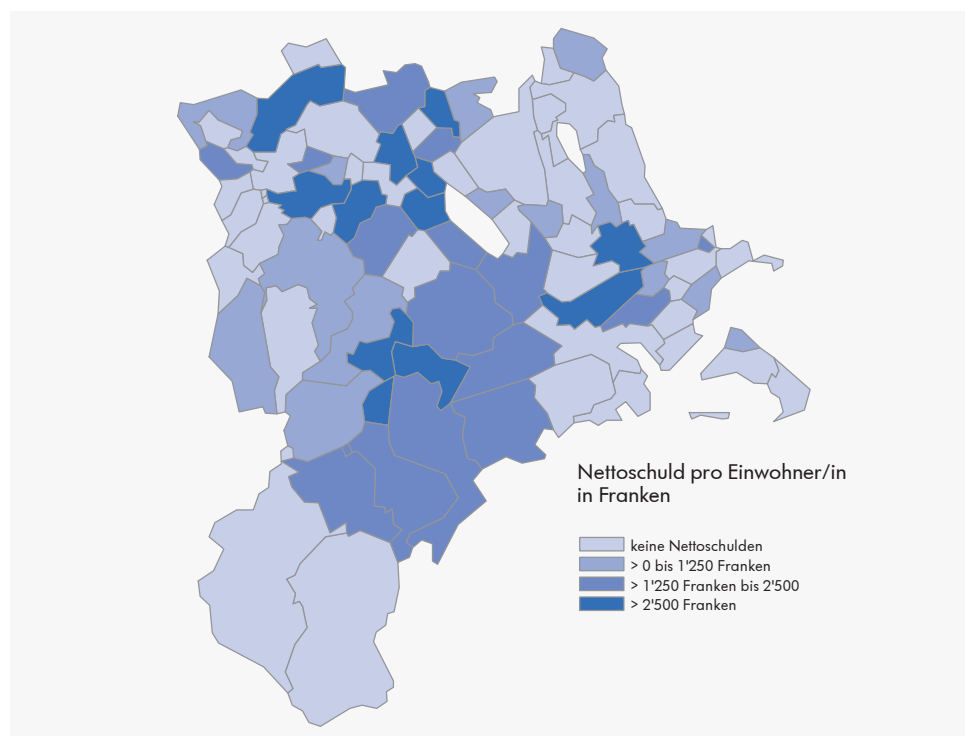
Bei zwei Drittel der Luzerner Gemeinden lagen 2024 alle Finanzkennzahlen innerhalb der geforderten Bandbreiten. Nicht eingehalten wurden die Vorgaben am häufigsten beim Selbstfinanzierungsanteil (17 Gemeinden).

Gemeinden weisen im Mittel ein Nettovermögen aus

Von den 79 Luzerner Gemeinden lagen 67 Gemeinden mit ihrer Nettoschuld pro Einwohner/in unter dem Grenzwert von 2'500 Franken. Davon waren 37 Gemeinden schuldenfrei. Das kantonale Mittel wies mit minus 588 Franken pro Einwohner/in erneut ein Nettovermögen aus.

K-G2.4 Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner 2024

Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G40

LUSTAT Statistik Luzern

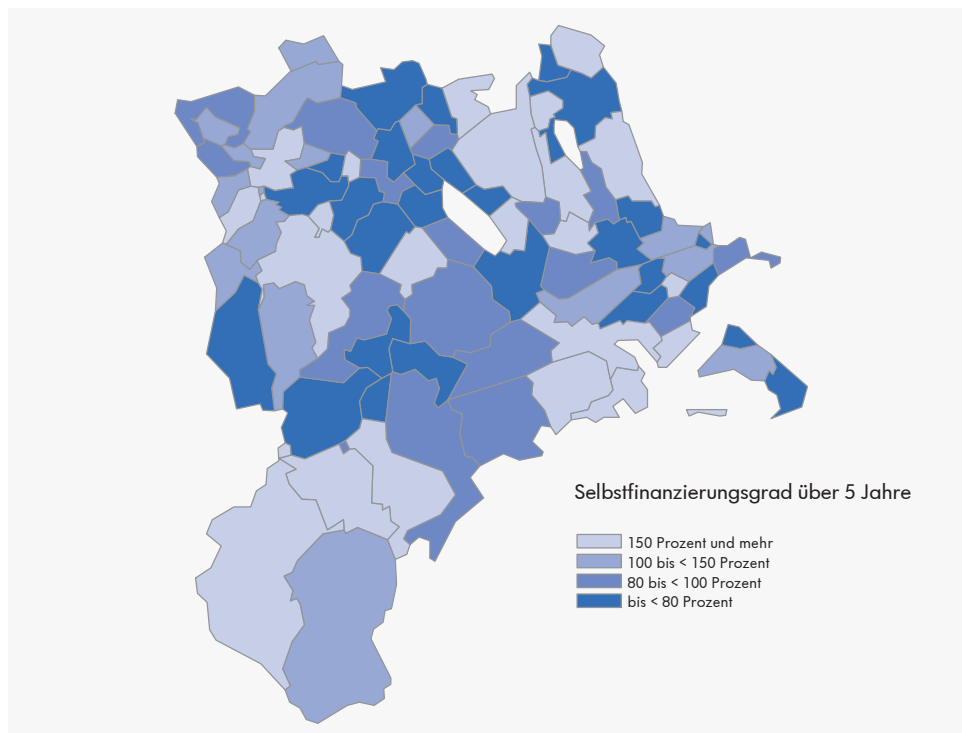
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik; Bundesamt für Statistik – STATPOP

K-G2.5 Selbstfinanzierungsgrad über 5 Jahre 2024

Gemeinden des Kantons Luzern

Mehrheit der Gemeinden erfüllt Kennzahl zum Selbstfinanzierungsgrad

Bei einem Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent kommt es zur Neuverschuldung. Der Selbstfinanzierungsgrad wird über 5 Jahre berechnet, weil teils beträchtliche jährliche Schwankungen auftreten. Die Luzerner Gemeinden erfüllten 2024 den Selbstfinanzierungsgrad mehrheitlich gut. Nur 15 Gemeinden konnten die Vorgaben der Kennzahl nicht einhalten. Sie wiesen eine Selbstfinanzierung über 5 Jahre unter 80 Prozent in Kombination mit einer Nettoschuld je Einwohner/in über 1'500 Franken aus. Einen Selbstfinanzierungsgrad über 5 Jahre von 100 Prozent und mehr wiesen 36 Gemeinden aus.



B18_G42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Finanzhaushalt der Gemeinden

K-T2.9 Gemeindebudgets: Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung
(in 1000 Fr.) 2025
 Gemeinden

Gemeinde	Erfolgsrechnung				Investitionsrechnung		
	Gesamt- aufwand	Gesamt- ertrag	Fiskal- ertrag ¹	Gesamt- ergebnis	Ausgaben	Einnahmen	Netto- Investitionen
Kanton Luzern	4 313 355	4 272 104	1 646 332	-41 251	580 004	41 141	538 863
Adligenswil	46 015	46 326	23 875	310	18 297	951	17 346
Aesch	10 242	10 265	5 080	23	8 920	50	8 870
Alberswil	4 719	4 714	2 207	-5	72	30	42
Altbüren	8 013	7 874	3 651	-139	209	30	179
Altishofen	16 745	14 883	6 093	-1 862	2 075	100	1 975
Ballwil	22 948	22 197	7 457	-751	5 412	20	5 392
Beromünster	57 308	54 930	20 306	-2 378	9 427	350	9 077
Buchrain	47 315	47 117	22 292	-198	2 002	120	1 882
Büren	20 250	19 330	8 247	-921	2 065	311	1 754
Buttisholz	25 671	24 501	10 844	-1 170	1 671	86	1 585
Dagmersellen	59 935	58 500	18 788	-1 435	14 774	187	14 587
Dierikon	13 685	15 020	8 919	1 336	12 980	—	12 980
Doppleschwand	6 815	6 483	1 995	-332	505	35	470
Ebikon	124 076	121 726	51 795	-2 351	22 866	900	21 966
Egolzwil	12 916	12 763	6 519	-153	2 560	70	2 490
Eich	15 177	14 270	6 455	-907	1 605	175	1 430
Emmen	251 907	250 672	95 570	-1 235	35 716	2 413	33 303
Entlebuch	28 894	28 921	8 418	27	8 964	1 080	7 884
Ermensee	6 994	6 629	3 027	-365	510	120	390
Eschenbach	49 314	48 302	9 536	-1 012	2 592	158	2 434
Escholzmatt-Marbach	45 297	45 150	10 175	-147	5 098	100	4 998
Ettiswil	22 663	21 301	7 501	-1 362	2 647	40	2 607
Fischbach	5 387	5 389	1 733	2	215	10	205
Flühli	21 693	20 731	5 163	-963	7 012	305	6 707
Geuensee	26 908	26 527	9 698	-381	2 147	85	2 062
Gisikon	12 257	11 984	5 804	-273	4 822	50	4 772
Greppen	9 666	9 204	5 027	-463	340	40	300
Grossdietwil	6 811	6 543	2 742	-268	1 010	40	970
Grosswangen	30 861	29 113	8 504	-1 748	821	100	721
Hasle	14 251	14 056	3 990	-195	3 043	40	3 003
Hergiswil	21 745	21 388	4 047	-357	3 305	445	2 860
Hildisrieden	17 396	17 074	8 756	-323	939	60	879
Hitzkirch	44 385	43 470	19 405	-915	5 810	300	5 510
Hochdorf	80 258	79 261	28 995	-997	8 930	150	8 780
Hohenrain	21 112	21 088	8 147	-24	981	70	911
Horw	168 650	162 871	72 825	-5 779	22 047	1 702	20 345
Inwil	20 540	19 565	9 029	-975	941	100	841
Knutwil	19 397	19 399	9 689	3	1 605	1 022	583
Kriens	244 039	264 675	127 492	20 636	24 050	6 820	17 230
Luthern	18 680	18 464	2 766	-216	775	45	730
Luzern	1 287 524	1 271 535	441 809	-15 990	136 383	1 580	134 803
Malters	60 519	60 116	22 447	-403	14 670	320	14 350
Mauensee	12 192	11 231	6 391	-960	1 836	50	1 786
Meggen	91 852	90 468	49 648	-1 384	18 210	798	17 412
Meierskappel	13 999	13 677	6 393	-321	1 245	50	1 195
Menznau	26 950	26 477	7 616	-473	3 660	230	3 430
Nebikon	21 383	23 433	7 957	2 050	3 412	487	2 925
Neuenkirch	63 853	62 912	21 882	-941	5 599	215	5 384
Nottwil	31 677	31 035	12 990	-642	2 779	110	2 669
Oberkirch	36 762	35 299	17 677	-1 463	2 231	233	1 998
Pfaffnau	23 956	23 070	8 609	-886	1 998	247	1 751
Rain	25 505	26 024	9 812	519	1 923	700	1 223
Reiden	57 832	58 006	24 974	174	4 959	963	3 996
Rickenbach	26 426	26 314	10 375	-111	3 065	610	2 455
Roggliwil	6 544	6 245	2 307	-298	300	—	300
Römerswil	12 591	12 401	5 154	-190	836	20	816
Romoos	6 399	6 400	1 112	1	585	—	585
Root	56 682	56 711	25 060	29	24 522	2 420	22 102
Rothenburg	62 494	59 692	26 770	-2 802	8 293	4 250	4 043
Ruswil	56 935	55 976	22 057	-959	3 558	200	3 358
Schenkon	29 020	27 091	10 960	-1 928	16 181	629	15 552
Schlierbach	7 391	7 315	2 784	-76	112	50	62
Schongau	7 865	7 489	3 400	-375	327	50	277
Schötz	38 121	37 790	13 706	-331	2 922	185	2 737
Schüpfheim	38 007	37 541	11 067	-466	7 337	50	7 287
Schwarzenberg	14 013	14 118	5 255	105	1 530	393	1 137
Sempach	37 296	36 585	17 020	-711	2 749	615	2 135
Sursee	141 788	139 566	47 979	-2 222	16 606	3 656	12 950

Budgeterhebung

Seit dem Rechnungsjahr 2020 verfügt LUSTAT über die Daten zu den festgesetzten Budgets aller Luzerner Gemeinden. Das festgesetzte Budget ist das von den Stimmberechtigten oder dem Gemeindeparlament beschlossene Budget. Kreditübertragungen zwischen den Jahren und Nachtragskredite sind darin nicht berücksichtigt.

Budgetiertes Defizit von insgesamt 41 Millionen Franken

Über vier Fünftel der Gemeinden haben für das Rechnungsjahr 2025 einen Aufwandüberschuss budgetiert. Insgesamt ergeben die budgetierten Abschlüsse ein Defizit von 41 Millionen Franken. Die budgetierten Abschlüsse reichen von 16 Millionen Franken Defizit (Stadt Luzern) bis knapp 21 Millionen Franken Ertragsüberschuss (Kriens).

K-T2.9 Gemeindebudgets: Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung (in 1000 Fr.) 2025 Gemeinden

Gemeinde	Erfolgsrechnung				Investitionsrechnung		
	Gesamt-aufwand	Gesamt-ertrag	Fiskal-ertrag ¹	Gesamt-ergebnis	Ausgaben	Einnahmen	Netto-Investitionen
Triengen	37 213	35 883	14 128	-1 330	3 510	270	3 240
Udligenswil	18 995	23 464	9 633	4 469	1 668	330	1 338
Ufhusen	7 487	7 214	2 125	-274	1 084	15	1 069
Vitznau	17 784	16 932	8 085	-852	5 906	300	5 606
Wauwil	18 779	17 802	7 938	-978	852	515	337
Weggis	47 582	48 984	26 653	1 402	7 753	300	7 453
Werthenstein	17 272	16 890	6 442	-382	724	435	289
Wikon	12 678	11 882	5 634	-796	5 785	140	5 645
Willisau	92 123	89 913	29 226	-2 210	9 028	795	8 233
Wolhusen	38 253	37 891	14 230	-362	3 869	200	3 669
Zell	28 678	28 055	6 475	-624	2 239	20	2 219

B18_90

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

¹ Der Fiskalertrag entspricht dem Ertrag der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, der Sondersteuern und der Besitz- und Aufwandsteuern (Artenkonto 40 des kantonalen Kontenrahmens). Gebietsstand 1. Januar 2026

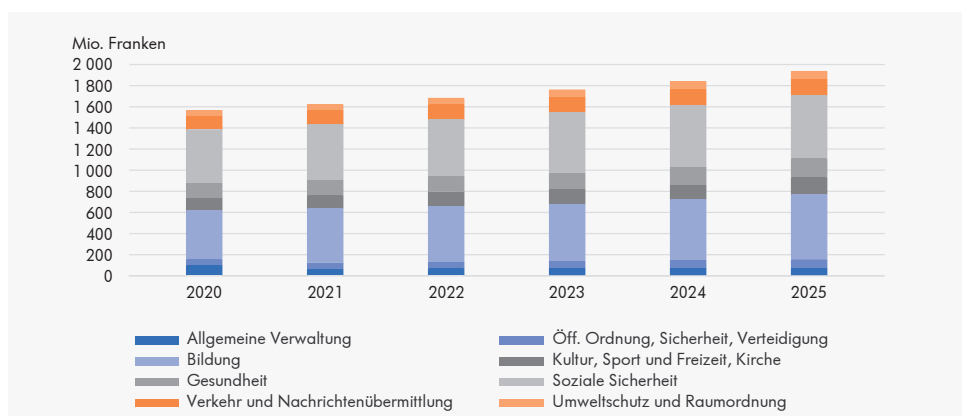
Höchste Nettobelastung im Bereich Bildung erwartet

Insgesamt wurden 2025 Aufwände und Erträge von rund 4,3 Milliarden Franken budgetiert. Die höchste Nettobelastung wurde mit 619 Millionen Franken im Bereich Bildung budgetiert, gefolgt vom Bereich soziale Sicherheit mit 603 Millionen Franken.

Geplante Nettoinvestitionen von 539 Millionen

Insgesamt wurden 2025 Nettoinvestitionen von 539 Millionen Franken budgetiert. Im Vorjahr waren es 458 Millionen Franken gewesen. Die höchsten Nettoinvestitionen wurden in den Bereichen Bildung (264 Mio. Fr.), gefolgt von Verkehr und Nachrichtenübermittlung (92 Mio. Fr.) sowie Umweltschutz und Raumordnung (84 Mio. Fr.) budgetiert.

K-G2.6 Gemeindebudgets: Nettobelastung nach Funktionen (in Mio. Fr.) seit 2020 Gemeinden des Kantons Luzern

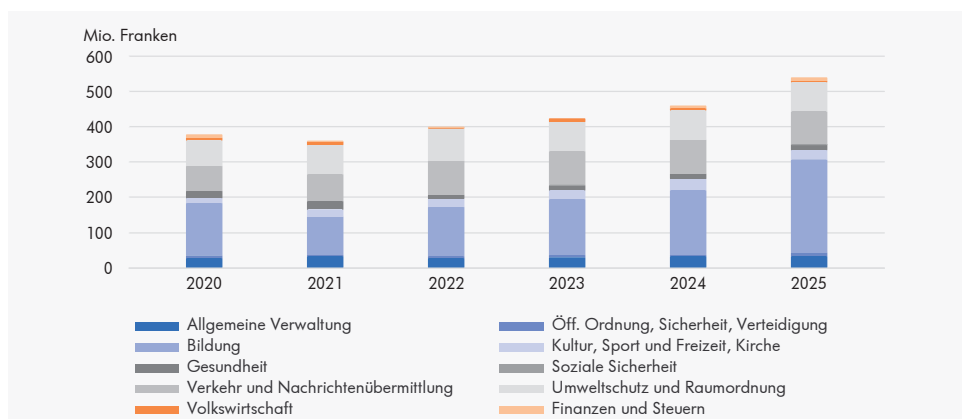


B18_G97

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

K-G2.7 Gemeindebudgets: Nettoinvestitionen nach Funktionen (in Mio. Fr.) seit 2020 Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G98

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

K-G2.8 Steuerfüsse 2025 Gemeinden des Kantons Luzern

Mittlerer Steuerfuss gesunken

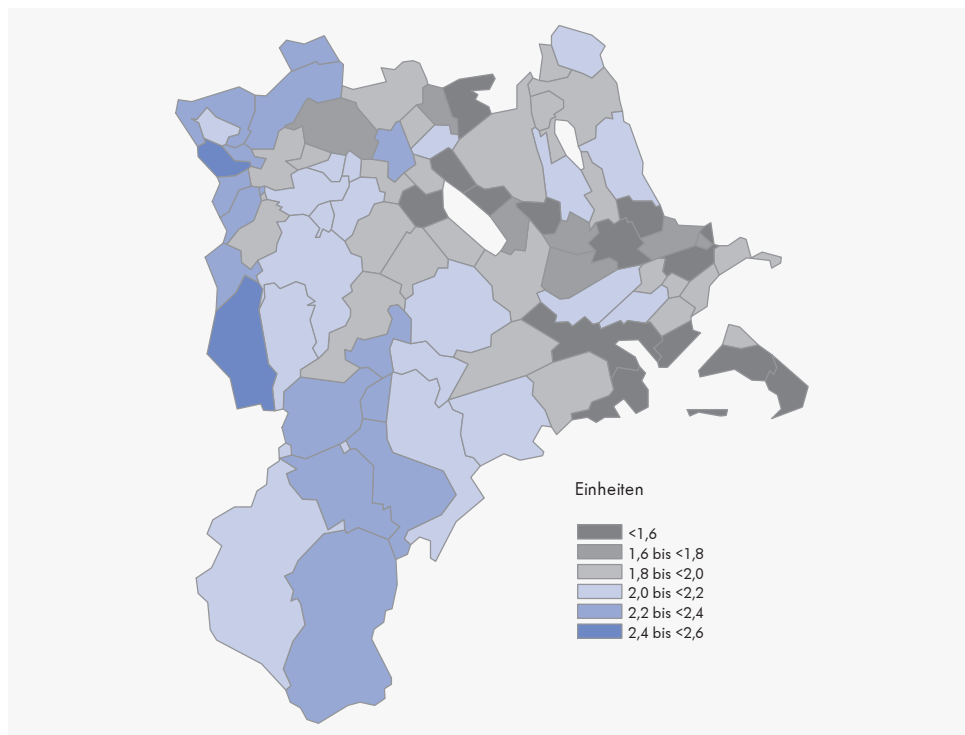
Der mittlere Steuerfuss 2025 (provisorisch) der Luzerner Gemeinden betrug 1,70 Einheiten. Der definitive mittlere Steuerfuss 2024 lag bei 1,73 Einheiten. Meggen wies 2025 unverändert den tiefsten Steuerfuss im Kanton aus (0,90 Einheiten). Der höchste Steuerfuss lag bei 2,40 Einheiten (Altbüren und Luthern).

Mittleres Ressourcenpotenzial pro Einwohner/in gestiegen

Das Ressourcenpotenzial im Durchschnitt der Jahre 2021 bis 2023 ist die Grundlage für den Ressourcenausgleich 2026. Im Kantonsdurchschnitt betrug das Ressourcenpotenzial pro Einwohner/in für diesen Zeitraum 3'777 Franken. Der Kantonsdurchschnitt entspricht dem Ressourcenindex von 100 Prozent. Die Ausgleichsgrenze (Mindestausstattung) liegt 2026 bei 86,4 Prozent.

Mittlere relative Steuerkraft gestiegen

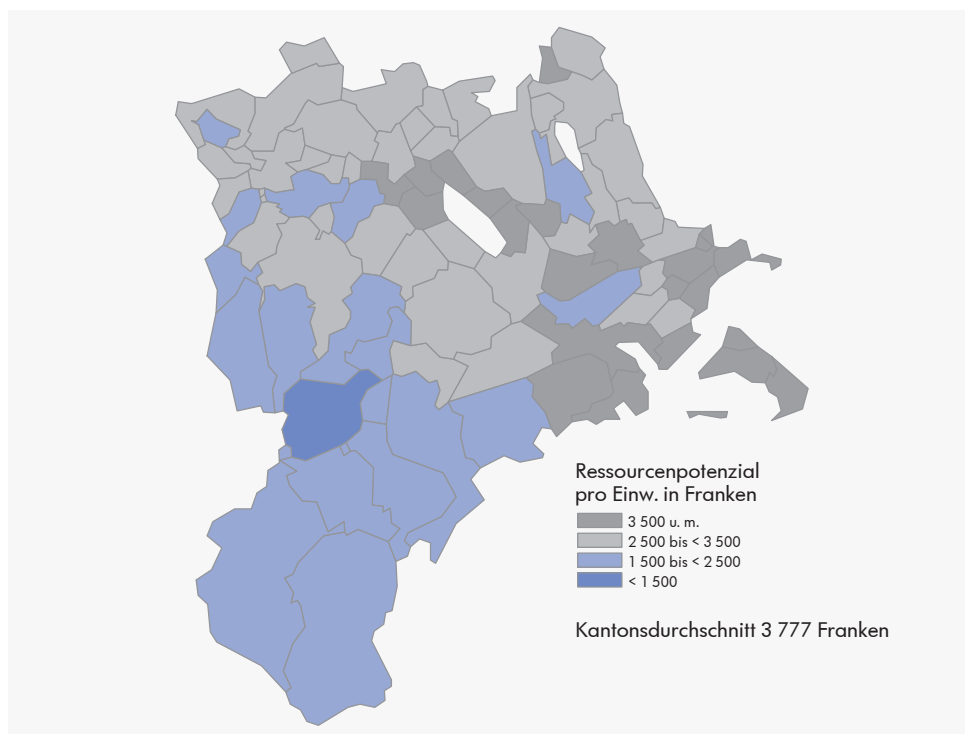
Ein wichtiger Bestandteil des Ressourcenpotenzials sind die ordentlichen Gemeindesteuern. Die Kennzahl der relativen Steuerkraft gibt Auskunft über die Einnahmen der ordentlichen Gemeindesteuern je Steuereinheit pro Einwohner/in. Das kantonale Mittel der relativen Steuerkraft lag 2024 bei 2'313 Franken. Gegenüber dem Jahr 2014 bedeutet dies ein Wachstum von 55 Prozent. Zwischen den Gemeinden bestanden bei der Steuerkraft erhebliche Unterschiede. Gemeinden mit einer hohen relativen Steuerkraft fanden sich insbesondere am Sempacher- und am Vierwaldstättersee; Gemeinden mit einer tiefen relativen Steuerkraft im Luzerner Hinterland und im Entlebuch.



B18_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Erhebung der Gemeindesteuern

K-G2.9 Ressourcenpotenzial pro Einwohnerin und Einwohner 2021 bis 2023 Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G31

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik; BFS – STATPOP

Finanzhaushalt der Gemeinden

K-T2.10 Gemeinderechnungen: Steuerfüsse, Steuerkraft, Finanzausgleich

Gemeinden

	Gemeindesteuerfuss (abzügl. Rabatt)			Relative Steuerkraft		Ressourcenpotenzial Ø 2021–2023		Finanzausgleich 2026				
	2025 ¹	2024	Veränderung 2015–2025	2024	Veränderung 2014–2024	pro Einw.	Ressourcen- index	Ressourcen- ausgleich	Beitrag horizontaler Finanzausgl.	Lasten- ausgleich	Total (netto)	
	in Einh.	in Einh.	in Einh.	in Fr.	in %	in Fr.	Kt. = 100	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	Zahlung an Gemeinde	Beitrag der Gemeinde
Kanton Luzern	1,700	1,732	–0,194	2 313	55,2	3 777	100	142 541	66 994	76 000	...	...
Adligenswil	1,950	1,950	–0,150	1 871	21,0	3 413	90	—	153	233	80	—
Aesch	1,800	1,800	–0,400	1 750	21,3	3 592	95	—	82	—	—	82
Alberswil	2,050	2,050	–0,100	1 545	64,4	2 673	71	401	—	66	467	—
Altbüron	2,400	2,400	—	1 657	44,2	2 604	69	680	—	243	923	—
Altishofen	1,850	1,700	–0,000	1 810	29,7	3 421	91	188	59	739	869	—
Ballwil	1,500	1,500	–0,100	1 759	32,5	3 296	87	—	17	212	195	—
Beromünster	1,850	1,850	–0,100	1 481	29,6	2 700	71	3 819	—	1 250	5 069	—
Buchrain	1,950	1,950	–0,050	1 609	22,0	2 938	78	2 147	—	—	2 147	—
Büron	1,900	2,000	–0,500	1 411	41,3	2 679	71	1 587	—	—	1 587	—
Buttisholz	1,900	1,900	–0,300	1 626	50,3	3 013	80	848	—	390	1 238	—
Dagmersellen	1,700	1,750	–0,250	1 678	21,7	3 103	82	931	—	601	1 533	—
Dierikon	1,850	1,850	–0,100	2 991	53,5	3 525	93	—	79	449	370	—
Doppleschwand	2,300	2,300	–0,100	1 038	47,0	1 846	49	1 157	—	337	1 494	—
Ebikon	2,050	2,050	0,150	1 615	13,5	2 953	78	4 447	—	447	4 894	—
Egolzwil	2,000	2,050	–0,100	2 000	38,0	3 219	85	71	—	129	201	—
Eich	1,200	1,100	–0,300	2 828	33,8	5 711	151	—	740	—	—	740
Emmen	2,150	2,150	0,100	1 347	14,0	2 428	64	26 333	—	1 814	28 147	—
Entlebuch	2,100	2,100	–0,150	1 188	27,8	2 187	58	3 528	—	1 803	5 331	—
Ermensee	1,950	1,950	–0,250	1 579	27,9	2 669	71	607	—	—	607	—
Eschenbach	1,400	1,400	–0,100	1 897	36,2	3 749	99	—	339	3	—	336
Escholzmatt-Marbach	2,000	2,000	–0,200	1 080	34,2	2 007	53	5 568	—	3 833	9 401	—
Ettiswil	2,150	2,150	—	1 256	18,0	2 257	60	2 854	—	515	3 369	—
Fischbach	2,200	2,200	–0,200	1 188	67,4	2 076	55	840	—	378	1 217	—
Flühli	2,200	2,200	–0,100	1 234	53,9	2 314	61	1 722	—	2 019	3 741	—
Geuensee	2,050	2,050	–0,250	1 513	37,0	2 599	69	1 920	—	681	2 601	—
Gisikon	1,600	1,600	–0,100	2 275	33,1	4 054	107	—	214	137	—	76
Greppen	1,850	1,750	–0,100	2 110	49,8	3 753	99	—	109	11	—	98
Grossdietwil	2,300	2,300	–0,100	1 406	48,2	2 614	69	566	—	426	993	—
Grosswangen	1,850	1,850	–0,300	1 362	30,6	2 519	67	2 441	—	546	2 987	—
Hasle	2,300	2,300	–0,300	1 027	44,4	1 839	49	2 479	—	993	3 472	—
Hergiswil	2,000	2,000	–0,200	955	42,2	1 836	49	2 741	—	1 654	4 394	—
Hildisrieden	1,500	1,500	–0,350	2 038	38,6	3 870	102	—	277	260	—	17
Hitzkirch	1,800	1,800	–0,566	1 635	30,6	2 946	78	1 895	—	—	1 895	—
Hochdorf	1,900	1,900	–0,200	1 415	19,5	2 742	73	5 173	—	1 682	6 855	—
Hohenrain	2,100	2,150	–0,150	1 592	42,0	2 776	73	1 187	—	344	1 531	—
Horw	1,450	1,450	–0,100	3 720	82,9	5 819	154	—	7 083	2 211	—	4 872
Inwil	1,700	1,700	–0,200	1 791	30,7	3 175	84	252	—	321	573	—
Knutwil	2,250	2,150	0,100	1 691	31,1	3 305	87	—	18	262	244	—
Kriens	1,900	1,900	–0,100	3 330	143,8	3 525	93	—	1 405	4 211	2 806	—
Luthern	2,400	2,400	—	945	52,0	1 570	42	2 126	—	1 494	3 620	—
Luzern	1,550	1,650	–0,300	3 609	86,6	5 426	144	—	33 689	23 211	—	10 478
Malters	1,950	1,950	–0,100	1 501	34,0	2 511	66	5 738	—	—	5 738	—
Mauensee	1,900	1,900	–0,200	2 074	44,7	3 710	98	—	127	—	—	127
Meggen	0,900	0,900	–0,078	6 349	59,0	11 007	291	—	11 029	1 553	—	9 476
Meierskappel	1,950	2,000	–0,300	2 048	40,9	3 501	93	—	70	95	25	—
Menzna	1,950	1,950	–0,650	1 188	31,4	2 332	62	2 832	—	972	3 803	—
Nebikon	1,800	1,800	–0,100	1 482	5,6	2 821	75	1 223	—	359	1 581	—
Neuenkirch	1,850	1,850	–0,250	1 570	34,3	2 709	72	3 988	—	—	3 988	—
Nottwil	1,850	1,850	–0,200	1 616	18,8	2 891	77	1 524	—	440	1 964	—
Oberkirch	1,550	1,550	–0,100	2 065	27,9	3 606	95	—	321	42	—	278
Pfaffnau	2,200	2,200	0,150	1 435	21,3	2 625	69	1 725	—	56	1 781	—
Rain	1,600	1,700	–0,300	1 733	27,9	3 164	84	296	—	634	930	—
Reiden	2,200	2,200	–0,100	1 507	36,5	2 519	67	5 491	—	180	5 671	—
Rickenbach	1,500	1,800	–0,750	1 649	39,3	2 767	73	1 845	—	818	2 663	—
Roggiswil	2,100	2,100	–0,200	1 427	43,1	2 402	64	651	—	241	892	—
Römerswil	2,050	2,100	–0,100	1 422	38,9	2 408	64	1 533	—	466	1 998	—
Romoos	2,200	2,200	—	824	43,7	1 384	37	1 209	—	1 222	2 432	—
Root	1,500	1,521	–0,431	2 436	64,3	4 719	125	—	1 614	735	—	879
Rothenburg	1,650	1,650	–0,250	2 003	39,7	3 511	93	—	361	246	—	114
Ruswil	2,000	2,000	–0,200	1 403	27,8	2 512	67	5 433	—	610	6 043	—
Schenkon	1,100	1,100	–0,150	2 941	12,8	6 361	168	—	1 779	—	—	1 779
Schlierbach	1,650	1,650	–0,100	1 372	37,0	2 650	70	588	—	446	1 034	—
Schongau	2,100	2,100	0,100	1 464	19,9	2 773	73	521	—	273	794	—
Schötz	2,100	2,150	–0,250	1 289	33,7	2 279	60	4 659	—	1 143	5 802	—
Schüpfheim	2,200	2,200	–0,100	1 159	34,4	2 069	55	5 083	—	2 191	7 274	—
Schwarzenberg	2,100	2,100	–0,100	1 427	35,0	2 467	65	1 408	—	681	2 089	—
Sempach	1,700	1,700	–0,400	2 096	24,4	4 147	110	—	687	450	—	237
Sursee	1,850	1,750	—	2 058	16,9	4 112	109	—	1 659	1 290	—	369

Finanzhaushalt der Gemeinden

K-T2.10 Gemeinderechnungen: Steuerfüsse, Steuerkraft, Finanzausgleich

Gemeinden

	Gemeindesteuerfuss (abzügl. Rabatt)			Relative Steuerkraft		Ressourcenpotenzial Ø 2021–2023		Finanzausgleich 2026				
	2025 ¹	2024	Verän- derung 2015–2025	2024	Verän- derung 2014–2024	pro Einw.	Ressourcen- index	Ressourcen- ausgleich	Beitrag horizontaler Finanzausgl.	Lasten- ausgleich	Total (netto)	
	in Einh.	in Einh.	in Einh.	in Fr.	in %	in Fr.	Kt. = 100	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	Zahlung an Gemeinde	Beitrag der Gemeinde
Triengen	1,900	1,900	–0,100	1 422	13,7	2 757	73	2 384	—	717	3 101	—
Udligenswil	1,800	1,850	–0,150	2 093	28,9	3 904	103	—	289	70	—	219
Ufhusen	2,200	2,200	–0,200	1 064	45,3	1 944	51	1 228	—	522	1 750	—
Vitznau	1,400	1,400	–0,100	3 940	113,4	7 073	187	—	1 022	141	—	881
Wauwil	2,050	2,050	–0,100	1 575	40,2	2 701	72	1 411	—	—	1 411	—
Weggis	1,350	1,350	–0,200	4 018	66,0	7 721	204	—	3 773	845	—	2 928
Werthenstein	2,150	2,150	–0,250	1 426	30,8	2 523	67	1 600	—	840	2 440	—
Wikon	2,300	2,300	0,200	1 730	47,3	2 806	74	683	—	119	802	—
Willisau	2,100	2,100	–0,119	1 386	20,0	2 650	70	5 548	—	2 432	7 980	—
Wolhusen	2,300	2,300	–0,300	1 327	22,6	2 317	61	4 159	—	840	4 999	—
Zell	1,900	1,900	–0,200	1 477	24,6	2 660	70	1 275	—	422	1 696	—

B18_52

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2026

¹ Mittlerer Steuerfuss des Kantons ist provisorisch

K.3 Steuern: Natürliche Personen

Anzahl Steuerpflichtige und Steuerertrag auf Höchststand

Im Zeitraum zwischen 2017 und 2022 nahm im Kanton Luzern die Zahl der Steuerpflichtigen stetig zu. 2022 wurden knapp 2'600 Steuerpflichtige mehr gezählt als im Vorjahr. Das Total des Steuerertrags stieg innert Jahresfrist um 6,5 Millionen auf 636,1 Millionen Franken je Einheit – ein neuer Höchstwert. Das Ertragswachstum geht auf die Einkommenssteuer zurück (+10,9 Mio. Fr.). Die Einnahmen aus der Vermögenssteuer sanken (–4,4 Mio. Fr.).

Haupteinnahmequelle bestimmt Erwerbstyp

Die Steuerstatistik erlaubt anhand der Einkommensquelle eine Einteilung der Steuerpflichtigen in unterschiedliche Erwerbstypen. Bei mehreren Einkommensquellen wird die Einteilung anhand der Quelle vorgenommen, deren Einkommensbetrag im betreffenden Jahr am grössten war. Die Kapitalerträge werden bei der Bildung der Haupteinnahmequelle nicht berücksichtigt.

Meiste Renten werden an Pensionierte ausbezahlt

2022 waren von den 62'563 Luzerner Rentner/innen 85 Prozent mindestens 65 Jahre alt. Für jene Rentner/innen, die das Pensionsalter noch nicht erreicht hatten, war eine Hinterlassenen- oder IV-Rente die bedeutendste Einnahmequelle.

K-T3.1 Natürliche Personen: Steuerpflichtige, Einkommen, Vermögen und Steuerertrag nach Erwerbstyp seit 2017

Kanton Luzern

	Unbeschränkt Steuerpflichtige	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Steuerertrag je Einheit		
				Total	Einkommen	Vermögen
Anzahl	Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1000 Fr.	Summe in 1000 Fr.	Summe in 1000 Fr.	Summe in 1000 Fr.
Total						
2017	234 603	13 701	84 154	536 935	473 904	63 031
2018	236 568	14 247	86 176	563 952	499 346	64 606
2019	238 364	15 055	95 205	611 963	540 580	71 382
2020	240 578	14 647	97 741	600 108	514 607	85 501
2021	244 157	15 192	104 409	629 641	538 534	91 107
2022	246 739	15 471	99 106	636 104	549 393	86 711
Unselbständigerwerbende						
2017	164 378	9 954	44 994	385 075	351 384	33 690
2018	165 747	10 387	47 200	407 080	371 698	35 383
2019	166 609	11 087	52 967	448 235	408 528	39 707
2020	167 519	10 606	53 942	426 997	379 809	47 188
2021	169 869	11 084	57 213	451 392	401 582	49 810
2022	172 763	11 398	53 636	460 706	413 781	46 925
Selbständigerwerbende						
2017	9 354	679	4 751	28 905	25 343	3 562
2018	9 195	683	4 657	29 115	25 622	3 493
2019	9 007	678	4 852	29 252	25 613	3 639
2020	8 262	689	4 669	31 022	26 937	4 085
2021	8 545	673	4 789	30 052	25 861	4 190
2022	8 577	631	4 756	27 854	23 692	4 161
Rentner/innen						
2017	57 393	2 977	34 290	120 656	94 967	25 688
2018	58 311	3 087	34 188	125 418	99 785	25 633
2019	59 540	3 200	37 248	132 130	104 197	27 933
2020	60 567	3 227	38 839	138 678	104 705	33 974
2021	61 741	3 308	42 143	144 641	107 765	36 876
2022	62 563	3 356	40 545	145 108	109 630	35 478
Übrige						
2017	3 478	91	120	2 299	2 209	90
2018	3 315	90	131	2 339	2 241	98
2019	3 208	89	139	2 346	2 242	104
2020	4 230	125	291	3 411	3 157	254
2021	4 002	127	263	3 556	3 326	230
2022	2 836	87	169	2 437	2 289	148

B18_95A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

K-T3.2 Natürliche Personen: Steuerpflichtige, Einkommen, Vermögen und Steuerertrag nach Familientyp seit 2017

Kanton Luzern

Unbeschränkt Steuerpflichtige	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Steuerertrag je Einheit		
			Total	Einkommen	Vermögen
Anzahl	Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1000 Fr.	Summe in 1000 Fr.	Summe in 1000 Fr.

Total

2017	234 603	13 701	84 154	536 935	473 904	63 031
2018	236 568	14 247	86 176	563 952	499 346	64 606
2019	238 364	15 055	95 205	611 963	540 580	71 382
2020	240 578	14 647	97 741	600 108	514 607	85 501
2021	244 157	15 192	104 409	629 641	538 534	91 107
2022	246 739	15 471	99 106	636 104	549 393	86 711

Unverheiratet ohne Kind

2017	139 224	5 678	30 510	215 977	193 115	22 863
2018	140 419	5 872	31 234	225 205	201 788	23 418
2019	141 497	6 019	32 891	232 603	207 938	24 664
2020	143 411	6 180	33 673	244 090	214 631	29 459
2021	145 716	6 371	36 069	253 397	221 837	31 561
2022	147 808	6 543	35 008	259 497	228 865	30 632

Unverheiratet mit Kind(ern)

2017	12 981	628	2 345	20 451	18 698	1 753
2018	13 503	657	2 434	21 065	19 240	1 825
2019	13 875	686	2 593	22 153	20 208	1 945
2020	14 268	718	2 535	23 516	21 299	2 218
2021	14 973	785	3 014	26 322	23 685	2 637
2022	15 329	830	2 950	27 858	25 277	2 581

Verheiratet ohne Kind

2017	45 181	4 010	33 851	166 779	141 430	25 349
2018	45 557	4 199	35 590	177 708	151 029	26 680
2019	46 018	4 597	41 192	203 261	172 377	30 885
2020	46 189	4 131	42 073	182 682	145 883	36 799
2021	46 501	4 411	44 017	199 214	160 699	38 515
2022	46 905	4 320	39 032	188 969	154 816	34 153

Verheiratet mit Kind(ern)

2017	37 217	3 386	17 449	133 728	120 662	13 066
2018	37 089	3 519	16 919	139 973	127 290	12 684
2019	36 974	3 753	18 530	153 946	140 058	13 889
2020	36 710	3 618	19 459	149 820	132 795	17 025
2021	36 967	3 625	21 309	150 707	132 313	18 394
2022	36 697	3 778	22 116	159 780	140 435	19 345

B18_95B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

41 Prozent des Steuerertrags stammen von Unverheirateten ohne Kind

Der Anteil der Unverheirateten ohne unterstützungspflichtiges Kind an allen Steuerpflichtigen lag 2022 im Kanton Luzern bei 60 Prozent. Ihr Anteil am Steuerertrag belief sich auf 41 Prozent. Die Verheirateten ohne Kind trugen mit 30 Prozent am zweitstärksten zum Steuerertrag bei.

Viele Rentner/innen unter den Verheirateten ohne Kind

2022 waren im Kanton Luzern fast die Hälfte der verheirateten Steuerpflichtigen ohne Kind Rentner/innen. Das überdurchschnittlich hohe Vermögen der Rentner/innen erklärt den mit 39 Prozent relativ hohen Anteil dieser Gruppe am Vermögenssteuerertrag. Bei den unverheirateten Steuerpflichtigen ohne Kind betrug der Anteil der Rentner/innen gut einen Viertel.

Steuerertrag aus der Steuerstatistik

Der in der Steuerstatistik ausgewiesene Steuerertrag bezieht sich auf die Steuern, welche die in der Erhebung berücksichtigten Steuerpflichtigen für das jeweilige Steuerjahr (Referenzjahr der Veranlagung) entrichtet haben. Die Einnahmen aus der Besteuerung der Quellensteuerpflichtigen und der beschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen sind nicht enthalten. Dargestellt werden die Steuern je Einheit, also die Steuern vor Anwendung der kantonalen und kommunalen Steuerfüsse. Im Gegensatz zu den Steuern in der Staats- respektive Gemeinderechnung ist der Steuerertrag gemäss Steuerstatistik von Nachträgen früherer Steuerjahre, Rückerstattungen und Abgrenzungen unbeeinflusst.

K-T3.3 Natürliche Personen: Verteilung der Steuerpflichtigen, des Einkommens, des Vermögens und des Steuerertrags 2022

Kanton Luzern

	Unbeschränkt Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen		Steuerertrag je Einheit			
	Anzahl	Anteil in %	Summe in Mio. Fr.	Anteil in %	Summe in Mio. Fr.	Anteil in %	Summe in 1000 Fr.	Anteil in %	Summe in 1000 Fr.	Anteil in %
Total	246 739	100,0	15 471	100,0	99 106	100,0	549 393	100,0	86 711	100,0
Zivilstand										
ledig	108 431	43,9	4 689	30,3	15 255	15,4	159 859	29,1	13 348	15,4
verheiratet	83 602	33,9	8 098	52,3	61 148	61,7	295 251	53,7	53 499	61,7
geschieden	30 409	12,3	1 542	10,0	9 647	9,7	54 018	9,8	8 441	9,7
verwitwet	18 651	7,6	831	5,4	11 558	11,7	29 271	5,3	10 113	11,7
getrennt lebend	5 646	2,3	311	2,0	1 499	1,5	10 994	2,0	1 312	1,5
Altersgruppe¹										
0 – 19 Jahre	7 449	3,0	74	0,5	40	0,0	890	0,2	35	0,0
20 – 34 Jahre	64 047	26,0	2 694	17,4	2 044	2,1	85 887	15,6	1 789	2,1
35 – 49 Jahre	55 648	22,6	4 125	26,7	11 426	11,5	147 930	26,9	9 998	11,5
50 – 64 Jahre	60 759	24,6	4 970	32,1	36 482	36,8	188 808	34,4	31 915	36,8
65+ Jahre	58 836	23,8	3 608	23,3	49 114	49,6	125 879	22,9	42 975	49,6
Erwerbstyp										
Unselbständigerwerbende	172 763	70,0	11 398	73,7	53 636	54,1	413 781	75,3	46 925	54,1
Selbständigerwerbende	8 577	3,5	631	4,1	4 756	4,8	23 692	4,3	4 161	4,8
Rentner/innen	62 563	25,4	3 356	21,7	40 545	40,9	109 630	20,0	35 478	40,9
Übrige	2 836	1,1	87	0,6	169	0,2	2 289	0,4	148	0,2
Familientyp										
Unverheiratet	163 137	66,1	7 373	47,7	37 958	38,3	254 142	46,3	33 213	38,3
ohne Kind	147 808	59,9	6 543	42,3	35 008	35,3	228 865	41,7	30 632	35,3
mit Kind(ern)	15 329	6,2	830	5,4	2 950	3,0	25 277	4,6	2 581	3,0
Verheiratet	83 602	33,9	8 098	52,3	61 148	61,7	295 251	53,7	53 499	61,7
ohne Kind	46 905	19,0	4 320	27,9	39 032	39,4	154 816	28,2	34 153	39,4
mit Kind(ern)	36 697	14,9	3 778	24,4	22 116	22,3	140 435	25,6	19 345	22,3

B18_97

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik1 Alter der auf der Steuererklärung erstgenannten Person
Veranlagungsstand September 2025**1'018 Millionen Franken
Staatssteuern aus Einkommen
und Vermögen**

Insgesamt lag im Kanton Luzern 2022 der Steuerertrag der steuerpflichtigen natürlichen Personen aus Einkommen und Vermögen bei 636,1 Millionen Franken je Einheit (ohne Quellensteuerpflichtige und beschränkt Steuerpflichtige). Bei dem 2022 geltenden kantonalen Steuerfuss von 1,6 Einheiten ergaben sich kantonale Steuereinnahmen von 1'017,8 Millionen Franken.

Alter und Erwerbseinkommen

Der Zusammenhang zwischen Alter und Erwerbseinkommen wird im Bereich Wirtschaft und Arbeit aufgezeigt.

 **Hälfte des Vermögenssteuerertrags stammt von
Pflichtigen ab 65 Jahren**

Im Jahr 2022 trugen die Steuerpflichtigen im Alter von 50 bis 64 Jahren 37 Prozent zum Vermögenssteuerertrag im Kanton Luzern bei. 50 Prozent stammten von der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren. Diese hohen Anteile erklären sich zum Teil mit Erbschaften, die meistens in einer späteren Lebensphase anfallen. Aufgrund höherer Lohneinnahmen und geringerer Familienlasten sind im Alter zwischen 50 und 64 Jahren zudem in der Regel bessere Voraussetzungen für das Sparen gegeben als in früheren Erwerbsphasen.



Bild: Gemeinde Fischbach



Bild: Gemeinde Grossdietwil



Bild: Gemeinde Pfaffnau

Steuern: Natürliche Personen

K-T3.4 Natürliche Personen: Bestandteile des Einkommens 2022

Kanton Luzern

Einkünfte, Abzüge, steuerbares Einkommen	Nr.	Steuerpflichtige		Summe		Perzentile					
		Anzahl	Prozent	Mio. Fr.	Prozent	10	25	50	75	90	95
Einkommen unselbständig	100	167 431	67,9	11 853,3	56,4	19 852	44 056	64 606	85 665	117 248	143 191
Einkommen unselbständig Ehefrau	101	47 011	19,1	2 003,7	9,5	12 000	22 529	36 883	54 584	76 587	94 235
Nebenerwerb unselbständig	104	34 751	14,1	239,9	1,1	433	1 252	3 576	8 750	16 227	22 275
Nebenerwerb unselbständig Ehefrau	105	8 738	3,5	46,2	0,2	322	963	2 690	6 281	12 730	18 035
Privatanteile/Lohnnebenleistungen	106	1 612	0,7	5,7	0,0	165	562	1 800	4 313	8 000	12 000
Privatanteile/Lohnnebenleistungen Ehefrau	107	218	0,1	0,4	0,0	79	225	1 119	2 570	5 076	7 200
Einkommen selbständig	110	12 206	4,9	651,5	3,1	592	11 989	34 575	65 623	112 817	166 126
Einkommen selbständig Ehefrau	111	2 871	1,2	89,7	0,4	295	6 343	18 584	39 483	67 474	99 208
Nebenerwerb selbständig	114	5 405	2,2	60,0	0,3	-2 460	528	3 425	11 250	24 008	38 400
Nebenerwerb selbständig Ehefrau	115	1 605	0,7	9,9	0,0	-1 549	510	2 734	8 035	18 089	27 871
Einkommen Personengesellschaft	118	904	0,4	46,0	0,2	-497	1 969	19 483	60 615	118 698	170 750
Einkommen Personengesellschaft Ehefrau	119	193	0,1	5,0	0,0	-1 264	1 000	10 450	38 490	69 437	90 183
Rente AHV/IV	130	67 925	27,5	1 516,9	7,2	14 712	20 304	22 056	26 388	28 680	28 680
Rente AHV/IV Ehefrau	131	22 314	9,0	436,9	2,1	14 040	19 584	21 108	21 516	21 696	22 152
Rente 2. Säule	132	39 727	16,1	1 008,1	4,8	5 366	11 196	20 503	33 430	49 969	62 541
Rente 2. Säule Ehefrau	133	6 314	2,6	81,2	0,4	2 578	4 800	9 247	16 572	27 535	36 000
Leibrenten	134	2 786	1,1	15,9	0,1	1 000	1 951	3 502	6 368	11 670	17 468
Leibrenten Ehefrau	135	253	0,1	1,1	0,0	608	1 377	2 555	4 594	8 623	12 648
Übrige Renten	136	7 356	3,0	167,8	0,8	1 074	2 540	7 676	18 830	36 090	51 061
Übrige Renten Ehefrau	137	1 029	0,4	8,1	0,0	852	1 849	4 560	9 681	18 060	27 333
Erwerbsausfallentschädigung	140	9 872	4,0	150,3	0,7	946	2 993	8 742	21 752	38 726	49 465
Erwerbsausfallentschädigung Ehefrau	141	2 125	0,9	25,9	0,1	1 183	3 341	7 829	16 875	28 196	36 743
Direkte Zulagen der Ausgleichskasse	145	3 186	1,3	14,4	0,1	630	2 000	3 618	6 480	9 000	10 560
Wertschriftenenertrag	150	64 221	26,0	1 434,7	6,8	11	114	831	4 270	23 413	64 750
Persönliche Unterhaltsbeiträge	160	2 572	1,0	48,9	0,2	3 300	6 240	12 294	24 000	40 704	57 692
Kinder-Alimente	161	4 402	1,8	77,8	0,4	4 800	8 580	14 400	24 000	34 440	42 600
Einkommen aus Erbengemeinschaft	164	1 116	0,5	6,0	0,0	-11	17	351	2 574	11 057	23 833
Weitere Einkommen	166	3 152	1,3	24,7	0,1	234	994	2 792	7 000	12 746	26 193
Kapitalabfindungen	170	231	0,1	5,8	0,0	1 697	4 108	12 931	34 931	59 340	76 818
Wohnrecht	178	2 899	1,2	25,5	0,1	2 055	4 494	7 724	11 480	15 338	18 436
Einkommen aus Liegenschaften	190	75 186	30,5	1 352,4	6,4	500	6 564	13 303	20 795	36 444	57 680
Roheinkommen	199	246 739	100,0	21 025,5	100,0	18 569	40 710	66 704	105 215	156 725	200 808
Berufsauslagen	238	179 213	72,6	1 114,5	27,4	2 000	3 177	6 004	8 599	11 200	11 829
Berufsauslagen Ehefrau	239	54 000	21,9	261,7	6,4	2 000	2 700	4 390	6 340	8 970	10 434
Berufsorientierte Aus- und Weiterbildung	248	20 730	8,4	62,5	1,5	284	844	2 000	4 400	7 850	10 308
Berufsorientierte Aus- und Weiterbildung Ehefrau	249	4 232	1,7	10,8	0,3	190	567	1 519	3 694	6 682	9 220
Abzug private Schuldzinsen	252	85 190	34,5	489,6	12,0	217	1 435	3 990	7 210	11 390	15 573
Abzug geschäftliche Schuldzinsen	252.g	1 125	0,5	8,1	0,2	130	1 155	3 525	8 030	16 498	25 363
Abzug Unterhaltsbeiträge	254	2 816	1,1	51,8	1,3	3 000	6 000	12 000	23 095	37 800	54 000
Abzug Kinder-Alimente	255	4 629	1,9	78,7	1,9	4 200	8 100	13 200	22 800	33 600	41 416
Abzug Rentenleistungen	256	169	0,1	1,7	0,0	1 200	3 000	6 000	12 000	24 000	30 000
Abzug Wohnrecht	258	3 086	1,3	34,6	0,9	3 200	6 000	9 883	14 487	19 978	23 922
Abzug Säule 3a	260	102 583	41,6	563,4	13,9	1 800	3 544	6 880	6 883	6 883	6 883
Abzug Säule 3a Ehefrau	261	33 268	13,5	175,5	4,3	1 650	3 000	6 882	6 883	6 883	6 883
Abzug Versicherungsprämien u. Sparzinsen	270	237 389	96,2	879,6	21,6	2 500	2 500	3 200	4 900	6 300	6 300
Weitere Abzüge 2. Säule	280	8 277	3,4	241,8	5,9	624	5 000	15 000	30 000	60 000	100 000
Weitere Abzüge 2. Säule Ehefrau	282	3 061	1,2	65,8	1,6	436	5 000	12 000	25 000	50 000	71 990
Weitere Abzüge AHV/IV/EO-Beiträge	284	5 769	2,3	11,0	0,3	437	518	528	1 638	3 534	6 476
Weitere Abzüge AHV/IV/EO-Beiträge Ehefrau	285	1 784	0,7	4,3	0,1	408	523	1 172	2 184	4 528	7 970
Abzug Geschäftsverluste	290	96	0,0	9,8	0,2	710	2 407	6 995	28 519	120 827	309 352
Total Abzüge vom Roheinkommen	299	246 739	100,0	4 066,2	100,0	3 200	6 124	11 852	20 583	34 521	43 839
Nettoeinkommen	310	246 739	100,0	17 022,3	...	12 573	32 098	53 901	84 494	125 032	161 650
Abzug Krankheits-, Unfall- u. Invaliditätskosten	320	39 229	15,9	204,7	16,6	222	607	1 632	3 942	9 043	28 545
Abzug freiwillige Zuwendungen	324	71 525	29,0	78,8	6,4	120	185	330	750	1 715	2 935
Zuwendungen u. Beiträge an Parteien	325	6 306	2,6	2,3	0,2	40	80	130	300	720	1 520
Sonderabzug Erwerbstätigkeit beider Ehegatten	326	51 251	20,8	230,6	18,7	4 700	4 700	4 700	4 700	4 700	4 700
Reineinkommen	330	246 739	100,0	16 541,5	...	10 492	30 837	52 888	81 881	121 296	157 376
Abzug Vorschulkinder	350	20 704	8,4	163,9	13,3	3 350	6 700	6 700	13 400	13 400	13 400
Abzug Kinder in Ausbildung	351	36 772	14,9	421,1	34,1	7 200	7 200	7 200	14 400	21 600	21 600
Abzug Kinder bei auswärtigem Ausbildungsort	352	2 036	0,8	29,3	2,4	12 500	12 500	12 500	12 500	25 000	25 000
Abzug für Eigenbetreuung	353	37 522	15,2	57,1	4,6	500	1 000	1 000	2 000	3 000	3 000
Abzug Fremdbetreuungskosten	360	10 184	4,1	37,6	3,0	660	1 497	2 977	4 700	8 402	9 400
Abzug unterstützte Personen	370	2 791	1,1	8,4	0,7	2 600	2 600	2 600	2 600	5 200	5 200
Total zusätzliche und Sozialabzüge		139 579	56,6	1 233,8	100,0	210	800	4 700	12 950	22 204	28 640
Steuerbares Einkommen	380	246 739	100,0	15 788,5	...	9 820	29 538	50 852	77 302	114 816	150 419

B18_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Steuern: Natürliche Personen

K-T3.5 Natürliche Personen: Steuerpflichtige nach Höhe des steuerbaren Einkommens 2022

Kanton Luzern

Steuerbares Einkommen der steuerpflichtigen Person in 1000 Fr.	Total	Erwerbstyp der steuerpflichtigen Person				Familientyp der steuerpflichtigen Person		
		Unselbstständig-erwerbende	Selbstständig-erwerbende	Rentner/-innen	Übrige	Unverheiratet	Verheiratet	
							Total	Mit Kind(ern)
	246 739	172 763	8 577	62 563	2 836	163 137	83 602	46 905
0	12 915	10 166	354	2 124	271	11 763	1 152	783
>0 — <10	12 684	9 716	416	2 120	432	12 121	563	383
10 — <15	7 399	4 204	299	2 705	191	6 818	581	399
15 — <20	9 330	4 059	330	4 753	188	8 616	714	497
20 — <30	21 122	10 527	849	9 267	479	18 826	2 296	1 426
30 — <50	58 154	39 130	1 898	16 361	765	46 357	11 797	7 388
50 — <70	51 943	38 878	1 426	11 327	312	34 449	17 494	10 013
70 — <100	39 361	29 410	1 328	8 480	143	15 976	23 385	12 956
100 — <150	22 197	17 522	941	3 690	44	5 707	16 490	8 658
150 — <200	6 082	4 907	329	839	7	1 284	4 798	2 357
200 — <300	3 358	2 636	234	485	3	724	2 634	1 216
300 — <500	1 414	1 076	121	216	1	291	1 123	517
500 — <700	388	273	21	94	—	98	290	146
700 — <1000	185	123	14	48	—	47	138	74
1000 +	207	136	17	54	—	60	147	92

B18_96AA

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

879 Millionen Franken

Staatssteuern aus Einkommen

Die im Kanton Luzern wohnhaften 246'739 unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen entrichteten 2022 Einkommenssteuern von 549,4 Millionen Franken je Einheit. Bei einem Steuerfuss von 1,6 Einheiten ergab dies für den Kanton Einkommenssteuereinnahmen in der Höhe von 879,0 Millionen Franken. Den grössten Anteil trugen mit 75 Prozent die Unselbstständigerwerbenden bei, gefolgt von den Rentner/-innen mit 20 Prozent. In diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind die Steuern der Quellensteuerpflichtigen und jene der nicht im Kanton Luzern wohnhaften beschränkt Steuerpflichtigen.

Selbständigerwerbende

Als Selbständigerwerbende gelten Personen, deren Haupteinnahmequelle gemäss Steuererklärung die selbständige Erwerbstätigkeit darstellt. Die Landwirte sind eine Untergruppe der Selbständigerwerbenden.

K-T3.6 Natürliche Personen: Einkommenssteuerertrag je Einheit (in 1000 Fr.) nach Höhe des steuerbaren Einkommens 2022

Kanton Luzern

Steuerbares Einkommen der steuerpflichtigen Person in 1000 Fr.	Total	Erwerbstyp der steuerpflichtigen Person				Familientyp der steuerpflichtigen Person		
		Unselbstständig-erwerbende	Selbstständig-erwerbende	Rentner/-innen	Übrige	Unverheiratet	Verheiratet	
							Total	Mit Kind(ern)
	549 393	413 781	23 692	109 630	2 289	254 142	295 251	154 816
0	—	—	—	—	—	—	—	—
>0 — <10	64	19	12	33	0	55	9	5
10 — <15	234	106	19	106	4	217	17	11
15 — <20	1 153	492	47	592	22	1 118	35	22
20 — <30	8 599	4 286	317	3 799	197	8 274	325	201
30 — <50	64 271	44 891	1 880	16 714	786	55 424	8 846	5 513
50 — <70	99 856	75 866	2 623	20 792	574	71 788	28 068	16 106
70 — <100	113 457	85 334	3 884	23 825	414	51 131	62 326	34 532
100 — <150	101 417	80 099	4 418	16 703	196	28 684	72 733	38 095
150 — <200	44 656	35 929	2 459	6 221	47	10 065	34 591	16 978
200 — <300	37 873	29 716	2 669	5 455	33	8 572	29 302	13 516
300 — <500	27 027	20 629	2 296	4 087	16	5 610	21 418	9 868
500 — <700	12 023	8 412	636	2 975	—	3 145	8 877	4 501
700 — <1000	8 330	5 523	634	2 173	—	2 108	6 222	3 389
1000 +	30 432	22 481	1 798	6 153	—	7 951	22 481	12 078

B18_96AB

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

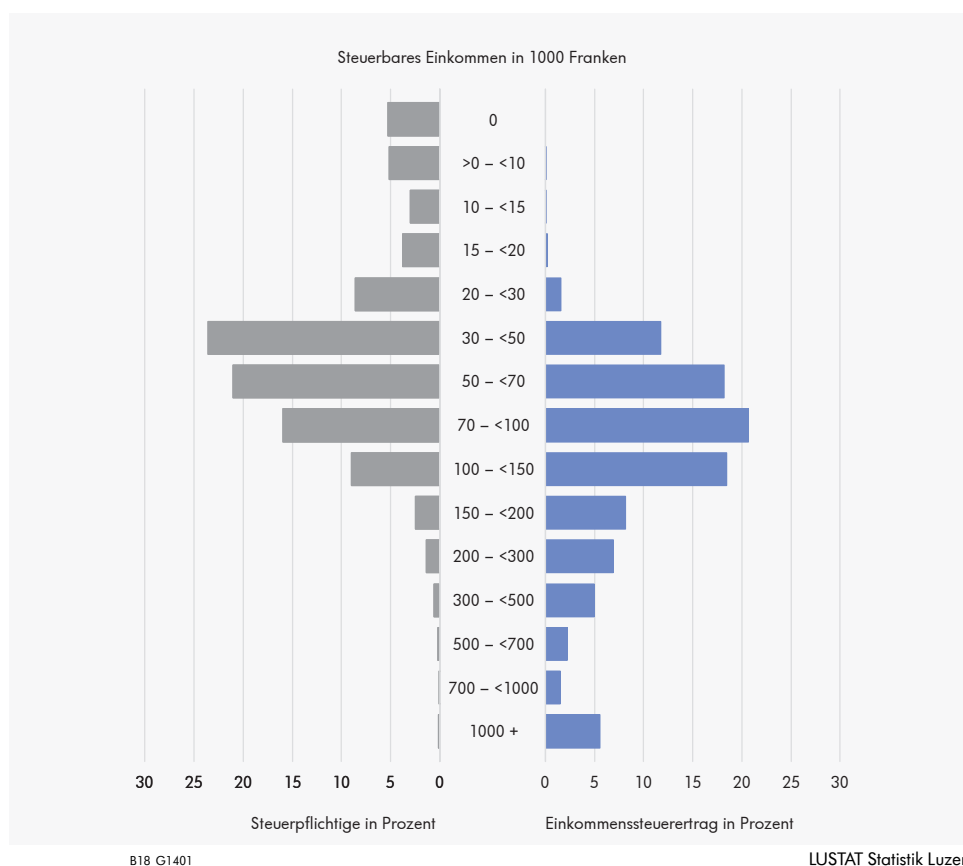
Steuern: Natürliche Personen

K-G3.1 Natürliche Personen: Steuerpflichtige und Einkommenssteuerertrag nach Höhe des steuerbaren Einkommens 2022

Kanton Luzern

Ungleiche Verteilung der Steuererträge und -pflichtigen

Die Grafik rechts zeigt die Verteilung der Steuerpflichtigen und den anteiligen Steuerertrag 2022 nach Klassen des steuerbaren Einkommens. Sichtbar wird, dass fast 9 von 10 Luzerner Steuerpflichtigen ein steuerbares Einkommen in der Höhe bis zu 100'000 Franken erzielten. Knapp die Hälfte des Steuerertrags stammte jedoch von Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen von 100'000 Franken und mehr.



K-T3.7 Natürliche Personen: Bestandteile des Vermögens 2022

Kanton Luzern

Vermögen, Abzüge, steuerbares Vermögen	Nr.	Steuerpflichtige		Summe		Perzentile					
		Anzahl	Prozent	Mio. Fr.	Prozent	10	25	50	75	90	95
Wertschriften und Guthaben	400	228 284	92,5	96 196,3	58,7	3 597	15 765	67 031	230 846	616 738	1 114 119
Bargeld, Gold und Edelmetalle	404	8 034	3,3	956,4	0,6	100	500	5 000	34 000	114 403	230 912
Lebensversicherungen	410	23 560	9,5	1 245,9	0,8	3 240	9 510	24 760	57 007	117 958	187 923
Motorfahrzeuge	412	119 620	48,5	848,4	0,5	450	1 080	2 895	7 650	16 660	25 124
Anteile an unverteilter Erbschaften	414	4 711	1,9	539,1	0,3	1 705	7 433	26 569	85 452	224 483	416 532
Übrige Vermögenswerte	416	10 802	4,4	4 748,2	2,9	300	1 094	5 000	30 000	150 000	393 572
Liegenschaften	420	80 198	32,5	58 036,9	35,4	152 266	311 400	474 088	733 219	1 280 463	1 951 417
Bewegliches Betriebsvermögen	430	11 361	4,6	1 108,3	0,7	1 270	6 342	30 755	134 043	262 205	356 274
Bewegliches Betriebsvermögen Ehefrau	431	2 398	1,0	76,9	0,0	400	1 858	6 734	24 368	83 527	148 395
Vermögensanteile an Personengesellschaften	434	905	0,4	192,8	0,1	-882	3 534	32 918	186 527	443 378	780 463
Vermögensanteile an Personengesellschaften Ehefrau	435	208	0,1	23,4	0,0	1	1 797	11 904	54 997	209 067	402 954
Total Vermögenswerte	450	246 739	100,0	163 763,6	100,0	1 591	14 675	92 619	561 820	1 217 982	2 002 735
Private Schulden	462	105 488	42,8	43 630,7	...	1 000	9 028	250 655	540 120	900 000	1 256 429
Geschäftsschulden	462.g	10 579	4,3	3 580,4	...	1 881	7 841	65 981	463 544	989 410	1 390 901
Reinvermögen	470	246 739	100,0	118 604,0	...	—	6 937	55 983	263 897	772 921	1 393 385
Steuerfreibeträge Verheiratete (und Kinder)		83 303	33,8	6 128,2	...	—	20 963	100 000	100 000	125 000	125 000
Steuerfreibeträge übrige Pflichtige (und Kinder)		163 436	66,2	4 843,1	...	—	5 042	35 544	50 000	50 000	50 000
Steuerbares Vermögen	480	246 739	100,0	105 500,7	...	—	—	—	170 000	672 000	1 289 000

B18_29

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

K-T3.8 Natürliche Personen: Steuerpflichtige nach Höhe des steuerbaren Vermögens 2022

Kanton Luzern

Steuerbares Vermögen der steuerpflichtigen Person in 1000 Fr.	Total	Erwerbstyp der steuerpflichtigen Person				Familientyp der steuerpflichtigen Person			
		Unselbstständig-erwerbende	Selbstständig-erwerbende	Rentner/-innen	Übrige	Unverheiratet	Verheiratet		
							Total	Ohne Kind	Mit Kind(ern)
	246 739	172 763	8 577	62 563	2 836	163 137	83 602	46 905	36 697
0	138 459	112 112	3 218	20 809	2 320	100 084	38 375	16 369	22 006
>0 — <10	5 199	3 905	123	1 134	37	4 169	1 030	572	458
10 — <20	4 995	3 652	127	1 192	24	3 899	1 096	644	452
20 — <50	11 936	8 351	358	3 136	91	9 040	2 896	1 746	1 150
50 — <100	13 047	8 706	465	3 797	79	9 030	4 017	2 452	1 565
100 — <200	16 917	10 070	738	6 015	94	10 560	6 357	4 022	2 335
200 — <500	25 264	12 485	1 404	11 273	102	13 433	11 831	8 188	3 643
500 — <1 000	15 472	6 673	1 037	7 714	48	7 102	8 370	5 974	2 396
1 000 — <2 000	8 510	3 489	715	4 280	26	3 319	5 191	3 763	1 428
2 000 — <5 000	4 666	2 143	290	2 219	14	1 713	2 953	2 123	830
5 000 +	2 274	1 177	102	994	1	788	1 486	1 052	434

B18_968A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Das mittlere Reinvermögen beträgt 55'983 Franken

2022 wiesen im Kanton Luzern 56 Prozent der Steuerpflichtigen kein steuerbares Vermögen aus. Bei diesen 138'459 Personen lag das Reinvermögen unter den steuerfreien Beträgen, welche sich für Unverheiratete auf 62'500 Franken und für Verheiratete auf 125'000 Franken beliefen (plus 12'500 Fr. für jedes unterstützungspflichtige Kind). Bei einem Viertel der Steuerpflichtigen betrug das Reinvermögen 6'937 Franken oder weniger, während die Hälfte der Pflichtigen über ein Reinvermögen von mehr als 55'983 Franken verfügte.

Rentner/-innen tragen 41 Prozent zum Vermögenssteuerertrag bei

Der Vermögenssteuerertrag belief sich im Kanton Luzern 2022 bei einem kantonalen Steuerfuss von 1,6 Einheiten auf 138,7 Millionen Franken. 41 Prozent der Vermögenssteuern wurden von den Rentner/-innen bezahlt. Ein steuerbares Vermögen von weniger als 100'000 Franken oder kein steuerbares Vermögen wiesen 173'636 Pflichtige aus. Die Summe ihrer Zahlungen machte 1 Prozent des gesamten Vermögenssteuerertrags aus. 77 Prozent des Vermögenssteuerertrags 2022 gingen auf die 15'450 Vermögensmillionäre im Kanton zurück.

K-T3.9 Natürliche Personen: Vermögenssteuerertrag je Einheit (in 1000 Fr.) nach Höhe des steuerbaren Vermögens 2022

Kanton Luzern

Steuerbares Vermögen der steuerpflichtigen Person in 1000 Fr.	Total	Erwerbstyp der steuerpflichtigen Person				Familientyp der steuerpflichtigen Person			
		Unselbstständig-erwerbende	Selbstständig-erwerbende	Rentner/-innen	Übrige	Unverheiratet	Verheiratet		
							Total	Ohne Kind	Mit Kind(ern)
	86 711	46 925	4 161	35 478	148	33 213	53 499	34 153	19 345
0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
>0 — <10	22	17	1	5	0	18	4	2	2
10 — <20	63	46	2	15	0	49	14	8	6
20 — <50	351	246	10	93	3	265	86	52	34
50 — <100	830	550	30	245	5	572	257	158	100
100 — <200	2 151	1 268	95	776	12	1 332	819	521	299
200 — <500	7 220	3 511	410	3 269	30	3 788	3 432	2 389	1 043
500 — <1 000	9 530	4 087	645	4 770	28	4 349	5 181	3 711	1 470
1 000 — <2 000	10 266	4 212	861	5 159	33	3 985	6 282	4 554	1 728
2 000 — <5 000	12 357	0	0	0	0	4 492	7 865	5 649	2 216
5 000 +	43 921	0	0	0	0	14 363	29 558	17 110	12 448

B18_968B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

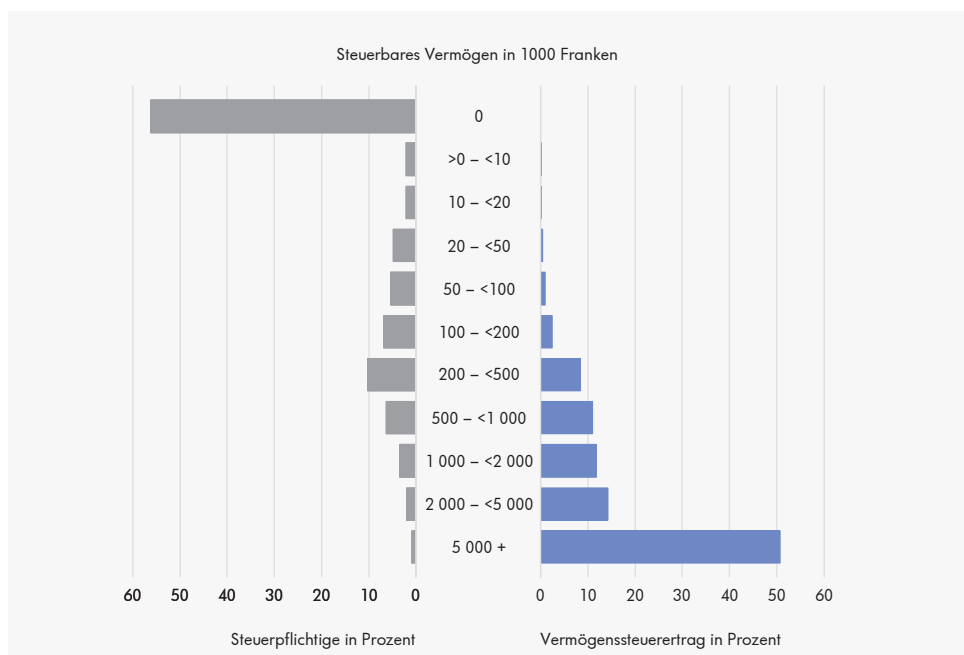
() Resultate werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

K-G3.2 Natürliche Personen: Steuerpflichtige und Vermögenssteuerertrag nach Höhe des steuerbaren Vermögens 2022

Kanton Luzern

Grosse Vermögensdisparität

Die Vermögenswerte sind in der Bevölkerung des Kantons Luzern ungleichmässig verteilt: Während gut drei Viertel des gesamten Vermögenssteuerertrags 2022 von 6 Prozent der Steuerpflichtigen bezahlt wurden, die über ein steuerbares Vermögen von 1 Million Franken oder mehr verfügten, wiesen 56 Prozent der Steuerpflichtigen kein steuerbares Vermögen aus.



B18_G1402

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

K.4 Steuern: Juristische Personen

K-T4.1 Juristische Personen: Steuerbefreite, Steuerpflichtige und Steuerertrag nach Art der Steuerpflicht und Rechtsform 2022

Kanton Luzern

Rechtsform	Steuerbefreite nach StG § 70 Abs. h-i ¹	Steuerpflichtige				Steuerertrag je Einheit in 1000 Fr.		
		Total	nach Art der Steuerpflicht		Total	nach Art der Steuerpflicht		
			unbeschränkt	beschränkt		unbeschränkt	beschränkt	
Total	1 167	27 009	24 431	2 578	157 653	147 464	10 189	
Aktiengesellschaft	38	13 186	11 215	1 971	75 397	66 311	9 086	
GmbH	1	11 220	10 709	511	77 824	77 415	409	
Genossenschaft	20	851	818	33	3 235	3 138	97	
Verein, Stiftung, übrige	1 108	1 752	1 689	63	1 197	600	597	

B18_86

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)

¹ Im Steuerregister erfasste juristische Personen, die öffentliche, gemeinnützige oder religiöse Zwecke verfolgen.

Veranlagungsstand Juni 2025

Steuerertrag steigt um 45,4 Millionen Franken

Der Steuerertrag je Einheit der juristischen Personen nahm im Kanton Luzern 2022 gegenüber dem Vorjahr um 45,4 Millionen auf 157,7 Millionen Franken zu. Das Ertragswachstum geht in erster Linie auf die Gewinnsteuer zurück (+44,3 Mio. Fr.), die Kapitalsteuer und die Minimalsteuer legten aber ebenfalls zu. Die Zahl der Steuerpflichtigen stieg zwischen 2021 und 2022 um 832 auf 27'009 juristische Personen an.

Steuerpflicht juristischer Personen

Juristische Personen sind im Kanton Luzern steuerpflichtig, falls sie ihren Sitz, eine Betriebsstätte oder andere wirtschaftliche Verbindungen im Kanton unterhalten. Sie gelten als unbeschränkt steuerpflichtig, wenn sich ihr Sitz oder ihre tatsächliche Verwaltung im Kanton Luzern befindet (StG § 64); andernfalls gelten sie als beschränkt steuerpflichtig (StG § 65). Gewisse juristische Personen sind von der Steuerpflicht befreit. Dazu zählen Organisationen, die gemeinnützige oder Kultuszwecke verfolgen (StG § 70 h–i).

Kollektiv- und Kommanditgesellschaften

Im Kanton Luzern generierten 2022 gut 330 steuerpflichtige Kollektiv- und Kommanditgesellschaften insgesamt 50,9 Millionen Franken steuerbares Einkommen. Dieses wird im Rahmen der Steuerveranlagung der natürlichen Personen besteuert: 2022 deklarierten rund 1'100 Teilhaber/innen Einkünfte aus Kollektiv- und Kommanditgesellschaften. Im Mittel (Median) betrugen diese Einkünfte knapp 18'000 Franken.

K-T4.2 Juristische Personen: Steuerpflichtige, Gewinn, Kapital und Steuerertrag nach Rechtsform seit 2018

Kanton Luzern

	Steuerpflichtige	Steuerbarer Gewinn ohne Beteiligungen ¹	Steuerbares Kapital	Steuerertrag je Einheit			
				Total	Gewinn	Kapital	Minimalsteuer
	Anzahl	Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1000 Fr.	Summe in 1000 Fr.	Summe in 1000 Fr.	Summe in 1000 Fr.
Total							
2018	23 646	4 015	203 953	76 502	59 618	13 650	3 233
2019	24 453	5 056	259 707	94 453	75 185	15 805	3 464
2020	25 250	6 171	232 820	103 534	82 724	17 030	3 779
2021	26 177	6 480	227 526	112 289	90 170	18 273	3 846
2022	27 009	9 403	227 244	157 653	134 431	19 308	3 914
Aktiengesellschaft							
2018	11 766	2 991	65 136	57 241	44 417	10 475	2 349
2019	12 127	3 788	76 225	70 146	56 287	11 337	2 522
2020	12 431	4 026	91 506	72 276	56 517	12 982	2 777
2021	12 865	4 187	93 796	77 253	60 716	13 706	2 832
2022	13 186	4 096	96 065	75 397	57 746	14 824	2 827
GmbH							
2018	9 329	879	135 368	15 507	13 072	1 612	823
2019	9 773	1 126	179 817	20 505	16 819	2 798	888
2020	10 268	2 001	137 446	27 500	24 099	2 447	953
2021	10 736	2 120	129 646	30 781	26 932	2 895	954
2022	11 220	5 133	126 907	77 824	74 138	2 659	1 027
Genossenschaft							
2018	860	118	2 317	2 882	1 757	1 064	62
2019	868	108	2 458	2 789	1 605	1 129	54
2020	853	113	2 588	2 767	1 679	1 039	49
2021	853	134	2 762	3 126	1 987	1 079	60
2022	851	131	2 903	3 235	1 939	1 236	60
Verein, Stiftung, übrige Rechtsformen							
2018	1 691	27	1 132	871	372	499	—
2019	1 685	34	1 206	1 014	473	541	—
2020	1 698	31	1 280	991	429	562	—
2021	1 723	38	1 322	1 129	535	594	—
2022	1 752	43	1 370	1 197	609	588	—

B18_80

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)

¹ Steuerbarer Gewinn unter Anwendung des Beteiligungsabzugs nach StG § 82, ohne nicht besteuerte Gewinne der Holding- und Verwaltungsgesellschaften nach StG §§ 85 und 86 (bis 2019)

Veranlagungsstand Juni 2025

K-T4.3 Juristische Personen: Steuerpflichtige, Gewinn, Kapital und Steuerertrag nach Besteuerungsform seit 2018

Kanton Luzern

Steuerpflichtige	Steuerbarer Gewinn ohne Beteiligungen ¹	Steuerbares Kapital	Steuerertrag je Einheit			
			Total	Gewinn	Kapital	Minimalsteuer
Anzahl	Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1000 Fr.	Summe in 1000 Fr.	Summe in 1000 Fr.	Summe in 1000 Fr.

Total

2018	23 646	4 015	203 953	76 502	59 618	13 650	3 233
2019	24 453	5 056	259 707	94 453	75 185	15 805	3 464
2020	25 250	6 171	232 820	103 534	82 724	17 030	3 779
2021	26 177	6 480	227 526	112 289	90 170	18 273	3 846
2022	27 009	9 403	227 244	157 653	134 431	19 308	3 914

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften ohne Minimalsteuer

2018	11 387	3 952	201 192	72 400	59 246	13 154	—
2019	11 889	4 982	256 787	90 008	74 730	15 278	—
2020	11 635	6 094	228 271	98 749	82 293	16 456	—
2021	12 343	6 396	222 807	107 252	89 621	17 631	—
2022	12 935	9 313	222 480	152 544	133 824	18 720	—

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften mit Minimalsteuer

2018	10 356	36	1 628	3 233	—	—	3 233
2019	10 647	41	1 738	3 464	—	—	3 464
2020	11 685	46	3 239	3 779	—	—	3 779
2021	11 863	45	3 295	3 846	—	—	3 846
2022	12 067	47	3 441	3 914	—	—	3 914

Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen

2018	1 903	27	1 133	868	372	497	—
2019	1 917	33	1 182	981	455	526	—
2020	1 930	31	1 310	1 006	432	575	—
2021	1 971	39	1 425	1 190	548	642	—
2022	2 007	43	1 323	1 195	607	587	—

B18_81

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)

¹ Steuerbarer Gewinn unter Anwendung des Beteiligungsabzugs nach StG § 82, ohne nicht besteuerte Gewinne der Holding- und Verwaltungsgesellschaften nach StG §§ 85 und 86 (bis 2019)

Veranlagungsstand Juni 2025

45 Prozent der Pflichtigen entrichten eine Minimalsteuer

Bei 48 Prozent der juristischen Personen im Kanton Luzern handelte es sich 2022 um Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, welche die ordentliche Steuer nach den Paragraphen 81 und 93 des Steuergesetzes (StG) entrichteten. Im Vergleich der Besteuerungsformen stemmten sie mit 97 Prozent den weitaus grössten Anteil des Steuerertrags der juristischen Personen. Weitere 45 Prozent der Steuerpflichtigen waren Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, die einer Minimalsteuer nach Paragraph 95 unterlagen. Sie trugen 2 Prozent zum Steueraufkommen bei. Auf die Vereine, Stiftungen und übrigen juristischen Personen entfielen 7 Prozent der Pflichtigen und 1 Prozent des Ertrags.

Minimalsteuer

Von der Minimalsteuer nach Paragraph 95 des Steuergesetzes (StG) gibt es zwei Varianten. In der ersten wird der Wert der Grundstücke im Kanton Luzern mit einem Steuersatz von 1,0 Promille besteuert. Diese Variante der Minimalsteuer kommt zur Anwendung, wenn sie einen höheren Steuerbetrag abwirft als die ordentliche Besteuerung von Gewinn und Kapital. Die zweite Variante der Minimalsteuer definiert Mindeststeuerbeträge. Kapitalgesellschaften werden verpflichtet, mindestens 500 Franken an den Fiskus abzuführen, Genossenschaften mindestens 200 Franken. Sie kommt zur Anwendung, wenn sowohl der Steuerbetrag gemäss ordentlicher Besteuerung als auch der Steuerbetrag gemäss erster Variante der Minimalsteuer tiefer als der relevante Schwellenwert sind.

K-T4.4 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Gewinnsteuerertrag nach Rechtsform und Höhe des steuerbaren Gewinns 2022
Kanton Luzern

Steuerbarer Gewinn ohne Beteiligungen ¹ der juristischen Person in 1000 Fr.	Steuerpflichtige					Gewinnsteuerertrag je Einheit in 1000 Fr.				
	Total	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Genossen-schaft	Verein, Stiftung, übrige	Total	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Genossen-schaft	Verein, Stiftung, übrige
Total	27 009	13 186	11 220	851	1 752	134 431	57 746	74 138	1 939	609
0	13 406	5 899	5 809	368	1 330	—	—	—	—	—
>0 — <2	1 309	428	653	89	139	2	2	0	0	0
2 — <5	1 012	334	517	76	85	12	7	3	2	0
5 — <10	1 190	474	638	27	51	77	37	38	2	0
10 — <20	1 524	654	756	56	58	285	120	156	8	—
20 — <50	2 465	1 168	1 189	63	45	1 135	527	561	29	18
50 — <100	1 897	1 103	736	47	11	1 921	1 090	770	50	10
100 — <200	1 533	1 027	458	37	11	3 127	2 088	934	82	23
200 — <500	1 452	1 090	311	43	8	6 595	4 974	1 396	188	36
500 — <1 000	575	470	84	17	4	5 986	4 950	831	165	40
1 000 — <2 000	316	270	31	11	4	6 373	5 446	599	230	97
2 000 — <5 000	205	168	18	14	5	9 098	0	0	0	0
5 000 +	125	101	20	3	1	99 821	0	0	0	0

B18_B2A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)

¹ Steuerbarer Gewinn unter Anwendung des Beteiligungsabzugs nach StG § 82

Veranlagungsstand Juni 2025

() Resultate werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

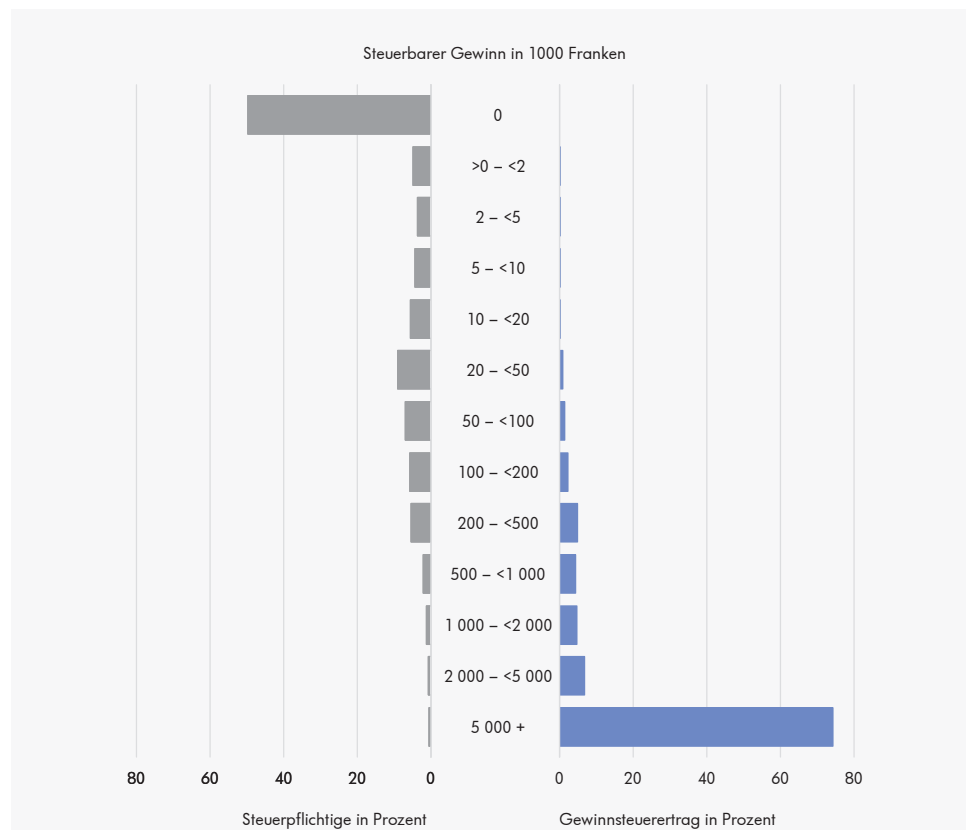
Gewinnsteuerertrag von 215 Millionen Franken

Der Gewinnsteuerertrag für den Kanton Luzern betrug 2022 gesamthaft 134,4 Millionen Franken je Einheit. Beim 2022 geltenden Staatssteuervuss von 1,6 Einheiten führte dies zu kantonalen Steuereinnahmen in der Höhe von 215,1 Millionen Franken. 13'406 juristische Personen – und damit knapp die Hälfte der Steuerpflichtigen – wiesen keinen steuerbaren Gewinn aus. Die 646 juristischen Personen (2%) mit einem steuerbaren Gewinn ab 1 Million Franken trugen 115,3 Millionen Franken zum Gewinnsteuerertrag je Einheit bei (86%).

Ungleiche Verteilung des steuerbaren Gewinns

Da fast die Hälfte der juristischen Personen im Kanton Luzern 2022 keinen steuerbaren Gewinn erzielte, betrug der Median des steuerbaren Gewinns lediglich 100 Franken. Nach Rechtsformen gegliedert erwirtschafteten die 13'186 Aktiengesellschaften mit 4'200 Franken im Mittel den höchsten steuerbaren Gewinn. In der Betrachtung nach Besteuerungsformen ragten die 12'935 Kapitalgesellschaften und Genossenschaften ohne Minimalsteuer hervor, deren mittlerer steuerbarer Gewinn bei 39'700 Franken lag.

K-G4.1 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Gewinnsteuerertrag nach Höhe des steuerbaren Gewinns 2022
Kanton Luzern



B18_G8001

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

K-T4.5 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Kapitalsteuerertrag nach Rechtsform und Höhe des steuerbaren Kapitals 2022

Kanton Luzern

Steuerbares Kapital der juristischen Person in 1000 Fr.	Steuerpflichtige					Kapitalsteuerertrag je Einheit in 1000 Fr.				
	Total	Aktiengesellschaft	GmbH	Genossenschaft	Verein, Stiftung, übrige	Total	Aktiengesellschaft	GmbH	Genossenschaft	Verein, Stiftung, übrige
Total	27 009	13 186	11 220	851	1 752	19 308	14 824	2 659	1 236	588
0	663	316	154	58	135	—	—	—	—	—
>0	1 140	367	353	125	295	1	0	0	0	0
20	6 152	321	5 352	116	363	13	1	11	0	0
50	2 871	783	1 637	90	361	35	6	28	0	0
100	4 893	3 163	1 447	76	207	150	67	64	5	14
200	4 344	2 765	1 286	114	179	541	329	168	16	28
500	2 565	1 905	503	72	85	746	542	154	22	28
1 000	1 791	1 437	238	66	50	984	770	135	46	34
2 000	1 342	1 113	125	67	37	1 549	1 260	133	99	57
5 000	517	444	35	28	10	1 295	1 084	89	93	28
10 000	287	246	14	13	14	1 394	1 168	54	86	87
20 000	214	171	16	15	12	1 907	0	0	0	0
50 000 +	230	155	60	11	4	10 694	0	0	0	0

B18_82B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2025

() Resultate werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Über 30 Millionen Franken Ertrag aus Kapitalsteuer

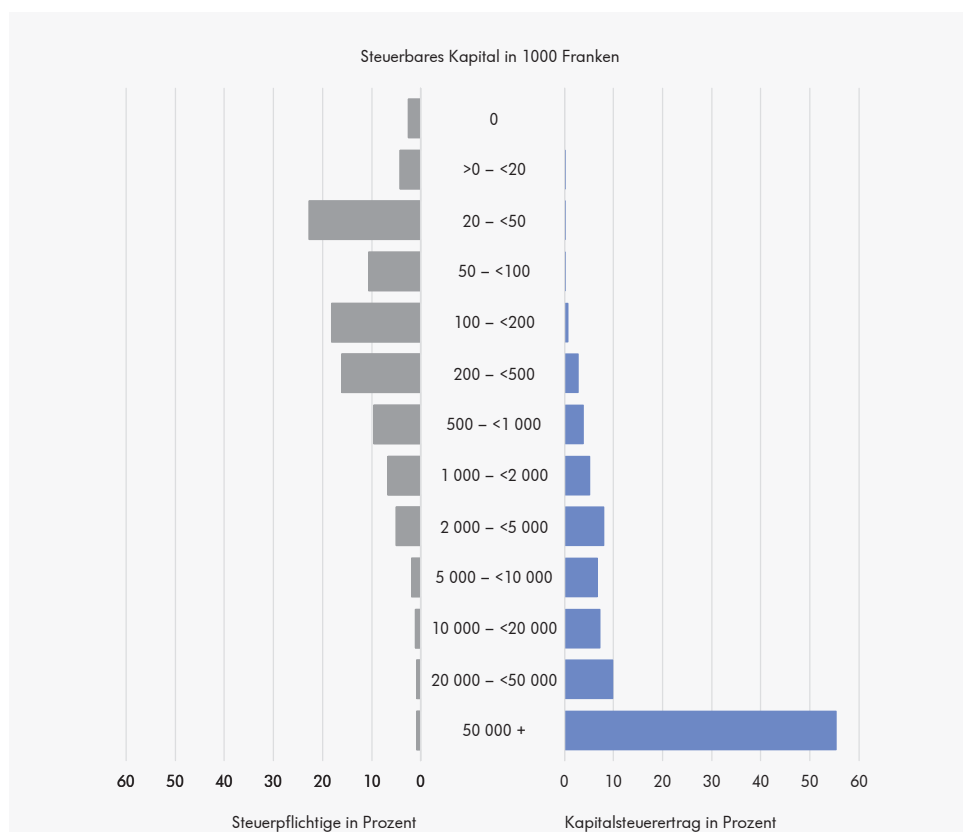
2022 belief sich der Kapitalsteuerertrag der juristischen Personen im Kanton Luzern auf 19,3 Millionen Franken je Einheit. Beim geltenden Steuerfuss von 1,6 Einheiten entsprach dies Kantonseinnahmen von 30,9 Millionen Franken.

Tiefer Kapitalsteuerertrag bei Kapital unter 200'000 Franken

Obwohl die juristischen Personen mit einem steuerbaren Kapital bis 200'000 Franken 58 Prozent der Steuerpflichtigen stellten, bezahlten sie in der Summe lediglich 0,2 Millionen Franken Kapitalsteuern je Einheit. Zu diesem Resultat trug neben dem geringen Kapital auch der Umstand bei, dass die betreffenden Steuerpflichtigen statt der Kapitalsteuer mehrheitlich eine Minimalsteuer entrichteten. Die juristischen Personen mit einem steuerbaren Kapital ab 50 Millionen Franken bezahlten 10,7 Millionen Franken je Einheit oder 55 Prozent der Kapitalsteuern des Kantons, wobei weniger als jede hundertste juristische Person zu dieser Gruppe gehörte.

K-G4.2 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Kapitalsteuerertrag nach Höhe des steuerbaren Kapitals 2022

Kanton Luzern



B18_G8002

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

K-T4.6 Juristische Personen: Verteilung des steuerbaren Kapitals nach Steuerpflicht, Rechtsform und Besteuerungsform 2022

Kanton Luzern

Steuerpflichtige	Steuerbares Kapital in Franken					
	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil

Total 27 009 20 000 35 000 130 000 514 000 1 883 000 4 550 000

Art der Steuerpflicht

unbeschränkt	24 431	20 000	39 000	135 000	517 000	1 883 000	4 484 000
beschränkt	2 578	—	10 000	89 000	484 000	1 892 000	5 201 000

Rechtsform

Aktiengesellschaft	13 186	55 000	110 000	332 000	1 101 000	3 665 000	8 695 000
GmbH	11 220	20 000	20 000	45 000	150 000	439 000	879 000
Genossenschaft	851	4 000	25 000	144 000	847 000	3 477 000	9 166 000
Verein, Stiftung, übrige	1 752	2 000	20 000	58 000	169 000	652 000	1 660 000

Besteuerungsform

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften ohne Minimalsteuer	12 935	59 000	155 000	411 000	1 176 000	4 042 000	10 456 000
Kapitalgesellschaften und Genossenschaften mit Minimalsteuer	12 067	20 000	20 000	50 000	117 000	300 000	917 000
Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen	2 007	1 000	16 000	53 000	143 000	525 000	1 346 000

B18_83B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2025

Steuerbares Kapital bei der Hälfte der juristischen Personen über 130'000 Franken

2022 lag der Median des steuerbaren Kapitals der juristischen Personen im Kanton Luzern bei 130'000 Franken. 10 Prozent der steuerpflichtigen juristischen Personen wiesen ein steuerbares Kapital von höchstens 20'000 Franken aus und 5 Prozent eines von 4,6 Millionen Franken oder mehr. Gegliedert nach Rechtsformen waren die Aktiengesellschaften vergleichsweise kapitalstark. Die Hälfte von ihnen besass ein steuerbares Kapital ab 332'000 Franken, 5 Prozent eines ab 8,7 Millionen Franken. Unter den Besteuerungsformen verzeichneten die Kapitalgesellschaften und Genossenschaften ohne Minimalsteuer die höchsten Werte. Sie verfügten zur Hälfte über ein steuerbares Kapital ab 411'000 Franken und zu 5 Prozent über eines ab 10,5 Millionen Franken.

Hinter hohen steuerbaren Gewinnen steht hohes steuerbares Kapital

Im Kanton Luzern wiesen 2022 von den 125 steuerpflichtigen juristischen Personen mit einem steuerbaren Gewinn von über 5 Millionen Franken 94 Prozent ein steuerbares Kapital von über 1 Million Franken auf. Von einem hohen steuerbaren Kapital kann aber umgekehrt nicht immer auf einen hohen Gewinn geschlossen werden. 2022 erzielten von den juristischen Personen mit einem steuerbaren Kapital von mindestens 1 Million Franken 33 Prozent keinen steuerbaren Gewinn.

K-T4.7 Juristische Personen: Steuerpflichtige nach Höhe des steuerbaren Gewinns und des steuerbaren Kapitals 2022

Kanton Luzern

Steuerbares Kapital der juristischen Person in 1000 Fr.	Total	Steuerbarer Gewinn ohne Beteiligungen ¹ der juristischen Person in 1000 Fr.													
		0	>0– <2	2– <5	5– <10	10– <20	20– <50	50– <100	100– <200	200– <500	500– <1 000	1 000– <2 000	2 000– <5 000	5 000+	

Total	27 009	13 406	1 309	1 012	1 190	1 524	2 465	1 897	1 533	1 452	575	316	205	125
0	663	504	25	20	16	18	31	15	13	10	5	6	—	—
>0	1 140	824	115	59	39	20	37	20	15	6	1	3	—	1
20	6 152	4 470	458	327	347	301	161	40	21	19	3	4	—	1
50	2 871	1 465	188	153	213	238	428	135	22	19	5	5	—	—
100	4 893	2 557	258	194	233	371	616	383	168	74	25	5	8	1
200	4 344	1 417	147	148	174	304	615	599	573	290	49	19	7	2
500	2 565	716	59	59	86	135	309	367	302	401	91	24	13	3
1 000	1 791	541	37	32	47	86	151	196	231	277	128	52	8	5
2 000	1 342	443	19	12	29	33	77	100	121	226	144	88	40	10
5 000	517	187	2	7	5	7	28	24	40	72	61	45	29	10
10 000	287	91	—	1	1	8	5	12	16	27	40	31	42	13
20 000	214	89	1	—	—	2	5	4	9	18	12	27	29	18
50 000 +	230	102	—	—	—	1	2	2	2	13	11	7	29	61

B18_85

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)

1 Steuerbarer Gewinn unter Anwendung des Beteiligungsabzugs nach StG § 82

Veranlagungsstand Juni 2025

K-T4.8 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Steuerertrag nach Rechtsform und Höhe des Steuerbetrags 2022

Kanton Luzern

Steuerbetrag je Einheit der juristischen Person in Fr.	Steuerpflichtige					Steuerertrag je Einheit in 1000 Fr.				
	Total	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Genossen-schaft	Verein, Stiftung, übrige	Total	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Genossen-schaft	Verein, Stiftung, übrige
Total	27 009	13 186	11 220	851	1 752	157 653	75 397	77 824	3 235	1 197
0	1 371	10	7	226	1 128	—	—	—	—	—
>0 — <200	12 772	4 831	7 332	258	351	1 683	663	968	20	32
200 — <500	3 204	1 688	1 305	86	125	1 062	560	435	29	38
500 — <1 000	2 703	1 549	1 028	65	61	1 951	1 128	734	46	44
1 000 — <2 000	2 428	1 590	741	66	31	3 474	2 282	1 054	95	43
2 000 — <5 000	2 302	1 710	503	64	25	7 330	5 490	1 561	203	75
5 000 — <10 000	1 036	821	169	38	8	7 222	5 738	1 180	244	61
10 000 — <20 000	605	504	75	15	11	8 583	7 155	1 038	222	167
20 000 — <50 000	338	285	29	18	6	10 445	8 749	936	564	195
50 000 — <100 000	126	100	12	10	4	8 523	6 730	761	761	270
100 000 — <200 000	56	46	5	3	2	7 637	6 385	635	346	271
200 000 — <500 000	45	35	8	2	—	13 056	9 743	2 609	704	—
500 000 +	23	17	6	—	—	86 688	20 775	65 913	—	—

B18_82C

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

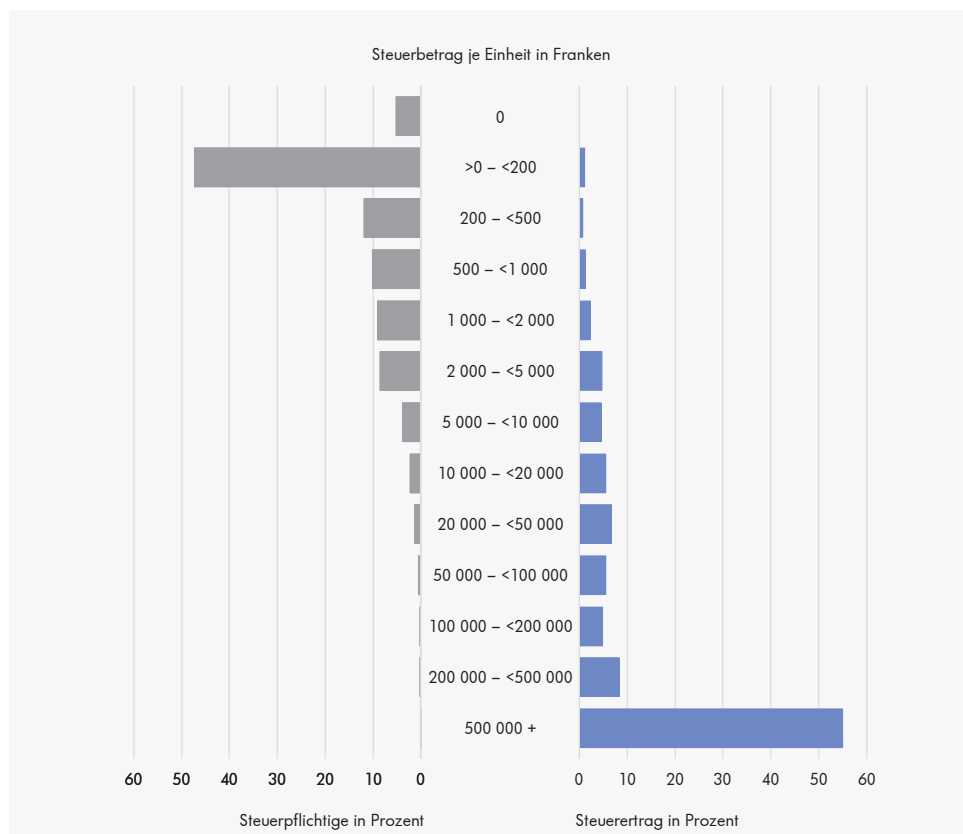
Veranlagungsstand Juni 2025

23 Steuerpflichtige tragen über die Hälfte der Steuern

2022 bezahlten die juristischen Personen im Kanton Luzern im Durchschnitt rund 5'800 Franken Steuern je Einheit. Die 124 juristischen Personen, die je mehr als 100'000 Franken Steuern beglichen, trugen 68 Prozent zu den kantonalen Gewinn-, Kapital und Minimalsteuern bei. 23 Steuerpflichtige bezahlten je mehr als eine halbe Million Franken, wobei sich ihr Steuerbetrag im Durchschnitt auf 3,8 Millionen Franken je Einheit belief. Sie kamen für mehr als die Hälfte des gesamten Steuerertrags auf.

K-G4.3 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Steuerertrag nach Höhe des Steuerbetrags 2022

Kanton Luzern



B18_G8003

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

K.5 Steuerbelastung und Steueraussschöpfung

K-T5.1 Steuerbelastung des Bruttoarbeitseinkommens durch Kantons- und Gemeindesteuern 2024

Kantonshauptorte der Schweiz

Grosse Unterschiede bei der Steuerbelastung

Je nach Familien- und Einkommenssituation sowie je nach Wohngemeinde ergeben sich grosse Unterschiede bei der Steuerbelastung. In der Stadt Luzern wohnhafte, verheiratete Doppelverdienende ohne Kind mit einem Bruttoarbeitseinkommen von 150'000 Franken gaben 2024 beispielsweise 9,47 Prozent ihres Einkommens in Form von Steuern an den Kanton und die Einwohnergemeinde ab. Bei einem tieferen Verdienst von 80'000 Franken betrug die Steuerbelastung 6,05 Prozent. Ehepaare mit diesem Einkommen, die für zwei Kinder aufkamen, entrichteten 2,74 Prozent. In anderen Schweizer Städten lagen diese Werte teilweise deutlich tiefer oder höher.

Steuerbelastung

Um die unterschiedlichen Steuerbelastungen in den Schweizer Gemeinden vergleichen zu können, betreibt die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) einen Steuerrechner unter: swisstaxcalculator.estv.admin.ch

Diverse Faktoren bestimmen verfügbares Einkommen

Eine ledige Person mit einem Bruttoarbeitseinkommen von 150'000 Franken zahlte 2024 in der Stadt Luzern 12,20 Prozent Steuern an den Kanton und die Gemeinde. In Neuchâtel wäre dieselbe Person mit 19,03 Prozent belastet worden, während sie in Zug 5,56 Prozent ihres Einkommens hätte abgeben müssen. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass diese Unterschiede teilweise durch andere Ausgabepositionen (Wohnkosten, Ausbildungsausgaben oder Krankenversicherungskosten) kompensiert werden.

Kantons- hauptort	Ledige ohne Kind				Verheiratete Doppelverdienende ¹ ohne Kind				Verheiratete Doppelverdienende ¹ mit zwei Kindern			
	Steuerbelastung in % ² bei einem Bruttoarbeitseinkommen von ... Fr.				Steuerbelastung in % ² bei einem Bruttoarbeitseinkommen von ... Fr.				Steuerbelastung in % ² bei einem Bruttoarbeitseinkommen von ... Fr.			
	40 000	80 000	150 000	500 000	40 000	80 000	150 000	500 000	40 000	80 000	150 000	500 000
Zentralschweiz												
Luzern	6,35	10,30	12,20	15,52	0,26	6,05	9,47	14,52	0,13	2,74	7,51	13,84
Stans	5,86	9,13	11,05	12,27	1,19	6,01	9,05	11,95	0,13	2,53	7,09	11,41
Sarnen	6,85	9,39	10,28	11,37	2,01	6,62	8,96	10,82	—	3,96	7,77	10,46
Schwyz	3,35	6,93	8,99	11,88	—	3,44	6,62	10,00	—	0,16	4,95	9,53
Altdorf	6,29	9,22	10,54	12,00	1,18	6,16	8,95	11,36	0,18	3,01	7,27	10,85
Zug	1,40	3,28	5,56	8,66	—	1,13	2,86	7,66	—	—	0,77	6,56
Zürich												
Zürich	5,01	8,97	12,86	20,92	0,95	4,90	9,08	17,78	0,12	1,87	6,63	16,58
Ostschweiz												
Herisau	7,18	11,46	14,65	17,26	1,49	6,88	11,42	16,78	—	4,07	9,43	16,21
Appenzell	5,07	7,86	9,82	10,84	1,80	4,96	7,70	10,58	0,35	3,11	6,56	10,26
Glarus	5,93	10,01	12,58	17,46	1,38	6,10	9,91	14,79	—	3,31	8,04	14,14
Chur	3,68	9,70	13,46	17,27	—	4,05	9,49	15,65	—	0,89	7,22	14,91
St. Gallen	6,49	11,90	15,79	18,50	0,63	6,38	11,36	17,79	—	2,67	8,65	16,86
Schaffhausen	5,11	9,22	12,50	15,11	0,70	5,28	8,94	14,74	0,15	2,34	6,55	14,00
Frauenfeld	5,77	10,48	13,15	16,79	0,23	5,73	10,13	15,12	—	2,58	8,17	14,45
Nordwestschweiz												
Aarau	4,95	9,88	13,37	18,06	1,19	5,13	9,37	15,77	—	2,93	7,62	15,12
Liestal	6,23	13,12	18,51	24,73	0,63	5,95	12,40	21,72	—	2,65	10,61	21,17
Basel	4,68	11,60	14,97	20,83	—	4,62	11,19	16,64	—	—	8,69	15,89
Espace Mittelland												
Bern	9,36	13,68	17,25	23,36	3,84	9,79	13,47	20,86	—	5,48	10,80	19,81
Fribourg	7,00	13,16	17,18	21,15	1,62	7,75	12,54	20,61	—	3,93	10,12	19,83
Delémont	6,35	12,22	16,96	22,47	0,47	6,39	12,05	19,97	—	3,64	10,04	19,26
Neuchâtel	8,70	15,00	19,03	22,77	1,08	9,34	14,57	22,01	—	4,84	11,94	21,20
Solothurn	7,47	13,08	16,39	19,83	1,27	7,58	12,76	18,77	0,25	2,98	9,91	17,83
Ticino												
Bellinzona	4,53	11,14	15,85	21,91	0,10	3,42	10,53	20,27	0,10	0,57	6,50	18,85
Région lémanique												
Genève	5,38	13,54	18,59	25,17	0,06	5,01	12,83	21,65	0,06	0,03	7,65	19,88
Sion	4,24	11,39	17,37	22,31	0,09	5,55	9,92	19,56	0,09	0,69	6,29	18,18
Lausanne	4,07	13,87	18,13	26,71	—	7,94	13,45	22,60	—	2,72	10,96	21,20

B18_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Steuerverwaltung – Steuerbelastung in der Schweiz

1 Angenommene Einkommensaufteilung zwischen den Ehepartnern: 70/30 Prozent

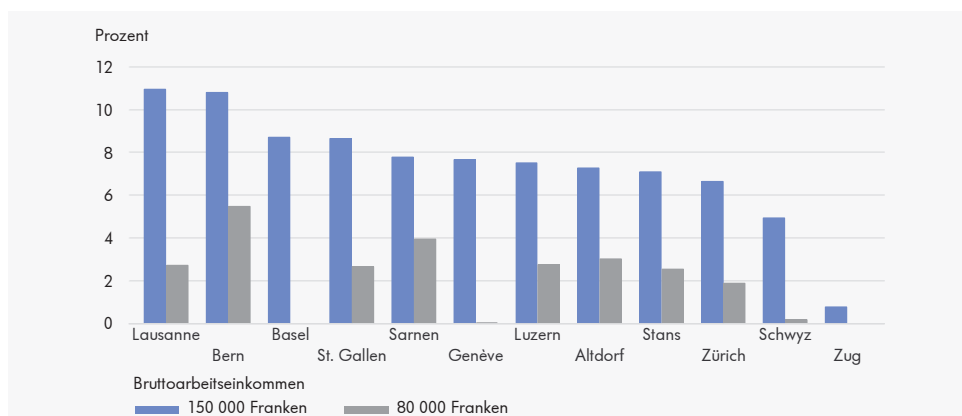
2 Steuerbelastung in Prozent des Bruttoarbeitseinkommens

Die Steuerbelastung berücksichtigt die Einkommenssteuer des Kantons, die Einkommenssteuer der politischen Gemeinde sowie allfällige Kopf-, Personal- oder Haushaltssteuern.

Steuerbelastung und Steuerausschöpfung

K-G5.1 Prozentuale Steuerbelastung des Bruttoarbeitseinkommens von verheirateten Doppelverdienenden mit zwei Kindern durch Kantons- und Gemeindesteuern 2024

Ausgewählte Kantonshauptorte der Schweiz



B18_G12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Steuerverwaltung – Steuerbelastung in der Schweiz

Die Steuerbelastung berücksichtigt die Einkommenssteuer des Kantons, die Einkommenssteuer der politischen Gemeinde sowie allfällige Kopf-, Personal- oder Haushaltssteuern.

Angenommene Einkommensaufteilung zwischen den Ehepartnern: 70/30 Prozent

Steuerabgaben auf Mehrverdienst

Der Grenzsteuersatz beziffert den Anteil an Mehreinkommen, der dem Fiskus abzuliefern ist. Erhöhen beispielsweise verheiratete Doppelverdienende mit zwei Kindern ihr Bruttoarbeits-einkommen von 80'000 auf 150'000 Franken, müssen sie in der Stadt Luzern insgesamt 13,0 Prozent des Mehrverdiensts in Form von Kantons- und Gemeindesteuern abgeben. Wird auch die direkte Bundessteuer mitberücksichtigt, steigt der Grenzsteuersatz auf 14,5 Prozent.

Steuerausschöpfung

Die steuerliche Ausschöpfung misst das Verhältnis zwischen Steuereinnahmen und steuerlich ausschöpfbaren Ressourcen. Letztere werden in den Steuer-ausschöpfungsberechnungen der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) durch die steuerbaren Einkommen (natürliche Personen) und die steuerbaren Gewinne (juristische Personen) gemäss Definitionen der direkten Bundessteuer approximiert. Der Steuerausschöpfungsindex entspricht dem Verhältnis zwischen der steuerlichen Ausschöpfung eines Kantons und der steuerlichen Ausschöpfung in der Schweiz. Der Index dient dem Vergleich zwischen den Kantonen. Werte über 100 Prozent bedeuten, dass die Steuer-ausschöpfung über dem schweizerischen Durchschnitt liegt.

K-T5.2 Steuerausschöpfung 2025 (Referenzjahr)

Kantone der Schweiz

	Natürliche Personen				Juristische Personen			
	Steuer-einnahmen Kanton und Gemeinden in Mio. Fr. ¹	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr. ²	Steuerliche Ausschöpfung in Prozent	Steuerausschöpfungsindex (CH=100)	Steuer-einnahmen Kanton und Gemeinden in Mio. Fr. ¹	Steuerbarer Gewinn in Mio. Fr. ³	Steuerliche Ausschöpfung in Prozent	Steuerausschöpfungsindex (CH=100)
Schweiz	66 291	338 403	19,6	100,0	13 936	153 429	9,1	100,0
Zentralschweiz	5 468	37 361	14,6	74,7	1 110	31 450	3,5	38,9
Luzern	2 606	14 602	17,8	91,1	372	7 194	5,2	56,9
Nidwalden	286	2 075	13,8	70,3	43	886	4,8	53,0
Obwalden	236	1 568	15,1	76,8	28	474	6,0	65,5
Schwyz	1 163	9 189	12,7	64,6	160	3 904	4,1	45,2
Uri	157	1 163	13,5	68,7	17	243	7,0	77,4
Zug	1 021	8 763	11,6	59,5	490	18 749	2,6	28,8
Zürich	12 089	68 168	17,7	90,5	3 155	23 954	13,2	145,0
Ostschweiz	7 647	41 332	18,5	94,4	1 207	16 182	7,5	82,1
Appenzell A. Rh.	383	1 892	20,3	103,4	36	544	6,6	72,9
Appenzell I. Rh.	101	617	16,4	83,5	9	182	4,9	53,6
Glarus	201	1 306	15,4	78,7	29	452	6,3	69,6
Graubünden	1 481	7 628	19,4	99,1	219	1 856	11,8	130,0
St. Gallen	3 319	17 005	19,5	99,6	550	5 653	9,7	107,1
Schaffhausen	500	3 045	16,4	83,8	164	5 238	3,1	34,5
Thurgau	1 661	9 838	16,9	86,2	201	2 257	8,9	97,8
Nordwestschweiz	8 638	47 454	18,2	92,9	1 807	19 470	9,3	102,2
Aargau	4 029	25 541	15,8	80,5	547	4 014	13,6	150,1
Basel-Landschaft	2 374	12 299	19,3	98,5	348	4 261	8,2	89,9
Basel-Stadt	2 236	9 615	23,3	118,7	912	11 194	8,1	89,7
Espace Mittelland	12 924	61 663	21,0	107,0	2 031	16 819	12,1	132,9
Bern	7 398	33 216	22,3	113,7	1 055	7 897	13,4	147,0
Fribourg	2 073	10 403	19,9	101,7	385	4 056	9,5	104,5
Jura	445	2 259	19,7	100,5	96	805	11,9	130,8
Neuchâtel	1 308	6 207	21,1	107,6	281	2 361	11,9	130,8
Solothurn	1 701	9 577	17,8	90,7	215	1 699	12,6	139,2
Ticino	2 737	13 907	19,7	100,5	555	3 311	16,8	184,4
Région lémanique	16 789	68 519	24,5	125,1	4 071	42 244	9,6	106,1
Genève	6 569	25 789	25,5	130,0	2 432	20 239	12,0	132,3
Valais	2 158	11 286	19,1	97,6	349	1 702	20,5	226,1
Vaud	8 062	31 444	25,6	130,9	1 290	20 303	6,4	69,9

B18_24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Steuerausschöpfung

Referenzjahr 2025: Resultate beruhen auf Mittelwert der Bemessungsjahre 2019 bis 2021

1 Steuereinnahmen gemäss Finanzstatistik der eidg. Finanzverwaltung (ohne Kantonsanteile an Bundessteuern) zugeordnet zu den natürlichen und juristischen Personen

2 Steuerbares Einkommen gemäss Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer inkl. auf steuerbares Einkommen umgerechnetes Bruttoeinkommen von quellenbesteuerten Personen

3 Steuerbarer Reingewinn gemäss Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer unter Anwendung des Beteiligungsabzugs

Steuerbelastung und Steueraus schöpfung

K-G5.2 Steuerliche Ausschöpfung natürlicher Personen 2025 (Referenzjahr)

Kantone der Schweiz

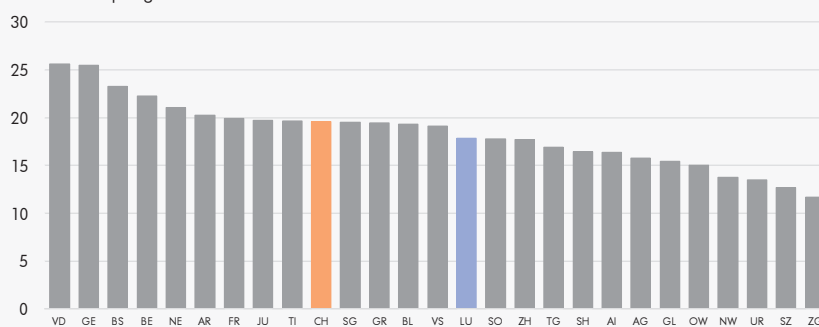
Steuerausschöpfung
natürlicher Personen liegt
unter Landesdurchschnitt

Im Referenzjahr 2025 – das auf den Bemessungsjahren 2019 bis 2021 beruht – war die steuerliche Ausschöpfung der natürlichen Personen im Kanton Waadt mit 25,6 Prozent schweizweit am höchsten. Die gemessen an den steuerbaren Einkommen der direkten Bundessteuer tiefsten Steuereinnahmen generierte der Kanton Zug (11,6%). Der Kanton Luzern verzeichnete eine steuerliche Ausschöpfung von 17,8 Prozent, womit er den Landesdurchschnitt von 19,6 Prozent leicht unterbot.

Niedrige Steueraus schöpfung
juristischer Personen

Wie bei den natürlichen Personen verzeichnete der Kanton Zug im Referenzjahr 2025 auch bei den juristischen Personen die tiefste steuerliche Ausschöpfung. Am nächsten an den Zuger Wert von 2,6 Prozent heran kam der Kanton Schaffhausen (3,1%), gefolgt von den Kantonen Schwyz (4,1%), Nidwalden (4,8%) Appenzell Innerrhoden (4,9%) und Luzern (5,2%). Im Schweizer Durchschnitt betrug die steuerliche Ausschöpfung der juristischen Personen 9,1 Prozent. Im Kanton Wallis bezifferte sich die steuerliche Ausschöpfung auf 20,5 Prozent, womit die Steuereinnahmen der juristischen Personen im Verhältnis zu den steuerbaren Gewinnen der direkten Bundessteuer in diesem Kanton am höchsten waren.

Steuerausschöpfung in Prozent



B18_G24A

LUSTAT Statistik Luzern

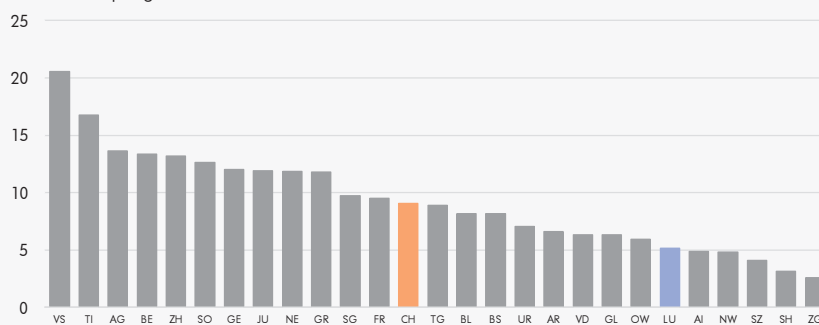
Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Steueraus schöpfung

Referenzjahr 2025: Resultate beruhen auf Mittelwert der Bemessungsjahre 2019 bis 2021

K-G5.3 Steuerliche Ausschöpfung juristischer Personen 2025 (Referenzjahr)

Kantone der Schweiz

Steuerausschöpfung in Prozent



B18_G24B

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Steueraus schöpfung

Referenzjahr 2025: Resultate beruhen auf Mittelwert der Bemessungsjahre 2019 bis 2021

K-T5.3 Steueraus schöpfung seit 2016 (Referenzjahr)

Kanton Luzern

Referenzjahr ¹	Natürliche Personen				Juristische Personen			
	Steuereinnahmen Kanton und Gemeinden in Mio. Fr. ²	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr. ³	Steuerliche Ausschöpfung in Prozent	Steueraus schöpfungsindex (CH=100)	Steuereinnahmen Kanton und Gemeinden in Mio. Fr. ²	Steuerbarer Gewinn in Mio. Fr. ⁴	Steuerliche Ausschöpfung in Prozent	Steueraus schöpfungsindex (CH=100)
2016	1 895	11 620	16,3	85,4	297	3 045	9,8	92,6
2017	1 936	11 987	16,1	84,3	290	3 613	8,0	77,5
2018	2 014	12 257	16,4	85,6	272	3 965	6,8	66,6
2019	2 086	12 291	17,0	88,6	278	3 832	7,2	71,1
2020	2 165	12 492	17,3	90,4	284	4 004	7,1	67,8
2021	2 204	12 897	17,1	88,9	281	4 487	6,3	62,7
2022	2 290	13 480	17,0	88,2	302	5 418	5,6	56,7
2023	2 375	13 952	17,0	88,1	303	6 230	4,9	52,2
2024	2 514	14 232	17,7	90,5	320	6 553	4,9	51,3
2025	2 606	14 602	17,8	91,1	372	7 194	5,2	56,9

B18_25

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Steueraus schöpfung

- 1 Resultate beruhen auf Mittelwert der Bemessungsjahre (Referenzjahr – 6 Jahre) bis (Referenzjahr – 4 Jahre)
- 2 Steuereinnahmen gemäss Finanzstatistik der eidg. Finanzverwaltung (ohne Kantonsanteile an Bundessteuern) zugeordnet zu den natürlichen und juristischen Personen
- 3 Steuerbares Einkommen gemäss Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer inkl. auf steuerbares Einkommen umgerechnetes Bruttoeinkommen von quellenbesteuerten Personen
- 4 Steuerbarer Reingewinn gemäss Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer unter Anwendung des Beteiligungsabzugs

KANTONSPROFIL GEMEINDE- UND REGIONSPROFILE

0.1 Einführung

- Aufbau des Gemeinde- und Regionsteils
- Statistische Inhalte
- Qualitative Informationen
- Wappen und Heraldik

0.2 Kantonsprofil

- Wichtigste Kennziffern im Überblick
- Der Kanton Luzern im interkantonalen Vergleich

0.3 Gemeindeprofile

- Lage, Grenzen, Höhenlage
- Administrative und regionale Zugehörigkeit
- Verkehrsanbindung
- Bildungswesen
- Gesundheit
- Wirtschaft
- Kultur, Freizeit und Sport
- Historisches und Besonderes
- Statistische Daten

0.4 Regionsprofile

- Analyseregionen
- Regionale Entwicklungsträger

0.1 Einführung

Statistik Luzern

www.lustat.ch

Mit Daten auf Niveau Gemeinden und Analyseregionen.

Gemeindefusionen

In dieser Ausgabe des Jahrbuchs werden die Profile der Gemeinden gemäss aktuellem Gebietsstand vom 1. Januar 2026 veröffentlicht.

Analyseregionen

Für die Darstellung statistischer Daten auf regionaler Ebene verwendet LUSTAT Analyseregionen. Diese werden im Bereich Basisinformationen beschrieben und nachfolgend als Regionsprofile porträtiert.

Online-Gemeindeprofile

Auswahl an statistischen Kennzahlen für jede Gemeinde. Das Online-Angebot ermöglicht, einzelne Gemeinden direkt miteinander zu vergleichen.
www.lustat.ch/daten/gemeindeprofile

Aufbau

Kantonsprofil

- Im Vergleich mit den Gemeindeprofilen
- Im Vergleich mit ausgewählten Kantonen und der Schweiz

Gemeindeprofile

- Profile der Gemeinden des Kantons Luzern in alphabetischer Reihenfolge

Regionsprofile

- Profile der Analyseregionen des Kantons Luzern
- Profile der Regionalen Entwicklungsträger des Kantons Luzern

Inhalte

Statistische Daten

Die statistischen Auswertungen zu allen Luzerner Gemeinden und Regionen wurden im Interesse der räumlichen, zeitlichen und inhaltlichen Vergleichbarkeit auf Basis der von LUSTAT geführten Datenbank erstellt. In den Gemeinden vorliegende Daten neueren Datums konnten aus diesem Grund nicht berücksichtigt werden. Detailliertere Informationen zu den Quellen, Grundlagen und Definitionen finden sich in den Grundlagenkapiteln der einzelnen statistischen Bereiche dieses Jahrbuchs.

Qualitative Informationen und Fotos

Unter Mithilfe der Gemeinden hat LUSTAT qualitative Informationen zu den Luzerner Gemeinden nach einheitlichem Raster zusammengetragen. Sie finden sich in der Vorspalte jedes Gemeindeprofils knapp und möglichst umfassend in folgenden Rubriken zusammengestellt:

- Lage, Grenzen
- Administrative und regionale Zugehörigkeit
- Verkehrsanbindung
- Bildungsangebot
- Gesundheitsversorgung
- Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
- Kultur, Sport, Freizeit
- Historisches, Besonderes

Auf die Darstellung von Informationen, die annähernd für jede Gemeinde gelten, wird verzichtet (z.B. Detailhandelsgeschäfte, Arztpraxen). Falls ein wichtiges Angebot (Bahnhöfe, Schulen, Spitäler, grössere Einkaufszentren, Kultur- und Sporteinrichtungen) in einer Gemeinde nicht zur Verfügung steht, ist der nächstliegende Standort erwähnt.

0.2 Kantonsprofil

Kanton Luzern



Chüsenrain, Neuenkirch



Diendstelle Landwirtschaft und Wald

Kanton Luzern
www.lu.ch

Kantonshauptort
Luzern

Institutionelle Gliederung
79 Gemeinden
(Gebietsstand vom 1. Januar 2026)

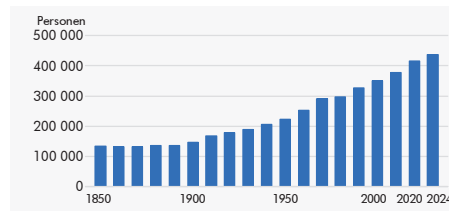
Angrenzende Kantone
Aargau, Bern, Obwalden,
Nidwalden, Schwyz, Zug

Bildungsangebot
Universität Luzern mit 6 Fakultäten
(Theologie, Kultur- und Sozialwissen-
schaften, Rechtswissenschaft, Wirt-
schaftswissenschaften, Gesundheitswis-
senschaften und Medizin, Verhaltens-
wissenschaften und Psychologie)
Hochschule Luzern (Technik+Architek-
tur, Wirtschaft, Musik, Design Film
Kunst, Soziale Arbeit, Informatik)
Pädagogische Hochschule
Berufsbildungszentren:
Luzern, Emmen, Sursee, Willisau,
Hohenrain, Dagmersellen, Schüpfeim
Gymnasien:
Luzern (Alpenquai, Musegg, Reuss-
bühl), Beromünster, Seetal,
Sursee, Willisau, Schüpfeim,
St. Klemens

Gesundheitsversorgung
LUKS Luzern Sursee Wolhusen
Luzerner Psychiatrie
LUKS Höhenklinik Montana
Hirslanden Klinik St. Anna
Therapiezentrum Meggen
Neurorehabilitation Cereneo Vitznau
Hirslanden Klinik Meggen
Geburtshaus Terra Alta Oberkirch
Schweiz. Paraplegiker-Zentrum Nottwil
Alters- und Pflegeheime
Spitex-Organisation

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	437 944 Personen
Alter in Jahren	0–19 20,2 %
	20–64 60,8 %
	65–79 13,5 %
	80 u. mehr 5,5 %
Ausländeranteil	21,5 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	17,1 %
Italien	10,1 %
Spanien	2,7 %
Portugal	8,5 %
Kosovo	8,6 %
Serbien	3,6 %
Türkei	2,5 %
Übriges Europa	29,2 %
Aussereuropäisch	17,7 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	11,0 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	10 476 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	30 763 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	293 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	193 215
davon Einpersonenhaushalte	35,1 %



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	1 494 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	1 429 km ²
Siedlungsfläche	10,8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	55,1 %
Bestockte Fläche	31,4 %
Unproduktive Fläche	2,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	8 066 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	272 217
pro Einwohner/in	0,63
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	204 270
Sektor 1	4,2 %
Sektor 2	26,2 %
Sektor 3	69,6 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	3 657
Arbeitsstätten 2023	33 840
Sektor 1	13,2 %
Sektor 2	13,7 %
Sektor 3	73,1 %
1–9 Beschäftigte	85,6 %
10–49 Beschäftigte	11,9 %
50+ Beschäftigte	2,6 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	213 845
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer 17,0 %
	3–4 Zimmer 55,6 %
	5+ Zimmer 27,4 %
Einfamilienhäuser	15,0 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,78 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	70 606
davon mit Wärmepumpe beheizt	33,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	27 732
davon Einfamilienhäuser	2 313
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 152 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	2,0 %
Reineinkommen 2023 (Median)	53 915 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	7 086
Basisstufe	1 953
Primarschule	25 545
Sekundarstufe I	12 864

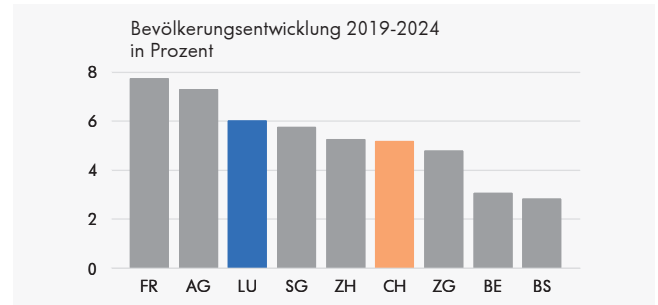
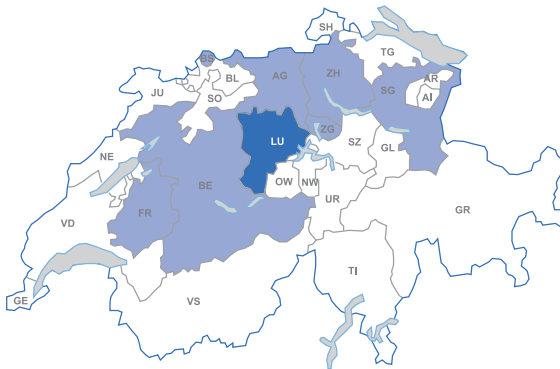
Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	27,9 %	SVP	26,0 %
FDP	15,4 %	SP	13,7 %
Grüne	8,1 %	GLP	6,5 %
Übrige	2,4 %		

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	1 7002 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3 5135 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3 5045 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 313 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	100 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 777 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	100 Punkte
Ressourcenausgleich	142 540,6 1000 Fr.
Lastenausgleich	76 000,0 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	66 994,1 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	134,1 %
Zinsbelastungsanteil	0,4 %
Nettoschuld pro Einw.	–588 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	161 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	153 Fr./Einw.
Bildung	1 290 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	326 Fr./Einw.
Gesundheit	421 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 303 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	323 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	149 Fr./Einw.

Der Kanton Luzern im interkantonalen Vergleich



Bevölkerung

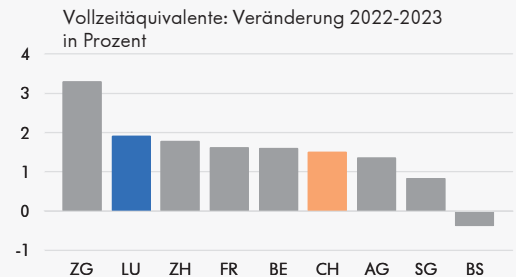
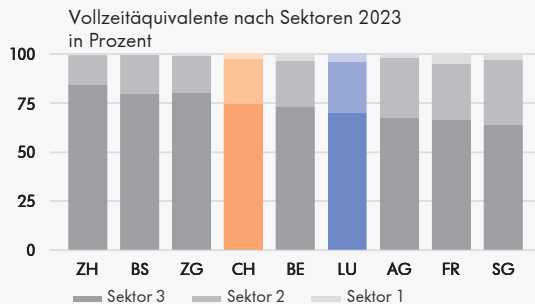
Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024							%Veränd.	
Total in 1'000	0-19 J. in %	20-64 J. in %	65 u.m. J. in %	Altersquotient in %	2019-2024			
CH	9 051,0	19,9	60,6	19,5	32,3	R	5,2	R
LU	437,9	20,2	60,8	19,0	31,2	6	6,0	7
AG	735,8	20,3	60,5	19,1	31,6	8	7,3	4
BE	1 071,2	19,1	58,5	22,3	38,2	20	3,1	21
BS	201,4	17,8	62,6	19,7	31,4	7	2,8	22
FR	346,7	21,7	61,2	17,1	27,9	4	7,7	1
SG	540,0	20,4	60,1	19,5	32,5	9	5,7	8
ZG	133,7	20,0	61,6	18,5	30,0	5	4,8	14
ZH	1 620,0	19,7	62,8	17,5	27,8	3	5,2	12

Gesundheit

Anzahl pro 100'000 Einw.		
Ärzte	Spitalbetten	
2023	2023	
CH	246	249
LU	201	232
AG	181	195
BE	234	259
BS	443	706
FR	177	185
SG	208	252
ZG	250	159
ZH	278	243

Erwerbsleben und Arbeitslosigkeit

Nettoerwerbsquote 2023				Arbeitslosenquote 2024			
Total	Männer	Frauen		Total	Jugend (15 bis 24 Jahre)		
CH	80	R	84	76	R	2,4	R
LU	83	4	87	79	5	1,5	9
AG	82	10	86	77	9	2,6	18
BE	83	5	87	80	4	1,7	10
BS	78	21	81	75	20	3,7	23
FR	80	17	85	76	16	2,3	16
SG	82	9	86	78	7	1,8	11
ZG	81	11	86	76	13	2	12
ZH	83	6	85	80	3	2,1	13



Glossar

- Altersquotient**
Verhältnis der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre)
- Arbeitslosenquote**
Anzahl Arbeitslose im Jahresdurchschnitt im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung
- Beschäftigte**
Besetzte Stellen. Mehrfachbeschäftigungen sind möglich. Erfasst sind alle Personen mit einem AHV-pflichtigen Lohn.
- Erwerbstätige**
Personen, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer produktiven Arbeit nachgehen
- Modalsplit ÖV**
Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln für Wegpendler/innen
- Nettoerwerbsquote**
Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 64 Jahren in Prozent der gleichaltrigen Wohnbevölkerung
- Interkantonale Pendlerinnen und Pendler**
Erwerbstätige und Personen in Ausbildung, die ihren Wohnkanton verlassen, um sich zur Arbeit oder Ausbildung zu begeben.
- Spitalbetten**
Betten in Spitälern der Akutpflege/Geburtshäuser
- Ständige Wohnbevölkerung**
siehe Glossar Bereich Bevölkerung
- Vollzeitäquivalente (VZÄ)**
Verhältnis des geleisteten Arbeitspensums einer Person zu einem Vollzeitpensum (100%)

Quellen

Bevölkerung
BFS: STATPOP
Gesundheit
BFS: Gesundheitsstatistik
Erwerbsleben und Arbeitslosigkeit
BFS: Strukturerhebung
SECO: Arbeitsmarktstatistik
Beschäftigung, Unternehmen und Arbeitsstätten
BFS: Statistik der Unternehmensstruktur, Unternehmensdemografie, STATPOP
BAZG: Aussenhandelsstatistik

Beschäftigung

Beschäftigte 2023		Vollzeitäquivalente (VZÄ) 2023				%Veränderung VZÄ 2022-2023		
Total	pro Einwohner/in	Total	Sektor 1 in %	Sektor 2 in %	Sektor 3 in %			
CH	5 644 870	0,63	4 379 510	2,4	R	23,3	R	74,3
LU	272 217	0,63	204 270	4,2	9	26,2	17	69,6
AG	363 288	0,50	278 394	2,3	18	30,6	13	67,1
BE	673 902	0,63	505 489	3,9	11	23,1	21	72,9
BS	199 745	1,00	155 657	0,1	26	20,2	22	79,7
FR	166 675	0,49	126 970	5,0	7	28,4	16	66,6
SG	318 271	0,59	244 477	3,1	16	33,5	7	63,5
ZG	131 705	0,99	105 650	1,1	23	18,9	23	80,0
ZH	1 141 903	0,71	875 865	0,9	24	14,8	26	84,3

Unternehmen und Arbeitsstätten

Arbeitsstätten 2023			Neugründungen 2023		Aussenhandel 2024 (in Mio. Fr.)		
Total	VZÄ pro Arbeitsstätte	<10 Beschäftigte in %			Einfuhr	Ausfuhr	Saldo (Ausfuhr minus Einfuhr)
CH	721 727	6,1	R	86,2	46 931	221 032	279 940
LU	33 840	6,0	9	85,6	2 038	6 056	4 751
AG	46 890	5,9	10	86,3	3 096	15 693	17 521
BE	80 883	6,2	6	85,0	4 050	14 717	19 099
BS	18 419	8,5	1	85,1	1 389	50 772	97 758
FR	24 121	5,3	14	86,9	1 663	4 069	5 310
SG	39 458	6,2	8	85,1	2 262	9 033	11 225
ZG	20 321	5,2	16	88,6	1 812	15 826	11 595
ZH	125 493	7,0	3	85,1	8 665	37 629	15 877

Rangordnung (R)

Für die Rangzuordnung werden alle Kantone der Schweiz berücksichtigt.

Bildung

	Gymnasiale Maturitätsquote in % 2023			Ausbildungsniveau 2023		
				Sekundarstufe II in %	Tertiärstufe in %	
CH	23,2	R		41	R	42
LU	19,3	14		42	19	42
AG	17,9	19		44	15	40
BE	20,0	13		45	11	40
BS	31,1	4		30	26	54
FR	24,4	7		43	17	37
SG	16,2	22		44	14	38
ZG	25,2	6		34	24	55
ZH	22,2	10		35	23	51

Raum und Umwelt

	Fläche 2013/2018			Bevölkerungsdichte 2024		
	Total in km ²	Siedlungsfl. in %	Landw. Nutzfl. in %			
CH	41 291	R	7,9	35,2	219,2	R
LU	1 493	9	10,3	52,8	293,2	10
AG	1 404	10	18,0	42,9	524,2	6
BE	5 960	2	7,4	42,1	179,7	17
BS	37	26	71,4	11,6	5 450,2	1
FR	1 671	8	9,3	55,2	207,4	15
SG	2 028	6	10,1	46,0	266,3	11
ZG	239	24	14,8	41,7	560,2	5
ZH	1 729	7	22,6	40,7	937,0	3

Quellen**Bildung**

BFS: LABB, Strukturerhebung

Raum und Umwelt

BFS: Arealstatistik, STATPOP

Volkswirtschaft

BFS: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Öffentliche Finanzen

Eidg. Finanzverwaltung: Steueraussschöpfung

Tourismus

BFS: Beherbergungsstatistik, STATPOP

Bauen und Wohnen

BFS: Strukturerhebung, Leerwohnungszählung, Bau- und Wohnbaustatistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik, STATPOP

Mobilität und Verkehr

BFS: Strukturerhebung, Eidg. Fahrzeugkontrolle, Strassenverkehrsunfälle, STATPOP

Volkswirtschaft

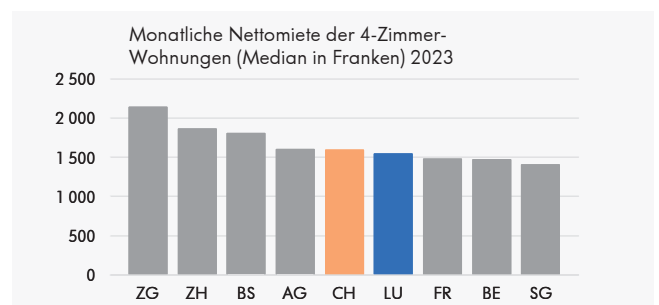
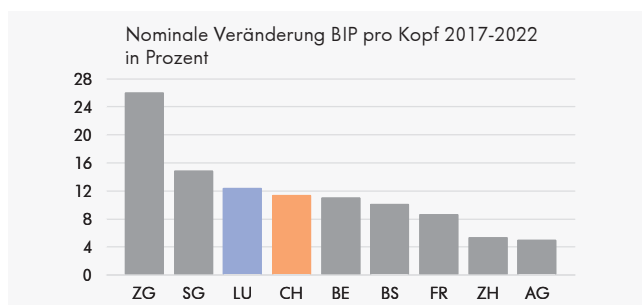
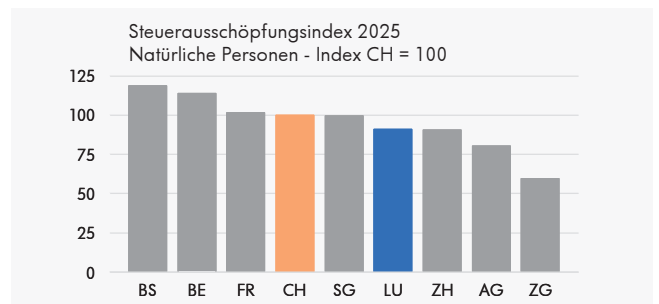
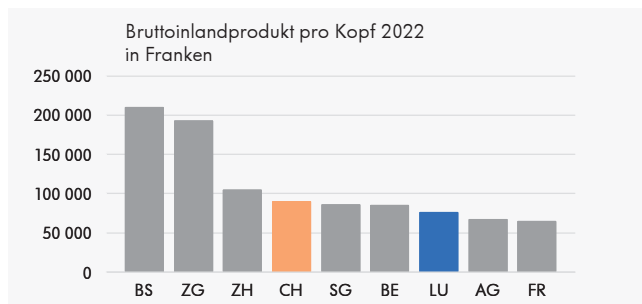
	BIP Total		BIP pro Kopf		nominale Veränd. in %	
	in Mio. Fr. 2022	in Fr. 2022			seit 2017	seit 2021
CH	791 087	90 131	R	11,3	R	5,3
LU	31 924	75 544	14	12,3	15	4,9
AG	47 538	67 224	23	4,9	26	4,5
BE	89 362	85 151	9	11,0	18	4,5
BS	41 203	209 782	1	10,1	19	2,9
FR	21 424	64 502	24	8,6	21	4,2
SG	44 589	85 320	8	14,8	11	4,6
ZG	25 176	192 958	2	26,0	1	10,2
ZH	164 495	104 620	5	5,3	25	6,7

Öffentliche Finanzen

	Natürliche Personen		Juristische Personen	
	Steuereinnahm. in Mio. Fr.	Steueraussschöpfungsindex 2025	Steuereinnahm. in Mio. Fr.	Steueraussschöpfungsindex 2025
CH	66 291	100,0	13 936	100,0
LU	2 606	91,1	372	56,9
AG	4 029	80,5	547	150,1
BE	7 398	113,7	1 055	147,0
BS	2 236	118,7	912	89,7
FR	2 073	101,7	385	104,5
SG	3 319	99,6	550	107,1
ZG	1 021	59,5	490	28,8
ZH	12 089	90,5	3 155	145,0

Tourismus

	Gästebetten pro 1'000 Einw. 2024		Logiernächte 2024	
	pro Einwohner	Veränd. zu 2023 in %	pro Einwohner	Veränd. zu 2023 in %
CH	30,1	4,8	2,6	R
LU	31,0	5,6	11	4,6
AG	8,5	1,2	25	7,9
BE	33,3	6,0	10	2,8
BS	46,3	7,7	5	5,4
FR	11,5	1,4	23	-2,5
SG	17,4	2,0	17	-1,7
ZG	14,8	2,0	18	-0,8
ZH	21,7	4,2	12	5,3

**Bauen und Wohnen**

	Wohnungsbestand 2024	Wohneigentumsquote 2023 in %	Mtl. Nettomiete 4-Zi-Wohnung 2023 Median in Fr.	Leerwohnungsziffer 1. Juni 2025 in %	Private Bauinvestitionen pro Kopf in Fr. 2023	
					%-Veränd. 2018-2023	
CH	4 840 096	36	R	1 590	R	1,00
LU	213 845	34	20	1 540	11	0,78
AG	348 656	46	8	1 600	8	1,18
BE	591 055	38	19	1 470	15	1,13
BS	116 651	16	26	1 800	3	0,92
FR	168 373	42	13	1 480	14	1,11
SG	275 324	39	16	1 400	19	1,37
ZG	62 454	32	21	2 140	1	0,42
ZH	794 374	27	24	1 860	2	0,48

Mobilität und Verkehr

	Interkantonale Pendler/ Pendlerinnen 2023		PKW pro 1000 Einw. 2024		Verunfallte pro 1000 Einw. 2024	
	Saldo in 1000	Modal-split ÖV	absolut	%-Veränd. 2019-2024		
CH	—	R	42	533	R	-1,2
LU	-2,3	14	37	521	20	-1,8
AG	-62,7	26	43	579	12	-1,1
BE	27,9	3	41	517	21	-0,4
BS	36,7	2	56	321	26	-4,4
FR	-29,4	25	32	584	11	-0,7
SG	0,8	8	36	552	17	-0,6
ZG	21,9	4	49	762	1	12,2
ZH	88,9	1	46	474	24	-2,4

Rangordnung (R)

Für die Rangzuordnung werden alle Kantone der Schweiz berücksichtigt.

0.3 Gemeindeprofile



Adligenswil



Sicht auf Adligenswil



Die Gemeinde Adligenswil

www.adligenswil.ch

Regionaler Entwicklungsträger

LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Meggen, Luzern, Ebikon, Dierikon, Udligenswil

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhof in Luzern, Rotkreuz
VBL-Bus nach Luzern und Ebikon
Postauto nach Luzern und Rotkreuz

Bildungsangebot

Tagesstrukturen, Kindergarten
Primarschule, Sekundarstufe I
Gymnasium, Berufsschulen in Luzern
Höheres Bildungsangebot in Luzern und Horw

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern
Hirslanden Klinik in Meggen
Pflegezentrum Riedbach in
Adligenswil mit Ärztezentrum
Wohnen mit Dienstleistungen
Spitex Rontal plus

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Dienstleistungen und Kleingewerbe
Marktforschung
Coop mit Postagentur, Migros
Einkaufszentren Luzern, Emmen, Ebikon

Kultur, Sport, Freizeit

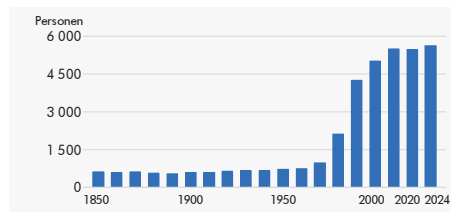
Bibliothek, Ludothek
Zentrum Teufmatt mit Saal
und Sitzungsräumen
Alters- und Jugendtreffpunkte
Dachverband ASPO für Sportvereine
Wandergebiet
Weitere Kulturangebote

Historisches, Besonderes

1243 erstmals urkundlich erwähnt
1291 unter Herrschaft Österreichs
Zwischen 1315 und 1386 Ende der
habsburgischen Herrschaft
1406 Luzern erwirbt Grundherrschaft
über Vogtei Habsburg
1861 Adligenswil wird eigene Pfarrei

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	5 617 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,5 %
20–64	53,3 %
65–79	18,7 %
80 u. mehr	6,5 %
Ausländeranteil	13,5 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	29,3 %
Italien	7,7 %
Spanien	3,6 %
Portugal	5,0 %
Kosovo	2,8 %
Serbien	0,4 %
Türkei	2,8 %
Übriges Europa	33,9 %
Aussereuropäisch	14,5 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	5,0 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	64 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	155 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	804 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	2 339
davon Einpersonenhaushalte	27,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	581 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	6,99 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	6,99 km ²
Siedlungsfläche	23,6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	50,4 %
Bestockte Fläche	24,3 %
Unproduktive Fläche	1,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	114 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 716
pro Einwohner/in	0,31
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 226
Sektor 1	3,5 %
Sektor 2	23,2 %
Sektor 3	73,3 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	41
Arbeitsstätten 2023	346
Sektor 1	6,1 %
Sektor 2	12,7 %
Sektor 3	81,2 %
1–9 Beschäftigte	87,6 %
10–49 Beschäftigte	11,3 %
50+ Beschäftigte	1,2 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	2 487
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	11,3 %
3–4 Zimmer	44,2 %
5+ Zimmer	44,6 %
Einfamilienhäuser	31,5 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,64 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 184
davon mit Wärmepumpe beheizt	45,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	189
davon Einfamilienhäuser	18
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	8 353 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,1 %
Reineinkommen 2023 (Median)	62 069 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	130
Basisstufe	—
Primarschule	376
Sekundarstufe I	188

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	20,0 %	SVP	22,3 %
FDP	17,4 %	SP	18,7 %
Grüne	9,6 %	GLP	9,4 %
Übrige	2,6 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,9500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,7200 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,7500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 871 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	81 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 413 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	90 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	232,9 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	153,0 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	89,9 %
Zinsbelastungsanteil	0,5 %
Nettoschuld pro Einw.	–90 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	279 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	184 Fr./Einw.
Bildung	1 203 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	214 Fr./Einw.
Gesundheit	320 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 157 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	278 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	148 Fr./Einw.



Aesch



Blick auf Aesch am Hallwilersee



Die Gemeinde Aesch

www.aesch-lu.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden

Schongau, Hitzkirch,
Fahrwangen AG

Verkehrsanbindung

SBB-Station in Mosen
Bus Schongau–Hitzkirch
Nachstern (Nachibus Luzern–Seetal)

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Hitzkirch
Gymnasium in Baldegg
Berufsschulen in Emmen, Luzern

Gesundheitsversorgung

Arztpraxis im Dorfzentrum
Luzerner Kantonsspital Sursee
und Luzern, Spital Muri
Alterswohnheim in Hitzkirch
Spitex Hochdorf und Umgebung

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Ausgewogenes Verhältnis der
Wirtschaftssektoren
Prima-Laden mit Tankstellenshop und
Postagentur
Zwei Restaurants
Einkaufszentren in Hochdorf, Emmen
und Reinach AG

Kultur, Sport, Freizeit

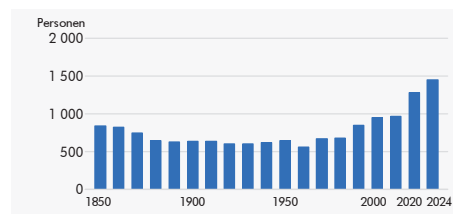
Sport- und Freizeitzentrum Tellimatt
Minigolfanlage, Seebad
Musikgesellschaft, Chöre
Schützenverein u.a.

Historisches, Besonderes

850 erstmals urkundlich erwähnt
als Ort der Askese

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 453 Personen
Alter in Jahren	
0–19	20,1 %
20–64	61,4 %
65–79	14,2 %
80 u. mehr	4,3 %
Ausländeranteil	16,9 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	48,6 %
Italien	6,5 %
Spanien	1,2 %
Portugal	1,2 %
Kosovo	11,4 %
Serbien	2,0 %
Türkei	0,8 %
Übriges Europa	22,4 %
Aussereuropäisch	5,7 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	38,2 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	51 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	347 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	251 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	640
davon Einpersonenhaushalte	31,9 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	477 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	5,80 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	4,65 km ²
Siedlungsfläche	13,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	64,5 %
Bestockte Fläche	18,7 %
Unproduktive Fläche	3,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	40 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	567
pro Einwohner/in	0,40
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	435
Sektor 1	10,7 %
Sektor 2	60,2 %
Sektor 3	29,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	10
Arbeitsstätten 2023	127
Sektor 1	17,3 %
Sektor 2	29,1 %
Sektor 3	53,5 %
1–9 Beschäftigte	88,2 %
10–49 Beschäftigte	11,0 %
50+ Beschäftigte	0,8 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	748
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	14,6 %
3–4 Zimmer	45,3 %
5+ Zimmer	40,1 %
Einfamilienhäuser	30,1 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,94 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	393
davon mit Wärmepumpe beheizt	49,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	191
davon Einfamilienhäuser	40
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	10 118 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,0 %
Reineinkommen 2023 (Median)	59 942 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	28
Basisstufe	—
Primarschule	92
Sekundarstufe I	37

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	33,9 %	SVP	35,9 %
FDP	13,8 %	SP	4,0 %
Grüne	3,3 %	GLP	4,8 %
Übrige	4,3 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,8000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,7000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,5700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 750 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	76 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 592 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	95 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	— 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	81,9 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	43,4 %
Zinsbelastungsanteil	0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–90 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	205 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	220 Fr./Einw.
Bildung	1 328 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	57 Fr./Einw.
Gesundheit	241 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 012 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	204 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	206 Fr./Einw.



Alberswil



Blick auf die Kastelen
in Alberswil



Die Gemeinde Alberswil

www.alberswil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Ettiswil, Willisau, Schötz

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen Nebikon und Sursee
BLS Willisau
Postautolinie Nebikon–Willisau
Rottaler Bus Ettiswil

Bildungsangebot
Kindergarten und Primarschule
Familien- und
Schulergänzende Betreuung
Sekundarstufe I in Ettiswil
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wohlfahrt
Alters- und Pflegeheime in Willisau
Spitex Region Willisau

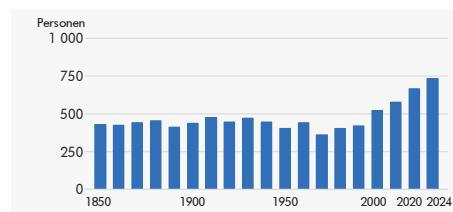
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Starker Landwirtschaftsanteil
Einkaufszentren in Sursee und Willisau
Hofladen Burgrain

Kultur, Sport, Freizeit
Agrarmuseum Burgrain
Schau- und Lehrbienenstand
Landwirtschaftslehrpfad
Planeten-Wanderweg
Erlebnisbauernhof Agrovision Burgrain
Sport-, Kultur- und Freizeitangebote in
Sursee und Willisau, Vereine

Historisches, Besonderes
1250 erstmals urkundlich erwähnt
Burgruine Kastelen: Besterhaltene
Burgruine im Kanton Luzern mit
freigelegtem Sodbrunnen

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	735 Personen
Alter in Jahren	
0–19	20,1 %
20–64	66,8 %
65–79	9,7 %
80 u. mehr	3,4 %
Ausländeranteil	15,1 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	29,7 %
Italien	4,5 %
Spanien	1,8 %
Portugal	7,2 %
Kosovo	18,9 %
Serbien	5,4 %
Türkei	5,4 %
Übriges Europa	18,9 %
Aussereuropäisch	8,1 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	14,3 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	37 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	44 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	208 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	320
davon Einpersonenhaushalte	28,8 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	529 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	3,53 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	3,57 km ²
Siedlungsfläche	10,4 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	71,1 %
Bestockte Fläche	17,4 %
Unproduktive Fläche	1,1 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	56 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	307
pro Einwohner/in	0,42
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	210
Sektor 1	23,5 %
Sektor 2	14,4 %
Sektor 3	62,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	5
Arbeitsstätten 2023	54
Sektor 1	18,5 %
Sektor 2	16,7 %
Sektor 3	64,8 %
1–9 Beschäftigte	83,3 %
10–49 Beschäftigte	14,8 %
50+ Beschäftigte	1,9 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	343
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,5 %
3–4 Zimmer	50,1 %
5+ Zimmer	37,3 %
Einfamilienhäuser	30,3 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,58 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	176
davon mit Wärmepumpe beheizt	38,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	74
davon Einfamilienhäuser	16
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	4 038 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,9 %
Reineinkommen 2023 (Median)	53 519 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	13
Basisstufe	—
Primarschule	48
Sekundarstufe I	26

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	36,8 %	SVP	29,4 %
FDP	17,5 %	SP	3,8 %
Grüne	3,8 %	GLP	4,0 %
Übrige	4,6 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,0500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,8900 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,9500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 545 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	67 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 673 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	71 Punkte
Ressourcenausgleich	401,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	66,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	200,4 %
Zinsbelastungsanteil	0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–1 922 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	488 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	180 Fr./Einw.
Bildung	1 117 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	155 Fr./Einw.
Gesundheit	173 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 015 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	352 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	187 Fr./Einw.



Altbüren



Kapelle St. Antonius



Die Gemeinde Altbüren

www.altbueron.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Pfaffnau, Roggliswil, Grossdietwil,
Altishofen, Melchnau BE

Verkehrsanbindung

BLS-Station in Zell
Öffentlicher Verkehr:
Linie 8 Altbüren–Reiden–St. Urban
Linie 281 Zell–Altbüren–St. Urban

Bildungsangebot

Primarschule (Basisstufe)
Sekundarstufe I in Zell
Gymnasium in Willisau, Sursee
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Spital Region Oberaargau SRO
in Langenthal
Alters- und Pflegeheime in Pfaffnau,
Zell und Willisau
Spitex Pfaffnau-Roggliswil-Altbüren

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Baugewerbe, Gipser, Holzbau
Dienstleistungsbetriebe
Dorfläden mit Waren des
täglichen Bedarfs
Einkaufszentren in Langenthal,
Willisau und Zofingen

Kultur, Sport, Freizeit

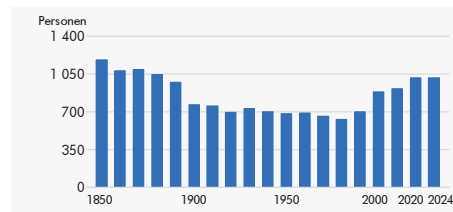
Kultur-, Sport- und Freizeitanlage
Mehrzweckhalle
Freibäder in Langenthal und Nebikon
Hallenbäder in Reiden und Willisau
Wandergebiet

Historisches, Besonderes

1130 erstmals urkundlich erwähnt
1683 Bau der Antonius-Kapelle zur
Abwehr von Unwettern
1874/75 Baubeginn des Tunnels der
Schweizerischen Centralbahn
(heute Trinkwasserreservoir)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 014 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,7 %
20–64	61,1 %
65–79	12,7 %
80 u. mehr	4,4 %
Ausländeranteil	13,1 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	38,3 %
Italien	6,0 %
Spanien	1,5 %
Portugal	7,5 %
Kosovo	3,0 %
Serbien	0,8 %
Türkei	0,8 %
Übriges Europa	39,1 %
Aussereuropäisch	3,0 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	4,1 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	31 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	7 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	150 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	422
davon Einpersonenhaushalte	28,4 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	607 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	6,75 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	6,73 km ²
Siedlungsfläche	10,8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	59,9 %
Bestockte Fläche	29,1 %
Unproduktive Fläche	0,1 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	32 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	543
pro Einwohner/in	0,53
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	435
Sektor 1	15,4 %
Sektor 2	64,0 %
Sektor 3	20,6 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	7
Arbeitsstätten 2023	88
Sektor 1	34,1 %
Sektor 2	22,7 %
Sektor 3	43,2 %
1–9 Beschäftigte	85,2 %
10–49 Beschäftigte	12,5 %
50+ Beschäftigte	2,3 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	478
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	9,4 %
3–4 Zimmer	44,4 %
5+ Zimmer	46,2 %
Einfamilienhäuser	29,1 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,84 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	273
davon mit Wärmepumpe beheizt	26,0 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	43
davon Einfamilienhäuser	18
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	2 446 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	... %
Reineinkommen 2023 (Median)	53 973 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Basisstufe	31
Primarschule	44
Sekundarstufe I	31

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	29,4 %	SVP	31,5 %
FDP	20,7 %	SP	8,6 %
Grüne	1,9 %	GLP	4,9 %
Übrige	3,1 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,4000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm.kath.	4,3600 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,1800 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 657 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	72 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 604 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	69 Punkte
Ressourcenausgleich	680,2 1000 Fr.
Lastenausgleich	242,6 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	87,8 %
Zinsbelastungsanteil	0,8 %
Nettoschuld pro Einw.	1 890 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	172 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	361 Fr./Einw.
Bildung	1 539 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	183 Fr./Einw.
Gesundheit	314 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 123 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	452 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	177 Fr./Einw.



Altishofen



Blick von Schlosshubel
auf Altishofen



Die Gemeinde Altishofen

Gebietsstand seit 1. Januar 2020

www.altishofen.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Nebikon, Dagmersellen, Reiden,
Schötz, Fischbach, Grossdietwil,
Altbüron, Zell

Verkehrsanbindung

SBB-Station Nebikon

Bus Willisau–Nebikon–Dagmersellen
Bus Sursee–Altishofen

Bildungsangebot

Spielgruppe, Tagesstruktur
Basisstufe, Primarstufe
Sekundarstufe I in Nebikon
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschule in Willisau, Sursee
und Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wolhusen
Doktorhaus Praxis Nebikon
Alters- und Pflegeheim in Reiden
Spitex Nebikon-Altishofen

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Regionales Industrie- und
Gewerbegebiet wie auch
landwirtschaftliche Strukturen
Einkaufszentren in der Nähe
Schloss und Klösterli Altishofen für
Anlässe offen
Lokale Dorfläden, Restaurant
Tearoom, Post Filiale

Kultur, Sport, Freizeit

Mehrzweckhalle, Sportplatz
Seilziehtrainingsanlage
Freischwimmbad in Nebikon
Wandergebiet, Vereine

Historisches, Besonderes

Ortsteil Altishofen

1190 erstmals urkundlich erwähnt
Schützenswertes historisches Dorfbild
von nationaler Bedeutung
1571 Schloss Altishofen mit Rittersaal,
Barockstube, Schlosskeller,
Schlossgarten und Klösterli

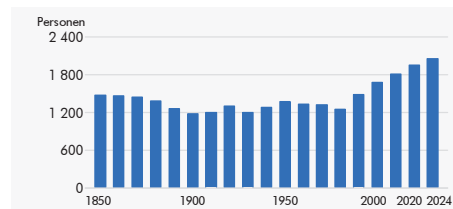
1671 Kornschütte
1771 Kirche St. Martin

Ortsteil Ebersecken

Kapelle St. Katharina
Kapelle St. Ulrich
Hölzligkapelle
Stillgelegter Eisenbahntunnel
2020 Fusion mit Altishofen

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 057 Personen
Alter in Jahren	
0–19	23,7 %
20–64	62,8 %
65–79	10,0 %
80 u. mehr	3,5 %
Ausländeranteil	19,8 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	10,1 %
Italien	2,5 %
Spanien	1,5 %
Portugal	40,3 %
Kosovo	4,4 %
Serbien	1,7 %
Übriges Europa	26,3 %
Aussereuropäisch	13,3 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	3,9 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	82 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	–32 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	144 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	791
davon Einpersonenhaushalte	23,6 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	596 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	14,33 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	14,34 km ²
Siedlungsfläche	7,8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	65,7 %
Bestockte Fläche	26,0 %
Unproduktive Fläche	0,5 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	59 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	2 876
pro Einwohner/in	1,43
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	2 482
Sektor 1	4,8 %
Sektor 2	9,3 %
Sektor 3	86,0 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	10
Arbeitsstätten 2023	181
Sektor 1	33,7 %
Sektor 2	16,6 %
Sektor 3	49,7 %
1–9 Beschäftigte	86,7 %
10–49 Beschäftigte	11,0 %
50+ Beschäftigte	2,2 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	849
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	10,2 %
3–4 Zimmer	50,8 %
5+ Zimmer	39,0 %
Einfamilienhäuser	23,9 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,24 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	420
davon mit Wärmepumpe beheizt	28,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	71
davon Einfamilienhäuser	16
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	9 067 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,8 %
Reineinkommen 2023 (Median)	54 556 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Basisstufe	78
Primarschule	98
Sekundarstufe I	85

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	36,6 %	SVP	23,7 %
FDP	23,2 %	SP	6,9 %
Grüne	3,4 %	GLP	2,3 %
Übrige	3,8 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,8500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm.kath.	3,6800 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,6300 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 810 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	78 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 421 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	91 Punkte
Ressourcenausgleich	188,3 1000 Fr.
Lastenausgleich	739,0 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	58,7 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	177,0 %
Zinsbelastungsanteil	–0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–3 367 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	133 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	120 Fr./Einw.
Bildung	1 695 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	297 Fr./Einw.
Gesundheit	432 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 085 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	310 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	129 Fr./Einw.



Ballwil



Aushubwaschanlage
Kieswerk Ballwil



Die Gemeinde Ballwil

www.ballwil.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden

Inwil, Eschenbach, Hochdorf,
Hohenrain, Sins AG

Verkehrsanbindung

SBB-Station (Luzern–Lenzburg)
TransSeetalExpress (Bus Hochdorf–
Rotkreuz, Anbindung an S-Bahn Zürich)
Nachtfbus Luzern–Seetal

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I Eschenbach
Gymnasium in Baldegg
Berufsschulen Emmen, Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Luzern und
Sursee
Alters- und Pflegeheime Eschenbach
und Hochdorf
Spitex Seetal

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Industrie- und Gewerbezone
Gemeindeeigene Kiesgrube
Einkaufszentren in Hochdorf und
Emmen

Kultur, Sport, Freizeit

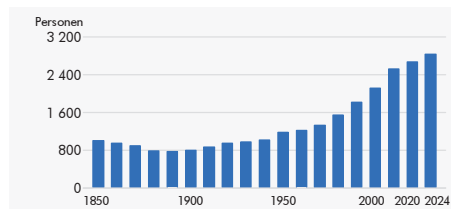
Gemeindesaal (300 Plätze) mit Bühne
Turnhallen mit Aussensportanlagen
Regionale Eisbahn in Hochdorf
Wanderwege, Vereine

Historisches, Besonderes

Um 900 erstmals urkundlich erwähnt
Kiesabbau schon in prähistorischer Zeit
Gütschweiher (alter Torfstichweiher):
Naturschutzgebiet
Historische Schlossmühle
1847 Pfarrkirche St. Margaretha,
Beispiel der Münchner Romantik
1745–1818 J. Ineichen, Mundartdichter
1808–1887 Heinrich Ineichen
(Regierungsrat, Schulmann, Schriftsteller)
1810–1883 Xaver Herzog
(Pfarrer und Schriftsteller)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 840 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,2 %
20–64	59,5 %
65–79	14,6 %
80 u. mehr	4,6 %
Ausländeranteil	10,0 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	23,7 %
Italien	9,2 %
Spanien	2,5 %
Portugal	12,4 %
Kosovo	9,2 %
Türkei	1,4 %
Übriges Europa	29,7 %
Aussereuropäisch	12,0 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	7,2 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	144 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	13 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	324 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 200
davon Einpersonenhaushalte	29,3 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	495 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	8,77 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	8,76 km ²
Siedlungsfläche	14,6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	73,4 %
Bestockte Fläche	11,6 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	54 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	907
pro Einwohner/in	0,32
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	675
Sektor 1	15,1 %
Sektor 2	40,4 %
Sektor 3	44,5 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	16
Arbeitsstätten 2023	206
Sektor 1	18,0 %
Sektor 2	22,8 %
Sektor 3	59,2 %
1–9 Beschäftigte	89,3 %
10–49 Beschäftigte	10,7 %
50+ Beschäftigte	...

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 268
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,1 %
3–4 Zimmer	49,6 %
5+ Zimmer	38,3 %
Einfamilienhäuser	20,3 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,08 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	530
davon mit Wärmepumpe beheizt	38,5 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	193
davon Einfamilienhäuser	15
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 612 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,4 %
Reineinkommen 2023 (Median)	56 900 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	47
Basisstufe	—
Primarschule	188
Sekundarstufe I	86

Politik und Gesellschaft

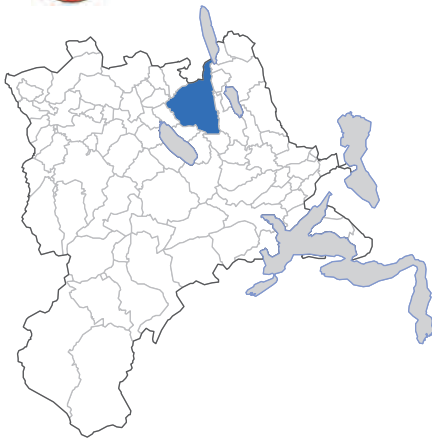
Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	35,1 %	SVP	34,8 %
FDP	11,6 %	SP	6,1 %
Grüne	3,6 %	GLP	5,7 %
Übrige	3,1 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,5000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,3000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,2700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 759 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	76 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 296 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	87 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	211,8 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	16,5 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	40,8 %
Zinsbelastungsanteil	0,7 %
Nettoschuld pro Einw.	–3 622 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	137 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	129 Fr./Einw.
Bildung	1 447 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	171 Fr./Einw.
Gesundheit	284 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	987 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	247 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	62 Fr./Einw.



Beromünster



Blick auf den Ortsteil Neudorf



Die Gemeinde Beromünster
Gebietsstand seit 1. Januar 2013

www.beromünster.ch
www.5-sterne-region.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Hitzkirch, Ermensee, Römerswil,
Sempach, Hildisrieden, Eich,
Schenkon, Geuensee, Rickenbach,
Menziken AG, Beinwil am See AG

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhöfe in Sursee, Beinwil a.S.
und Luzern, Diverse Buslinien

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten,
Primarschule (Basisstufe),
Tagesstrukturen, Musikschule
Oberstufenzentrum, Gymnasium,
Berufsschulen in Sursee

Gesundheitsversorgung
Gesundheitszentrum Beromünster AG
Luzerner Kantonsspital Sursee
Asana Spital Menziken
Pfleghaus Birmmattli AG
Spitex MBS Michelsamt Büren
Schlierbach

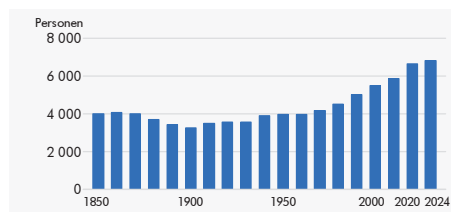
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
„Einkaufen z'Möschter“ und in den
Ortsteilen Gunzwil und Neudorf
Einkaufszentren in Sursee/Schenkon
Landwirtschaft, Industrie Bürgermoos
Naturschutzgebiet Vogelmoos
Stifts- und Fläckerführungen

Kultur, Sport, Freizeit
Auffahrtsumritt, Sport- und
Kulturvereine, Frei- und Hallenbad
Jugendtreff, Wander- und Radwegnetz
Golfplatz Sempachersee, Flugplatz
KKLB - Kunst und Kultur Landessender
Beromünster, Radioweg

Historisches, Besonderes
Ortsteil Beromünster
1036 erstmalige Nennung Stift
Stiftsbezirk mit über 30 Chörhöfen
2004 Fusion mit Schwarzenbach
2009 Fusion mit Gunzwil
2013 Fusion mit Neudorf
Ortsteil Schwarzenbach
1167 erstmals urkundlich erwähnt
Kirche mit ältestem Taufstein im Kanton
Ortsteil Gunzwil
1036 erstmals urkundlich erwähnt
1931 bis 2008 Landessender
1937 Bau Antennenturm
Ortsteil Neudorf
863 erstmals urkundlich erwähnt
Kirche der Heiligen Agatha

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	6 830 Personen
Alter in Jahren	
0–19	23,3 %
20–64	59,9 %
65–79	12,1 %
80 u. mehr	4,8 %
Ausländeranteil	13,8 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	21,0 %
Italien	8,5 %
Spanien	0,5 %
Portugal	7,5 %
Kosovo	16,3 %
Serbien	1,6 %
Türkei	1,9 %
Übriges Europa	29,2 %
Aussereuropäisch	13,4 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	9,6 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	169 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	383 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	161 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	2 772
davon Einpersonenhaushalte	30,1 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	704 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	42,34 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	42,18 km ²
Siedlungsfläche	9,6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	68,2 %
Bestockte Fläche	21,6 %
Unproduktive Fläche	0,6 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	140 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	2 968
pro Einwohner/in	0,44
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	2 110
Sektor 1	15,4 %
Sektor 2	34,5 %
Sektor 3	50,0 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	35
Arbeitsstätten 2023	554
Sektor 1	27,3 %
Sektor 2	17,3 %
Sektor 3	55,4 %
1–9 Beschäftigte	89,0 %
10–49 Beschäftigte	9,6 %
50+ Beschäftigte	1,4 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	3 018
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	13,0 %
3–4 Zimmer	43,6 %
5+ Zimmer	43,4 %
Einfamilienhäuser	28,4 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,46 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 536
davon mit Wärmepumpe beheizt	38,7 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	459
davon Einfamilienhäuser	76
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 178 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,1 %
Reineinkommen 2023 (Median)	52 919 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	1
Basisstufe	286
Primarschule	322
Sekundarstufe I	263

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	40,1 %	SVP	29,0 %
FDP	14,0 %	SP	5,5 %
Grüne	4,1 %	GLP	4,7 %
Übrige	2,6 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,8500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,7000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,6500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 481 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	64 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 700 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	71 Punkte
Ressourcenungleich	3 819,3 1000 Fr.
Lastenausgleich	1 250,1 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	237,9 %
Zinsbelastungsanteil	–0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–3 287 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	161 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	147 Fr./Einw.
Bildung	1 352 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	179 Fr./Einw.
Gesundheit	377 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 046 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	180 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	214 Fr./Einw.



Buchrain



Blick Richtung Pilatus



Die Gemeinde Buchrain

www.buchrain.ch

Regionaler Entwicklungsträger

LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Root, Dierikon, Ebikon, Emmen,
Eschenbach, Inwil

Verkehrsanhbindung

SBB-Station Buchrain
SBB-Bahnhof in Luzern
VBL-Bus

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Sekundarstufe I in Kriens
Gymnasium in Ebikon und Luzern
Höheres Bildungsangebot in Luzern
und Horw

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Klinik St. Anna in Luzern
Klinik St. Anna in Meggen
Alters- und Pflegeheime in
Ebikon und Eschenbach
Spitex Rental plus

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

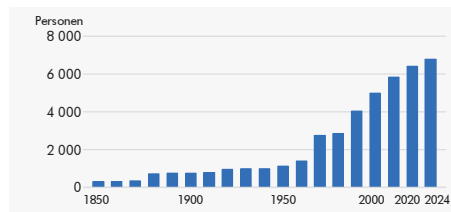
Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen
Hoher Wegpendleranteil
Einkaufszentren in Buchrain, Luzern,
Ebikon, Emmen

Historisches, Besonderes

Seit dem 9. Jh. Dinghof „Buoren“
zinspflichtig dem Stift St. Leodegar
Zwei Dörfer: Buchrain und Perlen
1907 Bau Perlenbrücke, vorher
Fährbetrieb über die Reuss
1928 erster Bus
Luzern–Ebikon–Buchrain–Perlen

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	6 807 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,3 %
20–64	60,7 %
65–79	13,3 %
80 u. mehr	3,8 %
Ausländeranteil	23,4 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	15,1 %
Italien	11,6 %
Spanien	2,3 %
Portugal	4,9 %
Kosovo	9,5 %
Serbien	5,7 %
Türkei	2,6 %
Übriges Europa	28,6 %
Aussereuropäisch	19,6 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	10,5 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	326 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	248 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	1 417 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	2 773
davon Einpersonenhaushalte	26,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	420 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	4,80 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	4,80 km ²
Siedlungsfläche	38,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	39,2 %
Bestockte Fläche	16,5 %
Unproduktive Fläche	6,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	147 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	2 589
pro Einwohner/in	0,38
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	2 122
Sektor 1	1,3 %
Sektor 2	52,8 %
Sektor 3	45,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	66
Arbeitsstätten 2023	309
Sektor 1	2,6 %
Sektor 2	23,3 %
Sektor 3	74,1 %
1–9 Beschäftigte	83,2 %
10–49 Beschäftigte	13,3 %
50+ Beschäftigte	3,6 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	2 922
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	11,6 %
3–4 Zimmer	59,0 %
5+ Zimmer	29,4 %
Einfamilienhäuser	22,2 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,96 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 045
davon mit Wärmepumpe beheizt	46,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	360
davon Einfamilienhäuser	32
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	3 751 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	2,5 %
Reineinkommen 2023 (Median)	58 967 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	152
Basisstufe	—
Primarschule	395
Sekundarstufe I	220

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	25,8 %	SVP	26,6 %
FDP	16,8 %	SP	12,2 %
Grüne	6,3 %	GLP	9,8 %
Übrige	2,4 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,9500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,7565 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,7500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 609 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	70 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 938 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	78 Punkte
Ressourcenausgleich	2 146,5 1000 Fr.
Lastenausgleich	— 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	63,5 %
Zinsbelastungsanteil	0,9 %
Nettoschuld pro Einw.	670 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	171 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	169 Fr./Einw.
Bildung	1 329 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	140 Fr./Einw.
Gesundheit	280 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 275 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	191 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	104 Fr./Einw.



Büron



Büron mit Blick Richtung
Geuensee und Sursee



Die Gemeinde Büron

www.büron.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Schlierbach, Geuensee, Knutwil,
Triengen

Verkehrsanbindung

Sursee-Triengen-Bahn
Bahnhof Büron (nur Güterverkehr)
Postauto Sursee-Schöffland
Postauto Sursee-Schlierbach

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Tagesstrukturen
Musikschule
Sekundarstufe I in Triengen
Gymnasien, Berufsschulen in Sursee

Gesundheitsversorgung

Alterswohnungen
Betagtenzentrum Lindenrain, Triengen
Luzerner Kantonsspital Sursee
Seeblick, Haus für Pflege und
Betreuung, Sursee
Spitex Michelsamt

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
nächste Einkaufszentren in Triengen
und Sursee
Industriezone, Businesspark Surental
Gewerbe- und Industriebetriebe
Gewerbeverein Büron OPEN
eAuto CarSharing

Kultur, Sport, Freizeit

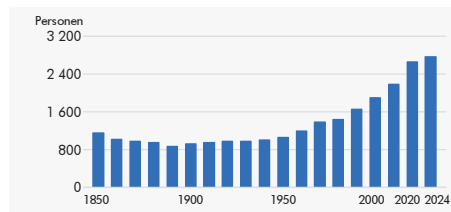
Ludothek, Mehrzweckhalle Träff-Punkt
vielfältiges Vereinsleben für alle
Altersgruppen
Naherholungsgebiet Weiher
VITA-Parcours, Gwunderspaziergang

Historisches, Besonderes

1130 erstmals urkundlich erwähnt
Keltische Siedlung
Statue von Jakob Robert Steiger
Das Schulhaus Burg ist im Jahre 1913
auf das Fundament der Mauern der
Burgruine gebaut worden. Vor einigen
Jahren wurde eine alte Römersiedlung
im Gebiet Muracher in Büron entdeckt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 768 Personen
Alter in Jahren	
0–19	20,8 %
20–64	64,3 %
65–79	11,6 %
80 u. mehr	3,3 %
Ausländeranteil	27,6 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	11,7 %
Italien	9,7 %
Spanien	1,3 %
Portugal	7,9 %
Kosovo	19,9 %
Serbien	6,0 %
Türkei	2,4 %
Übriges Europa	33,8 %
Aussereuropäisch	7,3 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	21,0 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	125 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	339 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	516 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 117
davon Einpersonenhaushalte	28,6 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	529 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	5,37 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	5,36 km ²
Siedlungsfläche	19,0 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	63,1 %
Bestockte Fläche	16,8 %
Unproduktive Fläche	1,1 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	68 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 227
pro Einwohner/in	0,45
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 007
Sektor 1	4,0 %
Sektor 2	62,5 %
Sektor 3	33,5 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	27
Arbeitsstätten 2023	178
Sektor 1	11,2 %
Sektor 2	27,5 %
Sektor 3	61,2 %
1–9 Beschäftigte	83,1 %
10–49 Beschäftigte	15,7 %
50+ Beschäftigte	1,1 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 219
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,1 %
3–4 Zimmer	55,4 %
5+ Zimmer	32,5 %
Einfamilienhäuser	20,8 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,74 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	493
davon mit Wärmepumpe beheizt	43,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	291
davon Einfamilienhäuser	15
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 984 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,4 %
Reineinkommen 2023 (Median)	54 067 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	53
Basisstufe	—
Primarschule	150
Sekundarstufe I	101

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	25,9 %	SVP	34,8 %
FDP	18,6 %	SP	7,8 %
Grüne	5,5 %	GLP	4,9 %
Übrige	2,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,900 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,800 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 411 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	61 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 679 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	71 Punkte
Ressourcenausgleich	1 587,4 1000 Fr.
Lastenausgleich	— 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	103,4 %
Zinsbelastungsanteil	–0,3 %
Nettoschuld pro Einw.	–2 140 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	214 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	190 Fr./Einw.
Bildung	1 224 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	177 Fr./Einw.
Gesundheit	399 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 103 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	191 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	159 Fr./Einw.



Buttisholz



Dorfzentrum Buttisholz



Die Gemeinde Buttisholz

www.buttisholz.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Nottwil, Ruswil, Menznau,
Grosswangen, Oberkirch

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhof in Nottwil und Wolhusen
Busverbindung nach Luzern, Sursee,
Willisau

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Musikschule
Gymnasium in Sursee und Willisau

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wolhusen
Wohnzentrum Primavera
Spitex Buttisholz/Nottwil
Arztpraxis Buttisholz AG

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaft, Gewerbe und
Dienstleistung halten sich die Waage
Gewerbezone
Einkauf im Ort und
Einkaufszentren in Sursee
St. Ottilien, Schloss, Soppisee

Kultur, Sport, Freizeit

Bibliothek
55 verschiedene Vereine
Wallfahrtsort St. Ottilien

Historisches, Besonderes

1036 erstmals urkundlich erwähnt
Ortsbild von nationaler Bedeutung
Offen fliessender Dorfbach
Dorfallee (rote und weisse Ahorne)
1375 Guglerkrieg
St.-Verena-Kirche
Wallfahrtskapelle St. Ottilien, in
deren Dachstock eine der grössten
schweizerischen Wochenstuben der
Fledermausart „Grosses Mausohr“
Naturschutzgebiet Soppisee

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	3 486 Personen
Alter in Jahren	
0–19	24,6 %
20–64	58,6 %
65–79	12,2 %
80 u. mehr	4,7 %

Ausländeranteil 13,8 %

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	17,5 %
Italien	15,8 %
Spanien	2,7 %
Portugal	23,8 %
Kosovo	10,2 %
Serbien	1,7 %
Türkei	3,1 %
Übriges Europa	18,1 %
Aussereuropäisch	7,1 %

Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren 6,5 %

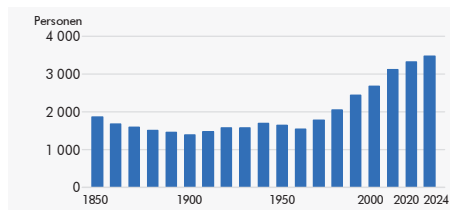
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren 121 Personen

Wanderungsgewinn seit 10 Jahren 36 Personen

Bevölkerungsdichte 2024 209 Einw./km²

Privathaushalte 2024 1 362

davon Einpersonenhaushalte 26,8 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	599 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	16,71 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	16,68 km ²
Siedlungsfläche	9,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	72,1 %
Bestockte Fläche	16,6 %
Unproduktive Fläche	2,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	81 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 923
pro Einwohner/in	0,55
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 542
Sektor 1	9,5 %
Sektor 2	51,3 %
Sektor 3	39,2 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	14
Arbeitsstätten 2023	302
Sektor 1	27,8 %
Sektor 2	16,6 %
Sektor 3	55,6 %
1–9 Beschäftigte	88,1 %
10–49 Beschäftigte	9,9 %
50+ Beschäftigte	2,0 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 489
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	13,4 %
3–4 Zimmer	41,8 %
5+ Zimmer	44,8 %
Einfamilienhäuser	24,7 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,40 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	725
davon mit Wärmepumpe beheizt	39,4 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	194
davon Einfamilienhäuser	15
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 211 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	52 544 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	72
Basisstufe	—
Primarschule	216
Sekundarstufe I	133

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	41,7 %	SVP	30,8 %
FDP	11,6 %	SP	5,5 %
Grüne	3,7 %	GLP	4,3 %
Übrige	2,4 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,900 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,730 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 626 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	70 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 013 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	80 Punkte
Ressourcenausgleich	848,2 1000 Fr.
Lastenausgleich	390,1 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	220,0 %
Zinsbelastungsanteil	0,3 %
Nettoschuld pro Einw.	–783 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	225 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	126 Fr./Einw.
Bildung	1 531 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	123 Fr./Einw.
Gesundheit	485 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 056 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	187 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	151 Fr./Einw.



Dagmersellen



Panoramaaufnahme von
Dagmersellen



Die Gemeinde Dagmersellen Gebietsstand seit 1. Januar 2006

www.dagmersellen.ch

Regionaler Entwicklungsträger
zofingenregio, Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Triengen, Knutwil, Mauensee, Wauwil,
Egolzwil, Nebikon, Althofen, Reiden

Verkehrsanbindung
SBB-Station
Postauto Richtung Willisau und Sursee

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule (Dagmersellen)
Basisstufe (Uffikon/Buchs)
Sekundarstufe I (Dagmersellen)
Schuldienste, Gymnasium in Sursee
Berufsschulen in Sursee, Willisau
und Luzern
Musikschule Klangwelt Wiggertal

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Alterszentrum Eiche
Spitex Dagmersellen

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Industriebetriebe in diversen Branchen
Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe
Einkaufszentrum und Detailhandel
Grosses Wanderwegnetz

Kultur, Sport, Freizeit
Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche
Sporthalle Chrüzmat (Dagmersellen)
Mehrzweckhallen (Uffikon, Buchs)
Vielseitiges Vereinsleben (Kultur und
Sport), Naturschutzreservat Uffikoner-
Bucher Moos mit Beobachtungsturm

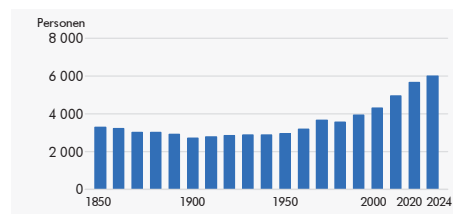
Historisches, Besonderes
Ortsteil Dagmersellen
1076 erstmals urkundlich erwähnt
1818/22 Pfarrkirche in klassizistischer,
spätbarocker Bauweise
Wallfahrtskapelle Kreuzberg
2006 Vereinigung (Fusion) mit Buchs
und Uffikon

Ortsteil Buchs
1180 erstmals urkundlich erwähnt
1365 erste Kapelle erbaut

Ortsteil Uffikon
893 erstmals urkundlich erwähnt
1869/73 neuromanische Pfarrkirche

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	6 004 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,2 %
20–64	61,6 %
65–79	11,9 %
80 u. mehr	4,2 %
Ausländeranteil	18,8 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	13,6 %
Italien	10,7 %
Spanien	1,5 %
Portugal	22,9 %
Kosovo	16,5 %
Serbien	4,6 %
Türkei	1,3 %
Übriges Europa	21,3 %
Aussereuropäisch	7,5 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	17,3 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	311 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	583 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	252 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	2 529
davon Einpersonenhaushalte	30,6 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	547 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	23,87 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	23,89 km ²
Siedlungsfläche	12,9 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	51,4 %
Bestockte Fläche	34,3 %
Unproduktive Fläche	1,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	146 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	3 599
pro Einwohner/in	0,61
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	2 856
Sektor 1	4,9 %
Sektor 2	57,9 %
Sektor 3	37,2 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	44
Arbeitsstätten 2023	407
Sektor 1	20,6 %
Sektor 2	22,1 %
Sektor 3	57,2 %
1–9 Beschäftigte	84,3 %
10–49 Beschäftigte	12,5 %
50+ Beschäftigte	3,2 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	2 715
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,7 %
3–4 Zimmer	52,8 %
5+ Zimmer	34,5 %
Einfamilienhäuser	20,7 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,11 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 157
davon mit Wärmepumpe beheizt	40,4 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	515
davon Einfamilienhäuser	47
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	8 802 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,2 %
Reineinkommen 2023 (Median)	54 497 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	82
Basisstufe	48
Primarschule	402
Sekundarstufe I	184

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	32,9 %	SVP	30,6 %
FDP	19,3 %	SP	7,8 %
Grüne	3,9 %	GLP	3,4 %
Übrige	2,1 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,7000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,5400 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,4800 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 678 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	73 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 103 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	82 Punkte
Ressourcenausgleich	931,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	601,4 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	94,0 %
Zinsbelastungsanteil	0,5 %
Nettoschuld pro Einw.	–338 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	178 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	121 Fr./Einw.
Bildung	1 159 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	181 Fr./Einw.
Gesundheit	405 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 051 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	223 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	103 Fr./Einw.



Dierikon



Dörflistrasse in Dierikon



Die Gemeinde Dierikon

www.dierikon.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Udligenswil, Adligenswil, Ebikon,
Buchrain, Root

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof Luzern, Root, Ebikon
S-Bahn-Haltestellen Buchrain
und Längenbold
VBL-Linie

Bildungsangebot
Spielgruppe
Schulergänzende Tagesstrukturen
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Root
Gymnasium in Luzern
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Klinik St. Anna in Luzern
Alterswohnungen
Alterssiedlung in Root
Spitex Rontal plus

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Dienstleistung und Gewerbe
Einkaufszentrum, weitere in Ebikon,
Emmen und Luzern

Kultur, Sport, Freizeit

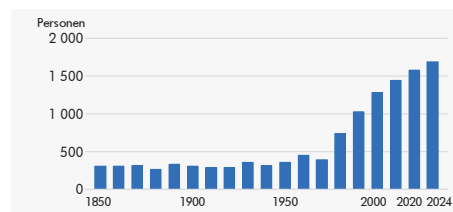
Gemeindezentrum
Tennis-, Squash- und Badmintoncenter
Für die Jugend „evolution“ in Root
Chlausjagen, Vereine
Wandern im Götzental
Rontaler Höhenweg

Historisches, Besonderes

1270/80 erstmals urkundlich erwähnt
im Zinsrodel des Zisterzienserinnen-
klosters Rathausen
1365 Besitz des Officiums Rothenburg
1394 rechtlich luzernisches Gebiet
1675 Kapellenbau, 1862/63 Neubau
Altes Ortsbild von nationaler
Bedeutung (ISOS-Inventar)
1548 Mühle Dierikon erstmals erwähnt
Altes Steinbrecherdorf

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 685 Personen
Alter in Jahren	
0–19	24,3 %
20–64	61,1 %
65–79	12,3 %
80 u. mehr	2,3 %
Ausländeranteil	20,8 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	17,1 %
Italien	11,4 %
Spanien	4,6 %
Portugal	9,7 %
Kosovo	12,8 %
Serbien	5,7 %
Türkei	1,7 %
Übriges Europa	25,9 %
Aussereuropäisch	11,1 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	17,0 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	170 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	66 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	607 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	674
davon Einpersonenhaushalte	27,6 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	504 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	2,78 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	2,76 km ²
Siedlungsfläche	18,5 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	57,6 %
Bestockte Fläche	22,1 %
Unproduktive Fläche	1,8 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	47 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	3 620
pro Einwohner/in	2,17
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	2 529
Sektor 1	1,0 %
Sektor 2	31,2 %
Sektor 3	67,8 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	17
Arbeitsstätten 2023	107
Sektor 1	8,4 %
Sektor 2	14,0 %
Sektor 3	77,6 %
1–9 Beschäftigte	77,6 %
10–49 Beschäftigte	16,8 %
50+ Beschäftigte	5,6 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	715
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,2 %
3–4 Zimmer	66,3 %
5+ Zimmer	21,5 %
Einfamilienhäuser	13,8 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,56 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	209
davon mit Wärmepumpe beheizt	30,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	62
davon Einfamilienhäuser	2
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 723 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,7 %
Reineinkommen 2023 (Median)	57 620 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	39
Basisstufe	—
Primarschule	134
Sekundarstufe I	40

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	23,2 %	SVP	35,9 %
FDP	11,9 %	SP	11,2 %
Grüne	9,5 %	GLP	6,4 %
Übrige	2,0 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,8500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,6100 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,6500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 991 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	129 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 525 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	93 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	448,8 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	78,9 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	189,1 %
Zinsbelastungsanteil	–0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–5 160 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	261 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	195 Fr./Einw.
Bildung	1 845 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	39 Fr./Einw.
Gesundheit	178 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 138 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	307 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	206 Fr./Einw.



Doppleschwand



Gemeinde der
UNESCO Biosphäre Entlebuch

Dorfzentrum Doppleschwand



Die Gemeinde Doppleschwand

www.doppleschwand.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Entlebuch, Hasle, Romoos, Wolhusen

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhof Wolhusen
Postauto Wolhusen–Doppleschwand–
Romoos

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule
Sekundarstufe I in Entlebuch
Gymnasium in Schüpfheim und Willisau

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Alterswohnheim Bodenmatt Entlebuch
Spitex Region Entlebuch

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaftliche Struktur
Käserei, Dorfladen mit Café
Einkaufszentren in Wolhusen, Sursee,
Willisau und Emmen
Landgasthaus Linde
Sörenberg-Brienzer Rothorn-Bahn
Goldwaschen, Zyberliand Romoos
Marbachegg

Kultur, Sport, Freizeit

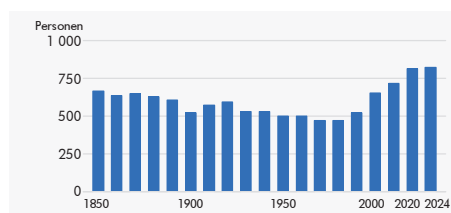
Schulbibliothek
Sportzentrum in Entlebuch
Freiluftschwimmbad in
Schüpfheim und Wolhusen
Hallenbad in Willisau und Sörenberg
Wanderwege

Historisches, Besonderes

1275 erstmals urkundlich erwähnt
mit „Towenswande“
1306 mit „Toboltzswanden“
1314 mit „Togoltzswanden“
Pfarrkirche
Bruneggkapelle Oberhüsern
Burghügel der Burg Kapfenberg mit unterirdischem Gang zur Burgmatt und Richtung Spittel
Teil der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	824 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,8 %
20–64	59,8 %
65–79	12,5 %
80 u. mehr	4,9 %
Ausländeranteil	5,5 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	46,7 %
Kosovo	24,4 %
Serbien	4,4 %
Übriges Europa	24,4 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	10,9 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	37 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	42 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	119 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	327
davon Einpersonenhaushalte	29,4 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	753 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	6,94 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	6,93 km ²
Siedlungsfläche	6,2 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	55,7 %
Bestockte Fläche	35,9 %
Unproduktive Fläche	2,2 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	12 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	226
pro Einwohner/in	0,27
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	140
Sektor 1	29,0 %
Sektor 2	31,1 %
Sektor 3	39,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	1
Arbeitsstätten 2023	75
Sektor 1	37,3 %
Sektor 2	18,7 %
Sektor 3	44,0 %
1–9 Beschäftigte	94,7 %
10–49 Beschäftigte	5,3 %
50+ Beschäftigte	...

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	370
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	11,6 %
3–4 Zimmer	40,3 %
5+ Zimmer	48,1 %
Einfamilienhäuser	24,1 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,35 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	207
davon mit Wärmepumpe beheizt	37,7 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	67
davon Einfamilienhäuser	8
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	4 660 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	... %
Reineinkommen 2023 (Median)	47 751 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025

Kindergarten	14
Basisstufe	—
Primarschule	60
Sekundarstufe I	31

Politik und Gesellschaft

Parteilisten bei den Nationalratswahlen 2023

Mitte	39,1 %	SVP	43,3 %
FDP	10,9 %	SP	2,1 %
Grüne	1,3 %	GLP	1,6 %
Übrige	1,7 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,3000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,2500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,1500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 038 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	45 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	1 846 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	49 Punkte
Ressourcenausgleich	1 157,3 1000 Fr.
Lastenausgleich	337,0 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	39,5 %
Zinsbelastungsanteil	1,2 %
Nettoschuld pro Einw.	3 762 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	224 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	270 Fr./Einw.
Bildung	1 624 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	87 Fr./Einw.
Gesundheit	299 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 029 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	533 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	178 Fr./Einw.



Ebikon



Luftaufnahme von Ebikon



Die Gemeinde Ebikon

www.ebikon.ch

Regionaler Entwicklungsträger

LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Adligenswil, Luzern, Emmen, Buchrain, Dierikon

Verkehrsanbindung

SBB-Station in Ebikon und Buchrain
Bahnhof Luzern
Bushub am Bahnhof

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium St. Klemens
Kinderkrippen
Spielgruppen, Musikschule Rontal
Diverse Privatschulen

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Hirslandenklinik St. Anna in Luzern
Zentrum Höchweid
Spitex Rontal plus
Wohnen mit Dienstleistungen
Känzeli und Senevita
Arztpraxen, Physiotherapiepraxen

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Industrie- und Gewerbebetriebe
Weltkonzern Schindler
Garagen, Einkaufszentren, Fachmarkt
Mall of Switzerland

Kultur, Sport, Freizeit

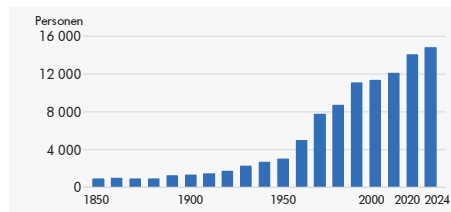
Bibliothek, Ludothek, Kino
Sport- und Freizeitanlage Risch
Lauf-Träff Vitaparcours, Hallenbad
Reitanstalten, Minigolf
Bad- und Ruderbecken Rotsee
Naherholungsgebiet Hundsrücken
Fasnacht, „Abiker Seerosepriis“
Fitness- und Wellnesscenter
Indoor Surfanlage
Über 80 Vereine, weitere Infos unter
www.ebikon.ch

Historisches, Besonderes

893 erstmals urkundlich erwähnt
13. Jahrhundert Bau Kloster Rathaussen
1417 Staatsvisite: der deutsche Kaiser
Sigismund wird von den Luzerner
Stadtbehörden empfangen
1957 Ansiedlung Firma Schindler
Mai 2003 neues Gemeindehaus
November 2017 Eröffnung der
Mall of Switzerland
Oktober 2018: Eröffnung der ersten
Indoor Surfanlage der Schweiz

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	14 788 Personen
Alter in Jahren	
0–19	20,9 %
20–64	59,6 %
65–79	13,7 %
80 u. mehr	5,7 %
Ausländeranteil	26,1 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	14,4 %
Italien	12,3 %
Spanien	3,0 %
Portugal	7,2 %
Kosovo	7,5 %
Serbien	5,4 %
Türkei	5,0 %
Übriges Europa	28,2 %
Aussereuropäisch	16,9 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	15,7 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	481 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	1 536 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	1 527 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	6 439
davon Einpersonenhaushalte	34,1 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	457 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	9,68 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	9,72 km ²
Siedlungsfläche	35,9 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	33,8 %
Bestockte Fläche	23,3 %
Unproduktive Fläche	7,0 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	232 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	7 174
pro Einwohner/in	0,49
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	5 615
Sektor 1	0,5 %
Sektor 2	40,6 %
Sektor 3	58,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	164
Arbeitsstätten 2023	818
Sektor 1	2,1 %
Sektor 2	12,8 %
Sektor 3	85,1 %
1–9 Beschäftigte	85,5 %
10–49 Beschäftigte	11,4 %
50+ Beschäftigte	3,2 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	6 797
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	14,4 %
3–4 Zimmer	63,8 %
5+ Zimmer	21,8 %
Einfamilienhäuser	15,1 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,71 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 979
davon mit Wärmepumpe beheizt	23,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	867
davon Einfamilienhäuser	3
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	2 212 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	2,9 %
Reineinkommen 2023 (Median)	54 992 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	299
Basisstufe	1
Primarschule	939
Sekundarstufe I	443

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	28,2 %	SVP	26,4 %
FDP	11,3 %	SP	16,3 %
Grüne	8,4 %	GLP	6,6 %
Übrige	2,8 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,0500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,8500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,8500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 615 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	70 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 953 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	78 Punkte
Ressourcenausgleich	4 446,7 1000 Fr.
Lastenausgleich	447,0 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	64,3 %
Zinsbelastungsanteil	0,5 %
Nettoschuld pro Einw.	2 351 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	135 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	141 Fr./Einw.
Bildung	1 052 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	165 Fr./Einw.
Gesundheit	343 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 247 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	255 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	187 Fr./Einw.



Egolzwil



Egolzwil – wo wohnen Sicht macht



Die Gemeinde Egolzwil

www.egolzwil.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Angränzende Gemeinden

Wauwil, Schötz, Nebikon,
Dagmersellen

Verkehrsanbindung

SBB-Station in Nebikon und Wauwil
Postautolinie Sursee–Altishofen
Bushaltestelle in Arbeitszone Grossmatt
Nachtsfernbus

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Regionale Sekundarstufe I in Wauwil,
Nebikon und Schötz
Gymnasium in Sursee und Willisau
Berufsschulen in Sursee und Willisau

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wolhusen
Pflegezentrum in Reiden
Spitex Biffig AG in Schötz

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie:
DLZ Galliker Transport AG
ait Schweiz AG, Traveco AG
Holzbau, Grossbäckerei
Wasserstofftankstelle Landi Luzern West
Migros M „Egolzwil-Schötz“
Event-Gastronomie
Einkaufszentren in Sursee und Willisau

Kultur, Sport, Freizeit

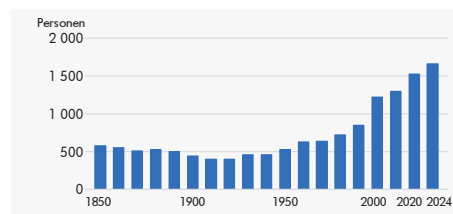
Bewegungspark, Mehrzweckhalle
Vereinsleben
Freibad in Nebikon
Hallenbad in Reiden und Willisau
Archäologischer Lernpfad
Ausstellung Kultur im Zentrum
Wasser- und Zugvogelreservat
Wauwilermoos
Wander-, Velo- und Skatingrouten

Historisches, Besonderes

1081 erstmals urkundlich erwähnt
1895/96 Bau der neugotischen
Pfarrkirche „Herz-Jesu“, seit 1984 unter
Denkmalschutz
1953 Einrichtung der Strafanstalt
Wauwilermoos als Provisorium
Gasthaus St. Anton
Hochstud-Haus, erbaut um 1630
„Egolzwiler Kultur“, die ersten
Pfahlbauer der Schweiz
2011 UNESCO-Weltkulturerbe:
Fundstelle Egolzwil 3
Egolzwiler See, seit 1969 unter
Naturschutz
Energistadt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 664 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,1 %
20–64	63,3 %
65–79	13,4 %
80 u. mehr	2,2 %
Ausländeranteil	14,5 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	15,3 %
Italien	5,8 %
Spanien	0,4 %
Portugal	9,5 %
Kosovo	13,2 %
Serbien	5,0 %
Türkei	2,5 %
Übriges Europa	31,8 %
Aussereuropäisch	16,5 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	21,6 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	72 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	226 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	398 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	709
davon Einpersonenhaushalte	30,2 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	509 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	4,18 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	4,15 km ²
Siedlungsfläche	18,6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	57,3 %
Bestockte Fläche	23,1 %
Unproduktive Fläche	1,0 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	41 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	669
pro Einwohner/in	0,40
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	527
Sektor 1	3,7 %
Sektor 2	33,6 %
Sektor 3	62,7 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	13
Arbeitsstätten 2023	104
Sektor 1	11,5 %
Sektor 2	17,3 %
Sektor 3	71,2 %
1–9 Beschäftigte	88,5 %
10–49 Beschäftigte	8,7 %
50+ Beschäftigte	2,9 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	774
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	13,4 %
3–4 Zimmer	45,7 %
5+ Zimmer	40,8 %
Einfamilienhäuser	23,8 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,13 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	353
davon mit Wärmepumpe beheizt	52,4 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	195
davon Einfamilienhäuser	26
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 487 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,8 %
Reineinkommen 2023 (Median)	56 899 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	25
Basisstufe	—
Primarschule	114
Sekundarstufe I	54

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	40,9 %	SVP	23,7 %
FDP	19,1 %	SP	5,3 %
Grüne	3,7 %	GLP	4,6 %
Übrige	2,7 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,8400 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,8000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 000 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	86 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 219 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	85 Punkte
Ressourcenausgleich	71,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	129,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	68,2 %
Zinsbelastungsanteil	0,8 %
Nettoschuld pro Einw.	927 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	294 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	135 Fr./Einw.
Bildung	1 206 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	169 Fr./Einw.
Gesundheit	309 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 091 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	275 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	210 Fr./Einw.



Eich



Ansicht auf Pfarrkirche Eich
mit Schulanlagen



Die Gemeinde Eich

www.eich.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Sempach, Schenkon, Beromünster

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhöfe in
Sempach-Station und Sursee
Postauto:
Sursee–Sempach Station–Bäch

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Sempach
Gymnasium in Sursee und Beromünster
Berufsschulen in Sursee und Willisau

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Alters- und Pflegeheim Sempach
Seematt Eich – Kur und Erholung
Regionales Pflegeheim in Sursee
Spitex Sempach und Umgebung

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Gewerbezone Spillgässli
Dorfladen Volg
Einkaufszentren in Sempach,
Schenkon, Sursee
Ausflugsziele

Kultur, Sport, Freizeit

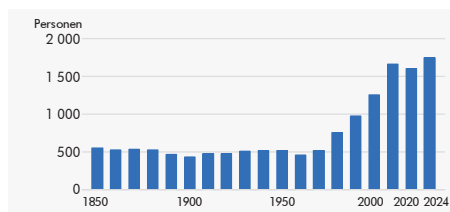
Pfarrkirche St. Laurentius mit Pfarrhof
von regionaler Bedeutung
Sportanlagen, Pumptrack Brand
Seebad, Römerweg, Rundweg Eich
Glöggliroschweg
Smartphoneschnitzeljagd „Der Schatz
von Eich“

Historisches, Besonderes

1045 erstmals urkundlich erwähnt im
Schutzbrief Heinrich III.
Nachweis einer römischen Villa aus
dem 2. Jahrhundert nach Christus
Wohnlage mit Rundsicht auf den
Sempachersee und die Berge
Autobahn-Tunnel Eich (A2)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 750 Personen
Alter in Jahren	
0–19	17,7 %
20–64	59,5 %
65–79	17,5 %
80 u. mehr	5,3 %
Ausländeranteil	9,0 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	36,7 %
Italien	4,4 %
Spanien	3,8 %
Portugal	5,1 %
Türkei	1,3 %
Übriges Europa	41,8 %
Aussereuropäisch	7,0 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	2,5 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	37 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	–7 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	190 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	772
davon Einpersonenhaushalte	27,6 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	638 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	9,22 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	5,91 km ²
Siedlungsfläche	17,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	63,6 %
Bestockte Fläche	19,1 %
Unproduktive Fläche	0,2 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	34 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	607
pro Einwohner/in	0,36
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	431
Sektor 1	13,3 %
Sektor 2	23,4 %
Sektor 3	63,2 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	6
Arbeitsstätten 2023	152
Sektor 1	16,4 %
Sektor 2	13,2 %
Sektor 3	70,4 %
1–9 Beschäftigte	93,4 %
10–49 Beschäftigte	5,3 %
50+ Beschäftigte	1,3 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	863
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	8,5 %
3–4 Zimmer	43,6 %
5+ Zimmer	48,0 %
Einfamilienhäuser	26,0 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,93 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	413
davon mit Wärmepumpe beheizt	52,5 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	86
davon Einfamilienhäuser	3
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	13 784 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	... %
Reineinkommen 2023 (Median)	63 212 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	25
Basisstufe	—
Primarschule	80
Sekundarstufe I	39

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	28,0 %	SVP	36,2 %
FDP	20,6 %	SP	4,4 %
Grüne	2,5 %	GLP	5,5 %
Übrige	2,7 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,200 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	2,960 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 828 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	122 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	5 711 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	151 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	— 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	739,9 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	73,7 %
Zinsbelastungsanteil	2,8 %
Nettoschuld pro Einw.	702 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	204 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	98 Fr./Einw.
Bildung	1 221 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	295 Fr./Einw.
Gesundheit	338 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 010 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	398 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	154 Fr./Einw.



Emmen



Blick auf Emmen



Die Gemeinde Emmen

www.emmen.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Buchrain, Ebikon, Luzern, Neuenkirch,
Rothenburg, Eschenbach

Verkehrsanbindung

SBB-Stationen: Emmenbrücke, Gersag,
Waldibücke, Emmenbrücke Kapf
12 Buslinien:
Postauto, Rottal Auto AG, VBL
Bushub Bahnhof Emmenbrücke

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Musikschule
Gymnasium in Baldegg,
Beromünster, Reussbühl und Luzern
Berufsbildungszentrum Wirtschaft,
Informatik, Technik BBZW
Hochschule Luzern - Design Film Kunst
Forum Gersag (Erwachsenenbildung)

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Klinik St. Anna in Luzern
Betagtenzentren BZE AG
Spitex Emmen, Radiologie Gersag
Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz
Lungenliga Zentralschweiz

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Schmolz und Bickenbach AG (früher
Swiss-Steel), Monosuisse AG, Emmi
Anliker AG, Brun Bau, Also, CKW
Wärmeverbund Seetalplatz AG
Ruag Aerospace, Emmen-Center
Wohncenter Emmen
Kongresszentrum Le Théâtre

Kultur, Sport, Freizeit

Gemeindebibliothek, Ludothek
Stiftung akku, Kunstsammlung
Le Théâtre, Jugendbüro Ämme
Kontaktstelle Alter
Frei- und Hallenbad, Pumpark
Street Workout-Anlage
Vitaparcours, Fussballplätze
Leichtathletikanlage, Tennisanlagen
Finnenbahn, Schiessstand, Minigolf
Midnight Basket, Paintball- und
Lasertag Arena, Kidsarena
Themenspielplatz, AdventureRooms
Planetenweg, Skulpturenweg
Reusspromenade mit Rad- und
Reitweg, Kilbi Emmen Dorf
Emmenpark, Blue Cinema Maxx
Disc-Golf-Parcours, Mooshösi-Park

Historisches, Besonderes

840 erstmals urkundlich erwähnt
Richtstätte und Wasenplatz
Museum Rainmühle, Alte Emmenbrücke
Brauchtum: Emmer Fasnachtstradition

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	32 619 Personen
Alter in Jahren	
0–19	20,2 %
20–64	61,8 %
65–79	13,1 %
80 u. mehr	4,9 %

Ausländeranteil

38,5 %

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	8,4 %
Italien	15,0 %
Spanien	2,9 %
Portugal	11,4 %
Kosovo	12,4 %
Serbien	5,6 %
Türkei	1,8 %
Übriges Europa	31,0 %
Aussereuropäisch	11,5 %

Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren

11,4 %

Geburtenüberschuss seit 10 Jahren

795 Personen

Wanderungsgewinn seit 10 Jahren

2 320 Personen

Bevölkerungsdichte 2024

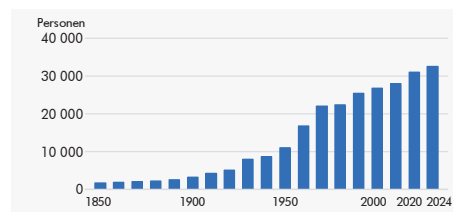
1 602 Einw./km²

Privathaushalte 2024

14 664

davon Einpersonenhaushalte

37,8 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	441 m.ü.M.
Fläche (aml. Vermessung, m. Seen)	20,37 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	20,37 km ²
Siedlungsfläche	40,0 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	40,1 %
Bestockte Fläche	18,0 %
Unproduktive Fläche	2,0 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	546 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	17 400
pro Einwohner/in	0,54
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	13 892
Sektor 1	0,6 %
Sektor 2	44,0 %
Sektor 3	55,4 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	475
Arbeitsstätten 2023	1 626
Sektor 1	2,5 %
Sektor 2	17,2 %
Sektor 3	80,4 %
1–9 Beschäftigte	82,0 %
10–49 Beschäftigte	13,9 %
50+ Beschäftigte	4,1 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	15 648
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	19,6 %
3–4 Zimmer	65,5 %
5+ Zimmer	14,9 %
Einfamilienhäuser	8,0 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,47 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	3 187
davon mit Wärmepumpe beheizt	28,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	2 104
davon Einfamilienhäuser	26
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 873 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	3,1 %
Reineinkommen 2023 (Median)	50 018 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	523
Basisstufe	149
Primarschule	1 881
Sekundarstufe I	939

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	21,0 %	SVP	29,0 %
FDP	17,3 %	SP	15,8 %
Grüne	7,6 %	GLP	6,7 %
Übrige	2,6 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,1500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,9850 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,9500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 347 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	58 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 428 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	64 Punkte
Ressourcenausgleich	26 332,7 1000 Fr.
Lastenausgleich	1 814,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	139,4 %
Zinsbelastungsanteil	0,8 %
Nettoschuld pro Einw.	3 690 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	45 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	182 Fr./Einw.
Bildung	1 203 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	233 Fr./Einw.
Gesundheit	350 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 321 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	237 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	77 Fr./Einw.



Entlebuch



Gemeinde der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Blick auf das Dorf Entlebuch



Die Gemeinde Entlebuch

www.entlebuch.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Hasle, Doppletschwand, Wolhusen,
Werthenstein, Malters,
Schwarzenberg, Alpnach OW,
Sarnen OW

Verkehrsanbindung

Bahnstation Luzern–Bern
Buslinie Entlebuch–Finsterwald–Gfellen–Glaubenberg–Langis
Buslinie Entlebuch–Ebnet–Wolhusen

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Schöpfheim

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Alterswohnheim Bodenmatt
Spitex Region Entlebuch
Wohnen im Alter
KESB Kindes- und Erwachsenen-Schutzbehörde

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Aktive KMU-Betriebe, Baugewerbe
Schweizer Versandzentrum
Einkaufszentrum, Businesspark
AENTLEBUCH.CH, Erlebnis Energie
Entlebuch, Windkraft
Grosses Wandernetz und Bikewege
Freizeitplatz Bohrplatte
Tagestourismus, Skilift, Langlaufloipe
eAuto Sponti-Car

Kultur, Sport, Freizeit

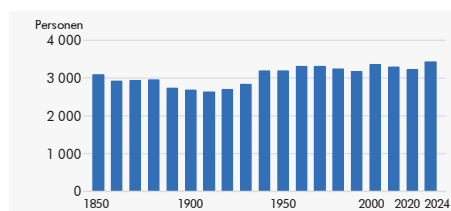
Landbühne für Operettenaufführungen
Sportanlage, Energiespielplatz
Vereine

Historisches, Besonderes

1139 erstmals urkundlich erwähnt
Im Zentrum der UNESCO Biosphäre
Entlebuch
Hochmoorgebiet von nationaler
Bedeutung
Glockenheide, einziger Standort in der
Schweiz
Bundesräte:
Joseph Zemp (1891 bis 1908 im Amt)
Alphons Egli (1982 bis 1986 im Amt)
Energienstadt Gold-Label
Schweizer Solarpreis 2018

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	3 422 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,6 %
20–64	59,4 %
65–79	13,5 %
80 u. mehr	5,5 %
Ausländeranteil	9,8 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	25,0 %
Italien	3,9 %
Spanien	1,2 %
Portugal	5,7 %
Kosovo	3,3 %
Serbien	0,6 %
Türkei	2,1 %
Übriges Europa	36,9 %
Aussereuropäisch	21,4 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	2,9 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	43 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	65 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	60 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 475
davon Einpersonenhaushalte	34,5 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	1 001 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	56,90 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	56,98 km ²
Siedlungsfläche	3,9 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	49,1 %
Bestockte Fläche	43,6 %
Unproduktive Fläche	3,5 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	64 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 878
pro Einwohner/in	0,55
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 328
Sektor 1	18,5 %
Sektor 2	33,0 %
Sektor 3	48,5 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	21
Arbeitsstätten 2023	370
Sektor 1	38,9 %
Sektor 2	16,2 %
Sektor 3	44,9 %
1–9 Beschäftigte	88,9 %
10–49 Beschäftigte	9,7 %
50+ Beschäftigte	1,4 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 777
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	15,8 %
3–4 Zimmer	48,5 %
5+ Zimmer	35,7 %
Einfamilienhäuser	18,7 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,86 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	910
davon mit Wärmepumpe beheizt	18,7 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	229
davon Einfamilienhäuser	28
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	10 407 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,8 %
Reineinkommen 2023 (Median)	46 818 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	64
Basisstufe	—
Primarschule	230
Sekundarstufe I	106

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	36,2 %	SVP	44,2 %
FDP	11,6 %	SP	2,6 %
Grüne	2,1 %	GLP	1,4 %
Übrige	1,9 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,1000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,0500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,9500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 188 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	51 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 187 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	58 Punkte
Ressourcenausgleich	3 527,8 1000 Fr.
Lastenausgleich	1 803,1 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	90,5 %
Zinsbelastungsanteil	0,7 %
Nettoschuld pro Einw.	1 583 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	117 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	181 Fr./Einw.
Bildung	1 377 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	182 Fr./Einw.
Gesundheit	554 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	923 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	508 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	217 Fr./Einw.



Ermensee



Schulhaus mit Wohnüberbauungen
Chriesi-Park und Husmatt



Die Gemeinde Ermensee

www.ermensee.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden

Hitzkirch, Römerswil, Beromünster

Verkehrsanbindung

SBB-Station (Luzern–Lenzburg)
Nachtstern N9

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Hitzkirch
Kantonsschule in Baldegg
Berufsschulen Emmen, Luzern, Sursee
und Willisau

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Luzern und
Sursee, Spital Muri, Spital Menziken
Chrüzmat Hitzkirch
Praxisgemeinschaft am Lindenberg
Spitex Seetal

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaft
Weinbau am Herrenberg
Klein- und Mittelbetriebe
Starker Weggendleranteil
Einkaufszentren Hitzkirch, Hochdorf,
Reinach und Menziken
St. Jakobskapelle ist Station des Pilger-
wegs nach Santiago di Compostela

Kultur, Sport, Freizeit

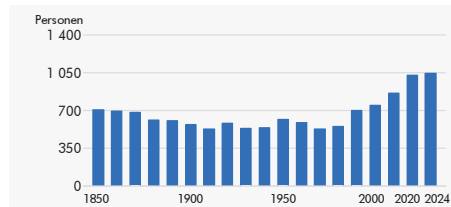
Kapelle St. Jakob
Mehrzweckanlage
Musikgesellschaft, Kulturverein
Jodlerchörl Hitzkirchertal
Schützen- und Sportvereine

Historisches, Besonderes

1036 erstmals urkundlich erwähnt
1608 St. Jakobskapelle mit Fresken und
Reliefschnitzereien
Schweizerisch schützenswertes Ortsbild
3 alte Mühlen am Aabach
Brauchtum heidnischen Ursprungs:
Lichterschwemme auf dem Aabach am
Fridolinstag (6. März)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 044 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,6 %
20–64	61,9 %
65–79	13,4 %
80 u. mehr	3,2 %
Ausländeranteil	15,4 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	20,5 %
Italien	14,3 %
Spanien	6,2 %
Portugal	4,3 %
Kosovo	9,3 %
Serbien	0,6 %
Übriges Europa	31,1 %
Aussereuropäisch	13,7 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	20,7 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	24 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	161 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	183 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	425
davon Einpersonenhaushalte	26,4 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	480 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	5,69 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	5,72 km ²
Siedlungsfläche	9,8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	53,1 %
Bestockte Fläche	36,4 %
Unproduktive Fläche	0,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	34 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	408
pro Einwohner/in	0,40
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	320
Sektor 1	7,9 %
Sektor 2	45,7 %
Sektor 3	46,3 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	8
Arbeitsstätten 2023	96
Sektor 1	13,5 %
Sektor 2	30,2 %
Sektor 3	56,3 %
1–9 Beschäftigte	86,5 %
10–49 Beschäftigte	13,5 %
50+ Beschäftigte	...

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	468
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	11,8 %
3–4 Zimmer	44,2 %
5+ Zimmer	44,0 %
Einfamilienhäuser	32,9 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,43 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	273
davon mit Wärmepumpe beheizt	40,7 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	101
davon Einfamilienhäuser	28
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	4 070 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	58 073 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	19
Basisstufe	1
Primarschule	52
Sekundarstufe I	39

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	31,4 %	SVP	37,2 %
FDP	12,1 %	SP	7,3 %
Grüne	4,2 %	GLP	4,3 %
Übrige	3,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,9500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,7800 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,7200 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 579 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	68 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 669 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	71 Punkte
Ressourcenausgleich	607,0 1000 Fr.
Lastenausgleich	— 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	5 712,3 %
Zinsbelastungsanteil	–0,5 %
Nettoschuld pro Einw.	–2 877 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	196 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	131 Fr./Einw.
Bildung	1 345 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	116 Fr./Einw.
Gesundheit	151 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 000 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	277 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	156 Fr./Einw.



Eschenbach



Eschenbach mit Blick in Richtung Pilatus



Die Gemeinde Eschenbach

www.eschenbach-luzern.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden

Inwil, Buchrain, Emmen, Rothenburg,
Rain, Hochdorf, Ballwil

Verkehrsanbindung

SBB-Station (Luzern–Lenzburg)
TransSeetalExpress (Bus Hochdorf–Rot-
kreuz, Anbindung an S-Bahn Zürich)
Nachstern N9

Bildungsangebot

Basisstufe, Primarschule
Sekundarschule
Gymnasium in Baldegg, Reussbühl und
Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Luzern und
Sursee, Hirslanden Klinik St. Anna in
Luzern
Betagtenzentrum Dösselen
Spitex Hochdorf und Umgebung
Arzt-, Zahnarztpraxis und
Physiotherapie im Dorf

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Handwerksbetriebe
Gemeindeeigenes Kieswerk
Möbelhaus
Milchwirtschaft, Käserei
Landwirtschaft
Restaurants, Lebensmittelläden

Kultur, Sport, Freizeit

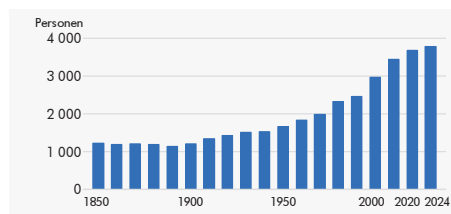
Musik- und Gesangsvereine
Turn- und Sportvereine
Vitaparcours, Sportplätze
Rad- und Wanderwegenetz
Picknickplätze

Historisches, Besonderes

853/893 erstmals urkundlich erwähnt
Zisterzienserinnen-Kloster
(Denkmalschutz):
1285 erbaut in Unter-Eschenbach (Bo-
den der heutigen Gemeinde Inwil)
1308/09 verlegt an heutigen Standort
17. Jh. Pfarrkirche (Renaissancebau)
Zahlreiche Kapellen und Bildstöckli

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	3 779 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,1 %
20–64	59,4 %
65–79	13,7 %
80 u. mehr	5,7 %
Ausländeranteil	13,8 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	19,7 %
Italien	13,4 %
Spanien	3,1 %
Portugal	7,1 %
Kosovo	9,9 %
Serbien	3,8 %
Türkei	0,2 %
Übriges Europa	30,4 %
Aussereuropäisch	12,4 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	5,1 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	66 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	123 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	286 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 588
davon Einpersonenhaushalte	29,8 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	483 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	13,21 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	13,19 km ²
Siedlungsfläche	12,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	72,1 %
Bestockte Fläche	15,1 %
Unproduktive Fläche	0,8 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	65 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 559
pro Einwohner/in	0,41
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	1 162
Sektor 1	9,6 %
Sektor 2	39,7 %
Sektor 3	50,6 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	24
Arbeitsstätten 2023	281
Sektor 1	16,7 %
Sektor 2	17,4 %
Sektor 3	65,8 %
1–9 Beschäftigte	86,8 %
10–49 Beschäftigte	11,4 %
50+ Beschäftigte	1,8 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 678
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	9,0 %
3–4 Zimmer	49,6 %
5+ Zimmer	41,4 %
Einfamilienhäuser	19,6 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,24 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	676
davon mit Wärmepumpe beheizt	34,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	203
davon Einfamilienhäuser	21
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	10 743 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,5 %
Reineinkommen 2023 (Median)	60 073 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	2
Basisstufe	141
Primarschule	157
Sekundarstufe I	134

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	38,9 %	SVP	23,6 %
FDP	16,3 %	SP	7,3 %
Grüne	4,8 %	GLP	6,1 %
Übrige	3,0 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,4000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,2000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,1700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 897 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	82 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 749 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	99 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	3,4 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	339,2 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	60,3 %
Zinsbelastungsanteil	0,6 %
Nettoschuld pro Einw.	4 728 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	235 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	141 Fr./Einw.
Bildung	1 245 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	272 Fr./Einw.
Gesundheit	371 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	991 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	267 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	91 Fr./Einw.



Escholz matt-Marbach



Gemeinde der
UNESCO Biosphäre Entlebuch

Abendstimmung in
Escholz matt-Marbach



Die Gemeinde Escholz matt-Marbach

Gebietsstand seit 1. Januar 2013

www.escholz matt-marbach.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Romoos, Schüpfheim, Flühli, Trub BE,
Schangnau BE, Eggwil BE

Verkehrs anbindung

SBB-Station Luzern-Bern
Postauto Escholz matt-Marbach-
Kemmeriboden, Nachstern

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule, Basisstufe
Sekundarstufe I
Gymnasium in Schüpfheim
Musikschule, KiTa

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Wohlen
Regionalspital Emmental, Langnau i.E.
Arzt, Zahnarzt, Spitexdienste „Sunnex“
Alters- und Pflegezentrum

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Ausgewogenes Verhältnis Landwirt-
schaft, Gewerbe, Dienstleistungen
Einkaufsmöglichkeiten in den Dörfern
Einkaufszentren in Schüpfheim,
Wohlen und Langnau i.E.
Tourismus- und Erholungsgebiet

Kultur, Sport, Freizeit

Bibliothek, Heimatarchiv
Sportanlagen, Tennisanlagen
Wandern, Biken
Bike-Trails, Wintersportanlagen
Fitnesscenter, Gleitschirm- und
Deltastartplatz
Historischer Dorfrundgang
ca. 80 Kultur- und Sportvereine
Jugendtreffs

Historisches, Besonderes

Ortsteil Escholz matt

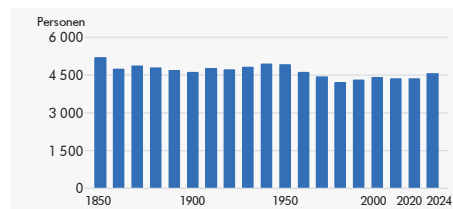
1160 erstmals urkundlich erwähnt
National geschützter Ortskern
neugotische Kirche St. Jakob
Denkmal Christian Schybi, Führer im
Schweizerischen Bauernkrieg 1653
Denkmal Pfarrer Franz Joseph Stalder
(1757 bis 1833), Begründer der
deutschschweizerischen Dialektologie

Ortsteil Marbach

1306 erstmals urkundlich erwähnt
National geschützter Ortskern
Lourdesgrotte

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	4 559 Personen
Alter in Jahren	
0–19	20,3 %
20–64	57,0 %
65–79	16,5 %
80 u. mehr	6,2 %
Ausländeranteil	7,8 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	28,7 %
Italien	3,1 %
Spanien	0,6 %
Portugal	2,3 %
Kosovo	5,1 %
Serbien	1,4 %
Türkei	0,3 %
Übriges Europa	35,8 %
Aussereuropäisch	22,8 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	5,5 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	–23 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	239 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	43 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 974
davon Einpersonenhaushalte	35,5 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	1 038 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	106,39 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	106,35 km ²
Siedlungsfläche	3,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	47,3 %
Bestockte Fläche	46,3 %
Unproduktive Fläche	3,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	88 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	2 293
pro Einwohner/in	0,51
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 660
Sektor 1	24,0 %
Sektor 2	44,3 %
Sektor 3	31,7 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	17
Arbeitsstätten 2023	493
Sektor 1	52,1 %
Sektor 2	13,8 %
Sektor 3	34,1 %
1–9 Beschäftigte	92,5 %
10–49 Beschäftigte	6,9 %
50+ Beschäftigte	0,6 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	2 425
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	14,4 %
3–4 Zimmer	48,2 %
5+ Zimmer	37,4 %
Einfamilienhäuser	17,3 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,24 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 344
davon mit Wärmepumpe beheizt	17,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	264
davon Einfamilienhäuser	65
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 831 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,7 %
Reineinkommen 2023 (Median)	43 385 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	57
Basisstufe	72
Primarschule	223
Sekundarstufe I	127

Politik und Gesellschaft

Parteilisten bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	50,3 %	SVP	35,1 %
FDP	7,6 %	SP	2,6 %
Grüne	1,5 %	GLP	0,7 %
Übrige	2,1 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,950 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,950 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 080 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	47 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 007 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	53 Punkte
Ressourcenausgleich	5 568,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	3 832,9 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	284,0 %
Zinsbelastungsanteil	0,0 %
Nettoschuld pro Einw.	–1 416 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	223 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	193 Fr./Einw.
Bildung	1 251 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	203 Fr./Einw.
Gesundheit	493 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 108 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	389 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	258 Fr./Einw.



Ettiswil



Heizzentrale Wärmeverbund Ettiswil,
Inbetriebnahme 1. September 2025



Die Gemeinde Ettiswil Gebietsstand seit 1. Januar 2006

www.ettiswil.ch

Regionaler Entwicklungsträger Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Grosswangen, Willisau, Alberswil,
Schötz, Wauwil, Mauensee

Verkehrsanbindung

SBB-Stationen Sursee, Nebikon
BLS-Stationen in Willisau
Buslinien: Dagmersellen – Ettiswil,
Luzern – Ettiswil,
Sursee – Willisau

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe, Schul- und familien-
ergänzende Tagesstrukturen
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschulen in Willisau, Sursee
und Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wohhusen
Stiftung Sonnbühl – Leben und Wohnen
im Alter (Alters- und Pflegeheim)
Spitex Region Willisau
Besuch- und Betreuungsdienst

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaft, Kleingewerbe,
Dienstleistung
Einkaufszentren in Willisau und Sursee
Schloss Wyher

Kultur, Sport, Freizeit

Schloss Wyher
Kultur-Hobby-Herbstmarkt
Naturlehrgebiet Buchwald
Wandergelände, Stimmen Festival Ettiswil
Naherholungsgebiet Wauwilermoos
Vereine, Platz des Dialoges

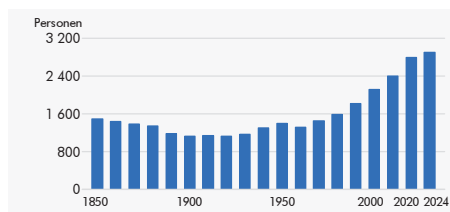
Historisches, Besonderes

Ortsteil Ettiswil
1076 erste urkundliche Erwähnung von
ETTISWILARE als Besitz des Klosters
Einsiedeln
1262 erste Gaststätte
1304 Schloss Wyher erstmals erwähnt
1326 Markt erstmals erwähnt
1450 Sakramentskapelle
2006 Fusion mit Kottwil

Ortsteil Kottwil
1173 erstmals urkundlich erwähnt
Dorf der Spyher (mehrere Epochen)
1562 Hochstudhaus
Streusiedlung mit drei Dorfteilen
2022 Eröffnung neues Schulhaus

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 904 Personen
Alter in Jahren	
0–19	23,6 %
20–64	59,8 %
65–79	12,6 %
80 u. mehr	4,1 %
Ausländeranteil	12,7 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	27,6 %
Italien	5,9 %
Spanien	3,0 %
Portugal	4,6 %
Kosovo	9,2 %
Serbien	1,4 %
Türkei	1,6 %
Übriges Europa	28,9 %
Aussereuropäisch	17,8 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	13,3 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	106 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	228 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	231 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 182
davon Einpersonenhaushalte	31,7 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	519 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	12,58 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	12,53 km ²
Siedlungsfläche	11,2 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	70,2 %
Bestockte Fläche	17,6 %
Unproduktive Fläche	1,1 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	61 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	986
pro Einwohner/in	0,34
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	683
Sektor 1	14,3 %
Sektor 2	31,3 %
Sektor 3	54,4 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	11
Arbeitsstätten 2023	209
Sektor 1	21,5 %
Sektor 2	21,1 %
Sektor 3	57,4 %
1–9 Beschäftigte	89,0 %
10–49 Beschäftigte	9,6 %
50+ Beschäftigte	1,4 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 272
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	14,2 %
3–4 Zimmer	41,4 %
5+ Zimmer	44,3 %
Einfamilienhäuser	23,8 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,08 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	628
davon mit Wärmepumpe beheizt	32,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	205
davon Einfamilienhäuser	42
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 928 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,3 %
Reineinkommen 2023 (Median)	52 385 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	61
Basisstufe	—
Primarschule	234
Sekundarstufe I	100

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	37,4 %	SVP	28,8 %
FDP	19,5 %	SP	6,2 %
Grüne	2,7 %	GLP	3,2 %
Übrige	2,2 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,1500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,9900 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,0500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 256 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	54 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 257 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	60 Punkte
Ressourcenausgleich	2 854,3 1000 Fr.
Lastenausgleich	515,0 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	44,9 %
Zinsbelastungsanteil	0,6 %
Nettoschuld pro Einw.	3 136 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	241 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	185 Fr./Einw.
Bildung	1 490 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	143 Fr./Einw.
Gesundheit	464 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 122 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	222 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	112 Fr./Einw.



Fischbach



Ansicht Dorf



Die Gemeinde Fischbach

www.fischbach-lu.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Grossdietwil, Altishofen, Zell,
Uffhusen, Gondiswil BE

Verkehrsanbindung

Bahnhof Zell (Huttwil–Wolhusen)
Busverbindungen nach Zell
und Altbüren

Bildungsangebot

Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Zell
Gymnasium in Willisau und Langenthal
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wolhusen, Spital Region Oberaargau
SRO in Huttwil und Langenthal
Alters- und Pflegeheime in Zell, Willisau
Spitex Region Willisau

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaftlich geprägte Strukturen
Einkaufszentren in Willisau,
Langenthal und Huttwil

Kultur, Sport, Freizeit

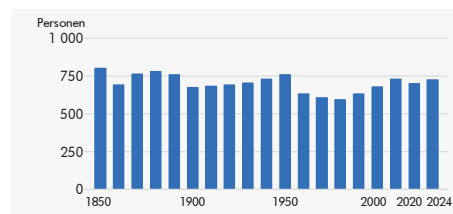
Mehrzweckgebäude für Sport- und
Kulturanlässe der Ortsvereine
Wandergebiet

Historisches, Besonderes

1224 erstmals urkundlich erwähnt
1520 Bau der gotischen Kapelle
St. Aper

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	724 Personen
Alter in Jahren	
0–19	19,9 %
20–64	62,7 %
65–79	12,4 %
80 u. mehr	5,0 %
Ausländeranteil	13,3 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	22,9 %
Italien	8,3 %
Spanien	4,2 %
Portugal	13,5 %
Kosovo	1,0 %
Serbien	1,0 %
Türkei	4,2 %
Übriges Europa	40,6 %
Aussereuropäisch	4,2 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	–1,2 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	–2 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	–14 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	90 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	300
davon Einpersonenhaushalte	30,3 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	697 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	8,05 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	8,04 km ²
Siedlungsfläche	6,3 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	79,9 %
Bestockte Fläche	13,6 %
Unproduktive Fläche	0,2 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	13 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	208
pro Einwohner/in	0,28
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	135
Sektor 1	48,1 %
Sektor 2	19,8 %
Sektor 3	32,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	1
Arbeitsstätten 2023	67
Sektor 1	55,2 %
Sektor 2	10,4 %
Sektor 3	34,3 %
1–9 Beschäftigte	91,0 %
10–49 Beschäftigte	9,0 %
50+ Beschäftigte	... %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	329
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	9,1 %
3–4 Zimmer	49,8 %
5+ Zimmer	41,0 %
Einfamilienhäuser	25,2 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,82 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	191
davon mit Wärmepumpe beheizt	23,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	58
davon Einfamilienhäuser	3
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	8 403 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,8 %
Reineinkommen 2023 (Median)	46 851 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Basisstufe	16
Primarschule	32
Sekundarstufe I	32

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	35,4 %	SVP	43,9 %
FDP	10,0 %	SP	2,4 %
Grüne	2,5 %	GLP	1,3 %
Übrige	4,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,200 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,1600 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,1000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 188 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	51 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 076 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	55 Punkte
Ressourcenausgleich	839,7 1000 Fr.
Lastenausgleich	377,6 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	– 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	279,0 %
Zinsbelastungsanteil	–0,4 %
Nettoschuld pro Einw.	–2 768 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	311 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	208 Fr./Einw.
Bildung	1 582 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	171 Fr./Einw.
Gesundheit	351 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 085 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	259 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	121 Fr./Einw.



Flüfli



Gemeinde der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Schwändelifluh beim Dorf Flüfli



Die Gemeinde Flüfli

www.fluehli.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Escholzmat-Marbach, Schüpheim,
Hasle, Sarnen OW, Giswil OW,
Schwanden b. Brienz BE, Brienz BE,
Oberried am Brienzersee BE,
Habkern BE, Schangnau BE

Verkehrsanbindung

SBB-Station in Schüpheim
Postauto Schüpheim–Flüfli–Sörenberg
Glaubenbielen (Panoramastrasse)

Bildungsangebot

Spielgruppe
Kindergarten, Primarschule (Basisstufe)
Integrierte Sekundarstufe I
Kurzzeitgymnasium in Schüpheim

Gesundheitsversorgung

Arztpraxis Flüfli Sörenberg
Luzerner Kantonsspital Wohlhusen
Regionales Wohn- und Pflegezentrum
in Schüpheim, Spitex Region Entlebuch
SAC-Rettungsstation

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Einkaufsmöglichkeiten, Glasereipfad
Flüfli, Camping, Wassererlebnisland-
schaft, Skigebiet Flüfli und Sörenberg

Kultur, Sport, Freizeit

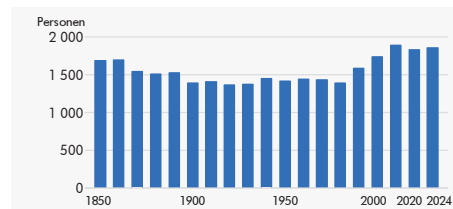
Kunstverein Flüfli-Sörenberg
Skilifte, Langlaufloipen, Golf, Biken
Sommerbobbahn, Hallenbad
Wellnessanlage Hotel-Rischli
Kneippanlage, Wasserspielplatz
Wandergebiet, Bergschwinget
Erlebnispark Mooraculum Rossweid
Hochseilpark
Fasnachtsbrauchum: Hirmändig

Historisches, Besonderes

1380 Schlacht bei Sörenberg, erstes
überliefertes Ereignis im Waldemmental
Schwefelwasserquelle, Ruf als Kurort
Berühmtester Gast in Sörenberg: Lenin
Grösste Gemeinde im Kanton (Fläche)
Höhenlage Flüfli 884 m ü. M.
und Sörenberg 1165 m ü. M.
Höchster Punkt im Kanton Luzern:
Brienzer Rothorn, Sörenberg (2350 m ü. M.)
1836 Entstehung Gemeinde Flüfli

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 858 Personen
Alter in Jahren	
0–19	20,5 %
20–64	57,1 %
65–79	16,3 %
80 u. mehr	6,2 %
Ausländeranteil	14,9 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	11,9 %
Italien	1,1 %
Spanien	0,4 %
Portugal	6,9 %
Kosovo	0,4 %
Türkei	0,7 %
Übriges Europa	30,7 %
Aussereuropäisch	48,0 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	–1,2 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	16 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	–354 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	17 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	740
davon Einpersonenhaushalte	35,4 %



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	2 273
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	24,2 %
3–4 Zimmer	49,8 %
5+ Zimmer	26,1 %
Einfamilienhäuser	22,4 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,01 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 211
davon mit Wärmepumpe beheizt	14,5 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	153
davon Einfamilienhäuser	37
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	12 984 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,8 %
Reineinkommen 2023 (Median)	44 379 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Basisstufe	75
Primarschule	75
Sekundarstufe I	47

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	40,7 %	SVP	41,8 %
FDP	12,3 %	SP	1,5 %
Grüne	1,0 %	GLP	1,2 %
Übrige	1,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,2000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,1500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,1500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 234 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	53 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 314 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	61 Punkte
Ressourcenausgleich	1 722,3 1000 Fr.
Lastenausgleich	2 019,1 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	– 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	122,6 %
Zinsbelastungsanteil	–0,3 %
Nettoschuld pro Einw.	–7 261 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	312 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	273 Fr./Einw.
Bildung	1 507 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	437 Fr./Einw.
Gesundheit	506 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 015 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	460 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	337 Fr./Einw.



Geuensee



Kreisel Geuensee



Die Gemeinde Geuensee

www.geuensee.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Beromünster, Schenkon, Sursee,
Knutwil, Büron, Schlierbach,
Rickenbach

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhof in Sursee
Postauto (im Halbstundentakt)

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule
„Kunterbunt“ familienergänzende
Tagesstrukturen, Kita plus
Sekundarstufe I, Gymnasium in Sursee
Berufsschulen in Sursee
Musikschule

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Arzt- und Zahnarztpraxis
Alterswohnungen
Spitex Sursee und Umgebung
Alters- und Pflegeheim Seeblick
in Sursee

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Detailhandelsgeschäfte im Dorf
Einkaufszentren in Sursee

Kultur, Sport, Freizeit

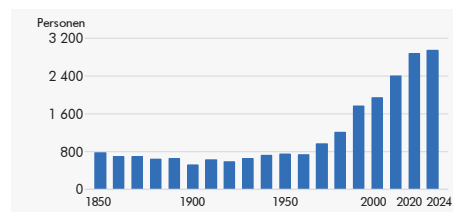
Radweg Allmend, Radweg Sure und
Baumerlebnispfad, Tobelweg

Historisches, Besonderes

996 erstmals urkundlich erwähnt im
Liber Heremi des Aegidius Tschudi
Alte Mühle aus dem 16. Jh. (in Betrieb)
1576 Kapelle St. Wendelin in Krumbach
1576 Kapelle St. Nikolaus im Dorf

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 941 Personen
Alter in Jahren	
0–19	23,6 %
20–64	59,7 %
65–79	13,6 %
80 u. mehr	3,2 %
Ausländeranteil	23,0 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	14,5 %
Italien	8,6 %
Spanien	2,4 %
Portugal	5,2 %
Kosovo	18,2 %
Serbien	9,5 %
Türkei	6,8 %
Übriges Europa	25,1 %
Aussereuropäisch	9,9 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	6,9 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	184 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	–7 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	454 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 153
davon Einpersonenhaushalte	25,7 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	611 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	6,47 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	6,43 km ²
Siedlungsfläche	13,8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	71,4 %
Bestockte Fläche	14,5 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	55 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 042
pro Einwohner/in	0,36
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	803
Sektor 1	5,7 %
Sektor 2	47,2 %
Sektor 3	47,0 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	22
Arbeitsstätten 2023	176
Sektor 1	15,3 %
Sektor 2	21,0 %
Sektor 3	63,6 %
1–9 Beschäftigte	88,1 %
10–49 Beschäftigte	10,2 %
50+ Beschäftigte	1,7 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 249
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	10,9 %
3–4 Zimmer	47,8 %
5+ Zimmer	41,3 %
Einfamilienhäuser	23,1 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,28 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	547
davon mit Wärmepumpe beheizt	50,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	133
davon Einfamilienhäuser	17
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 200 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	55 310 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	54
Basisstufe	1
Primarschule	244
Sekundarstufe I	114

Politik und Gesellschaft

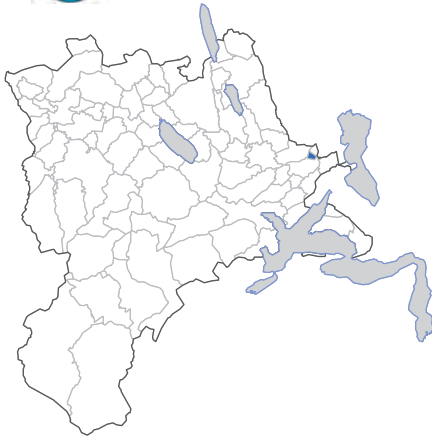
Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	28,3 %	SVP	26,9 %
FDP	16,0 %	SP	10,4 %
Grüne	9,4 %	GLP	5,9 %
Übrige	3,2 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,0500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,9300 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,8500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 513 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	65 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 599 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	69 Punkte
Ressourcenausgleich	1 919,7 1000 Fr.
Lastenausgleich	681,4 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	80,8 %
Zinsbelastungsanteil	0,2 %
Nettoschuld pro Einw.	2 186 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	226 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	260 Fr./Einw.
Bildung	1 535 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	146 Fr./Einw.
Gesundheit	322 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 116 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	300 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	87 Fr./Einw.



Gisikon



Gisikon von oben



Die Gemeinde Gisikon

www.gisikon.ch

Regionaler Entwicklungsträger

LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Root, Inwil

Verkehrsanbindung

SBB-Station, SBB-Bahnhof in Luzern
VBL-Buslinien
Postauto Rotkreuz-Hochdorf
Busbetrieb Seetal-Freiamt

Bildungsangebot

Chnöpfl-Spielgruppe
Basisstufe, Primarschule
Schulergänzende Tagesstrukturen
Sekundarstufe I in Root
Gymnasium in Luzern
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Klinik St. Anna in Luzern
Alterswohnungen, Alterssiedlung Root
Alters- und Pflegeheime in Ebikon
Spitex Rontal plus

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Starker Industrie- und Gewerbeanteil
Einkaufszentren in Root, Rotkreuz,
Ebikon, Emmen und Luzern
Tagungsorte: Zentrum Mühlehof
und Kneipp-Pavillon
Treff-Punkt 6038 mit Café
Ausflugsrestaurants, Volg

Kultur, Sport, Freizeit

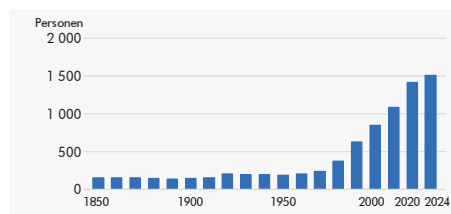
Sporthalle, Zentrum Mühlehof
Treff-Punkt 6038
Wanderrundweg, KneippGarten
Vereine, Reussufer, Naturschutzzone
Feldhof, Grillplatz, Rontaler Höhenweg
Lichterweg, Diverse Spielplätze

Historisches, Besonderes

1270 erstmals urkundlich erwähnt
1847 Sonderbundkrieg in Gisikon
Flächenmässig kleinste Gemeinde
des Kantons
Seit 1990 zur Agglomeration
Luzern gehörend

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 515 Personen
Alter in Jahren	
0–19	23,1 %
20–64	63,0 %
65–79	11,8 %
80 u. mehr	2,0 %
Ausländeranteil	24,2 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	19,7 %
Italien	10,4 %
Spanien	3,3 %
Portugal	7,9 %
Kosovo	7,4 %
Serbien	4,4 %
Türkei	2,5 %
Übriges Europa	26,5 %
Aussereuropäisch	18,0 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	33,6 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	127 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	248 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	1 407 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	633
davon Einpersonenhaushalte	28,8 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	498 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	1,08 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	1,09 km ²
Siedlungsfläche	31,2 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	42,2 %
Bestockte Fläche	22,0 %
Unproduktive Fläche	4,6 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	26 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	377
pro Einwohner/in	0,25
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	300
Sektor 1	2,2 %
Sektor 2	60,1 %
Sektor 3	37,7 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	19
Arbeitsstätten 2023	71
Sektor 1	5,6 %
Sektor 2	22,5 %
Sektor 3	71,8 %
1–9 Beschäftigte	90,1 %
10–49 Beschäftigte	7,0 %
50+ Beschäftigte	2,8 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	668
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,1 %
3–4 Zimmer	36,5 %
5+ Zimmer	51,3 %
Einfamilienhäuser	24,6 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,30 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	269
davon mit Wärmepumpe beheizt	46,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	159
davon Einfamilienhäuser	12
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	2 661 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,4 %
Reineinkommen 2023 (Median)	67 633 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Basisstufe	72
Primarschule	69
Sekundarstufe I	44

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	21,1 %	SVP	36,2 %
FDP	19,7 %	SP	7,3 %
Grüne	4,4 %	GLP	8,9 %
Übrige	2,4 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,6000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,3600 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,4000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 275 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	98 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	4 054 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	107 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	137,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	213,5 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	27,5 %
Zinsbelastungsanteil	0,9 %
Nettoschuld pro Einw.	1 539 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	378 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	114 Fr./Einw.
Bildung	1 512 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	266 Fr./Einw.
Gesundheit	168 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 089 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	314 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	41 Fr./Einw.



Greppen



Blick auf Greppen



Die Gemeinde Greppen

www.greppen.ch

Regionaler Entwicklungsträger

LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Weggis, Küssnacht am Rigi SZ

Verkehrsanbindung

SBB-Stationen Küssnacht am Rigi,
Arth-Goldau, Luzern und Rotkreuz
Buslinie AAGS, Nachtbus nach Luzern
Schiffsstation

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kita KiZ Weggis GmbH
Tagesstrukturen
Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Weggis
Gymnasium in Luzern und Immensee
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Klinik St. Anna in Luzern
AltersZentrum Hofmatt Weggis
Spitex der Seegemeinden

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Grosser Weggendleranteil
Dorfladen Greppen, Einkaufszentren
Weggis, Küssnacht, Luzern und Schwyz
Bergbahnen in Weggis, Vitznau,
Küssnacht, Arth-Goldau
Urlaubs- und Ausflugsregion

Kultur, Sport, Freizeit

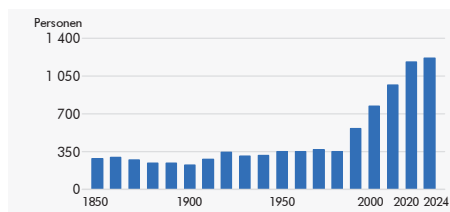
Chestene-Chilbi, Theater, Vereine
Regionalmuseum der Luzerner Rigi-Ge-
meinden in Vitznau
Turn- und Spielplatz, Wandern
Wassersport, Seebad Greppen
Sportzentrum in Küssnacht und Weggis
Wintersport auf der Rigi

Historisches, Besonderes

1259 erstmals urkundlich erwähnt
1488 gotische Wendelinskirche
1490 Guss der ältesten Kirchenglocke
1545 erste Erwähnung einer Mühle
1573 Grepper Tuffsteine für Ritterschen
Palast in Luzern (Regierungsgebäude)
1636 Bau Pfundhaus, heute Pfarrhaus
1645 Neue St. Wendelinskirche
1817/18 Grosse Hungersnot
Ortskern: Inventar der schützenswerten
Orte Schweiz

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 219 Personen
Alter in Jahren	
0–19	20,3 %
20–64	61,2 %
65–79	15,3 %
80 u. mehr	3,2 %
Ausländeranteil	20,9 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	32,9 %
Italien	5,5 %
Spanien	3,5 %
Portugal	5,9 %
Kosovo	2,0 %
Serbien	0,4 %
Türkei	3,5 %
Übriges Europa	36,9 %
Aussereuropäisch	9,4 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	17,9 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	55 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	133 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	232 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	512
davon Einpersonenhaushalte	27,9 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	616 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	5,25 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	3,34 km ²
Siedlungsfläche	13,5 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	46,7 %
Bestockte Fläche	39,5 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	27 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	161
pro Einwohner/in	0,13
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	101
Sektor 1	20,2 %
Sektor 2	12,6 %
Sektor 3	67,2 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	12
Arbeitsstätten 2023	67
Sektor 1	16,4 %
Sektor 2	10,4 %
Sektor 3	73,1 %
1–9 Beschäftigte	97,0 %
10–49 Beschäftigte	3,0 %
50+ Beschäftigte	... %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	592
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	15,2 %
3–4 Zimmer	49,0 %
5+ Zimmer	35,8 %
Einfamilienhäuser	27,4 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,35 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	303
davon mit Wärmepumpe beheizt	23,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	98
davon Einfamilienhäuser	11
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	2 619 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,2 %
Reineinkommen 2023 (Median)	61 943 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Basisstufe	39
Primarschule	41
Sekundarstufe I	40

Politik und Gesellschaft

Partei	Stärke	Partei	Stärke
Mitte	27,4 %	SVP	26,9 %
FDP	17,4 %	SP	11,3 %
Grüne	5,9 %	GLP	7,4 %
Übrige	3,7 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,8500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,7500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,6500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 110 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	91 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 753 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	99 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	10,8 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	109,3 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	34,1 %
Zinsbelastungsanteil	0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	572 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	335 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	184 Fr./Einw.
Bildung	1 749 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	166 Fr./Einw.
Gesundheit	285 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	914 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	190 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	166 Fr./Einw.



Grossdietwil



Flugaufnahme des Dorfkerns



Foto: faszinierend GmbH

Die Gemeinde Grossdietwil

www.grossdietwil.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Altbüron, Roggliswil, Pfaffnau, Reiden, Altishofen, Schötz, Fischbach, Gondiswil BE, Melchnau BE

Verkehrsanbindung

SBB-Station Nebikon und Langenthal
BLS Zell: Richtung Huttwil oder Wolhusen–Luzern
Postautolinie Zell–St. Urban–Reiden

Bildungsangebot

Tagesstrukturen
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Zell
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen, Spital Region Oberaargau
SRO in Langenthal
Alters- und Pflegeheime in St. Urban, Willisau und Zell
Spitex Region Willisau

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaftlich geprägt
Starker Weggendleranteil
2 Dorfläden: Dorfladen maxi und Andermatt Biogarten
Einkaufszentren in Willisau, Sursee, Huttwil und Langenthal

Kultur, Sport, Freizeit

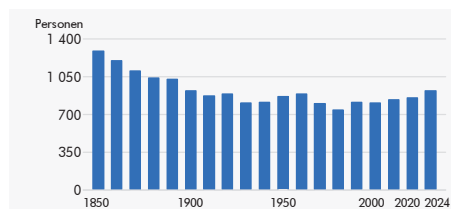
Freischwimmbad in Nebikon, Willisau, Huttwil und Langenthal
Hallenbad Willisau und Reiden
Aussensportanlage, Mehrzweckanlage Hiltbrunnen Altbüron
Wandergelände, Vitaparcours, Vereine

Historisches, Besonderes

1178–1190 erstmals urkundlich erwähnt im Güterrodel des Klosters Engelberg als Tötewiler
Zum Gemeindegebiet von Grossdietwil gehören auch die zwei Exklaven Eppenwil-Erpolingen und Kälet
Kirchturm aus der Zeit um 1315
Altes Schulhaus

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	920 Personen
Alter in Jahren	
0–19	17,8 %
20–64	63,8 %
65–79	13,7 %
80 u. mehr	4,7 %
Ausländeranteil	15,4 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	23,9 %
Italien	9,2 %
Spanien	1,4 %
Portugal	4,2 %
Kosovo	7,7 %
Türkei	0,7 %
Übriges Europa	49,3 %
Aussereuropäisch	3,5 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	9,8 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	13 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	72 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	90 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	379
davon Einpersonenhaushalte	27,4 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	672 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	10,20 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	10,18 km ²
Siedlungsfläche	6,9 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	71,2 %
Bestockte Fläche	21,9 %
Unproduktive Fläche	— %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	21 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	509
pro Einwohner/in	0,56
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	362
Sektor 1	20,2 %
Sektor 2	45,0 %
Sektor 3	34,8 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	7
Arbeitsstätten 2023	92
Sektor 1	39,1 %
Sektor 2	18,5 %
Sektor 3	42,4 %
1–9 Beschäftigte	89,1 %
10–49 Beschäftigte	9,8 %
50+ Beschäftigte	1,1 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	441
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	14,1 %
3–4 Zimmer	47,8 %
5+ Zimmer	38,1 %
Einfamilienhäuser	21,1 %
Leerwohnungsziffer 2025	2,04 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	230
davon mit Wärmepumpe beheizt	24,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	98
davon Einfamilienhäuser	10
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	21 617 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,2 %
Reineinkommen 2023 (Median)	48 766 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	10
Basisstufe	—
Primarschule	39
Sekundarstufe I	22

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	40,7 %	SVP	25,3 %
FDP	14,2 %	SP	5,2 %
Grüne	6,4 %	GLP	4,0 %
Übrige	4,2 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,3000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,2600 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,0800 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 406 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	61 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 614 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	69 Punkte
Ressourcenausgleich	566,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	426,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	137,1 %
Zinsbelastungsanteil	–0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–671 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	428 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	178 Fr./Einw.
Bildung	1 266 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	174 Fr./Einw.
Gesundheit	469 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 059 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	323 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	324 Fr./Einw.



Grosswangen



Grosswangen – ein ruhiges Dorf
mit ländlichem Charme



Die Gemeinde Grosswangen

www.grosswangen.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Oberkirch, Buttisholz, Menznau,
Willisau, Ettiswil, Mauensee

Verkehrsanbindung

Bahnhöfe:

Willisau ca. 6 km ab Zentrum

Sursee ca. 8 km ab Zentrum

Wohlhusen ca. 10 km ab Zentrum

Rottal Auto AG: Luzern, Sursee, Willisau

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule

Sekundarstufe I

Gymnasium in Willisau und Sursee

Berufsschulen vor allem in Willisau
und Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee und

Wohlhusen

Betagtenzentrum mit Stützpunktfunktion
Spitex Grosswangen

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Ausgewogenes Verhältnis zwischen
Landwirtschaft, Dienstleistung, Gewerbe
und Industrie

Einkaufsmöglichkeiten im Dorf

Einkaufszentren in Sursee und Willisau

Kultur, Sport, Freizeit

Schöne Kapellen, zum Teil im

Denkmalverzeichnis aufgeführt, u.a.

Oberroth, St. Anna, Stettenbach und

Sigerswil (Landi 39-Kapelle von Zürich)

Dreifach-Turnhalle mit Aussenanlagen

und Beachvolleyballfeld

Schul- und Erwachsenenbibliothek

Jugendraum, Vereine

Historisches, Besonderes

893 erstmals urkundlich erwähnt

Seit 1510 Umritt an Auffahrt

(Prozession zu Pferd)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	3 524 Personen
Alter in Jahren	
0–19	24,2 %
20–64	59,6 %
65–79	12,2 %
80 u. mehr	3,9 %
Ausländeranteil	14,8 %

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	15,7 %
Italien	9,2 %
Spanien	0,2 %
Portugal	6,1 %
Kosovo	23,5 %
Serbien	2,7 %
Türkei	2,3 %
Übriges Europa	27,2 %
Aussereuropäisch	13,2 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	13,5 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	140 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	288 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	179 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 411
davon Einpersonenhaushalte	28,1 %

Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren

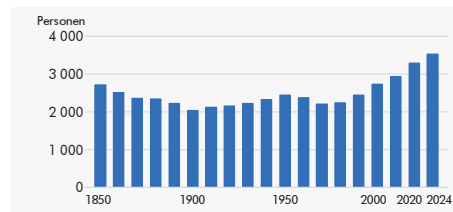
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren

Wanderungsgewinn seit 10 Jahren

Bevölkerungsdichte 2024

Privathaushalte 2024

davon Einpersonenhaushalte



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	578 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	19,70 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	19,71 km ²
Siedlungsfläche	7,7 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	76,5 %
Bestockte Fläche	15,2 %
Unproduktive Fläche	0,6 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	60 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 503
pro Einwohner/in	0,44
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 101
Sektor 1	19,1 %
Sektor 2	43,1 %
Sektor 3	37,8 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	14
Arbeitsstätten 2023	304
Sektor 1	34,2 %
Sektor 2	18,1 %
Sektor 3	47,7 %
1–9 Beschäftigte	92,8 %
10–49 Beschäftigte	5,9 %
50+ Beschäftigte	1,3 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 525
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	11,3 %
3–4 Zimmer	46,6 %
5+ Zimmer	42,2 %
Einfamilienhäuser	19,3 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,20 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	722
davon mit Wärmepumpe beheizt	37,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	250
davon Einfamilienhäuser	24
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	8 797 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,7 %
Reineinkommen 2023 (Median)	52 642 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025

Kindergarten	64
Basisstufe	—
Primarschule	258
Sekundarstufe I	137

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023

Mitte	36,1 %	SVP	31,9 %
FDP	20,4 %	SP	3,7 %
Grüne	3,0 %	GLP	2,9 %
Übrige	2,0 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,8500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,7250 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,7500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 362 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	59 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 519 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	67 Punkte
Ressourcenausgleich	2 441,4 1000 Fr.
Lastenausgleich	545,9 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	64,9 %
Zinsbelastungsanteil	0,7 %
Nettoschuld pro Einw.	1 783 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	253 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	175 Fr./Einw.
Bildung	1 230 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	169 Fr./Einw.
Gesundheit	266 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 059 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	204 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	135 Fr./Einw.



Hasle



Gemeinde der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Blick auf Hasle



Die Gemeinde Hasle

www.hasle-lu.ch

Regionaler Entwicklungsträger Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Flühli, Schüpfheim, Romoos,
Doppleschwand, Entlebuch,
Sarnen OW

Verkehrsanbindung

SBB-Station Luzern–Bern
Bus Heiligkreuz–Hasle–Entlebuch–
Schüpfheim (Bahnanschluss)

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Integrierte Sekundarstufe I
Kantonsschule/Gymnasium Plus in
Schüpfheim

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Wohlen
Regionales Wohn- und Pflegezentrum
in Schüpfheim
Spitex Region Entlebuch

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaft und Gewerbe
Tourismus, Pilgerreisen (Heiligkreuz)
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Einkaufszentren in Entlebuch,
Schüpfheim, Wohlen

Kultur, Sport, Freizeit

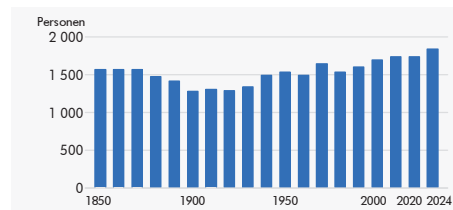
Wandergebiet, Skigebiet
Spiel- und Sportplatz am
Emmenuferweg
Vereine

Historisches, Besonderes

1236 erstmals urkundlich erwähnt
Teil der UNESCO Biosphäre Entlebuch
Pfarrkirche St. Stephanus mit Beinhaus
Wallfahrtskirche Heiligkreuz
Mooshus

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 842 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,6 %
20–64	59,1 %
65–79	12,5 %
80 u. mehr	5,8 %
Ausländeranteil	7,1 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	30,0 %
Italien	3,8 %
Spanien	3,8 %
Übriges Europa	55,4 %
Aussereuropäisch	6,9 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	3,6 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	45 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	–12 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	46 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	748
davon Einpersonenhaushalte	30,1 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	1 116 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	40,31 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	40,34 km ²
Siedlungsfläche	3,5 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	48,4 %
Bestockte Fläche	40,7 %
Unproduktive Fläche	7,4 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	35 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	922
pro Einwohner/in	0,51
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	661
Sektor 1	19,9 %
Sektor 2	46,3 %
Sektor 3	33,8 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	8
Arbeitsstätten 2023	173
Sektor 1	45,7 %
Sektor 2	18,5 %
Sektor 3	35,8 %
1–9 Beschäftigte	90,8 %
10–49 Beschäftigte	8,1 %
50+ Beschäftigte	1,2 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	867
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	10,7 %
3–4 Zimmer	48,2 %
5+ Zimmer	41,1 %
Einfamilienhäuser	25,4 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,96 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	532
davon mit Wärmepumpe beheizt	34,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	124
davon Einfamilienhäuser	29
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	11 365 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,8 %
Reineinkommen 2023 (Median)	47 168 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	53
Basisstufe	—
Primarschule	112
Sekundarstufe I	52

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	37,1 %	SVP	45,9 %
FDP	8,9 %	SP	4,8 %
Grüne	0,8 %	GLP	1,0 %
Übrige	1,4 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,3000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,2700 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,2500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 027 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	44 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	1 839 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	49 Punkte
Ressourcenausgleich	2 478,7 1000 Fr.
Lastenausgleich	993,1 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	270,4 %
Zinsbelastungsanteil	0,5 %
Nettoschuld pro Einw.	1 401 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	217 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	214 Fr./Einw.
Bildung	1 378 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	148 Fr./Einw.
Gesundheit	526 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	940 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	447 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	115 Fr./Einw.



Hergiswil



Dorfzentrum Hergiswil



Bild: Peter Helfenstein

Die Gemeinde Hergiswil

www.hergiswil-lu.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Willisau, Menznau, Romoos, Luthern,
Trub BE

Verkehrsanbindung
Bahnhof Willisau
Postauto Willisau–Hergiswil–Hübeli

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wolhusen
Zahnarztpraxis
Alters- und Pflegeheim
Betreute Alterswohnungen
Spitex Region Willisau

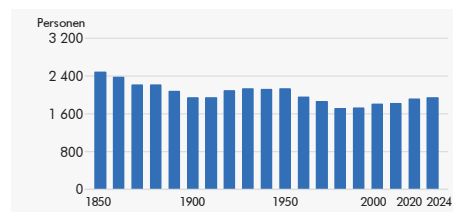
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Kräuterdorf am Napf
Landwirtschaftlich geprägte Strukturen
Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Tourismuspoint, Skigebiet

Kultur, Sport, Freizeit
Attraktive Vereine
Steinacherhalle mit Bühne für Musik,
Gesang, Theater und Sport
Skilift, Ausgangspunkt für Wandern
und Biken im Napfgebiet
diverse Themenwege

Historisches, Besonderes
1217/22 erstmals urkundlich erwähnt
Besitz des Klosters Einsiedeln
1304 an Kloster St. Urban
Kapellen St. Joder und Hübeli
Sagen, Mythen und Legenden:
Der Dürst, Von der Sträggelen u.a.
Hergiswiler Buch 2017

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 944 Personen
Alter in Jahren	
0–19	23,1 %
20–64	56,4 %
65–79	15,5 %
80 u. mehr	4,9 %
Ausländeranteil	8,6 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	33,5 %
Italien	8,4 %
Spanien	1,2 %
Portugal	3,0 %
Kosovo	2,4 %
Serbien	2,4 %
Türkei	2,4 %
Übriges Europa	39,5 %
Aussereuropäisch	7,2 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	4,0 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	44 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	40 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	62 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	751
davon Einpersonenhaushalte	26,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	804 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	31,34 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	31,34 km ²
Siedlungsfläche	4,7 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	59,0 %
Bestockte Fläche	36,0 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	25 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	891
pro Einwohner/in	0,46
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	539
Sektor 1	37,7 %
Sektor 2	25,3 %
Sektor 3	37,0 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	7
Arbeitsstätten 2023	223
Sektor 1	61,4 %
Sektor 2	13,5 %
Sektor 3	25,1 %
1–9 Beschäftigte	94,2 %
10–49 Beschäftigte	4,9 %
50+ Beschäftigte	0,9 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	850
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	10,8 %
3–4 Zimmer	44,0 %
5+ Zimmer	45,2 %
Einfamilienhäuser	18,9 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,35 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	476
davon mit Wärmepumpe beheizt	22,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	111
davon Einfamilienhäuser	23
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	2 731 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,2 %
Reineinkommen 2023 (Median)	45 043 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	28
Basisstufe	1
Primarschule	147
Sekundarstufe I	64

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	51,1 %	SVP	34,7 %
FDP	7,6 %	SP	1,8 %
Grüne	1,4 %	GLP	0,9 %
Übrige	2,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,900 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	955 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	41 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	1 836 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	49 Punkte
Ressourcenausgleich	2 740,8 1000 Fr.
Lastenausgleich	1 653,7 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	117,7 %
Zinsbelastungsanteil	0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–487 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	115 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	188 Fr./Einw.
Bildung	1 544 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	217 Fr./Einw.
Gesundheit	442 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	997 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	371 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	134 Fr./Einw.



Hildisrieden



Der Ortskern von Hildisrieden



Die Gemeinde Hildisrieden

www.hildisrieden.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Römerswil, Rain, Neuenkirch,
Sempach, Beromünster

Verkehrsanbindung

Bus Luzern–Rickenbach/Menziken und
Hochdorf–Sempach
SBB-Stationen Sempach–Neuenkirch
und Hochdorf

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Sekundarstufe I
Kantonsschule in Beromünster, Seetal,
Luzern und Reussbühl
Berufsschulen in Sursee und Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
und Luzern
Alterswohnungen
Schirm (fahren, betreuen, begleiten)
BSUECH – Sitzwache
Sterbebegleitung
Alters- und Pflegeheime in Hochdorf
und Sempach
Spitex Sempach und Umgebung

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

30 Landwirtschaftsbetriebe
Gewerbezone Mülacher
Einkaufszentren in Sempach,
Hochdorf, Sursee

Kultur, Sport, Freizeit

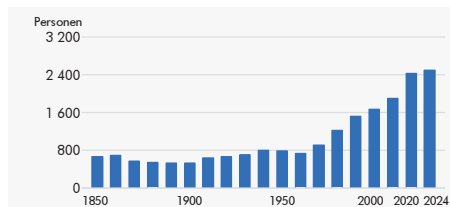
Golfplatz, Tennisplatz, Fussballplatz
Beachvolleyballfeld
Reitsportzentrum
Mehrweckanlage "inpuls"
Freizeitschür Mülacher
Velowege, Wanderwege, Vereine

Historisches, Besonderes

610 erstmals urkundlich erwähnt
Marienkirche (Wallfahrtsort)
Alpenpanorama
Brauchtum: Götschizunft (turnusgemäss
Fasnachtsumzüge)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 502 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,7 %
20–64	56,5 %
65–79	16,9 %
80 u. mehr	5,0 %
Ausländeranteil	11,4 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	31,7 %
Italien	8,8 %
Spanien	1,8 %
Portugal	4,2 %
Kosovo	4,9 %
Türkei	1,1 %
Übriges Europa	36,6 %
Aussereuropäisch	10,9 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	21,8 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	132 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	294 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	355 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 055
davon Einpersonenhaushalte	27,7 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	655 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	7,04 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	6,99 km ²
Siedlungsfläche	20,5 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	67,5 %
Bestockte Fläche	11,7 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	44 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	663
pro Einwohner/in	0,27
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	459
Sektor 1	15,4 %
Sektor 2	21,0 %
Sektor 3	63,7 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	13
Arbeitsstätten 2023	165
Sektor 1	17,0 %
Sektor 2	12,7 %
Sektor 3	70,3 %
1–9 Beschäftigte	90,9 %
10–49 Beschäftigte	9,1 %
50+ Beschäftigte	... %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 122
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	10,2 %
3–4 Zimmer	48,2 %
5+ Zimmer	41,6 %
Einfamilienhäuser	25,8 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,18 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	525
davon mit Wärmepumpe beheizt	49,5 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	266
davon Einfamilienhäuser	26
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 522 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	64 086 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	57
Basisstufe	—
Primarschule	192
Sekundarstufe I	83

Politik und Gesellschaft

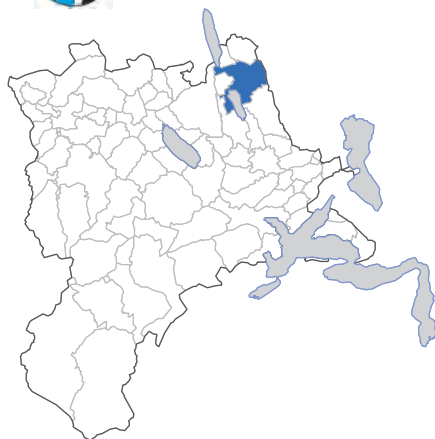
Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	39,5 %	SVP	25,8 %
FDP	16,2 %	SP	5,8 %
Grüne	4,3 %	GLP	6,2 %
Übrige	2,1 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,5000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,3200 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,2700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 038 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	88 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 870 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	102 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	260,0 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	276,7 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	95,0 %
Zinsbelastungsanteil	0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	855 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	130 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	103 Fr./Einw.
Bildung	1 401 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	171 Fr./Einw.
Gesundheit	258 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	965 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	203 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	98 Fr./Einw.



Hitzkirch



Blick auf Hitzkirch



Die Gemeinde Hitzkirch

Gebietsstand seit 1. Januar 2021

www.hitzkirch.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden

Hohenrain, Römerswil, Ermensee,
Beromünster, Aesch, Schongau, Buttwil
AG, Geltwil AG, Beinwil AG

Verkehrsanbindung

SBB-Station Luzern–Lenzburg
Autobus nach Schongau, Müswangen
Nachtbus Luzern–Seetal

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Baldegg
Berufsschulen in Emmen und Luzern
Interkantonale Polizeischule

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Luzern und
Sursee, Klinik St. Anna in Luzern
Chrüzmat Hitzkirch
Spitex Seetal

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Mittlere und grössere Industriebetriebe
Einkaufszentren in Hochdorf
und Emmen, Wirtschaftsstandort der
Subregion Hitzkirch

Kultur, Sport, Freizeit

Gemeindebibliothek, Volkshochschule
Kulturforum Hitzkirch,
Sport- und Musikvereine, Jugendtreff
Wanderwege

Historisches, Besonderes

1230 erstmals urkundlich erwähnt
1237 Pfarrkirche wird auch Gotteshaus
der Deutschritter auf der Kommende
1665 Verwüstung durch Brand
1868 Errichtung kant. Lehrerseminar
(betrieben bis 2005), 1897 politischer
Zusammenschluss des Städtchens Ri-
chensee mit Hitzkirch, 2005 Beschluss
der Konkordatskantone für Interkanto-
nale Polizeischule Hitzkirch (IPH)
2009 Fusion mit Gelfingen, Hämikon,
Mosen, Müswangen, Retschwil, Sulz
2021 Fusion mit Altwis

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	6 086 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,4 %
20–64	59,6 %
65–79	14,6 %
80 u. mehr	4,4 %

Ausländeranteil

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	23,0 %
Italien	6,4 %
Spanien	1,3 %
Portugal	2,4 %
Kosovo	14,0 %
Serbien	1,7 %
Türkei	1,9 %
Übriges Europa	34,4 %
Aussereuropäisch	14,9 %

Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren

Geburtenüberschuss seit 10 Jahren

Wanderungsgewinn seit 10 Jahren

Bevölkerungsdichte 2024

Privathaushalte 2024

davon Einpersonenhaushalte

6 086 Personen

21,4 %

59,6 %

14,6 %

4,4 %

18,2 %

23,0 %

6,4 %

1,3 %

2,4 %

14,0 %

1,7 %

1,9 %

34,4 %

14,9 %

11,1 %

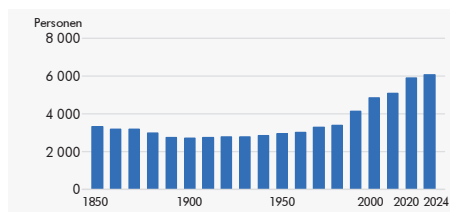
190 Personen

407 Personen

195 Einw./km²

2 418

25,6 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	616 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	31,21 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	27,50 km ²
Siedlungsfläche	10,9 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	64,4 %
Bestockte Fläche	24,2 %
Unproduktive Fläche	0,5 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	170 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	3 246
pro Einwohner/in	0,54
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	2 416
Sektor 1	10,8 %
Sektor 2	46,5 %
Sektor 3	42,7 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	42
Arbeitsstätten 2023	511
Sektor 1	22,1 %
Sektor 2	16,8 %
Sektor 3	61,1 %
1–9 Beschäftigte	87,1 %
10–49 Beschäftigte	11,2 %
50+ Beschäftigte	1,8 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	2 730
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	11,0 %
3–4 Zimmer	44,1 %
5+ Zimmer	44,9 %
Einfamilienhäuser	35,8 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,81 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 544
davon mit Wärmepumpe beheizt	41,5 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	418
davon Einfamilienhäuser	88
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	2 976 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,9 %
Reineinkommen 2023 (Median)	55 335 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	110
Basisstufe	24
Primarschule	369
Sekundarstufe I	191

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	32,7 %	SVP	31,6 %
FDP	13,3 %	SP	9,0 %
Grüne	4,9 %	GLP	4,8 %
Übrige	3,6 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,8000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,6300 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,5700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 635 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	71 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 946 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	78 Punkte
Ressourcenausgleich	1 894,6 1000 Fr.
Lastenausgleich	— 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	64,7 %
Zinsbelastungsanteil	–0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–507 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	207 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	165 Fr./Einw.
Bildung	1 199 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	129 Fr./Einw.
Gesundheit	224 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 137 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	289 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	293 Fr./Einw.



Hochdorf



Rathaus Hochdorf



Die Gemeinde Hochdorf

www.hochdorf.chRegionaler Entwicklungsträger
IDEE SEETAL

Angrenzende Gemeinden

Hohenrain, Ballwil, Eschenbach, Rain,
Römerswil

Verkehrsanbindung

SBB-/4S-Bahn-Stationen
Luzern–Lenzburg
TransSeetalExpress (Bus Hochdorf–Rot-
kreuz, Anbindung an S-Bahn Zürich)
Bus Hochdorf–Sempach-Station
(Anbindung nach Olten, Basel, Bern
Nachtstern N9 (Bus Luzern–Seetal)

Bildungsangebot

Kinderkrippen, schul- und
familienergänzende Tagesstrukturen
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
regionale Schuldienste, Musikschule
Kantonsschule Seetal (Baldegg)
Montessorischule Seetal mit
Kinderhaus

Gesundheitsversorgung

Kantonsspital Luzern/Sursee
Hirslanden Klinik St. Anna, Luzern
Alters- und Pflegeheim Residio AG
Luzerner Psychiatrie in Hochdorf
Rettungsdienst Seetal
Spitex Hochdorf und Umgebung
Ärzte/Zahnärzte, Medizinische Zentren

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Wirtschaftszentrum Seetal mit Industrie,
Gewerbe und Dienstleistung
International und überregional
tätige Firmen, Einkaufszentren
Entwicklungsschwerpunkt
Hochdorf–Römerswil (ESP)

Kultur, Sport, Freizeit

Kulturzentrum Braui
Regionalbibliothek, Ludothek
Fitnessparcours, Fitnesszentren
Sport- und Freizeitanlagen
Seebad in Baldegg
Biken, Wandern, ca. 130 Vereine
Brauchtum, Samichlauseinzug
Fasnacht

Historisches, Besonderes

962 erstmals urkundlich erwähnt
1702 Brand verwüstet Oberdorf
Ausrichtung gegen Luzern und Zug
Rundgang historische Gebäude
Ortsmuseum Alt-Hofdere

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	10 067 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,0 %
20–64	57,9 %
65–79	13,7 %
80 u. mehr	6,4 %

Ausländeranteil 23,3 %

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	13,0 %
Italien	13,3 %
Spanien	2,3 %
Portugal	9,6 %
Kosovo	14,8 %
Serbien	4,7 %
Türkei	2,0 %
Übriges Europa	25,1 %
Aussereuropäisch	15,1 %

Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren

Geburtenüberschuss seit 10 Jahren

Wanderungsgewinn seit 10 Jahren

Bevölkerungsdichte 2024

Privathaushalte 2024

davon Einpersonenhaushalte

10 067 Personen

22,0 %

57,9 %

13,7 %

6,4 %

23,3 %

13,0 %

13,3 %

2,3 %

9,6 %

14,8 %

4,7 %

2,0 %

25,1 %

15,1 %

7,1 %

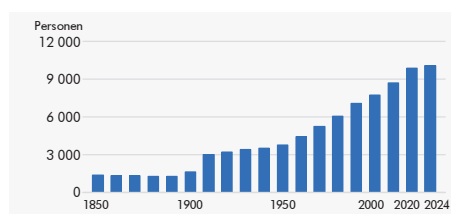
152 Personen

586 Personen

977 Einw./km²

4 193

31,9 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	491 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	10,30 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	9,58 km ²
Siedlungsfläche	28,6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	59,4 %
Bestockte Fläche	11,0 %
Unproduktive Fläche	1,0 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	205 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	5 391
pro Einwohner/in	0,54
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	4 136
Sektor 1	2,3 %
Sektor 2	41,5 %
Sektor 3	56,3 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	90
Arbeitsstätten 2023	631
Sektor 1	4,4 %
Sektor 2	17,7 %
Sektor 3	77,8 %
1–9 Beschäftigte	82,4 %
10–49 Beschäftigte	14,6 %
50+ Beschäftigte	3,0 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	4 461
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	13,7 %
3–4 Zimmer	55,9 %
5+ Zimmer	30,5 %
Einfamilienhäuser	15,4 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,20 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 442
davon mit Wärmepumpe beheizt	41,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	541
davon Einfamilienhäuser	76
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	4 318 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	2,4 %
Reineinkommen 2023 (Median)	52 694 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	216
Basisstufe	—
Primarschule	705
Sekundarstufe I	354

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	40,6 %	SVP	23,3 %
FDP	13,1 %	SP	9,8 %
Grüne	5,7 %	GLP	5,3 %
Übrige	2,2 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,900 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,7100 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,6700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 415 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	61 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 742 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	73 Punkte
Ressourcenausgleich	5 173,0 1000 Fr.
Lastenausgleich	1 681,9 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	93,2 %
Zinsbelastungsanteil	1,8 %
Nettoschuld pro Einw.	1 125 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	87 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	152 Fr./Einw.
Bildung	1 118 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	323 Fr./Einw.
Gesundheit	411 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 188 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	250 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	133 Fr./Einw.



Hohenrain



Winterliche Landschaft
in Hohenrain



Foto: Franz Ulrich

Die Gemeinde Hohenrain
Gebietsstand seit 1. Januar 2007

www.hohenrain.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden
Ballwil, Hochdorf, Hitzkirch,
Beinwil AG, Auw AG, Sins AG,
Abtwil AG

Verkehrsanbindung
SBB-Station in Hochdorf
Autobus Hochdorf–Hohenrain–
Kleinwangen

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Hochdorf
Gymnasium in Baldegg
Heilpädagogisches Zentrum HPZ
Berufsbildungszentrum Natur
und Ernährung BBZN

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital in Luzern
und Sursee
Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern
Pflege im Ibenmoos
Spitex Hochdorf und Umgebung
Kinderspitex Zentralschweiz

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft, kantonale Schulen
Gewerbebetriebe, Einkaufszentren in
Hochdorf, Emmen und Ebikon

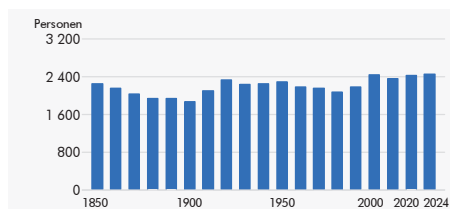
Kultur, Sport, Freizeit
Vereine, Sportzentren in Hochdorf
Naherholung, Seebad Baldegg
Hallenbad im HPZ

Historisches, Besonderes
Ortsteil Hohenrain
1182 erstmals urkundlich erwähnt
Um 1180 Johanniterkommende
Um 1300 Turm Roten, Freskenmalereien
aus dem 17. Jh., spätgotische Stube
1800–1845 Josef Leu von Ebersol, geistiger
Vater Luzerner Staatsverfassung
Bis 1830 Badekuren Ibenmoos, Augstholz
Römerturm Ottenhusen
Knochenstampe Kleinwangen
2007 Fusion mit Lieli

Ortsteil Lieli
16. Jh. erstmals urkundlich erwähnt
Burgruine Nüegg, Moorlandschaft

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 462 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,3 %
20–64	57,8 %
65–79	16,0 %
80 u. mehr	3,9 %
Ausländeranteil	10,0 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	33,7 %
Italien	4,1 %
Spanien	4,1 %
Portugal	8,1 %
Kosovo	11,8 %
Serbien	0,4 %
Übriges Europa	32,5 %
Aussereuropäisch	5,3 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	–0,8 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	106 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	–117 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	105 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	956
davon Einpersonenhaushalte	24,7 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	581 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	23,52 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	23,32 km ²
Siedlungsfläche	6,4 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	73,8 %
Bestockte Fläche	19,4 %
Unproduktive Fläche	0,4 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	48 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 205
pro Einwohner/in	0,49
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	797
Sektor 1	25,8 %
Sektor 2	20,2 %
Sektor 3	54,0 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	10
Arbeitsstätten 2023	252
Sektor 1	40,5 %
Sektor 2	12,7 %
Sektor 3	46,8 %
1–9 Beschäftigte	93,3 %
10–49 Beschäftigte	6,3 %
50+ Beschäftigte	0,4 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 074
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	7,6 %
3–4 Zimmer	35,9 %
5+ Zimmer	56,4 %
Einfamilienhäuser	34,0 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,37 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	681
davon mit Wärmepumpe beheizt	30,4 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	92
davon Einfamilienhäuser	19
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	9 921 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,5 %
Reineinkommen 2023 (Median)	56 214 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	38
Basisstufe	—
Primarschule	169
Sekundarstufe I	99

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	35,9 %	SVP	33,6 %
FDP	12,6 %	SP	5,3 %
Grüne	4,1 %	GLP	4,5 %
Übrige	4,0 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,1000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,1000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,8700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 592 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	69 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 776 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	73 Punkte
Ressourcenausgleich	1 186,9 1000 Fr.
Lastenausgleich	343,9 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	295,0 %
Zinsbelastungsanteil	–0,0 %
Nettoschuld pro Einw.	–605 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	169 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	177 Fr./Einw.
Bildung	1 477 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	160 Fr./Einw.
Gesundheit	265 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 005 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	328 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	204 Fr./Einw.



Horw



Blick auf Horw



Foto: air-view

Die Gemeinde Horw

www.horw.ch

Regionaler Entwicklungsträger

LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Kriens, Luzern, Hergiswil NW

Verkehrsanbindung

Zentralbahn
VBL-Buslinien
Schiffstation Kastanienbaum

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Musikschule
Gymnasium, Berufsschulen in Luzern
Hochschule Technik und Architektur
Hotel- und Tourismusschule
Fachhochschulen, Universität in Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern
Wohn- und Pflegeinstitutionen
Kirchfeld AG und Blickfeld
Spitex Horw, Tagesstätte Pilatusblick für
Menschen mit Demenz

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Dienstleistung, Gewerbe
Landwirtschaft
ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz
Smart-up – Förderprogramm für
Innovation
Unternehmertum und Selbstständigkeit

Kultur, Sport, Freizeit

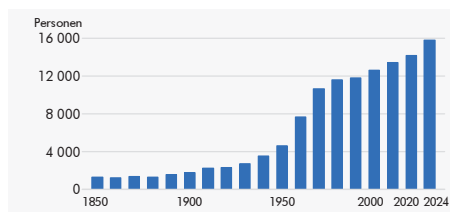
Kleinbühne Kulturmühle
Bibliothek, Ludothek, Jugendtreff
Erholungs- und Wandergebiete
Seebäder
öffentliche Bade- und Seezugänge
Sportanlagen, Vitaparcours
über 120 Vereine

Historisches, Besonderes

Jungsteinzeitliche Beilkinge aus der
Zeit um 4000 v. Chr.
1231 erstmals urkundlich erwähnt als
Schenkung an Kloster im Hof
1780 ältestes bekanntes Amtsrecht
1955 erster schweizerischer Autobahn-
abschnitt durch Ennethorw
Historische Bauten:
Ältestes Bauernhaus des Kantons,
Zollhaus Winkel, Villa Krämerstein,
ehemalige Bahnstation der Ziegelei

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	15 817 Personen
Alter in Jahren	
0–19	18,7 %
20–64	59,8 %
65–79	14,0 %
80 u. mehr	7,5 %
Ausländeranteil	18,6 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	20,5 %
Italien	10,2 %
Spanien	2,4 %
Portugal	5,4 %
Kosovo	5,6 %
Serbien	2,0 %
Türkei	2,3 %
Übriges Europa	30,0 %
Aussereuropäisch	21,6 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	14,5 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	–5 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	1 770 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	774 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	7 276
davon Einpersonenhaushalte	37,7 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	502 m.ü.M.
Fläche (aml. Vermessung, m. Seen)	20,43 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	12,88 km ²
Siedlungsfläche	29,0 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	28,0 %
Bestockte Fläche	42,1 %
Unproduktive Fläche	0,9 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	273 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	5 366
pro Einwohner/in	0,35
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	3 700
Sektor 1	1,6 %
Sektor 2	13,2 %
Sektor 3	85,2 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	109
Arbeitsstätten 2023	905
Sektor 1	3,2 %
Sektor 2	11,5 %
Sektor 3	85,3 %
1–9 Beschäftigte	88,8 %
10–49 Beschäftigte	9,8 %
50+ Beschäftigte	1,3 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	8 023
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	20,4 %
3–4 Zimmer	55,7 %
5+ Zimmer	23,9 %
Einfamilienhäuser	12,7 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,31 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	2 144
davon mit Wärmepumpe beheizt	37,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	1 408
davon Einfamilienhäuser	31
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 890 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	2,1 %
Reineinkommen 2023 (Median)	56 871 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	255
Basisstufe	–
Primarschule	857
Sekundarstufe I	431

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	22,7 %	SVP	21,1 %
FDP	16,7 %	SP	15,2 %
Grüne	11,8 %	GLP	10,0 %
Übrige	2,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,4500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,2500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,2500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	3 720 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	161 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	5 819 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	154 Punkte
Ressourcenausgleich	– 1000 Fr.
Lastenausgleich	2 211,1 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	7 083,0 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	179,2 %
Zinsbelastungsanteil	0,3 %
Nettoschuld pro Einw.	–2 892 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	187 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	181 Fr./Einw.
Bildung	1 402 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	293 Fr./Einw.
Gesundheit	470 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 333 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	358 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	155 Fr./Einw.



Inwil



Blick auf Inwil



Foto: Kurt Löschner

Die Gemeinde Inwil

www.inwil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Gisikon, Root, Buchrain,
Eschenbach, Ballwil,
Sins AG, Dietwil AG

Verkehrsanbindung

SBB-Haltestellen Root und Eschenbach
TransSeetalExpress (Bus Hochdorf–Rot-
kreuz, Anbindung an S-Bahn Zürich)
Bus zu SBB-Haltestelle Waldibrücke
und Ebikon

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe in Eschenbach (Schul-
bus), Gymnasium in Luzern und
Baldegg
Berufsschulen in Emmen und Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Luzern und
Sursee, Klinik St. Anna in Luzern
Alters- und Pflegeheime in Eschenbach,
Hochdorf und Root
Spitex-Verein Hochdorf
Mütter- und Väterberatung
Hebammen-Praxis
Monvia Gesundheitszentrum Inwil AG

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Grossbetriebe: Blättler Kühllogistik AG,
Vermo Tiefkühl Pool AG,
Gärtnerei Schwitler AG, Cablex AG,
Obrist interior AG, Volvo Center AG,
SQ AG
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Einkaufszentren in Ebikon, Emmen
und Buchrain

Kultur, Sport, Freizeit

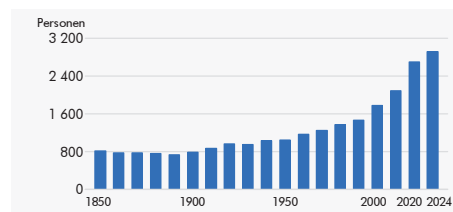
Mehrzweckhalle Möösi
Sportanlage „Rägeboge“
Ruine Alt Eschenbach auf Boden Inwil
Historische Kapelle St. Katharina aus
dem 15. Jahrhundert
Aktives Vereinsleben

Historisches, Besonderes

1178 erstmals urkundlich erwähnt
Standort der Entscheidungsschlacht im
Sonderbundskrieg (Reussbrücke)
Schnittpunkt zwischen den Agglomera-
tionen Luzern und Zug/Zürich
Familienergänzende Tagesstruktur

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 924 Personen
Alter in Jahren	
0–19	23,4 %
20–64	61,3 %
65–79	11,4 %
80 u. mehr	3,9 %
Ausländeranteil	14,3 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	23,7 %
Italien	6,7 %
Spanien	3,3 %
Portugal	6,9 %
Kosovo	8,4 %
Serbien	3,3 %
Türkei	1,2 %
Übriges Europa	33,3 %
Aussereuropäisch	13,2 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	20,4 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	218 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	253 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	283 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 219
davon Einpersonenhaushalte	30,4 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	433 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	10,32 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	10,30 km ²
Siedlungsfläche	14,0 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	67,8 %
Bestockte Fläche	16,3 %
Unproduktive Fläche	1,9 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	82 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 538
pro Einwohner/in	0,53
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	1 288
Sektor 1	8,8 %
Sektor 2	37,9 %
Sektor 3	53,3 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	22
Arbeitsstätten 2023	224
Sektor 1	17,4 %
Sektor 2	21,4 %
Sektor 3	61,2 %
1–9 Beschäftigte	81,3 %
10–49 Beschäftigte	16,5 %
50+ Beschäftigte	2,2 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 292
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	13,7 %
3–4 Zimmer	51,5 %
5+ Zimmer	34,8 %
Einfamilienhäuser	15,2 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,85 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	485
davon mit Wärmepumpe beheizt	39,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	251
davon Einfamilienhäuser	24
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 715 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	59 000 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	79
Basisstufe	—
Primarschule	224
Sekundarstufe I	81

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	34,0 %	SVP	24,6 %
FDP	21,6 %	SP	7,5 %
Grüne	3,6 %	GLP	5,5 %
Übrige	3,2 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,7000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,4900 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,4700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 791 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	77 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 175 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	84 Punkte
Ressourcenausgleich	251,6 1000 Fr.
Lastenausgleich	321,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	103,8 %
Zinsbelastungsanteil	0,6 %
Nettoschuld pro Einw.	461 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	200 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	117 Fr./Einw.
Bildung	1 466 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	169 Fr./Einw.
Gesundheit	289 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 007 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	137 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	65 Fr./Einw.



Knutwil



Panoramablick auf Knutwil



Die Gemeinde Knutwil

www.knutwil.ch
www.st-erhard.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Geuensee, Sursee, Mauensee,
Dagmersellen, Triengen, Büron

Verkehrsanbindung
SBB Haltestelle St. Erhard-Knutwil
SBB-Bahnhof in Sursee
Bus Sursee-Dagmersellen

Bildungsangebot
Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Sursee
Gymnasium, Berufsschulen in Sursee
Erwachsenenbildung in Sursee
Jugenddorf St. Georg, Erziehungsheim
für Jugendliche

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Alters- und Pflegeheime in Sursee
Wohnheim Moos der Stiftung für
Schwerbehinderte SSBL
Spitex Sursee und Umgebung

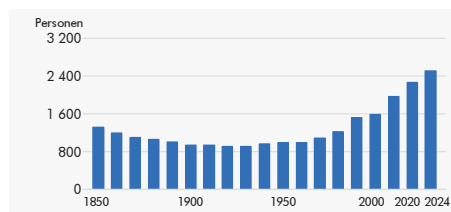
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Dorfladen mit Postagentur
Mineralquelle Bad Knutwil
Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe
Einkaufszentren in Sursee

Kultur, Sport, Freizeit
Kulturelle und sportliche Anlässe
Naturschutzgebiete, Waldlehrpfad
Vitaparcours

Historisches, Besonderes
1050 erstmals urkundlich erwähnt
1280 Verkauf an Stift Zofingen
1415 unter Herrschaft Berns
1579 an Kloster St. Urban
1848 Rat von Luzern übernimmt Vermö-
gen und Rechte des Klosters St. Urban
Wahrzeichen:
Pfarrkirche St. Bartholomäus
Bad Knutwil, Mineralquelle Bad Knut-
wil (einzige Mineralquelle mit Produk-
tion und Verkauf von Mineralwasser in
der Zentralschweiz)
Seit 2019 Unicef-Label
„Kinderfreundliche Gemeinde“

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 516 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,5 %
20–64	61,5 %
65–79	11,8 %
80 u. mehr	4,2 %
Ausländeranteil	13,2 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	32,4 %
Italien	6,0 %
Spanien	0,9 %
Portugal	10,8 %
Kosovo	6,3 %
Serbien	1,2 %
Türkei	1,5 %
Übriges Europa	32,7 %
Aussereuropäisch	8,1 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	18,3 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	110 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	269 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	258 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 040
davon Einpersonenhaushalte	28,9 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	520 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	9,74 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	9,74 km ²
Siedlungsfläche	14,2 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	65,7 %
Bestockte Fläche	19,6 %
Unproduktive Fläche	0,5 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	61 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	839
pro Einwohner/in	0,34
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	639
Sektor 1	9,7 %
Sektor 2	44,4 %
Sektor 3	45,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	14
Arbeitsstätten 2023	178
Sektor 1	18,0 %
Sektor 2	17,4 %
Sektor 3	64,6 %
1–9 Beschäftigte	89,3 %
10–49 Beschäftigte	10,1 %
50+ Beschäftigte	0,6 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 127
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,6 %
3–4 Zimmer	45,3 %
5+ Zimmer	42,1 %
Einfamilienhäuser	30,0 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,44 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	582
davon mit Wärmepumpe beheizt	46,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	227
davon Einfamilienhäuser	24
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 627 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,2 %
Reineinkommen 2023 (Median)	58 159 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Basisstufe	104
Primarschule	102
Sekundarstufe I	97

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	29,7 %	SVP	28,3 %
FDP	18,9 %	SP	7,8 %
Grüne	6,6 %	GLP	5,7 %
Übrige	3,0 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,2500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,1300 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,0500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 691 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	73 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 305 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	87 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	262,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	18,2 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	37,6 %
Zinsbelastungsanteil	2,3 %
Nettoschuld pro Einw.	7 259 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	167 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	276 Fr./Einw.
Bildung	1 443 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	326 Fr./Einw.
Gesundheit	238 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	995 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	276 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	178 Fr./Einw.



Kriens



Das Krienser Wahrzeichen, das
«Schloss Schauensee»



Die Stadt Kriens

www.kriens.ch

Regionaler Entwicklungsträger

LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Luzern, Horw, Schwarzenberg,
Malters, Hergiswil NW

Verkehrsanbindung

S-Bahn Kriens–Mattenhof
VBL-Linien 1 und 5
Orts- und Quartierbus
Postautolinie Eigenthal
Veloschnellweg „Freigleis“

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarstufe
Sekundarstufe I, Sportschule Kriens
Berufsschulen in Luzern
Fachhochschulen
Hochschule Luzern – Musik

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Klinik St. Anna Luzern
Alters- und Pflegeheime
Alterswohnungen
Wohnen mit Dienstleistungen
Krienser Infostelle Gesundheit, Spitex
Mütter- und Väterberatung

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Starker Dienstleistungsanteil
Maschinenbau, Telekommunikation
Einkaufszentrum, Pilatusbahn
Sonnenbergbahn, Ausflugstourismus

Kultur, Sport, Freizeit

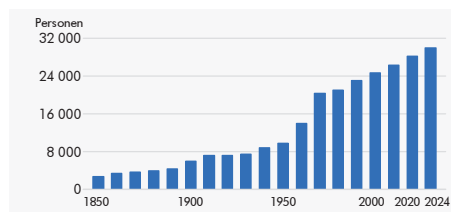
Laien-theater, Stadtbibliothek
Ludothek, Museum im Bellpark
Wallfahrtsort Hergiswald
Schloss Schauensee
Schwimm-, Sportanlagen, Hallenbad
Wandern, Ausgangspunkt nach
Eigenthal, Bergbahnen auf
Sonnenberg und Pilatus
Jugend- und Kulturzentrum
SCHAPPE Kulturquadrat

Historisches, Besonderes

9. Jh. erstmals urkundlich erwähnt
1556 Amtsrecht
Wallfahrtskirche Hergiswald
2 Ortsteile Kriens und Oberrau
Brauchtum: Geisslechlöpfe,
Samichlaus-Umzug, Fasnacht

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	30 008 Personen
Alter in Jahren	
0–19	19,1 %
20–64	60,0 %
65–79	14,0 %
80 u. mehr	6,9 %
Ausländeranteil	24,5 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	16,0 %
Italien	11,9 %
Spanien	3,4 %
Portugal	6,1 %
Kosovo	5,3 %
Serbien	3,7 %
Türkei	3,2 %
Übriges Europa	26,4 %
Aussereuropäisch	24,0 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	10,2 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	239 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	2 377 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	1 099 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	13 931
davon Einpersonenhaushalte	38,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	757 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	27,30 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	27,26 km ²
Siedlungsfläche	20,8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	27,3 %
Bestockte Fläche	50,8 %
Unproduktive Fläche	1,1 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	411 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	13 734
pro Einwohner/in	0,46
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	10 293
Sektor 1	0,6 %
Sektor 2	17,7 %
Sektor 3	81,7 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	283
Arbeitsstätten 2023	1 670
Sektor 1	2,9 %
Sektor 2	13,7 %
Sektor 3	83,4 %
1–9 Beschäftigte	83,0 %
10–49 Beschäftigte	14,0 %
50+ Beschäftigte	3,0 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	15 131
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	17,3 %
3–4 Zimmer	64,8 %
5+ Zimmer	18,0 %
Einfamilienhäuser	9,2 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,51 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	3 319
davon mit Wärmepumpe beheizt	20,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	2 168
davon Einfamilienhäuser	20
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 350 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	2,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	53 831 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	538
Basisstufe	—
Primarschule	1 753
Sekundarstufe I	847

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	20,4 %	SVP	23,3 %
FDP	14,5 %	SP	18,2 %
Grüne	12,6 %	GLP	8,8 %
Übrige	2,3 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,900 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,700 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	3 330 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	144 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 525 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	93 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	4 211,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	1 405,2 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	992,4 %
Zinsbelastungsanteil	0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–2 145 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	95 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	158 Fr./Einw.
Bildung	1 177 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	178 Fr./Einw.
Gesundheit	471 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 294 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	215 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	120 Fr./Einw.



Luthern



Blick auf Luthern Bad



Foto: Plus Häufiger

Die Gemeinde Luthern

www.luthern.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Ufhusen, Willisau, Hergiswil,
Trub BE, Sumiswald BE, Eriswil BE

Verkehrsanbindung
Bahnhof Hüsli
Postautolinie

Bildungsangebot
Spielgruppe, Basisstufe
Primarschule, Sekundarstufe I
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wolhusen
Begegnungszentrum St. Ulrich
Spitex Region Willisau

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaftlich geprägte Strukturen
Grosser Weggendleranteil
Kleinindustrie, Einkaufsmöglichkeiten
verschiedene Tourismusangebote
Jurtendorf

Kultur, Sport, Freizeit

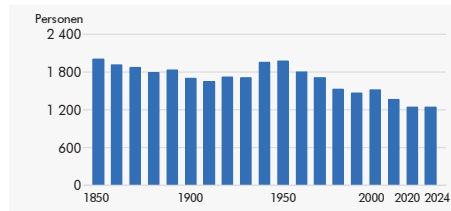
Ortsbild von nationaler Bedeutung
Schneeschnurtrail
Wanderungen im Napfgebiet
Sagenweg, Vereinsvielfalt

Historisches, Besonderes

1275 erstmals urkundlich erwähnt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 240 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,6 %
20–64	57,8 %
65–79	14,5 %
80 u. mehr	6,0 %
Ausländeranteil	7,2 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	22,5 %
Italien	3,4 %
Spanien	1,1 %
Portugal	25,8 %
Übriges Europa	40,4 %
Aussereuropäisch	6,7 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	–5,1 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	–13 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	–55 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	33 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	487
davon Einpersonenhaushalte	28,1 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	889 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	37,76 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	37,83 km ²
Siedlungsfläche	4,0 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	48,4 %
Bestockte Fläche	46,4 %
Unproduktive Fläche	1,2 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	23 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	689
pro Einwohner/in	0,54
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	446
Sektor 1	40,0 %
Sektor 2	29,4 %
Sektor 3	30,6 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	2
Arbeitsstätten 2023	169
Sektor 1	68,0 %
Sektor 2	11,8 %
Sektor 3	20,1 %
1–9 Beschäftigte	91,7 %
10–49 Beschäftigte	7,7 %
50+ Beschäftigte	0,6 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	591
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	10,3 %
3–4 Zimmer	46,2 %
5+ Zimmer	43,5 %
Einfamilienhäuser	18,3 %
Leerwohnungsziffer 2025	2,37 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	362
davon mit Wärmepumpe beheizt	9,1 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	33
davon Einfamilienhäuser	10
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	3 986 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,2 %
Reineinkommen 2023 (Median)	41 992 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Basisstufe	59
Primarschule	53
Sekundarstufe I	37

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	51,7 %	SVP	35,1 %
FDP	5,6 %	SP	1,6 %
Grüne	1,1 %	GLP	1,2 %
Übrige	3,7 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,400 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,400 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,300 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	945 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	41 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	1 570 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	42 Punkte
Ressourcenausgleich	2 126,0 1000 Fr.
Lastenausgleich	1 494,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	– 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	76,2 %
Zinsbelastungsanteil	0,6 %
Nettoschuld pro Einw.	1 212 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	249 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	337 Fr./Einw.
Bildung	1 635 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	194 Fr./Einw.
Gesundheit	523 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 143 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	448 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	191 Fr./Einw.



Luzern



Blick auf das Luzerner Seebecken



Bild: Stadt Luzern

Die Stadt Luzern
Gebietsstand seit 1. Januar 2010www.stadt-luzern.chRegionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Horw, Kriens, Malters, Neuenkirch,
Emmen, Ebikon, Adligenswil, Meggen,
Weggis, Ennetbürgen NW,
Stansstad NW

Verkehrsanbindung

Agglomerations-, Regional- und
Fernverkehr mit Bahn und Bus
Schiffsverkehr

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Gymnasium
Erwachsenenmatura (Luzern-Reussbühl)
Berufsbildungszentren
Fach- und Wirtschaftsmittelschule
Universität Luzern mit 6 Fakultäten
Hochschule Luzern mit
7 Departementen
Pädagogische Hochschule
Schweizerische Hotelfachschule SHL
Bäckerfachschule Richemont
Medienausbildungszentrum MAZ
Weitere private Ausbildungsstätten

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital
Hirslanden Klinik St. Anna
Alters- und Pflegeheime
Spitex-Organisationen
Mahlzeitendienst der Pro Senectute
Entlastungsdienst SRK Kanton Luzern
Verein Haushilfe Luzern

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Dienstleistungs-, Verwaltungs- und
Detailhandelszentrum
Gewerbe und Industrie
Tourismuszentrum (Städte-, Freizeit-,
Kultur- und Kongresstourismus)
Beschäftigungsstarke Branchen:
Gesundheitswesen, Erziehung und
Unterricht, Detailhandel, öffentliche
Verwaltung und Sozialversicherung

Kultur, Sport, Freizeit

Kultur- und Sportstadt der
Zentralschweiz
Kultur- und Kongresszentrum Luzern
Lucerne Festival, Luzerner Theater
Kleintheater, Kinos
Verkehrshaus der Schweiz, Museen
Sehenswürdigkeiten, Sportanlässe von
nationaler und internationaler
Bedeutung, Festivals, Messen
Luzerner Fasnacht

Zu Geschichte und Gegenwart

Mitte des 8. Jahrhunderts wurde Luzern
erstmals urkundlich erwähnt
2010 Fusion mit Littau

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024		86 234 Personen
Alter in Jahren	0–19	16,5 %
	20–64	64,3 %
	65–79	12,8 %
	80 u. mehr	6,5 %

Ausländeranteil

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	17,5 %
Italien	10,1 %
Spanien	3,5 %
Portugal	6,0 %
Kosovo	3,2 %
Serbien	3,2 %
Türkei	3,1 %
Übriges Europa	27,7 %
Aussereuropäisch	25,7 %

Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren

Geburtenüberschuss seit 10 Jahren

Wanderungsgewinn seit 10 Jahren

Bevölkerungsdichte 2024

Privathaushalte 2024

davon Einpersonenhaushalte

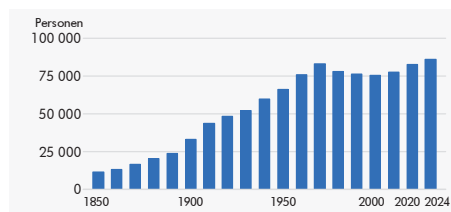
665 Personen

3 898 Personen

2 306 Einw./km²

43 252

45,7 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	486 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	37,40 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	29,08 km ²
Siedlungsfläche	48,8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	27,0 %
Bestockte Fläche	22,0 %
Unproduktive Fläche	2,2 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	869 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	84 440
pro Einwohner/in	0,99
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	61 712
Sektor 1	0,1 %
Sektor 2	9,9 %
Sektor 3	89,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	968
Arbeitsstätten 2023	8 650
Sektor 1	0,5 %
Sektor 2	7,1 %
Sektor 3	92,4 %
1–9 Beschäftigte	84,2 %
10–49 Beschäftigte	12,6 %
50+ Beschäftigte	3,2 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	48 120	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	25,5 %
	3–4 Zimmer	61,2 %
	5+ Zimmer	13,3 %
Einfamilienhäuser	3,5 %	
Leerwohnungsziffer 2025	1,01 %	
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	7 676	
davon mit Wärmepumpe beheizt	12,8 %	
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	2 772	
davon Einfamilienhäuser	36	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 573 Fr.	

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	3,9 %
Reineinkommen 2023 (Median)	52 485 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025

Kindergarten	1 226
Basisstufe	229
Primarschule	3 994
Sekundarstufe I	2 013

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023

Mitte	17,2 %	SVP	14,9 %
FDP	12,7 %	SP	28,7 %
Grüne	15,6 %	GLP	9,0 %
Übrige	1,9 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,5500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,3500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,3500 Einheiten

Finanzkraft 2024

Relative Steuerkraft	3 609 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	156 Punkte

Finanzausgleich (FA 2026)

Ressourcenpotenzial	5 426 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	144 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	23 211,3 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	33 689,2 1000 Fr.

Finanzkennzahlen 2024

Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	171,7 %
Zinsbelastungsanteil	0,3 %
Nettoschuld pro Einw.	–5 249 Fr./Einw.

Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024

Allgemeine Verwaltung	118 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	79 Fr./Einw.
Bildung	1 269 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	735 Fr./Einw.
Gesundheit	570 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 923 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	546 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	130 Fr./Einw.



Malters



Blick auf Malters



Die Gemeinde Malters

www.malters.ch

Regionaler Entwicklungsträger

LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Luzern, Kriens, Schwarzenberg,
Entlebuch, Werthenstein, Ruswil,
Neuenkirch

Verkehrsanbindung

ÖV-Verbindungen nach Luzern (BLS)
Postauto Malters–Schwarzenberg
Busverbindungen nach Littau
und Kriens

Bildungsangebot

Spielgruppen, Kinderkrippen
Ganztagessbetreuung
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Gymnasium Reussbühl
Berufsschulen Luzern, Musikschule

Gesundheitsversorgung

Ärzte, Ärztezentrum Malters
Luzerner Kantonsspital Wolhusen und
Luzern, Klinik St. Anna Luzern
Betreuung und Pflege Malters AG
Spitex Malters

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Breites Angebot an Detailhandels-
betrieben, Handwerkern, Dienst-
leistungs- und Industrieunternehmen
Verschiedene saisonale landwirt-
schaftliche Märkte, Erholungsgebiet
entlang der Kleinen Emme

Kultur, Sport, Freizeit

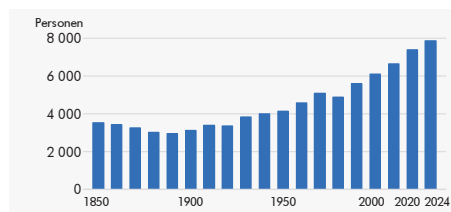
Bibliothek, Gemeindesaal, Ludothek
Jugendtreff, Sportanlage Oberei
Turnwerkstatt, Vitaparcours, Biken
Wandern, Beachvolleyballfeld
Villa All'Aria, Orchester
Theatergesellschaft, über 80 Vereine
Schwellisee

Historisches, Besonderes

Zu Beginn des 8. Jahrhunderts erstmals
urkundlich erwähnt
Besitz des Klosters im Hof, Luzern
1845 Trennung Schwarzenbergs von
Malters
1845 Rückzugsgefecht bei den
Freischarenzügen
St.-Martinskirche mit zweithöchstem
Kirchturm der Schweiz, Mirjam-Kirche
Wallfahrtskapelle St. Jost, Blatten
Villa All'Aria, historischer Dorfkern
Arbeitersiedlung Daheim

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	7 868 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,6 %
20–64	61,4 %
65–79	12,6 %
80 u. mehr	4,4 %
Ausländeranteil	15,8 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	19,4 %
Italien	7,4 %
Spanien	3,3 %
Portugal	7,5 %
Kosovo	7,6 %
Serbien	2,7 %
Türkei	2,5 %
Übriges Europa	33,6 %
Aussereuropäisch	16,0 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	13,7 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	308 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	630 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	275 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	3 344
davon Einpersonenhaushalte	32,5 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	575 m.ü.M.
Fläche (aml. Vermessung, m. Seen)	28,57 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	28,59 km ²
Siedlungsfläche	11,7 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	61,7 %
Bestockte Fläche	24,7 %
Unproduktive Fläche	1,9 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	139 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	4 152
pro Einwohner/in	0,53
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	3 236
Sektor 1	6,8 %
Sektor 2	52,4 %
Sektor 3	40,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	42
Arbeitsstätten 2023	544
Sektor 1	21,3 %
Sektor 2	20,6 %
Sektor 3	58,1 %
1–9 Beschäftigte	84,7 %
10–49 Beschäftigte	12,5 %
50+ Beschäftigte	2,8 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	3 585
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	16,7 %
3–4 Zimmer	52,3 %
5+ Zimmer	31,0 %
Einfamilienhäuser	16,3 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,14 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 347
davon mit Wärmepumpe beheizt	40,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	630
davon Einfamilienhäuser	49
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	4 567 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	53 800 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	158
Basisstufe	—
Primarschule	470
Sekundarstufe I	219

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	24,7 %	SVP	29,3 %
FDP	18,9 %	SP	10,4 %
Grüne	6,0 %	GLP	8,7 %
Übrige	2,1 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,9500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,8000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,7500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 501 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	65 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 511 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	66 Punkte
Ressourcenausgleich	5 737,7 1000 Fr.
Lastenausgleich	— 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	99,7 %
Zinsbelastungsanteil	0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	2 445 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	141 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	139 Fr./Einw.
Bildung	1 197 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	195 Fr./Einw.
Gesundheit	378 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 182 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	170 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	89 Fr./Einw.



Mauensee



Blick auf Schloss Mauensee



Die Gemeinde Mauensee

www.mauensee.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Sursee, Oberkirch, Grosswangen, Ettiswil, Wauwil, Dagmersellen, Knutwil

Verkehrsanbindung

SBB-Station Sursee
Buslinien Ruswil–Willisau–Sursee und Sursee–Kaltbach–Altishofen

Bildungsangebot

Spielgruppe
Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Sursee
Gymnasium in Sursee
Berufsschulen in Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Alters- und Pflegeheime in Sursee
Spitex Sursee und Umgebung und der Region

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaft
Käserei (Emmi)
Einkaufszentren in Sursee und der Region
Unverbautes Seeufer mit Rundweg
Camping Sursee Waldheim

Kultur, Sport, Freizeit

Theatergruppe, Sportverein
Samichlausgesellschaft
Alter bewegt Region Sursee und andere Vereine

Historisches, Besonderes

1178 erstmals urkundlich erwähnt
Die Gemeinde setzt sich aus vier Teilen zusammen
Wahrzeichen:
Schloss auf dem Mauensee
See mit unverbauten Ufern

Bevölkerung

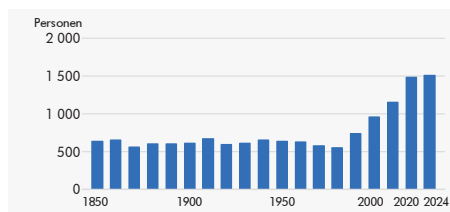
Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024		1 510 Personen
Alter in Jahren	0–19	20,3 %
	20–64	62,9 %
	65–79	13,9 %
	80 u. mehr	2,8 %

Ausländeranteil

9,5 %

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	36,4 %
Italien	11,9 %
Spanien	1,4 %
Portugal	7,0 %
Kosovo	5,6 %
Serbien	1,4 %
Türkei	0,7 %
Übriges Europa	18,9 %
Aussereuropäisch	16,8 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	18,8 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	97 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	142 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	209 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	634
davon Einpersonenhaushalte	27,8 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	512 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	7,21 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	7,23 km ²
Siedlungsfläche	7,9 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	67,4 %
Bestockte Fläche	17,2 %
Unproduktive Fläche	7,6 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	32 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	290
pro Einwohner/in	0,19
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	204
Sektor 1	19,2 %
Sektor 2	28,5 %
Sektor 3	52,3 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	4
Arbeitsstätten 2023	83
Sektor 1	28,9 %
Sektor 2	10,8 %
Sektor 3	60,2 %
1–9 Beschäftigte	90,4 %
10–49 Beschäftigte	8,4 %
50+ Beschäftigte	1,2 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	684	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	8,5 %
	3–4 Zimmer	39,8 %
	5+ Zimmer	51,8 %
Einfamilienhäuser	31,4 %	
Leerwohnungsziffer 2025	1,32 %	
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	363	
davon mit Wärmepumpe beheizt	57,6 %	
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	217	
davon Einfamilienhäuser	21	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	2 285 Fr.	

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,0 %
Reineinkommen 2023 (Median)	59 850 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Basisstufe	60
Primarschule	64
Sekundarstufe I	46

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	30,0 %	SVP	22,7 %
FDP	15,0 %	SP	13,7 %
Grüne	8,2 %	GLP	6,8 %
Übrige	3,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,9000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,7000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,7000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 074 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	90 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 710 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	98 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	— 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	127,3 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	83,1 %
Zinsbelastungsanteil	–0,5 %
Nettoschuld pro Einw.	–2 959 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	578 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	169 Fr./Einw.
Bildung	1 784 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	107 Fr./Einw.
Gesundheit	375 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 036 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	266 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	602 Fr./Einw.



Meggen



Schloss Meggenhorn: Das Wahrzeichen der Gemeinde Meggen



Die Gemeinde Meggen

www.meggen.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Luzern, Adligenswil,
Bezirk Küssnacht SZ

Verkehrsanbindung

SBB-Station Meggen, S-Bahn-Station
Meggen Zentrum, SBB-Bahnhof Luzern
VBL-Busse 24/25, Bus Meggen–
Küssnacht, Nachtbus, Schiffstation

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Musikschule
Montessori Kinderhaus,
Kindertagesstätten
Mittagstisch, Schülerhort
Gymnasium, Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung

Hirslanden Klinik Meggen
Luzerner Kantonsspital und
Klinik St. Anna in Luzern
Seniorenzentrum Sunneziel
Therapiezentrum für Suchtkranke
Wohnhaus Rippertschwand
Spitex Meggen

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Klein- und Mittelbetriebe
Hoher Anteil an
Dienstleistungsunternehmen
Dorfzentrum mit Einkaufsmöglichkeiten
Fisch-Restaurants

Kultur, Sport, Freizeit

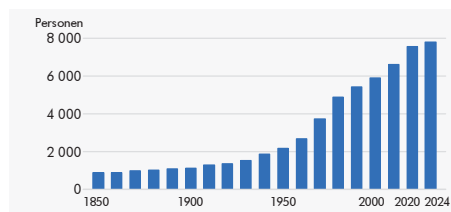
Gemeindesaal, Gemeindegalerie
Dreifach-Sporthalle, Bibliothek
Ludothek, Artothek, Jugendhaus
Villa St. Charles Hall
Schloss Meggenhorn
Hallenbad, Strandbad, Sportplätze
Beachvolleyballfeld, Skateranlage
Golfplatz
Motor-, Ruder-, Segelboothäfen
20 öffentliche Parkanlagen
Meggerwald, Seepromenade
Rad- und Wanderwege, Kinder- und
Erlebnisspielplätze

Historisches, Besonderes

1064 erstmals urkundlich erwähnt
1777 Magdalenenkirche
1966 Piuskirche
(durchschimmernder Marmor)
Sammlung Innerschweizer
Gegenwartskunst
Schlosswein Meggenhorn

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	7 795 Personen
Alter in Jahren	
0–19	17,4 %
20–64	54,5 %
65–79	18,8 %
80 u. mehr	9,3 %
Ausländeranteil	19,1 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	37,8 %
Italien	5,7 %
Spanien	1,6 %
Portugal	3,9 %
Kosovo	1,1 %
Serbien	0,5 %
Türkei	1,6 %
Übriges Europa	36,6 %
Aussereuropäisch	11,3 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	15,1 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	–167 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	1 109 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	559 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	3 525
davon Einpersonenhaushalte	32,5 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	525 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	13,93 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	7,24 km ²
Siedlungsfläche	36,5 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	42,0 %
Bestockte Fläche	21,4 %
Unproduktive Fläche	0,1 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	164 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	2 450
pro Einwohner/in	0,32
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 719
Sektor 1	2,1 %
Sektor 2	8,3 %
Sektor 3	89,6 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	50
Arbeitsstätten 2023	660
Sektor 1	3,0 %
Sektor 2	7,0 %
Sektor 3	90,0 %
1–9 Beschäftigte	92,6 %
10–49 Beschäftigte	6,8 %
50+ Beschäftigte	0,6 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	3 844
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,1 %
3–4 Zimmer	51,9 %
5+ Zimmer	36,0 %
Einfamilienhäuser	19,7 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,44 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 453
davon mit Wärmepumpe beheizt	46,0 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	673
davon Einfamilienhäuser	42
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 857 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	72 117 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	129
Basisstufe	—
Primarschule	432
Sekundarstufe I	190

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	19,6 %	SVP	25,4 %
FDP	28,8 %	SP	9,3 %
Grüne	5,9 %	GLP	9,0 %
Übrige	2,0 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	0,9000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	2,6305 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	2,7000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	6 349 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	274 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	11 007 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	291 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	1 552,9 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	11 028,8 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	181,1 %
Zinsbelastungsanteil	–0,4 %
Nettoschuld pro Einw.	–5 225 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	282 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	183 Fr./Einw.
Bildung	1 448 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	657 Fr./Einw.
Gesundheit	605 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 213 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	393 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	176 Fr./Einw.



Meierskappel



Dorfansicht



Die Gemeinde Meierskappel

www.meierskappel.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Udligenswil, Root,
Küssnacht am Rigi SZ, Risch ZG

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhöfe in Rotkreuz, Luzern
Postautolinie Luzern–Rotkreuz

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Musikschule
Sekundarstufe I in Rotkreuz
Gymnasium in Luzern, Immensee, Zug
Berufsschulen in Luzern und Zug

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Klinik St. Anna in Luzern
Spitäler Cham, Baar
Alterszentrum Risch-Meierskappel
Pflegeheim Höchweid Ebikon
Verein Spitex Rontal plus

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Ausgewogenes Verhältnis der drei
Wirtschaftssektoren, u.a. Betonfabrik
Einkaufszentren Rotkreuz, Zug,
Luzern und Küssnacht
Campingplatz

Kultur, Sport, Freizeit

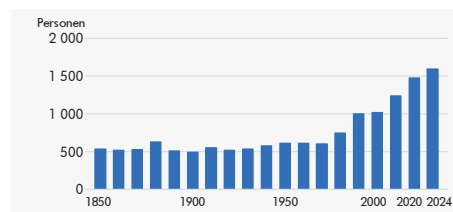
Mehrzweckhalle, Freizeitcenter
Erlebnisbauernhof, Camping
Seminarräume, Freizeitkurse
Restaurants

Historisches, Besonderes

858 erstmals urkundlich erwähnt
1276 Pfarrkirche mit Lourdeskapelle
Kirche und Hofgruppe "Hinter-
spichten" unter Denkmalschutz
Dorfbrunnen erinnert an
Ignaz Kronenberg, Heimatdichter und
Pfarrer (1859–1937)
Werkgruppe mit 5 Bronze-Knäueln
(Anton Egloff) bei der Schulanlage
Höfli

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 595 Personen
Alter in Jahren	
0–19	25,5 %
20–64	59,4 %
65–79	11,5 %
80 u. mehr	3,6 %
Ausländeranteil	20,6 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	34,8 %
Italien	8,5 %
Spanien	4,0 %
Portugal	4,6 %
Kosovo	1,2 %
Serbien	0,3 %
Türkei	0,3 %
Übriges Europa	34,1 %
Aussereuropäisch	12,2 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	18,1 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	71 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	144 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	173 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	624
davon Einpersonenhaushalte	25,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	510 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	9,23 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	6,75 km ²
Siedlungsfläche	11,3 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	61,2 %
Bestockte Fläche	27,4 %
Unproduktive Fläche	0,1 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	35 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	459
pro Einwohner/in	0,29
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	328
Sektor 1	19,1 %
Sektor 2	42,7 %
Sektor 3	38,2 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	11
Arbeitsstätten 2023	127
Sektor 1	25,2 %
Sektor 2	11,8 %
Sektor 3	63,0 %
1–9 Beschäftigte	93,7 %
10–49 Beschäftigte	5,5 %
50+ Beschäftigte	0,8 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	729
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	13,7 %
3–4 Zimmer	41,2 %
5+ Zimmer	45,1 %
Einfamilienhäuser	25,7 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,23 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	384
davon mit Wärmepumpe beheizt	36,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	116
davon Einfamilienhäuser	25
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	1 991 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	64 465 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	31
Basisstufe	—
Primarschule	109
Sekundarstufe I	3

Politik und Gesellschaft

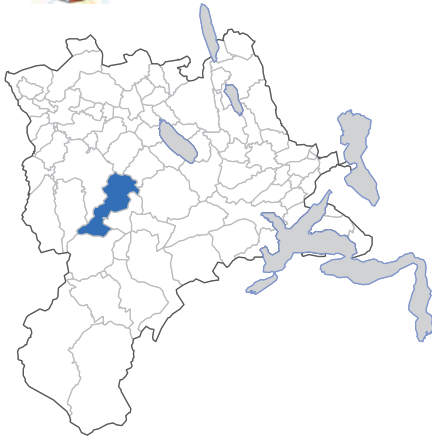
Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	20,1 %	SVP	41,9 %
FDP	11,8 %	SP	10,8 %
Grüne	4,6 %	GLP	9,3 %
Übrige	1,6 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,9500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,8500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,7500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 048 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	89 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 501 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	93 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	95,1 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	69,9 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	94,8 %
Zinsbelastungsanteil	–0,7 %
Nettoschuld pro Einw.	–4 182 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	97 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	423 Fr./Einw.
Bildung	1 546 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	147 Fr./Einw.
Gesundheit	180 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 132 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	239 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	302 Fr./Einw.



Menznau



Die Gemeinde Menznau

www.menznau.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Ruswil, Wolhusen, Romoos, Hergiswil, Willisau, Grosswangen, Buttisholz

Verkehrsanbindung

Bahnstation mit Verbindungen nach:
Willisau–Huttwil, Langnau–Bern,
Wolhusen–Luzern
Buslinie Menznau–Menzberg

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten, Primarschule (Basisstufe), Sekundarstufe I
Gymnasium in Willisau und Reussbühl
Berufsschulen in Willisau, Luzern und Sursee

Gesundheitsversorgung

Heim Weiermatte
Hausarztpraxis mit Gynäkologie
Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Spitex Region Willisau

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Ausgewogenes Verhältnis der drei Wirtschaftssektoren
Detaillisten decken Angebot für den täglichen Bedarf in jedem Dorfteil ab
Einkaufszentren in Willisau, Wolhusen
www.menzberg-mit-weitsicht.ch

Kultur, Sport, Freizeit

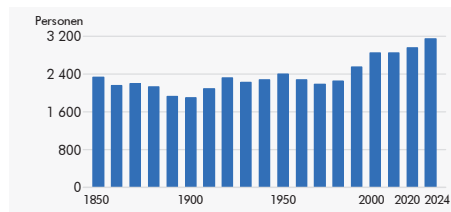
Gemeindebibliothek, Turnhallen
Mehrzweckanlagen
Aussensportanlage
Beachvolleyballanlage
Wandergebiet am Napf
Vereine

Historisches, Besonderes

1185 erstmals urkundlich erwähnt als Besitz der Benediktinerabtei Johanssen
1300 an Kloster St. Gallen
1320 an Deutschritterkommende Hitzkirch
1329 erster belegter Kirchenbau
Menznau besteht aus drei Dörfern: Menznau, Menzberg und Geiss
Jakobsweg
Seit 2012 Energiestadt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	3 149 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,9 %
20–64	59,3 %
65–79	12,6 %
80 u. mehr	5,2 %
Ausländeranteil	14,0 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	22,3 %
Italien	2,0 %
Spanien	1,1 %
Portugal	6,8 %
Kosovo	14,1 %
Serbien	3,0 %
Türkei	0,2 %
Übriges Europa	32,0 %
Aussereuropäisch	18,4 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	7,9 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	53 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	218 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	104 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 253
davon Einpersonenhaushalte	29,1 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	737 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	30,34 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	30,36 km ²
Siedlungsfläche	6,4 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	58,6 %
Bestockte Fläche	34,3 %
Unproduktive Fläche	0,8 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	76 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 603
pro Einwohner/in	0,51
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 228
Sektor 1	13,8 %
Sektor 2	52,2 %
Sektor 3	34,0 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	20
Arbeitsstätten 2023	260
Sektor 1	41,5 %
Sektor 2	13,5 %
Sektor 3	45,0 %
1–9 Beschäftigte	89,6 %
10–49 Beschäftigte	9,6 %
50+ Beschäftigte	0,8 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 419
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,3 %
3–4 Zimmer	49,0 %
5+ Zimmer	38,8 %
Einfamilienhäuser	17,2 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,21 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	659
davon mit Wärmepumpe beheizt	29,0 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	239
davon Einfamilienhäuser	23
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 533 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,2 %
Reineinkommen 2023 (Median)	47 923 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	40
Basisstufe	41
Primarschule	187
Sekundarstufe I	109

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	42,9 %	SVP	33,1 %
FDP	12,9 %	SP	3,9 %
Grüne	2,1 %	GLP	1,4 %
Übrige	3,8 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,9500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,8500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,8000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 188 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	51 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 332 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	62 Punkte
Ressourcenausgleich	2 831,6 1000 Fr.
Lastenausgleich	971,9 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	91,5 %
Zinsbelastungsanteil	0,2 %
Nettoschuld pro Einw.	412 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	184 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	197 Fr./Einw.
Bildung	1 174 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	164 Fr./Einw.
Gesundheit	411 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 044 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	342 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	100 Fr./Einw.



Neuer Begegnungsplatz
im Unterdorf



Nebikon



Wigger und Luther



Die Gemeinde Nebikon

www.nebikon.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Egolzwil, Schötz
Altishofen, Dagmersellen

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhof

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Sursee und Willisau
Berufsschulen in Sursee und Willisau

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Alterswohnungen
Spitex Nebikon-Altishofen
Alters- und Pflegezentrum Feldheim
in Reiden

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Industrie und Gewerbe
Einkaufszentrum
Weitere Einkaufszentren in Schötz,
Dagmersellen, Willisau und Sursee

Kultur, Sport, Freizeit

Mehrweckhalle, Freibad
Naturlehrpfade, Motivationspfad
Grillplätze, Biken, Reiten
Wandergebiet in weitläufig
bewaldetem Gebiet, Vereine

Historisches, Besonderes

893 erstmals urkundlich erwähnt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 941 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,2 %
20–64	61,5 %
65–79	13,0 %
80 u. mehr	3,3 %

Ausländeranteil

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	5,4 %
Italien	9,4 %
Spanien	1,0 %
Portugal	35,2 %
Kosovo	9,3 %
Serbien	4,8 %
Türkei	2,0 %
Übriges Europa	20,0 %
Aussereuropäisch	12,8 %

Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren

Geburtenüberschuss seit 10 Jahren

Wanderungsgewinn seit 10 Jahren

Bevölkerungsdichte 2024

Privathaushalte 2024

davon Einpersonenhaushalte

2 941 Personen

22,2 %

61,5 %

13,0 %

3,3 %

35,0 %

5,4 %

9,4 %

1,0 %

35,2 %

9,3 %

4,8 %

2,0 %

20,0 %

12,8 %

16,8 %

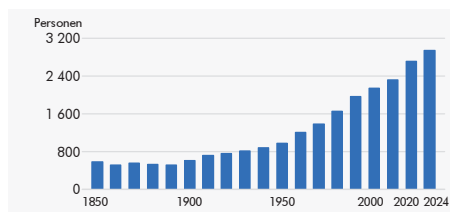
154 Personen

258 Personen

789 Einw./km²

1 198

28,6 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	517 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	3,73 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	3,72 km ²
Siedlungsfläche	25,5 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	33,1 %
Bestockte Fläche	40,3 %
Unproduktive Fläche	1,1 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	65 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 085
pro Einwohner/in	0,39
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	852
Sektor 1	2,5 %
Sektor 2	39,8 %
Sektor 3	57,7 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	27
Arbeitsstätten 2023	152
Sektor 1	7,2 %
Sektor 2	17,1 %
Sektor 3	75,7 %
1–9 Beschäftigte	85,5 %
10–49 Beschäftigte	11,2 %
50+ Beschäftigte	3,3 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 287
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,0 %
3–4 Zimmer	57,7 %
5+ Zimmer	30,2 %
Einfamilienhäuser	19,3 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,23 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	494
davon mit Wärmepumpe beheizt	33,4 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	198
davon Einfamilienhäuser	10
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 624 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,9 %
Reineinkommen 2023 (Median)	55 482 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025

Kindergarten	58
Basisstufe	—
Primarschule	199
Sekundarstufe I	103

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023

Mitte	24,5 %	SVP	19,8 %
FDP	37,1 %	SP	6,9 %
Grüne	4,7 %	GLP	4,6 %
Übrige	2,3 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,8000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,6300 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,5800 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 482 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	64 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 821 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	75 Punkte
Ressourcenausgleich	1 222,6 1000 Fr.
Lastenausgleich	358,8 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	129,2 %
Zinsbelastungsanteil	0,5 %
Nettoschuld pro Einw.	1 438 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	87 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	131 Fr./Einw.
Bildung	1 022 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	224 Fr./Einw.
Gesundheit	237 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 077 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	180 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	105 Fr./Einw.



Neuenkirch



Blick auf Neuenkirch



Die Gemeinde Neuenkirch

www.neuenkirch.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Sempach, Hildisrieden, Rain,
Rothenburg, Emmen, Luzern, Malters,
Ruswil, Nottwil

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhof in Sempach Station
Rottaler für Ortsteil Hellbühl
Postauto: Neuenkirch-Luzern, Rothen-
burg Station-Neuenkirch-Sempach
Station, Sempach Station-Hochdorf

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Sursee und Reussbühl
Berufsschulen in Sursee und Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Wohn- und Pflegezentrum Lippenrütli
Alterswohnungen Lippenrütli
Spitex Neuenkirch

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Collano, Emerell, Nolax
Akzo Nobel
Victor Meyer Hotelbedarf, Atmoshaus
Einkaufszentren Stäg und Maiengrüni
Migros Seepark Sempach Station
ALDI SUISSE Sempach Station
Autobahnraststätten Neuenkirch West
und Ost mit Holiday-Inn-Motel

Kultur, Sport, Freizeit

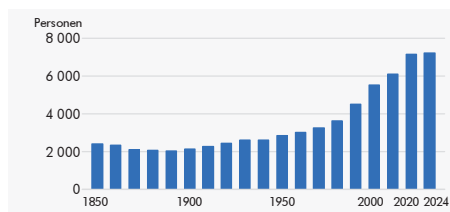
Ludothek, Bibliothek
Vater Niklaus Wolf von Rippertschwand
(Grabstätte, Wallfahrtsort)
Aktives Vereinsleben mit
über 60 Vereinen

Historisches, Besonderes

1173 erstmals urkundlich erwähnt
Orientierung nach Luzern-Sursee
3 Ortsteile und 3 Kirchgemeinden:
Hellbühl, Sempach Station (Sempach),
Neuenkirch
Schloss Wartensee, Kapelle Adelwil

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	7 229 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,6 %
20–64	60,4 %
65–79	14,0 %
80 u. mehr	4,0 %
Ausländeranteil	12,8 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	16,9 %
Italien	6,9 %
Spanien	2,6 %
Portugal	4,0 %
Kosovo	19,5 %
Serbien	3,1 %
Türkei	2,4 %
Übriges Europa	32,4 %
Aussereuropäisch	12,0 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	11,5 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	292 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	455 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	275 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	2 918
davon Einpersonenhaushalte	27,5 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	566 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	26,27 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	25,47 km ²
Siedlungsfläche	11,8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	67,8 %
Bestockte Fläche	20,1 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	112 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	2 915
pro Einwohner/in	0,40
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	2 138
Sektor 1	10,5 %
Sektor 2	33,4 %
Sektor 3	56,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	52
Arbeitsstätten 2023	559
Sektor 1	19,1 %
Sektor 2	17,4 %
Sektor 3	63,5 %
1–9 Beschäftigte	87,1 %
10–49 Beschäftigte	11,6 %
50+ Beschäftigte	1,3 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	3 120
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	13,7 %
3–4 Zimmer	51,8 %
5+ Zimmer	34,5 %
Einfamilienhäuser	19,4 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,13 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 280
davon mit Wärmepumpe beheizt	36,7 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	503
davon Einfamilienhäuser	56
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	2 349 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,7 %
Reineinkommen 2023 (Median)	55 357 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	117
Basisstufe	2
Primarschule	475
Sekundarstufe I	249

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	32,3 %	SVP	27,4 %
FDP	16,4 %	SP	10,2 %
Grüne	5,5 %	GLP	5,6 %
Übrige	2,6 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,8500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,6800 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,6500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 570 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	68 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 709 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	72 Punkte
Ressourcenausgleich	3 987,8 1000 Fr.
Lastenausgleich	— 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	63,3 %
Zinsbelastungsanteil	0,2 %
Nettoschuld pro Einw.	1 802 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	72 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	160 Fr./Einw.
Bildung	1 554 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	160 Fr./Einw.
Gesundheit	310 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	992 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	248 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	126 Fr./Einw.



Nottwil



Blick auf Nottwil mit Pilatuskette



Die Gemeinde Nottwil

www.nottwil.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Neuenkirch, Ruswil, Buttisholz, Oberkirch

Verkehrsanbindung

SBB-Station (rollstuhlgängig)
Buslinie Ruswil–Nottwil–Sursee
Buslinie Nottwil–Oberkirch–Sursee
Mobility Standort beim
Parkplatz Kirchmatte

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Sekundarschule
Schulergänzende Tagesstrukturen
Gymnasium in Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ)
Zentrum Eymatt AG
Spitex Buttisholz/Nottwil

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Grosses Arbeitsplatzangebot im
Dienstleistungssektor durch Schweizer
Paraplegiker-Gruppe Nottwil (SPG)
Guido-A.-Zäch-Institut, Sportmedizin
(Swiss Olympic Medical Center)
Hotel Sempachersee, Gebäude GZI
Einkaufszentren in der Region
Industrie: Paiste AG

Kultur, Sport, Freizeit

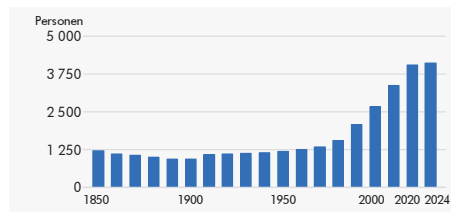
Schloss Tannenfels, Bauernhaus
Huprächtingen (unter Denkmalschutz)
St.-Margrethen-Kapelle, Flüsskapelle
Kapelle Ey
Schwimmhalle, Sportanlagen im SPZ
Seebad Nottwil (rollstuhlgängig) mit
Beachvolleyballfeld, Campingplatz
Bootssteg (rollstuhlgängig)
Wanderwege, Waldbiotop
Jugendlokal, Vereine
Sporthalle „Kirchmatte“
Besucherzentrum „ParaForum“

Historisches, Besonderes

Während Jahrhunderten durch Land-
wirtschaft geprägt. Mit Ansiedlung der
Zentren SPZ, GZI und Hotel
Sempachersee verstärkte Bautätigkeit
und Wandel zur Wohngemeinde

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	4 120 Personen
Alter in Jahren	
0–19	23,2 %
20–64	60,9 %
65–79	12,0 %
80 u. mehr	3,9 %
Ausländeranteil	13,2 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	26,8 %
Italien	5,7 %
Spanien	1,8 %
Portugal	9,6 %
Kosovo	7,6 %
Serbien	0,2 %
Türkei	0,6 %
Übriges Europa	35,4 %
Aussereuropäisch	12,4 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	18,5 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	230 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	428 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	278 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 679
davon Einpersonenhaushalte	29,5 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	592 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	14,83 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	10,33 km ²
Siedlungsfläche	15,2 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	74,6 %
Bestockte Fläche	9,4 %
Unproduktive Fläche	0,8 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	78 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	3 057
pro Einwohner/in	0,74
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	2 121
Sektor 1	4,0 %
Sektor 2	9,9 %
Sektor 3	86,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	22
Arbeitsstätten 2023	258
Sektor 1	18,6 %
Sektor 2	12,8 %
Sektor 3	68,6 %
1–9 Beschäftigte	89,1 %
10–49 Beschäftigte	7,4 %
50+ Beschäftigte	3,5 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 830
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	16,7 %
3–4 Zimmer	49,0 %
5+ Zimmer	34,3 %
Einfamilienhäuser	22,4 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,11 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	773
davon mit Wärmepumpe beheizt	48,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	311
davon Einfamilienhäuser	58
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	3 321 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	57 057 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	85
Basisstufe	3
Primarschule	290
Sekundarstufe I	132

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	29,4 %	SVP	29,6 %
FDP	16,2 %	SP	10,8 %
Grüne	5,3 %	GLP	5,9 %
Übrige	2,7 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,8500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,6750 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,6500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 616 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	70 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 891 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	77 Punkte
Ressourcenausgleich	1 524,3 1000 Fr.
Lastenausgleich	439,6 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	89,8 %
Zinsbelastungsanteil	0,9 %
Nettoschuld pro Einw.	2 268 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	148 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	145 Fr./Einw.
Bildung	1 406 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	227 Fr./Einw.
Gesundheit	334 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 043 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	208 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	122 Fr./Einw.



Oberkirch



Dorf Oberkirch



Die Gemeinde Oberkirch

www.oberkirch.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Nottwil, Buttisholz, Grosswangen,
Mauensee, Sursee

Verkehrsanbindung

S-Bahn-Haltestelle
Buslinie

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Tagesstrukturen
Sekundarstufe I in Sursee
Gymnasium in Sursee
Berufsschulen in Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Geburtsklinik Terra Alta
Pflegezentrum Feld
Sempacherseepraxis, Surenweidpraxis
Kinderarztpraxis Wirbelwind

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Campus Sursee, Bison Schweiz AG
Ramseier Suisse AG, Erlebniswelt
Gewerbeareal Stierli
Calida AG, Hornbach Schweiz AG
Gwärb Oberkirch, Migros,
SPAR, Bäckerei Konditorei Stocker AG
Landi Sursee

Kultur, Sport, Freizeit

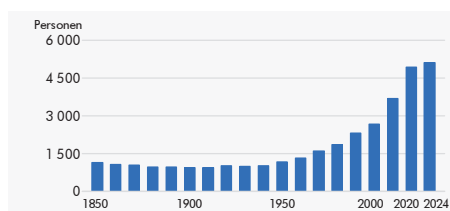
Heimathausmuseum
Golfpark Oberkirch
Hallenbad Campus Sursee
Vereine
Wanderwege um den Sempachersee
Naherholungsraum Sure

Historisches, Besonderes

1036 erstmals urkundlich erwähnt
Römerbrücke
Weiteres im Buch „Oberkirch
gestern–heute–morgen“ und auf
www.oberkirch.ch

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	5 106 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,8 %
20–64	60,9 %
65–79	12,4 %
80 u. mehr	3,9 %
Ausländeranteil	12,3 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	18,4 %
Italien	9,7 %
Spanien	1,0 %
Portugal	8,7 %
Kosovo	10,7 %
Serbien	4,0 %
Türkei	1,0 %
Übriges Europa	32,4 %
Aussereuropäisch	14,1 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	25,7 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	438 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	589 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	466 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	2 084
davon Einpersonenhaushalte	27,7 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	538 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	10,95 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	9,12 km ²
Siedlungsfläche	25,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	62,1 %
Bestockte Fläche	12,0 %
Unproduktive Fläche	0,9 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	96 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	3 629
pro Einwohner/in	0,71
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	2 722
Sektor 1	2,8 %
Sektor 2	8,0 %
Sektor 3	89,3 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	18
Arbeitsstätten 2023	318
Sektor 1	12,9 %
Sektor 2	9,7 %
Sektor 3	77,4 %
1–9 Beschäftigte	80,2 %
10–49 Beschäftigte	14,5 %
50+ Beschäftigte	5,3 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	2 170
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	13,8 %
3–4 Zimmer	54,6 %
5+ Zimmer	31,6 %
Einfamilienhäuser	17,1 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,09 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	711
davon mit Wärmepumpe beheizt	52,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	548
davon Einfamilienhäuser	34
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	4 025 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,8 %
Reineinkommen 2023 (Median)	60 933 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	94
Basisstufe	1
Primarschule	335
Sekundarstufe I	171

Politik und Gesellschaft

Parteilisten bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	31,1 %	SVP	21,0 %
FDP	15,8 %	SP	10,7 %
Grüne	10,6 %	GLP	8,3 %
Übrige	2,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,5500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,3100 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,3500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 065 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	89 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 606 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	95 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	42,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	320,9 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	40,6 %
Zinsbelastungsanteil	0,8 %
Nettoschuld pro Einw.	3 720 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	164 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	154 Fr./Einw.
Bildung	1 377 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	168 Fr./Einw.
Gesundheit	316 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 089 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	217 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	173 Fr./Einw.



Pfaffnau



Blick Richtung St. Urban
mit Kloster



Die Gemeinde Pfaffnau

www.pfaffnau.ch
www.st-urban.ch

Angrenzende Gemeinden

Reiden, Grossdietwil, Altbüren,
Roggliwil, Melchnau BE,
Langenthal BE, Roggwil BE,
Murgenthal AG, Brittnau AG

Verkehrsanbindung

Bahnstation ASM in St. Urban
SBB-Station in Reiden
Buslinien: St. Urban–Pfaffnau–Reiden–
Zofingen, St. Urban–Ufhusen

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule (Basisstufe)
in Pfaffnau und St. Urban
Sekundarstufe I
Gymnasium in Sursee und Willisau
Berufsschulen in Sursee und Willisau

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Luzerner Psychiatrie St. Urban
Murhof – Betreutes Wohnen
und Pflege St. Urban
Spitex Pfaffnau–Roggliwil–Altbüren

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaft und starker Anteil des
Dienstleistungssektors, Industriezone
Einkaufszentren in Sursee, Langenthal
und Zofingen

Kultur, Sport, Freizeit

Schul- und Gemeindebibliothek
Kloster St. Urban
Freischwimmbäder Reiden, Zofingen
und Langenthal
Hallenschwimmbad in Reiden
Wandern, Vereine

Historisches, Besonderes

1194 Zisterzienserkloster St. Urban
1711/15 Bau frühere Klosterkirche (ba-
rocke und zisterziensische Baukunst)
mit Doppelturmfassade
1716/21 Bau Orgel mit 40 Registern,
über 2'500 Pfeifen, 3 Manuale
1718/22 Bau Klosterbibliothek
1721/28 Festsaal (Bankette, Konzerte)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 777 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,3 %
20–64	60,7 %
65–79	13,6 %
80 u. mehr	4,4 %

Ausländeranteil

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	22,7 %
Italien	3,5 %
Spanien	2,2 %
Portugal	11,6 %
Kosovo	9,6 %
Serbien	3,5 %
Türkei	3,7 %
Übriges Europa	37,9 %
Aussereuropäisch	5,2 %

Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren

Geburtenüberschuss seit 10 Jahren

Wanderungsgewinn seit 10 Jahren

Bevölkerungsdichte 2024

Privathaushalte 2024

davon Einpersonenhaushalte

2 777 Personen

21,3 %

60,7 %

13,6 %

4,4 %

19,5 %

22,7 %

3,5 %

2,2 %

11,6 %

9,6 %

3,5 %

3,7 %

37,9 %

5,2 %

20,5 %

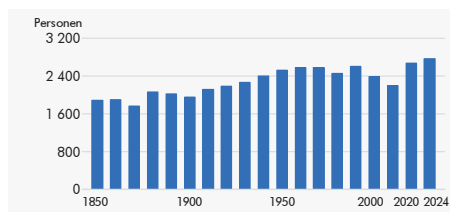
95 Personen

408 Personen

157 Einw./km²

1 194

33,2 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen) 537 m.ü.M.

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen) 17,68 km²

Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16 17,66 km²

Siedlungsfläche 10,9 %

Landwirtschaftliche Nutzfläche 63,4 %

Bestockte Fläche 25,0 %

Unproduktive Fläche 0,7 %

Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024 68 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023 1 885

pro Einwohner/in 0,68

Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023 1 483

Sektor 1 6,7 %

Sektor 2 13,0 %

Sektor 3 80,3 %

Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024 19

Arbeitsstätten 2023 215

Sektor 1 27,4 %

Sektor 2 16,3 %

Sektor 3 56,3 %

1–9 Beschäftigte 87,0 %

10–49 Beschäftigte 10,7 %

50+ Beschäftigte 2,3 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024 1 378

Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer 16,3 %

3–4 Zimmer 48,5 %

5+ Zimmer 35,2 %

Einfamilienhäuser 25,4 %

Leerwohnungsziffer 2025 1,89 %

Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024 658

davon mit Wärmepumpe beheizt 38,0 %

Neu erstellte Wohnungen 2014–2023 288

davon Einfamilienhäuser 35

Bauausgaben pro Einwohner/in 2023 13 210 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024 1,6 %

Reineinkommen 2023 (Median) 55 000 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025

Kindergarten 37

Basisstufe 44

Primarschule 164

Sekundarstufe I 92

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023

Mitte 31,5 % SVP 33,4 %

FDP 13,5 % SP 7,2 %

Grüne 4,8 % GLP 3,8 %

Übrige 5,8 %

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025 2,200 Einheiten

Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath. 4,1500 Einheiten

Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref. 4,0150 Einheiten

Finanzkraft 2024

Relative Steuerkraft 1 435 Fr./Einw.

Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100) 62 Punkte

Finanzausgleich (FA 2026)

Ressourcenpotenzial 2 625 Fr./Einw.

Ressourcenindex (Kt. LU=100) 69 Punkte

Ressourcenausgleich 1 725,0 1000 Fr.

Lastenausgleich 55,9 1000 Fr.

Beitrag an Horizontalen FA — 1000 Fr.

Finanzkennzahlen 2024

Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre 87,7 %

Zinsbelastungsanteil 0,2 %

Nettoschuld pro Einw. 94 Fr./Einw.

Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024

Allgemeine Verwaltung 113 Fr./Einw.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit 243 Fr./Einw.

Bildung 1 230 Fr./Einw.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche 140 Fr./Einw.

Gesundheit 328 Fr./Einw.

Soziale Sicherheit 1 195 Fr./Einw.

Verkehr und Nachrichtenübermittl. 256 Fr./Einw.

Umweltschutz und Raumordnung 427 Fr./Einw.



Rain



Rain von oben



Die Gemeinde Rain

www.rain.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Eschenbach, Rothenburg, Neuenkirch,
Hildisrieden, Römerswil, Hochdorf

Verkehrsanbindung

SBB-Stationen Rothenburg
und Emmenbrücke Kapf
Buslinien 50, 51 und
52 Luzern–Rickenbach sowie
88 Sempach–Hochdorf, Nachtstern
(Nachtbus Luzern–Rickenbach)

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Sekundarstufe I (ISS)
Gymnasien in Beromünster, Baldegg
Luzern und Reussbühl
Berufsschulen in Emmen, Luzern und
Sursee

Gesundheitsversorgung

Hausarztpraxis, Zahnarzt
Pfliegewohngruppe Sonnenrain
Luzerner Kantonsspital Luzern und
Sursee, Klinik St. Anna Luzern
Spitex Sempach und Umgebung

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Ausgewogenes Verhältnis der drei
Wirtschaftssektoren
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Einkaufszentren in naher Umgebung

Kultur, Sport, Freizeit

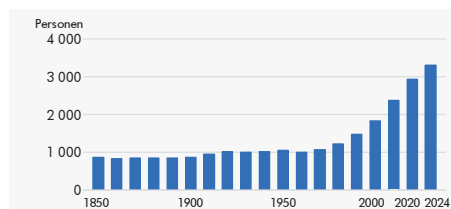
Theater- und Musikgesellschaften
Pfadi, Sportvereine
Naturreservat mit Weiher
Wanderwege

Historisches, Besonderes

1256 erstmals urkundlich erwähnt
1386 zur Stadt Luzern
14. Jh. Petermann von Gundoldingen,
Schulheiss des Standes Luzern und
Hauptmann der Eidgenossen in der
Schlacht von Sempach
Bis 1836 mit Hildisrieden und
Römerswil Genossenschaft am Berge,
später „Höfe der Berge“ und „Berghof“

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	3 314 Personen
Alter in Jahren	
0–19	24,7 %
20–64	60,2 %
65–79	11,6 %
80 u. mehr	3,5 %
Ausländeranteil	8,8 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	25,2 %
Italien	8,6 %
Spanien	2,8 %
Portugal	11,4 %
Kosovo	7,6 %
Serbien	1,7 %
Übriges Europa	25,9 %
Aussereuropäisch	16,9 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	30,8 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	197 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	577 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	352 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 300
davon Einpersonenhaushalte	22,1 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	567 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	9,42 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	9,43 km ²
Siedlungsfläche	11,6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	72,0 %
Bestockte Fläche	16,4 %
Unproduktive Fläche	— %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	56 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	974
pro Einwohner/in	0,31
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	690
Sektor 1	13,6 %
Sektor 2	36,6 %
Sektor 3	49,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	15
Arbeitsstätten 2023	230
Sektor 1	18,3 %
Sektor 2	16,5 %
Sektor 3	65,2 %
1–9 Beschäftigte	88,7 %
10–49 Beschäftigte	10,9 %
50+ Beschäftigte	0,4 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 367
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	8,9 %
3–4 Zimmer	46,1 %
5+ Zimmer	45,0 %
Einfamilienhäuser	20,0 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,22 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	551
davon mit Wärmepumpe beheizt	41,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	293
davon Einfamilienhäuser	24
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	12 112 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,3 %
Reineinkommen 2023 (Median)	61 995 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	82
Basisstufe	—
Primarschule	242
Sekundarstufe I	121

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	34,1 %	SVP	27,3 %
FDP	22,3 %	SP	3,9 %
Grüne	3,1 %	GLP	7,1 %
Übrige	2,2 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,6000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,4300 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,3700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 733 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	75 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 164 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	84 Punkte
Ressourcenausgleich	295,7 1000 Fr.
Lastenausgleich	634,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	239,3 %
Zinsbelastungsanteil	1,5 %
Nettoschuld pro Einw.	–1 363 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	118 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	218 Fr./Einw.
Bildung	1 058 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	70 Fr./Einw.
Gesundheit	177 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	951 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	245 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	45 Fr./Einw.



Reiden



Ausblick vom Reidermoos in
die "Moosmatte"



Foto: Dario Müller

Die Gemeinde Reiden

Gebietsstand seit 1. Januar 2006

www.reiden.ch

Angrenzende Gemeinden

Triengen, Dagmersellen, Altishofen,
Grossdietwil, Pfaffnau, Wikon,
Brittnau AG, Reitnau AG

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhof Reiden, regionales Busnetz

Bildungsangebot

Spielgruppe in Reiden und Langnau
Kindergarten, Primarschule jeweils in
jedem Ortsteil, Basisstufe im
Reidermoos, Sekundarschule in
Reiden, Bezirksschule in Zofingen
Gymnasium in Sursee und Willisau
Berufsschule in Sursee, Willisau, Luzern
und Zofingen

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Spital Zofingen, Hausärzte Region
Reiden, Regionales Alters- und Pflege-
zentrum Feldheim in Reiden
Spitex Wiggertal

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Wirtschaftliches Zentrum des unteren
Wiggertal mit einer guten Mischung
aus Industrie- und Gewerbebetrieben
Vielfältiger Detailhandel, gut erhaltene
landwirtschaftliche Strukturen
Einkaufszentren in Sursee und Zofingen

Kultur, Sport, Freizeit

Kunstsammlung Robert Spreng
Dorfmuseum Langnau-Mehlsecken
Aecherli Museum
Hallen- und Freibad, Sportanlagen
Vielfältiges Vereinsangebot
Aktive Erholung in idyllischer
Landschaft
Schul- und Gemeindebibliothek

Historisches, Besonderes

Dorf Reiden

1168 erstmals urkundlich erwähnt
Johanniter-Kommende, 1577 Fund von
Riesenknochen (Riese von Reiden)
2006 Fusion mit Langnau und Richenthal

Dorf Langnau

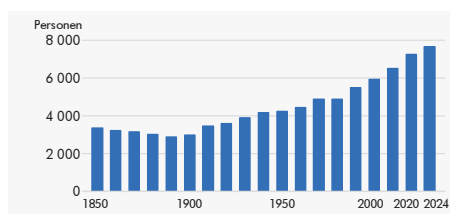
893 erstmals urkundlich erwähnt
1036 an Chorherrenstift Beromünster

Dorf Richenthal

1036 erstmals urkundlich erwähnt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	7 674 Personen
Alter in Jahren	
0–19	20,7 %
20–64	61,2 %
65–79	13,0 %
80 u. mehr	5,2 %
Ausländeranteil	29,4 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	10,3 %
Italien	9,5 %
Spanien	1,3 %
Portugal	12,7 %
Kosovo	15,2 %
Serbien	3,5 %
Türkei	1,5 %
Übriges Europa	36,8 %
Aussereuropäisch	9,3 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	11,3 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	201 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	652 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	284 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	3 249
davon Einpersonenhaushalte	31,5 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	558 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	27,03 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	27,01 km ²
Siedlungsfläche	12,0 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	50,5 %
Bestockte Fläche	37,1 %
Unproduktive Fläche	0,4 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	199 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	5 065
pro Einwohner/in	0,68
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	4 084
Sektor 1	3,2 %
Sektor 2	36,0 %
Sektor 3	60,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	76
Arbeitsstätten 2023	509
Sektor 1	13,9 %
Sektor 2	20,0 %
Sektor 3	66,0 %
1–9 Beschäftigte	81,3 %
10–49 Beschäftigte	15,7 %
50+ Beschäftigte	2,9 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	3 498
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	13,2 %
3–4 Zimmer	57,8 %
5+ Zimmer	29,0 %
Einfamilienhäuser	22,0 %
Leerwohnungsziffer 2025	3,49 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 436
davon mit Wärmepumpe beheizt	32,1 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	425
davon Einfamilienhäuser	55
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 145 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,5 %
Reineinkommen 2023 (Median)	52 009 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	150
Basisstufe	19
Primarschule	473
Sekundarstufe I	192

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	28,9 %	SVP	32,9 %
FDP	19,4 %	SP	7,7 %
Grüne	4,2 %	GLP	4,4 %
Übrige	2,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,200 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,0700 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,0150 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 507 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	65 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 519 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	67 Punkte
Ressourcenausgleich	5 490,8 1000 Fr.
Lastenausgleich	180,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	114,8 %
Zinsbelastungsanteil	0,9 %
Nettoschuld pro Einw.	3 490 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	196 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	201 Fr./Einw.
Bildung	1 225 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	224 Fr./Einw.
Gesundheit	376 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 102 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	279 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	109 Fr./Einw.



Rickenbach



Kirchturm im Ortsteil Pfeffikon



Die Gemeinde Rickenbach

Gebietsstand seit 1. Januar 2013

www.rickenbach.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Beromünster, Geuensee, Schlierbach,
Schmiedrued AG, Gontenschwil AG,
Reinach AG, Menziken AG

Verkehrsanbindung

SBB-Station in Sursee und Beinwil a.S.
WSB-Station Reinach
Postauto Sursee–Rickenbach–
Beinwil a.S. und Rickenbach–
Beromünster–Luzern

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Basisstufe, Primarschule
Integrative Sekundarschule
Schulergänzende Betreuungsangebote
Gymnasium in Beromünster
Berufsschule in Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Asana Spital Menziken
Betreuungs- und Pflegedienst
Michelsamt GmbH
Spitex MBS
Michelsamt Büron Schlierbach
Betreutes Wohnen Rickenbach AG
Demenzzentrum Rickenbach LU
Alters- und Pflegeheime in Sursee
und Beromünster

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Insgesamt über 100 Gewerbe- und
Dienstleistungsbetriebe
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Einkaufszentren in Sursee, Reinach und
Menziken

Kultur, Sport, Freizeit

Kulturwerkstatt „Gweyhuus“
Jugendtreff
Hallenbad Menziken
Kunsteisbahn in Sursee und Reinach
Tennishalle in Schenkon und Reinach

Historisches, Besonderes

Ortsteil Rickenbach

1230 erstmals urkundlich erwähnt
1665 Gasthaus zum Löwen
1958 Bau Pfarrkirche St. Margaretha
(Kirchenbauer Fritz Metzger, Zürich)

Ortsteil Pfeffikon

1045 erstmals urkundlich erwähnt
1524 Bau Pfarrkirche St. Mauritius
2013 Fusion mit Rickenbach

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	3 884 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,9 %
20–64	60,7 %
65–79	12,0 %
80 u. mehr	4,4 %

Ausländeranteil	21,8 %

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	

Deutschland	22,1 %
Italien	5,4 %
Spanien	0,9 %
Portugal	13,4 %
Kosovo	14,4 %
Serbien	6,3 %
Türkei	1,8 %
Übriges Europa	26,8 %
Aussereuropäisch	8,9 %

Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	24,9 %

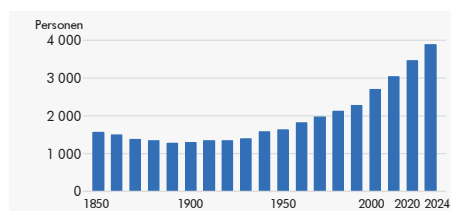
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	99 Personen

Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	649 Personen

Bevölkerungsdichte 2024	328 Einw./km ²

Privathaushalte 2024	1 586

davon Einpersonenhaushalte	28,2 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	706 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	11,85 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	11,79 km ²
Siedlungsfläche	12,6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	55,8 %
Bestockte Fläche	31,4 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	114 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 535
pro Einwohner/in	0,42
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 186
Sektor 1	5,7 %
Sektor 2	46,2 %
Sektor 3	48,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	31
Arbeitsstätten 2023	252
Sektor 1	15,5 %
Sektor 2	26,2 %
Sektor 3	58,3 %
1–9 Beschäftigte	90,9 %
10–49 Beschäftigte	6,7 %
50+ Beschäftigte	2,4 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 722
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	9,1 %
3–4 Zimmer	50,2 %
5+ Zimmer	40,7 %
Einfamilienhäuser	29,6 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,29 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	839
davon mit Wärmepumpe beheizt	51,4 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	380
davon Einfamilienhäuser	75
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	8 018 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,9 %
Reineinkommen 2023 (Median)	52 759 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	73
Basisstufe	50
Primarschule	267
Sekundarstufe I	119

Politik und Gesellschaft

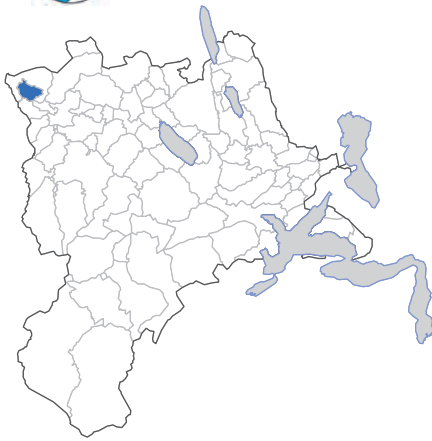
Parteilisten bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	27,5 %	SVP	37,9 %
FDP	21,3 %	SP	5,4 %
Grüne	3,7 %	GLP	2,7 %
Übrige	1,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,5000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,3500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,3000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 649 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	71 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 767 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	73 Punkte
Ressourcenausgleich	1 845,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	818,3 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	180,4 %
Zinsbelastungsanteil	0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	649 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	103 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	159 Fr./Einw.
Bildung	1 340 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	104 Fr./Einw.
Gesundheit	285 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 065 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	263 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	154 Fr./Einw.



Roggliswil



Dorfzentrum Roggliswil



Die Gemeinde Roggliswil

www.roggliswil.ch

Angrenzende Gemeinden

Pfaffnau, Grossdietwil, Altbüren

Verkehrsanbindung

SBB-Stationen in Reiden und Zofingen
Bahnhof RVO in St. Urban
Postautolinien:
Roggliswil–Reiden–Zofingen
bzw. Roggliswil–St. Urban und
Roggliswil–Altbüren–St. Urban

Bildungsangebot

Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Pfaffnau
Gymnasium in Sursee
Berufsschulen in Sursee, Willisau und
Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Spital Langenthal, Spital Zofingen
Alters- und Pflegeheim in Reiden und
St. Urban
Spitex Pfaffnau-Roggliswil-Altbüren

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaftliche Struktur
Gewerbezone
Einkaufszentren in Reiden, Sursee,
Langenthal und Zofingen

Kultur, Sport, Freizeit

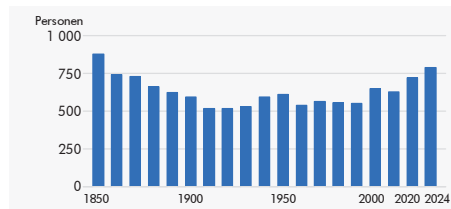
Sport- und Freizeitangebote in
Roggliswil, Reiden, Sursee, Zofingen
Sehenswürdigkeit Findling aus der
Eiszeit (Rhonegletscher)

Historisches, Besonderes

1256 erstmals urkundlich erwähnt in
einer Schenkungsurkunde des
Zisterzienserklosters St. Urban

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	791 Personen
Alter in Jahren	0–19
	21,2 %
	20–64
	64,0 %
	65–79
	10,2 %
	80 u. mehr
	4,6 %
Ausländeranteil	8,0 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	27,0 %
Italien	7,9 %
Spanien	4,8 %
Portugal	6,3 %
Türkei	1,6 %
Übriges Europa	44,4 %
Aussereuropäisch	7,9 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	22,3 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	26 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	108 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	127 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	333
davon Einpersonenhaushalte	27,6 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	571 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	6,21 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	6,22 km ²
Siedlungsfläche	7,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	65,3 %
Bestockte Fläche	27,3 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	19 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	247
pro Einwohner/in	0,31
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	169
Sektor 1	25,6 %
Sektor 2	31,5 %
Sektor 3	42,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	7
Arbeitsstätten 2023	79
Sektor 1	40,5 %
Sektor 2	12,7 %
Sektor 3	46,8 %
1–9 Beschäftigte	94,9 %
10–49 Beschäftigte	5,1 %
50+ Beschäftigte	... %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	368
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer
	6,0 %
	3–4 Zimmer
	51,9 %
	42,1 %
	5+ Zimmer
	25,3 %
Einfamilienhäuser	0,27 %
Leerwohnungsziffer 2025	206
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	31,6 %
davon mit Wärmepumpe beheizt	72
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	13
davon Einfamilienhäuser	5 732 Fr.
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	... %
Reineinkommen 2023 (Median)	52 413 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Basisstufe	33
Primarschule	32
Sekundarstufe I	20

Politik und Gesellschaft

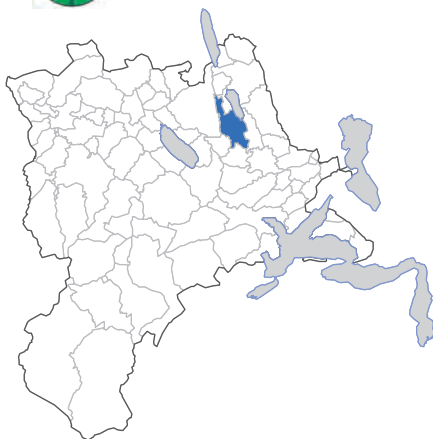
Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	30,3 %	SVP	37,8 %
FDP	18,5 %	SP	5,1 %
Grüne	1,7 %	GLP	3,1 %
Übrige	3,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,1000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm.kath.	4,0500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,9150 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 427 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	62 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 402 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	64 Punkte
Ressourcenausgleich	651,0 1000 Fr.
Lastenausgleich	241,1 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	146,3 %
Zinsbelastungsanteil	0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–1 324 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	179 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	138 Fr./Einw.
Bildung	1 272 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	193 Fr./Einw.
Gesundheit	517 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 104 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	270 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	213 Fr./Einw.



Römerswil



Blick aufs Schulhaus Sophia



Die Gemeinde Römerswil
Gebietsstand seit 1. Januar 2005

www.roemerswil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden
Hochdorf, Rain, Hildisrieden,
Beromünster, Ermensee, Hitzkirch,
Hohenrain

Verkehrsanbindung
SBB-Station in Hochdorf
Bus Hochdorf–Römerswil–Beromünster

Bildungsangebot
Spielgruppe, Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Hochdorf
Gymnasium in Baldegg und
Beromünster
Berufsschulen in Luzern, Sursee, Emmen

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital, Luzern und
Sursee, Klinik St. Anna Luzern
Dorfpraxis Römerswil
Residio AG, Hochdorf
Spitex Seetal

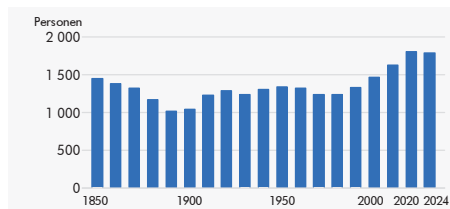
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaftlicher Schwerpunkt
Getränke- und Möbelindustrie
Einkaufszentren in Hochdorf, Emmen
Ausflugrestaurants

Kultur, Sport, Freizeit
Schulbibliothek, Regionalbibliothek
in Hochdorf, Musikschule
Träff 81 (Jugendverein)
Mehrzweckhalle mit Aussenanlagen
Langlaufloipe, Ski-Rennen Herlisberg-
Retschwil, Wanderwege, weitere Sport-
einrichtungen in Hochdorf, Vereine

Historisches, Besonderes
Ortsteil R^ömerswil
860 „Nunwil“, 1270 „Remerswil“
erstmals urkundlich erwähnt
1352 Bau der zweiten Pfarrkirche
1861–1940 Fridolin Hofer, Dichter
2005 Fusion mit Herlisberg
Schloss Ludigen
Ortsteil Herlisberg
1210 erstmals urkundlich erwähnt
1838 Kapelle Maria Opferung
Burgruine Oberrinach

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 788 Personen
Alter in Jahren	
0–19	23,7 %
20–64	60,3 %
65–79	12,8 %
80 u. mehr	3,2 %
Ausländeranteil	10,2 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	31,3 %
Italien	15,4 %
Spanien	1,1 %
Portugal	7,7 %
Kosovo	11,0 %
Türkei	0,5 %
Übriges Europa	25,3 %
Aussereuropäisch	7,7 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	7,1 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	89 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	–1 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	103 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	721
davon Einpersonenhaushalte	27,7 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	631 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	17,38 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	16,68 km ²
Siedlungsfläche	7,9 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	75,9 %
Bestockte Fläche	15,6 %
Unproduktive Fläche	0,6 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	33 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	676
pro Einwohner/in	0,38
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	474
Sektor 1	30,7 %
Sektor 2	47,2 %
Sektor 3	22,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	4
Arbeitsstätten 2023	154
Sektor 1	51,9 %
Sektor 2	13,0 %
Sektor 3	35,1 %
1–9 Beschäftigte	92,9 %
10–49 Beschäftigte	6,5 %
50+ Beschäftigte	0,6 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	797
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	7,5 %
3–4 Zimmer	45,3 %
5+ Zimmer	47,2 %
Einfamilienhäuser	28,9 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,25 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	434
davon mit Wärmepumpe beheizt	36,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	103
davon Einfamilienhäuser	13
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 445 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,4 %
Reineinkommen 2023 (Median)	54 219 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	12
Basisstufe	62
Primarschule	99
Sekundarstufe I	70

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	35,9 %	SVP	34,9 %
FDP	12,3 %	SP	6,1 %
Grüne	3,2 %	GLP	4,5 %
Übrige	3,0 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,0500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,0500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,8200 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 422 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	61 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 408 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	64 Punkte
Ressourcenausgleich	1 532,8 1000 Fr.
Lastenausgleich	465,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	198,8 %
Zinsbelastungsanteil	0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–357 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	219 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	119 Fr./Einw.
Bildung	1 436 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	90 Fr./Einw.
Gesundheit	247 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 057 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	307 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	160 Fr./Einw.



Romoos



Gemeinde der
UNESCO Biosphäre Entlebuch

Blick auf Romoos



Die Gemeinde Romoos

www.romoos.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angränzende Gemeinden

Hergiswil bei Willisau, Menznau,
Wolhusen, Doppleschwand, Hasle,
Schüpfheim, Escholzmatz-Marbach,
Entlebuch (Exklave), Trub BE

Verkehrs-anbindung

SBB-Bahnhof in Wolhusen (Luzern–Bern)
Postauto: Wolhusen–Romoos und
Hasle–Bramboden

Bildungsangebot

Basisstufe, Primarschule
Musikschule, Sekundarstufe I in
Wolhusen, Hasle und Entlebuch
Gymnasium in Schüpfheim

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Regionale Alters- und Pflegeheime in
Entlebuch, Schüpfheim
Spitex Region Entlebuch

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Diverses Gewerbe, Landwirtschaft
Köhlerei, Dorfbäckerei
Einkaufszentren Wolhusen, Entlebuch
Tourismus (Goldwaschen), Seminare
Landschaftsspielpark „Zyberliland“

Kultur, Sport, Freizeit

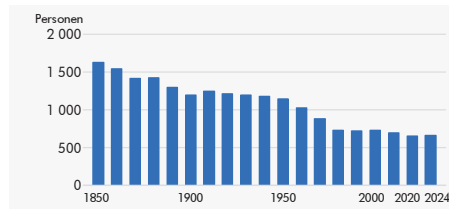
Schul- und Volksbibliothek
Diverse Vereine
Freiluftschwimmbad in Schüpfheim
und Wolhusen

Historisches, Besonderes

1184 weihte Bischof von Konstanz eine
neue Magdalenenkirche ein
(erstmalige urkundliche Erwähnung)
1580 lässt Schweizerkönig Ludwig von
Pfiffer im Goldbach nach Gold suchen
1708 Brand Pfarrhaus (Verlust des
Pfarrarchivs), 1709 Neubau Pfarrkirche
1741–1781 Glaserei im Bramboden
(Glashütten)
Teil des Napfgebiets liegt in
BLN-Gebiet (Bundesinventar von
Landschaften nationaler Bedeutung)
1990 Binding-Preis für
vorzügliche Waldpflege

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	661 Personen
Alter in Jahren	
0–19	24,4 %
20–64	53,7 %
65–79	17,4 %
80 u. mehr	4,5 %
Ausländeranteil	5,3 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	17,1 %
Italien	8,6 %
Spanien	2,9 %
Portugal	17,1 %
Übriges Europa	42,9 %
Aussereuropäisch	11,4 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	–0,3 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	14 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	–24 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	18 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	261
davon Einpersonenhaushalte	28,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	952 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	37,39 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	37,35 km ²
Siedlungsfläche	2,4 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	35,7 %
Bestockte Fläche	60,9 %
Unproduktive Fläche	1,0 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	8 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	282
pro Einwohner/in	0,43
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	164
Sektor 1	64,7 %
Sektor 2	18,2 %
Sektor 3	17,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	4
Arbeitsstätten 2023	103
Sektor 1	69,9 %
Sektor 2	11,7 %
Sektor 3	18,4 %
1–9 Beschäftigte	98,1 %
10–49 Beschäftigte	1,9 %
50+ Beschäftigte	... %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	342
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	8,2 %
3–4 Zimmer	49,1 %
5+ Zimmer	42,7 %
Einfamilienhäuser	15,8 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,29 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	227
davon mit Wärmepumpe beheizt	9,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	20
davon Einfamilienhäuser	4
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	4 118 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	... %
Reineinkommen 2023 (Median)	42 851 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	4
Basisstufe	23
Primarschule	31
Sekundarstufe I	22

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	50,3 %	SVP	33,5 %
FDP	10,1 %	SP	1,9 %
Grüne	1,8 %	GLP	0,4 %
Übrige	2,0 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,2000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,2000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,0500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	824 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	36 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	1 384 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	37 Punkte
Ressourcenausgleich	1 209,5 1000 Fr.
Lastenausgleich	1 222,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	63,8 %
Zinsbelastungsanteil	–0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	596 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	287 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	393 Fr./Einw.
Bildung	1 820 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	267 Fr./Einw.
Gesundheit	530 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	958 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	664 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	282 Fr./Einw.



Root



D4 Business Village Luzern
mit Kreisel Längenbold



Die Gemeinde Root Gebietsstand seit 1. Januar 2025

www.gemeinde-root.ch

Regionaler Entwicklungsträger LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Meierskappel, Udligenswil, Dierikon,
Buchrain, Inwil, Gisikon,
Risch ZG, Dietwil AG

Verkehrsanbindung

SBB-Stationen Gisikon-Root und Root D4
VBL-Linie, Autobuslinie

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Sekundarstufe I
Musikschule, Gymnasium
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Klinik St. Anna in Luzern
Altersheim, Spitex Rontal plus

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Industriezonen Perlen, Oberfeld und
Längenbold
Papierfabrik
Einkaufszentren Ebikon, Emmen, Luzern
Ausflugsziel Michaelskreuz (kleine Rigi)
D4 Business Village Luzern

Kultur, Sport, Freizeit

Theatergesellschaft, Kulturkommission
Museum Root, Dorfverein Honau
Musikschule, Mehrzweckanlage
Naherholungsgebiet Reuss, Hasliwald
und Michaelskreuz, Vereine, Rontaler
Höhenweg, Skatopark, Pumptrack

Historisches, Besonderes

Ortsteil Root

600 erstmals urkundlich erwähnt
Sandsteinbruch am Rooterberg
Steinhauer-, Schuhmacher- und
Schmiedehandwerk

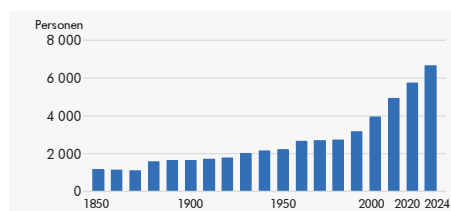
Zwei Korporationen (Personal- und Ge-
nossenkorporation)
Seit 1990 zur Agglomeration Luzern
gehörend

Ortsteil Honau

1646 Kapelle St. Eligius
Tiefster Punkt im Kanton Luzern
(404,2 Meter über Meer)
2025 Fusion mit Root

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	6 643 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,0 %
20–64	65,6 %
65–79	10,0 %
80 u. mehr	3,3 %
Ausländeranteil	28,2 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	12,8 %
Italien	11,1 %
Spanien	2,9 %
Portugal	9,0 %
Kosovo	8,0 %
Serbien	4,7 %
Türkei	3,1 %
Übriges Europa	33,4 %
Aussereuropäisch	14,9 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	29,8 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	392 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	1 148 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	671 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	2 827
davon Einpersonenhaushalte	30,5 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	449 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	9,90 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	9,88 km ²
Siedlungsfläche	23,3 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	45,4 %
Bestockte Fläche	26,4 %
Unproduktive Fläche	4,9 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	171 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	5 690
pro Einwohner/in	0,90
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	4 822
Sektor 1	0,9 %
Sektor 2	44,6 %
Sektor 3	54,4 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	70
Arbeitsstätten 2023	486
Sektor 1	5,6 %
Sektor 2	18,1 %
Sektor 3	76,3 %
1–9 Beschäftigte	79,2 %
10–49 Beschäftigte	15,8 %
50+ Beschäftigte	4,9 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	3 043
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	18,3 %
3–4 Zimmer	59,4 %
5+ Zimmer	22,2 %
Einfamilienhäuser	14,6 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,02 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	882
davon mit Wärmepumpe beheizt	34,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	740
davon Einfamilienhäuser	62
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	9 922 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,5 %
Reineinkommen 2023 (Median)	57 440 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	152
Basisstufe	17
Primarschule	404
Sekundarstufe I	183

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	25,3 %	SVP	31,2 %
FDP	14,6 %	SP	13,2 %
Grüne	6,5 %	GLP	6,7 %
Übrige	2,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,5000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,2600 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,3000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 436 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	105 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	4 719 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	125 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	735,1 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	1 613,8 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	141,9 %
Zinsbelastungsanteil	–0,3 %
Nettoschuld pro Einw.	–2 221 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	129 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	182 Fr./Einw.
Bildung	1 193 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	201 Fr./Einw.
Gesundheit	321 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 155 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	315 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	135 Fr./Einw.



Rothenburg



Flecken Rothenburg



Die Gemeinde Rothenburg

www.rothenburg.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Emmen, Neuenkirch, Rain, Eschenbach

Verkehrsanbindung

SBB-Stationen Rothenburg und
Emmenbrücke Kapf, Buslinien 46, 50,
51 und 52 der Auto AG

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Sekundarstufe I
Gymnasium in Beromünster, Reussbühl
Luzern oder Baldegg
Berufsschulen in Emmen oder Luzern
Hochschule/Uni Luzern, Musikschule

Gesundheitsversorgung

Ärzte, Luzerner Kantonsspital
Klinik St. Anna in Luzern
Alters- und Pflegeheim Fläckematte AG
Spitex Rothenburg

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Einkaufsmöglichkeiten im (historischen)
Flecken/Wahligen
Gewerbezone Buzibach
Überwiegender Dienstleistungsanteil

Kultur, Sport, Freizeit

Gemeindebibliothek, Ludothek
Jugendtreff
Kulturkommission, Vereine
Mehrzweckhalle (Chörnshalle) mit
Aussensportanlagen, Zoo

Historisches, Besonderes

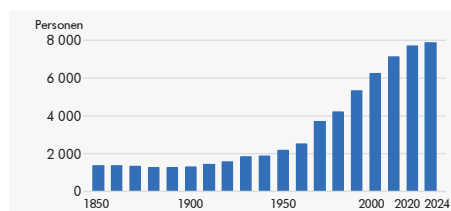
1135 erstmals urkundlich erwähnt
Bis 1385 städtischer Rechtscharakter
Historischer Flecken
Brückenkopf Rothenburg mit alter
Brücke über dem Rotbach am
mittelalterlichen Verkehrsweg
nach Italien, im 14. Jh. Zollstätte
1385 Stürmung der Burg
1173 Marienkirche Bertiswil
1891–1970 Xaver Bucheli, Dorfpoet

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	7 863 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,2 %
20–64	57,8 %
65–79	15,3 %
80 u. mehr	5,7 %
Ausländeranteil	12,0 %

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	17,9 %
Italien	11,9 %
Spanien	2,7 %
Portugal	6,4 %
Kosovo	7,2 %
Serbien	6,7 %
Türkei	1,2 %
Übriges Europa	30,6 %
Aussereuropäisch	15,5 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	8,5 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	126 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	314 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	507 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	3 256
davon Einpersonenhaushalte	27,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	527 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	15,50 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	15,49 km ²
Siedlungsfläche	19,9 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	63,0 %
Bestockte Fläche	16,8 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	208 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	7 561
pro Einwohner/in	0,97
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	5 723
Sektor 1	2,0 %
Sektor 2	21,3 %
Sektor 3	76,7 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	41
Arbeitsstätten 2023	622
Sektor 1	9,5 %
Sektor 2	17,4 %
Sektor 3	73,2 %
1–9 Beschäftigte	78,5 %
10–49 Beschäftigte	17,2 %
50+ Beschäftigte	4,3 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	3 485
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	9,1 %
3–4 Zimmer	56,0 %
5+ Zimmer	34,9 %
Einfamilienhäuser	22,9 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,09 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 389
davon mit Wärmepumpe beheizt	42,4 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	483
davon Einfamilienhäuser	102
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 542 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,7 %
Reineinkommen 2023 (Median)	59 316 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	139
Basisstufe	—
Primarschule	544
Sekundarstufe I	229

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	28,9 %	SVP	25,9 %
FDP	16,1 %	SP	11,8 %
Grüne	5,9 %	GLP	9,1 %
Übrige	2,3 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,6500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,4500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,4500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 003 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	87 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 511 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	93 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	246,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	360,7 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	97,2 %
Zinsbelastungsanteil	–0,0 %
Nettoschuld pro Einw.	–192 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	126 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	132 Fr./Einw.
Bildung	1 389 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	181 Fr./Einw.
Gesundheit	382 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 097 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	291 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	118 Fr./Einw.



Ruswil



Sicht auf Ruswil aus der Luft



Die Gemeinde Ruswil

www.ruswil.ch**Regionaler Entwicklungsträger**
Region Luzern West**Angrenzende Gemeinden**
Malters, Werthenstein, Wolhusen,
Menzna, Buttisholz, Nottwil,
Neuenkirch**Verkehrsanbindung**
SBB-Stationen Wolhusen, Werthenstein
Buslinien Ruswil–Luzern,
Ruswil–Willisau, Ruswil–Sursee**Bildungsangebot**
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Reussbühl, Sursee
und Willisau
Berufsschulen Sursee, Willisau, Luzern
und Emmen
Musikschule Rottal**Gesundheitsversorgung**
Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wolhusen
Alterswohnenzentrum Ruswil
Spitex Ruswil**Wirtschaft, Einkauf, Tourismus**
Detailhandel, Dienstleistungs- und
Gewerbebetriebe
Rossmärt, Viehschauen
Attraktives Wandergebiet, Ferien auf
dem Bauernhof, Golf Rot, Badi**Kultur, Sport, Freizeit**
Kulturraum am Märtplatz
Schul- und Gemeindebibliothek
Moderne Sportanlagen, Sporthalle
und Mehrzweckhalle, Freibadi
über 100 Kultur- und Sportvereine
Historisches, Besonderes
1233 erstmals urkundlich erwähnt
Ehem. Marktflecken und Amtshauptort
1640 schlossähnlicher Pfarrhof
1793 spätbarocke Pfarrkirche
Reichhaltige Sakrallandschaft
(Kapellen, Wegkreuze etc.)
Zahlreiche Baudenkmäler
der bäuerlichen Architektur aus
4 Jahrhunderten
Gründungsstätte der heutigen CVP /
Die Mitte Schweiz
Dorf des Jahres 2020
Mittelpunkt des Kantons Luzern

Bevölkerung

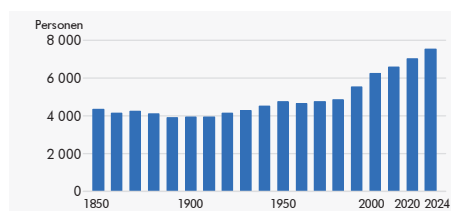
Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	7 541 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,1 %
20–64	59,5 %
65–79	13,9 %
80 u. mehr	4,5 %

Ausländeranteil 11,9 %

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	19,7 %
Italien	8,1 %
Spanien	1,8 %
Portugal	7,4 %
Kosovo	5,0 %
Serbien	0,6 %
Türkei	2,0 %
Übriges Europa	25,4 %
Aussereuropäisch	30,0 %

Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	10,7 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	292 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	428 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	167 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	3 089
davon Einpersonenhaushalte	28,9 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	710 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	45,25 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	45,31 km ²
Siedlungsfläche	7,6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	71,3 %
Bestockte Fläche	20,7 %
Unproduktive Fläche	0,4 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	132 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	3 451
pro Einwohner/in	0,46
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	2 565
Sektor 1	16,4 %
Sektor 2	35,6 %
Sektor 3	48,0 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	34
Arbeitsstätten 2023	612
Sektor 1	31,2 %
Sektor 2	15,7 %
Sektor 3	53,1 %
1–9 Beschäftigte	89,2 %
10–49 Beschäftigte	8,5 %
50+ Beschäftigte	2,3 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	3 418
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	11,9 %
3–4 Zimmer	48,2 %
5+ Zimmer	39,9 %
Einfamilienhäuser	15,1 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,18 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 410
davon mit Wärmepumpe beheizt	38,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	502
davon Einfamilienhäuser	33
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 301 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,9 %
Reineinkommen 2023 (Median)	51 817 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	141
Basisstufe	—
Primarschule	481
Sekundarstufe I	257

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	39,7 %	SVP	29,9 %
FDP	11,5 %	SP	7,8 %
Grüne	4,3 %	GLP	4,4 %
Übrige	2,3 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,8700 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,8500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 403 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	61 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 512 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	67 Punkte
Ressourcenausgleich	5 432,7 1000 Fr.
Lastenausgleich	610,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	88,0 %
Zinsbelastungsanteil	0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	2 346 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	147 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	152 Fr./Einw.
Bildung	1 239 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	323 Fr./Einw.
Gesundheit	390 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 146 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	222 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	122 Fr./Einw.



Schenkon



Blick auf Schenkon



Die Gemeinde Schenkon

www.schenkon.ch
Instagram: [gemeinde.schenkon](#)
Facebook: [Gemeinde Schenkon](#)
Linkedin: [Gemeinde Schenkon](#)

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Beromünster, Eich, Sursee, Geuensee

Verkehrsanbindung

SBB-Station in Sursee
Postauto Sursee-Schenkon-
Beromünster, Postauto Sursee-
Schenkon-Sempach, Sursee-
Schenkon-Rickenbach-
Beinwil am See AG sowie Sursee-
Schenkon-Eich, Nachstern

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindertagesstätte,
Familienergänzende Tagesstrukturen,
Kindergarten, Primarschule
Oberstufe und Gymnasium in Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Alterszentrum St. Martin Sursee
Seeblick Haus für Pflege und
Betreuung Sursee
Spitex Sursee und Umgebung
Alterswohnungen „Wohnen im Alter“ in
Schenkon, Altersdrehseife 65plus

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Coop Einkaufszentrum, JUMBO
Lehner Versandhaus
Einkaufsmeile Zellfeld Zentrum

Kultur, Sport, Freizeit

Begegnungszentrum
Doppeltturnhalle mit Gymnastikraum
Periodische Ausstellungen
Konzerte, Cabarets
Kultur-, Musik- und Sportvereine
Kindergartenspielplatz
Tenniscenter (Innen- und Aussenplätze)
Seepark mit Bootsteganlage, Seebadi
Unterstützungsangebot in den
Zivilschutzanlagen
www.vereinslager.ch

Historisches, Besonderes

1173 erstmals urkundlich erwähnt
Burgruine, Waldweiher

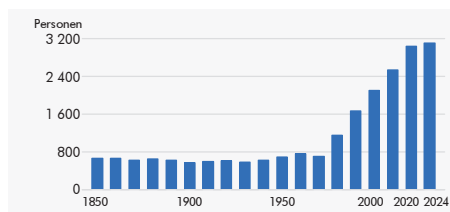
Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	3 117 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,7 %
20–64	60,9 %
65–79	13,5 %
80 u. mehr	3,8 %

Ausländeranteil 7,5 %

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	36,2 %
Italien	8,1 %
Spanien	4,3 %
Portugal	4,7 %
Kosovo	6,0 %
Übriges Europa	31,9 %
Aussereuropäisch	8,9 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	14,1 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	214 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	166 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	404 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 305
davon Einpersonenhaushalte	26,1 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	556 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	7,71 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	6,77 km ²
Siedlungsfläche	19,4 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	63,7 %
Bestockte Fläche	16,4 %
Unproduktive Fläche	0,6 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	61 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 838
pro Einwohner/in	0,59
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 433
Sektor 1	3,6 %
Sektor 2	30,6 %
Sektor 3	65,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	10
Arbeitsstätten 2023	290
Sektor 1	10,0 %
Sektor 2	13,4 %
Sektor 3	76,6 %
1–9 Beschäftigte	85,5 %
10–49 Beschäftigte	13,1 %
50+ Beschäftigte	1,4 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 406
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	10,5 %
3–4 Zimmer	47,9 %
5+ Zimmer	41,6 %
Einfamilienhäuser	22,3 %
Leerwohnungsziffer 2025	— %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	575
davon mit Wärmepumpe beheizt	53,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	226
davon Einfamilienhäuser	21
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	9 953 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,2 %
Reineinkommen 2023 (Median)	65 155 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	71
Basisstufe	1
Primarschule	213
Sekundarstufe I	100

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	27,8 %	SVP	30,0 %
FDP	22,5 %	SP	6,5 %
Grüne	5,0 %	GLP	6,2 %
Übrige	2,1 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,100 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	2,900 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	2,900 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 941 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	127 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	6 361 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	168 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	— 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	1 779,1 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	66,2 %
Zinsbelastungsanteil	2,0 %
Nettoschuld pro Einw.	–426 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	325 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	135 Fr./Einw.
Bildung	1 294 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	246 Fr./Einw.
Gesundheit	272 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 023 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	235 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	212 Fr./Einw.



Schlierbach



Winter in Schlierbach



Die Gemeinde Schlierbach

www.schlierbach.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Rickenbach, Geuensee, Büron,
Triengen, Schmiedrued AG

Verkehrsanbindung

Postauto Schlierbach–Sursee via Büron
SBB-Station in Sursee

Bildungsangebot

Spielgruppe, Basisstufe
Primarschule
Sekundarstufe I in Triengen
Gymnasium, Berufsschulen in Sursee
Sportschule Sursee
Musikschule Michelsamt–Surental

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Lindenrain Triengen
Seeblick, Haus für Pflege
und Betreuung, Sursee
Spitex Michelsamt Büron Schlierbach

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaft und Gewerbebetriebe
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Ausgebautes Wanderroutennetz
Naherholungsgebiet

Kultur, Sport, Freizeit

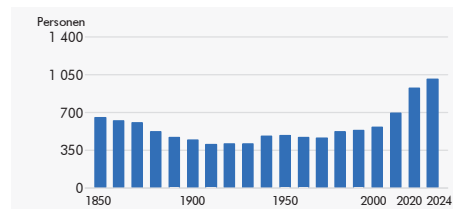
Theatergruppe, Musikgesellschaft
Jugendmusik Surental
Rhythmus-Rammer, Roggenzunft
Sportgruppe, Jagdgesellschaft
Jodlerchorl Heimelig am Gschwweich
Feldschützenverein, Chlausgesellschaft
Männerobe, Verein Historisches
Schlierbach, Jubla Büron–Schlierbach
Kirchenchor Büron–Schlierbach
IG Schlierbach, Frauen Plus
Mehrzweckanlage

Historisches, Besonderes

1148 erstmals urkundlich erwähnt
Früher Besitz des Klosters Engelberg
Gemeindechronik „150 Jahre
Gemeinde Schlierbach“
Historisches Museum
Sonnige, ländliche Wohngemeinde
auf dem nebelfreien Hochplateau
im Surental

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 008 Personen
Alter in Jahren	
0–19	25,7 %
20–64	59,4 %
65–79	11,5 %
80 u. mehr	3,4 %
Ausländeranteil	9,1 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	34,8 %
Italien	3,3 %
Spanien	1,1 %
Portugal	2,2 %
Kosovo	9,8 %
Serbien	1,1 %
Übriges Europa	45,7 %
Aussereuropäisch	2,2 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	27,3 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	51 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	165 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	141 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	388
davon Einpersonenhaushalte	23,2 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	744 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	7,17 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	7,22 km ²
Siedlungsfläche	7,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	61,4 %
Bestockte Fläche	31,3 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	16 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	195
pro Einwohner/in	0,20
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	138
Sektor 1	29,2 %
Sektor 2	22,2 %
Sektor 3	48,6 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	3
Arbeitsstätten 2023	56
Sektor 1	42,9 %
Sektor 2	12,5 %
Sektor 3	44,6 %
1–9 Beschäftigte	92,9 %
10–49 Beschäftigte	7,1 %
50+ Beschäftigte	... %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	423
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	6,4 %
3–4 Zimmer	36,9 %
5+ Zimmer	56,7 %
Einfamilienhäuser	34,0 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,24 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	242
davon mit Wärmepumpe beheizt	59,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	104
davon Einfamilienhäuser	25
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 637 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	... %
Reineinkommen 2023 (Median)	60 774 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Basisstufe	52
Primarschule	51
Sekundarstufe I	44

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	30,0 %	SVP	24,9 %
FDP	29,6 %	SP	5,9 %
Grüne	4,3 %	GLP	3,0 %
Übrige	2,3 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,6500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,5500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,4500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 372 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	59 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 650 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	70 Punkte
Ressourcenausgleich	588,0 1000 Fr.
Lastenausgleich	445,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	40,1 %
Zinsbelastungsanteil	2,4 %
Nettoschuld pro Einw.	5 654 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	264 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	124 Fr./Einw.
Bildung	1 578 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	101 Fr./Einw.
Gesundheit	241 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	956 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	269 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	162 Fr./Einw.



Schongau

Gemeinde Schongau -
Top of Lindenberg

Die Gemeinde Schongau

www.schongau.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden

Hitzkirch, Aesch, Fahrwangen AG,
Bettwil AG, Buttwil AG

Verkehrsanbindung

SBB-Station Hitzkirch
Buslinie Schongau–Hitzkirch

Bildungsangebot

Spielgruppe, Basisstufe
Primarschule
Sekundarstufe I in Hitzkirch
Gymnasium in Baldegg
Berufsschulen Emmen und Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Luzern
Spital Muri
Alters- und Pflegeheim und
Alterswohnungen in Hitzkirch
Spitex Seetal

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaft, Obstbau
Holzbau und Baugewerbe
Volg-Laden mit Postagentur Schongau
Einkaufszentren in Hitzkirch, Hochdorf,
Fahrwangen und Muri
Wallfahrts- und Hochzeitskirche

Kultur, Sport, Freizeit

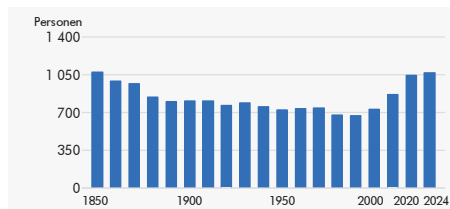
Alte Steinmühle von 1036, in Betrieb
Wanderwege auf dem Lindenberg mit
Fernsicht, Radroute Herzschaufe
Seetal, Erlebnispark Schongi-Land
Kneippanlage, Naturschutzgebiet
Gitzitobel, Vereine

Historisches, Besonderes

831 erstmals urkundlich erwähnt
Um 1000 Kirche „Zur Heiligen Maria
auf dem Lindenberg“
Vier Dorfteile: Ober- und Nieder-
schongau, Mettmenschongau
und Rüdikon

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 069 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,7 %
20–64	60,1 %
65–79	13,2 %
80 u. mehr	4,0 %
Ausländeranteil	8,0 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	41,9 %
Italien	3,5 %
Spanien	3,5 %
Portugal	1,2 %
Kosovo	5,8 %
Serbien	2,3 %
Übriges Europa	32,6 %
Aussereuropäisch	9,3 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	6,5 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	15 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	50 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	86 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	452
davon Einpersonenhaushalte	31,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	707 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	12,43 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	12,43 km ²
Siedlungsfläche	6,8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	66,8 %
Bestockte Fläche	25,8 %
Unproduktive Fläche	0,6 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	32 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	456
pro Einwohner/in	0,43
Beschäftigte (Vollzeitequivalente) 2023	316
Sektor 1	27,2 %
Sektor 2	45,2 %
Sektor 3	27,6 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	6
Arbeitsstätten 2023	131
Sektor 1	38,9 %
Sektor 2	19,1 %
Sektor 3	42,0 %
1–9 Beschäftigte	93,1 %
10–49 Beschäftigte	6,1 %
50+ Beschäftigte	0,8 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	507
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	8,5 %
3–4 Zimmer	40,0 %
5+ Zimmer	51,5 %
Einfamilienhäuser	29,0 %
Leerwohnungsziffer 2025	2,96 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	306
davon mit Wärmepumpe beheizt	48,0 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	76
davon Einfamilienhäuser	10
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	4 202 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,8 %
Reineinkommen 2023 (Median)	55 049 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Basisstufe	37
Primarschule	61
Sekundarstufe I	41

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	28,3 %	SVP	40,6 %
FDP	12,2 %	SP	5,8 %
Grüne	2,7 %	GLP	4,1 %
Übrige	6,3 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,1000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,0700 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,8700 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 464 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	63 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 773 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	73 Punkte
Ressourcenausgleich	520,8 1000 Fr.
Lastenausgleich	273,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	225,7 %
Zinsbelastungsanteil	–0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	43 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	318 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	123 Fr./Einw.
Bildung	1 361 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	123 Fr./Einw.
Gesundheit	264 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 088 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	520 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	91 Fr./Einw.



Schötz



Blick auf Schötz



Die Gemeinde Schötz

Gebietsstand seit 1. Januar 2013

www.schoetz.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Wauwil, Ettiswil, Alberswil, Willisau,
Altishofen, Nebikon, Egolzwil, Zell,
Grossdietwil

Verkehrsanbindung

SBB-Station Nebikon
Postautolinien Richtung Dagmersellen,
Ebersecken, Ettiswil und Willisau

Bildungsangebot

Basisstufe, Kindergarten, Primarschule,
Sekundarschule, Schulische Dienste,
Schul- & Familienergänzende
Tagesstrukturen
Musikschule Region Willisau
Gymnasium Willisau und Sursee
Berufsschulen Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Altersheim in Schötz
Spitex Biffig AG Schötz
Hausarztpraxis Schötz
Zahnheilkunde Früh

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Starker Industrie- und Gewerbeanteil
mit Baugewerbe, Maschinenindustrie
Zahlreiche Detaillisten

Kultur, Sport, Freizeit

Museum Ronnmühle
Archäologisches Museum Schötz
Schulbibliothek
Fussballanlage, Tennisplatz
Vita-Parcours, Veloclub
FC, Musikgesellschaft, Turnverein,
JuBla, diverse weitere Vereine
„Weg am Wasser“, Planetenweg
Besinnungsweg, geführtes Wandern
Naherholungsgebiet Wauwilermoos

Historisches, Besonderes

Ortsteil Schötz

1184 erstmals urkundlich erwähnt
Originalfunde aus dem Paläolithikum
1661/62 neu aufgebaute
Mauritiuskapelle im Oberdorf
1875 neuromanische Kirche

Ortsteil Ohmstal

1150 erstmals urkundlich erwähnt in
der Acta Murensia
Kapelle Niederwil
2013 Fusion mit Schötz

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	4 964 Personen
Alter in Jahren	
0–19	24,3 %
20–64	61,9 %
65–79	10,6 %
80 u. mehr	3,2 %

Ausländeranteil

21,9 %

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten

Deutschland	13,3 %
Italien	5,3 %
Spanien	1,0 %
Portugal	19,0 %
Kosovo	23,5 %
Serbien	1,7 %
Türkei	3,2 %
Übriges Europa	22,1 %
Aussereuropäisch	10,9 %

Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren

21,2 %

Geburtenüberschuss seit 10 Jahren

232 Personen

Wanderungsgewinn seit 10 Jahren

660 Personen

Bevölkerungsdichte 2024

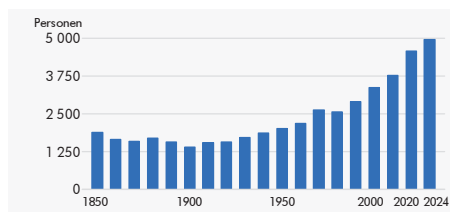
325 Einw./km²

Privathaushalte 2024

2 022

davon Einpersonenhaushalte

31,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	523 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	15,27 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	15,31 km ²
Siedlungsfläche	12,3 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	66,4 %
Bestockte Fläche	19,6 %
Unproduktive Fläche	1,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	101 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 995
pro Einwohner/in	0,41
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	1 536
Sektor 1	7,8 %
Sektor 2	40,1 %
Sektor 3	52,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	42
Arbeitsstätten 2023	311
Sektor 1	20,9 %
Sektor 2	22,5 %
Sektor 3	56,6 %
1–9 Beschäftigte	87,8 %
10–49 Beschäftigte	10,3 %
50+ Beschäftigte	1,9 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	2 148
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	14,3 %
3–4 Zimmer	47,6 %
5+ Zimmer	38,1 %
Einfamilienhäuser	22,7 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,28 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	935
davon mit Wärmepumpe beheizt	35,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	453
davon Einfamilienhäuser	68
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	3 979 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	52 355 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	90
Basisstufe	20
Primarschule	352
Sekundarstufe I	190

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	35,4 %	SVP	29,3 %
FDP	13,8 %	SP	8,8 %
Grüne	4,3 %	GLP	4,8 %
Übrige	3,7 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,1000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,9300 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,8800 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 289 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	56 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 279 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	60 Punkte
Ressourcenausgleich	4 658,8 1000 Fr.
Lastenausgleich	1 143,4 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	60,9 %
Zinsbelastungsanteil	0,4 %
Nettoschuld pro Einw.	3 337 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	79 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	189 Fr./Einw.
Bildung	1 531 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	173 Fr./Einw.
Gesundheit	328 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 166 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	181 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	193 Fr./Einw.



Schüpfheim



Gemeinde der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Schüpfheim mit Blick auf
Brienzer Rothorn und Berner Alpen



Foto: Bruno Rößli

Die Gemeinde Schüpfheim

www.schuepfheim.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Romoos, Entlebuch, Hasle, Flüfli,
Escholzmatz-Marbach

Verkehrsanbindung
BLS-Station Luzern-Bern
Postauto Schüpfheim-Sörenberg-
Glaubenbielen und
Schüpfheim-Heiligkreuz

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
SEK Plus
Kurzzeitgymnasium, Gymnasium Plus
Berufsbildungszentrum Natur
und Ernährung BBZN
Heilpädagogisches Zentrum
Schuldiens Region Entlebuch
Pädagogisches Medienzentrum
Musikschule
Kindertagesstätte Villa Wurzelbunt

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Wohlen
Regionales Wohn- und Pflegezentrum
Alterswohnungen Lindehof
Spitex Region Entlebuch
Wohnheim Gärtnerhüsi SSBL

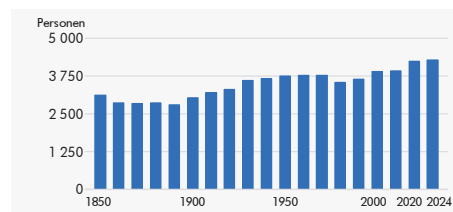
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft, Metall- und Holzindustrie
Einkaufszentren, Haus an der Emme
Zentrum UNESCO Biosphäre Entlebuch
BLS Reisezentrum Schüpfheim

Kultur, Sport, Freizeit
Entlebucherhaus (Kultur und Museum)
Regionalbibliothek, Jugendtreff
Sportzentrum, Reithalle, Skilift
Langlaufloipe
Freiluftschwimmbad, Vitaparcours
Waldspielplatz Sagewäldli
Rollsportpark, Kulturweg
Emmenuferweg, Wanderwege

Historisches, Besonderes
1150 erstmals urkundlich erwähnt
Bauten: Pfarrkirche Johannes und Paul
Ehemaliges Kapuzinerkloster,
heute Sonnenhügel – Haus der
Gastfreundschaft
1829 Dorfbrand
Brauchtum: Alpabfahrt, Kalter Markt,
Entlebucher Amts- und Wyberschiesset

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	4 281 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,2 %
20–64	56,6 %
65–79	14,5 %
80 u. mehr	6,7 %
Ausländeranteil	7,9 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	22,4 %
Italien	2,1 %
Spanien	1,8 %
Portugal	0,9 %
Kosovo	8,6 %
Serbien	2,4 %
Türkei	4,4 %
Übriges Europa	34,8 %
Aussereuropäisch	22,7 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	4,1 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	55 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	134 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	112 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 728
davon Einpersonenhaushalte	30,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	923 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	38,38 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	38,43 km ²
Siedlungsfläche	5,6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	59,3 %
Bestockte Fläche	33,2 %
Unproduktive Fläche	1,9 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	80 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	2 569
pro Einwohner/in	0,60
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 805
Sektor 1	14,4 %
Sektor 2	30,9 %
Sektor 3	54,6 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	17
Arbeitsstätten 2023	418
Sektor 1	35,6 %
Sektor 2	14,8 %
Sektor 3	49,5 %
1–9 Beschäftigte	87,3 %
10–49 Beschäftigte	11,0 %
50+ Beschäftigte	1,7 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	2 059
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	14,2 %
3–4 Zimmer	47,8 %
5+ Zimmer	38,0 %
Einfamilienhäuser	22,6 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,73 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 061
davon mit Wärmepumpe beheizt	30,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	202
davon Einfamilienhäuser	45
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	3 144 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,9 %
Reineinkommen 2023 (Median)	47 205 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	71
Basisstufe	1
Primarschule	299
Sekundarstufe I	169

Politik und Gesellschaft

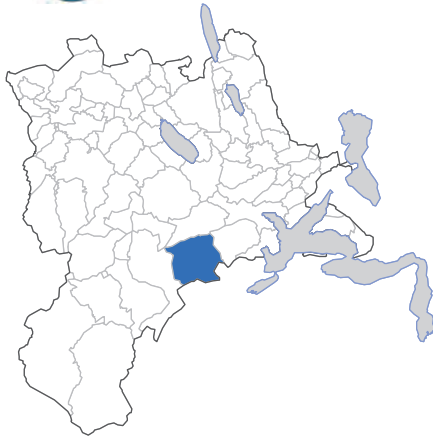
Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	40,4 %	SVP	36,5 %
FDP	8,9 %	SP	6,5 %
Grüne	3,7 %	GLP	2,5 %
Übrige	1,4 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,200 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,1000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,1500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 159 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	50 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 069 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	55 Punkte
Ressourcenausgleich	5 082,6 1000 Fr.
Lastenausgleich	2 191,4 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	167,7 %
Zinsbelastungsanteil	0,6 %
Nettoschuld pro Einw.	2 271 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	267 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	210 Fr./Einw.
Bildung	1 227 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	297 Fr./Einw.
Gesundheit	602 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 155 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	232 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	182 Fr./Einw.



Schwarzenberg



Blick auf Dorf Schwarzenberg



Die Gemeinde Schwarzenberg

www.schwarzenberg.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Entlebuch, Werthenstein, Malters,
Kriens, Hergiswil NW, Alpnach OW

Verkehrsanbindung

SBB-Station in Malters
Postautolinien:
Malters–Schwarzenberg–Eigenthal
Luzern–Hergiswald–Eigenthal

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Malters
Gymnasium in Reussbühl und Luzern
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Wolhusen und
Luzern, Klinik St. Anna in Luzern
Pflegerwohngruppe Schwarzenberg
Spitex-Angebot durch Spitex Malters

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaftliche Strukturen
Holzgewerbe, Einkaufsmöglichkeit
Tages- und Ferientourismus
Hotels und Restaurants, Seminarhotel

Kultur, Sport, Freizeit

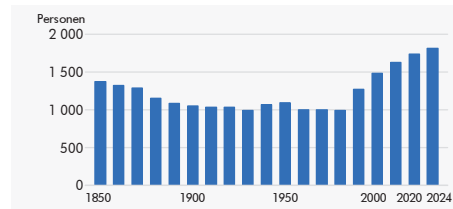
Mehrzweckhalle, Theaterspiel
Wintersport- und Wandergebiet
Schwarzenberg und Eigenthal
Vitaparcours, Biken, Joggen
Langlaufloipe, Vereine

Historisches, Besonderes

1275 erstmals urkundlich erwähnt
1834 Pfarrkirche St. Wendelin
1845 Trennung von Malters
Am Fusse des Pilatus gelegen
Zu Schwarzenberg gehört auch das
Eigenthal

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 817 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,7 %
20–64	58,3 %
65–79	14,4 %
80 u. mehr	4,6 %
Ausländeranteil	8,3 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	34,0 %
Italien	6,0 %
Spanien	0,7 %
Portugal	1,3 %
Übriges Europa	47,3 %
Aussereuropäisch	10,7 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	7,8 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	73 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	39 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	46 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	738
davon Einpersonenhaushalte	27,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	1 027 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	39,30 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	39,26 km ²
Siedlungsfläche	3,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	36,1 %
Bestockte Fläche	54,8 %
Unproduktive Fläche	6,0 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	44 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	479
pro Einwohner/in	0,27
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	312
Sektor 1	25,0 %
Sektor 2	25,5 %
Sektor 3	49,5 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	7
Arbeitsstätten 2023	134
Sektor 1	35,8 %
Sektor 2	13,4 %
Sektor 3	50,7 %
1–9 Beschäftigte	92,5 %
10–49 Beschäftigte	7,5 %
50+ Beschäftigte	... %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	890
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,5 %
3–4 Zimmer	47,4 %
5+ Zimmer	40,1 %
Einfamilienhäuser	41,6 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,45 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	590
davon mit Wärmepumpe beheizt	30,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	57
davon Einfamilienhäuser	18
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	2 807 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,4 %
Reineinkommen 2023 (Median)	54 950 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	28
Basisstufe	—
Primarschule	124
Sekundarstufe I	57

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	22,8 %	SVP	38,3 %
FDP	20,3 %	SP	5,8 %
Grüne	4,2 %	GLP	5,4 %
Übrige	3,3 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,1000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,0000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,9000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 427 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	62 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 467 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	65 Punkte
Ressourcenausgleich	1 408,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	680,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	96,3 %
Zinsbelastungsanteil	0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	1 792 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	195 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	165 Fr./Einw.
Bildung	1 263 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	192 Fr./Einw.
Gesundheit	403 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	979 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	392 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	167 Fr./Einw.



Sempach



Städtli Sempach



Die Stadt Sempach

www.sempach.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Hildisrieden, Neuenkirch, Eich,
Beromünster

Verkehrsanbindung

SBB-Station Sempach-Neuenkirch
Autobuslinie Sempach–Sursee,
Sempach–Hochdorf

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasien in Sursee und Beromünster

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Alters- und Pflegeheim
Spitex Sempach und Umgebung

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Vogelwarte Sempach
diverse Einkaufsmöglichkeiten
Camping Seeland

Kultur, Sport, Freizeit

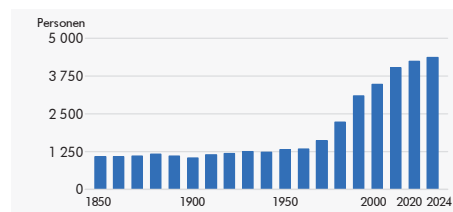
Gedenkfeier, Auffahrtsumritt
Fronleichnamspzession, Bundesfeier
Städtlimärt, Geschichtenweg
Sportanlage, Camping, Seebadi
Minigolf, Vitaparcours, Vereine
Rathausmuseum, Teddybär-Museum

Historisches, Besonderes

Mittelalterliches Städtchen
Als Stadt 1240 erstmals urkundlich
erwähnt, altes Marktrecht
Stadttürme, neu restauriertes Rathaus
aus dem 15. Jahrhundert
Kirche St. Martin auf Kirchbühl
(Kirchenbau romanischen Stils,
ursprüngliche Pfarrkirche von Sempach)
Schlachtfeld mit Winkelrieddenkmal
und Kapelle
Sust, später öffentliches Waschhaus
Wakkerstadt 2017

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	4 380 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,6 %
20–64	57,3 %
65–79	15,1 %
80 u. mehr	5,0 %
Ausländeranteil	9,6 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	32,4 %
Italien	8,6 %
Spanien	4,5 %
Portugal	8,6 %
Kosovo	7,1 %
Serbien	0,5 %
Türkei	1,9 %
Übriges Europa	27,1 %
Aussereuropäisch	9,3 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	5,0 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	118 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	78 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	375 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 809
davon Einpersonenhaushalte	27,8 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	557 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	11,68 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	8,94 km ²
Siedlungsfläche	21,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	63,5 %
Bestockte Fläche	14,2 %
Unproduktive Fläche	1,1 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	84 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	2 077
pro Einwohner/in	0,50
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 559
Sektor 1	5,4 %
Sektor 2	36,1 %
Sektor 3	58,5 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	19
Arbeitsstätten 2023	326
Sektor 1	9,2 %
Sektor 2	14,4 %
Sektor 3	76,4 %
1–9 Beschäftigte	88,3 %
10–49 Beschäftigte	10,7 %
50+ Beschäftigte	0,9 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 974
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	11,3 %
3–4 Zimmer	45,7 %
5+ Zimmer	42,9 %
Einfamilienhäuser	19,4 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,91 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	780
davon mit Wärmepumpe beheizt	49,7 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	190
davon Einfamilienhäuser	4
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	11 174 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,2 %
Reineinkommen 2023 (Median)	60 464 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	63
Basisstufe	6
Primarschule	295
Sekundarstufe I	155

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	34,0 %	SVP	21,5 %
FDP	15,7 %	SP	12,3 %
Grüne	6,3 %	GLP	7,5 %
Übrige	2,7 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,7000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,4800 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,5000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 096 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	91 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	4 147 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	110 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	449,8 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	686,8 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	195,3 %
Zinsbelastungsanteil	–0,2 %
Nettoschuld pro Einw.	–202 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	25 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	141 Fr./Einw.
Bildung	1 553 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	282 Fr./Einw.
Gesundheit	290 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	998 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	234 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	–109 Fr./Einw.



Sursee



Altstadt Sursee



Foto: Bruno Raffa

Die Stadt Sursee

www.sursee.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Oberkirch, Mauensee, Knutwil, Geuensee, Schenkon

Verkehrsanbindung

SBB-Station (6 Bahnlinsen), 17 Buslinien (17 Haltestellen, 5 Nachtangebote)

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Heilpädagogische
Schule, schulische Dienste
Tagesstrukturen, Gymnasium
Berufsbildungszentren Gesundheit und
Soziales, Natur und Ernährung,
Wirtschaft, Informatik und Technik

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und Luzerner
Psychiatrie in Sursee
Pflegeheime, Kurzzeit- und Tagesheim
Wohngruppen für Menschen mit
Demenz und psychischer
Beeinträchtigung, Betreutes Wohnen
Spitex

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Wirtschaftliches Zentrum der Region
Schwerpunkt Dienstleistungssektor
Umfassendes Einkaufsangebot
Touristisches Angebot an zentraler
Lage und im Naherholungsgebiet

Kultur, Sport, Freizeit

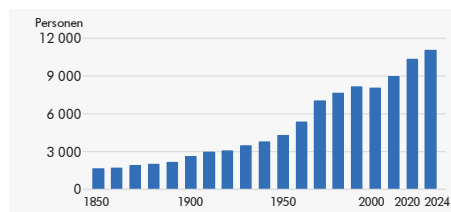
Stadttheater, Kleintheater, Ludothek
Museum Sankturbanhof
Regionalbibliothek, Kulturwerk 118
Stadthalle, Eishalle, Sportstadion
Fachbereich Gesellschaft (Kinder, Ju-
gend, Familie, Freizeit, Integration)
Stadtführungen

Historisches, Besonderes

Besiedelt bereits in der Stein- und
Bronzezeit, zur Römerzeit ein vicus, d.h.
Marktsiedlung mit zentralen
Funktionen, 1256 erstmals als Stadt
erwähnt, 1299 Stadtrechtsbrief
17./18. Jahrhundert bedeutendes
Kunst- und Bauhandwerk, Entwick-
lungsschübe durch Anschluss an Eisen-
bahn 1856 und Autobahn 1981
Intakte Altstadt mit
historischen Bauten und qualitätsvoller,
moderner Architektur
2003 Wakkerpreis
Energistadt-Label
Unicef-Label „Kinderfreundliche
Gemeinde“

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	11 029 Personen
Alter in Jahren	
0–19	19,2 %
20–64	61,7 %
65–79	13,2 %
80 u. mehr	5,8 %
Ausländeranteil	18,5 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	16,1 %
Italien	9,1 %
Spanien	2,3 %
Portugal	7,0 %
Kosovo	13,4 %
Serbien	4,3 %
Türkei	3,1 %
Übriges Europa	25,7 %
Aussereuropäisch	19,0 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	17,5 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	373 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	1 368 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	1 823 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	5 048
davon Einpersonenhaushalte	36,6 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	499 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	6,05 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	5,84 km ²
Siedlungsfläche	56,0 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	20,9 %
Bestockte Fläche	21,6 %
Unproduktive Fläche	1,5 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	228 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	14 891
pro Einwohner/in	1,38
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	11 483
Sektor 1	0,1 %
Sektor 2	20,0 %
Sektor 3	79,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	76
Arbeitsstätten 2023	1 191
Sektor 1	0,5 %
Sektor 2	12,8 %
Sektor 3	86,7 %
1–9 Beschäftigte	74,1 %
10–49 Beschäftigte	20,3 %
50+ Beschäftigte	5,5 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	5 451
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	15,9 %
3–4 Zimmer	62,4 %
5+ Zimmer	21,8 %
Einfamilienhäuser	9,2 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,11 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 333
davon mit Wärmepumpe beheizt	36,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	1 015
davon Einfamilienhäuser	20
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	13 770 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	2,1 %
Reineinkommen 2023 (Median)	55 701 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	191
Basisstufe	2
Primarschule	642
Sekundarstufe I	283

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	26,6 %	SVP	18,8 %
FDP	16,6 %	SP	14,5 %
Grüne	13,1 %	GLP	8,6 %
Übrige	1,8 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,8500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,6500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,6500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 058 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	89 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	4 112 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	109 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	1 289,9 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	1 659,0 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	66,9 %
Zinsbelastungsanteil	0,8 %
Nettoschuld pro Einw.	4 371 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	362 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	157 Fr./Einw.
Bildung	1 224 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	374 Fr./Einw.
Gesundheit	398 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 113 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	336 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	195 Fr./Einw.



Triengen



Blick von Winikon nach Triengen



Foto: Stephan Wicki

Die Gemeinde Triengen

Gebietsstand seit 1. Januar 2009

www.triengen.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Schlierbach, Büron, Knutwil,
Dagmersellen, Reiden, Reitnau AG,
Moosleerau AG, Schmiedruef AG

Verkehrsanbindung

SBB-Station in Sursee
Autobus Sursee-Schöffland
Aargau Verkehr AG in Schöffland

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Oberstufenzentrum
Musikschule
Gymnasium und Berufsschulen in Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Betagtenzentrum und Alterswohnungen
in Triengen
Spitex Triengen, Hausärzte

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Industrie, Handel und Gewerbe
Einkaufsmöglichkeiten in Triengen und
Einkaufszentren in Sursee
Mineralquelle Bad Knutwil
Privates Flugfeld
Naherholungsgebiet
Wanderweg „Fusionsweg“

Kultur, Sport, Freizeit

Sport- und Freizeitanlagen, Vereine
FORUM Triengen
Mehrzweckanlage Winikon

Historisches, Besonderes

Ortsteil Triengen

1180 erstmals urkundlich erwähnt
2005 Fusion mit Kulmerau und Wilihof
2009 Fusion mit Winikon

Ortsteil Kulmerau

1259 erstmals urkundlich erwähnt
1524 erstmalige Erwähnung der
Wallfahrtskapelle, 1786 Grossbrand

Ortsteil Wilihof

1309 erstmals urkundlich erwähnt

Ortsteil Winikon

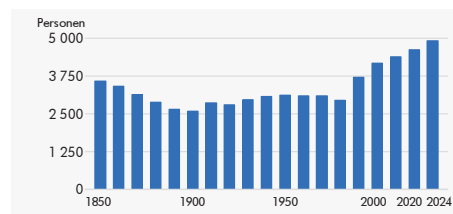
1173 erstmals urkundlich erwähnt
Historischer Verein mit Museum

Besonderes

Seit 2011 Energiestadtlabel

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	4 923 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,5 %
20–64	60,6 %
65–79	12,6 %
80 u. mehr	4,3 %
Ausländeranteil	28,1 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	11,9 %
Italien	7,6 %
Spanien	0,7 %
Portugal	10,9 %
Kosovo	29,5 %
Serbien	3,0 %
Türkei	2,7 %
Übriges Europa	24,7 %
Aussereuropäisch	9,0 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	10,3 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	182 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	266 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	223 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 951
davon Einpersonenhaushalte	29,6 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	606 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	22,09 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	22,08 km ²
Siedlungsfläche	11,6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	63,1 %
Bestockte Fläche	25,0 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	148 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	2 650
pro Einwohner/in	0,55
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	2 066
Sektor 1	8,4 %
Sektor 2	55,5 %
Sektor 3	36,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	40
Arbeitsstätten 2023	327
Sektor 1	24,5 %
Sektor 2	19,9 %
Sektor 3	55,7 %
1–9 Beschäftigte	84,7 %
10–49 Beschäftigte	13,5 %
50+ Beschäftigte	1,8 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	2 224
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	11,7 %
3–4 Zimmer	51,9 %
5+ Zimmer	36,3 %
Einfamilienhäuser	21,9 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,26 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 034
davon mit Wärmepumpe beheizt	42,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	296
davon Einfamilienhäuser	34
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	9 001 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	52 060 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	92
Basisstufe	—
Primarschule	349
Sekundarstufe I	160

Politik und Gesellschaft

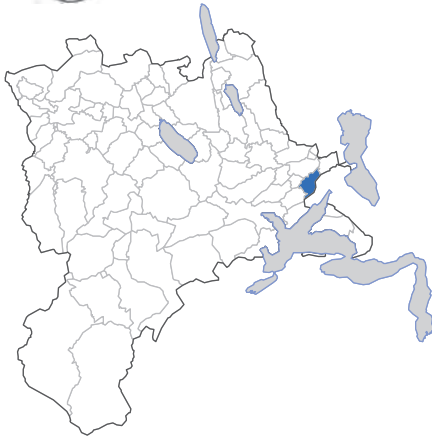
Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	26,0 %	SVP	35,7 %
FDP	20,6 %	SP	7,1 %
Grüne	4,4 %	GLP	4,2 %
Übrige	2,1 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,9000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,7050 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,7000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 422 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	61 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 757 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	73 Punkte
Ressourcenausgleich	2 383,6 1000 Fr.
Lastenausgleich	717,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	31,1 %
Zinsbelastungsanteil	0,5 %
Nettoschuld pro Einw.	1 683 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	242 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	146 Fr./Einw.
Bildung	1 240 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	161 Fr./Einw.
Gesundheit	352 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 051 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	221 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	209 Fr./Einw.



Udligenswil



Frohsinn mit Ausblick



Die Gemeinde Udligenswil

www.udligenswil.ch
Regionaler Entwicklungsträger
 LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

 Adligenswil, Dierikon, Root,
 Meierskappel, Küssnacht am Rigi SZ

Verkehrsanbindung

 SBB-Bahnhof in Luzern, Rotkreuz
 Postauto Luzern–Udligenswil–Rotkreuz
 Bus Küssnacht–Udligenswil–D4 Root

Bildungsangebot

 Kindergarten, Primarschule
 Sekundarstufe I in Adligenswil
 Gymnasium in Luzern

Gesundheitsversorgung

 Luzerner Kantonsspital und
 Klinik St. Anna in Luzern
 Alters- und Pflegewohnungen
 Spitex Rontal plus

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

 Typische Wohngemeinde mit
 Dorfläden, Gastronomie- und
 Gewerbebetrieben
 Bedeutender Weggpendleranteil

Kultur, Sport, Freizeit

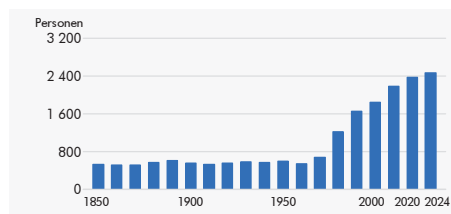
 Bibliothek, Musikschule, Jugendtreff
 Kultur-, Sport-, Musikvereine u.a.
 Naherholungsgebiet zwischen
 Götzental und Michaelskreuz und im
 Meggerwald mit Naturschutzgebieten

Historisches, Besonderes

 1036 erstmals urkundlich erwähnt als
 Schenkung von Graf Ulrich von
 Lenzburg an das Chorherrenstift
 Beromünster
 1551 Gründung einer eigenen Pfarrei
 und Trennung von Küssnacht
 1563/65 Pestjahre: von 228 Einwohnern
 wurden 112 hinweggerafft
 Seit 1990 zur Agglomeration Luzern
 gehörend

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 475 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,3 %
20–64	57,1 %
65–79	16,2 %
80 u. mehr	5,4 %
Ausländeranteil	13,4 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	38,7 %
Italien	4,2 %
Spanien	2,4 %
Portugal	3,6 %
Kosovo	2,4 %
Serbien	0,6 %
Türkei	0,6 %
Übriges Europa	36,6 %
Aussereuropäisch	10,9 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	9,4 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	62 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	143 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	398 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 024
davon Einpersonenhaushalte	26,1 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	637 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	6,22 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	6,24 km ²
Siedlungsfläche	12,0 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	62,8 %
Bestockte Fläche	24,2 %
Unproduktive Fläche	1,0 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	47 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	483
pro Einwohner/in	0,19
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	338
Sektor 1	16,3 %
Sektor 2	16,4 %
Sektor 3	67,3 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	13
Arbeitsstätten 2023	163
Sektor 1	14,1 %
Sektor 2	13,5 %
Sektor 3	72,4 %
1–9 Beschäftigte	93,9 %
10–49 Beschäftigte	6,1 %
50+ Beschäftigte	... %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 100
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	9,4 %
3–4 Zimmer	42,6 %
5+ Zimmer	48,0 %
Einfamilienhäuser	31,9 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,82 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	575
davon mit Wärmepumpe beheizt	46,4 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	183
davon Einfamilienhäuser	16
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	1 039 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,2 %
Reineinkommen 2023 (Median)	62 892 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	64
Basisstufe	—
Primarschule	152
Sekundarstufe I	74

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	23,4 %	SVP	27,7 %
FDP	19,8 %	SP	9,7 %
Grüne	5,3 %	GLP	11,9 %
Übrige	2,2 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,8000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,6500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,6000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 093 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	91 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 904 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	103 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	70,3 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	289,5 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	43,7 %
Zinsbelastungsanteil	0,6 %
Nettoschuld pro Einw.	405 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	352 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	164 Fr./Einw.
Bildung	1 482 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	160 Fr./Einw.
Gesundheit	341 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 141 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	244 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	191 Fr./Einw.



Ufhusen



Blick auf Ufhusen



Foto: Marina Lingg

Die Gemeinde Ufhusen

www.ufhusen.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Fischbach, Zell, Willisau, Luthern,
Eriswil BE, Huttwil BE, Gondiswil BE

Verkehrsanbindung

Bahn-Stationen in Hüswil und Huttwil
Postauto Ufhusen–St. Urban

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Privatschule Kinderleicht
Sekundarstufe I in Zell
Gymnasium und Berufsschulen in
Willisau

Gesundheitsversorgung

Medici Ärztezentrum in Zell
Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wolhusen
Alters- und Pflegeheime in Zell, Luthern
und Willisau
Spitex Region Willisau

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaftliche Struktur
Dorfladen mit Café
Einkaufszentren in Sursee, Willisau,
Huttwil und Langenthal
Restaurant „Chrüzschür“

Kultur, Sport, Freizeit

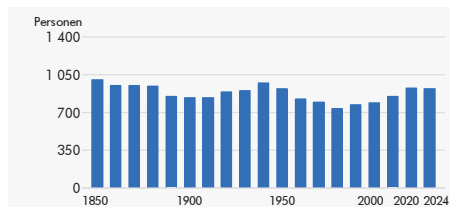
Attraktive Vereine
Bike- und Wandergebiet
Holzwunderweg Chilchwaldli
Nationales Sportzentrum in Huttwil
Hallenbad in Willisau

Historisches, Besonderes

1150 erstmals urkundlich erwähnt
Kirche St. Johannes
1780/84 Kirchenbau des Baumeisters
Jakob Signer, 1980 unter
eidgenössischen und kantonalen
Denkmalschutz gestellt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	919 Personen
Alter in Jahren	
0–19	20,5 %
20–64	60,7 %
65–79	12,8 %
80 u. mehr	6,0 %
Ausländeranteil	7,6 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	35,7 %
Italien	1,4 %
Portugal	1,4 %
Kosovo	5,7 %
Serbien	7,1 %
Türkei	2,9 %
Übriges Europa	30,0 %
Aussereuropäisch	15,7 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	4,9 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	19 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	9 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	75 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	378
davon Einpersonenhaushalte	29,1 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	709 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	12,21 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	12,19 km ²
Siedlungsfläche	5,9 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	72,5 %
Bestockte Fläche	21,2 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	20 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	304
pro Einwohner/in	0,32
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	203
Sektor 1	48,9 %
Sektor 2	20,8 %
Sektor 3	30,3 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	4
Arbeitsstätten 2023	105
Sektor 1	52,4 %
Sektor 2	15,2 %
Sektor 3	32,4 %
1–9 Beschäftigte	94,3 %
10–49 Beschäftigte	5,7 %
50+ Beschäftigte	... %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	426
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	8,9 %
3–4 Zimmer	41,3 %
5+ Zimmer	49,8 %
Einfamilienhäuser	24,4 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,47 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	255
davon mit Wärmepumpe beheizt	28,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	65
davon Einfamilienhäuser	26
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	1 787 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	44 783 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	19
Basisstufe	—
Primarschule	52
Sekundarstufe I	31

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	44,8 %	SVP	32,6 %
FDP	9,8 %	SP	2,1 %
Grüne	1,5 %	GLP	3,1 %
Übrige	6,1 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,200 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,200 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,100 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 064 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	46 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	1 944 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	51 Punkte
Ressourcenausgleich	1 228,4 1000 Fr.
Lastenausgleich	521,6 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	107,5 %
Zinsbelastungsanteil	0,2 %
Nettoschuld pro Einw.	–3 085 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	204 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	166 Fr./Einw.
Bildung	1 478 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	266 Fr./Einw.
Gesundheit	615 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 085 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	412 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	149 Fr./Einw.



Vitznau



Vitznau an der Riviera des Kantons Luzern



Die Gemeinde Vitznau

www.vitznau.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Weggis, Arth SZ, Gersau SZ

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen in Schwyz, Brunnen,
Küssnacht, Schiffsstation
Bus nach Schwyz und Küssnacht

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kinderkrippe „small-foot“
Kindergarten & Primarschule mit
Tagesstrukturen, Sekundarstufe I in Weggis
Gymnasium Immensee SZ und Luzern
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital, Kantonsspital
Schwyz, Klinik St. Anna in Luzern
AltersZentrum Hofmatt Weggis
Spitex Greppen-Vitznau-Weggis
Cerenio AG, Vitznau

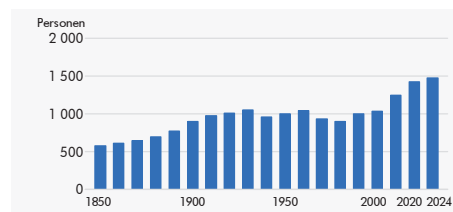
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Urlaubs- und Ausflugstourismus mit
Spitzengastronomie
Vitznau-Rigi-Bahn, Seilbahnen nach
Hinterbergen, Wissfluh (Aussichtspunkte)
Ehemalige Militärfestung Mühlefluh
Höhle Grubisbalm, eiszeitliche Höhlen-
bären in der Steigelfadlbalm
Nahversorgung: Volg Supermarkt mit
Öffnungszeiten über Wochenende

Kultur, Sport, Freizeit
Schul- und Gemeindebibliothek
Regionalmuseum der Luzerner Rigi-
Gemeinden im ehemaligen Schulhaus
(unter Denkmalschutz), Vereine
Camping, Bootshafen, Wassersport
Wintersport auf der Rigi, Bergwandern
Kurpark mit Bistro, Kammermusiksaal
Kultur Kulinarik Vitznau

Historisches, Besonderes
998 erstmals urkundlich erwähnt
(Vitzenowa, Vitznow, Vitznaw,
Vitznauw, seit dem 17. Jh. Vitznau)
Adjektiv „vizo“ bedeutete: schlau, listig
Besitz des Klosters Pfäfers, Vitznau unter
Amtsrecht der Vogteihererschaft Weggis
1359 Erhalt des Bundesbriefes
1380 Stadt Luzern erwirbt Vogtrechte
1798 von Luzern frei, 1868 Ausmarchung
der Gemeindegrenzen zwischen Weggis
und Vitznau durch den Regierungsrat
Brauchtum: Bittprozession zum
St. Wendelin-Bildstöcklein (Patron der
Bauernsamen), Sennenchilbi

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 476 Personen
Alter in Jahren	
0–19	15,2 %
20–64	60,3 %
65–79	18,0 %
80 u. mehr	6,5 %
Ausländeranteil	30,2 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	35,2 %
Italien	3,1 %
Spanien	3,6 %
Portugal	16,6 %
Kosovo	1,6 %
Serbien	0,2 %
Türkei	0,2 %
Übriges Europa	31,8 %
Aussereuropäisch	7,6 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	16,1 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	–7 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	234 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	125 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	727
davon Einpersonenhaushalte	40,9 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	919 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	11,77 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	8,93 km ²
Siedlungsfläche	8,3 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	33,4 %
Bestockte Fläche	54,0 %
Unproduktive Fläche	4,4 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	47 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	758
pro Einwohner/in	0,53
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	552
Sektor 1	6,6 %
Sektor 2	3,0 %
Sektor 3	90,4 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	11
Arbeitsstätten 2023	134
Sektor 1	15,7 %
Sektor 2	10,4 %
Sektor 3	73,9 %
1–9 Beschäftigte	88,8 %
10–49 Beschäftigte	9,0 %
50+ Beschäftigte	2,2 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	985
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	22,6 %
3–4 Zimmer	54,7 %
5+ Zimmer	22,6 %
Einfamilienhäuser	21,5 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,51 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	431
davon mit Wärmepumpe beheizt	34,1 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	126
davon Einfamilienhäuser	28
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	11 790 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	57 422 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	24
Basisstufe	—
Primarschule	84
Sekundarstufe I	30

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	23,9 %	SVP	27,4 %
FDP	29,7 %	SP	8,5 %
Grüne	4,6 %	GLP	3,4 %
Übrige	2,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,4000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,2000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,2000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	3 940 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	170 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	7 073 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	187 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	141,4 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	1 022,3 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	67,2 %
Zinsbelastungsanteil	0,3 %
Nettoschuld pro Einw.	–5 563 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	488 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	434 Fr./Einw.
Bildung	1 534 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	597 Fr./Einw.
Gesundheit	211 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 040 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	292 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	1 055 Fr./Einw.



Wauwil



Neuer Anbau der Schulanlage



Die Gemeinde Wauwil

www.wauwil.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden

Mauensee, Ettiswil, Schötz,
Egolzwil, Dagmersellen

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhof Wauwil
Buslinie Sursee–Altishofen
Nachtsfernbus

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wohusen
Regionales Pflegeheim in Reiden
Spitex Biffig AG in Schötz

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Gewerbebetriebe, Baugewerbe
Champignons-Produktion
Denner und Coop
Einkaufszentren in Sursee und Willisau

Kultur, Sport, Freizeit

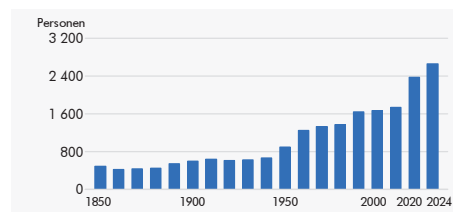
Theateraufführungen, Turnhalle
Mehrzweckgebäude, Fussballplatz
Trainingsplatz, Tennis, Vereine
Wandergebiet in der Ebene des
Wauwilermooses und auf dem
Santenberg, Wasser- und Zugvogelre-
servat Wauwilermoos

Historisches, Besonderes

1076 erstmals urkundlich erwähnt
1773 Wendelinskapelle, seit 1973 unter
Denkmalschutz
1854 Trockenlegung des Wauwilensees
mit dem Bau des Ronkanals vom
Mauensee zur Wigger
1877 Erste Glashütte
1895/96 Bau neugotische Pfarrkirche
(Architekt Hardegger, St. Gallen)
Pfahlbausiedlung Wauwil
Archäologischer Lernpfad
UNICEF-Label „Kinderfreundliche
Gemeinde“, Energiestadt
Ausgrabungen aus der Pfahlbauzeit
UNESCO Weltkulturerbe

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 660 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,1 %
20–64	61,7 %
65–79	14,2 %
80 u. mehr	3,0 %
Ausländeranteil	22,9 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	16,1 %
Italien	8,0 %
Spanien	1,3 %
Portugal	7,5 %
Kosovo	12,5 %
Serbien	11,1 %
Türkei	0,8 %
Übriges Europa	34,4 %
Aussereuropäisch	8,2 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	39,7 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	161 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	593 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	897 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 099
davon Einpersonenhaushalte	26,4 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	502 m.ü.M.
Fläche (aml. Vermessung, m. Seen)	2,96 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	2,94 km ²
Siedlungsfläche	23,5 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	67,0 %
Bestockte Fläche	9,2 %
Unproduktive Fläche	0,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	46 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	807
pro Einwohner/in	0,31
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	590
Sektor 1	33,3 %
Sektor 2	23,7 %
Sektor 3	43,0 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	16
Arbeitsstätten 2023	147
Sektor 1	10,9 %
Sektor 2	19,0 %
Sektor 3	70,1 %
1–9 Beschäftigte	91,2 %
10–49 Beschäftigte	7,5 %
50+ Beschäftigte	1,4 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 190
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,2 %
3–4 Zimmer	56,6 %
5+ Zimmer	31,2 %
Einfamilienhäuser	15,7 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,76 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	426
davon mit Wärmepumpe beheizt	51,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	380
davon Einfamilienhäuser	19
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	4 608 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,1 %
Reineinkommen 2023 (Median)	58 194 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	47
Basisstufe	—
Primarschule	168
Sekundarstufe I	73

Politik und Gesellschaft

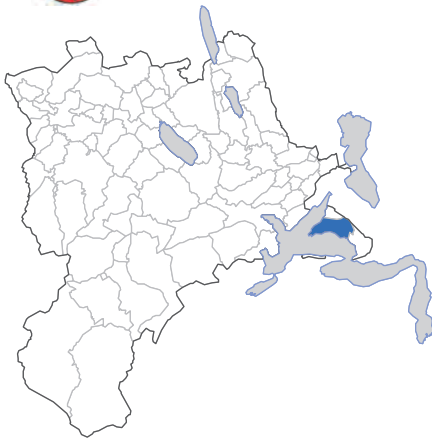
Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	30,6 %	SVP	27,4 %
FDP	19,6 %	SP	8,6 %
Grüne	5,4 %	GLP	5,9 %
Übrige	2,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,0500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,8900 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,8500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 575 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	68 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 701 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	72 Punkte
Ressourcenausgleich	1 410,9 1000 Fr.
Lastenausgleich	— 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	259,1 %
Zinsbelastungsanteil	–0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–120 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	251 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	151 Fr./Einw.
Bildung	1 333 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	131 Fr./Einw.
Gesundheit	229 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	989 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	184 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	104 Fr./Einw.



Weggis



Lido Weggis



Die Gemeinde Weggis

www.weggis.ch**Regionaler Entwicklungsträger**
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden

Vitznau, Greppen,
Arth SZ, Küssnacht am Rigi SZ

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhof in Küssnacht am Rigi
Busverbindung nach Küssnacht am
Rigi, Rotkreuz und Schwyz
Schiffsstation Weggis
Rigibahnen Weggis und Vitznau
Schulbus, Ortsbus, Lidobus

Bildungsangebot

Spielgruppen, Kindertagesstätte
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Luzern und Immensee
Schweiz. Ausbildungszentrum für
Hotel- und Gastroberufe
Private internationale Hotelfachschule
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital und
Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern
Alterszentrum Hofmatt
Kurhaus Seeblick
Spitex Greppen-Vitznau-Weggis

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Touristisch geprägte Wirtschaftsstruktur
Rund 250'000 Logiernächte (Weggis:
208'000, Rigi Kaltbad: 42'000) pro Jahr
Gewerbeverein, Thermoplan (Kaffee-
maschinen), Seminar-Hotel Rigi

Kultur, Sport, Freizeit

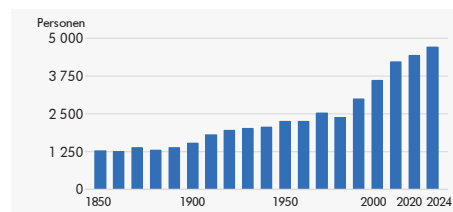
Ludothek, Bibliothek
Konzerte, Feste, Theater
Bootshafen und -vermietung
Lido mit Hallenbad, Bergwandern
Skifahren und Schlitteln auf der Rigi

Historisches, Besonderes

1116 erstmals urkundlich erwähnt
„Weggis“ ist keltischen Ursprungs und
bedeutet „Ort der Fährleute“
Klima für Feigen, Edelkastanien,
Weintrauben, Naturschutzgebiet
„Chestenswald“: 36 der 72 in der
Schweiz bekannten Orchideen
Ortsteile: Hertenstein und Rigi Kaltbad
Höchster Punkt: Rotstock 1659 m. ü.M.
Seit dem 19. Jahrhundert Bezeichnung
„Riviera der Zentralschweiz“

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	4 707 Personen
Alter in Jahren	
0–19	14,5 %
20–64	57,8 %
65–79	19,1 %
80 u. mehr	8,6 %
Ausländeranteil	28,1 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	28,8 %
Italien	5,4 %
Spanien	3,9 %
Portugal	10,4 %
Kosovo	1,7 %
Serbien	0,5 %
Türkei	0,5 %
Übriges Europa	32,3 %
Aussereuropäisch	16,6 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	8,1 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	–173 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	571 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	186 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	2 181
davon Einpersonenhaushalte	37,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	555 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	25,29 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	11,80 km ²
Siedlungsfläche	18,7 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	41,0 %
Bestockte Fläche	38,5 %
Unproduktive Fläche	1,8 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	157 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	2 900
pro Einwohner/in	0,62
Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) 2023	2 244
Sektor 1	3,3 %
Sektor 2	31,4 %
Sektor 3	65,4 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	42
Arbeitsstätten 2023	418
Sektor 1	7,2 %
Sektor 2	13,2 %
Sektor 3	79,7 %
1–9 Beschäftigte	87,1 %
10–49 Beschäftigte	11,5 %
50+ Beschäftigte	1,4 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	3 046
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	23,1 %
3–4 Zimmer	49,6 %
5+ Zimmer	27,2 %
Einfamilienhäuser	21,8 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,76 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 289
davon mit Wärmepumpe beheizt	40,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	227
davon Einfamilienhäuser	30
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	15 464 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,9 %
Reineinkommen 2023 (Median)	63 334 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	47
Basisstufe	4
Primarschule	192
Sekundarstufe I	70

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	33,1 %	SVP	27,4 %
FDP	19,9 %	SP	7,3 %
Grüne	5,7 %	GLP	5,0 %
Übrige	1,6 %		

Gemeindefinanzen

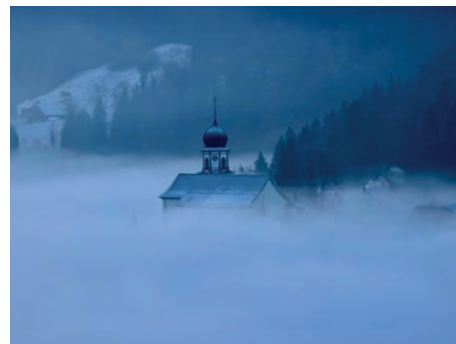
Gemeindesteuerfuss 2025	1,3500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,1200 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,1500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	4 018 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	174 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	7 721 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	204 Punkte
Ressourcenausgleich	– 1000 Fr.
Lastenausgleich	845,1 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	3 772,7 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	137,0 %
Zinsbelastungsanteil	–0,3 %
Nettoschuld pro Einw.	–3 194 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	289 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	227 Fr./Einw.
Bildung	1 157 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	814 Fr./Einw.
Gesundheit	403 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 064 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	542 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	328 Fr./Einw.



Werthenstein



Kloster Werthenstein im Morgennebel



Die Gemeinde Werthenstein

www.werthenstein.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Ruswil, Malters, Schwarzenberg, Entlebuch, Wolhusen

Verkehrsanbindung

Bahnhöfe: Schachen, Werthenstein (Gemeinde Ruswil), Wolhusen und Wolhusen-Weid (beide Gemeinde Wolhusen)

Zugverbindungen in Richtung Luzern, Bern und Langenthal

Bushaltestellen: Schachen Dorf, Schachen Industrie, Wolhusen Markt, Wolhusen Emsern, Wolhusen Neuemsern Rossei, Ebnet Sageli

Busverbindungen in Richtung Malters, Wolhusen, Romoos, Entlebuch

Nachstern

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten, Primarschule in Werthenstein, Wolhusen und Schachen

Sekundarstufe I: Wolhusen und Malters

Gymnasium in Willisau, Schöpfheim und Reussbühl

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Wolhusen

Alters- und Pflegezentrum in Entlebuch, Wolhusen und Malters

Spitex Region Entlebuch

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Relativ hoher Landwirtschaftsanteil im mittleren Gemeindeteil, sonst Industrie und Dienstleistung, Einkaufszentrum

Dorfmarkt in Wolhusen-Markt

Wallfahrtsort

Kultur, Sport, Freizeit

Badschwinget Wolhusen-Markt

Herbstschwinget und Chilbi Schachen

Chilbi Werthenstein, Buuremärt und Chäppali-Chilbi Wolhusen-Markt

Samichlausauszug Werthenstein und Wolhusen, Vereine

Historisches, Besonderes

1303 „Werdenstein“, 1500 Schachen erstmals urkundlich erwähnt

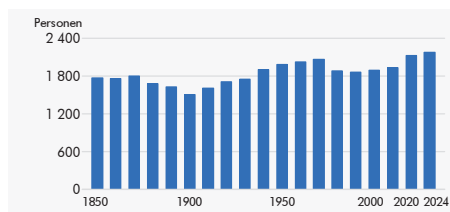
Goldwäscherei und Wunderheilungen führten 1520 zum Bau der Kapelle

1616 Wallfahrts-Kirche

1630 Franziskanerkloster

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 181 Personen
Alter in Jahren	
0–19	23,8 %
20–64	60,2 %
65–79	11,8 %
80 u. mehr	4,1 %
Ausländeranteil	17,6 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	14,9 %
Italien	18,0 %
Spanien	1,8 %
Portugal	11,0 %
Kosovo	6,8 %
Serbien	1,8 %
Türkei	2,3 %
Übriges Europa	24,8 %
Aussereuropäisch	18,5 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	7,2 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	97 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	42 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	138 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	896
davon Einpersonenhaushalte	30,5 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	701 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	15,80 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	15,74 km ²
Siedlungsfläche	8,4 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	58,4 %
Bestockte Fläche	31,1 %
Unproduktive Fläche	2,2 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	59 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 897
pro Einwohner/in	0,86
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 550
Sektor 1	5,7 %
Sektor 2	39,2 %
Sektor 3	55,2 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	14
Arbeitsstätten 2023	208
Sektor 1	33,2 %
Sektor 2	21,6 %
Sektor 3	45,2 %
1–9 Beschäftigte	85,1 %
10–49 Beschäftigte	9,6 %
50+ Beschäftigte	5,3 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	984
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	10,8 %
3–4 Zimmer	52,1 %
5+ Zimmer	37,1 %
Einfamilienhäuser	20,3 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,02 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	475
davon mit Wärmepumpe beheizt	20,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	126
davon Einfamilienhäuser	26
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	9 149 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,5 %
Reineinkommen 2023 (Median)	51 137 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	51
Basisstufe	—
Primarschule	152
Sekundarstufe I	74

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	31,9 %	SVP	45,1 %
FDP	11,2 %	SP	5,6 %
Grüne	2,5 %	GLP	1,9 %
Übrige	1,7 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,1500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,0500 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,0000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 426 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	62 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 523 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	67 Punkte
Ressourcenausgleich	1 600,4 1000 Fr.
Lastenausgleich	839,8 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	70,9 %
Zinsbelastungsanteil	0,8 %
Nettoschuld pro Einw.	4 057 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	271 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	130 Fr./Einw.
Bildung	1 465 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	90 Fr./Einw.
Gesundheit	465 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 106 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	300 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	208 Fr./Einw.



Wikon



Waldspielplatz Wikon



Die Gemeinde Wikon

www.wikon.ch

Angrenzende Gemeinden

Reiden, Brittnau AG, Zofingen AG,
Bottenwil AG, Wiliberg AG

Verkehrsanbindung

SBB-Station Brittnau-Wikon
Regionalbus Wiggertal

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarschule in Reiden
Bezirksschule in Zofingen
Gymnasium in Zofingen und Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Spital Zofingen
Regionales Alters- und
Pflegezentrum in Reiden
Spitex Wiggertal

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Regionales Industrie- und Gewerbegebiet mit guter Mischung aus Industrie- und Gewerbebetrieben. Gut erhaltene landwirtschaftliche Strukturen Einkaufszentren in Reiden, Sursee und Zofingen

Kultur, Sport, Freizeit

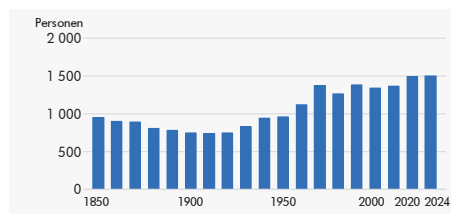
Mehrzweckhalle
Wanderwege
Turn- und Sportvereine

Historisches, Besonderes

1257 Conrad von Wigen urkundlich erwähnt
Ursprünglich 4 oder 5 Schlösser
1386 Herzog Leopold von Österreich soll auf dem Weg zur Schlacht bei Sempach sein Heerlager bei Wikon aufgeschlagen haben
1476 Schloss Wikon Sitz der Vögte aus dem Luzernischen Grossen Rat
1891 Gründung Kloster Marienburg

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	1 503 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,3 %
20–64	58,3 %
65–79	14,8 %
80 u. mehr	4,6 %
Ausländeranteil	20,3 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	17,0 %
Italien	8,9 %
Spanien	2,6 %
Portugal	19,0 %
Kosovo	5,2 %
Serbien	3,3 %
Türkei	2,6 %
Übriges Europa	25,6 %
Aussereuropäisch	15,7 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	2,2 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	–6 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	10 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	181 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	643
davon Einpersonenhaushalte	34,1 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	549 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	8,28 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	8,29 km ²
Siedlungsfläche	10,6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	37,4 %
Bestockte Fläche	51,6 %
Unproduktive Fläche	0,4 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	63 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	847
pro Einwohner/in	0,56
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	699
Sektor 1	4,4 %
Sektor 2	63,6 %
Sektor 3	32,0 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	11
Arbeitsstätten 2023	93
Sektor 1	15,1 %
Sektor 2	17,2 %
Sektor 3	67,7 %
1–9 Beschäftigte	83,9 %
10–49 Beschäftigte	12,9 %
50+ Beschäftigte	3,2 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	704
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	6,3 %
3–4 Zimmer	57,2 %
5+ Zimmer	36,5 %
Einfamilienhäuser	33,9 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,85 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	379
davon mit Wärmepumpe beheizt	34,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	50
davon Einfamilienhäuser	20
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	4 449 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	53 017 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	30
Basisstufe	—
Primarschule	107
Sekundarstufe I	39

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	25,3 %	SVP	35,2 %
FDP	10,6 %	SP	11,1 %
Grüne	5,9 %	GLP	8,9 %
Übrige	3,0 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,3000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,1700 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,1150 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 730 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	75 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 806 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	74 Punkte
Ressourcenausgleich	682,9 1000 Fr.
Lastenausgleich	119,4 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	129,2 %
Zinsbelastungsanteil	0,5 %
Nettoschuld pro Einw.	–1 199 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	184 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	209 Fr./Einw.
Bildung	1 403 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	190 Fr./Einw.
Gesundheit	534 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 314 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	252 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	254 Fr./Einw.



Willisau



Oberer Brunnen in der Willisauer Altstadt



Die Stadt Willisau Gebietsstand seit 1. Januar 2021

www.willisau.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Alberswil, Ettiswil, Grosswangen,
Menzna, Hergiswil, Luthern, Ufhusen,
Schötz, Zell

Verkehrsanbindung

BLS Bahnhof Willisau und Gettnau
Autobus nach Sursee, Nebikon und
Hergiswil

Bildungsangebot

Kinderkrippen, Spielgruppen
Kindergarten, Primarschule, schul- und
familienergänzende Tagesstrukturen
Tagesplatzvermittlung, Sekundarstufe I
Gymnasium, Berufsbildungszentrum
Wirtschaft, Informatik, Technik BBZW
Heilpädagogische Schule, Musikschule
Erwachsenenbildung, Volkshochschule

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wolhusen, Alters-, Pflege- und Wohn-
heime, Spitex Region Willisau

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Wirtschaftliches Zentrum der Region
umfassende Einkaufsmöglichkeiten,
Möbel, Willisauer Ringli, Spirituosen,
Bauernhof-Ferien, Märkte
Tourismusbüro

Kultur, Sport, Freizeit

Jazz Festival Willisau, Rathausbühne
Stadtmühle, Flaschenmuseum
Turmstube, Archäologiekeller
Lokalzeitung, Ludothek
Regionalbibliothek, Kino, Stadtführungen,
Musikinstrumentensammlung
Vereine, Sportzentren
Hallen-, Freibad, Leichtathletikanlagen
Ringer- und Schwingerzentrum
Tennis-, Freizeitzentrum, Bowling
Diverse Mehrzweckhallen
Jugendbüro, Naturlehrpfad, Wander-
und Bikegebiet am Napf, Hirschpark

Historisches, Besonderes

Ortsteil Willisau

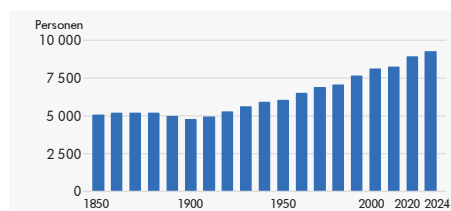
1101 erstmals urkundlich erwähnt
Stadtgründung 1302/03
1803 Trennung in die Gemeinden
Willisau-Stadt und Willisau-Land
2006 Wiedervereinigung zu Willisau

Ortsteil Gettnau

9./10. Jh. erstmals erwähnt
1179 eindeutig urkundlich erwähnt
2021 Fusion mit Willisau

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	9 242 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,7 %
20–64	57,0 %
65–79	15,3 %
80 u. mehr	6,1 %
Ausländeranteil	15,3 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	15,6 %
Italien	5,9 %
Spanien	0,9 %
Portugal	8,7 %
Kosovo	16,4 %
Serbien	2,8 %
Türkei	1,3 %
Übriges Europa	26,8 %
Aussereuropäisch	21,4 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	6,1 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	174 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	338 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	196 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	3 907
davon Einpersonenhaushalte	32,9 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	662 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	47,22 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	47,22 km ²
Siedlungsfläche	9,0 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	61,5 %
Bestockte Fläche	28,8 %
Unproduktive Fläche	0,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	193 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	6 057
pro Einwohner/in	0,66
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	4 444
Sektor 1	6,8 %
Sektor 2	28,1 %
Sektor 3	65,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	47
Arbeitsstätten 2023	787
Sektor 1	24,0 %
Sektor 2	14,6 %
Sektor 3	61,4 %
1–9 Beschäftigte	84,1 %
10–49 Beschäftigte	13,0 %
50+ Beschäftigte	2,9 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	4 333
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	14,0 %
3–4 Zimmer	48,4 %
5+ Zimmer	37,6 %
Einfamilienhäuser	17,3 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,99 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	1 787
davon mit Wärmepumpe beheizt	30,1 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	498
davon Einfamilienhäuser	49
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 734 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	2,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	50 024 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	147
Basisstufe	26
Primarschule	638
Sekundarstufe I	335

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	34,9 %	SVP	27,5 %
FDP	17,0 %	SP	10,3 %
Grüne	4,7 %	GLP	3,1 %
Übrige	2,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,1000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,9800 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,0000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 386 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	60 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 650 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	70 Punkte
Ressourcenausgleich	5 548,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	2 432,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	183,6 %
Zinsbelastungsanteil	0,6 %
Nettoschuld pro Einw.	682 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	213 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	174 Fr./Einw.
Bildung	1 232 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	182 Fr./Einw.
Gesundheit	624 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 194 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	251 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	180 Fr./Einw.



Wolhusen



Blick auf Wolhusen



Die Gemeinde Wolhusen

www.wolhusen.ch

Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Ruswil, Werthenstein, Entlebuch, Doppleschwand, Romoos, Menznau

Verkehrsanbindung

Bus Wolhusen–Romoos–Holzwäge
Bus Wolhusen–Ruswil
Bus Wolhusen–Ebnet–Entlebuch
Bus Wolhusen–Schachen–Malters
Nachtstern (N6) Luzern–Littau–Wolhusen–Menzna
Nachtstern (N66) Wolhusen–Schöpfheim–Schangnau
RegioExpress Bern–Langnau–Luzern
S-Bahn (S6) Luzern–Wolhusen–Langnau/Langenthal
S-Bahn (S7) Langenthal–Huttwil–Wolhusen
S-Bahn (S77) Luzern–Littau–Malters–Wolhusen–Menzna–Willisau

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten, Primarschule
Oberstufenzentrum mit Sekundarstufe I
Gymnasium in Schöpfheim, Willisau und Sursee
Regionale Musikschule

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Wohn- und Pflegezentrum Berghof
Spitex Region Entlebuch
Wohnen im Alter, Arzt-/Zahnarztpraxen, Augenklinik, Physiotherapiepraxen

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Regionales Einkaufs- und Gewerbezentrum
Tropenhaus

Kultur, Sport, Freizeit

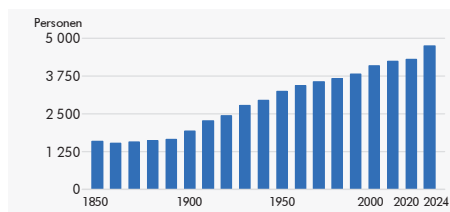
Musik, Theater
Kleinkunst, Ausstellungen
Sporthalle, Sportplätze
Fitnesscenter, Kletterhalle
Freischwimmbad, Wanderwege
Kultur- und Sportvereine
Naherholungsgebiet

Historisches, Besonderes

Hinweise auf den geschichtlichen Ursprung gibt nur der Name. Die Form „-husen“ verweist auf das 6. bis 9. Jh. und deutet auf eine alemannische Gruppensiedlung hin
Historische Buranlage
Tor zum Entlebuch (Biosphärenreservat)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	4 747 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,1 %
20–64	60,5 %
65–79	12,7 %
80 u. mehr	4,7 %
Ausländeranteil	27,1 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	17,7 %
Italien	5,3 %
Spanien	1,0 %
Portugal	9,0 %
Kosovo	12,5 %
Serbien	4,9 %
Türkei	2,7 %
Übriges Europa	29,2 %
Aussereuropäisch	17,7 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	10,5 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	130 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	257 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	332 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	1 995
davon Einpersonenhaushalte	33,0 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	711 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	14,29 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	14,27 km ²
Siedlungsfläche	9,8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	57,5 %
Bestockte Fläche	31,4 %
Unproduktive Fläche	1,3 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	70 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	2 430
pro Einwohner/in	0,53
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 738
Sektor 1	5,9 %
Sektor 2	24,3 %
Sektor 3	69,8 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	52
Arbeitsstätten 2023	313
Sektor 1	19,8 %
Sektor 2	12,5 %
Sektor 3	67,7 %
1–9 Beschäftigte	86,6 %
10–49 Beschäftigte	12,1 %
50+ Beschäftigte	1,3 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	2 121
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	14,9 %
3–4 Zimmer	52,6 %
5+ Zimmer	32,5 %
Einfamilienhäuser	14,5 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,24 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	789
davon mit Wärmepumpe beheizt	31,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	239
davon Einfamilienhäuser	22
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	11 677 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	2,8 %
Reineinkommen 2023 (Median)	49 927 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	78
Basisstufe	22
Primarschule	314
Sekundarstufe I	157

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	37,3 %	SVP	34,7 %
FDP	11,9 %	SP	7,8 %
Grüne	3,8 %	GLP	2,0 %
Übrige	2,5 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	2,3000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,2000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,1500 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 327 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	57 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 317 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	61 Punkte
Ressourcenausgleich	4 158,7 1000 Fr.
Lastenausgleich	840,0 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	77,5 %
Zinsbelastungsanteil	0,8 %
Nettoschuld pro Einw.	5 862 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	178 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	187 Fr./Einw.
Bildung	1 256 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	248 Fr./Einw.
Gesundheit	512 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 167 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	197 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	148 Fr./Einw.



Zell



Blick auf die Kiesgrube Zeller Allmend



Foto: Josef Bürlin

Die Gemeinde Zell

www.zell-lu.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Altishofen, Willisau, Ufhusen,
Fischbach, Schötz

Verkehrsanbindung
BLS-Bahnhof Zell und Hüsliwil

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Willisau
Berufsschulen in Willisau

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wolhusen
Alters- und Pflegeheim Violino
Alterswohnungen
Spitex Region Willisau

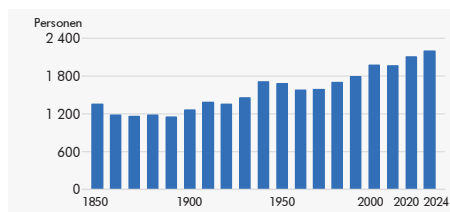
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Kiesabbau
Bell AG (bedeutender Arbeitgeber)
Einkaufszentrum
Weitere Einkaufszentren in Willisau,
Sursee, Hützwil und Langenthal

Kultur, Sport, Freizeit
Kulturelle und sportliche Angebote in
Willisau, Sursee, Hützwil, Langenthal
Martinshalle mit Bühne
Wandergebiet, Vereine

Historisches, Besonderes
Nach 1100 erstmals urkundlich
erwähnt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	2 205 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,0 %
20–64	59,7 %
65–79	13,7 %
80 u. mehr	5,6 %
Ausländeranteil	14,4 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	12,9 %
Italien	4,4 %
Spanien	1,3 %
Portugal	8,5 %
Kosovo	17,0 %
Serbien	0,6 %
Türkei	0,6 %
Übriges Europa	29,9 %
Aussereuropäisch	24,8 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	10,3 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	14 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	210 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	159 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	901
davon Einpersonenhaushalte	29,3 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median; DTM24 o. Seen)	666 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	13,91 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	13,91 km ²
Siedlungsfläche	11,4 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	65,5 %
Bestockte Fläche	22,4 %
Unproduktive Fläche	0,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	73 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	1 705
pro Einwohner/in	0,79
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	1 385
Sektor 1	6,8 %
Sektor 2	53,6 %
Sektor 3	39,6 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	9
Arbeitsstätten 2023	212
Sektor 1	26,4 %
Sektor 2	22,2 %
Sektor 3	51,4 %
1–9 Beschäftigte	84,4 %
10–49 Beschäftigte	13,7 %
50+ Beschäftigte	1,9 %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	1 000
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	9,8 %
3–4 Zimmer	49,7 %
5+ Zimmer	40,5 %
Einfamilienhäuser	23,3 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,60 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	496
davon mit Wärmepumpe beheizt	29,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	155
davon Einfamilienhäuser	18
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 890 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	2,9 %
Reineinkommen 2023 (Median)	47 617 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	37
Basisstufe	—
Primarschule	132
Sekundarstufe I	64

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	31,0 %	SVP	35,8 %
FDP	18,3 %	SP	6,9 %
Grüne	3,0 %	GLP	1,3 %
Übrige	3,6 %		

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerfuss 2025	1,900 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,8100 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,8000 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 477 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	64 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 660 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	70 Punkte
Ressourcenausgleich	1 274,9 1000 Fr.
Lastenausgleich	421,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	115,4 %
Zinsbelastungsanteil	0,4 %
Nettoschuld pro Einw.	–59 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	79 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	157 Fr./Einw.
Bildung	1 255 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	135 Fr./Einw.
Gesundheit	564 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 248 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	238 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	189 Fr./Einw.

0.4 Regionsprofile

Analyseregion Stadt Luzern



Blueballs-Festival in Luzern

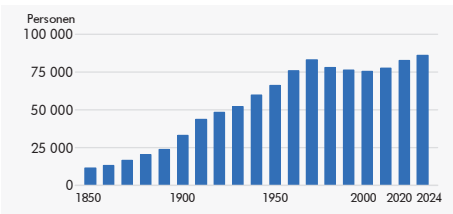


Stadtkanzlei Luzern, Franco Mantovani

Analyseregion 1
Stadt Luzern

Gemeinde
Luzern

Bevölkerung		
Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	86 234	Personen
Alter in Jahren	0–19	16,5 %
	20–64	64,3 %
	65–79	12,8 %
	80 u. mehr	6,5 %
Ausländeranteil		27,5 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	17,5 %	
Italien	10,1 %	
Spanien	3,5 %	
Portugal	6,0 %	
Kosovo	3,2 %	
Serbien	3,2 %	
Türkei	3,1 %	
Übriges Europa	27,7 %	
Aussereuropäisch	25,7 %	
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	6,4 %	
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	665	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	3 898	Personen
Bevölkerungsdichte 2024	2 306	Einw./km ²
Privathaushalte 2024	43 252	
davon Einpersonenhaushalte	45,7 %	



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	48 120
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	25,5 %
3–4 Zimmer	61,2 %
5+ Zimmer	13,3 %
Einfamilienhäuser	3,5 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,01 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	7 676
davon mit Wärmepumpe beheizt	12,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	2 772
davon Einfamilienhäuser	36
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 573 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	3,9 %
Reineinkommen 2023 (Median)	52 485 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	1 226
Basisstufe	229
Primarschule	3 994
Sekundarstufe I	2 013

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	17,2 %	SVP	14,9 %
FDP	12,7 %	SP	28,7 %
Grüne	15,6 %	GLP	9,0 %
Übrige	1,9 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	37,40	km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	29,08	km ²
Siedlungsfläche	48,8 %	
Landwirtschaftliche Nutzfläche	27,0 %	
Bestockte Fläche	22,0 %	
Unproduktive Fläche	2,2 %	
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	869	ha

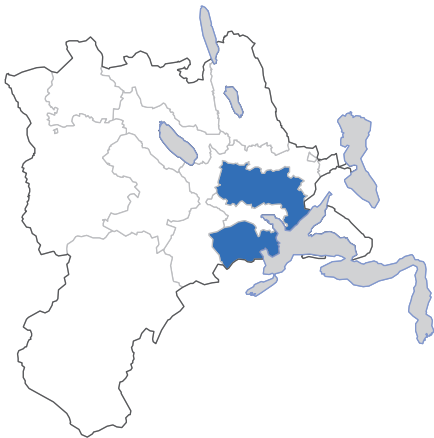
Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	84 440
pro Einwohner/in	0,99
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	61 712
Sektor 1	0,1 %
Sektor 2	9,9 %
Sektor 3	89,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	968
Arbeitsstätten 2023	8 650
Sektor 1	0,5 %
Sektor 2	7,1 %
Sektor 3	92,4 %
1–9 Beschäftigte	84,2 %
10–49 Beschäftigte	12,6 %
50+ Beschäftigte	3,2 %

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	1,5500	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,3500	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,3500	Einheiten
Finanzkraft 2024		
Relative Steuerkraft	3 609	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	156	Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)		
Ressourcenpotenzial	5 426	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	144	Punkte
Ressourcenausgleich	—	1000 Fr.
Lastenausgleich	23 211,3	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	33 689,2	1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	171,7 %	
Zinsbelastungsanteil	0,3 %	
Nettoschuld pro Einw.	–5 249	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024		
Allgemeine Verwaltung	118	Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	79	Fr./Einw.
Bildung	1 269	Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	735	Fr./Einw.
Gesundheit	570	Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 923	Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	546	Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	130	Fr./Einw.

Analyseregion Agglomerationskern



Regenbogen über Emmen



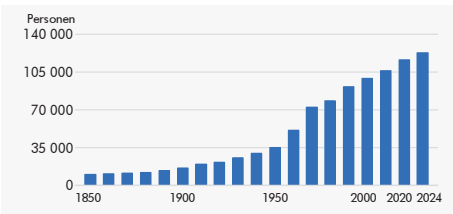
Gemeinde Emmen

Analyseregion 2
Agglomerationskern

Gemeinden

- Adligenswil
- Buchrain
- Dierikon
- Ebikon
- Emmen
- Horw
- Kriens
- Meggen
- Rothenburg

Bevölkerung		
Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	122 999	Personen
Alter in Jahren	0–19	19,9 %
	20–64	59,7 %
	65–79	14,3 %
	80 u. mehr	6,1 %
Ausländeranteil		25,9 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	14,6 %	
Italien	12,6 %	
Spanien	2,9 %	
Portugal	8,1 %	
Kosovo	8,5 %	
Serbien	4,5 %	
Türkei	2,6 %	
Übriges Europa	29,6 %	
Aussereuropäisch	16,6 %	
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	11,7 %	
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	2 029	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	9 895	Personen
Bevölkerungsdichte 2024	1 010	Einw./km ²
Privathaushalte 2024	54 877	
davon Einpersonenhaushalte	35,2 %	



Bau- und Wohnungswesen		
Wohnungsbestand Ende 2024	59 052	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	16,6 %
	3–4 Zimmer	61,1 %
	5+ Zimmer	22,3 %
Einfamilienhäuser		13,2 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,76 %	
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	15 909	
davon mit Wärmepumpe beheizt	32,7 %	
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	8 314	
davon Einfamilienhäuser	276	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 957	Fr.

Soziale Sicherheit	
Sozialhilfequote 2024	2,4 %
Reineinkommen 2023 (Median)	54 864

Bildung	
Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	2 204
Basisstufe	150
Primarschule	7 311
Sekundarstufe I	3 527

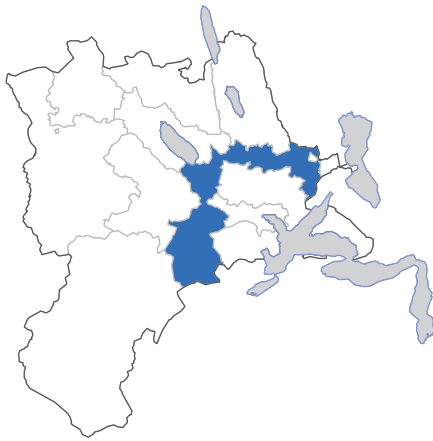
Politik und Gesellschaft			
Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	22,7 %	SVP	24,9 %
FDP	16,7 %	SP	15,3 %
Grüne	9,4 %	GLP	8,5 %
Übrige	2,4 %		

Raum und Umwelt	
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	121,78 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	107,51 km ²
Siedlungsfläche	28,6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	39,3 %
Bestockte Fläche	30,2 %
Unproduktive Fläche	1,9 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	2 142 ha

Wirtschaft und Arbeit	
Beschäftigte 2023	61 610
pro Einwohner/in	0,51
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	46 819
Sektor 1	1,0 %
Sektor 2	30,5 %
Sektor 3	68,5 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	1 245
Arbeitsstätten 2023	7 063
Sektor 1	3,6 %
Sektor 2	14,2 %
Sektor 3	82,2 %
1–9 Beschäftigte	84,5 %
10–49 Beschäftigte	12,6 %
50+ Beschäftigte	2,9 %

Gemeindefinanzen	
Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	1,6973 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,4899 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,4973 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 588 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	112 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 895 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	103 Punkte
Ressourcenausgleich	32 925,9 1000 Fr.
Lastenausgleich	11 164,3 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	20 109,6 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	210,4 %
Zinsbelastungsanteil	0,4 %
Nettoschuld pro Einw.	–15 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	127 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	168 Fr./Einw.
Bildung	1 247 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	234 Fr./Einw.
Gesundheit	405 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 273 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	263 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	126 Fr./Einw.

Analyseregion Agglomerationsgürtel (Luzerner Teil)



In der Umgebung von
Schwarzenberg



Gemeinde Schwarzenberg

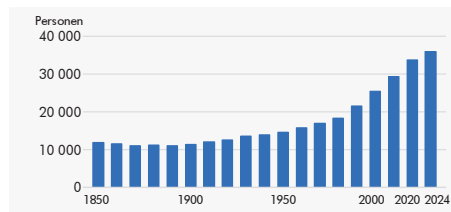
Analyseregion 3 Agglomerationsgürtel (Luzerner Teil)

Gemeinden

Eschenbach
Inwil
Malters
Neuenkirch
Rain
Root
Schwarzenberg
Udligenswil

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	36 049 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,9 %
20–64	61,2 %
65–79	12,7 %
80 u. mehr	4,2 %
Ausländeranteil	16,0 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	19,0 %
Italien	8,9 %
Spanien	2,9 %
Portugal	7,2 %
Kosovo	9,4 %
Serbien	3,3 %
Türkei	2,1 %
Übriges Europa	33,2 %
Aussereuropäisch	14,1 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	16,2 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	1 608 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	3 368 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	252 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	14 958
davon Einpersonenhaushalte	29,1 %



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	16 075
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	14,0 %
3–4 Zimmer	51,8 %
5+ Zimmer	34,3 %
Einfamilienhäuser	19,6 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,44 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	6 386
davon mit Wärmepumpe beheizt	37,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	2 860
davon Einfamilienhäuser	270
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 132 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	0,9 %
Reineinkommen 2023 (Median)	57 007 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	682
Basisstufe	160
Primarschule	2 248
Sekundarstufe I	1 118

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	29,6 %	SVP	28,3 %
FDP	18,3 %	SP	9,1 %
Grüne	5,1 %	GLP	7,2 %
Übrige	2,5 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	143,21 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	142,36 km ²
Siedlungsfläche	10,4 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	56,8 %
Bestockte Fläche	30,2 %
Unproduktive Fläche	2,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	718 ha

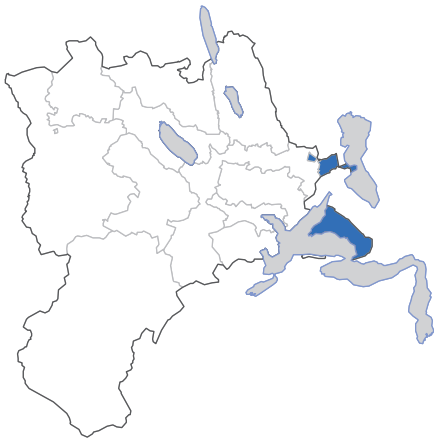
Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	17 790
pro Einwohner/in	0,50
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	13 985
Sektor 1	6,7 %
Sektor 2	42,2 %
Sektor 3	51,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	244
Arbeitsstätten 2023	2 621
Sektor 1	17,1 %
Sektor 2	18,0 %
Sektor 3	64,9 %
1–9 Beschäftigte	85,5 %
10–49 Beschäftigte	12,4 %
50+ Beschäftigte	2,2 %

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	1,7038 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,5179 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,4955 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 810 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	78 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 274 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	87 Punkte
Ressourcenausgleich	11 680,9 1000 Fr.
Lastenausgleich	2 444,9 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	2 242,5 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	95,5 %
Zinsbelastungsanteil	0,3 %
Nettoschuld pro Einw.	1 012 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	155 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	160 Fr./Einw.
Bildung	1 305 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	181 Fr./Einw.
Gesundheit	326 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 070 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	243 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	110 Fr./Einw.

Analyseregion Rooterberg/Rigi



Aussicht vom Michaelskreuz
in Root

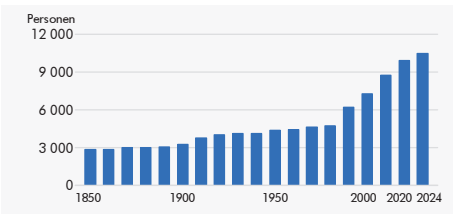


Gemeinde Root

Analyseregion 4
Rooterberg/Rigi

- Gemeinden
- Gisikon
 - Greppen
 - Meierskappel
 - Vitznau
 - Weggis

Bevölkerung		
Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	10 512	Personen
Alter in Jahren	0–19	18,2 %
	20–64	59,6 %
	65–79	16,3 %
	80 u. mehr	6,0 %
Ausländeranteil		25,9 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	29,7	%
Italien	6,1	%
Spanien	3,8	%
Portugal	9,9	%
Kosovo	2,4	%
Serbien	1,0	%
Türkei	1,0	%
Übriges Europa	32,1	%
Aussereuropäisch	14,1	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	14,9	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	73	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	1 330	Personen
Bevölkerungsdichte 2024	200	Einw./km ²
Privathaushalte 2024	4 677	
davon Einpersonenhaushalte	33,9	%



Bau- und Wohnungswesen		
Wohnungsbestand Ende 2024	6 020	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	19,9 %
	3–4 Zimmer	47,9 %
	5+ Zimmer	32,2 %
Einfamilienhäuser		23,1 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,78	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	2 676	
davon mit Wärmepumpe beheizt	37,6	%
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	726	
davon Einfamilienhäuser	106	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	9 547	Fr.

Soziale Sicherheit	
Sozialhilfequote 2024	0,8 %
Reineinkommen 2023 (Median)	63 058 Fr.

Bildung	
Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	102
Basisstufe	115
Primarschule	495
Sekundarstufe I	187

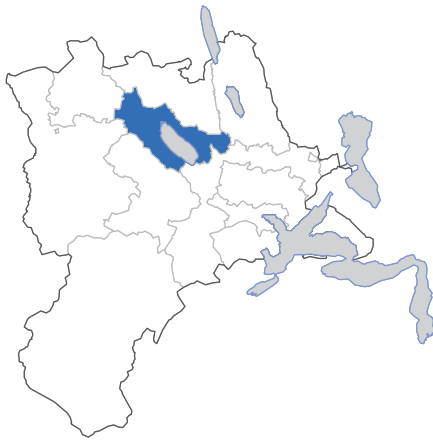
Politik und Gesellschaft			
Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	27,8 %	SVP	30,6 %
FDP	19,7 %	SP	8,5 %
Grüne	5,2 %	GLP	6,2 %
Übrige	2,1 %		

Raum und Umwelt	
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	52,61 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	31,91 km ²
Siedlungsfläche	14,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	43,8 %
Bestockte Fläche	40,0 %
Unproduktive Fläche	2,1 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	291 ha

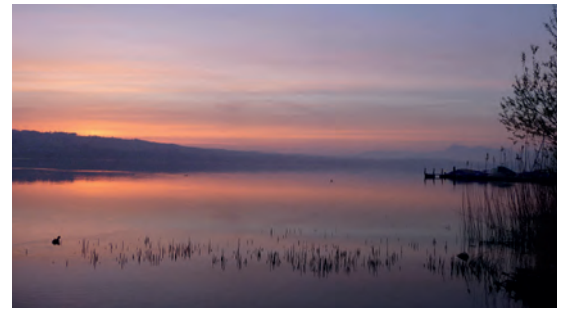
Wirtschaft und Arbeit	
Beschäftigte 2023	4 655
pro Einwohner/in	0,45
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	3 525
Sektor 1	5,7 %
Sektor 2	29,9 %
Sektor 3	64,5 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	96
Arbeitsstätten 2023	817
Sektor 1	12,0 %
Sektor 2	13,1 %
Sektor 3	74,9 %
1–9 Beschäftigte	89,5 %
10–49 Beschäftigte	9,1 %
50+ Beschäftigte	1,5 %

Gemeindefinanzen	
Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	1,4793 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,2757 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,2793 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	3 236 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	140 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	5 992 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	159 Punkte
Ressourcenausgleich	— 1000 Fr.
Lastenausgleich	1 229,6 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	5 187,7 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	95,8 %
Zinsbelastungsanteil	–0,1 %
Nettoschuld pro Einw.	–2 558 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	306 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	264 Fr./Einw.
Bildung	1 389 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	528 Fr./Einw.
Gesundheit	295 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 057 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	387 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	366 Fr./Einw.

Analyseregion Sursee/Sempachersee



Sonnenaufgang am Sempachersee



Gemeinde Nottwil

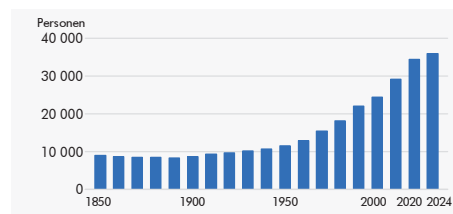
Analyseregion 5 Sursee/Sempachersee

Gemeinden

Eich
Hildisrieden
Knutwil
Mauensee
Nottwil
Oberkirch
Schenkon
Sempach
Sursee

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	36 030 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,2 %
20–64	60,5 %
65–79	13,6 %
80 u. mehr	4,7 %
Ausländeranteil	13,3 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	23,4 %
Italien	8,4 %
Spanien	2,3 %
Portugal	7,6 %
Kosovo	9,8 %
Serbien	2,5 %
Türkei	1,9 %
Übriges Europa	29,6 %
Aussereuropäisch	14,5 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	16,3 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	1 749 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	3 327 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	427 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	15 426
davon Einpersonenhaushalte	30,8 %



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	16 627
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	13,4 %
3–4 Zimmer	52,7 %
5+ Zimmer	33,9 %
Einfamilienhäuser	18,3 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,31 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	6 055
davon mit Wärmepumpe beheizt	47,7 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	3 086
davon Einfamilienhäuser	211
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	8 997 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,1 %
Reineinkommen 2023 (Median)	59 011 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	586
Basisstufe	177
Primarschule	2 213
Sekundarstufe I	1 106

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	30,2 %	SVP	24,0 %
FDP	17,2 %	SP	10,7 %
Grüne	8,3 %	GLP	7,3 %
Übrige	2,4 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	84,44 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	70,87 km ²
Siedlungsfläche	20,8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	62,6 %
Bestockte Fläche	15,2 %
Unproduktive Fläche	1,4 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	718 ha

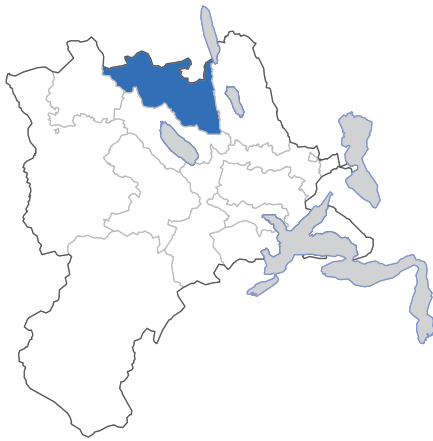
Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	27 891
pro Einwohner/in	0,79
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	21 052
Sektor 1	2,5 %
Sektor 2	20,2 %
Sektor 3	77,2 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	181
Arbeitsstätten 2023	2 961
Sektor 1	8,9 %
Sektor 2	12,9 %
Sektor 3	78,2 %
1–9 Beschäftigte	82,1 %
10–49 Beschäftigte	14,5 %
50+ Beschäftigte	3,5 %

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	1,6576 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,4551 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,4556 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	2 101 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	91 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	4 084 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	108 Punkte
Ressourcenausgleich	1 524,3 1000 Fr.
Lastenausgleich	2 744,0 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	5 607,9 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	69,6 %
Zinsbelastungsanteil	0,9 %
Nettoschuld pro Einw.	2 539 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	237 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	154 Fr./Einw.
Bildung	1 364 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	273 Fr./Einw.
Gesundheit	330 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 053 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	270 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	155 Fr./Einw.

Analyseregion Michelsamt/Surental



Wallfahrtskapelle Gormund



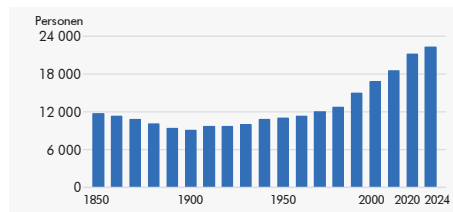
Gemeinde Beromünster

Analyseregion 6 Michelsamt/Surental

Gemeinden

Beromünster
Büren
Geuensee
Rickenbach
Schlierbach
Triengen

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	22 354 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,9 %
20–64	60,7 %
65–79	12,3 %
80 u. mehr	4,1 %
Ausländeranteil	21,0 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	16,4 %
Italien	7,8 %
Spanien	1,0 %
Portugal	9,2 %
Kosovo	20,6 %
Serbien	4,7 %
Türkei	2,9 %
Übriges Europa	27,9 %
Aussereuropäisch	9,6 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	13,8 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	810 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	1 795 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	235 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	8 967
davon Einpersonenhaushalte	28,6 %



Bevölkerung

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	9 855
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	11,4 %
3–4 Zimmer	48,3 %
5+ Zimmer	40,3 %
Einfamilienhäuser	25,8 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,74 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	4 691
davon mit Wärmepumpe beheizt	44,7 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	1 663
davon Einfamilienhäuser	242
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 312 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,4 %
Reineinkommen 2023 (Median)	53 493 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	273
Basisstufe	389
Primarschule	1 383
Sekundarstufe I	801

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	31,6 %	SVP	31,9 %
FDP	18,3 %	SP	6,7 %
Grüne	4,9 %	GLP	4,3 %
Übrige	2,3 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	95,29 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	95,06 km ²
Siedlungsfläche	11,1 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	64,9 %
Bestockte Fläche	23,6 %
Unproduktive Fläche	0,5 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	541 ha

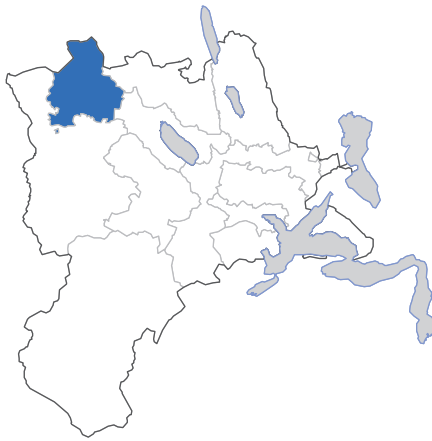
Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	9 617
pro Einwohner/in	0,44
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	7 310
Sektor 1	9,5 %
Sektor 2	47,4 %
Sektor 3	43,2 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	157
Arbeitsstätten 2023	1 543
Sektor 1	22,1 %
Sektor 2	20,7 %
Sektor 3	57,2 %
1–9 Beschäftigte	87,8 %
10–49 Beschäftigte	10,6 %
50+ Beschäftigte	1,6 %

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	1 8174 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3 6699 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3 6174 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 488 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	64 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 705 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	72 Punkte
Ressourcenausgleich	12 143,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	3 912,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	102,7 %
Zinsbelastungsanteil	0,2 %
Nettoschuld pro Einw.	–244 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	188 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	168 Fr./Einw.
Bildung	1 344 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	154 Fr./Einw.
Gesundheit	345 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 063 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	225 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	177 Fr./Einw.

Analyseregion Unteres Wiggertal



Blick auf Egolzwil



Gemeinde Egolzwil

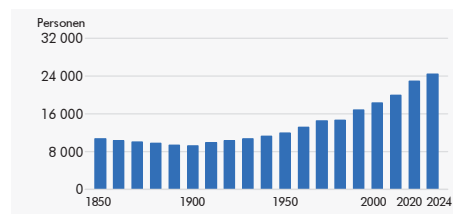
Analyseregion 7 Unteres Wiggertal

Gemeinden

Altishofen
Dagmersellen
Egolzwil
Nebikon
Reiden
Wauwil
Wikon

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	24 503 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,7 %
20–64	61,5 %
65–79	12,7 %
80 u. mehr	4,1 %
Ausländeranteil	24,4 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	11,2 %
Italien	8,9 %
Spanien	1,3 %
Portugal	20,0 %
Kosovo	12,8 %
Serbien	4,7 %
Türkei	1,5 %
Übriges Europa	29,3 %
Aussereuropäisch	10,3 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	15,3 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	975 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	2 290 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	290 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	10 218
davon Einpersonenhaushalte	29,8 %



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	11 017
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,2 %
3–4 Zimmer	55,0 %
5+ Zimmer	32,8 %
Einfamilienhäuser	21,7 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,33 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	4 665
davon mit Wärmepumpe beheizt	37,5 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	1 834
davon Einfamilienhäuser	193
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 606 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,2 %
Reineinkommen 2023 (Median)	54 378 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	392
Basisstufe	145
Primarschule	1 561
Sekundarstufe I	730

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	31,2 %	SVP	28,7 %
FDP	21,0 %	SP	7,7 %
Grüne	4,3 %	GLP	4,4 %
Übrige	2,6 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	84,38 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	84,34 km ²
Siedlungsfläche	12,7 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	52,2 %
Bestockte Fläche	34,3 %
Unproduktive Fläche	0,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	618 ha

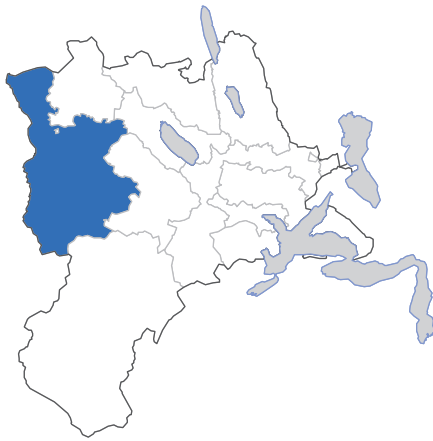
Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	14 948
pro Einwohner/in	0,62
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	12 091
Sektor 1	5,4 %
Sektor 2	36,8 %
Sektor 3	57,7 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	197
Arbeitsstätten 2023	1 593
Sektor 1	16,9 %
Sektor 2	19,5 %
Sektor 3	63,7 %
1–9 Beschäftigte	84,6 %
10–49 Beschäftigte	12,6 %
50+ Beschäftigte	2,8 %

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	1 9711 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3 8197 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3 7673 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 626 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	70 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 860 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	76 Punkte
Ressourcenausgleich	9 997,7 1000 Fr.
Lastenausgleich	2 128,3 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	58,7 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	117,8 %
Zinsbelastungsanteil	0,5 %
Nettoschuld pro Einw.	876 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	185 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	157 Fr./Einw.
Bildung	1 246 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	204 Fr./Einw.
Gesundheit	360 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 085 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	244 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	124 Fr./Einw.

Analyseregion Willisau



Morgenrot in Hergiswil



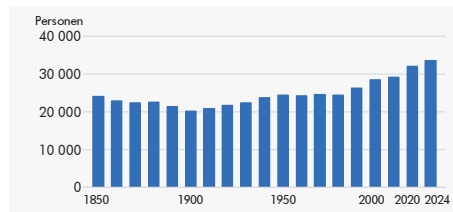
Peter Helfenstein

Analyseregion 8 Willisau

Gemeinden

Alberswil
Altbüron
Ettiswil
Fischbach
Grossdietwil
Hergiswil
Luthern
Menzna
Pfaffnau
Roggiswil
Schötz
Ufhusen
Willisau
Zell

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	33 528 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,1 %
20–64	59,6 %
65–79	13,4 %
80 u. mehr	4,9 %
Ausländeranteil	15,0 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	19,6 %
Italien	5,2 %
Spanien	1,4 %
Portugal	10,6 %
Kosovo	14,6 %
Serbien	2,3 %
Türkei	2,0 %
Übriges Europa	29,7 %
Aussereuropäisch	14,5 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	10,0 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	829 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	2 273 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	132 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	13 829
davon Einpersonenhaushalte	30,8 %



Bevölkerung

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	15 376
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,9 %
3–4 Zimmer	47,3 %
5+ Zimmer	39,8 %
Einfamilienhäuser	21,1 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,82 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	7 332
davon mit Wärmepumpe beheizt	29,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	2 392
davon Einfamilienhäuser	354
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 259 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,7 %
Reineinkommen 2023 (Median)	49 927 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	482
Basisstufe	271
Primarschule	2 154
Sekundarstufe I	1 153

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	37,7 %	SVP	31,1 %
FDP	14,7 %	SP	6,8 %
Grüne	3,4 %	GLP	2,9 %
Übrige	3,4 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	253,05 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	253,09 km ²
Siedlungsfläche	7,7 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	61,7 %
Bestockte Fläche	29,9 %
Unproduktive Fläche	0,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	782 ha

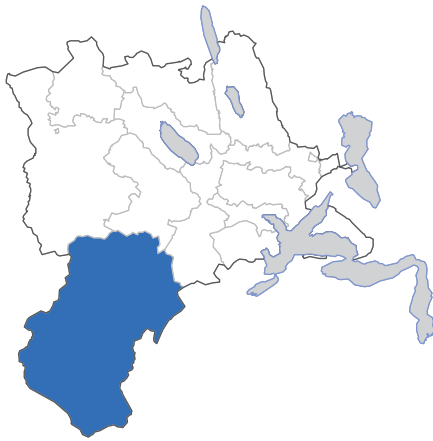
Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	17 929
pro Einwohner/in	0,54
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	13 259
Sektor 1	12,5 %
Sektor 2	34,1 %
Sektor 3	53,4 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	186
Arbeitsstätten 2023	2 871
Sektor 1	33,9 %
Sektor 2	16,5 %
Sektor 3	49,5 %
1–9 Beschäftigte	87,8 %
10–49 Beschäftigte	10,4 %
50+ Beschäftigte	1,7 %

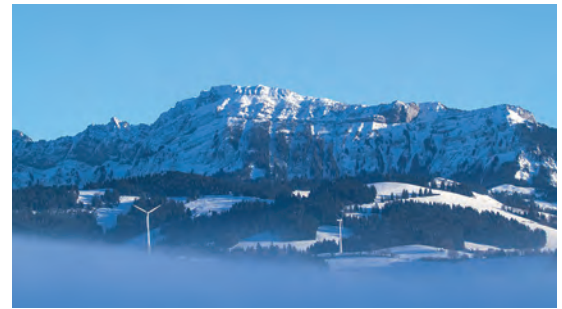
Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	2,1097 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,0080 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,9699 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 311 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	57 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 401 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	64 Punkte
Ressourcenausgleich	28 126,0 1000 Fr.
Lastenausgleich	10 563,4 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	101,6 %
Zinsbelastungsanteil	0,4 %
Nettoschuld pro Einw.	834 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	183 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	196 Fr./Einw.
Bildung	1 351 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	173 Fr./Einw.
Gesundheit	471 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 143 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	276 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	190 Fr./Einw.

Analyseregion Entlebuch



Winterstimmung in Entlebuch



Bruno Reali

Analyseregion 9

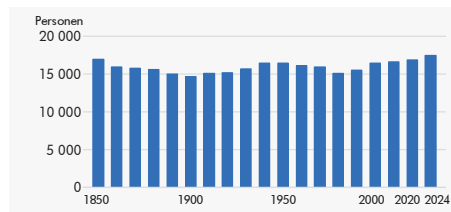
Entlebuch

Gemeinden

Doppleschwand
Entlebuch
Escholz matt-Marbach
Flühli
Hasle
Romoos
Schüpfheim

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	17 447 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,6 %
20–64	57,6 %
65–79	14,8 %
80 u. mehr	6,0 %
Ausländeranteil	8,7 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	23,8 %
Italien	2,8 %
Spanien	1,3 %
Portugal	3,6 %
Kosovo	4,6 %
Serbien	1,1 %
Türkei	1,6 %
Übriges Europa	36,4 %
Aussereuropäisch	24,8 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	3,7 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	187 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	90 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	44 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	7 253
davon Einpersonenhaushalte	32,9 %



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	10 113
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	16,2 %
3–4 Zimmer	48,3 %
5+ Zimmer	35,6 %
Einfamilienhäuser	20,7 %
Leerwohnungsziffer 2025	1,23 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	5 492
davon mit Wärmepumpe beheizt	21,7 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	1 059
davon Einfamilienhäuser	216
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 520 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,3 %
Reineinkommen 2023 (Median)	45 742 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	263
Basisstufe	171
Primarschule	1 030
Sekundarstufe I	554

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	42,3 %	SVP	39,3 %
FDP	9,6 %	SP	3,7 %
Grüne	2,1 %	GLP	1,4 %
Übrige	1,7 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	394,49 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	394,45 km ²
Siedlungsfläche	3,3 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	47,1 %
Bestockte Fläche	43,1 %
Unproduktive Fläche	6,4 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	372 ha

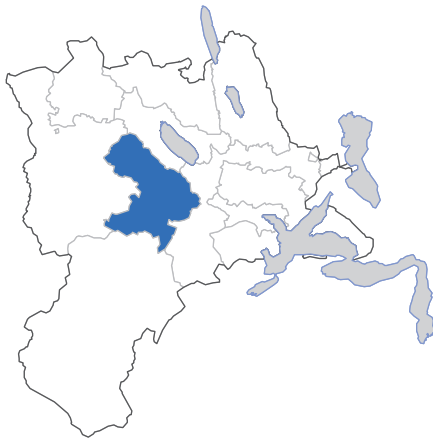
Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	9 277
pro Einwohner/in	0,54
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	6 452
Sektor 1	20,4 %
Sektor 2	34,4 %
Sektor 3	45,2 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	70
Arbeitsstätten 2023	1 874
Sektor 1	43,7 %
Sektor 2	15,2 %
Sektor 3	41,1 %
1–9 Beschäftigte	90,6 %
10–49 Beschäftigte	8,5 %
50+ Beschäftigte	1,0 %

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	2,1428 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,0835 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,0649 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 120 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	48 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 042 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	54 Punkte
Ressourcenausgleich	20 746,2 1000 Fr.
Lastenausgleich	12 399,1 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	140,8 %
Zinsbelastungsanteil	0,3 %
Nettoschuld pro Einw.	73 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	224 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	217 Fr./Einw.
Bildung	1 350 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	238 Fr./Einw.
Gesundheit	529 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 046 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	405 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	222 Fr./Einw.

Analyseregion Rottal-Wolhusen



Auf dem Ruswilerberg



Stefan Dubach

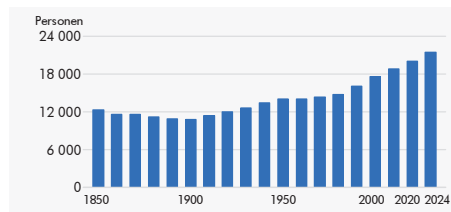
Analyseregion 10 Rottal-Wolhusen

Gemeinden

Buttisholz
Grosswangen
Ruswil
Werthenstein
Wolhusen

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	21 479 Personen
Alter in Jahren	
0–19	23,0 %
20–64	59,7 %
65–79	12,9 %
80 u. mehr	4,4 %
Ausländeranteil	16,6 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	17,6 %
Italien	9,4 %
Spanien	1,4 %
Portugal	10,4 %
Kosovo	11,3 %
Serbien	2,7 %
Türkei	2,5 %
Übriges Europa	26,0 %
Aussereuropäisch	18,8 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	10,1 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	780 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	1 051 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	192 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	8 753
davon Einpersonenhaushalte	29,5 %



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	9 537
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,6 %
3–4 Zimmer	48,3 %
5+ Zimmer	39,1 %
Einfamilienhäuser	17,7 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,31 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	4 121
davon mit Wärmepumpe beheizt	35,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	1 311
davon Einfamilienhäuser	120
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	8 663 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,7 %
Reineinkommen 2023 (Median)	51 579 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	406
Basisstufe	22
Primarschule	1 421
Sekundarstufe I	758

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	38,2 %	SVP	32,8 %
FDP	13,1 %	SP	6,5 %
Grüne	3,7 %	GLP	3,4 %
Übrige	2,2 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	111,76 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	111,71 km ²
Siedlungsfläche	8,2 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	68,8 %
Bestockte Fläche	21,9 %
Unproduktive Fläche	1,1 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	401 ha

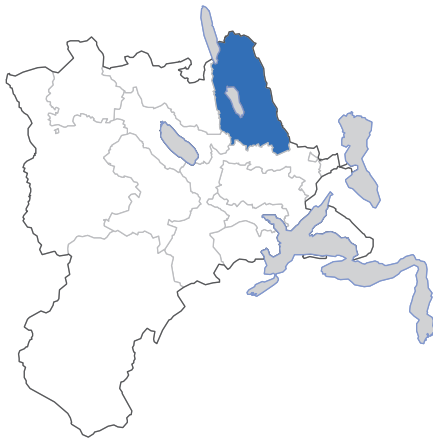
Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	11 204
pro Einwohner/in	0,53
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	8 497
Sektor 1	11,4 %
Sektor 2	37,8 %
Sektor 3	50,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	128
Arbeitsstätten 2023	1 739
Sektor 1	29,3 %
Sektor 2	16,4 %
Sektor 3	54,3 %
1–9 Beschäftigte	88,7 %
10–49 Beschäftigte	9,1 %
50+ Beschäftigte	2,2 %

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	2,0351 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,9077 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,8837 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 418 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	61 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 556 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	68 Punkte
Ressourcenausgleich	14 481,3 1000 Fr.
Lastenausgleich	3 225,9 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	88,7 %
Zinsbelastungsanteil	0,5 %
Nettoschuld pro Einw.	2 696 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	196 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	157 Fr./Einw.
Bildung	1 312 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	225 Fr./Einw.
Gesundheit	420 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 118 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	216 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	143 Fr./Einw.

Analyseregion Seetal



Grillplatz im Äbnetwald



Gemeinde Altwis

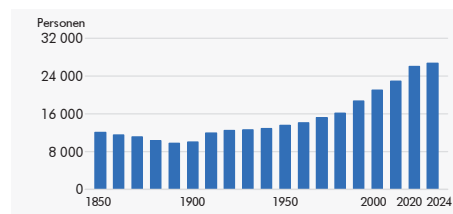
Analyseregion 11 Seetal

Gemeinden

Aesch
Ballwil
Ermensee
Hitzkirch
Hochdorf
Hohenrain
Römerswil
Schongau

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	26 809 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,8 %
20–64	59,0 %
65–79	14,2 %
80 u. mehr	5,0 %
Ausländeranteil	17,4 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	20,5 %
Italien	10,5 %
Spanien	2,2 %
Portugal	7,1 %
Kosovo	13,5 %
Serbien	3,0 %
Türkei	1,6 %
Übriges Europa	28,2 %
Aussereuropäisch	13,4 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	9,0 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	771 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	1 446 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	233 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	11 005
davon Einpersonenhaushalte	29,1 %



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	12 053
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	11,7 %
3–4 Zimmer	48,3 %
5+ Zimmer	40,0 %
Einfamilienhäuser	25,2 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,51 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	5 603
davon mit Wärmepumpe beheizt	40,4 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	1 715
davon Einfamilienhäuser	289
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 238 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,6 %
Reineinkommen 2023 (Median)	54 719 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	470
Basisstufe	124
Primarschule	1 735
Sekundarstufe I	917

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	36,0 %	SVP	30,6 %
FDP	12,8 %	SP	7,9 %
Grüne	4,6 %	GLP	5,0 %
Übrige	3,2 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	115,10 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	108,64 km ²
Siedlungsfläche	10,9 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	68,1 %
Bestockte Fläche	20,3 %
Unproduktive Fläche	0,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	615 ha

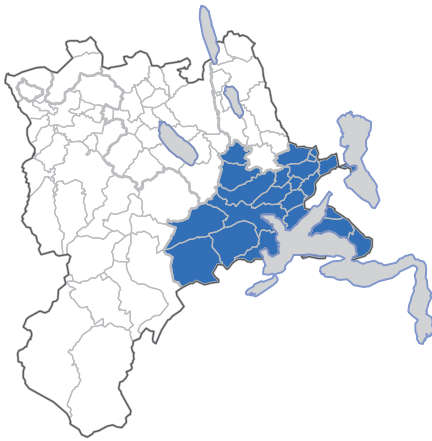
Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	12 856
pro Einwohner/in	0,48
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	9 568
Sektor 1	10,1 %
Sektor 2	42,3 %
Sektor 3	47,6 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	185
Arbeitsstätten 2023	2 108
Sektor 1	21,2 %
Sektor 2	18,4 %
Sektor 3	60,4 %
1–9 Beschäftigte	87,5 %
10–49 Beschäftigte	11,0 %
50+ Beschäftigte	1,5 %

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	1,8593 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,7149 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,6293 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 544 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	67 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 867 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	76 Punkte
Ressourcenausgleich	10 915,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	2 976,6 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	98,4 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	90,8 %
Zinsbelastungsanteil	0,7 %
Nettoschuld pro Einw.	–271 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	155 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	154 Fr./Einw.
Bildung	1 255 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	202 Fr./Einw.
Gesundheit	306 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 109 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	279 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	173 Fr./Einw.

Regionaler Entwicklungsträger LuzernPlus



Gemeinde Emmen



Regionaler Entwicklungsträger

LuzernPlus

Mitgliedsgemeinden

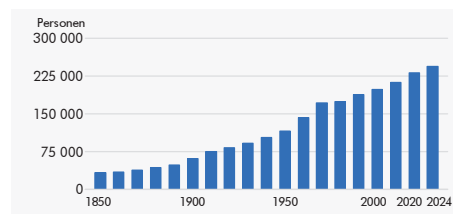
Emmen	1024
Inwil	1033
Rain	1037
Rothenburg	1040
Adligenswil	1051
Buchrain	1052
Dierikon	1053
Ebikon	1054
Gisikon	1055
Greppen	1056
Horw	1058
Kriens	1059
Luzern	1061
Malters	1062
Meggen	1063
Meierskappel	1064
Root	1065
Schwarzenberg	1066
Udligenswil	1067
Vitznau	1068
Weggis	1069

Internetadresse

LuzernPlus
www.luzernplus.ch

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	244 786	Personen
Alter in Jahren	0–19	18,9 %
	20–64	61,5 %
	65–79	13,6 %
	80 u. mehr	6,0 %
Ausländeranteil		25,6 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	16,6 %	
Italien	11,1 %	
Spanien	3,2 %	
Portugal	7,4 %	
Kosovo	6,1 %	
Serbien	3,8 %	
Türkei	2,7 %	
Übriges Europa	29,3 %	
Aussereuropäisch	19,8 %	
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	10,6 %	
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	4 017	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	17 913	Personen
Bevölkerungsdichte 2024	776	Einw./km ²
Privathaushalte 2024	113 258	
davon Einpersonenhaushalte	38,6 %	



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	315,53	km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	272,20	km ²
Siedlungsfläche	21,9 %	
Landwirtschaftliche Nutzfläche	43,4 %	
Bestockte Fläche	32,2 %	
Unproduktive Fläche	2,5 %	
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	3 843	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	164 021	
pro Einwohner/in	0,68	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	122 741	
Sektor 1	1,1 %	
Sektor 2	21,3 %	
Sektor 3	77,6 %	
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	2 477	
Arbeitsstätten 2023	18 311	
Sektor 1	3,7 %	
Sektor 2	11,2 %	
Sektor 3	85,1 %	
1–9 Beschäftigte	84,6 %	
10–49 Beschäftigte	12,5 %	
50+ Beschäftigte	2,9 %	

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	124 469	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	20,0 %
	3–4 Zimmer	59,7 %
	5+ Zimmer	20,3 %
Einfamilienhäuser		10,5 %
Leerwohnungsziffer 2025		0,84 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	30 691	
davon mit Wärmepumpe beheizt	29,0 %	
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	13 966	
davon Einfamilienhäuser	611	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	6 388	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	2,7 %	
Reineinkommen 2023 (Median)	54 453	Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025		
Kindergarten	4 095	
Basisstufe	511	
Primarschule	13 416	
Sekundarstufe I	6 462	

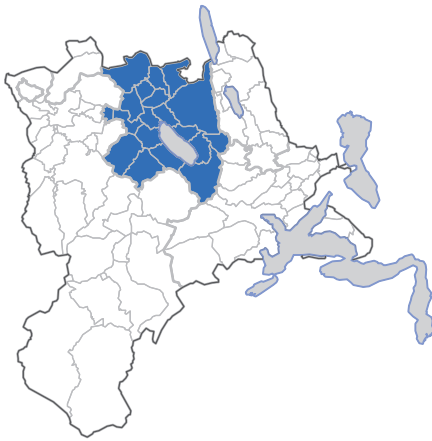
Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023		
Mitte	21,4 %	SVP 22,0 %
FDP	15,7 %	SP 19,3 %
Grüne	11,0 %	GLP 8,5 %
Übrige	2,2 %	

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	1,6235	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,4208	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,4230	Einheiten
Finanzkraft 2024		
Relative Steuerkraft	2 902	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	125	Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)		
Ressourcenpotenzial	4 475	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	118	Punkte
Ressourcenausgleich	40 619,0	1000 Fr.
Lastenausgleich	38 046,8	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	60 889,8	1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	171,7 %	
Zinsbelastungsanteil	0,3 %	
Nettoschuld pro Einw.	–1 944	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024		
Allgemeine Verwaltung	136	Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	140	Fr./Einw.
Bildung	1 260	Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	417	Fr./Einw.
Gesundheit	450	Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 476	Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	365	Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	136	Fr./Einw.

Regionaler Entwicklungsträger Region Sursee-Mittelland



Gemeinde Beromünster



Regionaler Entwicklungsträger Region Sursee-Mittelland

Mitgliedsgemeinden

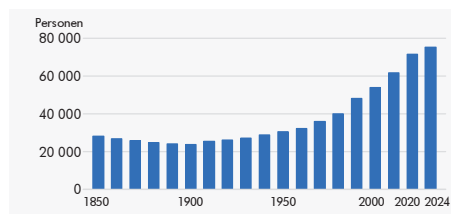
Beromünster	1081
Büron	1082
Buttisholz	1083
Eich	1084
Geuensee	1085
Grosswangen	1086
Hildisrieden	1088
Knutwil	1089
Mavensee	1091
Neuenkirch	1093
Nottwil	1094
Oberkirch	1095
Rickenbach	1097
Schenkon	1099
Schlierbach	1100
Sempach	1102
Sursee	1103
Triengen	1104
Wauwil	1146

Internetadresse

Region Sursee-Mittelland
www.sursee-mittelland.ch

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	75 283	Personen
Alter in Jahren		
0–19	22,0	%
20–64	60,4	%
65–79	13,1	%
80 u. mehr	4,4	%
Ausländeranteil	16,0	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	19,2	%
Italien	8,4	%
Spanien	1,7	%
Portugal	8,5	%
Kosovo	15,5	%
Serbien	3,8	%
Türkei	2,3	%
Übriges Europa	28,8	%
Aussereuropäisch	11,7	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	15,1	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	3 273	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	6 494	Personen
Bevölkerungsdichte 2024	307	Einw./km ²
Privathaushalte 2024	31 183	
davon Einpersonenhaushalte	29,4	%



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	33 806
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	12,7 %
3–4 Zimmer	50,7 %
5+ Zimmer	36,6 %
Einfamilienhäuser	20,8 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,43 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	13 899
davon mit Wärmepumpe beheizt	44,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	6 076
davon Einfamilienhäuser	567
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 600 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,1 %
Reineinkommen 2023 (Median)	56 426 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	1 159
Basisstufe	568
Primarschule	4 713
Sekundarstufe I	2 499

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	31,7 %	SVP	27,3 %
FDP	17,3 %	SP	8,9 %
Grüne	6,5 %	GLP	5,9 %
Übrige	2,4 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	245,38	km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	230,73	km ²
Siedlungsfläche	13,9	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	66,0	%
Bestockte Fläche	19,2	%
Unproduktive Fläche	0,9	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	1 557	ha

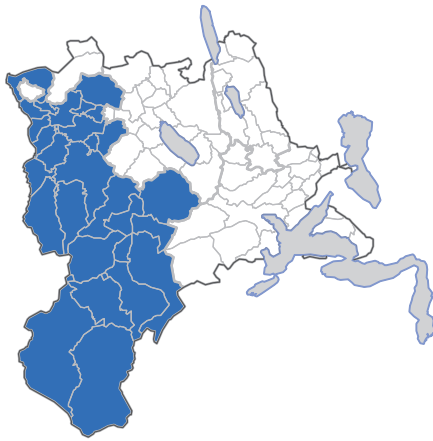
Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	44 656
pro Einwohner/in	0,60
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	33 733
Sektor 1	6,0 %
Sektor 2	29,2 %
Sektor 3	64,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	435
Arbeitsstätten 2023	5 816
Sektor 1	15,7 %
Sektor 2	16,0 %
Sektor 3	68,2 %
1–9 Beschäftigte	85,2 %
10–49 Beschäftigte	12,3 %
50+ Beschäftigte	2,5 %

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	1,7424 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,5616 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,5448 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 792 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	77 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	3 372 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	89 Punkte
Ressourcenausgleich	22 355,7 1000 Fr.
Lastenausgleich	7 592,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	5 607,9 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	79,2 %
Zinsbelastungsanteil	0,6 %
Nettoschuld pro Einw.	1 359 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	207 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	158 Fr./Einw.
Bildung	1 376 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	210 Fr./Einw.
Gesundheit	333 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 048 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	244 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	156 Fr./Einw.

Regionaler Entwicklungsträger Region Luzern West



Gemeinde Wolhusen



Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Mitgliedsgemeinden

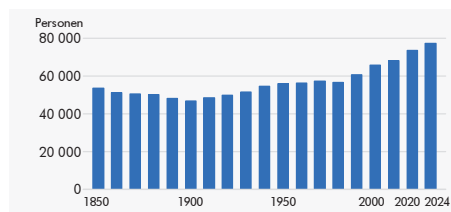
Doppleschwand 1001
Entlebuch 1002
Flühli 1004
Hasle 1005
Romoos 1007
Schüpfheim 1008
Werthenstein 1009
Escholzmatz-Marbach 1010
Ruswil 1098
Wolhusen 1107
Alberswil 1121
Altbüron 1122
Altishofen 1123
Dagmersellen 1125
Egolzwil 1127
Ettiswil 1128
Fischbach 1129
Grossdietwil 1131
Hergiswil bei Willisau 1132
Luthern 1135
Menzna 1136
Nebikon 1137
Pfaffnau 1139
Schötz 1143
Ufhusen 1145
Zell 1150
Willisau 1151

Internetadresse

Region Luzern West
www.regionwest.ch

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	77 319 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,1 %
20–64	59,5 %
65–79	13,5 %
80 u. mehr	4,9 %
Ausländeranteil	15,3 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	17,5 %
Italien	6,3 %
Spanien	1,3 %
Portugal	13,6 %
Kosovo	11,5 %
Serbien	2,8 %
Türkei	1,9 %
Übriges Europa	28,3 %
Aussereuropäisch	16,7 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	9,2 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	2 128 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	4 017 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	101 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	31 956
davon Einpersonenhaushalte	30,9 %



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	37 269
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	13,7 %
3–4 Zimmer	48,9 %
5+ Zimmer	37,4 %
Einfamilienhäuser	20,0 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,75 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	17 716
davon mit Wärmepumpe beheizt	29,0 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	5 225
davon Einfamilienhäuser	737
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	7 367 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,5 %
Reineinkommen 2023 (Median)	49 926 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	1 180
Basisstufe	557
Primarschule	4 912
Sekundarstufe I	2 601

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	38,5 %	SVP	33,2 %
FDP	13,8 %	SP	6,1 %
Grüne	3,2 %	GLP	2,6 %
Übrige	2,6 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	762,78 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	762,74 km ²
Siedlungsfläche	5,8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	54,1 %
Bestockte Fläche	36,3 %
Unproduktive Fläche	3,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	1 705 ha

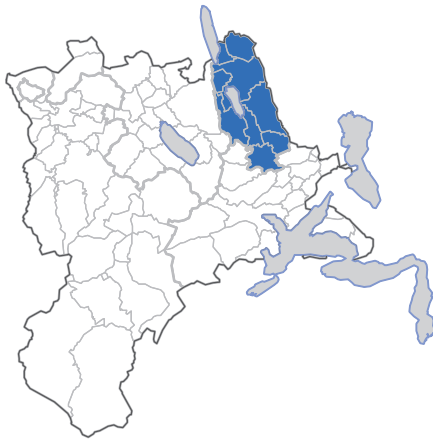
Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	42 966
pro Einwohner/in	0,56
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	32 114
Sektor 1	12,0 %
Sektor 2	34,3 %
Sektor 3	53,7 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	443
Arbeitsstätten 2023	6 643
Sektor 1	33,9 %
Sektor 2	16,5 %
Sektor 3	49,6 %
1–9 Beschäftigte	88,2 %
10–49 Beschäftigte	10,0 %
50+ Beschäftigte	1,8 %

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	2,0520 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,9421 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,9064 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 343 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	58 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 444 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	65 Punkte
Ressourcenausgleich	61 826,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	26 840,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	58,7 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	105,3 %
Zinsbelastungsanteil	0,4 %
Nettoschuld pro Einw.	1 053 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	188 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	183 Fr./Einw.
Bildung	1 317 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	210 Fr./Einw.
Gesundheit	460 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 110 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	289 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	177 Fr./Einw.

Regionaler Entwicklungsträger Idee Seetal



Schloss Heidegg



Regionaler Entwicklungsträger

Idee Seetal

Mitgliedsgemeinden

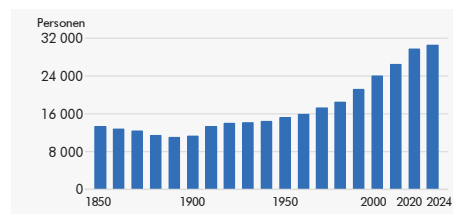
Aesch 1021
Ballwil 1023
Ermensee 1025
Eschenbach 1026
Hitzkirch 1030
Hochdorf 1031
Hohenrain 1032
Römerswil 1039
Schongau 1041

Internetadresse

Idee Seetal
www.idee-seetal.ch

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2024	30 588 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,7 %
20–64	59,1 %
65–79	14,1 %
80 u. mehr	5,1 %
Ausländeranteil	16,9 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	20,4 %
Italien	10,8 %
Spanien	2,3 %
Portugal	7,1 %
Kosovo	13,1 %
Serbien	3,1 %
Türkei	1,5 %
Übriges Europa	28,4 %
Aussereuropäisch	13,3 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	8,5 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	837 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	1 569 Personen
Bevölkerungsdichte 2024	238 Einw./km ²
Privathaushalte 2024	12 593
davon Einpersonenhaushalte	29,2 %



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2024	13 731
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	11,4 %
3–4 Zimmer	48,5 %
5+ Zimmer	40,2 %
Einfamilienhäuser	24,6 %
Leerwohnungsziffer 2025	0,48 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2024	6 279
davon mit Wärmepumpe beheizt	39,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2014–2023	1 918
davon Einfamilienhäuser	310
Bauausgaben pro Einwohner/in 2023	5 929 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2024	1,4 %
Reineinkommen 2023 (Median)	55 342 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2024/2025	
Kindergarten	472
Basisstufe	265
Primarschule	1 892
Sekundarstufe I	1 051

Politik und Gesellschaft

Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2023			
Mitte	36,4 %	SVP	29,6 %
FDP	13,3 %	SP	7,8 %
Grüne	4,6 %	GLP	5,1 %
Übrige	3,2 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	128,31 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	121,83 km ²
Siedlungsfläche	11,0 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	68,6 %
Bestockte Fläche	19,7 %
Unproduktive Fläche	0,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2024	680 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2023	14 415
pro Einwohner/in	0,47
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2023	10 730
Sektor 1	10,0 %
Sektor 2	42,0 %
Sektor 3	47,9 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2024	209
Arbeitsstätten 2023	2 389
Sektor 1	20,6 %
Sektor 2	18,3 %
Sektor 3	61,1 %
1–9 Beschäftigte	87,4 %
10–49 Beschäftigte	11,1 %
50+ Beschäftigte	1,5 %

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2025 (provisorisch)	1,7915 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,6389 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,5615 Einheiten
Finanzkraft 2024	
Relative Steuerkraft	1 588 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	69 Punkte
Finanzausgleich (FA 2026)	
Ressourcenpotenzial	2 978 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	79 Punkte
Ressourcenausgleich	10 915,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	2 980,0 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	437,7 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2024	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	85,1 %
Zinsbelastungsanteil	0,7 %
Nettoschuld pro Einw.	347 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2024	
Allgemeine Verwaltung	165 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	153 Fr./Einw.
Bildung	1 254 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	210 Fr./Einw.
Gesundheit	314 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 094 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	277 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	163 Fr./Einw.

LUSTAT Jahrbuch 2026

	Bevölkerung Raum und Umwelt Wirtschaft Gesellschaft	464 Seiten statistisches Wissen – kommentiert, erläutert und bebildert – mit Tabellen, Grafiken, Kartogrammen und Infografiken – Kantonsprofil, Gemeinde- und Regionsprofile		
		LUSTAT Statistik Luzern ISSN 1663-4519		
		www.lustat.ch		